This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

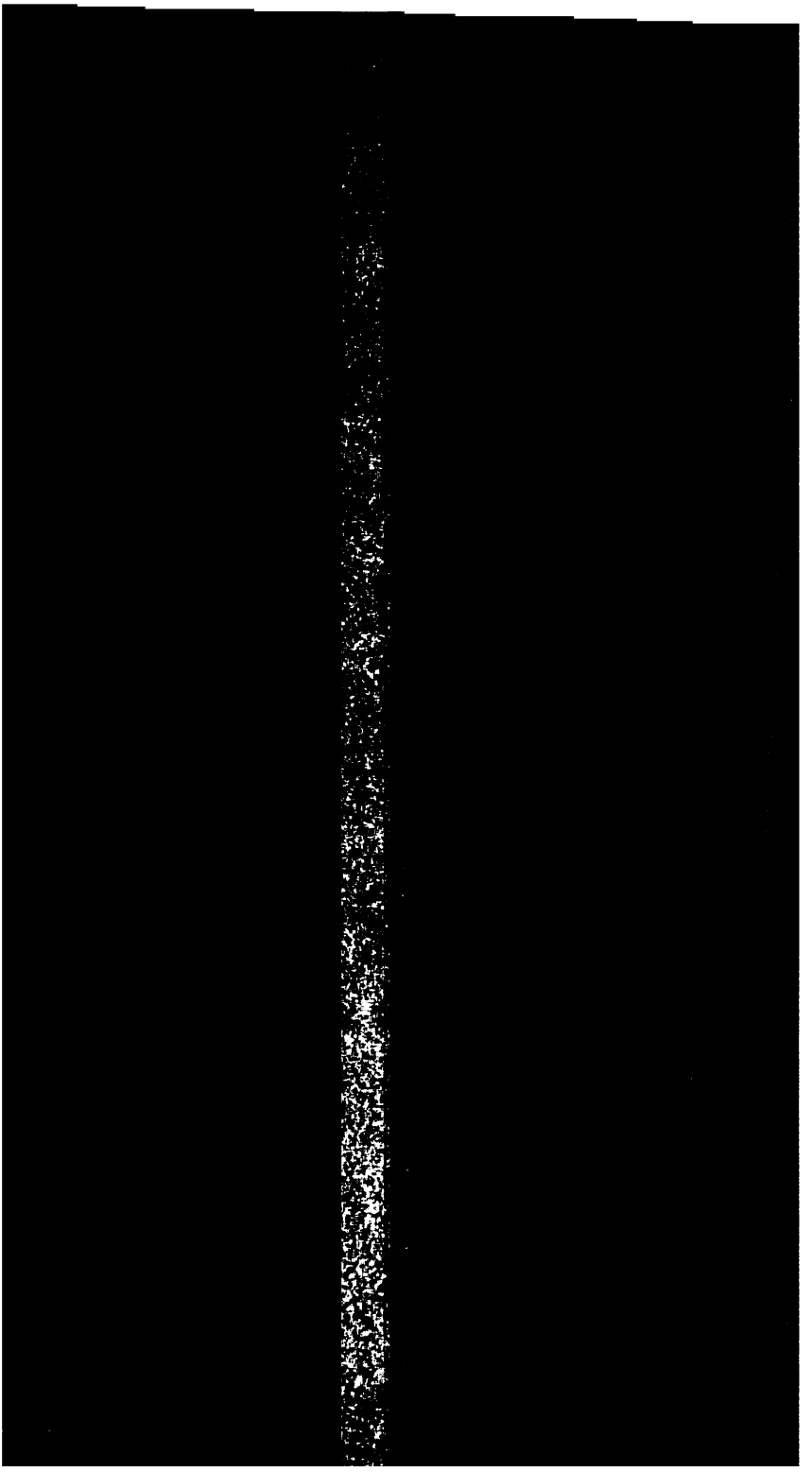
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

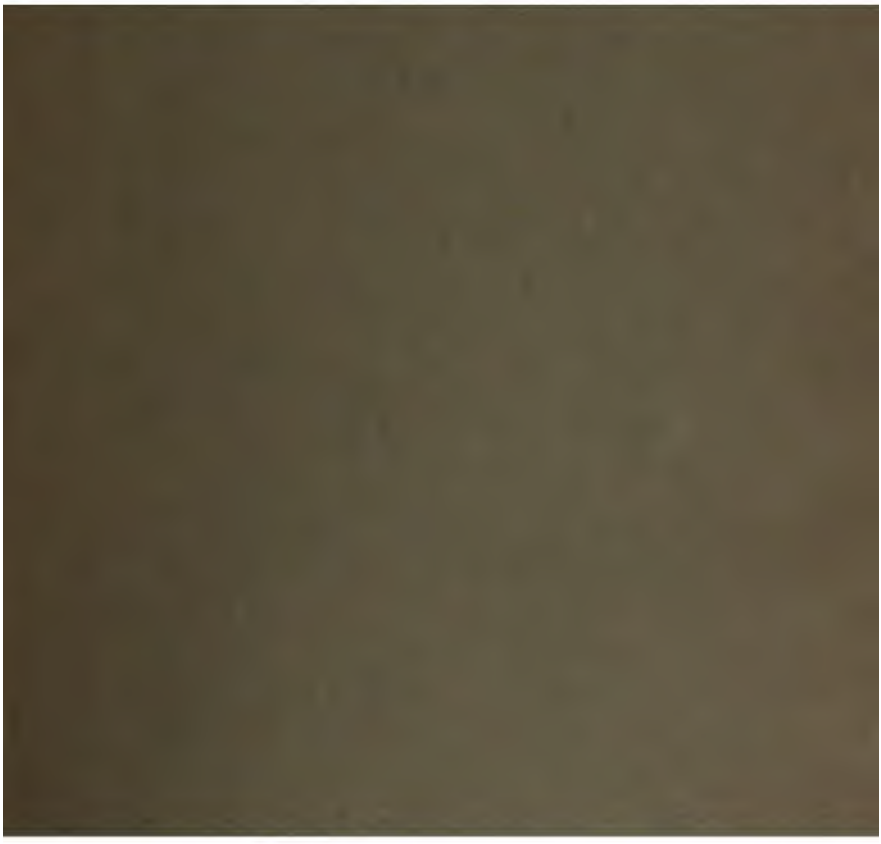
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

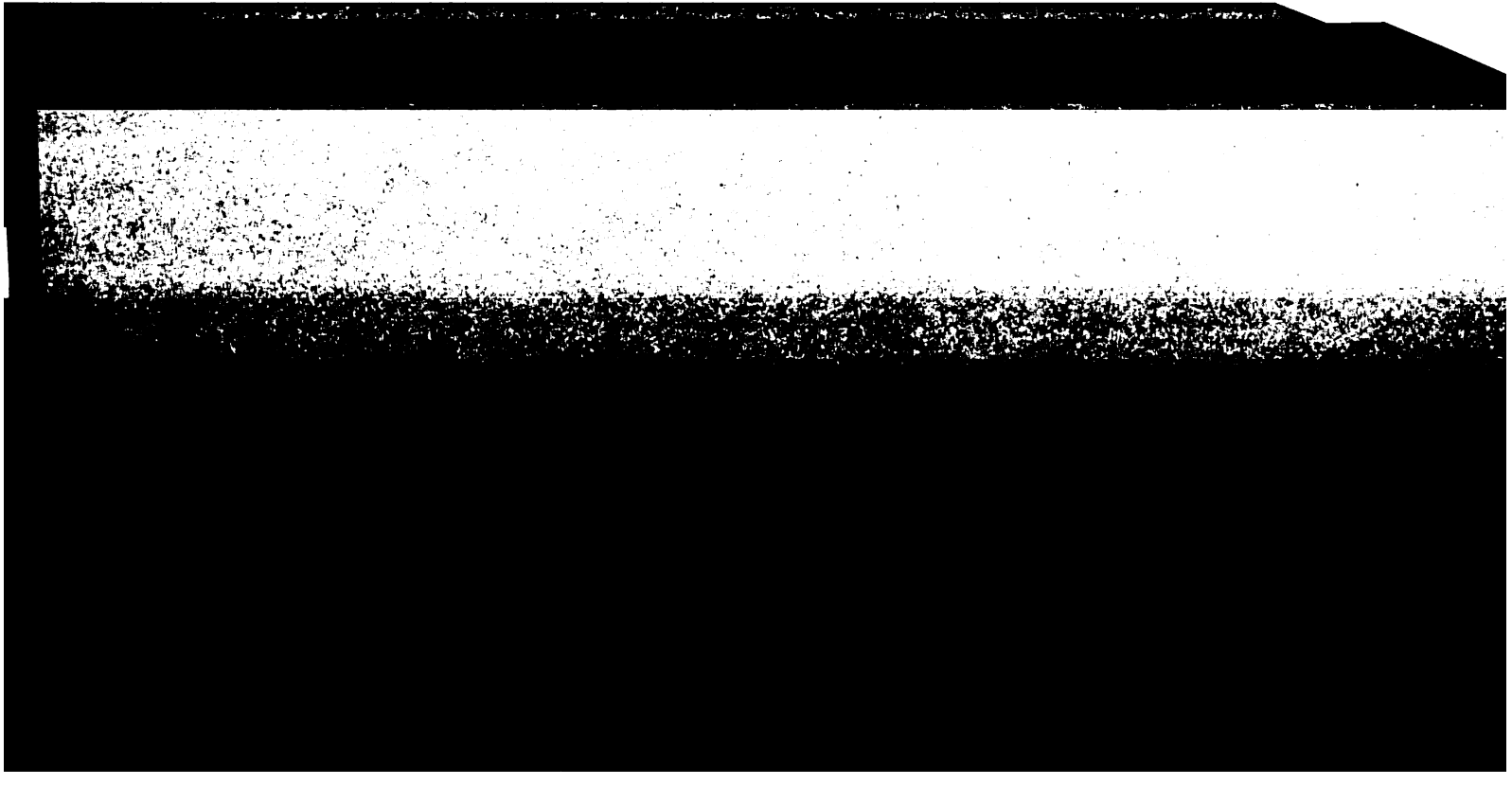
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.







BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CCXXV.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1902.

263609

PROTECTOR

DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr. H. Fischer, professor an der universität Tübingen.

Kassier:

Rechnungsrat Rück in Tübingen.

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Dr. G. v. Below, professor an der universität Tübingen.
Professor Dr. Böhmer in Lichtenthal bei Baden.
Dr. Bolte, professor in Berlin.
Oberstudienrat Dr. Hartmann in Stuttgart.
Director Dr. W. Heyd in Stuttgart.
Dr. Martin, professor an der universität Straßburg.
Dr. K. v. Maurer, professor an der universität München.
Dr. G. Meyer von Knonau, professor an der universität Zürich.
Dr. Sievers, professor an der universität Leipzig.
Dr. Steinmeyer, professor an der universität Erlangen.
Dr. Strauch, professor an der universität Halle.
Dr. Tobler, professor an der universität Berlin.

HANS SACHS

HERAUSGEGEBEN

VON

A. v. KELLER UND E. GOETZE.

FÜNFUNDZWANZIGSTER BAND

HERAUSGEGEBEN VON E. GOETZE.

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
TÜBINGEN 1902.

263609

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

DRUCK VON H. LAUPP JR. IN TÜBINGEN.

1494 November 5, mittwoch, wird Hans Sachs zu Nürnberg in der kotgasse geboren. Sieh bd. 21, s. 337 = Enr. 258. A. Bauch, s. 41, anm. 80.

Vater: Jörg Sachs, schneidermeister, eingewandert, höchst wahrscheinlich aus Zwickau in Sachsen. Vgl. bd. 9, s. 278, 24, freilich nicht in handschrift des dichters erhalten; aber der band ist zu seinen lebzeiten gedruckt worden. Außerdem sieh Anz. f. k. d. dtsch. vorzeit 1867, sp. 239.

Mutter: Christina, witwe des Hans Prunner, der wahrscheinlich auch ein schneider war.

1501 zu ostern kommt der kleine Hans in die lateinische schule.

1509 kommt H. Sachs zu einem schuhmacher in die lehre, bleibt zwei jahre dort. Während dieser lehrzeit war der leinweber und meistersänger Lienhart Nunenpeck sein lehrer in der meistersängerkunst. Sieh Theodor Hampe, Lienhard Nunnenbeck: Mitteilungen d. ver. f. gesch. der stadt Nürnberg 1895.

1511 begab sich Sachs auf die wanderschaft.

1513 erfindet H. Sachs die silberweis in Braunau (sieh C. Mey, s. 122 f. und s. 209 bis 213), seinen güldenen ton in Ried (sieh C. Mey, s. 123 f. und s. 213 bis 219).

1. „Ich ste alhie“ in dem hoftone Brenbergers (ein puelied) MG 1, bl. 122.

2. 1513 September 1. „Ach ungelüeck“ in dem hoftone Brenbergers (ein puelied) MG 1, bl. 123. — *U, bl. 91′ bis 92′. — K. Goedeke I, s. 3; danach Lützelberger-Frommann s. 92 und Arnold I, s. 37.

3. 1513? „Venus, der lieb ein künigin“ in der hoffweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 124. Sieh Wagners archiv 1874. 1, s. 67.

4. 1513? „Mein herz hat iz umbfangen“ in der senweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 125. Wagners archiv s. 67.

5. 1513? „E. dw mein edler hort“ in der trawrweis Hans

Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 126. Wagners archiv s. 67.

nr. 6. 151? „Allein mein herz im hat erwelt“ in der frewdweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 127. Wagners archiv s. 67.

nr. 7. 151? „In mein herz ist geschrieben“ in der trostweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 128.

nr. 8. 151? „Ein falsche zung hat mich verwund“ in der frewdweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 129. Wagners archiv s. 67.

nr. 9. 151? „Erst hat all mein hoffnung ain ent“ in der klagweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 130.

nr. 10. 151? „A. meines herzen ein krone“ in der senweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 131. Wagners archiv s. 67.

nr. 11. 151? „Es nahet gen dem Mayen“ in ainer frembden dagweis (ein puelied) MG 1, bl. 132.

nr. 12. 151? „All mein gemuet ist traurig ganz“ in der sumerweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 133.

nr. 13. 151? „Venus die hat gepflanzet mir“ in der rossenweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 134.

nr. 14. 151? „Ach herzen lieb ich klage dir“ in der laidweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 135.

nr. 15. 151? „Der winter ist vergangen“ in der dagweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 136.

nr. 16. 151? „Ach schaidens hab ich oft gelacht“ in der schaidweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 138.

nr. 17. 151? „Sag an, mein hercz“ in der herczweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 139.

nr. 18. 151? „Ach wie möcht ich“ in der herczweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 140.

nr. 19. 151? „Vor zeitten do ich jünger was“ in der verwegen weis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 141.

nr. 20. 151? „Ach wie duet das meiden so we“ in der meidweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 141.

nr. 21. 151? „Ach herzigs m [nicht geschrieben]“ in der dinstweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 142.

nr. 22. 151? „Wach auf, mein trosterine“ in der eweis Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 143.

nr. 23. 151? „Wolauf gelueck mit freuden“ in frembden thon Hans Sachsen (ein puelied) MG 1, bl. 144.

nr. 24. 1513. Ein lob Marie: „O musica, dw werde kunst“ in dem guelden tone Hans Sachsen MG 1, bl. 13. — Berlin,

ms. germ. 410. 4. bl. 2. — Anz. f. dtsch. alterth. 18, 354.

nr. 25. **1514** Mai 1 in München gedichtet: Ein maisterstraff von der gotheit: „Gloria patri lob vnd er“ in dem langen tone des Marner MG 1, bl. 54. — *N 2, bl. 10. 1514. — *M 8ª, bl. 58 ‚Hans Sachsen erst gedicht‘ — *M 190, bl. 17; bl. 18′: ‚Dis par ist Hans Sachsen erst gedicht anno salutis 1514 den 1 May‘. — *M 195, bl. 6. — Theol. 833, bl. 1 bis 3. — K. Goedeke I, s. 5; danach Arnold I, s. 39. Sieh Ad. Puschmans elogium v. 49 f.

nr. 26. 1514. Vnser lieben frawenclag: „O cristen mensch fleyssig petracht“ im langen tone Marners MG 1, bl. 50. — *N 2, bl. 7′. — Fol. 418, s. 1163.

nr. 27. 1514. Pewerung vom sacrament: „Maria himel kayserin“ im langen ton Marners MG 1, bl. 56. — *N 2, bl. 11. — WKL 2, 1136 nr. 1403. — K. Goedeke I, s. 7; danach Arnold I, 47.

nr. 28. 1514. Von der gepurt Cristi: „Da zway vnd funfzig hundert jar“ im guelden ton Hans Sachsen MG 1, bl. 14. — *N 2, bl. 36. — WKL 2, 1138. nr. 1406.

nr. 29. **1515.** Salve regina: „Sal / ůe ich grues dich schone“ in der silberweis Hans Sachsen MG 1, bl. 4; mit noten MG 2, bl. 276. — *N 2, bl. 37. — *M 8ª, bl. 110′. — Fol. 418, s. 1157. — WKL 2, s. 1139 nr. 1407.

nr. 30. 1515. Ein lob Marie: „Mar/ia kůnigin“ in dem guelden ton des Frauenlob MG 1, bl. 81. — *N 2, bl. 24. — *M 8ª, bl. 60′ bis 61′. — F. Schnorr v. Carolsfeld s. 41.

nr. 31. 1515 zu Münichen. Ein weinachtpar, von der gepurt Christi: „A/ue maris stella ich gruese“ in der zuegweis des Fritz Zorn MG 1, bl. 80. — *N 2, bl. 24′. — *M 8ª, bl. 113 bis 114. — WKL 2, s. 1137 nr. 1404.

nr. 32. 1515 April 7. Historia. Ein kleglich geschichte von zweyen liebhabenden. Der ermört Lorenz: „In cento novella ich laß“ [decam.] SG 2, bl. 329 (histori) Der ermört Lorenz 264 vers = band 2, s. 216 bis 220; am schluß: Der spruch der ist mein erst gedicht, Das ich sprüchweiß hab zu-gericht. Sieh bd. 21, s. 360. Jul. Tittmann II, s. 3. Vgl. nr. 70 = MG 1, bl. 8; nr. 1924 = bd. 8, s. 366 und nr. 2824 = MG 10, bl. 239.

nr. 33. 1515 Mai 1. Kampff-gesprech von der lieb: „Eins mals was mir mein weyl gar lang“ SG 2, bl. 21 (boetisch spruech) Von der lieb 386 vers. Es ist nicht ausgeschlossen, daß H. Sachs hier seinen spruch aus SG 1, bl. 195: Kampf

gesprech Der liebe süese vnd pitrikeit 380 vers wiederholt und das motto hinzugefügt hat = band 3, s. 406 bis 417; dazu bd. 21, s. 384. Enr. 1. Vergl. nr. 38 = MG 1, bl. 75 und nr. 59 = bd. 14, s. 12 = fastn. nr. 1.

nr. 34. 1515 Mai 15. Unterweisung was zu singen sey (ein schuelkunst): „Mein herz das mag nicht rue hon“ in dem langen tone des Wolfram MG 1, bl. 104. — *N 2, bl. 31. — M 8, bl. 218 bis 219′. — M 191, bl. 4′. — *M 192, bl. 268′ ‚1515 am pfingstag‘. — M 207, bl. 114. — *U, bl. 49 bis 50. — Q 571, bl. 277. — K. Goedeke I, s. 10. — Lützelberger-Frommann s. 47.

nr. 35. 1516. Das schůelregister der straff: „Seit mir got wilkůmen ir maister künstenreich“ im langen ton Frauenlobs MG 1, bl. 74. — *N 2, bl. 29′. — M 8, bl. 215′ bis 216′ ‚1516 am auffart tag‘. — cgm. 4998, nr. 3.

nr. 36. 1516. Warumb gesang unwert ist (Der heilige ursprung des meistergesangs): „Ein edler garten war gepawen“ in dem langen tone des Regenbogen MG 1, bl. 106. — *N 2, bl. 32. — *M 8ª, bl. 59 bis 60. — Fol. 418, s. 1140. — WKL 2, s. 1137 nr. 1405. Vergl. die überarbeitung D. Holtzmanns in der zugweis Fritz Zorns: fol. 418, s. 249. Nach Puschman gedruckt: Zeitschrift der histor. gesellschaft für die provinz Posen 1886. jahrg. 2, s. 26.

nr. 37. 1516. Der schwknecht werckzewg: „Ir schueknecht guet“ in dem langen ton des Muscatblüt MG 1, 110. — *N 2, bl. 35. — *M 195, bl. 267. 1516. — K. Goedeke I, s. 15. — schwänke, bd. 3, nr. 1.

1516 wird in Frankfurt von Hans Sachs die überhohe bergweise geschaffen. Sieh Curt Mey, s. 129 f. und s. 219 bis 225.

nr. 38. 1516. Ein maistergrues aller ding: „Ich/pin gezogen verr vnd weit“ in der hohen perckweis des Hans Sachs MG 1, bl. 16; mit noten MG 2, bl. 277′. — *N 2, bl. 38′. — *M 195, bl. 252. — Fol. 418, s. 1142. — cgm. 4998 nr. 4. — F. Schnorr v. Carolsfeld s. 43.

nr. 39. 1516. Von der lieb: „An ainem morgen frue war mir mein weil gar lang“ im langen ton Frauenlobs MG 1, bl. 75. — *N 2, bl. 33′. — Fol. 418, s. 1151 „1516“. Vgl. nr. 33 = bd. 3, s. 406 und nr. 58 = bd. 14, s. 12.

nr. 40. 1516. Ein salue regina: „Sich frewt herz, můet vnd sine“ im schlechten ton Caspar Singers MG 1, bl. 112. — *N 2, bl. 23. — Fol. 418, s. 1162 ‚1516‘.

ır. 41. 1516. Gismunda mit Gäisgardo: „Ein puch cento nouella heist“ in dem frawen erenton des Erenpoten vom Rein MG 1, bl. 57′. — *N 2, bl. 12′. Dort sind die nr. 41, 42 und 43 unter folgender überschrift zusammengefaßt: .In frawen eren don 3 XIII par nach ein ander vnd heissen die 3 neuen histori H S gedicht‘. — K. Goedeke I, s. 18. — schwänke, bd. 3, nr. 4. — Enr. 2. Strophe 9 bis 13 sind sehr verstümmelt gedruckt in dem liederbuche für Ottilia Fenchlerin: Birlingers Alemannia 1873. 1, s. 12 f. Vergl. nr. 1888 = bd. 2, s. 22.

r. 42. 1516. Constancia und Gerbino: „Man list in cento novella“ in dem frawen erenton des Erenbot MG 1, bl. 62. — *N 2, bl. 15′. — schwänke, bd. 3, nr. 5. — Enr. 4.

ır. 43. 1516. Andreola mit Gabrioto: „In cento novella man list“ in dem frawen erenton des Erenbot MG 1, bl. 66. — *N 2, bl. 18′. — schwänke, bd. 3, nr. 6. — Enr. 3.

r. 44. 1516 zw Franckfurt. Das ave maris stella: „Ave maris stella ich grues“ in dem frawen erentone des Erenbot MG 1, bl. 71. — *N 2, bl. 21′. — *M 8ª, bl. 111′ bis 113. — Fol. 418, s. 1158.

r. 45. 1516. Furwurff aller straff: „Mein junges herz ist frewdenreich“ in dem verholen ton des Fritz Zorn MG 1, bl. 78. — *N 2, bl. 30. — M 8, bl. 220. — M 16, bl. 288 ‚Von der scherpf‘.

r. 46. 1517 zw Franckfurt. Von der gotlichen lieb: „O got vater aus der jerarchey“ im langen ton Marners, sieben gesätze, MG 1, bl. 38. — *N 2, bl. 1 bis 3. — Br, s. 645 m. d. — *M 8ª, bl. 61′ bis 62*′ und bl. 111.

r. 47. 1517 Februar 21 (samstag vor der herren-fasnacht). Faßnacht-spiel: Das hoffgsindt Veneris, unnd hat 13 person. „Gott grüß euch all, ir biderleudt“ [Mörin] SG 1, bl. 157 (fasnachtspil) Frau venus hoffgesind 216 [214] vers = band 14, s. 3 bis 11 = fastnachtspiel nr. 2. Wo ich nur kann, sage ich, daß dieses das erste fastnachtspiel unseres dichters ist. Vergl. nr. 59. Jul. Tittmann III, s. 3. Sieh C. Drescher, studien. Berlin 1890. s. 29 bis 36. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 3 f. 37, s. 204.

ır. 48. 1517. Von der pruederlichen lieb: „Jesw Criste aus seraphin“ in dem langen tone Marners MG 1, bl. 41. — *N 2, bl. 3. — Br, s. 650.

ır. 49. 1517. Von der flaischlichen lieb: „Heilliger gaist,

genad mir sent" in dem langen tone des Marner MG 1, bl. 54. — *N 2, bl. 5'.

nr. 50. 1517 zw Lanzhuet. Der engelisch grûs: „Ein engel war gesante" in dem geschidnen tone Nachtigals MG 1, bl. 83. — *N 2, bl. 25'. — *M 8a, bl. 114 bis 115.

nr. 51. 1517 zw Nürnberg. Die drey entpfencknus Marie: „O kaiser dreyer jerarchey" in dem freien tone des Hans Folz MG 1, bl. 85. — *N 2, bl. 26'. — *M 8a, bl. 116 f. 105 f.

nr. 52. 1517 zw Nürnberg. Leben vnd sterben Cristi: „Petracht dw andechtiger Crist" in der corweis Six Peckmessers MG 1, bl. 88. — *N 2, bl. 27'. — *M 8a, bl. 106' bis 108. — cgm. 4998, nr. 37.

nr. 53. 1517. Ein plosen maistergrues: „Got grues die maister guet" in dem kurzen tone des Mügling MG 1, bl. 109. — *N 2, bl. 28'. — M 8, bl. 400' bis 401'. — Frz. Schnorr von Carolsfeld s. 46.

nr. 54. 151?. „Wach auf, herz allerliebste mein" in dem hoftone Müglings MG 1, bl. 145.

1517 Juli 13 (Margarethentag) Hans Sachs fängt an die Berliner handschrift Mgq 414 = N 2 zu schreiben.

nr. 55. 1517. Ein dichter lob: „Ich/lob ain prünlein kûele" in der silberweis des Hans Sachs MG 1, bl. 6. — *N 2, bl. 37'. — cod. germ. fol. 22, nr. 45. — fol. 418, s. 226. — K. Goedeke I, s. 24; danach Lützelberger-Frommann s. 50.

nr. 56. 1517. Ein klag des armen sünders: „Ach/we mir armen sünder we" in der hohen perckweis des Hans Sachs MG 1, bl. 18. — *N 2, bl. 40'. — WKL 2, s. 1139 nr. 1408.

nr. 57. 1517 zw Nürnberg. Ain weinacht par: „Menschlich vernûnft" in dem laiton des Nachtigal MG 1, bl. 84. — *N 2, bl. 88. — *M 8a, bl. 115 bis 116.

nr. 58. 1517 zw Nürnberg. Zwölff frucht des ewigen lebens (Die freud des gaistlichen): „Erhebe du cristenliche zunfft" in der guelden schlagweis des Nunenpeck MG 1, bl. 102. — *N 2, bl. 84'. — *M 8a, bl. 108 bis 110'. — *M 195, bl. 193.

nr. 58a. 1517. Der venus-gartten 2160 vers SG 1, bl. 207. Hans Sachs führt dieses gedicht als poetischen spruch auf. Gedruckt war er wenigstens nicht vor 1546, und in die folioausgabe ist er nicht aufgenommen.

nr. 59. 1518 Januar 8. Faßnacht-spiel mit 4 personen: Von der eygenschafft der lieb: „Ich alter kumb zu euch herein" SG 1, bl. 147 (fasnachtspil) Von der liebe streit

= band 14, s. 12 bis 25 = fastnachtspiel nr. 1. Ich benutze jede gelegenheit zu sagen, daß dieses fastnachtspiel unsers dichters zweite dichtung dieser art ist. Sieh nr. 47. Vergl. des stoffes wegen nr. 33 = band 3, s. 406. Sieh A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 1 f.

nr. 60. 1518 März 13. Loica wider ain hoffertigen singer: „Ein maister hat on künsten mich gestochen" in der gruntweis Frauenlobs MG 1, bl. 107. — *N 2, bl. 438. — *Q 571, bl. 83. — M 207, bl. 87'.

nr. 61. 1518 Mai 4. Klag der vertriben fraw Keuscheyt: „Fraw Keuscheyt ich genennet bin"; anfang des spruches: „Ein mal da gieng ich inn dem Meyen" SG 1, bl. 165: (boetisch spruech) Die verjagt fraw keuscheit 384 vers. SG 2, bl. 29: fraw keuscheit verjaget 396 vers. Werden die fünf verse, die gleichsam die überschrift bilden, nicht mitgezählt, dann hat der spruch wirklich 396 zeilen = band 3, s. 282 bis 292; dazu band 21, s. 379. — Enr. 5.

nr. 62. 1518. Von der urstent Cristi 1 frag: „Sw/rexit Cristus de morte" in der corweis Sixt Peckmessers MG 1, bl. 100. — *N 2, bl. 460.

1518 erfindet Hans Sachs in Nürnberg die morgen- oder hohe tagweise, seine vierte meisterweise (sieh C. Mey, s. 128 und s. 225 bis 229).

nr. 63. 1518. Ein maister straff: „Man kent den hohen dage" in der morgenweis des Hans Sachs MG 1, bl. 20. — *N 2, bl. 462'. — K. Goedeke I, s. 29.

nr. 64. 1518. Ein warnung des sünders: „Es rüeft ein wachter faste" in der morgenweis Hans Sachsen MG 1, bl. 22. — *N 2, bl. 461'. — Fol. 418, s. 1155. — WKL 2, s. 1141 nr. 1409. — K. Goedeke I, s. 26.

1518 erfindet Hans Sachs in Nürnberg seine fünfte meisterweise, die gesangsweise (sieh C. Mey, s. 124 f. und s. 229 bis 233).

nr. 65. 1518. Ein lobgedicht Marie: „A ve mater sponsa virgo" in der gesangweis des Hans Sachs MG 1, bl. 25. — *N 2, bl. 461.

nr. 66. 1518. Die falsch geselschaft: „Ein mal wolt ich studiren" in der morgenweis des Hans Sachs MG 1, bl. 23. — *N 2, bl. 463'. — Lyons zeitschrift 1896. 10, 617 bis 619.

nr. 67. 1518. Mirackel von s. Katerina: „O/sancta Katerina guet" in der gesangweis des Hans Sachs, sieben

gesätze, MG 1, bl. 30. — *N 2, bl. 464′. — Fol. 418, s. 1147. — WKL 2, s. 1141 nr. 1410.

nr. 68. 1518. Ein mirakel vom eprecher: „O künigin der parmherzikeit“ in der gesangweis Hans Sachsen MG 1 bl. 28. — *N 2, bl. 466′.

nr. 69. 1518. Straf der unfleisigen mercker: „Ein mal was mir mein weil gar lang“ in dem lieben tone Caspar Singer MG 1, bl. 114. — *N 2, bl. 468. — Berlin, cod. germ. fol 22, nr. 55 1576 August 17.

nr. 70. 1519. Der ermort Lorenz: „Ein / reicher kauffman wase“ [decam.] in der silberweis Hans Sachsens, 15 gesätze MG 1, bl. 8. — M 8, bl. 397 bis 400′. — fol. 418, s. 15 bis 163. — schwänke, bd. 3, nr. 3. Vergl. nr. 32 = bd. 2 s. 216; nr. 1924 = bd. 8, s. 366 und nr. 2824 = MG 10, bl. 23

nr. 71. 1519 zw Nürnberg. Die 7 wirdikeit Marie: „O kaiser liche mait“ in dem passional Hans Folzen MG 1, bl. 8 — M 8ª, bl. 105′ bis 106′.

1519 erfindet in Landshut Hans Sachs seinen kurzen ton Sieh Curt Mey, s. 120 und s. 234 bis 236.

nr. 72. 1519 zw Nürnberg. Die sel unter dem crewz: „St auf, ge aus dw andechtige sel“ in dem kurzen tone de Hans Sachs. MG 1, bl. 35. — *M 8ª, bl. 118′ bis 120.

1519 September 1 (Egidientag), donnerstag, verlobt sich de dichter mit Kunigunde Creutzerin: bd. 21, s. 339, 10 f. Sie 1519 September 10.

1519 September 10, sonnabend, hochzeit mit Kunigunde geb. Creutzer aus Wendelstein am berg. Sieh Alfred Bauch „Barbara Harscherin“ Hans Sachsens zweite frau. Nürnber 1896, s. 19 und dazu C. Drescher: Euphorion 1899. bd. 6 s. 111, anm. ‚Am neunten tage [nach seiner verlobung] de hochzeit pflag‘: bd. 21, s. 339, 13.

1519 September 20 übergeben die eltern dem Hans Sachs da haus in der kotgasse (= brunnengasse). Sieh beilage zur anz. f. k. d. dtsch. vorzeit 1867, sp. 239 f. H. S. besitz es noch 1557 August 6; sieh Schnorrs archiv 3, s. 41. H S. hat es bis zu seinem tode besessen; sieh ebda., s. 44.

nr. 73. 1520 Die sel zw Jerusalem: „Ge ein dw andech tige sel petracht“ in dem kurzen tone des Hans Sach fünf gesätze, MG 1, bl. 34 — *M 8ª, bl. 117′ bis 118′.

1520 entstand in Nürnberg Hans Sachsens langer ton. Sie Curt Mey, s. 131 f. und s. 236 bis 242.

nr. 74. 1520. Die fünff fabel wider 5 laster: „Es fand in kaltem winter“ in dem langen tone des Hans Sachs, fünf gesätze, MG 1, bl. 118 — M 5, s. 240. — *M 195, bl. 297. — schwänke, bd. 3, nr. 2.

nr. 75. 1520. Verporgne straff der mercker! (Die wolfsgrub: „Ein/mal ging ich spaciren“ in der silberweis des Hans Sachs MG 1, bl. 115. — *M 195, bl. 225. — M 207, bl. 110′ (1565 Mai 1). — Fol. 418, s. 407. — K. Goedeke I, s. 40.

nr. 76. 1520. Die sel am ölperg (Der passion Cristi): „Ge aus dw andechtige sele mein“ in dem kurzen ton Hans Sachsens MG 1, bl. 33. — *M 8ª, bl. 117 f.

nr. 77. 1520. Die sieben getrewen frawn: „Sieb/en frawen ich kröne“ in den 7 thonen Sachsen. MG 1, bl. 1. — M 8, bl. 427 bis 430. — *M 186, bl. 83. — cgm. 4998, bl. 2. — Theol. 833, bl. 152′ bis 157. — Fol. 418, s. 575. Sieh K. Bartsch, Meistergesänge in der Colmarer handschrift s. 3.

nr. 78. 1520. Ach hůelff mich laid mein senlich klag gaistlich verkert anno 1520 „Ach hůelff mich laid mein senlich clag/ von tag“ MG 16, bl. 129 bis 130; danach gedruckt band 24, s. 36 bis 38. Vergl. dazu Frz. M. Böhme, Altdeutsches liederbuch, s. 810.

nr. 79. 152? Die epistel Pilati von Cristo, das bildnus Jesu Christi: Ein/epistel gesendet wurt“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 1, bl. 27. — Br, s. 975 o. d.

nr. 80. 1520? Loyca wider ain groben singer: „Herz, sin und muet ist mir worden erschreckt“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 1, bl. 108.

1522. „Das erst gesamelt puch der sermon vnd tractetlein 40 stůeck“. In diesen sammelband Lutherischer schriften war nach Ranisch s. 65 a) eingetragen: ‚Diese puechlein habe ich Hans Sachs also gesamelt, got vnd seinem wort zw eren vnd dem nechsten zw guet ainpünden lassen, als man zelt nach Cristi gepurt 1522 jar. Die warheit pleibt ewiglich‘.

1522 August 13 kauft H. S. um 400 fl. ein haus an dem weysenthurn am egk. Sieh Schnorrs archiv 3, s. 31 f. Vergl. 1545 August 26.

1522 bis zum Februar 1523 tagt der reichstag. Vergl. Otto Redlich, Der reichstag von Nürnberg 1522—1523. Leipzig 1887. 8.

nr. 81. **1523** zw Nürmberg. Die nachtigal: „Wacht auf, wacht

auf, es taget“ in der morgenweis Hans Sachsen MG 2, bl. x bis 1. Vergl. nr. 82 = bd. 6, s. 368 und sieh vor nr. 111.

nr. 82. 1523 Juli 8. Die wittembergisch nachtigall, Die man ietzt höret überall: „Wacht auff! es nahent gen dem tag“ SG 1, bl. 266 (boetisch spruech) Die wittenbergisch nachtigal 612 vers = band 6, s. 368 bis 386; dazu bd. 17, s. 529. Die prosaische vorrede von Enr. 6 = bd. 22, s. 3 bis 5. — Enr. 6. Vergl. nr. 81 = MG 2, bl. 1. Das gedicht gedr.: Schutzrede yedem Christen wol zu wissen. o. o. und j. (1523). 4. — Poetische meisterstücke. Rostock 1724. band 3, s. 8. Vulpius, Die vorzeit. bd. 2, s. 270. — Stimmen, aus drei jahrh. über Luther und sein werk. Dresden 1817. — Ottmar F. H. Schönhuth, Die Wittenbergisch . . . . . Stuttgart 1846. 8.; Neue Auflage. Reutlingen. 1884. — Jul. Tittmann II, s. 10.

Ueber den eindruck, den die Wittenbergisch nachtigall gemacht hat, handelt: 1. Triumphus veritatis. sick der warheyt mit dem schwert des geysts durch die Wittenbergüsche Nachtgall erobert von Hans Heinrich Freyermut aus Nürnberg = Oskar Schade, Satiren und pasquille aus der reformationszeit. Hannover 1863. bd. 2, s. 196 bis 251. 2. Johann Greiffenberger, Die weltt sagt, sy sehe kain besserung von den, die sy lutherisch nennet; was besserung sey, ein wenig hierinn begriffen. Im jar MDXXIII. 4 bl. 4. Vergl. Mende, Ueber. . . nachtigall: Neues Lausitzisches magazin 1868. 44, 478 f.

1523 August 7 sieh nr. 695 = 1533 August 7.

nr. 83. **1524.** Disputation zwischen einem chorherren und schuchmacher, darinn das wort gottes und ein recht Christlich wesen verfochten wirt SG 1, bl. 280: Ein dialogus von dem korherren ungereimbt = band 22, s. 6 bis 33. — Enr. 7. — Lützelberger-Frommann s. 270 bis 283.

nr. 84. 1524. Ein gesprech von den scheinwerken der geistlichen und iren gelübden SG 1, bl. 292: Ein dialogus von der e[r]gernus vnd scheinwercken ungereimbt = band 22, s. 34 bis 50. — Enr. 8.

nr. 85. 1524 September 29. Ein dialogus des inhalt: ein argument der Römischen wider das christlich heuflein, den geiz betreffend SG 1, bl. 304: Ein dialogus von den closterlewten ungereimbt = band 22, s. 51 bis 68. — Enr. 9.

nr. 86. 1524. Ein gesprech eines evangelischen Christen mit

einem Lutherischen, darin der ergerlich wandel etlicher Lutherischen angezeigt wird SG 1, bl. 312: Ein dialogus von dem wuecher ungereimbt = band 22, s. 69 bis 84. — Enr. 10. — Hopf 2, 310. — Sieh nr. 2194 = bd. 22, s. 367. Zu nr. 83 bis 86 vergl. Ständlins kirchenhistor. archiv 1826. s. 249 bis 274. Wellers repert. typogr. 1821 bis 1827

nr. 87. 1524. Der zwölff reynen vögel eygenschafft, zu den ein Christ vergleichet wirdt. Auch die zwelff unreynen vogel darinn die art der gottlosen gebildet ist. „Der adler in die sunnen sicht" und „Die nachtewl bey dem tag ist blind" SG 3, bl. 37 (gaistlich sprüech) zwelff rain vnd vnrain fogel 96 vers = band 1, s. 377 bis 382; dazu bd. 21, s. 348. K giebt als datum 1523 an, auf welche gewähr hin, ist freilich nicht zu sagen. — Enr. 16 und Enr. 17.

nr. 88. 1524. Der schafstal Christi „Kumpt her zů mir jr Christenleüt" SG 3, bl. 39 (gaistlich spruech) Der . . . 72 vers = Enr. 18; danach band 24, s. 3 bis 5. Vergl. nr. 159 = MG 2, bl. 73' und nr. 2229 = MG 9, bl. 28.

nr. 89. 1524. Von dem ampt des gesetz unnd krafft deß evangelii: „Im anfang schuff got hymel unnd erd" SG 3, bl. 43 (gaistlich spruech) Suma der theologia 96 vers; im generalregister, bl. 78, unter dem titel: Geschöpff vnd fal sam widerpringung des menschen = band 1, s. 394 bis 396; dazu bd. 21, s. 348 und Nürnb. festschr. s. 200 und s. 215. — Enr. 264, 1.

nr. 90. 1524. „Christe, warer sun gottes fron" im ton: Sant Christoff, dw hayliger man MG 1, bl. 331. Enr. 15,7 und Enr. 263. — WKL 3, s. 59 f. nr. 86 und band 22, s. 102 bis 103.

nr. 91. 1524. Das lied von der erkantnüß Christi: „O Christe, wo war dein gestalt" im thon: Rosina, wo war dein gestalt MG 1, bl. 330. — Enr. 15, 5; danach WKL 3, s. 59 nr. 84 und band 22, s. 98 f. Vgl. Erk-Böhme, Liederhort 3, 472.

nr. 92. 1524. „Christe, du anfencklichen bist" im thon: Anna, du anfencklich bist MG 1, bl. 330. — Enr. 15, 6; danach WKL 3, s. 59 nr. 85 und band 22, s. 100 f. — K. Goedeke I, s. 49; danach Arnold I, s. 49.

nr. 93. 1524. Ein cristlich lied wider das grawsam droen des satans: „Wach auff in gottes name" in der thollner melodey MG 1, bl. 329. — Enr. 12[1] und 15, 4; danach WKL 3, s. 57 nr. 83 und band 22, s. 94 bis 97. — K. Goedeke I, s. 45; danach Arnold I, s. 46. Vgl. Erk-Böhme 3, 176.

Miles Coverdale, der englische bibelübersetzer, bischof in Exeter, der unter der blutigen Maria nach Deutschland ging, hat dieses lied in seinen geistlichen psalmen und liedern nachgeahmt. Es ist eine freie übersetzung mit leichter angleichung. Sieh Charles H. Herford, Studies in the literary relations of England and Germany in the sixteenth century. Cambridge: 1886. s. 19 f.

nr. 94. 1524. Ein schone tagweyß, von dem wort gottes: „Wach auf meins herzen schöne“ in dem tone: Wach auf meins herzen schone. MG 1, bl. 328. Enr. 15, 3.; danach WKL 3, s. 57 nr. 82 und Karl Goedeke und Julius Tittmann, Liederbuch aus dem sechzehnten jahrhundert. Leipzig 1867. s. 241 f. Bergreihen. Ein liederbuch des XVI. jahrh. Hg. von John Meier. Halle 1892 = Neudruck Nr. 99/100 s. 51 bis 53 = band 22, s. 91 bis 93. Vergl. Arthur Kopp, H. S. und das volkslied: Lyons zsch. 1900. jahrg. 14, s. 433 bis 447. Sieh Erk-Böhme, Liederhort 2, 603.

nr. 95. 1524. Das liedt Maria zart: „O Jesw zart“ im ton Maria zart MG 1, bl. 325. Enr. 11 und 15, 1 und Enr. 21, s. 37; nach Enr. 11 WKL 3, s. 55 f., nr. 80 und band 22, s. 85 bis 88. K. Goedeke I, s. 42 bis 45, danach Arnold I, s. 43. Im ältesten niederdeutschen evangelischen gesangbuche vom j. 1525 enthalten: „O Jesu tzart, Gödlycker arth“. Sieh zsch. f. kirchl. wissenschaft 1880. heft 9. s. 484. Wilhelm Bäumker, Das kathol. deutsche kirchenlied in seinen singweisen. Freiburg i. B. 1883. bd. 2, s. 89. Erk-Böhme 3, 745.

nr. 96. 1524. Das liedt Die fraw vom hymel „Cristum von himel rueff ich an“ im thon: die fraw von himel [nach Dich fraw vom hymel ruff ich an] MG 1, bl. 327. Enr. 12 und Enr. 15, 2 und Enr. 21, s. 38; nach Enr. 12: WKL 3, s. 56, nr. 82 und band 22, s. 89 f. Im ältesten niederdeutschen evangelischen gesangbuche vom j. 1525 enthalten: „Christum van hēmel rop jck an“; sieh zsch. f. kirchl. wissenschaft 1880. heft 9. s. 484. W. Bäumker a. a. o. bd. 2, s. 126.

nr. 97. 1524. Das lied: Ach Jupiter hestw gewalt, christlich verendert: „O got vater, du hast gewalt“. MG 1, bl. 331. Enr. 14; Enr. 13, 2; danach WKL 3, s. 57 nr. 87 und band 22, s. 104 bis 108, und Enr. 15, 8. Kern 1528. Das ursprüngliche lied: Ein new lied/ in dem thon | zart schöne fraw gedenck vnd schaw | Mer ein ander lied/ Ach Jupiter. 4 bl. 8. Zwickau XXX, V, 20 (22).

98. **1525?** Ein neuwer Spruch, wie die Geystlicheit vnd etlich Handtwercker vber den Luther clagen. SG??? Gedruckt: E. Weller, s. 115 bis 120 = band 23, s. 505 bis 508. — Enr. 19.

99. **1526.** Der 9 psalm dauid hoch zv singen im ton nun frewt euch lieben Cristen gemein: „Ich wil dem herren sagen danck“ MG 16, bl. 108′ bis 109′ = band 22, s. 109 bis 111. WKL 3, s. 62, nr. 88. — Enr. 20, a. und Enr. 21, bl. 12′. Fischer II, s. 357 f. Vergl. nr. 426 = MG 3, bl. 243 und nr. 5578 = bd. 18, s. 51.

100. 1526. Der zehent psalm Dauid hoch zv singen: „Herr warumb dritestw so ferr“ MG 16, bl. 109′ bis 110′ = band 22, s. 112 bis 114. — Enr. 20, b und Enr. 21, bl. 13′. WKL 3, s. 62, nr. 89. Fischer II, s. 285. Vergl. nr. 250 = MG 2, bl. 233 und nr. 5579 = bd. 18, s. 55.

101. 1526. Der ailft psalm Dauid: „Ich traw auf got den herren mein“ MG 16, bl. 110′ bis 111 = band 22, s. 115 f. Enr. 20, c und Enr. 21, bl. 14′. WKL 3, s. 63 nr. 90. Fischer II, s. 351. Vgl. nr. 5971 = bd. 18, s. 59.

102. 1526. Der 13 psalm künig Dauid: „Herr wie lang wilt vergessen mein“ MG 16, 111 bis 111′ = band 22, s. 117 — Enr. 20, d; Enr. 21, bl. 15 und Enr. 13¹, 2. WKL 3, s. 63, nr. 91. Fischer II, s. 287ᵇ. Vgl. nr. 5973 = bd. 18, s. 66.

103. 1526. Der 15 psalm küng Dauid: „Her wer wirt won in deiner hůet“ MG 16, bl. 111′ = band 22, s. 118. Enr. 20, e und Enr. 21, bl. 15. WKL 3, s. 64, nr. 93. Fischer II, s. 286ᵇ. Vergl. nr. 427 = MG 3, bl. 245′ und nr. 5994 = bd. 18, s. 73.

104. 1526. Der 30 psalm künig Dauid: „Herr got ich wil erheben dich“ MG 16, bl. 112 bis 112′ = band 22, s. 119 f. Enr. 20, f und Enr. 21, bl. 15′. WKL 3, s. 64, nr. 93. Fischer II, s. 264. Vergl. nr. 1078 = MG 5, bl. 176′ und nr. 5958 = bd. 18, s. 129.

105. 1526. Der 43 psalm künig Dauid: „Richt mich herr vnd fuer mir mein sach“ MG 16, bl. 112′ = band 22, s. 121. Enr. 20, g und Enr. 21, bl. 16. WKL 3, s. 65, nr. 94. Fischer II, s. 230ᵇ. Vergl. nr. 6008 = bd. 18, s. 182.

106. 1526. Der 56 psalm ein guelden klainad kůnig Dauids: „O got mein herr sey mir gnedich“ MG 16, bl. 112′ bis 113′ = band 22, s. 122 f. Enr. 20, h und Enr. 21, bl. 16′. WKL 3, s. 66, nr. 95. Fischer II, s. 154. Vergl. nr. 6013 = bd. 18, s. 228.

nr. 107. 1526. Der 58 psalm Dauids, ein guelden klainat: „Wörlt ir den nicht reden ein mal“ MG 16, bl. 113′ bis 114 = band 22, s. 124 f. Enr. 20, i und Enr. 21, bl. 17. WKL 3, s. 66, nr. 96. Vergl. nr. 6015 = bd. 18, s. 234.

nr. 108. 1526. Der 124 psalm künig Daüid: „Wo der herre nit pey vns wer“ MG 16, bl. 114 bis 114′ = band 22, s. 126. Enr. 20, k und Enr. 21, bl. 17′. WKL 3, s. 67, nr. 97. Vergl. nr. 5935 = bd. 18, s. 480.

nr. 109. 1526. Der 127 psalm ein lied Salomonis: „Wo das haus nit pawet der herr“ MG 16, bl. 114′ = band 22, s. 127. Enr. 20, l und Enr. 21, bl. 18. WKL 3, s. 68, nr. 98. Vergl. nr. 224 = MG 2, bl. 210 und nr. 5575 = bd. 18, s. 487.

nr. 110. 1526. Der hundert sechsvndfirzigst psalm künig Dauid: „Mein sel lobe den herrn rein“ MG 16, bl. 115 bis 115′ = band 22, s. 128 f. Enr. 20, m; Enr. 21, bl. 18′. WKL 3, s. 68, nr. 99. K. Goedeke I, s. 50; danach Arnold I. s. 50. Fischer II, s. 82[b]. Vergl. nr. 358 = MG 3, bl. 165;, nr. 1793 = MG 7, bl. 254; nr. 3788 = MG 12, bl. 293; nr. 4218 = MG 14, bl. 13; nr. 4566 = MG 14, bl. 291 und nr. 5569 = bd. 18, s. 544.

1526 Juni 24 hat H. Sachs sein zweites meistergesangbuch angefangen zu schreiben. Der erste eintrag war nr. 81, das meisterlied, das der dichter dann auswachsen ließ zu seinem reformationsliede. Sieh nach nr. 258.

nr. 111. 1526 zw Nürmberg. Das abentmal: „Matheus der evangelist“ in dem verholen ton des Friz Zorn MG 2, bl. 3′ bis 6. — cgm. 4998, nr. 39. — Singschule 1555 Sept. 1·

nr. 112. 1526. Das urteil Cristi: „Matheus uns peschrieben ist“ in dem verholen ton des Friz Zorn, fünf gesätze, MG 2, bl. 6 bis 8′.

1526 ist, wenigstens nach H. Sachsens angaben in MG 2, in Nürnberg sein neuer ton (sieh C. Mey, s. 126 f. und s. 242 bis 247) und sein bewährter ton erfunden worden (sieh C. Mey, s. 125 f. und s. 247 bis 252).

nr. 113. 1526. Der 33 psalm Davids: „Frewt euch im herren, ir gerechten gar“ in dem newen ton Hans Sachsen MG 2, bl. 8′ bis 10. — M 190, bl. 158′. — *M 195, bl. 46. — Q 571, bl. 320′. Vergl. nr. 5537 = bd. 18, s. 141.

nr. 114. 1526. Die acht we [der phariseer]: „Matheus schreibet der ewangelist“ in dem newen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 10 bis 12′. — *M 190, bl. 190.

nr. 115. 1526. Die verfolgung der apostel: „Im zehenden capitel“ [Matheus] in dem langen tone Hans Sachsen MG 2, bl. 13 bis 15; mit noten bl. 282. — fol. 23, nr. 21. — *M 195, bl. 154 — *Will., bl. 106′ bis 108′. — cgm. 4998, nr. 6.

nr. 116. 1526. Der prophet Jonas: „Es gschach des herren worte“ in dem langen tone des Hans Sachs, sieben gesätze, MG 2, bl. 15 bis 19′. — *M 195, bl. 60.

nr. 117. 1526. Der Lot: „Moses schreibet im 19 genesis“ in Römers gesangweis, fünf gesätze, MG 2, bl. 20 bis 22. — cgm. 4998, nr. 7. — Enr. 23, 1. Vgl. nr. 5527 = bd. 15, s. 137.

nr. 117a. 1526. Der arm gemain esel „Wer hat ye grösser clag erhort“ SG 3, bl. 75 (gemengt allerlay kurz spruech) Der . . . 96. vers = band 23, s. 12 bis 15. — Enr. 22. Sieh Murr, Denkmal s. 72 f. Vergl. nr. 534 = bd. 7, s. 17.

nr. 118. 1526 März 20. Von zweyerley lieb: „Im anfang gott einpflantzet pur“ SG 3, bl. 77 (gemain vnd frey spruech) Zwayerley lieb 98 vers = band 4, s. 325 bis 327; dazu bd. 21, s. 408. — Enr. 266 ( ).

nr. 119. 1526 Oktober 9. Die drey weissen [von orient]: „Matheus im andren capitel sein“ im neuen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 37 bis 38′. — *M 189, bl. 169. Vergl. nr. 5003 = MG 16, bl. 8.

nr. 120. 1526 Oktober 9. Mercurius, ein got der kaufleut: „Mercurius bin ich genandt“ SG 1, bl. 347 (poetisch spruech) Mercurius . . . 168 vers = band 3, s. 512 bis 516; dazu bd. 21, s. 389. — Enr. 25 und Enr. 216, 2. Sieh nr. 85.

nr. 121. 1526. Der 103 psalm Davids: „Der küniglich prophette“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 1′ bis 3′. — fol. 23, nr. 22. — *M 195, bl. 51. — cgm. 4998, nr. 5. Vergl. nr. 5367 = bd. 18, s. 397.

nr. 122. 1526 Oktober 30. Der 149 psalm Dauids: „Singet dem herrn ein newes lied“ MG 16, bl. 115′ bis 116 = band 22, s. 130. Enr. 20, n und Enr. 21, bl. 19. WKL 3, s. 68, nr. 100. Fischer II, s. 259. Vergl. nr. 6051 = bd. 18, s. 553.

nr. 123. 1526? Ein gaistlich lied im thon: Die hochsten frewd, die ich gewon: „Die hochste frewd, die ich gewon“ MG 16, bl. 100 bis 101′ = band 24, s. 51 bis 53. 1528? vor nr. 197.

nr. 124. 1526. Der sintflus Noa: „Mose schreibet am sechsten [genesis] clar“ in dem bewerten ton Hans Sachsen, fünf gesätze, MG 2, bl. 22 bis 24′. — *Will., bl. 189 bis 191′. — Br, s. 760. Vergl. nr. 5527 = bd. 15, s. 136.

nr. 125. 1526. Die gefengnus Petri: „Lu/cas am zwelften der geschichte“ in der zuegweis des Friz Zorn, fünf gesätze, MG 2, bl. 24′ bis 27. — M 195, bl. 167.

nr. 126. 1526. Ein lob des wortz: „Lob/sey got vater in dem tron“ in dem guelden ton Hans Sachsen MG 2, bl. 27 bis 28; mit noten bl. 277. — cgm. 4998, nr. 8.

nr. 127. 1526. Die verkauffer: „Johannes schreibet der ewangelist“ [cap. 2] in dem newen ton des Hans Sachs MG 2, bl. 28 bis 29.

nr. 128. 1526. Der verloren sun: „Lucas am funfzehenden spricht“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 30 bis 31. Vergl. nr. 4871 = MG 15, bl. 246.

nr. 129. 1526. Der 115 psalm: „David schreibet im psalmenpuech“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 31′ bis 32′. Vergl. nr. 5956 = bd. 18, s. 443.

nr. 130. 1526. Ein weinacht par, die verheissung Cristi: „All ding peschueff got im anfang“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 33 bis 34. — *M 195, bl. 3. ‚1526 wart es im spital (d. i. in der spitalkirche) gesungen‘. Sieh Enr. 21.

nr. 131. 1526. Ein weinacht par: „Lu/cas der war ewangelist“ [cap. 2] in der gesangweis Hans Sachsen. MG 2, bl. 34′ bis 35′. — *M 189, bl. 167′ ‚1526 im spital gesungen‘. Sieh nr. 130.

nr. 132. 1526. Weinachtpar auf new jar liechtmes: „Lucas im andren peschreibet nach der geburt“ in Römers gesangweis. MG 2, bl. 36 bis 37. — *M 8ª, bl. 50′ bis 51′. — Br, s. 476 o. d.

nr. 132a. 1526. Conterfaction Theseus des itz Turckischen keyssers im M. D. XXvj. jare: „O mensch schaw an diese figur“ = band 24, s. 6 bis 8. — Enr. 24 und Enr. 150, 2.

nr. 133. 1527 Januar 1. Tragedia von der Lucretia, auß der beschreybung Livii, hat 1 actus und 10 person: „Heil und gnad, ihr ersamen herrn!“ [Livius] SG 1, bl. 173 [nach C. Drescher: Nürnberger festschr. s. 226] (dragedi) Die lucrecia mit 10 person 346 vers = band 12, s. 3 bis 14; dazu bd. 22, s. 448 und bd. 23, s. 27 und s. 571. Vergl. nr. 2932 = bd. 22, s. 448. Sieh W. Abele, s. 66.

nr. 134. 1527 (Januar). Auslegung der wunderlichen weissagung von dem papstum, wie es ihm bis an das ende der welt gehen soll: SG 2, bl. 349 Die prophezey (pronosticacion) vom pabstum 149 vers — Enr. 27 = band 22, s. 131 bis

136. H. Sachs dichtete je vier verszeilen zu den dreißig holzschnitten und den beschluß von 29 zeilen. Sieh 1527 März 27. E. Weller, s. 109 bis 114. Lützelberger-Frommann s. 131.

nr. 135. 1527. Der eygen nutz, das grewlich thir, mit sein zwölff eygenschafften „Eins nachts ich ungeschlaffen lag“ SG 1, bl. 183 (boetisch spruech) Der aigen nuez 348 vers = band 3, s. 491 bis 501; dazu bd. 21, s. 388. — Enr. 28. Hoffmann von Fallersleben, Politische gedichte aus der deutschen vorzeit. Leipzig 1843. s. 78 bis 92. Sieh wegen der quelle W. Abele, s. 70.

nr. 136. 1527? 1531? Klagred der Welt ob ihrem verderben. Dargegen ein straffred ihrer grundlosen boßheit „Vergangen in dem Mertzen hewer“ SG 2, bl. 41 (boetisch spruech) Fraw welt 254 vers = band 3, s. 579 bis 585 o. d.; dazu bd. 21, s. 392. — Enr. 62.

nr. 137. 1527 März 3 (?) Schwanck: Die 18 schön eyner junckfrawen „Nechten zu abend ich spaciert“ SG 1, bl. 163 (fabel vnd schwenck): Die achzehen schön 82 vers = band 5, s. 176 bis 178; s. dazu bd. 10, s. 509 (A bis K haben als datum: 1557 März 3) = schwänke, bd. 1, nr. 1. — Enr. 30, 1. Vergl. noch Uhland, schriften II, s. 344 und Aretins beiträge zur gesch. und litt. band 9, s. 1186 f. Nürnberger festschr. s. 34. Sieh Reinh. Köhler, Kleinere schriften. Weimar 1901. bd. 3, s. 22 f., der aufsatz im 11 bd. der Germania vermehrt.

nr. 138. 1527. Der 72 psalm [ein prophezey auff die zukunft Cristi]: „Es peschreibt künig Salomo“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 39 bis 40. — fol. 23, nr. 19. Vergl. nr. 5374 = bd. 18, s. 281.

nr. 139. 1527. Der apostel perueff: „Matheus am zehenden spricht“ in dem bewerten ton Hans Sachsen MG 2, bl. 40′ bis 41′.

nr. 140. 1527. Der wunde man Samaritter: „Am zehenden peschreibt Lucas“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 42 bis 43′. — *Will., bl. 247 bis 248. — Cgm. 4998, nr. 40. Vergl. nr. 5473 = bd. 15, s. 351.

1527 März 27. H. Sachsen wird gesagt, es sei diese tage ein büchlein ausgegangen (nr. 134) ohne wissen und willen eines ehrbaren rats, welches besser unterwegen gelassen wäre, an solchem büchlein habe er die reime zu den figuren gemacht. Ratsbuch M. 1525—1527. fol. 256. Historisch diplomatisches magazin für das vaterland und angr. gegenden. Nürnberg 1781. band 1, St. 3, s. 344 f. Waldau, Verm. beiträge zur

gesch. der st. Nürnberg. Nürnberg 1787. Bd. 2. s. 350 f. sieh Oscar Hase. Die Koberger. Zweite auflage. Leipzig 1885. s. 245 f.

nr. 141. 1527. Der lichtmes: „Es stet an dem andren Luce“ in dem bewerten Hans Sachsen MG 2. bl. 43' bis 45.

nr. 142. 1527. Figur der urstent Cristi [Jonas im walfisch]: „Hört, es geschach des herren wort“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2. bl. 45 bis 46'. — fol. 23. nr. 116.

nr. 143. 1527. Ein urstent: „Im zwainzigsten peschrieben hat [Johannes]“ im verholen ton Friz Zorn MG 2. bl. 46' bis 48.

nr. 144. 1527. Ein urstent: „Von der urstent Cristi thuet sagen [Matheus 28]“ in der zuegweis Friz Zorn MG 2. bl. 48 bis 49'. — *M 89. bl. 48 bis 49.

nr. 145. 1527. Die zwen gen Emmaus: „Es schreib Lucas [cap. 24]“ in dem laiton des Nachtigal MG 2. bl. 50 bis 51'. — Cgm. 4998. nr. 9.

nr. 146. 1527. Thomas zwilling: „Am zwainzigsten capitel [Johannes]“ in dem geschidnen ton des Nachtigal MG 2. bl. 51' bis 52'.

nr. 147. 1527. Die erscheinung Cristi am fischen: „Johannes der ewangelist [cap. 21]“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2. bl. 52' bis 54. — Ein gedicht mit demselben anfang in demselben tone von Peter Probst: Die hochzeit zu Cana M 8. bl. 70 bis 71.

nr. 148. 1527. Die himelfart Cristi: „Im virundzwainzigsten Lucas“ in der corweis des münch von Salzburg MG 2. bl. 54' bis 56. — fol. 23. nr. 24. — Cgm. 4998. nr. 10.

nr. 149. 1527. Die urstent Cristi: „Marcus peschreibet clare [cap. 16]“ in dem langen ton Hans Sachsen MG 2. bl. 56 bis 58.

nr. 150. 1527. Der Abraham: „Mose schreibet in genesim [cap. 22]“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2. bl. 58 bis 59'. — M 191. bl. 50 (1528). — Q 571. bl. 21' (1528).

nr. 151. 1527 Mai 9. Der Hiob: „Es war ein man im lande vm [so]“ in dem bewerten ton Hans Sachsen MG 2. bl. 60 bis 62.

nr. 152. 1527. Die verheissung des heiligen geistz: „Johannes uns peschreiben ist [cap. 16]“ in dem verholen ton Friz Zorn MG 2. bl. 62' bis 63'.

nr. 153. 1527. Die sendung des heilligen geistz: „Lucas schreibet im andren der geschicht“ in dem neuen ton Hans Sachsen MG 2. bl. 64 bis 65. — M 191. bl. 41.

nr. 154. 1527. Die predig Petri am pfingstag: „Im andren der geschicht Lucas“ in dem verporgen ton des Friz Zorn MG 2, bl. 65′ bis 67.

nr. 155. 1527. Der lam: „Lucas am driten der geschicht“ in dem frawen erenton des Erenpoten MG 2, bl. 67 bis 68.

nr. 156. 1527. Die gefencknus Petri: „Es spricht Lucas“ in dem laiton des Nachtigal MG 2, bl. 68 bis 69′.

nr. 157. 1527. Der Philippus: „In dem achten peschreib Lucas“ in dem langen tone des Maienschein MG 2, bl. 70 bis 72. — Cgm. 4998, nr. 11.

nr. 158. 1527. Der Cornelius: „Lucas peschreib am zehenden“ [act.] in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 72 bis 73′. — M 6, bl. 192′. — M 195, bl. 29.

nr. 159. 1527. Der schaffstal: „Johannes schreiben dette“ [cap. 10] in der würgendrüssel Frauenlobs MG 2, bl. 73′ bis 75. — M 8, bl. 584 bis 585. — P, bl. 119′. Vergl. nr. 88 = bd. 24, s. 3.

nr. 160. 1527. Die nachred: „Eins morgens frue vor tage“ in der morgenweis des Hans Sachs MG 2, bl. 75 bis 77. — M 8, bl. 159 bis 160′ (1527 Mai 9). Vergl. nr. 416′ = bd. 3, s. 342.

nr. 161. 1527. Das glück: „Eins morgens ich entnücket“ in dem unbekannten ton Nestlers von Speier MG 2, bl. 77 bis 78′. — Berlin, cod. germ. 410. 4., bl. 314 bis 316. — Cgm. 4998, nr. 12. — Enr. 26, 2. — Goedeke und Tittmann, Liederbuch aus dem 16. jahrh. s. 379 und Theodor Hampe: Lyons zschr. 1896. 10, 619 bis 621.

nr. 162. 1527. Die cluckhenn: „Matheus uns peschreibet clar [cap. 23]“ in dem verholen ton Friz Zorn MG 2, bl. 79 bis 80. Vergl. nr. 6092 = MG 16, s. 213, den letzten meistergesang des dichters.

nr. 163. 1527. Der centurio: „Lucas im ewangeli sein“ in dem verholen ton Friz Zorn MG 2, bl. 80′ bis 81′ — Fol. 22, nr. 96 (1525). — Cgm. 4998, nr. 13. — Br, s. 1041. — Singschule 1555 Okt. 13.

nr. 164. 1527. Der weingart: „Marcus am zwelften clar peschreiben ist“ im neuen ton Hans Sachsen MG 2, bl. 82 bis 83.

nr. 165. 1527. Der ungetrewknecht: „Am achzehenden schreibet Matheus“ im neuen ton Hans Sachsen MG 2, bl. 83′ bis 84′.

nr. 166. 1527. Der 22 psalm: „David der küniclich prophet“ im pewerten ton Hans Sachsen MG 2, bl. 85 bis 87. — *M 8ª

bl. 70′ bis 72′. Vergl. nr. 5365 = bd. 18, s. 101.

nr. 167. 1527. Die versuchung Cristi: „Lucas am virden uns peweist“ im bewerten ton Hans Sachsen MG 2, bl. 87′ bis 88′.

nr. 168. 1527. Die siben prot: „Marcus am achten spricht als pey Cristo“ im neuen ton Hans Sachsen MG 2, bl. 89 bis 90. — fol. 22, nr. 67. Vergl. nr. 285 = bd. 22, s. 138; nr. 3328 = bd. 1, s. 282; nr. 3837 = MG 13, bl. 1 und nr. 4299 = MG 14, bl. 65.

nr. 169. 1527. Das gros abentmal: „Lucas am 14 schreibet, wie Jesus“ in dem langen ton Müglings MG 2, bl. 90′ bis 91′.

nr. 170. 1527. Der 104 psalm: „Künig David“ in dem laiton Nachtigals MG 2, bl. 91′ bis 94′ (o. d.). Vergl. nr. 5368 = bd. 18, s. 401.

nr. 171. 1527. Das lied Mose: „Da got durch Mose seinen knecht“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 94′ bis 96. — fol. 23, nr. 74.

nr. 172. 1527. Gespons Cristi sein schacz: „Es stet im andren genesis“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 96 bis 100.

nr. 173. 1527. Der Gideon: „Es stet ain schön figure [judic. 7]“ im starken ton des Nachtigal MG 2, bl. 100 bis 101′. — M 195, bl. 85. — Cgm. 4998, nr. 14.

nr. 174. 1527. Der pös feigenpaum: „Lucas am dreyzehenden“ in dem abendton des Nachtigal MG 2, bl. 101′ bis 103.

nr. 175. 1527. Der kranck peim wasserteich: „Johannes spricht am fünften als der herr“ in dem neuen ton des Hans Sachs MG 2, bl. 103 bis 104′. — *M 8ª, bl. 69′ bis 70′.

nr. 176. 1527. Das 53 capitel Isaie: „Hört der prophet Esaias“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 105 bis 106. — *M 8ª, bl. 72′ bis 73′.

nr. 177. 1527. Die erclerung Cristi: „Die erclerung Jesw Cristi“ in dem unpenanten tone des Friz Zorn MG 2, bl. 106′ bis 107′. — *M 190, bl. 195 (schluß von Bauttenbacher geschrieben). — *Will., bl. 257 bis 258.

nr. 178. 1527. Die drey capitel Isaie von der zukunft Cristi: „Es/peschreibet Esaias“ in dem freien ton Hans Folzen MG 2, bl. 108 bis 109′. — *M 8ª, bl. 63′ bis 65.

nr. 179. 1527. Das 60 capitel Isaie, die zukunft Cristi: „Im sechzigsten capitel“ in dem starken ton Nachtigals MG 2, bl. 109′ bis 111. — Q 571, bl. 20. — fol. 23, nr. 109.

nr. 180. 1527. Die weissen mit ir prophezey: „Der ewangelist

Matheus“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 111 bis 112′ — M 191, bl. 48′. — Q 571, bl. 29.

nr. 181. 1527. Die plagen Davids: „Im ersten dail der cronica“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 113 bis 114. — *Will., bl. 235 bis 236′.

nr. 182. 1527. Die enthauptung Johannis: „Die enthauptung Johannis vns peschreib“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 114′ bis 115′; mit noten bl. 284 bis 284′, etwas abweichend im texte. — Bb, s. 243.

nr. 182a. 1527. (histori) Der tod des Linhart Kaisers zw Passaw 144 vers SG 1, bl. 262. Von diesem blutzeugen des evangelischen glaubens, der auf befehl des bischofs von Passau verbrannt wurde, spricht M. Luther in seinem briefe an Amsdorf: de Wette II, 616. Sieh Seidemanns anmerkungen zu dieser stelle in Burkhardts nachlese zu Luthers briefen. Das schicksal des glaubenstreuen mannes hat noch Georg Hager am 5. April 1592 zu einem meistergesang in seiner mittagsweise angeregt: M 9, s. 1002. Vergl. Frz. Schnorr v. Carolsfeld, s. 20.

nr. 183. 1527. Der weinstock: „Vernemet das capitel rein [Joh. 15]“ in dem verholen ton Friz Zorn MG 2, bl. 116 bis 118. — Cgm. 4998, nr. 15.

nr. 184. 1527. Das samaritisch weib: „Johannes spricht am virden da“ in dem verholen ton Friz Zorn MG 2, bl. 118′ bis 121′.

nr. 185. 1527. Die ganze suma der bibel: „Got hat durch die heillig geschrift“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 122 bis 124; mit noten bl. 285. — *M 8ª, bl. 73′.

nr. 186. 1527. Das verloren schefflein: „Am fünfzehenden peschreibet Lucas“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 124′ bis 125′.

nr. 187. 1527. Die zwelff Nürnberger dichter: „Ich kam vür einen garten wolgezirt“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 126 bis 127. — Q 571, bl. 274 (1515). Gedruckt: Tenzel, monatliche unterhaltungen 1697. s. 422 bis 423. 431 bis 433. Danach Sammlung für altdeutsche literat. und kunst, hg. von Hagen. Breslau 1812. 1. band, 1. stück, s. 212. K. Goedeke I, s. 12.

nr. 188. 1527. Der sües traum von Nürenberg (r: Die stat Nürnberg): „Ich lag ains nachcz in ainem süesen traum“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 127′ bis 128′. — Q 571, bl. 322. — cgm. 5103, bl. 38. — K. Goedeke, I,

s. fr. — Zirngiebel-Sommann s. 52 no 54. Tit. nr 175 = ml. s. s. 244.

nr. 190. 1527 Der [illegible] des [illegible] in [illegible] der alt Schreiber. Der Text lese die Meistersinger Nürnberg in dem neuen tone des Hans Sachs Mr 2 bl. 239 no 240. — s. fr. bl. 237 — germ. 10 s. n. 4.

nr. 191. 1527 Das gespräch [illegible] Johannes cap. 17 verstehen das gesetz in dem verstand von Jesu Zorn für gesetze. Mr 2 bl. 240 no 242. — [illegible] bl. 241 no 243.

nr. 192. 1527 Der [illegible] in gestalt [illegible] dem fünften jesuwahr Matthae in dem verstand Jesu Zorn Mr 2 bl. 243 no 244. Text nr 2450 = Mr 2 bl. 24 und nr 2451 = ml. 21. s. 247.

nr. 193. 1527 Das [illegible] vom [illegible] der Gnaden. An achten jesuwahren Lucae in dem neuen tone des Hans Sachs Mr 2 bl. 244 no 245. Text nr 2452 = Mr 2 bl. 222.

nr. 194. 1527 Das [illegible] Der himlisch gastgebot Gottes in dem neuen tone des Hans Sachs stehen geschrieben. Mr 2 bl. 246 no 247. — Mr 2 bl. 30 [illegible] nach rom. Mey s. 2454 das erste gesetz. — [illegible] bl. 2455.

nr. 194. 1527 Der [illegible] Lasterlich. Ein wunderlich in dem thon Nachtigals Mr 2 bl. 247 no 248.

nr. 194a. 1527? Ewalt. ein gut [illegible] wunder. Equivocus. mein [illegible] Ewalt. den weis-gott. man mich kennt [illegible] bl. 3[illegible] [illegible] Ewalt ein gut [illegible] [illegible] = hand 24. s. 44 no 54. — Enr 2.

nr. 195. 1527 Nov. 20. Der gleichnus Johannes in dem evangelio cap. 9 in dem neuen tone des Hans Sachs Mr 2 bl. 245 no 246.

nr. 196. 1527. Das [illegible] [illegible] In [illegible] ich schlaf an einem morgen [illegible] [illegible] [illegible] Mr 1 bl. 130 no 131 = hand 24. s. 46 no 56. Sieh nr 252 = Mr 3 bl. 47. 1527? [illegible] Bei [illegible] nr 123 = 1530.

nr. 197. 1527. Der weis nachtigall. In einem schlaf ich auf einem [illegible] in dem neuen tone des Hans Sachs Mr 2 bl. 246 no 247. — germ. 5[illegible] bl. 167.

nr. 198. 1527 März 15. Schwanck: Der pawermann. vermummt als mancherley [illegible] Eins tags ich auf ein [illegible] kam. s. 3. bl. 7 schwanck: Der pauren dancz [illegible] = hand 5. s. 279 bis 281 = schwanck. bd. 1. nr. 2; dazu [illegible] bd. 2. s. XI und Niemb. festschr. s. 36. = Enr.

33. — Vergl. nr. 5305 = bd. 23, s. 160.

nr. 198a. 1528? Der fürsten dancz SG 3, bl. 80 unter gemengt allerley kurz spruech mit 185 versen aufgeführt — Enr. 285 ( ). — Vergl. nr. 198 = bd. 5, s. 279 und nr. 5305 = bd. 23, s. 160.

nr. 199. 1528. Künig Davit in der höl: „Im ersten puech Samuelis“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 150 bis 151.

nr. 200. 1528. Das cananeisch weiblein: „Matheus schreib [cap. 15]“ in der gülden radweis Frauenlobs MG 2, bl. 151′ bis 152′. — fol. 22, nr. 86. — fol. 23, nr. 13. — Cgm. 4998, nr. 41. — Wurde 1555 am 1. September in der singschule gesungen. Vergl. nr. 258 = MG 3, bl. 1.

nr. 201. 1528. Der Samson mit den füchsen: „Judicum am funfzehenden“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 153 bis 154. — Cgm. 4998, nr. 52.

nr. 202. 1528. Die Baal prophetten: „Im ersten puch der künig steht“ in dem bewerten tone des H. Sachs MG 2, bl. 154, bis 155′.

nr. 203. 1528. Ein römisch histori, Gayus Mucius prent sein hant: „Es peschreib Titus Livius“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 156 bis 157. — M 8, bl. 402′. — M 207, bl. 22′ o. d.

nr. 204. 1528. Das pesessen kint: „Es schreibt Marcus“ in dem laiton Nachtigals MG 2, bl. 157′ bis 158′. Vergl. nr. 5476 = bd. 15, s. 359.

nr. 205. 1528. Das unkraut: „Am dreyzehenden capitel schreibt Matheus“ in dem langen tone des Hans Folz MG 2, bl. 159 bis 160′.

nr. 206. 1528. Der himlisch seeman: „Man liset im dreyzehenden in Matheo“ in dem langen tone des Hans Folz MG 2, bl. 161 bis 164. Vergl. nr. 462 = MG 3, bl. 290 und nr. 5488 = bd. 15, s. 327.

nr. 207. 1528. Der Nicodemus, die geistlich himlisch widergepurt: „Der hochfliegent adlare“ in dem langen tone des Hans Sachs, fünf gesätze, MG 2, bl. 164 bis 167′ — *M 190, bl. 33.

nr. 208. 1528. Der 148 psalm: „Uns peschreibt der edel künig David“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 167′ bis 168′. — *M 8a, bl. 68 m. d. Vergl. nr. 891 = MG 5, bl. 24; nr. 4694 = MG 15, bl. 101′ und nr. 5570 = bd. 18, s. 550.

nr. 209. 1528. Der 34 psalm: „David gottes hoffirer“ in der hochen tagweis des Hans Sachs MG 2, bl. 169 bis 170'. — *M 8ª, bl. 66 bis 67. Vergl. nr. 699 = MG 4, bl. 163' und nr. 5372 = bd. 18, s. 145.

nr. 210. 1528 April 9. Der Thomas: „Johannes schreibt am 20 wie am sabat“ in des Römers gesangweis MG 2, bl. 204' bis 206. — *M 189, bl. 170'. — Cgm. 4998, nr. 50.

nr. 211. 1528. Der 23 psalm ausgeleget: „Her/David fron“ in dem vberzarten tone des Frauenlob MG 2, bl. 170' bis 173'. — Cgm. 4998, nr. 16. Vergl. nr. 5974 = bd. 18, s. 106.

nr. 212. 1528. Das urteil Salomonis: „Im ersten künigpuch das drit“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 173' bis 175.

nr. 213. 1528. Evangelium von dem geytz, ein kurtze summa auß der geschrifft gezogen „Christus im evangelio“ SG 3, bl. 71 (gaistlich spruech) Von dem geicz ain kurze sum 75 vers = band 1, s. 288 bis 290; dazu bd. 21, s. 346 f. — Enr. 31.

nr. 214. 1528. Der starck Samson. Figur: „Im richterpuch man liste“ in dem starken tone des Nachtigal MG 2, bl. 179 bis 180'. — Bb, s. 665.

nr. 215. 1528 Mai 1. Der waltprueder mit dem engel: „Es wont in ainem walde“ [gesta Rom.] in des Vogelgsangs guldem ton MG 2, bl, 247' bis 249'. — M 5, s. 24. — M 8, bl. 349'. — M 12, bl. 156'. — M 207, bl. 23'. Vergl. nr. 905 = bd. 1, s. 409 und nr. 3701 = bd. 11, s. 359.

nr. 215a. 1528 Mai 1. Fabel mit dem frosch und der mauß: „Ein mauß bey eynem wasser saß“ [Aesop] SG ? ? = band 5, s. 84 bis 85 = schwänke, bd. 1, nr. 3; dazu dort bd. 2, s. XI und Nürnberger festschr., s. 36. — Enr. 267 ( ).

nr. 216. 1528. Der reich jüngling: „Es ist peschrieben durch Marcum [cap. 10]“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 175 bis 176'.

nr. 217. 1528. Die Judit: „Hört den text des puches Judit“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 176' bis 179. — *M 8ª, bl. 75' bis 77'. — Cgm. 4998, nr. 42. — Enr. 32. Vergl. nr. 610 = bd. 1, s. 246 und nr. 3526 = bd. 6, s. 56.

nr. 218. 1528. Der 25 psalm ein gepet yn aller not zw got vnd vm fergebung der sünden: „Ein künftig“ in der corweis Hans Folzen MG 2, bl. 249' bis 252. Vergl. nr. 4559 = MG 14, bl. 281' und nr. 5529 = bd. 18, s. 112.

nr. 219. 1528. Der ander psalm von der verfolgung des reichs Cristi: „David der künclich psalmist“ in dem langen tone Hainrich Partz zv Franckfurt MG 2, bl. 252 bis 254. — fol. 23, nr. 26. — M 8, bl. 548. Vergl. nr. 2170 = MG 8, bl. 247′ und nr. 5778 = bd. 18, s. 26.

nr. 220. 1528. Die tewrung der pelegerung Samarie: „Im virden puch der künig stet [cap. 7]“ im bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 254 bis 255′. — *M 193, bl. 9.

nr. 221. 1528. Die opferung Isaac mit geistlicher aligoria ausgeleget: „Im zway vnd zwainzigen capitel [genes.]“ in dem langen tone des Regenbogen, sieben gesätze, MG 2, bl. 255′ bis 259. — Bb, s. 282.

nr. 222. 1528. Die Dina, aligoria: „Als der erzpatriarch Jacob“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 259 bis 262. — fol. 23, nr. 117.

nr. 223. 1528 Mai 9. Die zwen pöck. Figur der vrstent: „Im sechzehenden clare [levitici]“ in dem unbekannten tone Nestlers von Speyer MG 2, bl. 181 bis 182′. — *U, bl. 94 bis 96. Vergl. nr. 1057 = MG 5, bl. 159 und nr. 5278 = bd. 6, s. 192.

nr. 224. 1528 Mai 9. Der 127 psalm „Her / Salomo“ in dem uberzarten tone des Frauenlob MG 2, bl. 210 bis 213. — M 8, bl. 586. — *U, bl. 17. — Cgm. 4998, nr. 20. Vergl. nr. 109 = bd. 22, s. 127 und nr. 5575 = bd. 18, s. 487.

nr. 225. 1528 Mai 9. Ein fabel vom leben stier vnd pock: „Auianus schreibet der poet weis“ [Aesop] im kurzen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 241 bis 242. — M 5, s. 801 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 9.

nr. 226. 1528. Der 92 psalm: „Wacht auf ir werden Cristen“ in der hochen dagweis Hans Sachsen MG 2, bl. 182′ bis 184; bl. 279 mit noten. — *M 8ª, bl. 67. Vergl. nr. 5378 = bd. 18, s. 361.

nr. 227. 1528. Figur. Der kinder dauff: „Genesis am siebenzehenden“ in dem langen tone des Regenbogen, sieben gesätze, MG 2, bl. 184′ bis 188. — Bb, s. 287. — Cgm. 4998, nr. 43.

Enr. 339. Wider die widertauffer | ein Lied / im langen Re- | genpogen thon. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zů Nůrmberg durch Georg Wachter.

o. j. 4 bl., letzte seite leer. 8. Der titelholzschnitt stellt Christus mit den wundmalen dar. Er steht auf wolken, hält die weltkugel in

der l. und hebt die r. segnend empor.
Exemplar in Zwickau XXX, V, 20 (48).

nr. 228. 1528. Der truncken Noa geistlich: „Als die sintflus nam ende“ in dem guelden tone Fogelgesangs MG 2, bl. 188 bis 189′. — Cgm. 4998, nr. 17. — Singschule 1555 Septbr. 22

nr. 229. 1528. Ein figur sterbens vnd vrstent Cristi: „Das sechzehent capitel [levitici]“ in dem guelden tone des Fogelgesang MG 2, bl. 190 bis 191′. — fol. 23, nr. 76.

nr. 230. 1528. Das fischen nach der urstent: „Johannes schreibt nach dem erstanden was Cristus“ in dem langen ton Hans Folzen MG 2, bl. 192 bis 193′. — Vergl. nr. 1630 = MG 7, bl. 95 und nr. 5471 = bd. 15, s. 391.

nr. 231. 1528. Ein pewerung unser urstent: „Pawlus schreibt zw Thimotheon“ in dem langen ton des Mayenschein MG 2, bl. 194 bis 196.

nr. 232. 1528. Der Isaac ein figur des leiden und urstent: „Hort wie got sprach zv Abraham“ in dem langen ton des Ulrich Eyslinger MG 2, bl. 196 bis 198′.

nr. 233. 1528. Der Joseph ein figur der urstent: „Joseph der wart gefüert hinab“ in dem langen ton des Ulrich Eyslinger MG 2, bl. 198′ bis 200′. — Cgm. 4998, nr. 18. — Singschule 1556 August 16.

nr. 234. 1528. Ein urstent: „Jo/hannes am zwainzigsten schreibe“ in der zugweise des Friz Zorn MG 2, bl. 200′ bis 202. — *M 8ª, bl. 49′.

nr. 235. 1528. Der morder Cain: „Mose uns clar peschriebe [gen. 4]“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 202′ bis 204′.

nr. 236. 1528. Die eprecherin: „Johannes clar [cap. 8]“ in dem laiton Frauenlobs MG 2, bl. 206 bis 207′. — *M 8ª, bl. 120. — Cgm. 4998, nr. 19. Vergl. nr. 1513 = MG 6, bl. 285 und nr. 5465 = bd. 15, s. 363.

nr. 237. 1528. Die erclerung Jhesw Cristi: „Im sibenzehenden schreibt Matheus“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 2, bl. 207′ bis 208; bl. 281 mit noten. — *M 8ª, bl. 69.

nr. 238. 1528. Der plint ausgeleget: „Im achzehenden vns Lucas“ in der corweis des münch von Salzburg MG 2, bl. 208′ bis 210.

nr. 239. 1528. Der 47 psalm: „Frolocket all ir Cristen lewt“ in Fritz Ketners paratreyen MG 2, bl. 213 bis 214′. — fol. 23, nr. 64. — M 12, bl. 151. Vergl. nr. 559 = MG 4, bl. 62; nr. 1058 = MG 5, bl. 160′ und nr. 5963 = bd. 18, s. 196.

nr. 240. 1528. Der 94 psalm ein clag vnd pit vmb rach der thiraney „Hört/ir Cristen ain psalmenlied“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 2, bl. 215 bis 216; bl. 280 mit noten. — Bb, s. 131. — cgm. 5103, bl. 86′. Vergl. nr. 4982 = MG 15, bl. 344′ und nr. 5549 = bd. 18, s. 368.

nr. 241. 1528. Der 133 psalm die prophezey der sendung des heiligen geistes: „Hört David den psalmisten“ in dem guelden ton des Fogelgesang MG 2, bl. 217′ bis 219′. Vergl. nr. 6045 = bd. 18, s. 504.

nr. 242. 1528. Ein fabel von wanckelmutigen leutten: „Auianus der frey poet“ im hoftone Danhausers MG 2, bl. 216 bis 217′. — Q 571, bl. 28. — M 5, s. 279. 1528 Dezember 11 (verändert). — M 8, bl. 193. — M 191, bl. 18′. — K. Goedeke I, s. 55. — schwänke, bd. 3, nr. 7. Vergl. nr. 4701 = MG 15, bl. 115 und nr. 5291 = schwänke, bd. 2, nr. 223.

nr. 243. 1528 Mai 14. Reimen zw der abcontrafactur des kunstreichen malers zw Nürnberg Albrecht Düerers: „Schaw an ob dw erkennen wild“ SG 18, bl. 208′ bis 209 = band 23, s. 16. — Enr. 33[1].

nr. 244. 1528. Des gaists sendung figurirt: „Mo/se peschreibet exodi [cap. 19]“ in dem freien tone des Hans Folz MG 2, bl. 219′ bis 221′. — M 190, bl. 230. — Q 571, bl. 26. — Cgm. 4998, nr. 21.

nr. 245. 1528. Der pfingstag: „Als der pfingstag erfuellet war“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 2, bl. 221′ bis 223′.

nr. 246. 1528. Das drit vnd virt in actis: „Hört wie am driten der geschicht“ in dem langen tone des Mayenschein MG 2, bl. 223′ bis 225′. — *M 8[a], bl. 121. — Br, s. 478 o. d.

nr. 247. 1528. Die steinigung Stephani: „Hört/das sechst caput der geschicht“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 2, bl. 226 bis 227.

nr. 248. 1528. Die pekerung Pauli: „In der geschicht am neunden“ in dem starken tone des Nachtigal MG 2, bl. 227 bis 228′. — fol. 23, nr. 54.

nr. 249. 1528. Ein bewerung, das der heillig geist in einem yden Cristen sey, ein pfingstlied: „Der/heillig geist“ in dem uberzarten tone des Frauenlob MG 2, bl. 229 bis 233 (die blattziffer 232 ist übersprungen). — *M 188, bl. 79 (nur zwei gesätze).

nr. 250. 1528. Der 10 psalm von des anticristes vnd seiner gelider pös regiment: „Der reiche“ in der corweis Hans Folzen

MG 2. bl. 223 bis 235'. — Bö. s. 27. — Q 571. bl. 23. Vergl. nr. 100 = bd. 22. s. 112 und nr. 5579 = bd. 18. s. 55.

nr. 251. 1528. Als Cristus in der schul leret: „Lucas am fünden spricht es kame" in dem langen tone des Regenbogen MG 2. bl. 235' bis 237.

nr. 252. 1528. Als Cristus auf dem mer ging ausgeleget: „In dem virzehenden capitel Math." in der zuegweis des Friz Zorn MG 2. bl. 237 bis 238'.

nr. 253. 1528. Das einleget frewlein in gottes kasten: „Marcus am zwelften vns furwar" in dem guelden tone des Hans Sachs MG 2. bl. 239 bis 240 — *M 8°. bl. 65.

nr. 254. 1528. Ein fabel von vntrewer geselschaft: „Au ianus poete" in der silberweis Hans Sachsen MG 2. bl. 240 bis 241 — fol. 23. nr. 36. — M 8. bl. 68. — Theol. 833. bl. 127'. — Q 571. bl. 28. — schwänke. bd. 3. nr. 8. Vergl. nr. 5290 = schwänke. bd. 2, nr. 222.

nr. 255. 1528. Der thot Samsonis ein figur der vrstent Cristi: „Hört wie der starcke man Samson" in der schrankweise Hans Folzens MG 2. bl. 242 bis 244.

nr. 256. 1528. Die taglöner: „Im zwainzigsten schreibt Matheus" in der schrankweis des Hans Folz MG 2. bl. 244 bis 246. — *Will., bl. 216 mit der überschrift: Der weinperck.

nr. 257. 1528. Die hochzeit des künig ausgeleget: „Im zway vnd zwainczgen hat" [Matheus] im langen tone Caspar Singers von Eger MG 2, bl. 246 bis 247' — M 8, bl. 562 — Q 571. bl. 1.

1528 Juni 24 vollendete H. Sachs das zweite meistergesangbuch, dessen vorrede band 22, s. 137 abgedruckt ist. Sieh nach nr. 110.

nr. 258. 1528 Juli 7. Das cananeisch weiblein, aligoria oder ler: „Mat/heus [15] schreib" im uberzarten tone des Frauenlob MG 3, bl. 1 bis 4. — *M 190, bl. 200. Vergl. nr. 200 = MG 2, bl. 151'.

Mit diesem liede begann der dichter sein drittes meistergesangbuch, das er am 8. Juli 1531 beendete. Sieh nr. 484. Die handschrift in quartformat gehört dem ratsarchiv in Zwickau i. S.

nr. 259. 1528 Juli 29. Der reich geiczig sampt einem urteil der schrift uber den geicz: „Ein/schön peyspil" [Luc. 12; Jer. 8; Mich. 2] im uberzarten tone des Frauenlob MG 3, bl. 4 bis 7. — *Will., bl. 153.

260. 1528 August 8. Die zehen junckfrawen: „Am funffundzwainzigen caput“ [Mathei] im blühenden tone des Frauenlob MG 3, bl. 7 bis 8′.

261. 1528 August 9. Die reis Cristi gen Jerusalem, ein geistliche ler: „Lucas peschreibet an dem neunden clare“ im schwinden tone des Frauenlob MG 3, bl. 8′ bis 10.

262. 1528 August 14. Der dot jüngling, der witfrawen sun, aligoria: „Cristus der ging“ [Luc. 7] im graben tone des Regenpogen MG 3, bl. 10 bis 11.

263. 1528 August 15. Der verloren sun, aligoria: „Cristus zw pus vermant“ [Luc. 15] im hawbton Danhausers, fünf gesätze, MG 3, bl. 11′ bis 14 — *M 188, bl. 69.

264. 1528 August 22. Von dem antikrist und abfal: „Sanctus Paulus peschrieben hat“ [2 Thessal. 2] im langen tone Marners MG 3, bl. 14 bis 16 — *M 190, bl. 19 — *M 192, bl. 128.

265. 1528 August 31. Die predig Johannis Baptiste: „Lucas ewangelista“ [cap. 3] in unser lieben frawen tone Kettners MG 3, bl. 16 bis 17′.

266. 1528 September 2. Die leitter Jacob, aligoria: „Nach dem als von her Isaack“ [gen. 28] im bewerten tone des Hans Sachs, fünf gesätze, MG 3, bl. 17′ bis 20 — M 8, bl. 516.

267. 1528 September 7. Die vier wunderlichen eygenschafft unnd würckung des weins, ein kurtzweyliger spruch „Eins mals ich eynen doctor fragt“ SG 2, bl. 279 (boetisch spruech) vier qualitet des weins 254 vers = band 4, s. 237 bis 243; dazu bd. 21, s. 404. Sieh noch gesta Roman. (Oesterley) nr. 159 s. 738 — Enr. 34.

268. 1528 September 27. Die leitter Jacob: „Moses peschreibet genesis“ [cap. 28] im langen tone des Mayenschein MG 3, bl. 20′ bis 22′ — M 190, bl. 133′.

269. 1528 September 27. Der thuren Babel, aligoria: „Moses am ailfften melte“ [gen.] im guelden tone des Fogelgesang MG 3, bl. 23 bis 25 — *M 190, bl. 46′ — M 195, bl. 5 — *Will., bl. 248′: „Mose vns clerlich melte Am eilften genesis“.

1528 erfindet H. Sachs den überlangen ton, seine zehnte meisterweise. Sieh C. Mey, s. 133 bis 135 und s. 252 bis 257.

270. 1528 November 2. Die neun waren freund mit irer that: „Herr/Valerius Maximus erzelet“ im uberlangen tone des Hans Sachs MG 3, bl. 25 bis 29. Die noten zur me-

lodie bl. 323. Vergl. nr. 425 = bd. 2, s. 299.

nr. 271. 1528 November 3. Als Joseph Mariam schwanger verlassen, ein weinachtpar: „Matheus der ewangelist“ [cap. 1] in der gesangweise des Albrecht Lesch MG 3, bl. 29 bis 30′.

nr. 272. 1528 November 20. Ein prophezey von der lieb gottes zw seinem volk: „Esaias“ [cap. 62] im laittone des Nachtigal MG 3, bl. 30′ bis 32′.

nr. 273. 1528 November 20. Als Cristus drey tag verloren was: „Es schreib Lucas/ Im andren lest“ im laittone des Frawenlob MG 3, hl. 32′ bis 33′. — fol. 22, nr. 48.

nr. 274. 1528 November 20. Die gepurt Cristi, der text Luce 2: „Lu/cas an dem andren pescheit“ im freyen tone des Hans Folz MG 3, bl. 34 bis 35′. — Q 571, bl. 279. — cgm. 4998. nr. 44.

nr. 275. 1528 November 25. Das mangnificat: „In dem ersten peschreib Lucas“ im unpenanten tone des Friz Zorn MG 3. bl. 36 bis 37′. — Q 571, bl. 245.

nr. 276. 1528 November 25. Die drey weisen, der text Math. 1: „Da Jesus wart geporen“ im starcken tone des Nachtigal MG 3, bl. 37′ bis 39. — Singschule 1556 Jan. 12.

nr. 277. 1528 November 29. Die menschwerdung Cristi im bewerten tone des Hans Sachs: „Hört, wie in dem ersten Lucas“ MG 3, bl. 39 bis 41. — fol. 23, nr. 18.

nr. 278. 1528 November 30. Das ungeschicket pilt poetria (r: poetische maister straff): „Zewses der maister sach ain pilde“ in des jungen Stollen hochen ton MG 3, bl. 41 bis 42. — *Will., bl. 292′. — fol. 419, s. 568.

nr. 279. 1528 Dezember 7. Ein fabel. Das pantel-tier: „Esopus schreibet in dem virden puech“ im kurzen tone des Hans Sachs MG 3, bl. 43′ bis 44′ — M 8, bl. 195. — schwänke, bd. 3. nr. 10.

nr. 280. 1528 Dezember 8. Die gepurt Johannis und das lobgesang Zacarie: „Hört wie Lucas am ersten seit“ im senften tone des Nachtigal MG 3, bl. 42 bis 43′. — *M 8ª, bl. 81′. — cgm. 4998, nr. 22.

nr. 281. 1528 Dezember 10. Der 98 psalm, ein gesancklied: „Frolocket all ir Cristen-lewt“ in dem laittone des Herman Örtel MG 3, bl. 45 bis 46′. — fol. 23, nr. 27. — M 190, bl. 428′. — Theol. 833, bl. 95. Vergl. nr. 4481 = MG 14, bl. 211 und nr. 5996 = bd. 18, s. 382.

nr. 282. 1528 Dezember 20. Das ungestüm mer, aligoria:

„Mar/cus schreibet am virden“ im guelden tone des Frauenlob MG 3, bl. 47 bis 48. — *M 192, bl. 120′. — P, bl. 115′. — *Will., bl. 287′. Sieh nr. 196 = MG 16, bl. 130.

283. 1528 Dezember 30. Ein römisch histori. Das sewgent weib: „Valerius Maximus schreibe“ im kurzen tone des Regenpogen MG 3, bl. 48′. — M 6, bl. 33. — M 190, bl. 244′. — M 195, bl. 233. — cgm. 4998, nr. 23. — cgm. 5103, bl. 89 m. d.

284. 1528 Dezember 31. Das loch zw Rom: „In Thito Livio han ich gelesen“ in der fewerweis Wolff Puechners MG 3, bl. 49 bis 50. — M 8, bl. 402′. — fol. 418, s. 638. — fol. 419, s. 51.

285. **1529.** Die sieben prot: „Marcus schreibet am achten clar“ in dem thon wie man des herren rock singet. MG 16 bl. 131 bis 133 = band 22, s. 138 bis 140. — Enr. 35*); danach WKL 3, s. 70, nr. 104. — K. Goedeke I, s. 68. Vergl. nr. 168 = MG 2, bl. 89; nr. 3328 = bd. 1, s. 282; nr. 3837 = MG 13, bl. 1 und nr. 4299 = MG 14, bl. 65.

*) Einen andern druck besitzt die Zwickauer ratsschulbibliothek XX, V, 20 (45):

nr. 35. b. Ein news lied/ Von den | Syben broten/Auß dem Euangelio | Marci. am Achten cap. In dem | thon. Als man vnsers herrn | rock singt. | Mit sambt dem Glauben. || Holzschnitt ||. o. o. und j. 4 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt Christum dar, der einen fisch in der r. segnet und ein brot, das ein jünger ihm vorhält. Dahinter sieht man sieben körbe und viel volks. „Markus schreybt am Achten klar“. Unter der 13. strophe: HSS.

286. 1529. Inhalt zweyerley predig, iede in einer kurtzen sum begriffen „Ir kinder Christi, merckt und hort“ SG 3, bl. 50 (gaistlich spruech) Suma zwarerley (!) prediger Ewangelisch vnd pebstisch 120 vers = band 1, s. 397 bis 400; dazu bd. 21, s. 348. — Enr. 36 ( ) und Enr. 268 ( ).

287. 1529 Januar 3. Ein quotlibet: „Was sol ein singer, der nicht singt“ in dem langen tone des münch von Salzpurg MG 3, bl. 50 bis 52. — schwänke, bd. 3, nr. 11.

288. 1529 Januar 3. Gesprech. Das frawen-lob eines biderweybs „Eins mals ich auff dem Reinstram fur“ SG 2, bl. 320 (boetisch spruch): Das frawen lob 200 vers = band 4, s. 370 bis 375 (A bis K 1535 Januar 3); dazu bd. 21, s. 408. Vergl. Nürnberger festschrift s. 229. — Enr. 269 ( ).

nr. 289. 1529 Januar 9. Die kindermit den peren: „Quarti regum das ander seit“ in dem dailtone des Hans Folz MG 3, bl. 52 bis 52′. — fol. 23, nr. 92. — cgm. 4998, nr. 24.

nr. 290. 1529 Januar 9. Gesprech. Das mans-lob eines bidermans „Einsmals auff eyner kind-tauff sassen“ SG 2, bl. 324 (poetisch spruech) Das mans lob 200 vers = band 4, s. 364 bis 369; dazu bd. 21, s. 408. — Enr. 37.

nr. 291. 1529 Januar 10. Ein römisch histori, Horacius auf der prucken: „Es peschreib Titus Livius“ in dem frawen erenton des Erenbot vom Rein MG 3, bl. 52′ bis 53′. — fol. 23, nr. 3. — M 8, bl. 407. — M 9, s. 1254. — fol. 419, s. 50.

nr. 292. 1529 Januar 18. Der lon Veneris: „Venus göttin der liebe“ [Ovid, de rem. a.] in dem gulden tone Canczlers MG 3, bl. 54 bis 55. — M 5, s. 563. — *Will., bl. 291′. — schwänke, bd. 3, nr. 12.

nr. 293. 1529 Februar 7. Die gepurt Rachel, aligoria: „Das fünffundreisigst genesis“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 3, bl. 55 bis 57. — *M 190, bl. 136. — Br, s. 641. — *Will., bl. 236′.

nr. 294. 1529 Februar 11. Die gepurt Thamar, aligoria: „Mose peschreibt am ersten puech“ [cap. 38] in dem gedailten tone des Nachtigal MG 3, bl. 57 bis 58′.

nr. 295. 1529 Februar 12. Der falsch schulmeister: „Herr Thitus Livius der thuet uns sagen“ in der fewerweis Wolff Puchners MG 3, bl. 58′ bis 59′. — M 8, bl. 403. — fol. 418, s. 19. — *U, bl. 152. — K. Goedeke, I, s. 57. Sieh W. Abele, s. 67. Vergl. nr. 4253 = bd. 12, s. 227.

nr. 296. 1529 Februar 12. Ein urstent, aligoria: „Johannes“ [cap. 20] in der guelden schlagweis des Lienhart Nunenpeck MG 3, bl. 60 bis 61′. — *M 12, bl. 47′. — *M 192, bl. 83. — *U, bl. 147: Cristus erscheint seinen jüngern.

nr. 297. 1529 Februar 26. Der ungelaubig Thomas, aligoria: „Im zwainzigen capittel“ [Joh.] in dem guelden tone Fogelgesangs MG 3, bl. 61′ bis 63′. — fol. 23, nr. 75.

nr. 298. 1529 März 3. Die drey frucht der urstent Cristi: „Verstet im gaist, ir Cristenlewt“ in dem laitton des Herman Örtel MG 3, bl. 63′ bis 65′. — Theol. 833, bl. 62 und bl. 83.

nr. 299. 1529 März 3. Ein urstent: „Marcus peschreibet ultimo“ in dem verporgen tone des Friz Zorn MG 3, bl. 66 bis 67′.

nr. 300. 1529 März 6. Der Naboth mit dem weinperg: „Hört/ wie der künig puech das drit [cap. 21]“ in dem freien tone

des Hans Folz MG 3, bl. 68 bis 69'.

nr. 301. 1529 März 10. Die zeugnis der lieb Petri: „Johannes schreibet ultimo“ in der corweis münnichs von Salzburg MG 3, bl. 70 bis 71'. — M 195, bl. 86. — Cgm. 4998, nr. 25. 1529 März 12 sieh nr. 303 = 1529 März 22.

nr. 302. 1529 März 13. Der gleisner im tempel: „Luce am achzehenden seit“ in dem hoftone Müglings MG 3, bl. 71' bis 72'. — Cgm. 4998, nr. 26.

nr. 303. 1529 März 22. Der Zacheus: „Am neunzehenden spricht Lucas“ in dem hoftone Müglings MG 3, bl. 73 bis 74 (März 12). — Denselben gegenstand mit demselben anfange behandelt fol. 23, nr. 140.

nr. 304. 1529 März 25. Ein romisch histori, Manlius Thorquatus sicht sein sůn [richten?]: „Thitus Manlius Torquatus“ [Liv.] in dem frawen erenton des Erenbot MG 3, bl. 74 bis 75. — M 8, bl. 404. — *M 189, bl. 33. — Enr. 38,2.

nr. 305. 1529 März 26. Der thot Cristi, Matheus 27 caput (Der abschied Cristi): „Hört als das wort der prophezey“ in dem verholen tone des Friz Zorn MG 3, bl. 75' bis 76'. — fol. 23, nr. 60 m. d. — M 195, bl. 147 und bl. 217. — *Will., bl. 170 m. d. und bl. 224 m. d.

nr. 306. 1529 April 3. Der lam vor dem tempel: „Im dritten der geschichte“ [act.] in dem starken tone des Nachtigal MG 3, bl. 77 bis 78. — M 195, bl. 84.

nr. 307. 1529 April 11. Die sendung des heiligen geist, actum 2: „Do / der pfingstag erfüllet (vergangen) ware“ in der zugweis des Friz Zorn MG 3, bl. 78' bis 80. — *M 195, bl. 145 m. d.

nr. 308. 1529 April 13. Die aufart Cristi: „Hort actis apostolorum Fecht Lucas also one“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 3, bl. 80 bis 81'. — fol. 23, nr. 237.

nr. 309. 1529 April 13. Das 55 capitel Esaie von gottes guettikeit: „Im fünff und fünfzigen caput“ in dem verporgen tone des Friz Zorn MG 3, bl. 81' bis 83'.

nr. 310. 1529 April 18. Die drey werck des heilligen geistz an dem pfingstag: „Hört wie der heilig geiste“ in dem guelden tone Fogelgesangs MG 3, bl. 83' bis 85'. — M 12, bl. 154.

nr. 311. 1529 April 23. Ein romisch histori, der not zwinger enthaupt (Die gefangen künigin aus Franckreich): „Hort wie herlich peschreibe“ [Liv.] in dem geschiden tone des

Nachtigal MG 3, bl. 85′ bis 86′. — M 8, bl. 405 m. d. — fol. 419, s. 507. — Enr. 39, 2. — K. Goedeke I, s. 58.

nr. 312. 1529 April 29. Der abschid Pauli act. 20: „Am zwaincigen in actis apostolorum“ in meister Hans Folzen langem tone MG 3, bl. 86′ bis 88′. — M 6, bl. 389′. — *Will., bl. 298′ bis 300′ (19. April!).

nr. 313. 1529 April 29. Der David im pet, aligoria: „Im ersten künig puche [cap. 19]“ in dem frawen tone Kettners MG 3, bl. 89 bis 90. — Bb, s. 178.

nr. 314. 1529 April 30. Der thot Absalom: „Als Absalom verfolget het [2. kön. 18]“ in dem langen tone des Mayenschein MG 3, bl. 90 bis 92′. — fol. 23, nr. 28. — Enr. 39, 1 und Enr. 40.

nr. 315. 1529 April 30. Die flucht Davids vor Absalom: „Nachdem David durch sein sun Absalom“ [2. kön. 16] in dem newen tone des Hans Sachs MG 3, bl. 319′ bis 321 (nachgetragen). — *M 8ª, bl. 329′ m. d.

nr. 316. 1529 Mai 1. Der künig Assa mit den tausent mal tawssent meren: „Künig Assa“ [2 cron. 14] in dem graben tone des Regenbogen MG 3, bl. 92′ bis 94. — M 8, bl. 501. — *M 193, bl. 23.

nr. 317. 1529 Mai 8. Das ailft caput ad Ebreos vom glauben: „In dem ailften capitel“ im langen tone des Hans Sachs, fünf gesätze, MG 3, bl. 94 bis 97′. — M 8, bl. 544.

nr. 318. 1529 Mai 9. Der künigisch: „Ein künigischer“ [Joh. 4] in dem grauen tone des Regenbogen MG 3, bl. 98 bis 99.

nr. 319. 1529 Mai 22. Der David im epruch vnd mort mit Bersaba und Uria: „Im / andren puech der künig stete“ in der zugweis des Friz Zorn, sieben gesätze, MG 3, bl. 99 bis 102′. — *M 189, bl. 27. Vergl. nr. 572 = bd. 1, s. 240 und nr. 4220 = bd. 10, s. 319.

nr. 320. 1529 Mai 24. Der pfarrer mit dem esel: „Zw Popenreut ein pfarrer sas“ [Pauli] in dem dailton des Hans Folz MG 3, bl. 103 bis 103′. — M 6, bl. 260. — schwänke bd. 3, nr. 13. — Singschule 1556 Juni 28.

nr. 321. 1529 Mai 26. Der thot künig Sawl: „Do/künig Saul sich went von got“ in dem freien tone des Hans Folz MG 3, bl. 103 bis 105′. — fol. 23, nr. 29 o. d. — *Will., bl. 222 m. d.

nr. 322. 1529 Mai 28. Der thot Isboset, Sauls sun: „Nach/dem herr künig Saul war thot“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 3, bl. 105′ bis 107. — M 8, bl. 590. — M 195, bl. 87′.

nr. 323. 1529 Mai 30. Ein wunderschöner traum: „Ein/mal lag ich“ in dem überlangen tone des Regenbogen MG 3, bl. 107 bis 110′. — fol. 23, nr. 222. — M 9, s. 14. — *M 193, bl. 228. — M 194, bl. 126. — Cgm. 4998, bl. 51. — Des knaben wunderhorn 2, s. 54. Vergl. Lyons zschr. 1896. 10, 621. Des stoffes wegen sieh bd. 1, s. 437.

nr. 324. 1529 Juni 3. Die stat Jericho, aligoria: „Als got das lant zw Canaan [Josua 6]“ in dem verporgen tone des Friz Zorn, sieben gesätze, MG 3, bl. 110′ bis 115. — *M 192, bl. 197 (1547, 3. Juni!). — Theol. 833, bl. 67.

nr. 325. 1529 Juni 4. Die Baal prophetten mit Elia: „Do/der himmel verschlossen ware“ in der zuegweis Fricz Zorns, sieben gesätze, MG 3, bl. 115 bis 118′.

nr. 326. 1529 Juni 5. Die Thamar, aligoria: „Ein/schöne dochter Dauid het“ im freien ton Hans Folzen, sieben gesätze, MG 3, bl. 119 bis 123.

nr. 327. 1529 Juni 11. Die götlich lieb: „Im virden [1 Joh.]“ in der corweis Hans Folzen MG 3, bl. 123 bis 125′. — *M 8ª, bl. 85′.

nr. 328. 1529 Juni 15. Das vierzehent capittel Johannis durchaus: „Nach dem Cristus sein abentmal“ in dem verholen tone des Fricz Zorn, sieben gesätze, MG 3, bl. 125′ bis 129.

nr. 329. 1529 Juni 23. Die Susanna, Danielis 13: „Danielis am dreyzehenden“ in dem langen tone des Regenpogen, sieben gesätze, MG 3, bl. 129 bis 132′. — *M 188, bl. 55 (1530 Juni 23). Vergl. nr. 5532 = bd. 15, s. 276.

nr. 330. 1529 Juni 26. Von dem gericht vnd richtern: „Mo/se sas vnter dem volck zvgericht [exod. 18]“ in dem langen tone Walters von der vogelweid, sieben gesätze, MG 3, bl. 132′ bis 137′. — *M 8ª, bl. 367′ (1529 Juni 28).

nr. 331. 1529 Juli 3. Die zwo döchter Lot, aligoria: „Da got an Sodoma sich rach“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 3, bl. 137′ bis 139. — Bb, s. 226 m. d. — N, bl. 27′ o. d. — Theol. 833, bl. 10 (1542).

nr. 332. 1529 Juli 4. Die schlang, numeri 21. Ein figur des heren abentmal: „Da Israel zog durch die wüsten“ in dem langen tone des Regenbogen, sieben gesätze, MG 3, bl. 139 bis 142′.

nr. 333. 1529 Juli 11. Die drey künen mender: „Vns hat peschrieben von der sterck [Valerius Maximus]“ in dem plüenden tone des Frauenlob MG 3, bl. 142′ bis 144. — fol. 23,

bl. 3′ o. d. — M 8, bl. 307′ und bl. 405. — fol. 418, s. 712. — fol. 419, s. 53.

nr. 334. 1529 Juli 18. Die drey künen weiber: „Man/findet küner weiber drey“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 3, bl. 144 bis 145′. — M 6, fol. 28′. — *M 12, bl. 37′. — N, bl. 497 (1539 Juli 18).

nr. 335. 1529 Juli 23. Der künigin fuesknecht: „Ein/künig in Lamparten sas [decam.]“ in dem freien tone des Hans Folz MG 3, bl. 145′ bis 147′. — cgm 5102, bl. 5. — C. Drescher, Studien II. anhang nr. 30.

nr. 336. 1529 Juli 24. Die drey keuschen frawen: „Hört/ die drey aller keuschten weib“ [Bocc., durchl. fr.] in der gesangweis des Hans Sachs MG 3, bl. 147′ bis 149. — M 6, bl. 27′. — M 8, bl. 430′. — *M 12, bl. 63 (1539 Juli 24). — cgm. 5103, bl. 18. Sieh W. Abele, s. 95.

nr. 337. 1529 August 7. Der Leckus: „Zwen prueder waren aus schlawraffenland“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 3, bl. 149 bis 150. — M 5, s. 34 o. d. — M 195, bl. 303. — Theol. 833, bl. 138′ o. d. — Liederbuch, s. 382 f. — schwänke, bd. 3, nr. 14. — Enr. 41, 1.

nr. 338. 1529 August 11. David mit dem spies, aligoria: „Primi regum [cap. 26]“ in dem laiton des Nachtigal MG 3, bl. 150 bis 151′.

nr. 339. 1529 September 26. Die kintheit Mose: „Do/künig Pharao gepot [exod. 2]“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 3, bl. 152 bis 153. — M 190, bl. 128′ o. d. — M 191, bl. 39′ m. d. — *Will., bl. 169 m. d. — Q 571, bl. 157.

nr. 340. 1529 November 10 (tag Martini). Die sieben anstös eines menschen, der von dem berg Sinay, deß gesetz, zu dem berg Zion, deß evangelii, gehen wil „Schaw, mensch, du gottes creatur“ SG 3, bl. 45 (gaistlich spruech) Die sieben anstös ains Cristen menschen 260 vers = band 1, s. 383 bis 390; dazu bd. 21, s. 348. — Enr. 43.

nr. 341. 1529 November 11. Das mangnificat: „Lucas im ersten capitel“ in dem senften tone des Nachtigal MG 3, bl. 153′ bis 154′. — Enr. 42, 2.

nr. 342. 1529 November 14. Die fewrigen ros: „Als der künig in Siria [4. künig cap. 6]“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 3, bl. 155 bis 156′. — fol. 23, nr. 79.

nr. 343. 1529 November 19. Das hoch ewangelium Johannis: „Johannes schreibt am ersten das“ in der corweis des münch

von Salzburg MG 3, bl. 156′ bis 158′. — *M 188, bl. 97 m. d. — Theol. 833, bl. 78 (1529 Dez. 19).

r. **344.** 1529 November 20. Ein prophezey: „E/saias am achten clar“ in der gesangweis des Albrecht Lesch von München MG 3, bl. 158′ bis 160. — fol. 22, nr. 7.

r. **345.** 1529 November 21. Drey figur der gepurt Cristi: „Hört wie durch drey figure [exod. 17, num. 17, jud. 6]“ in dem tone vnser frawen des Kettner MG 3, bl. 160 bis 161′. — fol. 23, nr. 23 o. d. — M 6, bl. 3 m. d. — Cgm. 4998, nr. 27.

r. **346.** 1529 November 30. Paulus am andren an Titum: „Paulus schreibet mit sinnen“ in dem schlechten tone des Caspar Singer MG 3, bl. 161′ bis 163. — *M 8ª, bl. 77′ (1529 Dez. 30).

r. **347.** 1529 Dezember 1. Die unschuldigen kindlein: „Matheus schreibet clare [cap. 2]“ in dem guelden tone des Fogelgesang MG 3, bl. 163 bis 165. — fol. 23, nr. 25 (1529 Novemb. 25). — M 12, bl. 158 o. d.

r. **348.** 1529 Dezember? Die türckisch belegerung der stat Wien, mit sampt seiner tyrannischen handlung. Im 1529 jar „Hört zu, nach dem gezelet wurdt“ [Peter Stern von Labach] SG 2, bl. 343 (histori) Die durckisch pelegerung der stat Wien 100 vers = band 22, s. 155 bis 157. — Enr. 44. Vergl. nr. 349 = bd. 2, s. 408.

r. **349.** 1529 Dezember 21. Historia der türckischen belegerung der stat Wien, mit handelung bayder tayl auf das kürtzest ordenlich begriffen. Anno 1529. „Als man zalt fünffzehen hundert jar“ SG 3, bl. 83 Durckische pelegrung der stat wien 400 vers = band 2, s. 408 bis 418. — Enr. 270 ( ). — R. v. Liliencron, Histor. volkslieder III, nr. 412. — Heinrich Kábdebo, s. 7 bis 20. Vergl. nr. 348 = bd. 22, s. 155.

r. **350.** 1529 Dezember 24. Historia: Ein tyrannische that deß Türcken, vor Wien begangen „Vernembt ein tyrannische that“ SG 3, bl. 90 Thiranische dat des tuercken 108 vers = band 2, s. 404 bis 407; A bis K: 1539 Dezember 24. — Enr. 272 ( ). — R. v. Liliencron, Histor. volkslieder III, nr. 413, wo das datum berichtigt ist. H. Kábdebo, s. 21 bis 25. Nürnb. festschr. s. 216, anm. 11. Vergl. nr. 349 = bd. 2, s. 408.

München, Cgm. 3633, abschrift des gedichtes nr. 350 mit

dem schlusse: Von dem vnns hilff vnd schutz erwachs Alleine Begert mit Allen auch Helias Khaine.

Ich habe über den dunklen ehrenmann sonst nichts finden können.

nr. 351. 1529. Die duerckisch pelegerung der stat Wien: „Ir Cristen auserwelet“ in prueder Feitten thon MG 16, bl. 133 bis 137 = band 22, s. 141 bis 150. — Enr. 45.

nr. 352. 1529. Ein lob des redlichen krieg-volck in der duerckischen pelegrung der stat Wien. In dem thon Es kam ain alter Schweiczer gangen „Wach auf, hercz, sin vnd freyer muet“ MG 16, bl. 148 bis 149′ = band 22, s. 151 bis 154. Auch gedruckt in dem festblatte zur Hans Sachs-feier 4. November 1894, von Emil Haueis hg. fol. s. 2 bis 3. — Enr. 44ʳ.

nr. 353. **1530**? Kurtze vermanung zu dem todt „O mensch, bedenck der letzten zeyt“ SG 3, bl. 53 (gaistlich spruech) vermanung zum dot 32 vers = band 1, s. 429 bis 430 o. d.; dazu bd. 21, s. 349. — Enr. 281( ). Vgl. nr. 1227 = bd. 22, s. 286.

nr. 354. 1530. Die Zehen gebot Gottes zu singen im thon O Herre Got begnade mich „Got hat uns geben die gepot“ Enr. 46, 1 = band 22, s. 161 bis 164. — WKL 3, s. 68, nr. 102. — K. Goedeke I, s. 60.

nr. 355. 1530. Das Teudtsche Patrem. Der glaub. „Wir glauben all an eynen got“ Enr. 46, 2 = band 22, s. 165 bis 168. — WKL 3, s. 69, nr. 103. — K. Goedeke I, s. 64. Die erste strophe ist von Luther entlehnt. Enr. 35, 2 (s. auch nr. 285) enthält nur drei strophen.

nr. 356. 1530. Die erklerung der bildnuß Christophori und was die bedewte „Schaw, mensch! so du erkennen wilt“. SG 3, bl. 60 (gaistlich spruech) erclerung der figur Cristoffory 112 vers = band 1, s. 365 bis 368; dazu bd. 21, s. 348. — Enr. 47, 1.

nr. 357. 1530. Das schlaweraffen-land „Ein gegent haist schlauraffen-land“ SG 3, bl. 102 (fabel vnd schwenck) Das . . . . 110 vers = band 5, s. 338 bis 341 = schwänke, bd. 1, nr. 4; dazu dort s. V und bd. 2, s. XI. Nürnberger festschrift s. 5 bis 20. — Enr. 117, 5.

nr. 358. 1530 Januar 1. Der 146 psalm. Das walt got zum newen jar 1530: „Der heillig“ in der corweis des Hans Folz MG 3, bl. 165 bis 167′. — *M 8ª, bl. 83′ m. d. — Vergl. nr. 110 = bd. 22, s. 128; nr. 1793 = MG 7, bl. 254; nr.

4566 = MG 14, bl. 291 und nr. 5569 = bd. 18, s. 544.

nr. 359. 1530 Januar 1. Drey ler vom creucz: „Luce am neunden sprach“ in dem crewztone Walthers MG 3, bl. 167′ bis 168′. — fol. 23, nr. 210 o. d. — Theol. 833, bl. 79′. — *Will., bl. 212.

nr. 360. 1530 Januar 5. Von hasen vnd froschen ein fabel: „Esopus vns peschreibet“ in dem süßen tone des Regenpogen MG 3, bl. 169 bis 170. — *Will., bl. 290′ m. d. — M 8, bl. 505 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 15. Vgl. nr. 418 = schwänke, bd. 1, nr. 20.

nr. 361. 1530 Januar 6. Die muetter mit den sieben sünen (Die sieben Juden): „Das sibent im andren puch Machabeorum“ in des Römers gesangweis MG 3, bl. 170 bis 171′. — fol. 23, nr. 1 o. d. — Enr. 42, 3.

nr. 362. 1530 Januar 6. Wan her die kalen mender kumen: „Nůn schweigt vnd hôret frembde mer“ [Aesop] im hoftone Jôrg Schillers, fünf gesätze, MG 3, bl. 171′ bis 173. — schwänke, bd. 3, nr. 16. Vergl. nr. 5327 = schwänke, bd. 2, nr. 242.

nr. 363. 1530 Januar 7. Der ayerkuchen: „Hôrt zv ein gůette abentewr“ [gesta Rom.] in dem hoftone Jorg Schillers MG 3, bl. 173 bis 174′. — schwänke, bd. 3, nr. 17.

nr. 364. 1530 Januar 7. Comedia: Die gantz histori Tobie mit seinem sun, hat xiiij person und v actus „Genad, fried und die seligkeit“. SG 2, bl. 175 (comedi): Der thobias mit 14 personen 834 vers = band 1, s. 134 bis 162; dazu bd. 20, s. 345. — Enr. 107. In bezug auf die datierung schließe ich mich C. Drescher in der Nürnb. festschrift s. 230 an. Aufführung in Kaufbeuren: Schnorrs archiv 14, 238. Vergl. des stoffes wegen dramen von Ackerman und Voith s. 8, 5 und 328 und Sollinger in der Allg. dtsch. biogr. 1892. 34, 571.

nr. 365. 1530 Januar 9. Das vnglück: „Es ist ein alt sprichwort gemacht“ im langen ton des münch von Salzpurg MG 3, bl. 175 bis 176′. — *Will., bl. 297 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 18.

nr. 366. 1530 Januar 9. Historia. König Artus mit der ehbrecher-brugk „Vor jarn ein mechtig könig saß“ SG 2, bl. 252 (boetisch spruech) Die eprecher pruck 200 vers = band 2, s. 262 bis 267; dazu bd. 21, s. 362. — Enr. 48. In prosa aufgelöst von Montanus, gartengesellschaft, cap. 112; dazu J. Bolte, s. 631 f. Vergl. nr. 1631 = MG 7, bl. 97.

nr. 367. 1530 Januar 12. Der weis und toricht man (Der placzregen): „Nach/dem Cristus geleret het [Math. 7]“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 3, bl. 176′ bis 178. — fol. 23, nr. 20 m. d. — Bb, s. 149 m. d. — Cgm. 4998, nr. 28. — *Will., bl. 89 m. d.

nr. 368. 1530 Januar 21. Der fischzug Petri, aligoria: „Lucas spricht an dem fünften clar“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 3, bl. 178 bis 180. — *M 8^a, bl. 89.

nr. 369. 1530 Januar 21. Cristus im schif: „Matheus spricht am achten“ in der hönweis Wolfrans von Eschenpach MG 3, bl. 180 bis 181′. — M 190, bl. 145′ o. d. — Cgm. 4998, nr. 29. — Singschule 1556 Mai 3.

nr. 370. 1530 Januar 28. Die drey verechtliche stück: „O/ mensch, petracht drey ding in deinem leben“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 3, bl. 180′ bis 182. — M 190, bl. 155′ m. d.

nr. 371. 1530 Januar 30. Die füechsisch geselschaft: „Es wont ain alter fuechse“ [Cyrill] in dem langen tone des Hans Sachs MG 3, bl. 182 bis 184′. — M 5, s. 491 m. d. — *M 12, bl. 75 m. d. — *M 193, bl. 132 (Januar 31). — schwänke, bd. 3, nr. 19. Vergl. nr. 2159 = schwänke, bd. 1, nr. 90.

nr. 372. 1530 Februar 3. Comedia, darin die göttin Pallas die tugend und die göttin Venus die wollust verticht, und hat XII person und drey actus „Achtbar, weiß und günstigen herren“ [Bened. Chelidonius] SG 2, bl. 49 (comedi) Die gottin venus wider palladi 776 vers = band 3, s. 3 bis 27; dazu bd. 21, s. 369. — Enr. 50^1. Zu A. W. Thon vergl. W. Abele, s. 101.

nr. 373. 1530 Februar 12. Historia: All römisch kayser nach ordnung, wie lang yeder geregiert hat, zu welcher zeit, was sitten der gehabt und was todtes er gestorben sey, von dem ersten an biß auff den yetzigen großmechtigsten kayser Carolum 5 „Eins tags bat ich ein ehrenholt“ SG 2, bl. 9 (boetisch spruech) Alle kaiser 628 vers = band 2, s. 353 bis 372; dazu bd. 21, s. 366. Cgm. 4850 = Goedeke, Grundriß, bd. II. s. 324 nr. 4. — Enr. 49. Von dem mit o. bez. exemplare, s. 110 f., sind mehrere ausgaben erschienen: i. j. 1597 bei demselben drucker Andre Sommer die vierte. — C. Drescher, Studien II. s. 21 f.

Vergl. Römische Keyser ab contrauegt, vom ersten Caio Julio an vntz vff den jetzigē H. K. Carolum. Mit kurtzer anzeygung ires lebens, dapffer thatē vnd Historien. Gedruckt

.. zů Straßburg bey Wolffen Köpffel. M.D.xxvj. 8. Zwickau XXX, V, 13. — Joh. Tob. Weller, Deutscher Adler, d. i. Sämtlicher Deutschen Kaiser Leben, in allerhand jetziger Zeit üblichen Versen beschrieben. Frankfurt 1666. 8.

374. 1530 Februar 20. Romanos am achten: „Ad/Romanos am achten ret“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 3, bl. 184′ bis 186. — *M 188, bl. 41 m. d.

375. 1530 Februar 20. Ein lobspruch der statt Nürnberg „Vor kurtzen tagen ich spacieret“ SG 2, bl. 1 (boetisch spruech) lobspruech der stat Nürmberg 384 vers = band 4, s. 189 bis 199; dazu bd. 21, s. 401. Jul. Tittmann II, s. 34. Trotzdem daß von diesem spruche sehr viele einzeldrucke erschienen (s. Enr. 50), ist er auch handschriftlich verbreitet worden, aber nicht von Hans Sachs. Immerhin ist es zu verwundern, daß das gedicht so häufig abgeschrieben wurde. War der einzeldruck zu teuer? Ich erwähne nur einige handschriften: Nürnberg, stadtbibl. Will. I, 216. — Ins Germ. mus. ist eine hsch. des 16. jahrh. geschenkt worden: Anzeiger f. kunde der dtsch. vorzeit 1880. sp. 157. — Bamberg, J. H. Mscr. hist. 33 (III. 8). 17. jahrh. Nürnberger chronik bis 1447. Beginnt mit dem lobspruche auf die stadt Nürnberg von H. Sachs. — Erlangen nr. 1638. Vergl. nr. 188 = MG 2, bl. 127′.

376. 1530 März 2 (aschermittwoch). Die zehen fürtreffenlichen tugendt, so das ehrlich alter an im hat „Weißheit die wondt dem alter bey“ SG ? ? = band 3, s. 233 bis 237. — Enr. 274 ( ).

377. 1530 März 3. Der Samariter, aligoria: „Luce am zehenden Cristus“ in dem verholen tone des Fricz Zorn MG 3, bl. 186 bis 187′. — M 8, bl. 518 o. d.

378. 1530 März 9. Die grabes-hueter, aligoria: „Nach dem aber die weibe [Math. 28]“ in unser frawen ton des Kettner MG 3, bl. 187′ bis 189. — Br, s. 1053 o. d. Vergl. nr. 5461 = bd. 15, s. 383.

379. 1530 März 10. Ein urstent: „Matheus ultimo pekent“ in der corweis des münch von Salzburg MG 3, bl. 189′ bis 191. — fol. 23, nr. 122.

380. 1530 März 11. Die drey mördischen weiber: „Hort/wie von drey pösen mordischen weiben [Delila, jud. 16. Ysabel 3. künig 19. Athalia 4. künig 11]“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 3, bl. 191′ bis 192′. — M 6, bl. 29′ o. d. — *M 12, bl. 38′ m. d. — Cgm. 4998, nr. 38.

nr. 381. 1530 März 12. Die drey figur der urstent: „Cristi urstent hört drey figur [Math. extr. i. psalm 68]“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 3, bl. 193 bis 194'.

nr. 382. 1530 März 12. Die auferstеung der doten: „Ad Corinthios am funfzehenden caput“ in dem langen tone des Frauenlob MG 3, bl. 194' bis 196'. — *Will., bl. 200 m. d. — Br, s. 763 m. d.

nr. 383. 1530 März 13. Die erscheinung Magdalenam: „An dem tag der urstent Jesw“ in dem laiton des Regenpogen MG 3, bl. 196' bis 198.

nr. 384. 1530 März 16. Der Thomas, drey ler: „Nach des herren Cristi urstent [Joh. 20]“ in dem langen tone des Mayenschein MG 3, bl. 198 bis 200'.

nr. 385. 1530 März 17. Der 85. psalm: „Es sungen“ in der corweis des Hans Folz MG 3, bl. 200' bis 203. — Bb, s. 670. Vergl. nr. 4098 = MG 13, bl. 221' und nr. 5581 = bd. 18, s. 333.

nr. 386. 1530 März 23. Die pegrebnus Cristi, ein osterpar: „Nachdem Cristus verschieden war“ in dem verholen tone des Fricz Zorn MG 3, bl. 203 bis 204'. — fol. 23, nr. 121.

nr. 387. 1530 März 24. Die zwen gen Emmahus: „On dem tag der urstent des herren [Luc. 24]“ in der zuegweis des Fricz Zorn MG 3, bl. 205 bis 206'.

nr. 388. 1530 März 25. Die fünfzen ordens lewt „Ain mals lag ich pey einem wirt“ in dem hoftone Jörg Schillers 17 gesätze, MG 3, bl. 206' bis 212 = schwänke, bd. 3, nr. 20. — Enr. 51. Vgl. schwänke, bd. 2, nr. 282.

nr. 389. 1530 April 1. Der 16. psalm, von der urstеn [apostelg. 2]: „Ein/gulden klainat ist uns David singen“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 3, bl. 212 bis 215. — Cgm. 4998, nr. 45. Vergl. nr. 5929 = bd. 18, s. 72.

Dies ist das erste meisterlied in Hans Sachsens klingender tone, seiner elften meisterweise. Sieh C. Meyer s. 130f. und s. 262 bis 266. Vergl. nr. 839 vom 1. Juni 1538 und nr. 270 vom 2. November 1528.

nr. 390. 1530 April 9? Ein gesprech eyner bulerin und eines ligenden narren unter ihren füßen „Ich bin ein schöne bulerin“ SG 2, bl. 256 (gemengt allerley kurz spruech. Der vertretten narr 48 vers = band 23, s. 6 bis 7 = schwänke bd. 1, nr. 12. — Enr. 52,1 und Enr. 169. a, 2.

nr. 391. 1530 April 13. Der 71 psalm: „Es singet“ in der cor

weis des Hans Folz MG 3, bl. 213′ bis 216. Vergl. nr. 5370 = bd. 6, s. 288 = bd. 18, s. 277.

nr. 392. 1530 April 29. Die versteinigung Pauli: „Nach dem Pawlus erfuellet war [act. 14]“ in der schranckweis des Hans Folz MG 3, bl. 216 bis 218. — Q 571, bl. 46 o. d. — Cgm. 4998, nr. 30.

nr. 393. 1530 Mai 1. Als Paulus den jüngling erwecket: „Der heillig geist [act. 20]“ in der guelden radweis des Frauenlob MG 3, bl. 218 bis 219′. — fol. 23, nr. 12 o. d.

nr. 394. 1530 Mai 3. Das pfingstfest: „Nach/dem der tag erfüellet war“ in dem freien tone des Hans Folz MG 3, bl. 219′ bis 222.

nr. 395. 1530 Mai 4. Der kerckermeister: „Paw/lus vol des heiligen geiste [act. 16]“ in der zugweis des Fricz Zorn MG 3, bl. 222 bis 223′.

nr. 396. 1530 Mai 4. Klag zweyer liebhabenden ob dem grimmen tod. „Ach Tod, wie hart hast uns erschreckt“ SG 3, bl. 52 Dialogus: klag zwayer liebhabenden vber den dot 100 vers = band 1, s. 434 bis 436; dazu bd. 21, s. 350. — Enr. 53, 1. Vergl. nr. 1228 = bd. 22, s. 284.

nr. 397. 1530 Mai 5. Der ungerecht richter und der phariseer und der oberste: „Es saget“ in der corweis des Hans Folz MG 3, bl. 224 bis 226′. — *M 190, bl. 48′ m. d. — Cgm. 4998, nr. 31. — *Will., bl. 201′ m. d.

nr. 398. 1530 Mai 5. Die figur der sendung des heiligen geist: „Hört numeri [an dem ailften capitel]“ in dem laiton des Nachtigal MG 3, bl. 226′ bis 228.

nr. 399. 1530 Mai 9. Der narrenfresser „Heut frü spaciert ich auß umb drey“ SG 2, bl. 258 (fabel vnd schwenck) Der narrenfresser 176 vers = band 5, s. 300 bis 304. — Enr. 55. Bertuch, Proben s. 10 bis 12; schwänke, bd. 1, nr. 5; dazu s. V, Nürnb. festschrift s. 52 f. und J. Bolte: Herrigs archiv 1901. 106, s. 14 f. Vergl. nr. 616 = MG 4, bl. 118′ und nr. 617 = MG 4, bl. 119.

Wichtig erscheint mir Max Osborns bemerkung (Acta Germanica. band III, s. 115 anm.), daß das skizzenblatt Dürers bei Lippmann, handzeichnungen nr. 184, jedenfalls aus dem kreise dieser vorstellungen herausgewachsen ist. Die zeichnung stellt einen mann dar, der auf einem schubkarren von einem narren geschoben wird, während eine zweite ganz kleine narrenfigur vom kopf bis zu den hüften aus

seinem weitgeöffneten munde herausragt und sich offenbar bestrebt, dem gehege der zähne des mannes zu entfliehen.

nr. 400. 1530 Mai 9. Historia: Die göttin Diana mit Acteon, des königs son, der zu einem hirschen wardt „Ovidius beschreybet schon“ [Bocc., de geneal. deor.] SG 2, bl. 276 (boetisch spruech) Der hirs mit diane jegeren 108 vers = band 2, s. 173 bis 176. — Enr. 54, 1. Vergl. C. Drescher, Studien II. s. 72. Vergl. nr. 862 = MG 5, bl. 11 und nr. 877 = bd. 22, s. 196.

nr. 401. 1530 Mai 11. Das gottes geist unsren geist versichert, Romanos 8: „Pawlus hat uns geschrieben“ in dem starcken tone des Nachtigal MG 3, bl. 228′ bis 230. — *M 8ª, bl. 82′ (1530 Juni 11). — *U, bl. 125′ m. d. — *Will., bl. 288′ m. d. — K. Goedeke I, s. 71.

nr. 402. 1530 Mai 12. Der wütrich Abimelech: „Nach dem Abimelech drey jar [jud. 9]“ in dem langen tone des Mayenschein MG 3, bl. 230 bis 232′. — *Will., bl. 90′ m. d.

nr. 403. 1530 Mai 12. Das narrn-bad „Nun höret, wie zu Mayland saß“ SG 2, bl. 262 (gemengt allerley kurz spruech) Das narren pad 154 vers = band 5, s. 305 bis 309 = schwänke, bd. 1, nr. 6; sieh dort nachträge s. VI und Nürnberger festschrift s. 53. — Enr. 56 und Enr. 55. c. d, 2. Vergl. nr. 752 = MG 4, bl. 196′.

nr. 404. 1530 Mai 21. Die verstorben Tabita, actis am 9: „Petrus vol des heilligen geist“ in dem verholen tone des Fricz Zorn MG 3, bl. 232′ bis 234′. — *M 8ª, bl. 79′ m. d.

nr. 405. 1530 Juni 2. Klag der wilden holtzleut uber die ungetrewen welt „Ach gott, wie ist verderbt all welt“ Jul. Tittmann, 2, 44. SG 2, bl. 345 (boetisch spruech) Die clag der holzlewt vber die welt 126 vers = band 3, s. 561 bis 564; dazu bd. 21, s. 391. Heidelberger handschr. 774, bl. 18 f. — Enr. 57 und Enr. 62. d, 2.

nr. 406. 1530 Juni 12. Der 57. psalm, ein gulden cleinot David: „Ein/gulden klainot David hoch zw singen“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 3, bl. 234′ bis 236. — Vergl. nr. 4579 = MG 14, bl. 306 und nr. 6014 = bd. 18, s. 231.

nr. 407. 1530 Juni 12. Der 41. psalm: „Vol/war David in gottes gaist erwarmen“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 3, bl. 236 bis 237. — fol. 23, nr. 30 o. d. — *Will., bl. 158 bis 159′ m. d. — Vergl. nr. 3458 = MG 12, bl. 3′ und nr. 6007 = bd. 18, s. 175.

ır. 408. 1530 Juni 28. Die drey im feweroffen: „Dan/iel der prophet am driten clar“ in dem langen tone Walthers von der fogelweid MG 3, bl. 237 bis 239'. — fol. 23, nr. 61. — *M 190, bl. 40 m. d. — N, bl. 524'. — *Will., bl. 244' m. d.

ır. 409. 1530 September 2. Ein prophezey: „Hört/wie got durch Jeremiam [cap. 50]“ in der gesangweis Albrecht Leschen MG 3, bl. 239' bis 241. — *M 192, bl. 148 m. d. — *U, bl. 77 m. d.

r. 410. 1530 Oktober 8. Ein kürtzweylig fasnacht-spiel von einem bösen weib, hat fünff person „Glück zu, ir herrn unnd gsellen mein“ SG 2, bl. 216 (fasnachtspil) Das pöes weib mit 5 personen 476 vers = band 5, s. 47 bis 65 = fastnachtsp. nr. 4. — Enr. 58. In betreff der datierung, die alle ausgaben mit 1533 Oktober 8 hatten, schließe ich mich C. Drescher an: Nürnberger festschrift s. 230. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 4.

r. 411. 1530 November 3. Die zwölff eygenschafft eynes boßhafftigen weybs „Ains abends spat ich auß-spaciert“ SG 2, bl. 229 (gemain vnd frey spruech) Das poes weib mit ir aigenschaft 338 vers = band 4, s. 376 bis 385 = schwänke, bd. 1, nr. 7; dazu dort nachtr. s. VI. — Enr. 59.

r. 412. 1530 November 11. Der ehren-spiegel der zwölf durchleuchtigen frawen deß alten testaments „Eva, die was ein weyb Adam“ SG 3, bl. 17 (gaistlich spruech) Spiegel der zwelff durchleuchting frawen altes testamentz 126 vers = band 1, s. 203 bis 210; dazu bd. 21, s. 346. — Enr. 60.

r. 413. 1530 Dezember 2. Tragedia, mit 24 personen zu agiren: Die Virginia „Heyl und glück, ir ersamen herrn!“ [Livius] SG 2, bl. 122 (tragedi) Die virginia 500 vers = band 2, s. 3 bis 21; dazu bd. 21, s. 351. Vergl. nr. 1249 = MG 6, bl. 24 und nr. 1250 = bd. 22, s. 294.

. 414. 1530 Dezember 8. Comedia mit xij person, das Christus der war messias sey „Frewt euch, ir werden Christen-lewt“ SG 2, bl. 114 (comedi) Ein disputacion wen mesias kumen sol, 12 person, 284 vers = band 1, s. 163 bis 173; dazu bd. 21, s. 345.

. 415. 1530 Dezember 11. Die drey weisen: „Do/Jesus war zw Betlehem geporen“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 3, bl. 241' bis 242'. — Cgm. 4998, nr. 51.

. 416. 1531. Nachred, das grewlich laster, sampt seynen zwölff eygenschafften „An eynem morgen frü vor tag“

SG 2. bl. 37 (geistlich spruech) Die nachred mit irer aigenschaft 300 vers = band 3. s. 342 bis 350: dazu bd. 21. 380. — Enr. 64. Vergl. nr. 100 = MG 2. bl. 75.

nr. 417. 1531. Kampff-gesprech zwischen fraw Armut unnd Pluto, dem gott der reichthumb, welches under ihn das besser sey „Eins mals mich in dem hornung kalt“ SG 2. bl. 45 kampf gesprech reichtum wider armuet 440 vers = band 3. s. 212 bis 225: dazu bd. 21. s. 377. Gedruckt als fastnachtsp. nr. 3. — Enr. 66. Vergl. nr. 423 = bd. 7, s. 65 und nr. 518.

nr. 418. 1531. Fabel: Ein yeder trag sein joch diese zeyt und uberwind sein ubel mit geduit! „Esopus uns im andern buch“ SG 2. bl. 266 (fabel vnd schwenck- fabel von froschen 82 vers = band 5. s. 101 bis 103 = schwänke. bd. 1. nr. 20; dazu dort nachtr. s. VI. bd. 2. s. XI und Nürnb. festschrift s. 55 f. — Enr. 63 und Enr. 92. b. 3.

nr. 419. 1531. Evangelium von dem reichen mann und armen Lazaro. Luce 16. „Christus im evangelion“ SG 3. bl. 56 (gaistlich spruech) Ewangelj von dem reichen man 114 vers = band 1, s. 269 bis 272: dazu bd. 21. s. 346. Enr. 282 ( ). Vergl. nr. 988 = MG 5. bl. 111 und nr. 3413 = bd. 22, s. 536.

nr. 420. 1531. Evangelium: Der gut hirt unnd böß hyrt. Johannis 10. „Jhesus sprach zu des volckes schar“ SG 3, bl. 62 (gaistlich spruech) Der guet vnd pos hirt 150 vers = band 1, s. 264 bis 268; dazu bd. 21. s. 346. — Enr. 74.3. Enr. 284 ( ) muß also wegfallen. K 1, s. 130 giebt als datum an 1545 Januar 31.

nr. 421. 1531. Ein kampff-gesprech zwischen einer haußmagd und kindpett-kelnerin „Vor jaren diendt ich inn eym hauß“ SG 3, bl. 109 (kampf gesprech) Hawsmaid vnd kintpet kelnerin 184 vers = band 5, s. 202 bis 207 = schwänke, bd. 1. nr. 8. — Enr. 61.

nr. 422. 1531 Januar 9 (montag nach obersten). Ein comedi, mit 10 personen zu recidieren, doctor Reuchlins im latein gemacht. der Henno „Gelück und heil und alles gut“ SG 2, bl. 71 (comedi) Der henno mit 10 person 694 vers = band 7, s. 124 bis 153; dazu bd. 23. s. 523.

J. Parmentier, Le Henno de Reuchlin et la farce de maistre Pierre Pathelin. Paris 1884. 36 s. 8. Vorher: Bulletin mensuel de la faculté des lettres de Poitiers, avril et

mai. Hugo Holstein, Reuchlins komödien. Berlin 1888. s. 73 bis 77. J. Bolte, Veterator und advocatus. Berlin 1901. s. VIII.

r. **423.** 1531 Januar 13. Ein comedi mit 11 person zu recidirn, der Plutus*) ein gott aller reichthumb, unnd hat fünff (!) actus „Heil und gelück und alles gut“ [Aristoph.] SG 2, bl. 145 (comedi) Plutus ein got der reichtum 732 vers = band 7, s. 65 bis 97; dazu bd. 23, s. 520. Vergl. nr. 417 = bd. 3, s. 212 und nr. 518. Sieh W. Abele, s. 61.

*) Das register des zweiten foliobandes hat schon Plutus.

ır. **424.** 1531? Das untrew-spiel „Eins mals ich auff ein abend spat“ SG 2, bl. 249 (gemengt allerley kurz spruech) Das . . . 74 vers = band 5, s. 225 bis 227 = schwänke, bd. 1, nr. 18; sieh dort nachtr. s. VI. — Enr. 82 und Enr. 84, 1.

ır. **425.** 1531 Januar 21. Historia der neun getrewen hayden sampt ihren wunder-getrewen thaten „Herr Valerius Maximus“ [Franck] SG 2, bl. 286 (gemain vnd frey spruech) Die neun getrewen mender 200 vers = band 2, s. 299 bis 304; dazu bd. 21, s. 364. — Enr. 67. Sieh W. Abele, s. 55 f. Vergl. nr. 270 = MG 3, bl. 25.

r. **426.** 1531 Januar 23. Der neund psalm: „Auf mercket“ in der corweis des Hans Folz MG 3, bl. 243 bis 245'. — Vergl. nr. 99 = bd. 22, s. 109 und nr. 5578 = bd. 18, s. 51.

r. **427.** 1531 Januar 23. Der 15. psalm David: „David in dem funfzehenden/psalmen“ in der freudweis Hans von Mainz MG 3, bl. 245' bis 246'. — *U, bl. 87' bis 88' m. d. — Cgm. 4998, nr. 32. — *Will., bl. 88 bis 89 m. d. — Vergl. nr. 103 = bd. 22, s. 118 und nr. 5994 = bd. 18, s. 73.

. **428.** 1531 Januar 28. Ein tragedi, mit 11 personen zu agiern: Der Caron mit den abgeschidnen geisten „Gelück unnd heyl wünsch ich euch allen“ SG 2, bl. 165 (comedi) Caron der helisch schiffmon 368 vers = band 7, s. 3 bis 16; dazu bd. 23, s. 520. Sieh W. Abele, s. 70 f.

. **429.** 1531 Januar 28. Historia der neun getrewen haydnischen frawen mit ihren wundergetrewen thaten „Valerius, der bhrümbt gschichtschreiber“ [Franck] SG 2, bl. 290 (gemain vnd frey spruech) Die neun getrewen weiber 200 vers = band 2, s. 305 bis 310; dazu bd. 21, s. 364, — Enr. 68 und Enr. 67. a, 2. Sieh W. Abele, s. 56.

1531 Februar 15 wird Jorg Sachs, der vater des dichters, als verstorben erwähnt. Sieh Schnorrs archiv 3, s. 31.

nr. 430. 1561 Februar 24. Der stille Ton. „Nun bessert derhalben an unsrer jubilierung in des Römers gesangweis Mv 3. bl. 248 bis 249. — M 245 bl. 257.

nr. 431. 1561 Februar 24. Der gestellte Ton. „In andren dingen pfleg man in dem ersten last in des Römers gesangweis Mv 3. bl. 249 bis 249. — *Will., bl. 266 m. d.

nr. 432. 1561 März 3. Die selig verlorn oder ihre ungerechte meinung. „Alle male ich an dem Jenaischen buch Mv 2. bl. 241 gemahn und drey spruech. Die sieben ersten weisen 24 vers = band 3. s. 242 bis 246 = schwinke bd. 2. nr. 4. dann dem buch s. VI und Nürnb. testam. s. 5b. — Enr. 69.

nr. 433. 1561 März 4. Ein gespreng zwischen silen und eldern. „Wenn sie ihre weiber verlassen. „alle abende ich spaziere auf Mv 2. bl. 237 gemahn und drey spruech. Die sieben ersten weisen 24 vers = band 3. s. 237 bis 241 = schwinke bd. 2. nr. 3. — Enr. 71. Vergl. Goedeke, grundriß, band 1. s. 342. nr. 32.

nr. 434. 1561 Schwinke. Das unserem liebe weib „Wer ist für gut. der schau nach an Mv 2. bl. 245 gemahnt. kleiner kurz spruech. Das schmeichlerisch weib 71 vers = band 3. s. 252 bis 254 = schwinke bd. 1. nr. 11. — Enr. 72 a. 2.

nr. 435. 1561 März 9. Die christliche geduld: „Mensch. ihr habt dir lauter und pur Mv 3. bl. 54 gnädiglich spruech. Die ersten sieben 12 vers = band 1. s. 961 bis 964: dazu bd. 2. s. 365. — Enr. 71. 1 a. 1.

nr. 436. 1561 März 12. Das elkanaw. Matheus 13: „Ein ware in der freudweis des Hans Folz Mv 3. bl. 249 bis 252. — *Will. bl. 266 m. d.

nr. 437. 1561 März 13. Ein ersteni: „Matheus beschreibet uns ebenfalls Christo in des Römers gesangweis Mv 3. bl. 252 bis 258.

nr. 438. 1561 März 15. Ein anders das sechst: „Paulus ad Romanos am sechsten spricht in dem klingenden tone des Hans Sachs Mv 3. bl. 258 bis 255. — *M St. bl. 88 m. d.

nr. 439. 1561 März 15. Die gemein ersteni: „In der ersten. die Paulus schrieb Zu Thessalonich (cap. 4) in der freudweis des Hans von Mainz Mv 3. bl. 255 bis 256. — *Will., bl. 278 m. d.

nr. 440. 1561 März 16. Der Samson. ein furn (ein osterpar):

„Hört ein figur“ in der guelden radweis Frauenlobs MG 3, bl. 256′ bis 257′. — fol. 23, nr. 14 o. d. — M 195, bl. 24. — *Will., bl. 174′ m. d.

r. **441.** 1531 März 16. Die frucht des geistz und fleisch: „Paulus schreibet ad Galatas“ in der corweis des münch von Salzburg MG 3, bl. 258 bis 260. — Cgm. 4998, nr. 33.

r. **442.** 1531 März 17. Der Adonibeseck: „Hört, wie im richter puech das erst“ in dem dailton des Hans Folz MG 3, bl. 260 bis 261′. — Bb, s. 695. — M 8, bl. 509′ o. d.

r. **443.** 1531 März 31. David flucht auf dem perg: „Im drey-und-zwainzigisten [1. kön.]“ in dem guelden tone des Canczler MG 3, bl. 260′ bis 262. — M 8, bl. 522 (1539 März 31).

r. **444.** 1531 März 31. Von gozlestern: „Das vir-und-zwainzigiste suech/im driten puch/Mose“ in dem hohen tone des Hans Folz MG 3, bl. 262 bis 263′. — fol. 23, nr. 56. — M 8, bl. 564 m. d. — Cgm. 4998, nr. 34. — *Will., bl. 258′ m. d.

r. **445.** 1531 April 6. Got hilft seim volck gnedig: „Im richter puech saget das drit“ in dem dailton Hans Folzen MG 3, bl. 263′ bis 264′. — *M 8ª, bl. 87′.

r. **446.** 1531 April 8. Die zwen sün Elij: „Im/ersten puech Samuelis/an dem anderen stete“ in der gesangweise des Hans Sachs MG 3, bl. 264′ bis 266. — Enr. 73, 2.

r. **447.** 1531 April 8. Die laden gottes, aligoria: „Das fünft im richter půech fecht an“ in dem dailton des Hans Folz MG 3, bl. 266 bis 266′. — *M 8ª, bl. 88 m. d. — M 10, bl. 164 m. d. — Theol. 833, bl. 21 bis 21′ (1541 April 8).

r. **448.** 1531 April 9. Ein wunderlich gesprech von fünff unhulden „Eins nachts zog ich im Niderland“ SG 2, bl. 304 (gemain vnd frey spruech) Die fuenf vnhulden 100 vers = band 5, s. 285 bis 288 = schwänke, bd. 1, nr. 13; dort nachtr. s. VI. — Enr. 75, 2.

r. **449.** 1531 April 9. Evangelium: Der Samaritter mit dem wunden. Luce am zehenden „Luce am zehenden capittel“ SG 3, bl. 73 (gaistlich spruech) Der Samariter mit dem wunden 100 vers = band 1, s. 273 bis 276; dazu bd. 21, s. 346. Das datum 1535 April 9, das A bis K haben, geändert nach Nürnberger festschrift s. 230. — Enr. 74, 1.

r. **450.** 1531 April 13. Der mensch mit der verdortten hant: „Es schreib Marcus/im dritten deil“ in dem laiton Frauen-

[illegible] MG 3. bl. [illegible] bis [illegible]. — Q 571. bl. [illegible] (1541 April 13).

nr. 451. 1531? Eins mans gestalt figurirt 12 vers SG 2, bl. 294 unter gemengt allerley kurz spruech aufgeführt. — Enr. 275 [illegible].

nr. 452. 1531 April 15. Der 51. psalm: „Wie feine" in der corweis des Hans Folz MG 3. bl. [illegible] bis 270'. — Br. s. 890 m. d. — Vergl. nr. 5369 = bd. 18. s. 212.

nr. 453. 1531 April 19. Ein pfingstlied: „Hie hört in der apostel geschicht [cap. 2]" in dem langen tone Walters von der Fogelweid. ritter. MG 3. bl. 271 bis 273.

nr. 454. 1531 April 20. Die hochzeit zw Cana in Galilea: „Hort. wie peschreiben ist" in dem linden tone Jeronimi Traiboltz von Münichen MG 3. bl. 273 bis 275. — M 6, bl. 381' o. d. — N. bl. 416' m. d. — *U. bl. 263 m. d.

nr. 455. 1531 April 21. Der got Bel: „Am letzten Danielis stet" in dem bewerten tone des Hans Sachs. fünf gesätze. MG 3. bl. 275 bis 278. — fol. 23. nr. 120. Vergl. nr. 5293 = bd. 11. s. 67.

nr. 456. 1531 April 23. Ein römer-geschicht (Cloelia schwimbt uber Thieber): „Hört Titus Livius thüet uns verjehen" in dem vergessen ton Frauenlobs MG 3. bl. 278 bis 279. — Singschule 1556 Mai 3.

nr. 457. 1531 April 25. Der pfaff im federfas: „Hort wie vor langer zeit" in dem grünen tone des Mügling. sieben gesätze. MG 3, bl. 279 bis 282'. — schwänke bd. 3, nr. 21. — Enr. 76.

nr. 458. 1531 April 26. Die lebengrueben: „Hört im lezten Danielis" in dem verporgen tone des Fricz Zorn, fünf gesätze. MG 3. bl. 282' bis 285'. — M 195. bl. 93. Vergl. nr. 5540 = bd. 15. s. 284.

nr. 459. 1531 April 26. Die gab des geistes: „Wir/in der ersten an dem 12 lesen/Corinthios" in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 3, bl. 286 bis 287. — fol. 23, nr. 119. — *M 190. bl. 222 m. d.

nr. 460. 1531 April 27. Die auflegung der hent Pauli: „In der geschicht [cap. 19]" in der guelden radweis des Frauenlob MG 3. bl. 287 bis 288'. — fol. 23, nr. 106.

nr. 461. 1531 April 27. Die unterscheid der geister: In der ersten/am virden spricht/Johannes" in dem laiton Frauenlobs MG 3, bl. 288' bis 290. — Singschule 1556 März 22.

nr. 462. 1531 Mai 4. Der sehemon: „Es sprichte [Luc. 8]" in

der corweis des Hans Folz MG 3, bl. 290 bis 292'. Vergl. nr. 5488 = bd. 15, s. 327.

463. 1531 Mai 4. Historia: Der ritter mit dem getrewen hund: „Uns sagt gesta Romanorum" SG 2, bl. 300 (histori) Der ritter mit dem hunt 200 vers = band 2, s. 274 bis 279; dazu bd. 21, s. 363. Nürnb. festschr. s. 190. — Enr. 273 ( ). Vergl. nr. 2214 = MG 9, bl. 17. Sieh W. Abele, s. 106.

464. 1531 Mai 6. Die flucht Pauli: „Nach/dem Paulus pekeret war" [act. 9] in dem freien tone des Hans Folz MG 3, bl. 292' bis 294'. — fol. 23, nr. 123.

465. 1531 Mai 6. Der waldbruder mit dem esel. Der argen welt thut nyemandt recht: „Vor jaren wont in eynem walt" [Pauli] SG 2, bl. 295 (gemain vnd frey spruech) Waltprueder mit dem esel 138 vers = band 4, s. 300 bis 303 = schwänke, bd. 1, nr. 27; dazu dort bd. 2, s. XI; bd. 3, nr. 158, s. 317. — Enr. 78, 2.

466. 1531 Mai 7. Der prophet Agabas: „Als Stephanus verstainet war [apostelgesch. cap. 11]" in dem verholen tone des Fricz Zorn MG 3, bl. 295 bis 296'. — *M 8a, bl. 80' m. d.

467. 1531 Mai 9. Fabel des wolffs mit dem lamb: „Ains mals dranck ein wolff und ein lamb" SG 2, bl. 284 Fabel vom wolff vnd lamb 44 vers = band 5, s. 80 bis 81 = schwänke, bd. 1, nr. 14; dazu dort nachtr. s. VI und Nürnb. festschr. s. 53. — Enr. 276 ( ).

468. 1531 Mai 9. Fabel mit der löwin und iren jungen: „Ein lowin hat zwey wölflein klein" [beisp. der a. weisen]. In SG nicht nachweisbar. Band 5, s. 82 bis 83 = schwänke, bd. 1, nr. 15; dort nachtr. s. VI und Nürnb. festschr. s. 54. BC: Mai 1. — Enr. 277 ( ).

469. 1531 Mai 9. Ein kampff-gesprech zwischen einer frawen und ihrer haußmagd: „Eins nachtes gieng ich auß spacieren" SG 2, bl. 313 (kampfgesprech) Die hawsmaid mit der frawen 234 vers = band 5, s. 194 bis 201 = schwänke, bd. 1, nr. 16; dort nachtr. s. VI. — Enr. 79.

470. 1531 Mai 10. Die Berreaner: „Nachdem Paulus/gen Berream" [act. 17] in dem laitone Frauenlobs MG 3, bl. 296' bis 298. — fol. 23, nr. 58.

471. 1531 Mai 11. Der gichtprüchig: „Mar/cus am anderen capittel sprichte" in dem klingenden tone des Hans

Sachs MG 3, bl. 298 bis 299'. — fol. 23, nr. 118. — *Will., bl. 185 bis 186 m. d. — Singschule: 1555 September 11.

nr. 472. 1531 Mai 26. Das gefallen Babilon: „Jo/hannes appocalipsis [cap. 18]“ in dem freien tone des Hans Folz, fünf gesätze, MG 3, bl. 299' bis 303. — *Will., bl. 186 bis 189 m. d.

nr. 473. 1531 Mai 31. Die Römer in schrancken (Die 6 kempffer): „Es peschreibt Thitus Livius“ in dem plüenden tone des Frauenlob, sieben gesätze, MG 3, bl. 303 bis 306. — fol. 418, s. 1033 (Mai 3). — M 8, bl. 401 m. d. — Enr. 77. Vergl. nr. 3114 = bd. 8, s. 3.

nr. 474. 1531 Juni 1. Die zehen awsezigen: „Hort wie clerlich peschreiben ist [Lucas cap. 17]“ in dem langen tone Marners MG 3, bl. 306 bis 307'. — *M 190, bl. 20' m. d. schluß von Bauttenpach geschrieben. — *Will., bl. 267 m. d.

nr. 475. 1531 Juni 2. Die austreibung Ade: „Man list im driten genesis“ in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 3, bl. 308 bis 309'. — M 8, bl. 351'. — *Will., bl. 295' m. d.

nr. 476. 1531 Juni 7. Das köstlich wasser: „Der ewangelist Matheus [cap. 26]“ in dem verholen tone des Fricz Zorn MG 3, bl. 309' bis 311. — *Will., bl. 198' m. d.

nr. 477. 1531 Juni 9. Der pawer im fegfewer: „Man list in cento novella“ im bewerten tone des Hans Sachs, sieben gesätze, MG 3, bl. 311 bis 315. — M 5, s. 585. — M 191, bl. 51'. — schwänke, bd. 3, nr. 22. Vergl. nr. 3946 = fastn. nr. 42.

nr. 478. 1531 Juni 16. Der trunckenpolz: „Anacharsi philosopho“ in dem hoftone Müglings MG 3, bl. 315 bis 316. — fol. 418, s. 893. — Cgm. 4998, nr. 35. — Cgm. 5103, bl. 100.

nr. 479. 1531 Juni 17. Das krum frewlein: „Hört wie Lucas peschreibe [cap. 13]“ in dem newen tone Six Peckmessers MG 3, bl. 316' bis 318. — Br, s. 770. — *M 8a, bl. 78 m. d. — *Will., bl. 294 m. d.

nr. 480. 1531 Juni 25. Der ehrenpord der zwölff sighafften helden des alten testaments, mit herrlichen siegen und thaten, zu einem trost-spiegel aller christlichen obrigkeyt wider den blutdurstigen Türcken und ander thyrannen: „Josua, der erst sieghafft held“ SG 3, bl. 23 (gaistlich spruech) Erenport der zwolff sighaften held alcz testa: 300 vers = band 1, s. 211 bis 220; dazu bd. 21, s. 346. — Enr. 81.

481. 1531 Juni 28. Der künig Abia: „Abia künig ware [2 chron. 13]“ in dem tone unsrer frauen des Kettner MG 3, bl. 318 bis 319′. — Cgm. 4998, nr. 36.

482. 1531 Juni 28. Tabula Cebetis. Cebes Tebanus, ein alter berümter philosophus, hat ein tafel mit drey umbkreiß entworffen, darinn abgebildet anfang mittel, und end menschlichs lebens, wie der mensch zu ubung der tugent kum, auch was in daran verhindter, wie volgt SG 3, bl. 1 (poetisch spruech) Thabula Cebetis 618 vers = band 3, s. 75 bis 91; dazu bd. 17, s. 528 f. und bd. 21, s. 370. — Enr. 80. Vgl. nr. 2868 = MG 10, bl. 289 und nr. 2961 = bd. 22, s. 458.

483. 1531 Juli 1. Schandenpord. Die zwölff thyrannen deß alten testaments mit ihrem wütigem leben und erschröcklichem undtergang, allen ieden Christen, so under dem schweren joch deß blutdurstigen Türcken und ander tyrannen verstricket sind: „Künig Pharao war der erst“ SG 3, bl. 29 (gaistlich spruech) Die zwelff thirannen altz testamentz 310 vers = band 1, s. 221 bis 230; dazu bd. 21, s. 436. — Enr. 280 ( ).

484. 1531 Juli 8. Die gespons mit irem freunt: „Zu/ hört wie im puech der hohen gsange [= hohe lied Sal. cap. 5]“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 3, bl. 321′ bis 322′. Vergl. nr. 5493 = bd. 19, s. 414.

Mit diesem meistergesange schließt das dritte meistergesangbuch ab, das 167 gesänge enthält. Sieh nr. 258.

485. 1531 September 7. Der künig Senacherib: „Das ander puech der cronica“ [cap. 32] in dem bewerten tone des Hans Sachs, sieben gesätze, MG 4, bl. 1 bis 3′. — *M 192, bl. 109.

Das erste lied im vierten meistergesangbuche; sieh nr. 848. Die handschrift in folio gehört dem ratsarchive zu Zwickau i. S.

486. 1531 Juli 20. Der erst psalm ausgelegt: „In / dem ersten psalmen höret, wie David gar“ in dem versetzten tone des Paulus Geringsgwant MG 4, bl. 3′ bis 6. Vergl. nr. 5777 = bd. 18, s. 22.

487. 1531 August 11. Der 91 psalm ausgelegt: „Secht / wie dröstlich peschreibet uns künig David“ im versetzten tone des Paulus Gringsgwant MG 4, bl. 6 bis 8′. — *M 192, bl. 15′. — *U, bl. 237 m. d. Vergl. nr. 3802 = MG 12, bl. 309 und nr. 5377 = bd. 18, s. 357.

488. 1531 August 12. Ein gesprech von fünff personen:

Der cuplerin schul „Ains nachts ich vor eym fenster ston“ SG 2, bl. 247 (gemengt allerley kurz spruech) Die cuplerin 94 vers = band 5, s. 215 bis 218 = schwänke, bd. 1. nr. 17; dazu dort nachtr. s. VI. — Enr. 286 ( ).

nr. 489. 1531 September 13. Das regiment der anderhalb hundert vögel: „Nun höret wunder-frembde mär“ SG 2, bl. 307 (boetisch spruech) Die ander halb hundert vogel 264 vers = band 4, s. 278 bis 284; dazu bd. 21, s. 406. — Enr. 85.

nr. 490. 1531 September 24. Der 143 psalm: „Es sange“ in der corweis des H. Folz MG 4, bl. 8′ bis 10′. Vergl. nr. 5567 = bd. 18, s. 534.

nr. 491. 1531 September 25. Die Sara und Hagar: „In genesim“ [cap. 16] im laiton des Nachtigal, fünf gesätze, MG 4, bl. 10′ bis 12′. — *M 8ª, bl. 99. — Enr. 86, 1.

nr. 492. 1531 September 26. Ein prophezey Esa: „Im zway vnd zwainzigen caput“ [Jeremiae] im spiegeltone H. Frauenlobs MG 4, bl. 12′ bis 13. — M 9, s. 35.

nr. 493. 1531 Oktober 5. Der ausezig: „Lucas spricht clar“ [cap. 5] in der guelden radweis des Frauenlob MG 4, bl. 13′ bis 14. — Br, s. 1052 o. d. — M 8, bl. 593′. — *M 12, bl. 48′ m. d. — *U, bl. 283 m. d. — P, bl. 125′ o. d. — Singschule 1555 Septbr. 22.

nr. 494. 1531 Oktober 8. Der traum Danielis: „Daniel der prophet am virden spricht“ im newen tone des Hans Sachs. sieben gesätze, MG 4, bl. 14 bis 17. — *M 189, bl. 4′. — Bb, s. 133.

nr. 495. 1531 Oktober 10. Der zwelft psalm: „Hilff herre got die heilligen“ im hoftone des Mügling MG 4, bl. 17′ bis 18. Vergl. nr. 5927 = bd. 18, s. 63.

nr. 496. 1531 Oktober 20. Der verkert pawer: „Ein dorff in ainem pawren sas“ im hoftone Jorg Schillers MG 4, bl. 18 bis 19. — schwänke, bd. 3, nr. 23. — Enr. 87, 1.

nr. 497. 1531 Oktober 23. Der leb: „Vor jaren wont in ainem walt“ im hoftone Jorg Schillers [Aesop] MG 4, bl. 19 bis 20. — M 5, s. 849 o. d. — M 195, bl. 233′. — schwänke, bd. 3, nr. 24.

nr. 498. 1531 Oktober 24. Der verschniten per: „Ains mals ein pawer fuer gen wald“ im hoftone des Mügling MG 4, bl. 20 bis 21. — M 5, s. 719 m. d. — Joh. Bolte: Kochs zeitsch. f. vergl. litt.-gesch. 1894. 7, s. 455. — schwänke, bd. 3, nr. 25.

nr. 499. 1531 Oktober 25. Der arm kremer: „Ains mals ain

armer kremer war“ im hoftone des Mügling MG 4, bl. 21 bis 22. — M 8, bl. 65. — Joh. Bolte: Kochs zsch. f. vergl. litt.-gesch. 1894. 7, s. 456 f. — schwänke, bd. 3, nr. 26.

r. **500.** 1531 Oktober 27. Die schröcklich prophezey: „Wunderschrecklich der herre ret“ [Jerem.] im freyen ton des Hans Folz, sieben gesätze, MG 4, bl. 22 bis 25′.

r. **501.** 1531 November 3. Fabel mit dem esel und der löwenhawt: „Avianus schreibt, der poet“ SG 2, bl. 269 [nach Drescher] Fabel vom esel von hochmuet 82 vers = band 5, s. 89 bis 91 = schwänke, bd. 1, nr. 21; dazu dort nachtr. s. VI und bd. 2, s. XI. — Enr. 89 und Enr. 88, 1. Vergl. nr. 2986 = MG 10, bl. 381.

r. **502.** 1531 November 5. Das zerstrewt reich: „Je/sus austriebe einen dewffel“ [Luc. 11] in der zuegweis des Fricz Zorn MG 4, bl. 25′ bis 26. — *M 8ª, bl. 96′.

r. **503.** 1531 November 10. Das weinperlein der muelnerin: „An dem Reinstram ain müeller sas“ im hoftone des Jorg Schiller MG 4, bl. 27 bis 27′. — schwänke, bd. 3, nr. 27. — Enr. 90, 2.

r. **503a.** 1531 November 18. Ein prophezey: „Hört der prophet Esaias“ [cap. 12] im spiegeltone des Frauenlob MG 4, bl. 27′ bis 28.

r. **504.** 1531 November 18. Die menschwerdung Cristi: „Lucas in dem ersten uns hat“ im verholen tone des Fricz Zorn MG 4, bl. 28 bis 29′. — *M 8ª, bl. 51′.

r. **505.** 1531 Dezember 3. Ein prophezey: „Esaias am neunden clar“ im hoftone des Mügling MG 4, bl. 29′ bis 30′. — fol. 23, nr. 59. — M 195, bl. 103.

r. **506.** 1531 Dezember 6. Das mangnificat: „Hört wie Lucas am ersten spricht“ im fraw erenton des Erenbot vom Rein MG 4, bl. 30′ bis 31′. — M 12, bl. 284′.

r. **507.** 1531 Dezember 7. Das Illuminare: „Hort der prophet Esaias“ [cap. 60] im guelden Marner MG 4, bl. 31′ bis 32′. — Q 571, bl. 269.

r. **508.** 1531 Dezember 7. Ein peschlus im singen: „Hört wie Paulus peschreibet Zw Thito an dem dritten“ in dem geschiden ton des Nachtigal MG 4, bl. 32′ bis 33.

r. **509.** 1531 Dezember 9. Joseph im traum: „Mat/heus schreibet an dem ersten clare“ im klingenden ton des H. Sachs MG 4, bl. 33 bis 34. — fol. 23, nr. 115.

r. **510.** 1531 Dezember 9. Die peschneidung Cristi: „Es

spricht Lucas“ [cap. 1] im hohen Nachtigal MG 4, bl. 34 bis 35. — fol. 23, nr. 96. — M 6, bl. 164. — *M 12, bl. 41′.

nr. 511. 1531 Dezember 9. Die drey weyssen: „Matheus spricht am andren clar“ im pluenden Frawenlob MG 4, bl. 35 bis 36. — fol. 23, nr. 105. — M 190, bl. 235′.

nr. 512. 1531 Dezember 13. Zum weinacht-singen der 150 psalm: „Frolocket hewt ir werden Cristen“ in dem senften ton Harders MG 4, bl. 36 bis 36′. — fol. 23, nr. 124. — M 6, bl. 1. — *M 192, bl. 154. — M 195, bl. 212′. Vergl. nr. 1193 = MG 5, bl. 269 und nr. 6052 = bd. 18, s. 555.

nr. 513. 1531 Dezember 14. Ein figur der gepurt und priestertums Christi: „Die siebenzehent numeri“ in dem senften ton des Nachtigal MG 4, bl. 37 bis 37′. — M 6, bl. 4. — M 195, bl. 92.

nr. 514. 1531 Dezember 14. Die gepurt Cristi: „Nun höret die gepurt Cristi“ [Luc. 2] in der grefferey des Fricz Zorn MG 4, bl. 38 bis 38′. — Theol. 833, bl. 43.

nr. 515. 1531 Dezember 16. Der traum vom eckstain: „Hört im andren Danielis“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 4, bl. 38′ bis 39′. — M 190, bl. 37. — *Will., bl. 87.

nr. 516. 1531 Dezember 16. Ein loblich titel Cristi: „Frewt euch ir Cristenlewte“ im kupferton des Frauenlob MG 4, bl. 39′ bis 40′. — M 10, bl. 9 (Dezbr. 17). — Theol. 833, bl. 15′. — *Will., bl. 300′.

nr. 517. 1531 Dezember 28. Fabel: Ein yeder sehe für sich unnd verberge sich hindter keinen schmeichler „Esopus uns ein fabel saget“ SG 2, bl. 267 Fabel vom wolf vntrew 86 vers = band 5, s. 95 bis 97 = schwänke, bd. 1, nr. 22; dazu dort bd. 2, s. XI. — Enr. 91 und Enr. 92. Das datum in A bis K: 1554 Dezember 28 ist natürlich falsch. Vergl. 1749 = MG 7, bl. 215.

nr. 518. 1531? (Comedia) Reichtum wider armuet mit 3 person 364 vers SG 2, bl. 135. Vgl. bd. 21, 377 zu nr. 417 = bd. 3, s. 212.

nr. 519. 1531. Die pitter leidenlos lieb: „Eins morgens ich spazieren ging“ SG 2, bl. 250 unter den gemengt allerley kurz spruech aufgeführt mit 74 vers = band 22, s. 158 bis 160 = schwänke, bd. 1, nr. 19; dazu dort nachtr. s. VI. — Enr. 83 und Enr. 84, 2. Vergl. nr. 3142 = MG 11, bl. 105.

nr. 520. 1531? Der schmaichler art SG 2, bl. 265 unter

gemengt allerley kurz spruech aufgeführt mit 28 versen. — Enr. 271 ( ).

521. 1531? 1532? Fabel von dem neidigen und dem geitzigen: „Avianus beschreibt ein fabel“ SG 2, bl. 271 Fabel vom neid[i]gen vnd geiczigen 82 vers = band 5, s. 98 bis 100 o. d. = schwänke, bd. 1, nr. 23; dazu dort bd. 2, s. XI und bd. 3, nr. 202. — Enr. 92. b, 2 und Enr. 93. Vergl. nr. 1723 = MG 7, bl. 192' und nr. 3744 = MG 12, bl. 251.

522. 1531? Ein klagred Lucrecie SG 2, bl. 273 = bd. 23, s. 27 bis 29. — Enr. 65, 1. Vergl. nr. 133 = bd. 12, s. 3.

523. 1531? Ein clagred Thisbes SG 2, bl. 274 = bd. 23, s. 29 bis 31 — Enr. 65, 2.

523a. 1531? Ein klagred Virginie, der junckfrawen = bd. 23, s. 31. — Enr. 65, 3.

524. 1531? Die hausmaid peim prunen SG 2, bl. 318 unter gemengt allerley kurz spruech aufgeführt; hatte 60 verse. — Enr. 278 ( ). Sieh nr. 3652 = MG 12, bl. 183.

525. 1531? Die zehen erczvetter Cristi 264 vers SG 3, bl. 11. — Enr. 279 ( ).

526. 1531? Das haus des weisen mans 80 vers SG 3, bl. 40 unter den gaistlich spruech aufgeführt. — Enr. 287 ( ).

527. 1531? Ein vrstent des wort gottes 75 vers SG 3, bl. 42 unter den gaistlich spruech aufgeführt. — Enr. 288 ( ).

528. 1531. Eli, ein exempel der kinder-zucht. 1. Sam. 2. 3. 4: „Im ersten Samuelis stet“ SG 3, bl. 58 (gaistlich spruech) Der priester Elj mit sein vngezogen suenen 134 vers = bd. 1, s. 199 bis 202; dazu bd. 21, s. 346. — Enr. 283 ( ).

529. 1532. Ein klag gotes über seinen weinberg, verwüstet durch menschenlehr und -gebott: „Hör, mensch, was gott der herre klag“ SG 3, bl. 65 (gaistlich spruech) Clag gotes vber sein wein perg 138 vers = bd. 1, s. 252 bis 255. — Enr. 97, 1; dazu sieh Enr. 94.

530. 1532? Der fünfft psalm Davids im thon: Nun freut euch, ir lieben etc. „Herr, hör mein wort! merck auff mein not!“ SG ? ? = band 1, s. 256 bis 257; dazu band 21, s. 346. — Enr. 97, 2. — WKL 3, s. 67, nr. 103 mit dem datum 1545 Januar 29. — K. Goedeke I, s. 51; danach Arnold I, s. 51. — Lützelberger-Frommann s. 107.

531. 1532. Evangelium von dem gebett. Matthei sexto: „Als Christus hie auff dieser erd“ SG 3, bl. 68 (gaistlich

spruech) vom gepet Mathey 6. 70 vers = bd. 1, s. 291 bis 293; dazu bd. 21, s. 347. — Enr. 74, 2.

nr. 532. 1532. Evangelium wider die übrigen sorg der zeytlichen narung: „Mensch, gedenck an das tröstlich bild" [Math.] SG 3, bl. 70 (gaistlich spruech) wider die uebrig sorg vnd zeitlich narung 112 vers = band 1, s. 284 bis 287: dazu bd. 21, s. 346. — Enr. 289 ( ).

nr. 533. 1532? Ein fenlein knecht SG 3, bl. 98 unter gemengt allerlay kurcz spruech aufgeführt, hatte 140 vers. — Enr. 291 ( ). Vergl. nr. 6169 = band 23, s. 496.

nr. 534. 1532. Vermonung zw ainem statlichen Durcken zug an das reich ist in prueder Veiten ton: „Her got in deinem reiche" MG 16, bl. 141 bis 144 mit dem datum: 1542 = band 22, s. 373 bis 379. — Liliencron, nr. 439. Nach Liliencron ist 1532 als entstehungsjahr anzusehen. — Enr. 95.

nr. 535. 1532. Der dros sampt dem dot SG 3, bl. 101 unter gemengt allerlay kurz spruech aufgeführt, hatte 74 verse. — Enr. 292 ( ).

nr. 536. 1532? Die sieben alten weisen „Thales philosophus der erst" SG 3, bl. 104 unter histori aufgeführt, hatte 125 verse = band 24, s. 9 bis 12; sieh dazu nachtr. dort s. 238. — Enr. 67, 3 und Enr. 151. b, 2.

nr. 537. 1532? Paum darauf maid und gesellen wachsen SG 3, bl. 119 unter fabel vnd schwenck aufgeschrieben, hatte 44 verse = schwänke, bd. 1, nr. 33; dazu dort bd. 2, s. XII. — Enr. 295 ( ), bd. 24, s. 209.

nr. 538. 1532 Januar 9. Ein comedi, das judicium Paridis, hat 15 personen und 5 actus: „Heyl sey der erbaren herrschafft" SG 2, bl. 95 (comedi) Das judicium Paridis 738 vers = band 7, s. 41 bis 64; dazu bd. 23, s. 520. Sieh W. Abele, s. 71.

nr. 539. 1532 Januar 14. Der schatztueren (der pechkessel): „Uns sagt gesta Romanorum" im pluenden Frawenlob, fünf gesätze, MG 4, bl. 40′ bis 42. — M 8, bl. 410. — M 207, bl. 12′. — fol. 418, s. 1030. — schwänke, bd. 3, nr. 28.

nr. 540. 1532 Januar 14. Der wuecher: „Als man pawet Jerusalem" [Nehemia] im langen ton des Mayenschein MG 4, bl. 42′ bis 44. — *Will., bl. 178′.

nr. 541. 1532 Januar 18. Ein kampff-gesprech zwischen eyner haußmagd und eynem gesellen: „Eins morgens frü

spaciert ich auß“ SG 3, bl. 116 (kampf gesprech) gsell vnd hawsmaid 186 vers = band 5, s. 208 bis 214 = schwänke, bd. 1, nr. 24; sieh dazu Nürnberger festschrift s. 58. — Enr. 96 und Enr. 79, 2.

542. 1532 Januar 28. Der pfarer mit der saw: „Nun horet wie ein pfarer sas im Payerlant“ in Römers gesangweis MG 4, bl. 44 bis 45′. — M 5, s. 660. — schwänke, bd. 3, nr. 29.

543. 1532 Februar 1. Ein comedi, mit 29 personen zu recidiern. Die Stulticia mit irem hofgesind: „Heyl sey den ausserwehlten gesten“ SG 2, bl. 197 (comedi) Die stulticia dorheit mit 28 person 692 vers = band 7, s. 17 bis 40; s. dazu bd. 23, s. 520. Das datum 1552 Februar 1, das von A an alle ausgaben bieten, ist falsch; denn SG 2 ist höchst wahrscheinlich 1533 vollendet gewesen. Nürnberger festschrift s. 228 und 230. Vergl. nr. 117a. 1526. = bd. 23, s. 12.

544. 1532 Februar 2. Der münich im keskorb: „Ains mals ain junger münich schön gerad von leib“ in dem langen tone des Mügling MG 4, bl. 45′ bis 46′. — M 5, s. 718 m. d. — *M 12, bl. 116. — schwänke, bd. 3, nr 30. Vergl. Valentin Schumanns nachtbüchlein (Bolte) s. 395 f.

545. 1532 Februar 8. Der Römer im fas (Marcus Regulus): „Es peschreibet Boecius“ im pluenden Frawenlob MG 4, bl. 46′ bis 47′. — M 8, bl. 408. — M 12, bl. 190′. — M 207, bl. 75. Q 571, bl. 312. — fol. 418, s. 722 m. d. — cgm. 5103, bl. 89′ m. d.

546. 1532 Februar 9. Gesprech mit fünff personen, haist die ewlenpaiß: „Fliecht, fliecht, fliecht, flicht, ir lieben gselln!“ SG 2, bl. 298 [nach Drescher] kurz spruch: Die ewlen pais 63 (lies: 65) vers = band 5, s. 219 bis 221 = schwänke, bd. 1, nr. 25; dazu dort bd. 2, s. XI. Das schaltjahr 1846. 1, 454. — Enr. 98.

547. 1532 Februar 21. Der guet kaiser Trayanus: „Herr / Trayanus ein kaiser was zv Rome“ im klingenden tone des Hans Sachs MG 4, bl. 47′ bis 48′. — fol. 418, s. 2.

548. 1532 Februar 29. Die pachanten im kercker, ein stampaney: „Hört zw Erfurt waren armer bachanten zwen“ [Pauli] im langen tone des Hopfgarten MG 4, bl. 49 bis 50 (dort verschrieben 1552). — M 5, s. 654 f. — Hertel s. 34. — schwänke, bd. 3, nr. 31. Vergl. nr. 2570 = schwänke, bd. 1, nr. 100 und nr. 5233 = dort bd. 2, nr. 216.

549. 1532 März 1. Der Rechabeam: „Nachdem herr Sa-

lomo gestarbe" [3 kön. 12] im langen tone des Cunrat Nachtigal MG 4, bl. 50 bis 51. — fol. 23, nr. 97. — *M 190, bl. 84. — *Will., bl. 273.

nr. 550. 1532 März 2. Drey histori von der gůet: „Valerius schreibt von der gůet" im plauenden ton des Frauenlob MG 4, bl. 51 bis 52. — M 8, bl. 306' und bl. 406. — *M 12, bl. 62. — M 207, bl. 115'. — Berlin, Mgq 575, bl. 3. — fol. 419, s. 506.

nr. 551. 1532 März 5. Der Jonatan: „Nach dem der philistiner heer" im freyen ton Hans Folzen MG 4, bl. 52 bis 53'. — *Will., bl. 159'.

nr. 552. 1532 März 6. Die acht seligkeit: „Mat heus vns elerleichen" im guelden ton des Frauenlob MG 4, bl. 53' bis 55. — M 8, bl. 511. — *U, bl. 15'.

nr. 553. 1532 März 8. Der kůnig Saul mit kůnig Nahas: „Nach dem vnd herr Saul kůnig war" im freyen ton Hans Folzen MG 4, bl. 55 bis 56'. — *M 8ª, bl. 103. — Bb, s. 678.

nr. 554. 1532 März 9. Die gulden schilt: „Das / zwelft der andren cronica" im freyen ton Hans Folzen MG 4, bl. 56' bis 58. — *Will., bl. 209.

nr. 555. 1532 März 9. Historia: Die feldschlacht Hanibalis bey dem see Trasimenus „Man list in Thito Livio" SG 3, bl. 96 (histori) feltschlacht . . . 92 vers = band 2, s. 322 bis 324; dazu bd. 21, s. 364. — Enr. 290) ( ).

nr. 556. 1532 März 20. Das lezt capitel Marci: „Marcus am lezten thuet peschreiben" im schlecht langen ton des Cunrat Nachtigal MG 4, bl. 58 bis 59'. — M 195, bl. 207'. — *Will., bl. 271'.

nr. 557. 1532 März 21. Von dem geistlich newen leben: „Pau lus schreibt ad Ephesios in gote" [cap. 2] im klingenden ton des Hans Sachs MG 4, bl. 59' bis 60'.

nr. 558. 1532 März 22. Die pegrebtnus Cristi: „Nachdem Cristus verschieden war" im gedailten ton des Nachtigal MG 4, bl. 60' bis 62. — Singschule 1556 Jan. 12.

nr. 559. 1532 März 23. Der 47 psalm, ein anfang: „Hort Daůid den psalmisten" im geschiden ton des Nachtigal MG 4, bl. 62 bis 63. — Q 571, bl. 41'. Vergl. nr. 239 = MG 2, bl. 213; nr. 1058 = MG 5, bl. 160' und nr. 5963 = bd. 18, s. 196.

nr. 560. 1532 März 29. Der babst mit dem kind: „Hort wie in Engelande" [chronik?] im geschiden ton des Nachtigal MG 4, bl. 63 bis 64. — fol. 23, nr. 53. — M 8, bl. 409.

— M 195, bl. 323. — C. Drescher, H. Sachs und Boccaccio: Kochs zsch. f. vgl. litteraturgesch. 1894. s. 415 f. Vergl. nr. 5202 = bd. 8, s. 652.

561. 1532 April 7 (weiße sonntag). Schwanck. Die hausmaid im pflug: „Eins mals ich am aschermitwoch“ SG 3, bl. 114 (fabel vnd schwenck) Die hawsmaid . . . 126 vers = band 5, s. 179 bis 183 = schwänke, bd. 1, nr. 26; sieh dort bd. 2, s. XI. — Enr. 99, 2.

562. 1532 April 10. Die drey mördischen mender: „Drey / mördisch mender hat vns clar peschieden“ [Valerius] im klingenden ton des Hans Sachs MG 4, bl. 64 bis 65. — fol. 23, nr. 35 o. d. — M 8, bl. 308′ o. d. — fol. 419, s. 199.

563. 1532 April 14. Der 52 psalm, von falschen zungen: „Da / ůid macht das zway vnd funfzigist liede“ im klingenden ton des Hans Sachs MG 4, bl. 65 bis 66. Vergl. nr. 4291 = MG 14, bl. 57 und nr. 6010 = bd. 18, s. 216.

564. 1532 April 16. Ein pit wider die feind: „Do / Daůid in der feint durchechtung lage“ [64. psalm] im klingenden ton des Hans Sachs MG 4, bl. 66 bis 67. — M 190, bl. 263′. — cgm. 5103, bl. 92′ m. d. Vergl. nr. 4716 = MG 15, bl. 128′ und nr. 6018 = bd. 18, s. 254.

565. 1532 April 16. Die frösch mit dem ploch: „In / Esopo ich lase“ in der silberweis des Hans Sachs MG 4, bl. 67 bis 68. — M 5, s. 522. — M 12, bl. 239. — M 189, bl. 177. — Theol. 833, bl. 121 bis 122. — Rob. Naumann, s. 29 f. — schwänke, bd. 3, nr. 32. Vergl. nr. 5311 = schwänke, bd. 2, nr. 236.

566. 1532 April 23. Der zaubrer: „Nachdem aber der heillig gaist“ in dem verporgen ton des Friz Zorn MG 4, bl. 68 bis 69′. — Singschule 1555 Septbr. 22.

567. 1532 April 24. Die himelfart Cristi: „Hort in der apostel geschicht“ [cap. 1] in dem verporgen ton des Friz Zorn MG 4, bl. 69′ bis 71.

568. 1532 April 26. Der schiffpruch Pauli: „Nach/dem Paulus durch gottes geiste“ [apostelg. 27] in der zuegweis des Fricz Zorn MG 4, bl. 71 bis 72′.

569. 1532 April 27. Die atter Pauli: „Als den schiffpruch erlieden het“ [apostelg. 28] in der schranckweis des Hans Folz MG 4, bl. 72′ bis 74.

570. 1532 Mai 1. Paulus mit den Corinthern: „Gen Corintho“ [apostelg. 18] im laiton des Nachtigal MG 4, bl. 74

bis 75'. — Br. s. 655 Mai 2. — *M 84, bl. 101.

nr. 571. 1532 Mai 1. Ein anfang. Der 87 psalm: „Hört den sieben vnd achzigist" im pluenden ton des Frauenlob MG 4, bl. 75' bis 76'. Vergl. nr. 791 = MG 4, bl. 228' und nr. 6029 = bd. 18, s. 341.

nr. 572. 1532 Mai 2. Künig David im ehbruch mit Batseba und mörderey mit Uria „Das ander buch Samuelis" SG 3, bl. 67 (gaistlich spruech) kunig dauid im epruech ... 85 vers = band 1, s. 240 bis 242; dazu bd. 21, s. 346. — Enr. sieh bd. 24, s. 213 Weller nr. 16. Vergl. nr. 319 = MG 3, bl. 99 und nr. 4220 = bd. 10, s. 319.

nr. 573. 1532 Mai 3. Austreibung Pauli von Antiochia: „Als Paulus durch den heilling geist" im hohen ton des Hans Folz MG 4, bl. 76' bis 77'. — M 190, bl. 433. — *Will., bl. 263.

nr. 574. 1532 Mai 5. Wie Saul Abimelech ermört: „Nachdem Daûid entrone" in dem guelden ton des Fogelgesang MG 4, bl. 77' bis 79. — *U, bl. 103'.

nr. 575. 1532 Mai 8. Das stolz fûechslein: „Ein alter wolff der hûeb ain fuchslein aus der tauf" in Rômers gesangweis MG 4, bl. 79' bis 80'. — M 5, s. 557. — schwänke, bd. 3, nr. 33.

nr. 576. 1532 Mai 14. Die hez: „Zw Leipzick sas ein kawfman reich" in dem frawen erenton des Erenbot MG 4, bl. 80' bis 81'. — fol. 23, nr. 2. — Joh. Bolte zu Valentin Schumanns nachtbüchlein. Tübingen 1893. s. 366. — schwänke, bd. 3, nr. 34 *). — Enr. 100, 6.

*) V. 23 f. lies: steinet, mere Mit ... (Anz. f. d. a. 17, s. 44).

nr. 577. 1532 Mai 14. Der künig Saul mit der zawbrerin: „Do die philister zogen aus" [1. Sam. 28] im freien ton des Hans Folz MG 4, bl. 81' bis 83. — *M 189, bl. 116'. — *Will., bl. 220'.

nr. 578. 1532 Mai 18. Elia im fewren wagen: „Als got seinen propheten Elia" [2 kön. 2] im newen ton des Hans Sachs MG 4, bl. 83 bis 84'. — fol. 23, nr. 209 o. d. — *M 12, bl. 32'. — *Will., bl. 254.

nr. 579. 1532 Mai 20. Die nachtigal: „Ainsmals ein pawer hört ain guete nachtigal" [Aesop] in Rômers gesangweis MG 4, bl. 84' bis 85'. — M 5, s. 359. — M 191, bl. 2. — Lützelberger-Frommann, s. 73 f. — schwänke, bd. 3,

n. 35. Vergl. nr. 4590 = bd. 4, s. 290.

580. 1532 Mai 20. Der vereterisch Absalon: „Nachdem Absalom zw genaden kom“ [2 kön. 15] im neuen tone des H. Sachs MG 4, bl. 85′ bis 87. — *M 8ª, bl. 328′. — *M 12, bl. 31′.

581. 1532 Juni 13. Die zwo getrewen junckfrawen: „Hôrt / wie vns thuet Bocacius peschreiben“ [durchl. fr.] im klingenden tone des H. Sachs MG 4, bl. 87 bis 88. — M 8, bl. 446. — M 207, bl. 29′ Armonia. — fol. 419, s. 205. Vergl. nr. 5110 = bd. 8, s. 674.

582. 1532 Juni 18. Die erst flucht Daûids: „Nach / dem Daûid war redlich vnd aufrichtig“ im klingenden tone H. Sachs MG 4, bl. 88 bis 89. — Bb, s. 228. — * U, bl. 200. — Singschule: 1555 Septbr. 1.

583. 1532 Juni 19. Die trew fraw Porcia: „Pocacius“ [durchl. fr.] in der rorweis Pfalzen von Straspurg MG 4, bl. 89 bis 90. — fol. 23, nr. 46. — M 8, bl. 447. — *M 8ª, bl. 289. Vergl. nr. 5314 = bd. 13, s. 541.

584. 1532 Juni 19. Der môrdisch Hanibal: „Her / Valerius Maximus erzelet“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 4, bl. 90 bis 91. — M 8, bl. 226 (9. Juni) und bl. 448 (9. Juni). — *M 188, bl. 274 (19. Juli). — Singschule 1555 Septbr. 22.

585. 1532 Juni 24. Die môrdisch Clitimestra: „Clitimestra“ [durchl. fr.] in der rorweis Pfalzen von Straspurg MG 4, bl. 91 bis 92. Vergl. nr. 834 = bd. 2, s. 294; nr. 5180 = bd. 8, s. 687 und nr. 5445 = bd. 16, s. 11.

586. 1532 Juli 9. Die zungen: „Als Esopus“ in der rorweis Pfalzen von Straspurg MG 4, bl. 92′ bis 93′. — fol. 23, nr. 102. — schwänke, bd. 3, nr. 36. Vergl. nr. 5518 = bd. 17, s. 295.

587. 1532 Juli 9. Drei arme haußmayd klagen auch; Die jar-dienst sind ihn herb und rauch: „Ach liebe Gred, auff meinen ayd“ SG 3, bl. 112 (fabel und-schwenck) klag dreyer hausmaid 86 vers = band 5, s. 188 bis 190 = schwänke, bd. 1, nr. 29. Da der spruch in SG 3 aufgeschrieben ist, kann er nicht erst im j. 1539 entstanden sein, wie A bis K geben. Ich habe in den schwänken das obige datum als richtig angenommen. Vergl. Nürnberger festschrift s. 230. — Enr. 99, 1; Enr. 101 und Enr. 102, 2.

588. 1532 Juli 18. Ein junckfraw lob: „Mit meim gsang

mus ich loben den puelen mein“ in der briefweis Regenpogens: MG 4, bl. 93′ bis 94. — fol. 23, nr. 11 o. d. — M 207, bl. 78′ ‚Ein greulich frauenlob, darin man Filium den keckler singt‘. — schwänke, bd. 3, nr. 37. — Enr. 30. b, 2.

nr. 589. 1532 Juli 18. Der gerecht Zaleucus: „Hört Valerius Maximus“ in dem dailton des Hans Folz MG 4, bl. 94′ bis 95. — fol. 419, s. 54. — Vergl. Enr. 179, 1.

nr. 590. 1532 Juli 18. Ein junckfraw lob: „Wach auf herz, sin vernunft vnd muet“ in dem blühenden tone Frauenlobs MG 4, bl. 95 bis 96. — fol. 23, nr. 10 o. d. — *M 12, bl. 92 f. — M 207, bl. 78. — schwänke, bd. 3, nr. 38. — Enr. 103, 1. Vergl. nr. 4349 = MG 14, bl. 101. Denselben anfang sieh nr. 4507 = MG 14, bl. 236.

nr. 591. 1532 September 8. Die offen sünderin: „Im siebenden peschreibt Lucas“ in der corweis des münch von Salzpurg MG 4, bl. 96 bis 97′.

nr. 592. 1532 Oktober 3. Der eprecherin rüeg opfer: „Hort wie am fünften numeri“ in dem langen tone Heinrich Partz zu Franckfurt MG 4, bl. 97′ bis 99. — M 6, bl. 345′ f. — *U, bl. 259′. — *Will., bl. 194′. Vergl. nr. 5759 = bd. 15, s. 169.

nr. 593. 1532 November 27. Der Joseph im schlaff: „Hört die gepurt“ in dem laiton Heinrich Frauenlobs MG 4, bl. 99′ bis 100′.

nr. 594. 1532 November 30. Ein klag zu gott uber die grausam wüterey des grausamen Türgken ob seinen viel kriegen und obsigen: „Ach herre gott, inn deinem reich“ SG 3, bl. 91 (histori) clag des vilfeltigen duerckischen sieges 192 vers = band 2, s. 434 bis 439; dazu bd. 21, s. 369. R. v. Liliencron, Historische volkslieder IV, nr. 442. — Enr. 293 ( ).

nr. 595. 1532 Dezember 15. Die gepurt Cristi: „Hört wie Lucas“ [cap. 2] in dem laiton des Nachtigal MG 4, bl. 100′ bis 102. — Bb, s. 436.

nr. 596. 1532 Dezember 25. Ein römische histori (r: ‚Marcus Plaucius der trew mon‘): „Hort zwo wundergetrewe date“ [Val. Max.] in dem kurzen tone des Regenpogen MG 4, bl. 102 bis 102′. — M 192, bl. 429.

nr. 597. 1532 Dezember 26. Die Clawdia: „Valerius vns saget“ in dem vergolten tone des Wolfram MG 4, bl. 102′ bis 103. — M 8, bl. 431′. — cgm. 5103, bl. 88 m. d. — W, bl. 442. — Enr. 104, 2.

598. 1532 Dezember 28. Historia des türckischen scharmützels bey der Newen-stat in Osterreich, anno 1532: „Als man zelt fünffzehen hundert jar“ SG 3, bl. 95 (histori) Der durckisch scharmüezel vor der newenstat 108 vers = band 2, s. 419 bis 422; dazu bd. 21, s. 368. — R. v. Liliencron, Histor. volkslieder IV nr. 443. — Enr. 294 ( ).

599. 1533. Wer hiefür gehe, der schawe an! Das sind auff erd die drey person, So hassen thut der weyse man „Erstlich haßt er ein armen man“ SG 3, bl. 125 (gaistlich spruech) Eclesiasticus hasset drey person 113 vers = band 3, s. 372 bis 375; dazu bd. 21, s. 382. — Enr. 106.

600. 1533. Das feindtselig laster der neyd mit sein zwölff aygenschafften: „Eins mals lag ich unnd mir gedacht“ SG 3, bl. 147 (poetisch spruech) Der feintselig neid 170 vers = band 3, s. 333 bis 338; dazu bd. 21, s. 380. — Enr. 105.

601. 1533 Januar 1. Der getrew ritter (‚Der ritter auf dem rost‘): „Hôrt es peschriebe“ [Valerius] in dem abgeschieden tone des Nunenpeck MG 4, bl. 103 bis 104. — fol. 418, s. 586. — M 8, bl. 449′. — M 207, bl. 71′ (64 Februar 25). Vergl. Georg Brentel: Goedeke, Grundriß, bd. II. s. 239.

602. 1533 Januar 3. Der Eulenspigel: „Ein abentewrer Ewlenspigel war genant“ in des Römers gesangweis MG 4, bl. 104 bis 105. — M 5, s. 561. — Q 571, bl. 292′ o. d. — schwänke, bd. 3, nr. 39.

603. 1533 Januar 6. Die spech puelerey: „Ach wie pin ich in meines herzen grunde“ in der gruntweis Frauenlobs, 15 gesätze, MG 4, bl. 105 bis 108′. — *M 12, bl. 110 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 40. Vergl. nr. 3689 = bd. 14, s. 184 = fastnachtsp. nr. 35.

1533 Januar 7 sieh nr. 364 = 1530 Januar 7.

604. 1533 Februar 4. Pharao ertranck im roten mer: „Als Mose Ysrael durch got [exod. 14]“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 4, bl. 108′ bis 109.′ — Berlin, fol. 22, nr. 54 m. d. — *M 12, bl. 42′ m. d. — *Will., bl. 161 bis 162′ m. d. — Singschule 1556 März 22.

605. 1533 März 21. Die begrebtnus Cristi: „Im fünfzehenden schreibt Marcus“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 4, bl. 110 bis 111. — *M 8ª, bl. 98 m. d.

nr. 606. 1533 März 30. Der Thomas: „Johannes uns peschrieben hat [cap. 20]“ in der vermonten weis Hans Schwarzen von Weer MG 4, bl. 111 bis 112′. — *M 8ª, bl. 94 m. d.

nr. 607. 1533 April 19. Der jeger mit dem pern (Der karg wolff): „In dem Mayen ain jeger schos“ in dem blühenden tone Frauenlobs MG 4, bl. 112′ bis 113′. — fol. 23, nr. 107. — M 5, s. 289 o. d. — *M 12, bl. 72′ m. d. — M 195, bl. 106. — M 207, bl. 74. — schwänke, bd. 3, nr. 41. — M 5, s. 746 eine andere bearbeitung; sieh schwänke, bd. 3, s. IX.

nr. 608. 1533 April 20. Der unschuldig esel: „Ein fuchs, ein wolf, ein has vnd per die wurden feint“ in Römers gesangweis MG 4, bl. 113′ bis 114′. — M 5, s. 753 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 42.

nr. 609. 1533 Mai 1. Schwanck. Zwayerley ungleicher ehe: „Ain jung gesell, gerad von leib“ SG 3, bl. 120 (fabel vnd schwenck) Die vngleich puelschaft 60 vers = bd. 5, s. 259 bis 260 = schwänke, bd. 1, nr. 34; dazu dort bd. 2, s. XII. — Enr. 296 ( ).

nr. 610. 1533 Mai 3. Die Judit mit Holoferne ob der belegerung der stat Bethulia: „Nach dem als Nebucadnezar“ SG 3, bl. 128 (gaistlich spruech) Judit mit Holopherni 202 vers = band 1, s. 246 bis 251; dazu bd. 21, s. 346. — Enr. 60. b, 2 und Enr. 108; titel facs. bei Arnold I, s. 161. Vergl. nr. 217 = MG 2, bl. 176′ und nr. 3526 = bd. 6, s. 56.

nr. 611. 1533 Mai 9. Die wal der zwayer jünger: „Nachdem Cristus“ in dem laiton Frauenlobs MG 4, bl. 114′ bis 115′. — *M 192, bl. 43 m. d. — M 195, bl. 82 und 108. — *Will., bl. 171′ bis 173 m. d.

nr. 612. 1533 Mai 15. Das erst concilium: „Hort das funfzehent der geschicht“ in dem hohen tone des Hans Folz MG 4, bl. 115′ bis 116′. — *Will., bl. 173 bis 174 m. d.

nr. 613. 1533 Mai 31. Der herzen-spiegel: „Ein spigelglas hat die natur“ [Franck] in dem spiegeltone des Frauenlob MG 4, bl. 117 bis 117′. — M 8, bl. 200′ bis 201′ (1533 Mai 15). Vergl. nr. 631 = bd. 3, s. 115.

nr. 614. 1533 Juni 1. Schwanck. Der alten weiber roßmarck: „Eins tags ich im schlawraffen-land“ SG 3, bl. 121 (fabel vnd schwenck) Der . . . 180 vers = band 5, s. 261 bis 266 = schwänke, bd. 1, nr. 35; dazu J. Bolte zu Montanus s. 608, nr. 60. — Enr. 297 ( ).

nr. 615. 1533 Juni 3. Der schreyent esel: „Im virden puech uns saget“ [Aesopus] im grünen tone des Frauenlob MG 4, bl. 117′ bis 118′. — M 5, s. 551. — M 8, bl. 20′ (1533). — schwänke, bd. 3, nr. 43.

nr. 616. 1533 Juni 10. Der narrenfresser: „Hewt ist ein postpot kumen“ in der hönweis Wolfrans MG 4, bl. 118′ bis 119. — Berlin, Q 575, bl. 4′. — Enr. 104, 2 und Enr. 109, 2. — schwänke, bd. 3, nr. 44; dazu dort s. X. Vorher: Brants narrenschiff, hg. von Fr. Zarncke. Leipzig 1854. s. CXXXI. Sieh J. Bolte, Bigorne und Chicheface: Herrigs archiv 1901. 106, 1 bis 18.

nr. 617. 1533 Juni 10. Der mender fresser: „Ich hab ain prieff gelesen“ in der hönweise Wolfrans MG 4, bl. 119 bis 119′. — schwänke, bd. 3, nr. 45. Vergl. nr. 399 = bd. 5, nr. 300.

nr. 618. 1533 Juni 10. Der getrew hunt: „Esopus der poete“ in der silberweis des Hans Sachs MG 4, bl. 119′ bis 120′. — schwänke, bd. 3, nr. 46. — Enr. 86, 2.

nr. 619. 1533 Juni 24. Das weyse urteyl künig Salomonis: „Als Salomon zu ghrichte saß“ SG 3, bl. 127 (gaistlich spruech) Das weis vrtail Salomonis 83 vers = band 1, s. 243 bis 245; dazu bd. 18, s. 559 und bd. 21, s. 346. — Enr. 298 ( ). Vergl. nr. 3239 = bd. 6, s. 112.

nr. 620. 1533 Juni 29. Die huererey: „Als Israhel zog durch die wuesten“ in dem langen tone des Regenbogen MG 4, bl. 120′ bis 122. — M 10, bl. 212′ m. d. — *M 195, bl. 22. 1533 August 7 sieh nr. 695 = 1535 August 7.

nr. 621. 1533 August 10 (auff Laurenti). Evangelium: Der balck im aug. Matthei 6: „Christus Mathei unns bericht“ SG 3, bl. 132 (gaistlich spruech): Der palck im aüg mathey am 7. [so] 51 vers = band 1, s. 294 bis 295; dazu bd. 21, s. 347. — Enr. 299 ( ).

nr. 622. 1533? Der eynig vogel Fenix: „Fenix, der edel vogel werd“ [buch der natur] = band 1, s. 324 bis 325; dazu bd. 21, s. 347. — Enr. 300 ( ). Sieh W. Abele, s. 81.

nr. 623. 1533 September 21. Ein kampff-gesprech zwischen dem Tod unnd dem natürlichen Leben, welches undter ihnen beyden das besser sey; fast nützlich zu lesen: „Eins morgens frü in dem herbstmon“ SG 3, bl. 133 (kampfgesprech) dot vnd leben 596 vers = band 1, s. 442 bis 459; dazu bd. 21, s. 350. — Enr. 110; titel facs. bei Arnold I, s. 168.

nr. 624. 1533 Sept. 27. Die böß gesellschafft mit ihre neun aygenschafften: „Eins nachts gedacht ich hi und her“ SG 3, bl. 143′ (poetisch spruech) Die pos geselscha 200 vers = band 3, s. 444 bis 449; dazu bd. 21, s. 38 — Enr. 111, 2. Vergl. nr. 2993 = bd. 22, s. 472.

1533 Oktober 8 sieh nr. 410 = 1530 Oktober 8.

nr. 625. 1533 Oktober 12. Das gulden kalb: „Als auf de perg Sinay war pey got“ in der kelberweis des Hans Ha von Grüeningen MG 4, bl. 122 bis 123. — fol. 23, nr. 24 o. d. — *Will., bl. 162′ m. d.

1533 November 4 sieh nr. 4243 = 1553 November 4.

nr. 626. 1533 Dezember 6. Der sabath precher (nume am 15.): „Mose hat uns perichte“ in der traumweis Mü lings MG 4, bl. 123 bis 124. — M 6, bl. 354. — *Wil bl. 274′ (1533 an sant Niclas tag).

nr. 627. 1533 Dezember 11. Die tugentreich fraw Armu mit iren zehen eygenschafften: „O mensch, hie ist dir fü gebild“ [A. v. Eyb und Val. Max.] SG 3, bl. 150 (gema vnd frey spruech) Die erlich armuet 226 vers = band s. 226 bis 232; dazu bd. 21, s. 377. — Enr. 301 ( ). Si W. Abele, s. 101 f.

nr. 628. 1533 Dezember 12. Spruch oder schwanck von de Lügenberg: „Als ich noch meym handwerck nach-zog SG 2, bl. 335 (gemain vnd frey spruech) Der lüegenper 278 vers = band 5, s. 325 bis 333 = schwänke, bd. 1 nr. 30; dazu dort bd. 2, s. XII und Nürnb. festschr. s. 61 BC haben das datum 1534 Dezbr. 12. — Enr. 112.

nr. 629. 1533 Dezember 28. Das wappen der vollen brü der: „Eins mals bat ich ein ehrenholdt“ SG 2, bl. 34 (gemengt allerley spruech): Der vollen prueder wappe 83 vers = bd. 3, s. 527 bis 529 = schwänke, bd. 1, nr. 31 dort bd. 2, s. XII. — Enr. 113 und Enr. 114, 2. A bis K 28. Dezember 1540. Vergl. Nürnberger festschrift s. 230.

nr. 629a. **1534.** Die lose fraw: „Nun schweigt und hört so will ich sagen“ SG 3, bl. 107 Das vngeratten wei 128 vers = band 5, s. 255 bis 258 = schwänke, bd. 1, nr. 3 — Enr. 72. a, 3, Enr. 116 und Enr. 213, 2.

nr. 630. 1534 Januar 12 (sonntag nach obersten [Epiphanias] Kampff-gesprech: Das alter mit der jugend „Einsma ich in der rosen-blü“ [Cicero] SG 3, bl. 154 (comedi) Alt mit jügent mit 5 personen 1000 vers = band 4, s. 31 b

59; dazu bd. 21, s. 393. Sieh W. Abele, s. 63.

r. 631. 1534 Februar 7. Der hertzenspiegel: „Socrates, der natürlich weiß“ [Franck] SG 3, bl. 172 (gemain vnd frey sprüech) Herczen spiegel 76 vers = bd. 3, s. 115 bis 117; dazu bd. 21, s. 372. — Enr. 302 ( ). Vergl. nr. 613 = MG 4, bl. 117 und sieh W. Abele, s. 57.

r. 632. 1534 März 7. Der traum und urtail Salomonis: „Im ersten künig puech das drit“ in der corweis des münch von Salzburg, fünf gesätze, MG 4, bl. 124' bis 126'. — fol. 23, nr. 256 (nur das erste gesätz). — *M 189, bl. 30'.

r. 633. 1534 März 20. Die vier trefliche menner sampt ander vilen, so durch frawen-lieb betrogen sind und noch betrogen werden: „Schaw, mensch! hie werden fürgestelt“ [Brant] SG 3, bl. 173 (gemain vnd frey spruech) vil man durch weiber petrogen 100 vers = band 2, s. 290 bis 293; dazu bd. 21, s. 364. — Enr. 303 ( ). Sieh W. Abele, s. 100.

'. 634. 1534 April 8. Die eytel vergencklich Freud unnd Wollust dieser welt: „Eins mals lag ich nach mitternacht“ SG 3, bl. 175 (poetisch spruech) Die vergencklich fraw woluest 162 vers = band 4, s. 165 bis 169; dazu bd. 21, s. 400. — Enr. 117[1].

'. 635. 1534 April 8. Die Armut mit ihrem uberlangen schwantz: „Wer hiefür gehe, der schaw doch an“ [A. v. Eyb] SG 3, bl. 178 (gemain vnd frey sprüech) Die armuet mit irem langen schwancz 100 vers = band 4, s. 353 bis 355; dazu bd. 21, s. 408. — Enr. 304 ( ). Sieh W. Abele, s. 102.

'. 636. 1534 April 16. Haintz Widerporst: „Haintz Widerporst bin ich genandt“ SG 3, bl. 174 (fabel vnd schwenck) Haincz widerporst 122 vers = band 5, s. 321 bis 324 = schwänke, bd. 1, nr. 36. — Enr. 118 und Enr. 117. a, 2.

'. 637. 1534 April 20. Klagred der waren Freundschafft uber das volck christlicher landt, welliches sie flüchtig verlassen muß: „Eins morgens gieng ich auß zu pirschen“ SG 3, bl. 195 (poetisch spruech) Die vertriben fraw freuntschaft 122 vers = band 3, s. 297 bis 301; dazu bd. 21, s. 379. — Enr. 119, 1.

'. 638. 1534 April 30. Comedia oder kampff-gesprech zwischen Juppiter unnd Juno, ob weiber oder mender zun regimentn tüglicher seyn; hat V person: „Hayl unnd gelück sey euch, ir irrdischen“ SG 3, bl. 181 (comedi) Jupiter mit

Junoni mit 5 personen 806 vers = band 4, s. 3 bis 30; dazu bd. 21, s. 393.

nr. 639. 1534 Mai 7. Des verjagten Frids klagred ube alle stendt der welt: „Im Mayen gieng ich auß nach würtzen SG 3, bl. 198 (poetisch spruech) Der verjagt frid 278 ver = band 3, s. 325 bis 332; dazu bd. 21, s. 380. — Enr 120, 1 und Enr. 121.

nr. 640. 1534 Mai 10. Der aufrüerisch goltschmid „Als Paulus leret“ [act. 19] in dem abgeschieden tone d Nunenpeck MG 4, bl. 127 bis 128. — M 190, bl. 315′ o.

nr. 641. 1534 Mai 11. Der plaicher mit dem koler: „I schreibet der doctore“ (Seb. Prant) in der hönweis Wolfra MG 4, bl. 126′ bis 127. — M 5, s. 636. — M 8, bl. 20 m. d. — M 8, bl. 332′ (1544). — Will., bl. 327 m. d., nic von H. Sachs geschrieben. — schwänke, bd. 3, nr. 47.

nr. 642. 1534 Mai 27. Die demuet: „Paulus peschreibet“ [Phil. in dem abgeschieden tone des Nunenpeck MG 4, bl. 1 bis 129′.

nr. 643. 1534 Mai 31. Die weiber zwcht: „In der ersten p schreibt Petrus“ [cap. 3] in dem hoftone Müglings MG bl. 129′ bis 130′.

nr. 644. 1534 Mai 31. Die drey wachsenden ding: „Ma findt drey ding auf erden“ in der silberweis des Hans Sach MG 4, bl. 130′ bis 131′. — Berlin, Q 575, bl. 5′ (1581). - fol. 22, nr. 53 (1534 März 31). — M 12, bl. 240′ m. d. - M 207, bl. 56. — *U, bl. 198′. — schwänke, bd. 3, nr. 4 Vergl. nr. 5211 = bd. 9, s. 404 = schwänke, bd. 2, nr. 21

nr. 645. 1534 Juni 27. Das waltzend glück: „Eins nachte lag ich und durch-son“ SG 3, bl. 203 (poetisch spruech) Da walzent glüeck 124 vers = band 4, s. 157 bis 160; dazu bd. 21, s. 400. — Enr. 122.

nr. 646. 1534 Juni 27. Fama, das weytfliegent gerücht „Virgilius, der hoch poet“ SG 3, bl. 205 (poetisch spruec oder gemain vnd frey spruech) Das geruecht mit seiner a genschaft 110 vers = band 4, s. 161 bis 164; dazu bd. 2 s. 400. — Enr. 123.

nr. 647. 1534 Juli 10. Erklerung der tafel des gericht so der köstlich maler Apelles dem könig Antiocho ent warf: „Als Apelles, der maler, war“ SG 3, bl. 209′ (gemai vnd frey spruech) Dafel des gerichz 92 vers = band 4

s. 304 bis 306; dazu bd. 21, s. 407. — Enr. 305 ( ). Sieh W. Abele, s. 72.

nr. 648. 1534 Juli 14. Ein tisch-zucht: „Hor, mensch! wenn du zu tisch wilt gan“ SG 3, bl. 208 (gemengt allerlay kurcz spruech) Die dischzuecht 72 vers = band 4, s. 297 bis 299; dazu bd. 21, s. 407. — Enr. 124. Vergl. nr. 1214 = bd. 22, s. 272.

nr. 649. 1534 Juli 24. Der buchstab Pitagore Y, bayderley straß, der tugent und untugend: „Virgilius, der best poet“ SG 3, bl. 207 (gemain vnd frey sprüech) Der puchstab Pithagore 82 vers = band 3, s. 92 bis 94; dazu bd. 21, s. 370.

nr. 650. 1534 Juli 31. Bald-anderst so bin ich genandt, Der gantzen welte wol bekandt: „Ains abends gieng ich auß nach fischen“ SG 3, bl. 211 (poetisch spruech) pald anderst 114 vers = band 5, s. 310 bis 313 = schwänke, bd. 1, nr. 37; dazu dort bd. 2, s. XII. — Enr. 117, 1. Vergl. nr. 3325 = MG 11, bl. 254.

nr. 651. 1534 August 1. Ein ermanung an die weltkinder, so in allem wollust ersoffen seind: „O lieber mensch, betracht alzeyt“ SG 3, bl. 213 (gemain vnd frey spruech) ermanung der welt kinder so in wolust lign 96 vers = bd. 1, s. 422 bis 424; dazu bd. 21, s. 349. — Enr. 53, 4.

nr. 652. 1534 August? Der pueler fogelhert SG 3, bl. 214 unter den fabeln und schwänken aufgeführt (schwänke, bd. 1, nr. 38). — Enr. 265.

nr. 653. 1534 August? Der traum Paridis SG 3, bl. 216 unter den historien aufgeführt mit 48 versen. Sieh nr. 5435.

nr. 654. 1534 August 12. Schwanck: Wer lust zu gewinnen hat ein krantz, füg sich zu diesem nasen-dantz: „Ains tags viel kurtzweyl ich vernam“ SG 3, bl. 217 (fabel vnd schwenck) Der nassen tancz 100 vers = band 5, s. 276 bis 278 = schwänke, bd. 1, nr. 39; dazu dort bd. 2, s. XII. Germania 24 (36) s. 13. [2]). — Enr. 125 und Enr. 99, 3. Vergl. nr. 2794 = MG 10, bl. 209; nr. 2941 = bd. 22, s. 450 und nr. 3216 = bd. 14, s. 60 = fastn. nr. 20.

nr. 655. 1534 August 16. Klagred der neun muse oder kunst uber gantz Teutschland: „Im jenner ich eins tages reyt“ SG 3, bl. 218 (poetisch sprüech) Die fluecht der neun muse 158 vers = bd. 4, s. 124 bis 127; dazu bd. 21, s. 399. — Enr. 120, 2 und Enr. 126.

nr. 656. 1534 August 20. Schwanck: Die faul hausmaid „Im summer erst vergangen hewer“ SG 3, bl. 221 (fabel vnd schwenck) Die faul hausmaid 137 vers = band 5, s. 184 bis 187 = schwänke, bd. 1, nr. 40. — Enr. 306 ( ).

nr. 657. 1534 August 21. Der buler artzney: „Eins abends gieng ich auß spacieren“ SG 3, bl. 223 (poetisch spruech) Der puler arczney 242 vers = band 3, s. 437 bis 443; dazu bd. 21, s. 386. — Enr. 127. Vergl. nr. 2983 = MG 10, bl. 379.

nr. 658. 1534 Oktober 20. Ein antwort auf alle straffer: „Ich hab pegeret lang“ in dem kurzen tone des Mügling MG 4, bl. 131′ bis 132. — fol. 23, nr. 70. — fol. 418, s. 236 m. d. — *U, bl. 48 m. d. — K. Goedeke I, s. 80. — schwänke, bd. 3, nr. 49.

nr. 659. 1534 November 20. Hans Unfleiß: „Eins abends spat da schawt ich auß“ SG 3, bl. 227 (fabel vnd schwenck Hans Vnfleis 86 vers = band 5, s. 318 bis 320 = schwänke bd. 1, nr. 41. — Enr. 117, 3 und Enr. 128, 3.

nr. 660. 1534 November 22. Ein anfang auf ein singen in der kirchen oder schul, 96 psalm: „Sing/et dem herren ein new lied mit rume“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 4, bl. 132 bis 133′. Vergl. nr. 4296 = MG 14, bl. 62 nr. 4464 = MG 14, bl. 196 und nr. 5940 = bd. 18, s. 375.

1534 Dezember 12 sieh nr. 628 = 1533 Dezember 12.

nr. 661. 1534 Dezember 22. Das lobgesang Zacharie: „Als Elisabet kam ir zeit“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 4, bl. 133′ bis 134′.

nr. 662. 1535. Des kaisers krigszug in Aphrica in prüeder Veiten thon: „Es hat sich aufgeschwungen“ MG 16, bl. 137 bis 139 = band 22, s. 169 bis 173. — R. v. Liliencron, Die historischen volkslieder der Deutschen. IV, s. 121. Sieh nr. 697 = bd. 2, s. 395.

nr. 663. 1535. Von dem kaiserlichen sieg in Aphrica in prûder Feiten thon: „Nun wôl wir frolich singen“ MG 16, bl. 139 bis 141 = band 22, s. 174 bis 178. Sieh nr. 662 = bd. 22, s. 169.

1535 Januar 3 sieh nr. 288 = 1529 Januar 3.

nr. 664. 1535 Januar 6. Der pûellet ochs: „Phalaris der gros wûeterich“ [gesta Roman.] in dem frawen erenton des Erenbot vom Rhein MG 4, bl. 134′ bis 135′. — fol. 23, nr. 103. — fol. 418, s. 1029. — fol. 419, s. 224. — M 8, bl. 261. —

M 12, bl. 286′ am öbersten = Epiphanias. — C. Drescher, Studien II, s. XLI. Vergl. dazu s. 76 f. und J. Bolte zu Val. Schumanns nachtbüchlein s. 394, 18. W. Abele, s. 54, dazu s. 130.

nr. 665. 1535 Januar 8. Ein gesprech mit dem schnöden Müssiggang und seynen acht schendtlichen eygenschafften: „Eins morgens frü stach mich der lentz“ SG 3, bl. 229 (poetisch spruech) Der schnöd müesigang 162 vers = band 3, s. 486 bis 490; dazu bd. 21, s. 388. — Enr. 128.

nr. 666. 1535 Januar 31. Die 3 dreyen (Drey getrew) Römer: „Herr Valerius Maximus peschriebe“ in der gruntweis des Frauenlob MG 4, bl. 135′ bis 136. — M 190, bl. 277′ (Jan. 21). — M 207, bl. 83′ (Sept. 9). — fol. 418, s. 479. — fol. 419, s. 55.

nr. 667. 1535 Februar 9 (fastnacht)? Ein faßnachtspil mit vier personen, nemlich ein richter, ein buler, ein spiler und ein trincker: „Heyl sey den ersam weysen herren!“ [Phil. Beroaldus] SG 3, bl. 235 (fasnachtspil) pueler, spiler und drincker mit 4 personen 494 vers. — München, cod. germ. 4503 b, nr. 6 = band 3, s. 45 bis 60 o. d.; dazu bd. 21, s. 369 f. — Enr. 132, 1 und Enr. 233, 3. Nach Enr. 132 gedruckt als fastn. nr. 5. Vergl. nr. 2640 = MG 10, bl. 67. Ludw. Fränkel, Die fabel vom streite der drei lasterhaften brüder im 17. jh.: Zschr. f. volkskunde. Berlin. II (1892), s. 289 f. nachtr. zu S. Szamatólski.

nr. 668. 1535 Februar 13. Klagred fraw Arbeyt uber den grossen müssigen hauffen: „Eins mals zog ich von Nürenberg“ SG 3, bl. 231 (poetisch spruech) Die müeselig fraw arbeit 140 vers = band 3, s. 480 bis 485; dazu bd. 21, s. 388. — Enr. 131, 1.

nr. 669. 1535 Februar 20. Spiegel der gottes-lestrer. Levitici xxiiij: „Mose schreibet im dritten buch“ SG 3, bl. 233 (gaistlich spruech) spiegel der gotzlestrer 90 vers = band 1, s. 189 bis 191; dazu bd. 21, s. 345.

nr. 670. 1535 März 15. Die drey erweckten doten: „Cristus hat auferwecket“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 4, bl. 136′ bis 138. — *M 8ª, bl. 324 m. d. — Br, s. 242.

nr. 671. 1535 März 15. Die drey hauptfeint: „David het in seim leben“ [2 kön. 15 bis 19] in dem langen tone des Hans Sachs MG 4, bl. 138 bis 140. — *M 12, bl. 54′ m. d. — *U, bl. 187 m. d. — Br, s. 694 m. d.

nr. 672. 1535 März 21. Die füenf künig: „Jo/sua am zehen-

den stet“ in dem freien tone des Hans Sachs, fünf gesätze, MG 4, bl. 140 bis 142. — *M 189, bl. 118′ m. d.

nr. 673. 1535 März 21. Ein österlicher anfang, 99 psalm: „Lob/singet hewt in frewden gar“ in der gesangweise des Albrecht Lesch MG 4, bl. 142 bis 143′. — *M 8ª, bl. 52′ m. d. Vergl. nr. 5967 = bd. 18, s. 385.

nr. 674. 1535 März 23. Ein urstent: „Marcus peschreibet clare“ [cap. 16] in dem abendtone des Nachtigal MG 4, bl. 143′ bis 144′. — Br, s. 769 m. d. — *M 8ª, bl. 102 m. d. — *Will., bl. 239 m. d.

nr. 675. 1535 März 24. Der Homerus: „Homerus der poete“ [Francks chron.] in dem vergolten ton des Wolfron MG 4, bl. 144′ bis 145. — M 8, bl. 478′ m. d. — fol. 419, s. 127. — *U, bl. 53′ m. d. — K. Goedeke I, s. 84. — schwänke, bd. 3, nr. 50. — Sieh Nürnberger festschrift s. 66. W. Abele, s. 5[illegible]

nr. 676. 1535 März 25 (grüner donnerstag). Das cristlic leben: „Hort im zwelften capitel“ [Paul. Rom.] in der langen tone des Hans Sachs MG 4, bl. 145 bis 146′.

nr. 677. 1535 März 26 (carfreytag). Der cristlich drostspiegel „Das ain vnd zwainzigist numeri“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 4, bl. 147 bis 148. — M 9, s. 27. — *M 12, bl. 35 m. d. — *Will., bl. 231 m. d.

nr. 678. 1535 März 27 (osterabent). Die cristlich riterschaft: „Das siebent im richter puech saget wie“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 4, bl. 148 bis 149′. — M 10, bl. 207 m. d. — *M 12, bl. 34 m. d. — X, 14. — mit noten: Sammlung für altdeutsche literatur und kunst 1812. bd. 1, stück 1, s. 216. — Singschule 1555 Novbr. 10.

nr. 679. 1535 März 29. Der wuetig Alexander vnd der getrew Lisimachus: „Alexander magnus gepote“ in dem kurzen tone Wolframs MG 4, bl. 149′ bis 150′. — fol. 23, nr. 44 — *Will., bl. 233′ m. d. und bl. 251′ m. d. — fol. 418 s. 708 m. d. — fol. 419, s. 228.

nr. 680. 1535 April 1. Secundus der philosophus: „Als Secundus philosophus der maister hoch“ [Franck] in Römergesangweise MG 4, bl. 150′ bis 151′. — M 195, bl. 78 m. d. und bl. 304 m. d. — *Will., bl. 213 m. d. — fol. 418, s. 40[illegible] m. d. — fol. 419, s. 39. — K. Goedeke I, s. 85. — schwänke bd. 3, nr. 51. Sieh Nürnberger festschrift s. 67. Vergl nr. 5231 = bd. 7, s. 397.

nr. 681. 1535 April 1. Der tiran Policrates: „Hört Valerium

Maximum“ in der grefferey des Friz Zorn MG 4, bl. 151′ bis 152′. — fol. 23, nr. 223 o. d. — M 8, bl. 256 m. d. — M 207, bl. 15′ (1564 Febr. 12). — fol. 418, s. 1037. — fol. 419, s. 116. Vergl. nr. 5150 = bd. 8, s. 595.

1535 April 9 sieh nr. 449 = 1531 April 9.

nr. 682. 1535 April 11. Paulus zu Athen: „Das / siebenzehent in actis“ in dem freien tone des Hans Folz MG 4, bl. 152′ bis 154. — Bb, s. 673 (1535).

nr. 683. 1535 April 16. Das waizenkörnlein: „In dem zwölften capitel“ [Joh.] in dem guelden tone Fogelgesangs MG 4, bl. 154 bis 155′.

nr. 684. 1535 April 30 (?). Der Hederlein bin ich genandt, Zenckischen leuthen wol bekandt: „Eins tags ich in dem brachmon heyß“ SG 3, bl. 243 (fabel und schwenck): Hederlein 140 vers = band 5, s. 314 bis 317 = schwänke, bd. 1, nr. 42. — Enr. 129, Enr. 128, 2 und Enr. 191. b, 3. Das datum 1553 in A bis K ist verschrieben für 1535; s. dazu Nürnberger festschrift s. 229.

nr. 685. 1535 Mai 6. Die himelfart Cristi: „Lucas in der geschichte“ in der straffweis des Hans Folz MG 4, bl. 155′ bis 156′. — Bb, s. 688. — *M 8ª, bl. 104 m. d.

nr. 686. 1535 Mai 7. Die himelfart Cristi: „Hört in der apostelgeschicht“ in der corweis des münch von Salzburg MG 4, bl. 156′ bis 158. — *M 8ª, bl. 53′ m. d. und bl. 93 m. d.

nr. 687. 1535 Mai 13. Die zwen trewen geselen [Damon und Phintias]: „Pithagoras philosophus“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 4, bl. 158 bis 159.

nr. 688. 1535 Mai 14. Der gros Goliat: „Als der philister here“ in dem guelden tone Fogelgesangs MG 4, bl. 159 bis 160′. — M 12, bl. 155 m. d. — *Will., bl. 264′ m. d. — Singschule 1555 Okt. 13.

nr. 689. 1535 Mai 23. Kampff-gesprech zwischen der Hoffart und der edlen Demut: „In meiner wanderschafft ich zoch“ SG 3, bl. 246 (kampffgesprech) Hoffart und demuet 288 vers = band 3, s. 149 bis 157; dazu bd. 21, s. 374.

nr. 690. 1535 Mai 23. Der Socrates mit seinen zwaien possen argen frawen: „Zw Athen macht man ain gesecze“ in dem kurzen tone Wolframs MG 4, bl. 161 bis 161′. — M 5, s. 604. — M 8, bl. 412 m. d. — *U, bl. 53′ m. d. — fol. 418, s. 132 m. d.

nr. 691. 1535 Juni 30. Die sieben fürtreflichen geist lichen gaben, so auß einem waren glauben ihren ursprun haben: „Der glaub ist das gantz fundament“ SG 3, bl. 25 (gaistlich spruech) Die sechs [so] vurtreffligen gab des gaist 64 vers = band 1, s. 353 bis 356; dazu bd. 21, s. 348. - Enr. 133.

nr. 692. 1535 Juli 1 (?). Der sabat-brecher: „Das vier buch Mose saget klar“ SG 3, bl. 252 (gaistlich spruech) D suntagprecher 80 vers = band 1, s. 192 bis 194; dazu b 21, s. 346. — Enr. 172. b, 2.

nr. 693. 1535 Juli 11. Klag der brüderlichen lieb uber d aygen nutz: „Eins mals ich inn dem heissen summer“ SG bl. 254 (poetisch spruech) Die verwund prüederlich lieb 1 vers = band 3, s. 302 bis 305; dazu bd. 21, s. 379. - Enr. 134 und Enr. 119, 2.

nr. 694. 1535 August 5. Die unvernünftigen thier: „Di genes der mayster weisse“ [Plutarch, sprüche] in dem kurz tone Wolfrans MG 4, bl. 161′ bis 162′. — fol. 23, nr. 8 — M 8, bl. 64 o. d. — *M 12, bl. 77′ m. d. — N, bl. 52 (1535 April 6). — *Will., bl. 86 (1535 August 6). — schwänk bd. 3, nr. 52.

nr. 695. 1535 August 7. Straffrede Diogenis, uber die vi chisch, verkert art menschlichs geschlechts durch ire laste und leben: „Als Diogenes, der berümbt“ [Plut., spr.] SG bl. 256 (gemain vnd frey spruech) straffred diogeni die t risch art 120 vers = band 3, s. 100 bis 103; dazu bd. 2 s. 371. Das datum in A ist 1533; so haben auch alle spä teren auflagen. Ungefähr von mitte SG 3 beginnt jedoc chronologische reihenfolge, und diese verlangt 1535. — En 135, 1. Sieh W. Abele, s. 57.

nr. 696. 1535 September 10. Drostspiegel der heiden: „So lon ainer der sieben“ in der silberweis des Hans Sachs MG bl. 162′ bis 163′. — M 12, bl. 256 m. d. — M 207, bl. 53 o.

nr. 697. 1535 September 30. Historia von dem kayserliche sieg in Aphrica im königreich Thunis anno 1535: „Ein tags, als ich gehn Nürnberg wolt“ SG 3, bl. 258 (gemeng allerlay kurz spruech) Das frewden fewer 158 vers = band 2, s. 395 bis 399; dazu bd. 21, s. 367 f., wo es in de 13. zeile von unten heißen muß: MDXXXV. — Enr. 136. Liliencron, Die historischen volkslieder IV, nr. 459. Vergl. nr. 663 = bd. 22, s. 174.

nr. 698. 1535 Oktober 8. Trost-spiegel der hayden: „Solon, eyner der siben weysen“ [Franck] SG 3, bl. 260 (gemain und frey sprüech) Drostspiegel der haiden 128 vers = band 4, s. 130 bis 133; dazu bd. 21, s. 399. Vergl. nr. 696.

nr. 699. 1535 Oktober 27. Der 34 psalm: „Als künig David floch vor Sawles neit“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 4, bl. 163′ bis 165. — *M 8ª, bl. 327 m. d. — *Will., bl. 192 (1545 Oktober 27). Vergl. nr. 209 = MG 2, bl. 169 und nr. 5372 = bd. 18, s. 145.

nr. 700. 1535 Dezember 11. Die gepurt Cristi: „Lucas des herren canceler“ [cap. 2] im langen tone des Marner MG 4, bl. 165 bis 166′. — *U, bl. 36 m. d.

nr. 701. 1535 Dezember 21. Ein faßnacht-spiel mit sechs personen und heist: Die sechs klagenden „Seyt mir willkom in meinem hauß!“ SG 3, bl. 262 (fasnachtspil) Die sechs armen klagenden mit 6 personen 266 vers = band 9, s. 3 bis 11 = fastnachtspiel nr. 9; darnach Arnold 2, 40. — Enr. 168. Vergl. nr. 741 = bd. 5, s. 282 und nr. 749 = MG 4, bl. 193′. In der idee berührt es sich mit nr. 922 = fastn. 13, nr. 5113 = fastn. 78 und nr. 5495 = bd. 17, s. 255. Sieh A. L. Stiefel: Germania 36, s. 10.

nr. 702. 1535 Dezember 30. Gesprech eines klagenden fräwleins mit den Parcis, den dreyen göttin des lebens: „Am fünffzehenden im Christmon“ SG 3, bl. 272 (gemengt allerlay kurcz spruech) Epitaphium her Cristoff Kressen 128 vers = band 20, s. 535 bis 538. A ebenso wie alle späteren auflagen ohne datum. — Enr. 130.

nr. 703. 1536. Der kriegszueg in Sophoier lant im thon: Der Duerck und der ist zornig worn: „Als man zelt funfzehundert jar Und sechsundreissig“ MG 16, bl. 144 bis 145′ = band 22, s. 179 bis 182. — Enr. 138. — R. v. Liliencron, Die historischen volkslieder IV, nr. 465.

nr. 704. 1536. Sturm des vollen bergs: „Ains mals in dem schlauraffen-land“ SG 3, bl. 284 (fabel und schwenck) Sturm des vollen pergs 128 vers = band 5, s. 334 bis 337 = schwänke, bd. 1, nr. 43; sieh dort bd. 2, s. XII. — Enr. 117, 4.

nr. 705. 1536. Des klaffers zung: „O klaffer, dein falsch hertz anschaw“ SG 3, bl. 292 (gemengt allerlay kurz spruech) Des klaffers zung 49 vers = band 3, s. 358 bis 359, dazu bd. 21, s. 381. — Enr. 191. b, 2.

nr. 706. 1536 Januar 1. Der vermessen jeger: „Ein/frecher jeger wase“ in der silberweis des Hans Sachs MG 4, bl. 166′ bis 167′. — Berlin, Q 575, bl. 7′. — *M 193, bl. 274 m. d. — M 5, s. 676 f. — schwänke, bd. 3, nr. 53.

nr. 707. 1536 Januar 2. Ein kampff-gesprech zwischen wasser und wein: „Vor jaren, als ich im Welschland“ SG 3, bl. 267 (kampf gesprech) wasser und wein 276 vers = band 4, s. 247 bis 254; dazu bd. 21, s. 405. — Enr. 139.

nr. 708. 1536 Januar 4. Der lachent philosophus: „Mi/sosternon genande“ in der silberweis des Hans Sachs MG 4, bl. 167′ bis 168′. — M 8, bl. 275′ (1533 gedicht). — M 12, bl. 257 m. d. — *M 193, bl. 199 m. d. — M 207, bl. 108′ (1564 Dezember 14).

nr. 709. 1536 Januar 12. Ein klagred der tugentreichen fraw Zucht uber die ungezembten welt: „Eins tages ich im hewmon saß“ SG 3, bl. 278 (poetisch spruech) Die veracht fraw Zuecht 124 vers = band 3, s. 293 bis 296; dazu bd. 21, s. 379. — Enr. 131, 2 und Enr. 71. b/d, 2. Vergl. nr. 2994 = MG 10, bl. 387.

nr. 710. 1536 Januar 13. Historia von dem riter aus Franckreich, den ein kauffman selig nennet: „Hört zu ein wunderlich geschicht“ [Pauli] SG 3, bl. 276 (histori) Rietter aus franckreich 134 vers = band 2, s. 280 bis 283, dazu bd. 21, s. 363 und Nürnb. festschrift s. 191. — Enr. 140. Vergl. nr. 2041 = MG 8, bl. 124.

nr. 711. 1536 Januar 14. Ein erschröckliche histori von einer königin auß Lamparten: „In der Lamparder cronica“ [Pauli] SG 3, bl. 274 (histori) Die künigin aus Lampartten 100 vers = band 2, s. 271 bis 273; dazu bd. 21, s. 363. — Enr. 141. Benutzt von Clemens Stephani in seiner tragödie von einer königin auß Lamparden 1551. Vergl. Rudolf Wolkan, Geschichte der deutschen litteratur in Böhmen bis zum ausgange des XVI. jahrhunderts. Prag 1894. s. 389. Vergl. nr. 1582 = MG 7, bl. 49; nr. 4754 = bd. 12, s. 404 und nr. 5445 = bd. 16, s. 3. Die vollständigste genealogie des stoffes giebt J. Bolte zu Montanus s. 632 bis 634 und s. 658.

nr. 712. 1536 Januar 15. Das pader thier: „Ainsmals ain pader fraget mich“ in der abenteuerweise des Hans Folz MG 4, bl. 168′ bis 169′. — M 5, s. 553. — schwänke, bd. 3, nr. 54. Vergl. nr. 5630a = schwänke, bd. 2, nr. 304.

nr. 713. 1536 Januar 15. Die neun ler im pad: „Nun höret zv und schweiget stil“ in der abenteuerweise des Hans Folz MG 4, bl. 170 bis 171′. — M 5, s. 216 m. d. — *M 12, bl. 125 m. d. — M 194, bl. 171. — *U, bl. 140 m. d. — F. Schnorr v. Carolsfeld, s. 49. — schwänke, bd. 3, nr. 55. Vergl. nr. 5630 b = schwänke, bd. 2, nr. 305.

nr. 714. 1536 Januar 19. Ins pad ein flewlewglein: „Wolauff, wolauff last uns darfon“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 4, bl. 171 bis 172. — M 5, s. 307. — schwänke, bd. 3, nr. 56.

nr. 715. 1536 Februar 2. Der affen ursprung: „Aines tages fraget ich ain doctor der mer“ [Folz] in dem langen tone des Mügling MG 4, bl. 172 bis 173. — M 5, bl. 494 m. d. — *M 12, bl. 104 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 57. Vergl. nr. 5517 = schwänke, bd. 2, nr. 290.

nr. 716. 1536 Februar 2. Die drey schwenck: „Nun hort artlicher schwencke drey“ [Pauli] in der hagelweis des Hülzing MG 4, bl. 173′ bis 174. — Erlangen, cod. 1668, bl. 534′. — Weimar, Q 572, bl. 98′. — Göz, 2. bdch., s. 104. — schwänke, bd. 3, nr. 58. Sieh Nürnb. festschrift s. 143.

nr. 717. 1536 Februar 20. Der eiszapf: „Zw Venedig ein kauffman sas“ [Pauli] in dem lieben tone des Caspar Singer MG 4, bl. 174 bis 175. — M 5, s. 465 (Lenhart Ferber gedicht 1580 Mai 10). — *M 12, bl. 108′ m. d. — Erlangen, cod. 1668, bl. 592′. — *U, bl. 267 m. d. — Weimar, Q 571, bl. 133. — *Will., bl. 203′ (1545 Februar 20). — K. Goedeke I, s. 87. — schwänke, bd. 3, nr. 59.

nr. 718. 1536 Februar 27. Der wunderlich man: „Ainsmals ain wunderlicher mon“ [Pauli] in dem guelden tone des Regenpogen MG 4, bl. 175 bis 176. — fol. 23, nr. 42. — M 8, bl. 500′. — schwänke, bd. 3, nr. 60.

nr. 719. 1536 März 13. Die vernascht köchin: „Vor kurzen jaren sase“ [Pauli] in dem hoftone Marners MG 4, bl. 176 bis 177. — fol. 23, nr. 51. — *Will., bl. 164. — Weim. Q 573, bl. 567. — schwänke, bd. 3, nr. 61. Vergl. nr. 5333 = schwänke, bd. 2, nr. 248.

nr. 720. 1536 März 20. Die sieben haubtlaster mit ihren sündlichen anhangenden eygenschafften: „Hoffart, ein auffgeblaßner mut“ SG 3, bl. 280 (gaistlich spruech) Die sieben haupt laster 120 vers = band 1, s. 357 bis 360 (o. d.); dazu bd. 21, s. 348. — Enr. 307 ( ).

nr. 721. 1536 März 31. Das acht capitel zun Römern: Paulus spricht zun Römern“ in dem verporgnen ton Friz Zorn MG 4, bl. 177 bis 178′. — *M 8ª, bl. 95′

nr. 722. 1536 April 1. Der künig Eckhart lachet nie: „ Eckhart aus Franckenreiche“ [gesta Rom.] in dem tone des jungen Stolle MG 4, bl. 179 bis 179′. — *U, bl. 71. — fol. 418, s. 716. — fol. 419, s. 41. — K. Goedeke I.

nr. 723. 1536 April 3. Der 110 psalm: „Wun/derlich sa(vid im gaist von ferren“ in dem klingenden tone des Sachs MG 4, bl. 180 bis 180′. Vergl. nr. 1809 = bl. 272 und nr. 6032 = bd. 18, s. 430.

nr. 724. 1536 April 4. Der dot, pegrebnus und ur Cristi: „Als Cristus an dem creuze hing“ [Luc. dem bewerten tone des Hans Sachs MG 4, bl. 181 bi — M 192, bl. 416′ m. d. — Singschule 1556 März 2

nr. 725. 1536 April 4. Das schneckenhaus: „Eschel poete“ in der hönweis Wolfrans MG 4, bl. 182 bis 18 M 8, bl. 330 m. d. — *M 8ª, bl. 306 m. d. — *U, m. d. — *Will., bl. 94 m. d. — K. Goedeke I, s. 90.

nr. 726. 1536 April 5. Silla der mördisch Römer: lerius uns schreybet her“ in der plutweis des Han MG 4, bl. 182′ bis 183′. — fol. 419, s. 322.

nr. 727. 1536 April 9. Vermanung der welt-kinder z buß: „Als man zelt fünffzehundert jar“ SG 3, bl. 28 etisch spruech) plintheit der weltkinder 138 vers = b s. 425 bis 428; dazu bd. 21, s. 349.

nr. 728. 1536 April 10. Osterpar: „Hört ain figure“ i abgeschieden ton des Nunenpeck MG 4, bl. 183′ bis 1

nr. 729. 1536 Mai (?) Der wintelwascher SG 3, bl (fabel und schwenck) Der wintelwascher 48 vers; schwänke, bd. 1, nr. 44 sein, s. dazu dort bd. 2, s. X Enr. 137.

nr. 730. 1536 Mai 5. Der pluetig wappenrock: „Un vurware“ (gesta Roman.) in dem abgeschieden ton de nenpeck MG 4, bl. 184′ bis 185′. — fol. 23, nr. 32 o. M 8, bl. 450′ (1536 März 5). — M 207, bl. 11′ (1564 J — fol. 418, s. 584 o. d.

nr. 731. 1536 Mai 12. Der druncken egelkopf: „Zv purg war ein egelkopf“ im frawen erentone des E MG 4, bl. 185′ bis 186′. — M 5, s. 290 o. d. — M 12, bl — schwänke, bd. 3, nr. 62.

r. 732. 1536 Juni ? Schwanck: Der narr tantzet nach seiner geigen: „Schawt uns an, beide fraw und mann“ SG 3, bl. 287 (fabel und schwenck) Ungeratten narr mit der geigen 49 vers = band 21, s. 307 bis 308 (1567 Januar 27); dazu dort s. 418 = schwänke, bd. 1, nr. 45. — Enr. 308 ( ).

r. 733. 1536 Juni 7. Der abentewrer mit eim or: „Ein abentewrer kome“ [Pauli] in dem hoftone Marners MG 4, bl. 186′ bis 187′. — M 5, s. 558. — M 8, bl. 94′ bis 95′. — *U, bl. 40′ bis 41′. — K. Goedeke I, s. 91. — schwänke, bd. 3, nr. 63.

r. 734. 1536 Juni 26. Der künig Cirus erlegt: „Cirus der künig mechtig“ in der hagenblüte H. Frauenlobs MG 4, bl. 187′ bis 188. — fol. 23, nr. 127. — M 9, s. 34. — *Will., bl. 165 m. d. Vergl. nr. 5066 = bd. 13, s. 289.

r. 735. 1536 Juli 11. Der Römer mit den sechs jungen süenen: „Ein senator zw Rome sas“ in dem guelden tone des Regenpogen MG 4, bl. 188 bis 189. — M 8, bl. 423 bis 423′ m. d. — fol. 418, s. 713. — K. Goedeke I, s. 94.

r. 736. 1536 Juli 13. Ein urstent: „Als / Cristus war von dotten auferstanden“ [apostelgesch. 1] in der osterweis des Geringßgewentl MG 4, bl. 189 bis 190′. — Bb, s. 713 o. d.

r. 737. 1536 Juli 15. Cobilon mit den prettspillen: „Als Cobilon der weisse“ in der hagenpluet des Frauenlob MG 4, bl. 190′ bis 191.

r. 738. 1536 Juli 18. Die 3 ler von dem schweigen: „Anzeigen“ in dem kurzen tone des Linhart Nunenpeck MG 4, bl. 191 bis 192. — M 8, bl. 324 m. d. und bl. 472′ (1536 Juli 10). Vergl. nr. 5520 = bd. 20, s. 513.

r. 739. 1536 Juli 18. Die sechs ler vom reden: „Cato spricht die erst hoch weisheyt“ in der mayenweis des Eyslinger MG 4, bl. 192 bis 192′. — M 8, bl. 473′ m. d. Vergl. nr. 5520 = bd. 20, s. 513.

r. 740. 1536 August 25. Ein gesprech: Die neun gab muse oder kunstgöttin betreffend „Als man zelt fünffzehundert jar Unnd dreyzehene“ SG 3, bl. 288 (poetisch spruech) die kostlich 9 gab der künstgottin 168 vers = bd. 7, s. 202 bis 210; dazu bd. 23, s. 523. Hans Sachsens dichterberufung in Wels.

r. 741. 1536 August 31? Die neun ellenden wanderer: „Der erst, welcher mit karren fert“ SG 3, bl. 293 (fabel und schwenck) Die neun elenden wandrer 54 vers = bd. 5,

s. 282 bis 284 o. d. = schwänke, bd. 1, nr. 46. — Enr. 75, 1 und Enr. 168. a, 2. Vergl. nr. 749 = MG 4, bl. 193' und nr. 701 = fastn. nr. 9.

nr. 742. 1536 September 3. Die ungewiesen menschlichen anschleg: „Eins mals bey finster nacht" SG 3, bl. 294 (poetisch spruech) Die ungewissen anschleg 128 vers = bd. 4, s. 153 bis 156; dazu bd. 21, s. 400.

nr. 743. 1536 September 7. Fabel. Die ameis mit dem grillen. Wider die fawlen: „Esopus uns beschreibt ein fabel" SG 3, bl. 296 (gemengt allerlay kurz spruech) amais mit dem grillen 65 vers = bd. 5, s. 78 bis 79 = schwänke, bd. 1, nr. 47. Vergl. nr. 744 = schwänke, bd. 3, nr. 64.

nr. 744. 1536 September 13. Die ameis vnd der grill: „Durch Esopum ist uns peschrieben" in dem süßen tone Harders MG 4, bl. 193 bis 193'. — M 207, bl. 119. — W, bl. 458. — fol. 418, s. 134. — *U, bl. 83. — K. Goedeke I, s. 95. — schwänke, bd. 3, nr. 64. Vergl. nr. 743 = bd. 5, s. 78.

nr. 745. 1536 September 24. Gfengknus der vier angeltugendt: „Eins tags ich inn dem Meyen" [Seneca] SG 3, bl. 298 (poetisch spruech) Gefencknus der vir angeltugent 400 vers = band 3, s. 271 bis 281; dazu bd. 21, s. 379. Sieh W. Abele, s. 85.

nr. 746. 1536 September 30. Ein comedi, mit dreyen personen zu spielen, nemlich ein vatter, ein suhn und ein narr: „Ein guten abend, ihr erbarn leut!" SG 3, bl. 304 (fasnachtspil) Der ungeratten sun mit 3 personen 362 vers. Hs. nr. 686 des klosters Einsiedeln, s. 73 bis 94 mit bes. anweisung für die kleidung der personen = bd. 3, s. 61 bis 74 o. d.; sieh dazu bd. 21, s. 370 = fastnachtsp. nr. 6. — Enr. 115, 2. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 9.

nr. 747. 1536 Oktober 3. Ein faßnacht-spiel mit dreyen personen. Das narren-schneyden: „Ein guten abend! Ich bin dort nieden" SG 3, bl. 310 (fasnachtspil) Das narrenschneiden mit 3 personen 380 vers = bd. 5, s. 3 bis 17 (mit dem datum: 1557 Oktober 3) = fastnachtspiel nr. 11. — Enr. 142. Vergl. nr. 616 = MG 4, bl. 118' und nr. 2848 = MG 10, bl. 269. Anschluß ans narrenschiff Seb. Brants offenbar (Zarnckes ausg. s. CXXIV). Hopf 2, 219 bis 236. Büsching 1, s. 118. J. H. H. s. 275 bis 290. Tieck I, s. 29 bis 41. K. Pannier s. 237. Arnold 2, 432. Lützelb.-Frommann s. 205 bis 220.

Aufgeführt wurde das fastnachtspiel durch Goethe in der ersten Weimarer zeit: Berichte des freien Deutschen hochstiftes zu Frankfurt am Main 1894. S. 14*. Die narren, die Goethe dem kranken aus dem wamse schnitt, sind in der großherzogl. bibliothek in Weimar aufbewahrt. — Ferner auf dem marktplatze in Nürnberg am 24. Juni 1874, am tage der enthüllung des H. S.-denkmals, 1875 im garten des Germ. museums: anhang zu Lützelbergers Hans Sachs. Nürnberg 1874. — Ferner am 22. Februar 1884 in der Schlaraffia in Dresden.

Ob im Februar 1680 bei den hoffestlichkeiten in Torgau das ganze stück aufgeführt worden ist, geht aus der bemerkung im diarium nicht bestimmt hervor; es heißt in der Dresdner hsch. K 91, bl. 4' ‚Beym Proceß agirete der Artzt den Narren Schneider aus Hannß Sachßen', aber wahrscheinlich ist es, weil bei dieser gelegenheit in der faschingslust auch A. Gryphius, Peter Squenz dargestellt wurde. Sieh zu nr. 1924 = 1545 Dezbr. 31.

748. 1536 Oktober 8. Comedia. Die gantze hystori der Hester zu recedirn, hat xiij person unnd drey actus: „Fried, gnad und heil von gott voran" SG 3, bl. 318 (comedi) Die Hester mit dem künig Ahaschwero 632 vers = bd. 1, s. 111 bis 133; dazu bd. 21, s. 345. Erweiterung nr. 5391 = bd. 15, s. 87 bis 135. Sieh Rudolf Schwartz, Esther im deutschen und neulateinischen drama des reformationszeitalters. Oldenburg 1898. 3 bl., 307 s. 8.

749. 1536 Oktober 13. Die neun elenden wandrer: „Neun elent wandrer thuet verston" in der abentewerweise des Hans Folz MG 4, bl. 193' bis 194'. — M 5, s. 158. — M 191, bl. 9 o. d. — Q 571, bl. 44 und 153. — K. Goedeke I, s. 97; danach Arnold I, 59. — schwänke, bd. 3, nr. 65. Vergl. nr. 741 = bd. 5, s. 282 = schw., bd. 1, nr. 46.

750. 1536 Dezember 7. Die zwelff dreck: „Hört, wie mir nechten erzelt ein reinjeck" in dem kurzen tone des H. Sachs MG 4, bl. 195 bis 195'. — M 8, bl. 110. — *M 12, bl. 126'. — M 195, bl. 260. — M 207, bl. 91'. — schwänke, bd. 3, nr. 66; dazu dort s. X.

751. 1536 Dezember 8. Die drey füessig saw: „Als noch der poet Esopus" in dem senften ton des Nachtigal MG 4, bl. 195' bis 196'. — M 5, s. 759 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 67.

nr. 752. 1536 Dezember 15. Das narrenpad: „Zw Maylant sas ein hochgelert“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 4, bl. 196′ bis 197′. — M 5, s. 247. — M 8, bl. 92′ bis 94. — M 9, s. 196. — Q 571, bl. 8. — *U, bl. 74. — K. Goedeke I, s. 99. — schwänke, bd. 3, nr. 68. — Vergl. nr. 403 = schwänke, bd. 1, nr. 6.

nr. 753. 1536 Dezember 28. Faßnacht-spiel mit 5 personen die rockenstuben genandt: „Ein guten abndt, ir biderleut“ SG 3, bl. 331 (fasnachtspil) Die rockenstueber mit 5 personen 216 vers = band 14, s. 26 bis 34 = fastnachtsp. nr. 10. Jul. Tittmann, H. S. III, s. 26 bis 35 A. L. Stiefel: Germania 36, s. 10. Ueber den charakter der spinnstuben sieh Keller, fastn. I, 381, 29; 386, 27. Vergl. nr. 2141 = bd. 4, s. 386 und nr. 4193 = MG 13, bl. 309.

nr. 754. 1536 Dezember 29. Die weiber straff sampt den kindern: „Valerius uns schreibet“ in dem vergolten tone Wolframs MG 4, bl. 198. — fol. 418, s. 480.

nr. 755. 1536 Dezember 30. Das labirint zw Rom (Der irrgarten): „Ein / kaiser zv Rom sase“ in der silberweis des Hans Sachs MG 4, bl. 198′ bis 199. — fol. 23, nr. 86. — M 12, bl. 243′. — M 195, bl. 206 m. d. — *Will., bl. 250′ m. d.

1537 sieh nr. 1627 = 1545 März 12.

nr. 756. 1537 Januar 1. Der junckfraw heyrat: „Valerius Maximus saget“ in dem kurzen tone B. Regenpogens MG 4, bl. 199′. — M 8, bl. 506 (V. uns clar thut sagen 1535). — M 9, s. 10.

nr. 757. 1537 Januar 11. Der ritter Hanibal wider die Römer: „In Thito Livio ich las“ in der ritterweis des Frauenlob MG 4, bl. 200 bis 200′. — M 8, bl. 225 m. d.

nr. 758. 1537 Januar 20. Der schmit im pachdrog: „Zw Dettelpach ein schmid sas ein einfeltig mon“ in des Römers gesangweis MG 4, bl. 200′ bis 201′. — M 5, s. 677 m. d. — *M 12, bl. 115 m. d. — *M 189, bl. 127 m. d. — schwänke. bd. 3, nr. 69.

nr. 759. 1537 Januar 20. Der apt im wiltpad: „Ein abt was in dem Payerlant“ [decam.] in dem hoftone Jörg Schillers MG 4, bl. 202 bis 202′. — M 5, s. 405. — *U, bl. 67′ bis 68 m. d. — Breslau, stdtbibl. hs. R 446, bl. 75′. — K. Goedeke I, s. 101; danach Arnold I, s. 61. — schwänke. bd. 3. nr. 70. Vergl. nr. 3489 = fastnachtsp. nr. 27.

nr. 760. 1537 Januar 29. Die untrew henckerin (Das weib henckt iren doten man): „Gesta Romanorum saget, wie das zv Rom“ in des Römers gesangweis MG 4, bl. 202′ bis 203′.

nr. 761. 1537 Februar 5. Das pos weib mit den stainen: „Ein man het ein poshaftig weib“ [Pauli] in der alment des alten Stolle MG 4, bl. 203′ bis 204′. — M 5, s. 163 m. d. — M 8, bl. 164 m. d. — *M 12, bl. 118 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 71. Vergl. nr. 4205 = fastnachtsp. nr. 49.

nr. 762. 1537 Februar 8. Das gelechter Democriti: „Ein maister hies Democritus“ in der alment des alten Stolle MG 4, bl. 205 bis 206. — M 8, bl. 319 m. d. — *M 12, bl. 76′ m. d. — M 195, bl. 80 o. d. — *U, bl. 68′ m. d. — *Will., bl. 259′ m. d.

nr. 763. 1537 Februar 13. Der dot fûechs: „Ains mals war ein vralter fuechs“ [Cyrill] in dem schwarzen tone des Klingsor MG 4, bl. 206 bis 206′. — M 5, s. 490 m. d. — *M 12, bl. 71′. — Hertels programm s. 33. — schwänke, bd. 3, nr. 72. Vergl. nr. 5295 = schwänke, bd. 2, nr. 224.

nr. 764. 1537 Februar 17. Kampff-gesprech zwischen der Künheit unnd der Gedult: „In meiner tummen jugendt“ SG 3, bl. 341 (kampfgesprech) künheit vnd gedult 316 vers = band 3, s. 132 bis 141; dazu bd. 21, s. 373. W. Abele, s. 120.

nr. 765. 1537 März 2. Sant Niclas aid: „Ein pfaffen fragt ich, e ich wart ein singer“ [Pauli] im roten tone des Peter Zwinger MG 4, bl. 206′ bis 207′. — schwänke, bd. 3, nr. 73. Vergl. nr. 5519 = schwänke, bd. 2, nr. 292.

nr. 766. 1537 März 14. Das abentmal Cristi: „Als / Jesus für uns gen wolt in den dote“ [Math. 26] in der osterweis des Gringsgwant MG 4, bl. 207′ bis 208′. — M 192, bl. 402 m. d. — *U, bl. 153′ m. d. — Solg. 56, s. 95 m. d.

nr. 767. 1537 März 16. Der passion Cristi, die gefencknus: „Des herren passione“ in der zeherweis des Nunenpeck MG 4, bl. 209 bis 210. — M 10, bl. 7′ m. d.

nr. 768. 1537 März 16. Der ander tail des passions: „Johannes am neunzehenden“ in der hemerweis des Nunenpeck MG 4, bl. 210 bis 211′.

nr. 769. 1537 März 20. Die vier geschlecht: „Es sint viererley lewt zv weng auf erden“ [Pauli] in dem vergessen tone des Frauenlob MG 4, bl. 211′ bis 212. — M 5, s. 257 o. d. — M 12, bl. 270′ (März 16). — *M 192, bl. 156 m. d. — M 207, bl. 57′ m. d. — *U, bl. 30 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 74.

nr. 770. 1537 März 20. Der wuechrer: „Ain wuecherer au einer predig ginge“ [Pauli] in der zugweis des Frauenlo MG 4, bl. 212′ bis 213. — Enr. 100, 3. — schwänke, bd. nr. 75.

nr. 771. 1537 März 20. Die vier junckfrawen: „Vier juncl frawen von hohem stam“ [Pauli] in dem plaben tone d Regenpogen MG 4, bl. 213 bis 214. — fol. 23, nr. 219. - M 8, bl. 203. — fol. 418, s. 418. — cgm. 5103, bl. 95′. - K. Goedeke I, s. 102. Vergl. nr. 4447 = bd. 3, s. 165.

nr. 772. 1537 März 20. Der nas man: „Ein man der fuer ainen walt“ im plaben tone des Frauenlob MG 4, bl. 2 bis 215. — Enr. 100, 2. — schwänke, bd. 3, nr. 76.

nr. 773. 1537 März 23. Der 121 psalm, die trewen gottes hue „Hört wie künig David“ in dem crewztone Walthers MG bl. 215 bis 215′. — *M 11, bl. 93′ m. d. — *M 189, bl. 9 m. d. — N, bl. 526 o. d. Vergl. nr. 5574 = bd. 18, s. 47

nr. 774. 1537 März 23. Der 123 psalm, ein guete hoffnung z got: „Die hundert drey-und-zwainzigst zier“ in dem kurz tone des Nachtigal MG 4, bl. 216. — *M 192, bl. 69′ m. d — *Will., bl. 302′ m. d. Vergl. nr. 6040 = bd. 18, s. 47

nr. 775. 1537 März 23. Der 128 psalm, die fruecht der forch des herren: „Das acht und zwaincigiste“ in dem süßen ton des Regenpogen MG 4, bl. 216 bis 217. — *M 8a, bl. 9 m. d. Vergl. nr. 1421 = MG 6, bl. 194 und nr. 5576 = bd. 18, s. 490.

nr. 776. 1537 März 23. Der 135 psalm, ein lob des herre gwalt: „Höret von dem psalmisten“ in der morgenweis de Hans Sachs MG 4, bl. 217 bis 218′. Vergl. nr. 1187 = MG bl. 260′ und nr. 5932 = bd. 18, s. 508.

nr. 777. 1537 März 26. Die fraw mit dem speck: „Es h ein fraw ain mon“ [Pauli] in dem grünen tone des Müglin MG 4, bl. 218′ bis 219′. — Breslau, stdtbibl. R 446, bl. 25 — M 5, s. 28 (1540). — M 8, bl. 160′. — *M 193, bl. 23 — *Will., bl. 303 bis 304′. — schwänke, bd. 3, nr. 77.

nr. 778. 1537 März 29. Der procurator: „Ains tags ai procurator zueg“ [Pauli] in der flamweis des Wolfram MG bl. 219′ bis 220. — Enr. 100, 5. — schwänke, bd. 3, nr. 7

nr. 779. 1537 April 1 (ostertag). Die drey frumen küni Jude: „Drey frumer künig Juda uns erzelet“ in dem über langen tone des Hans Sachs MG 4, bl. 220 bis 223. — M 8 bl. 549′ m. d. — M 191, bl. 59′ m. d., danach giebt C. Mey

s. 133 bis 135 das erste gesätz. — N, bl. 490. — Br, s. 779 m. d. — *U, bl. 182' m. d. — Q 571, bl. 213 m. d.

nr. 780. 1537 April 1. Der starck Milo: „Valerius“ in dem graben tone des Regenpogen MG 4, bl. 223 bis 224. — *M 12, bl. 88 m. d. — *M 188, bl. 207 m. d. — *Q 571, bl. 313 o. d.

nr. 781. 1537 April 2. Der münch mit dem gstolen hun: „Ainsmals ain münich wolt die fladen weyen“ in dem schwinden tone des Frauenlob MG 4, bl. 224 bis 225. — M 5, s. 453. — M 188, bl. 91. — M 190, bl. 396 o. d. — *Will., bl. 277' bis 279. — schwänke, bd. 3, nr. 79. Vergl. nr. 5209 = schwänke, bd. 2, nr. 211.

nr. 782. 1537 April 5. Ein gesprech mit eynem waldtbruder, wie fraw Trew gestorben sey: „Eins tages mich anfacht“ SG 3, bl. 335 (poetisch spruech) Die gestorben fraw trew 150 vers = band 3, s. 306 bis 310; dazu bd. 21, s. 379. — Enr. 143, 1. Vergl. nr. 2980 = MG 10, bl. 377.

nr. 783. 1537 April 6. Die unütz fraw Sorg: „Weyl ich was ein wayd-man“ SG 3, bl. 337 (poetisch spruech) Die vnüez fraw sorg 116 vers = band 4, s. 134 bis 140; dazu bd. 21, s. 399. — Enr. 144, 2 und Enr. 145.

nr. 784. 1537 Februar 15 bis April 14. Die ehrentreich fraw Miltigkeit mit ihrem holdseligen wandel: „Mich trieb das mein gemüt“ SG 3, bl. 347 (poetisch spruech) Die löblich fraw miltikeit 300 vers = band 3, s. 241 bis 249; dazu bd. 21, s. 377. W. Abele s. 120.

nr. 785. 1537 April 19. Das güelden ay: „Auianus thuet sagen“ in der hönweis des Wolfram MG 4, bl. 225 bis 225'. — M 207, bl. 120'. — schwänke, bd. 3, nr. 80.

nr. 786. 1537 April 19. Der pfab mit dem kranich: „Ains tages het ein pfabe“ [Aesop] in dem hohen tone Fricz Ketners MG 4, bl. 225' bis 226'. — M 5, s. 251. — *U, bl. 99 m. d. — K. Goedeke I, s. 104. — schwänke, bd. 3, nr. 81.

nr. 787. 1537 April 21. Ein gesprech mit dem fawlen Lentzen, welcher ein hauptman des grossen fawlen hauffen ist: „Eins tegs im Mayen hewer“ SG 3, bl. 351 (fabel und schwenck) Lencz, der fawlen lewt hauptmon 152 vers = band 5, s. 289 bis 294 = schwänke, bd. 1, nr. 48; dazu dort bd. 2, s. XII. Das datum 1547 April 21, das von A an sich in allen auflagen findet, ist in den schwänken schon geändert. Sieh Nürnberger festschrift s. 230. — Enr. 111, 1.

nr. 788. 1537 April 27. Der Römer und Athener gewonheit „Valerius uns seit“ in dem süßen tone Schillers MG 4, bl. 226 bis 227'.

nr. 789. 1537 April 30. Die undtertrückt fraw Warheyt „Als zu Lüweck in Sachsen“ SG 3, bl. 355 (poetisch spruech Die . . . 332 vers = band 3, s. 311 bis 319; dazu bd. 21 s. 379. — Enr. 143, 2 und Enr. 146. A. L. Stiefel: Gern 36, s. 16. Vergl. nr. 2982 = bd. 22, s. 470.

nr. 790. 1537 Mai 5. Der got Pan mit Siringa: „Ovidium ver nim“ [Polydor] in dem süßen tone Schillers MG 4, bl. 22 bis 228'. — fol. 23, nr. 66. — M 5, s. 83 m. d. — M bl. 40' m. d. — *M 8a, bl. 290. — M 192, bl. 428 (153 Juli 5). — C. Drescher, Studien II. anhang s. XLIV.

nr. 791. 1537 Mai 11. Ein anfang zw pfingsten (Das lob Zio der cristenheit): „Das / 87 psalmenlied“ in der gesandl weis des Albrecht Lesch MG 4, bl. 228' bis 229'. — B s. 624 m. d. — *M 8a, bl. 92 m. d. Vergl. nr. 571 = MG bl. 75' und nr. 6029 = bd. 18, s. 341.

nr. 792. 1537 Mai 21. Thimoclia, das kewsch weib: „Sabe licus peschreibet als Thebe, die stat“ in der osterweis d Friz Kettner MG 4, bl. 230 bis 230'. — N, bl. 581 (n noten, ohne den schluß). — M 8, bl. 263' m. d. — *Wil bl. 238 m. d. — *cgm. 5103, bl. 283 m. d. — cgm. 5103, bl. 5

nr. 793. 1537 Mai 21. Der plint künig pharaon (Kün pharao verprent sein weib): „Sabellicus uns saget“ in de hohen tone des Friz Kettner MG 4, bl. 230' bis 231'. fol. 23, nr. 50. — M 8, bl. 263'.

nr. 794. 1537 Mai 21. Die edel aquilegisch fraw: „S bellicus peschreibe“ in der hagenblütweise des Frauenl MG 4, bl. 231' bis 232. — M 8, bl. 438'. — *Will., bl. 1 — fol. 419, s. 493. — Enr. 148, 3 und Enr. 147, 2.

nr. 795. 1537 Mai 31. Die zwo Römerin (starben vor laid „Hört, ein gros wunder thuet uns sagen“ in dem kurzen to des Regenpogen MG 4, bl. 232 bis 232'. — fol. 418, s. 1 m. d. — fol. 419, s. 403.

nr. 796. 1537 Juni 2. Der Römer Mucius: „Hört als umblege in dem abgeschieden tone des Nunenpeck MG 4, bl. 232' b 233'. — M 12, bl. 227' m. d. — fol. 418, s. 789 (1543).

nr. 797. 1537 Juni 19. Die drey ampt Cristi: „Drey / am im alten thestament“ in der gesangweis des Hans Sac MG 4, bl. 233' bis 234' (Juni 29). — *M 190, bl. 225 (Juni 2

— Theol. 833, bl. 27′ bis 28′ (Juni 29) — *Will., bl. 286 (Juni 29).

Ir. 798. 1537 Juni 19. Drey histori zw eren der musica: „Drey histori der musica“ [Sabellicus] in der radweis des Liebe von Gengen MG 4, bl. 235 bis 236. — fol. 22, nr. 46 (1543). — fol. 23, nr. 125. — M 9, s. 1253. — *Will., bl. 219 m. d.

Ir. 799. 1537 Juli 4. Der 77 psalm, ein clagpsalm: „Hört ain psalmen der klage“ in dem schlecht langen ton des Jacob Klieber MG 4, bl. 236 bis 237′. — *U, bl. 261 m. d. Vergl. nr. 4677 = MG 15, bl. 86 und nr. 5485 = bd. 18, s. 300.

r. 800. 1537 Juli 31. Ein kampf-gesprech zwischen fraw Tugend und fraw Glück: „Als inn des Mayen blüt“ SG 3, bl. 360 (kampfgesprech) glüeck vnd duegent 508 vers = band 3, s. 190 bis 204; dazu bd. 21, s. 376. — Enr. 149. Sieh W. Abele, s. 72 und 120.

r. 801. 1537 August 2. Ein schön frawen-lob: „Eclesiasticus sagt an“ [26. cap.] in dem hoftone Müglings MG 4, bl. 237′ bis 238′. — *M 8a, bl. 91 m. d. — M 12, bl. 208′ m. d. — Q 571, bl. 43 m. d. — Bb, s. 156. Vergl. nr. 5546 b = bd. 19, s. 107.

r. 802. 1537 August 2. Ursprung des behemischen landes und königreichs: „Eins tags batt ich ein ehrenholdt“ [Schedel] SG 3, bl. 368 (histori) vrsprung des pehemischen küngreichs 134 vers = band 2, s. 338 bis 341; dazu bd. 21, s. 365. — Enr. 150, 1.

r. 803. 1537 September 27. Die mawer Jerusalem: „Nehemia uns saget“ [4. cap.] in dem kronten tone des Raphael Duller von Augspurg MG 4, bl. 238′ bis 239′. — *M 12, bl. 51′ m. d.

Ir. 804. 1537 September 27. Der tiran Othus: „Es schreibet uns Valerius“ in dem guelden tone des Wolfran MG 4, bl. 239′ bis 240′. — M 8, bl. 258 m. d. — M 190, bl. 286′ o. d. — fol. 418, s. 131. — fol. 419, s. 158. — *U, bl. 51′ m. d.

Ir. 805. 1537 Oktober 4. Des pabstz reuerenz: „Zwo stet liegen im welschen land“ [Pauli] in dem hoftone Danhawsers MG 4, bl. 240′ bis 241′. — fol. 23, nr. 38. — M 5, s. 560. — M 8, bl. 179. — schwänke, bd. 3, nr. 82. Vergl. nr. 5334 = schwänke, bd. 2, nr. 249.

Ir. 806. 1537 Oktober 5. Der dot man: „Ein weib sich ganz freuntlich erzaigt“ [Pauli] in dem hoftone des Danhawser MG 4, bl. 241′ bis 242′. — M 5, s. 227. — M 12, bl. 295′

m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 83. Vergl. nr. 4263 = bd
s. 320 = fastnachtsp. nr. 60.

nr. 807. 1537 Dezember 4. Der pock mit dem wolff: „(
wunder thw ich euch pekant“ in Klingsors schwarzem
MG 4, bl. 242′ bis 243. — *U, bl. 82. — *Will., bl. 30
302′. — K. Goedeke, I, s. 105. — schwänke, bd. 3, nr
Vergl. nr. 6136 = bd. 17, s. 520 = schwänke, bd. 2, nr.

nr. 808. 1537 Dezember 16. Der schuelgang Cristi: „I
am andren sprichte“ in dem kronten tone des Raphael D
MG 4, bl. 243′ bis 244′. — M 8, bl. 594′ m. d. — *M
bl. 50′ m. d.

nr. 809. 1537 Dezember 19. Hercules mit Nesso: „E
schreibet Ovidius“ [Bocc., durchl. fr.] in dem guelden
des Wolfran MG 4, bl. 244′ bis 245. — *M 8*, bl.
m. d. — M 192, bl. 427′ m. d. — Q 571, bl. 302′ m.
C. Drescher, Studien II. anhang s. XIX. W. Abele, s
Vergl. nr. 5416 = bd. 8, s. 733.

nr. 810. 1537 Dezember 19. Die unglückhaft künigin Joka
„Hört wie Ovidius peschreib“ [Bocc., durchl. fr.] in de
ment des alten Stolle MG 4, bl. 245 bis 246. —
bl. 24′. — *M 11, bl. 276. — fol. 419, s. 405. — C. Dres
Studien II. anhang s. XXI. — Arnold I, 62. Vergl. nr.
= bd. 8, s. 29 und nr. 5833 = bd. 20, s. 478.

nr. 811. 1537 Dezember 23. Die ainfeltig Pawlina:
cacius peschreibet das“ [durchl. fr.] in dem pflugtone
Sieghart MG 4, bl. 246 bis 247. — fol. 23, nr. 81. -
6, bl. 20′ m. d. — M 8, bl. 437′ (1562 Dez. 23). — M
bl. 323′ m. d. — fol. 418, s. 300 und s. 757. — *Will.
218 m. d.

nr. 812. 1537 Dezember 31. Die neun verpotten sp
„Eins tags fragt ich ain doctor weis“ in der steigweise
Pogners MG 4, bl. 247 bis 248. — M 5, s. 445. —
bl. 129. — *M 12, bl. 126. — *M 192, bl. 308′. — *
bl. 204′. — schwänke, bd. 3, nr. 85. Vergl. nr. 572
bd. 17, s. 411 = schwänke, bd. 2, nr. 324.

nr. 813. 1538 Januar 1. Thulia das mordisch weib: „Tl
Livius schreibe“ [Bocc., durchl. fr.] in dem langen cr
tone des Wolfran MG 4, bl. 248 bis 249. — M 8, bl.
m. d. — M 207, bl. 6′ m. d. — fol. 418, s. 130 m. d
fol. 419, s. 337. — *U, bl. 50 m. d. Vergl. nr. 544
bd. 16, s. 12.

ir. 814. 1538 Januar 2. Der alt man mit dem dieb: „Ein alter man der nam ein jůnge frawen“ in der gruntweis Frauenlobs. MG 4, bl. 249 bis 250. — M. 5, s. 40. — M 8, bl. 182′. — M 195, bl. 281. — M 207, bl. 84. — Q 572, bl. 50′. — schwänke, bd. 3, nr. 86. — Singschule 1556 März 22.

r. 815. 1538 Januar 17. Das Lôrles pad: „Hôrt zw vom Lôrles pad ain schwanck“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 4, bl. 250 bis 251. — *M 12, bl. 124 m. d. — M 186, bl. 342. — Q 571, bl. 311. — Franz Schnorr von Carolsfeld, Zur geschichte des deutschen meistergesangs. Berlin 1872. s. 52. — schwänke, bd. 3, nr. 87.

r. 816. 1538 Februar 17? Ein schöne comedia mit dreyen personen: Nemblich von einem vatter mit zweyen sönen. Und heist der karg und mildt „Seyt mir willkumb, ir erbern herrn!“ SG 3, bl. 370 (fasnachtspil) Der milt vnd karg .. 506 vers = band 3, s. 28 bis 44; dazu bd. 21, s. 369 = fastnachtspiel nr. 7. — Enr. 115, 1. J. H. H., Hans Sachsens .. gedicht. Nürnberg 1781. s. 74 bis 108. Erneuert: K. Pannier. Vergl. nr. 885 = MG 5, bl. 20 und nr. 5727 = bd. 17, s. 402.

r. 817. 1538 Februar 21. Die drey sawbern stůeck: „Drey saůbre stůeck“ [1. Sal. u. Mor. 2. Aesop. 3. Pfarrer v. K.] in der rorweis Pfalzen von Straspurg MG 4, bl. 251 bis 252. — M 5, s. 248. — M 8, bl. 110′. — *M 12, bl. 127′ f. — *U, bl. 75′. — schwänke, bd. 3, nr. 88.

r. 818. 1538 Februar 21. Der schlurchet storch: „Wer oren hab, der merck vnd horch“ in dem hoftone Jorg Schillers MG 4, bl. 252 bis 252′. — M 5, s. 716′ m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 89.

r. 819. 1538 Februar 26. Die getrew Hipsicratea: „Hört Johannem Bocacium“ [durchl. fr.] in der greferey des Friz Zorn MG 4, bl. 253 bis 253′. — fol. 23, nr. 49. — fol. 419, s. 115. Vergl. nr. 5314 = bd. 13, s. 536.

r. 820. 1538 März 1. Die göttin Circes: „Hom/erus peschreibet von einer frawen“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 4, bl. 253′ bis 254′. — *M 8ª, bl. 257 m. d. Vergl. nr. 3234 = bd. 12, s. 64.

r. 821. 1538 März 1. Dido die kewsch witfraw: „Jo/hannes Pocacius hat peschrieben“ [durchl. fr.] in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 4, bl. 254′ bis 255′. — *M 8ª, bl. 257′ m. d. — M 207, bl. 28′ (1528 März 2). — fol. 418, s. 581 o. d.

nr. 822. 1538 März 6 (aschermitwoch). Die geizig fraw Procrim: „Ovidius uns von der lieb“ [Bocc., durchl. fr.] in dem guelden tone des Hans Sachs MG 4, bl. 255′ bis 256′. — C. Drescher, Studien II. anhang s. XXIII. — Singschule 1556 März 22. Vergl. nr. 1099 = MG 5, bl. 194 und nr. 1104 = bd. 2, s. 167.

nr. 823. 1538 März 8. Das gesellenstechen: „Als fünffzehundert jar“ SG 3, bl. 379 (gemengt allerlay kurcz spruech) Das . . . = band 8, s. 745 bis 749. Hs. Mus. Brit. Add. 15,683 fol. 155′ bis 158 mit der bemerkung auf fol. 154′: Anno 1538 Montag den 6 Februarii hat Barnabas I Pömer, Leonhard des I Pömer und Barbara Krchnerin Sohn Hochzeit gehalten mit Magdalena Christoff Krestens von Rothenburg Tochter. Der Rath hat etlichen jungen gesellen erlaubt, ein Gesellen Stechen auf dem Markt, auch einen Tanz auf dem Rath Hauß zu halten.

nr. 824. 1538 März 30. Ein figur der urstent Cristi: „Im sechsten Danielis stet“ in dem verholen tone des Friz Zorn MG 4, bl. 256′ bis 257′. — fol. 23, nr. 254. — *U, bl. 110.

nr. 825. 1538 April 5. Die gemein urstent: „Paw/lus ad Thesalonicenses sprichte“ [4. cap.] in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 4, bl. 257′ bis 258′.

nr. 826. 1538 April 6. Die gedultig Tertia: „Es peschreibet Bocacius In den durchlewchting frawen“ in der greferey des Friz Zorn MG 4, bl. 258′ bis 259′. — M 207, bl. 81′. — fol. 418, s. 477. — fol. 419, s. 226.

nr. 827. 1538 April 9. Ein urstent: „Mar/cus am sechzehenden thut anfangen“ in der osterweis des Geringßgwentl MG 4, bl. 259′ bis 261. — M 12, bl. 258 m. d. — *M 192, bl. 176 m. d.

nr. 828. 1538 April 17. Ein gesprech der unrhuwigen, wandelbaren rhu des gantzen menschlichen lebens, sambt einer artzney: „Eins tages in dem Mertzen“ SG 3, bl. 383 (poetisch spruech) Die vnrwig rwe menschlichs lebens 582 vers = band 7, s. 220 bis 235; dazu bd. 23, s. 524. W. Abele, s. 120.

nr. 829. 1538 April 26. Die künigin Niobes: „Ovidius schreibt von der küngin Niobe“ [Bocc., durchl. fr.] in der osterweis Fritz Kettners MG 4, bl. 261 bis 261′. — M 5, s. 230. — *U, bl. 98 (April 19). — *Will., bl. 193′ bis 194′ m. d. — K. Goedeke I, s. 107. — Vergl. nr. 5198 = bd. 8, s. 656 und nr. 5445 = bd. 16, s. 8 und sieh W. Abele, s. 96 f.

r. 830. 1538 April 26. Die götin der weisheit Minerva: „Pocacius peschreibet das“ [durchl. fr.] in dem pflugtone des Sighart MG 4, bl. 261′ bis 262′. — M 8, bl. 41′ m. d.

r. 831. 1538 April 30. Die getrew Pompeya: „Bocacius“ [durchl. fr.] in der rorweis Pfalzen von Straspurg MG 4, bl. 262′ bis 263′. — fol. 418, s. 163. Vergl. nr. 5314 = bd. 13, s. 539.

r. 832. 1538 Mai 10. Agrippina ein mueter Neronis: „Jo/sephus schreibt von Agrippina clare“ [Bocc., durchl. fr.] in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 4, bl. 263′ bis 264′. — fol. 418, s. 153 (bloß das erste gesätz). Vergl. nr. 5445 = bd. 16, s. 16.

r. 833. 1538 Mai 10. Cleopatra die pos huer: „Po/cacius von Cleopatra schriebe“ [durchl. fr.] in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 4, bl. 264′ bis 265′. — fol. 419, s. 545 m. d. — *Will., bl. 93 bis 94 m. d. Vergl. nr. 5445 = bd 16, s. 14.

r. 834. 1538 Mai 14. Historia von dreyen heidnischen mörderischen frawen: „Man find haidnischer weiber drey“ [Bocc., durchl. fr.] SG 3, 392 (histori) Die drei mordischen haidin 150 vers = band 2, s. 294 bis 298; dazu bd. 21, s. 364. — Enr. 151. Sieh W. Abele, s. 101. Vergl. nr. 585 = MG 4, bl. 91; 4260 = bd. 12, s. 317.

. 835. 1538 Mai 15. Der kemerer mit Philippo: „Lu/cas am achten der geschichte“ in dem plosen tone des Michel Herwart MG 4, bl. 265′ bis 266′.

. 836. 1538 Mai 29. Der Neidhart mit seinen listen: „Ein riter wont in Ostereich“ in dem hoftone des Danhawser MG 4, bl. 267 bis 267′. — M 8, bl. 188′ m. d. — Theol. 833, bl. 133′ (1551). — schwänke, bd. 3, nr. 90. Vergl. nr. 5024 = fastnachtsp. nr. 75.

. 837. 1538 Mai 30. Der pachen dieb: „Ein dorff leit in dem Payerlant“ in der abentewerweis des Hans Folz MG 4, bl. 267′ bis 269. — M 5, s. 554. — schwänke, bd. 3, nr. 91. Vergl. nr. 838 = schwänke, bd. 1, nr. 49 und nr. 5728 = bd. 17, s. 406 = schwänke bd. 2, nr. 323.

. 838. 1538 Mai 30. Der pachen dieb. Dieser schwank stand SG 3, bl. 397 nach dem generalregister mit 60 versen, also genau so vielen, wie die spruchweise des dichters zählt. Sie ist als schwank nr. 49 gedruckt worden. Sieh nr. 837 = MG 4, bl. 267′ und vergl. nr. 5728 = bd. 17, s. 406.

nr. 839. 1538 Juni 1. Der weis taûber: „Ein gancz schneweiser tawber“ [Cyrillus] in der spruchweise des Hans Sachs MG 4, bl. 269 bis 270. — fol. 23, nr. 84. — M 5, s. 564. — M 195, bl. 239 o. d. — schwänke, bd. 3, nr. 92. Vergl. nr. 5298 = schwänke, bd. 2, nr. 227.

Dieses ist das erste lied in Hans Sachsens zwölfter meisterweise. Sieh C. Mey s. 121 f. und s. 264 bis 265. Vergl. nr. 1069 vom 9. April 1541 und nr. 389 vom 1. April 1530.

nr. 840. 1538 Juni 12. Der kaufmann mit dem meûseisen: „Ein kaûfman pey eim wirte lag“ [Bidpai] in dem spetten tone des Heinrich Frauenlob MG 4, bl. 270 bis 271. — M 8, bl. 189′. — schwänke, bd. 3, nr. 93.

nr. 841. 1538 Juni 12. Der ainsidel mit dem hônig: „Im puech der alten weissen las“ im spetten tone des Heinrich Frauenlob MG 4, bl. 271 bis 271′. — Enr. 152, 1. — schwänke, bd. 3, nr. 94. Vergl. nr. 5421 = schwänke, bd. 2, nr. 268.

nr. 842. 1538 Juni 13. Die schererin mit der nasen: „Zu Aûgspûrg ein puelerin was“ [Bidpai] in dem späten tone des Heinrich Frauenlob MG 4, bl. 271′ bis 272′. — M 5, s. 496. — *M 12, bl. 108 f. — *U, bl. 284. — K. Goedeke, I, s. 108; darnach Arnold I, s. 64. — schwänke, bd. 3, nr. 95.

nr. 843. 1538 Juni 18. Der 95 psalm: „Kumbt her und last uns rüemen“ in der spruchweis des Hans Sachs MG 4, bl. 272′ bis 273′. — M 190, bl. 257′ m. d. Vergl. nr. 844 = bd. 18, s. 372 und nr. 4648 = MG 15, bl. 57′.

nr. 844. 1538 Juni 18. Der fünff-und-neuntzigst psalm: „Diser psalm thut uns benennen“ SG ? ? = band 18, s. 372 bis 374. Vgl. nr. 843 = MG 4, bl. 272′.

nr. 845. 1538 Juni 25. Die Venus mit Marti: „Homerus der poete“ in der spruchweis des Hans Sachs MG 4, bl. 273′ bis 274′. — *M 188, bl. 127 m. d. Vergl. nr. 846 = bd. 20, s. 542.

nr. 846. 1538 Juni 25. Die gefengnus der göttin Veneris mit dem gott Marte: „Homerus der poet“ SG 3, bl. 391 (histori) gefencknus martis mit veneri 62 vers = band 20, s. 542. Vergl. nr. 845 = MG 4, bl. 273′. Sieh Nürnb. festschrift, s. 219, anm. 24.

nr. 847. 1538 Juni 26. Die Camma mit dem Sinorix (Camma rach iren herren): „Plutarchus thuet peschreiben“ in der spruchweis des Hans Sachs MG 4, bl. 274′ bis 275′. — M 9,

s. 1249. — Enr. 103, 2. Vergl. nr. 875 = bd. 22, s. 192.

Mit diesem gedichte schloß H. Sachs sein viertes meistergesangbuch ab, das übereinstimmend mit seiner eigenen angabe (Schnorrs archiv 1878. 7, s. 3, nr. 47) 243 stücke enthält. Sieh nr. 485.

848. 1538 Juni ? Die drey todten, so Christus aufferwecket hat. Allegoria: Dreyerley sünder, so Christus durch sein wort noch täglich erwecket „Christus drey todten hat erweckt“ SG 3, bl. 395 (gaistlich spruech) Drey dotten so Christus auf erwecket hat 150 vers = band 1, s. 296 bis 300 o. d. — Enr. 53, 3 und Enr. 153.

849. 1538 Juli ?. Gesprech der mutter mit irer tochter von irem ayden: „Es ist nicht lang, das es geschach“ SG 3, bl. 399 (kampfgesprech) dochter vnd mueter 240 vers = band 4, s. 356 bis 363 [mit dem datum 1547, während in A bis K 1557 steht]. Nach der stelle, wo das gespräch in SG 3 aufgeschrieben war, vermute ich, daß es anfang Juli 1538 entstanden ist.

850. 1538 Juli 9. Ein gesprech zwischen dem Somer und dem Winter: „Eins mals an sanct Matheus tag“ SG 3, bl. 403 (kampf gesprech) Sumer vnd winter 250 vers = band 4, s. 255 bis 262; dazu bd. 21, s. 405. — Enr. 154.

851. 1538 Juli 12. Ein spil mit dreyen personen und heyst der Fürwitz: „Seyd all gegrüßt! ich komb daher“ [Brant] SG 3, bl. 407 (fasnachtspil) Der fürwiz .. 422 vers = band 7, s. 183 bis 201 = fastnachtspiel nr. 8. — München, Cgm. 4503a, nr. 5. Sieh C. Drescher, Studien s. 36 bis 46. W. Abele, s. 120.

852. 1538 Juli 16. Mediocritas, die gülden mittelmessigkeyt: „Als ich eins mals vor tag“ SG 3, bl. 415 (poetisch spruech) Die guelden fraw mitelmesikeit 268 vers = band 3, s. 256 bis 263; dazu bd. 21, s. 378. Sieh W. Abele, s. 120.

Mit diesem stücke scheint Hans Sachs sein drittes spruchgedichtbuch abgeschlossen zu haben, das er mit nr. 482 begann und in das er 128 stücke eingetragen hat. Diese zahl stimmt genau mit H. Sachsens angabe überein; sieh Schnorrs archiv 1878. 7, s. 4, nr. 89.

1538 September 11 angefangen das fünfte meistergesangbuch in folio, das sich in dem Zwickauer ratsarchiv befindet. Vollendet wurde es 1543 April 13.

853. 1538 September 11. Die gepurt Cristi: „Lucas

[cap. 2] peschreibet clare“ im langen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 1 bis 2′ (schreibt als datum den 11. November).

nr. 854. 1538 September 15. Die küenen weiber der stat Argo: „Plutarchus thuet peschreiben“ in der spruchweise Hans Sachsen MG 5, bl. 2′ bis 3′. — M 8, bl. 442 m. d. Vergl. nr. 873 = bd. 22, s. 188.

nr. 855. 1538 September 26. Die goltgrueb: „Plutarchus uns clerlich peschriebe“ [gute sitten] in der sauerweise Hans Vogls MG 5, bl. 3′ bis 4′. — Augsb. 104, bl. 129′. — fol. 419, s. 57. — K. Goedeke, I, s. 110.

nr. 856. 1538 Oktober 1. Die nackat künigin: „Libia das kungreiche“ [Herodot] in der spruchweise Hans Sachsen MG 5, bl. 5 bis 6. — fol. 23, nr. 85. — M 8, bl. 441 m. d. — *Will., bl. 167′ m. d. Vergl. nr. 874 = bd. 22, s. 190.

nr. 857. 1538 Oktober 27. Des Ewlenspiegels testament: „Als Ewlenspiegel lage“ in der spruchweise Hans Sachsen MG 5, bl. 6 bis 7. — M 5, s. 281 m. d. und s. 314. — — schwänke, bd. 3, nr. 96. Vergl. nr. 880 = bd. 22, s. 203 = schwänke, bd. 1, nr. 52.

nr. 858. 1538 Dezember 8. Der guelden esel: „Apuleus ein fabel“ in der spruchweise Hans Sachsen MG 5, bl. 7 bis 8. — M 5, s. 489. — *M 6, bl. 81 m. d. — M 8, 32 (spruchweise Hainrich Frauenlobs) m. d. — *M 12, bl. 56′ (November 8). — Q 571, bl. 105 m. d. Vergl. nr. 876 = bd. 22 s. 194.

nr. 859. 1538 Dezember 10. Die menschwerdung Cristi: „Lucas in dem ersten peschreibet clare“ in der sauerweise Hans Vogls MG 5, bl. 8 bis 9 (schreibt als datum Oktober 10). — M 6, bl. 359′ (ebenso).

nr. 860. 1538 Dezember 15. Der 97 psalm, ein anfang: „Der herr ist künig worden krönet“ in der dretten fridweis Baltas Drexels MG 5, bl. 9 bis 10. — Br, s. 930 m. d. Vergl. nr. 5995 = bd. 18, s. 379.

nr. 861. 1538 Dezember 19. Die Aragnes wart ain spinn: „Pocacius thuet schreiben“ [durchl. fr.] in der spruchweise Hans Sachsen MG 5, bl. 10 bis 11. — Augsb. 104, bl. 185′ o. d. — C. Drescher, Studien II. anhang s. XXXIV und dazu dort s. 63 bis 71. Vergl. nr. 878 = bd. 22, s. 198.

nr. 862. 1538 Dezember 23. Der Acteon wirt ein hirs: „Es schreibet der poete Ovidius“ in der spruchweise Hans Sach-

sens [Bocc., de geneal. deor.] MG 5, bl. 11 bis 12. — fol. 23, nr. 227. — M 5, s. 212 m. d. — *M 6, bl. 82 m. d. — M 8, bl. 31 m. d. — M 9, s. 893. — *M 12, bl. 58′ m. d. — M 195, bl. 81. — C. Drescher, Studien. II. s. 72 und anhang s. XXXVII. Vergl. nr. 400 = bd. 2, s. 173.

1539 Januar 1. „Solches puch [das vierte spruchgedichtbuch (= SG 4)] hab ich angefangen im 1539 jar am ersten tag Januarii und das volent anno salutis im 1543 am 13 tag Aprilis“. Aus der vorrede zu SG 4 [in Zwickau].

r. 863. 1539 Januar 1. Zweyerley belonung, beyde der tugend und laster: „Als ich was bey achtzehen jaren“ SG 4, bl. 1 bis 3′ (poetisch spruech) lon der thuegent vnd schad der laster 182 vers = band 3, s. 95 bis 99 o. d.; dazu bd. 21, s. 370 f. — Enr. 155.

r. 864. 1539 Januar 1. Die Faulkeit und Sorg: „Ains morgens frw vor tage“ in der spruchweise Hans Sachsens MG 5, bl. 12′ bis 13. — fol. 23, nr. 88. — *M 11, bl. 357. — K. Goedeke I, s. 217. — Lützelberger-Frommann s. 60. — schwänke, bd. 3, nr. 97. Vergl. nr. 5630 = bd. 17, s. 315 und nr. 879 = bd. 22, s. 200.

r. 865. 1539 Januar 4. Der freyhirt mit der warheit: „Eins abentz sas ein freyhirt vor eim haus“ [Pauli] in dem kurzen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 13′ bis 14. — M 8, s. 96′. — schwänke, bd. 3, nr. 98. Vergl. nr. 2982 = bd. 22, s. 470 und nr. 4480 = bd. 4, s. 396.

r. 866. 1539 Januar 10. Der krieg mit dem Winter: „Eins mals ich an sanct Matheus tag“ SG 4, bl. 3′ bis 5′ (schwenck) Der krieg mit dem winter 130 vers „[E]ins mals ich an sant mertens tag“ = band 4, s. 263 bis 266; dazu bd. 21, s. 405 = schwänke, bd. 1, nr. 50. — Enr. 156, 1. Vergl. nr. 2858 = MG 10, bl. 278 und nr. 2953 = bd. 22, s. 456.

r. 867. 1539 Januar 13. Die muesterung zw Nůremberg: „Als man zelt acht und dreisig jar“ SG 4, bl. 5′ bis 8 (gemengt allerley spruech) Die . . . 150 vers = band 22, s. 184 bis 187; dazu s. 551.

r. 868. 1539 Januar 18. Die peschoren rot (Neythart mit den pauren): „Ein dorff in Östereich haist Zeiselmawer“ in dem vergessen thon Frawenlobs MG 5, bl. 14 bis 15. — M 8, bl. 130 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 99. Vergl. nr. 5024 = fastnachtsp. nr. 75.

r. 869. 1539 Januar 19. Die fuenfzehen gueten ler des wei-

sen mans idem nuez zu wissen: „Der weis man schreibt am virden“ in dem deutschen discubuit Michel Herwerts MG 5. bl. 15 bis 16. — M 6, bl. 359. — *U, bl. 219 m. d. — X. bl. 57. Vergl. nr. 5854 = bd. 19, s. 16.

nr. 870. 1539 Januar 24. Der Ewlenspiegel im pad: „Zw Hanover sas ein pader vor langer zeit“ in dem langen tone Müglings MG 5, bl. 16 bis 17. — M 5, s. 312. — schwänke. bd. 3, nr. 100.

nr. 871. 1539 Januar 29. Das wütend heer der kleynen dieb: „Vor jaren, als mir inn Westfaln“ SG 4, bl. 8 bis 10 (boetisch spruech) Das wuetent heer der klainen dieb 132 vers = band 3, s. 550 bis 553, wo s. 552, 28 zu lesen ist statt Mit: Nit. — schwänke, bd. 1, nr. 51. — Enr. 157 und Enr. 199, 2. Sieh W. Abele, s. 121.

nr. 872. 1539 Januar 29. Ein gesprech, die verblendet gerechtigkeyt vor dem gericht betreffend: „Eins nachts ich hart bekümmert lag“ SG 4, bl. 10′ bis 12′ (boetisch spruech) Die geplendet gerechtikait am gericht 142 vers = band 7, s. 248 bis 251; dazu bd. 23, s. 525.

nr. 873. 1539 Januar 30. Die küenen weiber der stat Argo: „Plutarchus thuet peschreiben“ [gute sitten] SG 4, bl. 12′ bis 13′ (histori) Die ... 60 vers = band 22, s. 188 bis 189. Vergl. nr. 5114 = bd. 8, s. 725 und nr. 854 = MG 5, bl. 2′.

nr. 874. 1539 Februar 1. Historia. Die nacket künigin aus Lidia: „Lidia, das künickreiche“ SG 4, bl. 13′ bis 14′ (histori) Die ... 62 vers = band 22, s. 190 bis 191. S. 190. 23 ? zoren. Vergl. nr. 856 = MG 5, bl. 5.

nr. 875. 1539 Februar 4. Historia. Camma, das getrew weib: Plutarchus thůet peschreiben“ [gute sitten] SG 4, bl. 15 bis 16 (histori) Camma ... 60 vers = band 22, s. 192 bis 193. Vgl. nr. 847 = MG 4, bl. 274′. Sieh W. Abele, s. 48.

nr. 876. 1539 Februar 8. Historia. Der guelden esel: „Apuleůs ein fabel“ SG 4, bl. 16 bis 17 (histori) Der ... 60 vers = band 22, s. 194 bis 195. — Enr. 309 ( ). Vergl. nr. 1897 = bd. 2, s. 177 und nr. 858 = MG 5, bl. 7.

nr. 877. 1539 Februar 12. Acteon wart zw eim hirßen: „Es schreibet der poete“ [Bocc., de gen. deor.] SG 4, bl. 17 bis 18 (histori) Acteon wart zw eim hirßen 62 vers = band 22. s. 196 bis 197. — Carl Drescher, Studien II. anhang s. XXXIX. Vergl. nr. 862 = MG 5, bl. 11 und nr. 400 = bd. 2, s. 173.

878. 1539 Febr. 19. Aragnes wart zw einer spinnen: „Bocacius thuet schreiben“ [durchl. fr.] SG 4, bl. 18 bis 19 (histori) . . . 60 vers = band 22, s. 198 bis 199. Sieh C. Drescher, Studien II. s. 63 f. W. Abele, s. 97. Vergl. nr. 861 = MG 5, bl. 10 und nr. 1898a = bd. 2, s. 183.

879. 1539 Februar 23. Schwanck. Die Fawlkeyt und die Sorg kempffen mit einander: „Eins morgens frü vor tage“ SG 4, bl. 19 bis 20′ kampfgesprech zwischen fawlkeit vnd sorg 60 vers = band 22, s. 200 bis 202. Vergl. nr. 864 = MG 5, bl. 12 und nr. 5630 = bd. 17, s. 315.

880. 1539 Februar 24. Schwanck. Des Ewlenspiegels thestament: „Als Ewlenspiegel lage“ SG 4, bl. 20′ bis 21′ (fabel vnd schwenck) Des . . . 60 vers = band 22, s. 203 bis 204 = schwänke, bd. 1, nr. 52. Vergl. nr. 857 = MG 5, bl. 6.

881. 1539 Februar 26. Ewlenspiegel mit dem prems: „Als Ewlenspiegel auf ein zeit ein mesner war“ in dem langen tone Müglings MG 5, bl. 17 bis 18. — Q 571, bl. 137 o. d. — schwänke, bd. 3, nr. 101.

882. 1539 März 2. Die wunderparlich, gut unnd böß eygenschafft des gelts: „Eins tags an eyner abend-zech“ SG 4, bl. 21′ bis 23′ (gemain frey spruech) Das gelt gůet vnd schedlich 124 vers = band 4, s. 228 bis 231; dazu bd. 21, s. 404. — Enr. 158.

883. 1539 März 7. Die drey kreft der urstent Cristi: „Nun hört drey krafte der urstent Cristi“ im newen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 18 bis 19′.

884. 1539 März 16. [Marcus, letztes kapitel, von der urstent]: „Marcus der masen“ in dem abgeschieden tone des Nunenpeck MG 5, bl. 19 bis 20. — Bb, s. 176.

885. 1539 März 17. Der karg und milt (der sparhaffen): „Ein reicher man der wase“ in der spruchweise des Hans Sachs MG 5, bl. 20 bis 21. — fol. 23, nr. 47. — M 8, bl. 67′ o. d. — schwänke, bd. 3, nr. 102. Vergl. nr. 886, mit der der meistergesang wörtlich übereinstimmt, und nr. 5727 = bd. 17, s. 402 = schwänke, bd. 2, nr. 322.

886. 1539 März 17. Schwanck. Der karg und milt: „Ein reicher man der wase“ SG 4, bl. 23′ bis 24′ (fabel vnd schwenck) Der . . . 60 vers = band 22, s. 205 bis 206 = schwänke, bd. 1, nr. 53. Vgl. nr. 885 = MG 5, bl. 20 und nr. 816 = fastnachtsp. nr. 7.

263609

nr. 887. 1539 März 19. Ein urstent Marci ultimo: „
der sabattage“ in dem suesen tone Hans Vogels MG 5
bis 22. — *M 188, bl. 284 m. d. — *Will., bl. 95′ (M

nr. 888. 1539 März 30. Casandra kunt weisagen: „V
peschreibet clar“ [Bocc., durchl. fr.] im pflugtone S
MG 5, bl. 22 bis 23′. — fol. 23, nr. 40. — Q 571, bl.

nr. 889. 1539 März 30. Die gemartert Theologi
ich eins nachts nachson“ SG 4, bl. 24′ bis 28′ (g
spruech) Die gemartert theologia 242 vers = band 1
bis 344; dazu bd. 19, s. 439. — Bertuch, Proben s.
22. — Enr. 159, 1.

nr. 890. 1539 April 4. Des Ewlenspiegels osters
Pudenstete: „Ewlenspigel war zw Praunschweick“
tone Danhausers MG 5, bl. 23 bis 24. — fol. 22, nr.
fol. 23, nr. 80. — J. M. Lappenberg, Ulenspiegel.
1854. s. 233 f. — schwänke, bd. 3, nr. 103.

nr. 891. 1539 Mai 3. Ein anfang zw pfingsten (148 p
„Stil / höret David, den psalmisten“ im newen tone
lobs MG 5, bl. 24 bis 25. — *M 192, bl. 123 m. d.
nr. 208 = MG 2, bl. 167′; nr. 4694 = MG 15,
und nr. 5570 = bd. 18, s. 550.

nr. 892. 1539 Mai 3. Die pekerung Pauli: „Im neu
der apostelgeschicht“ im newen tone des Hans Sachs
bl. 25′ bis 27.

nr. 893. 1539 Mai 9. Eulenspiegel auf dem hencke
„Ewlenspiegel vor jaren“ in der spruchweise des Han
MG 5, bl. 27 bis 28. — M 5, s. 316. — M 191, bl. 3
danach C. Mey, s. 121 f. das erste gesätz. — The
bl. 130′. — Q 572, bl. 60′. — Lützelb.-Frommann
— schwänke, bd. 3, nr. 104. Vergl. nr. 907 = sch
bd. 1, nr. 56.

nr. 894. 1539 Mai 12. Die pluetig hochzeit: „
schreibet wie das vor jaren“ [Bocc., durchl. fr.] im
tone des Erenbot MG 5, bl. 28 bis 29. — M 5, s. 6
M 6, bl. 11′ m. d. — M 207, bl. 122. — C. Drescher,
II. anhang s. XXVI. Vergl. nr. 5102 = bd. 8, s. 7
nr. 5314 = bd. 13, s. 537.

nr. 895. 1539 Mai 13. Der klagend ernholdt ube
sten und adel: „Eins abends nach eym Mayenregn
leitung zum turnierbuch] SG 4, bl. 28′ bis 32′ (b
spruech) Der klagent erenholt vber den adl vn

276 vers = band 3, s. 565 bis 572; dazu bd. 21, s. 391. — Enr. 160. — Von s. 569, 16 an abgedr.: Hoffmann von Fallersleben, s. 97 bis 101.

'. **896.** 1539 Mai 13. Ein gesprech, das sprichwort betreffend: Thu recht und förcht dich darbey! „Ich hört vor manchem jar" SG 4, bl. 32' bis 35' kampfgesprech, das das sprichwort war sey: thw recht / furcht dich darpey (register: arckwon wider vnschueld) 212 vers = band 7, s. 252 bis 257; dazu bd. 23, s. 525. W. Abele s. 121.

'. **897.** 1539 Mai 14. Die getrewen weiber Menie: „Johannes Bocacius thuet peschreiben" [durchl. fr.] im spiegel-tone des Erenbot MG 5, bl. 29 bis 30. — M 8, bl. 436 (Mai 13). — *M 8a, bl. 285' m. d. Vergl. nr. 5098 = bd. 8, s. 720.

'. **898.** 1539 Mai 15. Die künigin Isiphiles (eret iren vater): „Isiphiles Thoantis dochter ware" im spiegel-tone des Erenbot MG 5, bl. 30 bis 31. — fol. 419, s. 597. — C. Drescher, Studien II. anhang s. XXVIII. Vergl. nr. 5097 = bd. 8, s. 678.

'. **899.** 1539 Mai 16. Das pachenholen im teutschen hof: „Wolauff, wolauff wer herr ist in seim hause" im spiegel-tone des Erenbot MG 5, bl. 31 bis 32. — fol. 23, nr. 89. — M 5, s. 700 f. — schwänke, bd. 3, nr. 105. Vergl. nr. 916 = fastnachtsp. nr. 12.

'. **900.** 1539 Mai 17. Die neunerley heud einer bösen frawen sambt ihren neun eygenschafften: „Als ich eins abends gieng spacieren" SG 4, bl. 35' bis 38 (schwenck) Die neunerley hewt eines poesen weibs 148 vers = band 5, s. 232 bis 236 = schwänke, bd. 1, nr. 54; dazu dort bd. 2, s. XIII. — Enr. 161 und Enr. 162, 2. Vergl. nr. 2071 = MG 8, bl. 153. Sieh K. Weinhold, Die mystische neunzahl bei den Deutschen: Abh. der Berliner akad. der wiss. 1897. II, s. 1 f. Kochs zsch. 10, 18. 281. zsch. f. volksk. 8, 163.

'. **901.** 1539 Mai 25. Der dieb im grabe des pischoffs von Maincz: „Zw Maincz ain alter pischoff war gestorben" im spiegel-tone des Erenbot vom Rein MG 5, bl. 32 bis 33. — M 5, s. 118 o. d. — schwänke, bd. 3, nr. 106.

'. **902.** 1539 Mai 31. Der sophist mit glaub, hoffnung und lieb: „Ains tags mich ain sophiste" in der spruchweise des Hans Sachs MG 5, bl. 33 bis 34. — M 5, s. 252. — M 10, bl. 179 m. d. — *U, bl. 202'. — Hertel s. 33. — K. Goedeke I, s. 116. — schwänke, bd. 3, nr. 107. Vergl. nr. 908 = bd. 22, s. 207 und nr. 5719 = bd. 17, s. 382.

nr. 903. 1539 Mai 31. Der spieler mit dem dewfel: „Ein spiler hat verspillet all sein guete“ im spiegel-tone des Erenbot MG 5, bl. 34 bis 35. — fol. 23, nr. 33. — M 5, s. 517. — M 12, bl. 199 m. d. — *Will., bl. 255′ m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 108. Vergl. nr. 5096 = bd. 9, s. 298.

1539 Juni 9 sieh nr. 905 = 1539 Juni 11.

nr. 904. 1539 Juni 11. Die neun geschmeck in dem ehlichen stand: „Ich fragt ein doctor künstenreich“ SG 4, bl. 38 bis 40 (gemain frey spruech) Die neun geschmeck in dem elichen stant „[M]an findet in der arzeney“ 138 vers = band 5, s. 228 bis 231 = schwänke, bd. 1, nr. 55. — Enr. 164: Enr. 127. b/c, 2 und Enr. 165, 2. Vergl. nr. 2509 = MG 9, bl. 288.

nr. 905. 1539 Juni 11. Ein gesprech zwischen einem waltbruder und eim engel, von dem heimlichen gericht gottes: „Es wont inn einem walt“ [gesta Rom.] SG 4, bl. 40 bis 43 (gemain frey spruech) der waltprueder mit dem engel 200 vers = band 1, s. 409 bis 414 (A bis K: 1539 Juni 9); dazu bd. 21, s. 349. — Enr. 163, 2 und Enr. 166. Vergl. nr. 215 = MG 2, bl. 247′ und nr. 3701 = bd. 11, s. 359.

nr. 906. 1539 Juni 18. Die lastersucht: „Als ich lag an dem heissen fieber“ SG 4, bl. 43 bis 46′ (gemain frey spruech) Die lastersuecht zw vertreiben arzney 220 vers = band 3, s. 535 bis 540; dazu bd. 21, s. 389. W. Abele s. 121.

nr. 907. 1539 Juni 20. Schwanck. Ewlenspiegel auf dem hencker-steg: „Ewlenspiegel vor jaren“ SG 4, bl. 46′ bis 47′ (fabel vnd schwenck) Ewlensp. . . 62 vers = band 22, s. 207 bis 208 = schwänke, bd. 1, nr. 56; nachtr. dort bd. 2, s. XIII. Vgl. nr. 893 = MG 5, bl. 27.

nr. 908. 1539 Juli 1. Schwanck. Ein frag aines sophisten nach glaub, lieb und hoffnung: „Eins tags mich ein sophist“ SG 4, bl. 47′ bis 48′ mit dem datum Juni 31 = band 22, s. 207 bis 208 = schwänke, bd. 1, nr. 57; sieh schwänke, bd. 2, nr. 318. Vgl. nr. 902 = MG 5, bl. 33.

nr. 909. 1539 Juli 3. Comparation oder vergleichung eynes kargen reichen mans mit einer saw, inn viertzig stücken: „Eins tags fragt ich ein alten greysen“ SG 4, bl. 48′ bis 53′ (gemain frey spruech) Die comparacion odr vergleichung eines reichen kargen mannes mit ainer saw in 40 stuecken 282 vers = band 3, s. 502 bis 511; dazu bd. 21, s. 388 f. — Enr. 167. Sieh W. Abele, s. 121.

1539 Juli 9 sieh nr. 587 = 1532 Juli 9.

r. 910. 1539 Juli 28. Die schlang Mose [exod. 4]: „Da got schickt Mose zw küng Pharao“ im newen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 35 bis 36.

r. 911. 1539 Juli 29. Der prinent pusch Mose: „Als Mose hüet der schaff in Midian“ im newentone des Hans Sachs MG 5, bl. 36 bis 37. — Augsb. 104, bl. 172 o. d.

r. 912. 1539 August 14. Die drey gescheft: „Ein reicher purger hat an seinem ente“ im roten tone Peter Zwingers MG 5, bl. 37′ bis 38. — M 8, bl. 178 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 109.

r. 913. 1539 August 15. Prophezey der gepurt Cristi: „Am neunden Esaias spricht“ in der gesangweise des Hans Sachs MG 5, bl. 38 bis 39. — Br, s. 1076 m. d.

r. 914. 1539 August 17. Das pretspiel (Platonis): „Der weis philosophus Plato“ im guelden tone Wolframs MG 5, bl. 39 bis 40. — *M 12, bl. 80′ m. d. — *M 192, bl. 70 m. d. — M 207, bl. 40′.

r. 915. 1539 September 11. Ein gesprech, wie man sich eines feindes zu nutz gebrauchen mag in allen widerwertigen stücken, gezogen auß dem Plutarcho von Cheronea: „Als ich an einem abendt spat“ SG 4, bl. 53′ bis 58′ (gemain frey spruech) Wie man . . . prauchen . . . 290 vers = band 7, s. 236 bis 247; dazu bd. 23, s. 524. Sieh W. Abele, s. 121.

r. 916. 1539 November 21. Ein schön kürtzweilig faßnachtspiel mit dreyen personen, nemlich ein kelner und zwen bawren, die holen den bachen im teutschen hof: „Seyt gott-will-kumb, ir erbarn gest“ SG 4, bl. 58′ bis 66 Ein fasnacht spil . . . haist das pachen holen im teütschen hoff 384 vers = band 5, s. 31 bis 46 = fastnachtspiel nr. 12. — Enr. 132, 2 und Enr. 233, 4. — J. H. H., Hans Sachsens gedicht. Nürnberg 1781. s. 303 bis 317. Vergl. nr. 899 = MG 5, bl. 31.

r. 917. 1539 Dezember 2. Ein figur altz und neus thestamentes: „Als Mose ausfuert das volck Israel“ [num. 20] im newen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 40 bis 41′.

r. 918. 1539 Dezember 4. Der heuchler: „In Plutarcho ich lase“ [sprüche] in der spruchweise des Hans Sachs MG 5, bl. 41′ bis 42′. — M 8, bl. 273. — schwänke, bd. 3, nr. 110. Vergl. nr. 919 = bd. 22, s. 215.

r. 919. 1539 Dezember 4. Die hewchler „In Plutarcho ich

las“ [sprüche] SG 4, bl. 66 bis 67 (gemengt allerley sprüech) Die . . . 60 vers = band 22, s. 215 bis 216. Sieh nr. 918 und 928. Vergl. nr. 1023 = fastnachtsp. nr. 14.

nr. 920. 1539 Dezember 9. Ein anfang auf weinachten (100 psalm): „Im hunderten da iste“ in der spruchweise des Hans Sachs MG 5, bl. 42′ bis 43′. — M 192, bl. 410. Vergl. nr 5989 = bd. 18, s. 388.

nr. 921. 1539 Dezember 9. Ein weinachten peschlues (93 psalm): „Mercket zum peschlues ein psalmen hoch“ in der gesangweise des Hans Sachs MG 5, bl. 43′ bis 44′. — M 6, bl. 190′ m. d. — *M 12, bl. 36 m. d. Vergl. nr. 603 = bd. 18, s. 365.

nr. 922. 1539 Dezember 15. Ein faßnacht-spil mit sechs personen, und wirdt genandt: Die fünff armen wanderer „Ich bin ein wirth der armen gest“ SG 4, bl. 67 bis 72 Ein fasnacht spiel . . vnd haist die .5. elenden wandrer 32 vers = band 9, s. 12 bis 22 (A bis K: 1559 Dezbr. 15) = fastnachtspiel nr. 13. Arnold 2, s. 57. Handschriftlich: Cgm 4503b, 3. Kloster Einsiedeln, hs. nr. 686, s. 122 bis 13: — Vergl. nr. 701 = fastn. nr. 9.

1539 Dezember 24 sieh nr. 350 = 1529 Dezember 24.

nr. 923. 1539 Dezember 24. Drey schwenck Diogeni: „Diogenes der weisse“ [Plutarch, sprüche] in dem hagenplu Frawenlobs MG 5, bl. 44′ bis 45. — fol. 23, nr. 31. - *Will., bl. 233 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 111.

nr. 924. 1539 am weinacht-tag. Licurgi, des fuersten, ent: „Ewsebius thuet sagen“ [Schedel] in der spruchweise des Hans Sachs MG 5, bl. 45 bis 46. — Augsb. 104, bl. 127. Vergl nr. 925 = bd. 22, s. 211.

nr. 925. 1539 Dezember 25. Historia. Der frum füerst Licůrgůs ein gesezgeber der Spartaner: „Ewsebiůs thuet sagen“ [Schedel] SG 4, bl. 72′ bis 73′ (histori) Der . . . 60 vers = band 22 s. 211 bis 212. Vgl. nr. 924 = MG 5, bl. 45 und nr. 5232 = bd. 7, s. 401. Sieh W. Abele, s. 54.

nr. 926. 1539 Dezember 27. Misosternon, der ernstlich philosophus, der nie bein leutten lachet: „Ein maister wont inn Kriechen-land“ [Franck] SG 4, bl. 73′ bis 75′ (histori) Misosternon der ernstlich kriechisch philosphus der nie pey den lewten lachet 102 verse = band 3, s. 109 bis 111 dazu bd. 21, s. 371. Vergl. nr. 708 = MG 4, bl. 167′.

nr. 927. 1539 Dezember 27. Der herzverkerer pin ich gnant

Und hab verkert das tewtsche lant, Wie man den spüert in allem stant: „Vor wenig tagen als ich kom“ SG 4, bl. 75′ bis 77 (gemain frey spruech) Der .... 122 verse = band 22, s. 217 bis 220.

. **928.** **1540** Januar 1. Das ergest thier der hewchler: „Plutarchus thuet im puech von spruechen sagen“ im spiegeltone des Erenbot vom Rein MG 5, bl. 46 bis 47. — M 6, bl. 12′ m. d. — *M 11, bl. 295′ m. d. — *Will., bl. 197′ m. d.

. **929.** 1540 Januar 9. Die gefencknus Samsonis: „Das sechzehent [judicum] thuet sagen“ in der silberweise des Hans Sachs MG 5, bl. 47 bis 48. — fol. 23, nr. 142. — *M 11, bl. 6′ m. d. — M 12, bl. 246′ m. d. — M 192, bl. 400′ m. d.

. **930.** 1540 Januar 10. Der dot Samsonis: „Am sechzehenden [judicum] sueche“ im newen tone Muscapluetz MG 5, bl. 48 bis 49. — *M 188, bl. 137 m. d.

. **931.** 1540 Januar 12. Das kebsweib: „Als ein levitisch man von dem“ [judicum 19] MG 5, bl. 49 bis 50. — Br, s. 668 m. d..

. **932.** 1540 Januar 12. Die schlacht der Gibeaniter „Die uebeltat“ [judicum 20] in der rorweise des Pfalz von Straspurg MG 5, bl. 50 bis 51. — Theol. 833, 32′ m. d. — *Will., bl. 270 m. d. — X, bl. 18.

. **933.** 1540 Januar 13. Der diebisch Achan: „Als Jericho gewunen wart“ [Jos. 7] in der abentewerweise Hans Folzens MG 5, bl. 51 bis 52. — fol. 23, nr. 48. — *M 193, bl. 7 m. d. Sieh nr. 934 von demselben tage.

. **934.** 1540 Januar 13. Ein figur: Der diebisch Achan, Josua am VII. cap. „Als Jeriho gewonnen ward“ SG ? ? = band 15, s. 177 bis 179. Das datum genau wie nr. 933. Die ersten 57 verse sind auch wörtlich dieselben, nur daß das letzte wort um des reimes willen pedewt statt vergicht lautet. Die drey schlußzeilen des meistergesangs sind: Solt man stainigen die kriegslewt, Die pewt abstelen in der khaim, Wie kömen ir so wenig haim!

. **935.** 1540 Januar 14. Die zaichen des jüngsten tags: „Christus sagt sein jüngren von der welt ent“ im newen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 52 bis 53. — fol. 23, nr. 224. — *M 192, bl. 105′ m. d. — *M 195, bl. 135 m. d.

. **936.** 1540 Januar 15. Die drey haidnischen witfrawen: „Plutarchus uns peschreibet das“ im guelden tone Wolframs

MG 5, bl. 53′ bis 54. — M 8, bl. 443′ m. d. — s. 423. — *Will., bl. 109 und bl. 166′ m. d.

nr. 937. 1540 Januar 17. Die zwo frag Socrat puech der weisen sprüech Plutarchus saget“ im spi des Erenbot MG 5, bl. 54 bis 55. — fol. 23, n *Will., bl. 84′ m. d.

nr. 938. 1540 Januar 18. Die zwelff frag Thaleti les der weis zwelff frag ercleren thuete“ im verge Frawenlobs MG 5, bl. 55 bis 56. — fol. 23, nr. 3 8ª, bl. 311′ m. d. — M 190, bl. 403′ o. d. — M 2(— *Will., bl. 102 m. d. — Augsb. 104, bl. 270′. Vgl.

nr. 939. 1540 Januar 23. Die drey werffer Diogen tarchus thuet Diogenis pedencken“ [sprüche] in d weise Frawenlobs MG 5 bl. 56 bis 56′. — M 5, s *M 192, bl. 242′ m. d. — *M 193, bl. 138 m. d. — s bd. 3, nr. 112.

nr. 940. 1540 Februar 15. Römischer königklicher Ferdinandi einreittung in deß h. reichs st berg, den VII tag Februarii im M.D.XL. jar: „A sambstag vor faßnacht“ SG 4, bl. 77′ bis 80 (gemei ley spruech) romischer . . . einreiten . . . 181 vers = s. 427 bis 432. — Jul. Tittmann II, s. 66 bis 71.

nr. 941. 1540 Februar 18. Ein gesprech mit der Faßn ihrer aygenschafft: „Als ich am freytag nach SG 4, bl. 80 bis 82′ (fabel und schwenck) Die 148 vers = band 5, s. 295 bis 299. — Bertuch, pr bis 14. — schwänke, bd. 1, nr. 58; dazu dort bd. 2 — Enr. 169, 1.

nr. 942. 1540 Februar 21. Von dem teuffel, dem will zu eng werden: „Als ich an eyner sambst SG 4, bl. 82′ bis 86 (poetisch spruech) Der dewf hell weitter machen [260 vers] = band 3, s. 586 dazu bd. 21, s. 392 = schwänke, bd. 2, nr. 384. — — Newe Zeytung / | Vom Teuffel vnd Babst | Wi einander gesprech halten / | kurtzweilig vnd sehr lesen. | Item / | Von dem Teuffel / dem die Hell wi werden. o. o. u. j. 14 bl., rückseite des letzten le Sachsische gedicht beginnt auf dem 10. blatte. — von Fallersleben, s. 102 bis 110. — Vergl. Dahe jahrg. 20, s. 283.

nr. 943. 1540 Februar 21. Die schantlappen D

„Diogenes mit höfling schwencken“ im kurzen tone Wolfrans MG 5, bl. 57 bis 57′. — *M 6, bl. 80 m. d. — *M 12, bl. 82 m. d. — *M 195, bl. 307 m. d. — Augsb. 104, bl. 76.

nr. 944. 1540 Februar 29. Der kuenstner vogel: „Hört Nicolaum Perotum“ in der mayenweise Ulrich Eyslingers MG 5, bl. 57′ bis 58′. — M 8, bl. 22′ m. d. — *Will., bl. 261 m. d.

1540 März 2 sieh nr. 949 = 1540 März 11.

nr. 945. 1540 März 3. Ein figur der gemainen urstent: „Am sieben-und-dreysigisten“ (Ezech.) im gedailten tone Nachtigals MG 5, bl. 58′ bis 59′. — fol. 23, nr. 216. — *Will., bl. 229′ m. d.

nr. 946. 1540 März 3. Die himelfart Cristi: „Am vir-und-zwaincigisten clare“ [Luc.] in der dretten fridweise Baltas Drexels MG 5, bl. 59′ bis 60′. — Berlin, fol. 22, nr. 88. — Bb, s. 319. — *M 8ª, bl. 355′ m. d. MG: in der dreten weis Waltas Fridel.

nr. 947. 1540 März 4. Von der gemeinen urstent: „Zun / Corinthieren am fuenfzehenden“ im klingenden tone Hans Sachsen MG 5, bl. 60′ bis 61′.

nr. 948. 1540 März 4. Samson mit dem leben, ein figur der urstent Cristi: „Das / virzehent im richterpuech“ in der gesangweise Hans Sachsen MG 5, bl. 61′ bis 62. — Br, s. 699 m. d.

nr. 949. 1540 März 11. Das klagendt Evangelium: „An der carfreitag-nacht“ SG 4, bl. 86 bis 90′ (gaistlich spruech) Das klagent ewangelium. 282 vers = band 1, s. 345 bis 352 (das datum ist von Keller falsch gelesen: 2. März, obgleich es in A mit deutscher ziffer gedruckt ist. Das versehen ist um so auffälliger, da Keller den 11. März der Kemptner auflage als abweichung in die anmerkung setzt); s. dazu band 19, s. 440; Schnorrs archiv für litt.-gesch. 1879. 8, s. 315 f. und Nürnberger festschrift s. 229; außerdem noch dort s. 236. — Enr. 159, 2.

nr. 950. 1540 April 3. Der orator Demostenes: „Pluetarchus schreibet, wie vor langer zeite“ im spiegel-tone des Erenbot MG 5, bl. 62′ bis 63′ — *Will., bl. 83′ m. d. — Breslau, stadtbibl. cod. R 446, bl. 8. — schwänke, bd. 3, nr. 113.

nr. 951. 1540 April 10. Die zwen und sibentzig namen Christi: „O keyser aller keyserthumb“ SG 4, bl. 90′ bis 94

(gaistlich spruech) Die . . des herren Cristi. 243 vers = band 1, s. 326 bis 337; s. dazu bd. 21, s. 347. — Cgm. 3635. — Enr. 171.

nr. 952. 1540 April 12. Die liebe gottes: „Johannes in der ersten sein / An dem virden capittel“ im laiton Regenpogens MG 5, bl. 63′ bis 64′. — *M 192, bl. 116′. — *U, bl. 10. — *Will., bl. 175′. — K. Goedeke, I, s. 118.

nr. 953. 1540 April 12. Der cristlich gaistlich wandel: „Ad Galatas“ [cap. 6] in der rorweise Pfalzen von Straspurg MG 5, bl. 65 bis 65′.

nr. 954. 1540 April 13. Alle prophezey aus dem heilling gaist: „Petrus in seiner epistel“ in der freudweise Hans von Mainz MG 5, bl. 66 bis 66′.

nr. 955. 1540 April 14. Die drey sanftmüetigen kaiser: „Drey sanftmüetiger fürsten“ im crewztone Wolfrans MG 5, bl. 67 bis 67′. — *M 189, bl. 165 m. d. — M 207, bl. 5′. — fol. 418, s. 778. — fol. 419, s. 517.

nr. 956. 1540 April 14. Die drey milten kaiser irem volck: „Drey kayserliche haiden“ im crewztone Wolfrans MG 5, bl. 68 bis 69. — M 8, bl. 311 m. d. — *M 8ª, bl. 271 m. d. — M 192, bl. 426′. — fol. 418, s. 706. — Augsb. 104, bl. 253′ o. n.

nr. 957. 1540 April 14. Elias unter dem wacholterstrauch: „Als Elie droet fraw Ysabel“ im newen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 69 bis 70.

nr. 958. 1540 April 15. Als Elias fewer von himel auf die Samariter fellet: „Als hart viel durch das gitter“ [2 kön. cap. 1] im langen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 70 bis 72. — M 8, bl. 629′ m. d. — *M 11, bl. 9 m. d. — M 192, bl. 434 m. d. — Augsb. 104, bl. 170.

nr. 959. 1540 April 15. Die drey freuntlichen kaiser: „Drey römisch kaiser Pluetarchus“ im guelden tone Wolfrans MG 5, bl. 72 bis 73. — M 8, bl. 312 m. d. — fol. 418, s. 426. — Theol. 833, bl. 46.

nr. 960. 1540 April 15. Der schuester mit dem rappen: „Augustus der gros kaiser“ [Macrobius] in der spruchweise Hans Sachsen MG 5, bl. 73 bis 74. — *M 193, bl. 300 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 114. Vergl. nr. 966 = schwänke. bd. 1, nr. 59.

nr. 961. 1540 April 15. Das kriechisch abc: „Athenodorus weise“ [Plutarchs sprüche] in der hagenblütweise Frawen-

lobs MG 5, bl. 74 bis 74'. — M 186, bl. 339. — *M 192, bl. 45 m. d. — M 195, bl. 222. — Q 571, bl. 231'. — K. Goedeke I, s. 264. Vergl. in nr. 1168 = bd. 3, s. 146, 9 f.

962. 1540 April 20. Eliseus mit dem öll: „Im andren kunigpuech das virt“ in der steigweise Lorenz Stilkrigs MG 5, bl. 74' bis 76. — M 190, bl. 30' m. d. — *M 193, bl. 54 m. d. — Br, s. 692 m. d.

963. 1540 April 20. Als Eliseus das kint erweckt: „Als Eliseum die Sunamitin“ im newen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 76 bis 77'. — Will. III 784, bl. 496'.

964. 1540 April 21. Anzeygung wieder das schnöd laster der hurerey: „Das fünff und zweintzigst numeri“ SG 4, bl. 94 bis 96' (gaistlich spruech) Die . . . [register: straff gottes vber d. h. israel] 134 vers = band 1, s. 195 bis 198; s. dazu bd. 19, s. 436. — Enr. 172.

965. 1540 April 21. Elias mit der witib zw Sarepta in Sidon: „Als vor kunig Achab floch Elias“ [1 kön. cap. 17] im newen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 77' bis 78'.

966. 1540 April 25. Der schuester mit dem rapen. „Augustus der gros kaiser“ [Plutarchs sprüche] SG 4, bl. 96' bis 97' (fabel und schwenck) Der schuester mit dem rapen 60 vers = band 22, s. 213 bis 214 = schwänke, bd. 1, nr. 59; sieh dort bd. 2, s. XIII. Vgl. nr. 960 = schwänke, bd. 3, nr. 114.

967. 1540 Mai 6. Ein kampf-gesprech zwischen fraw Frümbkeit und fraw Schalckheit: „Als ich meym handwerck nach thet wandern“ SG 4, bl. 97' bis 107' Ein kampfgesprech zwischen fraw frünckheit vnd fraw schalckheit 600 vers = band 3, s. 171 bis 189; s. dazu bd. 21, s. 375. Die auflage C hat fälschlich das datum 1560 (LX statt XL). — Enr. 173. Sieh W. Abele, s. 121.

968. 1540 Mai 7. Der aufrüerisch Seba: „Seba macht ein aufruere“ [2 Sam. cap. 20] im langen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 79 bis 80'. — M 8, bl. 381' (Mai 20).

969. 1540 Mai 8. Die 12 getrewen haidenischen frawen: „Valerius der hoch peschreib“ [Bocc., durchl. fr.] im hoftone Jörg Schillers, 13 gesätze, MG 5, bl. 80' bis 83'. — Enr. 174 und Enr. 176, 1. Vergl. nr. 5314 = bd. 13, s. 530.

970. 1540 Mai 10. Der war halb freunt: „Es peschreibet Adelfonsus“ [Aesop] in der alment des alten Stolle MG 5, bl. 84 bis 84'. — fol. 418, s. 251 o. d. — K. Goedeke I,

s. 249. — C. Drescher, Studien II. anhang s. III. Vergl. nr. 3663 = bd. 7, s. 154.

nr. 971. 1540 Mai 10. Der kaufman von Hispania: „Ein kaufman von Hispania“ [Aesop] in der alment des alten Stolle MG 5, bl. 85 bis 86. — C. Drescher, Studien II. anhang s. V.

nr. 972. 1540 Mai 11. Der meergot Protheus: „Als der kunig Menelaus“ [Homer] im hoftone Danhawsers MG 5, bl. 86 bis 87. — M 8. bl. 283′ m. d. — M 12, bl. 298 m. d. — M 192, bl. 462 m. d. — fol. 419, s. 267. Vergl. nr. 5099 = bd. 7, s. 405.

nr. 973. 1540 Mai 12. Puelied in dem thon: Ich clag den tag und auch die stund „In geduld leid ich des dodes pünd“ MG 16, bl. 97′ = band 22, s. 221.

nr. 974. 1540 Mai 16 (pfingsten). Die merwunder Sirenes: „Als Ulises irrfuer auf wildem meere“ [Homer] im spiegeltone des Erenbot MG 5, bl. 87 bis 88. — M 8, bl. 305 m. d. — *M 8a, bl. 281 m. d. — M 12, bl. 194 m. d. — Augsb. 104, bl. 255. Vergl. nr. 5100 = bd. 7, s. 410.

nr. 975. 1540 Mai 19. Der hungrig fuechs im keler mit der wisel: „Es war ein duerer fuechse“ [Cyrill] in der spruchweise Hans Sachsen MG 5, bl. 88 bis 89. — M 5, s. 818 (Mai 4). — schwänke, bd. 3, nr. 115. Vergl. nr. 976 = schwänke, bd. 1, nr. 60.

nr. 976. 1540 Mai 19. Der hungrig fuchs im keler mit der wisel: „Es war ein duerer fuechs“ SG 4, bl. 107′ bis 108′ (fabel und schwenck) Der . . . 62 vers = band 22, s. 222 bis 223 = schwänke, bd. 1, nr. 60; dazu dort bd. 2, s. XIII. Vergl. nr. 975 = MG 5, bl. 88.

nr. 977. 1540 Mai 22. Die zwelff durchlewchting frawen des alten testamentes: „Zwelff durchleuchtiger weiber sent“ in der flamweise Wolfrans, 25 gesätze, MG 5, bl. 89 bis 94′. — Enr. 175.

nr. 978. 1540 Mai 27. Die zwelff getrewen haiden: „Valerius Maximus zelt“ im hoftone Jörg Schillers, 13 gesätze. MG 5, bl. 94′ bis 97′. — Enr. 176, 2.

nr. 979. 1540 Mai 30. Der zoren: „Den zoren Seneca abmalt“ in der abentewerweise des Hans Folz MG 5, bl. 97′ bis 98′. — Vergl. nr. 5724 = bd. 20, s. 495 und nr. 980.

nr. 980. 1540 Mai 30. Der zorn mit seiner gestalt und aigenschaft: „Den zoren Seneca abmalt“ SG 4, bl. 108′

bis 109′ (gemengt allerley spruech) Der zorn . . . 62 vers = band 22, s. 224 bis 225. Vergl. nr. 979 = MG 5, bl. 97′ und nr. 5724 = band 20, s. 495.

981. 1540 Juni 3. Die cleglich zerstorung der heilligen stat Jerusalem: „Die zerstorung Jerusaleme“ [Josephus] im langen tone Regenpogens, 13 gesätze, MG 5, bl. 98′ bis 104. — Bb, s. 988. — Enr. 177; darnach Wackernagel III, 71. Vergl. nr. 1627 = bd. 1, s. 319 und nr. 4789 = bd. 11, s. 312.

982. 1540 Juni 9. Die puentnus David mit dem Jonatan: „Da / kunig Saul wurt Dauid feint“ [1 kön. cap. 20] im freyen tone Hans Folzens MG 5, bl. 104 bis 105′.

983. 1540 Juni 11. Die spin mit der pin; „Ein alte spin die wart ein neczlein weben“ [Cyrillus] im spiegel-tone des Erenbot MG 5, bl. 105′ bis 106. — M 5, s. 648 o. d. — fol. 418, s. 143. — *Will., bl. 196′ m. d. — K. Goedeke I, s. 114. — schwänke, bd. 3. nr. 116.

984. 1540 Juni 15. Der 130. psalm: „Aus dieffer not ich rueffe“ im vergolten tone Wolfrans MG 5, bl. 106′ — M 10, bl. 22 m. d. Vergl. nr. 5936 = bd. 18, s. 495.

985. 1540 Juni 15. Der 108 psalm: „Hört, wie kunig Dauid“ im crewz-tone Walthers MG 5, bl. 107 bis 107′. Vergl. nr. 6031 = bd. 18, s. 422.

986. 1540 Juni 16. Der raub David zw Ziklag: „Nach dem David umbente“ [1 kön. cap. 30] im langen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 108 bis 109′. — *M 8ª, bl. 325′ m. d. — *M 188, bl. 197 m. d.

987. 1540 Juni 17. Zwo schlacht Davids: „Als David kunig worden war“ im hoftone des Cunrat von Wüerzpurck MG 5, bl. 109′ bis 110′. — M 190, bl. 77′ m. d. — *U, bl. 60 m. d. — *Will., bl. 110 und bl. 207′ m. d. — Augsb. 104, bl. 352′.

988. 1540 Juni 17. Der reich man mit dem Laßaro: „Lucas im evangelion“ [cap. 16] im bewerten tone Hans Sachsen MG 5, bl. 111 bis 112. — *Will., bl. 183′. Vergl. nr. 3413 = bd. 22, s. 536.

989. 1540 Juni 19. Der val Adams und Heva: „Im ersten puech“ [Mos.] im uberlangen tone Regenpogens MG 5, bl. 112 bis 114′. — M 8, bl. 646′. — *M 190, bl. 13′ m. d. — *U, bl. 1 m. d. Vergl. nr. 6145 = bd. 23, s. 453.

990. 1540 Juni 22. Der prueder Zwieffel: „Ein münich Zwiffel war genant“ in der abentewerweise Folzen [decam.]

MG 5, bl. 114′ bis 115′. — M 5, s. 591. — schwänke, bd. 3, nr. 117. — Vergl. nr. 991 = schwänke, bd. 1, nr. 61 und nr. 5234 = bd. 9, s. 420.

nr. 991. 1540 Juni 22. Der prueder Zwieffel: „Ein münich Zwiffel war genant“ [decam.] SG 4, bl. 109′ bis 110′ Der prueder zwieffel (mit den koln hailtum) 60 vers = band 22, s. 226 bis 227 = schwänke, bd. 1, nr. 61. Vergl. nr. 990 = MG 5, bl. 114 und nr. 5234 = bd. 9, s. 420.

nr. 992. 1540 Juni 22. Der ferber von Florenz: „Pocacius thuet uns peschreiben“ im rosentone des Hans Sachs MG 5 bl. 115′ bis 116′. — fol. 23, nr. 211. — M 188, bl. 327. — Enr. 147, 1. — schwänke, bd. 3, nr. 118. Vergl. nr. 993 = bd. 22, s. 228.

nr. 993. 1540 Juni 22. Das gaist-peschweren: „Bocacius düet uns peschreiben“ SG 4, bl. 110′ bis 111′ Das gaist pe schweren 60 vers = band 22, s. 228 bis 229 = schwänke bd. 1, nr. 62. Vergl. nr. 992 = MG 5, bl. 115′. Sieh J Bolte zu Montanus s. 576 nr. 32.

nr. 994. 1540 Juni 23. Die zwen petrognen pueler: „I der stat Pistoia sase“ im rosentone des Hans Sachs [decam. MG 5, bl. 116′ bis 117′. — M 188, bl. 291 m. d. — M 190 bl. 393′ o. d. — M 195, bl. 291. — schwänke, bd. 3, nr. 119; sieh dort auch bd. 4, nr. 289. Vergl. nr. 995 = schwänke, bd. 1, nr. 63.

nr. 995. 1540 Juni 23. Die zwen petrognen pueler: „In der stat Pistoya sase“ SG 4, bl. 111′ bis 112′ (fabel und schwenck) Die zwen petrognen pueler 60 vers = band 22, s. 230 bis 231 = schwänke, bd. 1, nr. 63. Vergl. nr. 994 = MG 5, bl. 116 und nr. 5249 = bd. 9, s. 424.

nr. 996. 1540 Juni 23. Der vergift salve-stock: „Johannes Pocacius schriebe“ im rosentone des Hans Sachs MG 5. bl. 117′ bis 118′ — Frankfurter (Ambraser) liederbuch nr. 241. s. 349. — Enr. 26, 1; Enr. 100, 7 und Enr. 178. a, 1. Vergl. nr. 997 = bd. 2, s. 223.

nr. 997. 1540 Juni 23. Historia, wie zwey liebhabende von einem salvenblat sturben: „Hört zu ein klegliche histori“ SG 4, bl. 112′ bis 113′ (histori) Das vergift saluen plat „[J]ohannes Bocacius schrieb“ 60 vers = band 2, s. 223 bis 225; s. dazu bd. 21, s. 360. Vergl. nr. 996 = MG 5, bl. 117′ und nr. 4227 = SG 8, bl. 310.

nr. 998. 1540 Juli 15. Die wachteln: „Nach dem wider got

muerret Israel“ im newen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 118′ bis 120. — *Will., bl. 214′ m. d. — Br, s. 767 m. d.

r. 999. 1540 Juli 26. Der eprecher ochs: „Sparta mit duegent war gezirt“ [Plutarch] in der mayenweise Eyslingers MG 5, bl. 120 bis 120′. — schwänke, bd. 3, nr. 120.

r. 1000. 1540 August 4. Das pitter-pöes, zornig, zenckisch weib mit iren früechten: „Am füenf-und-zwainzigisten fein“ [Jes. Sirach] im hoftone Müglings MG 5, bl. 121 bis 121′. — Berlin, fol. 22, nr. 24. — *Will., bl. 242′ m. d. Vergl. nr. 5546 = bd. 19, s. 103.

r. 1001. 1540 August 4. Das poes maul: „Eclesiasticus peschiede“ im süßen tone Harders MG 5, bl. 121′ bis 122′. — M 12, bl. 188′. — *Will., bl. 241′. — Enr. 179, 2. Vergl. nr. 5512 = bd. 19, s. 115.

r. 1002. 1540 August 19. Ein figur des alten testamencz: „Mose schreibet am füenften puech“ in der gesangweise des Hans Sachs MG 5, bl. 122′ bis 123′. — *M 189, bl. 101. — M 190, bl. 142′.

r. 1003. 1540 August 19. Die getrew grefin mit dem glüenden eyssen: „Kaiser Otho der erst mit namen“ [Francks Germ. chron.] im rosen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 123, bis 124′. — Vergl. nr. 1004 = bd. 22, s. 232.

r. 1004. 1540 August 19. Die getrew grefin mit dem gluenden eissen: „Kaiser Otho der erst mit namen“ SG 4, bl. 113′ bis 114′ (histori) Die ... (reg: Kaiser otto mit seim vngetrewen weib) 62 vers = band 22, s. 232 bis 233. Vergl. nr. 1003 = MG 5, bl. 123′ und nr. 3702 = bd. 8, s. 107. Kochs zsch. 10, s. 24 f.

r. 1005. 1540 August 19. Die insel Bachi: „Als ich das new weltpuech durch-lase“ im rosen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 124′ bis 125′. — Q 571, bl. 330. — K. Goedeke I, s. 81. Vergl. nr. 1006 = bd. 4, s. 244.

r. 1006. 1540 August 19. Die insel Bachi, des wein-gotts, unnd irer eygenschafft: „Vor zeyten, als ich jünger was“ SG 4, bl. 114′ bis 115 (gemengt allerley spruech) Die insel Bachi des weingotz aller fuellerey. 60 vers = band 4, s. 244 bis 246; s. dazu bd. 21, s. 404. — Enr. 34. c/e, 2. Vergl. nr. 1005 = MG 5, bl. 124′.

r. 1007. 1540 September 1. Der koch mit dem krenich: „Hört! zw Florenz ein riter sase“ [decam.] im rosen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 125′ bis 126′. — Enr. 180, 2. —

schwänke, bd. 3, nr. 121. Vergl. nr. 1008.

nr. 1008. 1540 September 1. Der koch mit dem krann „Hört zw Florenz ein ritter sas“ [decam.] SG 4, bl bis 116 (fabel vnd schwenck) Der koch mit dem kra 62 vers = band 22, s. 234 bis 235 = schwänke, nr. 64. Vergl. nr. 1007 = MG 5, bl. 125′ und nr. = bd. 9, s. 474 = schwänke, bd. 2, nr. 247.

nr. 1009. 1540 September 6. Historia. Wie der jung e man Anastasius ein jungkfraw erwarb durch e schröcklich gesicht zweyer geist: „In der alten statt Rav [decam.] SG 4, bl. 116 bis 119′ (histori) Der jůng ed anastasius mit dem erschröcklichen gesicht. 200 ve band 2, s. 245 bis 250; s. dazu bd. 21, s. 361 f.

nr. 1010. 1540 September 7. Historia. Wie Theodorus mal gefangen unnd vom tod erledigt ward: „Als her Wilhelm regiert“ [decam.] SG 4, bl. 119′ bis 124 (h Der jůng Theodorůs der seins herren dochter peschlie zum galgen verůrteilt wart. 270 vers = band 2, s. 2 244; s. dazu bd. 21, s. 361. Vergl. nr. 2212 = MG 9, und nr. 1890 = bd. 8, s. 340.

nr. 1011. 1540 September 12. Historia von der edlen fr Beritola, wie die auß viel und grosser gefärligk ledigt wurd: „Als keyser Friderich regiret“ [decam.] bl. 124 bis 130′ (histori) Die verjackt edel fraw B zwen süen vnd iren herren verlor vnd nach vil vng alle wider fand 400 vers = band 2, s. 226 bis 236; s bd. 21, s. 360. Vgl. nr. 3176 = MG 11, bl. 135 und nr = bd. 16, s. 100.

nr. 1012. 1540 Oktober 14. Das hell-bad: „Als ich an sambstag-nacht“ SG 4, bl. 130′ bis 137′ (poetisch sp Die hell mit iren grawsamen filfaltigen peinen auf di hel. 464 vers = band 3, s. 593 bis 605 = schwänke, nr. 65; dazu Nürnb. festschr. s. 71 bis 78. — En A. L. Stiefel macht auf ein plagiat an H. Sachs a jahre 1570 aufmerksam, abgedruckt in J. Scheibles jahr: Tragi-Comedia Von einer . . Wallfahrt . in di und in Himmel . . Durch D. Klein Esslingensem.

nr. 1013. 1540 Oktober 21. Die straff des prophetten Mi „Micheas an dem driten spricht“ im gedailten tone gals MG 5, bl. 126′ bis 127′. Vergl. nr. 5767 = s. 315′.

nr. 1014. 1540 Oktober 23. Der last des prophetten Habacuc, Das erst capitel: „Hört, wie Abacuc der prophet“ im bewerten tone des Hans Sachs MG 5, bl. 128 bis 129.

nr. 1015. 1540 November 7. Der geizig Erminius: „Zw Genua in der merstat“ [decam.] im guelden tone Marners MG 5, bl. 129 bis 130.

nr. 1016. 1540 November 22. Vergleichung der blinden weltkinder einer ewlen: „Ein ewl bey dem tag nit gesicht“ SG 4, bl. 137′ bis 138′ (gemengt allerley spruech) Was hilft die welt sûn, liecht vnd prill, weil sie doch selb nit sehen will. Im register: Die welt gesicht nit pey dem licht. 70 vers = band 1, s. 415 bis 417; s. dazu bd. 21, s. 349. — Enr. 182; Enr. 47, 2 und Enr. 53, 5.

nr. 1017. 1540 Dezember 5. Der segen des erzvatters Jacob ueber Juda in Cristo erfüelt: „Als Jacob sterben“ [gen. 49] im abgeschieden tone des Nunenpeck MG 5, bl. 130 bis 131. — M 190, bl. 125′.

nr. 1018. 1540 Dezember 5. Die gepurt Cristi: „Hört die gepurt Jesw Cristi“ [Luc. 2] im hellen tone Caspar Singers von Eger MG 5, bl. 131 bis 132.

nr. 1019. 1540 Dezember 5. Die weisen von orient: „Matheus an dem andren spricht“ im gedailten tone Nachtigals MG 5, bl. 132 bis 133. — Br, s. 797 o. d.

nr. 1020. 1540 Dezember 8. Der künig Xerxes: „Von Xerxe thuet uns sagen“ [Plutarch] im guelden tone Canczlers MG 5, bl. 133 bis 134. — *M 6, bl. 83. — M 8, bl. 458′.

nr. 1021. 1540 Dezember 12. Die drey gefangen fürsten: „Hört drey schöner histori“ im guelden tone Canczlers MG 5, bl. 134 bis 135. — M 8, bl. 326. — M 207, bl. 66. — fol. 418, s. 714. — Augsb. 104, bl. 252′ o. n.

1540 Dezember 28 sieh nr. 629 = 1533 Dezember 28.

nr. 1022. 1540 Dezember 28. Dreyerley scheden der trunckenheyt. Wider das zutrincken: „Als ich inn meiner jugend fragt“ SG 4, bl. 138′ bis 140 (gemengt allerley spruech) schaden der drûnckenheit wider das zwdrincken. 100 vers = band 3, s. 523 bis 526 o. d. = schwänke, bd. 1, nr. 66; dazu Nürnb. festschrift s. 78. — Enr. 114, 1. Sieh W. Abele, s. 121. Vergl. nr. 4767 = bd. 3, s. 517.

nr. 1023. 1540 Dezember 30. Ein spil mit dreyen personen. Unterscheid zwischen einem waren freundt und einem

heuchler: „Seyd all gegrüßt, ihr erbarn herren!“ [Plu gute sitten] SG 4, bl. 140 bis 147 ein fasnacht spil n dreyen personen: Der hewchler / der jung man vnd der amice vnd haist der hewchler. 390 vers = band 7, s. 1 bis 182; dazu bd. 13, s. 592 = fastnachtspiel nr. 14. Hai schriftlich: Kloster Einsiedeln, hs. nr. 686, s. 48 bis Sieh A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 10. W. Abele, s. 1 Vergl. nr. 918 = MG 5, bl. 41′ und nr. 919 = bd. s. 215.

nr. 1024. 1540 Dez. 31. Ein kurtzweyligs und lustigs faßnacl spiel mit dreyen personen, nemblich ein burger, ein paw und ein edelmann; die holen krapffen: „Ir erb herrn inn eyner sumb“ SG 4, bl. 147 bis 152′ ein fasna spil . .: ein purger / pauer vnd edelman. 324 vers band 5, s. 18 bis 30 = fastn. nr. 15. — Enr. 132, 3 Enr. 233, 2. — Cgm. 4503ᵇ, 7. Vergl. nr. 3043 = MG bl. 18.

nr. 1025. 1541 Januar 1. Der Epitectus: „Epitectus weise“ im hoftone Marners MG 5, bl. 135 bis 136. — M bl. 652′. — fol. 418, s. 1002.

nr. 1026. 1541 Januar 4. Die auferwecket freuntscha „Aristippus der frume“ im süßen tone Regenpogens MG bl. 136 bis 136′.

nr. 1027. 1541 Januar 7. Drey frag Aristippi: „Künig D nisius fraget“ [Plutarchs sprüche] im rosen tone des H Sachs MG 5, bl. 137 bis 137′. — *M 8ᵃ, bl. 259′. — *M bl. 292. Vergl. nr. 1029 = bd. 22, s. 236.

nr. 1028. 1541 Januar 7. Die dauf Cristi: „Matheus schi bet an dem dritten sein“ im newen tone des Hans Sa MG 5, bl. 138 bis 139. — Br, s. 788. — M 8, bl. 608′. M 195, bl. 118.

nr. 1029. 1541 Januar 8. Die drey frag Aristippi: „D nig Dionisius fragt“ [Plutarchs sprüche] SG 4, s. 154 155 (gemengt allerley spruech) Die drey frag Aristi 60 vers = band 22, s. 236 bis 237. Erweiterung nr. 5(= bd. 4, s. 111. Vergl. nr. 1027 = MG 5, bl. 137.

nr. 1030. 1541 Januar 8. Die blindheit der laster: „ neca in dem sechsten buch“ SG 4 bl. 153 bis 154 (gemei allerley spruech) Die plintheit der laster. 84 vers = band s. 112 bis 114; s. dazu bd. 21, s. 371. Sieh W. Ab s. 85 f.

nr. 1031. 1541 Januar 8. Die schnöd hoffart: „Petrarcha wider die hoffarte“ [Petr., glück] im rosen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 139 bis 140. — fol. 418, s. 495. Vergl. nr. 1032 = bd. 22, s. 238 und nr. 5723 = bd. 20, s. 492.

nr. 1032. 1541 Januar 9. Artzney wider die hoffart: „Petrarcha wider die hoffart“ SG 4, bl. 155 bis 156′ (gemengt allerley spruech) ein arzney wider die hoffart 60 vers = band 22, s. 238 bis 239. Erweiterung dazu nr. 5723 = bd. 20, s. 492.

nr. 1033. 1541 Januar 15. Der dotschleger Xerxis: „Justinus von Xerxe uns saget“ in der dretten fridweise Baltas Drexels MG 5, bl. 140 bis 141. — M 207, bl. 72′. Vergl. nr. 5047 = bd. 2, s. 106.

nr. 1034. 1541 Januar 17. Die schweinpais Cresi: „Als Lidia das künigreiche“ [Herodot] im rosen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 141 bis 142. Vergl. nr. 1035 = bd. 22, s. 240.

nr. 1035. 1541 Januar 17. Historia: Der traum künig Cresi von seinem suen: „Als Lidia das künig-reich“ [Herodot] SG 4, bl. 156 bis 156′ (histori) Der traum künig ... 60 vers = band 22, s. 240 bis 241. Vergl. nr. 1034 = MG 5, bl. 141.

nr. 1036. 1541 Januar 19. Das ander capitel Michea: „Micheas im andren peschreiben ist“ im newen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 142 bis 143.

nr. 1037. 1541 Januar 19. Die gefencknus des künig Cresi: „Herodotus der kriechisch weise“ im rosen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 143′ bis 144. — M 8, bl. 494. — fol. 418, s. 165. — fol. 419, s. 558. Vergl. nr. 1038 = bd. 22, s. 242.

nr. 1038. 1541 Januar 19. Historia. Die gefencknus und wunderlich erlossung künig Cresi: „Herodotus der kriechisch weis“ SG 4, bl. 156′ bis 157′ (histori) Die gefencknus .... 60 vers = band 22, s. 242 bis 243. Vergl. nr. 1037 = MG 5, bl. 143′.

nr. 1039. 1541 Januar 19. Der wuetrich Cambises (k: Cambise erscheust den jungen): „Herodotus, der kriechische poet“ in der plueweise des Michel Lorenz MG 5, bl. 144′ bis 145. — M 8, bl. 262′. — M 207, bl. 70′. — fol. 418, s. 649. Vergl. nr. 5046 = bd. 2, s. 114.

nr. 1040. 1541 Januar 20. Der wuetrich Cambises [Cambisi wüeterey an seim hoff] im rewter-tone des Kunz Füelsack: „Herodotus“ MG 5, bl. 145′ bis 146. — M 8, bl. 268′.

— *M 8ª, bl. 291′. Vergl. nr. 5046 = bd. 2, s. 114.

nr. 1041. 1541 Januar 22. Was das nützest und schedlichest thier auff erden sey: „Eins morgens kam ich in ein schul“ SG 4, bl. 157′ bis 160 (gemain fray spruech) was der mensch fuer ein thier sey 172 vers = band 3, s. 450 bis 454; dazu bd. 21, s. 386. — Enr. 183 und Enr. 158. b, 3.

nr. 1042. 1541 Januar 25. Der schwarzkünstner: „Ainmal ein schwarzkünstner kam in die stat Perlin“ in Römers gesangweise MG 5, bl. 146′ bis 147. — *Will., bl. 227. — M 5, s. 653. — M 10, bl. 244′ o. d. — schwänke, bd. 3, nr. 122.

nr. 1043. 1541 Februar 12. Von unterschaid der person: „Jacobus spricht in seiner epistel“ in der kelberweise des Hans Heid MG 5, bl. 147′ bis 148. — Q 571, bl. 317′.

nr. 1044. 1541 Februar 12. Von der posen zungen: „Jacobus an dem driten sprichte“ in der dretten fridweise des Baltas Drexel MG 5, bl. 148 bis 149.

nr. 1045. 1541 Februar 26. Der 116 psalm von der genedigen hilf und güet gottes herren im newen tone des Hans Sachs „Höret ein danckpsalmen Davids iniclich“ MG 5, bl. 149 bis 150′. Vergl. nr. 4342 = MG 14, bl. 96 und nr. 5957 = bd. 18, s. 447.

nr. 1046. 1541 März 1. Historia. Der heydnischen kayser begrebnuß: „Es beschreibt Herodianus“ SG 4, bl. 160 bis 162 (gemengt allerley spruech) Der römischen kaiser haidenisch begrebtnus vnd pegencknus. 154 vers = band 2, s. 373 bis 377; dazu bd. 21, s. 366.

nr. 1047. 1541 März 10. Ein urstent der text Luce 24: „Ser frw an einem sabat tage“ in der dretten fridweise des Baltas Drexel MG 5, bl. 150′ bis 151′. — *Will., bl. 276.

nr. 1048. 1541 März 10. Habittis der künig Spanie: „Justinum lies“ im rewter-tone des Kunz Füelsack MG 5, bl. 151′ bis 152′. — *M 192, bl. 46. Vergl. nr. 5196 = bd. 8, s. 457.

nr. 1049. 1541 März 10. Kayserlicher mayestat Caroli des V einreyten zu Nürnberg in des heyligen reichs stat, den XVI tag Februarii deß 1541 jars: „Als in gar kurtz verschinen tagen“ SG 4, bl. 162 bis 169′ (gemengt allerley spruech) kaiserlicher .... 522 vers = band 2, s. 381 bis 394; sieh dazu bd. 21, s. 366. — Enr. 184. — Königsberg, univ.-bibl., mscr. 1918, bl. 12 bis 15. In dieser hschr. ist eine reihe von historischen gedichten und flugschriften des

16. jahrh. zusammengetragen, 1602 in Nürnberg geschrieben. — Sieh Verzeichnus wie dj Rômisch Kay. May. vnser aller gnedigster herr Vffn 16. tag Februarij. 1541 jar. zu Nûrmberg eingeritten. Am ende: Gedruckt zu Regenspurg durch Hannsen Khol. 4 bl. 4. Zwickau XXIV, 10, 15 (13).

1050. 1541 März 11. Ein pewerung der urstent Cristi: „Pawlus an dem fünfzehenden“ [1 epist. Cor.] im verholen tone des Friz Zorn MG 5, bl. 152′ bis 153′. — *M 189, bl. 23.

1051. 1541 März 11. Der pfaff im mesgwant: „In dye stat Prag“ [Pauli] im rewter-tone des Kunz Fülsack MG 5, bl. 153′ bis 154′. — M 5, s. 502. — *M 12, bl. 137′. — M 207, bl. 39. — *U, bl. 220. — Q 571, bl. 306. — K. Goedeke I, s. 120. — schwänke, bd. 3, nr. 123. Denselben gegenstand behandelt H. Sachs in nr. 5107 = bd. 9, s. 324 und H. Vogel 1542 in seinem schatztone: M 186, bl. 210′.

1052. 1541 März 15. Die pegrebtnus Cristi: „Nach dem Cristus verschieden was“ in der corweise des Münch von Salzburg MG 5, bl. 154′ bis 155′.

1053. 1541 März 16. Die erscheinug nach der urstent: „Marcus am sechzehenden spricht“ in der gesangweise des Hans Sachs MG 5, bl. 155′ bis 156′. — *M 8ª, bl. 7′.

1054. 1541 März 17. Die drey peicht-stüeck: „Drey stüeck sint in der peicht vor langen jaren“ [Pauli] im rotten tone des Petter Zwinger MG 5, bl. 156′ bis 157. — Erlangen, hs. 1668, bl. 574. — schwänke, bd. 3, nr. 124; dazu dort nachtr. s. XI.

1055. 1541 März 17. Der kolb im kasten drift die alten am pasten: „In Engelant zu Lunden sas ein reicher man“ [Pauli] in Römers gesangweise MG 5, bl. 157 bis 158. — fol. 23, nr. 218. — M 5, s. 701. — M 207, bl. 43′. — K. Goedeke I, s. 284. Vergl. nr. 5076 = bd. 7, s. 435.

1056. 1541 März 17. Der hüner-dreck: „Eins nachtz lagen zwen gsellen pey einander“ im spiegel-tone des Erenbot MG 5, bl. 158 bis 159. — M 5, s. 224. — M 12, bl. 202. — schwänke, bd. 3, nr. 125.

1057. 1541 März 17. Die zwen ziegenpoeck figur: „Im sechzehenden clare“ [levit.] im unpekanten tone Nestlers von Speier MG 5, bl. 159 bis 160′. ‚Anno salutis 1528 (s. nr. 223) gemacht und wider corigirt 1541 am 17 tag marci‘. — *M 192, bl. 244. Vergl. nr. 5278 = bd. 6, s. 192.

nr. 1058. 1541 März 21. Ein psalmen [47], die aufart Cristi und gaistlichen reichs: „Frolocket ir volcker mit henden“ in der glasweise Hans Vogels MG 5, bl. 160′ bis 161. — M 8, 524′. — *M 188, 286. Vergl. nr. 239 = MG 2, bl. 213; nr. 559 = MG 4, bl. 62 und nr. 5963 = bd. 18, s. 196.

nr. 1059. 1541 März 24. Von der gnedigen hilff gottes [psalm 46]: „Got / ist unser hoffnung und sterck“ in der gesangweise des Hans Sachs MG 5, bl. 161′ bis 162. — *M 8ª, bl. 8′. — *M 11, bl. 3′. — Br, s. 701 m. d. Vergl. nr. 4394 = MG 14, bl. 140 und nr. 5970 = bd. 18, s. 193.

nr. 1060. 1541 März 25. Der mergang Cristi: „Als durch den gaist“ im krönten tone des Frawenlob MG 5, bl. 162′ bis 163′. — *M 188, bl. 269.

nr. 1061. 1541 März 26. Die mordisch drunckenheit Alexandri mangni: „Von / Alexandro mangno saget“ [Justin] in der glasweise Hans Vogels MG 5, bl. 163′ bis 164. — M 207, bl. 19′.

nr. 1062. 1541 März 26. Die tiraney künig Xerxis mit dem sun Pitey volendet: „Als künig Xerxes sein gros heer“ im laitone des Regenpogen MG 5, bl. 164 bis 165. — Q 568, bl. 50.

nr. 1063. 1541 März 30. Schwanck. Die ellend klagent roßhaut: „Eins montags frü, als ich auffstund“ SG 4, bl. 169′ bis 173′ (fabel vnd schwenck) Die ... 294 vers = band 5, s. 146 bis 153 (A bis K: 1557 März 30) = schwänke, bd. 1, nr. 67. — Enr. 185.

nr. 1064. 1541 März 31. Die drey früecht der urstent Cristi: „Hört drey früecht der urstent Cristi“ im bewerten tone des Hans Sachs MG 5, bl. 165′ bis 166′. — *Will., bl. 177.

nr. 1065. 1541 März 31. Die drey frag Socratis: „Drey frag Socrates wurt gefraget“ in der sauerweise Hans Vogls MG 5, bl. 166′ bis 167.

nr. 1066. 1541 April 4. Der Thimon von Athen: „Thimon thet alle menschen hassen“ im süßen tone Harders MG 5 bl. 167′ bis 168. — M 190, bl. 309′. — fol. 418, s. 146.

nr. 1067. 1541 April 4. Die drey philosophi wider den woluest: „Hört, wie drey weiser haiden“ in der hagenpluetweise des Frauenlob MG 5, bl. 168 bis 168′. — *M 8ª, bl. 272. — Augsb. 104, bl. 254′ o. n.

nr. 1068. 1541 April 8. Die schön kaiserin Faustina: „Kaiser Marcus Anthoninus“ [Bocc., durchl. fr.] in der mayen-

weise Eyslingers MG 5, bl. 168′ bis 169. — fol. 418, s. 421.

1069. 1541 April 9. Dreyerley art der roßen: „Plinius schreibet von der rosen“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 5, bl. 169′ bis 170. — M 207, bl. 33′ m. d. — Hertel progr., s. 13 f. Vergl. nr. 1070 = bd. 1, s. 374.

Dieses ist das erste lied in Hans Sachsens dreizehnter, letzter meisterweise. Sieh C. Mey, s. 120 f. und s. 258 bis 262. Vergl. nr. 839 vom 1. Juni 1538.

1070. 1541 April 9. Dreyerley art eyner rosen vergleicht sich einem christen: „Plinius von der rosen schreibet“ SG 4, bl. 176′ bis 177′ (gaistlich spruech) Dreyerley art . . . 62 vers [Der spruch ist von H. Sachs nachgetragen worden] = band 1, s. 374 bis 376; s. dazu bd. 19, s. 441. Vgl. nr. 1069 = MG 5, bl. 169′.

1071. 1541 April 12. Was das ergest und beste gelied am menschen sey: „Eins abendts sassen unser drey“ SG 4, bl. 173′ bis 176′ (gemain frey spruech) Ein falsche zung das ergest glit am menschen. 200 vers = band 3, s. 360 bis 365; s. dazu band 21, s. 381. — Enr. 158. b, 2 und Enr. 186. — (B. Ringwalt) Hanß Fromm Mann, d. i. ein schön Christlich Gedicht von dem Himmlischen frewdenreichen Zustand aller Christglaubigen im ewigen Leben, vnnd der Gottlosen in der Hell. Item Hanß Sachsens gedicht, was das beste vnd ärgste Glied am Menschen seye. o. o. 1613. 8. = Weller, annalen II, s. 383.

1072. 1541 April 13. Der einrit Cristi, das palmfest, aligoria: „Als Cristus nahet gen Jerusalem“ im newen tone des Hans Sachs MG 5, bl. 170 bis 171′. Vergl. nr. 5470 = bd. 15, s. 367.

1073. 1541 April 14. Der pluetig pach: „Als kunig Achab starbe“ [2 kön. cap. 3] im langen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 171′ bis 173. — Br, s. 628 m. d.

1074. 1541 April 21. Der frumb künig Josaphat: „Als Juda vberzogen hat“ [2 chron. 20] im langen tone Mayenscheins MG 5, bl. 173 bis 175. — M 8, bl. 560 m. d. — M 192, bl. 414 m. d. — *U, bl. 96 m. d.

1075. 1541 April 21. Der zolpfening: „Es peschreibet vns Matheus“ [cap. 17] in der mayenweise Eyslingers MG 5, bl. 175 bis 175′.

1076. 1541 April 24. Drey spruech Cratetis vom gelt: „Plutarchus peschreibet mit fleise“ im rosen tone Hans Sach-

sen MG 5, bl. 175′ bis 176′. — M 188, bl. 317 m. d. — *Will., bl. 68′ m. d. — Vergl. nr. 1077 = bd. 22, s. 244.

nr. 1077. 1541 April 24. Dreyerley sprüch vom reichtum, so Crates, der philosophus, sagt: „Plutarchus peschreibet mit fleis“ [sprüche] SG 4, bl. 177′ bis 178′ (gemengt allerley sprüech) Dreyerley sprüch . . . so Crates . . . 62 vers [Im register schreibt H. Sachs: Socrati] = band 22, s. 244 bis 245 Vergl. nr. 1076 = MG 5, bl. 175′ und nr. 5347 = bd. 7 s. 331.

nr. 1078. 1541 April 26. Der dreisigst psalm: „Ich wille in der corweise Folzen MG 5, bl. 176′ bis 178′. — Br, s. 79 o. d. — M 8, bl. 567 m. d. und bl. 618 m. d. Vergl. nr. 595 = bd. 18, s. 129.

nr. 1079. 1541 Mai 3. Des babstes ackerpaw: „Ein nachtes het ich einen traum“ SG 4, bl. 178′ bis 180′ (gemengt allerley spruech) des babstes ackerpaw 154 vers = band 22, s. 246 bis 250. — Enr. 310 ( ).

nr. 1080. 1541 Mai 4. Das virzehent Johanis: „Cristu verhies den heiling geist“ im gedailten tone Nachtigals M 5, bl. 178′ bis 179′.

nr. 1081. 1541 Mai 4. Die wuerckung des geistes: „Cristu den heilling geiste“ im starcken tone Nachtigals MG 5 bl. 179′ bis 181.

nr. 1082. 1541 Mai 4. Simon der zaubrer: „Als der heillig geist den jüngern wart geben“ in der osterweise Ringsgwant MG 5, bl. 181 bis 182. — *M 190, bl. 212.

nr. 1083. 1541 Mai 5. Die zwen tirannen: „Zw Corinto ein pürger sas, hies Ecion“ [Herodot] im langen tone des Poppe MG 5, bl. 182 bis 183.

nr. 1084. 1541 Mai 5. Der künig Pirrus: „Der gros streitpar künig Pirrus“ [Plutarchs sprüche] im hoftone Danhawsers MG 5, bl. 183 bis 184. — M 8, bl. 387′ m. d. — fol. 419, s. 479. — K. Goedeke I, s. 122. Sieh W. Abele, s. 41.

nr. 1085. 1541 Mai 7. Das pfingstfest: „Lucas actis am andren spricht“ im langen tone Ulrich Eyslingers MG 5, bl. 184 bis 185′. — Bb, s. 238 m. d. — *M 188, bl. 119 (1541 Mai 3).

nr. 1086. 1541 Mai 7. Prophezey auf den pfingstag: „Frewt euch ir kinder zw Zion“ in der corweise munchs von Salzburg MG 5, bl. 185′ bis 186′.

nr. 1087. 1541 Mai 10. Das lorper zweiglein (Livia mit

dem l.): „Ein wunderlich histori“ [Suetonius] im geschieden tone Cuncz Nachtigals MG 5, bl. 187 bis 187′. — *Will., bl. 243′ m. d.

ir. **1088.** 1541 Mai 21. Historia. Ursprung und ankunfft des thurniers, wie, wo, wenn und wie viel der im Teutschland sind gehalten worden: „Eins morgens inn des Mayen thaw“ SG 4, bl. 180′ bis 186 (gemain frey spruech) Der thûernier spruech. 370 vers = band 2, s. 342 bis 352; s. dazu bd. 21, s. 365. — Enr. 187. — (W. Krauß) Stam vnd Ankunfft des hochlöblichen Hauses zu Sachsen. Magdeburg, Joh. Franck 1587. 4. — Joh. Pomarii Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen. Wittenberg 1589. fol. s. 116 bis 123. — Limnæi Jus publicum buch 6, cap. 5 s. 178. — Dressers Sächsische chronik s. 103. — Rob. Naumann, Catalogus librorum manuscriptorum bibl. Lipsiens. 1838. s. 169. DCXXVIII.

ir. **1089.** 1541 Mai 25. Der prunzet edelman: „Im füerstentumb zw Sachsen“ im guelden tone Canczlers MG 5, bl. 187′ bis 188′ am 52 (!) may. — M 207, bl. 68 m. d. — *U, bl. 85 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 126.

M 5, s. 288 steht derselbe gegenstand im kreuztone Wolframs: Einsmals im Ungerlande von einem unbekannten dichter.

ir. **1090.** 1541 Mai 27. Ein peschlues auf pfingsten: „Got/ vater sent sein heilling geist“ in der gesangweise Hans Sachsen MG 5, bl. 188′ bis 189′. — Br, s. 897 m. d.

ir. **1091.** 1541 Mai 27. Die himelfart Cristi: „Nun hört Lucam“ im laitone Frawenlobs MG 5, bl. 189′ bis 190′.

ir. **1092.** 1541 Mai 29. Die vngluckhaft liebhabent Ero mit Leandro: „Mueseus der poet peschriebe“ [Hyrtzweil] im rosen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 190′ bis 191. — *M 12, bl. 177′ m. d. — M 191, bl. 28 o. d. — C. Drescher, Studien II. anhang s. VII. Vergl. nr. 1093 = band 2, s. 195.

r. **1093.** 1541 Mai 29. Historia. Die unglückhafft lieb Leandri mit fraw Ehron: „Hört zu gar ein kleglich geschicht“ [Hyrtzweil] SG 4, bl. 186 bis 187 (histori) Die vnglûeckhaft liebhabenden ero vnd leander „[M]ûseus der poet peschrieb“ 62 vers = band 2, s. 195 bis 197. A bis K: 1541 Juni 3. C. Drescher, Studien II. anhang s. IX. Vgl. nr. 1092 = MG 5, bl. 190′ und nr. 4676 = MG 15, bl. 85′.

ir. **1094.** 1541 Mai 31. Die liebhabent Mirra: „Im orient ain künig sase“ [Hyrtzweil] im rosen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 191 bis 192. — M 5, s. 74 m. d. — *M 11, bl. 302. —

*M 12, bl. 24 m. d. — M 190, bl. 328' m. d. — C. Drescher, Studien II. anhang s. XIV. Vergl nr. 1095 = bd. 2 s. 189.

nr. 1095. 1541 Mai 31. Historia. Die schendlich liebhabend Mirra mit irem vatter Cinra: „Im buch von verwandlung der gstalt" [Hyrtzweil] SG 4, bl. 187 bis 188 (histori die schentlich liebhabent mirra mit irem vater Cinera „[I]n Zippern ein reich künig sas" 78 vers = C. Drescher, Studien II, anhang s. XV = band 2, s. 189 bis 191; dazu bd. 21 s. 357. Vgl. nr. 1094 = MG 5, bl. 191.

nr. 1096. 1541 Mai 31. Die geschwechet Philomela: „Ovidius schreibt wol geziret" [Hyrtzweil] im rosen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 192 bis 193. — C. Drescher, Studien II anhang s. X. Vergl. nr. 1097 = bd. 2, s. 192.

nr. 1097. 1541 Mai 31. Historia. Die geschmecht Philomela „Ovidius beschrieben hat" [Hyrtzweil] SG 4, bl. 188 bis 189 (histori) Die geschwechtet vnd geschent philamela von therео „[O]ûidiûs schreibt wol geziret" 66 vers = C. Drescher Studien II, anhang s. XII. = band 2, s. 192 bis 194; daz bd. 21, s. 358. Sieh W. Abele, s. 107 f. Vgl. nr. 1096 = MG 5, bl. 192.

nr. 1098. 1541 Juni 2. Die junckfraw Athalanta: „Ein junckfraw hies Athalanta" im guelden tone Hans Sachsens MG 5 bl. 193 bis 194. — M 8, bl. 42' bis 43' m. d. — *M 12 bl. 16' (1542 Mai 9). — C. Drescher, Studien II. anhang s. XVII. Vergl. nr. 1102 = bd. 2, s. 180.

1541 Juni 3 sieh nr. 1093 = 1541 Mai 29.

nr. 1099. 1541 Juni 3. Die küngin Procris: „Ovidius uns von der lieb" [Bocc., durchl. fr.] im guelden tone Hans Sachsen MG 5, bl. 194 bis 195. — Q 571, bl. 337 (1541 Juli 20). — *M 195, bl. 223 m. d. — C. Drescher, Studien II. anhang s. XXIV. Vergl. nr. 822 = MG 4, bl. 255' und nr. 1104 = bd. 2, s. 167.

nr. 1100. 1541 Juni 3. Die künigin Medusa: „Ovidius, der hoch poet," [Bocc., durchl. fr.] im guelden tone Hans Sachsens MG 5, bl. 195 bis 196. — C. Drescher, Studien II. anhang s. XXX. Vergl. nr. 1103 = bd. 2, s. 170.

nr. 1101. 1541 Juni 14. Puelied im thon mag ich vnglueck nit widerston „Venûs warûmb hastw mit schmercz" MG 16, bl. 97' bis 98 = band 22, s. 251 bis 252.

nr. 1102. 1541 Juni 16. Historia. Athalantha wurd in ein

löwin verwandelt: „Ein junckfraw hieß Athalanta“ SG 4, bl. 189 bis 190′ (histori) Athalanta die wůrt in ein lewin verwandelt. 84 vers = band 2, s. 180 bis 182; s. dazu bd. 21, s. 357. A bis K haben als datum: 1545 Dezember 9, das für das erscheinen des einzeldruckes recht bezeichnend ist; sieh C. Drescher, Studien II. s. 70. Seltsam bleibt, daß es in die folioausgabe übergegangen ist. — Enr. 54, 3. Sieh W. Abele s. 108. Vergl. nr. 1098 = MG 5, bl. 193.

r. **1103.** 1541 Juni 16. Historia. Meduse mit dem helden Perseo „Ovidius, der groß poet,“ [Bocc., durchl. fr.] SG 4, bl. 190′ bis 191′ (histori) Die medusa mit dem jůngling perseo [84 vers] = C. Drescher, Studien II. anhang s. XXXII = band 2, s. 170 bis 172; sieh dazu bd. 21, s. 356. Vgl. nr. 1100 = MG 5, bl. 195.

ır. **1104.** 1541 Juni 16. Historia von dem könig Cephalo, der sein weib Procris erschoß: „Es beschreybet Ovidius“ SG 4, bl. 191′ bis 192′ (histori) Procri die geizig wart von irem mann erschossen [84 vers] = band 2, s. 167 bis 169; s. dazu bd. 21, s. 356. Vgl. nr. 822 = MG 4, bl. 255′ und nr. 1099 = MG 5, bl. 194.

ır. **1105.** 1541 Juni 19. Gaistlich spruch. Disputacion zw Regenspurg im 1541 jar (die gfencknus der götlichen warheit): „Als ich eins nachtes lag“ SG 4, bl. 193 bis 195′ (gaistlich spruech) Disputacion zw Regenspurg im 1541 jars. 176 vers = band 22, s. 253 bis 257. Nürnberg, stadtbibl. Will. I, nr. 248 handschrift aus späterer zeit; danach R. v. Liliencron, bd. 4, nr. 472.

ır. **1106.** 1541 Juli 2. Die gefangen göttin Ceres: „Als fünffzehen hundert jar Und drey unnd viertzig war“ SG 4, bl. 195′ bis 198 (poetisch spruech) Die gefangen gőttin Ceres. 176 vers = band 3, s. 320 bis 324; s. dazu bd. 21, s. 379. — Enr. 143, 3 und Enr. 188. Der widerspruch zwischen dem datum und der zweiten zeile des druckes ist durch die handschrift gelöst.

ır. **1107.** 1541 Juli 8. Die drey prueder (von Rom): „Drey prueder hilten mit einander hause“ [Pauli] im spiegel-tone des Erenbot MG 5, bl. 196 bis 197. — M 12, bl. 192′ o. d. — schwänke, bd. 3, nr. 127.

ır. **1108.** 1541 Juli 8. Die feintselige: „Es sas ein pawer pey dem wein“ [Pauli] im dail-tone Hans Folzens MG 5, bl. 197. — M 5, s. 556. — schwänke, bd. 3, nr. 128.

nr. 1109. 1541 Juli 8. Der edelman mit dem al: „In Meichsen sas ein edelman“ [Pauli] im hoftone Danhawsers MG 5, bl. 197′ bis 198. — M 5, s. 300 (1545 Jenner 1). — *Will., bl. 225′ bis 227 m. d. — Lützelberger-Frommann, s. 57. — schwänke, bd. 3, nr. 129. Vergl. nr. 5228 = schwänke, bd. 2, nr. 214.

nr. 1110. 1541 Juli 11. Der pawer mit dem wolff (das glück im pferd): „Gen holze fuer ein reicher pawer alt“ [Pauli] im kurzen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 198 bis 198′. — M 8, bl. 107 m. d. — Lützelb.-Frommann s. 59. — schwänke, bd. 3, nr. 130. Sieh Kochs zsch. 10, s. 30.

nr. 1111. 1541 Juli 11. Der münich mit dem testament „Ein reicher purger der lag kranck“ [Pauli] im spiegeltone Frawenlobs MG 5, bl. 199 bis 199′. — Berlin, fol. 22, nr. 75 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 131.

nr. 1112. 1541 Juli 11. Der münich mit dem kapaun: „Ein münich war geladen“ [Pauli] im hoftone Marners MG 5, bl. 199′ bis 200. — fol. 23, nr. 87. — M 5, s. 282 m. d. — M 8, bl. 185 bis 186 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 132. Vgl. nr. 5229 = schwänke, bd. 2, nr. 215.

nr. 1113. 1541 August 31. Die holdselig fraw Aynigkeyt: „Gar urpflüpfling in eyner nacht“ SG 4, bl. 198 bis 201 (poetisch spruech) Die holtselig fraw ainikait. 200 vers = band 3, s. 250 bis 255; s. dazu bd. 21, s. 377.

nr. 1114. 1541 September 1. Der klagent waltbruder uber alle stend auff erden: „Als ich inn dem Mayen außgieng“ SG 4, bl. 201 bis 204: Der clagent ... 214 vers = band 3, s. 573 bis 578; s. dazu bd. 21, s. 392. Hoffmann v. F., s. 111 bis 118. — Enr. 78.

nr. 1115. 1541 September 3. Der frum künig Josia: „Im anderen der künig puech“ [cap. 22] in der hohen perckweise Hans Sachsen MG 5, bl. 200′ bis 202.

nr. 1116. 1541 September 6. Die drey aufratt (kemmerling): „Das / drit im driten puech Esre“ in der hohen perckweise Hans Sachsen MG 5, bl. 202 bis 204 (1541 April 6). — M 192, bl. 411′ (1541 April 6).

nr. 1117. 1541 September 8. Der pruder- und schwestermörder künig Cambises: „Herodotus, der kriechisch gschichtschreiber“ in der plueweise Michel Lorenzen MG 5, bl. 204 bis 205. — *M 188, bl. 237 m. d. — cgm. 5102, bl. 30′. Vergl. nr. 5046 = bd. 2, s. 114.

nr. 1118. 1541 September 10. Der getrew fuerst und haubtman (Zopirus): „Als Babilonia, die mechtig stat“ in der plüeweise des Michel Lorenz MG 5, bl. 205 bis 206.

nr. 1119. 1541 September 11. Der kriechpaum: „Hört wunderliche abentewer“ im hoftone Jerg Schillers MG 5, bl. 206 bis 206′ (1541 April 11). — schwänke, bd. 3, nr. 133.

nr. 1120. 1541 September 25. Die fier thier (der pfaff Facetus): „Es wont ain pfaff in welschem lande“ im rosen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 207 bis 207′. — fol. 23, nr. 143 m. d. — M 5, s. 355. — M 8, bl. 113 m. d. — *M 11, bl. 334′ m. d. — *Will., bl. 70 m. d. — K. Goedeke I, s. 124. — schwänke, bd. 3, nr. 134. Vergl. nr. 1121 = schwänke, bd. 1, nr. 68 und nr. 5722 = bd. 17, s. 394.

nr. 1121. 1541 September 25. Die viererley thier auf erden, die sich dem menschen vergleichen. „Es war ein pfaff in welschem lant“ SG 4, bl. 204 bis 205 (fabel und schwenck) Die viererley thier auf erden, die sich dem menschen vergleichen. 64 vers = band 22, s. 258 bis 259 = schwänke, bd. 1, nr. 68; dazu Nürnberger festschrift s. 78 bis 80. Vergl. nr. 1120 = MG 5, bl. 207. Erweiterung s. nr. 5722 = bd. 17, s. 394.

nr. 1122. 1541 September 29. Ein gute zech-leer: „Eclesiasticus perichte“ [Sirach 32] im rosen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 208 bis 208′. Vergl. nr. 1123 = bd. 19, s. 136.

nr. 1123. 1541 September 29. Ein zech-leer auß dem Ecclesiastico: „Eclesiasticus perichte“ SG 4, bl. 205′ bis 206′ (gaistlich spruech) Ein zech-leer auß dem eclesiastico. 62 vers = band 19, s. 136 bis 137. Vgl. nr. 1122 = MG 5, bl. 208.

nr. 1124. 1541 Oktober 4. Der weis Solon mit künig Creso: „Als Solon der weis von Athen“ im schwarzen tone des Ungelerten MG 5, bl. 209 bis 210.

nr. 1125. 1541 Oktober 7. Der hirt mit dem pischoff vnd fürsten: „Hört, wie vor manchem jare“ im guelden tone Canczlers MG 5, bl. 210 bis 211. — schwänke, bd. 3, nr. 135.

nr. 1126. 1541 Oktober 16. Der drüncken edelman „Im paierlant ein edelman“ im dailtone Hans Folzen MG 5, bl. 211 bis 211′. — *M 193, bl. 238 (1541 April 16!). — schwänke, bd. 3, nr. 136.

nr. 1127. 1541 Oktober 22. Drey stueck der armuet: „Plutarchus schreibt von der armuet“ im guelden tone Hans

Sachsen MG 5, bl. 211′ bis 212′. — Augsb. 104, bl. 75.

nr. 1128. 1541 Oktober 23. Die drey hannen: „Ein kauffman het ein weibe“ [Pauli] in der spruchweise Hans Sachsen MG 5, bl. 212 bis 213. — schwänke, bd. 3, nr. 137. Vergl. nr. 1129 = bd. 22, s. 260 und nr. 5108 = bd. 9, s. 328.

nr. 1129. 1541 Oktober 23. Die drey hannen: „Ein reicher kawfman het ein weib“ SG 4, bl. 206′ bis 207′ (fabel und schwenck) Die drey hannen. 62 vers = band 22, s. 260 bis 261 = schwänke, bd. 1, nr. 69; dazu Nürnberger festschr. s. 83. Vergl. nr. 1128 = MG 5, bl. 260. Erweiterung nr. 5108 = bd. 9, s. 328.

nr. 1130. 1541 Oktober 30. Gesprech, wer der künstlichst werckman sey: „Eins abendts ich geladen was“ SG 4, bl. 207′ bis 210′ (gemain frey spruech) Der kûenstlichst werckman. 196 vers = band 7, s. 471 bis 476; s. dazu bd. 23, s. 539. — Lob der malerei und besonders Albrecht Dürers. Hg. von B. J. Docen 1826. 4 bl. 8. Der schluß des spruches facsimiliert in meinem Hans Sachs. Bamberg 1890. s. 28.

nr. 1131. 1541 November 6. Das bitter-sües ehlich leben: „Eins abends spat, als ich gieng auß“ SG 4, bl. 210′ bis 213 (fabel vnd schwenck) Das pitter sûes elich leben. 166 vers = band 4, s. 331 bis 335 = schwänke, bd. 1, nr. 70. — Enr. 30. a. 2; Enr. 161. b/g. 2; Enr. 189. Vergl. nr. 2546 = MG 9, bl. 321.

nr. 1132. 1541 November 9. Der kampf mit dem poesen weib: „Als man zelt funfzehundert 26 jar“ im langen tone Müglings MG 5, bl. 213′ bis 214′. — schwänke, bd. 3, nr. 138.

nr. 1133. 1541 Dezember 1. Ein prophezey der zukunft Cristi: „Im zwey vnd fuenfzigsten Esaias“ im newen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 214′ bis 215′ (1541 Oktober 1).

nr. 1134. 1541 Dezember 1. Der affen künig: „Esopus schreibet uns in seinem virden puch“ im langen tone Müglings MG 5, bl. 216 bis 217. — M 5, s. 305. — schwänke, bd. 3, nr. 139. Vergl. nr. 5285 = bd. 9, s. 172.

nr. 1135. 1541 Dezember 1. Der kranck esel: „Ein esel lag darnider [Aesop] in der hônweise Wolfrans MG 5, bl. 217 bis 217′ (1541 Oktober 1). — M 5, s. 735. — *M 192, bl. 243 (1541 Oktober 1). — schwänke, bd. 3, nr. 140.

nr. 1136. 1541 Dezember 5. Der ritter sant Jorg: „Ein alter pfaff vermessen“ in der spruchweise Hans Sachsens MG 5, bl. 217′ bis 218′. — fol. 23, nr. 221 o. d. — M 5, s. 376.

— M 8, bl. 183′ m. d. — *Will., bl. 210′. — Weim. Q 569, bl. 277. — schwänke, bd. 3, nr. 141. Vergl. nr. 1144 = bd. 22, s. 262 und nr. 5720 = bd. 17, s. 389.

1137. 1541 Dezember 6. Die fuenfftzig namen Cristi: „Hewt ist Cristus der war hailant geporen“ im klingenden tone Hans Sachsens MG 5, bl. 218′ bis 219′. — *M 8ª, bl. 333 (1541 November 6). — *M 188, bl. 179 m. d. — M 192, bl. 407 m. d. — *Will., bl. 182.

1138. 1541 Dezember 6. Der padknecht: „Eins purgers sun verthet gar ueppiclich sein guet“ im langen tone Müglings MG 5, bl. 219′ bis 220′. — M 5, s. 573. — M 8, bl. 98′ bis 99. — schwänke, bd. 3, nr. 142.

1139. 1541 Dezember 14. Die opfrung Jesw in tempel: „In dem andren peschreibet vns Lucas“ in der plueweise des Michel Lorenz MG 5, bl. 220′ bis 221′.

1140. 1541 Dezember 23. Die junckfraw Iphigenia wirt geopfert: „Es schreibet Dictis Cretensis“ in der plumbweise des Michel Lorenz MG 5, bl. 221′ bis 222′.

1141. 1541 Dezember 28. Der ungluckhaftig scharmützel deß Türcken vor Ofen mit deß königs heerleger vor Ofen, anno 1541 im September geschehen: „Als man zelt fünffzehen hundert jar“ SG 4, bl. 213 bis 215 (histori) Der vnglůeckhaftig scharmůezel des tuercken mit dem kůniglichen heerleger vor offen im 1541 im September geschehen. 120 vers = band 2, s. 423 bis 426; s. dazu bd. 21, s. 368. — Enr. 189[1].

1142. **1542** Januar 1. Der ungeratten sun: „Moses schreibet in seinem funften puech / an dem 21. cap.“ im kurzen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 222′ bis 223. — fol. 23, nr. 144 m. d. — Bb, s. 785.

1542 sieh nr. 534 = 1532.

1143. 1542 Januar 1. Der todt ein end aller irrdischen ding: „Als man zelt fünffzehundert jar“ SG 4, bl. 215 bis 223 (kampfgesprech) Der dot ein ent aller leiplichen ding in menschlichem leben. [532 vers] = band 1, s. 460 bis 477; dazu bd. 21, s. 350 f. — Enr. 190.

1144. 1542 Januar 6. Schwanck. Der ritter sant Jörg den der pfarrer zw Drosafelt verprennet: „Ein alter pfaff vermessen“ SG 4, bl. 223 bis 224 (fabel und schwenck) sant Jörg rait durch den ofen 62 [vers] = band 22, s. 262

bis 263 = schwänke, bd. 1, nr. 71. Vergl. nr. 1136 = MG 5, bl. 217′ und nr. 5720 = bd. 17, s. 389.

nr. 1145. 1542 Januar 11. Der kunig Midas: „Ein reicher kunig hies Midas“ im guelden tone Hans Sachsens MG 5, bl. 223 bis 224′. — *M 193, bl. 72 m. d. — C. Drescher, Studien II. anhang s. XLII.

nr. 1146. 1542 Januar 12. Das judicium Paridis: „Do Paris eines künigs sun“ im guelden tone Hans Sachsens MG 5 bl. 224′ bis 225′. — *M 11, bl. 264′ (1548 Januar 12). — *M 192, bl. 178 m. d.

nr. 1147. 1542 Januar 12. Das sterben Ulisis: „Als Vlises von Troya zehen jare“ im vergessen tone Frawenlobs MG 5 bl. 225′ bis 226. — fol. 419, s. 440.

nr. 1148. 1542 Januar 13. Das weiber nemen: „Theophrastum den weisen, fraget“ [Eyb] im rosen tone Hans Sachsens MG 5 bl. 226 bis 227. — fol. 23, nr. 217 o. d. — M 5, s. 29 o. d. Vgl. nr. 5726 = bd. 20, s. 526 und nr. 1149 = bd. 22 s. 264. W. Abele, s. 102.

nr. 1149. 1542 Januar 13. Ob ein weiser man ein weib so nemen oder nit: „Theofrastum den weisen fragt“ [Eyb] SG 4 bl. 224 bis 225 (gemengt allerley spruech) Ob ein . . . 62 [vers = band 22, s. 264 f. Vergl. nr. 1148 = MG 5, bl. 226

nr. 1150. 1542 Januar 15. Der edelman mit dem narrenwagen (der kranck e.): „Man lieset von“ im langen tone Muscapluets [Pauli] MG 5, bl. 227 bis 228. — fol. 23, nr. 145 m. d. — M 8, bl. 154 m. d. — *M 11, bl. 332′ m. d. — K. Goedeke I, s. 126. — schwänke, bd. 3, nr. 143.

nr. 1151. 1542 Januar 22. Das menschlich leben (figurirt): „Im puech der weisen ich gelesen hab“ in der plueweise des Michel Lorenz MG 5, bl. 228 bis 229. — fol. 23, nr. 41. — fol. 418, s. 138. — M 8, bl. 197 m. d. — *U, bl. 155 m. d. — K. Goedeke I, s. 129. Vergl. nr. 5054 = bd. 4, s. 82. Sieh Seufferts vierteljahrschr. 1893. 6, 106; dazu s. 332.

nr. 1152. 1542 Januar 28. Die eprecher leer: „Salomo in den spruechen sein“ im gedailten tone Nachtigals MG 5, bl. 229 bis 230. Vergl. nr. 5843 = bd. 19, s. 243.

nr. 1153. 1542 Februar 13. Der kunig Balthasar: „Im funften Danielis stet“ im langen tone Vlrich Eyslingers MG 5, bl. 230 bis 231. — *M 190, bl. 42′ (die ersten 19 verse).

nr. 1154. 1542 Februar 15. Die drey klaffer: „Als ich kam auff Sanct- Annen-berg“ SG 4, bl. 225 bis 228′ (gemain

frey spruech) Die drey schentlichen klaffer. [224 vers] = band 3, s. 351 bis 357; dazu bd. 21, s. 380. — Enr. 191. Vergl. nr. 4859 = MG 15, bl. 232'.

1155. 1542 Februar 21 (fastnacht). Solon mit seinem sun: „Als von Athen Solon der weisse" [Plutarch] im rosen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 232 bis 233. — fol. 23, nr. 147. — M 8, bl. 69. — *M 11, bl. 204. — fol. 419, s. 463. — K. Goedeke I, s. 131. — schwänke, bd. 3, nr. 144. Vergl. nr. 1156 = bd. 22, s. 266 und nr. 4771 = bd. 20, s. 234.

1156. 1542 Februar 21 an der fasnacht. Historia. Der weis Solon von Athen mit seinem sun: „Als von Athen Solon der weis" [Plutarch] SG 4, bl. 228' bis 229' (histori) Der weis . . . [62 vers] = band 22, s. 266 bis 267. Vergl. nr. 1155 = MG 5, bl. 232 und nr. 4771 = fastn. nr. 71.

1157. 1542 Februar 22 (aschermitwoch). Der Jepthe: „Jepthe war ain streitparer helt" im bewerten tone Hans Sachsens MG 5, bl. 233 bis 234. — M 191, bl. 45'. — *Q 571, bl. 99. — *Will., bl. 3.

1158. 1542 Februar 23. Der kue dieb: „Ein schwanck geschach zw Ingolstat im Paierlant" im langen tone Müglings MG 5, bl. 234 bis 235. — M 5, s. 609. — M 8, bl. 97'. — schwänke, bd. 3, nr. 145. Vergl. nr. 3478 = fastnachtsp. nr. 25 und nr. 5106 = bd. 9, s. 320.

1159. 1542 Februar 24. Ein anfang zw ostern: „Hört wie der kuniclich psalmiste" im rosen tone Hans Sachsen MG 5, bl. 235 bis 236. — *M 11, bl. 5'. Vergl. nr. 6035.

1160. 1542 Februar 24. Das vbergeben reich Cristi: „Im ain und zwainzigisten" im neuen tone Sixt Peckmessers MG 5, bl. 236 bis 237. Vergl. nr. 5939 = bd. 18, s. 97.

1161. 1542 März 1. Historia der zweyen könen Römer, Horaci und Mucii: „Es beschreibt Titus Livius" SG 4, bl. 229' bis 231' (histori) Die zwen kůenen rômer [146 vers] = band 2, s. 317 bis 321; dazu bd. 21, s. 364. — Enr. 311 ( ). Sieh W. Abele, s. 29 und s. 68. Vergl. nr. 4221 = bd. 8, s. 197.

1542 März 4 sieh nr. 1205 = 1543 März 4.

1162. 1542 März 4. Die pegreptnus Cristi: „Nach dem Cristus hing an dem creuze hy" im neuen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 237 bis 238.

1163. 1542 März 4. Dreyler Socratis: „Socrates der thet sagen" im vergolten tone Wolfrans MG 5, bl. 238

bis 238′ (April 4). — *M 12, bl. 81′ (April 4).

nr. 1164. 1542 März 16. Ein thyrannische that de Türcken, wie er sechs hundert gefangne knecht elendig klich hat lassen nider hawen, auch die königin ins elen verschicket, im 1541 jar: „Hort zu ein erbermliche that! SG 4, bl. 231′ bis 233 (histori) ein tiranische that des türc ken nach der eroberten stat ofen ... [84 vers] = band 1 s. 431 bis 433 (A bis K ohne datum); dazu bd. 21, s. 36 — Enr. 150, 3. — R. v. Liliencron, Histor. volkslieder nr. 474.

nr. 1165. 1542 März 24. Die erscheinung vnd himelfahr Cristi: „Nach dem Cristus erstanden ware“ in der drette fridweise Walthas MG 5, bl. 238′ bis 240. — Br, s. 64 — Theol. 833, bl. 49 (1542 Mai 7). — *Will. bl. 71 un bl. 262.

nr. 1166. 1542 März 30. Der Jacob mit Esaw: „Als Isa was worden alt“ im langen tone Vlrich Eyslingers MG bl. 240 bis 241′ (April 30). — N, bl. 43. — M 190, bl. 131

nr. 1167. 1542 März 30. Der künstner Archimedes „Archimedes der weit peruembt“ im guelden tone Hans Sach sens MG 5, bl. 241 bis 242. — Augsb. 104, bl. 271. — M 8, bl. 292′. — *M 12, bl. 84′.

nr. 1168. 1542 März 31. Ein dischzuecht: „Hör mensch wen dw zw disch wilt essen“ im rosen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 242′ bis 243′. — fol. 23, nr. 212 m. d. — Enr 100, 9 und Enr. 178. a und b, 3. — Altdeutsche blätter 1836. 1, s. 281 bis 283. M. Geyer, Altdeutsche tischzuchten s. 31.

nr. 1169. 1542 März 31. Kampff-gesprech zwischen zorn unn senfftmütigkeit: „Hört zu ein wunderliches wunder!“ SG 4, bl. 233 bis 236′ (kampfgesprech) Die senftmuetikai wider den grimigen zorn. [212 vers] = band 3, s. 142 bi 148; dazu bd. 21, s. 373. Sieh W. Abele, s. 85. Vergl nr. 961 = MG 5, bl. 74.

nr. 1170. 1542 April 6. Das fues waschen: „Als aber vo dem fest der ostren fron“ im newen tone Hans Sachsens MG 5 bl. 243′ bis 244′. — *M 189, bl. 97.

nr. 1171. 1542 April 7 (carfreytag). Als Cristus die stet det scheltten: „Als Jesus lange zeit gepredigt hett“ im newen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 244′ bis 245′.

nr. 1172. 1542 April 7. Der thot Achillis: „Es schreibet

Dares Frigius“ in der plueweise Michel Lorenzen MG 5, bl. 246 bis 246′. — fol. 418, s. 99.

nr. 1173. 1542 April 8. Das merbelsteinen pild: „In Sicilia stund in ainer wilde“ im vergessen tone Frawenlobs MG 5, bl. 247 bis 247′. — *M 193, bl. 62. — fol. 419, s. 150.

nr. 1174. 1542 April 15. Die drey planetten: „Kreftig herr Mars im kriege“ im geschiden tone Nachtigals MG 5, bl. 247′ bis 248′. — M 5, s. 276. — fol. 418, s. 431.

nr. 1175. 1542 April 15. Drey rewstueck Catonis: „Hört drey stueck die haben gerawen“ im kurzen tone Regenpogens MG 5, bl. 248′. — Augsb. 104, bl. 371′. — fol. 23, nr. 148. — M 8, bl. 310. — *M 192, bl. 45′.

nr. 1176. 1542 April 15. Drey straffred Catonis: „Drey straffred thet Cato der weis“ im plaben tone Regenpogens MG 5, bl. 249 bis 249′. — fol. 23, nr. 149. — M 8, bl. 502′. — M 190, bl. 306′.

nr. 1177. 1542 April 18. Die drey trueglichen weisag Appollinis: „Cleo/phantes war ein poet“ im plaben tone Frawenlobs MG 5, bl. 249 bis 250. — M 190, bl. 322.

nr. 1178. 1542 April 25. Drey wunderlich traum: „Drey treum von drey tirannen“ [Petrarcha] in der traumweise Müglings MG 5, bd. 250′ bis 251. — Augsb. 104, bl. 223′ (1562). — M 8, bl. 259 bis 260′ m. d. — M 188, bl. 13 m. d.

nr. 1179. 1542 Mai 1. Die ritterlich junckfraw Camilla: „Methabus ein reich kunig was“ in der ritterweise Frawenlobs MG 5, bl. 251′ bis 252.

nr. 1180. 1542 Mai 2. Die kewsch Penelope: „Homerus vns peschriebe“ im gruenen tone Frawenlobs MG 5, bl. 252 bis 253.

nr. 1181. 1542 Mai 10. Die gefencknus Petri: „Das zwelft in actis vns pekent“ im verporgen tone Friz Zorns MG 5, bl. 253 bis 254′.

nr. 1182. 1542 Mai 11. Rea, die mueter Remi vnd Romuli: „Als das lateinisch reiche“ im wuergendruessel Frawenlobs MG 5, bl. 254′ bis 255′. — *M 12, bl. 86. — fol. 418, s. 1051.

nr. 1183. 1542 Mai 26. Die kunigin Olimpias: „Olimpias“ [Bocc., durchl. fr.] im graben tone Regenpogens MG 5, bl. 255′ bis 256′. — *M 12, bl. 87 (Mai 25). Vergl. nr. 5257 = bd. 13, s. 477 und nr. 5445 = bd. 16, s. 13.

nr. 1184. 1542 Mai 30. Die kaiserin Sabina Poppea: „Sabina Popea“ [Bocc., durchl. fr.] im gruenen tone Müglings MG 5, bl. 256′ bis 257′. — M 8, bl. 657′ m. d.

1542 Juni 14 kauft H. Sachs das haus in der spitalgasse, in dem er bis zuletzt gewohnt hat. Schnorrs archiv 3, s. 36 f.

nr. 1185. 1542 August 4. Der kandelgieser spruech: „Als ich eins tags gen Nürnberg kam“ SG 4, bl. 236′ bis 238′ (gemengt allerley spruech) Der k . . . [132 vers] = band 22, s. 268 bis 271. Sieh nr. 5422 = bd. 23, s. 171.

nr. 1186. 1542 August 20. Die zwelff tirannischen kuenig: „Pharao der erst dieser zwelff tirannen“ im überlangen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 257′ bis 260.

nr. 1187. 1542 August 31. Der 135. ein lobpsalmen: „Das hundert funff vnd dreysigst liet“ im laitone Herman Ortels MG 5, bl. 260′ bis 261′. Vergl. nr. 776 = MG 4, bl. 217 und nr. 5932 = bd. 18, s. 508.

nr. 1188. 1542 August 31. Die verschwiegen fraw Epitaris: „Als kaiser Nero trieb zv Rom gros tiranney“ [Bocc., durchl. fr.] in der osterweise Kettners MG 5, bl. 261′ bis 262′. — fol. 418, s. 733 (Aug. 30). — fol. 419, s. 525.

nr. 1189. 1542 August 31. Fraw Sophonisba ent: „Als kunig Siphax gfangen wart“ [Bocc., durchl. fr.] im greffrey Friz Zorns MG 5, bl. 262′ bis 263′. — fol. 419, nr. 150. — *M 11, bl. 208′. — fol. 419, s. 113.

nr. 1190. 1542 September 8. Der 145 lobpsalmen: „Gar wunlich“ im laitone Nachtigals MG 5, bl. 263′ bis 264′. — *Will., bl. 40. Vergl. nr. 5930 = bd. 18, s. 540.

1542 Oktober 4 verkauft H. Sachs seine behausung unter den huetern. Schnorrs archiv 3, s. 34.

nr. 1191. 1542 November 6. Die kewsch Sussanna: „Daniel der prophet peschreib“ in der flamweise Wolfrans MG 5, bl. 264 bis 267. Vergl. nr. 5532 = bd. 15, s. 276.

nr. 1192. 1542 November 7. Der 40 psalm von der genedigen hilff Gottes: „Ich harrete des herren“ in der morgenweise Hans Sachsen MG 5, bl. 267 bis 269. Vergl. nr. 5542 = bd. 18, s. 171.

nr. 1193. 1542 November 30. Der 150 psalm: „Hört zw ir auserwelten Cristen“ im rosen tone Hans Sachsens MG 5, bl. 269 bis 270. — *Will., bl. 67. Vergl. nr. 512 = MG 4, bl. 36.

nr. 1194. 1542 November 30. Ein prophezey der gepurt Cristi: „Esaias hat prophezeyet“ im langen tone Cunrat Nachtigals MG 5, bl. 270 bis 271. — Bb, s. 648. — M 8, bl. 542. — M 192, bl. 377′.

nr. 1195. 1542 Dezember 10. Das weinacht fest: „In dem

andren anfinge“ [Lucas] im guelden tone Fogelgesangs MG 5, bl. 271 bis 272'.

1196. 1542 am weinacht abent. Der tirann Thamerlanus: „Vns sagt die cronica mit nam“ im guelden tone Regenpogens MG 5, bl. 272' bis 273'. — M 8, bl. 257. — *Will., bl. 20'.

1197. 1542 Dezember 29. Der kunig Ella vnd Simri: „Als Ella künig ware“ im kupfer-tone Frawenlobs MG 5, bl. 273' bis 274'.

1198. 1542 Dezember 29. Der vntrew arzt Pirri: „Vns schreibet Plutarchus“ im kurzen tone Müglings MG 5, bl. 274' bis 275.

1199. 1542 Dezember 30. Die khintheit des künig Pirri: „Als in Epirrum ein aufruer“ im blühenden tone Frauenlobs MG 5, bl. 275 bis 276. — *M 8a, bl. 266. — M 9, s. 1'.

1200. 1543 Januar 11. Ein figur der zwayer testament: „Da / Sara lang vnfruchtpar ware“ in der zuegweise Friz Zorns MG 5, bl. 276 bis 277. — fol. 22, nr. 93 (1545 Jan. 11). — *M 190, bl. 130 m. d.

1201. 1543 Januar 25. Die drey helden Davidis: „Drey/ helde kunig Dauid het“ in der gsanckweise Albrecht Leschen MG 5, bl. 277' bis 278'. — N, bl. 534' o. d. — *Will., bl. 78.

1202. 1543 Februar 7 (am aschermitwoch). Das awgenfewr: „Nun horet wunder frembde mer“ im schwarzen tone Klingsors MG 5, bl. 278' bis 279. — M 5, s. 830. — M 8, bl. 107'. — schwänke, bd. 3, nr. 146. Vergl. nr. 6134 = bd. 23, s. 322.

1203. 1543 Februar 15. Die göttlich lieb: „Das dreyzehent der ersten hell“ [Corinth.] im vnpenanten tone Friz Zorns MG 5, bl. 279 bis 280'.

1204. 1543 Februar 22. Die romisch heerleger: „Als in Numidia“ [Plutarchs sprüche] im süßen tone Schillers MG 5, bl. 280' bis 281. — M 8, bl. 323 (Febr. 23). — Theol. 833, bl. 56 m. d. — *U, bl. 66' m. d. — *Will., bl. 79' m. d. — fol. 418, s. 726 m. d. — K. Goedeke I, s. 133.

1205. 1543 März 4. Der unglückhaffte scharmützel und sturm deß römischen reichs vor Pest in Ungern anno 1542: „Als man zalt fünffzehen hundert jar SG 4, bl. 238' bis 240' Historia: Der vngluecckhaftig scharmüezel . . . 110 vers = band 2, s. 427 bis 430 (A bis K: 1542 März 4); dazu bd. 21, s. 369. — Enr. 312 ( ). — R. v. Liliencron, Histor. volkslieder 4, nr. 475.

1206. 1543 März 7. Ein kampff-gesprech zwischen gesund-

heyt unnd kranckheit: „Als man zelt fünffzehen hundert jar“ SG 4, bl. 240′ bis 247 ein kampf gesprech zwischen gesüntheit vnd kranckheit. [402 vers] = band 4, s. 428 bis 440; dazu bd. 21, s. 410. Der gute freund, ‚der drey monat lanck am zipperlein gelegen kranck war‘, kann ganz gut Niclas Praun gewesen sein. Sieh Nürnb. festschrift 1894. s. 4. — Enr. 192.

nr. 1207. 1543 März 22. Die waren freunt: „Jesus Sirach mit fleiße“ [cap. 6] im hohen tone Ketners MG 5, bl. 281′ bis 282. — *Will., bl. 81 bis 82 m. d. Vergl. nr. 5856 = bd. 19, s. 23.

nr. 1208. 1543 März 29. Der wuestling: „Ein reicher kauffman het ain sun“ [Pauli] im frawen eren-tone des Erenbot MG 5, bl. 282 bis 283. — M 10, bl. 182 m. d. — Denselben anfang und inhalt hat ein meistergesang in der abenteuerweis H. Folzen, den J. Bolte zu Montanus, s. 503 veröffentlicht. Sieh dort s. 584 f.

nr. 1209. 1543 März 29. Die rosdeck: „Ain vater het aim sun gar vbergeben“ [Pauli] in der zugweise Frawenlobs MG 5, bl. 283 bis 284. — *M 193, bl. 29′ m. d. — schwänke, bd. 4, nachgeholt. Vergl. nr. 3169 = MG 11, bl. 129 und nr. 5077 = bd. 7, s. 441.

nr. 1210. 1543 März 31. Ein prophezey der vrstent Cristi: „Oseas die vrstent Cristi“ [cap. 6] im hohen tone Folzen MG 5, bl. 284 bis 285. — *U, bl. 137′ bis 138′ m. d.

nr. 1211. 1543 April 12. Die persisch potschaft: „Es peschreibet Herodotus“ im senften tone Nachtigals MG 5, bl. 285 bis 286. — *Will., bl. 82 bis 83′ m. d. Vergl. nr. 5555 = bd. 16, s. 280.

nr. 1212. 1543 April 13. Das menschlich alter: „Ecclesiastes am letzten peschreibt“ [cap. 12] im langen tone Walters MG 5, bl. 286 bis 288′. Vergl. nr. 5398 = bd. 19, s. 409.

Mit diesem bare schloß H. Sachs sein fünftes meistergesangbuch ab, das deren 259 enthält. Schnorrs archiv 7, s. 3, 48.

nr. 1213. 1543 April 13. Gaistlich spruch. Der leczt psalm Dauid, zw einem pesch[l]us in dis puech geseczt: „Hört zw ir auserwelten Cristen“ SG 4, bl. 248 bis 249 = band 18, s. 557 f.; dazu s. 561.

Mit diesem gedichte schloß H. Sachs sein viertes spruchgedichtbuch ab. Die prosavorrede dazu sieh

band 22, s. 183. Die nächstfolgende nr. 1214 steht zwar vorher, aber der dichter hat ihr ganz deutlich ein späteres datum geschrieben.

1214. 1543 April 16. Ein kurze disch-zuecht: „Hör, mensch, wen dw zw disch wilt essen“ [62 vers] SG 4, bl. 247 bis 248 = band 22, s. 272 bis 273. Vergl. nr. 648 = bd. 4, s. 297.

1215. 1543 April 17. Simbolum Athanasii: „Im glauben thuet anfangen“ im langen ton Hans Sachsen MG 6, bl. 1. — Bb, s. 138 o. d. — M 195, bl. 157 m. d.

Beginn des sechsten meistergesangbuches, das nicht erhalten ist. Sieh nr. 1527 = 1544 Oktober 30.

1216. 1543 April 18. Die verhaissung des hailigen gaistes: „In / dem sechzehenden caput“ [Joh.] in der gesangweis des H. Sachs MG 6, bl. 2. — *M 8ª, bl. 2 m. d. — *Will., bl. 74 bis 75′ m. d.

1217. 1543 April 26. Der weis Demosthenes (Alexander pelegert Athen): „Künig Alexander magnus“ [Plutarch] in dem guelden ton des Hans Sachs MG 6, bl. 4. — fol. 23, nr. 151 m. d. — Q 571, bl. 335′ m. d. — fol. 418, s. 403. — fol. 419, s. 462. — *M 11, bl. 207′ m. d. — K. Goedeke I, s. 135. Sieh W. Abele, s. 42.

1218. 1543 April 26. Von dem reichtumb: „Eclesiastes uns erzelet“ [cap. 5] in dem rosentone des Hans Sachs MG 6, bl. 5. — fol. 23, nr. 152 m. d. — Bb, s. 788. — M 190, bl. 175′ m. d. — M 192, bl. 403′ m. d. Vergl. nr. 1232 = bd. 19, s. 387.

1219. 1543 April 27. Die Baalspfaffen pracht Jehw umb: „Nach dem und künig Achab nöt“ in dem bewerten tone des H. Sachs MG 6, bl. 6. — M 192, bl. 405 m. d. — *U, bl. 201 bis 202′ m. d. — *Will., bl. 3′ bis 6 (Apr. 28).

1220. 1543. . . . . : „Hört wie uns der prophet Joel“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 6, bl. 7.

1221. 1543 Mai 1. Von dem verlornen redenten gülden: „Als ich wandert von Nürenberg“ SG 5, bl. 1 bis 7′ (poetisch spruech) Der verloren gülden. [444 vers] = band 4, s. 216 bis 227; dazu band 21, s. 403. — Enr. 193.

Mit diesem gedichte begann H. Sachs das fünfte spruchgedichtbuch; sieh nr. 2194 = 1546 Dezember 31.

1222. 1543 Mai 1. Ein warnung Hennsl narren Den weltlichen stant vor dem gaistlichen stant: „Ir herren, schawt auf! es ist zeit“ [30 vers] SG 5, bl. 8 bis 8′ = band 22, s. 274 f. — Enr. 313 ( ).

nr. 1223. 1543 Mai 2. Vermanung des pabstes zw seinen thempel-knechten: „Seit wolgedröst. ir thempel-knecht [70 vers] SG 5, bl. 8′ bis 9′ = band 22, s. 276 bis 278. — Enr. 314 ( ).

nr. 1224. 1543 Mai 3. Das siebenhauptig pabstier appocalipsis: „Schawt an das siebenhauptig thier“ [34 vers] SG 5, bl. 9′ bis 10 = band 22, s. 279 f. — Enr. 315 ( ).

nr. 1225. 1543 Mai 3. Der peren danz. Die peren dreiberin spricht: „Den peren kan ich machen danzen“ SG 5, bl. 10′ bis 11 = band 22, s. 281 f. = schwänke, bd. 1, nr. 72. — Enr. 316 ( ).

nr. 1226. 1543 Mai 4. Die geselschaft: „Hort was uns lert Jesus Sirach“ [cap. 13] in dem gedailten tone des Nachtigal MG 6, bl. 8. — *Will., bl. 75′ bis 77 m. d. Vergl. nr. 5564 = bd. 19, s. 52.

nr. 1227. 1543 Mai 4 ?. Pfeiffer und lautenschlagerin. Der pfeiffer spricht: „Ich pfeiff gar frisch das frolich wesen“ [28 vers] SG 5, bl. 11 bis 11′ (ohne datum) = band 22, s. 283. — Enr. 317 ( ).

nr. 1228. 1543 Mai 4 ?. Die zway liebhabende mit dem dot: „O grimer dot, wie kumbst so pald“ SG 5, bl. 11′ bis 12 [30 vers] ohne datum = band 22, s. 284 bis 285; dazu bd. 23, s. 583. — Enr. 317 a ( ). Vergl. nr. 396 = bd. 1, s. 434.

nr. 1229. 1543 Mai 5. Gaistlich spruch. Ermanung des dodes: „O mensch, pedenck der lezten zeit“ [32 vers] SG 5, bl. 12 bis 12′ = band 22, s. 286 f. — Enr. 318 ( ). Vergl. nr. 353 = bd. 1, s. 429 f.

nr. 1230. 1543 Mai 17. Die schlacht zwischen der küngin Marie heer und des herzogen von Cleve zwischen Zitart und Rermund 1543 jar am 24 tag Marci geschehen: „Als der küngin Maria heer“ SG 5, bl. 12′ bis 13 = band 22, s. 288 f. Vergl. R. v. Liliencron, Histor. volksl. 4, nr. 493.

nr. 1231. 1543 Juni 7. Der gancz passion in dem thon: Maria zart zv singen „Den passion“ MG 16, bl. 101′ bis 108′ = band 24, s. 54 bis 66. Vergl. nr. 5034 = bd. 1, s. 305 und nr. 5162 = bd. 11, s. 256.

nr. 1232. 1543 Juni 26. Von dem reichtum: „Eclesiastes uns erzelt“ [62 vers] SG 5, bl. 13 bis 14 = band 19, s. 387 bis 389. Vergl. nr. 1218 = MG 6, bl. 5.

nr. 1233. 1543 Juli 8. Die fackelochsen (Der list Hanni-

bals mit den ochsen): „Als Hanibal kriegt mit Roma“ in dem guelden tone des Marner MG 6, bl. 9. — Q 571, bl. 155 (1553). — fol. 418, s. 107 m. d. — M 8, bl. 224 bis 225 m. d. — *M 11, bl. 223′ m. d. — M 191, bl. 6′ (1553).

1234. 1543 Juli 11. Der frumb kaiser Aurelianus (A. pegnadet Thiana): „Aurelianus der frum kaiser“ [Plutarchs sprüche] in dem rosentone des Hans Sachs MG 6, bl. 10. — *M 8ª, bl. 258′ bis 259′ m. d. Vergl. nr. 1236 = bd. 22, s. 290.

1235. 1543 Juli 11. Der 112 psalm: „Ich danck dem herren rein“ in dem crewztone Walthers MG 6, bl. 11. — *Will., bl. 77 bis 78 m. d. Vergl. nr. 6034 = bd. 18, s. 436.

1236. 1543 Juli 13. Der frum kaiser Aurelianus: „Aurelianus, der frum kaiser“ [66 vers] SG 5, bl. 14′ bis 15′ = band 22, s. 290 f. Vergl. nr. 5716 = bd. 20, s. 349.

1237. 1543 Juli ?. Jüngling im padkessel: „Als künig Demetrius zu Athen“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 6, bl. 12.

1238. 1543 Juli 16. Der kremerskorb: „Zu Nürnberg ist vor manchem jar“ in dem hoftone Danhawsers MG 6, bl. 13. — fol. 22, nr. 51 m. d. — M 12, bl. 301′ m. d. — M 191, bl. 14′ o. d. — *M 195, bl. 311 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 147. Vergl. nr. 3291 = MG 11, bl. 228 und nr. 4421 = bd. 17, s. 170 = fastn. 66.

1239. 1543 Juli 17. Equiuoca allerlay: „Hört wunder, was ich hab in kurz erfaren“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 6, bl. 14. — fol. 22, nr. 92 m. d. — fol. 23, nr. 153 m. d. — M 207, bl. 123 (1536 Dezbr. 7). — Wilh. Grimm, Kleinere schriften. Gütersloh 1887. 4, s. 464; vorher zsch. f. dtsch. alterth. 1856. 10, s. 307.

1240. 1543 Juli 18. Der untrew haushalter: „Jesus saget sein jüngern frone“ in der dretten fridweis des Baltas Drexel MG 6, bl. 15. — Bb, s. 728 (Juni 18). — *Will., bl. 72′ bis 74.

1241. 1543 Juli 19. Popillius der ernstlich Römer: „Als der künig Antiochus“ [Plutarch] in dem kurzen tone des H. Vogel MG 6, bl. 16. — *Will., bl. 94′ bis 95′ m. d.

1242. 1543 Juli 20. Themistocles, der krichisch orator: „Themistocles der edel fürst“ in dem guelden tone des Hans Sachs MG 6, bl. 17. — fol. 23, nr. 154 m. d. — fol. 419, s. 461. — *M 11, bl. 206′ m. d.

1243. 1543 Juli 20?. Clodius im weibsklaid: „Bona dea

genande“ [Plutarch] in der spruchweis des Hans Sachs MG 6, bl. 18. — fol. 419, s. 537 o. d. Vergl. nr. 1244 = bd. 22, s. 292.

nr. 1244. 1543 Juli 20. Der mummerey anfang. Die römisch fasnacht: „Bona dea so war genant“ [Plutarch] SG 5, bl. 15′ bis 16′ = band 22, s. 292 f. Vergl. nr. 1243 = MG 6, bl. 18 und nr. 5715 = bd. 20, s. 368.

nr. 1245. 1543 Juli 23?. Die cristlich kirch abgepilt: „Das zwelft in apocalipsim“ in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 6, bl. 19. Vergl. nr. 5489 = band 15, s. 446. Singsch. 1555 Septbr. 1.

nr. 1246. 1543 Juli 25. Theseus im labirint: „Zw Athen sas ein künig der hies Egeus“ in Römers gesangweis MG 6, bl. 20. — Q 571, bl. 87 m. d. — fol. 419, s. 553 m. n. — *M 11, bl. 202′ m. d. — M 191, bl. 1.

nr. 1247. 1543 Juli 26. Des künigs recht: „Als Samuel war alt der jare“ in dem langen tone des B. Regenbogen MG 6, bl. 21. — *Will., bl. 19 bis 20′.

nr. 1248. 1543 Juli ?. Arthimesia die künigin: „In Caria“ [Bocc., durchl. fr.] in der rorweis des Pfalz von Straspurg MG 6, bl. 23. — Augsburg 104, bl. 272′ o. n. und d. Vergl. nr. 5314 = bd. 13, s. 533 und nr. 5832 = bd. 20, s. 473.

nr. 1249. 1543 Juli 28. Virginiam erstach ir vater: „Virginius ein herr zu Rome“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 6, bl. 24. — fol. 418, s. 681 o. d. — fol. 419, s. 642. Vergl. nr. 1250 = bd. 22, s. 294 und nr. 523a = bd. 23, s. 31.

nr. 1250. 1543 Juli 28. Die keusch ermort Virginia: „Virgineus ein herr zw Rom“ [Livius] SG 5, bl. 16′ bis 17′ = band 22, s. 294 bis 296. Vergl. nr. 1249 = MG 6, bl. 24 und nr. 413 = bd. 2, s. 3.

nr. 1251. 1543 August 2. Der dot Pompey magni: „Als Pompeyus ein schlacht verluer“ in dem guelden tone des Hans Sachs MG 6, bl. 25. — *M 193, bl. 164 m. d. Vergl. nr. 5647 = bd. 16, s. 345.

nr. 1252. 1543 August ?. Cesar wurt ermort: „Als Julius Cesar zw Rom“ in dem guelden tone des Hans Sachs MG 6, bl. 26. Vergl. nr. 5718 = bd. 20, s. 373.

nr. 1253. 1543 August 4. Darius, der künig, ermort: „Als künig Darius zwo schlacht“ in dem guelden tone Wolfrans MG 6, bl. 27. — *M 188, bl. 235 m. d.

nr. 1254. 1543 August ?. Alexandrum magnum vergeben:

„Nachdem Alexander magnus“ in dem guelden tone des Wolfram MG 6, bl. 28.

1255. 1543 August 7. Die 18 schant ob aim ay: „Ains tages ich zv gaste sas“ in der abentewerweis Folzen MG 6, bl. 29 = schwänke, bd. 3, nr. 148. Vergl. nr. 1256 = bd. 22, s. 297.

1256. 1543 August 7. Das ay mit den grosen achzehen schanden: „Eins dages ich zw gaste was“ [62 vers] SG 5, bl. 18 bis 18′ = band 22, s. 297 f. = schwänke, bd. 1, nr. 73; dazu dort bd. 2, s. XIII. Erweiterung sieh nr. 5073 = bd. 5, s. 173.

1257. 1543 August 9. Alberigo mit dem falcken: „In cento novella ich lase“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 6, bl. 30. — M 191, bl. 33 m. d. — *M 193, bl. 156 m. d. — Q 571, bl. 135. — fol. 419, s. 300 o. n. — K. Goedeke I, s. 137. — schwänke, bd. 3, nr. 149. Vergl. nr. 1259 = bd. 22, s. 299.

1258. 1543 August 9. Die wolffs-klag uber die bösen menschen: „Hört ein wunderlich abenthewer“ SG 5, bl. 19 bis 22′ Des armen wolffs klag. [224 vers] = band 3, s. 554 bis 560; sieh dazu bd. 21, s. 390. — Enr. 194. Vergl. Keller, fastn. s. 1437.

1259. 1543 August 9. Historia: Der edel falck: „In zento novella ich las“ [62 vers] SG 5, bl. 25 bis 26 = band 22, s. 299 f. Vergl. nr. 1257 = MG 6, bl. 30.

1260. 1543 August 10. Yo wart zu ainer kw (Die geschwecht jungfraw Yo): „Ynachus ain künig genant“ in dem guelden tone Hans Sachsens MG 6, bl. 31. — M 5, s. 770 m. d. — fol. 418, s. 755 (1541 Aug. 10). — M 8, bl. 33′ bis 35 m. d. — *M 189, bl. 10 m. d. — *Will., bl. 6 bis 7′ m. d. Vergl. nr. 2923 = MG 10, bl. 341.

1261. 1543 August 10. Hecuba die unglückhaft künigin: „Die edel küngin Hecuba“ in der alment des alten Stolle MG 6, bl. 32. — Augsburg 104, bl. 306′ o. n. und d. — *M 8ª, bl. 279 bis 280 (1541 Aug. 10). — *Will., bl. 24 bis 25′ m. d.

1262. 1543 August 15. Eprecher und eprecherin: „Ein loser man, der sein e pricht“ [Sirach 23] in der grevrey des Friz Zorn MG 6, bl. 33. — *Will., bl. 105′ bis 106′. Vergl. nr. 5739 = bd. 19, s. 97.

1263. 1543 August 16. Die sorgfeltig Martha: „Als

Cristus wandlen ware“ in dem langen crewztone Wolfrans MG 6, bl. 34. — M 188, bl. 93 (1541 Aug. 16). — *Will., bl. 100′ bis 101′ m. d. — Br, s. 754 (1541 Aug. 16).

nr. 1264. 1543 August 21. Die frösch pharaonis: „Mose schreibet im andren puech“ [cap. 8] in der froschweis Frauenlobs MG 6, bl. 35. — fol. 23, nr. 155 m. d. — Theol. 833, bl. 14 bis 15′ m. d. Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 142.

nr. 1265. 1543 August 21. Die finsternus pharaonis: „Das zehent sagt in exodo“ in dem hoftone Zwingers MG 6, bl. 36. — fol. 23, nr. 156 m. d. Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 145.

nr. 1266. 1543 August ?. Abigail, Nabals weib: „Als David wohnt in der wuesten Paron“ [1 Sam. 25 cap.] in dem neuen tone des Hans Sachs MG 6, bl. 37. Vergl. nr. 3960 = bd. 15, s. 70.

nr. 1267. 1543 August 23. Die aufrurischen künig sün: „Artaxerses ein mechtig künig wase“ in dem hannenkrat Folzen MG 6, bl. 38. — M 6, bl. 253′ (1549 Aug. 23). — *U, bl. 243′ bis 244′. — fol. 419, s. 187.

nr. 1268. 1543 August 24. Die junckfrau mit dem helm: „Aratus war ain fuerst in Kriechenlande“ [Plutarch] in der gruntweis Frauenlobs MG 6, bl. 39. — fol. 23, nr. 157 m. d. — Augsb. 104, bl. 12 (1549). — M 8, bl. 270 bis 270′ (1544).

nr. 1269. 1543 August 25. Die drey forchtsamen tirannen: „Drey thirannen peschriebe“ in dem gruenen thon des Frauenlob MG 6, bl. 39. — *M 11, bl. 258 m. d.

nr. 1270. 1543 August ?. Miriamnes wurt enthawpt: „Künig Herodes het“ in dem süßen tone Schillers MG 6, bl. 40.

nr. 1271. 1543 August 31. Artaxerxes spilt mit seiner muter (Der kemerling Maniefates): „Als Artaxerxes strite“ in dem hoftone Marners MG 6, bl. 41. — fol. 23, nr. 158 m. d. — M 8, bl. 289′ bis 290′ m. d. — fol. 418, s. 1005.

nr. 1272. 1543 September 6. Das köstlich regiment Salomonis (Die künigin aus Arabia): „Do / künig Salomo regirt“ [3 künigb. 10 kap.] in der hohen bergweise Hans Sachsens MG 6, bl. 42. — *M 189, bl. 208 m. d. — *Will., bl. 103 bis 105′ m. d.

nr. 1273. 1543 September 8. Das studenten huerlein: „Zw Witenberg ain wirtin sas“ [Pauli] in dem kurzen tone des H. Vogl MG 6, bl. 44. — fol. 23, nr. 159 m. d. — M 5, s. 471 m. d. — M 8, bl. 63 m. d. — *M 12, bl. 113. — schwänke, bd. 3, nr. 150.

nr. 1274. 1543 September 24. Der leb mit dem plueting

klaen: „Ein leb mocht nicht mer jagen, war der jar zv alt“ im langen tone des Mügling MG 6, bl. 45. — *Will., bl. 113′ bis 114′ m. d. — Augsburg 104, bl. 152. — schwänke, bd. 3, nr. 151.

:. **1275.** 1543 September 24. Der jung frech leb: „Man liset von eim leben weis, als der war alt“ in dem langen tone des Poppe MG 6, bl. 46. — fol. 23, nr. 160 (in des Müglings langem ton). — M 5, s. 577 (in Römers gesangweis). — W. Grimm, thierfabeln s. 24 = kleinere schriften. Gütersloh 1887. 4, s. 392. — K. Goedeke I, s. 139. — schwänke, bd. 3, nr. 152.

r. **1276.** 1543 Oktober 7. Das schweinherz: „Ein riter wonet in Prouincia dem lant“ in des Römers gesangweise MG 6, bl. 47. — fol. 418, s. 95. — fol. 419, s. 276.

ır. **1277.** 1543 Oktober 8. Marcus Antonius ermort: „Als Gayus Marius mit nom“ in dem gulden tone des Hans Sachs MG 6, bl. 49. — *Will., bl. 111′ bis 113.

ır. **1278.** 1543 Oktober ? . . . . . „Da got künig Pharao plaget het“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 6, bl. 50.

ır. **1279.** 1543 Oktober 12. Der Tod zuckt das stüllein: „Eins nachts lag ich und munder wacht“ SG 5, bl. 22′ bis 25 Ins menschen höchsten glůeck vnd rwe so schleicht der pitter dot herzwe. [154 vers] = band 1, s. 437 bis 441; dazu bd. 21, s. 350. — Enr. 195 und Enr. 53, 2.

ır. **1280.** 1543 Oktober 18. Demostenis gulden geschwulst: „Als Harpalus“ in der rorweis des Pfalz von Straßburg MG 6, bl. 51. — fol. 23, nr. 161 m. d. — M 8, bl. 304 bis 305 m. d. — M 190, bl. 283′ m. d. — fol. 418, s. 163 m. d. — fol. 419, s. 460.

ır. **1281.** 1543 Oktober 19. Die getrew Julia: „Johannes Bocacius uns peschriebe“ in der grundweise Frauenlobs MG 6, bl. 52. — *Will., bl. 16′ bis 17 m. d. Danach facsimiliert: Das Hans Sachsfest 1894. s. 130 f. und umgeschrieben s. 297 f.

ır. **1282.** 1543 Oktober 23. Cornuti zwen getreue knecht: „Als Gayus Marius tiranisirt“ in der grundweis Frauenlobs MG 6, bl. 53. — fol. 23, nr. 69. — M 190, bl. 292′ m. d.

ır. **1283.** 1543 Oktober ? Cicero wart mordisch erwürgt: „Mar/cus Thullius Cicero von Rome“ in dem klingenden tone des H. Sachs MG 6, bl. 54.

ır. **1284.** 1543 Oktober 24. Der untreu knecht Ciceronis: „Als Cicero zu Rome“ in dem vergolten tone Wolfrans MG 6,

bl. 55. — M 8, bl. 338' bis 339 m. d.

1543 November 5 leiht H. Sachs dem käufer seines hauses in der kaiserstraße 300 fl. zu 5 %. Schnorrs archiv 3, s. 36.

nr. 1285. 1543 November 16. Petrus floch mit seiner lieben „Petrus eins purgers sun zv Rome" [decam.] in dem rosentone des Hans Sachs MG 6, bl. 55. — *Will., bl. 281' bis 283. — schwänke, bd. 3, nr. 153. Vergl. nr. 1286 = bd. 22, s. 301.

nr. 1286. 1543 November 16. Historia. Ein wunderlich histori: „Petrus, zw Rom eins pürgers suen" [decam.] SG 5, bl. 26 bis 27 = band 22, s. 301 f. Vergl. nr. 1285.

nr. 1287. 1543 November 16. Der eyffrer hort peicht: „In cento nouella ich lase" in dem rosentone des Hans Sachs MG 6, bl. 56. — fol. 23, nr. 228. — M 8, bl. 147 bis 147' m. d. — *M 11, bl. 343. — M 12, bl. 171. — M 207, bl. 96'. — *Will., bl. 9 bis 10' m. d. — Q 572, bl. 20. — schwänke. bd. 3, nr. 154. Vergl. nr. 1288 = bd. 22, s. 303 und nr. 3962 = fastn. nr. 45.

nr. 1288. 1543 November 16. Der gros eyffrer: „In cento novella man list" SG 5, bl. 27 bis 28 = band 22, s. 303 f. = schwänke, bd. 1, nr. 74; dazu Nürnberger festschrift s. 84. Vergl. nr. 1287 = MG 6, bl. 56.

nr. 1289. 1543 November 27. Die klag Jeremie: „Jeremias in seiner clag" in dem verporgen tone des Friz Zorn MG 6, bl. 57. — Bb, s. 67. — M 10, bl. 202 m. d. — *M 195, bl. 66 m. d. — *U, bl. 107' bis 109' m. d.

nr. 1290. 1543 Dezember 14. Der reichen kargen spigel: „Das virzehent Jesus Sirach" in dem gedailten tone Nachtigals MG 6, bl. 59. — Br, s. 678 m. d. Vergl. nr. 5858 = bd. 19, s. 56.

nr. 1291. 1543 Dezember 16. Der wüetrich Antiochus (die mueter mit iren 7 sünen): „Machabeorum clerlich saget' [2, 9] in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 6, bl. 60. — Augsburg 104, bl. 217' o. d. — M 190, bl. 60'. — *Will., bl. 115 bis 116 m. d.

nr. 1292. 1543 Dezember 23. Künig Saul mit Ameleck: „Primi regum" in dem laitone des Nachtigal MG 6, bl. 61. — *M 190, bl. 251 m. d.

nr. 1293. 1543 Dezember 27. Die drey getreuen hund: „Plinius uns peschreibet" in der hagenpluet des H. Frauenlob MG 6, bl. 62. — M 12, bl. 248 m. d.

1294. 1543 Dezember 28. Der getreu hund: „Plinius uns peschrieben hat“ in der mayenweis des Eyslinger MG 6, bl. 63. — fol. 23, nr. 162 m. d. — M 8, bl. 332 bis 332′ m. d. — Will. 784, bl. 101′. — fol. 419, s. 386. — K. Goedeke I, s. 141.

1295. 1543 Dezember 28. Der knab mit dem delphin: „Plinius im puech der nature“ in dem süeßen tone Harders MG 6, bl. 64. — Augsb. 104, bl. 47 (1543 Dez. 2). — fol. 22, nr. 17 (1544 Sept. 28). — fol. 23, nr. 163 m. d. — M 10, bl. 252′ m. d. — *M 12, bl. 68. — K. Goedeke I, s. 143.

1296. 1543 Dezember 28. Elipas mit dem leben: „Pli/nius thuet erheben“ in der silberweis des H. Sachs MG 6, bl. 64. — fol. 23, nr. 164 m. d. — *M 11, bl. 205 m. d. M 12, bl. 245′. — fol. 419, s. 73. — K. Goedeke I, s. 144.

1297. 1543 Dezember 31. Hanibal mit dem schlangenstreit: „Als der carthagisch Hanibal“ in dem guelden tone des Marner MG 6, bl. 65. — M 12, bl. 263 m. d. — fol. 418, s. 766.

1298. 1543 Dezember 31. Hanibal vergeit im mit gift: „Als Hanibal vil schwerer krieg“ [Plutarch] in dem hoftone des Cunrat von Würzpurg MG 6, bl. 66. — *M 193, bl. 191 m. d. — fol. 418, s. 775.

1299. 1544 Januar 1. Figur menschlichs lebens: „Hört wie ich in aim puech gemalet fant“ [Cicero] in der blüeweis des Michel Lorenz MG 6, bl. 68. — fol. 23, nr. 165 m. d. — M 8, bl. 198′ m. d. — fol. 418, s. 493. — K. Goedeke I, s. 146. Vergl. nr. 5336 = bd. 7, s. 427.

1300. 1544 Januar ? Das versigelt puech: „Hört wie Johannes schreiben thuet“ in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 6, bl. 69. — Augsb. 104, bl. 349 o. d. Vergl. nr. 5827 = bd. 15, s. 438.

1301. 1544 Januar 3. Der tod der frumen (die drey schlemer): „Hört wie das puech“ [weish. Sal. 4] in dem laitone des Nachtigal MG 6, bl. 70. — N, bl. 485 m. d. — *Will., bl. 116 bis 117′ m. d.

1302. 1544 Januar 4. Drey drunckenpöltz: „Im puch der weissen spruech find ich in Plutarcho“ in der briefweis des Regenpogen MG 6, bl. 72. — fol. 23, nr. 166 m. d. — — M 6, bl. 205 m. d.

1303. 1544 Januar ?. Der hauptman Lisias erlag: „Im/andren Machabeorum“ in dem freien tone des H. Folz MG 6, bl. 72.

1304. 1544 Januar 8. Zwo ler Aristippi: „Als Aristippus

auf dem mere“ in dem kurzen tone Wolframs MG 6, bl. 74
fol. 23, nr. 167. — fol. 419, s. 459. Vgl. nr. 5793 = bd. 16, s.

nr. 1305. 1544 Januar ?. Diogenes mit Alexander: „
als in dem kriechischen lande“ in dem kurzen tone Re
pogens MG 6, bl. 75.

nr. 1306. 1544 Januar 9. Alexander überwunden von I
genes: „Plutarchus schreibt als der gros Alexander k
in Römers gesangweis MG 6, bl. 75. — *Will., bl. 28' bi
m. d.

nr. 1307. 1544 Januar 10. Das dürfftigst dier auf e
(Die geistlich gefencknus): „Ephesios am virden unterw
in dem neuen tone des H. Sachs MG 6, bl. 77. — Br. s
m. d.

nr. 1308. 1544 Januar 14. Die drey pettel stüeck Di
nis: „Als Diogenem thet die armuet reiten“ in der gr
weise Frauenlobs MG 6, bl. 78. — *Will., bl. 17 bis 18

nr. 1309. 1544 Januar 17. Der zinstgroschen: „Im 22.
theus peschrieben hat“ in Römers gesangweis MG 6, bl
— *M 8a, bl. 3 bis 4' m. d. — *Will., bl. 118 bis 119

nr. 1310. 1544 Januar 23. Die pilder: „Im puech der wei
man uns list“ [cap. 13] in dem gedailten tone des Nach
MG 6, bl. 80. — *M 11, bl. 126' m. d. — Theol. 833, b
bis 45 m. d. und der nachschrift: solch abgotische stü
praucht wir im pabstum alt vnd jung, e gotzwort
an tag.

nr. 1311. 1544 Januar 23. Der sprachlos gaist: „Cr
zun jüngern kome“ in dem langen tone des Linhart Nu
peck MG 6, bl. 81. — *Will., bl. 119 bis 121.

nr. 1312. 1544 Januar ?. . . . : „Im virunddreisigsten Ezechiel
dem neuen tone des Hans Sachs MG 6, bl. 82.

nr. 1313. 1544 Januar ?. . . . : „Clar / sint man zwolff der tugent
ten frawen“ in dem uberlangen tone des H. Sachs MG 6, bl

nr. 1314. 1544 Januar ?. . . . : „Matheus an dem dreyundzwa
gisten spricht“ in dem langen tone des H. Folz MG 6, bl

nr. 1315. 1544 Januar 30. Joseph mit sein prudren, ein
Cristi: „Hört nachdem Joseph wart verkauft“ in dem la
tone des Ulrich Eyslinger MG 6, bl. 88. — *Will., bl.
bis 123 m. d.

nr. 1316. 1544 Januar 30. Die drey frawen feint: „
frawen feint thůet vns peschreiben“ in dem kurzen ton
Wolfram MG 6, bl. 90. — fol. 23, nr. 168 m. d. — M 5, s.

o. d. — M 8, bl. 106 bis 106' m. d. — *M 11, bl. 294. — schwänke, bd. 3, nr. 155.

. **1317.** 1544 Januar 31. Saladinus, der saracenisch künig, der grosmechtig: „Tawsent 99 jar nach Cristi gepurt" in Römers gesangweis MG 6, bl. 90. — *M 8a, bl. 4' bis 5' m. d. — *Will., bl. 27 bis 28' m. d.

. **1318.** 1544 Februar 6. Das gros pild Danielis: „Als künig Nepucadnezar" in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 6, bl. 91. — *M 190, bl. 38 m. d. — Br, s. 631 m. d.

. **1319.** 1544 Februar ?. Simson mit dem kinpacken: „Das fünfzehent im richter puche" in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 6, bl. 93.

. **1320.** 1544 Februar 7. Ciri gepurt, des künig Persie: „Astiagi, dem künig Medie" in der plüeweis des Michel Lorenz MG 6, bl. 94. — M 207, bl. 8. — fol. 418, s. 25 m. d. — fol. 419, s. 484.

. **1321.** 1544 Februar ?. Astiagis des künig niderlag: „Als künig Astiages her Harpagum" in der plüeweis des Michel Lorenz MG 6, bl. 95.

. **1322.** 1544 Februar 13. Vor woluest sich zu hüeten: „Mensch, folg den poesen luesten nicht" [Sirach 19] in dem laitone Regenpogens MG 6, bl. 96. — *Will., bl. 123 bis 124' m. d. Vergl. nr. 5558 = bd. 19, s. 77.

. **1323.** 1544 Februar 14. Der künig Hiskia mit dem schacz: „Das zwaincigist im virden puch" [königsb.] in der corweis des münch von Salzburg MG 6, bl. 97. — *Will., bl. 25' bis 27 m. d.

. **1324.** 1544 Februar 15 ?. Der seiden faden: „Zw Florenz sas ein kauffmon reiche" [decam.] im rosentone des Hans Sachs MG 6, bl. 98. — fol. 419, s. 242. — schwänke, bd. 3, nr. 156; nachgetr. bd. 4. Vergl. nr. 1325 = bd. 22, s. 305.

. **1325.** 1544 Februar 15. Der seiden faden: „Zw Florenz sas ein kauffman reich" [decam.] SG 5, bl. 28 bis 29 (fabel und schwenck) Der . . . [62 vers] = band 22, s. 305 bis 306 = schwänke, bd. 1, nr. 75; dazu dort band 2, s. XIII und Nürnb. festschrift s. 84. Vergl. nr. 1324 = MG 6, bl. 98.

. **1326.** 1544 Februar ?. Die 72 wochen: „Daniel der prophete" in dem langen tone des Hans Sachs MG 6, bl. 100.

. **1327.** 1544 Februar 17. Das weiber meiden: „Jesus Sirach thuet jehen" [cap. 9] in dem geschiden tone des Nachtigal MG 6, bl. 101. — *Will., bl. 124' bis 125'. Vergl. nr. 5857 = bd. 19, s. 35.

nr. 1328. 1544 Februar 23. Das faul geschwecz: „I in got“ in dem laiton Fauenlobs MG 6, bl. 102. — f(nr. 169 m. d.

nr. 1329. 1544 Febr. 28. Ein gesprech der götter ob der und bürgerlichen kranckheit des podagram odei perlein: „Nit lang vergangen, als ich lag“ SG 5, bis 34 Ein drost der edlen vnd purgerlichen kranckhe podagan (!) oder zipperlein. [328 vers] = band 4, bis 411; dazu bd. 21, s. 409 f. Vergl. Nürnberger fe 1894. s. 6 f. — Enr. 196.

nr. 1330. 1544 März 3. Ein artlich gesprech der götte zwitracht des römischen reichs betreffende ich meins alters war“ SG 5, bl. 34' bis 41' (kampfges ein artlich gesprech der götter wye die zwitracht im schen reich abzwstillen wer. [428 vers] = band 4, bis 188; dazu bd. 21, s. 400 f. Gedr. J. Tittmann II, — Enr. 197.

nr. 1331. 1544 März 7. Der Schweizer und aidgenosse kunft: „Als in Schweden, dem künigreich, war l gros“ in Römers gesangweis MG 6, bl. 103. — bl. 293' bis 294' m. d. — *M 11, bl. 250 m. d. — fo s. 147 m. d. — cgm. 5102, bl. 125. Vgl. nr. 5460 = bd. 16,

nr. 1332. 1544 März 19. Der kranck künig Hiskia: tage“ [Esaias 38] in der corweis Hans Folzen MG 6, b — *M 11, bl. 32' m. d. — *M 189, bl. 45 m. d. — *] bl. 296 m. d. — *M 193, bl. 27 m. d. — *U, bl. 1: 132 m. d.

nr. 1333. 1544 März 20. Der Thobias: „Do / das volck l wart hart gefangen“ in dem überlangen tone des Hans MG 6, bl. 106. — Q 571, bl. 149 (Mai 20).

nr. 1334. 1544 März 24. Das ganz osterfest: „Marc sechzehenden“ in dem neuen tone des Six Peckmesser bl. 109. — *M 8a, bl. 55 bis 56 m. d.

nr. 1335. 1544 März 24. Der Thomas: „Nach/dem (erstanden war“ in der gesangweis des Hans Sachs bl. 110. — fol. 22, nr. 69 m. d. — *M 8a, bl. 56 bis d. — M 191, bl. 38 m. d. — Q 571, bl. 285' m. d.

nr. 1336. 1544 März 25. Falscher gottesdinst: „ der prophet am virden spricht“ in dem langen tone W MG 6, bl. 111. — Bb, s. 263 m. d.

nr. 1337. 1544 März 26. Hester die ganz histori: „Das

Hester zelt durch zehen capitel“ in dem überlangen tone des Hans Sachs MG 6, bl. 113. — M 8, bl. 601′ bis 605 m. d. — *Will., bl. 126 bis 129′ m. d. — X, bl. 30 bis 33. Vergl. nr. 5391 = bd. 15, s. 87.

1338. 1544 März 28. Der prophet Jona: „Das / wort des herren gschach zw Jona linde“ in dem überlangen tone des H. Sachs MG 6, bl. 116. — M 8, bl. 552 bis 555′ m. d. — M 192, bl. 332′ m. d. — Br, s. 774 m. d.

1339. 1544 April 2. Ein gesprech zwischen den göttern, warumb die menschen nimmer alt werden: „Als ich meins alters war“ SG 5, bl. 41′ bis 49′ kampfgesprech der götter, warumb der mensch nimer alt werd. [510 vers] = band 4, s. 412 bis 427; dazu bd. 21, s. 410. — Enr. 198.

1340. 1544 April 3. Die hausleer Pauli: „Paw/lus ad Ephesios hat geschrieben“ in dem überlangen tone des H. Sachs MG 6, bl. 119. — *cgm. 5103, bl. 211 bis 215.

1341. 1544 April 3. Die pleyen daffel Policrita: „Als Naxus die stat hart pelegert wart“ in dem kurzen tone des H. Sachs MG 6, bl. 122. — *M 193, bl. 78. — fol. 418, s. 777.

1342. 1544 April ?. Alexander magnus erobert Thirus: „Als Alexander magnus pestrit Persiam“ in der osterweis Kettners MG 6, bl. 122. Vergl. nr. 5652 = bd. 16, s. 375.

1343. 1544 April 5. Alexander magnus wird wund: „Nach dem Alexander der gros“ in der ritterweis des Frauenlob MG 6, bl. 123. — M 6, bl. 17′. — *M 192, bl. 246 m. d. — M 192, bl. 459′. — fol. 419, s. 188. — *U, bl. 32′ bis 34 m. d.

1344. 1544 April 8. Vermonung zw pus: „Hör, mensch, sey weis und kluege“ [Jes. Sir. 5] in dem frauentone Kettners MG 6, bl. 124. — *M 8ª, bl. 352 bis 353 m. d. — *Will., bl. 32′ bis 33 m. d. — *U, bl. 100 bis 101′ m. d. Vergl. nr. 5855 = bd. 19, s. 20.

1345. 1544 April 8. Der feigenpaum: „Es schriebe“ [Math. 21] in der guelden schlagweis des Nunenpeck MG 6, bl. 125. — *Will., bl. 129′ bis 131 m. d.

1346. 1544 April 9. Das pild zu Roma: „Es stund ain pild zu Rome“ im hoftone Marners MG 6, bl. 127. — *Will., bl. 21′ bis 22′ m. d.

1347. 1544 April 9. Die schön peschreiben 6 philosophi: „Sechs maister ich pekrön“ [Plutarchs sprüche] in dem süßen ton Schillers MG 6, bl. 128. — *M 12, bl. 82′ m. d. — *M 192, bl. 248′ m. d. — *Will., bl. 131′ bis 132′ m. d. Vergl.

nr. 5817 = bd. 16, s. 450.

nr. 1348. 1544 April 10. Römer raubten die junckfrawen (die junckfrauraubung): „Da / Rom wart auferpawen“ in der silberweis des Hans Sachs MG 6, bl. 129. — M 8, bl. 440 bis 441.

nr. 1349. 1544 April 10. Das osterlemlein: „Es stet ein schön figure“ [exod. 12] in dem guelden tone des Fogelgesang MG 6, bl. 130. — *Will., bl. 34 bis 35'. Vergl. nr. 5276 = bd. 6, s. 188.

nr. 1350. 1544 April 11. Spiegel des leiden Cristi: „In der ersten am virden spricht“ [Petrus] in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 6, bl. 131. — M 190, bl. 198' m. d.

nr. 1351. 1544 April 16. Die thiranney Antiochi: „Das ander Machabeorum“ in dem verholen tone des Friz Zorn MG 6, bl. 132. — M 8, bl. 597 bis 598' m. d. — Br, s. 920 m. d.

nr. 1352. 1544 April 16. Diogenes straft drey jüngling: „Diogenes drey jüngeling“ in dem guelden tone des Wolfran MG 6, bl. 134. — *Will., bl. 133' bis 134' m. d.

nr. 1353. 1544 April ?. Neun frag Aristotelis: „Neun frag künstlich gefragt“ in dem süßen tone Schillers MG 6, bl. 134.

nr. 1354. 1544 April 16. Das lob der küenst: „Diogenes der weis“ in dem kurzen tone Müglings MG 6, bl. 136. — *Will., bl. 132' bis 133'.

nr. 1355. 1544 April ?. Drey ler wider den zorn: „In Plutarcho drey ler ich find“ in der grefferey des Friz Zorn MG 6, bl. 136.

nr. 1356. 1544 April 18. Die trunckenheit: „Ein cristenmensch sol hueten sich vor trunckenheit“ in Römers gesangweis MG 6, bl. 138. — fol. 23, nr. 175 (1544 Juni 15). — Bb, s. 791 (1544). — M 190, bl. 346' m. d.

nr. 1357. 1544 April 18. Die sieben alter des menschenleben: „Ptholomeus hat uns in sieben“ in der dretten fridweis des Baltas Drexel MG 6, bl. 139. — Augsb. 104, bl. 309. — *M 12, bl. 78'. — *U, bl. 156' bis 158. — fol. 418, s. 139 m. d. Sieh nr. 4535 und Goedekes Gengenbach s. 569 f.

nr. 1358. 1544 April 20. Das frewlein mit Dionisio: „Als Dionisius mit thirraneye“ [Plut. spr.] in dem bluttone des Stoll MG 6, bl. 139. — fol. 23, nr. 170 m. d. — fol. 419, s. 458. — K. Goedeke I, s. 148. W. Abele s. 42.

nr. 1359. 1544 April 23. Dathan, Korah und Abiram: „Im sechzehenden numeri“ in dem langen tone des Ulrich Eis-

linger MG 6, bl. 140. — M 10, bl. 211 m. d. — *Will., bl. 51′ bis 53′.

nr. 1360. 1544 April 23. Der frum Eleasar: „Als der künig Antiochus“ in dem laiton des Herman Ortel MG 6, bl. 141′. — fol. 22, nr. 15. — fol. 23, nr. 243 m. d. — *M 8ª, bl. 344′ bis 345′ m. d. — *U, bl. 101′ bis 103′ m. d.

nr. 1361. 1544 April ?. Die 7 prueder: „Lucas schreibet am zwaincigisten“ in der dretten fridweis des Baltas Drexel MG 6, bl. 143.

nr. 1362. 1544 April 23. Der schaidprieff: „Matheus thuet volenden“ in dem würgendrüssel des Frauenlob MG 6, bl. 144. — *Q 571, bl. 81 m. d.

nr. 1363. 1544 April 28. Drey histori der jungfrauschaft: „Hört drey histori“ [Vives] in dem abgeschieden ton des Nunenpeck MG 6, bl. 145. — M 6, bl. 206. — *M 188, bl. 199 m. d. — *Will., bl. 134′ bis 135′ m. d. Vergl. nr. 5648 = bd. 16, s. 351.

nr. 1364. 1544 April ?. Drey kewsche junckfrawen: „Drey / rainer junckfrawen hat uns peschrieben“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 6, bl. 146.

nr. 1365. 1544 April 29. Brasilla, die kewsch junckfraw, mit dem wuntkrawt: „Hört zu ain erenkewsche dat“ in dem frawenerenton des Erenbot MG 6, bl. 147. — M 6, bl. 204′ m. d. — *M 8ª, bl. 280 bis 281 m. d. — M 12, bl. 283′ (April 19). — *M 192, bl. 247′ m. d. — cgm. 5103, bl. 56.

nr. 1366. 1544 April 30. Sthedasi döchter erwürget: „Zw Lewcra im Boeter land“ in dem frawenerenton des Erenbot MG 6, bl. 148. — *Will., bl. 136 bis 136′ m. d.

nr. 1367. 1544 Mai ?. Die thebanisch junckfraw: „Hort zu ain erentreiche that“ in dem spiegeltone Frauenlobs MG 6, bl. 149.

nr. 1368. 1544 Mai ?. Aristomenes mit der junckfrawn: „Nach dem in Macedonia“ in dem guelden tone des Hans Sachs MG 6, bl. 149.

nr. 1369. 1544 Mai 2. Drey arzney der lieb: „Lucianus peschriebe“ in dem süßen tone Regenbogens MG 6, bl. 150. — M 8, bl. 389′ bis 390′ m. d. Vergl. nr. 5639 = bd. 21, s. 139.

nr. 1370. 1544 Mai 3. Die drey geschwechten junckfrawen: „Hört, wie Johanes Vives uns peschrieb“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 6, bl. 151. — *M 8ª, bl. 261′ bis 262 m. d. — M 207, bl. 90 (1564 Febr. 16). — *Will., bl. 137 bis 137′ m. d.

nr. 1371. 1544 Mai 3. Wie Jacob mit dem engel rang: „cob als der haimzog zu lande“ in der zuegweis des Zorn MG 6, bl. 152. — Augsb. 104, bl. 176′ m. d. V nr. 5474 = bd. 15, s. 148.

nr. 1372. 1544 Mai ?. Das pfingstfest: „Hört in der apo geschicht“ in dem laiton Herman Ortels MG 6, bl. 153 M 192, bl. 454 (1547 Jan. 8). — Bb, s. 776 o. d.

nr. 1373. 1544 Mai 7. Das pfaffenay im pet: „Ains t zog ain priester vberlande“ [Pauli] in der zugweise Frauenlob MG 6, bl. 154. — *M 190, bl. 399. — schwä bd. 3, nr. 157.

nr. 1374. 1544 Mai 7. Der ainsidel mit aignem sin: „Es in ainem walde“ [Pauli] in dem grünen tone des Frau MG 6, bl. 155. — *Will. bl. 137′. — schwänke bd. 3, nr.

nr. 1375. 1544 Mai ?. Feintschaft zwischen münch und p fen: „Ains tags ich einen münich fragt“ in dem dai Hans Folzens MG 6, bl. 156. — schwänke, bd. 3, nr.

nr. 1376. 1544 Mai 8. Der deuffel siczt am danz: „Ain der dewffel kam auf erd“ [Bernardinus] in dem plaben des Frauenlob MG 6, bl. 157. — M 5, s. 237. — M bl. 242′ m. d. — K. Goedeke I, s. 149. — Lützelbe Frommann s. 62. — schwänke, bd. 3, nr. 165. Vergl 4532 = schwänke, bd. 1, nr. 147.

nr. 1377. 1544 Mai ?. . . . . : „Ein / man hies Hiob war in Us lande“ in dem uberlangen tone des Hans Sachs MG 6, bl.

nr. 1378. 1544 Mai 14. Die getrew e Thigrani: „Uns sch von hoher liebe“ in dem hohen tone Ketners MG 6, bl. — fol. 23, nr. 171 m. d. — *M 11, bl. 203′ m. d. — fol. s. 304. — K. Goedeke I, s. 151.

nr. 1379. 1544 Mai 14. Paulus Emilius mit dem sch „Ein Römer weit erkande“ in der hönweis Wolframs M bl. 161. — fol. 23, nr. 172 m. d. — fol. 419, s. 274. - Goedeke I, s. 153. Sieh W. Abele, s. 42.

nr. 1380. 1544 Mai 14. Agesilaos mit der lebern: „Zu Sp gros ain künig sas“ in der blutweis des Hans Folz M bl. 161. — *Will., bl. 139 bis 140 m. d.

nr. 1381. 1544 Mai 15. Der omeyss-hauffen der unruh und irrigen welt: „Eins morgens gieng ich inn dem Me SG 5, bl. 50 bis 55 (poetisch spruech) Der ameis haw [328 vers] = band 3, s. 541 bis 549; dazu bd. 21, s. — Enr. 199, 1.

. **1382.** 1544 Mai ?. Dionisius straft sein sun: „Als künig Dionisius“ in dem kurzen tone des Nachtigal MG 6, bl. 162. — M 8, bl. 227 o. d.

. **1383.** 1544 Mai 20. Das 5 zun Römern: „Das fünft zun Römern auserkorn“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 6, bl. 163. — *Will., bl. 10' bis 12 m. d. — Singschule 1555 Septbr. 1. Vergl. nr. 5721 = bd. 15, s. 399.

. **1384.** 1544 Mai ?. Raab die huer: „Als Josua zwen kundschafter ausent“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 6, bl. 163.

. **1385.** 1544 Mai 24. Der plind pey Jericho: „Als nun Jesus“ in dem grauen tone des Regenbogen MG 6, bl. 166. — Br, s. 635 m. d.

. **1386.** 1544 Mai ?. Drey straffred Zenonis: „Zeno der alt petaget“ in dem vergolten tone Wolframs MG 6, bl. 167.

. **1387.** 1544 Mai 30. Der schnöd argkwon: „Als ich inn jungen tagen“ SG 5, bl. 55 bis 58: Der schentlich arckwon = band 4, s. 316 bis 321; dazu bd. 21, s. 407.

. **1388.** 1544 Mai 31. Drey dotten frag Diogenis: „Als Diogenes lag dotkranck“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 6, bl. 168. — fol. 23, nr. 177 m. d. — *M 8a, bl. 286' bis 287' m. d. — Q 568, bl. 29' bis 31 m. d.

r. **1389.** 1544 Mai 31. Drey straffred Demonactis: „Demonax, ein philosophus“ im hoftone Müglings MG 6, bl. 169. — fol. 23, nr. 176 m. d. — M 8, bl. 658' bis 659.

r. **1390.** 1544 Juni 4. Die starck gewonheyt: „Frü inn des Mayen wun“ SG 5, bl. 58 bis 61 (poetisch spruech) Die starck gewonheit 200 vers = band 4, s. 170 bis 175; dazu bd. 21, s. 400. Die auflagen B C K haben fälschlich das datum: 3. Juni. — Enr. 144, 3.

ır. **1391.** 1544 Juni 5. Die drey güttigen stück Anthigoni: „Seneca peschreibt drey guetiger date“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 6, bl. 169. — fol. 23, nr. 178 m. d. — M 8, bl. 301 bis 302 m. d.

ır. **1392.** 1544 Juni 5. Drey guetige stüeck künig Philippi: „Der guetige künig Philippus“ [Plutarchs gute sitten] in dem senften tone Nachtigals MG 6, bl. 170. — *M 189, bl. 166 m. d. — fol. 418, s. 302 o. d. — K. Goedeke I, s. 169.

ır. **1393.** 1544 Juni 6. Abimelech mit Abrahams weib: „Abraham zueg ins lande“ in dem frauentone Kettners MG 6, bl. 171. — Will. 784, bl. 28' m. d.

nr. 1394. 1544 Juni 7. Dareus mit der Scitier gab: „Als in Scithier lande“ [Herodot] in dem langen creuztone Wolframs MG 6, bl. 172. — fol. 23, nr. 173 m. d. — M 8, bl. 287′ bis 288′ m. d. — fol. 418, s. 1038 o. n. u. d. Vergl. nr. 5554 = bd. 16, s. 266.

nr. 1395. 1544 Juni 7. Der dot des kaisers Comodi: „Es peschreibet der geschichtschreiber Herodianus“ in Römers gesangweis MG 6, bl. 173. — Augsburg 104, bl. 221. — *M 8ª, bl. 5′ bis 6′ m. d.

nr. 1396. 1544 Juni 10. Der dot Germanici: „Es schreibt Franciscus Petrarcha“ in dem guelden tone des Regenbogen MG 6, bl. 174. — fol. 23, nr. 174 m. d. — M 8, bl. 290′ bis 291′ m. d. — fol. 419, s. 138.

nr. 1397. 1544 Juni ?. Xerxes tiranney seiner schwiger: „Herodotus der kriech verkündet“ in dem rosentone des H. Sachs MG 6, bl. 175′. Vergl. nr. 1406 = bd. 2, s. 111.

nr. 1398. 1544 Juni? Der untreu knecht: „Es peschreibet uns Matheus“ in dem bewerten tone des H. Sachs MG 6, bl. 176.

nr. 1399. 1544 Juni 12. Brutus lest zwey sün richten: „Plutarchus hat nach leng peschrieben“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 6, bl. 177. — fol. 419, s. 219. Vergl. nr. 1400 = bd. 22, s. 307.

nr. 1400. 1544 Juni 12. Historia. Brutus der gerecht Römer mit sein zwayen sünen: „Plutarchus hat mit fleis peschrieben“ SG 5, bl. 62′ bis 63′ Brutus mit den 2 sünen 88 vers = band 22, s. 307 bis 309. Vergl. nr. 1399 = MG 6, bl. 177 und nr. 4222 = bd. 2, s. 311.

nr. 1401. 1544 Juni 12. Brutus ersticht sich selb: „Als Brutus Julium erschlueg“ in dem guelden tone Wolframs MG 6, bl. 178. — fol. 418, s. 700 m. d.

nr. 1402. 1544 Juni 13. Die ermört junckfraw Cleonicen: „Als zw Pisancz“ in der rorweis Pfalzen von Straßburg MG 6, bl. 179. — *Will., bl. 140 bis 141 m. d.

nr. 1403. 1544 Juni ?. Die zwen im misthawffen: „Es sasen pey dem weine“ in der hönweis Wolframs MG 6, bl. 180. — schwänke, bd. 3, nr. 160.

nr. 1404. 1544 Juni 13. Die ainewgig pulschaft: „Ein jûngling het ein mezen lieb“ [Pauli] in dem hoftone des Jorg Schiller MG 6, bl. 181. — M 5, s. 85 m. d. — M 8, bl. 96 bis 96′ (1537 Juni 13). — *M 12, bl. 109′ m. d. — Theol. 833, bl. 139′ bis 140′ m. d. — *Will., bl. 141 bis

142 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 161.

ir. **1405.** 1544 Juni 14. Ein artzney der lieb für die jugendt: „Inn meyner ersten jugendt blüt“ SG 5, bl. 64 bis 67 Ein arzney der lieb vůr die jůgent = band 3, s. 431 bis 436; dazu bd. 21, s. 385.

ir. **1406.** 1544 Juni 18. Historia von dem ehbruch unnd tyranney künig Xerxi: „Herodotus der Kriech verkünd“ SG 5, bl. 61′ bis 62′ Der eprůch vnd tiranney kůnig xerxy = band 2, s. 111 bis 113; dazu bd. 21, s. 354. Vergl. nr. 1397 = MG 6, bl. 175′.

ir. **1407.** 1544 Juni 19. Der buler kercker: „Als ich noch was ein junges blut“ SG 5, bl. 67 bis 70 Der půeler kercker = band 3, s. 389 bis 394; dazu bd. 21, s. 383.

1544 Juni 20 sieh nr. 1411 = 1544 Juni 23.

ir. **1408.** 1544 Juni 21. Die geschwerzet rot: „Ein jůngeling genent Damon“ [Plutarch] in des Ungelerten schwarzem tone MG 6, bl. 182. — *M 192, bl. 250. — fol. 418, s. 704. — fol. 419, s. 504. — schwänke, bd. 3, nr. 162.

ir. **1409.** 1544 Juni 21. Demosthenes vergibt im selbst: „Nach dem Athen die kriechisch stat“ [Plutarch] in dem blühenden tone Frauenlobs MG 6, bl. 182. — Augsburg 104, bl. 222′ (1554). — fol. 23, nr. 179 m. d. — M 8, bl. 291′ bis 292′. — M 8, bl. 663 bis 663′ (1549 Juli 21).

ir. **1410.** 1544 Juni 23. Der liebhabent Antiochus: „In Asia ein künig sase“ [Plutarch] im rosentone des H. Sachs MG 6, bl. 184. — *M 193, bl. 189 m. d. Vergl. nr. 1411 = bd. 2, s. 198.

ir. **1411.** 1544 Juni 23. Historia. Der liebhabend könig Antiochus: „In Asia ein könig saß“ [Plutarch] SG 5, bl. 70 bis 71′ Der liebhabent Antiochüs = band 2, s. 198 bis 200; dazu bd. 21, s. 358. A bis K haben das datum: 20. Juni. W. Abele s. 30. Vergl. nr. 1410 = MG 6, bl. 184.

ir. **1412.** 1544 Juni ?. ..... „Uns thuet clerlich verjehen“ in dem langen tone des H. Sachs MG 6, bl. 185.

ir. **1413.** 1544 Juni ?. Das ent künig Pirri: „Als künig Pirrus lag zu velde“ [Plutarch] in dem rosentone des H. Sachs MG 6, bl. 186. Vergl. nr. 1414 = bd. 2, s. 325.

ir. **1414.** 1544 Juni 26. Historia. Der todt könig Pirri in der statt Argos: „Als könig Pirrus lag zu feld“ [Plutarch] SG 5, bl. 71′ bis 73 Der thot des kůnigs Pirrj in der stat Argos = band 2, s. 325 bis 327; dazu bd. 21, s. 364. Vergl.

nr. 1413 = MG 6, bl. 186.

nr. 1415. 1544 Juni 27. Der pesessen mit der legion: „Nachdem Jesus kam jenset üeber mer“ in dem neuen tone des H. Sachs MG 6, bl. 187. — *Will., bl. 63 bis 64' m. d.

nr. 1416. 1544 Juni 27. Die kinderzucht: „Im dreisigsten peschriebe“ in der spruchweise des Hans Sachs MG 6, bl. 189. — fol. 23, nr. 180 m. d. Vergl. nr. 5561 = bd. 19, s. 124.

nr. 1417. 1544 Juni 27. Ain lob der gesuntheit: „Jesus Sirach hat uns peschrieben fein“ [cap. 30] in dem kurzen tone des H. Sachs MG 6, bl. 190. — *M 8ᵃ, bl. 199 bis 199' m. d. Vergl. nr. 5561 = bd. 19, s. 124.

nr. 1418. 1544 Juni 28. Der tiran Clearchus: „Ein künig war gesessen“ [Justin] in dem hoftone Marners MG 6, bl. 191. — fol. 418, s. 696 m. d. Vergl. nr. 1626 = MG 7, bl. 90.

nr. 1419. 1544 Juni ?. Einsaczung des elichen stancz: „Nach dem himel und das ertrich von got“ in dem neuen tone des H. Sachs MG 6, bl. 192. — Augsb. 104, bl. 154'.

nr. 1420. 1544 Juni 30. Die hochzeit zw Cana in Galilea: „Johannes schreibet an dem andren sein“ in dem neuen tone des H. Sachs MG 6, bl. 193. — *Will., bl. 142 bis 143' m. d. — Br, s. 757 m. d.

nr. 1421. 1544 Juni 30. Der 128 psalm: „Hört das hundert-und-achtundzwanzigst lied“ in dem neuen tone des H. Sachs MG 6, bl. 194. — *Will., bl. 145' bis 147 m. d. Vergl. nr. 775 = MG 4, bl. 216 und nr. 5576 = bd. 18, s. 490.

nr. 1422. 1544 Juli ?. Die vier sigel: „Johannes appocalipsis“ in dem gedailten tone Nachtigals MG 6, bl. 195.

nr. 1423. 1544 Juli 2. Die sel unter dem altar: „Appocalipsis gschrieben stet“ [cap. 6] in dem gedailten tone Nachtigals MG 6, bl. 197. — *Will., bl. 38' bis 40 m. d.

nr. 1424. 1544 Juli 3. Der starck engel: „Johannes apocalipsis“ in dem laitone Herman Ortels MG 6, bl. 198. — M 192, bl. 385' m. d.

nr. 1425. 1544 Juli 4. Alzibiadis des hauptmons ent: „Alzibiades ein hauptmon“ in der grefferey des Friz Zorn MG 6, bl. 199. — Q 568, bl. 56 bis 57 m. d.

nr. 1426. 1544 Juli ?. Drey gulden ler Chilonis: „Chilon der weis philosophus“ in dem hoftone Cunrats von Würzburg MG 6, bl. 200. Sieh nr. 1492 = MG 6, bl. 261.

nr. 1427. 1544 Juli 9. Die trawrikeit: „Nach dem die küni-

gin“ [Plutarchs spr.] in dem süßen tone Schillers MG 6, bl. 201. — fol. 23, nr. 181 m. d. — K. Goedeke I, s. 154. Vergl. nr. 1428 = bd. 4, s. 128.

r. 1428. 1544 Juli 9. Fraw Traurigkeit mit irer aygenschafft. „Nach dem die königin | Arsinoes vorhin“ [Plutarchs spr.] SG 5, bl. 73 bis 74 (poetisch sprüech) Die drawrikait 64 vers = band 4, s. 128 bis 129; dazu bd. 21, s. 399. — Enr. 144, 1. Vergl. nr. 1427 = MG 6, bl. 201.

r. 1429. 1544 Juli 10. Der dot Cresi des reichen: „Nach dem Marcus Crassus“ in dem grünen tone Müglings MG 6, bl. 202. — *M 6, bl. 85′ (1549 Mai 7). — fol. 418, s. 698 m. d.

r. 1430. 1544 Juli 10. Der edelman mit dem gueten pet: „Zw Rom da war“ [Pauli] in dem langen tone des Muscapluet MG 6, bl. 203. — *M 192, bl. 74′. — schwänke, bd. 3, nr. 163. Vergl. nr. 4206 = fastn. nr. 50.

r. 1431. 1544 Juli 11. Die sieben gehangen Juden: „Zw Davidz zeit ein deurung wart“ [2 reg. 21] in dem hohen tone des H. Folz MG 6, bl. 204. — Augsb. 104, bl. 249. — M 6, bl. 355 (Juni 11). — *M 192, bl. 302′ m. d. — M 192, bl. 432′ m. d. — *Will., bl. 283 bis 284′ m. d.

r. 1432. 1544 Juli 11. Das ent Romuli, des ersten künig: „Als Romulus zu Rom regiret“ [Plutarch] in dem rosentone des H. Sachs MG 6, bl. 205. — *M 11, bl. 231′ m. d. — M 190, bl. 297′ m. d. — fol. 418, s. 303 m. d. — fol. 419, s. 328. Vergl. nr. 1433 = bd. 22, s. 310.

r. 1433. 1544 Juli 11. Historia. Das ent Romuli des ersten romischen künigs: „Als Romulus zw Rom regirt“ [Plutarch] SG 5, bl. 74 bis 75 Der dot Romuli [62 vers] = band 22, s. 310 bis 311; sieh band 20, s. 179. Vergl. nr. 1432 = MG 6, bl. 205.

r. 1434. 1544 Juli 12. Piramus mit Thisbe: „Thiswes ein edle junckfraw wase“ [Bocc., durchl. fr.] in dem rosentone des H. Sachs MG 6, bl. 206. — fol. 419, s. 147 o. d. Vergl. nr. 1435 = bd. 22, s. 312.

r. 1435. 1544 Juli 12. Historia. Der cleglich dot Pirami und der junckfrawen Thisbis: „Thisbes ein edle junckfraw was“ [Bocc., durchl. fr.] SG 5, bl. 75 bis 76 Der cleglich . . . [62 vers; in wirklichkeit 68 vers] = band 22, s. 312 bis 313. Vergl. nr. 1434 = MG 6, bl. 206.

r. 1436. 1544 Juli 12. Claudia Quinta mit der gürtl: „Claudia Quinta war ein Römerin“ in dem kurzen tone des

H. Sachs MG 6, bl. 207'. — *M 11, bl. 278' m. d.

nr. 1437. 1544 Juli 16. Das kalb Aaronis: „Mose peschreibet an dem fünften puch / an dem neunden capitel“ in der kelberweis Hans Heiden MG 6, bl, 208. — fol. 23, nr. 182 m. d. — M 12, bl. 273' m. d.

nr. 1438. 1544 Juli 16. Der dot Abners: „Nach dem her künig Saul war dot“ in dem hohen tone Hans Folzen MG 6, bl. 209. — *Will., bl. 57' bis 59 m. d.

nr. 1439. 1544 Juli 17. Drey stüeck Pauli Emilii: „Nach dem Paulus Emilius“ in dem frauen erenton des Erenbot MG 6, bl. 210. — fol. 23, nr. 183 m. d. — M 8, bl. 300 bis 301 m. d.

nr. 1440. 1544 Juli 17. Psamenitus der gefangen künig: „Plutarchus von Psammenito uns saget“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 6, bl. 211. — M 8, bl. 334' bis 335 m. d. — M 8, bl. 482' bis 483' m. d. — fol. 419, s. 559.

nr. 1441. 1544 Juli 17. Drey schwenck Stratonici: „Stratonicus der war ein harpfenschlager“ in dem roten tone des Peter Zwinger MG 6, bl. 212. — schwänke, bd. 3, nr. 164. Vergl. nr. 5717 = schwänke, bd. 2, nr. 317.

nr. 1442. 1544 Juli ?. Anaximenes erpat die stat: „Als Alexander Magnus lage“ in dem kurzen tone des Regenbogen MG 6, bl. 213. — Augsburg 104, bl. 373. — fol. 419, s. 556.

nr. 1443. 1544 Juli 17. Das zerkloben haus zv Rom: „Zv Rom ain purger sase“ [Plut. sprüch] in der hagenpluet des Frawenlob MG 6, bl. 213. — fol. 23, nr. 184. — fol. 418. s. 558 und s. 734. — M 207, bl. 112 (November 17). — schwänke, bd. 3, nr. 166.

nr. 1444. 1544 Juli 18. Die verstopften brunnen Abraham: „Das sechsundzwainzigiste clar“ in der schrankweise des Hans Folz MG 6, bl. 214. — Br, s. 786 o. d. — M 192, bl. 383' m. d. — Will. 784, bl. 41 m. d.

nr. 1445. 1544 Juli ?. Der altar rais zu Pethel: „Als zw Pethel reuchern was“ in dem bewerten tone des H. Sachs MG 6, bl. 215.

nr. 1446. 1544 Juli 19. Der ausezig künig Usia: „Nach dem als Usia“ in dem süßen tone Schillers MG 6, bl. 217. — *M8ª, bl. 351 bis 352 m. d. — *Will., bl. 30 bis 31 m. d.

nr. 1447. 1544 Juli 23. Die zwen maler: „Plutarchus uns peschreibet das“ [Plut., sprüche] in dem pflugtone des Sighart MG 6, bl. 217. — fol. 23, nr. 185 m. d. — fol. 419, s. 114. — Göz, 4. bdch., s. 70 bis 72. Der feine ton Wal-

thers hat 12 reimzeilen, nicht 15, wie der pflugton Sigharts. — schwänke, bd. 3, nr. 167.

1448. 1544 Juli 23. Drey procuratores: „Hôret von mir drey gueter schwenck“ [Plut., sprüch] in der flamweis Wolfran MG 6, bl. 218. — fol. 23, nr. 186. — Will. 784, bl. 522′. — schwänke, bd. 3, nr. 168.

1449. 1544 Juli ?. Amacia der künig: „Als Amasia künig war“ in dem langen tone des Mayenschein MG 6, bl. 219.

1450. 1544 Juli ?. Diogenes dreyerley hunden: „Zw Diogeni kome“ in dem würgendrüssel des Frauenlob MG 6, bl. 221.

1451. 1544 Juli ?. Die knecht Davids geschent: „Nach dem Nahas der künig starb“ in dem hoftone des Cunrat von Würzburg MG 6, bl. 222.

1452. 1544 Juli 29. Die weisagung Jerobeam: „Hie/ hört nach dem Jerobeam“ in dem freien tone des Hans Folz MG 6, bl. 223. — *M 6, bl. 40 m. d. — *M 8ª, bl. 353 bis 354 m. d.

1453. 1544 Juli ?. . . . . „Gen Rom ain jüngling kome“ in der hönweise des Wolfram MG 6, bl. 225.

1454. 1544 Juli ? Der verclagt edelmon zu Rom: „Ein edelmon zu Rome“ in dem vergolten tone Wolfrans MG 6, bl. 225.

1455. 1544 Juli 31. Ein osterpeschlues: „Gelobt sey got der vater des herren Cristi“ in dem langen tone Frauenlobs MG 6, bl. 226. — *M 8ª, bl. 1 bis 2 m. d. — *Will., bl. 12 bis 13′ m. d.

1456. 1544 Juli 31. Drei pös anschleg Lisandri: „Lisander vom geschlechte“ in dem guelden tone Canzlers MG 6, bl. 227. — fol. 23, nr. 187 m. d. — M 8, bl. 662 bis 663 m. d.

1457. 1544 August 8. Die drey cristlichen paum: „Man fint in der geschichte“ in dem baumtone des Hans Folz MG 6, bl. 228. — Bb, s. 686 m. d. — *M 188, bl. 51 m. d.

1458. 1544 August 8. Ein weltlauff: „Was wirt es noch des wunders wie iczund ist“ in Römers gesangweise MG 6, bl. 229. — *M 8ª, bl. 6′ bis 7′. — schwänke, bd. 3, nr. 169.

1459. 1544 August 9. Semiramis die künigin Babilonie: „In Asiria sase“ in dem langen creuzton des Wolfram MG 6, bl. 230. — *Will., bl. 228′ bis 229′ m. d. — fol. 418, s. 758 m. d. Vergl. nr. 5182 = bd. 8, s. 695 und nr. 5445 = bd. 16, s. 6.

nr. 1460. 1544 August 9. Veturia die getreue und weise Römerin: „Ein mechtig pürger sas zu Rome“ in der dretten fridweise des Baltas Drexel MG 6, bl. 231. — *M 11, bl. 199 m. d. — M 207, bl. 2. — fol. 418, s. 149. — fol. 419, s. 363.

nr. 1461. 1544 August 11. Die pekantnus Petri: „Do Jesus in die gegent kam“ [Math. 16] in dem plosen tone des Michel Herwart MG 6, bl. 232. — Fol. 22, nr. 30 m. d. — *M 192, bl. 49 m. d. — Theol. 833, bl. 42 bis 43' m. d.

nr. 1462. 1544 August 13. Drey stueck der freuntschaft: „Nach dem ein man thet fragen“ in der hagenblütweise des Frauenlob MG 6, 233. — M 8, bl. 302 bis 304 m. d. [blattnumer 303 übersprungen]. — *Will., bl. 18 bis 18' m. d.

nr. 1463. 1544 August ?. Drey spruch Aristotelis: „Aristoteles schriebe“ in der hagenblütweise des Frauenlob MG 6, bl. 234.

nr. 1464. 1544 August ?. Saphos die poetin: „Ouidius der poet schrieb“ in dem späten tone Frauenlobs MG 6, bl. 235.

nr. 1465. 1544 August 19. Zenobia die dapfer künigin: „Zenobia ain künigin“ in der greffrey des Friz Zorn MG 6, bl. 235. — M 207, bl. 80' m. d.

nr. 1466. 1544 August ?. Ceres gottin in Sicilia: „Ceres die eltest künigin“ in dem dailtone des Hans Folz MG 6, bl. 236. — fol. 419, s. 438.

nr. 1467. 1544 August 21. Amazones die streytparen frawen: „In Thiria dem weiten künigreiche“ in dem vergessen tone Frauenlobs MG 6, bl. 237. — fol. 419, s. 482 m. d.

nr. 1468. 1544 August ?. Die sibilla Eriphila: „Eriphila“ in der rorweis Pfalzen von Straspurg MG 6, bl. 238. — — Augsburg 104, bl. 224' (1563).

nr. 1469. 1544 September 1. Der liebe zanck: „Als ich inn meiner jugend thumb“ SG 5, bl. 76 bis 77' Ein liebzanck = band 4, s. 322 bis 324; dazu bd. 21, s. 407.

Auf dieses gedicht wurde bisher gern hingewiesen, als wäre es am tage von Hans Sachsens silberner hochzeit gedichtet worden. Wenn nun auch dieser schöne zusammenhang ein wenig verschoben wird, so bleibt es doch immer wichtig für des dichters innere biographie, wie nr. 1407. nr. 2727 u. a.

nr. 1470. 1544 September ?. Helena kaiserin aus Kriechen: „Fraw Helena“ in der rorweis Pfalzen von Straspurg MG 6, bl. 239. — fol. 419, s. 177.

1471. 1544 September ?. Drey ler der gastrey: „Ein gueter freunt Socratem fraget“ in dem süßen tone Harders MG 6, bl. 240.

1472. 1544 September 3. Aristomenes het ein rauch herz: „Plinius uns peschrieben hat“ [11. buch] in dem pflugtone Sigharcz MG 6, bl. 241. — Augburg 104, bl. 48 m. d. — *Will, bl. 31 bis 32 m. d. — fol. 418, s. 433 o. d.

1473. 1544 September 3. Der weibisch Hercules: „Ioles die schönste junckfraw“ in dem güelden tone Wolfrans MG 6, bl. 241. — fol. 23, nr. 188 m. d.

1474. 1544 September ?. Saurteig: „Das sechzehent [so] in Matheo“ in der schrankweise des H. Folz MG 6, bl. 242. Vergl. nr. 5455 = bd. 15, s. 331.

1475. 1544 September 6. Die neunzehen gueten ler: „Das acht Sirach pekante“ in der strafweise des H. Folz MG 6, bl. 244. — M 8, bl. 591 bis 592′ m. d. Vergl. nr. 5692 = bd. 19, s. 31.

1476. 1544 September 6. Vergleichung des narren und weisen: „Eins weissen mannes lere“ [Sirach 21] in der strafweise des H. Folz MG 6, bl. 245. — *M 8^a, bl. 356^{II}′ bis 356^{III}′ m. d. Vergl. nr. 5560 = bd. 19, s. 85.

1477. 1544 September ?. Warnung vor dem feint: „Das zwelfte thw anschawen“ [Sirach] in dem abendtone Nachtigals MG 6, bl. 246. Vergl. nr. 5511 = bd. 19, s. 48.

1478. 1544 September 9. Von leyen und puerg werden: „Wer seim nechsten thuet leyen“ [Sir. 29] in der strafweise des H. Folz MG 6, bl. 247. — Bb, s. 157 m. d. — *M 192, bl. 214′ m. d.

1479. 1544 September 10. Etlich leer aus Jesus Sirach: „Mensch, thw kain pös, so widerfert“ in der vermonten weis des Hans Schwarz MG 6, bl. 249. — *M 190, bl. 163 m. d. — Br, s. 673 m. d. Vergl. nr. 3190 = MG 11, bl. 150 und nr. 5539 = bd. 19, s. 27.

1480. 1544 September 10. Ein kinderler: „O liebs kind, gehorch und verste“ [Sir. 3] in der vermonten weis des Hans Schwarz MG 6, bl. 250. — M 190, bl. 161′ m. d. — *U, bl. 221′ bis 223 o. d. — X, bl. 56.

1481. 1544 September 11. Das vater unser: „In seinem ailften spicht Lucas“ in der schrankweis des H. Folz MG 6, bl. 251. — Br, s. 684 m. d. Vergl. nr. 5677 = bd. 15, s. 311.

1482. 1544 September 11. Cetus ein walfisch: „Cetus zu

deutsch ist ein walfisch“ [buch der natur] in der abenteuerweis des H. Folz MG 6, bl. 253. — fol. 23, nr. 189 m. d. Vergl. nr. 1483 = bd. 22, s. 314.

nr. 1483. 1544 September 11. Des walfisch natur: „Cetus zw deutsch ist ein walfisch“ [buch der natur] SG 5, bl. 78 bis 78′ (gemengte allerlay spruech) Des w .... [62 vers] = band 22, s. 314 bis 314. Vergl. nr. 1482 = MG 6, bl. 253.

nr. 1484. 1544 September 13. Ein prophezei der zukunft Cristi: „Der / heillig frum prophet Esaias“ in dem langen tone Walters MG 6, bl. 254. — M 6, bl. 318′ m. d. — M 190, bl. 24′ m. d.

nr. 1485. 1544 September 13. Pfarer mit den eprecher pauren: „Zw Popenrewt ein alter pfarer sase“ in dem roten tone des Peter Zwinger MG 6, bl. 254. — M 6, bl. 207. — schwänke, bd. 3, nr. 170; dazu dort s. XI. Vergl. nr. 1487 = schwänke, bd. 1, nr. 76.

nr. 1486. 1544 September 13. Die gnedig verhaisung gottes den heiden: „Hört das virundfünfzigiste“ [Esaias] in dem hohen tone des H. Folz MG 6, bl. 256. — Br, s. 639 m. d.

nr. 1487. 1544 September 15. Schwank. Pfarrer mit den ehbrecher-pawren: „Zu Poppenreut ein pfarrer saß“ SG 5, bl. 79 bis 80 Der pfarrer mit den eprecherischen pawren = band 5, s. 137 bis 139 (A bis K: 1557 Septbr. 15) = schwänke, bd. 1, nr. 76; dazu dort bd. 2, s. XIII. Vgl. nr. 1485 = MG 6, bl. 254 und nr. 4343 = bd. 17, s. 156 = fastn. nr. 65.

nr. 1488. 1544 September 17. Der künig Josaphat seczet richter: „Cler/lich saget am neunzehenden“ in der zugweise des Friz Zorn MG 6, bl. 257. — Br, s. 920 m. d.

nr. 1489. 1544 September 18. Drey krancken wuechrer: „Drey reiche wuchrer lagen kranck“ [Pauli] in der hagelweis Hůelzings MG 6, bl. 258. — fol. 23, nr. 190. — Will. 784, bl. 533′. — schwänke, bd. 3, nr. 171.

nr. 1490. 1544 September 18. Die gros kerz im schiff: „Ainsmals war ein ungewiter auf dem mer“ in dem kurzen tone des H. Sachs MG 6, bl. 259. — *M 192, bl. 107 m. d. — M 207, bl. 92 (1554 Sept. 18).

nr. 1491. 1544 September 19. Drey gedult stüeck Diogenis: „Diogenes philosophus erkoren“ in dem vergessen tone Frauenlobs MG 6, bl. 260. — fol. 23, nr. 192 m. d. — M 8, bl. 320′ bis 321′ m. d. — fol. 419, s. 472.

1492. 1544 September 19. Drei ler Chilonis: „Chilon, der weise heid genant“ in dem guelden tone Marners MG 6, bl. 261. — fol. 23, nr. 191 m. d. Sieh nr. 1426 = MG 6, bl. 200.

1493. 1544 September 20. Die zeugnis Johannis: „Lucas am siebenden peschrieben hat“ in dem langen tone Walters MG 6, bl. 262. — Bb, s. 818 m. d.

1494. 1544 September ?. Die kirch abgepildt: „Johannes an dem virden spricht“ in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 6, bl. 264. Vergl. nr. 5522 = bd. 15, s. 433.

1495. 1544 September ?. . . . . : „Johannes schreibt das sechst capitel“ in dem kurzen tone Wolfrans MG 6, bl. 266.

1496. 1544 September 25. Die auserwelten gottes: „Johannes in appocalipsis spricht“ [cap. 7] in dem neuen tone des H. Sachs MG 6, bl. 266. — Bb, s. 770 m. d. — *M 8a, bl. 376′ bis 377′ m. d. — *M 192, bl. 184 m. d. — *U, bl. 191′ bis 192 m. d.

1497. 1544 September 25. Trebonius eret sein er (der gekrönt jüngling): „Als Gayus Marius zu Rom“ [Plutarch] in dem hoftone Danhawsers MG 6, bl. 268. — fol. 23, nr. 193 m. d. — fol. 419, s. 601. — K. Goedeke I, s. 155.

1498. 1544 September 27. Drey ler der zungen Chilonis: „Drey ler geit uns Chilon der weis“ in dem dailtone des H. Folz MG 6, bl. 267. — fol. 23, nr. 194 m. d. — M 8, bl. 486′ m. d. — fol. 418, s. 515.

1499. 1544 September 30. Warnung des jüngsten gerichts: „Das virundzwainzigst Mathey“ in dem langen tone Partz zu Frankfurt MG 6, bl. 269. — *M 6, bl. 52 m. d.

1500. 1544 Oktober 1. Das fischen Petri: „Lü/cas im fünften uns peschrieb“ in der corweis des Six Peckmesser MG 6, bl. 270. — *M 188, bl. 183 m. d.

1501. 1544 Oktober 2. Leena die verschwiegen: „Es war in Kriechenlande“ in dem guelden tone Canzlers MG 6, bl. 271. — fol. 418, s. 730 m. d. — fol. 419, s. 524.

1502. 1544 Oktober 3. Melusina die meerfeie: „In franzosischer sprach ich fand“ in dem späten tone Frauenlobs MG 6, bl. 273. — M 6, bl. 204 m. d. — M 10, bl. 227 (1554 Okt. 3).

1503. 1544 Oktober 3. Die zauberin Medea: „In der insel Colchos“ [Bocc., durchl. fr.] in dem grünen tone Müglings

MG 6, bl. 273. — M 8, bl. 457′ bis 458′ m. d. Vergl. nr. 5454 = bd. 16, s. 9.

nr. 1504. 1544 Oktober 4. Die verflucht junckfraw: „Johannes de monte villa ein wundertat“ in Römers gesangweise MG 6, bl. 274. — Augsb. 104, bl. 125 — *M 192, bl. 162 m. d. — M 207, bl. 104′ m. d. Vgl. Enr. 148, 2 und Enr. 200, 2.

nr. 1505. 1544 Oktober ?. Lob der weisheit „Salomo am achten erzelet“ in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 6, bl. 275.

nr. 1506. 1544 Oktober 7. Das pet Salomonis umb weisheit: „Das neunt sagt im puech der weisheite“ in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 6, bl. 277. — Bb, s. 651. — M 8, bl. 596 bis 597 m. d.

nr. 1507. 1544 Oktober 8. Achilles mit seiner Didomey: „Als fraw Thetis“ in der rorweis Pfalzen von Straspurg MG 6, bl. 278. — fol. 418, s. 703 m. d. — fol. 419, s. 169.

nr. 1508. 1544 Oktober 8. Paridis gepurt und geruch: „In der stat Troya sas“ in dem grünen tone Müglings MG 6, bl. 279. — *M 6, bl. 53 m. d. — fol. 419, s. 329.

nr. 1509. 1544 Oktober 8. Ein prophezey der zukunft Cristi: „Hagay der prophete“ in dem krönten tone Raphael Dullers MG 6, bl. 280. — *Will., bl. 147 bis 148′ m. d.

nr. 1510. 1544 Oktober ?. . . . . „Zacharias“ in dem krönten tone Frauenlobs MG 6, bl. 281.

nr. 1511. 1544 Oktober ?. Zukunft Cristi Emanuel: „Esaias“ in dem hohen tone Nachtigals MG 6, bl. 282′.

nr. 1512. 1544 Oktober 16. Die schöpfung im anfang der welt: „Im / anefang“ in dem überlangen tone des Regenbogen MG 6, bl. 283. — M 8, bl. 497′ bis 500′ m. d. — *M 193, bl. 1 m. d. Vergl. nr. 6128 = bd. 23, s. 425.

nr. 1513. 1544 Oktober 17. Die eprecherin: „Johannes am achten mit nam“ in dem laitone Regenbogens MG 6, bl. 285′. — *M 188, bl. 187 m. d. Vergl. nr. 5465 = bd. 15, s. 363.

nr. 1514. 1544 Oktober ?. Pflanczen: „Jesus rueft dem volck zu der stund“ im hoftone Müglings MG 6, bl. 286.

nr. 1515. 1544 Oktober 18. Der Scitier knecht niderlag: „In Scithia“ in dem rewtertone des Kunz Fülsack MG 6, bl. 287. — fol. 418, s. 533.

nr. 1516. 1544 Oktober 19. Das frawenfest der Athener: „Als die stat Athen het peschlossen“ in dem hohen tone des Stolle MG 6, bl. 288. — *M 190, bl. 308.

nr. 1517. 1544 Oktober 21. Das hungrig her Cambise: „Als

der künig Cambises wolt pekriegen“ in dem schwinden tone Frauenlobs MG 6, bl. 289. — fol. 419, s. 520.

r. **1518.** 1544 Oktober 21. Demaratus mit der wexen (wichsen) dafel: „Hört der gschichtschreiber Justinus“ in dem schwarzen tone Klingsors MG 6, bl. 290. — *M 11, bl. 255 m. d.

r. **1519.** 1544 Oktober 22. Antoninus der kaiser erstochen: „Ein römischer kaiser der hies Antoninus“ in dem langen tone Müglings MG 6, bl. 291. — *M 190, bl. 299 m. d.

r. **1520.** 1544 Oktober 23. Das dot kind Davids: „Als David het gesündet“ [2 kön. 12] in dem kupfertone Frauenlobs MG 6, bl. 292. — *M 6, bl. 54 m. d. — M 8, bl. 514 bis 514′ m. d. — M 192, bl. 387. — *M 193, bl. 15 m. d.

r. **1521.** 1544 Oktober 23. Der regenbogen: „Als die sintflus nam ende“ in dem starken tone Nachtigals MG 6, bl. 293. — Will. 784, bl. 8 m. d. — *Q 571, bl. 71 m. d.

r. **1522.** 1544 Oktober 24. Künig Attalus döt muter und weib: „In Asia“ in dem laitone Frauenlobs MG 6, bl. 294. — fol. 23, nr. 195 m. d. — M 192, bl. 425 m. d. — fol. 419, s. 226.

1523. 1544 Oktober 24. Nicatrix im doten grab: „Als Babilonia die gros stat pawet wart“ [Herodot] in der osterweise Kettners MG 6, bl. 295′. — M 8, bl. 433 bis 434 m. d. — *M 8a, bl. 297 bis 297′ m. d. — *M 192, bl. 210 m. d. — Q 568, bl. 54′ bis 55′ m. d.

1524. 1544 Oktober 28. Der 79 psalm: „Ein schön clag psalmen höret“ in dem langen tone Jacob Kliebers MG 6, bl. 296. — *M 6, bl. 55 m. d. Vergl. nr. 5992 = bd. 18, s. 312.

1525. 1544 Oktober ?. Der 80 psalm: „Hör dw hirt Ysrahel“ in dem linden tone des Jeronimus Traibolt MG 6, bl. 298. Vergl. nr. 5934 = bd. 18, s. 316.

1526. 1544 Oktober 29. Das jüngst gericht: „Johannes am zwainzigen spricht“ [apocal.] in dem langen tone Marners MG 6, bl. 299. — *M 6, bl. 56′.

1527. 1544 Oktober 30. Alle arbeit umbsunst: „Künig Salomo thuet jehen“ [eccles. 2] in der morgenweis des Hans Sachs MG 6, bl. 300. — *M 189, bl. 226 (Okt. 3). — *U, bl. 195 bis 196′ m. d. — K. Goedeke I, s. 157. Vergl. nr. 5551 = bd. 19, s. 376. ‚Mit dem gedicht ist das sechst [meistergesang] puech peschlossen‘; sieh nr. 1215 = 1543 April 17.

1528. 1544 November 5. Der dreyer buler undterscheyd:

„Eins abends sas ich bey dem mät“ SG 5, bl. 80 l
Die drey pueler: ein statpueler, hůrer vnd liebhaber = b
s. 376 bis 382; dazu bd. 21, s. 382. Vergl. nr. 6
fastn. nr. 5.

nr. 1529. 1544 November 6. Der 101 psalm Davids: „D
hundert und einen“ in der silberweis Hans Sachsen
bl. 1. — fol. 23, nr. 196 m. d. — M 192, bl. 446
Vergl. nr. 5572 = bd. 18, s. 390.

Mit diesem bare beginnt H. Sachs sein siebentes
stergesangbuch; es ist nicht erhalten. Sieh nr. 1884 =
November 5.

nr. 1530. 1544 November 6. Prennus stürmbt den th
„Es peschreibet uns Justinus“ in dem guelden tone des
Sachs MG 7, bl. 2. — fol. 418, s. 693 m. d.

nr. 1531. 1544 November 11. Der perg Sinay. Aligoria:
se kam zum perg Sinay“ in der überhohen perckweis
Sachsens MG 7, bl. 3. — Augsb. 104, bl. 1. — Bb, s. 14
— M 8, bl. 605 bis 607 m. d. — *M 12, bl. 149 m.
*U, bl. 189 bis 191' m. d.

nr. 1532. 1544 November 12. Der 63 psalm; gros vertra
got: „Früe so wil ich aufwachen“ in der morgenwe
Hans Sachs MG 7, bl. 5. — M 8, bl. 572' bis 574
Vergl. nr. 5596 = bd. 18, s. 251.

nr. 1533. 1544 November 12. Prophezey des neuen testa
„Je/remias der hoch prophet“ in der gesangweis des
Sachs MG 7, bl. 6. — Br, s. 1099 m. d. — *M 6, bl. 57' (o.

nr. 1534. 1544 November 13. Der junckfraw recher:
peschreibt der geschichtschreiber Justinus“ in dem l
tone des Hans Sachs MG 7, bl. 7. — fol. 418, s. 317

nr. 1535. 1544 November ?. Das ent künig Achabs:
dem frid war 3 jare“ in dem langen tone des Hans
MG 7, bl. 8.

nr. 1536. 1544 November 9. Das ent künig Joram un
sabel: „Elisa rueffet eim propheten kind“ [4 kün. 9] i
neuen tone des Hans Sachs MG 7, bl. 10. — *M 11, bl. 15

nr. 1537. 1544 November 14. Die 72 küenig süen, w
umpracht wuern (Jehw wirt künig): „Nach dem
erschossen wuer“ in dem bewerten tone des Hans Sachs
bl. 11. — *M 8a, bl. 330' bis 332 m. d.

nr. 1538. 1544 November 15. Vermanung zw lob go
ein weinacht beschluß: „Paw / lus Colosenses am

schriebe“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 7, bl. 12. — M 192, bl. 445 m. d.

nr. 1539. 1544 November ?. Kalandrin trueg ain kind: „Als Kalandrin dem kargen“ [decam.] in der spruchweise des Hans Sachs MG 7, bl. 13. — schwänke, bd. 3, nr. 172. Vergl. nr. 1546 = fastn. 16.

nr. 1540. 1544 November ?. . . . .: „Do / Abraham war alt und wol petaget“ in dem uberlangen tone des Hans Sachs MG 7, bl. 14. — Will. 734, bl. 34'.

nr. 1541. 1544 November ?. Lisa gewan ain künig lieb: „Zw Palermo ein purger sase“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 7, bl. 17. Vergl. nr. 1544 = bd. 2, s. 201.

nr. 1542. 1544 November ?. Der 31 psalm: „Ich trawe“ in der corweis Hans Folzen MG 7, bl. 18. — Bb, s. 667. Vergl. nr. 5543 = bd. 18, s. 133 nr. 4729 und = MG 15, bl. 147.

nr. 1543. 1544 November 18. Schwanck. Der schwanger karg man Kalandrin: „Als Kalandrin, dem argen,“ [decam.] SG 5, bl. 84 bis 85' Die kranckheit Kalandrin der ein kind drůeg = band 5, s. 126 bis 128 (A bis K: 1557 November 18) = schwänke, bd. 1, nr. 77; dazu Nürnb. festschr. s. 85. Vergl. nr. 1539 = MG 7, bl. 13 und nr. 1546 = fastn. nr. 16.

nr. 1544. 1544 November 18 nichts on vrsach. Historia. König Peter in Cicilia mit jungkfraw Lisa: „Zu Palermo ein burger sas“ [decam.] SG 5, bl. 85' bis 86' (histori) kůnig petter von Cicilia mit der junckfrawen lisa. 74 vers = band 2, s. 201 bis 203; dazu bd. 21, s. 358 f. Vergl. nr. 1541 = MG 7, bl. 17.

nr. 1545. 1544 November 20. Die opferung im tempel: „Als umbaren (um waren) acht tage“ [Luc. 2] in dem frawen tone Fritz Kettners MG 7, bl. 20. — *Will., bl. 61' bis 63.

nr. 1546. 1544 November 25. Ein faßnacht-spil mit fünff personen. Der schwanger pawer: „Ein guten abent, ir erbarn leut!“ [decam.] SG 5, bl. 87 bis 92' Ein fasnacht spil mit drey nachtpawren merten, vrban vnd hans kargas der kranck vnd der arzet 314 vers = band 9, s. 23 bis 34 = fastnachspiel nr. 16. — Enr. 201, 2. Büsching II, s. 229. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 11 und 37, s. 207. Vergl. nr. 1543 = schwänke, bd. 1, nr. 77.

nr. 1547. 1544 November 26. Die drey weisen: „Jesus geporen wart nach dem“ in der corweis des Münch von Salzburg MG 7, bl. 21. — Br, s. 1089 m. d.

nr. 1548. 1544 November 26. Gentilla mit der doten frawen: „Zw Boloni ein riter sase“ [decam.] in dem rosentone des Hans Sachs MG 7, bl. 23. — Berlin, cod. germ. fol. 22, nr. 31 (1544 September 6). — M 6, bl. 21′. — *M 8ª, bl. 303′ bis 304′. — *M 193, bl. 180. Vergl. nr. 1549 = bd. 2, s. 204.

nr. 1549. 1544 November 26. Ritter Gentile mit der todten frawen im grab: „Zu Boloni ein ritter saß“ SG 5, bl. 92′ bis 93′ (histori) Der rietter mit der dotten frawen im grab 70 vers = band 2, s. 204 bis 206; dazu bd. 21, s. 359. Vergl. nr. 1548 = MG 7, bl. 23.

nr. 1550. 1544 November 27. Jeronimus starb vor lieb: „Ein trawrig histori der liebe“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 7, bl. 24. — M 12, bl. 166′. — *M 188, bl. 167. — M 207, bl. 94. Vergl. nr. 1551 = bd. 2, s. 213.

nr. 1551. 1544 November 27. Historia. Ein kleglich histori der liebe, wie zwey liebhabende menschen vor lieb sturben: „In cento novella man list“ SG 5, bl. 93′ bis 94′ In der grosen lieb verstůrben Jeronimus vnd Siluestra stůrben = band 2, s. 213 bis 215; dazu bd. 21, s. 359 f. Vergl. nr. 1550 = MG 7, bl. 24.

nr. 1552. 1544 November 28. Landolff glueck vnd vngluck: „Zw Androvello in der stat“ [decam.] in der froschweis Frawenlobs MG 7, bl. 25. — fol. 23, nr. 197. — M 190, bl. 272′. — fol. 419, s. 137. Vergl. nr. 5250 = bd. 8, s. 630.

nr. 1553. 1544 November 29. Jeremias mit dem haffner: „Hört, wie des herren wort geschach“ in dem laitone des Herman Ortel MG 7, bl. 26. — *M 192, bl. 36′ m. d.

nr. 1554. 1544 November ?. Die leinen gürtel: „Jeremias schreibt der prophet“ in dem gedailten tone Nachtigals MG 7, bl. 27. — Bb, s. 653.

nr. 1555. 1544 Dezember 1. Der englisch grues: „Im ersten uns peschreibet Lucas“ in dem laitone Herman Ortels MG 7, bl. 28. — Bb, s. 279 m. d. — *Will., bl. 143′ bis 145′ m. d. Vergl. nr. 1833 = MG 7, bl. 293.

nr. 1556. 1544 Dezember 2. Das mangnificat: „Aufstunde und ging Maria allein“ in der plüemweis des Michel Lorenz MG 7, bl. 30. — *M 188, bl. 123 m. d. — *Will., bl. 325′ bis 327 (1546 [!] Dezbr. 2).

nr. 1557. 1544 Dezember 2. Die unschuldigen kindlein: „Matheus schreibt am andren clare“ in der dretten fridweise des Baltas Drexel MG 7, bl. 31. — Bb, s. 732. — fol. 22, nr. 37 m. d.

. **1558.** 1544 Dezember 5. Die 100 suppenkessel: „Ein reicher man sas zw Florenz“ [decam.] in dem hoftone Danhawsers MG 7, bl. 32. — fol. 23, nr. 198. — M 5, s. 176. — K. Goedeke I, s. 160. — schwänke, bd. 3, nr. 174. Vgl. nr. 4219 = fastnachtsp. nr. 53.

. **1559.** 1544 Dezember 5. Anastasius mit dem gaist (Das jagen der gayster): „Zw Rauena da sas ein junger edelman“ [decam.] in Römers gesangweis MG 7, bl. 33. — M 8, bl. 483′ bis 484′ m. d. — fol. 418, s. 646 (1553). Vergl. nr. 1009 = bd. 2, s. 245.

. **1560.** 1544 Dezember 8. Verhaisung der erlösung (ein prophezey der zwkunft Cristi): „Hört, es zaigt der prophet Esaias“ in dem neuen tone des H. Sachs MG 7, bl. 34. — Bb, s. 768 m. d. — *M 8ª, bl. 375′ bis 376′ m. d.

1544 Dezember 10 sieh nr. 1562 = 1544 Dezember 12.

. **1561.** 1544 December 10. Faßnacht-spiel mit 5 personen. Die laster-artzney: „Ir herren, seit mir all wilkummen“ SG 5, bl. 95 bis 100′ Ein fasnacht spiel mit fünf personen ein arzet ein eyffrer ein geicziger ein neidiger vnd ein zorniger 306 vers = band 14, s. 35 bis 46 = fastnachtspiel nr. 17.

. **1562.** 1544 Dezember 12. Der gantz haußrat, bey dreyhundert stücken, so ungeferlich inn eyn iedes haus gehöret: „Als ich eins tags zu tische saß“ SG 5, bl. 100′ bis 103′ (gemain vnd frey spruech) Der gancz hawsrat 200 vers = band 4, s. 339 bis 344 (A bis K haben das datum des 10. Dezember); dazu bd. 21, s. 408. — Enr. 202. Einen abdruck von SG 5 bietet Th. Hampe, Gedichte vom hausrat aus dem XV. und XVI. jahrh. Straßburg 1899. anhang II.

. **1563.** 1544 Dezember 18. Fraw Venus zwencknuß, Sturm und gefencknus: „An eynem abendt-dantz“ SG 5, bl. 103′ bis 106′ Fraw venůs gefencknůs = band 3, s. 383 bis 388; dazu bd. 21, s. 382 f.

. **1564.** 1544 Dezember 20. Die 146 vogel: „Eins tages ich ain vralten fogler fragt“ in dem langen tone Müglings MG 7, bl. 35. — *M 12, bl. 68′. — fol. 419, s. 183.

. **1565.** 1544 Dezember 21. Die drey drincker: „Drey gselen sasen pey dem wein“ in dem dailton Hans Folzen MG 7, bl. 36. — M 8, bl. 60. — schwänke, bd. 3, nr. 175.

. **1566.** 1544 Dezember ?. Cristus versuecht vom deufel: „Do / Cristus der hailande“ [Math.] in dem langen tone des Linhart Nunenpeck MG 7, bl. 37.

nr. 1567. 1544 Dezember 26. Historia. Der zug keyser Caroli V inn Franckreich anno 1544: „Als römisch kayserlich mayestat“ SG 5, bl. 106′ bis 108 Der zueg in Franckreich anno salutis 1544 = band 2, s. 400 bis 403; dazu bd. 21, s. 368.

nr. 1568. 1544 Dezember 28. Drey frag Bionis: „Im puech der spruech uns saget“ [Plutarch] in der spruchweise des Hans Sachs MG 7, bl. 38. — M 8, bl. 336 bis 336′ m. d. — Q 568, bl. 83′ m. d. Vergl. nr. 1569 = bd. 21, s. 396.

nr. 1569. 1544 Dezember 28. Dreyer frag verantwortung Biantis, des philosophen: „Beschrieben ist durch Plutarchum“ [sprüche] SG 5, bl. 108 bis 109 (gemengte allerley sprůch) Drey verantwort frag Bionis des philosophen 62 vers „Im puech der sprůech vns sagt“ = band 21, s. 396 bis 397. Vergl. nr. 1568 = MG 7, bl. 38.

Die band 4, s. 99 bis 101 gedruckte form ist für den ersten folioband umgearbeitet worden, hat aber das ursprüngliche datum erhalten.

nr. 1570. 1544 Dezember 29. Der schmid mit den posen zenen „Es war ain schmit“ in dem langen ton Muscapluet MG 7 bl. 39. — *M 193, bl. 258. — schwänke, bd. 3, nr. 176 Vergl. nr. 5120 = schwänke, bd. 1, nr. 193.

nr. 1571. 1544 Dezember ?. Der redent stůmb: „Ein fürs rait durch sein aigen land“ in der hagelweis Hüelzings MG 7, bl. 41. — schwänke, bd. 3, nr. 177.

nr. 1572. 1544 Dezember ? Restitua mit Grano am pfal: „I Yschia“ [decam.] in der rorweis Pfalzens von Straspurg MG 7, bl. 41′.

nr. 1573. 154 ? Drey ler Diogenis: „Diogenes lert an drey stücke“ in dem kurzen tone Regenbogens MG 7, bl. 43

nr. 1574. 154 ?. Drey man preyset Diogenes: „Diogenes hoch weis“ in dem kurzen tone des Mügling MG 7, bl. 43

nr. 1575. 1545 Januar 2. Das pôs weib Socratis: „Als Socrates der alt het ein pos weib“ [Plut., sprüch] in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 7, bl. 44. — fol. 23, nr. 199 (Januar 9). — M 8, bl. 413. — schwänke, bd. 3, nr. 178.

nr. 1576. 1545 Januar 2. Das münich- und pfaffen-laid Nimant zw lieb noch laid. „Eins nachtz lag ich in herttem schlaf“ SG 5, bl. 109 bis 110′ (Gemengte allerley sprüech). Das . . . 72 vers = band 22, s. 316 bis 318. — Enr. 319 ( ).

nr. 1577. 1545 Januar 3. Das gros abentmal: „Im vir-

zehenden schreibt Lucas“ in dem verporgen tone des Friz Zorn MG 7, bl. 44. — *Will., bl. 43 bis 45 m. d.

1578. 1545 Januar 3. Der 8 psalm, von der urstent Cristi: „O / herr unser herscher wie ist dein name“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 7, bl. 46. — *M 8a, bl. 9′ bis 10′ (1544 Jan. 3). Vergl. nr. 5925 = bd. 18, s. 47.

1579. 1545 Januar 5. Der Schwab mit dem rechen: „Es ligt / ain dorff im Payerland“ in dem plaben tone Frawenlobs MG 7, bl. 47. — M 5, s. 538. — M 8, bl. 101′. — Theol. 833, bl. 113. — K. Goedeke I, s. 164. — schwänke, bd. 3, nr. 179.

1580. 1545 Januar 5. Die Fünsinger mit den krebsen: „Im Payerlant mit nome“ in dem grünen tone Frawenlobs MG 7, bl. 48. — fol. 22 nr. 56. — fol. 23, nr. 229. — M 5, s. 539. — K. Goedeke I, s. 162; danach Arnold I, s. 67. — schwänke, bd. 3, nr. 180.

1581. 1545 Januar 8. Schöpfung, fal und erlösung Adam, Eva und gantzes menschlichen geschlechts: „Im anfang got, der herr beschuff“ SG 5, bl. 110′ bis 112′ (gaistlich spruech) Die schöpfung vnd val adam vnd Eue. 120 vers = band 1, s. 174 bis 177; dazu bd. 19, s. 435.

1582. 1545 Januar 9. Die künigin Rosimunda die mörderin: „Alboinus ein künig reich“ in der alment des alten Stolle MG 7, bl. 49. — fol. 23, nr. 200. Vgl. nr. 711 = bd. 2, s. 271; nr. 4754 = bd. 12, s. 404 und nr. 5445 = bd. 16, s. 3.

1583. 1545 Januar 9. Der verkert hirs: „Nicht lang verschienen, als ich las“ [Hom.] SG 5, bl. 112′ bis 114′ Der verkert hirsch „[N]icht lang vergangen als ich las“ = band 3, s. 402 bis 405; dazu bd. 21, s. 383. Sieh W. Abele, s. 9.

1584. 1545 Januar 15. Die 600 kempfer: „Nach dem Argos die kriechisch stat“ in dem pflugtone des Sighart MG 7, bl. 50. — M 8, bl. 478 m. d. — M 190, bl. 395 m. d. — — fol. 148, s. 320 m. d.

1585. 1545 Januar ?. Der Dell in Schweiz: „Als man zelt fünfzehundert 68 jar“ in dem langen tone Müglings MG 7, bl. 50. Vgl. nr. 5460 = bd. 16, s. 208.

1586. 1545 Januar ?. Ptholomeus der schentlich: „Es wont ein künig in Egiptenlande“ in dem vergessen ton Frauenlobs MG 7, bl. 51′. — Q 571, bl. 300. — fol. 418, s. 1063². — fol. 419, s. 213.

1587. 1545 Januar 17. Der weibisch künig Sardana-

palus: „In Siria ein künig sase“ in dem süßen tone Harders MG 7, bl. 52. — *M 6, bl. 44 m. d. — *M 8a, bl. 287' bis 288 m. d. — M 12, bl. 188 m. d. — Q 568, bl. 31 bis 32 m. d.

nr. 1588. 1545 Januar ?. Trasibulus im korenhauffen: „Als künig Haliat“ in dem grünen tone Müglings MG 7, bl. 53. Vergl. nr. 5646 = bd. 16, s. 340.

nr. 1589. 1545 Januar 28. Lepolemus wirt ermort: „Lucius Appuleus schriebe“ in dem kurzen tone Wolfrans MG 7, bl. 56. — *M8a, bl. 318' bis 319 m. d. — *M 12, bl. 85' m. d. — fol. 419, s. 121.

nr. 1590. 1545 Januar ?. . . . . : Do / Sodoma sich gegen got versundet“ in dem uberlangen tone des Hans Sachs MG 7, bl. 56. Vergl. nr. 1591 = bd. 1, s. 182.

nr. 1591. 1545 Januar 24. Undtergang Sodoma unnd Gomorra: „Als Sodoma sich het versündet“ SG 5, bl. 114' bis 116 (gaistlich spruech) Der vntergang Sodoma vnd gommorra. 100 vers. = band 1, s. 182 bis 184; dazu bd. 19, s. 435. — Enr. 320 ( ). Vergl. nr. 5527 = bd. 15, s. 137.

1545 Januar 29 sieh nr. 530 = 1532.

nr. 1592. 1545 Januar 29. Die menschwerdung Christi: „Nach dem das gantz menschlich geschlecht“ SG 5, bl. 116 bis 117' (gaistlich spruech) Die menschwerdung Cristi. 100 vers = band 1, s. 258 bis 260; dazu bd. 19, s. 437. — Enr. 203, 1.

1545 Januar 31 sieh nr. 420 = 1531.

nr. 1593. 1545 Februar 5. Evangelium. Die hochzeyt zu Cana in Galilea: „Johannes schreibt am vierdten, das“ SG 5, bl. 117' bis 119 (gaistlich spruech) Die hochzeit zw Cana in galilea „[J]ohannes schreibt am andren das“. 100 vers = band 1, s. 261 bis 263; dazu bd. 19, s. 437. — Enr. 204.

nr. 1594. 1545 Februar 5. Urstend und himelfart deß herren Christi: „Nach dem Christus am creutze starb“ SG 5, bl. 119 bis 120' (gaistlich spruech) Die vrstent vnd himelfart des herren Jesw Cristi. 94 vers = band 1, s. 316 bis 318; dazu bd. 19, s. 438.

nr. 1595. 1545 Februar 6. Nit vil hendel anfangen; das 11 capitel aus Jesus Sirach: „Mein / kind dich nit verstricke“ in der vogelweise des H. Vogl MG 7, bl. 59. — Augsb. 104, bl. 79. — M 12, bl. 303' m. d. Vgl. nr. 5538 = bd. 19, s. 44.

nr. 1596. 1545 Februar 7. Der doctor im Venusperg:

„Zw Florenz ein jung doctor sase“ [decam.] in dem rosentone des Hans Sachs MG 7, bl. 60. — M 5, s. 512. — *M 11, bl. 352. — M 12, bl. 169. — M 190, bl. 337'. — schwänke, bd. 3, nr. 181. Vergl. nr. 1597 = schwänke, bd. 1, nr. 78.

nr. 1597. 1545 Februar 7. Schwanck. Der doctor im venusberg: „Zw Florenz ein jung doctor sas“ [decam.] SG 5, bl. 121 bis 121' (fabel vnd schwenck) Der doctor im venusperg 62 vers = band 22, s. 319 f. = schwänke, bd. 1, nr. 78; dazu dort bd. 2, S. XIII und Nürnb. festschr. s. 85. Vergl. nr. 1596 = MG 7, bl. 60.

nr. 1598. 1545 Februar ?. Joseph wart gefangen: „Nach dem Joseph verkawffet wart“ in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 7, bl. 60. — Bb, s. 699 (1548).

nr. 1599. 1545 Februar ?. Verhaissung des newen punds: „Jacob in Canaan dem land“ in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 7, bl. 61.

nr. 1600. 1545 Februar 12. Evangelium. Der jüngst tag mit sein vorlauffenden zeychen: „Als Jesus vor dem tempel war“ SG 5, bl. 122 bis 123' (gaistlich spruech) Der jungst tag mit seinen vorlawffenden zaichen. 122 vers = band 1, s. 301 bis 304; dazu bd. 19, s. 437.

nr. 1601. 1545 Februar ?. Das himelprot: „Do / got ausfueret Ysrahel“ in der gesangweis Albrecht Leschen MG 7, bl. 63.

nr. 1602. 1545 Februar ?. Esaw verkauft sein segen: „Ysaac war alt virzig jar“ in dem langen tone des Mayenschein MG 7, bl. 64.

nr. 1603. 1545 Februar 14. Der sünt absterben, das zwelft [so] zun Römern: „Am sechsten schreibt ad Romanos“ in dem hohen tone des Hans Folz MG 7, bl. 66. — Bb, s. 685. — *Will., bl. 36 bis 37 m. d.

nr. 1604. 1545 Februar 18 (aschermitwoch). Ulises mit den winden: „Als Ulises mit seinem her“ [Hom.] in der abenteuerweis des H. Folz MG 7, bl. 67. — M 5, s. 83 o. d. — M 8, bl. 206 bis 207 m. d. — *M 11, bl. 312' m. d. Vergl. nr. 1605 = bd. 22, s. 321.

nr. 1605. 1545 Februar 18. Historia. Der Ulisses mit den winden: „Als Ulises mit seinem heer“ [Hom.] SG 5, bl. 123' bis 124' (histori) Der vlisses mit den winden 70 vers = bd. 22, s. 321 bis 323. Vergl. nr. 1604 = MG 7, bl. 67.

nr. 1606. 1545 Februar 20. Der traumb künig Pharaonis:

„Pha/rao dem“ [genes. 41] in dem uberlangen tone des U. Eyslinger MG 7, bl. 68. — *M 8a, bl. 339′ bis 342′ m. d. — *M 11, bl. 176 m. d. — *M 192, bl. 11 m. d. — *U, bl. 207′ bis 211 m. d. — *Will., bl. 53′ bis 57′ m. d.

nr. 1607. 1545 Februar 21. Ulises mit dem Poliphemo: „Als Ulises fur auf dem mer der grose herr“ [Hom.] in der briefweis Regenbogens MG 7, bl. 71. — M 5, s. 412 o. d. — M 8, bl. 506′ bis 507′ m. d.

nr. 1608. 1545 Februar 23. Ulises mit der gotin Calipso: „Als Ulises von Troya schied“ [Hom.] in dem guelden Marner MG 7, bl. 72. — M 5, s. 80. — M 8, bl. 655′ bis 656. Vergl. nr. 1940 = bd. 3, s. 395 und nr. 5644 = bd. 21, s. 132.

nr. 1609. 1545 Februar 26. Ulises mit den sunenochsen: „Als Ulises irr fuere“ [Hom.] in dem hoftone Marners MG 7, bl. 72. — *M 11, bl. 313′ (Febr. 2) — fol. 418, s. 330 m. d. — fol. 419, s. 542.

nr. 1610. 1545 Februar? Caleb mit den weintrauben: „Der herr sprach zu Mose“ in dem linden tone des Jeronimus Traibolt MG 7, bl. 74.

nr. 1611. 1545 Februar ?. Mirsam wurt ausezig: „Mose zum weib nam ein merine“ in dem langen tone des Regenbogen MG 7, bl. 75.

nr. 1612. 1545 März 2. Ein osterpschlus: „Petrus in der ersten epistel spricht“ in dem neuen tone des H. Sachs MG 7, bl. 76. — Bb, s. 166 m. d.

nr. 1613. 1545 März 2. Das cristlich leiden: „Pe/trus im andren capitel“ [1. ep.] in der gesangweise des Albrecht Lesch MG 7, bl. 77. — Br, s. 1119 m. d.

nr. 1614. 1545 März ?. Verkauffer aus dem tempel: „Johannes an dem andren thail“ in dem gedailten tone Nachtigals MG 7, bl. 78.

nr. 1615. 1545 März 4. Der ertz-patriarch Abraham mit der opferung Isaac, ein figur Jesu Christi: „Als der patriarch Abram war“ SG 5, bl. 124′ bis 126′ (gaistlich spruech) Der erzpatriarch Abraham mit der opferung Isaac. 116 vers = band 1, s. 185 bis 188; dazu bd. 19, s. 436. — Enr. 107.

nr. 1616. 1545 März 5. Bileam mit dem esel: „Nach dem Yrahel schluege“ in dem langen tone des H. Sachs MG 7. bl. 79 (r giebt dafür bl. 81). — *Will., bl. 1 bis 3.

nr. 1617. 1545 März ?. Der trachen kampff: „Plinius der

weis thuet pekant“ in dem kurzen tone des H. Vogl MG 7, bl. 81. — fol. 418, s. 535.

ir. **1618.** 1545 März 6. Die drey getrewen pferde: „Plinius vns beschreibet“ in der hagenpluet Frauenlobs MG 7, bl. 82. — M 12, bl. 192.

r. **1619.** 1545 März 7. Die vippernater: „Vippera ist ain naterschlang“ [Plinius] in dem spiegelton Frauenlobs MG 7, bl. 83. — M 8, bl. 329′. — *M 8ª, bl. 305′. — *M 192, bl. 127′. — *U, bl. 32. — Theol. 833, bl. 34. — fol. 419, s. 273. — cgm. 5103, bl. 122. — K. Goedeke I, s. 168, danach Arnold I, s. 69. Vergl. nr. 5599 = bd. 16, s. 489.

ir. **1620.** 1545 März 7. Künig Cirus mit dem wasser Gindes (C. mit Babilonia): „Es peschreibet Herodotus“ in dem schatztone H. Vogels MG 7, bl. 83. — *M 192, bl. 283 o. d. — *Will., bl. 47 bis 48′ m. d. Vergl. nr. 5544 = bd. 16, s. 249.

r. **1621.** 1545 März 7. Anfang des künigreichs Scitia: „Scithia das alt künigreich“ in dem schatztone des H. Vogel MG 7, bl. 84. — *M 11, bl. 284′ m. d.

ir. **1622.** 1545 März ?. Der römisch wütrich Maximinus: „Als der kaiser Maximinus“ [Herodian] in dem schatztone H. Vogels MG 7, bl. 85. — fol. 23, nr. 255. — M 8, bl. 337 bis 337′ o. d. Vgl. nr. 5643 = bd. 16, s. 330.

ir. **1623.** 1545 März 10. Ein urstent, alegoria: „Nachdem aber der sabat war vergangen“ in der engelweis Hans Vogels MG 7, bl. 87. — *M 8ª, bl. 123 bis 124 m. d. — Br, s. 466.

ir. **1624.** 1545 März 10. Die hiena der heuchler art: „Plinius der thuet vns pekant“ in dem lieben tone Caspar Singers MG 7, bl. 88. — M 8, bl. 484′. — M 190, bl. 254′. — fol. 419, s. 560.

ir. **1625.** 1545 März ?. Die untrewen knecht zw Thiro: „Nachdem Thirus die merstat weit pekande“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 7, bl. 89. Anscheinend derselbe stoff in der alment des Stolle von M. Danbeck behandelt cgm. 5102, bl. 128.

ir. **1626.** 1545 März 12. Der thirann Clearchus erstochen: „Nach dem als in Heraclea der stat“ [Justin.] in der kelberweis Hans Heiden MG 7, bl. 90. — M 8, bl. 384 bis 385 m. d. Vergl. nr. 5545 = bd. 16, s. 254.

ir. **1627.** 1545 März 12. Histori. Die erbermlich belegrung unnd zerstörung der statt Jerusalem: „Die zerstörung Jerusalem“ SG 5, bl. 126′ bis 129 (gaistlich spruech) Die ..... 140 vers = band 1, s. 319 bis 323 (A bis K: 1537); dazu bl. 19, s. 438. Vergl. nr. 981 = MG 5, bl. 98′.

nr. 1628. 1545 März 13. Der 104 psalm, die herrlikeit gottes: „Den / herren lob“ in dem uberlangen tone des U. Eyslinger MG 7, bl. 91. — Will. 784, bl. 365 m. d. Vergl. nr. 5368 = bd. 18, s. 401.

nr. 1629. 1545 März 14. Clinia der verclagt: „Als Cinna [? Clinia] schwerlich war verclagt“ in der mayenweis Eyslingers MG 7, bl. 94. — fol. 419, s. 44.

nr. 1630. 1545 März 16. Das fischen der jünger, aligoria: „Nach dem Jesus erstanden war“ in dem langen tone des Mayenschein MG 7, bl. 95. — *M 8^a, bl. 125 bis 127. — Br, s. 472 o. d. Vergl. nr. 5471 = bd. 15, s. 391.

nr. 1631. 1545 März 17. Die eprecher prueck: „Vor jaren in Britania ein künig sas“ in dem langen tone Müglings MG 7, bl. 97. — Augsburg 104, bl. 59. — *M 8^a, bl. 274'. — M 10, bl. 243'. — Nürnb. hs. Solger. fol. 56, 1, bl. 8'. — fol. 419, s. 591 (Mai 17). — K. Goedeke I, s. 175. — schwänke, bd. 3, nr. 182. Vergl. nr. 366 = bd. 2, s. 262.

nr. 1632. 1545 März ?. Joseph legt zwey treumb aus: „Nach / dem Joseph gefangen lag“ in dem freyen ton Hans Folzen MG 7, bl. 98.

nr. 1633. 1545 März 18. Harpia des vogels natur: „Ein fogel Harpia genant“ in dem spetten tone Frauenlobs MG 7, bl. 99. — fol. 419, s. 514.

nr. 1634. 1545 März ?. Guczegauch klaffers natur: „Plinius schreibt vom guzegauch“ in der morgenweis Schillers MG 7, bl. 100. Vgl. nr. 5514 = bd. 16, s. 484.

nr. 1635. 1545 März 19. Dreyerley danckpare thier (Drey wünderliche geschicht): „Plinius sagt drey wunderliche gschichte“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 7, bl. 101. — *M 8_a, bl. 288. — *M 12, 64. — fol. 418, s. 552 (29. März). — Will. 784, bl. 532'. — K. Goedeke I, s. 171. — schwänke, bd. 3, nr. 183.

nr. 1636. 1545 März ?. Rachel, die praut Jacobs: „Nach / dem Jacob“ in dem überlangen ton Eyslingers MG 7, bl. 102.

nr. 1637. 1545 März 22. Das pluetsprengen: „Als Mose kam von got“ in dem kreuztone Walthers MG 7, bl. 105. — *M 188, bl. 125 m. d.

nr. 1638. 1545 März ?. Thirus der schlangen art: „Thirus ein ser giftige schlang“ [buch der natur] in dem hoftone Jorg Schillers MG 7, bl. 106. Vergl. nr. 5600 = bd. 16, s. 492.

nr. 1639. 1545 März 24. Der basilisk ein klaffer: „Der schlang

pasiliscus“ in dem süßen tone Schillers MG 7, bl. 107. — — *M 11, bl. 270 m. d.

1640. 1545 März 24. Die 84 fisch: „Ains tages pat ich ein fischer alt, das er mir nent“ in dem langen tone Müglings MG 7, bl. 108. — *M 12, bl. 69′ m. d. — fol. 419, s. 182. Vergl. nr. 5340 = bd. 7, s. 456.

1641. 1545 März ?. Die getrew und stet Agrippina: „Agrippina war ein gmahel Germanici“ in der osterweis Kettners MG 7, bl. 109. — *M 188, bl. 251 (1554 Juli 16!).

1642. 1545 März 29. Spruch der hundert thierlein mit irer art und natur: „Eins tages ich ein weydman fragt,“ SG 5, bl. 129 bis 183′ (gemain und frey sprȗech) Die hundert thier 312 vers = band 7, s. 447 bis 455. Sieh W. Abele, s. 82 f.

1643. 1545 April 1. Abraham mit drey engeln: „Als der her erschin Abraham“ in der steigweis des Lorenz Stilkrieg MG 7, bl. 110. — *M 8ᵃ, bl. 345′ bis 345 m. d. — Will. 784, bl. 23 m. d. — *U, bl. 212 bis 214 m. d.

1644. 1545 April 2. Jacob vergrueb die apgetter: „Zw / Jacob got pey Sichem saget“ in der zuegweis des Friz Zorn MG 7, bl. 111. — *MG 8ᵃ, bl. 350ᴵ bis 350ᴵᴵ m. d. Vergl. nr. 5640 = bd. 15, s. 152.

1645. 1545 April ?. Die Lea mit den lilgen: „Als Jacob lieb gewune“ in dem süßen tone Regenbogens MG 7, bl. 112. — Augsb. 104, bl. 20′ o. d.

1646. 1545 April 3. Der ölperg: „Als Cristus ging an den ölperg“ in dem verholen ton des Friz Zorn MG 7, bl. 113. — M 6, bl. 51 (1544 Septbr. 13). — *M 192, bl. 271′ m. d. Vergl. nr. 5450 = bd. 15, s. 375.

1647. 1545 April ?. Panecius vom gerüsten kempfer: „Es schreibt Panecius philosophus“ in dem kurzen tone des H. Sachs MG 7, bl. 113′. — fol. 418, s. 496 o. d.

1648. 1545 April 8. Davit mit der Michal (mit den vorhewten): „Als David ser geluecklich trieb“ in dem abgespitzten tone des Cunrat von Würzburg MG 7, bl. 115. — *M 188, bl. 45 m. d. — *Will., bl. 23 bis 24 m. d.

1649. 1545 April ?. Theosena die ernstlich fraw: „Von Theosena wunder hört“ [Bocc., durchl. fr.] in dem schatzton H. Vogels MG 7, bl. 116.

1650. 1545 April 9. Die schwanger Hagar: „Als Sara, Abrahams weib, nichs gepare“ in der engelweis des Hans

Vogl MG 7, bl. 117'. — Theol. 833, bl. 124 bis 125' m. d.

nr. 1651. 1545 April ?. Salomons weiber: „Als künig Salomo regirt" in der steigweis des Lorenz Stilkrieg MG 7, bl. 119.

nr. 1652. 1545 April ?. Die haimfart Jacobs: „Nach / dem Jacob" in dem überlangen tone Eyslingers MG 7, bl. 120.

nr. 1653. 1545 April ?. Der Cornelius: „Nachdem Petrus zu Cornelio kame" [apostelg.] in der engelweise des H. Vogl MG 7, bl. 123. — M 9, s. 31 o. d. — Q 571, bl. 259 o. d.

nr. 1654. 1545 April 14. Der frumb hauptman Cornelius: „Cornelius war ein hawbtmon" in der steigweis des Lorenz Stilkrieg MG 7, bl. 125. — *M 8a, bl. 347 bis 348' m. d.

nr. 1655. 1545 April ?. Der dewffel mit dem alten weib: „Ein efolck het fridlich gelebt 30 jare" in dem schwinden tone Frauenlobs MG 7, bl. 126. — schwänke, bd. 3, nr. 184. Vergl. nr. 1956 = MG 8, bl. 47.

nr. 1656. 1545 April 15. Der pauer mit sant Anna: „Zw Megeldorff vor zeiten sas ein pawer" in dem schwinden tone Frauenlobs MG 7, bl. 127. — *M 8a, bl. 265'. — schwänke, bd. 3, nr. 185.

nr. 1657. 1545 April 15. Die krebs im esel: „Ein müeller ainen esel het" in der flamweis Wolfrans MG 7, bl. 128. — M 5, s. 440. — *M 192, bl. 275'. — *M 193, bl. 302. — Lützelberger-Frommann s. 87. — schwänke, bd. 3, nr. 186. Vergl. nr. 5642 = bd. 17, s. 331 und nr. = bd. 23, s. 437.

nr. 1658. 1545 April ?. Predig Petri: „Nach dem der heilig gaist wart geben" [apostelg.] in der dretten fridweis des Baltas Drexel MG 7, bl. 129. — Bb, s. 416 o. d.

nr. 1659. 1545 April 16. Der dewffel in den sewen: „Als Jesus ausdrat an das land" [Lucas] in dem gedailten tone Nachtigals MG 7, bl. 130. — Bb, s. 764 (1546 Apr. 16). — — *M 8a, bl. 374' bis 375' (1546 Apr. 16). — *M 192, bl. 195' m. d. — *U, bl. 124 bis 125' m. d. — cgm. 5103, bl. 58'. Vergl. nr. 5477 = bd. 15, s. 347.

nr. 1660. 1545 April 17. Von der sendung des h. gaist, ein prophezey auf das pfingstfest: „Ezechiel der frumb prophet" [cap. 36] in dem laitone Herman Ortels MG 7, bl. 131. — *M 11, bl. 109' m. d.

nr. 1661. 1545 April 21. Ein pfingstenbeschlus: „Am achten schreibt ad Romanos" in dem laitone Herman Ortels MG 7, bl. 133. — Bb, s. 629. — M 8, bl. 598' bis 600 m. d.

r. **1662.** 1545 April 22. Thyestes as sein aigen kind: „Als das micenisch reiche“ in dem langen crewztone Wolfrans MG 7, bl. 134. — fol. 418, s. 701 m. d. — fol. 419, s. 483.

r. **1663.** 1545 April 22. Orpheus mit der geigen: „Als Orpheus sein harpfen lies erclingen“ in der gruntweis Fauenlobs MG 7, bl. 135. — *M 8a, bl. 314 bis 314′ m. d. — *M 12, bl. 15′ m. d. — C. Drescher, Studien II. anhang nr. 26.

r. **1664.** 1545 April 23. Der unglückhaftig künig Kadmus: „Cadmus ein künig zw Thebe“ (Boccacc.) in dem laitone Regenbogens MG 7, bl. 136. — *M 11, bl. 398 m. d. — Q 568, bl. 17′ bis 19 m. d. — fol. 419, s. 589. — C. Drescher, Studien II. anhang. nr. 27.

r. **1665.** 1545 April ?. Phedra mit Hipolito untrew: „Zw Athena ain künig sas“ in dem guelden tone Wolfrans MG 7, bl. 137. Vergl. nr. 5445 = bd. 16, 10, 21.

r. **1666.** 1545 April 25. Arsinoe künigin ein pülerin: „Arsinoe ein künigin wase“ [Bocc., glück] in dem kurzen tone Wolfrans MG 7, bl. 138. — M 8, bl. 457 bis 457′ m. d. Vergl. nr. 5152 = bd. 8, s. 440; nr. 5410 = bd. 13, s. 547 und nr. 5445 = bd. 16, s. 18.

r. **1667.** 1545 April ?. Brusus der unglückhaft künig: „Ein künig sas in britanischem reiche“ in der zugweise Frauenlobs MG 7, bl. 138.

r. **1668.** 1545 April 29. Die himelfart Cristi: „Nachdem Cristus erstanden war“ in dem verholen tone des Friz Zorn MG 7, bl. 139. — *M 8a, bl. 124 bis 125 m. d. — *Will., bl. 42 bis 43 m. d.

r. **1669.** 1545 April 29. Das pfingstfest: „Als nun der pfingstentage“ in dem süßen tone des H. Vogel MG 7, bl. 140. — Augsb. 104, bl. 101. — Bb, s. 205. — *U, bl. 174′ bis 176 m. d.

r. **1670.** 1545 April ?. Ein danck und lob gottes (ep. ad Ephes.) MG 7, bl. 142; nach r, bl. 100d.

r. **1671.** 1545 April 30. Der schentlich kaiser Andronicus: „Ein kaiser hies Andronicus“ in dem frawen erenthon des Erenbot MG 7, bl. 143. — *M 8a, bl. 12′ bis 13′ m. d.

r. **1672.** 1545 Mai 1. Althea die unglückhaft künigin: „Althea die künigine [Bocc., glück] in dem würgendrüssel Frauenlobs MG 7, bl. 144. — *U, bl. 28′ bis 30 m. d. — fol. 418, s. 127. — fol. 419, s. 20. — K. Goedeke I, s. 173. Vergl. nr. 5161 = bd. 8, s. 664.

nr. 1673. 1545 Mai 2. Die drey petrogen wirt: „Die wirt petriegen manchen mon“ [Pauli] in dem schwarzen tone Klingsors MG 7, bl. 145. — M 6, bl. 284. — M 8, bl. 176. — *M 8a, bl. 307'. — M 9, s. 897. — *M 192, bl. 155. — schwänke, bd. 3, nr. 187.

nr. 1674. 1545 Mai 2. Narcissus der liebhabent wirt ain plumb: „Von Narcisso uns saget“ [Ovid.] in dem hohen tone Ketners MG 7, bl. 145. — M 5, s. 72 m. d. — M 8, bl. 28' bis 29' m. d. — Q 571, bl. 273. — C. Drescher, Studien II. anhang nr. 28.

nr. 1675. 1545 Mai ?. Mecius der vereter: „Als Rom die state“ in dem abgeschieden tone des Nunenpeck MG 7, bl. 146. — M 8, bl. 321' bis 323. — fol. 418, s. 1090 (1548).

nr. 1676. 1545 Mai ?. Kampf armuet vnd glueck: „Aines tages frau Armuet sas“ [Bocc., glück] in dem hoftone Cunrats von Würzburg MG 7, bl. 147. — schwänke, bd. 3, nr. 188. Vergl. nr. 1677 = bd. 3, s. 205 und nr. 4482 = fastn. nr. 68.

nr. 1677. 1545 Mai 7. Ein kampff zwischen fraw Armut unnd fraw Glück: „Ein tags saß an einer wegschayd“ [Bocc., glück] SG 5, bl. 133' bis 136' (kampfgesprech) Ein kampf .... 200 vers = band 3, s. 205 bis 211; dazu bd. 21, s. 377 und bd. 23, s. 514. Vergl. nr. 1676 = MG 7, bl. 147 und nr. 4482 = fastn. nr. 68.

nr. 1678. 1545 Mai 8. Hanno, der carthagisch füerst, erwürget: „Hanno ein füerst zu Carthago“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 7, bl. 148. — *M 192, bl. 33 m. d. — Will. 784, bl. 540 o. d.

nr. 1679. 1545 Mai 9. Manlius Torquatus gericht: „Als der Franzosen heer einnom“ in dem guelden tone des Hans Sachs MG 7, bl. 149. — M 8, bl. 278' bis 279' m. d. — M 12, bl. 324' m. d. — *M 193, bl. 166 m. d.

nr. 1680. 1545 Mai 12. Künig Alexander von Epiro: „Alexander der mechtig“ in dem neuen tone des Six Peckmesser MG 7, bl. 150. — fol. 419, s. 343. — *U, bl. 235' bis 237 m. d.

nr. 1681. 1545 Mai 13. Die drey vngetrewen weibspild: „Drey falscher weibes pilde“ in dem geschiden ton Nachtigals MG 7, bl. 152. — fol. 23, nr. 201. — fol. 418, s. 135. — *U, bl. 119.

nr. 1682. 1545 Mai 13. Die herzogin Romilda gepfelt: „Ein herzog Gisulphus genande“ [Bocc., glück] in dem rosentone

des Hans Sachs MG 7, bl. 151. — M 10, bl. 6 o. d. — *M 11, bl. 276'. — *M 189, bl. 11'. — fol. 419, s. 540. — cgm. 5103, bl. 25'. Vergl. nr. 1683 = bd. 2, s. 210.

1683. 1545 Mai 13. Historia. Die geyl hertzogin Romilda: „Ein hertzog, Gisilphus genandt," [Bocc., glück] SG 5, bl. 136' bis 138 Die vnkewsch herzogin romilda. 74 vers = band 2, s. 210 bis 212; dazu bd. 21, s. 359. Vergl. nr. 1682 = MG 7, bl. 151.

1684. 1545 Mai 15. Drey liebhabenden frawen: „Drey frawen hört" [Ovid] in dem hohen tone Nachtigals MG 7, bl. 153. — M 5, s. 220 bis 221. — *U, bl. 120 bis 121. — C. Drescher, Studien II, anhang nr. 29.

1685. 1545 Mai ?. Ptholomeus der untrew ertranck: „Ptholomeus der junge" in dem vergolten tone Wolfrans MG 7, bl. 154.

1686. 1545 Mai 16. Der künig Juba lies sich selb döten: „Juba ain künig mechtig" in dem kupfertone Frauenlobs MG 7, bl. 155. — *M 8a, bl. 263 bis 263' m. d. — Q 568, bl. 32 bis 33' m. d.

1687. 1545 Mai ?. Katilina der aufrüerisch: „Der plutgirig Katilina" in der blutweise des Hans Folz MG 7, bl. 156. Vergl. nr. 5738 = bd. 20, s. 382.

1688. 1545 Mai 20. Perseus der gefangen künig: „Perseus ain künig genant" in der froschweis Frauenlobs MG 7, bl. 156'. — fol. 418, s. 896 m. d.

1689. 1545 Mai ?. Amonius in frawen gwant erschlagen: „Amonius ein pfleger" in der hönweise Wolfrans MG 7, bl. 157.

1690. 1545 Mai 20. Das guelden haubt (Septunulejus ermort sein freunt): „Nach dem und Gayus Grachus" [Bocc.] in dem kurzen tone Nachtigals MG 7, bl. 158. — M 6, bl. 16 m. d. — M 8, bl. 335' m. d. — fol. 419, s. 194.

1691. 1545 Mai ?. Jugurtha wart zu Rom gedet: „Künig Jugurta" in dem grauen tone des Regenbogen MG 7, bl. 158.

1692. 1545 Mai 21. Jugurta und Trebonius umpracht: „Nach dem der kaiser Augustus" in dem hoftone des Cunrat von Würzburg MG 7, bl. 159. — Augsb. 104, bl. 189' m. d.

1693. 1545 Mai 23. Jacob und Esaw kamen zamen: „Do/ Jacob nun haimlichen wolt" in dem plosen tone des Michel Herwart MG 7, bl. 160. — M 10, bl. 204' m. d. — *M 189, bl. 222 m. d.

1694. 1545 Mai 23. Zwolff spruch Bublii: „Zwölff spruch

sagt Bublius der weise“ in dem rosentone des Hans Sac MG 7, bl. 161. — Q 568, bl. 61′. Vergl. nr. 1696 = bd. s. 102.

nr. 1695. 1545 Mai 26. Der pauer mit der sewhawt: „Ei pauren sun der het ein junges weib“ in dem schwinden to des Frauenlob MG 7, bl. 162. — fol. 22, nr. 12. — M 8, bl. 8 — *M 8ª, bl. 310. — *M 12, bl. 121′. — *M 192, bl. 124′. - *U, bl. 22′. — K. Goedeke I, s. 177. — schwänke, bd. 3, nr. 18

nr. 1696. 1545 Mai 26. Zwölff weyse sprüch Publii, d spielmanns: „Der frumb Seneca zeyget an“ [Petr. gedenckt SG 5, bl. 138 bis 138′ Die zwelff weisen spruech Bub „Zwelff sprůech sagt Bublius der weis“ = band 4, s. 1 bis 104; dazu bd. 21, s. 397. Vergl. nr. 1694 = MG bl. 161 und sieh W. Abele, s. 111.

nr. 1697. 1545 Mai 27. Kaiser Valerius ein thirann: „V lerius war ain kaiser zw Rome“ in dem hannenkrat des Ha Folz MG 7, bl. 163. — M 8, bl. 481′ bis 482′ m. d.

nr. 1698. 1545 Mai 27. Die ellent fraw Philippa: „Fraw Ph lippa die arm weschine“ in dem hohen tone des Stolle MG bl. 164. — *M 8ª, bl. 277 bis 278 m. d. — Q 568, bl. 3 bis 35 m. d. — fol. 419, s. 157.

nr. 1699. 1545 Mai ?. Der reisend Saul (David auf der ha pfen): „Nach dem der gaiste“ in dem abgeschieden tone d Nunnenbeck MG 7, bl. 164′. — Bb, s. 706.

nr. 1700. 1545 Juni 2. Die deck vor dem angesicht Mose „Da/Mose pey got auf Sinay ware“ [exod. 34] in der ostei weis Ringsgwant MG 7, bl. 166. — *M 11, bl. 49′ m. d. - M 12, bl. 259 (Juli 2).

nr. 1701. 1545 Juni ?. Gideon mit dem engel: „Als Isra das volck wart hart geplaget“ in der engelweis des Han Vogel MG 7, bl. 167. — Bb, s. 794 (1548 März 12).

nr. 1702. 1545 Juni 4. Die 100 (sechzig) thier mit ir natur „Durch pit ein jeger mir her nennet“ in dem rosentone Han Sachsens MG 7, bl. 169. — *M 12, bl. 70′ m. d. — *U, bl. 20 bis 205 m. d. — fol. 419, s. 481.

nr. 1703. 1545 Juni 5. Der student im schne: „Zw Floren ein student Rainerius genent“ [decam.] in der gesangweis Römers MG 7, bl. 170. — M 5, s. 530. — M 8, bl. 10 — M 12, bl. 277. — *U, bl. 272′. — K. Goedeke I, s. 17 — schwänke, bd. 3, nr. 190.

nr. 1704. 1545 Juni 6. Die gens průck: „Zwen kauffmende

rietten vmb rat zv Salomo“ [decam.] in dem langen ton des Poppe MG 7, bl. 171. — *M 192, bl. 181′ m. d. — fol. 419, s. 214. — K. Goedeke I, s. 181. — schwänke, bd. 3, nr. 191. Vergl. nr. 3482 = fastn. nr. 26.

r. 1705. 1545 Juni 9. Die prueder Josephs piten gnad: „Nachdem Jacob gestorben was“ in der freudweis des Hans (Rosengart Bb) von Mainz MG 7, bl. 172. — *M 192, bl. 270 m. d. — Bb, s. 86 m. d.

r. 1706. 1545 Juni 10. Joseph geit sich zv kennen (mit der schewren): „Als Josephs prueder hetten“ in dem guelden tone Vogelgesangs MG 7, bl. 173. — M 10, bl. 209′ m. d. — M 195, bl. 20. — W, bl. 348′ m. d.

r. 1707. 1545 Juni ?. Hagel plag Egipti: „Do / Pharao das volck von Israhel“ in dem langen tone Walthers MG 7, bl. 174. Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 144.

r. 1708. 1545 Juni ?. Alle wasser in pluet verwandelt: „Als Pharao“ in dem laiton Nachtigals MG 7, bl. 175′. Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 141.

r. 1709. 1545 Juni 12. Leus plag Egipti: „Als got straft vil wunder“ in der straffweis Folzen MG 7, bl. 177. — *M 11, bl. 185 m. d. — *M 192, bl. 71′ m. d. — *U, bl. 141 bis 142′ m. d. — Q 571, bl. 282 o. d. Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 142.

r. 1710. 1545 Juni 13. Der pfaff im corock: „Ein pfaff war in der peicht so streng“ in dem gülden ton des Regenbogen MG 7, bl. 178. — M 5, s. 264. — *M 11, bl. 371. — *M 12, bl. 130′ — schwänke, bd. 3, nr. 192.

r. 1711. 1545 Juni ?. Die rawch daschen: „Ein reicher kauffman het ain weib“ [Pauli] in dem senften ton Nachtigals MG 7, bl. 179. — M 5, s. 406. — M 9, s. 117. — schwänke, bd. 3, nr. 193. Sieh R. Köhlers kl. schr. 2, s. 623 f.

r. 1712. 1545 Juni 16. Jacob raist in Egipten: „Als Joseph nach seim vater sent“ in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 7, bl. 180. — M 8, bl. 570 bis 571 m. d. — *M 11, bl. 183 m. d. — Bb, s. 640.

r. 1713. 1545 Juni 16. Die leren geltseck: „Hört im welschland“ in dem rewter ton des Kunz Fůlsack MG 7, bl. 181. — M 190, bl. 318′. — Erlang. hs. 1668, bl. 535. — schwänke, bd. 3, nr. 194.

r. 1714. 1545 Juni 18. Die unschuldig Justina: „Johannes Ludowicus Vives schriebe“ in dem pluethon des Stolle MG 7,

bl. 182. — M 8, bl. 285′ bis 286 m. d. — *M 192, bl. 276′ m. d. — *U, bl. 71 bis 71′ m. d. — fol. 419, s. 190.

nr. 1715. 1545 Juni 19. Die drey gotlos künig Jude (Joram, der pös kûnig; künig Ecechias gefangen; Manassa der wuetrich gefangen): „Gotloser künig drey“ in dem überlangen tone Hans Vogels MG 7, bl. 182. — *M 192, bl. 5 m. d. — Weim. Q 568, bl. 3′ bis 9 m. d. Vergl. auch nr. 5631 = bd. 15, s. 214.

nr. 1716. 1545 Juni 20. Der pachant mit dem schulsack: „Ein schöne fraw die het ain jungen kaufman holt“ in dem langen tone Müglings MG 7, bl. 186. — M 5, s. 852 m. d. — Weimar Q 568, bl. 16. — Erlang. hs. 1668, bl. 582′. — schwänke, bd. 3, nr. 195. Vergl. nr. 3940 = bd. 17, s. 3 = fastn. nr. 40.

nr. 1717. 1545 Juni 23. Der alt hund: „Es / war ein alter hunde“ [Aesop] in der silberweis Hans Sachsens MG 7, bl. 187. — M 5, s. 383. — *M 6, bl. 48′. — M 8, bl. 54′. — M 12, bl. 242′. — schwänke, bd. 3, nr. 196. Vergl. nr. 5312 = schwänke, bd. 2, nr. 237.

nr. 1718. 1545 Juni 25. Der mûeller mit dem sack: „Ein mûller wont im Payerlant“ in dem hoftone Jörg Schillers MG 7, bl. 188. — *M 8ª, bl. 11′ (25. Juli). — *M 12, bl. 129 (1542 Juni 25). — M 191, bl. 10. — Q 573, bl. 566. — Enr. 152, 3. — schwänke, bd. 3, nr. 197. Vergl. nr. 5325 = bd. 9, s. 450.

nr. 1719. 1545 Juni 25. Der mûellner mit der kazen: „Ein mûeller war“ in dem langen ton Muscapluet MG 7, bl. 189. — *M 12, bl. 129′. — M 195, bl. 337. — *U, bl. 73. — K. Goedeke I, s. 183. — schwänke, bd. 3, nr. 198. Vergl. nr. 5325 = schwänke, bd. 2, nr. 241.

nr. 1720. 1545 Juni 26. Der esel mit seim herren: „Ein esel sach ain hüendtlein scherzen (sach von seinem herren)“ [Aesop] in dem süßen tone Harders MG 7, bl. 190. — M 5, s. 699 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 199.

nr. 1721. 1545 Juni 26. Das verwund tiger thier: „Ein thiger thier das wont in ainem wald“ [Aesop] in dem kurzen ton Hans Sachsens MG 7, bl. 191. — M 5, s. 608 f. m. d. — *U, bl. 197′ bis 198′ m. d. — K. Goedeke I, s. 185. — schwänke, bd. 3, nr. 200.

nr. 1722. 1545 Juni ?. Der wolff mit dem kes: „Ein alter pawer het jung wilder ochsen zwen“ in Römers gesangweis

MG 7, bl. 191. — schwänke, bd. 3, nr. 201.

1723. 1545 Juni 27. Der neidig und geiczig: „Jupiter sent den got Phebum auf erden“ in dem morgenthon des Cunrat von Würzburg MG 7, bl. 192'. — *M 192, bl. 273 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 202. Vergl nr. 521 = schwänke, bd. 1, nr. 23 und nr. 3744 = MG 12, bl 251.

1724. 1545 Juni 27. Die ater mit der feilen: „Ein ater fund ain feylen“ [Aesop] in dem vergolten tone des Wolfram MG 7, bl. 194. — M 5, s. 301. — M 8, bl. 53' bis 54. — N, bl. 502 und bl. 523' o. d. — schwänke, bd. 3, nr. 203.

1725. 1545 Juni 27. Der perg gepar ain maws: „Ainsmals ein groser perg war schwanger woren“ [Aesop] in der gruntweis Frauenlobs MG 7, bl. 194. — M 5, s. 226 (1547). — *M 12, bl. 73' m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 204.

1726. 1545 Juni 30. Der leb, esel vnd fuechs: „Rimicius peschriebe“ [Aesop] in dem grünen tone Frauenlobs MG 7, bl. 195. — M 5, s. 350. — *M 190, bl. 372 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 205.

1727. 1545 Juni ?. Die zwo mews: „Ains tags als vberfelt ginge ein mause“ [Aesop] in der zugweis Frauenlobs MG 7, bl. 196. — schwänke, bd. 3, nr. 206. Vgl. nr. 5187 = schwänke, bd. 2, nr. 204.

1728. 1545 Juni ?. Der vergift milchhaffen: „Ein schlang die wont in ainem haus“ [Bidpai] in dem hofton Danhawsers MG 7, bl. 197. — schwänke, bd. 3, nr. 207.

1729. 1545 Juli ?. Die pöck mit dem meczger: „Ains tages waren vil pöck pey einander“ [Aesop] in dem vergessen ton des Frauenlob MG 7, bl. 198. — M 5, s. 549. — schwänke, bd. 3, nr. 208.

1730. 1545 Juli 1. Der fuchs mit dem leben: „Ein leb wurt alt pey seinen tagen“ [Aesop] in dem kurzen ton des Regenbogen MG 7, bl. 198. — *M 12, bl. 72' m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 209.

1731. 1545 Juli ?. Das klein fischlein: „Ein fischer an das wasser ging“ in dem spiegeltone Frauenlobs MG 7, bl. 199. — schwänke, bd. 3, nr. 210.

1732. 1545 Juli ?. Jerobeam: „Drey künig Ysrael“ in dem überlangen ton Hans Vogels MG 7, bl. 200.

1733. 1545 Juli ?. Achab verkund man unglüeck: „. . . . . “ in . . . MG 7, bl. 202.

nr. 1734. 1545 Juli ?. Hosea wart gefangen: „. in . . . MG 7, bl. 202.

nr. 1735. 1545 Juli 5. Die zwo edlen junckfrawen v glaubens wegen im Niderlant verprent: „Nu ain clegliche geschicht“ SG 5, bl. 138′ bis 139′ (g spruech) Die zwo .... 62 vers = band 22, s. 32 Enr. 321 ( ).

nr. 1736. 1545 Juli 6. Der frumb künig Jotam: ain künig worden war“ in dem guelden ton Hans S MG 7, bl. 203. — Berlin, fol. 22, nr. 27 m. d.

nr. 1737. 1545 Juli 7. Der ungezembt stier: „Ein het ain jungen stier“ [Aesop] in der hagelweis Hü MG 7, bl. 204. — M 5, s. 165 o. d. — M 8, bl. 56′ m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 211.

nr. 1738. 1545 Juli 7. Der erschrocklich erdpid Corphw in Moria im 1545 jar den 24 tag marci: „N ein erschrocklich geschicht“ SG 5, bl. 140 bis 140′ schrocklich . . = band 22, s. 326 f.

nr. 1739. 1545 Juli 8. Die danzeten fisch: „Ein fisch frw aus an ainem morgen“ [Aesop] in dem morgent Cunrat von Würzburg MG 7, bl. 205′. — *M 190, m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 212.

nr. 1740. 1545 Juli 8. Der frosch mit dem ochsen frosch sach ainen ochsen kün“ [Aesop] in der fro Frauenlobs MG 7, bl. 206. — M 5, s. 855 m. d. — 784, bl. 503 m. d. — *Will., bl. 15 bis 16 m. d. — Q 568, bl. 77′ bis 79 m. d. — Göz, bd. 2, s. 106. — sch bd. 3, nr. 213.

nr. 1741. 1545 Juli 10. Achas der abgötisch künig: ain künig ware“ in dem starcken tone Nachtigals bl. 207. — Will. 784, bl. 484 m. d.

nr. 1742. 1545 Juli 10. Frewd ob vergebung der der 32. psalm: „Wol dem so sint vergeben“ in dem s langen ton Jacob Kliebers MG 7, bl. 208. — *M 190, (dat. weggeschnitten). — *M 192, bl. 34′ m. d. — bl. 45 bis 47 m. d. Vergl. nr. 5568 = bd. 18, s. 1

nr. 1743. 1545 Juli 10. Klag uber die sünd, der 6. p „O / herr straff mich nit in deinem zorn“ in dem klin Hans Sachsens MG 7, bl. 210. — *M 8ª, bl. 10′ bis 1 Vergl. nr. 3183 = MG 11, bl. 142 und nr. 5924 = s. 40.

nr. 1744. 1545 Juli 11. Drost in der feint verfolgung: „Höret das dritte psalmen lied“ in dem guelden tone Hans Sachsens MG 7, bl. 211. — Weim. Q 568, bl. 164′ bis 166 m. d. Vergl. nr. 5597 = bd. 18, s. 31.

nr. 1745. 1545 Juli 12. Mueck mit der amais: „Ein ameis vnd ain fliege“ [Aesop] in der spruchweise des Hans Sachs MG 7, bl. 212. — schwänke, bd. 3, nr. 214. Vergl. nr. 5188 = bd. 9, s. 148; nr. 5593 = bd. 17, s. 475 und nr. 1815 = bd. 22, s. 330 f.

nr. 1746. 1545 Juli 13. Die listig pulerey: „Ein junger kauffmon zv Palermo lage“ [decam.] in dem spiegeltone des Erenbot MG 7, bl. 213. — *M 11, bl. 343′ m. d. — fol. 419, s. 590. — Sieh schwänke, bd. 4, nachtr. Vergl. nr. 3951 = bd. 17, s. 17 = fastn. nr. 43.

nr. 1747. 1545 Juli 14. Der verspielt knecht: „Zw Senis in dem welschen land“ [decam.] in dem hoftone Danhawsers MG 7, bl. 213. — *M 11, bl. 341 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 215. Vergl. nr. 5331 = bd. 9, s. 470 = schwänke, bd. 2, nr. 246 und nr. 5407 = fastn. nr. 81.

nr. 1748. 1545 Juli ?. Fuechs mit den weintrauben: „Ein fuechs loff fuer weinreben“ [Aesop] in der hönweis Wolframs MG 7, bl. 214. — schwänke, bd. 3, nr. 216.

nr. 1749. 1545 Juli ?. Wolff mit dem hirten: „Ein alter wolff thet sagen“ [Aesop] in dem abendton Nachtigals MG 7, bl. 215. — schwänke, bd. 3, nr. 217. Vergl. nr. 517 = bd. 5, s. 95.

nr. 1750. 1545 Juli ?. Constancia wagt sich ins mer: „Constancia“ in der rorweis Pfalzens von Straspurg MG 7, bl. 216. — fol. 418, s. 589 o. d. — Q 571, bl. 229 o. d.

nr. 1751. 1545 Juli 16. Von der gütigkeyt gotes zu menschlichem gschlecht: „Gott vater schuff himel unnd ern“ SG 5, bl. 140′ bis 142′ (gaistlich spruech) Von der .... 128 vers = band 1, s. 178 bis 181; dazu bd. 19, s. 435.

nr. 1752. 1545 Juli ?. Abimelech mit Jacobs weib: „Als Ysaac zog gen Gerar“ in der schranckweis Hans Folzen MG 7, bl. 217. — Bb, bl. 682 (1548).

nr. 1753. 1545 Juli 18. Der leb mit der maus: „Ein leb in ainem walde lag“ [Aesop] in dem kurzen tone H. Vogels MG 7, bl. 218. — M 5, s. 819 m. d. — M 8, bl. 389 bis 389′ m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 218.

nr. 1754. 1545 Juli 18. Der pfab mit Juno: „Ains dages clagt

ein pfabe“ [Aesop] in der hagenpluet Frauenlobs MG 7, bl. 219. — M 5, s. 594. — Will. 784, bl. 504′ m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 219.

nr. 1755. 1545 Juli 18. Die kra mit dem schaf: „Ein listig gaylende kra sase“ [Aesop] in dem kurzen tone Regenbogens MG 7, bl. 219. — M 5, s. 821 m. d. — Will. 784, bl. 504 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 220.

nr. 1756. Die durstig kra: „Ein kra gar ueberdürstig war“ [Aesop] in dem dailthon Hans Folzen MG 7, bl. 220. — schwänke, bd. 3, nr. 221.

nr. 1757. 1545 Juli 24. Der fechtspruch. Ankunfft unnd freyheyt der kunst: „Eins tages ich ein fechter fragt“ [Polydor] SG 5, bl. 142′ bis 150 (gemain vnd frey sprüech) Der fechtspruech 236 vers = band 4, s. 209 bis 215 (A bis K: Juli 25); dazu bd. 21, s. 402. Sieh W. Abele, s. 113.

1545 Juli 25 sieh nr. 1757 = 1545 Juli 24.

nr. 1758. 1545 Juli 26. Die schreyent lebin: „Zway junge het ain lebin alde“ [Bidpai] in dem kurzen tone Wolframs MG 7, bl. 220. — *M 6, bl. 50 m. d. — Q 568, bl. 76′ bis 77′ m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 222.

nr. 1759. 1545 Juli 27. Der grob dritt rawsch: „Ein pawer thet pey seim sun Hainzen schicken“ in dem pluethon des alten Stolle MG 7, bl. 221. — M 12, bl. 318 m. d. — cgm. 5103, bl. 33. — schwänke, bd. 3, nr. 223.

nr. 1760. 1545 Juli 27. Simonides ein frag von got (Die unergründet gotheit): „Es schreibt Marcus“ in dem hohen tone Nachtigals MG 7, bl. 222. — M 8, bl. 479′ bis 480 m. d. — fol. 418, s. 327 m. d.

nr. 1761. 1545 Juli ?. Ein frolicher lobpsalm (149): „Kumbt last uns singer newe“ in dem kronten tone Raphael Dullers MG 7, bl. 222. — Bb, s. 626. Vergl. nr. 6051 = bd. 18, s. 553.

nr. 1762. 1545 Juli ?. Der krebs mit seim sun: „Ein krebs der ging in ainem pach“ [Aesop] in dem schwarzen tone Klingsors MG 7, bl. 223. — schwänke, bd. 3, nr. 224.

nr. 1763. 1545 Juli ?. Der widersinig abgot: „....*)“ in der flamweis Wolframs MG 7, bl. 224.

*) H. Sachs hat in seinem generalregister für diesen gesang die anfangszeile von nr. 1762 aufgezeichnet.

nr. 1764. 1545 Juli ?. .....: „Ich wil von ganzem herzen“ in dem kronten tone Raphael Dullers MG 7, bl. 225.

1765. 1545 Juli 29. Der fuchs mit der kaczen: „Ein fuchs trabet ueber ain praite haide“ [Aesop] in dem spiegeltone des Erenbot MG 7, bl. 225. — M 5, s. 258. — *M 6, bl. 49 m. d. — Q 568, bl. 79 bis 80' m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 225. Vergl nr. 5190 = schwänke, bd. 2, nr. 207.

1766. 1545 Juli 29. Menschlich begier, Das schedlichst thier: „Als ich eins abends saß“ SG 5, bl. 150 bis 153 Menschlich pegier . . = band 3, s. 455 bis 460; dazu bd. 21, s. 386.

1767. 1545 Juli 30. Die pegrebnus Jacobs: „Als Jacob het im leben“ [gen. 50] in dem unbekannten ton Nestlers von Speier MG 7, bl. 226. — *M 11, bl. 84' m. d.

1768. 1545 Juli ?. Karg pauer und fauler knecht: „Ein pawer ist im Payerlant gesessen“ im roten tone Peter Zwingers MG 7, bl. 227. — schwänke, bd. 3, nr. 226.

1769. 1545 Juli 31. Die hewschrecken: „Johannes appocalipsis“ [cap. 9] in dem langen tone Marners MG 7, bl. 228. — M 8, bl. 651 bis 652 m. d. — *M 193, bl. 50 m. d. — M 195, bl. 32 (1553).

1770. 1545 Juli 31. Der wolff mit der peurin kinde: „Ein wolff loff aus“ [Aesop] in dem rewter ton des Kunz Fülsack MG 7, bl. 229. — M 207, bl. 38 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 227. Vergl. nr. 3528 = MG 12, bl. 64' und nr. 5594 = schwänke, bd. 2, nr. 301.

1771. 1545 August 1. Das jüngst gericht: „Johannes aus der wolcken tron“ in dem crewzthon Marners MG 7, bl. 231. — *M 188, bl. 67 m. d. — M 190, bl. 29 m. d.

1772. 1545 August 1. Die zwen hefen: „Zwen hefen stunden auf ein zeit“ [Aesop] in dem guelden tone des Regenbogen MG 7, bl. 232. — M 10, bl. 257 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 228. Sieh nachtr. bd. 4. Vergl. nr. 5303 = bd. 9, s. 200.

1773. 1545 August 1. Die fluechtig fledermaws: „Vögel vnd thier hetten ain streit“ [Aesop] in dem kurzen tone des H. Vogel MG 7, bl. 232, — M 5, s. 431 m. d. — *M 192, bl. 39' m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 229.

1774. 1545 August ?. Jacob mit Lea und Rachel: „Nach/dem Jacob“ in dem uberlangen tone des Regenbogen MG 7, bl. 233. — M 8, bl. 555' bis 558' (März 20).

1775. 1545 August ?. Hefftig straffpredig: „Im andren der prophet Joel“ in dem bewerten tone des Hans

Sachs MG 7, bl. 236.

nr. 1776. 1545 August ?. Der per mit den arn: „Ein alter per“ in dem hoftone Brenbergers MG 7, bl. 237. — schwänke, bd. 3, nr. 230.

nr. 1777. 1545 August 6. Finger ringlein anfang: „Nach dem vnd Prometheus stal“ [Polydor] in der grefferey des Friz Zorn MG 7, bl. 238. — *M 11, bl. 314′ m. d.

nr. 1778. 1545 August 6. Purpur klaid ursprung: „Als Hercules der küene held“ [Polydor] in der greffrey des Friz Zorn MG 7, bl. 239. — M 12, bl. 264 m. d. — M 207, bl. 16 m. d. — Q 571, bl. 303′ m. d. — fol. 418, s. 617 und 676. — fol. 419, s. 164. — cgm. 5103, bl. 54′.

nr. 1779. 1545 August ?. . . . . : „Im sechsundzwainzigsten“ in dem crewztone Walthers MG 7, bl. 240. — Bb, s. 618 (1554).

nr. 1780. 1545 August ?. Dreyerley art der daubn: „Ovidius der poet schrieb“ in dem frauenehrentone des Ehrenbot MG 7, bl. 241.

nr. 1781. 1545 August 12. Dionisius der jung tirann: „Als der künig Dionisius“ in der ritterweis des Frauenlob MG 7, bl. 241. — fol. 418, s. 816 m. d. — fol. 419, s. 106.

nr. 1782. 1545 August ?. Die wemüeter in Egipten: „ . . . . . “ [exod. 1] in . . . . . MG 7, bl. 243.

nr. 1783. 1545 August 19. Tempel paut Salomon: „Künig Salomo sendet“ [1. kön.] in dem gaillen tone des Frauenlob MG 7, bl. 243. — M 8, bl. 589 bis 589′ m. d.

nr. 1784. 1545 August ?. Der engel mit Josua: „Als Josua“ [cap. 5] in dem laitone Frauenlobs MG 7, bl. 244. — Augsb. 104, bl. 250. — P, bl. 123′.

nr. 1785. 1545 August 20. Ein pit zv got von herzn, der fünft psalm: „Her got erhore meine wort“ in dem paratreyen Friz Ketners MG 7, bl. 244. — *M 192, bl. 31′ m. d. — Will. 784, bl. 281 m. d. Vergl. nr. 5922 = bd. 18, s. 37.

nr. 1786. 1545 August ?. . . . . : „Mein sel schweig got ain claine weil“ in dem langen tone Partz zu Frankfurt MG 7, bl. 246.

nr. 1787. 1545 August 21. Der eckstein Cristus: „Pe/trus der ersten epistel“ in der corweis Six Beckmessers MG 7, bl. 247. — M 6, bl. 316′ m. d. — *M 8ᵃ, bl. 348′ bis 350 m. d. — Weim. Q 568, bl. 123 bis 124′ m. d.

r. 1788. 1545 August ?. . . . . : „Hört psalmisten“ saphica MG 7, bl. 247.

r. 1789. 1545 August ?. Ein klagpsalmen, 88. psalm: „Herr got meins hails tag vnde nacht ich schreye“ in der fewerweis Wolff Puechners MG 7, bl. 248. Vergl. nr. 5547 = bd. 18, s. 343.

nr. 1790. 1545 August 22. Ein puespsalm, den 38. psalm: „Mich / straffe her“ in dem uberzarten tone Frauenlobs MG 7, bl. 249. — *M 190, bl. 149 m. d. Vergl. nr. 5552 = bd. 18, s. 163.

nr. 1791. 1545 August ?. Ein lobpsalmen (138): „ . . . . “ in . . . . MG 7, bl. 252. Vergl. nr. 5991 = bd. 18, s. 518.

1545 August 26 verkauft H. Sachs sein haus neben dem weißen turm am eck. Schnorrs arch. 3, s. 37 f. Sieh 1522 Aug. 13.

nr. 1792. 1545 August 27. Klag der gefencknus Jude, 137 psalm: „Als Juda hart“ in dem krönten tone Frauenlobs MG 7, bl. 253. — M 8, bl. 588 bis 589 o. d. — Bb, s. 384 m. d. Vergl. nr. 5990 = bd. 18, s. 515.

nr. 1793. 1545 August 29. Schuecz und hilff gottes, der 146 psalm: „Lobe den herren, dw meine seel“ in dem fürstentone des Ehrenbot MG 7, bl. 254. — *M 8a, bl. 13′ bis 14 m. d. Vergl. nr. 5569 = bd. 18, s. 544.

nr. 1794. 1545 August 29. Die drey flüchtigen fuersten: „Unglückhaftiger fürsten drey“ in dem fürstentone des Ehrenbot vom Rhein MG 7, bl. 255. — M 8, bl. 313 bis 314 (Aug. 19). — *M 8a, bl. 295′ bis 296 (Aug. 19). — fol. 419, s. 170. — *U, bl. 61′ bis 62′ (Aug. 19). — Weim. Q 568, bl. 21′ bis 22′ m. d.

nr. 1795. 1545 August 30. Die gespons Cristi, der 45 psalm: „Mein / herz das dicht“ in dem uberzarten tone Frauenlobs MG 7, bl. 256. — *M 12, bl. 146′ m. d. — *M 192, bl. 25′ m. d. Vergl. nr. 5375 = bd. 18, s. 189.

nr. 1796. 1545 August ?. Ein harte straffpredig: „Hört ir faisten küe, die ir seit“ [Amos 2] in dem zarten tone Frauenlobs MG 7, bl. 258.

nr. 1797. 1545 September 1. Die drey nachvolgung Cristi: „Es pegabe sich das Jesus“ in der lilgenweis des Hans Vogel MG 7, bl. 259. — M 191, bl. 82 m. d. — Nürnb. Theol. 833, bl. 149 bis 150 m. d.

nr. 1798. 1545 September 1. Die neun Schwaben: „Neun Schwaben gingen ueberlant“ in der lilgenweis des Hans Vo-

gel MG 7, bl. 260. — fol. 22, nr. 60 (1519 Septbr. 1). — fol. 23, nr. 67. — M 5, s. 11 o. d. — *M 195, bl. 283 m. d. — *Will., bl. 279 bis 280 m. d. — Solg. fol. 56, 2, bl. 177 und 257. — Theol. 833, bl. 119 bis 120'. — cgm. 5103, bl. 6'. — K. Goedeke I, s. 166. — schwänke, bd. 3, nr. 231. Sieh J. Bolte zu Martin Montanus' schwankbüchern. Tübingen 1899. s. 596 zu nr. 18.

nr. 1799. 1545 September 2. Der Samariter, aligoria: „Luce decimo sagt Cristus der gleichnus sin" in dem langen ton Hans Folzen MG 7, bl. 261. — *M 11, bl. 31 m. d. — *U, bl. 127' bis 129' m. d.

nr. 1800. 1545 September ?. . . . . : „Nach dem und Ysrahel vil jar" in dem langen tone Wolframs MG 7, bl. 262.

nr. 1801. 1545 September 4. Pit umb hilff wider den feint, 124. psalm: „Hört singen" in der guelden schlagweise des Nunenpeck MG 7, bl. 264. — Br, s. 690 m. d. — M 6, bl. 164' m. d. — M 12, bl. 307 m. d. Vergl. nr. 108 = bd. 22, s. 126 und nr. 5935 = bd. 18, s. 480.

nr. 1802. 1545 September 4. Das gepet Mose, 90. psalm: „O herre, dw pist woren" in der zeherweis des Nunenpeck MG 7, bl. 265. — Bb, s. 710. — M 6, bl. 356' m. d. Vgl. nr. 5917 = bd. 18, s. 353.

nr. 1803. 1545 September ?. Die gnedig hilff gottes, 70. psalm: „Got, eille" in dem kurzen tone des Linhart Nunenpeck MG 7, bl. 266. — Bb, s. 712 o. d. Vgl. nr. 6022 = bd. 18, s. 275.

nr. 1804. 1545 September 5. Mose erschlueg den Egipter: „Als Mose gottes knechte" in dem neuen tone des Muscapluet MG 7, bl. 267. — *M 192, bl. 277 m. d. — N, bl. 482' o. d. und bl. 549 mit noten. — *U, bl. 271 bis 272' m. d. — Q 571, bl. 166' o. d.

nr. 1805. 1545 September 7. Ein ler dem künig, prophezei Jeremie: „Im siebenden Jeremias" in dem hoftone Peter Zwingers MG 7, bl. 268. — M 8, bl. 574 bis 575 m. d.

nr. 1806. 1545 September ?. Der guet und pos paumb: „Matheus schreibet clare" in dem baumtone Hans Folzens MG 7, bl. 269.

nr. 1807. 1545 September 8. Das faist schwein mit dem fuchs: „Ein faist schwein an dem schatten lag" [Cyrillus] in der lilgenweis des Hans Vogel MG 7, bl. 270. — M 5, s. 795 m. d. — *M 11, bl. 327' m. d. — schwänke, bd. 3,

nr. 232. Vergl. nr. 5297 = schwänke, bd. 2, nr. 226.

1808. 1545 September 9. Das gepet künig Manasse: „Do / Manasse lag gfencklich ferre“ [2 chron. cap. 33] in der glasweise Hans Vogels MG 7, bl. 271. — Augsb. 104, bl. 137. — Fol. 22, nr. 78 m. d. — Br, s. 408 (Septbr. 19). — *M 8a, bl. 337′ bis 338′ m. d. — *M 11, bl. 186 m. d. — M 190, bl. 107′ (1566). — *M 192, bl. 38′ m. d. — Theol. 833, bl. 145 bis 146 m. d. — X, bl. 25.

1809. 1545 September ?. Das reich Cristi abgepilt, 110. psalm: „Der / herr sprach in seinen almechten“ in dem neuen tone Frauenlobs MG 7, bl. 272. Vergl. nr. 723 = MG 4, bl. 180 und nr. 6032 = bd. 18, s. 430.

1810. 1545 September 10. Froliche erlosung der gefangnen, 126. psalm: „Wenn got der herr“ in der guelden radweis Frauenlobs MG 7, bl. 272′. — Fol. 22, nr. 64. — *M 11, bl. 65 m. d. — M 12, bl. 274 m. d. — *M 192, bl. 257′. — *cgm. 5103, bl. 202. Vergl. nr. 6042 = bd. 18, s. 485.

1811. 1545 September 10. Künig Joas ein tirann: „Als Joas in Juda regirt“ in dem abgespitzten tone des Cunrat von Würzpurg MG 7, bl. 274. — *M 8a, bl. 350II bis 351 m. d.

1812. 1545 September 10. Esopus mit der kraen: „Die weil Esopus schlechte“ [Aesop] in der spruchweise des Hans Sachs MG 7, bl. 275. — M 5, s. 399. — schwänke, bd. 3, nr. 233. Vergl. nr. 1813 = schwänke, bd. 1, nr. 79.

1813. 1545 September 10. Esopus mit den zwayen kraen: „Die weil Esopus schlecht“ SG 5, bl. 153 bis 154 Esopus ... = band 22, s. 328 f. = schwänke, bd. 1, nr. 79. Vgl. nr. 1812 = MG 7, bl. 275.

1814. 1545 September ?. Josua mit dem künig Jabin: „Jo/sua das lant Canaan“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 7, bl. 276.

1815. 1545 September 11. Die müeck mit der ameis. Ein kampfgesprech: „Ein ameis und ein fliege“ SG 5, bl. 154 bis 155 Die müeck ... 60 vers = band 22, s. 330 f. Vgl. nr. 1745 = MG 7, bl. 212 und nr. 5188 = bd. 9, s. 148.

1816. 1545 September 12. Das wainent hüntlein: „Ein edelman het ein schön weib, doch frum von art“ [Aesop] in dem langen tone Müglings MG 7, bl. 276′. — M 5, s. 278 m. d. — M 8, bl. 181′ bis 182′ m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 234. Vergl. nr. 4267 = fastn. nr. 61.

nr. 1817. 1545 September 12. Der edelman mit dem gotsknecht: „Ein edelman gefangen numb“ [Pauli] in der lilgenweis Hans Vogels MG 7, bl. 277. — M 5, s. 261 m. d. — M 190, bl. 397′ m. d. — *U, bl. 181′ bis 182′ m. d. — *Q 571, bl. 93 m. d. — K. Goedeke I, s. 186. — schwänke. bd. 3, nr. 235.

nr. 1818. 1545 September ?. Die 200 ducaten des pûl: „Zw Maylant sas ein edelman“ in der lilgenweis des Hans Vogel MG 7, bl. 278. — fol. 419, s. 212. — schwänke, bd. 3, nr. 236.

nr. 1819. 1545 September 18. Die drey getrewen fürstin: „Getrewer edler fürstin drey“ in dem fürsten tone des Erenbot MG 7, bl. 279. — M 8, bl. 432 bis 433 m. d. — *M 8ª. bl. 296 bis 297 m. d. — N, bl. 99′ m. d. — Q 568, bl. 23 bis 24 m. d. — fol. 419, s. 168.

nr. 1820. 1545 September ?. Admetus und Alcestis trewe: „Als Medea durch argelist sich rechen wolt“ in der osterweis Kettners MG 7, bl. 280.

nr. 1821. 1545 September ?. Die gehorsamen weiber der Pho[censer]: „Als die Phocenser (Phenicer?) hetten krieg“ in der mayenweis Eyslingers MG 7, bl. 281.

nr. 1822. 1545 September 22. Trunckenheit Noe: „Als die sintflus nam ent“ in der rebenweis Hans Vogels MG 7, bl. 282. — *M 8ª, bl. 338′ bis 339 m. d. — M 192, bl. 390 m. d. — Will. 784, bl. 9′ m. d.

nr. 1823. 1545 September 22. Vier art des rebensaft (Die aigenschaft des weins): „Als Noe pflanczt den wein“ in der rebenweis Hans Vogels MG 7, bl. 283. — M 10′, bl. 181 m. d.

nr. 1824. 1545 September 22. Die pewrin mit dem mörser: „Ein pfarer auf aim dorfe sas“ [decam.] in der abenteweerweis Hans Folzen MG 7, bl. 284. — M 8, bl. 672′ bis 673′. — M 195, bl. 275 m. d. — schwänke, bd. 3, nr. 237; sieh dort nachtr. s. XII. Vergl. nr. 1825 = schwänke, bd. 1. nr. 80. Sieh auch J. Bolte zu Freys gartengesellschaft s. 243 nr. 76 und Montanus s. 627 nr. 102.

nr. 1825. 1545 September 22. Der pfarrer mit dem korock: „Ein pfarer auf eim dorffe sas“ SG 5, bl. 155 bis 156 Der pfarrer . . . = band 22, s. 332 f. = schwänke, bd. 1, nr. 80: sieh dort bd. 2, s. XIV. Vergl. nr. 1824 = MG 7, bl. 284: Die pewrin mit dem mörser.

nr. 1826. 1545 September 23. Die zwkunft Cristi, ein pro-

phezey: „Im / virden Micha der prophet“ in dem freien tone Hans Folzens MG 7, bl. 285. — M 6, bl. 1′ m. d. — *M 11, bl. 34 m. d.

1827. 1545 September 23. Das gesicht des propheten Ezechielis mit dem schreckzeug: „Ecechiel am neunden spricht“ in dem langen ton Ulrich Eyslingers MG 7, bl. 287. — Augsb. 104, bl. 141′. — M 192, bl. 380 m. d.

1828. 1545 September ?. Heftig troung gotes straff: „Micha am sechsten sprichte“ in dem gaillen tone Frauenlobs MG 7, bl. 288.

1829. 1545 September ?. Valerianus der wuetrich: „Valerianus Augustus“ in dem crewztone Marners MG 7, bl. 289. — Augsb. 104, bl. 220 (1563).

1830. 1545 September ?. Drey ungluckhaft fürsten: „Ungluckhaft edler fürsten drey“ in dem fürstenton des Erenbot MG 7, bl. 290.

1831. 1545 September 26. Das weib im prunnen: „Ein man ser eyffern was“ [decam.] in dem grünen ton Müglings MG 7, bl. 291. — fol. 23, nr. 89 m. d. — *M 8a, bl. 312′ m. d. — *M 12, bl. 122′ m. d. — *U, bl. 44 bis 45′ m. d. — Nürnb. Solger. fol. 56, 2, bl. 209′ und 263′. — fol. 419, s. 299, nr. 334. — Q 569, bl. 62. — schwänke, bd. 3, nr. 238. Vergl. nr. 3966 = bd. 9, s. 96. — R. Köhlers klein. schriften 2, s. 581.

1832. 1545 September 28. Das tuegentsam weib: „Wem ein tugentsam weib pescheret ist auf ert“ in Römers gesangweis MG 7, bl. 292. — Bb, s. 620 m. d. — *M 11, bl. 77 m. d. Vergl. nr. 5832 = bd. 19, s. 366.

1833. 1545 September 29. Der englische grus: „Hört wie im sechsten monat aus dem trone“ in der engelweis Hans Vogels MG 7, bl. 293. — M 195, bl. 204′ (1549 Sept. 29). — Enr. 203, 2. Vergl. nr. 1555 = MG 7, bl. 28 und nr. 3893 = MG 13, bl. 50.

1834. 1545 September 29. Der wassersüchtig: „Es pegab sich als Cristus kam“ in dem laiton Regenbogens MG 7, bl. 294. — Br, s. 665 m. d. — M 8, bl. 504 bis 505 m. d.

1835. 1545 September 30. Drey selczame stück: „Ein abentewrer hete“ [Pauli] in dem hoftone Ludwig Marners MG 7, bl. 295. — M 5, s. 265 m. d. — *M 11, bl. 392′ (1545). — schwänke, bd. 3, nr. 239; sieh dort nachtr. s. XII. Vergl. nr. 5116 = bd. 9, s. 332 = schw. nr. 189.

nr. 1836. 1545 Oktober ?. Matheus zolner: „In dem neunden anfinge“ in dem frauentone Kettners MG 7, bl. 297.

nr. 1837. 1545 Oktober 2. Phebus mit Daphne: „Als Phebus die schlangen erschues“ [Ovid] in der alment des alten Stolle MG 7, bl. 298. — M 5, s. 59 o. d. — M 8, bl. 18 bis 19 m. d. — *M 189, bl. 81 m. d. Vergl. nr. 5158 = bd. 13, s. 458.

nr. 1838. 1545 Oktober 3. Jupiter mit Calisto: „Als Jupiter sach durch die trön“ [Ovid] in dem pflugtone Sigharts MG 7, bl. 299. — M 5, s. 117 bis 118 m. d. — *M 12, bl. 6 m. d. Vergl. nr. 5602 = bd. 17, s. 440.

nr. 1839. 1545 Oktober ?. Nictime wirt ein fledermaus: „Es schreibe“ [Ovid] in dem kurzen tone des Linhart Nunenpeck MG 7, bl. 299'.

nr. 1840. 1545 Oktober 3. Phebus erscheust Coronem: „Als Phebus lieb het Coronis die frawen“ [Ovid] in der fewerweis Wolff Puechners MG 7, bl. 300. — M 5, s. 659 m. d. — Weim. Q 568, bl. 71 bis 72 m. d. Vergl. nr. 5603 = bd. 17, s. 445.

nr. 1841. 1545 Oktober 5. Phaeton fürt den sunenwagen: „Als Phaeton den got Phebum“ [Ovid] in dem crewztone Marners MG 7, bl. 301. — M 5, s. 267 m. d. — *M 11, bl. 400 m. d. Vergl. nr. 5601 = bd. 17, s. 434.

nr. 1842. 1545 Oktober 10. Lincus wirt ein luchs: „Als Ceres die göttin des draids“ [Ovid] in dem hoftone Müglings MG 7, bl. 302. — Augsb. 104, bl. 183' m. d.

nr. 1843. 1545 Oktober 10. Die pauren wurden zu fröschen: „Als Latona verfolget wart“ [Ovid] in dem hoftone Müglings MG 7, bl. 303. — *M 6, bl. 46' m. d. — *M 8a, bl. 313' bis 314 m. d. — M 12, bl. 207' m. d. — *M 192, bl. 75 m. d.

nr. 1844. 1545 Oktober 10. Pireneus schmecht die neun muse: „Als die neun muse pflegen“ in dem geschiden tone Nachtigals MG 7, bl. 304. — Augsb. 104, bl. 182' m. d. — M 5, s. 486 m. d. — *M 12, bl. 25 m. d.

nr. 1845. 1545 Oktober 11. Jupiter mit Europa: „Jw/piter aus dem trone“ in der silberweis Hans Sachsens MG 7, bl. 305. — fol. 418, s. 695 m. d.

nr. 1846. 1545 Oktober 12. Patus wirt ain kiselstain: „Ovidius“ in der feielweis Hans Folzens MG 7, bl. 306. — Augsb. 104, bl. 187 m. d. — *M 6, bl. 44' m. d. — *M 8a, bl. 314' bis 315 m. d. — *M 12, bl. 7 m. d.

1847. 1545 Oktober ?. Pentheus wirt ain wild saw: „Als man hilt dem weingot“ [Ovid] in der rebenweis Hans Vogels MG 7, bl, 306. — Vergl. nr. 5604 = bd. 17, s. 497.

1848. 1545 Oktober 13. Der frumb priester Mathatias: „Do künig Antiochus gewone“ [machab. 1, 2] in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 7, bl. 307′. — *M 11, bl. 38′ m. d. — M 190, bl. 259. — *M 192, bl. 278′. — X, bl. 41.

1849. 1545 Oktober 13. Der David in der höl: „Do künig Sawl wurd David neidisch und abholt“ im dem langen tone Frauenlobs MG 7, bl. 309. — *M 11, bl. 62 m. d. — M 190, bl. 71′ m. d.

1850. 1545 Oktober 14. Künig Cadmus wirt zu ainer schlangen: „Als künig Cadmus het erpawen“ in der sauerweis Hans Vogels MG 7, bl. 310. — Augsb. 104, bl. 188′ m. d. — M 5, s. 260 m. d. — *M 12, bl. 25′ m. d. — *M 192, bl. 285 m. d. — M 192, bl. 458. — Weim. Q 568, bl. 24 bis 25′ m. d.

1851. 1545 Oktober ?. Minothawrus halb stier: „Minos ein künig war“ in dem kurzen tone Müglings MG 7, bl. 311.

1852. 1545 Oktober 15. Ycarus flueg zv hoch: „Nach dem und Dedalus“ [Ovid] in dem süßen tone Schillers MG 7, bl. 311. — fol. 418, s. 321 m. d. — fol. 419, s. 510. Vergl. nr. 3297 = bd. 22, s. 531.

1853. 1545 Oktober ?. Thalus wart ein rephun: „Es wonet zu Athene“ in der hagenpluet des Frauenlob MG 7, bl. 312.

1854. 1545 Oktober 16. Künig Atlas wirt in ain perg verkert: „Nach dem Perseus fluege“ in dem langen crewztone Wolframs MG 7, bl. 313. — *M 8ª, bl. 317′ bis 318′ m. d. — *M 12, bl. 13 m. d. — *M 192, bl. 274 (Februar 16). — fol. 418, s. 583 o. n. u. d.

1855. 1545 Oktober 16. Andromeda mit dem merwunder: „Als Perseus flog uber mer“ in dem guelden tone Wolframs MG 7, bl. 314. — Augsb. 104, bl. 160′. — M 5, s. 270 m. d. — *M 8ª, bl. 270′ bis 271 (Oktober 10).

1856. 1545 Oktober 17. Biblis wirt zu ainem prunnen: „Ein wassergöttin ware“ in der zirckelweis Leschens MG 7, bl. 315. — Augsb. 104, bl. 304. — M 5, s. 733 m. d. — — *M 192, bl. 142 m. d. — *U, bl. 78′ bis 79′ m. d. — Weim. Q 568, bl. 25′ bis 26′ m. d.

1857. 1545 Oktober 17. Cupressus wirt ein paumb:

„Es hies ein jüngling Cupressus“ [Ovid] in dem kurzen tone Nachtigals MG 7, bl. 316. — M 5, s. 608 f. m. d. — *M 11, bl. 305 m. d. — *M 192, bl. 181 m. d. — *U, bl. 127 bis 127′ m. d.

nr. 1858. 1545 Oktober 17. Jacinctus wirt ein praune lilgen: „Jacinctus hies mit nome“ in dem süßen tone Regenbogens MG 7, bl. 316. — Augsb. 104, bl. 187′ m. d. — *M 8ª, bl. 315 bis 316 m. d. — *M 12, bl. 17′ m. d. — Weim. Q 568, bl. 72 bis 73 m. d. — Lützelberger-Frommann s. 64.

nr. 1859. 1545 Oktober 18. Ain drostpredig Johannis am 3.: „Crist/us saget des menschen sun“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 7, bl. 317. — *M 192, bl. 73 m. d. — *U, bl. 193 bis 194′ m. d.

nr. 1860. 1545 Oktober 19. Proserpina raubet Pluto: „Als die göttin des koren“ in der traumweis Müglings MG 7, bl. 318. — Augsb. 104, bl. 184′ m. d. — M 5, s. 693 m. d. — M 8, bl. 659 bis 660 (1543 O. 19). — *M 8ª, bl. 275′ bis 276 m. d. — *M 11, bl. 399 m. d. — Weim. Q 568, bl. 35 bis 36′ m. d.

nr. 1861. 1545 Oktober 19. Thetis die mergöttin: „Als Thetis in dem mere“ in der traumweis Müglings MG 7, bl. 319. — M 5, s. 245 (1547). — *M 192, bl. 135 (1547 Aug. 19). — *U, bl. 45′ bis 46′ (1547 Okt. 19). — fol. 418, s. 128 (1547 Okt. 19).

nr. 1862. 1545 Oktober 20. Die flucht künigs Ben hadad: „Do / Benhedad aus Siria“ in der raysig frewdweis Jorg Schechners MG 7, bl. 320. — Bb, s. 234 (1546 Okt. 20). — M 6, bl. 170′ m. d. — M 12, bl. 305 m. d. — *M 188, bl. 77 m. d. — *M 190, bl. 4 m. d. — M 192, bl. 408.

nr. 1863. 1545 Oktober 21. Esacon wirt ein dawcher: „Ein sun Priamus hette“ in dem gaillen tone Frauenlobs MG 7, bl. 321. — M 5, s. 120 f. — *M 12, bl. 7 m. d. — fol. 418, s. 124.

nr. 1864. 1545 Oktober 21. Dedalion ain habicht: „Als in Thracia sase“ [Ovid] in dem würgendrüssel Frauenlobs MG 7, bl. 322. — M 5, s. 271 m. d.

nr. 1865. 1545 Oktober 21. Adonis wirt in ain rote plum verkert: „Nach dem Mirra ist woren“ in dem hohen tone Kettners MG 7, bl. 323. — M 5, s. 836 m. d.

nr. 1866. 1545 Oktober 22. Künig Ceix wirt ein wasser-

fogel: „Ein künig Ceix war genant“ in dem späten tone Frauenlobs MG 7, bl. 324. — M 5, s. 121 m. d. — M 8, bl. 10 m. d. — *M 11, bl. 298′ m. d. — *M 12, bl. 8 m. d. — *M 189, bl. 78 m. d. — *M 192, bl. 259 m. d.

. **1867.** 1545 Oktober ?. Die schlacht der Midianiter: „Do got der herr zu Mose sprach“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 7, bl. 325.

. **1868.** 1545 Oktober 23. Hercules mit dem Lichas: „Do/ Nessus wur von Hercule erschossen“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 7, bl. 326. — M 5, s. 269 m. d. — *M 188, bl. 59 m. d. — *M 193, bl. 170 m. d.

. **1869.** 1545 Oktober 24. Die sechs freystet: „Mose sagt zu dem volck gemeine“ in dem paurentone des Paul Ringsgewant MG 7, bl. 327. — Bb, s. 715 (1548). — *M 188, bl. 239 m. d.

. **1870.** 1545 Oktober 26. Die grosen risen: „Ovidius hat uns peschrieben“ in dem hohen tone des Stolle MG 7, bl. 328. — *M 6, bl. 45 m. d. — *M 8ª, bl. 276′ bis 277 m. d. — *M 12, bl. 9 m. d. — Weim. Q 568, bl. 36′ bis 38 m. d.

. **1871.** 1545 Oktober 27. Ein anfang auf ostern: „Wer ist der von Edom herferet“ [proph. Jes.] in dem langen tone des B. Regenbogen MG 7, bl. 329. — Br, s. 1121 m. d.

. **1872.** 1545 Oktober 27. Der weingarten: „Ich wil dem herren mein“ in dem langen tone Caspar Singers MG 7, bl. 330. — Br, s. 671 m. d.

. **1873.** 1545 Oktober ?. Sissera niderlag: „Nachdem sich Israhele“ in dem langen tone des H. Sachs MG 7, bl. 331.

. **1874.** 1545 Oktober 30. Galathea wirt ain pach: „Ein jüngling war genennet“ in dem guelden tone Canczlers MG 7, bl. 333. — M 5, s. 404 m. d. — M 8, bl. 11′ m. d. — *M 11, bl. 297 m. d. — *M 12, bl. 10 m. d. — *M 189, bl. 78′.

. **1875.** 1545 Oktober 30. Künig Pictus wirt ain specht: „Picus so war genande“ [Ovid] in dem guelden tone Canzlers MG 7, bl. 334. — M 8, bl. 29′ m. d. — M 9, s. 891. — *M 11, bl. 298 m. d. — *M 12, bl. 10′ m. d. — *M 189, bl. 79′ m. d. — Will. 784, bl. 547.

. **1876.** 1545 Oktober 31. Pomona die göttin der öpfel: „Ein waltgöttin hies Pomona“ [Ovid] in dem blauen tone des B. Regenbogen MG 7, bl. 335. — M 5, s. 478. — *M 6, bl. 46 m. d. — *M 8ª, bl. 316 m. d. — *M 12, bl. 11′.

. **1877.** 1545 Oktober 31. Das grausam thier Chimera,

dreyerley art der hueren: „Uns peschreibet Horacius“ in dem blauen tone des B. Regenbogen MG 7, bl. 336. — *M 12. bl. 120′ m. d. — *M 192, bl. 115′ m. d. — *U, bl. 8 bis 9 m. d. — fol. 419, s. 252 [geändert].

nr. 1878. 1545 November 2. Scilla das merwunder: „Glaucus mit glueck“ in dem süßen tone Marners MG 7, bl. 336. — M 5, s. 603. — *M 8ª, bl. 272′ bis 273′ m. d. — *U, bl. 41′ bis 42′ m. d. — Weim. Q 568, bl. 38 bis 39 m. d.

nr. 1879. 1545 November 3. Drey junckfrawen fledermeus: „Nach dem Bacho“ [Ovid] in dem süßen tone Ludwig Marners MG 7, bl. 337. — M 5, s. 479 m. d. — *M 8ª, bl. 316′ bis 317′ m. d. — *M 12, bl. 12′ m. d. — fol. 418, s. 33 (1554 November 3).

nr. 1880. 1545 November ?. Spotfogl wirt ain eidechs: „Als die göttin des draides“ in der hönweise Wolframs MG 7, bl. 338.

nr. 1881. 1545 November 4. Athama wirt wuetig: „Als Yno Bachum hette“ in dem schlechten tone Caspar Singers MG 7, bl. 339. — fol. 418, s. 880 m. d.

nr. 1882. 1545 November 4. Thiresias wart in ain weib verkert, 7 jar ein fraw: „Thiresias“ in dem süßen tone Marners MG 7, bl. 340. — M 5, s. 732 m. d. — *M 12, bl. 13 m. d. — *M 192, bl. 260 m. d.

nr. 1883. 1545 November 4. Perseus mit dem haubt Meduse: „Als Perseus erledigt vom merwunder“ im braunen tone Regenbogens MG 7, bl. 341. — Augsburg 104, bl. 146′. — *M 8ª, bl. 268 bis 269 m. d. — *M 12, bl. 14 m. d. — Weim. Q 568, bl. 39 bis 40′ m. d.

nr. 1884. 1545 November 5. Die 13 verwandelten frawen: „Ovidius peschreibet“ in den 13 tönen des Hans Sachs, dreizehn gesätze, MG 7, bl. 341. — M 5, s. 166. — M 8, bl. 1 m. d. — *M 12, bl. 1 m. d. — fol. 418, s. 594. — Arnold I, s. 72. — Sieh W. Abele, s. 76.

Mit diesem meistergesange schließt der dichter sein siebentes meistergesangbuch ab. Sieh nr. 1529.

nr. 1885. 1545 November 10. Historia. Die zerstörung der mechtigen stat Troya: „Homerus der beschreibet das“ [Dict.] SG 5, bl. 156 bis 158 (histori) Die zerstörung ... 112 vers = band 2, s. 154 bis 157; dazu bd. 21, s. 355. Vergl. bd. 8, s. 661 und sieh W. Abele, s. 12.

nr. 1886. 1545 November 11. Der herrlich sieg deß künigs

Josaphat: „Als in Juda regieret hat“ SG 5, bl. 158 bis 159 (gaistlich spruech) Der künig Josaphat 94 vers = band 1, s. 237 bis 239; dazu bd. 19, s. 436.

1887. 1545 November 13. Der krieg herzog Hainrichs von Praunschweig: „Nun höret zw ain new gedicht“ SG 5, bl. 159 bis 160′ Der krieg ... = band 22, s. 334 bis 336.

1888. 1545 November 17. Ein klegliche tragedi deß fürsten Concreti, mit zehen personen zu spielen, und hat V actus: „Gott grüß euch, herren allzumal“ [decam.] SG 5, bl. 160′ bis 169′: Ein clegliche tragedi zw spilen mit zehen personen der fuerst Concredus 2 rett 2 knecht Gwisgardi Gismonda 2 junckfrawen vnd der erenholt. Das register: 500 [vers] Gismonda die fürstin = band 2, s. 22 bis 39; dazu bd. 19, s. 442. Gottsched 1, 92 bessert Concreti in Tancreti. Vergl. nr. 41 = MG 1, bl. 57.

Hans Sachs, Hertug Concretus og hans Dater. Tragedie paa kimede Vers i 5 Akter, gjengivet paa Dansk af Erik Bøgh. Kjøbenhavn, Th. Gandrup 1869. 32 s. 8. Gespielt 1869 Januar 18 im Kasino-theater.

1889. 1545 November 19. Ein faßnacht-spil mit vier personen. Der teuffel mit dem alten weib: „Gott grüß euch all, ir bieder-leut!“ SG 5, bl. 169′ bis 175′ Ein fasnacht spiel mit 4 personen zw spilen: Ein man sein weib / der dewfel vnd ein alt weib 322 vers = band 9, s. 35 bis 46 = fastnachtspiel nr. 18. — Enr. 205, 1. Sieh P. Alfonsi, disciplina cleric. hg. von V. Schmidt s. 136. L. Lier: Mitteilungen des vereins f. gesch. der stadt Nürnberg 1889. s. 141 f. Vergl. nr. 1956 = MG 8, bl. 47.

1890. 1545 November 27. Ein comedi mit dreyzehen personen. Die Violanta, eines ritters tochter, und hat fünff actus: „Heyl unnd glück sey euch ehrenfesten“ [decam.] SG 5, bl. 175′ bis 186 Amerigo mit seiner dochter Violante 586 vers = band 8, s. 340 bis 365; dazu bd. 23, s. 542. Vergl. bd. 2, s. 237 und nr. 2212 = MG 9, bl. 16. Zu der 1665 in Schneeberg agierten Violanta vergl. die bemerkungen zu nr. 1924 = 1545 Dezbr. 31.

1545 November 28. Hans Sachs beginnt das achte meistergesangbuch, jetzt sich das im ratsarchive von Zwickau i. S. befindet. Sieh nr. 2193 = 1546 Dezember 31.

1891. 1545 November 28. Die neue verhaissung: „Als Adam het die helisch schlang verfüert“ im neuen ton des

H. Sachs MG 8, bl. 1 bis 2.

nr. 1892. 1545 November 28. Der ritter Torello: „Als der soldan der Cristen land“ [decam.] im schwarzen ton H. Vogels MG 8, bl. 2 bis 3. — *M 6, bl. 85 m. d. — M 12, bl. 162 (1546 Januar 18).

nr. 1893. 1545 November 29. Die weisen aus orient: „Do Jesus wart geporen“ im kronten ton Raphael Dullers MG 8, bl. 3 bis 3'.

nr. 1894. 1545 Dezember 1. Das schön pad: „Eins abencz kam ich ungeladen“ SG 5, bl. 186' bis 187 Das ... 52 vers = band 22, s. 337; dazu bd. 23, s. 584 = schwänke, bd. 1. nr. 81. — Enr. 321a ( ).

nr. 1895. 1545 Dezember 3. Ein peschlus auf weinachten: „Esaias, ir Cristen“ im guelden ton Fogelgesangs MG 8. bl. 4 bis 5. — Bb, s. 161 m. d.

nr. 1896. 1545 Dezember 4. Der herrlich sieg deß frummen hauptmans Gideon: „Im richter-buch wirt uns verkünd- SG 5, bl. 187 bis 188' (gaistlich spruech) Der frum hauptmon Gideon 90 vers = band 1, s. 231 bis 233; dazu bd. 19 s. 436.

nr. 1897. 1545 Dezember 8. Historia. Lucius wurd zu eim esel verwandelt: „Als Lucius Apuleus“ = band 2, s. 177 bis 179: dazu bd. 21, s. 357. — Enr. 54, 2. Nach C. Drescher, Studien II, s. 70 hat H. Sachs eigens für den einzeldruck diese fassung geschaffen. Sie ist auch in die folioausgabe aufgenommen, von ihm aber nicht in das spruchbuch eingeschrieben worden. Vergl. nr. 858 = MG 5, bl. 7 und nr. 876 = bd. 22, s. 194. Sieh W. Abele, s. 74.

1545 Dezember 9 sieh nr. 1102 = 1541 Juni 16.

nr. 1898. 1545 Dezember 9. Der vogt den die amais frasen: „Lucius Apuleius“ im schwarzen tone H. Vogels MG 8, bl. 5' bis 6.

nr. 1898a. 1545 Dezember 10. Historia. Aragnes wird inn ein spinnen verwandelt: „Ovidius beschriben hat“ [Bocc. durchl. fr. und Ovid]. Diese fassung = band 2, s. 183 bis 185 (dazu bd. 21, s. 357), die zuerst als Enr. 54, 4 erschien benutzte H. Sachs auch für den ersten folioband, trug sie aber nicht in sein spruchbuch ein. Sieh C. Drescher, Studien II, s. 65 f. W. Abele, s. 76. Vergl. nr. 861 = MG 5. bl. 10 und nr. 878 = bd. 22, s. 198 f,

nr. 1899. 1545 Dezember 10. Der Jued mit den dreyen ringen: „Als der soldan zv Babilon“ [decam.] im schwarzen tone H. Vogels MG 8, bl. 6 bis 7. — schwänke, bd. 4, nr. 240.

1900. 1545 Dezember 10. Der narr mit der warheit: „Ein edelmon vor manchem jare“ [Pauli] im rosentone des Hans Sachs MG 8, bl. 7 bis 8. — M 8, bl. 172 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 241. Vergl. nr. 1901 = bd. 22, s. 339 = schwänke, bd. 1, nr. 82 und nr. 5387 = bd. 9, s. 521 = schw., bd. 2, nr. 260.

1901. 1545 Dezember 10. Der edelmon mit dem narren und der warheit: „Ein edelmon vor manchem jar“ [Pauli] SG 5, bl. 188′ bis 189′ (fabel vnd schwenck) Der . . . 64 vers = band 22, s. 339 f. = schwänke, bd. 1, nr. 82. Vergl. nr. 1900 = MG 8, bl. 7 = schwänke, bd. 4, nr. 241 und nr. 5387 = bd. 9, s. 521.

1902. 1545 Dezember 11. Die kacz mit dem kes: „Ein pawer sas in ainer pfare“ [Pauli] im kurzen tone des H. Vogel MG 8, bl. 8 bis 9. — M 5, s. 263 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 242.

1903. 1545 Dezember 11. Der narr mit dem doctor (Die disputacz zv Rom): „Als die stat Rom erpawet wart“ [Pauli] im hoftone Danhawsers MG 8, bl. 9 bis 10. — M 5, s. 273 m. d. — M 8, bl. 180 bis 181 (Dezbr. 13). — M 12, bl. 299 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 243.

1904. 1545 Dezember 12. Klas Narr hosenschais: „Herzog Fridrich von Sachsen“ [Pauli] in der hönweise des Wolfran MG 8, bl. 10 bis 10′. — M 5, s. 516. — *M 11, bl. 397 m. d. — M 12, bl. 229 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 244.

1905. 1545 Dezember 12. Klas Narr hinter dem offen: „Ains mals war herzog Fridrich kranck“ im dailton Hans Folzens MG 8, bl. 10′ bis 11. — M 5, s. 703 f. (Dezember 20). *M 11, bl. 392 m. d. — M 12, bl. 225 (Oktober 12). — schwänke, bd. 4, nr. 245.

1906. 1545 Dezember 12. Klaus Narr mit seim pferd: „Claus Narr war herzog Fridrich wert“ [Pauli] im hoftone des Jorg Schiller MG 8, bl. 11 bis 11′. — M 6, bl. 36 m. d. — *M 11, bl. 365 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 246. Sieh nr. 4609 = MG 15, bl. 20.

1907. 1545 Dezember 14. Ein schuelkunst: „Got grues die maister wolgelert“ in der greffrey des Fritz Zorn MG 8, bl. 11′ bis 12′. — M 207, bl. 82′ (1564 September 7). — Hertel, s. 32.

1908. 1545 Dezember 14. Der doctor mit der nasen: „Vor zeit in Franckreich sassen“ [Pauli] im hoftone Marners

MG 8, bl. 12′ bis 13′. — *M 8ª, bl. 319 bis 320 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 247. Vergl. nr. 5396 = schwänke, bd. 2, nr. 263 und nr. 5409 = fastnachtspiel nr. 83.

nr. 1909. 1545 Dezember 16. Die verprent stat Saguntum: „Als Saguntum, die gros mechtige state“ [Plutarch] in der fewerweis Wolf Puechners MG 8, bl. 13′ bis 14. — *M 192, bl. 318. Vergl. nr. 5650 = bd. 16, s. 360.

nr. 1910. 1545 Dezember 16. Klas Narr mit dem peren zw Dorga im schlos: „Als herzog Fridrich von Sachsen ausrite“ [Pauli] im spiegeltone des Erenbot MG 8, bl. 14 bis 15. — M 5, s. 309. — M 9, s. 889. — schwänke, bd. 4, nr. 248.

nr. 1911. 1545 Dezember 17. Der karg abt: „Es war ains mals ein karger abt“ [Pauli] in der abentewerweis Hans Folzens MG 8, bl. 15 bis 16. — *M 193, bl. 304. — schwänke, bd. 4, nr. 249. Vergl. nr. 1912 = schwänke, bd. 1, nr. 83 und nr. 5388 = schwänke, bd. 2, nr. 261.

nr. 1912. 1545 Dezember 17. Der karg abt: „Es was eins mals ein karger abt“ [Pauli] SG 5, bl. 189′ bis 490′ (fabel vnd schwenck) Der . . . 62 vers = band 22, s. 341 f. = schwänke, bd. 1, nr. 83. Vergl. nr. 1911 = MG 8, bl. 15 und nr. 5388 = bd. 9, s. 524.

nr. 1913. 1545 Dezember 17. Das opffergelt: „In ainem dorff starb ein alt weib“ [Pauli] in dem schwarzen tone des Klingensor MG 8, bl. 16 bis 16′. — M 5, s. 755 m. d. — M 8, bl. 105′ bis 106 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 250.

nr. 1914. 1545 Dezember 18. Der purger sun mit dem schiffmon: „Eins purgers sun mit aim schiffmon“ [Pauli] in dem spiegeltone des Frauenlob MG 8, bl. 16′ bis 17. — M 5, s. 20 m. d. — *M 11, bl. 336 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 251.

nr. 1915. 1545 Dezember 18. Der Fricz im kalter: „Vor zeitten war ain edelmon“ [Pauli] in der radweis Lieben von Gengen MG 8, bl. 17′ bis 18. — schwänke, bd. 4, nr. 252. Vergl. nr. 5507 = schwänke, bd. 2, nr. 287.

nr. 1916. 1545 Dezemoer 19. Der untrew formund: „Ein kind war vater und mueter gestorben“ [Brant] in der gruntweis des Frauenlob MG 8, bl. 18 bis 19. — M 5, s. 500. — *M 12, bl. 132 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 253.

nr. 1917. 1545 Dezember 19. Die lang oracion: „Straspurg. die stat, ain redner sendet“ [Pauli] in dem kurzen tone des Regenbogen MG 8, bl. 19. — M 5, s. 401. — Q 568, bl. 76 bis 76′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 254.

1918. 1545 Dezember 19. Der liebe dötlich pfeil: „Als Cupido ein got der lieb“ in dem kurzen tone des Nachtigal MG 8, bl. 19′. — fol. 22, nr. 10 (1559 Mai 15). — M 5, s. 232 (19. November). — M 8, bl. 207′ bis 208 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 255. Vergl. nr. 1946 = MG 8, bl. 39′.

1919. 1545 Dezember 22. Die drey getrewen sunen: „Sabellicus uns klar peschreib“ in der maienweis Eyslingers MG 8, bl. 19′ bis 20′. — Augsburg 104, bl. 134. — *M 192, bl. 217′ m. d. — *U, bl. 211′ bis 212 m. d. — fol. 419, s. 503.

1920. 1545 Dezember 23. Die drey getrewen knecht: „Sabellicus drey herczen trewer knecht peschreibt“ in der osterweis Kettners MG 8, bl. 20′ bis 21.

1921. 1545 Dezember 23. Papirius mit den weibern: „Nachdem Papirius der knab“ [Pauli] im frawen erenton des Erenbot MG 8, bl. 21 bis 22. — M 6, bl. 10. — *M 6, bl. 43 m. d. — M 12, bl. 282′ m. d. — fol. 419, s. 296. — Arnold I, s. 82. — schwänke, bd. 4, nr. 256. Vergl. nr. 3375 = MG 11, bl. 302 und nr. 4836 = bd. 20, s. 249. Sieh J. Bolte, Montanus schwankbücher 1899. s. 592 f. und R. Köhlers kl. schr. 2, 557.

1922. 1545 Dezember 24. Der thumprobst mit der prawt: „Vor jaren zu Florenz ein edle witfraw sas“ [decam.] in Römers gesangweis MG 8, bl. 22 bis 23. — M 10, bl. 269 m. d. — *M 193, bl. 252 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 257.

1923. 1545 Dezember 28. Fabel. Der zipperlein unnd die spinn: „Als ich spacieret auff ein tag“ SG 5, bl. 190′ bis 193 Ein gesprech zwischen dem zipperlein vnd der spinnen 102 vers = band 5, s. 71 bis 77. — Tittmann II, s. 149. — schwänke, bd. 1, nr. 84; dazu dort bd. 2, s. XIV. A bis K: 1557 Dezember 28; SG: 1546 Dezbr. 28. Vergl. nr. 3061 = MG 11, bl. 33.

1924. 1545 Dezember 31. Ein trawrige tragedi, mit sieben personen zu spielen: Von der Lisabetha, eines kaufherrn tochter, unnd hat fünff actus: „Gott grüß euch alle in gemein!“ [decam.] SG 5, bl. 493 bis 204 Der ermört Lorenzo mit 7 personen 590 vers = band 8, s. 366 bis 387; s. dazu bd. 23, s. 542 f. und Nürnb. festschrift s. 229. A bis K: 1546 am letzten tag Decembris. In SG 5 ist sogar, und wahrscheinlich von Hans Sachs 1545 in 1546 korrigiert. Trotzdem haben wir 1545 zu schreiben; denn SG 5 ist gerade ein jahr später, am 31. Dezember 1546, abgeschlossen worden,

[illegible] darin bildete. — Enr. [illegible] nr. 32 = band 2, s. 216. [illegible] noch ein deutsches [illegible] die tragödie von der Lisa- [illegible] auf dem repertoire [illegible] 19 (1887), s. 93. [illegible] musik und des theaters [illegible] 235; 249 wurde 1646 [illegible] hofe gespielt. Welches [illegible] wurde (Fürstenau 1. [illegible] nr. 747 = 1536 Okt. 3 [illegible]

[illegible] Isaac: „Do / got [illegible] cap. 22] in dem über- [illegible] bl. 23 bis 25'.

[illegible] hanget schwert: „Als Dio- [illegible] im grünen tone Müglings MG 8, [illegible] bd. 4. nr. 258. Vergl. nr. 3969 [illegible] klein. schriften 2, s. 558.

[illegible] mews mit der kaczen: „Ein [illegible] [Pauli] im kurzen tone des [illegible] 27. — M 5. s. 420. — *M 11. [illegible] s. 24 f. — schwänke, bd. 4. [illegible]

[illegible] schröcklich nacht: „Aristo- [illegible] gedenckb.] im rosentone des Hans [illegible] — Q 568, bl. 63 bis 64' m. d. [illegible] bl. 204.

[illegible] erschröcklich troyanisch [illegible] sagt eben" [Petr., gedenckb.] SG 5, [illegible] erschröcklich troyanisch nacht ein tiger [illegible] vers]; nahezu übereinstimmend mit [illegible] bl. 27. Die erweiterung sieh bd. 7, s. 355; [illegible]

[illegible] Ephigenia [illegible] in dem rosen- [illegible] M 11, bl. 27 [illegible] 173 m. d. [illegible]

1931. 1546 Januar 26. Historia. Der edel jung Cimon mit seiner lieben Ephigeneia: „In Cipern saß ein edel man“ [decam.] SG 5, bl. 205 bis 206 = band 2, s. 207 bis 209; dazu bd. 21, s. 359. Vergl. nr. 1930 = MG 8, bl. 28.

1932. 1546 Januar 26. Der engel Gabriel: „Zw Venedig ein münich Albrecht war genant“ [decam.] im langen tone Müglings MG 8, bl. 29 bis 30. — schwänke, bd. 4, nr. 260.

1933. 1546 Januar 28. Drey unglueck Andreuzo: „Ein junger kauffmon Andreuzo war genant“ [decam.] im langen tone Müglings MG 8, bl. 30 bis 31. — *M 192, bl. 131′ m. d. — *U, bl. 43 bis 44 m. d. — fol. 419, nr. 254. — Q 567, bl. 39′. — schwänke, bd. 4, nr. 261. — Sieh Montanus (Bolte), s. 582 f.

1934. 1546 Januar 29. Der jüngling im schrein: „Zu Salerno ein arczet sas, ein alter mon“ [decam.] im langen tone Müglings MG 8, bl. 31 bis 32. — schwänke, bd. 4, nr. 262. Vergl. nr. 5022 = bd. 13, s. 244.

1935. 1546 Januar 30. Die epthesin mit der pruech: „Ein frawen closter ware“ [decam.] in der spruchweise des Hans Sachs MG 8, bl. 32 bis 33. — M 8, bl. 71 bis 72. — *M 11, bl. 395′ (1545 Jan. 30). — schwänke, bd. 4, nr. 263. Vergl. nr. 1936 = bd. 22, s. 343.

1936. 1546 Januar 30. Die epthesin mit der pruech und dem jungen nüenlein: „Ein frawen-kloster war“ SG 5, bl. 206 bis 207 = band 22, s. 343 bis 345 = schwänke, bd. 1, nr. 85. Vergl. nr. 1935 = MG 8, bl. 32.

1937. 1546 Februar 1. Die mülerin und verberin: „Lucius Appuleus uns clerlich peschrieb“ in der briefweise des Regenbogen MG 8, bl. 33 bis 33′. — M 5, s. 495. — *M 12, bl. 107 m. d. — Q 573, bl. 316. — schwänke, bd. 4, nr. 264.

1938. 1546 Februar 4. Die fewring ros und wegen: „Als künig Benedat het ainen kriege“ in der engelweise des Hans Vogel MG 8, bl. 33′ bis 35.

1939. 1546 Februar 5. Die arch Noe figurirt: „Petrus am driten sprichte“ im kronten tone des Raphael Duller MG 8, bl. 35 bis 36.

1940. 1546 Februar 8. Die gfencknus der göttin Calipso: „Als ich bey meinen jungen tagen“ [Hom.] SG 5, bl. 207 bis 210′ Die gefencknus der schönen gottin Calipso = band 3, s. 395 bis 401; dazu bd. 21, s. 383. Vergl.

nr. 1608 = MG 7, bl. 72 und nr. 5644 = bd. 21, s. 132.

nr. 1941. 1546 Februar 10. Predig und gesuntmachung Cristi: „Mat/heus an dem virden spricht“ in der gesangweise des Hans Sachs MG 8, bl. 36 bis 37. — *M 11, bl. 165′ m. d.

nr. 1942. 1546 Februar 10. Der fuechschwenz-kram: „Her, her, wer fuchschwenz kawffen wöl!“ SG 5, bl. 210′ bis 212 (gemengte allerlay sprüech) Der ... 66 vers = band 22, s. 346 bis 348. — Enr. 207.

nr. 1943. 1546 Februar 13. Der pruellent leb: „Pe/trus in der ersten am fünften sprichte“ im klingenden tone des H. Sachs MG 8, bl. 37 bis 37′. — *M 8ª, bl. 130′ (1546 Jan. 13).

nr. 1944. 1546 Februar 16. Das senft joch Cristi: „Es schreibt Matheus“ [cap. 11] im kreuztone Walthers MG 8, bl. 38 bis 38′. — Augsb. 104, bl. 191′ m. d. — *M 192, bl. 141′ m. d. — *M 193, bl. 42 m. d. — *U, bl. 56′ bis 57′ m. d.

1546 Februar 18 stirbt D. Martin Luther in Eisleben.

nr. 1945. 1546 Februar 23. Cupido mit dem honig: „Als Cupido der sune“ im süßen tone des Regenbogen MG 8, bl. 38′ bis 39′. — *M 8ª, bl. 320 bis 320′ m. d. — *M 192, bl. 255. — *U, bl. 12′ bis 13′ m. d. — Q 568, bl. 68′ bis 69′ m. d. — K. Goedeke I, s. 192. — schwänke, bd. 4, nr. 265.

nr. 1946. 1546 Februar 23. Der dot mit Cupidine: „Als aines nachtz der dote“ in der hagenpluet des Frauenlob MG 8, bl. 39′ bis 40. — *M 8ª, bl. 321 m. d. — *U, bl. 31 bis 32 m. d. — Q 572, bl. 298 m. d. — hs. F; s. Goedekes grundriß, bd. II, s. 250. K. Goedeke I, s. 194. — schwänke, bd. 4, nr. 266.

nr. 1947. 1546 Februar 27. Die falsch zung: „Aines tages leret mich mein vater alt“ im kurzen tone des H. Sachs MG 8, bl. 40 bis 40′. — M 10, bl. 259 m. d. — M 207, bl. 26′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 267.

nr. 1948. 1546 März 20. Der pfaff mit dem tace: „Es sasen pey dem weine“ im hohen tone Ketners MG 8, bl. 40′ bis 41′. — M 8, bl. 104′. — schwänke, bd. 4, nr. 268.

nr. 1949. 1546 März 22. Ein epitaphium oder klag-red ob der leych D. Martini Luthers: „Als man zelt fünffzehundert jar“ SG 5, bl. 212 bis 213′ (gaistlich sprüech) Ein epitaphiū Doctori martini lütheri [100 vers] = band 1, s. 401 bis 403 (ABC ohne datum. K läßt das gedicht aus); dazu

bd. 19, s. 441 und bd. 18, s. 559. — Enr. 208; Enr. 71. b/d, 3; Enr. 131, 3; Enr. 190. d, 2. — Schönhuth, Die Wittenbergisch Nachtigal. Stuttgart 1846. — Förstemanns mittheilungen VIII. Heft 1, s. 95. Jul. Tittmann II, s. 92. Vergl. Ranisch s. 112 bis 115.

1950. 1546 März 23. Historia. Das urteil Paridis sampt der beraubung Helena auß Kriechenland: „Diese nachfolgend schön histori" [Luk. und Dar.] SG 5, bl. 213′ bis 216′ (histori) Das ... [200 vers] = band 2, s. 148 bis 153; dazu bd. 21, s. 355. — Enr. 322 ( ). Sieh W. Abele s. 14 und s. 71.

1951. 1546 März 23. Der zwainczig gotter aigenschaft: „Demogorgo der götter vatter" [Bocc., de gen. deor.] SG 5, bl. 216′ bis 217 = band 22, s. 349. — Enr. 323 ( ).

1952. 1546 März 27. Die göczen pild: „Da gottes volck gefangen wart" im langen tone des Ulrich Eyslinger MG 8, bl. 41′ bis 43. Vergl. nr. 5504 = bd. 15, s. 230.

1953. 1546 März 27. Ein erscheinung und himelfart: „Do / Cristus auferstanden war" in der raysig frewdweis Jorg Schechners MG 8, bl. 43 bis 44′.

1954. 1546 März 29. Die zwen gen Emahus: „Do / Jesus auferstanden was" im plosen tone des Michel Herwart MG 8, bl. 44′ bis 45′. — Br, s. 1117 m. d. — *U, bl. 216 bis 217′ m. d.

1955. 1546 März 29. Das fischen: „Als Cristus war erstanden" im süßen tone des H. Vogel MG 8, bl. 45′ bis 47. — Bb, s. 975 (1546 Mai 29). — fol. 22, nr. 79.

1956. 1546 März 30. Der dewffel mit dem alten weib: „Ein efolck dreysig jar" in der rebenweis des H. Vogel MG 8, bl. 47 bis 48. — M 5, s. 196 (März 31). — *U, bl. 176 bis 177′ m. d. — Will. III 784, bl. 309 (1546 Juli 29). — Theol. 833, bl. 142′ bis 144. — K. Goedeke I, s. 195; danach Arnold I, s. 84. — schwänke, bd. 4, nr. 269. Vgl. nr. 1655 = MG 7, bl. 126 und nr. 1889 = fastn. nr. 18.

1957. 1546 März 31. Paulus mit seiner offenparung: „Hört, wie Paulus" im grauen tone des Regenbogen MG 8, bl. 48 bis 49. — M 190, bl. 88′ m. d.

1958. 1546 März 31. Die grab-hüeter: „Das acht und zwainzigist Mathey" in der lilgenweis des H. Vogel MG 8, bl. 49 bis 50. — Br, s. 470 o. d.

1959. 1546 April 2. Der ermört künig Agis: „Künig

Agis“ [Plutarch] in der rorweis des Pfalz von Straspurg MG 8, bl. 50 bis 51. — Augsb. 104, bl. 136. — fol. 419, s. 195. Vergl. nr. 5505 = bd. 16, s. 233.

nr. 1960. 1546 April 2. Die gelb junckfraw (Scedasi döchter geschwecht): „Nach dem als etlich Spartaner“ in der alment des alten Stolle MG 8, bl. 51 bis 52. — *M 8a, bl. 278 m. d. — Q 568, bl. 40′ m. d. Vergl. nr. 5506 = bd. 16, s. 240.

nr. 1961. 1546 April 5. Der traum Timonis: „Als Thimon ain schiffhere“ in der traumweis Müglings MG 8, bl. 52 bis 53. — M 190, bl. 280′ m. d.

nr. 1962. 1546 April 9. Wider die feint gotes, 83 psalm: „Hört, wie der psalmist thuet anzaigen“ in dem langen tone des Regenbogen MG 8, bl. 53 bis 54. Vergl. nr. 5960 = bd. 18, s. 326.

nr. 1963. 1546 April 10. Ein clag in süenden, 13. psalm: „Wie lang wiltw vergessen mein“ im verholen tone des Friz Zorn MG 8, bl. 54 bis 55. Vergl. nr. 5973 = bd. 18, s. 66.

nr. 1964. 1546 April 14. Ein pegrebnus, aligoria: „Nachdem Cristus am crewze hing ellent“ in der plüeweis des Michel Lorenz MG 8, bl. 55 bis 56. — M 12, bl. 302′ (1556 Apr. 14). — *Will., bl. 60′ bis 61 m. d.

nr. 1965. 1546 April 15. Ein comedi mit 13 personen, die gedultig und gehorsam marggräfin Griselda hat 5 actus: „Heyl und glück sey den ehrenfesten“ SG 5, bl. 217 bis 232 Ein comedi ... [810 vers] = band 2, s. 40 bis 68; dazu bd. 21, s. 351. — Enr. 209. — Jul. Tittmann III, s. 48.

nr. 1966. 1546 April 17. Die abgehawen stecken: „Zu Marpurg in Hessen da war“ in der lilgenweis des H. Vogel MG 8, bl. 56 bis 57. — schwänke, bd. 4, nr. 270.

nr. 1967. 1546 April 20. Das pauren gescheft: „Man fragt, warumb der wolff dem schaff nachstelet“ [Brant] im vergessen tone des Frauenlob MG 8, bl. 57 bis 58. — M 5, s. 567. — M 207, bl. 103′ o. d. — schwänke, bd. 4, nr. 271.

nr. 1968. 1546 April 20. Der gestorben narr: „Ein narr zv Florenz ware“ [Brant] im grünen tone des Frauenlob MG 8, bl. 58 bis 58′. — M 5, s. 569. — M 9, s. 1260 (August 5). — *U, bl. 25 m. d. — K. Goedeke I, s. 197. — schwänke, bd. 4, nr. 272.

nr. 1969. 1546 April 20. Der falsch notarius: „Ein not/ari zv Florenz sas“ [Brant] im blauen tone des Frauenlob MG 8, bl. 59 bis 59′. — fol. 23, nr. 235 m. d. — M 5, s. 594. —

M 8, bl. 539′ m. d. — *M 188, bl. 270 m. d. — *U, bl. 26′ m. d. — Nürnb. Solger fol. 56, 1, bl. 325. — K. Goedeke I, s. 199. — schwänke, bd. 4, nr. 273.

1970. 1546 April 20. Der narr mit dem windmacher: „Ein cardinal“ [Brant] in der feyelweis des H. Folz MG 8, bl. 59′ bis 60. — *M 8ª, bl. 321 m. d. — M 12, bl. 238′. — *M 192, bl. 312 m. d. — Theol. 833, bl. 144. — schwänke, bd. 4, nr. 274.

1971. 1546 April 21. Der narrat doctor mit vögeln: „Zw Maylant sas ein doctor ungeleret“ [Brant] in der zugweis des Frauenlob MG 8, bl. 60 bis 61. — schwänke, bd. 4, nr. 275.

1972. 1546 April 21. Der esels satel: „Ein ungelerter arzet was“ [Brant] in der hagelweis Hülzings MG 8, bl. 61 bis 61′. — M 5, s. 221 m. d. — M 8, bl. 47′ bis 48 m. d. — Solger fol. 56, 2, bl. 272′ und bl. 298. — schwänke, bd. 4, nr. 276.

1973. 1546 April 22 (gründonnerstag). Der ailft psalm David: „Ich trawe auf den herren“ in der morgenweis des H. Sachs MG 8, bl. 61′ bis 63. Vergl. nr. 5971 = bd. 18, s. 59.

1974. 1546 April 22. Der 42 psalm, ain clag der süend: „Wie / der hirs nach den wasserpechen“ in der zuegweis des Fricz Zorn MG 8, bl. 63 bis 64. Vergl. nr. 5573 = bd. 18, s. 178.

1975. 1546 April 23. Der 43 psalm, ein pit umb erlössung: „Richt mich herr und für mir mein sach“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 8, bl. 64 bis 65. Vergl. nr. 6008 = bd. 18, s. 182.

1976. 1546 April 27. Der pawrenschinter: „Zw Erdfurt ein juriste sas“ [Pauli] im hoftone Müglings MG 8, bl. 65 bis 66. — fol. 23, nr. 236. — M 5, s. 370. — K. Goedeke I, s. 201. — schwänke, bd. 4, nr. 277.

1977. 1546 April 27. Der prillenmacher: „Als zw Franckfurt ein reichstag ware“ [Eulensp.] im süßen tone Harders MG 8, bl. 66 bis 66′. — schwänke, bd. 4, nr. 278. Vergl. nr. 4476 = bd. 9, s. 256 = schwänke, bd. 1, nr. 146.

1978. 1546 April 28. Ewlenspiegel mit der kellnerin: „Zw Rissenpurck nahent pey Praunschweick sas“ in der kelberweis des Hans Heiden MG 8, bl. 66′ bis 67′. — schwänke, bd. 4, nr. 279. Vergl. nr. 4256 = fastn. nr. 58.

nr. 1979. 1546 April 28. Ewlenspiegel mit dem hailtum: „Als Ewlenspigel durch das lant“ in der maienweis Schillers MG 8, bl. 67′ bis 68′. — M 5, s. 15. — M 8, bl. 176′ m. d. — *M 8ª, bl. 308 m. d. — M 9, s. 899. — *M 192, bl. 216 m. d. — *U, bl. 65 m. d. — K. Goedeke I, s. 203. — schwänke, bd. 4, nr. 280. Vergl. nr. 5779 = schwänke, bd. 2, nr. 337.

nr. 1980. 1546 April 29. Ein anfang auf pfingsten, der 19 psalm: „David verkündet das reich Cristi her“ im neuen tone des H. Sachs MG 8, bl. 69 bis 70. — Br, s. 1099 m. d. Vergl. nr. 6000 = bd. 18, s. 90.

nr. 1981. 1546 April 29. Ewlenspiegels disputaczion: „Als Ewlenspiegel kam“ im kurzen tone Müglings MG 8, bl. 70 bis 70′. — *M 193, bl. 276 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 281.

nr. 1982. 1546 April 29. Der wolff mit dem pild: „Ein wolff in ainer wilde“ [Aesop] im vergolten tone Wolfrons MG 8, bl. 70′ bis 71. — M 10, bl. 220′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 282.

nr. 1983. 1546 April 30. Der Herman mit dem esel: „Ein pawer Herman war genant“ in der flamweis Wolfrans MG 8, bl. 71 bis 71′. — M 5, s. 22. — *M 8ª, bl. 322 bis 322′. — schwänke, bd. 4, nr. 283. Vergl. K. Goedeke, schwänke nr. 116. — J. Bolte, Val. Schumann s. 371 und 402, ferner zu Montanus nr. 70 auf s. 610.

nr. 1984. 1546 April 30. Ewlenspiegel mit dem roschwancz: „Ein rosdawscher zw Wismar was“ in der blutweis des H. Folz MG 8, bl. 72 bis 72′. — *M 8ª, bl. 322′ bis 323 m. d. — *M 192, bl. 311 m. d. — *U, bl. 144 bis 145 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 284.

nr. 1985. 1546 Mai 2. Der Saul mit dem spies: „Als David haimzug von dem krieg“ in der lilgenweis des H. Vogel MG 8, bl. 72′ bis 73′. — M 191, bl. 81 (1545 Mai 2). — *Q 571, bl. 77 (1545 Mai 2).

nr. 1986. 1546 Mai 2. Drey Fünsinger schwenck: „Im Payerland“ im reitertone des Kunz Fülsack MG 8, bl. 73′ bis 74′. — schwänke, bd. 4, nr. 285. Vergl. nr. 5139 = bd. 9, s. 376 = schwänke, bd. 1, nr. 198.

nr. 1987. 1546 Mai 3. Das weib mit den 12 kinden: „Uns schreibt Franciscus Petrarcha“ im gulden tone des Marner MG 8, bl. 74′ bis 75′. — M 5, s. 579. — M 6, bl. 32 m. d. — *M 8ª, bl. 301′ m. d. — *M 192, bl. 157 m. d. — *U, bl. 37

bis 39 m. d. — Q 568, bl. 73′ bis 74′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 286.

1988. 1546 Mai 3. Das weib mit dem pöpelman: „Ein weib gebrochen hat ir ee“ im gulden tone des Regenbogen MG 8, bl. 75′ bis 76. — *M 8ª, bl. 269 bis 269′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 287.

1989. 1546 Mai 3. Der los man: „Ein fraw die het ain losen man“ [Pauli] im frischen tone des H. Vogel MG 8, bl. 76 bis 77. — Enr. 180, 1. — schwänke, bd. 4, nr. 288. Vergl. nr. 4813 = bd. 5, s. 247 = schwänke, bd. 1, nr. 162.

1990. 1546 Mai 3. Die drey hoffirer: „Eine schöne junge witfraw was“ [Pauli] im pflugtone Sigharts MG 8, bl. 77 bis 78. — M 12, bl. 322′ m. d. — *U, bl. 280 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 289. Sieh auch nr. 994 = MG 5, bl. 116′.

1991. 1546 Mai 7. Der pawer mit dem crewcz: „Vor jaren war ein reicher abt“ [Pauli] im frischen tone des H. Vogel MG 8, bl. 78 bis 79. — schwänke, bd. 4, nr. 290.

1992. 1546 Mai 7. Die pewerin auf dem palcken: „Ein pawer hat gar ein unhewslich weib“ im bluttone des Stoll MG 8, bl. 79 bis 79′. — M 5, s. 535. — M 12, bl. 310′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 291.

1993. 1546 Mai 8. Die sechs guelden frag: „Künig Alfonsus auf ein tag“ im crewztone Marners MG 8, bl. 79′ bis 80′. — M 8, bl. 653′ bis 654′ m. d. — *M 11, bl. 287 m. d. Vergl. nr. 5124 = bd. 7, s. 290.

1994. 1546 Mai 10. Künig Pharao mit der pestilenz: „Als Pharao im lande“ im kronten tone des Raphael Duller MG 8, bl. 80′ bis 81′. — *M 12, bl. 49′ m. d. — *U, bl. 90 bis 91′ m. d. Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 143.

1995. 1546 Mai 10. Der karg Tantalus: „Es schreibet der poete“ [Ovid] im gulden tone Canzlers MG 8, bl. 81′ bis 82′. — M 5, s. 532. — M 6, bl. 37′. — *M 6, bl. 47′. — M 12, bl. 280′. — Arnold I, s. 86. Vergl. dazu Lyons zsch. f. d. dtsch. unterr. 1892. jahrg. 6, s. 607 f.

1996. 1546 Mai 10. Der wuechrer kirchof: „Ein wuchrer war gestorben“ [Pauli] in der hönweis des Wolfran MG 8, bl. 82′ bis 83. — M 5, s. 337. — *M 11, bl. 339 (1548 Oktober 23). — M 190, bl. 295′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 292.

1997. 1546 Mai 10. Das golt Salomonis: „Salomon pracht man goldes clar“ im gulden tone des H. Sachs MG 8, bl. 83 bis 84. — *M 8ª, bl. 333′ m. d. — M 12, bl. 326 m. d.

nr. 1998. 1546 Mai 11. Der 139. psalm: „O herre“ in der corweis des H. Folz MG 8, bl. 84 bis 85′. — Br, s. 829 (Juni 11). — *M 190, bl. 423 m. d. Vergl. nr. 5565 = bd. 18, s. 521.

nr. 1999. 1546 Mai 11. Das pelzwaschen Ewlenspiegels: „Eins abencz Ewlenspigel kam“ im späten tone des Frauenlob MG 8, bl. 86 bis 86′. — M 190, bl. 388′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 293. Vergl. nr. 4835 = fastnachtsp. nr. 72.

nr. 2000. 1546 Mai 12. Der 140. psalm: „Erette mich, herr, von den pösen“ in der dretten fridweis des Balthas Drexel MG 8, bl. 86′ bis 87′. Vergl. nr. 5937 = bd. 18, s. 525.

nr. 2001. 1546 Mai 12. Der 141 psalm: „O / herr, ich rueff zu dir“ in der silberweis des Hans Sachs MG 8, bl. 87′ bis 88′. — *M 190, bl. 427 m. d. Vergl. nr. 6047 = bd. 18, s. 528.

nr. 2002. 1546 Mai 12. Das wunderthier Sphinx: „Sphinx ist ain wunderthiere“ im langen crewztone des Wolfran MG 8, bl. 88′ bis 89′. — *M 190, bl. 247 m. d. — fol. 418, s. 389 m. d. — fol. 419, s. 552.

nr. 2003. 1546 Mai 13. Der getrew füerst Stenis: „Als Marius kriegt mit Silla“ [Plutarch] im gulden tone Wolfrans MG 8, bl. 89′ bis 90′. Vergl. nr. 5649 = bd. 16, s. 356.

nr. 2004. 1546 Mai 13. Der poswicht im kasten: „Zw Genua ein kauffmann sas, hies Barnaba“ [decam.] in Römers gesangweis MG 8, bl. 90′ bis 91′. — *M 6, bl. 84 m. d. — *M 11, bl. 281′ m. d. — fol. 419, s. 216. — schwänke, bd. 4, nr. 294. Vergl. nr. 2630 = bd. 12, s. 40.

nr. 2005. 1546 Mai 14. Das pös weib mit dem wolff: „Es hies ein purger Thalamo“ [decam.] im frawenehrentone des Erenbot MG 8, bl. 91′ bis 92. — M 12, bl. 285′ m. d. — fol. 419, s. 475. — *U, bl. 64 bis 65 m. d. — K. Goedeke I, s. 205. — schwänke, bd. 4, nr. 295.

nr. 2006. 1546 Mai 14. Ewlenspigel mit der milchpewrin: „Ewlenspigel gen Premen kom“ im kurzen tone des Hans Vogel MG 8, bl. 92 bis 93. — M 5, s. 581. — M 9, s. 1269. — *M 11, bl. 362 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 296.

nr. 2007. 1546 Mai 15. Der Jephthe: „Jephthe, der Giliaditer“ [judic. 11] im langen tone Eyslingers MG 8, bl. 93 bis 94′. — fol. 23, nr. 238 m. d. — *M 8ª, bl. 342′ bis 343 m. d. — *M 189, bl. 57 m. d. — *M 192, bl. 41 (1545). — *U, bl. 205 bis 207′ m. d.

nr. 2008. 1546 Mai 15. Der pfaff schais miten int kirchen:

„Ewlenspigel ein mesner was“ im hoftone Schillers MG 8, bl. 94′ bis 95. — M 5, s. 503. — M 5, s. 821 m. d. — *M 12, bl. 138′ (Mai 5). — *M 193, bl. 284 m. d. — Will. III 784, bl. 508 (1556 am andern pfingstag). — schwänke, bd. 4, nr. 297.

2009. 1546 Mai 19. Des thempels schacz: „Do Jerusalem het guet friede“ im langen tone Nachtigals MG 8, bl. 95′ bis 96′.

2010. 1546 Mai 19. Paulus im korb fluechtig: „Do/Paulus war von got pekeret“ [apostelg.] im neuen tone des Frauenlob MG 8, bl. 96′ bis 97′.

2011. 1546 Mai 21. Der dewffel mit dem gnadprief: „Zwen purger zogen umb ablas gen Rome“ [Pauli] im roten tone des Zwinger MG 8, bl. 97′ bis 98. — fol. 23, nr. 239 m. d. — M 5, s. 428. — schwänke, bd. 4, nr. 298. Vergl. nr. 5344 = bd. 9, s. 490.

2012. 1546 Mai 21. Der frum adel: „Zw Wurzpurg war“ [Pauli] im langen hoftone des Muscatpluet MG 8, bl. 98 bis 99. — Q 568, bl. 28 bis 29′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 299. Vergl. nr. 5500 = bd. 17, s. 276.

2013. 1546 Mai 21. Der erbeis acker: „Eins tags ein pawer peicht“ im süßen tone Schillers MG 8, bl. 99 bis 100. — schwänke, bd. 4, nr. 300. Vergl. nr. 5782 = bd. 21, s. 236.

2014. 1546 Mai 25. Ein comedi mit 10 personen zw aigiren: die zwen getrewen freunt Titus und Gisippus und hat 5 actus = SG 5, bl. 232 bis 243′. Diese erste form der comœdia hat nach dem register 632 verse. Die erweiterung sieh nr. 4259 a = bd. 12, s. 15. Die vergleichung nach SG 5 sieh bd. 23, s. 572 bis 574. Vergl. nr. 425 = bd. 2, s. 300 f. und nr. 5271 = MG 16, bl. 74 vom 5. November 1558. Sieh auch J. Bolte zu Montanus, s. 580 f.

2015. 1546 Mai 27. Die willig anemung des crewz: „Als Paulus gen Jerusalem“ [act. 21] in der lilgenweis des Hans Vogel MG 8, bl. 100 bis 101. — Augsb. 104, bl. 334 o. d. — *M 11, bl. 151′ m. d.

2016. 1546 Mai 27. Die gaislung Pauli: „Als durch den heiling geiste“ [act. 22] in der morgenweis des Hans Sachs MG 8, bl. 101 bis 102′. — M 8, bl. 492′ m. d. — Theol. 833, bl. 60 m. d. — *cgm. 5103, bl. 204.

2017. 1546 Mai 28. Künig Antiochus am jaid: An-

tiochus, ain künig raiche“ [Plutarchs sprüche] im kurzen tone des Wolfran MG 8, bl. 102′ bis 103. — fol. 419, s. 154. — Göz 4, 72. Vergl. nr. 5525 = bd. 16, s. 244.

nr. 2018. 1546 Mai 28. Drey ritterlich sprüech künig Pirri: „Pirrus ein ritterlicher fuerst in Epiro, dem reiche“ in der ritterweise des Frauenlob MG 8, bl. 103 bis 104.

nr. 2019. 1546 Mai 29. Der waltprueder: „Zu Padua wonet vor manchem jar“ [Brant] im braunen tone Regenbogens MG 8, bl. 104 bis 104′ (die ziffer 9 im datum ist alt geändert, ursprünglich stand 7 da). — M 8, bl. 503 bis 504 m. d. — M 10, bl. 238 m. d. — *M 188, bl. 255 (Mai 27). — *U, bl. 9 bis 10 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 301. Vergl. H. Vogels gedicht M 8, bl. 537.

nr. 2020. 1546 Mai 31. Predig Pauli zw Rom: „Als nun Paulus“ im laiton Frauenlobs MG 8, bl. 105 bis 105′. — *Will., bl. 13′ bis 15 m. d.

nr. 2021. 1546 Mai 31. Die trew lieb pis in dot: „Hagwartus war aus Schweden“ [A. Krantz] im grünen tone Heinrich Frauenlobs MG 8, bl. 106 bis 106′. — M 12, bl. 290′ m. d. — fol. 418, s. 390. — cgm. 5103, bl. 82. — K. Goedeke I, s. 207. Vergl. nr. 5013 = bd. 13, s. 214.

nr. 2022. 1546 Juni 5. Die zwelff stain: „Als got in das verhaisen lande“ [Jos. 4] im pauren tone des Ringsgewant MG 8, bl. 107 bis 108. — *M 189, bl. 21 m. d.

nr. 2023. 1546 Juni 5. Das pild auf der statmawr: „Athila der grosmechtig“ in dem würgendrüssel des Frauenlob MG 8, bl. 108 bis 109.

nr. 2024. 1546 Juni 7. Unterschied des narren und weisen: „Eins weissen mannes lere“ [Sirach 21] im frawen tone Kettners MG 8, bl. 109 bis 110. — Bb, s. 275 m. d. — *M 193, bl. 11 m. d. Vergl. nr. 5568 = bd. 19, s. 85.

nr. 2025. 1546 Juni 7. Die gros parmherzikait gottes: „Wie gros ist die parmherzikeit“ [Sirach 18] im laiton Regenbogens MG 8, bl. 110 bis 111. — *M 8a, bl. 377′ bis 378′ m. d. Vergl. nr. 5733 = bd. 19, s. 72.

nr. 2026. 1546 Juni 8. Ein prophezey von der grosen parmherzikeit gottes: „Micheas, der prophete“ im langen tone des Hans Sachs MG 8, bl. 111 bis 113. — M 8, 631 bis 632′ m. d. — *M 192, bl. 287′ m. d.

nr. 2027. 1546 Juni 10. Die drey getrewen hauptmener „Plutarchus hat uns zaiget one“ im gulden tone des Hans

Sachs MG 8, bl. 113 bis 114. — M 8, bl. 274 bis 275 m. d.

. **2028.** 1546 Juni 15. Der künig Cleomenes: „Als zw Sparta regiret“ [Plutarch] im geschiden tone des Nachtigal MG 8, bl. 114 bis 115. — M 192, bl. 420′ m. d. — Theol. 833, bl. 22 bis 23 m. d. Vergl. nr. 4794 = MG 15, bl. 192′ und nr. 5651 = bd. 16, s. 366.

. **2029.** 1546 Juni 15. Die zwen getrewen Kriechen: „Lucianus uns clar peschriebe“ im rosentone des Hans Sachs MG 8, bl. 115 bis 116. — *M 8ª, bl. 260′ m. d. — M 12, bl. 163′ m. d. — Q 568, bl. 43 m. d. Vergl. nr. 2030 = bd. 2, s. 186.

. **2030.** 1546 Juni 17. Historia der getrewen freuntschafft Agathocli mit Clinia: „Lucianus der poet schrieb“ SG 5, bl. 243′ bis 244′ Ein histori der . . . . . = band 2, s. 186 bis 188; dazu bd. 21, s. 357. Vergl. nr. 2029 = MG 8, bl. 115 und nr. 4762 = bd. 12, s. 432.

'. **2031.** 1546 Juni 18. Danae entpfing im gulden regen: „Acrisius ain künig war“ [Petr. ?] in dem gulden tone des Hans Sachs MG 8, bl. 116 bis 117. — M 5, s. 218. — *M 192, bl. 179′ m. d. — *U, bl. 196′ bis 197′ m. d. Sieh W. Abele, s. 77 und s. 127.

r. **2032.** 1546 Juni 23. Die zwen getrewen ritter: „Uns schreibt warleiche“ [Lucian] im abgeschieden tone des Nunenpeck MG 8, bl. 117 bis 118 — fol. 22, nr. 62. — fol. 418, s. 331 (1545 Juni 13).

r. **2033.** 1546 Juni 23. Der wund freund: „Lucianus“ in dem süßen tone Marners MG 8, bl. 118 bis 119. — M 12, bl. 308 m. d. — fol. 419, s. 298. Vergl. nr. 5781 = bd. 20, s. 428.

r. **2034.** 1546 Juni 25. Die zwen freunt im gefencknus: „Man findet in Luciano“ in dem hoftone des Cunrat von Wurzpurg MG 8, bl. 119 bis 120. Vergl. nr. 5780 = bd. 20, s. 423.

r. **2035.** 1546 Juni 26. Der lanzknecht mit dem wirt: „Ains tags ein lanczknecht kome“ [Pauli] im vergolten tone des Wolfron MG 8, bl. 120 bis 120′. — M 5, s. 151 o. d. — M 12, bl. 225′ m. d. — M 190, bl. 275′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 302.

r. **2036.** 1546 Juni 26. Der saimer mit dem ay: „Gen Münichen ein saimer kam“ im dailten tone des Hans Folz MG 8, bl. 120′ bis 121. — M 5, s. 225 (Mai 26). — *M 12, bl. 134 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 303.

nr. 2037. 1546 Juni 28. Die lang oracion: „Cleom giret“ [Plutarchs spr.] in der spruchweis des Ha MG 8, bl. 121 bis 122 — Q 568, bl. 58′ bis 60 m. nr. 2038 = bd. 22, s. 350.

nr. 2038. 1546 Juni 28. Die lang oracion: „Cleon girt“ [Plutarchs sprüche] SG 5, bl. 244′ bis 245′ = s. 350 bis 351. Vergl. nr. 2037 = MG 8, bl. 121.

nr. 2039. 1546 Juni 28. Die drey frag dem abt: „] mon ein reiche abtey hete“ [Pauli] in dem spiegel Erenpoten MG 8, bl. 122 bis 123. — M 5, s. 515. · bl. 198 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 304.

nr. 2040. 1546 Juni 30. Die drey lanzknecht (mit der ritter zerung): „Ains tags ein pfaff rait [Pauli] in dem frischen ton des H. Vogl MG 8, bl 123′. — M 8, bl. 148 bis 149. — *M 12, bl. 99 schwänke, bd. 4, nr. 305.

nr. 2041. 1546 Juni 30. Der ritter mit dem dotten „Als ein kauffman rait gen Leon“ [Pauli] in dem c des Marner MG 8, bl. 124 bis 125. — *M 6, bl. Juni 13). — schwänke, bd. 4, nr. 306. Vergl. n bd. 2, s. 280.

nr. 2042. 1546 Juli 1. Die fuenff prot und zwey „Nach dem Jesus“ [Math. 14] in dem krönten tone de lob MG 8, bl. 125 bis 126. — Augsb. 104, bl. 43′ *M 8ª, bl. 378′ bis 379′ m. d. — *U, bl. 21 bis 2

nr. 2043. 1546 Juli 1. Der künig drinckt: „Es ist e heit unden an dem Reine“ [Pauli] in dem schwin des Frauenlob MG 8, bl. 126 bis 127. — M 5, s. Theol. 833, bl. 111′ bis 112′ (1545). — schwänke nr. 307. Vergl. nr. 5208 = bd. 9, s. 392.

nr. 2044. 1546 Juli 2. Das menschen leben: „Es künig fragen“ in der zirckelweis Leschens MG 8, bis 127′.

nr. 2045. 1546 Juli 2. Die pischoff wal: „Ains als zw Pasaw wolt“ [Pauli] in dem hoftone Jerg MG 8, bl. 128 bis 128′. — M 5, s. 447. — *M 192 m. d. — Theol. 833, bl. 25 bis 25′ (1556). — s bd. 4, nr. 308.

nr. 2046. 1546 Juli 3. Die zwen goltschmid: „Z schmid sassen zw Yspruck“ [Pauli] in dem spiege Frauenlob MG 8, bl. 128′ bis 129. — schwänke, bd. 4

. **2047.** 1546 Juli 5. Der pehamisch Schwab: „Zv Prag da war ein Schwab drey virtail jare“ in der zugweise des Frauenlob MG 8, bl. 129 bis 130. — M 5, s. 705 m. d. — *M 8a, bl. 264′ bis 265 m. d. — *M 11, bl. 376 m. d. — M 12, bl. 251 m. d. — *M 192, bl. 256 m. d. — *M 195, bl. 357 m. d. — Q 571, bl. 342′. — Q 568, bl. 44′ bis 46 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 310.

'. **2048.** 1546 Juli 6. Der münich mit der saw: „Ein/münch het“ [Pauli] in der hohen jünglingweis des Caspar Oberntorffer (Otendörfer) MG 8, bl. 130 bis 131. — fol. 23, nr. 251. — schwänke, bd. 4, nr. 311.

'. **2049.** 1546 Juli 6. Das dotten erquicken: „Es wont ein künig zw Edom“ [Bidpai] in dem schatztone des H. Vogel MG 8, bl. 131 bis 132. — Augsb. 104, bl. 244. — M 10, bl. 180 m. d. — *M 12, bl. 79′ m. d. — fol. 419, s. 283. — *U, bl. 246 bis 247′ m. d. — K. Goedeke I, s. 209. — schwänke, bd. 4, nr. 312. Vergl. nr. 4980 = bd. 4, s. 119.

'. **2050.** 1546 Juli 7. Der fuchs mit dem hon: „Ein hungeriger fuechs nach speis ging ause“ [Bidpai] in der gruntweis des Frauenlob MG 8, bl. 132 bis 132′. — M 5, s. 599 m. d. — *U, bl. 34 bis 34′ m. d. — N,*bl. 512 m. d. — K. Goedeke I, s. 211. — schwänke, bd. 4, nr. 313.

'. **2051.** 1546 Juli 7. Der wueterich Cambises mit der richters hawt: „In Persia ain künig sase“ in dem kurczen tone des Regenpogen MG 8, bl. 133.

'. **2052.** 1546 Juli 8. Der hohenpriester knecht: „Do/Jesw anhinge das volck gemeine“ in der osterweis des Ringsgwant MG 8, bl. 133 bis 134′. — Br, s. 965 o. d.

'. **2053.** 1546 Juli 9. Der geizig otter natur: „Ein otter ist ain diere“ [buch der natur] in dem gaillen tone des Frauenlob MG 8, bl. 134′ bis 135. — *M 12, bl. 74 m. d. — fol. 419, s. 282. — *U, bl. 35 bis 36 m. d. Vergl. nr. 5513 = bd. 16, s. 479.

'. **2054.** 1546 Juli 11. Die füenff wunderwerck Cristi: „Fünfferley wunderwerck thet Christus hie auf ert“, ein par in den vier gekrönten haupttönen, fünf gesätze, MG 8, bl. 135 bis 137′. — M 8, bl. 645 m. d. — *M 11, bl. 179 m. d. — *M 12, bl. 52′ m. d. — *M 190, bl. 1. — *M 192, bl. 28′ m. d. Vergl. nr. 5508 = bd. 15, s. 322.

'. **2055.** 1546 Juli 16. Ein clagred dewtsch landes und gesprech mit dem getrewen Eckhart: „Als man zelt fünf-

zehundert jar“ SG 5, bl. 245′ bis 248′ kampfgesprech . . . 190 vers = band 22, s. 352 bis 358. — Enr. 210; dazu bd. 24, s. 207. R. v. Liliencron 4, s. 299 bis 301. nr. 520. Carl Drescher, Studien I, s. 99 f.

nr. 2056. 1546 Juli 21. Die lebengrueben: „Dan/ielis“ [cap. 6] in dem uberlangen tone des Regenpogen MG 8, bl. 137′ bis 140. — *M 11, bl. 181 m. d. Vergl. nr. 5540 = bd. 15, s. 284.

nr. 2057. 1546 Juli 21. Der hirt mit dem leben: „Eins morgens frwe ein alter leb ausginge“ [Aesop] in dem morgentone des Cunrat von Würzburg MG 8, bl. 140 bis 141. — M 5, s. 613 m. d. — *U, bl. 278′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 314.

nr. 2058. 1546 Juli 23. Der mensch das elenzt tier: „Plinius im puech der natur“ in dem schwarzen tone des H. Vogel MG 8, bl. 141 bis 142.

nr. 2059. 1546 Juli 24. Drey frag vom müller: „Einsmals thet ich ain alten fragen“ [rätselbuch] in dem süßen tone Harders MG 8, bl. 142 bis 142′. — M 5, s. 6. — *M 12, bl. 128′ (Juni 3). — *M 195, bl. 351 m. d. — cgm. 5103, bl. 3′. — schwänke, bd. 4, nr. 315.

nr. 2060. 1546 Juli 28. Das pferd mit dem jeger: „Es wont in ainem walde“ [Aesop] in dem kupfertone des Frauenlob MG 8, bl. 143 bis 144. — schwänke, bd. 4, nr. 316.

nr. 2061. 1546 Juli 28. Der adlar mit dem fuchs: „Ein adler nam die jungen ainem fuchs“ [Aesop] in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 8, bl. 144 bis 144′. — *M 190, bl. 381 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 317.

nr. 2062. 1546 Juli 29. Der peyhel stil (hacken stil): „Nachdem plůet der feyel“ [Aesop] in der hagenbluetweise H. Frauenlobs MG 8, bl. 144′ bis 145. — M 6, bl. 287 m. d. — *M 11, bl. 388′ m. d. — *M 189, bl. 75′ m. d. — *Will., bl. 308 bis 308′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 318.

nr. 2063. 1546 Juli 29. Der knecht mit dem grosen fuechs: „Ein edelman rait durch ein walt“ [Aesop] in der alment des alten Stolle MG 8, bl. 145 bis 146 (1544!). — M 5, s. 197 (1546). — M 8, bl. 25 bis 26 (1546). — *M 11, bl. 387′ (1544). — Theol. 833, bl. 74′ bis 75′ o. d. — schwänke, bd. 4, nr. 319.

nr. 2064. 1546 Juli 30. Die straff der falsch geistlichen: „Petrus spricht in dem anderen“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 8, bl. 146 bis 147. — *M 8ª, bl. 129′ bis 130′ m. d.

2065. 1546 Juli 31. Die drey kostfreyen Römer: „Prechtig kostfreyer Römer drey“ in drey tönen des Hans Vogel MG 8, bl. 147′ bis 148′.

2066. 1546 August 2. Die gros schlacht Alexandri: „Als Alexander magnus Persiam“ in der plüeweis des Michel Lorenz MG 8, bl. 148′ bis 149′.

2067. 1546 August 3. Die geruecht oder newe mer: „Virgilius peschreibet here“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 8, bl. 149′ bis 150′. — *M 190, bl. 180 m. d. — fol. 418, s. 245 o. d.

2068. 1546 August 4. Die erst zerstorung Rome: „In der stat Clusina“ in dem grünen tone des Mügling MG 8, bl. 150′ bis 151. — M 8, bl. 422 bis 422′ m. d.

2069. 1546 August 5. Der thirann Phrahartes: „Im reich dort in Parthia was (Im künig reich Parthia sas)“ in dem fürsten ton des Erenbot MG 8, bl. 151′ bis 252. — *M 8ª, bl. 283 bis 283′ m. d. — Q 568, bl. 42 bis 43 m. d.

2070. 1546 August 6. Der Paier mit den kalbsköpfen: „Zw Wien ein doller Paier was“ in dem lieben tone des Kaspar Singer MG 8, bl. 152 bis 153. — *M 188, bl. 241 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 320. Vergl. nr. 4776 = bd. 9, s. 262.

2071. 1546 August 6. Die neun hewt ains pösen weibs: „Eins tags thet ich ain alten fragen“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 8, bl. 153 bis 154. — M 207, bl. 101. — Q 568, bl. 13 bis 14′ m. d. Vergl. nr. 900 = bd. 5, s. 232 = schwänke, bd. 1, nr. 54.

2072. 1546 August 7. Der verschnitten Hermotinus: „Herodotus thuet uns pescheiden“ in der sauerweis des H. Vogel MG 8, bl. 154 bis 155. — Theol. 833, bl. 57′ bis 58′ (1551 Aug. 7).

2073. 1546 August 11. Die fruecht der weisheit: „Am funfzehenden schreibet“ [Sirach] in dem süßen tone des Hans Vogel MG 8, bl. 155 bis 156. — M 8, bl. 571 bis 572′ m. d. Vergl. nr. 5859 = bd. 19, s. 60.

2074. 1546 August 13. Ein wunderlich geschicht: „Als Darius in Persia regiret“ in dem hannen krat des H. Folz MG 8, bl. 156 bis 157. — *M 192, bl. 309′. — fol. 419, s. 505.

2075. 1546 August 13. Die golt amaisen: „In Yndia dem lande“ in dem guelden tone des Canzler MG 8, bl. 157 bis 158. — fol. 419, s. 478.

nr. 2076. 1546 August 16. Die zerstörung Ninive: „Hört Nahum im andren caput“ in dem verporgen tone des Friz Zorn MG 8, bl. 158 bis 159.

nr. 2077. 1546 August 18. Die gros donerschlacht der Philister: „Do / Israhel sich het versůendt an got“ in dem langen tone Walters MG 8, bl. 159 bis 160'.

nr. 2078. 1546 August 19. Das gros persisch heer: „Als Xerxes aus Persia wolt pekriegen“ in dem vergessen tone des Frauenlob MG 8, bl. 161 bis 161'. — M 8, bl. 318 bis 319.

nr. 2079. 1546 August 19. Die drey kuntschafter: „Als Xerxes rueft sein here“ in der hagenpluet des Frauenlob MG 8, bl. 161' bis 162. — *M 11, bl. 255' m. d. — Q 571, bl. 231 o. d.

nr. 2080. 1546 August 20. Wie künig Xerxes stürmt Thermopilam (die klausen): „Als Xerxes uberzuege“ in dem grünen tone des Frauenlob MG 8, bl. 162 bis 163. — M 8, bl. 459' bis 460' m. d.

nr. 2081. 1546 August 21. Der wüetig künig Cleomenes: „Nach dem zw Sparta ware“ [Herodot] in dem hoftone des Marner MG 8, bl. 163 bis 164. — M 8, bl. 241 bis 242' o. d. — *M 11, bl. 283' m. d. — fol. 419, s. 221.

nr. 2082. 1546 August 25. Das weis pferd: „Johannes seiner haimlikeit“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 8, bl. 164 bis 165.

nr. 2083. 1546 August 25. Der gefangen satan 1000 jar: „Johannes am zwainzigsten hell“ in dem laiton des Herman Ortel MG 8, bl. 165 bis 166'. — *M 8a, bl. 343 bis 344 m. d.

nr. 2084. 1546 August 28. Der thirann Alexander Phereus: „Pelopidas war ein hawptmon“ in der alment des alten Stolle MG 8, bl. 166' bis 167'. — fol. 22, nr. 40 m. d. — Q 571, bl. 169' o. d.

nr. 2085. 1546 August 30. Ein ler die weisheit zw pekumen: „O liebes kind, gehorche meiner lere“ [Jesus Sirach 6] in der praunen herbstweis des Mich. Herbart MG 8, bl. 167' bis 168'. — Bb, s. 766. — *M 8a, bl. 374' bis 375 m. d. — *U, bl. 217' bis 218' m. d. Vergl. nr. 5856 = bd. 19, s. 23.

nr. 2086. 1546 August 31. Der hauptman Spartacus: „Do / zv Capua ein aufrure“ in der glasweis des H. Vogel MG 8, bl. 168' bis 169'. — fol. 418, s. 812 m. d. — fol. 419, s. 105. Vergl. nr. 5699 = bd. 20, s. 354.

2087. 1546 September 2. Das lam gottes apocal. 14: „Johannes an dem virzehenden spricht“ in dem newen tone des Hans Sachs MG 8, bl. 169′ bis 170′. — *M 6, bl. 88′. — M 191, bl. 328′, danach C. Mey, s. 126 f. das erste gesätz. — M 192, bl. 372′ (1546 Dez. 20).

2088. 1546 September 2. Die 7 engel mit den 7 schalen: „Jo/hannes apocalipsim“ [cap. 16] in dem freien tone des Hans Folz MG 8, bl. 170′ bis 172. — Augsb. 104, bl. 350′ — *M 11, bl. 127′ m. d. — *M 192, bl. 294′ m. d. — M 195, bl. 209. — *U, bl. 132 bis 134 m. d.

2089. 1546 September 3. Die dewerung Samarie: „Uns sagt das virde künig puech“ in der corweis des münch von Salzburg MG 8, bl. 172 bis 173. — *U, bl. 275 bis 276′ m. d.

2090. 1546 September 3. Der 27 psalm David, die hilff gottes: „David der spricht: Got ist mein licht und heilant“ in dem langen tone des Hans Folz MG 8, bl. 173′ bis 174′. — *M 8ª, bl. 359 bis 360′ m. d. — M 188, bl. 143 m. d. — *M 192, bl. 292 m. d. Vergl. nr. 5577 = bd. 18, s. 119.

2091. 1546 September 3. Der 20 drostpsalm der cristlichen fuersten: „Im zwaincigisten psalmen lied“ in dem hohen tone des Hans Folz MG 8, bl. 175 bis 176. Vergl. nr. 6001 = bd. 18, s. 94.

2092. 1546 September 7. Sant Peter mit der gais: „Weil noch Cristus auf erden ging“ in dem hoftone des Peter Zwinger MG 8, bl. 176 bis 176′. — *M 12, bl. 103 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 322. Vergl. nr. 4780 = bd. 5, s. 109.

2093. 1546 September 8. Ein pit für dem feint, der 55 psalm: „David spricht got“ in dem laitone des Nachtigal MG 8, bl. 177 bis 178. Vergl. nr. 5373 = bd. 18, s. 224.

2094. 1546 September 8. Der segen gottes, 67 psalm: „Got mire“ in dem kurzen tone des Linhart Nunenpeck MG 8, bl. 178 bis 178′. Vergl. nr. 6020 = bd. 18, s. 264.

2095. 1546 September 9. Die nichtikeit der menschen, 39 psalm: „Ich wil pewaren meinen weg“ in dem unpenanten tone des Friz Zorn MG 8, bl. 179 bis 180. Vergl. nr. 6006 = bd. 18, s. 167.

1546 September 10. Ein niederländisches heer für Karl 5. lagert vor Nürnberg.

2096. 1546 September 10. Der 53 psalm: „Die doren“

in der guelden schlagweis des Linhart Nunenpeck MG 8 bl. 180 bis 181. Vergl. nr. 6011 = bd. 18, s. 219.

nr. 2097. 1546 September 11. Der 147 psalm: „Den herren solt ir loben“ in dem starken tone des Nachtigal MG 8, bl. 181 bis 182'. Vergl. nr. 6050 = bd. 18, s. 547.

nr. 2098. 1546 September 15. Ein pit wider die feint, 35 psalm: „Das fünff und dreissigst psalmen lied“ in dem langen tone des Mayenschein MG 8, bl. 182' bis 184. Vergl. nr. 6005 = bd. 18, s. 149.

nr. 2099. 1546 September 15. Ein pit umb hilff und drost, der 4 psalm David: „Er/hör mich, herre, wen ich rueff“ in der gesangweis des Albrecht Lesch MG 8, bl. 184 bis 185. Vergl. nr. 5921 = bd. 18, s. 34.

nr. 2100. 1546 September 16. Der mergang Petri: „Als Cristus het gespeist gemeine“ in dem langen tone des Regenbogen MG 8, bl. 185 bis 186. — *M 11, bl. 94' m. d. — *M 192, bl. 114 m. d. — *U, bl. 4 bis 5' m. d.

nr. 2101. 1546 September 17. Die fürsehung gottes: „Paulus am ailften Romanos helt in“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 8, bl. 186' bis 187'. — *M 11, bl. 8 m. d. — *M 190, bl. 209 m. d.

nr. 2102. 1546 September 18. Der sorg verpietung: „Matheus sexto Cristus spricht“ in der schrankweis des Hans Folz MG 8, bl. 187' bis 189. — *M 8a, bl. 358 bis 359 m. d. — *M 188, bl. 115 m. d. — *U, bl. 134 bis 135' m. d. — K. Goedeke I, s. 214.

nr. 2103. 1546 September 23. Die drey werckmender: „Drey/erley wercklewt werden“ in der silberweis des Hans Sachs MG 8, bl. 189 bis 189'. — M 5, s. 441 m. d. — M 12, bl. 241' m. d. — *M 192, bl. 286 m. d. — schwänke. bd. 4, nr. 323.

nr. 2104. 1546 September 24. Drey frag ains pawern an sein pfarrer: „Ein pauer fragt“ in dem hoftone des Brenberger MG 8, bl. 190 bis 190'. — *M 11, bl. 394 m. d. — schwänke. bd. 4, nr. 324.

nr. 2105. 1546 September 24. Der pfarrer mit der linsen: „Zum Kalenperg ein pfarer sas“ in dem schwarzen tone des Klingsor MG 8, bl. 191 bis 191'. — M 5, s. 425 m. d. — *M 11, bl. 393 m. d. — *M 195, bl. 285 (1545 Septbr. 24). — Theol. 833, bl. 77'. — Q 568, bl. 11 bis 11' m. d. — — schwänke, bd. 4, nr. 325.

2106. 1546 September 24. Die hund und sew: „Das tewer“ [Matheus 7] in dem kurzen tone des Lienhart Nunenpeck MG 8, bl. 191′ bis 192. — Bb, bl. 16 m. d. — M 8, bl. 565 bis 565′ m. d. — *M 11, bl. 30′ m. d. — M 12, bl. 185 (1546 Septbr. 29). — *M 192, bl. 307′ m. d. — *U, bl. 151′ bis 152 (1547 Septbr. 24).

2107. 1546 September 25. Das ellent menschlich leben: „Jesus Sirach peschreibet eben“ [cap. 40] in dem kurzen tone des Wolfram MG 8, bl. 192 bis 192′. Vgl. nr. 5709 = bd. 19, s. 170.

2108. 1546 September 27. Das menschlich pluet: „Als die sintflut nam ende“ in dem neuen tone des Six Peckmesser MG 8, bl. 193 bis 193′.

2109. 1546 September 28. Ein erschrockliche prophezey: „Amos am achten sprichte“ in dem schlechtlangen tone des Jacob Klieber MG 8, bl. 194 bis 195. Vgl. nr. 5766 = bd. 15, s. 245.

2110. 1546 September 30. Das schedlich gros und starck thier, der krieg: „Als man zelt fünffzehundert jar Und sechs und viertzig“ SG 5, bl. 248′ bis 251 Der plutig krieg = band 3, s. 465 bis 469; dazu bd. 21, s. 387.

2111. 1546 Oktober 1. Der 7 psalm, ein pit der feint: „Auf dich, herre, ich trawe“ in dem unpekanten tone Nestlers von Speyer MG 8, bl. 195 bis 196′. Vergl. nr. 5598 = bd. 18, s. 43.

2112. 1546 Oktober 2. Der gotlosen anschleg: „Das puech der weisheit sagt im 2 gotlos lewt“ in dem langen tone des Frauenlob MG 8, bl. 196′ bis 197′. — *U, bl. 14 bis 15′ m. d. — K. Goedeke I, s. 219. Vergl. nr. 5772 = bd. 19, s. 422.

2113. 1546 Oktober 5. Die eng pfort, aligoria: „Cristus spricht: Durch die engen pfort“ [Math. 7] in der gesangweis des Hans Sachs MG 8, bl. 197′ bis 198′. — *M 11, bl. 163′ m. d. — Br, s. 702 m. d.

2114. 1546 Oktober 6. Die kurz zeit menschlichen lebens: „Im puch von kurz menschlichem leben“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 8, bl. 198′ bis 199′. — *M 11, bl. 289′ m. d. — fol. 418, s. 429 m. d. Vergl. nr. 2115.

2115. 1546 Oktober 6. SG 5, bl. 251 bis 252 Der mensch kürzt im selb sein kurze zeit des lebens: „Im puech von

kurz menschlichem leben“ 64 vers. Diese spruchform stimmt fast wörtlich überein mit nr. 2114 in dem rosentone des H. Sachs; sie hat nur den spruchabschluß: Vnd reittet in vil ungemachs Verlorner zeit, so spricht Hans Sachs. Vergl. nr. 5382 = bd. 7, s. 299; dazu bd. 23, s. 527.

nr. 2116. 1546 Oktober 7. Der 14 psalm, die gotlosen feint: „Die narren in dem herczen“ in dem gaillen tone des Frauenlob MG 8, bl. 199′ bis 200′. — Br, s. 867 m. d. Vergl. nr. 5962 = bd. 18, s. 69.

nr. 2117. 1546 Oktober 7. Die hewschrecken: „Der herr zw Mose rette“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 8, bl. 200′ bis 202. — Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 145.

nr. 2118. 1546 Oktober 8. Sant Peter kam auf erden: „Eins mals Petrus von got pegert“ in der steigweis des Hans Pogner MG 8, bl. 202 bis 203. — schwänke, bd. 4, nr. 326. Vergl. nr. 4082 = bd. 1, s. 404 und nr. 4474 = bd. 11, s. 374.

nr. 2119. 1546 Oktober 9. Das küen weib Aretaphila: „Das küen weib Aretaphila“ [21 bücher] in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 8, bl. 203 bis 204. — M 12, bl. 317 m. d. — *M 189, bl. 216 m. d. — *U, bl. 276′ bis 278 m. d. — Q 568, bl. 9 bis 11. Vergl. nr. 5015 = bd. 13, s. 142.

nr. 2120. 1546 Oktober 13. Die getrew Xenocrita: „Xenocrita“ in dem süßen tone des Marner MG 8, bl. 204 bis 205. — M 8, bl. 426. — fol. 418, s. 874. — fol. 419, s. 96.

nr. 2121. 1546 Oktober 13. Die starck getrew lieb: „Mitritates“ [Plutarch] in dem süßen tone des Marner MG 8, bl. 205 bis 206. — *M 6, bl. 41 (1545 Okt. 13). — *M 8ª, bl. 273′. — M 8, bl. 654′. — M 191, bl. 180. — fol. 418, s. 788 (1546 Okt. 3). — fol. 419, s. 489.

nr. 2122. 1546 Oktober 14. Die ermört junckfraw Micra: „Als Aristotimus regirt“ in dem güelden tone des Wolfram MG 8, bl. 206 bis 206′. — M 8, bl. 240 bis 241 m. d. — Q 568, bl. 12 bis 13 m. d. — Will. III 784, bl. 520.

nr. 2123. 1546 Oktober 14. Der thirann Aristotimus: „Aristotimus der thirann“ [21 bücher] in dem späten tone des Frauenlob MG 8, bl. 206′ bis 207′. — *M 11, bl. 211 m. d. — fol. 418, s. 30. Vergl. nr. 5058 = bd. 2, s. 138.

nr. 2124. 1546 Oktober 14. Die großmütigkeyt oder sterck: „Eins abendts als ich saß“ SG 5, bl. 252 bis 256 Sterck oder grosmüetikait. Die tuegent mit irer aigenschaft: „Ich aines abenz sas“ Am schlusse nach dem datum: Das schlos

zw Lauff [252 vers] = band 3, s. 264 bis 270; dazu bd. 21, s. 378 f. Sieh auch Nürnb. festschr. s. 236 f.

2125. 1546 Oktober 15. Ein ler wider die gotlosen und feind: „Jesus Sirach der spricht“ [cap. 12] in dem linden tone des Jeronimus Traibolt MG 8, bl. 207′ bis 208′. — M 190, bl. 178′ m. d. Vergl. nr. 5511 = bd. 19, s. 48.

2126. 1546 Oktober 15. Die drey wolgefelligen stueck: „Es sint 3 stueck“ [Jesus Sirach 25] in dem hohen tone des Nachtigal MG 8, bl. 208′ bis 209. — Bb, s. 657. — M 8, bl. 569 m. d. — *M 11, bl. 43 m. d. Vergl. nr. 4775 = bd. 4, s. 295 und nr. 5546 = bd. 19, s. 103.

2127. 1546 Oktober 18. Der eseltreiber: „Künig Alexander gros“ [Pauli] in dem hoftone Müglings MG 8, bl. 209 bis 210. — schwänke, bd. 4, nr. 327.

2128. 1546 Oktober 19. Die kinder züecht: „Wer sein kint lieb hat, derselb helt“ [Sirach 30] in dem plaben tone des Regenbogen MG 8, bl. 210 bis 211. — *M 190, bl. 177 m. d. Vergl. nr. 5561 = bd. 19, s. 124.

2129. 1546 Oktober 19. Alle geschöpff gottes sint guet: „Im virzigisten Sirach spricht“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 8, bl. 211 bis 212. — *M 11, bl. 125′ m. d. — *M 192, bl. 183 m. d. Vergl. nr. 5709 = bd. 19, s. 170.

2130. 1546 Oktober 20. Das verloren schaff: „Am fünfzehenden spricht Lucas“ in dem zarten tone des Frauenlob MG 8, bl. 212 bis 213. — M 8, bl. 543′ bis 544′ m. d.

2131. 1546 Oktober 24. Landts-knecht-spiegel: „Als ich vor dreissig jaren“ SG 5, bl. 256 bis 261 Der lanzknechtspiegel [388 vers] = band 3, s. 470 bis 479 ohne datum; dazu bd. 21, s. 387 f. — Enr. 324 ( ).

2132. 1546 Oktober 27. Das pischoff ambt: „Paulus schreibet am driten clar“ in dem langen tone des Marner MG 8, bl. 213 bis 214′ — *M 188, bl. 109.

2133. 1546 Oktober 28. Die haidnisch schlacht: „Nach dem Antiochus gewan Jerusalem“ in dem langen tone des Poppe MG 8, bl. 214′ bis 215′. — M 8, bl. 656′.

2134. 1546 Oktober 29. Die 4 posen engel: „Im siebenden Johannes sprichte“ in dem hohen tone des Stolle MG 8, bl. 215′ bis 216′. — *M 195, bl. 187 m. d.

2135. 1546 Oktober 30. Der 67 psalm künig David: „Der herre werd“ in der guelden radweis des Frauenlob MG 8, bl. 216′ bis 217′. — Br, s. 451 o. d. — M 190, bl. 241′ m. d.

Vergl. nr. 6020 = bd. 18, s. 264 und nr. 2094 = bl. 178.

nr. 2136. 1546 Oktober 30. Der 61 psalm David: „O h erhör mein gepet“ in der vermonten weis des Hans S MG 8, bl. 217′ bis 218′. Vergl. nr. 6017 = bd. 18,

nr. 2137. 1546 Oktober 31. Puelid in dem thon .... „Venûs, der lieb ein gottin zart“ MG 16, bl. 98 bis band 22, s. 359 bis 360.

nr. 2138. 1546 November 1. Die zaichen des regenwe „Wiltw erkennen regen“ in dem abendtone des Na MG 8, bl. 218′ bis 219′. — Augsb. 104, bl. 310 o M 5, s. 57 (1545 Nov. 1). — M 8, bl. 204 m. d. — bl. 394′ m. d. — *U, bl. 122′ (1545 Nov. 1). — K. G I, s. 188; danach Arnold I, s. 70. — schwänke, nr. 328.

nr. 2139. 1546 November 2. Die haderstraff: „W aufwuerft den stainen“ [Sirach 28] in der straffweis Folz MG 8, bl. 219′ bis 220′. Vergl. nr. 5512 = s. 115.

nr. 2140. 1546 November 8. Des gsecz erclerung: „ das gsez aufdeckt“ in dem langen tone des Kaspar MG 8, bl. 221 bis 222.

nr. 2141. 1546 November 8. Die geschwetzig rocke ben: „Eins abends war ich in eym hauß“ SG 5, bis 265′ (fabel vnd schwenck) Die ... [280 vers] = s. 386 bis 395 mit dem datum 1557 November 14 = sch bd. 1, nr. 86. Vergl. nr. 753 = bd. 14, s. 26 = nr. 10.

nr. 2142. 1546 November 10. Der untrew frosch frosch der sach pey einem pach“ [Aesop] in der fro des Frauenlob MG 8, bl. 222 bis 223. — *M 8ª, m. d. — M 12, bl. 278 m. d. — *U, bl. 285 m schwänke, bd. 4, nr. 329. Vgl. nr. 215a = bd. 5,

nr. 2143. 1546 November 10. Der 74 psalm, ein pit in nötten: „Her, warumb verstost uns so gar“ in der sch weis des H. Folz MG 8, bl. 223 bis 224. — M 192, m. d. Vergl. nr. 5928 = bd. 18, s. 289.

nr. 2144. 1546 November 11. Ein pit wider die feint, 28. „Wen ich, herr, rueff zu dir, mein got“ in dem abges tone des Cunrat von Wurzpurg MG 8, bl. 224′ bis 22 nr. 5959 = bd. 18, s. 123.

nr. 2145. 1546 November 12. Sechs ding hasset got: „Got haßt sechs ding an lawgen“ [sprüche Sal. 6] in der hagenpluet des Frauenlob MG 8, bl. 225′ bis 226. Vergl. nr. 5845 = bd. 19, s. 246.

nr. 2146. 1546 November 12. Der 125 psalm: „Die auf den herren reich“ in dem crewzthone Walthers MG 8, bl. 226 bis 226′. — *M 190, bl. 157. Vergl. nr. 6041 = bd. 18, s. 483.

nr. 2147. 1546 November 13. Der 36 psalm, die güetig hilff gottes: „Ich sage“ in der corweis des H. Folz MG 8, bl. 226′ bis 228′. Vergl. nr. 5961 = bd. 18, s. 154.

nr. 2148. 1546 November 15. Der münich mit dem hasenkopf: „Zw Halsprun war ein alter abt vor jaren“ in der gruntweis des Frawenlob MG 8, bl. 228′ bis 229. — *M 8ª, bl. 264 bis 264′ m. d. — M 191, bl. 111. — *M 195, bl. 333 m. d. — M 207, bl. 88′ (1545). — schwänke, bd. 4, nr. 330. Vergl. nr. 4778 = bd. 9, s. 267.

nr. 2149. 1546 November 16. Der wolff mit dem lamb: „Ein lemlein tranck an einem pache“ [Aesop] in dem süßen tone Harders MG 8, bl. 229 bis 230. — M 5, s. 578. — *M 11, 323 m. d. — *M 190, 248′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 331. Vergl. nr. 467 = bd. 5, s. 80.

nr. 2150. 1546 November 16. Der wolff mit dem kranich: „Ein wolff ein pain pestack“ [Aesop] in dem kurzen tone des Mügling MG 8, bl. 230 bis 230′. — schwänke, bd. 4, nr. 332. Vergl. nr. 5589 = bd. 17, s. 456.

nr. 2151. 1546 November 17. Der pesessen, aligoria: „Lucas spricht am virden mit nam“ in der hohen perckweis des Hans Sachs MG 8, bl. 230′ bis 232. — Bb, s. 759 (Sept. 17). — *M 8ª, bl. 371′ bis 373′ m. d. — *M 192, bl. 19 m. d. — Will. III 784, bl. 492′ m. d.

nr. 2152. 1546 November 17. Das camel mit dem got Jovi: „Es ging ein camelthiere“ [Aesop] in der spruchweise des H. Sachs MG 8, bl. 232 bis 233. — M 5, s. 443 m. d. — *M 192, bl. 291 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 333. Vergl. nr. 2153 = bd. 22, s. 361.

nr. 2153. 1546 November 17. Das camelthier mit dem got Jovi (reg.: Phebo): „Es ging ein camel thier“ [Aesop] SG 5, bl. 265′ bis 266′ = band 22, s. 361 bis 362 = schwänke, bd. 1, nr. 87; sieh dort bd. 2, s. XIV. Vergl. nr. 2152 = MG 8, bl. 232.

nr. 2154. 1546 November 18. Der rapp mit den hennen:

„Ein alter rapp war hungers vol“ [Cyrill] in der abentewerweis maister Hansen Folzen MG 8, bl. 233 bis 234. — schwänke, bd. 4, nr. 334. Vergl. nr. 2155 = bd. 22, s. 363.

nr. 2155. 1546 November 18. Der rapp mit den hennen: „Ein alter rapp war hungers vol“ [Cyrillus] SG 5, bl. 266′ bis 267′; = band 22, s. 363 bis 364 = schwänke, bd. 1, nr. 88; dazu Nürnberger festschrift s. 86. Vergl. nr. 2154 = MG 8, bl. 233.

nr. 2156. 1546 November 19. Der igel mit der vippernater: „Eins mals ein vipper nater lage“ [Cyrillus] in dem rosentone des H. Sachs MG 8, bl. 234 bis 235. — M 8, bl. 21′ bis 22′ m. d. — *M 8ª, bl. 304′ bis 305 m. d. — Lützelb.-Fromm. s. 66. — schwänke, bd. 4, nr. 335. Vergl. nr. 5191 = bd. 9, s. 160.

nr. 2157. 1546 November 19. Die vippernater mit dem igel: „Eins mals ein vippernater lag“ [Cyrill] SG 5, bl. 267′ bis 268′ = band 22, s. 365 bis 366 = schwänke, bd. 1, nr. 89; dazu Nürnb. festschr. s. 87. Vergl. nr. 2156 = MG 8, bl. 234.

nr. 2158. 1546 November 19. Der 54 psalm David: „Do / die Siphiter zw küng Saul komen“ in dem klingenden tone des H. Sachs MG 8, bl. 235 bis 236. — M 190, bl. 417 m. d. — *M 192, bl. 289 m. d. Vergl. nr. 6012 = bd. 18, s. 222.

nr. 2159. 1546 November 20. Fabel. Die füchsisch gsellschafft: „Ains tages in eim alten fuchs“ [Cyrill] SG 5, bl. 268′ bis 270′ Die .... [166 vers] = band 5, s. 66 bis 70 (A bis K: 1557 Nov. 20) = schwänke, bd. 1, nr. 90; dazu dort bd. 2, s. XXV und Nürnb. festschr. s. 87. Vergl. nr. 371 = MG 3, bl. 192.

nr. 2160. 1546 November 22. Der 111 psalm, ein danckpsalm: „Her / ich wil dir dancken von ganzem herzen“ in dem klingenden tone des H. Sachs MG 8, bl. 236 bis 237. — Br, s. 873 m. d. Vergl. nr. 6033 = bd. 18, s. 433.

nr. 2161. 1546 November 23. 76 psalm, die geweltig hilff gotes: „Got / der ist in Juda pekant“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 8, bl. 237 bis 238. — M 192, bl. 470 m. d. Vergl. nr. 6024 = bd. 18, s. 297.

nr. 2162. 1546 November 23. Die weissen von orient, aligoria: „Da Jesus war“ in dem laiton des Nachtigal MG 8, bl. 238 bis 239 (November 28). — Br, s. 677 (Nov. 28). —

M 8, bl. 559 bis 560 (Nov. 28). — M 12, bl. 250 (Nov. 28).

2163. 1546 November 24. Die zwkunft Cristi: „Im neun und vierzigisten sein Hat Esaias prophezeit“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 8, bl. 239 bis 240′.

2164. 1546 November 25. Der 58 psalm, ein pit wider die feint: „Ein gulden clainot David vorzusingen“ in der engelweis des H. Vogel MG 8, bl. 240′ bis 341′. — M 12, bl. 220 m. d. — *M 190, bl. 160 m. d. — *U, bl. 172′ bis 174′ m. d. Vergl. nr. 6015 = bd. 18, s. 234.

2165. 1546 November 29. Die gepurt Cristi: „Lucas in dem andren caput anfinge“ in der engelweis des H. Vogel MG 8, bl. 241′ bis 242′. — *M 8ª, bl. 127 bis 128 (November 9). — M 191, bl. 263′. — Br, s. 481.

2166. 1546 November 29. Der Joseph im traum: „Matheus schreibet clare“ in dem frawentone Kettners MG 8, bl. 242′ bis 243′. — Br, s. 971 o. d. (in der rebenweis des H. Vogel).

2167. 1546 Dezember 1. Die unschueldigen kindlein: „Matheus am andren hernach“ in der schranckweis des H. H. Folz MG 8, bl. 243′ bis 245. — *M 8ª, bl. 128 bis 129′ (September 1). — *M 195, bl. 173 m. d.

2168. 1546 Dezember 3. Der englisch grus (die menschwerdung Cristi): „Im sechsten monat wart gesant“ in der corweis des münch von Salzburg MG 8, bl. 245 bis 246. — *M 11, bl. 90′ m. d. — *M 190, bl. 249 m. d. — M 195, bl. 177.

2169. 1546 Dezember 3. Der 56 psalm, pitt wider die feint: „Got sey genedig mire“ in der zeherweis des Nunenpeck MG 8, bl. 246 bis 247′. — Bb, s. 708. Vergl. nr. 6013 = bd. 18, s. 228.

2170. 1546 Dezember 4. Der ander psalm, auf unser zeit: „War/umb doben die haiden“ in der vogelweis des H. Vogel MG 8, bl. 247′ bis 248′. Verl. nr. 219 = MG 2, bl. 252 und nr. 5778 = bd. 18, s. 26.

2171. 1546 Dezember 6. Das untrew mordisch weib: „Demetrius“ in der rorweis des Pfalz von Straspurg MG 8, bl. 248′ bis 249′.

2172. 1546 Dezember 7. Die aufrur in Zippern: „Als Darius regiret“ in der zirckelweis Leschens MG 8, bl. 249′ bis 250′.

2173. 1546 Dezember 7. Der frum hauptmon Hamilcar:

„Als Cartago die mechtig stat“ in der mayenweis Eysli MG 8, bl. 250′ bis 251.

nr. 2174. 1546 Dezember 8. Der 142 psalm künig Davids hilff gottes: „Ich schrey zum herren mein“ in dem crew Walthers MG 8, bl. 251 bis 252. — *M 190, bl. 118 r Vergl. nr. 6048 = bd. 18, s. 531.

nr. 2175. 1546 Dezember 8. Die 3 weiber straff: „Als Ath in dem grauen tone des Regenbogen MG 8, bl. 252 bis Vergl. nr. 5510 = bd. 17, s. 430.

1546 Dezember 9 sieh nr. 2014 = 1546 Mai 25 nr. 4259a = bd. 12, s. 15.

nr. 2176. 1546 Dezember 11. Drey los antwort eines mans: „Zw Nürnberg sas ein schneider war ein schm in dem spiegeltone des Erenbot MG 8, bl. 253 bis — M 5, s. 519. — M 12, bl. 200 m. d. — schwänke, b nr. 336.

nr. 2177. 1546 Dezember 14. Der vol man im kot: „Zw nedig ein centalon“ [Poggius] in dem getailten tone Hans Folz MG 8, bl. 254 bis 254′. — M 5, s. 446 m. d *M 192, bl. 319 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 337.

nr. 2178. 1546 Dezember 14. Der kranck narr: „Ein r het vor jaren ainen narren“ [Pauli] in dem roten ton Peter Zwinger MG 8, bl. 254′ bis 255. — M 12, bl. m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 338.

nr. 2179. 1546 Dezember 14. Die drey narren: „Von n dreyerley“ [Pauli] in dem grünen tone Müglings MG 8, bl bis 256. — M 207, bl. 116 m. d. — schwänke, bd. 4, nr.

nr. 2180. 1546 Dezember 15. Der münich pfeffer: „Zw lant sas ein purger reich“ [Pauli] in dem hoftone Dan sers MG 8, bl. 256 bis 257. — schwänke, bd. 4, nr. Vergl. nr. 5524 = bd. 17, s. 304.

nr. 2181. 1546 Dezember 17. Der 17 psalm, ein gepet Da „Herr, erhör die gerechtikeit“ in dem bewerten ton Hans Sachs MG 8, bl. 257 bis 258. — *M 11, bl. 154 Vergl. nr. 5999 = bd. 18, s. 79.

nr. 2182. 1546 Dezember 18. Gideon prach den altar Ba „Nach dem der engel wart gesant“ [richterb. 6] in langen tone Wolframs MG 8, bl. 258 bis 259. — M 8, bl bis 662 m. d. — *M 11, bl. 92′ (September 18). — s. 784 m. d.

nr. 2183. 1546 Dezember 18. Der aufrat Simsonis: „

dem Simson die liebe“ in dem newen tone des Muscapluet MG 8, bl. 259 bis 260. — M 6, bl. 315′ m. d.

2184. 1546 Dezember 19. Die ertrenckt liebhaberin: „Ernestus war ain füerst in Payerlande“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 8, bl. 260 bis 261. — M 191, bl. 208′. — fol. 419, s. 511. — K. Goedeke I, s. 221.

2185. 1546 Dezember 20. Drey warnung des pfarrers von Kalenperg: „Der pfaff von Kalenperg in güeten“ in dem kurzen tone des Regenbogen MG 8, bl. 261 bis 261′. — schwänke, bd. 4, nr. 341.

2186. 1546 Dezember 20. Die 9 ungeerten crewz: „Neunerley crewz ich habe“ [rätselbuch] in dem langen crewztone des Wolfram MG 8, bl. 261′ bis 262′. — M 5, s. 826 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 342.

2187. 1546 Dezember 22. Die 6 grosen lüegen: „Ein kauffmon wolt ains tags gen Regenspurg reiten“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 8, bl. 262′ bis 263′. — M 5, s. 851 m. d. — Q 568, bl. 14′ bis 16 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 343.

2188. 1546 Dezember 22. Die pruck zw Lanczhuet: „Als ein pawer gen Lanczhuet faren wolt“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 8, bl. 263′ bis 264. — schwänke, bd. 4, nr. 344. Vergl. nr. 5509 = bd. 17, s. 285.

2189. 1546 Dezember 23. Die feltschlacht Alexanders mit Dario: „Alexander der grose“ in dem schlechten tone des Caspar Singer MG 8, bl. 264 bis 265. — Q 568, bl. 26′ bis 28 m. d.

2190. 1546 Dezember 23. Künig Alexander mit seim arzet: „Alexander thet paden“ in dem baumtone des Hans Folz MG 8, bl. 265 bis 266.

2191. 1546 Dezember 24. Die erlich that der Kriechen: „Als etlich Kriechen fueren“ in dem hoftone Marners MG 8, bl. 266 bis 266′. — fol. 419, s. 550.

2192. 1546 Dezember 29. Die gepuert Cristi: „Lucas im andren spricht und zu der zeit“ in der plüeweis des Michel Lorenz MG 8, bl. 267 bis 267′.

1546 Dezember 31 sieh nr. 1924 = 1545 Dezember 31.

2193. 1546 Dezember 31. Von eitelkeit aller ding (Sein peschlus lid in das puch): „Das sind die red erkoren“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 8, bl. 268 bis 269. Vergl. nr. 6067 = bd. 19, s. 373.

Mit diesem (273.) meistergesange schloß Hans Sachs sein achtes meistergesangbuch ab; sieh nr. 1891.

nr. 2194. 1546 Dezember 31. Ein wünderlicher dialogus und newe zeittung. Unser hergot und ein pot SG 5, bl. 271 bis 274′ = band 22, s. 367 bis 372, vorher: Schnorrs archiv 1882. 11, s. 60 bis 63. Sieh nr. 83 bis 86 = bd. 22, s. 6 bis 84, die ersten vier prosadialoge des H. Sachs; dieser ist der fünfte.

Mit diesem prosastücke schloß Hans Sachs sein fünftes spruchgedichtbuch ab, das 108 nummern enthält; sieh nr. 1221 = bd. 4, s. 216.

nr. 2195. 1547. Ein new lied im thon: So wolt ich gern singen / wen ich vor trawren küend. Die gfencknus herzog Hans: „Als funfzehündert jare“ MG 16, bl. 120 bis 122′ = band 22, s. 399 bis 404. — Enr. 211.

Dieses stück gehört ungefähr in den August 1547, also nach nr. 2385.

nr. 2196. 1547. Der 119 psalm im thon Ach vnser vater der du pist: „Es sind doch selig alle die“ MG 16, bl. 124′ bis 125 = band 22, s. 380 bis 381. Vergl. nr. 6053 = bd. 18. s. 457.

nr. 2197. 1547 Januar . . . . . : „Jesus Cristus in dem anfang“ in dem guelden ton Hans Sachsens MG 9, bl. 1.

nr. 2198. 1547 Januar ?. Die gesamelten engel: „Als im anfang erschueffe got die engel“ in der engelweis des Hans Vogel MG 9, bl. 2. — fol. 23, nr. 215 o. d. — M 6, bl. 185. — M 195, bl. 1 o. d. — M 191, bl. 92′.

nr. 2199. 1547 Januar 17. Der gros fresser: „Frisch war ains mals die winter zeit“ [Pauli] in dem frischen thon des H. Vogel MG 9, bl. 3. — M 8, bl. 102 bis 103 m. d. — *M 12, bl. 135′ m. d. — Enr. 212, 1. — K. Goedeke I, s. 223. — schwänke, bd. 4, nr. 345.

nr. 2200. 1547 Januar ?. Die schwarzen edlen stain: „Zw Florenz ain ainfeltig mon“ [decam.] in dem schwarzen ton H. Vogels MG 9, bl. 4. — schwänke, bd. 4, nr. 346. Vergl. nr. 5758 = bd. 21, s. 173.

nr. 2201. 1547 Januar 19. Der pachen dieb: „Ein karger pawer het ein saw gestochen“ [decam.] in der zugweis Frauenlobs MG 9, bl. 5. — M 5, s. 614 f. (19. Merzen). — *M 190, bl. 339 (1541 Jan. 19). — *U, bl. 286′ (1547 März 19). — Q 568, bl. 20′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 347. Vergl.

nr. 3944 = fastn. nr. 41.

ır. 2202. 1547 Januar 19. Der untrew rat Ahitophel: „Nach dem künig David vertrieben war“ in dem neuen ton Hans Sachsens MG 9, bl. 6. — *M 11, bl. 156 m. d. — M 190, bl. 79 m. d.

ır. 2203. 1547 Januar 20. Das giftig hadermaul: „Am sechs und zwainzigen caput“ [sprüche Salom.] in dem gedailten ton des Nachtigal MG 9, bl. 7. — fol. 23, nr. 202 m. d. Vergl. nr. 5546b = bd. 19, s. 107.

ır. 2204. 1547 Januar 21. Die schlacht Abrahams: „Als 4 künig thetten pekriegen“ in dem langen ton des Regenbogen MG 9, bl. 8. — *M 188, bl. 25 m. d. — Will. III 784, bl. 16 m. d.

ır. 2205. 1547 Januar ?. Die schlacht Alexanders mit Porro: „In Yndia Alexander magnus“ in der plůeweis des Michel Lorenz MG 9, bl. 9. Vergl. nr. 5257 = bd. 13, s. 512.

ır. 2206. 1547 Januar 26. Eulenspiegel mit den 12 plinden: „Ewlenspigel zv Premen rait vur das stator“ in Römers gesangweis MG 9, bl. 10. — *M 8ª, bl. 311 bis 312' m. d. — fol. 22, nr. 19 (Juni 26). — Lappenbergs Ulenspigel s. 272. — schwänke, bd. 4, nr. 348. Vergl. nr. 4212 = bd. 14, s. 288 = fastn. nr. 51.

ır. 2207. 1547 Januar 27. Die 4 ochsen: „Vier starcker ochsen wolgehůrnet“ in dem süßen tone Harders MG 9, bl. 11. — M 5, s. 511. — M 10, bl. 256 m. d. — M 12, bl. 186 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 349. Vergl. nr. 5595 = bd. 17, s. 469 = schwänke, bd. 2, nr. 302.

ır. 2208. 1547 Januar ? Prophet nit angenem: „Marcus am sechsten schriebe“ in dem frawen thon Kettners MG 9, bl. 12.

ır. 2209. 1547 Januar ?. Ewlenspigel der trew knecht: „Sich verdingt Ewlenspiegel“ in dem hofton Marners MG 9, bl. 13. — schwänke, bd. 4, nr. 350.

ır. 2210. 1547 Januar ?. Die wainent puelerin: „Dantes zu Florenz ein poet“ in dem spiegelton Frauenlobs MG 9, bl. 14. — schwänke, bd. 4, nr. 351.

ır. 2211. 1547 Januar 29. Der dot im stock: „Ein ainsidel der fund in ainem walde“ in dem spiegelton des Erenbot MG 9, bl. 15. — *M 11, bl. 269 m. d. — *M 192, bl. 226' m. d. — *U, bl. 62' bis 64 (Jan. 20). — K. Goedeke I, s. 225. — schwänke, bd. 4, nr. 352. Vergl. nr. 4753 = fastn. nr. 70.

nr. 2212. 1547 Februar 1. Theodorus mit Violanta: „Amorigo ein riter weyse“ [decam.] in dem rosentone Hans Sachsens MG 9, bl. 16. — M 12, bl. 179′ m. d. — fol. 419, s. 292. — Enr. 200, 1. — schwänke, bd. 4, nr. 353. Vergl. nr. 1010 = bd. 2, s. 237 und nr. 1890 = bd. 8, s. 340.

nr. 2213. 1547 Februar ?. Der reich perupft mon: „Zv Picena ain reicher purger sasse“ in der gruntweis Frauenlobs MG 9, bl. 16. — M 10, bl. 29 (Zw Regenspurg) o. d. — schwänke, bd. 4, nr. 354.

nr. 2214. 1547 Februar 4. Der ritter mit dem trewen hund: „Gesta Romanorum uns sagt“ in dem hofton Danhawsers MG 9, bl. 17. — M 12, bl. 300′ (Novbr. 4). — schwänke, bd. 4, nr. 355. Vergl. nr. 463 = bd. 2, s. 274. W. Abele, s. 106.

nr. 2215. 1547 Februar ?. Der schmid Vocas: „Im puech gesta Romanorum list man zulecz“ in dem langen ton Müglings MG 9, bl. 18. — schwänke, bd. 4, nr. 356. Vergl. nr. 5746 = bd. 21, s. 153.

nr. 2216. 1547 Februar ?. Sant Franciscus pruech: „Als ein fraw peichten wolt“ in dem grünen ton Müglings MG 9, bl. 19. — schwänke, bd. 4, nr. 357.

nr. 2217. 1547 Februar 5. Der vierfuessig pischoff: „Ein pischoff het ain narren“ in der hönweis Wolframs MG 9, bl. 20. — M 8, bl. 108 bis 108′ m. d. — Das schaltjahr I. 1846. s. 152. — Lützelberger s. 63. — schwänke, bd. 4, nr. 358.

nr. 2218. 1547 Februar 5. Die pfaffenkelnerin mit dem prenten wein: „Ein pfaff der hett ain kelnerin“ in dem dailthon Hans Folzen MG 9, bl. 20. — M 6, bl. 15 m. d. — M 191, bl. 191. — M 195, bl. 203′. — schwänke, bd. 4, nr. 359.

nr. 2219. 1547 Februar 7. Die wolffsprueck: „Das puech der alten weissen thuet uns sagen“ in dem vergessen ton Frauenlobs MG 9, bl. 21. — M 8, bl. 199′ bis 200′ (Decbr. 18). — M 12, bl. 271 m. d. — *M 193, bl. 288 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 360. Vergl. nr. 5747 = bd. 21, s. 158.

nr. 2220. 1547 Februar ?. Die drey fisch: „Drey fisch / stunden in ainem se“ in dem blauen tone Frauenlobs MG 9, bl. 22. — schwänke, bd. 4, nr. 361.

nr. 2221. 1547 Februar 8. Der stolz hengst: „Ein schöner hengst mit prangen“ [Aesop] in dem grünen tone Frauenlobs

MG 9, bl. 22. — M 8, bl. 23′ bis 25 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 362. Vergl. nr. 5592 = bd. 17, s. 472.

nr. 2222. 1547 Februar 9. Alexanders weinkampff: „Nach dem Alexander der gros“ in der ritterweis Frauenlobs MG 9, bl. 23. — Q 568, bl. 19 bis 20 m. d.

nr. 2223. 1547 Februar 9. Calanus philosophus verprent sich selb: „Als Alexander Yndiam“ [Plutarch] in guelden tone Wolframs MG 9, bl. 24. — fol. 22, nr. 97 m. d. — fol. 23, nr. 203 m. d. — Theol. 833, bl. 132 bis 133 m. d. — fol. 418, s. 6. — cgm. 5103, bl. 27. Vergl. nr. 5257 = bd. 13, s. 518.

nr. 2224. 1547 Februar 10. Der fuchs mit dem storchgast: „Ein fuechs pat ainen storch zu gast“ in dem hoftone Jorg Schillers MG 9, bl. 25. — M 5, s. 710 m. d. — Theol. 833, bl. 91 bis 91′ m. d. — Will. III 784, bl. 502. — schwänke, bd. 4, nr. 363.

nr. 2225. 1547 Februar 10. Der untrew fuechs: „Ein wolff der het“ in dem rewter thon des Kunz Fülsack MG 9, bl. 26. — *M 190, bl. 369 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 364.

nr. 2226. 1547 Februar 11. Veyus wirt 10 jar pelegert: „Nach dem und der römisch senat“ in dem pluenden thon Frauenlobs MG 9, bl. 27. — *M 193., bl. 148 m. d. — fol. 418, s. 1044 m. d.

nr. 2227. 1547 Februar ?. Die mördisch künigin Athalia: „Als die künigin Athalia“ in dem verporgen thon des Friz Zorn MG 9, bl. 27. — Augsb. 104, bl. 211′.

nr. 2228. 1547 Februar 11. Camilli fewerschlacht: „Nach dem zway her der Latiner auszugen“ in der fewerweis Wolff Puechners MG 9, bl. 28. — M 6, bl. 302 m. d. — *M 11, bl. 235′ m. d. — *M 189, bl. 151 m. d.

nr. 2229. 1547 Februar 17. Schafstal Cristi, Joannis am 10: „Jo / hannes am zehenden spricht“ in dem plosen thon des Michel Herwart MG 9, bl. 28. — *M 8ª, bl. 363 bis 364 m. d. — *M 11, bl. 53 m. d. — M 192, bl. 337 (1554 Mai 9). Vergl. nr. 88 = bd. 24, s. 3.

nr. 2230. 1547 Februar 18. Thiberius der frumb Römer: „Nach dem als herr Thiberius“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 9, bl. 30. — M 8, bl. 271′ bis 272′ m. d. — *M 11, bl. 226′ m. d.

nr. 2231. 1547 Februar 19. Das herlich künigreich Salomonis: „Als künig ware“ in dem langen thon des Hans Vogel MG 9, bl. 30′. — *M 8ª, bl. 334′ bis 336 m. d. —

M 191, bl. 301. — *M 192, bl. 305′ m. d. — Augsb. 104, bl. 261.

nr. 2232. 1547 Februar 19. Ewlenspigel set dieb und schelck: „Schnel / kam ain mal“ in der jünglingweis C. Ottendörffers MG 9, bl. 32. — M 5, s. 606. — *M 188, bl. 131 m. d. — M 207, bl. 60′. — Theol. 833, bl. 26 bis 27 m. d. — *U, bl. 89 bis 90. — schwänke, bd. 4, nr. 365.

nr. 2233. 1547 Februar ?. Vnziffer plag Egipti: „Der herr zw Mose sprach also“ in dem laiton Herman Ortels MG 9, bl. 33. Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 143.

nr. 2234. 1547 Februar. Eulenspigel zalt mit dem klang: „Eulenspigel zw herberg lag“ in der lilgenweis des Hans Vogel MG 9, bl. 33. — Q 571, bl. 143. — K. Goedeke I. s. 227. — schwänke, bd. 4, nr. 366.

nr. 2235. 1547 Februar 26. Riterschaft der Fabiorum: „Als die Vienter Roma uberzuegen“ in der fewerweis Wolff Puechners MG 9, bl. 34. — *M 193, bl. 70 m. d. — fol. 419. s. 301.

nr. 2236. 1547 März 1. Die aufrur zu Rom: „Ein frembder mon zu Rome“ [Livius] in dem langen crewzton Wolfrans MG 9, bl. 35. — fol. 22, nr. 34 m. d. — M 8, bl. 276′ bis 277′ m. d. — *M 11, bl. 229 m. d. Vergl. nr. 5754 = bd. 20, s. 395.

nr. 2237. 1547 März 2. Der aussetzig Gehasi: „Do / Elisa gerainigt het“ [2 kün.] in der gesangweis Albrecht Leschens MG 9, bl. 36. — Augsb. 104. bl. 348. — M 10, bl. 42′ m. d.

nr. 2238. 1547 März 2. Simonides fiel das haus ein: „Als fuere“ in dem kurzen ton Linhart Nunenpecks MG 9, bl. 36. — *M 11, bl. 268 m. d. — M 12, bl. 185′ m. d.

nr. 2239. 1547 März 3. Drey ler des künig Agesilai: „Agesilaos weise“ in der spruchweis des Hans Sachs MG 9. bl. 37. — *M 190, bl. 324 m. d.

nr. 2240. 1547 März ?. Drey antwort Agesilay: „Als ainer ernstlich fragt“ in dem süßen tone Schillers MG 9. bl. 38.

nr. 2241. 1547 März 4. Eulenspigel mit dem pfewffenmacher: „Im Mayen Eulenspiegel kam“ in der morgenweis Schillers MG 9, bl. 39. — M 5, s. 831. — M 8, bl. 46′ bis 47′ m. d. — M 191, bl. 235′. — Q 571, bl. 221. — schwänke, bd. 4, nr. 367.

nr. 2242. 1547 März 4. Agesilay gerechtikeit: „Agesilaus künig ware“ in dem kurzen tone des Nachtigal MG 9, bl. 40. — M 8, bl. 334 m. d.

2243. 1547 März 5. Pawsanias ein arzt feint: „Pausanias der Spartaner“ [Plutarch] in dem kurzen ton des Nachtigal MG 9, bl. 41. — M 6, bl. 37 m. d. — M 191, bl. 140′.

2244. 1547 März ?. Der Spartaner lob: „Plw/tarchus schrieb“ [sprüche] in der jünglingweis C. Otendörffers MG 9, bl. 41. — fol. 23, nr. 68. — M 8, bl. 337′ bis 338′. Vergl. nr. 5661 = bd. 16, s. 404.

2245. 1547 März 8. Des Jordans straßen, ein figur: „Jo/sua sagt am driten seine“ in dem neuen tone Frauenlobs MG 9, bl. 42. — M 8, bl. 575 bis 575′ (1 gesätz und zwei stollen). — *M 11, bl. 64 m. d.

2246. 1547 März 9. Ein figur der urstent Cristi: „Als Jeremias der prophete“ [cap. 38] in dem langen ton des Cunrat Nachtigal MG 9, bl. 43. — cgm. 5103, bl. 103. — *U, bl. 115′ bis 117 m. d.

2247. 1547 März ?. Caramundus lag vor Marsillia: „Nach dem Marsillia“ in der mayenweis Eyslingers MG 9, bl. 44.

2248. 1547 März 10. Der ungetrew Sosis: „Zw Siracusa war Dion“ in dem guelden tone Marners MG 9, bl. 45. — M 8, bl. 229 bis 230 m. d. — *M 11, bl. 222′ m. d. — fol. 419, s. 466.

2249. 1547 März ?. Drey spruch von gastrey: „Als Aristippus kawffet het“ in dem hoftone Müglings MG 9, bl. 46.

2250. 1547 März 11. Drey straffspruch wider der pfaffen geiz: „Als man ain opfer haben wolt“ [Plut. sprüche] in dem güldenen tone des Regenbogen MG 9, bl. 46. — *M 11, bl. 294′ m. d. — *M 12, bl. 131′ m. d. — *M 192, bl. 235′. — fol. 419, s. 262. — *U, bl. 5′ bis 6′ m. d. — K. Goedeke I, s. 229. Sieh W. Abele, s. 43.

2251. 1547 März 12. Künig David zu Regila [Kegila]: „Nach dem herr David fluechtig war“ [1 Sam. 23] in dem langen ton des Mayenschein MG 9, bl. 47. — Br, s. 458. — M 8, bl. 636′ bis 638 m. d. — *M 11, bl. 74′ m. d.

2252. 1547 März 14. Der sturm der neuen stat Carthago: „Als der jung Cornelius Scipio von Rom (mit nom)“ in der prieffweis Regenpogens MG 9, bl. 49. — *M 11, bl. 234′ m. d. — *M 190, bl. 268 m. d. — *M 192, bl. 113 m. d. — fol. 419, s. 251. — *U, bl. 11′ bis 12′ m. d.

2253. 1547 März 14. Die gefangen junckfraw: „Als Scipio die stat new Cartago gewon“ in der osterweis Kettners MG 9, bl. 50. — *M 11, bl. 213 m. d. — fol. 419,

s. 395. — Will. III 784, bl. 99 m. d.

nr. 2254. 1547 März 16. Gros trach Reguli: „A Marcus Regulus“ in frawen erenthon des Erenbot M — M 6, bl. 11 m. d. — M 191, bl. 204.

nr. 2255. 1547 März 17. Die zerstört stat Abidos nig Philippus genande“ in dem kurzen tone Wolfr bl. 51. — M 8, bl. 284′ bis 285′ m. d. — *M 11, bl

nr. 2256. 1547 März 18. Der alt schlawch, alig neunden Matheus“ in dem crewzton Walthers MG — M 8, bl. 607′ bis 608 (März 21). — *M 11, bl. Br, s. 411 (Mai 18).

nr. 2257. 1547 März ?. . . . . „Zwainzig jar Acha dem langen tone des Hans Sachs MG 9, bl. 53.

nr. 2258. 1547 März 21. Die zwen plinden, alig Cristus unser herre“ in dem süßen ton Hans Vog bl. 55. — M 8, bl. 600′ bis 601′ m. d. — *M m. d. — M 192, bl. 341′ m. d. — Q 571, bl. 1 — cgm. 5103, bl. 61.

nr. 2259. 1547 März 21. Thomas der zwiling: „I abent am sabat tage“ [Joh. 20] in der zuegwei Zorn MG 9, bl. 56. — *M 11, bl. 45 m. d.

nr. 2260. 1547 März 23. Die himelfart Cristi: Cristus vom dot war auferstanden“ in der eng Hans Vogel MG 9, bl. 57. — *M 11, bl. 140′ m. d bl. 212. — Arnold I, s. 89.

nr. 2261. 1547 März ?. Herlichs künigreich, „Die erde ist des herren“ in dem frawen thon MG 9, bl. 58. Vergl. nr. 6002 = bd. 18, s. 109

nr. 2262. 1547 März 31. Der stumm und pesesser „Am neunden schreibet Matheus“ in dem kurzen gels MG 9, bl. 59. — cgm. 5103, bl. 122′.

nr. 2263. 1547 März ?. Siciminius aufrur zu R die gemain in der stat Rom“ in der alment des a MG 9, bl. 60.

nr. 2264. 1547 April 1. Der pawr mit dem esel: „I in aim dorfe sas“ in der abenteuerweis Hans Fol bl. 61. — M 6, bl. 291′ (April 14). — *M 193, bl. — schwänke, bd. 4, nr. 368. Vergl. nr. 2299 = bd

nr. 2265. 1547 April 1. Kunz Zweyffel: „Ein p gesessen“ in dem vergolten ton Wolfrans MG 9, M 5, s. 19 m. d. — M 6, bl. 283′. — M 8, bl.

m. d. — *M 8ª, bl. 307 bis 307′ m. d. — *M 192, bl. 235 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 369. Vergl. nr. 5782 = bd. 21, s. 236.

nr. 2266. 1547 April 2. Feltschlacht in Etruria: „Tharquinius“ in der rorweis Pfalzens von Straspurg MG 9, bl. 62. — M 8, bl. 386′ bis 387′ m. d. — fol. 418, s. 895 m. d.

nr. 2267. 1547 April 8 am carfreitag. Das 53 caput Esaie des propheten: „Esaias peschreibt die fruecht“ in dem langen ton des Ulrich Eyslinger MG 9, bl. 63. — Bb, s. 401 m. d. — *M 11, bl. 46.

nr. 2268. 1547 April 9. Der sechsisch pierthurnier: „In Sachsen kam ich zw dem pier“ in 3 thonen H. Vogels MG 9, bl. 65. — *Will., bl. 280 bis 281′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 370.

nr. 2269. 1547 April ?. Prophezey wider Edom: „Ein gesicht duet der prophet Abdias“ in der plüeweis des Michel Lorenz MG 9, bl. 66.

nr. 2270. 1547 April 14. Ein prophezey des reichs Cristi: „Es schreibt Daniel der prophet“ in dem crewzton Marners MG 9, bl. 67. — *M 11, bl. 70 m. d. — *M 190, bl. 237 m. d. — *M 192, bl. 130 m. d. — *U, bl. 39 bis 40 m. d.

nr. 2271. 1547 April 14. Der pauer mit dem air im schmalz: „Ein pauer kam vom acker nein“ in des Klingsors schwarzem ton MG 9, bl. 68. — M 6, bl. 288′ m. d. — *M 190, bl. 357 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 371.

nr. 2272. 1547 April 14. Die pewrin mit dem air im schmalz: „Ein pewrin klueg“ in der feyelweis Hans Folzens MG 9, bl. 68. — M 5, s. 52′. — *M 11, bl. 385′ m. d. — *U, bl. 142′ bis 143 m. d. — K. Goedeke I, s. 230. — schwänke, bd. 4, nr. 372.

nr. 2273. 1547 April ?. Künig Ciri erschrocklicher traumb: „Cirus der het ein traume“ in der traumweise Müglings MG 9, bl. 69. — fol. 419, s. 377.

nr. 2274. 1547 April 15. Der kirchendiner ambt: „Paulus am dritten schriebe“ [2 Timoth.] in dem geschiden tone des Nachtigal MG 9, bl. 70. — *M 192, bl. 205 m. d.

nr. 2275. 1547 April ?. Ein erschrocklich prophezey: „Amos am sechsten erschrocklich“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 9, bl. 71.

nr. 2276. 1547 April 16. Dreyerley gesicht und plag: „Amos am siebenden schreibt gar peschlossen“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 9, bl. 72. — *M 8ª, bl. 332 bis 332′ m. d. — *M 11, bl. 7′ m. d.

nr. 2277. 1547 April 18. Philopomenes des hauptmon ent:

„Philopomenes der haubtmone“ [Plutarch] in dem strengen tone des Hans Vogel MG 9, bl. 73. — M 8, bl. 281 m. d. — *M 11, bl. 256′ m. d. — *M 190, bl. 12 m. d. — fol. 419, s. 443. Vergl. nr. 5809 = bd. 20, s. 463.

nr. 2278. 1547 April 19. Die himelfart Cristi: „Nach des herren urstende“ [act. 1] in dem süßen tone des H. Vogel MG 9, bl. 74. — Bb, s. 247 (Mai 10). — *M 11, bl. 149′. — Arnold I, s. 92.

nr. 2279. 1547 April 19. Die sieben Juden (die pucher verprent): „Nach dem predigt Paulus“ [act. 19] in der rebenweis des H. Vogel MG 9, bl. 75. — *M 11, bl. 150′ m. d. — M 12, bl. 205 m. d.

nr. 2280. 1547 April 20. Die zal der purger zw Rom: „Als Rom die mechtig stat gestanden war“ [Livius] in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 9, bl. 76. — M 8, bl. 284 bis 284′ m. d. — *M 11, bl. 232′ m. d. — fol. 419, s. 333. Vergl. nr. 5749 = bd. 20, s. 415.

1547 April 21 sieh nr. 787 = 1537 April 21.

nr. 2281. 1547 April 22. Die niderlag Marcelli: „Der romisch hauptman Mercellus“ [Livius] in des Ungelerten schwarzem ton MG 9, bl. 78. — *M 190, bl. 288 m. d. Vergl. nr. 5662 = bd. 16, s. 408.

nr. 2282. 1547 April 22. Die Römer mit gewalting her schloffen durchs joch: „Als Rom auszog die mechtig stat“ [Livius] in dem laiton Regenpogens MG 9, bl. 79. — *M 193, bl. 158 m. d. — fol. 418, s. 847. Vergl. nr. 5755 = bd. 20, s. 403.

nr. 2283. 1547 April 23. Des Römers Marcus Valerius kampf mit dem raben: „Als die Franzosen“ [Livius] in dem abgeschieden ton Nunenpecks MG 9, bl. 80. — *M 192, bl. 227′ m. d. — *U, bl. 150 bis 151′ m. d. — fol. 418, s. 1049.

nr. 2284. 1547 April 23. Decius starb willig für sein heer: „Nachdem als krieget Rom die stat“ [Livius] in dem pflugtone des Sighart MG 9, bl. 81. — M 6, bl. 167 m. d.

nr. 2285. 1547 April 25. Der arg kaiser Cajus Caligula: „Caligula der arge füerst“ in dem fürstenton des Erenbot MG 9, bl. 82. — M 8, bl. 247 bis 248 (Apr. 26). — *M 11, bl. 225 m. d. — fol. 418, s. 323. — fol. 419, s. 258.

nr. 2286. 1547 April ?. Die klain pigmey zwerglein: „In Yndia dem lande“ in der hagenpluet Frauenlobs MG 9, bl. 83.

nr. 2287. 1547 April 26. Der wunderparlich untergang etlicher stet: „Plinius schreibt gros wunder“ in dem hohen

ton Ketners MG 9, bl. 83. — *M 8a, bl. 297′ bis 298 (April 27). — *M 192, bl. 163 m. d. — fol. 419, s. 257.

2288. 1547 April 27. Drost der ellenden verfolgten, 37 psalm: „Er/zürn dich nit spricht David ob dem pösen“ in dem uberlangen tone des H. Sachs MG 9, 84. — *M 189, bl. 72 m. d. Vergl. nr. 5566 = bd. 18, s. 158.

2289. 1547 April ?. Der schiffstreit und flucht Xerxes: „Künig Xerxes aus Persia“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 9, bl. 86. — Q 571, bl. 57 und bl. 271. — fol. 419, s. 56.

2290. 1547 April ?. Wuchrer mit dem lindpart: „Gewonheit war in ainer stat“ in der flamweis Wolfrans MG 9, bl. 87. — schwänke, bd. 4, nr. 373.

2291. 1547 April 28. Hanibal pelegert Roma: „Als Hanibal vur Roma zueg“ in dem späten ton Frauenlobs MG 9, bl. 88. — fol. 419, s. 45.

2292. 1547 April 28. Der gros fraidig hund: „Der künig von“ [Plinius] in dem süßen tone Marners MG 9, bl. 88. — *M 11, bl. 260′ m. d.

2293. 1547 April ?. Die wunderparen lewt: „Plinius schreibt in seinem puech von der natur“ in dem langen ton des Poppe MG 9, bl. 89.

2294. 1547 April 30. Fraw Triope wart ein paumb: „O/ vidius“ in der jünglingweis C. Otendörffers MG 9, bl. 90. — Augsb. 104, bl. 74. — M 8, bl. 38 bis 39. — *M 8a, bl. 290′. — *M 11, bl. 288. — *M 192, bl. 165′ m. d.

2295. 1547 April 30. Das guelden har (Scilla in ein leichen verkert): „Ein / künig war genande“ [Ovid] in der silberweis Hans Sachsens MG 9, bl. 91. — *M 193, bl. 66 (April 13).

2296. 1547 Mai 1. Warumb hund und kaczen vnains send: „Ains mals thet ich ain alten fragen“ in der hundsweis H. Vogels MG 9, bl. 93. — *M 11, bl. 322. — *M 192, bl. 316′. — *U, bl. 178′ bis 180. — Q 586, bl. 80′ bis 82. — schwänke, bd. 4, nr. 374. Sieh nr. 5172.

2297. 1547 Mai 1. Gesprech. Der liebe art und aygenschafft auß der bildnuß Cupidinis: „Ains morgens inn dem Mayen“ SG 6, bl. 1 bis 4′ (kampfgesprech) Der . . . 272 vers = band 4, s. 307 bis 315; dazu bd. 19, s. 443, wo der hinweis auf Weller falsch ist.

R. Bechstein, Das sechste buch der eigenhändig geschriebenen sprüche und comödien von Hans Sachs: Deutsches

museum. n. f. bd. 1 (1862), s. 152 bis 192. Sieh Germania 1879 s. 407 f. und nr. 3413 = bd. 22, s. 536.

nr. 2298. 1547 Mai 3. Drey ler des künig Agesilaus: „Agesilaus weis“ [Plut. sprüche] SG 6, bl. 4′ bis 5′ = band 22, s. 382 bis 388. Vergl. nr. 5633 = bd. 16, s. 309.

nr. 2299. 1547 Mai 4. Schwanck. Der pawer mit dem himel und höll unnd seynem esel: „Im buch der kleinen warheit steht“ SG 6, bl. 5′ bis 6′ Der pawer . . . = band 5, s. 135 bis 136 = schwänke, bd. 1, nr. 91; dazu dort bd. 2, s. XIV und Nürnb. festschr. s. 88. A bis K: 1557 Mai 4.

nr. 2300. 1547 Mai 6. Ein anfang zu pfingsten, der 65 psalm: „Got man lobt dich in der stil zu Zion“ in dem neuen ton Hans Sachsens MG 9, bl. 93. — M 9, s. 1240. — *M 11, bl. 155 m. d. — *M 189 bl. 8′ m. d. — M 190 bl. 413′ m. d. Vergl. nr. 6019 = bd. 18, s. 257.

nr. 2301. 1547 Mai 6. Ein ganze gereimbte karten durchaus alle pletter SG 6, bl. 6′ bis 8′ = band 22, s. 384 bis 388. Vergl. nr. 5072 = bd. 23, s. 128 und nr. 5390 = bd. 23, s. 164.

nr. 2302. 1547 Mai ?. Esopus im pad: „Als Esopus per Xanto ware“ in dem süßen ton Harders MG 9, bl. 94. — schwänke, bd. 4, nr. 375.

nr. 2303. 1547 Mai 6. Der han mit dem perlein: „Ein hon suechet sein speis“ [Aesop] in dem kurzen ton Müglings MG 9 bl. 95. — M 5, s. 435 m. d. — *M 11, bl. 326 (1548 Mai 6). — M 188, bl. 147 m. d. — *M 192, bl. 137′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 376.

nr. 2304. 1547 Mai ?. . . . . „Ein adlar nam aim fuechsen seine jungen“ im pluethon Stollen MG 9, bl. 96. — schwänke, bd. 4, nr. 377.

nr. 2305. 1547 Mai ?. Das gesprech zwischen Paulo und Agrippa: „Nach dem Paulus durch den heiligen gaist“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 9, bl. 96′. — fol. 22 nr. 59 (1547). — M 195, bl. 197 (1547).

nr. 2306. 1547 Mai 11. Ewlenspiegel war ain pfaffenknecht: „Eulenspigel gen Praunschweick kam“ in der hagelweis Hüelzings MG 9, bl. 97. — M 5, s. 250. — *M 193, bl. 282 (Mai 21). — *U, bl. 84 bis 85 m. d. — schwänke, bd. 4. nr. 378.

nr. 2307. 1547 Mai 11. Der glaub on werck ist dot: „In dem ersten schreibt Jacobus“ in dem verporgen thon des

Friz Zorn MG 9, bl. 98. — *M 11, bl. 114′ m. d. — *M 190, bl. 214 m. d.

2308. 1547 Mai 11. Die pewrin mit dem hon und 12 hennen: „Ein pewrin die wolt gen marcke dragen“ in dem schwinden tone Frauenlobs MG 9, bl. 100. — M 5, s. 570. — *M 193, bl. 244 (Mai 7). — schwänke, bd. 4, nr. 379.

2309. 1547 Mai 12. Der pfaff auf dem palcken: „Ein pawer sas dort in dem Payerlande“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 9, bl. 100. — fol. 22, nr. 63. — *M 11, bl. 349 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 380.

2310. 1547 Mai 12. Der heilig gaist wirt allen Cristen geben, ein pfingsten peschlus: „Der heillig gaist wart den jungern gegeben“ [act. 2] in der engelweis Hans Vogels MG 9, bl. 101. — *M 11, bl. 143 m. d. — M 12, bl. 223′ m. d. — *M 192, bl. 211′ m. d. — Theol. 833, bl. 3 bis 4′ m. d.

2311. 1547 Mai ?. In Macedonia Paulus: „Als sanctus Paulus raiste“ [apostelg.] in dem langen tone Jacob Kliebers MG 9, bl. 102.

2312. 1547 Mai 13. Das kelberprüten: „Ein pauer sas zu Popenreut“ in dem schaczthon H. Vogels MG 9, bl. 104. — *M 12, bl. 141′ m. d. — M 191, bl. 269′. — M 207, bl. 47 (1549 Mai 13). — schwänke, bd. 4, nr. 381. Vergl. nr. 5093 = bd. 9, s. 288 und nr. 3680 = fastn. nr. 34.

2313. 1547 Mai 14. Vom jüngsten tag: „Paw/lus spricht von der zeit und stund“ [1 Thessal. ende] in dem freien tone Hans Folzens MG 9, bl. 105. — M 10, bl. 27 m. d. — *M 11, bl. 128′ m. d. — *M 189, bl. 43 m. d. — Q 586, bl. 182 bis 184 m. d.

2314. 1547 Mai 16. Die verstainigung Stephani: „Als got sent den heiligen gaist“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 9, bl. 106. — Bb, s. 168 m. d. — *M 8ª, bl. 18 bis 19 m. d. — *Will., bl. 37 bis 38′ m. d.

2315. 1547 Mai 16. Der Schwab lawter herz: „Als in krieg zog ein Schwabe“ in der hönweis Wolframs MG 9, bl. 107. — M 8, bl. 91′ bis 92 m. d. — *M 8ª, bl. 306 bis 306′ m. d. — K. Goedeke I, s. 231. — Lützelb.-Fromm. s. 68. — schwänke, bd. 4, nr. 382.

2316. 1547 Mai 21. Der grawsam strudel im mer: „Hinter Norwegen hat das mer ain fluete“ in dem morgen thon des Cunrat von Würzburg MG 9, bl. 108. — M 10,

bl. 273 m. d. — M 12, bl. 293 m. d. — *M 193, bl

nr. 2317. 1547 Mai 21. Der stat Duna listige erobe „Aus Nortwegen Hatingus der gros füerst“ [A. Krantz] kelberweis Hans Heidens MG 9, bl. 109. — M 8, bl. bis 317 m. d. — *M 11, bl. 252′ (1544!) — M 12, bl m. d. — *U, bl. 86 bis 87′ m. d. — Q 571, bl. 31· fol. 418, s. 731 m. d.

nr. 2318. 1547 Mai 23. Clag der stat Jerusalem: „Im / der clag spricht Jeremias“ in dem langen tone Walter der Fogelweid MG 9, bl. 110. — *M 11, bl. 71 m. *M 192, bl. 139′ m. d. — *U, bl. 54′ bis 56′ m. d.

nr. 2319. 1547 Mai 24. Das aufferwecket maidlein: man war Jairus genande“ in der zuegweis des Friz MG 9, bl. 111. — M 192, bl. 475 m. d. — *U, bl. 11 113 m. d. Vergl. nr. 192 = MG 2, bl. 134′.

nr. 2320. 1547 Mai 25. Der gail künig Helge: „Als in marck regiret“ [A. Krantz] in dem gaillen thon Frau MG 9, bl. 113. — *M 11, bl. 248 m. d.

nr. 2321. 1547 Mai 25. Der trew trabant Wigo: „ ein künig in Denmarck“ [A. Krantz] in dem hofton des rat von Wurzpurg MG 9, bl. 113. — M 8, bl. 480 bis m. d. — cgm. 5102, bl. 156′.

nr. 2322. 1547 Mai 27. Ambletus stelt sich unsinig wunderselzam histori: „Zwen fuersten in Ytlande“ [A. Kr in dem würgendrüssel Frauenlobs MG 9, bl. 114. — *. bl. 247 m. d. — *M 192, bl. 126 m. d.

nr. 2323. 1547 Mai 28. Die schlacht auf dem eis: „Ei nig in Norwegen“ [A. Krantz] in dem kupferton Frau MG 9, bl. 116. — Augsb. 104, bl. 140. — *M 11, bl. m. d. — *M 192, bl. 233′ m. d. — *U, bl. 24 bis 25

nr. 2324. 1547 Mai 28. Der falsch Haraldus in Norw „Ein edelman in Hipernia sase“ [A. Krantz] in dem hau krat Hans Folzens MG 9, bl. 117. — *M 11, bl. 251′ — *M 189, bl. 106′ m. d. — Q 571, bl. 193. — fol. s. 1094 m. d. — fol. 419, s. 535. Vgl. nr. 5635 = bd. 16, s.

nr. 2325. 1547 Mai 31. Der se man mit dem unkraut [Math. „Cristus sagt ein gleichnus des volckes schare“ in der ei weis Hans Vogels MG 9, bl. 118. — Augsb. 104, bl (1550). — M 10, bl. 31′ m. d. — *M 11, bl. 138′ m. d M 12, bl. 211 m. d. — M 192, bl. 438′ (1550 Dezbr. 9) M 195, bl. 179 m. d.

2326. 1547 Juni 2. Atislus kämpff und ent: „In der schwedischen cronica geschrieben stat“ in Römers gesangweis MG 9, bl. 119. — M 6, bl. 9 m. d. — M 12, bl. 275′ m. d. — M 191, bl. 243′.

2327. 1547 Juni 2?. Künig Pirgerius aus Schweden: „Als dreyzehundert jare“ in der zirckelweis Leschens MG 9, bl. 120. — *M 11, bl. 242 (Juni 7).

2328. 1547 Juni ?. Künig Hella fraßen die raben: „Als der künig aus Engelande“ in der dretten fridweis Baltas Drexel MG 9, bl. 121.

2329. 1547 Juni 4. Der schwalben krieg, Duna wurt durch die schwalben erobert: „Hatingus künig in Denmarck“ [A. Krantz] in der greffrey des Friz Zorn MG 9, bl. 122. — Augsb. 104, bl. 139′. — M 9, s. 21. — *M 11, bl. 246 m. d. — *U, bl. 114′ bis 115′ m. d. — fol. 418, s. 388 m. d. — fol. 419, s. 339.

2330. 1547 Juni 4. Hadingus lies sein dochter döten (Der künig H. hing sich): „Hadingus ein künig in Denmarck ware“ in dem spiegelton des Erenbot MG 9, bl. 123. — *M 11, bl. 243 m. d. — *M 189, bl. 220 m. d.

2331. 1547 Juni ?. . . . . „Als Aristotimus regirt“ in der lilgenweis Hans Vogels MG 9, bl. 123.

2332. 1547 Juni 7. Der schwiment riter: „Als Sibardus mit seim schiffheer“ in dem hofton Peter Zwingers MG 9, bl. 124. — *M 192, bl. 152′ m. d. — *U, bl. 72 bis 73 m. d. — fol. 419, s. 502.

2333. 1547 Juni 7. Der junckfrawen kampff: „Ein künig in der Gotten land“ [A. Krantz] in dem senften ton Nachtigals MG 9, bl. 124. — *M 192, bl. 223′ m. d. — *U, bl. 121 bis 121′. — fol. 418, s. 136. — fol. 419, s. 208.

2334. 1547 Juni 8. Ein heftig prophezey wider das abgefallen volck, das erst capitel Esaie: „Esaias“ in dem laiton Nachtigals MG 9, bl. 125. — M 8, bl. 632′ bis 633′ m. d. — *M 11, bl. 40′ m. d. — *U, bl. 117 bis 119 m. d.

2335. 1547 Juni 9. Clag uber Efraim, die straff und guete gottes: „Oseas thuet sich klagen“ in dem unpekannten ton Nestlers MG 9, bl. 127. — *M 190, bl. 90 m. d.

2336. 1547 Juni 9. Wie gnedig got dem sünder locket, das leczt capitel Hosea: „O Ysrael pekere“ in der zeherweis Nunenpecks MG 9, bl. 128. — *M 11, bl. 29′ m. d. —

*M 192, bl. 220 m. d. — *U, bl. 148′ bis 150 m. d.

Um diese zeit ward Veit Dietrich, der prediger zu s. Sebald, vom amte suspendiert, weil er gegen den wucher des Hans Ebner, Fortenbach u. a. großer Hansen gepredigt und sich auf Esaias berufend offen bekannt hatte, wen er mit seinem arguieren d. i. straffen, gemeint habe. Sieh G. Th. Strobel, Neue beiträge 3, 2, s. 125 f. Dadurch sind nr. 2334, nr. 2336 und nr. 2354 ebenso wie nr. 2445 wahrscheinlich angeregt worden. Nr. 2288 behandelt den 37. psalm, über den V. Dietrich am mittwoch nach dem trinitatisfeste redete.

nr. 2337. 1547 Juni 10. Dreyler Pauli, ein hausler: „Paulus am andren zu Thiton“ in der lilgenweis des H. Vogel MG 9, bl. 129. — *Will., bl. 48′ bis 49′. — M 191, bl. 288′.

nr. 2338. 1547 Juni ?. Das fewer wart zu wasser: „Als Israhel gefangen hart“ [2 machab.] in der mayenweis Eyslingers MG 9, bl. 131.

nr. 2339. 1547 Juni ?. . . . . : „Es lag in grünem walde“ in dem süßen tone Regenpogens MG 9, bl. 131.

nr. 2340. 1547 Juni ?. Die 2 dauben der arch: „Do / die sintflus ain ende hat“ in der gesangweis Hans Sachsens MG 9, bl. 132.

nr. 2341. 1547 Juni 11. Der lebentig fürst (freunt?) im dotten grab: „Haßmundus der fürst in Norwegen“ [A. Krantz] in der glasweis Hans Vogels MG 9, bl. 133. — M 8, bl. 327 bis 328. — *M 8ª, bl. 299 bis 300 m. d. — *U, bl. 180.

nr. 2342. 1547 Juni 15. Künig Fro der frawenschender: „In Schweden sas“ [A. Krantz] in dem hohen tone Nachtigals MG 9, bl. 134. — *M 11, bl. 248′ m. d. — *M 192, bl. 213 (Januar 15). — *M 193, bl. 130 m. d. — fol. 419, s. 259.

nr. 2343. 1547 Juni ?. Sarcutorus der starck kempfer: „Sarckutorus der peruembt kempfer gros und starck“ in Römers gesangweis MG 9, bl. 135.

nr. 2344. 1547 Juni ?. Künig Froto verprent sich und die feint: „Als Froto das Sachsenland het pezwungen“ in der sauerweis H. Vogels MG 9, bl. 136.

nr. 2345. 1547 Juni 17. Der guelden gnaden tron: „Hört, wie der herr sprach zu Mose“ in dem guelden thon Hans Sachsens MG 9, bl. 137. — Br, s. 708 m. d.

nr. 2346. 1547 Juni 17. Die listig flucht künig Jarmerici: „Ysmarus, der Wenden künig, gewunne“ in dem

braunen tone des Regenpogen MG 9, bl. 138. — *M 11, bl. 244 m. d. — *M 192, bl. 229 m. d. — *M 193, bl. 184 m. d. — fol. 419, s. 261.

2347. 1547 Juni 18. Biconis untrew rachlist: „Jarmericus“ in dem grauen tone des Regenpogen MG 9, bl. 139. — *M 192, bl. 236′ m. d. — *U, bl. 6′ bis 7′ m. d.

2348. 1547 Juni 18. Der singer von Denmarck: „In Denmarck war ain singer“ in dem guelden tone Canzlers MG 9, bl. 140. — *M 11, bl. 266 m. d. — *M 193, bl. 177 m. d.

2349. 1547 Juni 20. Heftig weisag wider lant: „Ezechiel der spricht des herren wort“ in der plüeweis des Michel Lorenz MG 9, bl. 141. — Bb, s. 55 m. d.

2350. 1547 Juni ?. David wirt gesalbet zum künig: „Da Saul verworffen war, da thet got jehen“ in der engelweis H. Vogels MG 9, bl. 142. — Br, s. 488 o. d.

2351. 1547 Juni ?. Die alt hex erwurgt den künig: „Froto der drit des namens wase“ [Alb. Krantz] in dem rosentone des Hans Sachs MG 9, bl. 143. Vergl. nr. 2353 = bd. 2, s. 328.

2352. 1547 Juni 22. Der untrew fürst Alachus: „Als in Lamparten sas“ in der rebenweis H. Vogels MG 9, bl. 144. — M 8, bl. 286 bis 287 m. d. — *M 11, bl. 241′ m. d.

2353. 1547 Juni 22. Historia. König Froto in Dennmarck kam durch ein alte hexen umb: „Froto, der dritt des namens, was“ [Alb. Krantz] SG 6, bl. 8′ bis 9′ = band 2, s. 328 bis 330; dazu bd. 21, s. 364. Vergl. nr. 2351 = MG 9, bl. 143 und nr. 5245 = bd. 8, s. 532.

2354. 1547 Juni 23. Ein ler für die reichen: „Paulus der spricht“ [1 Thimot. 6] in dem laitone Frauenlobs MG 9, bl. 145. — *M 11, bl. 66 m. d. — *M 192, bl. 209 m. d.

2355. 1547 Juni 23. Künig Kanutus vereterlich ermort: „Als in Denmarck regiret“ [Alb. Krantz] in dem hoftone Marners MG 9, bl. 146. — M 8, bl. 295′ bis 296′ m. d. — *M 11, bl. 222 m. d. — *M 192, bl. 133′ (Juni 27). — Q 571, bl. 304′ (Juni 27). — K. Goedeke I, s. 232.

2356. 1547 Juni 25. Ursprung der Lambarder (Longoparder), ein wunderlich histori: „Als war gros hungers note“ [Alb. Krantz] in dem neuen tone Six Peckmessers MG 9, bl. 147. — *M 11, bl. 253 m. d. — *M 192, bl. 218′ m. d. — fol. 419, s. 260. Vergl. nr. 5226 = bd. 8, s. 579.

nr. 2357. 1547 Juni 25. Künig Sueno wirt dreimal gefangen: „Als in Denmarck“ [Alb. Krantz] in dem hoftone Brenbergers MG 9, bl. 148. — M 8, bl. 317 bis 318 m. d. — fol. 418, s. 561 (Juli 25). — fol. 419, s. 193. — cgm. 5102, bl. 173′. Vergl. nr. 5225 = bd. 8, s. 544.

nr. 2358. 1547 Juni ?. Pit in feindes nötten, 44 psalm: „Got / wir haben gehöret an“ in dem freien tone Hans Folzens MG 9, bl. 149. Vergl. nr. 6009 = bd. 18, s. 184.

nr. 2359. 1547 Juni ?. Hasmundus der unglückhaft künig: „Hasmundus der war ain künig in Schweden“ [Alb. Krantz] in dem schwinden tone H. Frauenlobs MG 9, bl. 150. Vergl. nr. 5223 = bd. 8, s. 565.

nr. 2360. 1547 Juni 30. Die künigin aus Schweden hingefüert: „Ain künigin aus Schweden“ [Alb. Krantz] in der hagenblütweise H. Frauenlobs MG 9, bl. 151. — M 12, bl. 229′ m. d.

nr. 2361. 1547 Juli 1. Ursprung der Hunen: „Als das volck der Goten genant“ [Alb. Krantz] in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 9, bl. 152. — fol. 418, s. 120 m. d. — fol. 419, s. 635. Vergl. nr. 5227 = bd. 8, s. 583.

nr. 2362. 1547 Juli 2. Abfal des volcks Israel: „Als Josua einnume“ [jud. 2] in der strafweise des H. Folz MG 9, bl. 153. — M 10, bl. 213′ m. d.

nr. 2363. 1547 Juli ?. Der gotlos künig Achas [1 chron.] nach r stand dies lied auch MG 9, bl. 153.

nr. 2364. 1547 Juli ?. Got wil nit des sünders tod: „Im dreyunddreisigisten“ [Ezech.] in dem starken tone des K. Nachtigal MG 9, bl. 155.

nr. 2365. 1547 Juli 2. Der Ephraiter mutwillige schlacht: „Als Jephta an dem folck amen“ [jud. 12] in dem hohen ton des H. Folz MG 9, bl. 156. — Br, s. 689 m. d. — *M 11, bl. 37′ m. d. — *M 193, bl. 21 m. d.

nr. 2366. 1547 Juli ?. . . . . „Romana war ein pürgerin zv Roma“ in dem hannenkrat des H. Folz MG 9, bl. 156. Vgl. nr. 6151 = bd. 23, s. 470.

nr. 2367. 1547 Juli 5. Der abfal Israel und ir abgötrey (gülden kälber): „Als die zehen geschlecht“ [1. kün.] in der rebenweis des H. Vogel MG 9, bl. 156′. — *M 193, bl. 33 m. d. — *Will., bl. 50 m. d.

nr. 2368. 1547 Juli 12. Die gedultig künigin Potilda: „Künig Erich der virde“ in dem abendtone des Nachtigal

MG 9, bl. 157. — M 8, bl. 434 m. d. — *M 8a, bl. 298 m. d. — *M 192, bl. 225 m. d.

2369. 1547 Juli ?. Der knecht im garten: „Vor manchem jar“ in dem langen ton des Muscapluet MG 9, bl. 158. — schwänke, bd. 4, nr. 383.

2370. 1547 Juli 18?. Der Sachsen ursprung: „Eins tags pat ich ein erenholt“ SG 6, bl. 9′ bis 13 = band 22, s. 389 bis 394.

2371. 1547 Juli 21. Das kiffarbeis krawt: „Kiffarbeis krawt“ in dem langen tone des Muscapluet MG 9, bl. 159. — fol. 22, nr. 94 m. d. — Docen, miscellaneen I, s. 280 bis 282; danach Wackernagel, D. lesebuch II, s. 123 bis 126. — Enr. 213, 3. — schwänke, bd. 4, nr. 384. Vergl. nr. 5752 = bd. 21, s. 167.

2372. 1547 Juli 22. Das ainfeltig witfrewlein: „Zw Athena ein witfraw sas“ [Pauli] in dem lieben tone Caspar Singers MG 9, bl. 160′. — fol. 419, s. 638 m. d. — K. Goedeke, I, s. 235. — schwänke, bd. 4, nr. 385.

2373. 1547 Juli ?. Weisheit pedenck das ent: „Ein / kaiser war zv Rome“ in der silberweise Hans Sachsen MG 9, bl. 161.

2374. 1547 Juli 23. Der pawer mit dem sewmagen: „Im puch der kleinen warheit stet“ in der steigweis Hans Pogners MG 9, bl. 162. — M 5, s. 23 (Juni 23). — M 8, bl. 90′ bis 91′ m. d. — *M 8a, bl. 309 bis 310 m. d. — M 9, s. 901 o. d. — Will. III 784, bl. 576 m. noten. — *U, bl. 264′ bis 265′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 386. Vergl. nr. 5104 = schwänke, bd. 1, nr. 184.

2375. 1547 Juli ?. Ein dröstung der gefangen: „Kumbt her, ir inwoner Zion“ [Baruch] in der schrankweise des H. Folz MG 9. bl. 163.

2376. 1547 Juli ?. Die zwen sün Zebedey [Math. 20]: „Jesus gen Jerusalem zuege“ in dem bauerntone des Paul Ringsgwant MG 9, bl. 165. — M 6, bl. 357′ m. d. — *M 11, bl. 106 m. d. — *M 192, bl. 167 m. d. Die ausgelassenen reime stehen dort auf der letzten seite.

2377. 1547 Juli 28. Der gaistlich fischzueg, aligoria: „Cristus der spricht das himelreiche“ [Math. 13] in dem hohen tone des alten Stolle MG 9, bl. 166. — Br, s. 670 m. d. — *M 11, bl. 79′ m. d. — *M 192, bl. 145′ m. d.

2378. 1547 Juli ?. Fluch der posen, lob der gueten:

„Sirach spricht: der gotlosen kind“ [cap. 42] in der frosch-weise H. Frauenlobs MG 9, bl. 166′. — Br, s. 449 bis 451. Vergl. nr. 6062 = bd. 19, s. 181.

nr. 2379. 1547 Juli 29. Rinaldus, der peraubt kauffman „Von Ast ein junger kauffman Rinaldus genant“ [decam.] in Römers gesangweis MG 9, bl. 168. — *M 11, bl. 340 m. d. — fol. 419, bl. 469′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 387. Vergl. nr. 4548 = MG 14, bl. 270′ und nr. 4557 = bd. 2, s. 284. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 586.

nr. 2380. 1547 Juli 30. Der ungetrew knecht mit dem sitich: „In Yndia ein kaufman sas“ in der blutweis des Hans Folz MG 9, bl. 168. — *M 11, bl. 337 m. d.

nr. 2381. 1547 Juli ?. Künig aus Zipern vom weib gestraft: „Als gleich der erst künig regirt“ in dem blauen tone des B. Regenbogen MG 9, bl. 169.

nr. 2382. 1547 August ?. Achtzehn stück sind schendlich: „Hört zv, ir werden Cristen“ in dem neuen tone des Muscatpluet MG 9, bl. 170. Vgl. nr. 6062 = bd. 19, s. 181.

nr. 2383. 1547 August 3. Das bös weib Xanti loff hin: „Als Xantus het ain weibe“ in der spruchweise des H. Sachs MG 9, bl. 171. — M 5, s. 308. — M 9, s. 1237. — M 10, bl. 245′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 388. Vergl. nr. 2386 = schwänke, bd. 1, nr. 92.

nr. 2384. 1547 August ?. Saimer kuechel im wasser pa: „Ainsmals ein saimer lag zv nacht“ in dem hoftone Jorg Schillers MG 9, bl. 172. — schwänke, bd. 4, nr. 389.

nr. 2385. 1547 August 4. Die niderlag und gefencknus herzog Hans Fridrichs zw Sachsen im 1547 jar „Als man zelt fünfzehundert jar“ SG 6, bl. 13 bis 14′ = band 22, s. 395 bis 398. — Enr. 214.

nr. 2386. 1547 August 5. Das poes weib Xanti: „Als Xantus het ein weib“ SG 6, bl. 15 bis 15′ = band 22, s. 405 bis 407 = schwänke, bd. 1, nr. 92. Vergl. nr. 2383 = MG 9, bl. 171 vom 3. August. Dasselbe datum setzt Hans Sachs unter SG 6, bl. 37′ bis 38′, wo er den schwank nochmals niederschreibt. Der fünfte akt des 85. fastnachtspieles behandelt dieselbe szene.

nr. 2387. 1547 August 5. Der pueler mit der roten thüer: „Als ein jung kauffman wart anschawen“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 9, bl. 173. — M 5, s. 436 m. d. — *M 11, bl. 342 m. d. — M 12, bl. 176′ m. d. — *M 192, bl. 207′

m. d. — M 207, bl. 102 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 390. Vergl. nr. 2388 = schwänke, bd. 1, nr. 93.

r. **2388.** 1547 August 5. Historia: Der buler mit der rothen thür: „Es beschreybet Agricola“ SG 6, bl. 15′ bis 17 Der pueller mit der rotten thüer vnd den zwey grüenen seulen „Als ein jung kauffman wart anschawen“ = band 2, s. 287 bis 289 = schwänke, bd. 1, nr. 93; dazu dort bd. 2, s. XIV. Vergl. nr. 2387 = MG 9, bl. 173.

ır. **2389.** 1547 August ?. Die pawren hairat: „Ein reicher pawer sas im Payerlande“ in dem spiegeltone des Ehrenbot MG 9, bl. 174. — schwänke, bd. 4, nr. 391.

ır. **2390.** 1547 August ?. Die feltschlacht künig Thotile: „Als Thotilas der mechtig“ in dem grünen tone Frauenlobs MG 9, bl. 175.

ır. **2391.** 1547 August ?. Der dot Absalom: „Als Absolam vertriebe fer“ [2. Sam.] in dem langen tone Ulrich Eyslingers MG 9, bl. 176. — Bb, s. 696.

ır. **2392.** 1547 August ?. Der messig doctor: „Zw Regenspürg ein doctor sas“ in dem dailton Hans Folzen MG 9, bl. 177. — schwänke, bd. 4, nr. 392.

ır. **2393.** 1547 August 9. Der lachent keß: „Ein man ging von dem weine“ in der hönweis Wolframs MG 9, bl. 178. — M 5, s. 743 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 393.

ır. **2394.** 1547 August 9. Die dreyhundert fuechs Samsonis, ain figur: „Als man Simson sein weib vorhielt“ [judic. 15] in dem abgespitzten tone des Cunrat von Wurzpurg MG 9, bl. 178. — M 10, bl. 21 m. d. — *M 11, bl. 76 m. d. — *M 192, bl. 144 m. d. — *U, bl. 58′ m. d.

ır. **2395.** 1547 August ?. .....: „Paulus der hat peschrieben“ in dem unbekannten tone Nestlers von Speier MG 9, bl. 179.

ır. **2396.** 1547 August 10. Die gepurt Cristi: „Es pegabe sich zv der zeit“ [Luc. 2] in dem laiton Herman Örtels MG 9, bl. 179. — Bb, s. 277. — M 10, bl. 30 m. d. — *M 11, bl. 112 m. d. — *M 189, bl. 51 m. d.

ır. **2397.** 1547 August 10. Die wunderschlacht mit Thimothio: „Als Thimotheus der haubtmon“ [2. mach. 10] in dem langen tone Herman Örtels MG 9, bl. 180. — *M 11, bl. 108′ m. d.

ır. **2398.** 1547 August ?. Die forcht gottes: „Gottes forcht pringet rum und er“ in dem langen tone Marners MG 9, bl. 182. Vergl. nr. 5757 = bd. 19, s. 4.

nr. 2399. 1547 August 12. Verhaisung lon und straff von got: „Jeremias spricht am siebenden“ in drei tönen des H. Vogel MG 9, bl. 183. — Bb, s. 757 m. d. — M 8, bl. 646 m. d. — *M 8a, bl. 370′ m. d. — *M 192, bl. 206 m. d.

nr. 2400. 1547 August 12. Simson mit seim falschen weib Delila: „Als Simson Delilam“ [jud. 16] in dem langen tone Caspar Singers von Eger MG 9, bl. 184. — M 6, bl. 258′. — *M 11, bl. 82 m. d. — *M 192, bl. 149′ m. d. — *U, bl. 265′ m. d. — X, bl. 13.

nr. 2401. 1547 August 15. Titus Manlius kämpft auf der prucken: „Als die Franzosen mit aim heer“ [Livius] in der schrankweis Römers MG 9, bl. 185. — *M 11, bl. 233 m. d. — *M 192, bl. 146′ m. d. — *U, bl. 274 m. d. — fol. 418, s. 729 m. d. — fol. 419, s. 255. — cgm. 5102, bl. 263.

nr. 2402. 1547 August 18. Die opferung der weisen: „Nach dem Jesus zv Betlehem“ in der lilgenweis des H. Vogel MG 9, bl. 186. — M 10, bl. 25 m. d. — *M 11, bl. 23 m. d. — M 12, bl. 279 m. d.

nr. 2403. 1547 August 18. Ein verwünschung des landes ein erschröckliche straffprophezei: „Zw dem propheten Joel gschach des herren wort“ in dem langen ton Hans Folzens MG 9, bl. 187. — *M 8a, bl. 19 m. d. — *M 188, bl. 135 m. d.

nr. 2404. 1547 August 19. Drey ler Pauli: „Paulus zu Thito schriebe“ in dem schlechten tone Caspar Singers MG 9, bl. 189. — M 8, bl. 642 m. d. — *M 11, bl. 83 m. d. — *M 192, bl. 151′ m. d. — *M 193, bl. 46 m. d.

nr. 2405. 1547 August 20. Die sendung der 70 jünger: „Jesus der sent 70 jünger auszugen“ [Luc. 10] in dem langen tone Frauenlobs MG 9, bl. 190. — M 8, bl. 628 m. d. — *M 11, bl. 96′ m. d. — *M 192, bl. 118′ m. d. — P, bl. 118.

nr. 2406. 1547 August 22. Der kirchfannen ursprung: „Ains tags wolt der pischoff von Mainz“ in dem hoftone Danhawsers MG 9, bl. 191. — M 8, bl. 174′ m. d. — *M 8a, bl. 284′ m. d. — *M 11, bl. 368′ m. d. — M 12, bl. 297 m. d. — *M 192, bl. 238 m. d. — *U, bl. 81 m. d.

nr. 2407. 1547 August 23. Ein ler Pauli [Ephes. 4]: „Paulus spricht heut“ in dem laiton Frauenlobs MG 9, bl. 192. — *M 11, bl. 97′ m. d. — *M 189, bl. 89′ m. d. — *cgm. 5103, bl. 281.

nr. 2408. 1547 August 23. Das knarzet weib: „Zw Genua

ein kauffman sas“ in dem feinen tone Walthers MG 9, bl. 193. — M 5, s. 713 m. d. — *M 11, bl. 368 m. d. — *M 12, bl. 123 m. d. — *M 192, bl. 202′ m. d. — *U, bl. 58 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 394.

r. **2409.** 1547 August 23. Weiber die schlacht zu Rom gestilt: „Nach dem die purgerschaft zu Rom“ in der schrankweis Römers MG 9, bl. 193. — fol. 419, s. 563 m. d.

r. **2410.** 1547 August ?. Thieger dir natur: „Plinius der thut uns pekant“ in dem feinen tone Walthers MG 9, bl. 194.

r. **2411.** 1547 August 25. Der faul paurenknecht (die peschert hayrat): „Als Cristus ginge mit Petro“ in dem feinen tone Walthers MG 9, bl. 195. — M 10, bl. 249 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 395. Vergl. nr. 4981 = schwänke, bd. 1, nr. 170.

r. **2412.** 1547 August 25. Die ungleichen kinder Eve: „Nach dem Eŭa vil kinder het“ in dem zarten tone des Heinrich Frauenlob MG 9, bl. 196. — M 5, s. 508. — *M 12, bl. 145′ m. d. — *U, bl. 20 m. d. — K. Goedeke I, s. 212 (1546 druckfehler); danach Arnold I, s. 88. — schwänke, bd. 4, nr. 395. Sieh J. Bolte zu Val. Schumann s. 403 f. und zugabe zu J. Freys gartengesellschaft s. 282. Vergl. nr. 4214 = fastnachtsp. nr. 52; nr. 4244 = bd. 1, s. 53 und nr. 5121 = bd. 9, s. 354.

r. **2413.** 1547 August 25. Woher der erst münich kumen sei: „Ein münich alt fragt ich der mere“ [Agricola] in dem rosentone des Hans Sachs MG 9, bl. 197. — M 10, bl. 46 m. d. — M 207, bl. 97′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 396. Vergl. nr. 2414 = schwänke, bd. 1, nr. 95.

r. **2414.** 1547 August 25. Ursprung des ersten münich: „Ein münich alt fragt ich der mer“ [Agricola] SG 6, bl. 38′ bis 39′ = band 22, s. 408 bis 409 = schwänke, bd. 1, nr. 95; dazu Nürnberger festschr. s. 91. Vergl. nr. 2413 = MG 9, bl. 197 und nr. 5328 = schwänke, bd. 2, nr. 243.

ir. **2415.** 1547 August 26. Die zehen uralten erzveter: „Das puech genesis melt“ [cap. 5] in dem linden tone des Jeronimus Traibolt von München MG 9, bl. 198. — *M 11, bl. 87 m. d.

ir. **2416.** 1547 August ?. Lot schait von Abraham: „Als aus Egipten zug Abram“ in der corweis des münch von Salzburg MG 9, bl. 199.

ir. **2417.** 1547 August 27. Die pit Abraham füer Sodoma:

„Als got saget dem Abraham“ [gen. 18] in dem langen tone Wolframs MG 9, bl. 200. — *M 11, bl. 73 m. d. — *M 188, bl. 209 m. d. — Will. III 784, bl. 284 und bl. 519 o. d.

nr. 2418. 1547 August 27. Die begrebnus Sara: „Als / Sara starb im alter wol petaget“ [gen. 22] in der osterweis des Ringsgwant MG 9, bl. 201. — M 8, bl. 620 m. d. — *M 11, bl. 105 m. d. — M 12, bl. 260′ (1543 Aug. 27). — Will. III 784, bl. 33′ (1543 Aug. 27: Hun/dert vnd siben vnd zwanzig jar alte Starb Sara zu Hebrone). — Q 568, bl. 245′ m. d.

nr. 2419. 1547 August 29. Der geizhunger Erisichton: „Ovidius der macht gros wunder uns pekant“ in Römers gesangweis MG 9, bl. 203. — *M 11, bl. 304 m. d. — *M 193, bl. 212 m. d. — Vergl. nr. 5751 = bd. 17, s. 492.

nr. 2420. 1547 August 29. Jungfrau Yphis wurt ein jüngling: „Dictis ein edelman genant“ in der schrankweis Römers MG 9, bl. 204. — fol. 419, s. 624 m. d.

nr. 2421. 1547 August ?. . . . . : „Ein geleichnus“ in dem krönten tone Frauenlobs MG 9, bl. 205.

nr. 2422. 1547 August 31. Das fewer vom himel gefallen: „Hört sich pegab nach deme“ in dem krönten tone Raphael Dullers MG 9, bl. 206. — Br, s. 762 m. d. — *M 8ª, bl. 373′ m. d. — *M 192, bl. 203′ m. d.

nr. 2423. 1547 August 31. Ein prophezey vom gesecz vnd ewangeli (Anzeigung der sünd dem volck): „Der / herr spricht dein gerechtikeit“ [Esaias 57] in der raysigen freudweis Jorg Schöchners MG 9, bl. 207′. — *M 11, bl. 54′ (1548 Aug. 31). — *M 189, bl. 139 m. d. — *M 192, bl. 168′ m. d. — *U, bl. 214 m. d.

nr. 2424. 1547 September 1. Die zwelff fluech des gesezes: „Zwelff fluech pefalch Mose durch got“ [deut. 28] in der vermonten weis Hans Schwarzens MG 9, bl. 208. — *M 8ª, bl. 16 m. d.

nr. 2425. 1547 September 1. Der tiran Licaon wart ein wolff: „Als Jupiter hielt mit den gotern rat“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 9, bl. 209. — *M 11, bl. 306 m. d.

nr. 2426. 1547 September ?. Rach und fluech ueber Judam. psalm 109: „Nit schweige“ in der corweis des Hans Folz MG 9, bl. 210. Vergl. nr. 5919 = bd. 18, s. 425.

nr. 2427. 1547 September 2. Cadmus schlecht den trachen

(Der lanczknecht ursprung): „Als Cadmus Thebe het erpawen“ in dem kurzen tone Wolframs MG 9, bl. 212. — — M 10, bl. 47 m. d. — M 188, bl. 147′ (1545 Sept. 2). — *M 192, bl. 138′ m. d.

2428. 1547 September ?. Erwelung künig Sawl: „Als got Saul auserwelet“ in dem guelden tone Fogelgesangs MG 9, bl. 213.

2429. 1547 September 5. Die laiter Jacob, aligoria: „Nach dem Jacob von Berseba auszuge“ in der engelweis Hans Vogels MG 9, bl. 214′. — *M 11, bl. 15′ (1548 Sept. 5). — M 12, bl. 210 m. d.

2430. 1547 September 5. Was die e guet mach: „Alphonsum den künig thet fragen“ [Plutarchs spr.] in dem kurzen tone Regenbogens MG 9, bl. 215. — *M 192, bl. 118. — *U, bl. 13′. — K. Goedeke I, s. 237. Sieh Köhlers kl. schriften 3, 89.

2431. 1547 September 6. Der fridsam künig Toxilas: „Als in Yndier lande“ [Plutarch] in dem baumtone Hans Folzens MG 9, bl. 216. — M 8, bl. 328′ m. d. — *M 8ª, bl. 301 m. d. — *M 192, bl. 201′ (Sept. 5). — *U, bl. 138′.

2432. 1547 September 6. Der getrew vater und sun (Demetrius und Antigonus trew): „Als der künig Demetrius“ in dem gülden tone Hans Sachsen MG 9, bl. 217. — *M 11, bl. 286 m. d.

2433. 1547 September 7. Der jüngst tag: „Die / jünger detten fragen“ [Marc. 13] in der vogelweis Hans Vogels MG 9, bl. 218. — *M 11, bl. 146′ m. d. — *M 192, bl. 193′ m. d. — *Q 571, bl. 91 m. d. — M 191, bl. 261′ (Nov. 7).

2434. 1547 September 8. Das gsecz vom erschlagen man (Die fraisch in Israel): „Am fünften puech zaigt Mose an“ [cap. 21] in dem langen tone Herman Örtels MG 9, bl. 219. — M 8, bl. 635 m. d. — *M 11, bl. 47 m. d. — *M 192, bl. 170 m. d.

2435. 1547 September 8. Jupiter fuert Europa hin: „Ain künig der was Agenor genante“ [Bocc., durchl. fr.] in der feuerweis Wolff Puechners MG 9, bl. 220. — M 5, s. 482 m. d. — *M 11, bl. 310 m. d. — *M 12, bl. 19′ m. d. — *M 190, bl. 327 m. d.

2436. 1547 September 9. Adam und Eva: „Als Adam got erschaffen het“ in dem verholen tone des Friz Zorn MG 9, bl. 221. — M 8, bl. 610 m. d.

2437. 1547 September 9. Lon und straff Salomon

verkünd: „Nach dem Salomon eingeweicht“ [2. chron.] in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 9, bl. 222′. — Br, s. 880 m. d. — *M 8ª, bl. 16 11′ m. d.

nr. 2438. 1547 September 10. Bachus wirt zwir geporen: „Als der got Jupiter“ in der rebenweis des Hans Vogel MG 9, bl. 223. — M 8, bl. 12′ m. d. — *M 11, bl. 307 m. d.

nr. 2439. 1547 September 10. Die schwiger mit dem leylach „Ein kauffman het ein junges weib“ in dem frischen tone Vogels MG 9, bl. 225. — M 6, bl. 292′ m. d. — *M 193, bl. 256 m. d. — cgm. 5103, bl. 118′ m. d. — schwänke. bd. 4, nr. 397. Vergl. nr. 4851 = fastn. nr. 74.

nr. 2440. 1547 September 12. Die engelhuet (Die engel des menschen): „Als doctor Staupiz wart gefragt“ [Agricola] in dem schwarzen tone H. Vogels MG 9, bl. 226. — *M 11, bl. 331. — *M 192, bl. 282 m. d. — Theol. 833, bl. 5. — *U, bl. 245 m. d. — fol. 418, s. 483 m. d. — schwänke. bd. 4, nr. 398. Vergl. nr. 5122 = schwänke, bd. 1, nr. 195.

nr. 2441. 1547 September 13. Junckfrau Orciroe wirt ain pfert: „Als Phebus Coronis erschos“ in dem kurzen tone Hans Vogels MG 9, bl. 227. — *M 11, bl. 306′ m. d.

nr. 2442. 1547 September 13. Der künig Romulus (Tacius der gerecht künig): „Als zwen künig zw Rom“ in der rebenweis Hans Vogels MG 9, bl. 227′. — M 8, bl. 265′ m. d.

nr. 2443. 1547 September 13. Glueck und unglueck Theseus: „Ein künig in Epirum sas“ in dem güelden tone Wolframs MG 9, bl. 229. — M 8, bl. 239 m. d. — *M 11, bl. 290 m. d. („Als künig . . “)

nr. 2444. 1547 September 14. Das ewig künigreich Cristi (David sol das haus pawen): „Wie / David sas“ [2. Sam. 7] in dem uberlangen tone B. Regenbogens MG 9, bl. 229′. — Bb, s. 752 m. d. — *M 8ª, bl. 365′ m. d. — M 9, s. 22. — *M 192, bl. 230 m. d.

nr. 2445. 1547 September 14. Wider das pös maul, der 120. psalm: „Nun rueffe ich“ in der güelden radweis H. Frauenlobs MG 9, bl. 232. — M 8, bl. 512 m. o. — *M 193, bl. 52 m. d. Vergl. nr. 6038 = bd. 18, s. 471.

nr. 2446. 1547 September ?. Wider die reichen, der 49. psalm: „Auf merckt ir volcker eben“ in der morgenweis des Hans Sachs MG 9, bl. 233. Vergl. nr. 5997 = bd. 18, s. 204.

nr. 2447. 1547 September 15. Der pfarer mit der prillen: „Ein pfarer sas zw Detschelpach“ in dem dailton Hans Fol-

zens MG 9, bl. 234. — M 5, s. 14 m. d. — M 8, bl. 92 m. d. — *M 8a, bl. 306' m. d. — M 195, bl. 203 (Sept. 5). — *U, bl. 143' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 399.

2448. 1547 September 16. Von dem estand etlich gute ler: „Paw/lus schreibt ad Ephesios An dem fünften capitel" in der raysigen freudweis Jorg Schechners MG 9, bl. 235. — *M 11, bl. 102' m. d.

2449. 1547 September 16. Ascalaphus wirt ein nachtewl: „Als der got Pluto het geraubt" [Ovid] in dem hoftone Müglings MG 9, bl. 236. — M 5, s. 434 m. d. — *M 11, bl. 303' m. d. — *M 192, bl. 136 m. d. — *M 193, bl. 210 m. d. — *U, bl. 46' m. d.

2450. 1547 September ?. Der perg Sinay: „Im / zwelften thuet ad Hebreos" in der hohen bergweise Hans Sachsens MG 9, bl. 237.

2451. 1547 September 19. Die junckfrau Abisag, aligoria: „Da alde" [3. kön. 1] in der gülden schlagweis des L. Nunenpeck MG 9, bl. 239. — *M 11, bl. 27 m. d. — *M 192, bl. 192 m. d. — Theol. 833, bl. 51 m. d.

2452. 1547 September 20. Die pit Bersabe zw Salomo: „Do / Bersabe zu irem sun" (3. kön. 2) in der corweis des Six Peckmesser MG 9, bl. 240. — *M 11, bl. 52 (Sept. 29). — *M 192, bl. 189 m. d. — *U, bl. 105' m. d.

2453. 1547 September 20. Die frumb schwiger: „Als ein alter kauffman" [decam.] in der rebenweis Hans Vogels MG 9, bl. 242. — *M 11, bl. 346 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 400. Vergl. nr. 3951 = fastnachtsp. nr. 43.

2454. 1547 September 20. Das gestolen püechlein (Knab pis der mueter nassn ab): „Als in die schuele ging" [Aesop] in dem schwarzen tone Hans Vogels MG 9, bl. 243. — M 6, bl. 16' m. d. — M 191, bl. 286. — schwänke, bd. 4, nr. 401. Sieh bd. 17, s. 276 anm.

2455. 1547 September ?. . . . . „Als in Theba der Kriechen stat" im schwarzen tone H. Vogels MG 9, bl. 244.

2456. 1547 September 22. Pelopidas erwürgt vier tirannen: „Als in Theba der stat" in der rebenweis Hans Vogels MG 9, bl. 244'. — *M 11, bl. 277' m. d. — *M 189, bl. 34' m. d. — *M 192, bl. 171' m. d. — fol. 418, s. 324 m. d.

2457. 1547 September 22. Der bawern aderlaß sambt eynem zanbrecher: „Es ist nit lang, das es geschach"

SG 6, bl. 17 bis 18′ Der zanprecher handel = band 5, s. 273 bis 275 = schwänke, bd. 1, nr. 94. A bis K: 1557 September 22. Vergl. Simplicissimus (Hallische neudr. nr. 19/25) s. 312 f. — Enr. 52, 2 und Enr. 169. a. b. 3.

nr. 2458. 1547 September 23. Die füenff girsten prot und zwen fisch, aligoria: „Crist/us fuer uber mere“ in dem langen tone Linhart Nunenpecks MG 9, bl. 246. — *M 11, bl. 25 m. d. — *M 192, bl. 187′ (Oktob. 23).

nr. 2459. 1547 September 26. Die ergernus: „Die jünger draten zu Jesu“ in dem frischen tone Hans Vogels MG 9, bl. 247. — *M 11, bl. 21 m. d. — M 12, bl. 292 (1545). — *M 192, bl. 173 m. d. — Theol. 833, bl. 157 o. d.

nr. 2460. 1547 September ?. . . . . „Als Cristus war ausgon“ in dem linden tone des Jeronimus Traibolt MG 9, bl. 248. — fol. 22, nr. 44.

nr. 2461. 1547 September 27. Der unhöflich pawer: „Als Xantus war Esopo feint“ in dem hoftone Danhawsers MG 9, bl. 248. — M 5, s. 533. — M 10, bl. 246′. — *M 11, bl. 380 m. d. — M 12, bl. 299′. — schwänke, bd. 4, nr. 402.

nr. 2462. 1547 September 27. Etlich gueter ler Esopi: „Als Esopus erhielt pey leben“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 9, bl. 249. — *M 11, bl. 291 m. d. — *M 193, bl. 298 m. d. Vergl. nr. 2463 = bd. 4, s. 105.

nr. 2463. 1547 September 27. 36 guter zucht leer aus dem poeten Esopo: „Nach dem Esopus, der weiß man“ SG 6, bl. 39′ bis 40′ Etlich schone kurze ler . . . = band 4, s. 105 bis 107; dazu bd. 21, s. 397 f. Vergl. nr. 2462 = MG 9, bl. 249.

nr. 2464. 1547 September ?. Das erste pild: „Ich Johannes euer mitgnos“ [apoc.] in dem kreuztone Marners MG 9, bl. 251.

nr. 2465. 1547 September 28. Die art und natur des bisem thieres: „Isidorus“ in dem süßen tone Marners MG 9, bl. 251. — M 8, bl. 277′ (1548). Vergl. nr. 5784 = bd. 16, s. 511.

nr. 2466. 1547 September 29. Der phariseer straff: „Ein phariseer lued zw gaste“ [Luc. 11] in dem langen tone des B. Regenbogen MG 9, bl. 251. — *M 11, bl. 95′ m. d.

nr. 2467. 1547 Oktober ?. . . . . „Als künig Saul gestarbe“ in dem neuen tone Muscapluets MG 9, bl. 252.

nr. 2468. 1547 Oktober ?. Das senftkorn: „Im dreyzehenden

fein“ [Math.] in dem kreuztone Walthers MG 9, bl. 253.

2469. 1547 Oktober 4. Das maul mit dem fuchs und wolff: „Ein maul das ging auf grüner waid“ [Aesop] in der radweis des Liebe von Gengen MG 9, bl. 254. — M 5, s. 527. — M 8, bl. 52 m. d. — *M 11, bl. 322′ m. d. — M 12, bl. 269′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 403. Vergl. nr. 5186 = schwänke, bd. 2, nr. 203.

2470. 1547 Oktober 4. Die drey puelschaft mit dem pawrenknecht: „Ein pawrenknecht drey pulschaft het“ in der hagelweis Hüelzings MG 9, bl. 254. — fol. 22, nr. 18. — M 5, s. 411. — Lützelberger-Frommann s. 69. — schwänke, bd. 4, nr. 404.

2471. 1547 Oktober 4. Der esel fing ain wolff: „Ein esel weidet in dem wald“ [Aesop] in dem blühenden tone H. Frauenlobs MG 9, bl. 255. — M 5, s. 597. — *M 11, bl. 326′ m. d. — M 207, bl. 77. — *U, bl. 27′ m. d. — K. Goedeke I, s. 238. — schwänke, bd. 4, nr. 405.

2472. 1547 Oktober 5. Abraham und Sara mit dem künig Pharao: „Abraham in Egipten zoch“ in dem schwarzen tone H. Vogels MG 9, bl. 256. — Augsb. 104, bl. 173′. — M 191, 280′. — M 192, bl. 436 (1545). — Will. III 784, bl. 14′ (1545).

2473. 1547 Oktober 5. Der kranck peim wasserteich, aligoria: „Jesus zog aufs fest gen Jerusalem“ [Joh. 5] in der engelweis des Hans Vogel MG 9, bl. 257. — *M 11, bl. 139′ m. d. — M 12, bl. 214 m. d. — *M 192, bl. 174 m. d.

2474. 1547 Oktober 5. Das hoch ewangeli Johanis: „In dem anfang so war das worte“ in der dretten fridweis des Baltas Fridel MG 9, bl. 259. — *M 12, bl. 28′ m. d.

2475. 1547 Oktober ?. Der dochter feint: „Eins purgers sun der nam ein weib“ in dem hoftone Jorg Schillers MG 9, bl. 260. — schwänke, bd. 4, nr. 406. Vergl. nr. 5794 = bd. 21, s. 206 = schwänke, bd. 2, nr. 344.

2476. 1547 Oktober 6. Die Duercken und Cristen im schiff: „Eins tages fueren auf dem mere“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 9, bl. 261. — M 8, bl. 485′ m. d. — *M 11, bl. 331′ m. d. — M 191, bl. 29. — Q 571, bl. 228. — fol. 418, s. 326. — K. Goedeke I, s. 239. Vergl. nr. 2477 = bd. 2, s. 335 und J. Bolte: Euphorion 3, s. 360.

2477. 1547 Oktober 6. Historia. Die XV Cristen und XV Türcken, so auff dem meer furen: „Als man zelt vierzehen hundert jar“ SG 6, bl. 40′ bis 41′ Die 30 kauflewt

im schieff 15 cristen vnd 15 dürcken = band 2, s. 335 bis 337; dazu bd. 21, s. 365 und bd. 23, s. 513. Vergl. nr. 2476.

nr. 2478. 1547 Oktober ?. Der stolz ungluckhaft wolf: „Als sich ain wolff frw denet und tet ein schis“ [Aesop] in Römers gesangweis MG 9, bl. 262. — schwänke, bd. 4, nr. 407. Vergl. nr. 5591 = bd. 17, s. 459.

nr. 2479. 1547 Oktober 8. Persanes reit Aristotilem: „Alexander“ in der rorweis Pfalzens von Straspurg MG 9, bl. 263. — Augsb. 104, bl. 372. — M 6, bl. 31 m. d. — *M 8a, bl. 300 m. d. — M 10, bl. 263 o. d. — M 191, bl. 174. — *M 192, bl. 186 m. d. Vergl. nr. 4265 = bd. 12, s. 241 und sieh W. Abele, s. 61 f.

nr. 2480. 1547 Oktober ?. Die verkauffung Esopi: „Als zv verkauffen an dem marck da stone“ in der zugweis Frauenlobs MG 9, bl. 263'. — schwänke, bd. 4, nr. 408.

nr. 2481. 1547 Oktober 10. Der centaurer schlacht: „Als Pirithous nam sein hippitome“ in dem vergessen tone des H. Frauenlob MG 9, bl. 265. — M 5, s. 483 m. d. — M 8, bl. 9' m. d. — *M 11, bl. 301 (Oktob. 17). — *M 12, bl. 20' m. d. — *M 189, bl. 76 m. d.

nr. 2482. 1547 Oktober 10. Pann pfiff mit Phebo: „Pann der pewrisch got auf eim perge sas“ [Ovid] in der grundweis des H. Frauenlob MG 9, bl. 265. — M 5, s. 751 m. d.

nr. 2483. 1547 Oktober 11. Die clag Jeremie 5: „Gedenck doch herr, wie es uns geht“ in dem laitone Herman Örtels MG 9, bl. 266. — M 8, bl. 523 o. d. — *M 11, bl. 110' — M 192, bl. 364 (1550 Dezbr. 8).

nr. 2484. 1547 Oktober 12. Die drey ermorten ritter: „Zw Rom ein alter ritter sas“ [g. R.] in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 9, bl. 268. — *M 11, bl. 273 m. d.

nr. 2485. 1547 Oktober ?. Kalman mit der mücken: „Ein mück sas auf ein hawbet kal“ [Aesop] in dem guelden tone B. Regenbogens MG 9, bl. 269. — schwänke, bd. 4, nr. 409.

nr. 2486. 1547 Oktober ?. Der faist hund mit dem wolff: „Ein hund der loff für ainen wald“ [Aesop] in dem feinen tone Walthers MG 9, bl. 269. — schwänke, bd. 4, nr. 410.

nr. 2487. 1547 Oktober 13. Freud der gemain, 122. psalm: „Ich frew mich des das mir“ in dem kreuztone Wolframs MG 9, bl. 270. — *M 192, bl. 241' m. d. — cgm. 5103, bl. 60. Vergl. nr. 6039 = bd. 18, s. 476.

nr. 2488. 1547 Oktober ?. Crewz der gemain, 129. psalm:

„Sie haben mich gedrengt“ in dem kreuztone Walthers MG 9, bl. 271. Vergl. nr. 6043 = bd. 18, s. 493.

2489. 1547 Oktober 14. Zwayer ritter lieb: „Ein / fraw von edlem stame“ in der silberweis Hans Sachsens MG 9, bl. 272. — M 8, bl. 270′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 411. Vergl. nr. 3689 = fastn. nr. 35.

2490. 1547 Oktober 14. Der schiffman mit dem kind: „In / Venedig der state“ in der silberweis Hans Sachsens MG 9, bl. 273. — M 5, s. 526. — *M 11, bl. 345′ m. d. — M 12, bl. 239′. — *M 193, bl. 226. — schw., bd. 4, nr. 412.

2491. 1547 Oktober 16. Die drey löblichen pewerin: „Drey pauren sasen pey dem weine“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 9, bl. 274. — fol. 23, nr. 240 m. d. — M 12, bl. 175′ (Novemb. 16). — M 190, bl. 400′ m. d. — M 191, bl. 25′. — Q 571, bl. 159. — Enr. 215 und Enr. 17, 3. — schwänke, bd. 4, nr. 413. Vergl. nr. 2492 = schwänke, bd. 1, nr. 96.

2492. 1547 Oktober 16. Die drey löblichen pewrin: „Drey pawren sasen pey dem wein“ SG 6, bl. 41′ bis 42 = band 22, s. 410 bis 411 = schwänke, bd. 1, nr. 96. Vergl. nr. 2491 = MG 9, bl. 274 und nr. 5775 = schwänke, bd. 2, nr. 336.

2493. 1547 Oktober. Athalia das mordisch bel (nach dem 2. königbuche) stand, wie r, bl. 95ª angiebt, MG 9, bl. 275.

2494. 1547 Oktober ?. Der dannpaumb mit dem ror: „Ein hohe than stund in dem walde“ [Aesop] in dem süßen tone Harders MG 9, bl. 276. — schwänke, bd. 4, nr. 414.

2495. 1547 Oktober ?. Der leb mit dem groben esel: „Ein esel gar hochmüetig was“ in dem spiegeltone Frauenlobs MG 9, bl. 277. — schwänke, bd. 4, nr. 415.

2496. 1547 Oktober ?. Die schwalbe mit dem hanff: „Ains dages stund der vogel schar“ in Klingsors schwarzem tone MG 9, bl. 278. — schwänke, bd. 4, nr. 416.

2497. 1547 Oktober ?. Der adler mit dem hurnewsl: „Ein adler einem hasen lang nach stelet“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 9, bl. 278. — schwänke, bd. 4, nr. 417.

2498. 1547 Oktober ?. Der krebs mit dem fischgeyer: „Es war ain alt fisch geyer“ in dem geylen tone Frauenlobs MG 9, bl. 279. — schwänke, bd. 4, nr. 418.

2499. 1547 Oktober 18. Das lob guter weisheit: „An der strasen rueft die weisheit“ in dem langen tone Herman

Örtels MG 9, bl. 280. — M 6, bl. 387′ m. noten. Vergl. nr. 5846 = bd. 19, s. 255.

nr. 2500. 1547 Oktober 19. Der herzog von Purgund: „In Hoch-purgund ain ritter sase“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 9, bl. 281. — M 12, bl. 281 m. d. — fol. 419, s. 294 m. d. — K. Goedeke I, s. 241. Vergl. nr. 2501 = bd. 22, s. 412 und nr. 5044 = bd. 2, s. 331.

nr. 2501. 1547 Oktober 19. Die zwen ritter von purgund. das urtail des herzogen: „In hoch purgund ein ritter sas“ SG 6, bl. 42′ bis 43 = band 22, s. 412 bis 413. Vergl. nr. 2500 = MG 9, bl. 281 und nr. 5044 = bd. 2, s. 331 und nr. 3743 = bd. 8, s. 81.

nr. 2502. 1547 Oktober 19. Leo mit den drey falschen zeugen: „Zw Hohen Senis sas“ [gesta Rom.] in dem grünen tone Müglings MG 9, bl. 282. — *M 11, 268′ m. d.

nr. 2503. 1547 Oktober ?. Die zwen schmarozer: „Zwen schmarozer“ [decam.] in dem rewter tone des Kunz Fülsack MG 9, bl. 283. — M 5, s. 255. — schwänke, bd. 4, nr. 419.

nr. 2504. 1547 Oktober 20. Die daub mit der ameis: „Ein ameis durstig was“ in dem kurzen tone Müglings MG 9, bl. 284. — M 5, s. 662 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 420.

nr. 2505. 1547 Oktober 20. Das verloren schwert: „Ain mal ein pilgerim ging uber lande“ in dem plueton des Stolle MG 9, bl. 285′. — M 5, s. 909 m. d.

nr. 2506. 1547 Oktober 20. Die kaiserin mit dem leben: „Filius macht zw Rom ain pild“ [Pauli] in dem schatztone des H. Vogel MG 9, bl. 286. — fol. 419, s. 172 m. d. — K. Goedeke I, s. 244. — schwänke, bd. 4, nr. 421. Vergl. nr. 5790 = bd. 21, s. 197 = schwänke, bd. 2, nr. 342 und Goedekes grundriß, band II. s. 253, 3.

nr. 2507. 1547 Oktober 21. Der wider mit dem wolf: „Ein pawer het ain hunde“ [Aesop] in der spruchweise des Hans Sachs MG 9, bl. 287. — M 190, bl. 367′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 422. Vergl. nr. 2508 = schwänke, bd. 1, nr. 97.

nr. 2508. 1547 Oktober 21. Der wider mit dem wolff: „Ein pawer het ein hund“ [Aesop] SG 6, bl. 43 bis 44 = band 22, s. 414 bis 415 = schwänke, bd. 1, nr. 97; dazu Nürnb. festschr. s. 92. Vergl. nr. 2507 = MG 9, bl. 287 und nr. 5789 = bd. 17, s. 479.

nr. 2509. 1547 Oktober ?. Die neun schmeck im estant: „Neun schmeck sint in der arzeneye“ in dem rosentone des

Hans Sachs MG 9, bl. 288. Vergl. nr. 904 = schw., bd. 1, nr. 55.

1547 Oktober 27 sieh nr. 2549 = 1547 November 27.

2510. 1547 Oktober 28. Der pawrenknecht mit st. Jacob: „Ein pawren knecht der het ein Jacobfart“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 9, bl. 289. — M 5, s. 498 m. d. — *M 12, bl. 113′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 423.

2511. 1547 Oktober ?. Der alt huestet mon: „Ains mals da war ein alter mon“ in dem guelden tone Marners MG 9, bl. 290. — M 5, s. 808 o. d. — schwänke, bd. 4, nr. 424.

2512. 1547 Oktober 29. Der künig mit seim dichter: „Ain künig ein poeten het“ in dem blauen tone H. Frauenlobs MG 9, bl. 291. — *M 188, bl. 121 m. d.

2513. 1547 Oktober 29. Der müelner mit dem studenten: „Ein muelner het ein studenten zu Ingelstat“ in dem langen tone Müglings MG 9, bl. 291. — M 5, s. 824 m. d. — M 8, bl. 103′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 425. Vergl. nr. 5322 = schwänke, bd. 2, nr. 240.

2514. 1547 Oktober 29. Der paurenknecht mit den würzen: „Ein paurenknecht auf ein dorfkirchweich kome“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 9, bl. 293. — *M 8ª, bl. 282 m. d. — *M 12, bl. 140 m. d. und bl. 281′ (Oktob. 20). — schwänke, bd. 4, nr. 426.

2515. 1547 Oktober ?. Von der zukunft Cristi: „Am/os am leczten der prophet“ in der gesangweis des Albrecht Lesch MG 9, bl. 294.

2516. 1547 November 1. Ruet die gancz histori: „Als zw der richter zeit“ in dem überlangen tone Hans Vogels MG 9, bl. 295. — Augsb. 104, bl. 29′. — *U, bl. 167 m. d.

2517. 1547 November 2. Der dieb mit dem hund: „Ains nachtz ein dieb kam in ain haus“ [Aesop] in dem frauenehrenton des Ehrenbot MG 9, bl. 299. — M 5, s. 889 o. d. — *M 11, bl. 330 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 427.

2518. 1547 November 2. Der wisel mit der maus: „Ein wissel alt und arge“ in dem vergolten tone Wolframs MG 9, bl. 300. — fol. 23, nr. 204. — M 8, bl. 331′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 428.

2519. 1547 November ?. . . . . : „Ein schweins mueter zv der gepurt“ in der flamweis Wolframs MG 9, bl. 300. — schwänke, bd. 4, nr. 429.

2520. 1547 November 3. Der fawl pauer mit den hunden: „Ain mal ein fauler pauer war“ [Brant] in dem kurzen

tone des Hans Vogel MG 9, bl. 301. — M 10, bl. 249'. — schwänke, bd. 4, nr. 430. Vgl. nr. 5796 = schw., bd. 2, nr. 346.

nr. 2521. 1547 November ?. Traumb vom leben: „Es traumbt aim purger alde“ in der traumweise Müglings MG 9, bl. 302.

nr. 2522. 1547 November 4. Der künig von Engelant mit dem pawer: „Sebastianus Prant“ in dem süßen tone Schillers MG 9, bl. 303. — fol. 419, s. 434 m. d. — K. Goedeke I, s. 247. — schwänke, bd. 4, nr. 431. Vergl. nr. 5787 = bd. 21, s. 192 = schwänke, bd. 2, nr. 339.

nr. 2523. 1547 November 4. Der schmehent kaufmon: „Als zv Florenz sassen zw disch“ [Brant] in dem hoftone Jorg Schillers MG 9, bl. 304. — M 5, s. 68. — schwänke, bd. 4, nr. 432. Vergl. nr. 5798 = schwänke, bd. 2, nr. 348.

nr. 2524. 1547 November 5. Der aff mit der schiltkrotten: „Ein schiltkröt wont pey einem se“ [Bidpai] in der alment des alten Stolle MG 9, bl. 305. — M 10, bl. 253'. — schwänke, bd. 4, nr. 433. Vergl. nr. 5797 = schwänke, bd. 2, nr. 347.

nr. 2525. 1547 November 5. Der sprecher mit dem rock: „Zw Straspurg war ein sprecher“ in der spruchweise des Hans Sachs MG 9, bl. 306. — schwänke, bd. 4, nr. 434. Vergl. nr. 2526 = schwänke, bd. 1, nr. 98.

nr. 2526. 1547 November 5. Der sprecher mit dem rock: „Zw Straspurg war ein sprecher“ SG 6, bl. 44 bis 45 = band 22, s. 416 bis 417 = schwänke, bd. 1, nr. 98; dazu Nürnb. festschr. s. 93. Vergl. nr. 2525 = MG 9, bl. 306 und nr. 5791 = bd. 21, s. 201 = schwänke, bd. 2, nr. 343.

nr. 2527. 1547 November 9. Ein comedi mit neunzehen personen: Der Hiob, und hat 5 actus: „Heyl und glück sey euch hie allen!“ SG 6, bl. 18' bis 32 Ein comedi der Job ... = band 6, s. 29 bis 55; dazu bd. 23, s. 518 f. A bis K haben das datum: November 19.

nr. 2528. 1547 November 15. Die neun namen Cristi: „Esaias zaigt an dem 9 eben“ in der engelweis des Hans Vogel MG 9, bl. 307. — Bb, s. 172 m. d. — *M 11, bl. 135 m. d. — M 192, bl. 376 (Sept. 20).

nr. 2529. 1547 November 15. Die gepurt Cristi: „Hort es pegab sich zv der zeite“ [Luc. 2] in dem langen tone des Cunrat Nachtigal, MG 9, bl. 308. — M 10, bl. 36 m. d. — *M 11, bl. 117 m. d. — *M 189, bl. 61 m. d.

nr. 2530. 1547 November 15. Das pild der waren freuntschaft: „Die poeten haben gedichte“ in dem rosentone des

H. Sachs MG 9, bl. 309. — *M 11, bl. 296 m. d. — M 12, bl. 172' m. d. — *M 193, bl. 214 m. d. — fol. 418, s. 240 m. d. Vergl. nr. 2531 = bd. 23, s. 122.

2531. 1547 November 15. Das pild der waren freuntschaft: „Die poeten haben gedicht" SG 6, bl. 45 bis 46 = band 23, s. 122 bis 123. Vergl. nr. 2530 = MG 9, bl. 309 und nr. 5383 = bd. 7, s. 421.

2532. 1547 November 16. Der pauer mit der egen: „Ein paurenknecht verdinget sich" in dem dailton Hans Folzens MG 9, bl. 310. — M 5, s. 761 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 435.

2533. 1547 November 16. Der pawer mit der pfeffersueppen: „Ein paurenknecht" in der feyelweis Hans Folzens MG 9, bl. 310. — M 5, s. 21 (Juni 12). — *M 11, bl. 385 m. d. — *M 189, bl. 50' m. d. — *Will., bl. 309 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 436.

2534. 1547 November 16. Der dieb stal im selb waizen: „Zwen gselen schüetten auf ain tag" in dem senften ton des Cunrat Nachtigal MG 9, bl. 311. — M 5, s. 476 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 437.

2535. 1547 November 17. Des ritters zwo döchter: „Ein riter sas in welschem lande" [decam.] in dem rosentone Hans Sachsens MG 9, bl. 312. — *M 11, bl. 279 m. d. — fol. 419, s. 52 m. d. Vergl. nr. 2536 = bd. 22, s. 418.

2536. 1547 November 17. Der ritter mit den zwayen schönen döchtern: „Ein ritter sas in welschem land" SG 6, bl. 46 bis 47 = band 22, s. 418 bis 419. Vergl. nr. 2535 = MG 9, bl. 312 und nr. 5786 = bd. 20, s. 445.

2537. 1547 November 17 (?). Der alt scheysser: „Ein alter mon gehayrat het" in dem frauenehrenton des Ehrenbot MG 9, bl. 313. — M 5, s. 208. — schwänke, bd. 4, nr. 438.

2538. 1547 November 17. Von pekerung der sünder, das erst der 1. epistel Johannis: „Jo/hanes spricht das wort im anfang ware" in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 9, bl. 314. — M 8, bl. 577 m. d. — M 8ª, bl. 14'.

2539. 1547 November 18. Danck der gottes genaden, 26. psalm: „Herr / schaff mir recht wan ich pin gar on acht" in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 9, bl. 315. — *M 8ª, bl. 15 m. d. Vergl. nr. 6003 = bd. 18, s. 116.

2540. 1547 November ?. Ein ler der regenten, Sir. 10: „Die werck den maister loben sent" in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 9, bl. 316. Vergl. nr. 5710 = bd. 19, s. 39.

nr. 2541. 1547 November ?. Der rab mit den pfaben federn: „Ains tages fund ein rabe“ in dem hohen tone Ketners MG 9, bl. 317. — schwänke, bd. 4, nr. 439.

1547 November 19 sieh nr. 2527 = bd. 6, s. 29.

nr. 2542. 1547 November 20. Der pawer mit dem dot: „Ein pawer wolt gwinn ein gfatern“ SG 6, bl. 47 bis 48 = band 22, s. 420 bis 421. — Bechsteins deutsches museum, n. f. 1, s. 182 bis 184. — schwänke, bd. 1, nr. 99; dazu dort bd. 2, s. XIV und Nürnb. festschr. s. 93. Vergl. nr. 2566 = MG 9, bl. 340.

nr. 2543. 1547 November 21. Die unschuldigen kindlein: „Als nun die weissen zogen hin“ in dem verborgenen tone des Friz Zorn MG 9, bl. 318. — *M 8a, bl. 131′ m. d. — — *M 188, bl. 43 und bl. 292 m. d.

nr. 2544. 1547 November 22. Die war prüderlich lieb gepilt: „Als ich ausginge in des Mayen pluet einmal“ in der osterweis Ketners MG 9, bl. 319. — fol. 418, s. 328 m. d.

nr. 2545. 1547 November 25. Der arm klagent wolff: „Eins winters ging ich für ain hag“ in der abenteuerweis des Hans Folz MG 9, bl. 320. — M 8, bl. 390′ bis 391′ m. d. — *M 11, bl. 329 m. d. — J. M. Wagner, archiv f. dtsch. sprache. Wien 1874. 1, s. 417 f. — schwänke, bd. 4, nr. 440. Vergl. nr. 1258 = band 3, s. 554.

nr. 2546. 1547 November 25. Das pitter sûes elich leben: „Erstlich als ich hayraten wolde“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 9, bl. 321. — M 12, bl. 173′ m. d. — M 190, bl. 402 m. d. — Enr. 100, 8 und Enr. 178, 2. — schwänke, bd. 4, nr. 441. Vergl. nr. 1131 = schwänke, bd. 1, nr. 70.

nr. 2547. 1547 November 26. Der gros merfisch: „Aristippus der weise“ in der zirkelweise des Albrecht Lesch MG 9, bl. 322. — *M 190, bl. 345 m. d.

nr. 2548. 1547 November 26. Die philosophi mit den reichen: „Dionisius der tiranne fraget“ [Plutarchs sprüche] in dem roten tone Peter Zwingers MG 9, bl. 323. — *M 188, bl. 111 m. d. Vergl. nr. 5792 = bd. 16, s. 456.

nr. 2549. 1547 November 27. Gesprech der Philosophia mit eynem melancolischen, betrübten jüngling: „Eins mals lag ich im summer“ SG 6, bl. 48 bis 50′ Ein gesprech von der schwermüetigen melancoley zw vertreiben = band 4, s. 141 bis 146; dazu bd. 21, s. 399. A bis K: Oktober 27.

nr. 2550. 1547 November 29. Der englisch grues: „Als

gotes wort der welt hailand“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 9, bl. 323. — Br, s. 1082 m. d. — Theol. 833, bl. 35 m. d.

ir. 2551. 1547 November 29. Der palck im aug, aligoria: „Crist/us sagt aber ein gleichnus“ [Luc. 6] in der gesangweis Hans Sachsens MG 9, bl. 325. — Br, s. 704 m. d. — *M 11, bl. 164′ m. d.

ar. 2552. 1547 November ?. Ewlenspigel schais in senft: „Ewlenspigel kam auf ein schlos“ in der morgenweise Schillers MG 9, bl. 326. — schwänke, bd. 4, nr. 442.

ar. 2553. 1547 November 30. Der guet und pos paum: „Crist/us der spricht ein gueter paum“ [Luc. 6] in der gesangweis des H. Sachs MG 9, bl. 327. — Br, s. 706 m. d. *M 11, bl. 161′ m. d. — *M 190, bl. 240 m. d.

ar. 2554. 1547 Dezember 3. Zeit-register bin ich genandt, Ich mach dir offenwar bekandt, Was sich das gantze jar begeyt Durch die zwölff monat yeder zeit: „Januarius bin ich genandt“ SG 6, bl. 32 bis 37′ Zeit reigister . . . = band 4, s. 267 bis 277; sieh dort s. 447 und bd. 21, s. 405 f. — Enr. 325 ( ).

ar. 2555. 1547 Dezember 8. Die gefencknus Petri: „Nachdem gefangen wart Petrus“ in dem gefangen tone des H. Vogel MG 9, bl. 328. — *M 8ª, bl. 336′ (1545). — *M 188, bl. 177 m. d. — *M 192, bl. 81 m. d.

ar. 2556. 1547 Dezember 9. Die fluecht künig David zu Achis: „Nach / dem David entrone“ [1. kön. 21] in dem ueberkronten tone Dullers MG 9, bl. 330. — *M 8ª, bl. 354 m. d. — *M 11, bl. 173 m. d. — *M 188, bl. 11 m. d. — *M 192, bl. 239 m. d. — *U, bl. 257′ m. d. — W, bl. 370. — cgm. 5103, bl. 69′.

ar. 2557. 1547 Dezember ?. Ewlenspigel mit dem esel: „Ewlenspigel fuer Ertfurt lieff“ in dem späten tone Frauenlobs MG 9, bl. 331. — schwänke, bd. 4, nr. 443.

ar. 2558. 1547 Dezember 12. Der reich jüngling: „Als ein jüngling zv Jesw drat“ in dem laiton Herman Örtels MG 9, bl. 332. — fol. 23, nr. 234 o. d. — *M 189, bl. 53 m. d. — Enr. 73.

ar. 2559. 1547 Dezember 13. Der pösen weiber zungen lösen (Der mesner mit dem kirssenholz): „Ein mesner in aim dorfe sas“ [Pauli] in dem frischen tone des H. Vogel MG 9, bl. 333. — M 5, s. 36 (Sept. 13). — *M 189, bl. 40 m. d. — *U, bl. 177′ m. d. — K. Goedeke I, s. 251. — schwänke, bd. 4, nr. 444. Vergl. nr. 4339 = fastnachtsp. nr. 64.

nr. 2560. 1547 Dezember 14. Die achtzehn schön ainr junckfrawen: „Ein junckfraw in höfflicher ziere“ in der junckfrawweis H. Vogels MG 9, bl. 334. — *U, bl. 251 m. d. — K. Goedeke I, s. 253. — schwänke, bd. 4, nr. 445. Vergl. nr. 137 = bd. 5, s. 176 = schwänke, bd. 1, nr. 1.

nr. 2561. 1547 Dezember 14. Der pund Abraham (Ysaac) mit Abimelech: „Got erschain Ysaac zv nachte“ in der dretten fridweis des Baltas Drexel MG 9, bl. 335. — *M 195. bl. 18 m. d.

nr. 2562. 1547 Dezember 15. Die rain- vnd vnrainen vögel: „An / dem ailften capitel“ [Levit.] in der vogelweis Hans Vogels MG 9, bl. 336'. — *M 11, bl. 145 m. d. — *M 189, bl. 38' m. d. — *U, bl. 252' m. d. — *Will., bl. 311'.

nr. 2563. 1547 Dezember 16. Der paurnknecht im sewtrog: „Ein pawrenknecht der wolt gen Ach hin wallen“ in der grundweis Frauenlobs MG 9, bl. 337. — M 5, s. 505. — *M 12, bl. 139 (Dezbr. 6). — schwänke, bd. 4, nr. 446.

nr. 2564. 1547 Dezember 16. Dem Payren prach man die zen aus: „Neun Payren wolten hinwallen gen Ach“ in dem kurzen tone Hans Sachsens MG 9, bl. 338. — M 5, s. 908 m. d. M 10, bl. 266' m. d. — *M 193, bl. 242 m. d. — schwänke. bd. 4, nr. 447.

nr. 2565. 1547 Dezember 19. Der centurio, aligoria: „Da Jesus zw Capernaum“ [Math. 8] in dem gefangen tone des H. Vogel MG 9, bl. 339. — *M 11, bl. 147' m. d. — M 192. bl. 366 m. d. — Will. III 784, bl. 399'.

nr. 2566. 1547 Dezember 20. Der pawer mit dem dot: „Ein pawer wolt gwinen ain gfatern“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 9, bl. 340'. — fol. 22, nr. 20 (1553 Novbr. 17). — Q 583, bl. 229 m. d. — Zsch. d. ver. f. volkskunde 1894. s. 37. — schwänke, bd. 4, nr. 448. Vergl. nr. 2542 = bd. 22, s. 420.

nr. 2567. 1547 Dezember 27. Die volkumenlich constellacion der planetten und ander götter, zw Haideck eins nachtz gesehen worden: „Als man zelt fünfzehundert jar“ SG 6, bl. 50' bis 51' = band 22, s. 422 bis 423.

nr. 2568. 1547 Dezember 31. Wider die falschen richter. 82. psalm: „Gott stet in der gottes gemain“ in dem paratreyen Friz Ketners MG 9, bl. 341. — Br, s. 834 m. d. — *M 190, bl. 436 m. d. Vergl. nr. 6027 = bd. 18, s. 323.

1548 Januar 1 sieh nr. 2573 = 1548 Januar 10.

nr. 2569. **1548** Januar 1. Die zwen pachanten im kernder: „Zw Erdfurt waren zwen pachanten“ [Pauli] in dem rosentone Hans Sachsens MG 10, bl. 1. — *M 193, bl. 152 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 449. Vergl. nr. 2570 = schwänke, bd. 1, nr. 100 und nr. 5233 = schwänke, bd. 2, nr. 216. Sieh auch nr. 548 = MG 4, bl. 49.

Mit diesem gedichte begann Hans Sachs sein zehntes [verlorenes] meistergesangbuch.

nr. 2570. 1548 Januar 1. Die zwen pachanten im dottenkercker mit dem hemel: „Zw Ertfurt waren zwen pechanten“ [Pauli] SG 6, bl. 51′ bis 52′ = band 22, s. 424 bis 426 = schwänke, bd. 1, nr. 100; dazu dort bd. 2, s. XIV und Nürnb. festschr. s. 93. Vergl. nr. 2569 = MG 10, bl. 1.

nr. 2571. 1548 Januar 9. Eulenspiegel auf dem ros: „Nach dem und Ewlenspigel wart geporen“ in dem spiegelton des Ehrenbot MG 10, bl. 2. — M 5, s. 815 (1547 Jan. 9) — M 195, bl. 345. — Will. III 784, bl. 506′ (1547 Jan. 9). — schwänke, bd. 4, nr. 450.

nr. 2572. 1548 Januar 10. Ein beschreibung des neids: „Ovidius den neid beschrieb“ in der abenteuerweis Hans Folzen MG 10, bl. 2. — fol. 23, nr. 204 m. d. Vergl. nr. 2573 = bd. 3, s. 339.

nr. 2573. 1548 Januar 10. Das feindselig hauß des Neydes auß der beschreibung Ovidii: „Ovidius den neid beschrieb“ SG 6, bl. 52′ bis 53′ Das haus des schnöden neides = band 3, s. 339 bis 341; dazu bd. 21, s. 380. A bis K: 1548 Januar 1. Enr. 216. Vergl. nr. 2572 = MG 10, bl. 2.

nr. 2574. 1548 Januar 12. Die nacketen philosophi in India: „Als Alexander magnus zuege“ in dem süßen tone Harders MG 10, bl. 3. — M 8, bl. 471 bis 471′ m. d. — *M 193, bl. 154 m. d.

nr. 2575. 1548 Januar ?. Die klagenden müeter: „Sabellicus schreibet mit rechten“ in dem kurzen tone des Regenbogen MG 10, bl. 4.

nr. 2576. 1548 Januar ?. Das lob der weisheit: „Wol dem, der die weisheit holde“ [spr. Sal. 3] in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 10, bl. 5. Vergl. nr. 5732 = bd. 19, s. 234.

nr. 2577. 1548 Januar 13. Der döricht liebhabend jüngling: „Salomo am sibenden sprichte“ [prov.] in dem langen tone des Regenbogen MG 10, bl. 6. — Bb, s. 997 m. d. —

*M 11, bl. 67′ m. d. — *M 190, bl. 171 m. d. — *M 195, bl. 42 m. d. Vergl. nr. 5845 = bd. 19, s. 251.

nr. 2578. 1548 Januar 17. Ein comedi Plauti mit 10 person, heyst Menechmi und hat 5 actus: „Heyl unnd glück sey euch allensamen“ SG 6, bl. 53′ bis 65 Ein comedi des weitperüempten poeten Plauti .... = band 7, bl. 98 bis 123; dazu bd. 23, s. 520 bis 523.

nr. 2579. 1548 Januar ?. Evangelium und gesecz, 50. psalm: „Got der herre der mechtig“ in dem lange tone des Hans Sachs MG 10, bl. 7. Vergl. nr. 5998 = bd. 18, s. 208.

nr. 2580. 1548 Januar 23. Pund gottes mit Abraham: „Hört nach diesen geschichten sich pegab“ [gen. 15] in dem neuen tone des Hans Sachs MG 10, bl. 8. — Will. III 784, bl. 17′ m. d.

nr. 2581. 1548 Januar 24. Schucz cristlicher gemain. 48. psalm: „Gros ist der herr und hoch perüemt“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 10, bl. 10. — *M 188, bl. 294 m. d. Vergl. nr. 5969 = bd. 18, s. 200.

nr. 2582. 1548 Januar 24. Wider die feint, 29. psalm: „Hie/her pringet dem herren lob und err“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 10, bl. 11. — M 190, bl. 434′ m. d. Vergl. nr. 6004 = bd. 18, s. 126.

nr. 2583. 1548 Januar 27. Der scheinpart-spruch. Ankunfft und desselben bedeutung:

„Als fünffzehen hundert jar
Und neun und dreissig war“

SG 6, bl. 65 bis 69′ Der schönpart spruech vrsprung des schönparz vnd was er bedewtet = band 4, s. 200 bis 208; dazu bd. 21, s. 401 f.

nr. 2584. 1548 Januar 30. Der maler mit dem dumprobst: „Zw Regenspurg ein maler sase“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 10, bl. 12. — M 5, s. 232 o. d. — M 9, bl. 626. — M 10, bl. 44′ m. d.; danach Charles Schweitzer, s. 434. — Theol. 833, bl. 114′ bis 115′. — schwänke, bd. 4, nr. 451. Vergl. nr. 2585 = bd. 22, s. 427.

nr. 2585. 1548 Januar 30. Der maler mit dem thumbrobst zw Regenspurg: „Zw Regenspurg ein maler sas“ SG 6, bl. 69′ bis 70′; = band 22, s. 427 bis 428 = schwänke, bd. 1, nr. 101; dazu Nürnb. festschr. s. 97. Vergl. nr. 2584 = MG 10, bl. 12.

nr. 2586. 1548 Januar 30. Die drey schalckhaftigen studen-

ten: „Drey schreiber zugen uber felt“ in der abenteuerweis Hans Folzens MG 10, bl. 13. — schwänke, bd. 4, nr. 452. Vergl. nr. 2587 = bd. 22, s. 429; nr. 3132 = MG 11, bl. 96 und nr. 3504 = fastn. nr. 29.

2587. 1548 Januar 30. Die drey schalckhaftigen studenten: „Drey schreiber zogen uberfelt“ SG 6, bl. 70′ bis 71′ = band 22, s. 429 bis 430 = schwänke, bd. 1, nr. 102; dazu dort bd. 2, s. XV und Nürnb. festschr. s. 99. Vergl. nr. 2586 = MG 10, bl. 13.

2588. 1548 Januar 31. Die pegrebnus Mose: „Got sprach Mose“ in dem laitone Nachtigals MG 10, bl. 14. — *M 188, bl. 73 m. d.

2589. 1548 Februar 1. Das gaistlich Jerusalm: „Johannes apocalipsis“ [cap. 21] in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 10, bl. 15. — Bb, s. 321. — *M 195, bl. 149 m. d. — *cgm. 5103, bl. 285 m. d.

2590. 1548 Februar ?. Engel des alten testament: „Der / herr mit Mose redet das“ [exod.] in dem freien tone Hans Folzens MG 10, bl. 16.

2591. 1548 Februar ?. Gesecz Mose: „Hört wie der herr zu Mose sprach“ [exod.] in dem gedailten tone Nachtigals MG 10, bl. 17.

2592. 1548 Februar 8. Der pfaff in der wolffsgrueben: „Ein edelman in Francken sase“ [Rosenblüt] in dem rosentone des Hans Sachs MG 10, bl. 18. — *M 11, bl. 348 m. d. — schw., bd. 4, nr. 453. Vergl. nr. 2593 = schwänke, bd. 1, nr. 103.

2593. 1548 Februar 8. Der pfaff in der wolfsgrueben: „Ein edelman in Francken sas“ SG 6, bl. 71′ bis 72′ = band 22, s. 431 f. = schwänke, bd. 1, nr. 103; dazu dort bd. 2, s. XV und Nürnb. festschr. s. 100. Vgl. nr. 2592 = MG 10, bl. 18.

2594. 1548 Februar 8. Das reich Cristi, 18. psalm: „Ich / pin dir holt, got mein fels und mein stercke“ in dem uberlangen tone des Hans Sachs MG 10, bl. 19. — M 10, bl. 18 m. d. — *M 11, bl. 1 m. d. — *M 189, bl. 1 m. d. Vergl. nr. 5968 = bd. 18, s. 83.

2595. 1548 Februar 10. Ain gulden clainat, der 59. psalm: „Ein gulden klainot schone“ in der morgenweis des Hans Sachs MG 10, bl. 22. — *M 11, bl. 4′ m. d. — *Will., bl. 65 bis 66′ m. d. Vergl. nr. 5931 = bd. 18, s. 237.

2596. 1548 Februar 10. Ein guelden klainat, der

60. psalm: „Got dw hast uns zerstosen und zerstreut“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 10, bl. 23. — M 10, bl. 50′ m. d. Vergl. nr. 6016 = bd. 18, s. 242.

nr. 2597. 1548 Februar 10. Ermanung zu gottes lob, der 66. psalm: „Jawchzet dem herren alle land“ in dem langen tone des Mayenschein MG 10, bl. 24. — Bb, bl. 621. — M 190, bl. 411. Vergl. nr. 5955 = bd. 18, s. 260.

nr. 2598. 1548 Februar 11. Der cristlich eiver, der 73 psalm: „Ysrahel hat got zw aim trost“ in dem langen tone Ulrich Eyslingers MG 10, bl. 26. — *M 188, bl. 157. Vergl. nr. 5580 = bd. 18, s. 285.

nr. 2599. 1548 Februar ?. Die almechtikeit gottes, der 102 psalm: „Herr, erhör mein gepete“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 10, bl. 27. Vergl. nr. 5571 = bd. 18, s. 393.

nr. 2600. 1548 Februar 18 (aschermittwoch). Der ritter sant Jorg am ölberg: „Der ritter sant Jörg ware“ in der hagenpluet des Frauenlob MG 10, bl. 29. — M 5, s. 800. — M 8, bl. 209. — *M 11, bl. 358′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 454.

nr. 2601. 1548 Februar ?. Vom leiden Cristi, der 69. psalm: „Gott hilff mir wan die wasser sund“ in dem langen tone Ulrich Eyslingers MG 10, bl. 30. Vergl. nr. 5366 = bd. 18, s. 271.

nr. 2602. 1548 Februar ?. Ein senung nach jenem leben, der 84. psalm: „Wie lieblich sint herr dein“ in dem kreuztone Walthers MG 10, bl. 31. Vergl. nr. 6028 = bd. 18, s. 330.

nr. 2603. 1548 Februar 16. Ein clag des elenden, der 86. psalm: „Herr neige Erzeige“ in der corweise Hans Folzens MG 10, bl. 32. — Br, s. 679. Vergl. nr. 5582 = bd. 18, s. 337.

nr. 2604. 1548 Februar 17. Die gedultig Griselda: „Her Gwalter hies ein margraff der zu Saluz sas“ [decam.] in Römers gesangweis MG 10, bl. 34. — M 6, bl. 25′ m. d. — fol. 418, s. 1091[2]. — fol. 419, s. 541. Vergl. nr. 1965 = bd. 2, s. 40 und R. Köhlers kl. schriften. Berlin 1900. 2, s. 522.

nr. 2605. 1548 Februar 18. Von gottes guet, der 136. psalm: „Danckt dem herrn er ist freuntlich“ in dem hohen tone Hans Folzens MG 10, bl. 35. — M 190, bl. 425′ m. d. Vergl. nr. 5993 = bd. 18, s. 512.

nr. 2606. 1548 Februar 18. Ein clag gottes uber sein volck.

der 81. psalm: „Singet frölichen unserm gotte“ in der dretten fridweis Baltas Drexels MG 10, bl. 36. — fol. 23, nr. 205. — *M 188, bl. 133. Vergl. nr. 6026 = bd. 18, s. 320.

2607. 1548 Februar ?. Got straft und lonet, der 75. psalm: „O herre got wir dancken dir“ in dem pflugtone Sigharts MG 10, bl. 37. Vergl. nr. 6023 = bd. 18, s. 294.

2608. 1548 Februar ?. Got hilft allain in not, der 144. psalm: „Gelobet sey der herr mein hort“ in dem hoftone Cunrats von Würzburg MG 10, bl. 38. Vergl. nr. 6049 = bd. 18, s. 537.

2609. 1548 Februar 21. Das pruedermus: „Zu Leipzig im colegium“ in der abenteuerweis Hans Folzens MG 10, bl. 39. — *M 193, bl. 254 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 455. Vergl. nr. 2610 = schwänke, bd. 1, nr. 104.

2610. 1548 Februar 21. Das pruedermues: „Zw Leipzig im colegium“ [Pauli] SG 6, bl. 72′ bis 73′ = band 22, s. 433 f. = schwänke, bd. 1, nr. 104; dazu Nürnb. festschr. s. 102. Vergl. nr. 2609 = MG 10, bl. 39.

2611. 1548 Februar 22. Des sünders demut, der 131. psalm: „O herre“ in der guelden schlagweis des L. Nunenpeck MG 10, bl. 40. — *M 188, bl. 267 m. d. Vergl. nr. 6044 = bd. 18, s. 498.

2612. 1548 Februar ?. Der gottes dinst, der 132. psalm: „Gedenck, o herre, an David“ in dem laitone Regenbogens MG 10, bl. 41. Vergl. nr. 5964 = bd. 18, s. 500.

2613. 1548 Februar ?. Das lob der knecht gottes, der 134. psalm: „Thuet loben“ in dem kurzen tone des Linhart Nunenpeck MG 10, bl. 42. Vergl. nr. 6046 = bl. 18, s. 506.

2614. 1548 Februar 23. Die zwen zeugen und propheten: „Apocalipsis am ailften eben“ in der dretten fridweis Baltas Drexels MG 10, bl. 43. — *M 12, bl. 29′ m. d.

2615. 1548 Februar ?. Die 7 engel mit 7 plagen: „Johannes spricht ich sach ein wunderzeichen“ in der engelweis des Hans Vogel MG 10, bl. 44.

2616. 1548 Februar 28. Der passion Cristi: „Nach dem Jesus Cristus unser hailant“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 10, bl. 45. — *M 190, bl. 228 m. d.

2617. 1548 Februar 28. Die pegrebnus Cristi: „Nach dem Cristus verschieden war“ in dem verporgen tone des Friz Zorn MG 10, bl. 46. — *M 190, bl. 193 (anfang von Bauttenbach geschr.) — *M 192, bl. 103′ m. d.

nr. 2618. 1548 Februar 29. Simson ein figur Cristi: „Hört als Simson veriet sein weib“ in dem hohen tone Hans Folzens MG 10, bl. 48. — Q 571, bl. 101 m. d.

nr. 2619. 1548 Februar 29. Ein osterpeschlus: „Pawlus der spricht was wol wir sagen“ in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 10, bl. 49. — *M 8a, bl. 133 bis 134 m. d.

nr. 2620. 1548 März 1. Der Thomas zweiffelt: „Am osterabent spat“ [Joh. 20] in der rebenweis H. Vogels MG 10, bl. 50. — M 10, bl. 16′ m. d. — *M 11, bl. 24 m. d.

nr. 2621. 1548 März 1. Die verderbt menschlich (sündig) natur: „Romanos am sibenden clagt“ in dem langen tone Herman Örtels MG 10, bl. 51. — *M 11, bl. 107′ m. d. — M 189, bl. 107′ m. d.

nr. 2622. 1548 März ?. Die alt cuplerin: „Ein zimerman“ in dem rewtertone Kunz Fülsacks MG 10, bl. 52′. — schwänke, bd. 4, nr. 456.

nr. 2623. 1548 März ?. Gardion mit der suppa: „Pein parfüseren zw Maylande“ [Pauli] in dem süßen tone Harders MG 10, bl. 53. — schwänke, bd. 4, nr. 457.

nr. 2624. 1548 März 2. Der schuester mit dem schlegel: „Zu Lanzhuet war“ in dem langen tone des Muscapluet MG 10, bl. 54. — M 10, bl. 48 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 458.

nr. 2625. 1548 März 2. Der knecht mit der warheit: „Ein purger der hett ain alten knechte“ [Pauli] in der gruntweis Frauenlobs MG 10, bl. 55. — M 5, s. 501. — *M 11, bl. 336′ m. d. — *M 12, bl. 132′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 459.

nr. 2626. 1548 März ?. Der hewchlisch knecht: „Ein herr ain hausknecht hette“ [Pauli] in der hönweis Wolframs MG 10, bl. 56. — schwänke, bd. 4, nr. 460.

nr. 2627. 1548 März 3. Der karg dot man: „Zw Aschenpurg ain hecker sas“ in dem hoftone Danhawsers MG 10, bl. 56. — *M 189, bl. 129 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 461.

nr. 2628. 1548 März ?. Der edelmon mit 3 stainen: „Ein edelmon kam auf ein schlos gerietten“ [Pauli] in der zugweis H. Frauenlobs MG 10, bl. 57. — schwänke, bd. 4, nr. 462.

nr. 2629. 1548 März ?. Die himelfart Cristi: „Nach dem Jesus“ in dem laitone Frauenlobs MG 10, bl. 58.

nr. 2630. 1548 März 6. Comedi mit 9 personen. Die unschuldig fraw Genura, unnd hat fünff actus: „Glück und heil wünsch ich euch zumal“ SG 6, bl. 73′ bis 86 Ein comedi ...

= band 12, s. 40 bis 63; dazu dort s. 573 und bd. 23, s. 574. Vergl. nr. 2004 = MG 8, bl. 90′ = schwänke, bd. 4, nr. 294.

2631. 1548 März 9. Die drey sün schiesen zum vater: „In Cecilia dem künigreich“ in dem schwarzen tone H. Vogels MG 10, bl. 59. — fol. 22, nr. 11 o. d. — *M 189, bl. 35′ m. d. — cgm. 5103, bl. 111.

2632. 1548 März 9. Der pawer mit dem schacz: „Ein pawer ging durch ainen wald“ [Pauli] in dem hoftone Jörg Schillers MG 10, bl. 60. — Enr. 152, 2. — schwänke, bd. 4, nr. 463.

2633. 1548 März 9. Der wucherer mit dem prediger: „Ainsmals ain reicher purger sas“ [Pauli] in der flamweise Wolframs MG 10, bl. 61. — M 5, s. 854 m. d. — Q 568, bl. 75 bis 76 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 464.

2634. 1548 März 10. Die zwen ungeschaffen reuter: „Zw Florenz sas im welschen land“ in dem schacztone H. Vogels MG 10, bl. 62. — fol. 419, s. 569 m. d. — Göz I, s. 180. — schwänke, bd. 4, nr. 465.

2635. 1548 März 10. Der wol erzaust pueler: „Drey maler malten auf ein schlos“ [decam.] in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 10, bl. 63. — *M 193, bl. 250 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 466. Vergl. nr. 4272 = fastn. nr. 62.

2636. 1548 März 11. Die pluetigen doten payn: „Ein künig in Egipten sas“ in der plutweis Hans Folzens MG 10, bl. 64. — M 6, bl. 14 m. d. — *M 11, bl. 271 m. d. — fol. 418, s. 377 m. d. — M 191, bl. 169′.

2637. 1548 März 12. Der Schwab und der Payer: „Ein Payer und ain Schwabe“ in dem hoftone Marners MG 10, bl. 64. — *M 189, bl. 141. — schwänke, bd. 4, nr. 467.

2638. 1548 März 14. Des forsters sun wart künig: „Dagobertus ein künig alt“ [g. R.] in dem schwarzen tone H. Vogels MG 10, bl. 65. — *M 189, bl. 37 m. d. — fol. 418, s. 394 m. d. — K. Goedeke I, s. 255. Vergl. nr. 3503 = bd. 12, s. 88.

2639. 1548 März ?. . . . . „An / dem tag als Cristus erstanden ware“ in der osterweis des Ringsgwant MG 10, bl. 67.

2640. 1548 März 15. Des spiller, pueller und drincker: „Herr/lich ein kawfman sase“ in der silberweis Hans Sachsens MG 10, bl. 67. — *M 8ª, bl. 292′ bl. 293′ m. d. —

Will. III 784, bl. 501 o. schluß. — schwänke, bd. 4, nr. 468. Vergl. nr. 667 = fastn. nr. 5.

nr. 2641. 1548 März 15. Die epthesin mit dem fürsten: „In Payern waren fierundzwainzig nunen“ [Pauli] in dem spiegeltone des Ehrenbot MG 10, bl. 68. — M 5, s. 736 m. n. — *M 8a, bl. 20′ bis 21′ m. d. — *Q 571, bl. 73 m. d. — M 191, bl. 212. — schwänke, bd. 4, nr. 469.

nr. 2642. 1548 März 15. Der dieb mit dem dewfel: „Ein dieb der machet ainen pund“ [Pauli] in dem feinen tone Walthers MG 10, bl. 69. — M 5, s. 451 m. d. — M 8, bl. 16′. — *M 11, bl. 360 m. d. — M 192, bl. 463 m. d. — *Will. bl. 313 bis 314 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 470.

nr. 2643. 1548 März ?. Der kranck pauer mit dem crewz: „Auf ein zeit kranck ein pawer lag“ in dem schwarzen tone Klingsors MG 10, bl. 70. — schwänke, bd. 4, nr. 471.

nr. 2644. 1548 März ?. Das klegelich ent Dion: „Als von Athen Dion“ in der rebenweis H. Vogels MG 10, bl. 70.

nr. 2645. 1548 März ?. Der mordisch Silla: „Als Silla zw Rom gwaltig wart“ in der alment des alten Stolle MG 10, bl. 71.

nr. 2646. 1548 März ?. Die 60 raben: „Zwen prueder woneten in ainem hause“ in dem vergessen tone Frauenlobs MG 10, bl. 72′. — schwänke, bd. 4, nr. 472.

nr. 2647. 1548 März ?. Der arzt mit seiner stiffmutter: „Ein graff sas in Holande“ [Pauli] in der spruchweis Hans Sachsens MG 10, bl. 73. Vergl. nr. 2648 = bd. 22, s. 435.

nr. 2648. 1548 März 17. Der arzet mit seiner stiffmueter: „Ein graff sas in Holant“ SG 6, bl. 86 bis 87 = band 22, s. 435 f. Vergl. nr. 2647 = MG 10, bl. 73; nr. 5394 = bd. 8, s. 737 und nr. 5714 = bd. 20, s. 363.

nr. 2649. 1548 März ?. ..... „Cristus Mathey an dem zwelften spricht“ in der blühweise des Michel Lorenz MG 10, bl. 74.

nr. 2650. 1548 März ?. Verstainung Cristum die Jueden: „War/lich ich sage euch warleiche“ [Joh.] in der zuegweise des Fricz Zorn MG 10, bl. 75.

nr. 2651. 1548 März 20. Der rab mit der schlangen: „Ein rab der het ain neste“ [Bidpai] in dem grünen tone H. Frauenlobs MG 10, bl. 76′. — *M 190, bl. 375 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 473.

nr. 2652. 1548 März ?. Der haiden irtum: „Pawlus zun Römern hat geschrieben“ in dem bauerntone Paul Ringsgwants

MG 10, bl. 77'.

2653. 1548 März 22. Die pulschaft im pad: „Zw Neapolis sas ain junger edelmon“ [decam.] in dem langen tone Müglings MG 10, bl. 78'. — *M 11, bl. 344' m. d. — *M 190, bl. 351 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 474.

2654. 1548 März ?. Dreyerley menschen auf erden: „Hesiodus der weise haid“ in dem dailtone Hans Folzen MG 10, bl. 80.

2655. 1548 März 23. . . . . „Johannes an dem ersten schrieb“ in dem kreuztone Marners MG 10, bl. 80. — *M 188, bl. 99 m. d.

2656. 1548 März 24. Dreyerley zeugnus Cristi: „Drey/ mal hat zeugnus geben“ in dem langen tone Linhart Nunenpecks MG 10, bl. 81. — Augsb. 104, bl. 52'. — fol. 22, nr. 42 m. d. — *M 192, bl. 51 m. d. — *U, bl. 145 (März 28). — Q 571, bl. 125 o. d.

2657. 1548 März 24. Die zwen prueder im wagen: „Zwen prueder waren zv Argos“ in der alment des alten Stolle MG 10, bl. 83. — Q 568, bl. 93 m. d. — fol. 419, s. 582 m. d.

2658. 1548 März 26. Der vater crewzigt sein sun: „Als Macheus“ [Justin] in der rohrweis Pfalzens von Strasburg MG 10, bl. 84. — M 8, bl. 475' (Mai 26). Vergl. nr. 5212 = MG 16, bl. 61 und nr. 5557 = bd. 16, s. 285.

2659. 1548 März 26. Die zwen getrewen Kriechen: „Nach dem Xerxes mit grosem her“ in der radweis Liebes von Gengen MG 10, bl. 85. — fol. 418, s. 891 (1556).

2660. 1548 März 26. Julianus der erkauft kaiser: „Der kaiser Pertinax“ in dem grünen tone Müglings MG 10, bl. 86. — fol. 418, s. 380 m. d.

2661. 1548 März 27. Periander erschlug sein weib: „Herzog Periander zv Corint regiret“ [Herodot] in der fewerweis Wolff Puechners MG 10, bl. 87. — fol. 418, s. 572 m. d. Vergl. nr. 556 = bd. 16, s. 273 und nr. 5045 = bd. 2, s. 119.

2662. 1548 März 28. Der vereter Phanes (Cambises gewan Egipten): „Als Cambises wolt zwingen“ [Herodot] in dem langen kreuztone Wolframs MG 10, bl. 88. — fol. 418, s. 793 m. d.

2663. 1548 März 28. Der falsch künig Schmerdis: „Als Cambises aus Persia geleich“ [Herodot] in der kelberweis Hans Heidens MG 10, bl. 89. — M 8, bl. 314' m. d. — *M 11, bl. 282' m. d. — Q 571, bl. 267'.

nr. 2664. 1548 März ?. Cambises mit dem ochsengot: „Als Cambises“ [Herodot] in dem süßen tone Marners MG 10, bl. 90.

nr. 2665. 1548 März ?. Der pefelch Jeremie: „Je / remias am ersten der prophete“ in dem klingenden tone des H. Sachs MG 10, bl. 91.

nr. 2666. 1548 März 29. Die kurcz fasten: „Als der pfarer vom Kalenperg noch wase“ in dem roten tone Peter Zwingers M 10, bl. 91. — fol. 22, nr. 25 (1542 Juni 5). — M 5, s. 149 o. d. — M 8, bl. 123 m. d. — M 10, bl. 241 o. d. — *U, bl. 270 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 475.

nr. 2667. 1548 März 29. Pefelch der predig Jeremie (Das sechst capitel Esaie): „Des jars als starb künig Usia“ in dem gedailten tone Nachtigals MG 10, bl. 92. — *M 11, bl. 42 m. d.

nr. 2668. 1548 März 30 (karfreytag). Die fruecht des leiden Cristi: „Es schreibt Esaias“ [cap. 53] in dem passional Hans Folzens MG 10, bl. 93. — *M 8a, bl. 357 m. d. — *M 11, bl. 36′ m. d. — *M 192, bl. 301 m. d. — *U, bl. 136 m. d.

nr. 2669. 1548 März 30. Die falschen hirten Israhel: „E / zechiel der spricht des herren wort“ [cap. 34] in dem langen tone Walters MG 10, bl. 94. — *M 8a, bl. 21′ m. d.

nr. 2670. 1548 April ?. Straff der feind gottes volck: „Ezechiel der sprichte“ [cap. 35] in dem langen tone Jacob Kliebers MG 10, bl. 96.

nr. 2671. 1548 April ?. Die schiltkrot mit den zwey geyern: „Es wont ein schildkrot im feld pey eim prunen“ in der grundweis Frauenlobs MG 10, bl. 97. — fol. 23, nr. 250 o. d. schwänke, bd. 4, nr. 476.

nr. 2672. 1548 April 4. Die zway weiber mit der pruch: „Als man gewan Theba die stat“ [alt. weis.] in dem spiegeltone Frauenlobs MG 10, bl. 98, — M 5, s. 214 o. d. — M 8, bl. 133 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 477.

nr. 2673. 1548 April 4. Die fraw mit dem apodecker: „Ein man het gar ain schönes weib“ in dem blauen tone Regenbogens MG 10, bl. 99. — M 5, s. 422. — *M 11, bl. 37a m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 478.

nr. 2674. 1548 April ?. Der Jued am römischen hoff: „Es sas ein kauffmon zu Paris“ in dem frischen tone H. Vogels MG 10, bl. 99. — schwänke, bd. 4, nr. 479.

nr. 2675. 1548 April 5. Die vollen completen: „Zwen münich

gingen überfelt“ in dem kurzen ton H. Vogels MG 10, bl. 100. — M 5, s. 423. — *M 11, bl. 371′ m. d. — Theol. 833, bl. 45. — schwänke, bd. 4, nr. 480.

2676. 1548 April ?. Der unperet riter mit Oreta: „Ein edle fraw genant“ [decam.] in dem süßen tone Schillers MG 10, bl. 101. — schwänke, bd. 4, nr. 481.

2677. 1548 April 6. Der dot Abia ein sun Jerobeams: „Der sun Jerobeam“ [1. kön. 16] in dem langen tone Caspar Otendörffers MG 10, bl. 102. — *M 11, bl. 174′ m. d. — M 190, bl. 26′ m. d. — *M 192, bl. 253 m. d. — *U, bl. 255 m. d.

2678. 1548 April ?. Die drey puleten schwestern: „Pocacius schreibt wie in Marsilia was“ in Römers gesangweis MG 10, bl. 104. — schwänke, bd. 4, nr. 482.

2679. 1548 April 7. Die verloren junckfraw: „Zw Florenz ain junckfraw mit nome“ [decam.] in dem rosentone Hans Sachsens MG 10, bl. 105. — M 12, bl. 165′ m. d. — fol. 419, s. 227 m. d. Vergl. nr. 2680 = bd. 22, s. 437.

2680. 1548 April 7. Die verloren junckfraw: „Zw Florenz ein junckfraw mit nom“ SG 6, bl. 87 bis 88 = band 22, s. 437 f. Vergl. nr. 2679 = MG 10, bl. 105.

2681. 1548 April 9. Der prieff, ein gesicht des propheten Ezechielis: „Got sprach zv Ezechiel dw prophete“ [cap. 2] in der engelweise Hans Vogels MG 10, bl. 106. — M 10, bl. 33 m. d. — *M 11, bl. 134 m. d.

2682. 1548 April 9. Die wanckelmütigkeyt: „Eins tags ein guter freund mich bat“ SG 6, bl. 88 bis 89′ Die . . . = band 4, s. 146 bis 149; dazu bd. 21, s. 399 f.

2683. 1548 April 10. Die himelfart Cristi: „Nach dem vergingen virzig tag“ in dem verholen tone des Fricz Zorn MG 10, bl. 107, — *M 8ᵃ, bl. 134 m. d.

2684. 1548 April 10. Der guet rat Gamalielis: „Als der heilig gaist wart gesante“ [act. 5] in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 10, bl. 108. — *M 11, bl. 120 m. d. — *M 189, bl. 64 m. d.

2685. 1548 April ?. Prot ambt für die armen stand nach r, bl. 100ᵇ MG 10, bl. 109.

2686. 1548 April ? Dreyerley straff des geicz: „Ezechiel schreit waffen“ in der straffweis Hans Folzens MG 10, bl. 110. — Augsb. 104, bl. 364′ o. d.

2687. 1548 April ?. Die drey faulen pauren: „Ein alter

pawer, als er sterben wolte' [Pauli] in dem pluethon des Stolle MG 10, bl. 111. — schwänke, bd. 4, nr. 483.

nr. 2688. 1548 April 12. Drey werck des heiling gaist: „Dreyerley werck vom heiligen geist" in der schrankweis Hans Folzens MG 10, bl. 112. — fol. 22, nr. 39 m. d. — — *M 192, bl. 299.

nr. 2689. 1548 April 13. Die wunderlich gepurt Augusti: „Als Acia die frawe' [Suet.] in dem geschiden tone Nachtigals MG 10, bl. 113. — fol. 419, s. 564 m. d. — K. Goedeke I, s. 257.

nr. 2690. 1548 April ?. Dreyerley treum kaiser Augusti: „Als Augustus geporen' [Suet.] in der traumweis Müglings MG 10, bl. 114. Vergl. nr. 5138 = bd. 8, s. 405.

nr. 2691. 1548 April 14. Das end des kaisers Augusti: „Als Augustus war alde" [Suet.] in dem abgeschiednen tone Nachtigals MG 10, bl. 115. — fol. 419, s. 580 m. d. — Q 568, bl. 90 m. d. — K. Goedeke I, s. 259.

Die Weim. hs. geben als melodie den geilen ton Frauenlobs an und scheinen insofern recht zu haben, als der abgeschiedne ton Nachtigals 17 reime hat, während sie nur 16 bieten; aber in r steht der anfang unter dem tone Nachtigals. So lange wir daher keine anderen beweise haben als diese abschriften, lassen wir es bei der angabe von r bewenden.

nr. 2692. 1548 April 14. Das ent Domiciani des tirannen: „Domicianus ware" [Suet.] in dem würgendrüssel Frauenlobs MG 10, bl. 116. — *M 11, bl. 225' m. d. Vergl. nr. 5063 = bd. 4, s. 85.

nr. 2693. 1548 April 16. Last dem künig zu Thiro: „Hört der prophet Ezechiel" [cap. 25] in dem langen tone Ulrich Eyslingers MG 10, bl. 117. — M 10, bl. 23. — *M 11, bl. 113 m. d. — *M 189, bl. 59 m. d.

nr. 2694. 1548 April 17. Die drey schlacht, aligoria: „Drey schlacht geschahen" [num.] in dem langen tone des Hans Vogel MG 10, bl. 118. — Bb, s. 256 (April 7). — M 11, bl. 11 (1552). — *M 189, bl. 113 m. d.

nr. 2695. 1548 April ?. . . . . „Als in den tagen" in dem abgeschiednen tone Nunenpecks MG 10, bl, 119.

nr. 2696. 1548 April 18. Der Persier niderlag peim tempel: „Als künig Xerxes Kriechenlant pezwingen wolt" in der briefweise Regenbogens MG 10, bl. 120. — fol. 418, s. 381 m. d. — fol. 419, s. 618 (April 16).

2697. 1548 April ?. Die pelegerung der stad Athen: „Als Xerxes zueg in Kriechenland“ in der schrankweise Römers MG 10, bl. 121.

2698. 1548 19. Künig Demarati gepurt und elent: „Zw Sparta regirt Ariston“ in dem senften tone Nachtigals MG 10, bl. 122. — *M 11, bl. 254 m. d. — *M 193, bl. 175 m. d.

2699. 1548 April ?. Die zwen zwiling künig stand MG 10, bl. 123 nach r, bl. 109a.

2700. 1548 April 20. Glueck und unglüeck Mardoni: „Mardonium den küen haubtmom“ [Herod.] in dem guelden tone Marners MG 10, bl. 124. — M 8, bl. 230 m. d. — *M 11, bl. 217 m. d. — fol. 419, s. 179 o. d.

2701. 1548 April ?. Die schlacht der Persier und Kriechen (Marathon): „Als künig Xerxes zuege“ [Herod.] in dem guelden tone Canczlers MG 10, bl. 125. — fol. 419, s. 176 o. d.

2702. 1548 April 21. Der gros wucherer Cleander: „Als kaiser Comodus regirt“ [Herodian.] in dem fürstentone des Erenbot MG 10, bl. 126. — *M 8a, bl. 23 m. d. Vergl. nr. 5251 = bd. 8, s. 616.

2703. 1548 April ?. Der Perser grose niderlag in Kriechenland: „Do / Darius fuer ubermere“ in der glasweise H. Vogels MG 10, bl. 126'.

2704. 1548 April ?. .... „Hört numeri“ in dem laitone Frauenlobs MG 10, bl. 127.

2705. 1548 April 24. Leben und ent des kaisers Vitelli: „Der arg kaiser Vitellius“ [Sueton.] in dem fürstentone des Erenbot MG 10, bl. 128. — M 8, bl. 248 m. d. — *M 11, bl. 224' m. d. Sieh bd. 23, s. 503, 27.

2706. 1548 April ? .... „Nach dem der heillig gaist gesant“ in dem hohen tone Hans Folzens MG 10, bl. 129.

2707. 1548 April ?. Ananias: „Ain man Ananias mit namen“ [act.] in der dretten fridweis Baltas Drexels MG 10, bl. 130.

2708. 1548 April 25. Kuncz mit dem huet: „Ein pewerin die het ain sun“ in dem hoftone Müglings MG 10, bl. 131. — M 5, s. 727 o. d. — *M 11, bl. 384 m. d. — *M 195, bl. 355. — schwänke, bd. 4, nr. 484.

2709. 1548 April 26. Der münnich mit dem dintenglas: „Ein junger münich ware“ in der münichweis des Paul Krelein MG 10, bl. 132. — M 5, s. 191 m. d. — *M 11,

bl. 357' m. d. — M 16, bl. 285 o. d. — schwänke, bd. 4, nr. 485.

nr. 2710. 1548 April 27. Die **Fünsinger mit dem hasen**: „Zw Fünsing sas Pauli in des jünglingweis Caspar Ottendörffers MG 10, bl. 133. — M 9, s. 986 o. d. — *M 11, bl. 383 m. d. — *M 189, bl. 85 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 486. Vergl. nr. 5713 = bd. 17, s. 370.

nr. 2711. 1548 April ?. Die **zwen pürger zu Züerch**: „Zwen reich pürger in Züerch der stat in dem frauenehrenton des Erenbot MG 10, bl. 134. — M 5, s. 143 (1589). — schwänke, bd. 4, nr. 487.

nr. 2712. 1548 April 28. Die **neun stück der armuet**: „Neun stück die pringen eim armuetes in dem rosentone des Hans Sachs MG 10, bl. 135. — M 8, bl. 132 m. d. Vergl. nr. 446 = bd. 22, s. 446 und nr. 2776 = bd. 20, s. 499.

nr. 2713. 1548 April 30. Der reich **pawer mit den münichen**: „Im dorff zu Zeisselmawer in der münichweis des Paul Krelein MG 10, bl. 136. — M 5, s. 188 m. d. — M 8, bl. 173' m. d. — *M 11, bl. 377' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 488.

nr. 2714. 1548 Mai ? Sieben **philosophi** ob der leich Alexandri: „Nachdem Alexander magnus [g. R.] in dem guelden tone Wolframs MG 10, bl. 137. Vergl. nr. 5814 = bd. 16, s. 445.

nr. 2715. 1548 Mai ?. Der **paurendröster** stand MG 10, bl. 137 nach r, bl. 114b.

nr. 2716. 1548 Mai ? Dem **grösten narren** gehört der gulden apfel: „Aurelianus war zu Rom“ in dem guelden tone Regenbogens MG 10, bl. 138. — M 207, bl. 111'.

nr. 2717. 1548 Mai 2. Die **schlang im puesen**: „Ein kaiser rait durch ainen walt“ in dem kurzen tone Nachtigals MG 10, bl. 139. — M 5, s. 8 m. d. — M 10, bl. 7 m. d. — *M 11, bl. 321' m. d. — cgm. 5103, bl. 45. — schwänke, bd. 4, nr. 489.

nr. 2718. 1548 Mai 3. Das **knewlein garen**: „Zwo frawen in ains webers haus“ in der hagelweis Hüelzings MG 10, bl. 139. — M 5, s. 229. — M 8, bl. 45 bis 46 und bl. 161' bis 162' o. d. — schwänke, bd. 4, nr. 490.

nr. 2719. 1548 Mai 3. Die **zwo turteltauben**: „Ein jüngling wart vertriben“ in dem hohen tone Ketners MG 10, bl. 140. — M 10, bl. 51' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 491.

nr. 2720. 1548 Mai 3. Die **welt vol dewffel**: „Anthonius thuet schreiben“ in dem vergolten tone Wolframs MG 10.

bl. 141. — *M 192, bl. 252' m. d. — Will. III 784, bl. 287 m. d.

2721. 1548 Mai 4. Der richter hent schmieren: „Ein arme fraw“ [Pauli] in der feielweis des Hans Folz MG 10, bl. 141. — M 5, s. 906 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 492.

2722. 1548 Mai ?. Der vol schmid schlecht sein weib: „Ein wunderlicher schmid kam von dem weine“ in dem schwinden tone Frauenlobs MG 10, bl. 142. — schwänke, bd. 4, nr. 493.

2723. 1548 Mai 6. Der sprecher mit den pauern: „Zw Stras/purg sich ains tags pegab“ [Pauli] in dem plaben tone Frauenlobs MG 10, bl. 143. — *M 193, bl. 270 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 494.

2724. 1548 Mai 7. Flora die reich huer: „Zu Rom ein fraw Flora genant“ [Bocc., weiber] in dem blühenden tone Frauenlobs MG 10, bl. 144. — *Q 571, bl. 89 m. d. — fol. 419, s. 551 (Mai 3). — M 191, bl. 111.

2725. 1548 Mai 7. Der narr mit dem weichprunen: „Ein narr int kirchen kame“ in der zirkelweise des P. Lesch MG 10, bl. 145. — M 10, bl. 49' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 495.

2726. 1548 Mai 8. Die wülffin mit iren jungen: „Ain waidmon fragt ich aines tags der mer“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 10, bl. 145. — fol. 23, nr. 249. — M 8, bl. 64' bis 65. — *M 8ª, bl. 262 bis 263 m. d. — Q 568, bl. 46 bis 47 m. d. — Wilh. Grimm, Thierfabeln s. 26 (kleinere schriften. Gütersloh 1887. 4, s. 393 f.). — schwänke, bd. 4, nr. 496.

2727. 1548 Mai 9. Gesprech frau Ehr mit eynem jüngling, die wollust betreffend: „Als ich in meiner jugend standt“ SG 6, bl. 90 bis 96. Ein gesprech . . der lieb arzney = band 3, s. 418 bis 430; dazu bd. 21, s. 384.

2728. 1548 Mai 11. Dreyerley waidwercks: „Ains tages ich ain jeger fragt“ in der abenteuerweis des Hans Folz MG 10, bl. 146. — *M 11, bl. 356 m. d. — M 195, bl. 201' (April 9) — schwänke, bd. 4, nr. 497. Vergl. nr. 2929 = schwänke, bd. 1, nr. 105.

2729. 1548 Mai ?. Plato und Diogenis zanck: „Es peschreibet uns Plutarchus“ in dem feinen tone Walthers MG 10, bl. 147.

2730. 1548 Mai ?. Der gros fisch: „Phyloxenus der poet

sase“ [Plut. sprüche] in dem hohen tone des Stolle MG 10. bl. 148. — schwänke, bd. 4, nr. 498. Vergl. nr. 5815 = bd. 21, s. 246.

nr. 2731. 1548 Mai ?. Das gulden puch kestlein Alexanders: „Alexander magnus get“ in dem guelden tone des Hans Sachs MG 10, bl. 149.

nr. 2732. 1548 Mai ?. Der philosophus mit dem schuster: „Es hat peschrieben Plutarchus“ in der maienweise Eyslingers MG 10, bl. 150.

nr. 2733. 1548 Mai 14. Drey stück des philosophen Cleantes: „Cleantes der war ein poet“ in dem späten tone Frauenlobs MG 10, bl. 150. — M 8, bl. 461 (nur erste strophe und zwei stollen). — fol. 418, bl. 383 m. d.

nr. 2734. 1548 Mai ?. Heraclitus mit dem wasser pech: „Zw Epheso gepetten“ in dem kupfertone Frauenlobs MG 10. bl. 151.

nr. 2735. 1548 Mai 15. Der mesner mit den hosen flicken: „Ein schneider auf eim dorffe sas“ in dem kurzen tone des Hans Vogel MG 10, bl. 152. — M 6, bl. 286. — M 10, bl. 264. — *M 193, bl. 290 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 499.

nr. 2736. 1548 Mai 15. Carmenta erfund latein: „Nicastrata ein dochter künig Join was“ in der osterweise Ketners MG 10, bl. 153. — fol. 418, bl. 710 m. d.

nr. 2737. 1548 Mai 15. Die künigin Lavinia floch Thurnun: „Lavinia die auserkoren“ in dem kurzen tone Wolframs MG 10, bl. 154. — *M 8ᵃ, bl. 24 bis 24′ m. d.

nr. 2738. 1548 Mai ?. Romana seugt ir mueter: „ . . . in . . . MG 10, bl. 155.

nr. 2739. 1548 Mai 16. Die keusch frau Lucrecia erstach sich selbst: „Lucrecia das römisch weibe“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 10, bl. 155. — *M 11, bl. 274 m. d. — M 12, bl. 170 m. d. — fol. 418, s. 888 m. d. — fol. 419, s. 291 m. d. Vergl. nr. 2932 = bd. 22, s. 448 und nr. 5445 = bd. 12, s. 3.

nr. 2740. 1548 Mai 17. Drey stück des Anaxagoras, des philosophi: „Anaxagoras, der weis haide“ in dem süßen tone Harders MG 10, bl. 156. — fol. 418, bl. 866 m. d. — fol. 419, s. 124 m. d.

nr. 2741. 1548 Mai 17. Anaxagoras erhungert sich: „Man list, wie Anaxagoras“ in der froschweise Frauenlobs MG 10. bl. 157. — M 191, bl. 115′ m. d. — Q 571, bl. 117 m. d.

2742. 1548 Mai 17. Pedenck, das dw ein mensch pist: „Als Pawsanias der grosmechtig“ [Simon.] in dem kurzen tone des B. Regenbogen MG 10, bl. 158. — M 8, bl. 234′ m. d. — *M 11, bl. 316 m. d. — *M 189, bl. 83′ m. d. — *Will., bl. 308′ m. d. — fol. 418, bl. 255 (1529 Juni 17).

2743. 1548 Mai 17. Hoff guets weil dw lebst: „Ein weis man von Rodusse“ in der hönweis Wolframs MG 10, bl. 158. — M 10, bl. 51 m. d.

2744. 1548 Mai 18. Pompey schelten und widergelten: „Als Pompeyus der gros gar strenge“ [Plutarchs sprüche] in dem strengen tone des Hans Vogel MG 10, bl. 159. — — M 8, bl. 299 m. d. — *M 11, bl. 265′ m. d. — *U, bl. 247′ m. d. — fol. 418, s. 24 o. d. — fol. 419, s. 344. — K. Goedeke I, s. 261. Sieh W. Abele, s. 43.

2745. 1548 Mai ?. . . . : „Als künig Saul versamlen thet im ganzen lant“ in dem langen tone Frauenlobs MG 10, bl. 160.

2746. 1548 Mai 22. Ursprung der partein: „Als von Sparta die purgerschaft“ in dem frischen tone des Hans Vogel MG 10, bl. 161. — *M 11, bl. 257′ (Juni 22). — *M 189, bl. 41′ (Juni 22). — fol. 419, s. 480 m. d.

2747. 1548 Mai ?. Niderlag der Crotenser: „Als die purger der stat Crothon“ [Justin] in der morgenweis Schillers MG 10, bl. 162. Vergl. nr. 5808 = bd. 20, s. 457.

2748. 1548 Mai 23. Der künig in der wiegen: „Nach dem der künig Argeus“ [Justin.] in der ritterweis Frauenlobs MG 10, bl. 163. — Q 568, bl. 53 m. d.

2749. 1548 Mai ?. . . . : „Ein pawer nicht vast kluege“ in der hönweis Wolframs MG 10, bl. 163.

2750. 1548 Mai 24. Der münich mit dem krueg: „Ein cartaus in Payren gelegen“ [B. Waldis] in der sauerweis des H. Vogel MG 10, bl. 164. — M 5, s. 543 m. d. — Q 568, bl. 60 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 500. Vergl. nr. 5095 = schwänke, bd. 1, nr. 180.

2751. 1548 Mai ?. Weisheit clagt uber menschen: „Die weisheit auf der gassen clagt“ [spr. Sal. 1] in dem guelden ton Hans Sachsens MG 10, bl. 165. Vergl. nr. 5756 = bd. 19, s. 226.

2752. 1548 Mai 25. Die lieb des nechsten: „Johannes an dem driten“ [1. ep. Joh.] in dem neuen tone Six Peckmessers MG 10, bl. 166. — M 6, bl. 388′ (1546 Mai 25). —

*M 188, bl. 65 m. d. — M 192, bl. 471 m. d.

nr. 2753. 1548 Mai ?. Alchimus der pfaffen vereter: „Als Siriam regiret“ [1 Machab. 8] in dem guelden tone Vogelgesangs MG 10, bl. 167.

nr. 2754. 1548 Mai 26. Die schlacht des wuetenchs Nicanor: „Künig Demetrius“ [1. Mach. 7] in dem langen tone Caspar Singers MG 10, bl. 168. — Bb, s. 253 o. d. — *M 11, bl. 89 m. d. — *M 189, bl. 111 m. d.

nr. 2755. 1548 Mai 26. Die elephantenschlacht: „Nach dem Ysrael lang war plagt“ [1. Mach. 6] in der raising freudweis Jorg Schechners MG 10, bl. 170'. — *M 188, bl. 35. — *Will., bl. 317' bis 319 m. d.

nr. 2756. 1548 Mai 30. Der arm Lazarus: „Am sechzehenden spricht Lucas“ in dem verporgen tone des Friz Zorn MG 10, bl. 171. — *M 11, bl. 43' m. d. — *M 189, bl. 55 m. d. — M 192, bl. 330' m. d. — Q 571, bl. 103 m. d. — Singschule 1555 Septbr. 1.

nr. 2757. 1548 Mai 31. Der mordisch fürst Andronicus: „Menelaus thet kauffen“ [2. Mach. 4] in dem starken tone des Konr. Nachtigal MG 10, bl. 172. — M 8, bl. 615' bis 616' m. d. — *M 11, bl. 39' m. d. — *M 192, bl. 321 m. d.

nr. 2758. 1548 Mai ?. Mort und raub in Jerusalem: „Do Antiochus kome“ [2 Makk. 5] in der silberweis des H. Sachs MG 10, bl. 173'.

nr. 2759. 1548 Juni 1. Der ungluckhaftigst mensch: „Demetrius der wart gefragt“ [Sen.] in dem verkerten tone des Michel Peham MG 10, bl. 174. — fol. 418, bl. 46 m. d. Vergl. nr. 5135 = bd. 7, s. 343.

nr. 2760. 1548 Juni 1. Nativitet und warsagen (Der weyssager kunst): „Demonax ein philosophus“ in dem verkerten tone des Michel Peham MG 10, bl. 175. — M 10, bl. 184 m. d. — fol. 419, s. 435 m. d.

nr. 2761. 1548 Juni 1. Dreyler Demonactis, des weisen, von hauptmonschaft: „Demonactem fragt ain haubtman“ in dem verkerten tone des Michel Peham MG 10, bl. 176. — *M 11, bl. 293 m. d. — *M 193, bl. 140 m. d.

nr. 2762. 1548 Juni 2. Klas Narren rat zum krieg: „Als herzog Friedrich kriegen wolt“ in dem verkerten tone des Michel Peham MG 10, bl. 176. — *M 11, bl. 364' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 501. Sieh Pauli nr. 39, dazu s. 477 und Schnorrs archiv 6, s. 285***.

2763. 1548 Juni ?. Nit vil pegern ist selig: „Amor sprach zu Menedome“ in dem dailtone des Hans Folz MG 10, bl. 177. — Bb, s. 695.

2764. 1548 Juni 7. Drey frag der weisheit: „Aristotelem fragt man auf ein zeite“ in dem braunen tone des B. Regenbogen MG 10, bl. 178. — Q 568, bl. 64′ bis 65′ m. d.

2765. 1548 Juni 7. Drey frag von den steten: „Drey frag man hat“ in dem grauen tone des B. Regenbogen MG 10, bl. 178. — Q 568, bl. 85 bis 86′ m. d.

2766. 1548 Juni ?. Wider die hurerey [1. ep. Cor.] stand MG 10, bl. 179 nach r, bl. 100[d].

2767. 1548 Juni 9. Joseph fecht sein prueder: „Nach dem und Canaam vil jar“ [gen. 42] in dem zarten tone des H. Frauenlob MG 10, bl. 181. — *M 11, bl. 63 m. d.

2768. 1548 Juni 8. Joseph segnet sein zwen sün: „Nach dem Ysrael lag dot kranck“ [gen. 48] in dem abgespitzten tone des Cunrat von Würzburg MG 10, bl. 182. — M 10, bl. 208′ m. d. — Theol. 833, bl. 31 bis 32 m. d.

2769. 1548 Juni 12. Die zehen junckfrawen: „Cristus der spricht das himelreiche“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 10, bl. 183. — Bb, s. 793 m. d. — M 12, bl. 174′ m. d. Vergl. nr. 2936 = bd. 1, s. 280.

2770. 1548 Juni 12. Das ware licht: „Cristus der spricht“ [Luc.] in dem laitone des H. Frauenlob MG 10, bl. 184. — M 8, bl. 611 bis 612′ m. d.

2771. 1548 Juni 15. Der dewffel mit der hausmaid: „Ein hausmaid het gedient in ainer state“ in der gruntweise des H. Frauenlob MG 10, bl. 185. — M 5, s. 424. — *M 195, bl. 341 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 502.

2772. 1548 Juni ?. Antiochi niderlag: „Als künig Antiochus zoch“ in dem gedailten tone des K. Nachtigal MG 10, bl. 185′.

2773. 1548 Juni 18. Der christlich acker: „Christus spricht gleich“ [Marc. 4] in dem gekrönten tone H. Frauenlobs MG 10, bl. 186. — *M 192, bl. 53 m. d. — *M 193, bl. 48 (Juli 18).

2774. 1548 Juni 19. Der abfal künig Assa: „Künig Assa“ [2. chron. 16] in der neuen korweise des Lienhart Nunenpeck MG 10, bl. 188. — fol. 22, nr. 73 m. d. — *M 11, bl. 26 m. d.

2775. 1548 Juni ?. Die klain fischlein: „Gen Straspurg

kam ain edelmon“ [Pauli] in dem hoftone Peter Zwingers MG 10, bl. 189. — Will. III 784, bl. 532 o. d. — schwänke, bd. 4, nr. 503. Vergl. nr. 5816 = bd. 21, s. 250.

nr. 2776. 1548 Juni 20. Der pawer mit dem saffran: „Zw Ganckhoffen im Payerland gar spate“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 10, bl. 190. — M 5, s. 329. — *M 6, bl. 80 m. d. — Enr. 103, 3 und Enr. 212, 2. — schwänke, bd. 4, nr. 504. Vergl. nr. 5272 = fastn. nr. 79 und nr. 4786 = MG 15, bl. 186'. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 603.

nr. 2777. 1548 Juni 20. Das die gerechtikeit kumbt aus dem glauben und nit aus wercken: „Paulus schreibet ad Galatas Am driten“ in der hemerweis des Lienh. Nunenpeck MG 10, bl. 191. — *M 11, bl. 28 m. d. — *M 189, bl. 109' m. d.

nr. 2778. 1548 Juni 21. Wider die menschensazung: „Paulus Colosenses am andren sprichte“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 10, bl. 192. — Bb, bl. 140 o. d. — *M 11, bl. 166' m. d.

nr. 2779. 1548 Juni ?. Orestes erstach sein mueter: „Als der künig Agamemnon“ in dem senften tone des K. Nachtigal MG 10, bl. 193.

nr. 2780. 1548 Juni 22. Die drey weinpecher Anacharsis: „Anacharsis thuet sagen“ [Plut., spr.] in der hagenpluet H. Frawenlobs MG 10, bl. 194. — Q 568, bl. 67' bis 68 m. d.

nr. 2781. 1548 Juni ?. Die hantgschrift am crewz: „Paulus spricht secht“ [Colos.] in dem laitone H. Frauenlobs MG 10, bl. 195.

nr. 2782. 1548 Juni 23. Vermanung zu gottes lob, 118. psalm: „Danckt dem herren, er ist freuntlich“ in dem langen tone des Maienschein MG 10, bl. 196. — Q 568, bl. 173' bis 176 m. d. Vergl. nr. 5972 = bd. 18, s. 452.

nr. 2783. 1548 Juni ?. Gnedige hilff gottes, 119. psalm: „Seit“ in dem kurzen tone des Lienhart Nunenpeck MG 10, bl. 196. Vergl. nr. 6053 = bd. 18, s. 457.

nr. 2784. 1548 Juni 25. Das senfkorn, aligoria: „Cristus der spricht das himelreich“ [Marc. 4] in der gesangweis des Hans Sachs MG 10, bl. 198. — *M 11, bl. 162' m. d.

nr. 2785. 1548 Juni ?. Drey dreumb war worden: „Drey treum erzelet uns Plutarchus clare“ in dem morgentone des Cunrat von Würzburg MG 10, bl. 199.

nr. 2786. 1548 Juni 26. Der sophist Iseus pekert sein pos

leben: „Yseus in seim jungen leben“ [Plut., spr.] in dem strengen tone des H. Vogel MG 10, bl. 200. — *M 188, bl. 185 m. d. — fol. 418, bl. 342 m. d.

2787. 1548 Juni ?. Cenonis drifach nachtmal: „Eins abenz Ceno sase“ [Plut., spr.] in dem abendtone des K. Nachtigal MG 10, bl. 201.

2788. 1548 Juni 27. Ein trost wider menschen sez: „Jauchze, dw dochter zu Zion“ in dem langen tone Wolframs MG 10, bl. 202. — Br, s. 80 o. d. — *M 8a, bl. 25 bis 26 m. d.

2789. 1548 Juni 27. Ein straffpredig Sophonie: „Dir/ we dw arge stat“ in der vogelweise des Hans Vogel MG 10, bl. 203. — *M 11, bl. 16' m. d.

2790. 1548 Juni ?. Der engel auf dem roten ros: „Als Ysrael gefangen lag“ [Zachar. cap. 1] in dem gefangen tone des Hans Vogel MG 10, bl. 205.

2791. 1548 Juni 29. Der sauerteig, Math. 13, aligoria: „Es ist das himelreiche“ in dem süßen tone des H. Vogel MG 10, bl. 206. — M 9, s. 1268 m. d. — *M 11, bl. 148' m. d.

2792. 1548 Juni ?. Das recht fasten: „Got spricht in seinem grime“ [Esaias 58] in der zeherweis des L. Nunenpeck MG 10, bl. 207.

2793. 1548 Juli 2. Das krapffen essen des pauren: „Zw Ruckersdorff ein pauer sas“ in der steigweis des Hans Pogner MG 10, bl. 208. — M 5, s. 449 o. d. — M 10, bl. 247' m. d. — M 16, bl. 210 m. d. — M 192, bl. 441 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 505.

2794. 1548 Juli 2. Der nasentanz: „Ein dorff haist Wendelstain mit nome“ in dem rosentone des H. Sachs MG 10, bl. 209. — M 5, s. 872. — *M 11, bl. 378 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 506. Vergl. nr. 654 = bd. 5, s. 276; nr. 2941 = bd. 22, s. 450 = schwänke, bd. 1, nr. 106 und nr. 3216 = fastn. nr. 20.

2795. 1548 Juli 4. Drey stück der tugent Antistenis: „Antistenes“ [Plut., spr.] in dem hohen tone des K. Nachtigal MG 10, bl. 210. — fol. 23, nr. 206 m. d. — M 8, bl. 472 bis 472' m. d.

2796. 1548 Juli ?. Der weise lebt on gesez: „Antistenes thet schreiben“ [Plut., spr.] in dem süßen tone des B. Regenbogen MG 10, bl. 211.

2797. 1548 Juli 4. Prich ab zungen, pauch und wollust:

„Anacharsis der weisse“ [Plut., spr.] in dem kronten tone Raphael Dullers MG 10, bl. 212. — Q 568, bl. 86′ bis 88 m. d.

nr. 2798. 1548 Juli 4. Der stolz schulmaister Diogenes: „In Plutarcho ich lis“ [spr.] in dem süßen tone Schillers MG 10, bl. 213. — Augsb. 104, bl. 163′. — Q 568, bl. 91′ bis 93 m. d. — fol. 419, s. 581 m. d.

nr. 2799. 1548 Juli 5. Das getrew weib Testha: „Testha ein schwester Dionisii“ in dem kurzen tone des H. Sachs MG 10, bl. 214. — *M 193, bl. 93 m. d. — fol. 418, s. 853 (Juli 1). fol. 419, s. 103 m. d.

nr. 2800. Juli 5. Der falsch freunt Dionis: „Als Dion wart in das ellent“ [Plut., spr.] in dem dailtone Hans Folzen MG 10, bl. 214. — M 10, bl. 260′ m. d. — fol. 419, s. 436 m. d.

nr. 2801. 1548 Juli 5. Scipio mit dem poeten: „Scipio Nasica zu Rom“ [Plut., spr.] in dem hoftone Jerg Schillers MG 10, bl. 215. — M 10, bl. 260.

nr. 2802. 1548 Juli 6. Der pauernknecht mit der colaczen: „Ein paurenknecht der ging zu peicht“ in dem lieben tone des Caspar Singer MG 10, bl. 216. — M 10, bl. 183 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 507.

nr. 2803. 1548 Juli 6. Die schlacht und flucht Pompeji: „Als Julius Cesar mit nome“ in der junckfrawweis des H. Vogel MG 10, bl. 217. — M 8, bl. 385 bis 386′.

nr. 2804. 1548 Juli 7. Stiluon der philosophus: „Es peschreibt uns Plutarchus“ in dem guelden tone Hans Sachsens MG 10 bl. 218. — fol. 419, s. 594 m. d.

nr. 2805. 1548 Juli ?. Demetrius gewint Athena: „Athen die kriechisch state“ in der silberweis Hans Sachsens MG 10, bl. 219.

nr. 2806. 1548 Juli 9. Tarent mit vereterey erobert: „Als Hanibal mit der stat Roma krieget“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 10, bl. 220. — M 8, bl. 476′ bis 477′ m. d. — *M 11, bl. 238 m. d. — *M 189, bl. 84 m. d. — fol. 418, s. 97 m. d.

nr. 2807. 1548 Juli ?. Das riterlich ent Pelopide: „Als der haubtmon Pelopidas“ in dem gedailten tone des K. Nachtigal MG 10, bl. 221.

nr. 2808. 1548 Juli 10. Der getrew purger Nicias: „In Sicilia ware“ in der silberweis des Hans Sachs MG 10, bl. 222. — M 10, bl. 75 m. d.

nr. 2809. 1548 Juli 10. Der arm kriechisch poet: „Kaiser

Augustus het" in der schalweis des H. Vogel MG 10, bl. 223. — Augsb. 104, bl. 21'. — *M 11, bl. 267 m. d. — *M 12, bl. 83' m. d. — *M 192, bl. 314 m. d. — *U, bl. 248' bis 249' m. d. — fol. 418, s. 22 o. d. — fol. 419, s. 263. — K. Goedeke I, s. 262. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 558.

. **2810.** 1548 Juli 11. Ergebung der stat Athen: „Als die stat Athen aufnom in grosem gelueck" in Römers gesangweis MG 10, bl. 224. — M 6, bl. 191' m. d.

. **2811.** 1548 Juli 12. Das ent des fürsten Philoti: „In Kriechen war ein fürst Parmenio genant" in Römers gesangweis MG 10, bl. 225. — M 190, bl. 289' m. d.

. **2812.** 1548 Juli 14. Timoleon lies sein prueder döten: „Timoleon ein küener dewrer riter war" in der osterweis Kettners MG 10, bl. 226. — M 8, bl. 264' m. d. — *M 11, bl. 200 m. d.

. **2813.** 1548 Juli 14. Timoleon erlegt drey tirannen: „Timoleon ain edler ritter" in dem kurzen tone Wolframs MG 10, bl. 227. — fol. 418, s. 868 m. d. — fol. 419, s. 108 m. d.

. **2814.** 1548 Juli 16. Der schacz im acker: „Jesus der spricht das himelreich" in dem unbenannten tone des Fricz Zorn MG 10, bl. 228. — *M 189, bl. 17 m. d.

. **2815.** 1548 Juli 16. Ein trost in anfechtung: „Mein kind, wilt gottes diner sein" [Sir. 2] in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 10, bl. 229. — fol. 23, nr. 252. — *M 11, bl. 123. Vergl. nr. 5853 = bd. 19, s. 9.

. **2816.** 1548 Juli 17. Cristus waint uber Jerusalem: „Als Cristus gen Jerusalem" [Luc. 19] in dem laiton Herman Örtels MG 10, bl. 230. — fol. 23, nr. 220. — *M 11, bl. 48' m. d. — Q 568, bl. 157' m. d.

. **2817.** 1548 Juli 17. Die verkawffer im thempel: „Cristus in thempel ginge" in dem baumtone Hans Folzens MG 10, bl. 231. — M 10, bl. 53' m. d.

. **2818.** 1548 Juli 18. Isaac mit Ismael: „Hört wie got sprach zu Abraham" [gen. 17] in dem langen tone Marners MG 10, bl. 233. — *M 11, bl. 68' m. d. — Will. III 784, bl. 21 m. d.

2819. 1548 Juli 18. Der dot schickt aim drey poten: „Ain man der het gemacht ain pund" [Pauli] in dem hoftone Müglings MG 10, bl. 235. — *M 11, bl. 333' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 508.

2820. 1548 Juli 19. Das groß starck greulich thier:

„Apocalipsis an dem dreyzehenden stet“ in dem langer Hans Folzens MG 10, bl. 235. — M 10, bl. 77 m. d.

nr. 2821. 1548 Juli ?. Hecuba wirt ain hund: „Do / Troya die state“ [Ovid] in der silberweise Hans Sac MG 10, bl. 236.

nr. 2822. 1548 Juli 20. Der dot Ajacis des helden: Achiles der helde“ [Ovid] in der spruchweise Hans Sac MG 10, bl. 237. — M 5, s. 17 o. d. — M 10, bl. 78 — *M 189, bl. 218 m. d. Vergl. nr. 2944 = bd. 22, s

nr. 2823. 1548 Juli 21. Deucalion macht leut aus st „Als die menschen auf erden“ [Ov.] in dem würgend Frauenlobs MG 10, bl. 238. — M 5, s. 748 m. d. — fo s. 720 m. d.

nr. 2824. 1548 Juli 23. Der ermört Lorenz: „Zw M ein kaufman sas“ [decam.] in dem schwarzen tone H. MG 10, bl. 239. — *M 11, bl. 272 m. d. — M 12, bl — M 191, bl. 277. — fol. 419, s. 286. — schwänke, nr. 509. Vergl. nr. 32 = bd. 2, s. 216; nr. 70 = bl. 8 und nr. 1924 = bd, 8, s. 366.

nr. 2825. 1548 Juli ?. Der cuplet münich: „Zw Flore ein edel weibe“ [decam.] in dem rosentone Hans Sa MG 10, bl. 240. — schwänke, bd. 4, nr. 510. Vergl. nr = bd. 22, s. 454. Sieh zsch. d. ver. f. volksk. 9, 14

nr. 2826. 1548 Juli 26. Die falschen phariseer-proph „Cristus spricht am siebenten Mathey“ in dem neuen des Hans Sachs MG 10, bl. 241. — *M 11, bl. 158' — M 12, bl. 248' m. d. — M 190, bl. 431' m. d.

nr. 2827. 1548 Juli ?. . . . . : „Crist/us der spricht das himel in dem plosen tone des Michel Herwart MG 10, bl. 2

nr. 2828. 1548 Juli 27. Die schon Lucrecia von Senis: dem kaiser Sigmund hineinreiset gen Rom“ [N. v. Wyl ryalus] in dem langen tone des Poppe (Mügling) MG 10, b — *M 11, bl. 227' (Juli 24). — schwänke, bd. 4, nr.

nr. 2829. 1548 Juli ?. Die unglückhaft hayrat Pom „Als Silla die stat Rom“ in dem grünen tone Müglin 10, bl. 245.

nr. 2830. 1548 Juli ?. . . . . : „Ezechiel der gros prophet corweis des münch von Salzburg MG 10, bl. 245.

nr. 2831. 1548 Juli 30. Die Cristen sind mueter und der Cristi: „Als Cristus in aim hause“ in dem frau Kettners MG 10, bl. 247. — Bb, s. 48 m. d. — *

bl. 61 m. d. — *M 193, bl. 40 m. d.

2832. 1548 Juli ?. . . . . : „Es säget aber ein gleichnus“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 10, bl. 249.

2833. 1548 August ?. . . . . : „Kirchweich war zu Jerusalem“ in dem langen tone Herman Örtels MG 10, bl. 250.

2834. 1548 August ?. Die laden gottes: „Als die laden gottes genumen war“ [2. Sam.] in dem neuen tone Hans Sachsen MG 10, bl. 252.

2835. 1548 August ?. Asahel wurt erstochen stand MG 10, bl. 253 nach r, bl. 94c.

2836. 1548 August ?. Eroberung der stat Ay: „Got der her sprach zu Josua“ [Jos.] in dem bewerten tone Hans Sachsens MG 10, bl. 254.

2837. 1548 August 7. Erledigung der Juden gefencknus: „Im / ersten jar“ [Esra] in dem überlangen tone des B. Regenbogen MG 10, bl. 255′. — Q 568, bl. 189 m. d.

2838. 1548 August ?. Der gros altar: „Als Canaan“ [Jos. 21] in der rorweis Pfalzens von Strasburg MG 10, bl. 258.

2839. 1548 August 8. Joab wart am altar erwürgt: „Als künig David sterben wolt“ in der vermonten weis Hans Schwarzens MG 10, bl. 259. — M 190, bl. 80′ m. d.

2840. 1548 August 9. Das ungestüm mer (Cristus schloff im schiff): „Lu/cas an seinem achten sprach“ in der hohen perckweis Hans Sachsens MG 10, bl. 260. — *M 190, bl. 252 m. d.

2841. 1548 August 10. Die uberwindung der welt, predig Osianders: „Wer / glaubet das Jesus der Cristus seye“ [1. Joh. 5] in dem klingenden tone Hans Sachsens MG 10, bl. 262. — *M 11, bl. 167′ m. d.

2842. 1548 August 11. Der falsch prophet (der man gottes mit dem leben): „Als got ainen man gottes sent“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 10, bl. 263. — *M 11, bl. 172. — *M 193, bl. 13 m. d.

2843. 1548 August 11. Der pauer mit der purgerin: „Es furt ein junger pawer stolz“ in der hagelweis Hülzings MG 10, bl. 264. — Q 583, bl. 261. — M 5, s. 179 m. d. — M 10, bl. 265 m. d. und bl. 271′ m. d. — *M 193, bl. 264 m. d. — Euphorion 1894. 1, s. 56. — schwänke, bd. 4, nr. 512.

2844. 1548 August 13. Der alt kranck leb: „Ein leb der wurt alt unde kranck“ [Aesop] in dem kurzen tone des

Hans Vogel MG 10, bl. 265. — M 5, s. 64 m. d. — Will. 784, bl. 503 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 513.

nr. 2845. 1548 August 13. Die schwalb mit dem hanfacker: „Die fogel allgemein“ [Aesop] in dem kurzen tone Müglings MG 10, bl. 266. — M 5, s. 868 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 514.

nr. 2846. 1548 August 13. Die fögel mit dem alten fogler: „Als in des Mayen wun“ [Aesop] in dem süßen tone Schillers MG 10, bl. 267. — *M 11, bl. 324 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 515.

nr. 2847. 1548 August ?. Der hungrig hund mit dem wolff: „Ein reicher karger pawer het ain hunde“ in der hundsweise H. Vogels MG 10 bl. 268. — schwänke, bd. 4, nr. 516.

nr. 2848. 1548 August 16. Das narrenschneiden: „Es ist kumen in hoher kunst“ in dem hoftone Danhawsers MG 10, bl. 269. — M 8, bl. 59 m. d. — M 191, bl. 17' m. d. — Q 571, bl. 115 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 517. Vergl. nr. 747 = fastnachtsp. nr. 11.

nr. 2849. 1548 August 16. Beschreibung der hell: „Ovidius beschreibt die hel“ in dem schwarzen tone H. Vogels MG 10, bl. 270. — M 5, s. 711 m. d.

nr. 2850. 1548 August 17. Drey zeugnns eines Cristen: „Jo/hannes an dem fünften sprichte“ in dem neuen tone Frauenlobs MG 10, bl. 271. — M 6, bl. 314' m. d.

nr. 2851. 1548 August 18. Das verderbt lant Ysrael: „Als Israhel sich hat abkert von got“ [jud.] in der blühweis des Michel Lorenz MG 10, bl. 272. — *M 190, bl. 124 m. d. — Q 571, bl. 357 m. d.

nr. 2852. 1548 August 18. Der Midianiter schlacht: „Als Gideon erschluege“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 10, bl. 273. — *cgm. 5103, bl. 207.

nr. 2853. 1548 August 21. Der plint zw Jericho, aligoria: „Als kam Jesus“ [Luc. 18] in dem freyen tone Caspar Singers MG 10, bl. 274. — *M 11, bl. 84 m. d.

nr. 2854. 1548 August 21. Der interim: „Als ich peküemert lag“ SG 6, bl. 96 bis 100 = band 22, s. 439 bis 445.

nr. 2855. 1548 August 22. Ein prophezey wider abgötterei: „Got / saget durch Esaiam“ in der gesangweis Albrecht Leschens MG 10, bl. 275. — Bb, s. 599 m. d. — M 8, bl. 61' m. d. — M 190, bl. 93' m. d.

nr. 2856. 1548 August ?. Künig Cores: „Es spricht der herre

gar pescheiden“ in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 10, bl. 276'.

857. 1548 August ?. Künig Joas mit dem hantpogen: „Als Elisa kranck ware“ [2. kün.] in dem schlechten tone Caspar Singers MG 10, bl. 277.

858. 1548 August ?. Der krig mit dem winter: „Hört ains mals an sant Clemens tage“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 10, bl. 278. — M 5, s. 27 o. d. Vergl. nr. 2953 = bd. 22, s. 456.

859. 1548 August 24. Das frewlein mit dem pluetgang, ein schone aligoria: „Ein weib ein plutgang zwelff jare“ [Luc. 8] in dem pauren ton des Paul Ringsgwant MG 10, bl. 280. — *M 11, bl. 51 m. d.

860. 1548 August ?. .....: „Ab/er die sibenzig hernach“ in der gesangweis Hans Sachsens MG 10, bl. 281.

861. 1548 August 25. Der pauer mit den 52 wiegen: „Ein maid die dient auf einem schlos drey jare“ in der grundweise Frauenlobs MG 10, bl. 282. — fol. 23, nr. 241 m. d. — M 191, b. 118. — M 195, bl. 301. — M 207, bl. 18. — Theol. 833, bl. 151' (Juni 7). — cgm. 5103, bl. 6. — schwänke, bd. 4, nr. 518.

862. 1548 August ?. Drei nachfolger Christi: „Cristus der sprach“ in der guelden radweis Frauenlobs MG 10, bl. 282. — Bb, s. 386.

863. 1548 August ?. Des menschen herz ain muel: „Mich fragt ein maister künstenreiche“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 10, bl. 283. Vergl. nr. 2957 = bd. 4, s. 150.

864. 1548 August ?. Die unschulding kindlein: „Do die weissen hinzogen schwinde“ [Math. 3] in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 10, bl. 284.

865. 1548 August ?. Gsecz ein zucht maister: „Im driten schreibt ad Galatas“ in dem laitone Regenbogens MG 10, bl. 285.

866. 1548 August 28. Der wolff mit dem kalb und kue: „Ein wolff der wart gefangen“ [Aesop] in dem grünen tone Frauenlobs MG 10, bl. 286. — *M 11, bl. 325 m. d. — *M 190, bl. 366 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 519.

867. 1548 August ?. Die doricht predig der ewangel.: „Paulus der spricht“ [1. Cor. 1] in dem laiton Nachtigals MG 10, bl. 287.

868. 1548 August 30. Tabula Cebetis: „Cebes philo-

sophus hat eben“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 10, bl. 289. — *M 11, bl. 289 m. d. — *M 193, bl. 142 m. d. Vergl. nr. 2961 = bd. 22, s. 458 und nr. 482 = bd. 3, s. 75.

nr. 2869. 1548 August 30. Die unglückhaft kaiserin Yrenes: „Yrenes die fraw weit erkant“ in dem pflugtone Sigharts MG 10, bl. 290. — fol. 418, s. 1168 m. d. — fol. 419, s. 486 m. d.

nr. 2870. 1548 August 31. Die pewerin mit dem augensegen: „Ein pawer alt“ in dem hoftone Brenbergers MG 10, bl. 290. — *M 190, bl. 354 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 520.

nr. 2871. 1548 August ?. Die 1000 gefunden gulden: „Aus ainer mes ein kauffman reit“ in dem hoftone Danhawsers MG 10, bl. 291. — schwänke, bd. 4, nr. 521.

nr. 2872. 1548 September ?. Der schacz im weingarten, die drey prueder: „Ein weingartner drey sune het“ in dem spiegeltone Frauenlobs MG 10, bl. 292'. — schwänke, bd. 4, nr. 522.

nr. 2873. 1548 September ?. Der gefangen drapp: „Ein pawer het gericht vil strick und schronze“ in dem plueton des Stolle MG 10, bl. 293. — schwänke, bd. 4, nr. 523.

nr. 2874. 1548 September 3. Der verborgen altar in der holen: „Als gottes volck gefangen war“ [2. Mach.] in dem hoftone Cunrats von Würzburg MG 10, bl. 293. — Br, s. 857.

nr. 2875. 1548 September 4. Die tirannisch dotenklag künig Herodis: „Als Herodes der wutrich wart dotkranck“ [Joseph.] in der klagweis Hans Vogels MG 10, bl. 295. — M 8, bl. 255 m. d. — *M 11, bl. 218' m. d. — *M 192, bl. 315 m. d. — *U, bl. 249' m. d. — Will. III 784, bl. 403' m. d. — fol. 418, s. 44 o. d. — fol. 419, s, 266 m. d.

nr. 2876. 1548 September 5. Der untrew wüeterich Ptolemeus: „Simeon der hoch priester gab“ [1. Mach. ult.] in dem bewehrten tone des Hans Sachs MG 10, bl. 296. — *M 6, bl. 87' m. d.

nr. 2877. 1548 September 6. Die 72 ausleger der bibel: „Als der Künig Ptolemeus“ [Josephus] in dem schacztone H. Vogels MG 10, bl. 297. — Augsb. 104, bl. 245' o. d. — M 6, bl. 184 m. d. — Q 571, bl. 281 o. d. Vergl. nr. 5654 = bd. 16, s. 386.

nr. 2878. 1548 September 8. Das weib as ir kind: „Als die gros stat Jerusalem“ in dem langen Regenbogen M 10,

bl. 298. — M 8, bl. 496′ m. d. — *M 8ª, bl. 267 m. d. — *M 11, bl. 238′ m. d.

nr. 2879. 1548 September 12. Die klag Mathatie uber das volck Juda: „Mathatia aber ein priester war“ [1. Mach. 2] in der klagweis H. Vogels MG 10, bl. 299. — *M 189, bl. 99 m. d.

nr. 2880. 1548 September 12. Herodes lies drey suen würgen: „Als Herodes sein weib Miramia dettet“ [Joseph.] in der hundsweis Hans Vogels MG 10, bl. 300. — *M 188, bl. 19 m. d. — Q 568, bl. 48′ m. d.

nr. 2881. 1548 September 13. Der grawsam handel zu Masada: „Nach dem Jerusalem die stat zerstöret war“ [Josephus] in Römers gesangweis MG 10, bl. 301. — Augsb. 104, bl. 13. — fol. 418, s. 373 m. d. — fol. 419, s. 29 m. d. Vergl. nr. 5653 = bd. 16, s. 380.

nr. 2882. 1548 September 13. Die mörder in den pirgklüfften: „Als zu Herodis zeiten“ in der würgendrüssel Frauenlobs MG 10, bl. 302. — fol. 419, s. 574. — Q 568, s. 1 m. d.

nr. 2883. 1548 September 14. Der guelden adler zu Jerusalem: „Als Herodes regiret“ [Joseph.] in dem langen kreuztone Wolframs MG 10, bl. 303. — M 10, bl. 43′ m. d. — *M 12, bl. 61′ m. d. — cgm. 5103, bl. 91 m. d.

nr. 2884. 1548 September 14. Die Juden mit des kaisers pild im paner: „Als Pilatus lantpfleger was“ [Joseph.] in dem güelden tone Wolframs MG 10, bl. 304. — M 12, bl. 332 (Dezember 14). — *M 193, bl. 224 (Dezemb. 14). — fol. 418, s. 1046 (Dezbr. 14). — fol. 419, s. 196 (Dezbr. 14).

nr. 2885. 1548 September 14. Der Schwab und Payer mit dem aichorn: „Ein Payer und ein Schwab gen walde gingen“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 10, bl. 305. — M 5, s. 506 o. d. — *M 11, bl. 376′ m. d. — *M 12, bl. 143′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 524.

nr. 2886. 1548 September 15. Die stat Jatapata wirt gewunnen „Josephus uns peschriebe“ in dem hoftone Marners MG 10, bl. 306. — M 8, bl. 294 m. d. — fol. 418, s. 276 m. d. Vergl. nr. 5656 = bd. 16, s. 395.

nr. 2887. 1548 September 15. Mose mit der morenschlacht: „Es hat peschrieben Josephus“ in dem kreuztone Marners MG 10, bl. 307. — fol. 418, s. 110 m. d. — fol. 419, s. 268 m. d.

nr. 2888. 1548 September 17. Die drey frawen mit dem porten: „Auf einem weg drey frawen freye“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 10, bl. 308. — M 5, s. 510 o. d. — *M 11, bl. 355′ m. d. — M 12, bl. 167′ o. d. — schwänke, bd. 4, nr. 525. Vergl. nr. 2966 = bd. 22, s. 460.

nr. 2889. 1548 September 18. Aristobulus ernert muter und prueder: „Als Hircanus starb in der Juden künigtum“ [Joseph.] in dem langen tone Müglings MG 10, bl. 309. — *M 190, bl. 291 m. d.

nr. 2890. 1548 September 19. Die erclerung Cristi, ein predig: „Pey acht dagen geschach nach dem“ in dem gefangen ton H. Vogels MG 10, bl. 310. — *M 11, bl. 19 m. d.

nr. 2891. 1548 September 20. Das cristlich gepet: „Johannes an dem fünften spricht“ [1. ep. Joh.] in der klagweis Hans Vogels MG 10, bl. 311. — *M 11, bl. 22 m. d. — *M 190, bl. 232 m. d.

nr. 2892. 1548 September 20. Hunger und jamer der Juden: „Nach dem Thitius Pelegert het“ [Joseph.] in dem süßen tone Marners MG 10, bl. 312. — fol. 419, s. 570 m. d. — Q 568, bl. 2′ m. d.

nr. 2893. 1548 September 22. Der dot erwecket jüngling: „Crist/us ging zu der stat hinab“ in der gesangweis des H. Sachs MG 10, bl. 313. — *M 190, bl. 234 m. d. — *M 192, bl. 54′ m. d.

nr. 2894. 1548 September 22. Die ausendung der jünger: „Nachdem Cristus die zwelff fordert zusamen“ in der engelweis H. Vogels MG 10, bl. 314. — Bb, s. 801 m. d. — *M 11, bl. 137 m. d. — M 12, bl. 217 m. d. — *M 193, bl. 31 m. d.

nr. 2895. 1548 September 22. Puelied in seinem aigen thon „Als ich im lant“ MG 16, bl. 98′ bis 99 = band 22, s. 477 bis 478.

nr. 2896. 1548 September 24. Die schlafenden jünger: „Do / Jesus mit sein jüngeren kom“ in dem langen tone Walters MG 10, bl. 315. — *M 189, bl. 175 m. d.

nr. 2897. 1548 September ?. Richter und tirannen: „Got spricht we den schriftglerten so“ [Esaias 12] in dem laiton Herman Örtels MG 10, bl. 317.

nr. 2898. 1548 September 26. Der thurn (die verwirrung) zu Babel, aligoria: „Als all welt het ainerley sprach“ [gen. 11] in dem verwirten tone Hans Vogels MG 10, bl. 318. —

Augsb. 104, bl. 175. — *M 11, bl. 18 m. d. — *M 189, bl. 19 m. d. — *M 192, bl. 303' m. d. — Will. III 784, bl. 11' m. d. Vergl. nr. 5287 = bd. 6, s. 196.

nr. 2899. 1548 September 26. Der verlogen schaffhirt: „Es hüet der schaff ain loser knab" [Aesop] in dem süßen tone Harders MG 10, bl. 319. — *M 189, bl. 115' m. d. — schwänke,bd. 4, nr. 526.

nr. 2900. 1548 September 26. Der wolff, fuchs und aff: „Ein wolff ain fuchsen claget on" [Aesop] in dem feinen tone Walthers MG 10, bl. 320. — M 8, bl. 51 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 527.

nr. 2901. 1548 September 27. Ein osterpeschlus, Paulus ad Colosenses 3: „Seit ir mit Cristi auferstanden eben" in der engelweis Hans Vogels MG 10, bl. 320. — Bb, s. 170. — *M 11, bl. 141' m. d. — M 12, bl. 212 m. d.

nr. 2902. 1548 September 27. Eulenspiegel auf dem sail: „Eulenspigel noch junge" in der spruchweise Hans Sachsens MG 10, bl. 322. — M 10, bl. 79' m. d. — schwänke, bd. 4 nr. 528. Vergl. nr. 2967 = schwänke, bd. 1, nr. 110.

nr. 2903. 1548 September 27. Eulenspiegel im pinkorb. „Als Ewlenspigel auff ein kirchweih kome" in der zugweise Frauenlobs MG 10, bl. 323. — *M 11, bl. 362' m. d. — M 190, bl. 390' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 529.

nr. 2904. 1548 September 28. Ein prophezey der zwkunft Cristi: „Hört der prophet Esaias" in dem verholen tone des Fricz Zorn MG 10, bl. 324. — *M 8a, bl. 135 m. d.

nr. 2905. 1548 September 28. Zwayerley dot des sünders, Osianders predig: „So / ymant sicht sein prueder thun ain sünde" [2. ep. Joh.] in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 10, bl. 325. — M 8, bl. 525 m. d. — *M 11, bl. 168

nr. 2906. 1548 Oktober 3. Die enthauptung Johannis: „Herodes het Johannem lassen fangen" in der engelweis Hans Vogels MG 10, bl. 326. — fol. 23, nr. 226 o. d. — Br, s. 492 o. d. — M 12, bl. 218' m. d. — M 195, bl. 346.

nr. 2907. 1548 Oktober 3. Der pauer mit dem plerre: „Ein alter pawer het ein weib" in dem blühenden tone Frauenlobs MG 10, bl. 326. — M 6, bl. 289 m. d. — *M 193, bl. 248 m. d. — Theol. 833, bl. 88 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 530. Vergl. nr. 4223 = bd. 17, s. 42 = fastn. nr. 54.

nr. 2908. 1548 Oktober 4. Herodes kent Cristum nit: „Nach dem Cristus hett thon vil wundertate" [Marc. 6] in

der engelweis Hans Vogels MG 10, bl. 328. — *M 11, bl. 136 m. d.

nr. 2909. 1548 Oktober ?. . . . . : „Wir / wissen, das wer von got ist geporen“ in dem klingenden tone Hans Sachsens MG 10, bl. 329.

nr. 2910. 1548 Oktober ?. Gottes gepot: „Cristus leret des volckes schar“ [2. ep. Joh.] in dem kurzen tone Nachtigals MG, 10, bl. 329.

nr. 2911. 1548 Oktober 5. Der gast im sack: „Als ich zumb ersten mal auszueg“ in der morgenweise Schillers MG 10, bl. 330. — M 5, s. 596. — Lützelberger-Frommann, s. 71. schwänke, bd. 4, nr. 531. Vergl. nr. 5373 = schwänke, bd. 2, nr. 258.

nr. 2912. 1548 Oktober ?. Die prunczet pewerin: „Als man verkünden thet“ in dem kreuztone Walthers MG 10, bl. 332. — schwänke, bd. 4, nr. 532.

nr. 2913. 1548 Oktober 6. Segen vor dreyen stücken: „Es ist ein alte sag“ in dem kurzen tone Müglings MG 10, bl. 333. — M 5, s. 886 m. d. — M 8, bl. 660 m. d.

nr. 2914. 1548 Mai 9. Eulenspigel mit dem schalksnarren: „Ewlenspigel mit nome“ in der spruchweise Hans Sachsens MG 10, bl. 333. — *M 11, bl. 386′ m. d. — Theol. 833, bl. 129 bis 130. — schwänke, bd. 4, nr. 533. Vergl. nr. 2969 = bd. 22, s. 464.

nr. 2915. 1548 Juni ? Die plaben hüet: „Schwaben Payren und Francken“ in der spruchweise Hans Sachsens MG 10. bl. 334. — M 5, s. 874. — schwänke, bd. 4, nr. 534. Vergl. nr. 2975 = bd. 22, s. 466.

nr. 2916. 1548 Juli ? Der mücken apfel: „Als Ewlenspigel unpekant“ in der steigweise Hans Pogners MG 10, bl. 334′. — schwänke, bd. 4, nr. 535.

nr. 2917. 1548 August ?. Der lawser im prunen: „Ein pöses weib“ [Pauli] in dem langen tone Muscapluets MG 10, bl. 336. — schwänke, bd. 4, nr. 536.

nr. 2918. 1548 September ? Der pfaff mit dem zehenden: „Doctor Sebastianus Prant“ in der schranckweis Römers MG 10, bl. 337. — schwänke, bd. 4, nr. 537. Vergl. nr. 5263 = MG 16, bl. 72.

nr. 2919. 1548 Oktober 10. Der pös paurenknecht: „Ein pauren knechte sich anlegt“ in dem verkehrten tone des Michael Peham MG 10, bl. 338. — *M 11, bl. 384′ m. d.

— schwänke bd. 4, nr. 538.

920. 1548 Oktober 12. Ewlenspigel schais auf den disch: „Gen Kölen Ewlenspigel kam“ in dem frauenehrenton des Erenbot MG 10, bl. 339. — M 5, s. 907 m. d. — *M 193, bl. 294 m. d. — Will. III 784, bl. 507′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 539.

921. 1548 Oktober 17. Tragedia von schöpfung, fal und außtreibung Ade auß dem paradeyß; hat xj person und iij actus: „Der götlich himelische segen“ [H. Ziegler] SG 6, bl. 100 bis 117. Ein comedi von dem geschöpf vnd fall des menschen . . hat 1000 vers = bd. 1, s. 19 bis 52; dazu bd. 21, s. 345 und bd. 19, s. 433 f.

922. 1548 Oktober 18. Daphne wart ein lorperpaumb: „Nach dem Phebus der got“ [Ovid] in der rebenweis H. Vogels MG 10, bl. 340. — M 8, bl. 36′ bis 37′ m. d. — *M 11, bl. 308 m. d. — fol. 419, s. 141 m. d.

923. 1548 Oktober 18. Io wirt zw ainer kwe: „Ynachus ein künig in Krichenland“ in der blühweise des Michel Lorenz MG 10, bl. 341. — Augsb. 104, bl. 131. — M 5, s. 582. — M 8, bl. 35 bis 36 m. d. — *M 11, bl. 309 m. d. — *M 189, bl. 69′ m. d. Vergl. Nr. 1260 = MG 6, bl. 31.

924. 1548 Oktober 18. Neun stüeck die pringen entlich die armuet: „Neun stueck die pringen die armuet“ SG 6, bl. 117 bis 118 = band 22, s. 446 f. Vergl. nr. 2712 = MG 10, bl. 135 und nr. 5776 = bd. 20, s. 499.

925. 1548 Oktober 18. Drey jungfrawen werden zu erlbaumen: „Ovidius thuet sagen“ in dem baumtone Hans Folzens MG 10, bl. 342. — Augsb. 104, bl. 96′. — M 5, s. 141 m. d. — M 8, bl. 39 bis 40 m. d. — M 9, s. 894. — *M 11, bl. 401 m. d. — M 192, bl. 379 m. d.

926. 1548 Oktober 19. Orchomenus grebt sein dochter lebentig (Lewcote wirt zw weirauch): „Orchamenus genennet“ [Ovid] in dem würgendrüssel Frauenlobs MG 10, bl. 343. — M 5, s. 524. — *M 11, bl. 300 m. d. — M 12, bl. 231′ m. d. — *M 193, bl. 146 m. d.

927. 1548 Oktober 19. Neun junckfrawen wurden zu agerlastern: „Ovidius peschriebe“ in dem geilen tone Frauenlobs MG 10, bl. 344. — M 5, s. 439 (Okt. 9) — M 8, bl. 17 bis 18 m. d. — *M 192, bl. 251′ m. d.

928. 1548 Oktober 20. Marsias zwerg wil mit Phebo pfeiffen (Der geschunden zwerg): „Phebus war auf aim perge“

[Ovid] in dem süßen tone Regenbogens MG 10, bl. 345 M 5, s. 5. — M 6, bl. 290′ m. d. — *M 189, bl. 211 m — fol. 419, s. 719 m. d. — cgm. 5103, bl. 52′.

nr. 2929. 1548 Oktober 20. Das abentewrisch waidwer „Eins tags ich ainen jeger fragt“ SG 6, bl. 118 bis = band 21 s. 291 bis 293 mit dem datum 1569 Februar 1 schwänke, bd. 1, nr. 105; dazu dort bd. 2, s. XV und Nü festschr. s. 102. Vergl. nr. 2728 = MG 10, bl. 146.

nr. 2930. 1548 Oktober ? Der verlogen edelmon: „ junger edelman der war“ in dem späten tone Frauen MG 10, bl. 346. — M 191, bl. 113′. — Q 571, bl. 232. K. Goedeke I, s. 128. — schwänke bd. 4, nr. 540.

nr. 2931. 2548 Oktober ? Der stark wint Boreas“ , der wint Borreas“ in der schalweis H. Vogels MG bl. 346.

nr. 2932. 1548 Oktober 22. Die keusch Römerin Lucre erstach sich selber, ir er zw retten: „Lucrecia das röm weib“ [Livius] SG 6, bl. 119 bis 120 = band 22, s. 44 Vergl. nr. 2739 = MG 10, bl. 155 und nr. 133 = bd. s. 3 und nr. 522 = bd. 23, s. 27.

nr. 2933. 1548 Oktober 23. Das wildhawend schwein: „ in Sidon dem lande“ [Ovid] in dem frauentone Kett MG 10, bl. 347. — M 5, s. 757 m. d.

nr. 2934. 1548 Oktober ? Kampf Herculis mit Acha: „N dem als Dioniro“ in der zirkelweise des A. Lesch MG bl. 348.

nr. 2935. 1548 Oktober 24. Der pauren bescheisser: war ein arzet, doch der kunst gar seich gelert“ in Rön gesangweise MG 10, bl. 349. — M 5, s. 695 f. m. d. M 8, bl. 108′ bis 109′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 54

nr. 2936. 1548 Oktober 24. Evangelium. Die zehen jun frawen. Matthei am 25 capittel: „Christus der spri Das himelreich“ SG 6, bl. 120 bis 121 Die zehen . . band 1, s. 280 bis 281; dazu bd. 21, s. 346. — Enr. 326 Vergl. nr. 2769 = MG 10, bl. 183.

nr. 2937. 1548 Oktober 25. Der phariseer im temp „Es gingen zwen menschen in tempel auf“ [Luc. 18] in blühweis (dem blühenden ton) des Michel Lorenz MG bl. 351. — *M 11, bl. 57′ m. d.

nr. 2938. 1548 Oktober 25. Iphis der jüngling hengt s selber: „Ein stat in Cipern Salonis genannt“ in der bl

weis des Michel Lorenz MG 10, bl. 351'. — *M 189, bl. 91' m. d. — Q 571, bl. 60' und bl. 352' m. d.

2939. 1548 Oktober 25. Joseph mit dem pecher im sack: „Als Josephs prueder wolten haim“ in dem gedailten tone Nachtigals MG 10, bl. 353. — Br, s. 840 m. d. — Sgsch. 1555 Sptbr. 1.

2940. 1548 Oktober 26. Die zwolff daten Herculis: „Zwolff küner that verpracht Hercules seine tag“ in Römers gesangweise MG 10, bl. 354. — *M 11, bl. 230' m. d.

2941. 1548 Oktober 26. Der kurz nasendanz: „Ein dorff haist Wendelstain mit nom“ SG 6, bl. 121 bis 122; danach band 22, s. 450 f. = schwänke, bd. 1, nr. 106. Vergl. nr. 2794 = MG 10, bl. 209; nr. 654 = bd. 5, s. 276 und nr. 3216 = bd. 14, s. 60.

2942. 1548 Oktober 27. Der teufel mit den lantzknechten: „Ainsmals da hielt der Luciver ain rate“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 10, bl. 355. — fol. 23, nr. 208 (Sept. 6). — M 190, bl. 382'. — Erlangen 1668, bl. 591'. — K. Goedeke, I, s. 265. — schwänke, bd. 4, nr. 542. Vergl. nr. 4783 = bd. 5, s. 121. J. Bolte zu Montanus s. 598 f.

2943. 1548 Oktober 28. Eulenspigel ein thürner: „Unenz [Weim. reg: Unnütz] / war Eulenspigel alt“ in dem blauen tone Frauenlobs MG 10, bl. 355'. — M 5, s. 902 m. d. — — schwänke, bd. 4, nr. 543.

2944. 1548 Oktober 28. Der zanck zwischen Ayax und Ulisi: „Als Achiles der held“ [Ovid] SG 6, bl. 122 bis 123 = band 22, s. 452 f. Vergl. nr. 2822 = MG 10, bl. 237.

2945. 1548 Oktober 29. Der hunger in Egipten, aligoria: „Nach dem Joseph was herre“ in dem starcken tone Nachtigals MG 10, bl. 356. — M 10, bl. 74 m. d.

2946. 1548 Oktober 30. Der jung Tobias: „Der alte frume Thobias“ in der alment des alten Stolle MG 10, bl. 357. — M 10, bl. 203' m. d. — *Will., bl. 284' bis 285' m. d. Die letzten drei zeilen sind facsimiliert auf der kupferradierung H. Wilhelm Eberhards, die wie eine verjüngung von Hans Sachsens bildnisse aussieht, das Jobst Amman herausgegeben hat. Sieh Becker, Amman s. 205.

2947. 1548 Oktober 30. Joseph mit den leren schiffen: „Als Josephus ein haubtmon war“ in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 10, bl. 358. — M 8, bl. 242' bis 244

m. d. — *M 11, bl. 220 m. d. — *M 193, bl. 182 m. d. — fol. 419, s. 465 m. d.

nr. 2948. 1548 Oktober 30. Der kuplet münich: „Zw Florenz war ein edel weib“ [decam.] SG 6, bl. 123 bis 124; danach band 22, s. 454 f. = schwänke, bd. 1, nr. 107; dazu bd. 2, s. XV und Nürnb. festschr. s. 102. Vergl. nr. 2825 = MG 10, bl. 240.

nr. 2949. 1548 Oktober ? Sabinus der fraidig kriegsman: „Nach dem Jerusaleme“ [Josephus] in der zirkelweise des A. Lesch MG 10, bl. 359. — M 8, bl. 673' bis 674' (1558 Mai 14) — fol. 419, s. 791 (1558 Mai 14). Vergl. nr. 5655 = bd. 16, s. 391.

nr. 2950. 1548 Oktober 31. Ewlenspigel mit dem pabst (Eulenspigels glaub): „Eulenspigel gen Rome kam“ in dem verkehrten tone des Michel Peham MG 10, bl. 360. — M 5, s. 797 (Okt. 13). — M 8, bl. 15' bis 16 m. d. — *M 11, bl. 363 m. d. — *Will., bl. 316' bis 317' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 544.

nr. 2951. 1548 Oktober 31? November 1?. Die diebshochzeit: „Eins tags gewan ein vermerter diebe“ [Aesop] in der gruntweis Frauenlobs MG 10, bl. 361. — M 5, s. 334. — schwänke, bd. 4, nr. 545.

nr. 2952. 1548 November 1. Das hais eysen: „Ein fraw iren mon lang umbtriebe“ [mhd. ged. im gesammtab.] in dem rosentone Hans Sachsens MG 10, bl. 361. — M 5, s. 900 m. d. — M 8, bl. 57' bis 58' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 546. Vergl. nr. 2976 = bd. 22, s. 468 und nr. 3698 = fastn. nr. 38.

nr. 2953. 1548 November 1. Der kurz krieg mit dem winter: „Hort ains mals an sant Clemens tag“ SG 6, bl. 124 bis 125 [anfang facsimiliert in Curt Mey, Meistergesang. Leipzig 1901] = band 22, s. 456 f. = schwänke, bd. 1, nr. 108; dazu bd. 2, s. XV. Nürnb. festschr. s. 104. F. Liebrecht: Germ. 21, 385 und Zur volkskunde s. 124 f. Vergl. nr. 866 = bd. 4, s. 263 und nr. 2858 = MG 10, bl. 278.

nr. 2954. 1548 November 2. Die unschuldig herzogin von Britania: „Ein strenger ritter aus Schotten, Galmi genant“ in Römers gesangweise MG 10, bl. 362. — *M 8, bl. 26 bis 27 m. d. — M 9, s. 1239. — M 207, bl. 42. — fol. 419, s. 426 m. d. — Wickram, werke (1901 hg. von J. Bolte und W. Scheel) 1, s. XVI. — schwänke, bd. 4, nr. 547. Vergl. nr. 3954 = bd. 8, s. 261.

. **2955.** 1548 November ?. Dantes der poet: „Dantes zw Florenz ein glerter poet“ [Brant] in dem kurzen tone Hans Sachsens MG 10, bl. 363. Vergl. nr. 5664 = bd. 20, s. 265.

. **2956.** 1548 November 3. Der fuchs mit dem han: „Ein hungriger fuchs thet ausgen“ in der kleweis des Waltas Wenck MG 10, bl. 364. — M 5, s. 332 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 548.

. **2957.** 1548 November 3. Das menschlich hertz ist eyner malmül gleich: „Eins mals inn meyner thummen jugend“ SG 6, bl. 125 bis 126 Des menschen herz ain müel = band 4, s. 150 bis 152; dazu bd. 21, s. 400. Vergl. nr. 2863 = MG 10, bl. 283.

. **2958.** 1548 November 3. Der wolf mit dem gaißpock: „Ainsmals ain wolff der hunger zwung“ [Aesop] in der kleweis des Waltas Wenck MG 10, bl. 365. — M 5, s. 13. — M 8, bl. 53 bis 53′ und bl. 194′ bis 195 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 549. Vergl. nr. 5835 = bd. 17, s. 507.

. **2959.** 1548 November 3. Der falsch richter mit dem ölkrug und der sew: „In ainer stat ain richter sas“ [Brant] in der kleweis des Waltas Wenck MG 10, bl. 365′. — M 5, s. 798 m. d. — *M 11, bl. 360′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 550. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 609.

. **2960.** 1548 November ?. . . . . „Ach got wie lang“ in dem hoftone Brenbergers MG 10, bl. 366.

. **2961.** 1548 November 5. Die kurz thabula Cebetis des menschlichen leben: „Cebes philosophus hat eben“ SG 6, bl. 126 bis 127; danach band 22, s. 458 f. Vergl. nr. 2868 = MG 10, bl. 289 und nr. 482 = bd. 3, s. 75.

. **2962.** 1548 November 6. Eulenspiegel mit dem plaben tuech: „Als Eulenspiegel hin gen Oelzen kome“ in dem spiegeltone Erenbots MG 10, bl. 367. — M 10, bl. 80′ m. d. — M 12, bl. 197 (Sept. 6). — schwänke bd. 4, nr. 551. Vergl. nr. 5084 = fastn. nr. 77.

. **2963.** 1548 November ?. Habich mit der nachtigal: „Ein habich in aim grünen tal“ [Aesop] in der flamweise Wolframs MG 10, bl. 368. — schwänke, bd. 4, nr. 552.

. **2964/5.** 1548 November 7. Der Jud mit dem geschunden grama: „Ein kerner fürt ain feslein weins gen Schwabach hin“ in Römers gesangweise MG 10, bl. 369. — M 10, bl. 267 m. d. — *M 193, bl. 266 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 553. Vergl. nr. 5351 = bd. 9, s. 494.

nr. 2966. 1548 November 7. Die drey frawen mit dem
ten: „Auf einem weg drey frawen frey“ SG 6, bl. 12
128; danach band 22, s. 460 f. = schwänke, bd. 1, nr.
dazu dort bd. 2, s. XV und Nürnb. festschr. s. 104. F.
recht: Germ. 21, s. 385 und Zur volkskunde s. 124 f. 1
zsch. 10, 17. Vergl. nr. 2888 = MG 10, bl. 308.

nr. 2967. 1548 November 7. Ewlenspiegel auf dem
„Eulenspigel noch jung“ SG 6, bl. 128 bis 129 = ban
s. 462 f. = schwänke, bd. 1, nr. 110. Vergl. nr. 29
MG 10, bl. 322.

nr. 2968. 1548 November 8. Gonella lert warsagen:
war im welschen lande“ in dem hohen tone Fritz Ke
MG 10, bl. 370. — *M 11, bl. 366 m. d. — schw., bd. 4, n

nr. 2969. 1548 November 8. Eulenspiegel mit dem sch
narren im lant zw Polen: „Ewlenspiegel mit nom“
bl. 129 bis 129' = band 22, s. 464 = schwänke,
nr. 111. Vergl. nr. 2914 = MG 10, bl. 333.

nr. 2970. 1548 November ?. Amalthea verprent puech
Rom: „Amalthea die frawe“ in dem geschiden ton N
gals MG 10, bl. 370.

nr. 2971. 1548 November ?. Der purger mit dem arzet:
purger lag heftig dot kranck“ in Klingsors schwarze
MG 10, bl. 371. — schwänke, bd. 4, nr. 555.

nr. 2972. 1548 November 8. Der pauer mit der hus
„Zw Wezendorff ein pauer war gesessen“ in dem m
tone Cunrats von Würzpurg MG 10, bl. 372. — *
bl. 402 m. d. — *M 189, bl. 131 m. d. — schwänke,
nr. 556.

nr. 2973. 1548 November 10. Der alt kranck veracht
„Ein leb war alt“ [Aesop] in dem freien tone Caspar S
MG 10, bl. 373. — M 5, s. 799 m. d. — M 8, bl. 19 1
m. d. — *M 11, bl. 328 m. d. — schwänke, bd. 4, nr

nr. 2974. 1548 November 10. Der fliehent pock: „Vie
die grasten pey einander“ [Aesop] in dem kurzen tone R
bogens MG 10, bl. 374. — Q 568, bl. 94' m. d. — schw
bd. 4, nr. 558.

nr. 2975. 1548 November 10. Die plaben hüet: „Schw
Payern und Francken“ SG 6, bl. 130 bis 131 = ban
s. 466 f. = schwänke, bd. 1, nr. 112. Vergl. nr. 29
MG 10, bl. 334.

nr. 2976. 1548 November 11. Das hais eyssen: „Ein

lang iren man umtrieb“ [mhd. gedicht] SG 6, bl. 131 bis 132 = band 22, s. 468 f. = schwänke, bd. 1, nr. 113; dazu bd. 2, s. XV und Nürnb. festschr. s. 107, wo die von Keller zuerst erbrachte vergleichung weiter ausgeführt wird. Vergl. nr. 2952 = MG 10, bl. 361 und nr. 3698 = fastn. nr. 38.

r. **2977.** 1548 November ?. Der fischent wolff: „An aim pratfisch“ in dem reutertone des Kunz Fülsack MG 10, bl. 374. — schwänke, bd. 4, nr. 559.

r. **2978.** 1548 November 12. S. Martinus miltikeit: „Zw Pressla an sant Martins tage“ in dem hohen tone des Stolle MG 10, bl. 375. — M 5, s. 728 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 560.

r. **2979.** 1548 November 12. Der fressent paur (der garstig paurn gast): „Der füerst in Payern lued zu gast“ in dem dailtone Hans Folzens MG 10, bl. 376. — M 5, s. 185 m. d. — M 8, bl. 95′ bis 96′ m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 561.

r. **2980.** 1548 November 12. Fraw Treu ist dot: „Ein ainsidel der fund auf ainen tage“ in dem braunen tone Regenbogens MG 10, bl. 377. — fol. 419, s. 482 m. d. — K. Goedeke I, s. 267. — schwänke, bd. 4, nr. 562. Vergl. nr. 782 = bd. 3, s. 306.

r. **2981.** 1548 November 13?. Fraw Warheit verjagt: „Als ich ein jüngling war erwachsen“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 10, bl. 378. — schwänke, bd. 4, nr. 563. Vgl. nr. 2982 = bd. 22, s. 470.

r. **2982.** 1548 November 13. Die kurz verjagt fraw Warheit: „Als ich ein jüngling war erwachsen“ SG 6, bl. 132 bis 133 = band 22, s. 470 f. Vergl. nr. 2981 = MG 10, bl. 378 und nr. 789 = bd. 3, s. 311. Sieh C. Walther: Jahrb. des vereins für niederdtsch. sprachforschung, band 5 (1879), s. 173; 6, s. 13. R. Köhlers kleinere schriften 2, s. 75.

r. **2983.** 1548 November 13. Der pueler arzney: „Ains mals als ich spaziren ging“ in dem schwarzen tone H. Vogels MG 10, bl. 379. — *M 6, bl. 58 m. d. (anfang von G. Hager geschr.). — M 8, bl. 82 bis 83 m. d. — *M 12, bl. 91 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 564. Vergl. nr. 657 = bd. 3, s. 437.

r. **2984.** 1548 November 14. Die zwen praten dieb: „Zwen dieb gingen zu aim jarkoch“ in dem verkehrten tone des Michel Peham MG 10, bl. 380. — *M 11, bl. 359 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 565.

nr. 2985. 1548 November ?. Der vogler mit der schlangen: „Ein fogler gar uralte“ [Brant] in dem vergolten tone Wolframs MG 10, bl. 380. — schwänke, bd. 4, nr. 566. Vergl. nr. 3036 = MG 11, bl. 13.

nr. 2986. 1548 November ?. Der esel mit der leben haut: „Eins muellers esel ging im wald refyren“ [Aesop] in dem schwinden tone Frauenlobs MG 10, bl. 381. — schwänke, bd. 4, nr. 567. Vergl. nr. 501 = bd. 5, s. 89.

nr. 2987. 1548 November 15. Ein ler wider die narren (narrenstraff): „Ein / red so zu unrechter zeit geschichte“ [Sir. 22] in dem klingenden tone Hans Sachsens MG 10, bl. 382. — Bb, s. 603 (Dezemb. 15). — M 8, bl. 592' bis 593' m. d. Vergl. nr. 5563 = bd. 19, s. 90.

nr. 2988. 1548 November ?. Die perueffung der jünger: „Im zway-und-zwaincigisten sprach“ [Math.] in dem guelden tone Hans Sachsens MG 10, bl. 383.

nr. 2989. 1548 November 15. Das 27 caput Sirach: „Zway stück mich hart vertriesen“ in der hagenblühweis Frauenlobs MG 10, bl. 384. — *M 11, bl. 178' m. d. — *M 189, bl. 71 m. d. — *Will., bl. 307' bis 308 m. d. Vgl. nr. 5862 = bd. 19, s. 110.

nr. 2990. 1548 November ?. Die erkantnus Cristi: „Pawlus schreibet Colosenses“ in dem kreuztone Marners MG 10, bl. 384.

nr. 2991. 1548 November ?. Argia sucht iren erschlagen künig: „Argia die künigine“ [Bocc., durchl. fr.] in dem kupferton Frauenlobs MG 10, bl. 385.

nr. 2992. 1548 November 16. Aigenschaft pöser geselschaft: „Ym traumb sach ich ein weiplich pilde“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 10, bl. 386'. — fol. 419, bl. 193 m. d. Vergl. nr. 2993 = bd. 22, s. 472.

nr. 2993. 1548 November 16. Die sieben posen aigenschaft poeser geselschaft: „Im traum sach ich ein weiplich pild“ SG 6, bl. 133 bis 134 = band 22, s. 472 bis 474. Vergl. nr. 2992 = MG 10, bl. 387 und nr. 624 = bd. 3, s. 444.

nr. 2994. 1548 November 16. Die vertrieben frau Zucht: „Ains tages ich spacirt“ in dem süßen tone Schillers MG 10, bl. 387. — Q 568, bl. 69' bis 71 m. d. Vergl. nr. 709 = bd. 3, s. 293.

nr. 2995. 1548 November ?. Das hungrig heer Anthoni: „Anthonius thet kriegen“ in dem guelden ton Canzlers MG

10, bl. 388.

r. **2996.** 1548 November 19. Numa der fridsam römisch künig: „Numa der wolgeporen“ in dem guelden tone Canzlers MG 10, bl. 389. — fol. 419, s. 593 m. d.

r. **2997.** 1548 November 20. Der pfaff in der fischrewsen: „Es sas ein fischer an der Rön“ [mhd. ged., vermittelt durch Rosenpluet] in der abenteuerweis Hans Folzens MG 10, bl. 390. — *M 8a, bl. 294′ bis 295 m. d. — *M 11, bl. 349′ m. d. — *M 12 bl. 117 m. d. — *M 189, bl. 49 m. d. — *M 192, bl. 312′ m. d. — M 195, bl. 214 und bl. 329 m. d. — *Will., bl. 59 bis 60 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 568. Vergl. nr. 2998 = bd. 21, s. 294.

r. **2998.** 1548 November 20. Die drey vischrewsen: „Es sas ein vischer an der Rön“ [mhd. ged.] SG 6, bl. 134 bis 135 = band 21, s. 294 bis 296; dazu s. 418 = schwänke, bd. 1, nr. 114; dazu dort bd. 2, s. XV und Nürnb. festschr. s. 107. A bis K haben das datum 1569 November 14.

ır. **2999.** 1548 November 21. Der guetig hauptmon Thitus Quincius Flamininus: „Als künig Philippus krieget mit der stat Rom“ in der briefweis Regenbogens MG 10, bl. 391. — *M 11, bl. 234 m. d. — fol. 419, s. 557 o. d.

ır. **3000.** 1548 November 21. Die glückselig feltschlacht Marcelli: „Als der Galier künig kriegt mit Rome“ in der fewerweis Wolff Puechners MG 10, bl. 392. — M 8, bl. 474′ bis 475 m. d. — *M 11, bl. 236 m. d. — fol. 419, s. 169 (Nov. 22).

ır. **3001.** 1548 November ?. Der pfaff im padkittel: „Zw Rottenpach da sasse“ in der hönweis Wolframs MG 10, bl. 393. — schwänke, bd. 4, nr. 569.

ır. **3002.** 1548 Dezember 1. Die berufung der jünger: „Nach dem Jesus“ in dem grauen tone Regenbogens MG 10, bl. 393. — Br, s. 933 m. d.

ır. **3003.** 1548 Dezember 1. Joachim der gotlos künig Juda: „Nachdem und Joachim alt war“ in dem guelden tone Hans Sachsens MG 10, bl. 394. — M 10, bl. 52 m. d. — Q 568, bl. 176 bis 177′ m. d.

ır. **3004.** 1548 Dezember 3?. Die drey zukunft Cristi: „Drey zukunft Cristi uns verkünd“ in der gesangweis Hans Sachsens MG 10, bl. 395. — Br, s. 1107 (Oktob. 3).

ır. **3005.** 1548 Dezember 4. Das fest zw weihnachten: „Lucas am andren uns pescheit“ in der corweis des münchs

von Salzburg MG 10, bl. 396. — M 10, bl. 13 m. d. — *M 189, bl. 87′ m. d.

nr. 3006. 1548 Dezember ?. Cristlich haushalten: „Paw lus Colosenses am driten schriebe“ in dem klingenden tone Hans Sachsens MG 10, bl. 398.

nr. 3007. 1548 Dezember ?. .....: „Lu/cas am andren clare“ in dem abgeschiednen tone des Balstl Schweinfelder MG 10, bl. 399.

nr. 3008. 1548 Dezember 7. Dionis glücklicher sieg: „Als Dion über mere“ in der zirkelweise des A. Lesch MG 10, bl. 400. — fol. 418, s. 553 m. d. — fol. 419, s. 30 m. d.

nr. 3009. 1548 Dezember 17. Die ungleich pewt Thimonis: „Thimon von Athen der redlich haubtmone“ in der feuerweise Wolff Puechners MG 10, bl. 400. — M 6, bl. 302 m. d. — M 8, bl. 280 bis 280′ m. d. — fol. 418, s. 344 m. d. — fol. 419, s. 162 m. d.

nr. 3010. 1548 Dezember 18. Der Schwab mit dem glück: „Ein Schwab von Ulm gen Langenaw det lauffen“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 10, bl. 401. — M 5, s. 30 (1546 Juli 10). — M 8, bl. 131 bis 132 m. d. — *M 12, bl. 144 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 570.

nr. 3011. 1548 Dezember ?. Der getrew schwiment hund: „Als Xerxes zoch“ in der feyelweis Hans Folzens MG 10, bl. 402.

nr. 3012. 1548 Dezember 21. Die junckfraw Psyche: „Ein künig wont in oriente“ [Lucius Apulejus] in der junckfraw weise H. Vogels MG 10, bl. 403. — M 5, s. 419. — M 8, bl. 201′ bis 202′ (Dezbr. 24). — *M 11, bl. 285′ m. d. — *Will., bl. 304′ bis 306 m. d. — fol. 418, s. 760 m. d.

nr. 3013. 1548 Dezember ?. Der gaist mit den ketten: „Plinius der ander peweist“ [Hyrtzweil] in der maienweis Eislingers MG 10, bl. 403. Vergl. nr. 4765 = bd. 23, s. 74 und nr. 5678 = bd. 20, s. 313.

nr. 3014. 1548 Dezember 23. Ursprung des olimpischen kampfs: „Als die Kriechen gewunen die feltschlacht“ in der kelberweis Hans Heidens MG 10, bl. 404. — *M 11, bl. 211′ m. d.

nr. 3015. 1548 Dezember 28. Der pluetig prophet: „Do künig Achab schluege“ [3 königb. 20] in dem abgeschiednen tone des Bastian Schweinfelder MG 10, bl. 405. — Augsb. 104, bl. 247′. — *M 11, bl. 56′. — *M 12, bl. 46. — *M 189, bl. 67. — *U, bl. 223 m. d. — *Will., bl. 306 m. d.

3016. 1548 Dezember ?. Gotret mit Samuel (die straff Eli wegen seiner kinder): „Als Hanna von got het pegeret“ [1. Sam. 2] in der plumbweis des Michel Lorenz MG 10, bl. 406. — M 6, bl. 362.

3017. 1548 Dezember 29. Der kampf zwischen Bacho und Vulcano: „Am firmament vor kurzer zeit“ in der abenteuerweise Hans Folzens MG 10, bl. 407. — M 5, s. 575. — M 8, bl. 155' o. d. — *M 11, bl. 318' m. d. Vergl. nr. 3018 = bd. 22, s. 475.

3018. 1548 Dezember 29. Der kampf zwischen dem got Vulcano und Bacho: „Am firmament vor kurzer zeit“ SG 6, bl. 135 bis 136 = band 22, s. 475 f. Vergl. nr. 3017 = MG 10, bl. 407.

3019. 1548 Dezember 31. Der junckprun: „Eins nachts traumbt mir gar wolpesunen“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 10, bl. 408. — *M 11, bl. 335 m. d. — *M 189, bl. 15. — R. Naumann, progr. s. 22 f. — K. Goedeke I, s. 268. — schwänke, bd. 4, nr. 571. Vergl. nr. 3020 = bd. 4, s. 441.

Mit diesem gedichte scheint H. Sachs sein zehntes meistergesangbuch abgeschlossen zu haben. Sieh nr. 2569 = MG 10, bl. 1.

3020. 1548 Dezember 31. Der jungkprunn: „Als ich inn meinem alter war“ SG 6, bl. 136 bis 137 Der . . = band 4, s. 441 bis 443 (mit dem datum 1557 November 5, das in den auflagen BCK fehlt) = schwänke, bd. 1, nr. 115; dazu dort bd. 2, s. XV. Vergl. nr. 3019 = MG 10, bl. 408.

3021. 1549 Januar 1. Die figurirt herlikeit Cristi: „E/saias schreibet am sechzehenden“ in dem klingenden ton Hans Sachsens MG 11, bl. 1. — *M 8*, bl. 154 bis 155 m. d.

Das elfte meistergesangbuch, das H. Sachs mit diesem stücke begann, ist nicht mehr vorhanden.

3022. 1549 Januar 2. Der guet purgerlich rat Meronis: „Als Rom die mechtig stat gar lang“ in dem guelden ton Hans Sachsens MG 11, bl. 2. — *M 190, bl. 265 m. d.

3023. 1549 Januar 6. Der mesner mit dem rayger: „Hört zw ein wunderlisting possen“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 11, bl. 3. — M 5, s. 828 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 572. Vergl. nr. 3217 = bd. 22, s. 489.

3024. 1549 Januar 22. Die fluecht ellent vnd glüeck Marii: „Als Marius vertrieben wart von Rom“ in dem kurzen tone Hans Sachsens MG 11, bl. 3. — *M 190, bl. 320 m. d.

nr. 3025. 1549 Januar 22. Ein rat zwischen alten ma
und jungen gesellen dreyer heyrat halbe
„Nach-dem ein jüngling frisch und frey“ SG 6, bl. 137 b
138' Ratschlag zwischen dreyerlay heyrat = band 4, s. 3
bis 330; dazu bd. 21, s. 408. — Enr. 165, 3; Enr. 202. c/
2 und Enr. 217. Vergl. Kochs zsch. 10, s. 21 bis 23; zsc
f. volksk. 8, s. 278 bis 280 und nr. 3030 = MG 11, bl.

nr. 3026. 1549 Januar ?. Silla vntrew wider Roma: „D
Silla zogen kome“ in der silberweis Hans Sachsens MG 11, bl.

nr. 3027. 1549 Januar 24. Artaxerxis vngeratner su
„Als Artaxerxes sase“ [Plutarch] in der spruchweise Ha
Hans Sachsens MG 11, bl. 5. — Augsburg 104, bl. 135 o.
— M 8, bl. 267 bis 268' (Januar 30). — *M 188, bl. 2
m. d. — Nürnberg, Theol. 833, bl. 18 bis 19 (Januar 3
— fol. 418, s. 152. Vergl. nr. 3218 = bd. 22, s. 491.

nr. 3028. 1549 Februar 1. Der pauer mit dem rosdreck v
der apodecken: „Ein pauer ging ains abents spat“
dem kurzen tone H. Vogels MG 11, bl. 6. — *M 11, bl. 3
m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 573.

nr. 3029. 1549 Februar ?. Die ertrenckten Jüeden: „Na
dem zerstört“ in dem süßen tone Marners MG 11, bl. 7.

nr. 3030. 1549 Februar 5. Dreyerley hairat: „Ein jüngli
in dem Kriechenlande“ in dem rosentone Hans Sachsens M
11, bl. 8. — M 5, s. 189 m. d. — M 207, bl. 100 (Februar 1
— schwänke, bd. 4, nr. 574. Vergl. nr. 3025 = bd. 4, s. 32

nr. 3031. 1549 Februar 6. Die drey im dotten-fewe
„Valerius peschreibet drey histori“ in der fewerweis Wo
Puechners MG 11, bl. 9. — M 8, bl. 333 bis 333' m. d.

nr. 3032. 1549 Februar 7. Dreyer heer untergang: „Dr
grose heer gingen ploczlich zv grunde“ in dem braunen to
Regenbogens MG 11, bl. 9. — *M 6, bl. 58' m. d. — fol. 41
s. 808 m. d. — fol. 419, s. 123.

nr. 3033. 1549 Februar ?. Drey selb erwelte dod
„Drey selb erwelte döde hat uns peschrieben“ in der zugwe
Frawenlobs MG 11, bl. 9'.

nr. 3034. 1549 Februar ?. Henno mit dem ple[r]: „Ein pe
rin stal ab irem man“ in dem schwarzen tone H. Voge
MG 11, bl. 11. — schwänke, bd. 4, nr. 575.

nr. 3035. 1549 Februar 12. Psilos streiten mit dem ostwi
(Die wunderlich niderlag): „Doctor Sebastianus Brant“
dem guelden tone Marners MG 11, bl. 12. — M 5, s. 36

— M 8, bl. 231 bis 232 m. d. — *M 11, bl. 213' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 576.

3036. 1549 Februar 12. Der vogler mit der schlangen: „Als ein vogler ausginge“ [Seb. Brant] in der hagenpluet Frauenlobs MG 11, bl. 13. — M 5, s. 77 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 577. Vergl. nr. 2985 = MG 10, bl. 380.

3037. 1549 Februar ?. Hermaphroditum erlied 3 döt: „Hermafroditum war genant“ in dem feinen tone Walthers MG 11, bl. 13.

3038. 1549 Februar ?. Ewlenspiegel mit dem kür[schner]: „Ains mals im winter kalde“ in dem hoftone Marners MG 11, bl. 14. — schwänke, bd. 4, nr. 578.

3039. 1549 Februar ?. Der kauffmon fras ain Juden: „Als zwen Juden mit kaufmanschacz“ [Brant] in dem hoftone Danhawsers MG 11, bl. 15. — M 5, s. 589. — schwänke, bd. 4, nr. 579. Vergl. nr. 5807 = bd. 21, s. 225.

3040. 1549 Februar 15. Die vier feint des friedes: „Als kaiser Claudius regiret“ in der dretten fridweis Balthas Drexels MG 11, bl. 16. — *M 193, bl. 134 m. d. — M 207, bl. 1 m. d. — Q 568, bl. 66 bis 67' m. d.

3041. 1549 Februar ?. Der man mit dem leben: „Ein leb vnd auch ain mone“ [Aesopus] in dem vergolten tone Wolframs MG 11, bl. 17. — M 5, s. 352. — schwänke, bd. 4, nr. 580.

3042. 1549 März 12. Der gros statpuler: „Zw Augspurg war vor manchem jar“ in dem schwarzen tone Klingsors MG 11, bl. 18. — M 5, s. 454 m. d. — M 8, bl. 44 bis 44' m. d. — K. Goedeke I, s. 272. — schwänke, bd. 4, nr. 581.

3043. 1549 März 12. Der purger, pauer vnd edelmon: „Ein purger vnd ain edelmon“ in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 11, bl. 18. — *M 189, bl. 163 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 582. Vergl. nr. 1024 = fastn. nr. 15.

3044. 1549 März 13. Der pauer mit der doczen (mauczen): „Weil sant Petter auf erden ginge“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 11, bl. 19. — M 5, s. 323. — *M 11, bl. 353' m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 583. Vergl. nr. 3219 = schwänke, bd. 1, nr. 118.

3045. 1549 März 22. Das getrew weib Panthea: „Als künig Cirus Creso die feltschlacht“ in der plueweis des Michel Lorenz, pfarhern zu Eibach MG 11, bl. 20. — *M 11, bl. 259 m. d. — Q 571, bl. 59' und bl. 226.

3046. 1549 März ?. Der podenlos pfaffensack: „Ein

pawer sich dem dewffel gabe“ in dem kurzen tone Wolframs MG 11, bl. 21. — schwänke, bd. 4, nr. 584. Zu vergl. wäre nr. 3674 = fastn. nr. 33. Sieh auch nr. 3805 = bd. 21, s. 215.

nr. 3047. 1549 März 27. Die vntrew stiffmueter: „In Thesalia sas ein purger, het ein sun“ [Apulejus] in Römers gesangweis MG 11, bl. 22. — *M 192, bl. 160' m. d. — fol. 419, s. 256 (März 20). — schwänke, bd. 4, nr. 585.

nr. 3048. 1549 März ?. Pürgermaister zw Dedelpach: „Zw Dettelpach im Franckenland“ in dem hoftone Jorg Schillers MG 11, bl. 22. — schwänke, bd. 4, nr. 586.

nr. 3049. 1549 März 28. Die kra mit dem habicht prueten: „Ein habich het ain nest in ainem walde“ in der zugweis Frawenlobs MG 11, bl. 23. — *M 190, bl. 378 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 587.

nr. 3050. 1549 März 28. Des puelers peicht: „Ein pueler peicht aim pfaffen alt“ in dem feinen tone Walthers MG 11, bl. 24. — M 8, bl. 44' bis 45 m. d. — K. Goedeke I, s. 273. — schwänke, bd. 4, nr. 588. Sieh J. Bolte zu Frey, gartengesellsch. s. 227 nr. 30.

nr. 3051. 1549 März 29. Der frörer mit dem floch: „Der frorer vnd ain floch clagten einander“ in dem spiegeltone des Erenpot MG 11, bl. 25. — M 8, bl. 50 bis 51 (Januar 29). — K. Goedeke I, s. 270. — schwänke, bd. 4, nr. 589.

nr. 3052. 1549 März 29. Die schlang mit dem pauren vnd fuchs: „Ein pawer ging“ [Aesop] in der rorweis Pfalzen von Straspurg MG 11, bl. 26. — M 5, s. 756 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 590.

nr. 3053. 1549 März 29. Die zwen gefattern rauffen: „Ein man sein frawen schluege“ in der spruchweise Hans Sachsen MG 11, bl. 26. — *M 11, bl. 361 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 591. Vergl. nr. 3220 = schwänke, bd. 1, nr. 119 und nr. 5408 = fastn. nr. 82.

nr. 3054. 1549 März 30. Die gertnerin mit dem pock „Ein gertner het ein frawen“ [renner] in der spruchweis Hans Sachsens MG 11, bl. 27. — M 5, s. 763 m. d. — *M 11, bl. 347 m. d. — Ch. Schweitzer s. 438. — schwänke, bd. 4, nr. 592. Vergl. nr. 3221 = schwänke, bd. 1, nr. 12 und nr. 4851 = fastn. nr. 74.

1549 März 30 unterschrieb Hans Sachs die vorrede de werke des Nicolaus Praun, die er für dessen brüder zusam mengeordnet hatte. Die vorrede s. band 23, s. 3 bis 5.

3055. 1549 April 2. Das osterfest: „Wie / der sabat erschine“ [Marc. 16] in dem abgeschiednen ton Bastian Schweinfelders MG 11, bl. 28. — M 8, bl. 649′ bis 650 m. d. — *M 11, bl. 98′ m. d. — *M 189, bl. 68′ m. d. — *Will., bl. 319′ bis 320′ m. d.

3056. 1549 April ?. .....: „Nachdem Cristus am crewz verschied“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 11, bl. 29.

3057. 1549 April 3. Die zwen gen Emaus: „Nach dem Cristus erstanden ware“ [Luc. 24] in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 11, bl. 30. — Br, bl. 755 m. d. — *M 11, bl. 118 m. d. — *M 189, bl. 62′ m. d. — *Will., bl. 324 bis 325′ m. d.

3058. 1549 April 4. Drey fruecht der vrstent Cristi, ein osterpeschlus: „Drey fruecht hab wir aus des herrn vrstende“ [Röm. 4. 6. Cor. 2] in der engelweis des Hans Vogel MG 11, bl. 31. — *M 11, bl. 144 m. d. — M 12, bl. 215′ m. d.

3059. 1549 April 4. Das bös maul: „Vom bösen maul Jesus Sirach“ SG 6, bl. 138′ bis 140 Das poes mawl = band 3 s. 366 bis 368 mit dem datum MDXLXI, das verdruckt ist für MDXLIX, wie SG 6 und die späteren auflagen von C an schreiben; sieh nr. 5512 = bd. 19, s. 115; dazu bd. 21, s. 381 f. Vergl. nr. 1001 = MG 5, bl. 121′; nr. 2139 = MG 8, bl. 219′ und nr. 3273 = MG 11, bl. 213.

3060. 1549 April 8. Der zwayer goter wetlawff: „Do / die sieben planeten“ in der silberweis Hans Sachsens MG 11, bl. 32. — M 5, s. 529. — *M 11, bl. 319′ m. d. — M 12, bl. 255 m. d.

3061. 1549 April 8. Zipperlein mit der spinnen: „Ein spin vnd auch der zipperlein“ in der abentewerweis Hans Folzens MG 11, bl. 33. — M 5, s. 38. — M 8, bl. 49 bis 50 m. d. — Q 571, bl. 243. — K. Goedeke I, s. 112; danach Arnold I, s. 65. — schwänke, bd. 4, nr. 593. Vergl. nr. 3222 = bd. 22, s. 499.

3062. 1549 April 9. Ein lobspruech der stat Salzpurg: „Von jugent auf so het ich guenst“ [Hartm. Schedel] SG 6, bl. 140 bis 143′ = band 22, s. 479 bis 486. Sieh dazu bd. 23, s. 585.

3063. 1549 April 10. Vffo der küniclich kempfer: „Wermundus ein künig in Denmarck“ in dem schwarzen tone H. Vogels MG 11, bl. 34′. — *M 11, bl. 240′ m. d. — fol. 418, s. 794.

nr. 3064. 1549 April 11. Die stolz künigin aus Schotten: „Froto der erste künig des namen genent“ [Alb. Krantz] in Römers gesangweis MG 11, bl. 35. — fol. 418, s. 402 m. d.

nr. 3065. 1549 April 12. Die schamhaft junckfraw Sirita: „Sebaldus ein mechtig künig in Denmarck was“ [A. Krantz] in Römers gesangweis MG 11, bl. 36. — *M 8ª, bl. 27 bis 28 m. d. — Erlanger hs. 1668, bl. 407. Sieh R. Köhlers kleinere schriften 2, s. 552 anm.

nr. 3066. 1549 April 13. Die drey starcken mender: „Drey starcker mender ich erzelen mus“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 11, bl. 37. — fol. 23, nr. 230. — *M 11, bl. 358 m. d.

nr. 3067. 1549 April ?. Haldanus mit künig Erich: „Künig Soldanus uberzuege“ [A. Krantz] in der sauerweise des Hans Vogel MG 11, bl. 38.

nr. 3068. 1549 April ?. Hunulffus der trew kemerling: „Nach dem Aripertus gestarbe“ [Alb. Krantz] in dem rosentone Hans Sachsens MG 11, bl. 39. Vergl. nr. 3223 = bd. 22, s. 501.

nr. 3069. 1549 April 15. Alle thurnier im Teutschland: „Ein erenholt pat ich, das er mir macht pekant“ in dem langen tone Müglings MG 11, bl. 39. — M 8, bl. 383 bis 384 m. d. — M 195, bl. 247 m. d. Vergl. nr. 1088 = bd. 2, s. 348.

nr. 3070. 1549 April ?. Regnerus der puelent künig: „Als Regnerus in Schweden“ [Alb. Krantz] in dem grünen tone Frauenlobs MG 11, bl. 40.

nr. 3071. 1549 April 16. Kanutus der frech künig: „Germo vor manchem jare“ [Alb. Krantz] in dem würgendrüssel Frauenlobs MG 11, bl. 41. — fol. 419, s. 548.

nr. 3072. 1549 April 17. Drey frucht des leiden Cristi: „Drey fruecht hab wir aus dem leiden Cristi“ in dem neuen ton Hans Sachsens MG 11, bl. 42. — M 190, bl. 226' m. d.

nr. 3073. 1549 April 17. Merawber vnd lant veretter: „Als kunig Erich der firt guberniret“ [Alb. Krantz] in dem vergessen tone Frauenlobs MG 11, bl. 44. — *M 193, bl. 144 m. d. — fol. 419, s. 64.

nr. 3074. 1549 April 18. Vnschuldig künigin aus Denmarck: „Als Jarmericus aus Denmarck der künig alt“ [Alb. Krantz] in dem langen tone Müglings MG 11, bl. 44. — fol. 418, s. 155 m. d.

ır. **3075.** 1549 April 18. Wicsertus wirt verprent: „Als Regnerus gewan in Prewsenlande“ [Alb. Krantz] in dem roten tone Peter Zwingers MG 11, bl. 45. — M 6, bl. 308′ m. d. — M 8, bl. 244 bis 245′ m. d. — M 9, s. 8. — *M 11, bl. 245′ m. d. — fol. 419, s. 146.

ır. **3076.** 1549 April ?. Magno dem künig wirt ausgeschnitten: „Als Magnus der drit küng in Norwegen war“ [Alb. Krantz] in Römers gesangweis MG 11, bl. 46. Vergl. nr. 5635 = bd. 16, s. 320.

ır. **3077.** 1549 April 19. Künig Sueno lest sein vater umpringen: „Als Thira die frumb künigin starb“ [Alb. Krantz] in dem fürstentone des Erenbot MG 11, bl. 47. — *M 11, bl. 251 m. d. — *M 189, bl. 105′ m. d. — fol. 418, s. 1093[2] (April 9).

ır. **3078.** 1549 April 26. Der sauerteig: „Paulus Corinthios“ [ep. 1] in dem kreuztone Walthers MG 11, bl. 48. — *M 6, bl. 60′ m. d. — M 190, bl. 203 m. d.

ar. **3079.** 1549 April 26. Mortstück der Halender: „Als Gotharus künig in Schweden ware“ [Alb. Krantz] in dem morgentone Cunrats von Würzburg MG 11, bl. 49. — *M 6, bl. 59′ (April 6). — Will. III 784, bl. 100′ m. d. — fol. 419, s. 393.

ar. **3080.** 1549 April ?. Zawbrey der Phinen: „Die schwedisch cronica sagt das“ [Alb. Krantz] in dem verkehrten tone des Michel Peham MG 11, bl. 50.

ar. **3081.** 1549 April 27. Haconis mayenschlacht: „Als Hagwartus gehencket“ [Alb. Krantz] in dem grünen tone Frauenlobs MG 11, bl. 50. — M 6, bl. 188 m. d. — fol. 418, s. 392 m. d. — fol. 419, s. 497.

ar. **3082.** 1549 April ?. Der fried gottes: „Paulus hat uns peschrieben“ [Phil.] in dem geschiden tone Nachtigals MG 11, bl. 51. — M 6, bl. 174′ o. d.

ar. **3083.** 1549 April 29. Vermanung peim evangeli zu pleiben: „Pawlus der hat geschrieben“ [ep. zu Phil. 1] in dem gülden tone Canzlers MG 11, bl. 52. — *M 6, bl. 61′ m. d. — M 10, bl. 54′ m. d.

ar. **3084.** 1549 April ?. Künig Aquini selzamer dot: „Aquinus in Norwegen“ [Alb. Krantz] in der zirkelweis Leschens MG 11, bl. 53. — Augsb. 104, bl. 123.

ar. **3085.** 1549 April ?. Pauer mit dem zopf: „Ein pfaff der puelt ein pewerin, die alle nacht“ in dem langen tone Müg-

lings MG 11, bl. 54. — schwänke, bd. 4, nr. 594.

nr. 3086. 1549 Mai 1. Künig Haraldi zawbery, opfert zwen sün: „In Norwegen ein künig sas“ [Alb. Krantz] in dem güldenen tone Marners MG 11, bl. 55. — Theol. 833, bl. 105 bis 106.

nr. 3087. 1549 Mai ?. Künig Sueno der treulos: „Nach dem gedailet war Denmarck“ [Alb. Krantz] in der alment des alten Stollen MG 11, bl. 55.

nr. 3088. 1549 Mai 1. Künig Sueno mit pischoff Wilhalm: „Als Sueno der ander regiret“ [Alb. Krantz] in der dretten fridweis Baltas Drexels MG 11, bl. 56. — *M 12, bl. 95' m. d. — fol. 418, s. 849 (Mai 4). — fol. 419, s. 23 m. d.

nr. 3089. 2549 Mai ?. Diogenis 3 übelreder: „Als der veruecht man Lisias“ [Plutarchs sprüche] in der maienweis Eyslingers MG 11, bl. 57. Vergl. nr. 5800 = bd. 16, s. 464.

nr. 3090. 1549 Mai ?. Der faist korper ein kerker: „Pitagoras philosophus“ in dem dailton des Hans Folz MG 11, bl. 58.

nr. 3091. 1549 Mai ?. Ciceronis 3 stichred: „Marcus Thullius Cicero“ in dem spiegeltone Frauenlobs MG 11, bl. 59.

nr. 3092. 1549 Mai 6. Die drey kempfer: „Drey starcker kempfer ich peschreib“ in dem hoftone Heinrich Müglings MG 11, bl. 59. — *M 189, bl. 86' m. d.

nr. 3093. 1549 Mai 7. Der farent schueler mit dem deufl: „Ein farent schueler kam in eines pauren haus“ in Römers gesangweis MG 11, bl. 60. — M 5, s. 186 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 595. Vergl. nr. 3696. = fastn. nr. 37. Sieh auch Bolte-Seelmann, Niederdeutsche schauspiele älterer zeit. Norden und Leipzig 1895. s. *42 bis *48 und J. Bolte zu Montanus s. 627 nr. 101.

nr. 3094. 1549 Mai 7. Der farent schueler mit der reich einfeltigen pewrin: „In ainem dorff ein ainfeltige pewrin sas“ in Römers gesangweis MG 11, bl. 61. — *M 193, bl. 268 m. d. — schwänke, bd. 4, nr. 596. Vergl. nr. 3454 = fastn. nr. 22.

nr. 3095. 1549 Mai ?. Hasmundi zwo geferlikeit: „Hasmundus ein junger landherr“ [Alb. Krantz] in dem hoftone Cunrats von Würzburg MG 11, bl. 62.

nr. 3096. 1549 Mai 8. Künig Colerus kempfet ungluecklich: „Als Colerus regirt“ [Alb. Krantz] in dem süßen tone Schillers MG 11, bl. 63. — *M 190, bl. 317 m. d. Vergl.

nr. 3224 = bd. 22, s. 503.

3097. 1549 Mai 17. Oddo, der ritter, ain schwarzkünstner: „Als Gotarus ain künig was“ [Alb. Krantz] in der hagelweis Hüelzingers MG 11, bl. 64. — M 12, bl. 320 m. d. — *M 189, bl. 224 m. d. — fol. 418, s. 644.

3098. 1549 Mai 18. Der müellner mit dem schalckshergot: „In Sachsen sas ein mülner ein ainfeltig mon“ in dem langen tone Müglings MG 11, bl. 64. — M 5, s. 344. — *M 6, bl. 86 (1544 Mai 18). — M 8, bl. 99′ bis 100 m. d. — *M 11, bl. 354′ m. d. — M 191, bl. 222′. — schwänke, bd. 4, nr. 597.

3099. 1549 Mai 18. Herzog Wilhalm ermört: „Herzog Wilhalm in Normandey“ [Alb. Krantz] in dem laiton Regenbogens MG 11, bl. 65. — fol. 419, nr. 79.

3100. 1549 Mai 20. Pawlus zv Epheso: „Hort nach dem nun Paulus durchwandelt het“ in der plüeweis des Michel Lorenz MG 11, bl. 66. — *M 8ᵃ, bl. 157′ bis 158′ m. d.

3101. 1549 Mai 20. Etliche pritschen-gsang in eim gsellenschissen zw prauchen: „Wolauff, wolauff zum pritschengsang“ SG 6, bl. 143′ bis 144′ = Bechstein, Deutsches museum n. f. 1, s. 252 = band 22, s. 487 bis 488 = schwänke, bd. 1, nr. 116.

3102. 1549 Mai 21. Prophezey sendung des heilligen gaist: „Hört der prophet Esaias“ in dem verholen ton des Friz Zorn MG 11, bl. 67. — *M 8ᵃ, bl. 137 bis 138 m. d.

3103. 1549 Mai 21. Paulus zu Antiochia: „Nach dem zu Antiochia“ [apostelg. 13] in der alment des alten Stolle MG 11, bl. 68. — M 10, bl. 231 m. d. — *M 11, bl. 79 m. d. — M 191, bl. 217′. — Q 571, bl. 97 m. d.

3104. 1549 Mai 21. Die himelfart Christi: „Als nun nach der urstent Cristi“ in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 11, bl. 69. — M 10, bl. 81′ m. d.

3105. 1549 Mai 22. Dreyerley straff des heilling gaist, ein pfingst peschlues: „Drey ding straffet der heillig geiste“ in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 11, bl. 70. — M 10, bl. 38′. — *M 11, bl. 121 m. d. — *M 189, bl. 65′.

3106. 1549 Mai 25. Künigin aus Denmarck hingefuert: „Ein künig regirt in Denmarcke“ [Alb. Krantz] in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 11, bl. 71. — M 6, bl. 22′ (1548 April 13). — M 12, bl. 233 m. d. — M 191, bl. 149. — fol. 418, s. 100. — fol. 419, nr. 191. — *Q 571, bl. 79 m. d.

nr. 3107. 1549 Mai 30. Die siebenzig mender, ain figur auf pfingsten: „Hört wie im ailften numeri“ in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 11, bl. 72. — *M 8a, bl. 136 bis 137 m. d. — *M 8a, bl. 360′ bis 361′ m. d. — *U. bl. 113 bis 114 m. d.

nr. 3108. 1549 Juni 14. Philomela wirt ain nachtigal: „Zw Athen sas ein küng der hies Pandion“ in Römers gesangweis MG 11, bl. 73. — M 8, bl. 8′ m. d. — *M 11. bl. 305′ m. d. — *M 12, bl. 23 m. d. — *M 189, bl. 82 m. d.

nr. 3109. 1549 Juni 19. Fünff stueck die zum gepet gehoren: „Da Cristus in den dote“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 11, bl. 74. — M 10, bl. 83 m. d.

nr. 3110. 1549 Juni 21. Aurelianus der hoffertig: „Gesta Romanorum mit nome“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 76. — Augsburg 104, bl. 16′ (1540). — M 9. s. 6. — fol. 419, nr. 303. — M 191, bl. 318. — K. Goedeke I, s. 275. Vergl. nr. 3225 = bd. 22, s. 505 und nr. 4993 = bd. 13, s. 110. Sieh Varnhagen, ein indisches märchen s. 28. Keller, Fastnachtsp. s. 1151.

nr. 3111. 1549 Juni ?. Lanzknecht mit dem schultheis: „Im Payerlant ein closter haist Ranshoffen“ in dem pluethon des Stolle MG 11, bl. 77. — schwänke, bd. 4, nr. 598.

nr. 3112. 1549 Juni 27. Der schwmacher mit dem hon: „Der hoch poet Lucianus“ in der alment des alten Stolle MG 11, bl. 77. — M 5, s. 153 m. d. — *M 6, bl. 62 und bl. 91′ m. d. — M 191, bl. 219. — schwänke, bd. 4, nr. 599.

nr. 3113. 1549 Juni ?. Ler von der zungen: „Mensch, far nicht pald heraus mit zanck“ [spr. Sal. 25] in der schrotweis Martin Schrotens MG 11, bl. 78. Vergl. nr. 5737 = bd. 19, s. 338.

nr. 3114. 1549 Juli 1. Ein tragedi mit dreyzehen personen. Die sechs kempffer, hat vier actus: „Heyl und glück sey euch überal“ [Liv.] SG 6, bl. 144′ bis 157′ Ein dragedy .... kempfer in den schrancken .... = band 8, s. 3 bis 28; dazu bd. 23, s. 540 f. — Einen verschollenen einzeldruck sieh bd. 24, s. 266. Vergl. nr. 473 = MG 3, bl. 303.

Eine schöne Tragedi von Sechs streitbaren Kempffern. zu Rom, vnter dem Kŏnig Thullus Hostilius, und der Statt Alban. In Vier actus Spielweiß mit Dreyzehen Personen Gemacht. Zu Ehren vnd vnterthenigsten wohlgefallen. Dem Durch-

leuchtigsten Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Herrn Ferdinand Erzherzogen zu Österreich Herzog zu Burgundi vnd Grauen zu Tyrol etc. Meinem Gnedigsten Herren. Durch Georgium Lucium. Anno M.D.L.XXIX. Aus der gleichzeitigen handschrift abgedruckt in den Wiener skizzen aus dem mittelalter von J. E. Schlager. Neue folge 1839. 8. s. 409 bis 442, obwohl sie nach Schlagers eigner bemerkung s. 212 eigentlich von H. Sachs gedichtet und in dessen werken gedruckt ist. Vgl. K. Goedeke, grundriß, band II. s. 406, nr. 388. Weller, Annalen 2, 249 verzeichnet eine andere komödie von Georg Lutz.

3115. 1549 Juli 3. Lob der weisen, straff der pösen: „Mensch, nem an weisheit, sey ir holt“ [spr. Sal. 16] in der tagweise Frauenlobs MG 11, bl. 79. — *M 192, bl. 265′ m. d. — *U, bl. 287′ bis 288′ m. d. Vergl. nr. 5697 = bd. 19, s. 293.

3116. 1549 Juli 4. Der fischzug Petri, aligoria: „Als das volck uberfallen thet“ [Luc. 5] in der schranckweis Hans Folzens MG 11, bl. 80. — *M 11, bl. 35′ m. d. — *M 189, bl. 47′.

3117. 1549 August 18. Ein kaufman betrügt den teufel: „Ein armer kauffmon macht ain punde“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 11, bl. 81. — Berlin, Mgq 402, bl. 11. — Enr. 100, 10; Enr. 148, 1 und Enr. 178. a, 4. — Göz 4, s. 75 bis 77. — schwänke, bd. 5, nr. 600. Vergl. nr. 3196 = fastnachtspiel nr. 19. Sieh J. Bolte: Kochs zsch. 1897. n. f. 11, s. 71.

3118. 1549 August ?. Von narren: „Gleichwie in dem sumer der schne“ [spr. Sal. 26] in der narrenweis Schrotens von Augsburg MG 11, bl. 82. Vergl. nr. 5731 = bd. 19, s. 343.

3119. 1549 August 28 ?. Neun lesterlichen stuck ains mans: „Man find neun lesterlicher stuecke“ in dem rosentone des H. Sachs MG 11, bl. 83. — schwänke, bd. 5, nr. 601. Vergl. nr. 3226 = schwänke, bd. 1, nr. [illegible]2.

3120. 1549 August 31. Der plint mesner: „Zw Megeldorff ein mesner was“ in der steigweis Hans Pogners MG 11, bl. 84. — *Will., bl. 321′ bis 322′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 602. Vergl. nr. 3609 = MG 12, bl. 143′ und nr. 4526 = fastn. nr. 69. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 611, nr. 72.

3121. 1549 September 6. Ein comedi von dem reichen

sterbenden menschen, der Hecastus genannt, hat 19 personen und 5 actus zu spielen: „Heyl und genad von got dem herrn," [G. Macropedius] SG 6, bl. 157' bis 180' Ein nüezliche comedi von dem sterbenden ... 1284 vers = band 6, s. 137 bis 187; dazu bd. 21, s. 413 bis 415. Vielleicht 1552 im Januar aufgeführt. Sieh V. Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3, s. 35. Th. Hampe, Theaterwesen in Nürnberg, s. 233.

nr. 3122. 1549 September 9. Das hochzeitklaid, aligoria: „Ein / gleichnus saget Cristus plos" [Math. 22] in der raysig frewdweis Jorg Schechners MG 11, bl. 85. — *M 11, bl. 104 m. d. — *M 189, bl. 93 m. d. Vergl. nr. 3376 = bd. 1, s. 277.

nr. 3123. 1549 September 9. Von narren und weisen: „Ein weisser sun gehorcht gericht" [proverb. 13] in der narrenweis Schrottens von Augsburg MG 11, bl. 86. — M 10, bl. 34' m. d. — *M 11, bl. 88 m. d. Vergl. nr. 5694 = bd. 19, s. 277.

nr. 3124. 1549 September ?. Dreyer frawen clag uber ir maid: „Ainsmals frue an dem lichtmes tage" in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 88. — schwänke, bd. 5, nr. 603. Vergl. nr. 3228 = schwänke, bd. 1, nr. 123.

nr. 3125. 1549 September ?. Das licht der welt: „Nach dem Cristus wolt sterben" [Joh.] in dem guelden tone Vogelgesangs MG 11, bl. 89. — fol. 22, nr. 8 o. d. — Bb, bl. 249 o. d.

nr. 3126. 1549 September 11. Die weis geopfert kwe: „Franciscus Petrarcha mit nam" in dem pflugtone Sigharts MG 11, bl. 90. — fol. 418, s. 104 (1548 Sept. 11).

nr. 3127. 1549 September ?. Der abschied Josua: „Das puch Josua saget" in dem gulden tone Vogelgesangs MG 11, bl. 91.

nr. 3128. 1549 September 13. Der abschied Cristi von sein jüngern: „Do / Cristus in den dot wolt gen" [Joh. 13] in der gesangweis Hans Sachsens MG 11, bl. 92. — *M 11, bl. 160' (1549 Dezember 13).

nr. 3129. 1549 September 13. Der Krichen schiffpruch: „Nach dem Palamides" in dem grünen tone Müglings MG 11, bl. 93. — fol. 418, s. 108 m. d.

nr. 3130. 1549 September 14. Die künigin aus Franckreich: „Luedowickus der streng ein künig in Franckreich" in Römers gesangweis MG 11, bl. 94. — *M 8ª, bl. 28 bis

29 m. d. — *M 188, bl. 253 m. — Q 568, bl. 51′ bis 53 m. d. Vergl. nr. 3205 = bd. 8, s. 54.

3131. 1549 September 14. Die zerstörung Troya: „Nach dem Troja pelegert war“ [Dictys] in dem schwarzen tone Hans Vogels MG 11, bl. 95′. — M 8, bl. 235 bis 236 m. d. — *M 11, bl. 198 m. d. — *M 12, bl. 89 m. d. — *M 193, bl. 178 m. d. — fol. 419, nr. 285 m. d. Vergl. nr. 4322 = bd. 12, s. 279.

3132. 1549 September ?. Die drey schalckhaften studenten: „Drey studenten zugen von Leipzig über felt“ in Römers gesangweise MG 11, bl. 96. — schwänke, bd. 5, nr. 604. Vergl. nr. 2586 = MG 10, bl. 13; nr. 2587 = bd. 22, s. 429 und nr. 3504 = fastn. nr. 29.

3133. 1549 September 15. Die nichtigkeit menschlichs leben: „Es wont in Kriechenlande“ in dem langen kreuztone Wolframs MG 11, bl. 97. — fol. 418, s. 723 m. d.

3134. 1549 September ?. Die drey warhaften traum: „Drey treum hat uns peschrieben Franciscus Petrarcha“ in der traumweis Hainrich Müglings MG 11, bl. 98. — *M 6, bl. 63 (nur zwei gesätze). Vergleiche nr. 1178 = MG 5, bl. 250′, wo fol. 418, nr. 192 und fol. 419, nr. 171 hinzuzufügen sind.

3135. 1549 September 17. Traum vom ermorten gselen: „Von Arcadia zugen ause“ in dem süßen tone Harders MG 11, bl. 99. — M 8, bl. 490′ bis 491 o. d. — *M 11, bl. 228′ m. d.

3136. 1549 September 18. Das ent künig Saul in der schlacht: „Als künig Saul sich het von got gewendet“ [1 kön. 31] in der engelweise Hans Vogels MG 11, bl. 100. — Bb, bl. 174. — *M 11, bl. 133 m. d. — *Will., bl. 310 bis 311′ m. d.

3137. 1549 September 18. Davids claglied uber Jonathan: „Nach dem sich künig Saul erstach“ [2 Sam.] in dem hohen tone Hans Folzens MG 11, bl. 101. — *M 190, bl. 70 m. d.

3138. 1549 September 19. Des weisen und des heuchlers art: „Wer got fuercht, lest sich geren ziehen“ [Sir. 33] in dem langen tone des B. Regenbogen MG 11, bl. 102. — — *M 190, bl. 166 (November 19). Vergl. nr. 5864 = bd. 19, s. 138.

3139. 1549 September 19. Wider die hoffnung unutzer treum: „Am virunddreisigisten spricht“ [Sir.] in dem feinen

tone Walthers MG 11, bl. 103. — *M 193, bl. 222 m. d. Vergl. nr. 5866 = bd. 19, s. 144.

nr. 3140. 1549 September 20. Die zehen wolgefelligen stueck: „Jesus Sirach erzelt neun stüeck“ [cap. 25] in der schranckweise Römers MG 11, bl. 104. — Bb, s. 252. — *M 11, bl. 78 m. d. — *M 189, bl. 104′ m. d. — M 191, bl. 245 (Lienhart Ferber). — *Will., bl. 314 bis 315 m. d. Vergl. nr. 5546 = bd. 19, s. 103.

nr. 3141. 1549 September 20. Die unschuldig künigin aus Lamparten: „Als in Lamparten sas“ in dem kurzen tone H. Müeglings MG 11, bl. 105. — *M 11, bl. 221 m. d. — fol. 418, bl. 5 m. d.

nr. 3142. 1549 September 25. Die bitter lieb: „Ains morgens ging ich aus spaciren“ in dem rosentone Hans Sachsens MG 11, bl. 105. — M 191, bl. 26′ m. d. — *Q 571, bl. 95 m. d. — band 21, s. 288 bis 290. — K. Goedeke I, s. 277. — schwänke, bd. 5, nr. 605. Vergl. nr. 519 = bd. 22, s. 158 = schwänke, bd. 1, nr. 19.

nr. 3143. 1549 September 25. Ein kampf-gesprech zwischen frau Wollust und fraw Ehren: „Als ich in meiner jugend blü“ SG 6, bl. 180′ bis 184 Ein kampf gesprech zwischen fraw woluest vnd fraw ere = band 3, s. 158 bis 164; dazu bd. 21, s. 374. — Enr. 327 ( ).

nr. 3144. 1549 September 27. Poser weiber dewfl austreiben: „Zw Perlin in der stat“ in der rebenweis H. Vogels MG 11, bl. 106. — *Will., bl. 323 bis 324 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 606.

nr. 3145. 1549 September 27. Der saichfaden: „Es war ain wolgeschickter mon“ in der flamweis Wolframs MG 11, bl. 107. — M 10, bl. 258′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 607.

nr. 3146. 1549 September 27. Der ainfeltig münch: „Ein fürstenkloster ligt im Franckenlant“ [Pauli] in der kelberweis Hans Heidens MG 11, bl. 108. — *M 8ª, bl. 29 bis 30. — schwänke, bd. 5, nr. 608. Vergl. nr. 5838 = bd. 21, s. 328.

nr. 3147. 1549 September ?. Der pfarer in der kotlachen: „In ainem dorff ein pawer war gesessen“ in der gruntweis Frauenlobs MG 11, bl. 109. — schwänke, bd. 5, nr. 609.

nr. 3148. 1549 September 28. Das nünlein mit der hezen: „Sich het ein nun“ [Pauli] in der feyelweis Hans Folzens MG 11, bl. 110. — M 5, s. 884 o. d. — *M 11, bl. 372 m. d. —

*Will., bl. 320′ bis 321′ m, d. — schwänke, bd. 5, nr. 610.

3149. 1549 September ?. Doctor mit den stecken: „Hört zw Basel ein müller sas“ in der plutweis Hans Folzen MG 11, bl. 110. — schwänke, bd. 5, nr. 611.

3150. 1549 September ?. Der purger mit seiner frewd: „Zw / Straspurg sas“ in der jünglingweis C. Otendörffers MG 11, bl. 111. — schwänke, bd. 5, nr. 612.

3151. 1549 September 30. Abschied und pegrebnus Cristi: „Nach dem als Cristus hing“ [Luc. 23] in dem passional Hans Folzens MG 11, bl. 112. — Bb, s. 690. — *M 8ª, bl. 142′ bis 143′ m. d. — M 10, bl. 10 m. d. — *M 11, bl. 130 m. d. — *M 189, bl. 103 m. d. — *Will., bl. 315 bis 316′ (Septbr. 3).

3152. 1549 Oktober ?. ..... „Cristus zu Betsaida war“ in Friz Ketners paratreyen MG 11, bl. 113.

3153. 1549 Oktober ?. ..... „Hört wie am dreyzehenden“ in dem hohen tone Ketners MG 11, bl. 114.

3154. 1549 Oktober 7. Der hoffertig centilon (Der schwarz oxenkopf): „Es wart ein centilone“ in dem gaillen tone Frauenlobs MG 11, bl. 115. — *M 11, bl. 339′ m. d. — M 190, bl. 385′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 613.

3155. 1549 Oktober ?. ..... „Zw Assin war ein purgerin“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 11, bl. 116.

3156. 1549 Oktober 8. Der gut montag: „Ains tages frw zw pet ich lage“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 117. — fol. 23, nr. 231 (Oktober 9). — M 190, bl. 360 (November 9). — Enr. 100, 1. — K. Goedeke I, s. 279. — schwänke, bd. 5, nr. 614. Vergl. nr. 3229 = bd. 22, s. 513 = schwänke, bd. 1, nr. 124.

3157. 1549 Oktober 8. Der pueller mit den sterbenden: „Ein jüngling het ser lieb“ in dem süßen tone Schillers MG 11, bl. 118. — *M 190, bl. 330 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 615. Vergl. nr. 3230 = bd. 22, s. 515 = schwänke, bd. 1, nr. 125.

3158. 1549 Oktober ?. Der Peham mit den fladen: „Aus Peham ein lantherre“ in der hönweise Wolframs MG 11, bl. 119. — schwänke, bd. 5, nr. 616.

3159. 1549 Oktober ?. Der babst mit dem farzer: „Vor jaren kam ains tags gen Rome“ in dem kurzen tone B. Regenbogens MG 11, bl. 119. — schwänke, bd. 5, nr. 617.

3160. 1549 Oktober 9. Der raysig zeug: „Ein herr gen

Rom hin raisen thet“ in dem kurzen tone Nachtigals MG 11. bl. 119. — M 6, bl. 38′ m. d. — M 12, bl. 225 m. d. — M 191, bl. 140. — schwänke, bd. 5, nr. 618.

nr. 3161. 1549 Oktober 9. Die pös münz: „Zw Ach da sas“ in dem langen tone Muscapluet MG 11, bl. 120. — M 5. s. 95 bis 97 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 619.

nr. 3162. 1549 Oktober ?. Wider die stolzen tirannen (Das erst capitel des propheten Esaie): „Esaias“ in dem laitone Nachtigals MG 11, bl. 121. — *M 192, bl. 222 (1547 Juni).

nr. 3163. 1549 Oktober ?. Zukunft Cristi: „Hie / hört wie Esaias uns anzaig“ in dem langen tone Walters MG 11. bl. 122.

nr. 3164. 1549 Oktober 11. Das schendlich liegen: „Ein purg/er der het ainen sun“ in dem blauen tone Frauenlobs MG 11, bl. 124. — *M 11, bl. 338′ m. d. — M 190, bl. 358′. — schwänke, bd. 5, nr. 620.

nr. 3165. 1549 Oktober 11. Der unverschambt strasrauber: „Ein edelman in Francken sas“ [Pauli] in der kleeweis Waltes Wenckens MG 11, bl. 125. — M 5, s. 611. — *M. bl. 268′ bis 269 m. d. — K. Goedeke I, s. 281. — schwänke. bd. 5, nr. 621. Sieh Nürnberger festschr. s. 112. J. Bolte zu Freys gartengesellschaft s. 222, nr. 16.

nr. 3166. 1549 Oktober ?. Klas Narr drey wunderstück: „Herzog Fridrich“ in dem reutertone Kunz Fülsacks MG 11. bl. 125. — M 5, s. 340. — schwänke, bd. 5, nr. 622. Vgl. nr. 5638 = bd. 17, s. 326 = schwänke, bd. 2, nr. 306.

nr. 3167. 1549 Oktober 12. Wider menschenler, prophezey: „Hört der prophet Esaias“ in dem langen tone Ulrich Eyslingers MG 11, bl. 126. — M 10, bl. 85 m. d. — M 192. bl. 472′ m. d.

nr. 3168. 1549 Oktober 14. Die drey lecherliche peichtstück: „Drey peichtstueck uns peschrieben het“ [Pauli] in dem senften tone Nachtigals MG 11, bl. 128. — M 5. s. 730 m. d. — M 190, bl. 334′ m. d. — schwänke. bd. 5. nr. 623.

nr. 3169. 1549 Oktober 15. Die zwo ellen duech: „Es het ein vater ainen sun“ [Pauli] in dem guelden ton des Regenbogen MG 11, bl. 129. — fol. 419, nr. 376. — K. Goedeke I, s. 282. — schwänke, bd. 5, nr. 624. Vergl. nr. 1209 = MG 5, bl. 283 und nr. 5077 = bd. 7, s. 441.

3170. 1549 Oktober 18. Petrus mit den lanzknechten (Die 9 lanzknecht vor dem himel): „Neun lanzknecht kamen auf ein gspor“ in dem späten tone Frauenlobs MG 11, bl. 129. — fol. 23, nr. 225. — M 8, bl. 122 bis 122′ m. d. — M 190, bl. 407 o. d. — K. Goedeke I, s. 286. — schwänke, bd. 5, nr. 625. Vergl. nr. 4910 = bd. 5, s. 117 = schwänke, bd. 1, nr. 166.

3171. 1549 Oktober ?. Pischoff mit dem prediger: „Zw Speir ein pischoff ware“ in dem guelden tone Canzlers MG 11, bl. 130. — schwänke, bd. 5, nr. 626.

3172. 1549 Oktober 16. Der gemalt gehenckt haubtmon am thurn: „Als Julius der babst die state“ in dem hohen tone des jungen Stolle MG 11, bl. 131. — M 190, bl. 266′ m. d.

3173. 1549 Oktober 17. Der pauer mit dem schultheis: „Ein pawer in dem Rinckaw sas“ [Pauli] in der lilgen weis H. Vogels MG 11, bl. 132. — *M 11, bl. 381′ m. d. — M 191, bl. 102. — schwänke, bd. 5, nr. 627. Vergl. nr. 5799 = bd. 21, s. 211 = schwänke, bd. 2, nr. 349. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 597, nr. 19.

3174. 1549 Oktober 18. Sant Johanes segen: „Zw / Mainz ein reicher purger sase“ [Pauli] in der glasweis H. Vogels MG 11, bl. 132′. — M 190, bl. 327′ m. d. — fol. 419, nr. 444 m. d. — K. Goedeke, I, s. 287; danach Arnold I, s. 94. — schwänke, bd. 5, nr. 628.

3175. 1549 Oktober ?. Die zwen getrewen freunt: „Es waren in der stat Athen“ in dem schatztone H. Vogels MG 11, bl. 134.

3176. 1549 Oktober 19. Von der edlen frawen Beritola: „Als künig Carolus gewan Cicilia“ [decam.] in Römers gesangweis MG 11, bl. 135. — fol. 418, s. 764 m. d. — fol. 419, nr. 615 m. d. — Enr. 219. — schwänke, bd. 5, nr. 629. Vergl. nr. 1011 = bd. 2, s. 226 und nr. 5397 = bd. 16, s. 100.

3177. 1549 Oktober 19. Fuchs mit dem spaczen: „Einmal ein daub genistet het“ in dem frauenehrenton des Erenbot MG 11, bl. 136. — M 6, bl. 186′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 630.

3178. 1549 Oktober 21. Hadingus kempft umb ain junckfrawen: „Als der gros starck ries Aquinus“ [Alb. Krantz] in dem guelden tone Wolframs MG 11, bl. 137. — fol. 22,

nr. 9 m. d. — M 8, bl. 233′ bis 234 m. d. — *M 11, bl. 209 m. d.

nr. 3179. 1549 Oktober ?. Ein straffpredig: „Jeremias am fünften spricht“ in dem langen tone Ulrich Eyslingers MG 11, bl. 138.

nr. 3180. 1549 Oktober 23. Ein straffpredig Esaie: „Am driten spricht Esaias“ in dem kreuztone Marners MG 11, bl. 139. — M 190, bl. 102′ m. d.

nr. 3181. 1549 Oktober ?. Straffpredig: „Esaias mit sinnen“ in dem langen tone Jacob Kliebers MG 11, bl. 140.

nr. 3182. 1549 Oktober ?. Die vol rot: „Zwainzig gselen sasen peim wein“ in der lilgen weis H. Vogels MG 11, bl. 141. — M 5, s. 572 o. d. — schwänke, bd. 5, nr. 631.

nr. 3183. 1549 Oktober 23. Der 6 psalm künigs David: „Herr, straff mich in deim grimen nit Ich pit“ in der klagweis Cristoff Lochners MG 11, bl. 142. — *M 11, bl. 60 m. d. — M 190, bl. 152′ m. d. — *U, bl. 254 bis 255 (Okt. 25). Vergl. nr. 1743 = MG 7, bl. 210 und nr. 5924 = bd. 18, s. 40.

nr. 3184. 1549 Oktober ?. Drostpredig: „Am dreyundreisigisten“ [Jerem.] in dem kronten tone Raphael Dullers MG 11, bl. 143.

nr. 3185. 1549 Oktober ?. Künig Jojakim verprent gottes wort: „Im / sechsundreisigisten des propheten“ [Jerem.] in dem uberlangen tone des Hans Sachs MG 11, bl. 144.

nr. 3186. 1549 Oktober ?. Gefencknus Jeremia: „Do / der prophet Jeremias“ in dem freien tone Hans Folzens MG 11, bl. 147′. — Bb, bl. 675.

nr. 3187. 1549 Oktober ?. ..... „Wer alhie opfert gote“ in der zeherweis des Nunenpeck MG 11, bl. 148.

nr. 3188. 1549 Oktober 31. Das wunderlich gespenst: „Als Herotus der künig in Schweden regirt“ [Alb. Krantz] in der osterweis Friz Kettners MG 11, bl. 149. — *M 11, bl. 249′ m. d. — fol. 418, s. 274 m. d. Vergl. nr. 5802 = bd. 20, s. 451.

nr. 3189. 1549 November 2. Künig Frotonis kriegslist: „Aus Denmarck fuer in Engelande“ [Alb. Krantz] in dem strengen tone H. Vogels MG 11, bl. 149. — M 6, bl. 309′ m. d. — M 8, bl. 245′ bis 247 m. d. — *M 11, bl. 214′ m. d. — *M 193, bl. 84 m. d.

nr. 3190. 1549 November? Guet haus-ler: „Am / siebenden

Jesus Sirach“ in der gesangweis Hans Sachsens MG 11, bl. 150. Vgl. nr. 1479 = MG 6, bl. 249 und nr. 5539 = bd. 19, s. 27.

r. 3191. 1549 November 15. Die gnedig hilff gottes: „Zach/arias schreibt der prophete“ in der zugweise des Friz Zorn MG 11, bl. 151. — *M 8ª, bl. 138 bis 139 m. d.

r. 3192. 1549 November ?. Erschröcklich prophezey: „Get sprach Ezechiel“ in dem langen tone Caspar Singers MG 11, bl. 152'.

ır. 3193. 1549 November 19. Cristus waint uber Jerusalem: „Cristus vor dodes schmerzen“ [Luc. 19] in dem neuen tone Six Peckmessers MG 11, bl. 154. — *M 8ª, bl. 139' bis 140' m. d.

ır. 3194. 1549 November ?. . . . . „Hört zu ir Cristen“ in dem abgeschieden ton Nunenpecks M 11, bl. 155.

ır. 3195. 1549 November 23. Die straff der priesterschaft: „Malachias spricht, der prophete“ in dem pauren ton des Paul Ringsgwant MG 11, bl. 156. — *M8ª, bl. 145 bis 146.

ır. 3196. 1549 November 27. Faßnacht-spiel mit 5 personen. Der teuffel mit dem kauffman und den alten weiben: „O dw feindtselig neidisch glück“ SG 6, bl. 184 bis 189' Ein fasnacht spil . . . = band 14, s. 47 bis 59 = fastn. nr. 19. Lützelberger-Frommann, s. 168 bis 182. Sieh A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 12 f. Vergl. nr. 3117 = MG 11, bl. 81 und nr. 4288 = MG 14, bl. 54.

ır. 3197. 1549 Dezember 2. Der englisch grues: „Lu/cas am ersten spricht, es wart gesent“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 11, bl. 157. — *M 8ª, bl. 153 bis 154 m. d. — Enr. 220 und Enr. 264. Vergl. nr. 1555 = MG 7, bl. 28 und 3893 = MG 13, bl. 50.

ır. 3198. 1549 Dezember 3. Die gepurt Cristi: „Lucas im andren spricht also“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 11, bl. 158. — *M 8ª, bl. 156 bis 157 m. d. — *M 12, bl. 40' m. d.

ır. 3199. 1549 Dezember 3. Die opfferung im tempel: „Lucas spricht im andren als nun die tag“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 11, bl. 159. — M 10, bl. 86' m. d.

ır. 3200. 1549 Dezember 4. Das lobgesang Zacharie: „Lucas spricht im andren als nun gepare“ in der engelweis H. Vogels MG 11, bl. 161. — Br, s. 474 o. d. — *M 8ª, bl. 147 bis 148' m. d.

ır. 3201. 1549 Dezember ?. . . . . „Lucas spricht in dem andren wie“ in dem hohen tone Hans Folzens MG 11, bl. 161.

nr. 3202. 1549 Dezember 5. Joseph im traumb: „Matheus an dem ersten hie“ in der alment des alten Stolle MG 11. bl. 163. — M 10, bl. 26 m. d. — *M 11, bl. 91′ m. d.

nr. 3203. 1549 Dezember 6. Vil gueter ler zu der pues: „Mein kind, wilt ymant geben“ [Sir. 18] in dem starken tone Nachtigals MG 11, bl, 164. — M 10, bl. 88 m. d. Vergl. nr. 5733 = bd. 19, s. 72.

nr. 3204. 1549 Dezember 7. Joseph mit Benjamin, aligoria: „Als der hunger nam überhant“ in dem langen tone des Mayenschein MG 11, bl. 165. — M 10, bl. 137′. — *M 192. bl. 56. — Will. III 784, bl. 537. Vgl. nr. 5478 = bd. 15, s. 157.

nr. 3205. 1549 Dezember 12. Ein comedi mit dreyzehen personen. Die königin auß Franckreich mit dem falschen marschalck, hat fünff actus: „Heyl unnd gelück sey euch zu-mal“ SG 6, bl. 189′ bis 202′ Ein comedi mit 10 personen zw spilen genent . . . vnd hat 8 actus und 700 vers; in wirklichkeit 802 verse = band 8, s. 54 bis 80: dazu bd. 20, s. 561, s. 564 zu bd. 20, 64 und bd. 23, s. 541. Vergl. nr. 3130 = MG 11, bl. 94. Die erlaubnis zur aufführung dieser komödie wird am 11. Januar 1558 vom Nürnberger rate nicht erteilt. Sieh V. Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3. s. 37 f. Th. Hampe, Theaterwesen in Nürnberg, s. 236 nr. 77.

nr. 3205a. 1549 Dezember 17. Ein comedi mit 11 personen zw spilen: ein histori, die Violanta genant, hat 5 actus SG 6. bl. 202′ bis 214′ mit 700 versen, unter dem datum: ‚gepessert vnd gehalten‘. Vgl. nr. 1890 = bd. 8, s. 340.

nr. 3206. 1549 Dezember 23. Die klagenden muetter: „Als Roma kriegt mit Cartago“ in der klagweis Christoff Lochners MG 11, bl. 166. — *M 193, bl. 126 m. d. — fol. 418. s. 1043 m. d. Sieh nr. 2575 = MG 10, bl. 4.

nr. 3207. 1549 Dezember 24. Drey wunderlich sieg: „Sabellicus peschreibt drey krieg“ in der klagweis Cristoff Lochners MG 11, bl. 167. — *M 193, bl. 124 m. d.

nr. 3208. 1550 Januar 1. Der schuster mit dem knecht: „Zw Ulm ein schuster sase“ in der spruchweise des Hans Sachs MG 11, bl. 168. — M 5, s. 669. — M 195, bl. 273. — Theol. 833, bl. 101′. — schwänke, bd. 5, nr. 632. Vergl. nr. 3231 = bd. 22, s. 517 und nr. 5665 = bd. 17, s. 349. Sieh J. Bolte zu Frey s. 240.

nr. 3209. 1550 Januar 3. Der pauer mit der nebelkappen: „Zw Schnepffenrewt da starb ein reicher pawer (Zu Zir-

rendorf da sas ein r. p.)“ in dem schwinden tone H. Frauenlobs MG 11, bl. 169. — M 8, bl. 139′ bis 140′ m. d. — *M 188, b. 225 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 633.

3210. 1550 Januar 15. Tragedia mit 6 personen. Die enthaubtung Johannis: „Heil und gnadt sey euch von gott allen!“ SG 6, bl. 214′ bis 222′ Ein gaistliche tragedi ... = band 11, s. 198 bis 212; dazu bd. 23, s. 565. Vergl. nr. 182 = MG 2, bl. 114′ und nr. 2906 = MG 10, bl. 326.

3211. 1550 Januar ?. . . . . „Als künig Cirus ein feltschlacht“ in dem blühenden tone H. Frauenlobs MG 11, bl. 170.

3212. 1550 Januar ?. Verhaisung, lon und plag: „Hort wie der herr zv Mose sprach“ [Lev.] in dem laitone Herman Ortels MG 11, bl. 171.

3213. 1550 Januar ?. Künig Xerxes gespenst: „Als der mechtig künig Xerxes genant“ in der briefweis B. Regenbogens MG 11, bl. 172.

3214. 1550 Januar ?. Die lang prüecken künig Xerxis: „Als künig Xerxes zuege“ [Herodot] in dem kupfertone H. Frauenlobs MG 11, bl. 173. — Augsb. 104, bl. 138.

3215. 1550 Januar 31. Comedia: Jacob mit seinem bruder Esaw. Hat sechs person und v actus: „Heyl und genad von got allein“ SG 6, bl. 222′ bis 233′ Ein gaistliche comedi ... = band 1, s. 88 bis 110; dazu bd. 19, s. 434. Sieh nr. 3484 = MG 12, bl. 27.

3216. 1550 Februar 4. Fastnacht-spiel mit 9 personen. Der nasen-tantz: „Nun schweigt, ir pawrn, und tredt herzu“ SG 6, bl. 233′ bis 239′ Ein fasnacht spil ... = band 14, s. 60 bis 71 = fastnachtspiel nr. 20. Vergl. nr. 654 = bd. 5, s. 276.

3217. 1550 Februar 6. Der mesner mit dem rayger: „Hört zw ein wunder listing possen“ SG 6, bl. 239′ bis 240′ = band 22, s. 489 bis 490 = schwänke, bd. 1, nr. 117; dazu dort s. VII und Nürnb. festschr. s. 111; vergl. schwänke, bd. 1, nr. 169. Vergl. nr. 3023 = MG 11, bl. 3.

3218. 1550 Februar 7. Künig Artaxersis ungeraten süen: „Als Artaxerses sas“ [Plut.] SG 6, bl. 240′ bis 241′ = band 22, s. 491 bis 492. Vergl. nr. 3027 = MG 11, bl. 5.

3219. 1550 Februar 7. Der pawer mit der dozen: „Weil sant Petter auf erden ging“ SG 6, bl. 241′ bis 242 = band 22, s. 493 bis 494 = schwänke, bd. 1, nr. 118. Vergl. nr. 3044 = MG 11, bl. 19.

nr. 3220. 1550 Februar 7. Die zwen gefattern mit dem zorn „Ein man sein frawen schlueg“ [renner] SG 6, bl. 242′ bis 243 = band 22, s. 495 bis 496 = schwänke, bd. 1, nr. 119. Vergl. nr. 3053 = MG 11, bl. 26; nr. 5806 = bd. 21 s. 230 und nr. 5408 = fastnachtsp. nr. 82.

nr. 3221. 1550 Februar 8. Die gertnerin mit dem pock „Ein gertner het ein frawen“ [renner] SG 6, bl. 243 bis 244 = band 22, s. 497 bis 498 = schwänke, bd. 1, nr. 120 dazu dort bd. 2, s. XV. Vergl. nr. 3054 = MG 11, bl. 27.

nr. 3222. 1550 Februar 8. Die spin mit dem ziperlein, ein kurz gesprech: „Die spin und auch der zipperlein“ SG 6 bl. 244 bis 245 = band 22, s. 499 bis 500 = schwänke, bd. 1, nr. 121; dazu dort bd. 2, s. XV. Vergl. nr. 3061 = MG 11, bl. 33 und nr. 1923 = bd. 5, s. 71.

nr. 3223. 1550 Februar 8. Hunulffus der getrew kemerling des künigs aus Lamparten: „Nach dem Aripetus gestarb“ [Alb. Krantz] SG 6, bl. 245 bis 246 = band 22, s. 501 bis 502. Vergl. nr. 3068 = MG 11, bl. 39.

nr. 3224. 1550 Februar 9. Der ungluecklich kampf künig Colerus aus Norwegen: „Als Collerus regirt“ [Alb. Krantz] SG 6, bl. 246 bis 247 = band 22, s. 503 bis 504. Vergl. nr. 3096 = MG 11, bl. 63.

nr. 3225. 1550 Februar 9. Der hoffertig kaiser Aurelianus in dem pad: „Gesta Romanorum mit nam“ SG 6, bl. 247 bis 248 = band 22, s. 505 bis 506. Vergl. nr. 3110 = MG 11, bl. 76. Sieh R. Köhlers kl. schr. 2, s. 584 f.

nr. 3226. 1550 Februar 9. Die neun lesterlichen stůeck aines mannes: „Man fint neun lesterlicher stůeck“ SG 6, bl. 248 bis 249 mit dem datum 1550 August 9, einem versehen des dichters, = band 22, s. 507 bis 587 = schwänke, bd. 1, nr. 122; dazu dort bd. 1, s. XV f. Vergl. nr. 3119 = MG 11, bl. 83 und nr. 5787a = bd. 20, s. 505 = schw. nr. 340.

nr. 3227. 1550 Februar 10. Die drey frölichen dot: „Es sind drey frölich dod auf erden“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 174. — Q 571, bl. 331′ m. d. Vergl. nr. 3232 = bd. 22, s. 519 = schwänke, bd. 1, nr. 127.

nr. 3228. 1550 Februar 10. Dreyer frawen clag ueber ire hawsmaid: „Eins mals frue an dem lichtmes tag“ SG 6, bl. 249 bis 250 = band 22, s. 510 bis 512 = schwänke, bd. 1, nr. 123. V. 57 ist ein es zu streichen. Vergl. nr. 3124 = MG 11, bl. 88 und nr. 4595 = bd. 5, s. 191

= schw. nr. 151.

3229. 1550 Februar 10. Der guet montag: „Eins morgens frue zw pet ich lag“ SG 6, bl. 250 bis 251 = band 22, s. 513 bis 514 = schwänke, bd. 1, nr. 124; dazu dort bd. 2, s. XIII. Vergl. nr. 3156 = MG 11, bl. 117 und nr. 5389 = bd. 9, s. 518.

3230. 1550 Februar 11. Der pueler mit den sterbenden menschen abgeweisset: „Ein jüngling het ser lieb“ [Pauli] SG 6, bl. 251 bis 251' = band 22, s. 515 bis 516 = schwänke, band 1, nr. 125; dazu Nürnb. festschr. s. 113. Vergl. nr. 3157 = MG 11, bl. 118 und nr. 5667 = bd. 20, s. 277 = schw. nr. 312.

3231. 1550 Februar 12. Der schuester mit seim knecht zw Ulm, ein poß: „Zw Ulm ain schuster sas“ SG 6, bl. 251' bis 252' = band 22, s. 517 bis 518 = schwänke, bd. 1, nr. 126; dazu Nürnb. festschr. s. 114. Vergl. nr. 3208 MG 11, bl. 168.

3232. 1550 Februar 13. Die drey frolichen döt: „Es sind drey frolich dot auf erden“ SG 6, bl. 252' bis 253' = band 22, s. 519 bis 520 = schwänke, bd. 1, nr. 127. Vergl. nr. 3227 = MG 11, bl. 174 und nr. 5210 = bd. 9, s. 400 = schw. nr. 212.

3233. 1550 Februar 14. Zwey stüeck der thiranney: „Periander ein thiran sase“ [Herodot] in der sauerweis H. Vogels MG 11, bl. 175. — Q 571, bl. 111 m. d. — M 191, bl. 97. — fol. 419, nr. 441 m. d.

3234. 1550 Februar 22. Comedi mit 8 personen. Die göttin Circes, unnd hat fünff actus: „Fryed sey den erbern herrn und frawen“ [Hom.] SG 6, bl. 253' bis 265' Ein comedi : . . = band 12, s. 64 bis 87; dazu dort s. 573 f. und bd. 23, s. 574. Vergl. nr. 820 = MG 4, bl. 253'.

3235. 1550 Februar 25. Der 9 pawren zech (Die neun follen pawren): „Neun pawren warn an ainer zech“ in der steigweis des Hans Pogner MG 11, bl. 176. — M 5, s. 681. — M 8, bl. 134 bis 134' m. n. und d. — schwänke, bd. 5, nr. 634.

3236. 1550 Februar 25. Der schuchmacher mit dem köcher: „Zw Altorff war“ in der feielweis Hans Folzen MG 11, bl. 176. — M 5, s. 814 o. d. — M 6, bl. 248' o. d. — M 8, bl. 135 m. d. — *M 11, bl. 374 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 635.

nr. 3237. 1550 Februar 25. Der schue er mit der leberwuerst: „Ain mal ain schuester zuege“ in dem abendtone Nachtigals MG 11, bl. 177. — M 5, s. 342 o. d. — M 10, bl. 58 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 636.

nr. 3238. 1550 März 4. Die urstent Christi, aligoria: „Marcus am sechzehenden“ in dem starken tone Nachtigals MG 11, bl. 178. — Br, s. 675 m. d.

nr. 3239. 1550 März 6. Ein comedi, mit acht personen zu recidirn. Juditium Salomonis: „Glück sey dem königlichen hauß“ SG 6, bl. 265′ bis 277′ Ein comedi . . Das gericht Salomonis . . = band 6, s. 112 bis 136; dazu bd. 14, s. 333. Vergl. nr. 619 = bd. 1, s. 243 und nr. 632 = MG 4, bl. 124.

nr. 3240. 1550 März 7. Ein oster peschlus: „Nun höret auch zv dem peschlus“ in dem verborgenen tone des Friz Zorn MG 11, bl. 179. — M 10, bl. 89′ m. d.

nr. 3241. 1550 März ? Das partscheren: „Ein pauer der fuer aus der stat“ in dem feinen tone Walthers MG 11, bl. 180. — M 5, s. 408. — M 9, s. 896. — schwänke, bd. 5, nr. 637.

nr. 3242. 1550 März 10. Der künig Sihon: „Als Mose durch die wuesten“ [deut.] in der straffweis Hans Folzens MG 11, bl. 181. — Br, s. 855 m. d.

nr. 3243. 1550 März 11. Phenizer frawen redlich dat: „Als die Phenizer auf ein tag“ in der ritterweis H. Frauenlobs MG 11, bl. 182. — fol. 418, s. 1004 m. d. — fol. 419, nr. 445 m. d.

nr. 3244. 1550 März 11. Was das geruetest leben sey: „Plutarchum den weisen fragt man der mere“ in dem vergessen tone H. Frauenlobs MG 11, bl. 183. — *M 11, bl. 290′ m. d. Vergl. nr. 5134 = bd. 7, s. 347.

nr. 3245. 1550 März ? Des herren haus: „Als Salomon volendet“ [1. kön.] in dem unbekannten tone Nestlers von Speier MG 11, bl. 184.

nr. 3246. 1550 März ? Unücz sorgen trager: „Plutarchus schreibt vom unüzsorgen drager“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 11, bl. 185.

nr. 3247. 1550 März ?. Lon und rach gucz und pös: „Paulus an dem leczten [2. ep. Thess.] pericht“ in dem langen tone Herman Örtels MG 11, bl. 186.

nr. 3248. 1550 März 14. Die 41. epistel Senece von got: „Es schreibt Lucius von Seneca der waise haid“ in Römers ge-

sangweis MG 11, bl. 187. — fol. 418, s. 488 m. d. Vergl. nr. 5801 = bd. 16, s, 469.

3249. 1550 März ?. Das thempel messen: „Johannes schrieb“ [apoc.] in dem grauen tone Regenbogens MG 11, bl. 188.

3250. 1550 März 17. Die erscheinung Cristi nach der urstent: „Als nun erstanden ware“ in dem frauentone Kettners MG 11, bl. 189. — M 10, bl. 11 m. d.

3251. 1550 März 18. Der abschied Christi: „Nach dem Jesus“ in dem laitone Nachtigals MG 11, bl. 190. — M 10, bl. 91 m. d. — M 192, bl. 353′ (1558 März 3). — Theol. 833, bl. 2 bis in das zweite gesätz.

3252. 1550 März ?. . . . . „Als Cristus auferstund vom dot“ in dem gedailten tone Nachtigals MG 11, bl. 191.

3253. 1550 März 20. Das fischen Petri, aligoria: „Jesus sich aber ein mal offenbart“ [Joh. 21] in dem neuen tone des Hans Sachs MG 11, bl. 192. — *M 11, bl. 159′ m. d.

3254. 1550 März ?. Zigel prennen in Egipten: „Nach dem got sendet“ in dem langen tone des Hans Vogel MG 11, bl. 194.

3255. 1550 März 21. Die grabhüeter: „Matheus uns peschreibet clar“ in der vermonten weis Hans Schwarzens MG 11, bl. 196. — M 10, bl. 15 m. d.

3256. 1550 März 21. Die acht verendrung im ehstant: „Ains mals fragt ich ain alten mon“ in der fewerweis A. Leschens MG 11, bl. 196. — M 6, bl. 260′. — M 9, s. 3. — M 12, bl. 265 m. d. — Will. III 784, bl. 535′ o. d. — schwänke, bd. 5, nr. 638. Vergl. nr. 3407 = bd. 4, s. 336 = schwänke, bd. 1, nr. 129.

3257. 1550 März ?. Lon der frumen, straff der gotlosen: „Malachias“ in dem laitone Frauenlobs MG 11, bl. 197.

3258. 1550 März 24. Franciscus der staubig: „Ein freyhirt vom gepirge zoch“ in der fewerweise A. Leschens MG 11, bl. 198. — M 5, s. 605. — *U, bl. 79′ bis 81 m. d. — K. Goedeke I, s. 289. — schwänke, bd. 5, nr. 639.

3259. 1550 März 24. Der pfaff im pach: „Vor jaren war im Franckenlant“ [Pauli] in dem lieben tone des Caspar Singer MG 11, bl. 199. — M 5, s. 816 m. d. — M 8, bl. 138 m. d. — *M 11, bl. 370 m. d. — Nürnb. Solger fol. 56, 1, 322′. — schwänke, bd. 5, nr. 640. Vergl. nr. 5668 = bd. 17,

s. 355 = schwänke, bd. 2, nr. 313. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 619, nr. 81.

nr. 3260. 1550 März ?. Anfang new testament: „Höret des herren wort genem“ [Esaias] in der corweis des münch von Salzburg MG 11, bl. 200.

nr. 3261. 1550 März 27. Die getrew künigin Beronices erstach iren pruder: „Beronices, die künigin“ in der klagweis des Christoph Lochner MG 11. bl. 201. — M 8, bl. 435 bis 436 m. d. — M 10, bl. 92′ m. d. — fol. 419, nr. 490, bl. 424′.

nr. 3262. 1550 März 28. Ein tröstlich prophezei: „Es leret“ [Esaias 45] in dem kurzen tone des Linhart Nunenpeck MG 11, bl. 202. — M 8, bl. 650′ bis 651 m. d.

nr. 3263. 1550 März ?. Straffpredig uber Zion: „Höret das vird Jeremie“ in dem gefangen ton H. Vogels MG 11. bl. 202.

nr. 3264. 1550 März ?. Die zukunft Christi: „Esaias der guete“ in dem süßen tone H. Vogels MG 11, bl. 204.

nr. 3265. 1550 März ?. Busa die milt: „Als pey Cannas die schlacht“ in der schalweis des H. Vogel MG 11, bl. 205.

nr. 3266. 1550 April 1. Die grabhüeter: „Nach dem Cristus erstanden war“ in dem langen tone Marners MG 11, bl. 206. — *M 8ª, bl. 141 bis 142′ m. d.

nr. 3267. 1550 April ?. Drostliche hilff gottes: „Esaias sprich schlecht“ in dem linden tone des Jeronimus Traibolt MG 11, bl. 207.

nr. 3268. 1550 April 2. Reden und schweygen und liegen: „Im zwainzigen Jesus Sirach“ in dem frischen tone des Hans Vogel MG 11, bl. 208. — M 10, bl. 69′. Vergl. nr. 5559 = bd. 19, s. 81.

nr. 3269. 1550 April ?. ..... „Am / zwainzigisten Jesus Sirach“ in der gesangweis des Albrecht Lesch MG 11, bl. 209. Vgl. nr. 5559 = bd. 19, s. 81.

nr. 3270. 1550 April 3. Die sinreich fraw Proba: „Proba ain weisse fraw genant“ in dem pflugtone des Sighart MG 11, bl. 210. — M 190, bl. 300′ m. d.

nr. 3271. 1550 April 3. Des Nadab und Abihw straff: „Im zehenten levitici“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 11, bl. 211. — M 10, bl. 127 m. d.

nr. 3272. 1550 April 4. Der fal Petri und der jünger: „Do Jesus gen wolt in den dot“ in dem hoftone Müglings MG 11, bl. 212. — *M 8ª, bl. 140′ bis 141 m. d.

nr. 3273. 1550 April 4. Von essen, arzney, trawrigkeit (gesundheit, kranckheit und dot): „Das achtunddreisigst Sirach rawch“ in dem hoftone Müglings MG 11, bl. 213. — Br, s. 847 m. d. Vergl. nr. 5512 = bd. 19, s. 115.

ir. 3274. 1550 April ?. Die düren reben: „Ezechiel am fünfzehenden uns verjach“ in dem langen tone des Frauenlob MG 11, bl. 214.

ir. 3275. 1550 April ?. Warumb Israel gefangen wart: „Baruch am driten sprichte“ in dem süßen tone Regenbogens MG 11, bl. 215.

ir. 3276. 1550 April 9. Sant Peter mit dem lanzknecht: „Dieweil sant Peter noch ging hie auf erden“ in dem spiegelton des Erenbot MG 11, bl. 215. — fol. 23, nr. 232. — Breslau R 446, bl. 280'. — M 8, bl. 66 bis 66' m. d. — Nürnb., Theol. 833, bl. 122. — Solg. fol. 56, 2, bl. 278. — K. Goedeke I, s. 291. — schwänke, bd. 5, nr. 641. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 562, nr. 6.

nr. 3277. 1550 April ?. Die edel fraw mit der kazen: „Ein edle fraw die het zw disch“ in dem blauen tone Regenbogens MG 11, bl. 216. — schwänke, bd. 5, nr. 642.

nr. 3278. 1550 April 10. Die verstainigung Stephani: „Do / Stephanus vol gelaubens und krafte“ [act.] in der osterweis des Ringsgwant MG 11, bl. 217. — M 10, bl. 72' m. d. — *M 193, bl. 36 m. d.

nr. 3279. 1550 April 10. Ausgang der kinder Israel, aligoria: „Exodus am dreyzehenten capitel“ in der engelweis des Hans Vogel MG 11, bl. 218. — Augsb. 104, bl. 365 o. n. u. d. — Br, s. 457 o. d. — *M 8a, bl. 151 bis 152 m. d.

ir. 3280/81. 1550 April ?. Paulus mit den von Corinth [act.] MG 11, bl. 220.

ir. 3282. 1550 April ?. Straff der gewaltigen: „Das sechst caput im puech der weisheit sagt“ in der klagweis des H. Vogel MG 11, bl. 221.

r. 3283. 1550 April 12. Porcius der ungeraten sun Catonis: „Cato Uticensis zu seiner zeite“ in der hannenkratweise Hans Folzens MG 11, bl. 222. — *M 190, bl. 271 m. d.

r. 3284. 1550 April 12. Cleopatra die unkeusch künigin: „Cleopatra die künigin zart“ [Bocc., durchl. fr.] in dem zarten tone H. Frauenlobs MG 11, bl. 222. — M 8, bl. 83. — fol. 419, nr. 432 m. d. Vergl. nr. 5445 = bd. 16, s. 14.

r. 3285. 1550 April 14. Der pauer mit der holz peicht:

„Ein pawer peicht“ in der feielweis Hans Folzens MG 11. bl. 223. — M 8. bl. 136 bis 136′ m. d. — Lützelb.-Frommann s. 76. — schwänke, bd. 5. nr. 643. Vergl. nr. 5839 = bd. 21, s. 254 und sieh Kochs zsch. 10. s. 28 f.

nr. 3286. 1550 April ?. . . . . „Nach dem Cornelius den heilling gaiste“ in der engelweis des Hans Vogel MG 11. bl. 224.

nr. 3287. 1550 April ?. Erstlich Cristen genenet: „Do Stephanus verstainet was“ [act.] in der gesangweis des Hans Sachs MG 11, bl. 225.

nr. 3288. 1550 April 16. Der klaiber mit dem dumher: „Zumb Galgenhoff ain klaiber sas“ in dem verkerten tone des Michel Peham MG 11, bl. 227. — M 5, s. 612 m. d. — M 8, bl. 136′ bis 137 m. d. — *M 11, bl. 374′ m. d. — *M 193, bl. 292 m. d. — *U, bl. 269 bis 270 m. d. — schwänke. bd. 5, nr. 644.

nr. 3289. 1550 April 19. Ein tragedi, mit dreyzehen personen zu recidiren. Die unglückhafftig königin Jocasta. und hat fünff actus „Heyl und glück sey von gott euch allen“ [Bocc., durchl. fr.] SG 6, bl. 277′ bis 290 Ein tragedi ... suma 704 vers = band 8, s. 29 bis 53; dazu bd. 20. s. 478 und 559. W. Abele, s. 95 f. Vergl. nr. 810 = MG 4, bl. 245 und nr. 5833 = bd. 20, s. 478.

nr. 3290. 1550 April ?. . . . . „Als den heilligen gaiste“ in dem starken tone Nachtigals MG 11, bl. 227.

nr. 3291. 1550 April ?. Der körbleinmacher: „Ein korbleinmacher in aim dorff im Schwabenland“ in Römers gesangweis MG 11, bl. 228. — Enr. 109, 1; Enr. 222, 3. — Frankf. (Ambras.) liederb. nr. 240 s. 347. — schwänke. bd. 5, nr. 645. Vergl. nr. 1238 = MG 6, bl. 13 und nr. 4421 = bd. 17, s. 170 = fastn. nr. 66. Sieh J. Bolte zu Montanus, s. 571, nr. 23 und s. 652.

nr. 3292. 1550 April 21. Reimen in die drey pretspil: „Herodotus in Kriechenlant“ SG 6, bl. 290 bis 291 = band 22. s. 521 bis 522. Zum zweiten spruche vergl. nr. 4965 = bd. 4, s. 79. Vergl. moralisationen des schachspieles bei Oesterley, gesta Romanorum 166, s. 738. Wackernagel. kleinere schriften. Leipzig 1872. 1, 124. A. v. d. Linde. quellenstudien zur gesch. des schachspieles. Berlin 1881. s. 69. Zs. f. dtsch. alterth. 23, 296.

nr. 3293. 1550 April 22. Ein klagred der untergetretten

fraw Gerechtikeit: „Wer hie vürge fraw oder man“ SG 6, bl, bl. 291 bis 291′ = band 22, s. 523 bis 524.

3294. 1550 April 22. Ein klagred der Gerechtikait uber falsche juristen: „Ich die natürlich ghrechtikeit“ SG 6, bl. 291′ bis 292′ = band 22, s. 525 bis 526.

3295. 1550 April 24. Der wunderlich verporgen traum von den göttern: „Ein nachtz ich im October lag“ SG 6, bl. 292′ bis 294′ = band 22, s. 527 bis 530.

3296. 1550 April 25. Schwanck. Die hasen fangen und braten den jeger: „Ains morgens gieng ich durch ein wald“ SG 6, bl. 294′ bis 296′ Die hasen . . . = band 5, s. 159 bis 162 = schwänke, bd. 1, nr. 128; dazu dort s. VII und bd. 2, s. XVI. — Enr. 221.

3297. 1550 April 25. Der fliegent Icarus: „Es peschreibet Ovidius“ SG 6, bl. 296′ bis 297 = band 22, s. 531 bis 532. Vergl. nr. 1852 = MG 7, bl. 311.

3298. 1550 April 26. Das tugentlich leydent hertz: „Eins mals sah ich an einer wandt“ SG 6, bl. 297 bis 298 Das cristlich leident herz = band 23, s. 124 bis 125. Vgl. nr. 5384 = bd. 7, s. 424 bis 426; dazu bd. 23, s. 535 f.

3299. 1550 April 29. Die hewchlerey Petri: „Paw/lus ad Galatas am andren saget“ in dem klingenden tone Hans Sachsens MG 11, bl. 229. — *M 8“, bl. 155 bis 156 m. d.

3300. 1550 April 30. Das pfingstfest: „In der geschicht saget das ander“ in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 11, bl. 230. — M 10, bl. 37 m. d. — *M 11, bl. 119 m. d.

3301. 1550 April 30. Der paurenknecht fras sein hantschuch: „Ein paurenknecht hin gen München kam“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 11, bl. 231. — M 5, s. 88 m. d. — M 10, bl. 93′ m. d. — M 191, bl. 24′ m. d., danach C. Mey, s. 120 das erste gesätz. — *M 192, bl. 108 m. d. — M 207, bl. 27. — schwänke, bd. 5, nr. 646. Vergl. nr. 5412 = schwänke, bd. 2, nr. 265.

3302. 1550 April 30. Der pfarer mit dem rad: „Am pirg ein pawer sasse“ in der hönweise Wolframs MG 11, bl. 232. — M 8, bl. 137′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 647.

3303. 1550 Mai 2. Pauli zwifeltig verfolgung: „Nach/ dem Paulus und Barnabas“ [act. 14] in der gesangweis des Albrecht Lesch MG 11, bl. 233. — *M 189, bl. 95 m. d.

3304. 1550 Mai ?. . . . . „Do / Cristus auferstanden ware“

in der zuegweis des Friz Zorn MG 11, bl. 234.

nr. 3305. 1550 Mai 3. Die rottung wider Paulum: „Nach dem und aber Paulus war gefangen“ [act. 23] in der engelweis des Hans Vogel MG 11, bl. 235. — Br, bl. 483. — *M 8ª, bl. 148′ bis 149′ m. d. — M 190, bl. 51 m. d.

nr. 3306. 1550 Mai 3. Die künigin Leodices die untrew: „Als Mitritates der gros herr“ in der klagweis Christoph Lochners MG 11, bl. 236. — *M 193, bl. 128 m. d. — fol. 419, nr. 495, bl. 428′.

nr. 3307. 1550 Mai 5. Der schneider mit dem paner: „Ein schneider dot kranck lage“ in der silberweis Hans Sachsens MG 11, bl. 237. — M 5, s. 303. — *M 11, bl. 373′ m. d. — M 207, bl. 109′. — schwänke, bd. 5, nr. 648. Vergl. nr. 5769 = bd. 21, s. 180. Bolte zu Frey s. 256, nr. 109)[1]).

nr. 3308. 1550 Mai 6. Der dewffel hüet des kaufmans weib: „Ein alter kauffman hat ein weib“ in der froschweis H. Frauenlobs MG 11, bl. 238. — *M 12, bl. 106 m. d. — *M 193, bl. 240 m. d. — Q 571, bl. 309′. — schwänke, bd. 5, nr. 649.

nr. 3309. 1550 Mai 6. Der voll schmid auf der radwerben: „Ein sprichwort saget er und glueck“ in dem hoftone Peter Zwingers MG 11, bl. 239. — M 5, s. 540. — M 8, bl. 135′ bis 136 m. d. — Theol. 833, bl. 98′ bis 99′. — schwänke, bd. 5, nr. 650.

nr. 3310. 1550 Mai 6. Pewegt. leckt. stregt: „Ratt zv was sich peweget“ in der hönweis Wolframs MG 11, bl. 240. — M 5, s. 333. — M 8, bl. 146′ bis 147 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 651.

nr. 3311. 1550 Mai ?. Der graff mit dem pfalczgraffen: „Ainsmals ein graff von Sunenperg“ in der greffrey des Friz Zorn MG 11, bl. 240. — M 207, bl. 17. — schwänke, bd. 5, nr. 652.

nr. 3312. 1550 Mai 7. Der purger mit dem edelman: „Ein purger ser mechtig an guet“ in der greffrey des Friz Zorn MG 11, bl. 241. — Q 568, bl. 57 bis 58′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 653.

nr. 3313. 1550 Mai 8. Die vier tier im Daniel: „Daniel am siebenden spricht“ in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 11, bl. 242. — M 10, bl. 174′ m. d.

nr. 3314. 1550 Mai ?. Die babilonisch huer: „Johannes schrib, ainer der sieben engel kum“ in dem langen tone

Hans Folzens MG 11, bl. 243.

3315. 1550 Mai ?. Die 4 pusauneten engel: „Apocalipsis stet am achten“ in dem langen tone Regenbogens MG 11, bl. 245.

3316. 1550 Mai ?. Der pfarrer mit der trifeltikeit: „Ein pfarer het ain ordensmon“ in dem feinen tone Walthers MG 11, bl. 246. — M 8, bl. 141′ bis 142. — schwänke, bd. 5, nr. 654.

3317. 1550 Mai 10. Matheus am zoll: „Mat/heus vns peschrieben“ in dem guelden tone des Frauenlob MG 11, bl. 247. — M 191, bl. 129. — Q 571, bl. 287 m. d.

3318. 1550 Mai 10. Die plinden mit der saw: „Ein pürger hies Kuncz von der rosen“ in dem süßen tone Harders MG 11, bl. 248. — *M 11, bl. 367 m. d. — fol. 419, nr. 544, bl. 470′. — schwänke, bd. 5, nr. 655. Vergl. nr. 5659 = bd. 17, s. 343 = schwänke, bd. 2, nr. 310.

3319. 1550 Mai ?. Der pfenig der pest freunt: „Ein guet gesel fragt mich der mer“ in dem pflugtone Sigharts MG 11, bl. 249. Vergl. nr. 5811 = bd. 21, s. 220.

3320. 1550 Mai 13. Alexander mit dem wasser: „Als durch künig Alexandrum“ [Plutarch] in der klagweise Christoph Lochners MG 11, bl. 249. — fol. 419, nr. 167, bl. 150.

3321. 1550 Mai 17. Der peyser zu Lanzhuet: „Zw Lanzhuet war ein gwant schneider vor jaren“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 11, bl. 250. — M 5, s. 823 m. d. — M 10, bl. 171 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 656.

3322. 1550 Mai ?. ..... „Got sprach Jeremia nach dem“ in dem langen tone des Hopfgarten MG 11, bl. 251.

3323. 1550 Mai 17. Straff wider die abgötterei: „Hör mir zv, Ysrahel, dw haus“ in dem langen tone des Hopfgarten MG 11, bl. 252. — Br, s. 868 m. d.

3324. 1550 Mai 19. Gewalt unterdrit gerechtikeit: „Ains nachts hat ich ain schweren traum“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 253. — fol. 418, s. 198 m. d. Vergl. nr. 3294 = bd. 22, s. 523.

3325. 1550 Mai 19. Der Paldanderst: „Im traum sach ich ein wunderpilde“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 254. — *M 189, bl. 173 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 657. Vergl. nr. 650 = schwänke, bd. 1, nr. 37.

3326. 1550 Mai ?. Der luegenperg: „Ains abentz fueret mich ain zwerge“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 11,

bl. 255. — schwänke, bd. 5, nr. 658. Vergl. nr. 628 = schwänke, bd. 1, nr. 30.

nr. 3327. 1550 Mai 21. Ein straff sündt zu meiden: „Mein kind, hast in deim leben“ in dem baumtone Hans Folzens MG 11, bl. 256. — M 190, bl. 164′ m. d.

nr. 3328. 1550 Mai 21. Evangelium. Die sieben brot. Marci am 8.: „Am achten schreybet uns Marcus“ SG 6, bl. 298 bis 299 Die sieben prot = band 1, s. 282 bis 283; dazu bd. 21, s. 346. — Enr. 328 ( ). Vergl. nr. 168 = MG 2, bl. 89; nr. 285 = bd. 22, s. 138.

nr. 3329. 1550 Mai ?. Vom reichtumb: „Das ain und dreysigst Sirach lert“ in dem feinen tone Walthers MG 11, bl. 257. Vergl. nr. 5863 = bd. 19, s. 128.

nr. 3330. 1550 Mai 22. Mose pet auf dem perg die schlacht: „Als Ysrahel“ in dem uberkronten tone des H. Frauenlob MG 11, bl. 258. — Bb, s. 31 m. d.

nr. 3331. 1550 Mai ?. Pantel thier natur: „Plinius schrieb“ in dem süßen tone Marners MG 11, bl. 259. Vgl. nr. 5804 = bd. 16, s. 499.

nr. 3332. 1550 Mai 23. Das scheisent thier bonasus: „Es peschreibet uns Plinius“ in der meyenweis Eyslingers MG 11, bl. 260. — M 190, bl. 303′ m. d. — Berlin, Mgq 575, bl. 13. Vergl. nr. 5813 = bd. 16, s. 507.

nr. 3333. 1550 Mai 23. Das wunderthier histrix: „Plinius schreibt in India“ in der feuerweis des A. Lesch MG 11, bl. 261. — M 195, bl. 227 m. d. — Berlin, Mgq 575, bl. 11. — fol. 418, s. 84 (Mai 27). Vergl. nr. 5812 = bd. 16, s. 503.

nr. 3334. 1550 Mai 23. Christus let die sünder zw im [Math. 11]: „Hört, Matheus“ in dem freien tone Caspar Singers MG 11, bl. 262. — M 190, bl. 184′ m. d.

nr. 3335. 1550 Mai 24. Die Juden pegern ain zaichen: „Matheus schreib“ in dem krönten tone des H. Frauenlob MG 11, bl. 263. — *M 190, bl. 430 m. d.

nr. 3336. 1550 Mai 24. Alexander mit dem alten: „Als Alexander magnus krieget“ in dem kurzen tone Wolframs MG 11, bl. 264. — fol. 419, s. 272 m. d.

nr. 3337. 1550 Mai 28. Zungen zemen: „O das ich kund für meinen mund“ in der dagweis Frauenlobs MG 11, bl. 265. — *M 188, bl. 105 m. d. Vergl. nr. 5739 = bd. 19, s. 94.

nr. 3338. 1550 Mai ?. Kinderzucht und weindrinken:

„Der sprüech das drey-und-zwainczigist“ in der dagweis Frauenlobs MG 11, bl. 266. Vergl. nr. 5736 = bd. 19, s. 328.

3339. 1550 Mai 29. Mancherley ler aus proverbiorum: „Pesser ist ain pis drucken prot“ in der schrotweis Martin Schrotens MG 11, bl. 267. — M 190, bl. 169′ m. d. Vergl. nr. 5698 = bd. 19, s. 298.

3340. 1550 Mai ?. Der gerecht und der gotlos: „Wer sich lest straffen geren“ in der morgenweis des Hans Sachs MG 11, bl. 268. Vergl. nr. 5693 = bd. 19, s. 272.

3341. 1550 Mai ?. Klas Narren drey schwenck: „Hort Klaus Narren drey schwenck“ in dem spiegeltone Frauenlobs MG 11, bl. 269. — M 5, s. 341. — schwänke, bd. 5, nr. 659. Vergl. nr. 5414 = schwänke, bd. 2, nr. 267.

3342. 1550 Mai ?. Gemengte vil gueter ler: „Mensch, folg nicht poser leute list“ in dem langen tone des Hopfgarten MG 11, bl. 270. Vergl. nr. 5730 = bd. 19, s. 333.

3343. 1550 Mai ?. Die zwen küniclichen treum: „Als künig Cirus uberzwege“ [Herodot] in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 271. — M 9, s. 4 o. d. Vergl. nr. 3408 = bd. 2, s. 103.

3344. 1550 Mai 30. Drey gros feltschlacht: „Drey schlacht peschreibt Sabellicus“ in der klagweis Christoph Lochners MG 11, bl. 272. — fol. 419, nr. 70, bl. 63 m. d.

3345. 1550 Mai 31. Cristum mit fuesen dretten [Hebreos cap. 10]: „Paulus spricht: ir lieben prueder“ in dem langen tone des Hopfgarten MG 11, bl. 273. — *M 188, bl. 53 m. d.

3346. 1550 Mai 31. Drey unkewsch kaiserin: „Drey kaiserin“ in dem hohen tone des Nachtigal MG 11, bl. 274. — fol. 418, s. 809 (Mai 30). — fol. 419, nr. 90, bl. 81′.

3347. 1550 Mai 31. Der sun mit des vaters sel: „Ein purger reich gestorben was“ in dem spiegeltone des Heinrich Frauenlob MG 11, bl. 275. — M 5, s. 681. — M 8, bl. 288′ bis 289′ m. d. — M 10, bl. 94. — schwänke, bd. 5, nr. 660.

3348. 1550 Juni 2. Die dolen pauren zu Dedelpach, drey stueck: „Ein dorff das lieget in dem Franckenlande“ in dem spiegeltone des Ehrenbot MG 11, bl. 276. — M 5, s. 136 m. d. — *M 6, bl. 64 von der letzten zeile des ersten gesätzes an, m. d. — M 191, bl. 213. — schwänke, bd. 5, nr. 661.

nr. 3349. 1550 Juni 3. Die fraw mit dem doten man: „Ainer frawen der starb ir mon“ [Bidpai] in dem kurzen tone des Nachtigal MG 11, bl. 276. — M 5, s. 743 m. d. — *M 6, bl. 64′ m. d. „Als starb e. fr. ir man“. — M 191, bl. 141. — schwänke, bd. 5, nr. 662.

nr. 3350. 1550 Juni 3. Antiochus ein figur des anticrist: „Als der künig Antiochus“ [1 Makk.] in dem langen tone des Herman Örtel MG 11, bl. 277. — fol. 22, nr. 82 m. d. — *M 190, bl. 62 m. d.

nr. 3351. 1550 Juni 3. Judas Machabeus verprent die heiden: „Do / Thimotheus zuege“ in dem abgeschiedenen tone des Balste Schweinfelder MG 11, bl. 278′. — *M 6, bl. 65 m. d. — M 190, bl. 63′ m. d. — M 191, bl. 199. — X, bl. 45 m. d.

nr. 3352. 1550 Juni ?. Ulises am feigenpaum: „Nach dem und herr Ulises gsellen“ [Hom.] in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 279. Vergl. nr. 3409 = bd. 2, s. 158.

nr. 3353. 1550 Juni ?. Ulises auf dem flos: „Nach dem Ulisses siben jare“ [Hom.] in dem rosen tone des Hans Sachs MG 11, bl. 280. Vergl. nr. 3410 = bd. 2, s. 161.

nr. 3354. 1550 Juni ?. [Fama]: „Ains mals ich in dem schlaf entnücket“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 281. Vergl. nr. 646 = bd. 4, s. 161 und nr. 5335 = bd. 7, s. 431.

nr. 3355. 1550 Juni 6. Mose auf dem felsen: „Hört wie nach leng in exodo“ in des Hopfgarten langem tone MG 11, bl. 282. — *M 11, bl. 184 m. d. — *M 8ª, bl. 362 bis 362′ m. d. — *M 192, bl. 58′ m. d. — *U, bl. 281 bis 282 m. d.

nr. 3356. 1550 Juni ?. Die leczt plag Pharaonis: „An dem ailften capitel“ in dem neuen tone des Muscapluet MG 11, bl. 283. Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 146.

nr. 3357. 1550 Juni 7. Drey verkert reden: „Zw Schlewsing ein holzdrechsel ist gesessen“ in dem schwinden tone des H. Frauenlob MG 11, bl. 284. — M 5, s. 107 m. d. — M 6, bl. 66 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 663.

nr. 3358. 1550 Juni 9. Der falsch priester Amacia: „Do Amos thet weisagen“ in dem langen tone des Linhart Nunenpeck MG 11, bl. 285. — *M 6, bl. 67 m. d. — *M 190, bl. 112 m. d. — M 191, bl. 200′.

nr. 3359. 1550 Juni 9. Ein straffpredig der obrikeit: „Amos am fünften der prophet“ in dem fürstentone des Erenbot MG 11, bl. 287. — *M 6, bl. 68′ m. d. — M 191, bl. 202.

nr. 3360. 1550 Juni 10. Ulisses mit dem stainwurff: „Als

Ulisses aus der helen entrunen war“ [Hom.] in der briefweis des B. Regenbogen MG 11, bl. 288. — *M 6, bl. 69′ m. d. — M 8, bl. 140′ bis 141 m. d. — M 191, bl. 187.′ — Arnold I, s. 96.

3361. 1550 Juni 11. Drey klager des dotten weibs: „Hört drey clag ob aim dotten weib“ in dem hoftone Müglings MG 11, bl. 289. — *M 6, bl. 70 m. d. — M 8, bl. 142 bis 143 m. d. — M 191, bl. 233. — schwänke, bd. 5, nr. 664. Vergl. nr. 4442 = schwänke, bd. 1, nr. 145.

3362. 1550 Juni 12. Der paurn sun wolt zway weiber: „Ein pauer het ein sun, der wolt“ in der plutweis des Hans Folz MG 11, bl. 289′. — *M 6, bl. 71 m. d. — M 8, bl. 143 bis 143′ m. d. — M 191, bl. 170′. — schwänke, bd. 5, nr. 665. Vergl. nr. 3690 = fastn. nr. 36.

3363. 1550 Juni 12. Das unhulden pannen: „Ein pawer sas zw Grosenpuch die zeit“ in der kelberweis Hans Heidens MG 11, bl. 290. — M 5, s. 100 bis 101 m. d. — *M 6, bl. 71′ m. d. — M 190, bl. 349 m. d. — Erlanger hs. 1668, bl. 585′. — schwänke, bd. 5, nr. 666. Vergl. nr. 4826 = bd. 9, s. 271. = schwänke, bd. 1, nr. 164.

3364. 1550 Juni 12. Von der kargheit schentlich: „Ein ungelüeck“ in dem laitone Frauenlobs MG 11, bl. 291. — Bb, s. 387. — *M 6, bl. 72′ m. d. Vergl. nr. 6069 = bd. 19, s. 390.

3365. 1550 Juni 12. Der pauer witert selb: „Zu Dollhoffen ein pawer sas“ in dem blauen tone des B. Regenbogen MG 11, bl. 292′. — *M 6, bl. 73′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 667.

3366. 1550 Juni ?. Ulisses mit den werbern: „Als Ulisses war aus zwainzig jare“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 11, bl. 293′. Vergl. nr. 3412 = bd. 2, s. 164.

3367. 1550 Juni 13. Ein hefftig straffpredig uber künig Pharao: „Am zweyundreisigisten spricht Ezechiel“ in der blühweis des Michel Lorenz MG 11, bl. 294. — *M 8ª, bl. 158′ bis 159′ m. d.

3368. 1550 Juni 13. Virginia, die kewsch Römerin, pawt den tempel: „Zw Rom schreibet Bocacius“ in der greffrey des Friz Zorn MG 11, bl. 295. — M 8, bl. 453 bis 454 m. d. — fol. 419, nr. 565, bl. 487.

3369. 1550 Juni 14. Die Cananiter ausroten, aligoria: „Nach dem der herre“ in dem abgeschiedenen tone des L. Nunenpeck MG 11, bl. 296. — M 190, bl. 127 m. d.

nr. 3370. 1550 Juni 14. Eulenspiegel dreymal dauft: „Man saget das“ in der feielweis des Hans Folz MG 11, bl. 297. — M 5, s. 333. — Will. III 784, bl. 506 m. d. — schwänke bd. 5, nr. 668.

nr. 3371. 1550 Juni ?. Hunger am wort gottes: „Amos am achten spricht der herre“ in dem kurzen tone Wolframs MG 11, bl. 298.

nr. 3372. 1550 Juni ?. Ewangeli recht predigen: „Paw lus am ersten [Galat.] schreiben was“ in der corweis des Sir Peckmesser MG 11, bl. 299.

nr. 3373. 1550 Juni 18. Die falschen propheten: „Cristus warnet des volckes schar“ [Math. 7] in dem gedailten tone des Nachtigal MG 11, bl. 300. — *M 11, bl. 124′ m. d.

nr. 3374. 1550 Juni 18. Eulenspiegel stiffel spicken: „Eulenspiegel ain mal gen Praunschweig kome“ in dem plueton des Stolle MG 11, bl. 301. — *M 6, bl. 74 m. d. — M 8, bl. 143′ bis 144 m. d. — schwänke bd. 5, nr. 669.

nr. 3375. 1550 Juni 19. Papirius mit den frawen: „Ein romisch geschicht peschreibet uns Plutarchus“ in Römers gesangweise MG 11, bl. 302. — fol. 419, nr. 129, bl. 114 m. d. — Q 567, bl. 100. — schwänke, bd. 5, nr. 670. Vergl. nr. 1921 = MG 8, bl. 21 und nr. 4836 = fastn. nr. 73. Sieh J. Bolte zu Montanus, s. 593.

nr. 3376. 1550 Juni 19. Evangelium. Das hochzeit-kleid Matthei am 22: „Unser heyland Jhesus Christus“ MG 6, bl. 299 bis 300 Das hochzeit klaid = band 1, s. 277 bis 279; dazu bd. 19, s. 437. Vergl. nr. 3122 = MG 11, bl. 85.

nr. 3377. 1550 Juni 20. Esopus mit den philosophis: „Xantus het neun philosophi“ in dem hoftone Danhawsers MG 11, bl. 303. — *M 6, bl. 74′ m. d. — M 8, bl. 144 bis 145 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 671.

nr. 3378. 1550 Juni 20. Die adelich junckfrau Pieria: „Als in der state“ [Plutarch] in dem abgeschiedenen tone des L. Nunenpeck MG 11, bl. 304. — Theol. 833, bl. 141 bis 142 m. d. — fol. 418, s. 1068 m. d. — fol. 419, nr. 588 m. d.

nr. 3379. 1550 Juni ?. Pitter krawt: „Wie / Elisa mit nome“ [2 kön.] in der silberweise des Hans Sachs MG 11, bl. 305.

nr. 3380. 1550 Juni 21. Die entpfencknus Samsonis: „Judicum das dreyzehend clar“ in dem langen tone Wolframs MG 11, bl. 306. — *M 190, bl. 146 m. d.

nr. 3381. 1550 Juni 21. Drey stück vom pfaffen vom Kal-

lenberg: „Als dem pfarrer vom Kalenperg“ in dem hoftone Danhawsers MG 11, bl. 307. — *M 6, bl. 75′ m. d. — M 8, bl. 145′ bis 146′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 672.

3382. 1550 Juni 24. Die verloren gottes laden: „Nach dem sich Israhel“ in dem passional des Hans Folz MG 11, bl. 308. — *M 6, bl. 76′ m. d. — M 191, bl. 167.

3383. 1550 Juni ?. Die geperent schnuer Eli, aligoria: „Do gottes laden gnumen war“ [1. Sam. 4] in dem abgespitzten tone des Kunrat von Würzburg MG 11, bl. 309. — *M 193, bl. 17 (1551 Dezemb. 23).

3384. 1550 Juni 25 bis 27. Der ganze passion: „Ir Cristen hort des herren passion“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 11, bl. 310, bl. 311, bl. 313 (H. Sachs führt in seinem generalregister die gesänge von drei zu gesätzen besonders auf: „Weiter volgt in dem passion hernach“ und „Weiter peschreibt den passion Cristi“). — Br, bl. 815 m. d.

3385. 1550 Juli 7. Der fels Horeb, aligoria: „Das / siebenzehent exodi“ in der hohen perckweise des Hans Sachs MG 11, bl. 316. — M 10, bl. 98 m. d.

3386. 1550 Juli 7. Der peckenknecht im frauenkloster: „Ein peckenknecht der peichtet ainem pfaffen“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 11, bl. 318. — M 5, s. 180 m. d. — M 8, bl. 138′ bis 139′ m. d. — M 191, bl. 211. — *M 193, bl. 260 m. d. — Q 571, bl. 207 m. d. und bl. 222′ o. d. — Kochs zsch. 7, s. 467 und 11, s. 76. — schwänke, bd. 5, nr. 673. Sieh auch J. Bolte zu Montanus s. 621 zu nr. 88 und s. 647 zu nr. 30 von Hertzogs schildwacht.

3387. 1550 Juli 9. Drey stüeck pfarrers von Kalenperg: „Zumb Kalenberg ein pfarer was“ in der steigweis Hans Pogners MG 11, bl. 319. — M 5, s. 183 m. d. — M 10, bl. 268 m. d. — *M 11, bl. 369′ m. d. — *M 193, bl. 236 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 674.

3388. 1550 Juli ?. Hortensia die wolperet: „Hortensia ain Romerin“ in der klagweis Christoph Lochners MG 11, bl. 319.

3389. 1550 Juli 12. Krieg und sieg des frummen künigs Assa: „Die ander chronica am mittel“ SG 6, bl. 300 bis 301′ Der frumb künig Assa = band 1, s. 234 bis 236; dazu bd. 19, s. 436.

3390. 1550 Juli ?. Künig Nadab got lob: „Als künig Jerobeam starb“ [1. kön.] in dem feinen tone Walthers MG 11, bl. 320.

nr. 3391. 1550 Juli ?. Pöse püntnus: „Als künig Josaphat“ [2. chron.] in dem kurzen tone Müglings MG 11, bl. 321.

nr. 3392. 1550 Juli 14. Der freihirt mit dem kalb: „Es loff in ainem winter kalt“ in der morgenweis Schillers MG 11, bl. 322. — M 5, s. 891 m. d. — M 190, bl. 379' m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 675.

nr. 3393. 1550 Juli 17. Die verclerung Christi auf dem berg. aligoria: „Matheus am sibenzehenden clare“ [Marc. 9; Luc. 9] in der engelweis Müllers von Ulm MG 11, bl. 323. — Br, s. 799 (Juli 11). — *M 11, bl. 86 m. d. — M 192, bl. 348'. — Q 571, bl. 377 m. d.

nr. 3394. 1550 Juli ?. Ein kurz priamel zw einem gaistlichen spruech SG 6, bl. 301' = band 22, s. 533. Vorher R. Bechstein: Deutsches museum, n. f. s. 177.

nr. 3395. 1550 Juli 18. Die zaichen und plag des jüngsten tags: „Das vier-und-zwainzigst Mathey“ in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 11, bl. 324. — *M 188, bl. 165 m. d.

nr. 3396. 1550 Juli ?. Sechs gotlos künig Israhel: „Im vierten künig puech da stent“ in dem fürstentone des Erenbot MG 11, bl. 326.

nr. 3397. 1550 Juli ?. Demetrius trew Mitritates (nach dem generalregister s. 109d) MG 11, bl. 326.

nr. 3398. 1550 Juli 19. Zwen pürger krieg zu Rom: „Nach dem und die mechtig stat Rom“ in der klagweis Christoph Lochners MG 11, bl. 328. — fol. 419, nr. 347, bl. 309' m. d.

nr. 3399. 1550 Juli 20. Alexander zewcht in Persia: „Nachdem Alexander magnus“ in dem guelden tone Wolframs MG 11, bl. 328. — M 10, bl. 95 m. d. — *M 193, bl. 88 m. d. — fol. 418, s. 806 m. d. — fol. 419, nr. 104 m. d.

nr. 3400. 1550 Juli 20. Der gulden traum Antigonis: „Antigonum traumbt auf ein nacht“ in dem guelden ton des Hans Sachs MG 11, bl. 329. — *M 190, bl. 314 (Juli 19) — fol. 419, nr. 571, bl. 492 m. d.

nr. 3401. 1550 Juli 20. Calistenes der warhaft philosophus: „Calistenes philosophus“ [Plutarch] in dem güelden tone Wolframs MG 11, bl. 329. — M 10, bl. 96 m. d. — *M 193, bl. 90 m. d. — fol. 419, nr. 139, bl. 124 m. d.

nr. 3402. 1550 Juli ?. David mit Absalom: „Nach / dem David“ in dem uberlangen tone des B. Regenbogen MG 11. bl. 330.

3403. 1550 Juli ?. Das pferd mit dem mueden esel: „Esopus schreibet uns pewert“ in dem späten tone Frauenlobs MG 11. bl. 333. — schwänke, bd. 5, nr. 676.

3404. 1550 Juli 24. Der fuchs mit dem pauren: „Ein/ fuchs listig und alde“ [Aesop] in der silberweise des Hans Sachs MG 11, bl. 334. — M 190, bl. 376′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 677.

3405. 1550 Juli 24. Der ausezig Naemon wirt gereinigt: „Mit wirden“ [4. königsb.] in der corweis des Hans Folz MG 11, bl. 335. — Br, s. 997 m. d.

3406. 1550 Juli 27. Das magnificat: „Maria aber stund auf in den tagen“ in der engelweis des Hans Vogel MG 11, bl. 337. — *M 8^a, bl. 146 bis 147 m. d.

3407. 1550 Juli 28. Die neun verwandlung im ehlichen stant: „Als ich mir erstlich ein weib namb“ SG 6, bl. 301′ bis 302′ „Eins mals fragt ich ein alten man“ = band 4, s. 336 bis 338 mit dem datum 1557 Juli 28 = schwänke, bd. 1, nr. 129. Nach A einzeln gedruckt: Enr. 165, 1. Vergl. nr. 3256 = MG 11, bl. 196.

3408. 1550 Juli 28. Historia zweyer königlichen träum, Cyri und Cambisi: „Als könig Cyrus überzug“ [Herodot] SG 6, bl. 303 bis 304 Die zwen küniglichen treum = band 2, s. 103 bis 105; dazu bd. 21, s. 354. Vergl. nr. 3343 = MG 11, bl. 271.

3409. 1550 Juli 29. Historia. Ulisses an dem feygenbaum: „Homerus, der götlich poet“ SG 6, bl. 304 bis 305 Vlisses am feigenpaum = band 2, s. 158 bis 160; dazu bd. 21, s. 355. Vergl. nr. 3352 = MG 11, bl. 279.

3410. 1550 Juli 29. Historia. Ulisses auff dem flos: „Homerus, der poet, beschrieb“ SG 6, bl. 305 bis 306 Vlisses ... = band 2, s. 161 bis 163; dazu bd. 21, s. 355 f. Vergl. nr. 3353 = MG 11, bl. 280.

3411. 1550 Juli 29. Fama oder gerüech das sterckst auf erden: „Eins nachts ich in dem schlaff entnücket“ SG 6, bl. 306 bis 307 = band 22, s. 534 bis 535. Vergl. nr. 646 = bd. 4, s. 161; nr. 3354 = MG 11, bl. 281 und nr. 5335 = bd. 7, s. 431.

3412. 1550 Juli 30. Historia. Ulisses mit den werbern: „Homerus uns beschrieben hat“ SG 6, bl. 307 bis 308 Ulisses ... = band 2, s. 164 bis 166; dazu bd. 21, s. 356. Vergl. nr. 3366 = MG 11, bl. 293′.

nr. 3413. 1550 Juli 31. Der reich man mit dem armen Laßaro: „Lucas im evangelion“ SG 6, bl. 308 bis 309′ = band 22, s. 536 bis 538. Vergl. nr. 419 = bd. 1, s. 269 und nr. 988 = MG 5, bl. 111.

Mit diesem stücke schließt der dichter sein sechstes spruchgedichtbuch, das er am 1. Mai 1547 mit nr. 2297 begonnen hatte.

nr. 3414. 1550 August ?. Ent der welt: „Dan/iel der thuet zaigen“ in der vogelweis des Hans Vogel MG 11, bl. 338.

nr. 3415. 1550 August 6. Zorn und güete gottes: „Es saget Jeremias der prophete“ in der leben weis des Peter Flaischer MG 11, bl. 340. — Bb, s. 607 m. d.

nr. 3416. 1550 August ?. Der reich man mit der scheuren: „Hört ain gleichnus“ [Luc. 12] in dem freien tone Caspar Singers MG 11, bl. 342. — Bb, s. 803. — M 190, bl. 260′.

nr. 3417. 1550 August 7. Marcolfus mit künig Salomo: „Ains tags vor künig Salomon“ in dem späten tone Frauenlobs MG 11, bl. 342′. — M 8, bl. 191 bis 191′ m. d. — *M 11, bl. 364 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 678. Vergl. nr. 3482 = bd. 14, s. 124 = fastn. nr. 26.

nr. 3418. 1550 August 8. Alexander und Hephestion: „Künig Alexander der grose“ in der tagweise Regenbogens MG 11, bl. 343. — *M 6, bl. 77′ m. d. — *M 192, bl. 264 m. d. — M 191, bl. 188′.

nr. 3419. 1550 August ?. Abfall des volcks gottes: „Judicum am zehenden stat“ in dem langen tone des Mayenschein MG 11, bl. 344. — Br, s. 461.

nr. 3420. 1550 August ?. Künig Philippi drey hewchelstück: „Weil Demostenes lebet“ in dem schlechten ton des Caspar Singer MG 11, bl. 346.

nr. 3421. 1550 August 11. Dion der getrew hoffmayster: „Als künig Dionisius ergeben“ [Plutarch] in der hundsweis des Hans Vogel MG 11, bl. 347. — *M 6, bl. 78′ m. d. — M 10, bl. 196 m. d. — M 191, bl. 314′ m. d. Vgl. nr. 5634 = bd. 16, s. 315.

nr. 3422. 1550 August ?. Der mesner mit dem saffran: „Ein mesner war zv Wendelstain“ in dem schwarzen tone Klingsors MG 11, bl. 348. — M 5, s. 209. — Erlanger hs. 1668, bl. 575. — schwänke, bd. 5, nr. 679. Vergl. nr. 5272 = fastn. nr. 79. Sieh J. Bolte zu Montanus, s. 603.

nr. 3423. 1550 August 13. Straffpredig der feint gottes,

ein erschröckliche prophezey: „Es sprichte“ [Joel] i
guelden schlagweis des L. Nunenpeck MG 11, bl. 3
Br, s. 859.

nr. 3424. 1550 August 13. Die wechsler und tauben
mer: „Hört Matheus“ [cap. 21] in der guelden radwe
H. Frauenlob MG 11, bl. 350. — M 10, bl. 97 m.
M 192, bl. 347′.

nr. 3425. 1550 August ?. Der sechst pusaunet engc
Machmet abgepildet: „Johannes an dem neunden sag
dem verwirten tone des Hans Vogel MG 11, bl. 351.
6, bl. 79′ (bloß die ersten sechs zeilen).

nr. 3426. 1550 August 19. Des leben guetige natur,
geschicht: „Plinius des leben natur peschreibet“ in der
weis Peter Flaischers MG 11, bl. 353. — Augsb. 104,
— M 10, bl. 254′ m. d. — *M 12, bl. 67 m. d. — M
bl. 30′. — schwänke, bd. 5, nr. 680.

nr. 3427. 1550 August 26. Singen das iderman gefall
vorsinger: „Wo ein singer wil singen“ in der morge
des Hans Sachs MG 11, bl. 354. — M 10, bl. 63 m.

nr. 3428. 1550 August ?. Hefftig straffpredig: „Jei
ir lieben“ in dem langen tone des Hans Sachs M
bl. 355.

nr. 3429. 1550 September 1 ?. Gaistlich spruech: An
vnd einsegnung des estands SG 7, bl. 1.
Mit diesem spruche beginnt H. Sachs sein siebe
[verlorenes] spruchgedichtbuch.

nr. 3430. 1550 September 2. Prophezey der zwkunft (
„Ver/nembt Jeremiam in der weisage“ in dem kling
tone des Hans Sachs MG 11, bl. 356. — Br, s. 902
— *M 8ª, bl. 152′ bis 153 m. d.

nr. 3431. 1550 September 2. Veretrey der stat Praunschv
„Praunschweig genant“ in dem langen tone des Musca
MG 11, bl. 357. — M 10, bl. 2 m. d.

nr. 3432. 1550 September ?. Elisa mit Benhedat und H
„Nachdem Elisa der prophet“ [2. kön.] in dem fürste
des Erenbot MG 11, bl. 359.

nr. 3433. 1550 September 11. Clarheit des gsez und e
geli: „Paw/lus spricht wir seyen durch got“ [2. ep.
in dem bloßen tone des Michel Herwart MG 11, bl. 3(
*M 8ª, bl. 143′ bis 144′ m. d. — M 10, bl. 122.

nr. 3434. 1550 September 11. Listig einnam der stat

[illegible] [illegible] [illegible] [

junckfrawen: „Künig Mitritates lieb gewan“ in dem langen tone Canzlers MG 11, bl. 372. — *MG 192, bl. 322' m. d.

3446. 1550 September 29. Das ent des tiranen Machanitas: „Als der thirann Machanitas“ in dem langen tone Canzlers MG 11, bl. 373. — *M 188, bl. 63 m. d.

3447. 1550 September ?. Das gsecz pringt nit selikeit: „Paulus Romanos an dem driten“ in der tagweise B. Regenbogens MG 11, bl. 374.

3448. 1550 September ?. Gesecz pis auf Cristum: „Paulus Galatas an dem virden schreibet“ in dem braunen tone Regenbogens MG 11, bl. 375.

3449. 1550 September 30. Nachtewl natur: „Es schreibt von der nacht ewlen“ [Plin.] in der tagweise des Nachtigal MG 11, bl. 376. — M 10, bl. 40 m. d. — fol. 419, nr. 126 m. d.

3450. 1550 Oktober ?. Einweyung des thempels: „Als Antiochus der gotlos“ in der steigweis des Lorenz Stilkrieg MG 11, bl. 377'.

3451. 1550 Oktober 3. In aim pesundern thon von der druncken hait: „Bachus der got in kriechenland“ MG 16, bl. 99' bis 100 = band 22, s. 539 bis 540.

3452. 1550 Oktober 4. Fasnachtspil. Der gstolen fasnacht han [312 vers]: „Ein guten abent, ir zarten herren!“ SG 7, bl. ? = band 9, s. 47 bis 59 [hier und A bis K mit der überschrift: Der gesellen faßnacht] = fastnachtspiel nr. 21. — Enr. 205, 2 und Enr. 223. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 14.

3453. 1550 Oktober ?. Aingehürn natur: „Herr Plinius“ in dem hoftone Brenbergers MG 11, bl. 379. Vergl. nr. 5803 = bd. 16, s. 495.

Mit diesem stücke beschloß Hans Sachs sein elftes meistergesangbuch, das er am 1. Januar 1549, sieh nr. 3021, begonnen hatte.

3454. 1550 Oktober 8. Fasnachtspil. Der farent schueler ins paradeis 322 vers: „Ach, wie manchen seufftzen ich senck“ [Pauli; Bebel] SG 7, bl. ? = band 14, s. 72 bis 83 [hier und A bis K mit der falschen form im statt ins in der überschrift. Schon das generalregister giebt die richtige form] = fastnachtspiel nr. 22. — Enr. 224. — Hopf 2, s. 191. R. Genée s. 101. G. Burchard s. 65 (manches mißverstanden). Vergl. nr. 3094 = MG 11, bl. 61. Ueber quellen

und verzweigungen sammelt alles J. Bolte zu Freys gartengesellschaft s. 236 bis 238 zu nr. 61.

nr. 3455. 1550 Oktober 10. Fasnachtspil. Nicola, der jung kaufmon [387 vers]: „Ach, wie wol wil mir hie das glück" [decam.] SG 7, bl. ? = band 14, s. 84 bis 98 = fastnachtspiel nr. 23.

nr. 3456. 1550 Oktober 12. Die krönung künig Salomonis: „Nach dem künig David wart alt" in dem langen tone des Mayenschein MG 12, bl. 1 bis 2'.

Mit diesem stücke begann Hans Sachs sein zwölftes meistergesangbuch; sieh nr. 3830. Die handschrift in folio befindet sich im besitze des ratsarchives zu Zwickau i. S.

nr. 3457. 1550 Oktober 14. Straffpredig uber reich und arm: „Amos spricht an dem neunten clar" in dem verschrenckten tone des Kaspar Pecz MG 12, bl. 2' bis 3'. — *M 6, bl. 89 m. d.

nr. 3458. 1550 Oktober 14. Der 41. psalm David: „Wol dem, der sich anemen thw" in dem verschrenckten tone des Kaspar Pecz MG 12, bl. 3' bis 4'. — *M 6, bl. 90' m. d. Vergl. nr. 407 = MG 3, bl. 236 und nr. 6007 = bd. 18, s. 175.

nr. 3459. 1550 Oktober 20. Got erlost sein volck Israel: „Als Pharao das volck Israel quelet" in der engelweis des Hans Vogel MG 12, bl. 4' bis 5'.

nr. 3460. 1550 Oktober 21. Der schneider im himel: „Ein schneider war gestorben" [Wickram] in dem grünen tone des Frauenlob MG 12, bl. 5' bis 6'. — M 8, bl. 665' m. d. — M 12, bl. 289' m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 682. Vergl. nr. 5769 = bd. 21, s. 180 = schwänke, bd. 2, nr. 334. Sieh J. Bolte zu Frey s. 256 zu nr. 109.

nr. 3461. 1550 Oktober 21. Der ströen man: „Ein fraw die het ain follen man" in dem frawen ehrenton des Erenbot MG 12, bl. 6' bis 7. — schwänke, bd. 5, nr. 683.

nr. 3462. 1550 Oktober 22. Der fluechent goczdinst: „Her/cules kam vor jaren" in der silberweis des Hans Sachs MG 12, bl. 7' bis 8. — *M 11, bl. 210 m. d. — M 12, bl. 244' m. d. — fol. 419, nr. 293 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 684.

nr. 3463. 1550 Oktober 23. Die pfaffen fraßen den doten pauren: „Im Payerlant ein pawer war gesessen" in dem spiegeltone des Erenbot MG 12, bl. 8 bis 9. — M 8, bl. 169' m. d. — M 207, bl. 124 (1564 Juni 9). — schwänke, bd. 5, nr. 685.

3464. 1550 Oktober 23. Frumb hoffmaister und gotlos künig: „Als Achab guberniret“ [1. kön.] in dem würgendrüssel des Frauenlob MG 12, bl. 9 bis 10.

3465. 1550 Oktober 24. Die wunderlich gepuert Theseus: „Uns peschreibet der geschichtschreiber Plutarchus“ in Römers gesangweis MG 12, bl. 10 bis 11.

3466. 1550 Oktober 24. Der jüngling erdrenckt sich selber: „Nach dem künig Theseus fuer“ in dem geschrenkten tone des Kaspar Pecz MG 12, bl. 11 bis 12.

3467. 1550 Oktober 25. Wird und straff der vestalischen junckfrauen zw Rom: „Zw Rom hat man vor manchem jar“ in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 12, bl. 12 bis 13. — fol. 418 s. 768 m. d. — fol. 419, nr. 192, bl. 172′.

3468. 1550 Oktober 29. Das sündig volck Israel: „Nach dem Abimelech der wüetrich starb“ [richterb.] in dem neuen tone des Hans Sachs MG 12, bl. 13′ bis 14′. — M 10, bl. 68 m. d.

3469. 1550 Oktober 30. Ewlenspigel war ain schneider: „Ewlenspigel der kam hinabe“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 12, bl. 14′ bis 15′. — schwänke, bd. 1, nr. 138 = schw. bd. 5, nr. 686. Vergl. nr. 4235 = SG 8, bl. 318.

3470. 1550 Oktober 30. Ewlenspigel mit dem schüetkarn: „Herzog Hainrich von Lünenburg genant“ in dem kurzen tone des H. Sachs MG 12, bl. 15′ bis 16. — M 5, s. 912 m. d. — Will. III 784, bl. 507. — schwänke, bd. 5, nr. 687.

3471. 1550 Oktober 31. Die pewrin fras all tag ain kes: „Ein pewerin die het acht küe“ in dem feinen tone Walthers MG 12, bl. 16 bis 17. — M 10, bl. 57 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 688.

3472. 1550 November 8. Die wolpetacht pewerin: „Zw Dettelpach vor jaren sas ein pawer“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 12, bl. 17 bis 17′. — schwänke, bd. 5, nr. 689.

3473. 1550 November 10. Fasnachtspil. Fraw Warheit mit dem paurn [314 vers]: „Ir erbern frawn und züchting herrn“ [Pauli] SG 7, bl. ? = band 14, s. 99 bis 110 Fraw Warheyt will niemandt herbergen = fastnachtsp. nr. 24. — Enr. 146[1]. Sieh A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 15 f. Sprachlich erneuert: R. Genée s. 91. In freier bearbeitung: Gustav Burchard, s. 32 bis 42. Fastnachtspiele, hg. von

Edm. Dorer. Dresden 1885. nr. 6: Frau Wahrheit.

nr. 3474. 1550 November 15. Die alt verlegen war: „Ains tags sassen an einer zech“ in dem blühenden tone des Frauenlob MG 12, bl. 17′ bis 18′. — M 5, s. 623 f. o. d. — schwänke, bd. 5, nr. 690.

nr. 3475. 1550 November 18. Ein prophezey der zwkunft Cristi: „Am drey und virzigsten Esaias“ in der plüeweis des Michel Lorenz MG 12, bl. 18′ bis 19′. — *M 8ª, bl. 168′ m. d.

nr. 3476. 1550 November 19. Die weisen, aligoria: „Da Jesus war zw Betlehem geporen“ in der engelweis des Hans Vogl MG 12, bl. 19′ bis 20′. — *M 12, bl. 93 m. d. — M 191. bl. 247. — M 195, bl. 116′. Vergl. nr. 3668 = MG 12. bl. 193.

nr. 3477. 1550 November 21. Die 3 faulen [bettler]: „Von den drey faulen thuet uns Lampampus schreiben“ in der lebenweis des Peter Flaischer MG 12, bl. 20′ bis 21′. — M 207. bl. 93 o. d. — *U, bl. 224′. — schwänke bd. 5, nr. 691.

nr. 3478. 1550 November 25. Fasnachtspil. Der kuedieb mit dem pauren [352 vers]: „Greschel, hast zam geordnet du“ [Pauli] SG 7, bl. ? = band 14, s. 111 bis 123 = fastnachtsp. nr. 25. Kalff, Tijdschrift 6, 304 sagt, daß Breero dieses fastnachtspiel in seiner klucht van de koe benutzt habe. Vergl. nr. 1158 = MG 5, bl. 234 und nr. 5106 = bd. 9, s. 320 = schwänke, bd. 1, nr. 186.

nr. 3479. 1550 November 25. Wider den künig zw Babel. ein heftige prophezey: „Esaias spricht: O, dw haus“ in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 12, bl. 21′ bis 23′. — M 10, bl. 70′ m. d.

nr. 3480. 1550 November 25. Prophezey der zwkunft Cristi: „Herr, dw pist mein got, ich preis dich“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 12, bl. 23′ bis 24′. — Bb, s. 392 m. d.

nr. 3481. 1550 November 26. Die unschuldigen kindlein. aligoria: „Matheus spricht“ [cap. 2] in dem laitone des Nachtigal MG 12, bl. 24′ bis 25′. — *M 11, bl. 123 m. d. — M 188, bl. 173 m. d. — M 192, bl. 443 (Novbr. 27).

nr. 3482. 1550 November 29. Fasnachtspil. Die zwen purger mit Salomo [402 vers]: „Ach gott, was sol ich fahen an“ [decam.] SG 7, bl. ? = band 14, s. 124 bis 138 Von Joseph und Melisso, auch könig Salomon = fastnachtspiel

nr. 26. — Göz 4, 145. Vgl. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 16 f. und nr. 1704 = MG 7, bl. 171.

3483. 1550 Dezember 2. Das magnificat: „Lucas an dem ersten thuet sagen“ in der dretten fridweis des Baltas Drexels (Fridel) MG 12, bl. 25′ bis 26′. — M 10, bl. 12 m. d. — *M 11, bl. 100′ m. d. — M 192, bl. 429′ m. d.

3484. 1550 Dezember 3. Das new jar: „Got geb euch ein guetselig jar“ in dem verschrenckten tone des Kaspar Pecz MG 12, bl. 27 bis 28. — M 10, bl. 62. — M 12, bl. 235′. — Theol. 833, bl. 19′. — Solg. fol. 56, bl. 35. Das dritte gesätz, das Frz. Schnorr von Carolsfeld s. 21 f. und Victor Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3 (1890), s. 33 abgedruckt haben, enthält die einladung zu einer aufführung von nr. 3215 und ist fast wie ein prolog dazu.

3485. 1550 Dezember 4. Der goltschmid mit der lawten: „Im Niderlant“ [Pauli] im langen tone des Muscatbluet MG 12, bl. 28 bis 29. — schwänke, bd. 5, nr. 692.

3486. 1550 Dezember 10. Schwanck. Der katzen kramer: „Wer hie fürgeh, der schaw mich an“ SG 7, bl. 37 ... kazenkremer 68 vers = band 5, s. 163 bis 165 (A bis K: mit dem datum 1557 Dezbr. 10) = schwänke, bd. 1, nr. 130.

3487. 1550 Dezember 12. Der procurator mit dem geltwaschr: „Zw der Naunburg im Dürgner lant“ in der hagelweis Hüelzings MG 12, bl. 29 bis 30. — schwänke, bd. 5, nr. 693.

3488. 1550 Dezember 13. Ein hefftige straff prophezey: „Der / wein petreugt den stolzen mon“ in dem geflochten tone Caspar Pezens MG 12, bl. 30 bis 31. — M 10, bl. 67 m. d. — M 12, bl. 266′ m. d. — *M 192, bl. 280 m. d. — *U, bl. 159′ m. d.

3489. 1550 Dezember 17. Fasnachtspil. Der abt im wildpad [356 vers]: „Ir reutr, wie wöll wir uns ernehrn?“ [decam.] SG 7, bl. ? = band 21, s. 3 bis 16 = fastnachtsp. nr. 27. — L. Ettmüller, herbstabende 3, 406 bis 418. — Arnold II, s. 168. Vergl. nr. 759 = MG 4, bl. 202.

Das spiel durfte nicht gespielt werden; sieh Victor Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3 (1890), s. 35 und Th. Hampe, Die entwickelung des theaterwesens in Nürnberg. 1900, s. 232, nr. 57.

3490. 1550 Dezember 18. Prophezey der zukunft Cristi:

„Hort der prophette“ [Es. 56] in dem abgeschieden tone des Nunenpeck MG 12, bl. 31 bis 32.

nr. 3491. 1550 Dezember 20. Die mernessel: „Plinius im puech der natur“ in dem hoftone Jorg Schillers MG 12, bl. 32 bis 33. — M 10, bl. 64′ m. d. — fol. 419, nr. 523, bl. 451′ m. d.

nr. 3492. 1550 Dezember 22. Die gaistlich gepurt Cristi: „Nach dem und Cristus wart geporen“ in der dretten fridweis des Baltas Fridl MG 12, bl. 33 bis 34. — M 10, bl. 232 m. d.

nr. 3493. 1550 Dezember 22. Jar/monat/wochen/tag/stund und minueten von Cristi gepurt her anno salutis 1550: „Ains tags fraget ich ain doctor der mere“ in dem vergessen tone Frauenlobs MG 12, bl. 34 bis 35. — M 10, bl. 61 (Dezember 12). — cgm. 5103, bl. 32.

nr. 3494. 1550 Dezember 24. Drey los person: „Ein hantwercksman der nichsen hat“ in dem losen tone des Jorg Gothart MG 12, bl. 35 bis 36. — M 16, bl. 302. B. v. Watt hat (16..) dazu bemerkt: ‚Dises lied stet in H. Sachsen 12. buch am 35. blat / welches Jacob Bregel [nach A. Bauch s. 27, s. 83 und s. 99 der enkel des dichters] hat‘. — schwänke, bd. 5, nr. 694.

nr. 3495. 1550 Dezember 30. Der schmid mit der crewzfart: „Im Payerlant im dorff Pfetern vurware“ in dem roten tone des Peter Zwinger MG 12, bl. 36 bis 36′. — M 10, bl. 240 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 695.

nr. 3496. 1550 Dezember 31. Lob vom warmen wein und heßlingen frauen: „Ich hab oft hören sagen“ in dem vergolten tone des Wolfram MG 12, bl. 37 bis 37′. — M 5, s. 10 (1551 Jan. 1). — *cgm. 5103, bl. 277 (1551 Jan. 1). — schwänke, bd. 5, nr. 696.

nr. 3497. 1551 Januar 1. Der Filius im korb: „Zw Rom ain maister Fillius“ in dem pflugtone des Sighart MG 12, bl. 37′ bis 38. — M 10, bl. 262′ m. d. — *M 193, bl. 201 m. d. — Q 571, bl. 299 m. d. — fol. 419, nr. 165. — schwänke, bd. 5, nr. 697. Vergl. nr. 5411 = schwänke, bd. 2, nr. 264.

nr. 3498. 1551 Januar 2. Der kauffman mit der pruech: „Zu Basel sas“ in der rorweis des Pfalz von Straspurg MG 12, bl. 38 bis 39. — schwänke, bd. 5, nr. 698.

nr. 3499. 1551 Januar 9. Die zwen gen Emahus: „Als Cristus aufferstund an clage“ in der dretten fridweis des Baltas Fridl MG 12, bl. 39 bis 40. — M 10, bl. 120′ m. d. — *M 189, bl. 155 m. d.

3500. 1551 Januar 13. Fasnachtspil. Der pös rawch*) [310 vers] „Ir erbarn herren, ein guten tag!“ [Folz] SG 7, bl. ? = band 9, s. 108 bis 119 = fastnachtspiel nr. 28. — Enr. 225 und Enr. 226, 2. — L. Tieck, Deutsches theater 1, 19. — Arnold II, s. 181. Vergl. nr. 4283 = MG 14, bl. 49. Sieh Dunlop-Liebrecht s. 257 nr. 331. L. Lier, s. 57.

*) Die benennung ‚der bös rauch‘ deutet sich durch das sprichwort, daß drei dinge, ein durchregnendes dach, ein rauchendes zimmer und ein böses weib unerträglich im hause sind. Hagen GA I, 89. R. Köhlers kl. schriften 2, s. 127. [1])

3501. 1551 Januar 23. Die purgerin mit dem pfaffen: „Zw Köllen sas ein purger reich“ [gesta Rom.] in dem schwarzen tone des H. Vogel MG 12, bl. 40′ bis 41. — schwänke, bd. 5, nr. 699. Vergl. nr. 4233 = bd. 17, s. 52. Sieh W. Abele, s. 105.

3502. 1551 Januar 24. Die petrogen pulerin: „Ein purger reich zu Mayland sas“ [decam.] in dem schatztone des H. Vogel MG 12, bl. 41′ bis 42′. — *M 12, bl. 105. — schwänke, bd. 5, nr. 700. Vergl. nr. 1818 = MG 7, bl. 278.

3503. 1551 Januar 31. Comedi. Der könig Dagobertus auß Franckreich mit des forsters kind: „Günstig, ehrenvest und hochweiß“ [gesta Rom.] 706 vers = band 12, s. 88 bis 114; dazu bd. 23, s. 574 f. Sieh W. Abele, s. 104 f. Vergl. nr. 2638 = MG 10, bl. 65.

3504. 1551 Februar ?. Fasnachtspil: Die drey studenten SG 7, bl. ?. Unbekannt; nach dem generalregister hatte das stück, das H. Sachs unter nr. 29 der fastnachtspiele aufzählt, 5 personen und 410 verse. Vielleicht zu vergl. nr. 2586 = MG 10, bl. 13.

3505. 1551 Februar 7. Jona ein figur Cristi urstent (Das puchlein Jona pure): „Hört, es geschach des herren worte“ in der dretten fridweis des Baltas Drexel MG 12, bl. 42′ bis 43′. — Br, s. 1091 m. d. — *M 11, bl. 99′ m. d.

3506. 1551 Februar 16. Das wasserperlein, aligoria: „Plinius schreibt von der natur“ in dem langen tone Canczlers MG 12, bl. 43′ bis 44′. — *M 188, bl. 37 m. d. — Q 568, bl. 47 m. d. — fol. 419, nr. 578, bl. 499. Vergl. nr. 5454 = bd. 15, s. 339.

3507. 1551 Februar 18. Der doll statschreiber: „Als der pischoff von Mainz einam“ in dem schatztone des H.

Vogel MG 12, bl. 44′ bis 45′. — M 191, bl. 271 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 701. Vergl. nr. 3515 = MG 12, bl. 53.

nr. 3508. 1551 Februar 19. Das fischen, aligoria: „Nach der urstent Jesus aber erschine“ in der engelweis des Hans Vogel MG 12, bl. 45′ bis 46′. — *M 8ª, bl. 166 m. d. Vergl. nr. 3983 = MG 13, bl. 112.

nr. 3509. 1551 Februar 27. Der 8 psalm von der urstent: „Herr unser herscher wie herlich“ in dem verholen tone des Friz Zorn MG 12, bl. 47 bis 48. — M 12, bl. 314 m. d. Vergl. nr. 5926 = bd. 18, s. 47.

nr. 3510. 1551 Februar 27. Der Thomas zwiling: „Am abent aber am selben sabat“ in der plüeweis des Michel Lorenz MG 12, bl. 48 bis 49. — fol. 22, nr. 57 o. d. — *M 8ª, bl. 167′ bis 168′ m. d. Vergl. nr. 3988 = MG 13, bl. 115′.

nr. 3511. 1551 Februar 28. Die pegrebnus Cristi: „Nach dem Cristus verschieden war“ in dem verschrenckten tone Caspar Pezens MG 12, bl. 49 bis 50. — M 12, bl. 237 m. d.

nr. 3512. 1551 Februar 28. Die grabhüeter: „Nach der urstent“ in dem laitone des Frauenlob MG 12, bl. 50 bis 51. — M 10, bl. 117 m. d.

nr. 3513. 1551 März 2. Die himelfart Cristi: „Crist/us nach der urstent erschin“ in der gesangweis des H. Sachs MG 12, bl. 51 bis 52. — *M 8ª, bl. 164 m. d.

nr. 3514. 1551 März 3. Die abschiedung Cristi: „Nach dem Jesus“ in dem laitone des Nachtigal MG 12, bl. 52 bis 53.

nr. 3515. 1551 März 3. Der dol statschreiber: „Nach dem der pischoff von Mainz sein pistumb einam“ in Römers gesangweis MG 12, bl. 53 bis 54. — schwänke, bd. 5, nr. 702. Vergl. nr. 3507 = MG 12, bl. 44′.

nr. 3516. 1551 März 4. Die Jüden huet: „Zw Würzpurg ist vor zeit ein wirt gesessen“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 12, bl. 54 bis 55. — schwänke, bd. 5, nr. 703.

nr. 3517. 1551 März 4. Der weber mit dem almusen: „Vor zeit ein weber sase“ in dem hoftone Marners MG 12, bl. 55 bis 56. — fol. 22, nr. 26. — M 5, s. 93 bis 95 m. d. — M 192, bl. 490′ m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 704.

nr. 3518. 1551 März 5. Ewlenspiegel mit der kazen: „Als Ewlenspigel kome“ in der spruchweise des Hans Sachs MG 12, bl. 56 bis 57. — M 10, bl. 250 (März 6). — schwänke, bd. 1, nr. 131. — schwänke, bd. 5, nr. 705. Vergl. nr. 3953.

3519. 1551 März 6. Der hopff im pier: „Als Ewlenspiegel kome Gen Einpeck“ in der hopfenweis des Michel Vogel MG 12, bl. 57 bis 58. — *U, bl. 226 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 706.

3520. 1551 März 6. Die 27 spil des schmidlein: „Ach got, wie oft sich nur mein person verkert“ in Römers gesangweis MG 12, bl. 58 bis 59. — Seufferts vierteljahrschrift 1890. 3, s. 43 bis 45; dazu s. 615 f.

3521. 1551 März 7. Der 103 psalm, von gotes güet: „Lobe den herren, o dw sele mein“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 12, bl. 59 bis 60. Vergl. nr. 5367 = bd. 18, s. 397.

3522. 1551 März 9. Der lanzknecht mit sant Niclas: „Im Payerland gartet ein lanzknecht wilde“ in dem roten tone des Peter Zwinger MG 12, bl. 60 bis 61. — M 5, s. 105 m. d. — M 8, bl. 124 m. d. — *M 192, bl. 92′. — Q 571, bl. 325′. — K. Goedeke I, s. 293. — schwänke, bd. 5, nr. 707.

3523. 1551 März 10. Die Medea mit irem prueder: „Oetes war ain künig reich“ in dem güelden tone Marners MG 12, bl. 61 bis 62. — fol. 23, nr. 233. — M 8, bl. 232 m. d. — *M 11, bl. 271′ m. d.

3524. 1551 März 11. Die drey genarrten pauren: „Drey pewerin peschlossen pey dem weine“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 12, bl. 62 bis 62′. — M 6, bl. 297. — schwänke, bd. 5, nr. 708.

3525. 1551 März 12. Ewlenspiegel schis auf den hert: „Ewlenspiegel kam auf ein zeit“ in dem schwarzen tone des Klingsor MG 12, bl. 63 bis 63′. — M 6, bl. 296 m. d. — *M 193, bl. 280 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 709.

3526. 1551 März 17. Tragedia. Judit mit Holopherne [888 vers]: „Ir erbarn, achtbarn und hochweiß“ SG 7, bl. ? = band 6, s. 56 bis 85 mit der bezeichnung als comedia; ebenso Enr. 227. Sieh bd. 23, s. 519. Vergl. nr. 217 = MG 2, bl. 176′ und nr. 610 = bd. 1, s. 246.

3527. 1551 März 19. Die Magdalena (Maria) wainet peim grab: „Wie / Maria kam zv dem grabe here“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 12, bl. 63′ bis 64′. — *M 8ª, bl. 161 m. d. — Theol. 833, bl. 12′ m. d.

3528. 1551 März 19. Der wolff mit der peuerin: „Auianus der weis pescheit“ in dem frischen tone des Hans

Fogel MG 12, bl. 64′ bis 65′. — M 5, s. 469. — schwänke, bd. 5, nr. 710. Vergl. nr. 1770 = MG 7, bl. 229 und nr. 5594 = bd. 17, s. 465.

nr. 3529. 1551 März 19. Polixena künig Priami dochter: „Polixena die junckfraw clar“ [Bocc., durchl. fr.] in dem guelden tone des Hans Sachs MG 12, bl. 65′ bis 66. — M 8, bl. 424 m. d. — *M 11, bl. 205′ m. d. — Q 571, bl. 334 m. d. — fol. 419, nr. 531, bl. 459′.

nr. 3530. 1551 März 19. Der mon mit dem dieb: „Im puech der alten weisen stete“ in dem kurzen tone des Regenbogen MG 12, bl. 66′ bis 67. — schwänke, bd. 5, nr. 711.

nr. 3531. 1551 März 20. Fileno (Phyleno) wart zw ainem prunen von lieb wegen: „Des künigs sun aus Spania“ [Bocc., Filicolo] in dem verschrenckten tone des Kaspar Pez MG 12, bl. 67 bis 68. — M 8, bl. 27′ m. d. — *M 11, bl. 311 m. d. — M 195, bl. 211 o. d.

nr. 3532. 1551 März 21. Der vergift pfab: „Als künig Felix innen wuere“ [Filicolo] in dem rosentone des Hans Sachs MG 12, bl. 68 bis 69. — *M 11, bl. 280 m. d. Vgl. nr. 3556.

nr. 3533. 1551 März 21. Florio im rosenkorb: „Florio aines künigs sune“ [Filicolo] in dem rosentone des Hans Sachs MG 12, bl. 69 bis 70. — *M 11, bl. 281 m. d. Vgl. nr. 4236 = SG 8, bl. 319.

nr. 3534. 1551 März 21. Idalogos wart zw aim thannenpaum: „Als Florio“ [Filicolo] in dem süßen tone des Marner MG 12, bl. 70 bis 71. — M 5, s. 458. — M 8, bl. 26. — *M 11, bl. 311 m. d. — *M 12, bl. 22. — cgm. 5103, bl. 48.

nr. 3535. 1551 März 23. Ain gaistliche urstent: „Jo/hannes schreibt am zwainczigsten“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 12, bl. 71 bis 72. — *M 8ª, bl. 165 m. d.

nr. 3536. 1551 März 25. Frunckheit der pest schacz: „Ein jüngling pat des gotes Jovis pilde“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 12, bl. 72 bis 72′. — M 12, bl. 196 m. d. — fol. 418, s. 343 m. d.

nr. 3537. 1551 März 27. Vergleichung des pabst mit Cristo: „O mensch, wilt erkennen den widercrist“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 12, bl. 73 bis 74. — M 10, bl. 172 (März 28). — M 186, bl. 24 (1551 am 28 tag Martii am karfreitag). — M 207, bl. 112′ (Mai 27). — R. Naumann, s. 25 f.

nr. 3538. 1551 März 28 am carfreytag. Die verläugnung

Petri: „Hört, wie Cristus zu Petro sprach: Simon“ MG 12, bl. 74 bis 75. — M 10, bl. 173 m. d. Vergl. nr. 5469 = bd. 15, s. 379.

3539. 1551 März 31. Das weib jagt den man int hell (Der man floch sein weib in die hel): „Ein uberpöses weibe“ in dem geschiden tone des Nachtigal MG 12, bl. 75 bis 76. — M 5, s. 7 (März 30). — M 8, bl. 163 m. d. — *M 11, bl. 390′ m. d. — *M 195, bl. 353 m. d. — *cgm. 5103, bl. 287 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 712. Vgl. nr. 5310 = bd. 9, s. 433.

3540. 1551 April 2. Die prophecey Joelis 2: „Joel am andren zaigt den segen“ in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 12, bl. 76 bis 77.

3541. 1551 April 2. Cristus verhaist den h. gaist: „Vor dem Cristus“ in dem laiton des Nachtigal MG 12, bl. 77 bis 78′.

3542. 1551 April 3. Die himelfart Cristi: „Als nun erstanden ware“ (apostelg. 1) in dem gekrönten tone des Raphael Duller MG 12, bl. 78′ bis 79′. — *M 11, bl. 132 m. d. — Arnold I, s. 97.

3543. 1551 April 3. Die wal der zwayer jünger: „Petrus aber nach den dagen aufdrate“ in der engelweis des Hans Vogel MG 12, bl. 79′ bis 80′. — Theol. 833, bl. 81 m. d.

1551 April 4 sieh nr. 3059 = 1549 April 4.

3544. 1551 April 4. Petrus erweckt Tabea vom dot: „Lu/cas am 9 sagt in der geschichte“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 12, bl. 80′ bis 81′. — *M 8ª, bl. 162 m. d.

3545. 1551 April 4. Abraham opfert Isaac: „Got versucht Abraham und sprach“ in dem verschrenckten tone des Kaspar Pez MG 12, bl. 81′ bis 82′. — Bb, s. 734 (1555 Nov. 24). — M 11, bl. 58′ m. d.

3546. 1551 April 7. Der schmidknecht mit dem geschleuder: „Zw Haid/felt im Franckenlant sas ein alter schmid“ in Römers gesangweis MG 12, bl. 82′ bis 83′. — M 6, bl. 297′. — *Q 571, bl. 75. — J. Bolte: Kochs zsch. n. f. bd. 7, s. 464 f.; ebda bd. 11, s. 73 f.; ders. zu Frey s. 377 und zu Montanus s. 629. — schwänke, bd. 5, nr. 713.

3547. 1551 April 7. Der lanzknecht mit den gensen: „Es loff ain lanzknecht auf der gart“ in dem hoftone des

Jorg Schiller MG 12, bl. 83′ bis 84′. — M 5, s. 546. — Theol. 833, bl. 135′. — schwänke, bd. 5, nr. 714.

nr. 3548. 1551 April 8. Der münich mit dem lanzknecht und petler: „Ains tages thet ain lanzknecht peichten“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 12, kl. 84′ bis 85′. — schwänke, bd. 1, nr. 139 = schwänke, bd. 5, nr. 715. Vergl. nr. 4237 = SG 8, bl. 320.

nr. 3549. 1551 April 8. Paulus mit den Thessalonichern: „Als zw Thessalonich Paulus“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 12, bl. 85′ bis 86′. — M 10, bl. 118 m. d.

nr. 3550. 1551 April 9. Hannibals anfang der feintschaft: „Hamilcar ein hauptmone“ in der hagenpluet des Frauenlob MG 12, bl. 86′ bis 87. — M 8, bl. 223 m. d. — *M 11, bl. 212′ m. d. — cgm. 5103, bl. 28 m. d.

nr. 3551. 1551 April 10. Die dot grewlich junckfraw: „Johannes de monte villa“ in dem feinen tone Walthers MG 12, bl. 87 bis 87′. — M 6, bl. 494 m. d. — M 8, bl. 228 m. d. — *M 11, bl. 215′ m. d. — Will. III 784, bl. 527 o. d. — Erlangen 1668, bl. 355 und 359′. — fol. 419, nr. 474. — Enr. 228, 2. — schwänke, bd. 5, nr. 716.

nr. 3552. 1551 April 14. Die pekerung Pauli: „Nach dem Paulus nach schnawben ware“ in der langen schlagweis des Kaspar Wirt MG 12, bl. 87′ bis 89. — M 8, bl. 664 m. d. — *M 190, bl. 8 m. d. — M 192, bl. 388′ m. d. — Will. III 784, bl. 564′ m. d.

nr. 3553. 1551 April 15. Der verschlagen paurnknecht: „Ein pawer hing an seiner maide“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 12, bl. 89 bis 90. — Berlin, Q 583, bl. 237. — M 5, s. 666 m. d. — Theol. 833, bl. 89′. — schwänke, bd. 5, nr. 717. — J. Bolte: Kochs zsch. n. f. bd. 7, s. 463 f. ebda. bd. 11, s. 73. Zu vergl. vielleicht nr. 4224 = fastn. nr. 55.

nr. 3554. 1551 April 15. Der wirt mit dem hannen: „Ains mals zv kalter winterzeit“ in der feuerweis Leschens MG 12, bl. 90 bis 91′. — M 5, s. 151 o. d. — M 8, bl. 60′ m. d. M 12, bl. 319 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 718.

nr. 3555. 1551 April 15. Warumb sant Peter glaczet ist: „Weil der / herr ging auf erden noch“ im blauen tone Frauenlobs MG 12, bl. 91 bis 91′. — M 5, s. 113 m. d. — M 6, bl. 295′ m. d. — M 10, bl. 111′ m. d. — *M 192, bl. 84′ m. d. — Theol. 833, bl. 126. — schwänke, bd. 5, nr. 719. J. Bolte: Kochs zsch. n. f. 7, s. 453 f.; ebda bd. 11, s. 69;

derselbe zu Montanus s. 485, 18.

. **3556.** 1551 April 17. Comedia. Bianceffora mit dem pfaben [1114 vers]: „Hochweiß, achtbar und ehrenfest“ [Filocolo] SG 7, bl. ? = band 8, s. 300 bis 339 Florio, des königs son auß Hispania, mit der schön Bianceffora; dazu bd. 23, s. 542. — Enr. 229. Vgl. nr. 3532.

. **3557.** 1551 April 18. Der Mephiboset, aligoria: „Nach dem künig Saul erlag in dem streite“ in der engelweis des Hans Vogel MG 12, bl. 91′ bis 93. — M 10, bl. 162′ m. d. — *M 193, bl. 44 m. d.

. **3558.** 1551 April 20. Verhayssung des heilling gaistes: „An dem nachtmal die leczte nacht“ [Luc.] in der gesangweis des Albrecht Lesch MG 12, bl. 93 bis 94.

. **3559.** 1551 April 21. Ein recept vur der weiber klappersuecht: „Ein arzet pat ich eben“ in der spruchweis des Hans Sachs MG 12, bl. 94 bis 95. — M 5, s. 542. — fol. 22, nr. 85 (1552 Juli 17). — schwänke, bd. 1, nr. 137 = schwänke, bd. 5, nr. 720. Vergl. nr. 4234 = SG 8 bl. 317.

. **3560.** 1551 April 21. Das hailtumb: „Zw Maideburck ein kauffman was“ in der alment des alten Stolle MG 12, bl. 95 bis 96. — M 5, s. 723. — *M 188, bl. 139 m. d. — Berlin, m. germ. 583, bl. 300. — fol. 418, s. 641 o. d. — K. Goedeke I, s. 295. — schwänke, bd. 5, nr. 721 = schwänke, bd. 1, nr. 148. Vergl. nr. 3219.

. **3561.** 1551 April 22. Drey werck des heilligen gaistes: „Drey werck uebet der heillig geist“ [act. 2] in dem verschrenckten tone des Kaspar Pecz MG 12, bl. 96 bis 97. — M 10, bl. 104 m. d. — M 192, bl. 468′ (Mai 4). — Theol. 833, bl. 137 bis 138′ m. d.

. **3562.** 1551 April 22. Der Schwab mit der wuerst: „Ein Payer mit eim Schwaben zueg“ in dem hoftone Müglings MG 12, bl. 97 bis 97′. — M 5, s. 507. — *M 12, bl. 145. — *M 195, bl. 294. — Erlangen, hschr. 1668, bl. 547′. — schw., bd. 5, nr. 722. Aehnliches J. Bolte zu Frey s. 252, nr. 91.

. **3563.** 1551 April 22. Die kuerzen pawren schwenz: „Ein dorff ligt in dem Payerlant“ in der steigweis Hans Pogners MG 12, bl. 97′ bis 98′. — M 5, s. 182 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 723.

. **3564.** 1551 April 23. Der frumb künig Josaphat: „Als künig Assa starbe“ in dem süßen tone des Hans Vogel MG 12, bl. 98′ bis 100 (Oktober verschrieben für April). —

M 6, 306′ m. d. — M 10, bl. 100 m. d. — *M 192, 85′ (Oktober 23).

nr. 3565. 1551 April 23. Das plüent felt: „Johannes de monte villa“ in dem blühenden tone des Frauenlob MG 12, bl. 100 bis 100′. — M 8, bl. 296′ m. d. — *M 11, bl. 216 m. d. — M 12, bl. 189′ m. d. — M 207, bl. 12′ m. d. — W, bl. 459. — fol. 419, nr. 585, bl. 505.

nr. 3566. 1551 April 24. Die goltinsel Spagnola: „Als man zelt virzehundert“ (1492, Columbus) in dem guelden tone Canczlers MG 12, bl. 101 bis 101′. — *M 11, bl. 201′ m. d. Vergl. nr. 1006 = bd. 4, s. 244 und dazu bd. 21, 405.

nr. 3567. 1551 April 27. Des bauren weib solt eier legen (Der ayer stock): „Zw Schnepffenrewt da sas ein reicher pawer“ in dem roten tone des Peter Zwinger MG 12, bl. 101′ bis 102′. — M 5, s. 3 o. d. — *M 12, bl. 142′ m. d. — cgm. 5103, bl. 57. — schwänke, bd. 5, nr. 724.

nr. 3568. 1551 April 27. Das kint im wollenkorb: „Hört zu ain groses wunder“ in der hönweis des Wolfram MG 12, bl. 102′ bis 103. — M 5, s. 178 o. d. — M 12, bl. 228′ m. d. — M 190, bl. 332′ o. d. — M 195, bl. 279 m. d. — Will. III 784, bl. 524. — schwänke, bd. 5, nr. 725.

nr. 3569. 1551 April 27. Der dot auf dem stüelein: „Sant Peter eim pauren drey wünsch“ in dem hoftone Danhawsers MG 12, bl. 103 bis 104. — M 10, bl. 272′. — *M 193, bl. 286. — Theol. 833, bl. 117′. — Album des literar. vereins in Nürnberg 1864 s. 232 und Lützelberger-Frommann s. 77. — schwänke, bd. 5, nr. 726. Vgl. J. Bolte: zsch. f. d. phil. 32, 369.

nr. 3570. 1551 April 27. Die wünschent pewrin mit der hechel: „Als ein pauer peherbergt het“ in dem verkerten tone des Michel Peham MG 12, bl. 104 bis 104′. — M 5, s. 721 m. d. — Will. III 784, bl. 551 m. noten o. d. — J. Bolte: Kochs zsch. n. f. bd. 7, s. 452 f.; dazu dort bd. 11, s. 66 bis 69. — schwänke, bd. 5, nr. 727.

nr. 3571. 1551 April 28. Der münich mit der sailerin und listigen cuplerin: „Der riter von dem thuren schrieb“ in dem schwarzen tone des Hans Vogel MG 12, bl. 104′ bis 105′. — *M 11, bl. 195 m. d. — M 191, bl. 209′. — fol. 419, nr. 134, bl. 119′. — schwänke, bd. 5, nr. 728.

nr. 3572. 1551 April 28. Des sailers arzeney: „Weiter schreibt von dem thuren“ in dem hoftone Marners MG 12, bl. 105 bis 106′. — *M 11, bl. 196 m. d. — fol. 419.

nr. 135, bl. 120'. — schwänke, bd. 5, nr. 729.

3573. 1551 April 28. Der sailer erstach sein weib und den münich: „Weiter so schreibt der riter von den thuren" in dem spiegeltone des Erenbot MG 12, bl. 107 bis 107'. — — *M 11, bl. 197 m. d. — fol. 419, nr. 136, bl. 121'. — Q 571, bl. 109 m. d. — schwänke, bd. 5, nr. 730.

3574. 1551 April 28. Der deuffel mit des alten weibs sel: „Als ein alte hex sterben wolt" in dem dailtone des Hans Folz MG 12, bl. 107' bis 108. — M 5, s. 466. — M 8, bl. 118. — schwänke, bd. 6, nr. 731.

3575. 1551 April 29. Mose und Josua ein figur: „Der / here got zw Mose sprach" in der gesangweis des Hans Sachs MG 12, bl. 108 bis 109. — M 10, bl. 103 m. d. — M 192, bl. 359 m. d.

3576. 1551 April 29. Der Jonathan mit dem honig saim: „Nach dem Jonathan schluege in die flucht" in dem neuen tone des Hans Sachs MG 12, bl. 109 bis 110'. — *M 195, bl. 40 m. d.

3577. 1551 April 30. Der dewffel mit des pfeuffers sel (der schalckhaftig sackpfeifer): „Eins mals wolt ein sackpfewffer sterben" in dem süßen tone Harders MG 12, bl. 110' bis 111. — M 195, bl. 359 m. d. — J. Bolte: Kochs zeitschr. n. f. bd. 7, s. 457 f., ebenda bd. 11, s. 72. — schwänke, bd. 6, nr. 732.

3578. 1551 Mai 1. Die drey haidnischen wüetrich: „Haidnischer wuetrich drey" in dem uberlangen tone des Hans Vogel MG 12, bl. 111 bis 115. — *M 11, bl. 12' m. d. — *M 189, bl. 145 m. d.

3579. 1551 Mai 2. Der schwanger paur mit dem füel: „Aim pauren war im pauch nit recht" in der morgenweis (mayenweis) des Jorg Schiller MG 12, bl. 115 bis 116. — M 5, s. 69 (Mai 1). — M 6, bl. 287' m. d. — cgm. 5103, bl. 10'. — schwänke, bd. 6, nr. 733. Vergl. nr. 5105 = bd. 9, s. 316 und nr. 5294 = fastn. nr. 80.

3580. 1551 Mai 2. Der Schwäizer mit den kesen: „Im Ries ein Schwaizer zwainzig crewzkes hete" in der gruntweis Frauenlobs MG 12, bl. 116 bis 116'. — M 5, s. 680. — M 207, bl. 84'. — schwänke, bd. 6, nr. 734.

3581. 1551 Mai 2. Das käcklein under 12 wolfen: „Zwelff wolf die hielten hause" in dem hoftone Marners MG 12, bl. 116' bis 117'. — M 190, bl. 364' m. — J. Bolte: Kochs

zeitschr. n. f. bd. 7, s. 454 f.; ebda bd. 11, s. 69. — schwänke, bd. 6, nr. 735.

nr. 3582. 1551 Mai 3. Der kauffman mit dem münich: „Zw Münichen vor zeit ein kauffmon sase“ in der lebenweis des Peter Flaischer MG 12, bl. 117′ bis 118′. — M 207, bl. 33 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 736.

nr. 3583. 1551 Mai 4. Ein erschrecklich prophezei: „Got spricht: Ose, erheb dein stim“ in dem verschrenckten tone Caspar Pezens MG 12, bl. 118′ bis 119′. — Bb, s. 396. — *M 195, bl. 70 m. d.

nr. 3584. 1551 Mai 5. Ein prophezey von gottes güete: „Oseas der prophet am ailften schreibe“ in der leben weis des Peter Flaischer MG 12, bl. 119′ bis 120′.

nr. 3585. 1551 Mai 6. Die pawren in frösch verkert: „Als Latone die göttin zart“ [Ovid] in der froschweis Frauenlobs MG 12, bl. 121 bis 121′. — M 5, s. 485 m. d. — *M 11, bl. 299′ m. d. — *M 12, bl. 21 m. d.

nr. 3586. 1551 Mai 8. Der schmid mit dem hasen: „In Kernten zw Vilach ein schmide sas“ in der kurzen weise des Hans Sachs MG 12, bl. 121′ bis 122′. — schwänke, bd. 6, nr. 737.

nr. 3587. 1551 Mai 8. Der schneider mit dem glüeng: „Zw Salzpurg da sas ein“ im grünen tone des Mügling MG 12, bl. 122′ bis 123. — M 5, s. 134 m. d. — M 8, bl. 128 m. d. — *M 195, bl. 331 m. d. — M 207, bl. 117′ (1562 September 4). — schwänke, bd. 6, nr. 738. Vergl. nr. 5117 = bd. 9, s. 338.

nr. 3588. 1551 Mai 11. David wird von Michal verspot: „Als David holt die gottes laden“ in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 12, bl. 123′ bis 124′. — M 10, bl. 176 m. d. Vergl. nr. 5463 = bd. 15, s. 192.

nr. 3589. 1551 Mai 11. Lon und straff künig Salomo vurlegt: „Als Salomon auspawet het“ in dem verholen tone des Friz Zorn MG 12, bl. 124′ bis 125′.

nr. 3590. 1551 Mai 11. Salomon durch weiber verfuert: „Nach dem liebt künig Salomon“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 12, bl. 125′ bis 126′. — *M 188, bl. 151 m. d. — Theol. 833, bl. 54′.

nr. 3591. 1551 Mai 14. Der abgottisch künig Jerobeam: „Als von Rehabeam zehen geschlechte“ in der engelweis des Hans Vogel MG 12, bl. 126′ bis 128. — *M 8ª, bl. 170′ m. d.

. **3592.** 1551 Mai 15. Die Juden mit des kaisers piltnus: „Josephus peschreibet uns do“ in dem fürstentone des Erenbot MG 12, bl. 128 bis 128'. — *M 189, bl. 212 m. d. — *M 192, bl. 91' m. d. — fol. 419, nr. 85, bl. 77.

. **3593.** 1551 Mai 15. Die zehen pundgnosen wider den tiranen Herodem: „Als Herodes regiret“ in dem kronten tone des Raphael Duller MG 12, bl. 128' bis 129'. — M 8, bl. 253' m. d. — *M 11, bl. 217' m. d.

. **3594.** 1551 Mai 16. Die zwen jüedischen prüder: „Zwen prüeder von jüdischem stam“ [Josephus] in dem langen tone Canzlers MG 12, bl. 130 bis 130'. — M 10, bl. 4' m. d. — *M 11, bl. 219' m. d. — fol. 419, nr. 471, bl. 409'.

3595. 1551 Mai 16. Künig Herodes ertrencket sein schweger: „Als Herodes regiret wüetig“ [Josephus] in der tagweise des Regenbogen MG 12, bl. 131 bis 131'. — M 8, bl. 252' m. d. — M 11, bl. 217. — *M 188, bl. 276 m. d. — fol. 419, nr. 24, bl. 21.

3596. 1551 Mai 16. Der hochpriester get dem künig Alexander zw Jerusalem entgegen: „Nach dem Alexander magnus“ [Josephus] in des Hopfgarten langem tone MG 12, bl. 132 bis 132'. — *M 193, bl. 60 m. d. — cgm. 5102, bl. 45'. — fol. 418, s. 346 m. d. — fol. 419, nr. 89, bl. 80'.

3597. 1551 Mai 21. Ein schröcklich prophezey: „Im / ersten Micha der prophete“ in der glasweis des Hans Vogel MG 12, bl. 133 bis 133'. — M 190, bl. 217' m. d. — M 191, bl. 91'. — M 192, bl. 344' m. d. — Q 571, bl. 266'.

3598. 1551 Mai 23. Ein herrliche gezeugnus Josephi, des Jueden, von Jesw Cristo: „Der jüedisch priester Josephus“ in der mayenweis des Eyslinger MG 12, bl. 134 bis 134'. — Will. III 784, bl. 368' m. d. — fol. 418, s. 427 (1552 Mai 23).

3599. 1551 Mai 26. Die guetten wort: „Her doctor Nagenfuerz peschrieb“ in der kleweis des Balthasar Wenck MG 12, bl. 134' bis 135. — M 5, s. 409. — M 9, s. 903. schwänke, bd. 6, nr. 739. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 560.

3600. 1551 Mai 26. Der köbler mit der kue: „Ein armer köbler zw Pernbach gesessen“ in der zugweis des Frauenlob MG 12, bl. 135 bis 136. — M 5, s. 885 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 740. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 614, nr. 78.

3601. 1551 Mai 26. Der ledrer im sack: „Ains tages ein ledrer knecht wandert aus“ in dem kurzen tone des Hans

Sachs MG 12, bl. 136 bis 136'. — *M 11, bl. 389' m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 741.

nr. 3602. 1551 Mai 27. Pompejus gewint Jerusalem: „Als Aristobulus kriegt mit Hircano lang" in dem langen tone Müglings MG 12, bl. 136' bis 137'. — M 6, bl. 8. — *M 188, bl. 21 m. d. — M 191, bl. 221.

nr. 3603. 1551 Juni 5. Der pluethund Grimoaldus: „Als Archipertus starbe" [Alb. Krantz] in dem würgendrüssel des Frauenlob MG 12, bl. 137' bis 138'. — fol. 418, s. 781 m. d. — fol. 419, nr. 616, bl. 535'.

nr. 3604. 1551 Juni 6. Die stiffmüeterlich untrew an dem künig Regnero: „Als Hundingus Schweden pesas" [Alb. Krantz] in dem hoftone des Cunrat von Wurzpurg MG 12, bl. 139 bis 140. — M 10, bl. 128 m. d. — *M 192, bl. 90 m. d. — fol. 419, nr. 93, bl. 84.

nr. 3605. 1551 Juni 8. Der wüetrich Theodoricus: „Theodoricus acht und dreysig jare" [Alb. Krantz] in dem braunen tone des Regenbogen MG 12, bl. 140 bis 140'. — M 8, bl. 251' m. d.

nr. 3606. 1551 Juni 8. Mose drit des künigs kron mit füesen: „Nach / dem Mose warde alt dreyer jare" in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 12, bl. 140' bis 141'.

nr. 3607. 1551 Juni 9. Sechs ler aus Jesus Sirach: „Jesus Sirach hat uns erclert" [cap. 25] in der froschweise des Frauenlob MG 12, bl. 141' bis 142'. — *M 11, bl. 67 m. d. Vergl. nr. 5546 = bd. 19, s. 103.

nr. 3608. 1551 Juni 9. Der wassergötter streit: „Als ich kurzlich fuer auf dem mer" in dem kurzen tone des Hans Vogel MG 12, bl. 142' bis 143'. — M 5, s. 362. — *M 11, bl. 320 m. d. — M 190, bl. 323 m. d.

nr. 3609. 1551 Juni 12. Der pauer und messner mit dem dotten pfaffen: „Ein pewerin die het im dorff den pfaffen lieb" in Römers gesangweis MG 12, bl. 143' bis 144'. — M 5, s. 887. — Nürnberg, Solg. fol. 56, I. 280'. — Zsch. d. ver. f. volksk. in Berlin 1900. 10, s. 74 f. — schwänke, bd. 6, nr. 742. Vergl. nr. 4526 = fastn. nr. 69 und nr. 3120 = MG 11, bl. 84. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 611, nr. 72.

nr. 3610. 1551 Juni 13. Die 9 groben frag: „Neun grob frag thet ein pauer fragen" in dem rosentone des Hans Sachs MG 12, bl. 144' bis 145'. — M 5, s. 125. — M 8, bl. 170' — M 207, bl. 98'. — schwänke, bd. 1, nr. 140 = schw-

bd. 6, nr. 743. Sieh Nürnb. festschr. s. 117 und J. Bolte, Montanus s. 623, nr. 91. Vergl. nr. 4238 = SG 8, bl. 321.

. **3611.** 1551 Juni 15. Die versteinigung Pauli (Das pfingstfest): „Lucas schreibt in der apostelgeschicht" [cap. 14] in dem neuen tone des Hans Sachs, fünf gesätze, MG 12, bl. 145′ bis 147′. — Q 571, bl. 283′.

. **3612.** 1551 Juni 21. Der roßdieb zw Hirsaw: „Hört im nechsten prach/mon vergangen" in dem kurzen tone des Wolfram MG 12, bl. 147′ bis 148. — M 5, s. 140. — M 6, bl. 293′ m. d. — M 10, bl. 113′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 744. Vergl. nr. 4259 = bd. 17, s. 97 = fastn. nr. 59.

. **3613.** 1551 Juni 22. Die 7 hantwerck: "Ein reicher pawer het ein sun" in der fewerweis Leschens MG 12, bl. 148 bis 149. — M 5, s. 335. — schwänke, bd. 6, nr. 745.

. **3614.** 1551 Juni 23. Das pitter wasser, ein figur: „Das funfzehent in exodo" in dem guelden tone des Hans Sachs MG 12, bl. 149 bis 150. — fol. 22, nr. 91 m. d. — M 10, bl. 101′ m. d. — M 191, bl. 42′ m. d. — M 192, bl. 391′ m. d. — Q 571, bl. 370 m. d. Vergl. nr. 5273 = bd. 6, s. 204.

. **3615.** 1551 Juni 25. Der pauer mit den müecken: „Zw Drexhausen ain doler pawer sase" in dem pluet ton des Stolle MG 12, bl. 150 bis 150′. — schwänke, bd. 6, nr. 746.

. **3616.** 1551 Juni 25. Der alt mon mit der jungen frawen: „Ein alter mon het ein alt weib" in dem spiegelton des Frauenlob MG 12, bl. 151 bis 151′. — schwänke, bd. 6, nr. 747.

. **3617.** 1551 Juni 26. Das erschrecklich gsetz gottes: „Im funften puech am funften spricht Mose" in der hohen gartweis des Jeronimus Schmid MG 12, bl. 151′ bis 152′. — fol. 22, nr. 47 (1542 Oktober 26). — Bb, s. 225 (Juni 2). — M 12, bl. 261′ m. d. — M 190, bl. 122′ m. d. — *U, bl. 92′ bis 94 m. d.

3618. 1551 Juni 29 ?. (gaistlich spruech) Wunderlich vergleichung gotz wort mit mensch ler SG 7, bl. 116. Unbekannt.

3619. 1551 Juli 1. Künig Abimelech mit Sare: „Abraham aber zog von dan im lande" in der engelweis des Hans Vogel MG 12, bl. 152′ bis 153′. — Bb, s. 980 m. d.

3620. 1551 Juli 3. Ein erschrocklich prophezey: „Amos vor lang" in dem laitone des Nachtigal MG 12, bl. 153′ bis 155.

nr. 3621. 1551 Juli 3. Das lezt caput Joelis: „Joel am lezten pschrieben hat“ in dem laiton des Herman Örtel MG 12, bl. 155 bis 156. — *M 190, bl. 114 m. d.

nr. 3622. 1551 Juli 3. Der mon dorft sein weib nit schlagen: „Ein pos weib hat ain jungen mon“ in dem späten tone des Frauenlob MG 12, bl. 156 bis 157. — M 191, bl. 112'. Theol. 833, bl. 150'. — Solg. fol. 56, II. bl. 274'. — schwänke, bd. 6, nr. 748. Sieh J. Bolte, Montanus s. 559 f.

nr. 3623. 1551 Juli 4. Die fraw mit dem razen: „Ains mals ein fraw lag in aim pet“ in der flamweis des Wolfram MG 12, bl. 157 bis 157'. — M 5, s. 410. — M 8, bl. 14 o. d. — M 9, s. 908. — M 191, bl. 238'. — *U, bl. 282 m. d. — Theol. 833, bl. 148 o. d. — schwänke, bd. 6, nr. 749.

nr. 3624. 1551 Juli 6. Erlössung der gfencknus Israel (widerker der gefangen kinder I.): „Baruch am fünften spricht nach dem“ in der corweis des Six Peckmesser MG 12, bl. 158 bis 159. — *M 8a, bl. 30 m. d. — *M 188, bl. 228 m. d.

nr. 3625. 1551 Juli 7. Ein pit vür die gefangenen: „In dem andren spricht Baruch der prophet“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 12, bl. 159 bis 160'.

nr. 3626. 1551 Juli 8. Die drey schlacht in Israel: „Nach dem zog aus Egiptenlant“ [num. 21] in der corweis des münchs von Salzpurg MG 12, bl. 160' bis 161'. — *M 11, bl. 80'.

nr. 3627. 1551 Juli 9. Der zimermon lest sein sun studiren (D. z. mit seim juristen): „Es war ein armer zimermon“ in der schrotweis Martin Schrotens MG 12, bl. 161' bis 162'. — M 5, s. 41 m. d. — M 6, bl. 276 o. d. — M 9, s. 19. — M 191, bl. 7' (1575). — Q 571, bl. 261 (1575). — schwänke, bd. 6, nr. 750. Vergl. des stoffes wegen Q 571, bl. 53'.

nr. 3628. 1551 Juli 10. Das weinacht fest: „Gros / Lucas im andren caput anfinge“ in der osterweis des Ringsgewant MG 12, bl. 162' bis 164. — Q 571, bl. 49' o. d.

nr. 3629. 1551 Juli 10. Der lanzknecht mit dem scorpion: „Als der Franzos Maylant det hart umlegen“ [Petrarca und schertz m. d. w.] in der gruntweis des Frauenlob MG 12, bl. 164 bis 164' (1550 verschr. für 1551). — fol. 23, nr. 242 m. d. — Lützelberger-Frommann, s. 79. — schwänke, bd. 6, nr. 751. Sieh A. L. Stiefel: Kochs zsch. 10, s. 29 f.

nr. 3630. 1551 Juli 11. Der münch mit dem sewherz: „Ein halbe meil von Trient da ist gelegen“ in der zugweise des Frauenlob MG 12, bl. 164' bis 165. — *M 11, bl. 337' m. d.

— Q 567, bl. 278′. — schwänke, bd. 6, nr. 752. J. Bolte in R. Köhlers kleineren schriften. Berlin 1900. bd. 2, s. 624.

ir. **3631.** 1551 Juli 11. Der kazenprater: „In Franckreich in der stat Leon“ in Klingsors schwarzem tone MG 12, bl. 165′ bis 166. — M 5, s. 358. — M 8, bl. 187′ m. d. — *M 11, bl. 366′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 753.

ir. **3632.** 1551 Juli 16. Die weisen von Orient: „Do / Jesus war geporen weit“ in der raysing frewdweis des Jorg Schechner MG 12, bl. 166 bis 167. — M 10, bl. 110 m. d. Vergl. nr. 4247 = MG 14, bl. 21.

r. **3633.** 1551 Juli 17. Künig Gram fürt ain junckfraw hin: „Albertus Cranz der thuet uns offenbaren“ in der horenweis des Hainrich Endres MG 12, bl. 167′ bis 168′. — *M 11, bl. 200′ m. d.

r. **3634.** 1551 Juli 24. Cidies mit dem goltstab: „Es schreibt Johannes Stobeus“ in dem kreuztone Ludwig Marners MG 12, bl. 168′ bis 169′. — M 10, bl. 130 m. d. — — *M 192, bl. 68 m. d. — M 192, bl. 423′ m. d. — fol. 419, nr. 120, bl. 108. — K. Goedeke I, s. 297. Sieh Aug. Wünsche: Kochs zsch. f. vgl. litt.-gesch. n. f. bd. 11 (1899), s. 48 f.

ir. **3635.** 1551 Juli 24. 3 sprüech wider den müesigang: „Wer hie ist müessig leben“ [Stob.] in der hönweis des Wolfram MG 12, bl. 169′ bis 170. — M 8, bl. 309′ m. d. — *M 11, bl. 293′ m. d. Vergl. nr. 5586 = bd. 16, s. 437.

ir. **3636.** 1551 Juli 26. Die füenff Schwaben hüener: „Zw Augspurg da het ein doctor ein weibe“ in der gruntweise Frauenlobs MG 12, bl. 170 bis 170′. — schwänke, bd. 6, nr. 754.

ir. **3637.** 1551 Juli 27. Die edel fraw mit ir schwieger: „Auf dem schlos Streitperg sase“ in der hopfenweis des Michel Vogel MG 12, bl. 170′ bis 171′. — M 5, s. 881 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 755.

Eine andere bearbeitung von einem unbekannten meistersänger im kurzen tone H. Vogels bietet M 5, s. 210.

ir. **3638.** 1551 Juli 27. Der wirt auf der helstras, haist zumb Trairas: „Der wirt auf der helstras tet sich peklagen“ in der lebenweis des Peter Flaischer MG 12, bl. 172 bis 173. — M 5, s. 548. — *M 188, bl. 29 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 756.

r. **3639.** 1551 Juli 29. Die menschwerdung unsers selig-

machers Cristi: „Lu/cas spricht im ersten capitel“ in der zugweis des Friz Zorn MG 12, bl. 173 bis 174. — M 10, bl. 108′ m. d. — *M 11, bl. 116 m. d. — *M 192, bl. 60 m. d.

nr. 3640. 1551 August 3?. Tragedia mit 12 personen. Der prophet Jeremias sambt der gefengknuß Juda, hat fünf actus: „Heil und gnadt deß Herren Christi“ SG 7, bl.? tragedia Jeremias der prophet [776 vers] = band 11, s. 1 bis 26; dazu bd. 23, s. 560.

nr. 3641. 1551 August 4. Der zanprecher mit dem kerner: „Zw Franckfurt het ain kram“ in dem kurzen tone des Müegling MG 12, bl. 174 bis 174′. — M 8, bl. 15 m. d. — *M 11, bl. 375 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 757.

nr. 3642. 1551 August 4. Der veretrisch fuerst Pawsanias: „Als künig Xerxes mit gwaltiger hande“ in der fewerweis des Wolff Puechner MG 12, bl. 174′ bis 175′. — fol. 418, s. 588. — fol. 419, nr. 32, bl. 28.

nr. 3643. 1551 August 5. Der milich kampff: „Ains abencz spat sach ich fünff kempfer reiten“ in dem pluethon des Stolle MG 12, bl. 175′ bis 176. — M 5, s. 858 m. d. — Q 568, bl. 88 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 758.

nr. 3644. 1551 August 5. Die künstlichen köch: „Ains abencz ich pey köchen sas“ in dem kurzen tone des Nachtigal MG 12, bl. 176 bis 176′. — M 8, bl. 171′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 759.

nr. 3645. 1551 August 5. Die drey fawlen prüeder: „Es starb ein man, welcher lies hinter im drey süen“ in dem langen tone Müglings MG 12, bl. 176′ bis 177′. — schwänke, bd. 6, nr. 760. Sieh Herrigs archiv 18... 90, 1 f.

nr. 3646. Den esel verkawffen: „Ein muller was“ in dem langen hoftone des Muscatblüet MG 12, bl. 177′ bis 178′. — M 5, s. 811. — Will. III, 784, bl. 483′ (Aug. 26). — schwänke, bd. 6, nr. 761.

nr. 3647. 1551 August 13. Hercules dregt der gottin canzlen: „Hercules war ein mal auf erd“ in der plutweis des Hans Folz MG 12, bl. 178′ bis 179′. — *M 11, bl. 321 m. d.

nr. 3648. 1551 August 14. Unterschaid zwischen tuegent und glüeck: „Es schreibt der weis Epictetus“ in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 12, bl. 179′ bis 180′.

nr. 3649. 1551 August 16. Der wein vergleicht menschlichem leben: „Es schreibt Alexis der weis philosophus“

in der osterweis Kettners MG 12, bl. 180′ bis 181. — M 6, bl. 303′ m. d. — M 10, bl. 107 m. d. — *M 189, bl. 153 m. d.

. **3650.** 1551 August 17. Lewconam zereissen die hund: „Zianippus ain jüngling her“ [ ] in dem kurzen ton H. Vogels MG 12, bl. 181 bis 192. — *M 193, bl. 82 m. d.

. **3651.** 1551 August 18. Die feltschlacht Juda mit dem hauptman Seron: „Do / der hauptmon in Siria“ in der langen feltweise des Michel Vogel MG 12, bl. 182 bis 183. — Br, s. 795. — M 6, bl. 34 m. d. — M 191, bl. 299′. — M 192, bl. 450′ m. d. — *U, bl. 227′ m. d.

3652. 1551 August 18. Die drey hausmaid: „Ains abentz spat sach ich hurtiger haûsmaid 3“ in der briefweise des Regenbogen MG 12, bl. 183 bis 184. — M 5, s. 205 m. d. — *M 188, bl. 279 m. d. — schwänke, bd. 1, nr. 28 = schwänke, bd. 6, nr. 762. Sieh nr. 524 = SG 2, bl. 318.

3653. 1551 August 19. Cupido ein got der lieb: „Ein knab in finstrem walde“ in dem gaillen tone des Frauenlob MG 12, bl. 184 bis 184′. — *M 11, bl. 315 m. d. — M 193, bl. 216 m. d. — Theol. 833, bl. 71′. — Göz III, s. 15. — Lützelberger-Frommann s. 80. — schwänke, bd. 6, nr. 763.

3654. 1551 August 19. Wie Mose das gericht gesezet: „Als Mose zv gerichte sas“ [exod. 18] in dem zarten tone des Frauenlob MG 12, bl. 185 bis 185′. — M 10, bl. 105′ m. d.

. **3655.** 1551 August 20. Dreyer philosophi spruch vom neid: „Mensch, nem pericht“ [Stob.] in dem rewter tone des Kunz Fûlsack MG 12, bl. 186 bis 187. — M 6, bl. 300. — M 10, bl. 106′ m. d. — M 207, bl. 37 m. d. — cgm. 5102, bl. 123′. Vergl. nr. 5585 = bd. 16, s. 433.

. **3656.** 1551 August 21. Drey sprüech wider den geicz: „Von geyze öd“ [Stob.] in dem hohen tone des Nachtigal MG 12, bl. 187 bis 187′. — Bb, s. 658. — cgm. 5102, bl. 311′. Vergl. nr. 5587 = bd. 16, s. 441.

. **3657.** 1551 August 21. Der rumreich frosch: „Ein frosch aus paches fluete“ [Aesop] in der zirkelweis des Lesch MG 12, bl. 187′ bis 188′. — M 10, bl. 112′ m. d. — *M 189, bl. 177 m. d. — R. Naumann, progr. s. 28. — schwänke, bd. 6, nr. 764. Vergl. nr. 4588 = schwänke, bd. 1, nr. 149.

. **3658.** 1551 August 22. Der wainent vogler: „Als ein fogler uralt“ [Aesop] in dem süßen tone Schillers MG 12, bl. 188′ bis 189′. — M 8, bl. 208 m. d. — *M 189, bl. 214

m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 765. Vergl. nr. 5588 = bd. 17, s. 453.

nr. 3659. 1551 August 22. Der schuster im taubenschlag: „Zw Erdfurt ein schumacher sas“ [Aesop] in der lilgenweis des H. Vogel MG 12, bl. 189′ bis 190′. — M 8, bl. 126′ m. d. — *M 192, bl. 88′ (1553 Aug. 22). — *M 193, bl. 296 m. d. — *M 195, bl. 271 m. d. — Theol. 833, bl. 97. — schwänke, bd. 6, nr. 766. Vergl. nr. 4851 = fastnacht-spiel nr. 74.

nr. 3660. 1551 August 24. Die drey hewslichen frawen: „Nun hort hewslicher weiber drey“ in der feuerweis Leschens MG 12, bl. 190′ bis 191. — schwänke, bd. 6, nr. 767.

nr. 3661. 1551 August 24. Das lang pferd zu Forchheim: „Ains tags fragt mich ainer schwanckweis der mere“ in dem schwinden tone Frauenlobs MG 12, bl. 191 bis 192. — M 5, s. 58. — Theol. 833, bl. 85. — schwänke, bd. 6, nr. 765.

nr. 3662. 1551 August 25. Der trost der weisheit: „Nach dem Boecius verschicket war aus Rom“ in Römers gesangweis MG 12, bl. 192 bis 193.

nr. 3663. 1551 August 28. Ein spil, mit 5 personen zu spilen, und heyst der halb freundt: „Seyt all gegrüßt! ich such ein hinnen“ [Aesop] SG 7, bl. ? (fasnachtspiel) Der halb freunt vnd hewchler 394 vers = band 7, s. 154 bis 168 = fastnachtspiel nr. 31. Vergl. C. Drescher, Studien II. s. 12 bis 14. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 19; ders.: Kochs zsch. 11, s. 483. V. Michels: zsch. f. dtsch. alterth. 36, s. 358 nr. 970 = MG 5, bl. 84.

nr. 3664. 1551 August 31. Ein comedi mit vierzehen personen. Die unschuldig keyserin von Rom, und hat fünff actus: „Hoch-achtbar, weiß unnd ehrenfest“ SG 7, bl. ? (comedi) Die kaiserin mit dem ausezigen 824 [vers] = band 8, s. 131 bis 160; dazu bd. 23, s. 541. — Enr. 230; dazu bd. 24, s. 206.

Erlaubnis zur aufführung am 8. Februar 1552 vom rate in Nürnberg erteilt. Sieh V. Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3, s. 36. Th. Hampe, Theaterwesen in Nürnberg s. 234 nr. 62.

nr. 3665. 1551 September 1. ? (poetisch spruech) Das wanckel glueck SG 7, bl. 149. Unbekannt.

nr. 3666. 1551 September 2. Faßnachtspiel, mit 4 personen zu agirn zwischen dem gott Apoline und dem

Römer Fabio: „Ich, Apolo, steig ab vom himel“ SG 7, bl. ? (fasnachtspiel) Der got Apollo mit Fabio 430 [vers] = band 14, s. 139 bis 153 = fastnachtspiel nr. 30. Vergl. nr. 5248 = bd. 7, s. 278. Sieh W. Abele, s. 127.

nr. 3667. 1551 September 5. Faßnachtspiel mit 5 personen, der unersetlich geitzhunger genandt: „Das glück hat mir gewöllet wol“ [Aesop] SG 7, bl. ? (fasnachtspiel) Der geizhunger 386 [vers] = band 14, s. 154 bis 169 = fastnachtspiel nr. 32. Vergl. C. Drescher, Studien II, s. 14 f. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 19 f.; 37, s. 208 f.

nr. 3668. 1551 September 9. Die weisen von orient: „Matheus im andren capitel“ in der zuegweis des Friz Zorn MG 12, bl. 193 bis 194. Vergl. nr. 3894 = MG 13, bl. 51.

nr. 3669. 1551 September 10. Die opferung in tempel: „Als nun erfüelt waren die tage“ [Luc.] in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 12, bl. 194′ bis 195′. — *M 8ª, bl. 159′ m. d.

nr. 3670. 1551 September 12. Von den gueten und posen feigen: „Im virundzwainzign Jeremias“ in der hohen gartweis des Jeronimus Schmid MG 12, bl. 195′ bis 196′. — *M 8ª, bl. 32 m. d. — M 10, bl. 215 m. d. — *M 188, bl. 15 m. d.

nr. 3671. 1551 September 14. Ein straffprophezey: „Am funfundzwainzigen Jeremias“ in der hohen gartweis des Jeronimus Schmid MG 12, bl. 196′ bis 197′. — *M 8ª, bl. 32 m. d. — *M 195, bl. 58 m. d.

nr. 3672. 1551 September 14. Pfaffen almal gottes wort ergste feint: „Im anfang des künigreiches Josakim“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 12, bl. 197′ bis 198. — M 10, bl. 216 m. d.

nr. 3673. 1551 September 15. Die ertrenckten Jueden: „Als der künig Antiochus“ in dem laiton des Regenpogen MG 12, bl. 198′ bis 199′.

nr. 3674. 1551 September 21 ?. Fastnachtspiel: Der podenlos pfaffen sack SG 7, bl. ?. Unbekannt; das generalregister, das das stück unter nr. 33 in der reihe der fastnachtspiele aufführt, giebt an, daß es mit 5 personen gespielt wurde und 300 verse hatte. Zu vergl. wären wahrscheinlich nr. 3046 = MG 11, bl. 21 und nr. 5805 = bd. 21, s. 215.

nr. 3675. 1551 September 23. Disputacio des volckes ob Christo: „Johannes schriebe“ [cap. 7] in der pfabenweis des

Hainrich Endres MG 12, bl. 199′ bis 200′. — *M 11, bl. 61 m. d. — M 12, bl. 315′ m. d. — M 192, bl. 431 m. d. — Theol. 833, bl. 116 (Septemb. 13). — *U, bl. 164′ (Sept. 13). Singschule 1555 Septbr. 1.

nr. 3676. 1551 September 25. Ein prophezey der zwkunft Cristi: „Esaias am ailften spricht ain ruet“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 12, bl. 200′ bis 201′. — M 8, bl. 463. — M 190, bl. 110′ (1541 Sep. 25). — *M 192, bl. 76 m. d.

nr. 3677. 1551 September 25. Die peschneidung Cristi mit zwey drostleren: „Lu/cas im andren capitel pekennet“ in dem klingendon tone des Hans Sachs MG 12, bl. 202 bis 202′. — *M 11, bl. 169 m. d.

nr. 3678. 1551 September 25. Der schulgang Cristi: „Hört, wie in dem andren Lucas“ in dem hohen tone des Hans Folz MG 12, bl. 202′ bis 203′. Vergl. nr. 4250 = MG 14, bl. 22.

nr. 3679. 1551 Oktober 1. Comedia mit 10 personen. Der gantz prophet Jonas, und hat 4 (nicht 5) actus: „Heil unnd genad Jhesu Christi“ SG 7, bl. ? (comedi) Jona der prophet 510 [vers] = band 11, s. 80 bis 96; dazu bd. 23, s. 563.

nr. 3680. 1551 Oktober 7. Faßnachtspiel mit 3 personen. Das kelberbruten: „Ach, was sol ich arme nur than!?“ SG 7, bl. ? (fasnachtsp.) Das kelber pruetten 330 [vers] = band 14, s. 170 bis 183 = fastnachtspiel nr. 34. Vergl. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 20 und sieh nr. 5093 = bd. 9, s. 288.

nr. 3681. 1551 Oktober 9. Die zwölff stain, aligoria: „Als Israhel ins globte land“ in der herten stainweis des Mich. Vogel MG 12, bl. 204 bis 204′. — Bb, s. 123 m. d. — *U, bl. 229′ m. d.

nr. 3682. 1551 Oktober 9. Ein prophezey der zwkunft Cristi: „Der / herr wirt euch pald gnedig aus erparmung“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 12, bl. 204′ bis 205′.

nr. 3683. 1551 Oktober 14. Die hausmaid mit dem rechenpfenig: „Zwo hausmaid lagen in aim pet“ in dem spiegeltone Frauenlobs MG 12, bl. 205′ bis 206. — M 5, s. 146 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 769.

nr. 3684. 1551 Oktober 16. Das magnificat: „Mar/ia die ging ause“ in dem abgeschiednen tone des Balth. Schwein-

felder MG 12, bl. 206′ bis 207.

3685. 1551 Oktober 16. Der pfaff mit der genshawt: „Ein pauer sas“ in der feyelweis des Hans Folz MG 12, bl. 207′ bis 208. — M 6, bl. 290 (Okt. 12). — schwänke, bd. 6, nr. 770. Singschule 1555 Septbr. 1.

3686. 1551 Oktober 17. Ein drostliche prophezey: „In dem andren capitel“ [Hosea] in der straffweis des Hans Folz MG 12, bl. 208 bis 209.

3687. 1551 Oktober 17. Der koler mit den spülwecken: „Nun hört ein gute abenteur“ in der abenteuerweis des Hans Folz MG 12, bl. 209 bis 210. — *M 11, bl. 379 (Okt. 14). — schwänke, bd. 6, nr. 771. Vergl. nr. 5068 = schwänke, bd. 1, nr. 176.

3688. 1551 Oktober 19. Psillos streitten mit dem ostwint: „Herodotus thuet offenbaren“ in dem hohen tone Stolles MG 12, bl. 210 bis 211.

3689. 1551 Oktober 20. Faßnachtspiel mit 4 personen, die späch bulerey genandt: „Sophronia, nimb eben war“ [Fröschel von Laidnitz] SG 7, bl. ? (fasnachtspil) Die spech puelerey 382 [vers] = band 14, s. 184 bis 197 = fastnachtspiel nr. 35; dazu dort bdch. 7, s. XIV. Vgl. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 20 f. Vergl. nr. 2489 = MG 9, bl. 272; auch nr. 603 = MG 4, bl. 105.

3690. 1551 Oktober 21. Ein faßnachtspil mit vier personen: Der pawren-knecht wil zwo frawen haben: „Heintz, mein son, ich hab auch bedacht“ SG 7, bl. ? (fasnachtsp.) Der paurn knecht wil zwey weiber 306 [vers] = band 9, s. 60 bis 71 = fastnachtspiel nr. 36. — Enr. 201, 1. Handschriftlich: Cgm. nr. 4503. a. Sieh dazu bd. 14, s. 3 anm. Vgl. J. M. Wagner, Archiv f. d. gesch. d. dtsch. sprache. Wien 1874. s. 325 bis 328. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 21. Aufgeführt wurde das spiel in München am hoftheater 1841 Februar 23 (faschingsdienstag): Franz Grandaur, Chronik des hoftheaters in München. s. 127. Vergl. nr. 3362 = MG 11, bl. 891.

3691. 1551 Oktober 22. An zanck ainfeltig glauben: „Paulus schreibet an mitel“ [1. Cor.] in dem kupfertone Frauenlobs MG 12, bl. 211 bis 212 — Br, s. 667 (1554 Okt. 22).

3692. 1551 Oktober 22. Ursprung der nerwolff: „Es peschreibet Marcus Varro“ in dem guelden tone des Regenpogen MG 12, bl. 212 bis 212′.

nr. 3693. 1551 Oktober 26. Ein tragedi, mit vierzehen personen zu agieren. Der auffrhürische Absolom mit seinem vatter, könig David; hat fünff actus: „Gottes genad sey mit euch allen!“ SG 7, bl. ? (tragedi) Absalom der aufruerisch 700 [vers] = band 6, s. 86 bis 111; dazu bd. 23, s. 519.

nr. 3694. 1551 Oktober 30. Das peichtent nünlein: „Hin / ging zw peicht“ in der jünglingweis C. Otendörffers MG 12, bl. 213 bis 213'. — *M 11, bl. 389 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 772.

nr. 3695. 1551 November 2. Ein figur der gepurt Cristi: „Als Ysrael muerrt wider gote“ in der dretten fridweis des Baltas Drexel MG 12, bl. 214 bis 215.

nr. 3696. 1551 November 5. Ein faßnachtspil mit 4 personen: Der farend schuler mit dem teuffelpannen „Es ist mein mann hewt in den waldt“ [Rosenpluet] SG 7, bl. ? (fasn.) Der ... dem deuffel 326 vers = band 9, s. 72 bis 84 = fastnachtspiel nr. 37; dazu dort bdch. 7, s. XIV. — Enr. 231. — Arnold 2, s. 192. L. Lier s. 57 und s. 69. A. L. Stiefel: Germania 36, s. 22. Über den weitverzweigten stoff sieh J. Bolte und Seelmann, Niederdeutsche schauspiele 1895. s. *42 bis *48 (erg. durch Bolte, Montanus s. 627) und W. Hertz, Spielmannsbuch, 2. aufl. 1900. s. 423 bis 432. Vergl. nr. 3093 = MG 11, bl. 60. M 5, s. 459 und cgm. 5103, bl. 93' bringen einen meistergesang in der rebenweise H. Vogels, der denselben inhalt hat, abgedr. von J. Bolte zu Montanus s. 538 f. Der verfasser dieses am 27. Sept. 1548 gedichteten liedes ist unbekannnt.

nr. 3697. 1551 November 12. Tragedia mit 7 personen. Der jung stoltz könig Rehabeam mit Jerobeam: „Achtbar, erbar und ehrenvest“ SG 7, bl. ? (tragedi) Künig Rehabeam mit sein jungen ret 562 [vers] = band 10, s. 382 bis 401; dazu bd. 23, s. 558.

nr. 3698. 1551 November 16. Ein faßnachtspil mit 3 person. Das heiß eysen: „Mein man hab ich gehabt vier jar“ [mittelhochdtsch. gedicht] SG 7, bl. ? (fasn.) Das hais eyssen 254 [vers] = band 9, s. 85 bis 95; dazu bd. 11, s. 468 = fastnachtspiel nr. 38. — Hopf 2, s. 236 bis 247. — Arnold 2, s. 205. — Enr. 226, 1. A. L. Stiefel führt Germania 36, s. 23 die vergleichung weiter aus. Vergl. nr. 2952 = MG 10, bl. 361 und nr. 2976 = bd. 22, s. 468 f. Glühend eisen

in die hand nehmen sieh nr. 1003 = MG 5, bl. 123 und nr. 1004 = bd. 22, s. 232. Antigone, übers. v. A. Boeckh v. 260 und Germania 19, s. 140.

3699. 1551 November 17. Der hecker mit dem Jüeden: „Ein hecker ist im Franckenlaut gesesen“ in dem morgentone des Cunrat von Würzburg MG 12, bl. 215 bis 216. — schwänke, bd. 6, nr. 773.

3700. 1551 November 19. Tragedia mit 9 personen. Die aufferweckung Lasari, und hat 3 actus: „Gnad unnd friedt Jesu Christy“ SG 7, bl. ? (trag.) Lasarus wirt auferwecket 386 [vers] = band 11, s. 242 bis 255; dazu bd. 23, s. 565.

3701. 1551 November 23. Comedia mit 5 personen, der wåldtbruder vom heimlichen gericht gottes, zu agiren unnd hat 3 actus: „Ich bin gelegen heindt die nacht“ [gesta Rom.] SG 7, bl. ? (com.) Walprueder mit dem engel 400 [vers] = band 11, s. 359 bis 373 mit dem druckfehler im datum 1554, während Goedekes grundriß zwar nach A bis K 1559, aber durch druckfehler 26. November gab. Das richtige wird das obige datum sein; sieh bd. 12, s. 569 und bd. 23, s. 570. Vergl. nr. 905 = bd. 1, s. 409 und Anton E. Schönbach, Mitteilungen aus altdtsch. hsch. heft 12. Wien 1901.

3702. 1551 November 27. Ein tragedi, mit acht personen zu agieren. Die falsch keyserin mit dem unschuldigen grafen, hat fünff actus: „Glück sey den achtbarn, erbarn herrn“ [Franck] SG 7, bl. ? (tragedi) Falsch kaiserin mit dem graffen 666 [vers] = band 8, s. 107 bis 130; dazu bd. 23, s. 541. Vergl. nr. 1003 = MG 5, bl. 123 und nr. 1004 = bd. 22, s. 232.

3703. 1551 Dezember 2. Die gepurt Cristi: „Hört, es pegab sich aber zu der zeit“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 12, bl. 216 bis 217.

3704. 1551 Dezember 3. Die drey zukunfft Cristi: „Cristi zwkunft hört dreyer art“ in dem verschrenckten tone des Caspar Pez MG 12, bl. 217 bis 218. — M 10, bl. 136′ m. d. — M 192, bl. 394′.

3705. 1551 Dezember 3. Die junckfraw in 16 stern verkert: „Aratus der poet peschrieb“ in der greffrey des Friz Zorn MG 12, bl. 218 bis 219. — *M 11, bl. 316 m. d.

3706. 1551 Dezember 4. Drey zaichen: scorpion, stain-

pock, wasermon: „Als Orion gar ain perüempter jeger“ in dem vergessen tone des H. Frauenlob MG 12, bl. 219 bis 219'. — M 10, bl. 255' m. d. — *M 11, bl. 317 m. d.

nr. 3707. 1551 Dezember 4. Tristrant der liebhabent: „Ains künigs sun von Joneis genent Tristrant“ in dem langen tone des Poppe MG 12, bl. 219' bis 220'. — *M 189, bl. 181 m. d.

nr. 3708. 1551 Dezember 5. Herr Tristrant im wald: „Als herr Tristrant die künigin zart“ in dem senften tone des Nachtigal MG 12, bl. 220' bis 221'. — *M 11, bl. 194' m. d. — *M 189, bl. 182' m. d. — *M 193, bl. 272 o. d. — *M 195, bl. 265 m. d.

nr. 3709. 1551 Dezember 7. Her Tristranz kampf mit Merhold: „Merhold ein held der vir mans stercke het“ in der kelberweis des Hans Heid MG 12, blatt 221' bis 222'. — *M 11, bl. 193 m. d. — *M 189, bl. 186 m. d. — *M 195. bl. 261 m. d.

nr. 3710. 1551 Dezember 7. Her Tristrant mit dem trachen: „Als der kün held Tristrant füer in Yrlande“ in dem vergessen tone des Frauenlob MG 12, bl. 222' bis 223'. — *M 11, bl. 193' m. d. — *M 189, bl. 187' m. d. — *M 195. bl. 263 m. d.

nr. 3711. 1551 Dezember 8. Der krebs, der zwelff zaichen ains: „Nachdem Lieber der haiden got“ in dem güelden tone des Wolfran MG 12, bl. 223 bis 224. — *M 11, bl. 317' m. d.

nr. 3712. 1551 Dezember 9. Drey getrewe frawen des alten testaments (Sara, Michal, Abigail): „Das alte testament“ [1. kön. 25] in dem langen tone des Hans Sachs MG 12, bl. 224 bis 225'. — *M 11, bl. 152' m. d.

nr. 3713. 1551 Dezember 10. Die aberglaubigen pauren: „Es sassen etlich pawren“ in dem hohen tone Ketners MG 12, bl. 225' bis 226. — M 5, s. 903 m. d.

nr. 3714. 1551 Dezember 11. Her Tristrant im narren klaid: „Als her Tristrant vertrieben wuer“ in dem blauen tone des Regenbogen MG 12, bl. 226 bis 227. — *M 189, bl. 183' m. d.

nr. 3715. 1551 Dezember 11. Die widerkunft Michal. aligoria: „Nach dem künig David“ in dem crewztone Walthers MG 12, bl. 227 bis 227'.

nr. 3716. 1551 Dezember 12. Sant Peter auf der hochzeit: „Die weil der herr noch hie umbging auf erden“ in dem hannenkrat des Hans Folz MG 12, bl. 227' bis 228'. — *M

11, bl. 353 m. d. — M 190, bl. 340'. — Solger 56 fol. 2, bl. 279'. — schwänke, bd. 6, nr. 774. Sieh J. Bolte, Montanus, s. 563.

ir. **3717.** 1551 Dezember 12. Der leb. mit dem monthier: „Im wald ein lebe und ein per" in der schranckweise Römers MG 12, bl. 228' bis 229. — schwänke, bd. 6, nr. 775.

ir. **3718.** 1551 Dezember 14. Die potschaft Johannis: „Als in gefencknus lage" in dem deutschen discubuit Michel Herwarts MG 12, bl. 229 bis 230. — M 10, bl. 177' m. d.

r. **3719.** 1551 Dezember 15. Das eprecher frewlein, aligoria: „Johannes schreibet an dem achten" in dem langen tone des Regenbogen MG 12, bl. 230 bis 231. Vergl. nr. 5465 = bd. 15, s. 363.

r. **3720.** 1551 Dezember 16. Die genumen gottes laden, aligoria: „Nachdem die gottes laden" in dem starcken tone des Nachtigal MG 12, bl. 231' bis 232'. — M 10, bl. 119' m. d.

r. **3721.** 1551 Dezember 17. Die geistliche gespons: „Künig Salomo" [cantic. 3] in dem krönten tone des Frauenlob MG 12, bl. 232' bis 233'. — M 6, bl. 352 m. d. — P, bl. 117 m. d.

r. **3722.** 1551 Dezember 17. Der cortisan mit dem peckenknecht: „Ein cortisan der zueg gen Rom" in dem lieben tone Caspar Singers Mg 12, bl. 233' bis 234' — M 5, s. 857 m. d. — *M 188, bl. 261 m. d. — Q 568, bl. 89 (Dezemb. 16) — schwänke, bd. 6, nr. 776. Vergl. nr. 5584 = bd. 17, s. 312.

'. **3723.** 1551 Dezember 18. Künig Joas mit den kirchengütern: „Nach dem wart künig Joas zu Jerusalem" in dem langen tone des Frauenlob MG 12, bl. 234' bis 235'. — M 8, bl. 368'. — *M 195, bl. 44.

r. **3724.** 1551 Dezember 18. Der Payer mit dem tschempl: „Hempel der pairisch lecker" in der hönweis des Wolfram MG 12, bl. 235' bis 236. — M 5, s. 714 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 777.

r. **3725.** 1551 Dezember 23. Wuerst wider wuerst (die pewrin mit den wüersten): „Ein alte pewrin karg und gnaw" in der kleweis Waltas Wencken MG 12, bl. 236 bis 236'. — *M 11, bl. 386 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 778.

'. **3726.** 1551 Dezember 24. Die siebentawsent mon: „Der prophet Elia dem herren claget" im pluettone des Stolle MG 12, bl. 236' bis 237. — *M 8a, bl. 33 m. d.

nr. 3727. 1551 Dezember 24. Der neidig künig Saul: „David Goliad uberwunde“ [kön. 1, 18] in der dretten fridweis des Baltas Drexel (Fridl) MG 12, bl. 237 bis 238. — Bb. s. 730. — *M 11, bl. 55′ m. d. — *M 12, bl. 30′ m. d. — M 190, bl. 74′ m. d.

nr. 3728. 1551 Dezember 29. Der schalck mit dem frumen: „Als mit einander uberfelt“ in der radweis des Liebe von Gengen MG 12, bl. 238 bis 239. — schwänke, bd. 6, nr. 779.

nr. 3729. 1551 Dezember 29. Die hasen mit den elephanten: „Ains mals in düerrem sumer“ in dem langen crewztone des Wolfram MG 12, bl. 239 bis 240. — schwänke, bd. 6, nr. 780.

nr. 3730. 1551 Dezember 30. Der kranck leb mit dem fuchs und esel: „Ein leb war kranck und mate“ in dem abendtone des Nachtigal MG 12, bl. 240 bis 241. — *M 190, bl. 363. — schwänke, bd. 6, nr. 781.

nr. 3731. 1551 Dezember 31. Gottes wort zweyerley natur: „Hört wie Micheas der prophet“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 12, bl. 241 bis 242.

nr. 3732. 1551 Dezember 31. Das menschen nit zw fürchten sein: „Am ain und funfzigen spricht der“ [Esaias] in dem langen tone des Hopfgarten MG 12, bl. 242 bis 243. — Will. III 784, bl. 541.

nr. 3733. 1552. Der 118 psalm in dem thon Herr Crist der ainig gotes sûn: „Ir Cristen lat vns singen“ MG 16, bl. 122′ bis 124′ = band 23, s. 8 bis 11. Vergl. nr. 5972 = bd. 18, s. 452.

nr. 3734. 1552 Januar 1. Wie die kaiserin zwen sün gepar, das 1 par: „Als der kaiser regirt zu Rome“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 12, bl. 243 bis 244. — M 6, bl. 278. — *M 11, bl. 188 m. d. — *M 188, bl. 211 m. d. — *M 189, bl. 188′ m. d. Zu nr. 3734 bis 3739 vergl. nr. 4812 = bd. 8, s. 161.

nr. 3735. 1552 Januar 2. Der schwiger veretrey mit dem jüngling, das 2 par: „Nach dem die frume kaiserin“ in dem schwarzen tone des H. Vogel MG 12, bl. 244 bis 245. — M 6, bl. 279 m. d. — *M 11, bl. 188′ m. d. — M 12, bl. 161 m. d. — M 188, bl. 213 m. d. — *M 189, bl. 190 m. d. — M 191, bl. 279′ m. d.

nr. 3736. 1552 Januar 4. Die verurtailt kaiserin zumb feuer, das drit par: „Als nun die kaiserin lag hart gefangen“ in dem vergessen tone des H. Frauenlob MG 12, bl. 245 bis

245'. — M 6, bl. 280. — *M 11, bl. 189' m. d. — *M 188, bl. 215 m. d. — *M 189, bl. 191' m. d.

3737. 1552 Januar 4. Wie die kaiserin das ain kint verlor: „Als nun die kaiserin im wald" in dem pfluegtone des Sieghart MG 12, bl. 245' bis 246'. — M 6, bl. 280'. — M 188, bl. 217. — *M 189, bl. 192' m. d.

3738. 1552 Januar 5. Die kaiserin mit dem leben: „Als noch die kaiserin peim prünlein schliffe" in der lebenweis des Peter Flaischer MG 12, bl. 246' bis 247'. — M 6, bl. 281'. — *M 11, bl. 191 m. d. — *M 188, bl. 219 m. d. — *M 189, bl. 194 m. d.

3739. 1552 Januar 5. Der peschlus der kaiserin: „Weit/er das puech thuet sagen" in der silberweis des Hans Sachs MG 12, bl. 247' bis 248'. — M 6, bl. 282' m. d. — *M 11, bl. 192 m. d. — *M 188, bl. 221 m. d. — *M 189, bl. 195' m. d.

3740. 1552 Januar 8. Das gros riesen pain: „Alkayer ist die gros haubtstate" [Schiltperger] in dem rosentone des Hans Sachs MG 12, bl. 248' bis 249. — *M 11, bl. 262 m. d. — M 12, bl. 182 m. d. — fol. 419, nr. 455 (1547 Okt. 19) — schwänke, bd. 6, nr. 782. Vergl. nr. 4239 = SG 8, bl. 322.

3741. 1552 Januar 9. Warumb Machomet den wein verpewt: „Der Schiltperger peschreibet fein" in dem pfluegton des Sieghart MG 12, bl. 249' bis 250. — *M 11, bl. 261' m. d. — *M 193, bl. 80 m. d.

3742. 1552 Januar 9. Warumb Kriechen und Armenier feint sein: „Nach dem der Thardar uberzueg" [Schiltperger] in dem schwarzen tone des Hans Vogel MG 12, bl. 250 bis 251. — *M 11, bl. 263 m. d. — M. 12, bl. 159 m. d. — *M 193, bl. 186 m. d. — fol. 418, s. 350 m. d. und s. 612. — fol. 419, nr. 161, bl. 144'.

3743. 1552 Januar 16. Ein klegliche tragedi mit zwölff personen zu spilen. Die zwen ritter von Purgund, hat fünff actus: „Firsichtig, weiß und ehrenvest" SG 7 (tragedi) Der ritter von purgund 698 vers = band 8, s. 81 bis 106; dazu bd. 23, s. 541. — Enr. 232. Vergl. nr. 2500 = MG 9, bl. 281; nr. 2501 = bd. 22, s. 412 und nr. 5044 = bd. 2, s. 331.

3744. 1552 Januar 20. Der neidig und geizig: „Ju/piter aus dem trone" in der silberweis des Hans Sachs MG 12, bl. 251 bis 251'. — *M 195, bl. 231 m. d. — Q 568, bl. 82 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 783. Vergl. nr. 521 = schwänke, bd. 1, nr. 23 und nr. 1723 = MG 7, bl. 192'.

nr. 3745. 1552 Januar 20. Der prophet Samuel mit Israel: „Samuel zu Ysrael saget“ [1. kön. 12] in der dretten fridweis des Balthas Drexel MG 12, bl. 252 bis 253. — *M 11, bl. 101′ m. d.

nr. 3746. 1552 Januar 21. Ein straffpredig: „Jeremie an dem andern thuet klagen“ in dem pluethon Stolles MG 12, bl. 253 bis 253′. — *M 8ª, bl. 33′ m. d.

nr. 3747. 1552 Januar 21. Der krueg mit dem wetter: „Ein haffner het gedret ain krueg“ [Aesop] in dem hoftone des Peter Zwinger MG 12, bl. 253′ bis 254 — M 5, s. 859 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 784.

nr. 3748. 1552 Januar 22. Das abentmal: „Do Jesus gen wolt in den dotte“ in der dretten fridweis des Balthas Drexel MG 12, bl. 254 bis 255. — M 6, bl. 248′ m. d.

nr. 3749. 1552 Januar 23. David lies das volck zelen: „Im ersten dail der cronica“ in dem verschrenkten ton des Caspar Pez MG 12, bl. 255′ bis 256. — cgm. 5103, bl. 49′.

nr. 3750. 1552 Januar 25. Das gestrafft Israel und Samaria: „Als Israhel sich het versüent“ in dem verschrenkten ton des Caspar Pez MG 12, bl. 256′ bis 257′. — M 10, bl. 165 m. d. — M 192, bl. 465′ m. d.

nr. 3751. 1552 Januar 26. Die feltschlacht künig Attile: „Uns sagt warhaft die cronica“ in dem schwarzen tone des Hans Vogel MG 12, bl. 257′ bis 258. — *M 11, bl. 239′ m. d.

nr. 3752. 1552 Januar 28. Der wuetrich kaiser Nero: „Als man zelet vürware“ in dem frauentone Kettners MG 12, bl. 258 bis 259. — *M 11, bl. 237 m. d.

1552 Februar 1 sieh nr. 543 = 1532 Februar 1.

nr. 3753. 1552 Februar 4. Tragedia, mit 11 personen zu spielen. Der künig Iſboset mit sein untrewen haubtleuten, hat 5 actus: „Edl und vest, achtbar und fürnem“ [2. kön., 2 bis 5 cap.] SG 7, bl. ? (tragedi) Künig Ysboset wirt vmpracht 602 vers = band 10, s. 288 bis 307; dazu bd. 23, s. 556. Vergl. nr. 322 = MG 3, bl. 105′.

nr. 3754. 1552 Februar 5. Künig Pompilium frassen die mews: „Künig Pompilius genant“ in dem guelden tone des Marner MG 12, bl. 259 bis 260. — *M 11, bl. 264 m. d.

nr. 3755. 1552 Februar 5. Alexander magnus mit den schlangen und wilden tiern: „Als Alexander magnus weit erkante“ in der löwenweise des Peter Flaischer MG 12, bl. 260 bis 261. — *M 11, bl. 260 m. d.

3756. 1552 Februar 9. Das osterfest, aligoria: „Auff / hört das sechzehende wie“ [Marc. 16] in der raysig frewdweis Jorg Schechners MG 12, bl. 261 bis 262.

3757. 1552 Februar 9. Die zwen gen Emaus: „Als Cristus auf erstund an dem“ [Luc. 24] in dem verschrenkten tone des Caspar Pez MG 12, bl. 262′ bis 263. — *M 195, bl. 191 m. d. Vergl. nr. 5151 = MG 16, bl. 52.

3758. 1552 Februar 9. Der abschied und pegrebnus Cristi: „Hört umb die sechsten stunde war“ [Luc. 23] in der herten stainweis des M. Vogel MG 12, bl. 263′ bis 264.

3759. 1552 Februar 10. Der voll speyent pauer: „Eins abenz sas ein pawer pey dem wein“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 12, bl. 264 bis 265. — M 5, s. 213 o. d. — *M 12, bl. 141, m. d. — M 207, bl. 90 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 785.

3760. 1552 Februar 10. Die reich witfraw mit ir gfatern: „Ainsmals ein reiche witfraw war“ in dem hoftone Jorg Schillers MG 12, bl. 265 bis 265′. — M 5, s. 870 m. d. — — schwänke, bd. 6, nr. 786.

3761. 1552 Februar 11. Die plint fraw mit dem arzet: „Ein fraw pos trieffent augen het“ in der ritterweis des Frauenlob MG 12, bl. 265′ bis 266′. — M 5, s. 86 m. d. — *M 12, bl. 101′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 787.

3762. 1552 Februar 11. Des schneiders weib: „Ein schneider het ain weib“ in der rebenweis des H. Vogel MG 12, bl. 266′ bis 267′. — schwänke, bd. 6, nr. 788.

3763. 1552 Februar 11. Der untrew fuchs mit dem wolffsschwanz: „In ainem kalten winter“ in der traumweis Müglings MG 12, bl. 267′ bis 268′. — M 5, s. 861 m. d. — *M 188, bl. 288 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 789.

3764. 1552 Februar 12. Der purger mit dem schuester: „Ein purger zv Lüebeck gesessen“ [B. Waldis] in der sauerweis des H. Vogel MG 12, bl. 268′ bis 269. — fol. 418, s. 385 m. d. — K. Goedeke I, s. 301. — schwänke, bd. 6, nr. 790. Vergl. nr. 3918 = MG 13, bl. 71′ und nr. 4774 = schwänke, bd. 1, nr. 154.

3765. 1552 Februar 13. Ein oster peschlues: „Ad Romanos“ in dem laiton des Nachtigals MG 12, bl. 269 bis 270′. — Bb, s. 601 m. d. — M 10, bl. 167 m. d.

3766. 1552 Februar 13. Der kranck schmid mit 7 hünern: „Ein schmid lag kranck“ in dem hoftone Brenbergers

MG 12, bl. 270′ bis 271. — M 5, s. 67 m. d. — M 6, bl. 294′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 791.

nr. 3767. 1552 Februar 15. Der frumb künig Assa: „Uns sagt der andern cronica“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 12, bl. 271′ bis 272′.

nr. 3768. 1552 Februar 16. Der leidenlos weber: „Hört, zw Marpurg ein weber sase“ in dem strengen tone des Hans Vogel MG 12, bl. 272′ bis 273. — M 5, s. 111 m. d. — M 191, bl. 105′. — *M 192, bl. 87′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 792. Vergl. nr. 5583 = bd. 17, s. 309.

nr. 3769. 1552 Februar 16. Fuchs und wolff mit dem speck: „In dem listigen fuchs“ in der schalweis des Hans Vogel MG 12, bl. 273 bis 274. — M 5, s. 809 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 793.

nr. 3770. 1552 Februar 17. Die verhaissung gottes: „Mose thet Ysrahel pekant“ in der tagweise Heinrich Frauenlobs MG 12, bl. 274 bis 275. — *M 190, bl. 141 m. d.

nr. 3771. 1552 Februar 17. Das alt und new testament: „Es schreibt Mose“ in dem grauen tone Regenbogens MG 12, bl. 275 bis 276. — M 190, bl. 139′ (Febr. 27).

nr. 3772. 1552 Februar 18. Wider die haidnischen gözen: „In / dem zehenden spricht Jeremias“ in dem langen tone Walters MG 12, bl. 276 bis 277. — *M 190, bl. 104 m. d.

nr. 3773. 1552 Februar 19. Die plag und dewre zeit: „Der / herr zv Jeremia sprach“ in dem freien tone des Hans Folz MG 12, bl. 277′ bis 278′.

nr. 3774. 1552 Februar 19. Der narren künig: „Ains mals ain purger het ain knecht“ in der klagweise Christoff Lochners MG 12, bl. 278′ bis 279. — schwänke, bd. 6, nr. 794.

nr. 3775. 1552 Februar 19. Der lanzknecht mit der kue: „Im paurenkrieg ein lanzknecht kom“ in dem verkerten tone des Michel Peham MG 12, bl. 279′ bis 280. — M 5, s. 695 m. d. — M 6, bl. 284′ m. d. — M 8, bl. 125 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 795.

nr. 3776. 1552 Februar 20. Cristus unser ainiger hoher priester: „Pawlus hat uns geschrieben“ in dem langen tone Jacob Kliebers MG 12, bl. 280 bis 281. — *M 190, bl. 206 m. d.

nr. 3777. 1552 Februar 22. Adonia warff sich zumb künig auf: „Nach dem David was worden alt“ in dem langen tone des münchs von Salzpurg MG 12, bl. 281 bis 282′. Vergl.

nr. 5464 = bd. 15, s. 196.

3778. 1552 Februar 21. Künig Saul versünt sich mit dem opfer: „Als künig Saul zway jare“ im guelden tone des Vogelgesang MG 12, bl. 282′ bis 283′. — MG 10, bl. 159. — *M 192, bl. 66 m. d.

3779. 1552 Februar 25. Das new erpawt Jerusalem: „Es spricht Nehemia“ in dem langen tone Caspar Singers MG 12, bl. 283′ bis 285. — *M 190, bl. 106 m. d.

3780. 1552 Februar 25. Der münch mit s. Peter vor dem himeltor: „Hin für des himel thore“ [B. Waldis] in dem schlechten tone Caspar Singers MG 12, bl. 285 bis 285′. — schwänke, bd. 6, nr. 796. Sieh Joh. Bolte: Zeitschrift für deutsche philol. 32, s. 369.

3781. 1552 Februar 26. Lob und danck des erledigten volcks Juda, aligoria: „Als Juda aus der gfencknus“ [Nehemia] in der morgenweis des H. Sachs MG 12, bl. 285′ bis 287. — M 10, bl. 168′ m. d. — M 192, bl. 355′ m. d. — Bb, s. 153 (September 26).

3782. 1552 Februar 26. Der faul paurnknecht mit dem schwais: „Es vertingt sich ein pawrenknecht“ in dem hoftone Müglings MG 12, bl. 287 bis 288. — M 5, s. 110 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 797.

3783. 1552 Februar 27. Habel und Kain, aligoria: „Adam erkent sein weib Eva“ in dem verporgen tone des Friz Zorn MG 12, bl. 288 bis 289.

3784. 1552 Februar 27. Der hert stras in das himlisch vaterlant: „Der herre“ [exod.] in dem kurzen tone des Linhart Nunenpeck MG 12, bl. 289 bis 289′.

3785. 1552 März 1. Die erschröcklich figur: „Es sagt das erst capitel“ [num.] in dem unbekanten tone Nestlers von Speier MG 12, bl. 290 bis 291.

3786. 1552 März 3. Das gsez vür die armen witwen und waisen: „Got im fünften puch Mose sprichte“ in dem pauren ton des Paul Ringsgwant MG 12, bl. 291 bis 292.

3787. 1552 März 4. Der paurenknecht im prunen: „Ein paurenknecht“ in dem langen hoftone des Muscapluet MG 12, bl. 292 bis 293. — M 190, bl. 361′ m. d. — Q 572, bl. 251. — schwänke, bd. 6, nr. 798. Vergl. nr. 5413 = schwänke, bd. 2, nr. 266.

3788. 1552 März 5. Der 146. psalm Davids: „Mein sel den

herren lob und eer“ in dem verwirten tone des H. Vo
MG 12, bl. 293 bis 294. — fol. 22, nr. 41 m. d. — M 1
bl. 293′. — M 192, bl. 449 (Februar 3). — Q 571, bl. 2
o. d. Vergl. nr. 5569 = band 18, s. 544.

nr. 3789. 1552 März 5. Der 68. psalm Davids: „Got / s
auf das dein feint zerstrewet werden“ in dem uberlang
tone des Hans Sachs MG 12, bl. 294 bis 297. Vgl. nr. 60
= band 18, s. 266.

nr. 3790. 1552 März 12. Die Lappenhauser: „Pey Ra
persweil da ligt ein dorff“ in dem hoftone Danhawsers M
12, bl. 297 bis 297′. — M 5, s. 725 m. d. — schwänk
bd. 6, nr. 799.

nr. 3791. 1552 März 12. Wider die gotlosen tiranen: „A
künig Achab starbe“ in der zeherweis des Nunenpeck MG 1
bl. 298 bis 298′.

nr. 3792. 1552 März 16. Der zerprochen krueg Jeremi
„Der herr zu Jeremia sprach“ in dem langen tone des Maye
schein MG 12, bl. 299 bis 300.

nr. 3793. 1552 März 17. Die paurenmaid mit dem strig
ein saubers par: „Ein paurenknecht zv Perenpach het lieb
MG 12, bl. 300 bis 301. — M 8, bl. 186 m. d. — *M
bl. 351 m. d. — Berliner mscr. germ. quart 583, bl. 2
— Erlanger hs. 1668, bl. 543 m. n. — Weim. O. 148, bl. 8
— Val. Schumanns nachtbüchlein, hg. von Joh. Bolte, s. 369
dazu Frey s. 281. — schwänke, bd. 6, nr. 800.

nr. 3794. 1552 März 21. Was unterschaid zwischen gott
gesez und ewangeli sey: „Ein glerten thet ich frag
in der hagenpluet des Frauenlob MG 12, bl. 301 bis 3
— M 6, bl. 14′ m. d. — *M 11, bl. 60′ m. d. — fol. 4
s. 883. — M 191, bl. 138.

nr. 3795. 1552 März 29. Die clag Jeremie uber die gefen
nus Juda: „Je/remias in seiner clag“ [cap. 3] in der hol
perckweis Hans Sachsens MG 12, bl. 301′ bis 303. —
s. 412. — *M 11, bl. 169′ m. d.

nr. 3796. 1552 April 2. Weisag wider den künig Gog: „
auf, dw menschen kind“ [Hesek. 38] in der rebenweis
H. Vogel MG 12, bl. 303 bis 304.

nr. 3797. 1552 April 9. Weisag wider den künig Phara
„E/zechiel spricht durch den gaist“ in dem geflochten t
des Caspar Pez MG 12, bl. 304′ bis 305′. — M 190, bl.
m. d.

r. **3798.** 1552 April 9. Got hetzet bös und bös zusamen: „Ezechiel ist sprechen“ in dem neuen tone des Onopherus Schwarzenpach MG 12, bl. 305′ bis 306. — M 192, bl. 442 m. d.

r. **3799.** 1552 April 20. Die purgerin im korb: „Zw Augspurg sas ein purger reich“ in dem hoftone des Cunrat von Wurzpurg MG 12, bl. 306′ bis 307. — M 8, bl. 165′ m. d. — *M 11, bl. 391 m. d. — *M 195, bl. 321 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 801.

r. **3800.** 1552 April 21. Der apostel zwitracht: „Nach dem Pawlus“ in der guelden radweis des Frauenlob MG 12, bl. 307 bis 308. — M 190, bl. 147′ m. d. — *M 195, bl. 171 m. d.

v. **3801.** 1552 April 21. Der gaistlich harnisch: „Paulus spricht: Prüeder, seit starck in dem herren“ in der engelweis des H. Vogel MG 12, bl. 308 bis 309. — *M 8ª, bl. 162′ m. d.

v. **3802.** 1552 April 22. Der 91. psalm ausgeleget, getrewer schuecz gottes: „Wer unter dem schirm des hochsten“ in dem laiton Herman Örtels MG 12, bl. 309 bis 310′. Vergl. nr. 5377 = bd. 18, s. 357.

v. **3803.** 1552 April 22. Prophezey des jüngsten tags: „Hört der prophet Malachias“ in der corweis des münchs von Salzburg MG 12, bl. 310′ bis 311′.

v. **3804.** 1552 April 23. Ein predig Petri (am pfingstag): „Nach dem als am pfingstage“ [apostelg. 2] in dem kronten tone Raphael Dullers MG 12, bl. 311′ bis 312′. — *M 11, bl. 187 m. d.

v. **3805.** 1552 April 23. Der neun muese gsang opfer: „Als auf ainen festage“ in dem süßen tone Regenpogens MG 12, bl. 312′ bis 313. — *M 11, bl. 397′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 802.

v. **3806.** 1552 April 25. Der farzent pallenpinder: „Drey pallenpinter gingen zw dem pire“ in dem schwinden tone des Frauenlob MG 12, bl. 313 bis 314. — *M 11, bl. 396′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 803.

v. **3807.** 1552 Mai 1. Ein figur der sendung des h. gaistes: „Hört wie der herr zw Mose sprach“ in der schranckweis des Hans Folz MG 12, bl. 314 bis 315 (April 31).

v. **3808.** 1552 Mai 2. Die geraupten junckfrawen: „Nachdem als schluegen“ [jud. 21] in dem langen tone des Hans Vogel MG 12, bl. 315 bis 316′.

v. **3809.** 1552 Mai 5. Tragedia, mit 13 personen zu reci-

dirn, wie könig David sein mannschafft zelen ließ, und hat drey actus: „Euch allen sey gelück unnd heil!“ SG 7, bl. ? (tragedi) Künig David lest sein volck zelen 530 vers = band 10, s. 365 bis 381; dazu bd. 23, s. 557.

1552 Mai 10. Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach beginnt Nürnberg zu belagern. Sieh nach nr. 3830 u. 3832. Vergl. Edm. Goetze, Hans Sachs. Bamberg 1890. s. 40 und anm. 61).

nr. 3810. 1552 Mai 18. Das 4 capitel der klag Jeremie: „O herre“ in der corweis des Hans Folz MG 12, bl. 316′ bis 318′.

nr. 3811. 1552 Mai 21. Das 3 capitel Jeremie: „Got / der herr sprach“ in dem uberlangen tone des Regenbogen MG 12, bl. 318 bis 320′. — *M 190, bl. 65.

nr. 3812. 1552 Mai 22. Das mördisch stück Ismaelis: „Nach dem küng Nepucadnecar“ in dem langen tone Marners MG 12, bl. 320′ bis 321′.

nr. 3813. 1552 Mai 23. Die scharpff straff der gotlosen: „Zuhöret wie Jesus Sirach“ in dem unpenanten tone des Friz Zorn MG 12, bl. 321′ bis 322′. Vergl. nr. 5860 = bd. 19, s. 64.

nr. 3814. 1552 Mai 24. Die gnedig hilff gottes in nöten: „Als Joel am andren verkünt“ in dem langen tone des Herman Örtel MG 12, bl. 323 bis 324. — *M 190, bl. 95 m. d.

nr. 3815. 1552 Mai 24. Lob der gelerten und weisen: „Wer die schrift leren sol der kan“ [Sirach 39] in dem langen tone des Wolfram MG 12, bl. 324 bis 325. — M 190, bl. 181′ m. d. Vergl. nr. 5870 = bd. 19, s. 165.

nr. 3816. 1552 Mai 28. David went umb von der schlacht: „Do David flihen ware“ [1. Sam.] in dem neuen tone des Six Peckmesser MG 12, bl. 325 bis 326. — *M 8ª, bl. 34′ m. d.

nr. 3817. 1552 Mai 28. Der sighaft künig David durch gotes hilff: „Nach dem David auszuege“ in dem baumtone des Hans Folz MG 12, bl. 326 bis 327.

nr. 3818. 1552 Mai 30. Ein erschrocklich prophezey Osee 5: „Am funften Oseas“ in dem linden tone des Jeronimus Traibolt MG 12, bl. 327 bis 328.

nr. 3819. 1552 Mai 31. Die schlacht mit dem künig Benhadad: „Nach dem Achab der künig nach des herrn stim“ in dem langen tone des Hans Folz MG 12, bl. 328 bis 329′.

3820. 1552 Mai 31. Ein heftig strafpredig Jeremia 35: „Das / wort des herren clare“ in der vogelweis des Hans Vogel MG 12, bl. 329′ bis 330′. — M 191, bl. 89′. — M 192, bl. 357′ m. d. — Q 571, bl. 368 m. d.

3821. 1552 Juni 1. Ein schöne ler Pauli, 2 Cor. 4: „Am virden“ in der guelden schlagweis des Nunenpeck MG 12, bl. 330′ bis 331′.

3822. 1552 Juni 3. Schrocklich prophezey wider Jerusalem: „Do / künig Nepucadnecar“ in dem plosen tone des Michel Herwart MG 12, bl. 331′ bis 332′. — *M 8ª, bl. 169′ m. d.

3823. 1552 Juni 4. Straff der gotlosen und lon der frumen: „In dem puech der weisheite“ in dem neuen tone des Muscatblut MG 12, bl. 333 bis 334. — *M 190, bl. 168 m. d. — Bb, s. 56 m. d.

3824. 1552 Juni 7. Der last uber Babel: „Das ist ueber Babel der last“ in dem gefangen tone des H. Vogel MG 12, bl. 334 bis 335.

3825. 1552 Juni 8. Ein heftig straffpredig Jeremie 11: „Je/remias der gros prophete“ in dem neuen tone des H. Frauenlob MG 12, bl. 335 bis 336. — Augsb. 104, bl. 206. — Bb, s. 11 (Juni 5).

3826. 1552 Juni 9. Die gruntlos erparmung gottes: „Es peschreibet Jeremias“ in der vermonten weis des Hans Schwarz MG 12, bl. 336 bis 337.

3827. 1552 Juni 9. Got fodert das plut des sunders von der predicanten haut: „Got sprach zu mir schreibet Ezechiel“ in der klagweis des H. Vogel MG 12, bl. 337 bis 338. — fol. 22, nr. 80 m. d.

3828. 1552 Juni 10. Das zerprochen joch, Jeremie 20 caput: „Als Ysrael gefüeret war“ in dem abgespiczten tone des Cunrat von Wurzpurg MG 12, bl. 338 bis 339.

3829. 1552 Juni 10. Die gnedig erlösung des volck gottes: „Got spricht zumb haus Jacob“ in dem passional des Hans Folz MG 12, bl. 339 bis 340.

3830. 1552 Juni 11. Ein dröstliche prophezey: „Nach dem got spricht“ in dem freyen tone Caspar Singers MG 12, bl. 340 bis 341. — M 10, bl. 114′ m. d.

Schlußgedicht des zwölften meistergesangbuches; sieh nr. 3456. H. Sachs schreibt unter das datum: ‚als margraff albrecht vor Nürnberg lag: lagert sich fuer den 10 tag may

vnd zog wider ab den 24 tag jüni.'

nr. 3831. 1552 Juni 16. Claggesprech der stat Nürnberg ob der unpillichen schweren pelegerung margraff Albrechtz [Alcibiades]: „Eins morgens ging ich in dem Mayen" SG 7, bl. 289 = Berlin, mgfol. 489 = band 22, s. 541 bis 550.

nr. 3832. 1552 Juni 18. Unterscheid zwischen krieg und fried: „Einsmals lag ich nach mitternacht" SG 7, bl. 294 Das wuetig weib des kriegs = band 7, s. 415 bis 420.

Schlußgedicht des siebenten spruchgedichtbandes, der 38 stücke enthielt; sieh nr. 3429 = 1550 September 2.

1552 Juni 24 hob markgraf Albrecht die belagerung der stadt Nürnberg wieder auf. Sieh nach nr. 3809.

1552 Juni 25 sieh nr. 4318a = 1554 April 21.

nr. 3833. 1552 Juli 6. Tragedia mit 14 personen: Die belegerung Samarie, hat 5 actus: „Fried sey von dem vatter der gnaden" SG 8, bl. 1 bis ? (tragedi) Die pelagerung Samarie 700 [vers] = band 10, s. 444 bis 467; dazu bd. 23, s. 560.

nr. 3834. 1552 Juli 9. Tragedia mit 11 personen. Die belägerung Jerusalem von dem assyrischen künig Senacherib, und hat fünff actus: „Gnadt, friedt und hail von gott dem vatter" SG 8, bl. ? (tragedi) Belegerung Jerusalem k. Sennach 700 [vers] = band 10, s. 468 bis 490; dazu bd. 23, s. 560.

nr. 3835. 1552 Juli 19. Die suma der gedicht Salomo: „Got hat in seinem leben" [3. kön., cap. 4] in der spruchweise des Hans Sachs MG 13, bl. 1 bis 1'. — M 191, bl. 323'. — *M 193, bl. 5 m. d. Vergl. nr. 5826 = bd. 17, s. 524.

H. Sachs zählt in diesem meistergesange, mit dem er sein dreizehntes meistergesangbuch begann (sieh nr. 4197), als seine werke auf: 83 comedi, spil und tragedi, 470 sprüch in sieben büchern und 3195 meistergesänge. Das mehr von 87 stücken, das hier gezählt wird, erklärt sich teilweise daraus, daß H. S. erst im 16. meistergesangbuche einige nummern aufschrieb, die schon früher entstanden waren, also hier auch früher eingestellt sind. Die handschrift in folio liegt im ratsarchive zu Zwickau i. S.

nr. 3836. 1552 Juli 22. Comedi mit 5 personen. Der alt reich burger, der seinen sünen sein gut ubergab, und hat 5 actus: „Glück und heil, wünsch wir euch allen" SG 8, bl. ? (comedi) Der alt purger mit 3 suenen 732 [vers] = band 12, s. 115 bis 141; dazu bd. 23, s. 575. — Enr. 233, 1.

3837. 1552 Juli 23. Die sieben prot: „An dem achten peschreibt Marcus“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 13, bl. 1′ bis 2′. Vergl. nr. 285 = bd. 22, s. 138.

3838. 1552 Juli 26. Des fürwizen maidlein klag: „Ich hört ain maidlein klagen“ in dem grünen tone des Frauenlob MG 13, bl. 2′ bis 3′. — M 5, s. 362. — M 8, bl. 166′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 804.

3839. 1552 Juli 27. Wer erstlich heuser, stet und mauer erfunden hab zw pawen: „Ein stainmecz mich ains fragen thet“ in der kleweis des Waltes Wenck MG 13, bl. 3′ bis 4.

3840. 1552 Juli 30. Der kriegsgot Mars interpretirt: „Martinopolis (Mersenpurg) ligt in Sachsen lande“ [Petrarcha] in dem vergessen tone des Frauenlob MG 13, bl. 4 bis 4′. — fol. 419, nr. 378, bl. 335′. Vergl. nr. 5670 = bd. 20, s. 288.

3841. 1552 August 1. Der göttin Veneris pildnis interpretirt: „Magdenpurg die stat weit erkand“ [Petrarcha] in dem pflugtone des Sighart MG 13, bl. 4′ bis 5. — fol. 418, s. 811. Vergl. nr. 5672 = bd. 20, s. 297.

3842. 1552 August 3.? Gesprech der negwicia, wer die aufrur mach SG 8, bl. 35. Unbekannt.

3843. 1552 August 5. Der simbolum pischoff Athanasi: „Der heillig Athanasius“ in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 13, bl. 5′ bis 6′.

3844. 1552 August 5. Der philosophus Polemon: „Zw Athen war ein jungeling“ in dem langen tone Canczlers MG 13, bl. 6′ bis 7′.

3845. 1552 August 6. Der abgot Zwantewitus: „In Rugia gar weit“ [Seb. Münster] in dem süßen tone Schillers MG 13, bl. 7′ bis 8. — *M 193, bl. 162 m. d. Vergl. nr. 5671 = bd. 20, s. 293.

3846. 1552 August 9. Faßnachtspiel, mit 17 personen zu agirn. Von der unglückhaften, verschwatzten bulschafft: „Gott grüß euch alle in gemein“ SG 8, bl. ? (fasn.). Die ferschwezet pulschaft 547 [vers] = band 14, s. 198 bis 219 = fastnachtspiel nr. 39.

3847. 1552 August 13. Zwo sighaft schlacht Jude Machabeo: „Als der wüeterich Antiochus“ [1 Makk., 4] in dem langen tone des Ulrich Eyslinger MG 13, bl. 8′ bis 9′. — *M 12, bl. 44′ m. d. — *M 188, bl. 23 m. d. — *M 193, bl. 19 m. d. — X, bl. 45.

nr. 3848. 1552 August 13. Der fuerman mit dem air im schmalz: „Drey fuerlewt fueren uber land“ in dem verkerten tone des Michel Peham MG 13, bl. 9′ bis 10′. — M 5, s. 137. — M 8, bl. 76 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 805.

nr. 3849. 1552 August 14. Die auferhaben schalckheit: „Ains nachts sach ich in schlaffes quale“ in dem hohen tone des Stolle MG 13, bl. 10′ bis 11. — schwänke, bd. 6, nr. 806.

nr. 3850. 1552 August 15. Der weber mit der katzen: „Hört zv Augspurg ein weber sas“ in dem feinen tone Walthers MG 13, bl. 11 bis 12. — M 5, s. 780 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 807.

nr. 3851. 1552 August 15. Der ermört künig aus Schotten: „Als in Schotten regiret“ in dem vergolten tone des Wolfram MG 13, bl. 12 bis 12′. — fol. 419, nr. 448, bl. 391′.

nr. 3852. 1552 August 17. Die zwen kuenen teutschen herren: „Als gros krieg war“ in dem süßen tone Marners MG 13, bl. 12 bis 13. — M 10, bl. 236 m. d. — fol. 418, s. 27.

nr. 3853. 1552 August 18. Der wirt mit seinem fridmacher: „Ein kremer verzert hette“ in dem langen crewztone des Wolfram MG 13, bl. 13 bis 14. — Weim. Q 569, bl. 175′. — Erlanger hs. 1668, bl. 558. — Joh. Bolte: Kochs zsch. f. vgl. litt.-gesch. 1894. bd. 7, s. 460 f. — schwänke, bd. 6, nr. 808.

nr. 3854. 1552 August 19. Die flucht Davids zw künig Achis, aligoria: „Als künig Sawl David nachstelet“ in der dagweis des B. Regenbogen MG 13, bl. 14 bis 15.

nr. 3855. 1552 August 21 ? (poet. spruch) Gerechtikeit ist gen himel geflogen SG 8, bl. 50. Unbekannt.

nr. 3856. 1552 August 22. Einreiten eins fürsten ins lant Kernten: „In Kernten ist ain alter prauch löbleiche“ in der hundsweis des H. Vogel MG 13, bl. 15 bis 16. — *M 193, bl. 187 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 809.

nr. 3857. 1552 August 22. Die unferschembt hausmaid: „In aines naglers hausse“ in der hagenpluet des Frauenlob MG 13, bl. 16 bis 16′. — M 5, s. 231 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 810.

nr. 3858. 1552 August 23. Der pluthund herzog Prennus: „Als Prennus, der Gallier herzog, zuge“ in der hundsweise des H. Vogel MG 13, bl. 16′ bis 17. — fol. 418, s. 167 m. d. — fol. 419, nr. 623, bl. 541′.

3859. 1552 August 23. Die hand aus dem grabe, ein erschröcklich geschicht von der kinderzuecht: „Zw Yngolstat im Payerlande“ in der dretten fridweis des Balthas Drexel (Fridl) MG 13, bl. 17 bis 18. — *M 12, bl. 97. — M 207, bl. 3'. — fol. 418, s. 677. — Enr. 234. — schwänke, bd. 6, nr. 811.

3860. 1552 August 25. Die drey saubern stüeck: „Drey saubre stüeck vernemet all gemeine“ in dem morgentone des Cunrat von Würzburg MG 13, bl. 18' bis 19. — M 5, s. 919 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 812.

3861. 1552 August 25. Historia der dreyer sön, so zu ihrem vatter schießen: „Uns sagt warhafft die cronica“ [gesta Rom.] SG 8, bl. 53 (histori) Drey suen schiesen zum vater = band 2, s. 268 bis 270, dazu bd. 21, s. 363.

3862. 1552 August 26. Ein prophezey der zukunft Cristi: „Frewet euch mit Jerusalem der stat“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 13, bl. 19' bis 20. — M 6, bl. 6' m. d. — M 192, bl. 338' m. d. — Br, s. 922 m. d.

3863. 1552 August 27. Kaiser Otten hingefüerte tochter: „Nach dem herzog Ulrich regirt“ in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 13, bl. 20 bis 21. — fol. 418, s. 122 m. d. — fol. 419, nr. 641, bl. 555.

3864. 1552 August 27. Grezomislaus der 8 pehemisch herzog: „Grezomislaus war genant“ [Seb. Münster] in der alment des alten Stolle MG 13, bl. 21 bis 22. — fol. 418, s. 386 m. d. — Will. III 784, bl. 527'. Vergl. nr. 5673 = bd. 20, s. 303.

3865. 1552 August 30. Ein straffpredig Ezechielis: „Ezechiel spricht der prophet“ in dem unferkerten tone des Mich. Vogel MG 13, bl. 22 bis 23. — *U, bl. 230' m. d.

3866. 1552 August 30. Der senftmüetig kaiser Thitus: „Nach dem Thitus zw kaiser war erwelet“ in dem pluethon des Stolle MG 13, bl. 23 bis 23'. — fol. 418, s. 806 m. d. — Will. III 784, bl. 529' o. d.

3867. 1552 August 30. Die drey schwangern pauren maid: „Drey schwanger hausmaid hat uns clar peschriben“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 13, bl. 23' bis 24'. — schwänke, bd. 6, nr. 813.

3868. 1552 August 31. Der frumb gerecht kaiser Alexander: „Alexander der kaiser frum“ in dem guelden tone des Hans Sachs MG 13, bl. 24' bis 25'. — *M 8a, bl. 35'

m. d. — fol. 418, s. 886 m. d.

nr. 3869. 1552 August 31. Ein erschrocklich prophezey uber Edom: „Hört der prophette“ [Es. 34] in der hohen pluetweis des Hans von Nörlingen MG 13, bl. 25′ bis 27. — *U, bl. 241′ (August 13).

nr. 3870. 1552 September 1. Die verloren schlacht und pundesladen: „Als Israhel fuert kriege“ in dem kronten tone Raphael Dullers MG 13, bl. 27 bis 38. — X, bl. 29.

nr. 3871. 1552 September 2. Das die Cristen nicht rechten solen: „Ad Corinthios hat peschrieben“ in dem langen tone des B. Regenbogen MG 13, bl. 28 bis 29. — *M 188, bl. 153 m. d.

nr. 3872. 1552 September 4 ?. Gesprech der gotter von aufrur Deutschlands SG 8, bl. 54. Unbekannt. Vergl. nr. 4245 = bd. 23, s. 17 bis 26.

nr. 3873. 1552 September 9. Der schendlich kaiser Heliogabolus: „Kaiser Heliogabolus“ in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 13, bl. 29 bis 30. — fol. 418, s. 90. — fol. 419, nr. 639, bl. 553′.

nr. 3873a. 1552 September 12. Der ritter von Purgund mit dem hirsen: „In Hoch-purgund ain ritter sase“ in dem langen tone des B. Regenbogen, sieben gesätze, MG 13, bl. 30 bis 32′.

nr. 3874. 1552 September 14. Der wuetig kaiser Diocleciánus der wart geporen“ in dem vergessen tone des H. Frauenlob MG 13, bl. 32′ bis 33. — M 8, bl. 250′ bis 251 m. d. — fol. 418, s. 618.

nr. 3875. 1552 September 14. Der man wolt sein weib drencken: „Aüf der see fuer auf Luebeck dar“ in der kleweis des Waltes Wenck MG 13, bl. 33′ bis 34. — *M 195, bl. 287 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 814.

nr. 3876. 1552 September 16. Herzog Hainrich von Prunschwic mit dem leben: „Von Cristi gepurt ailfhundert und fünfzig jar“ in dem langen tone Müglings MG 13, bl. 34 bis 34′. — Fülleborns nebenstunden. Breslau 1799. 1, 28: danach K. Goedeke: Archiv des hist. vereins für Niedersachsen. n. f. jahrg. 1849. s. 260 bis 262. Büsching: Gräters Idunna und Hermode 1813. Musikbeilage nr. 3. K. Bartsch herzog Ernst, s. CXXIV. Vgl. nr. 5481 = bd. 16, s. 221.

nr. 3877. 1552 September 16. Die künigin peschlieff ein merwunder: „Agilulphus ein künig in Lamparten was“ in

Römers gesangweis MG 13, bl. 35 bis 35'. — fol. 418, s. 851 und 727 m. d. — fol. 419, nr. 83. — K. Goedeke I, s. 299. Vergl. nr. 5482 = bd. 16, s. 228. Sieh C. Drescher, Studien. Berlin 1890. s. 60 bis 97 und Nürnberger festschrift 1894. s. 177 anm. und s. 264 anm.

'. **3878.** 1552 September 19. Der guelden lewchter, aligoria: „Zach/arias spricht der prophet" in dem plosen tone des Michel Herwart MG 13, bl. 36 bis 37. — Bb, s. 151 m. d. — *M 8^a, bl. 174 m. d.

'. **3879.** 1552 September 19. Die drey hencker: „Im puch der klainen warheit stat" in der plutweis des Hans Folz MG 13, bl. 37 bis 37'.

'. **3880.** 1552 September 19. Dreyerley straff zw Franckfurt: „Zw Franckfurt an dem Main vor manchem jar" in der lebenweis des Peter Flaischer MG 13, bl. 37' bis 38'. — M 5, s. 379. — M 8, bl. 168. — schwänke, bd. 6, nr. 815. Vergl. nr. 5742 = bd. 17, s. 420 = schwänke, bd. 2, nr. 326.

r. **3881.** 1552 September 20. Die zwen engel mit dem weib: „Mensch, hör die grosen lüegen" in dem hoftone Marners MG 13, bl. 38' bis 39'.

r. **3882.** 1552 September 20. Warumb Mahomet die sew verpewt: „Es schreibt in seinem alchoron" in dem crewztone Marners MG 13, bl. 39' bis 40'. — M 5, s. 390 m. d.

r. **3883.** 1552 September 22. Kaiser Philippi leben und dot: „Julius Philippus mit nam" in dem pflugtone Sigharts MG 13, bl. 40' bis 41. — M 8, bl. 249' m. d. — *M 192, bl. 100 m. d. — Will. III 784, bl. 553 m. noten o. d.

'. **3884.** 1552 September 24 ?. Art und lob eines schönen, höfflichen, wolgezierten frawenbildes: „Ein fraw von gutem gschlecht und adel" SG 8, bl. 64 Art und lob ains schonen weibs = band 20, s. 522 bis 523.

'. **3885.** 1552 September 28 ?. Art und lob einer tugenthafften, erbarn, frommen frawen: „Dargegen Salomo beschreib" SG 8, bl. 65 Art und lob ains tuegenthaften weibs = band 20, s. 524 bis 525. A bis K haben 1563 Juli 28.

'. **3886.** 1552 September 28. Weisagung wider Pharao und Egipten: „Ezechiel" in der morenweis des Onoph. Schwarzenbach MG 13, bl. 41 bis 42. — *M 188, bl. 101 m. d. — M 190, bl. 109 m. d.

r. **3887.** 1552 September 28. Die zwen romischen vereter:

„Nach dem und künig Witigis“ [schwed. chron.] in der greffrey des Friz Zorn MG 13, bl. 42 bis 43. — *M 192, bl. 101 m. d. — M 207, bl. 79' o. d. — fol. 418, s. 173 o. n. u. d. — fol. 419, nr. 92, bl. 83.

nr. 3888. 1552 Oktober 3. Dreyerley zukunft Cristi: „Cristus hat dreyerley zukunft“ [Luc. 1] in der schranckweis des H. Folz MG 13, bl. 43 bis 44. — Br, s. 686 (1562).

nr. 3889. 1552 Oktober 5. Elisa salzt das wasser: „Als gen himel fuer Elia“ in dem verschrenckten tone des Caspar Pez MG 13, bl. 44 bis 45. — M 10, bl. 166. — Bb, s. 737. Vergl. nr. 5486 = bd. 15, s. 188.

nr. 3890. 1552 Oktober 6. Ein auszug aus dem 3. cap. Johannis: „In dem dritten Johannes schrieb“ in dem bewerten tone des H. Sachs MG 13, bl. 45 bis 46. — *M 8ᵃ, bl. 179 m. d.

nr. 3891. 1552 Oktober 6. Die drey feind aines iden Cristen: „Drey / feint so hat ain ider Crist auf erden“ in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 13, bl. 46 bis 47. — *M 8ᵃ, bl. 173 m. d.

nr. 3892. 1552 Oktober 8. Die opfferung Isaac, aligoria: „Do / Abraham“ in dem überlangen tone Eyslingers MG 13, bl. 47 bis 50. — M 195, bl. 12 m. d.

nr. 3893. 1552 Oktober 11. Die menschwerdung Cristi, der englisch grus: „Hört ir Cristen im sechsten monat wart“ in dem neuen tone des H. Sachs MG 13, bl. 50 bis 51. — Br, s. 1080 m. d. Vergl. nr. 1833 = MG 7, bl. 293 und nr. 3197 = MG 11, bl. 157.

nr. 3894. 1552 Oktober 12. Die weissen von orient: „Do Jesus wart geporen“ in dem abgeschieden tone des B. Schweinfelder MG 13, bl. 51 bis 52. — Bb, s. 719. Vergl. nr. 3668 = MG 12, bl. 193 und nr. 3945 = MG 13, bl. 92.

nr. 3895. 1552 Oktober 13. Die unschuldigen kindlein: „Nach/dem hin zogen war der weisen schare“ [Math. 2] in dem klingenden tone des H. Sachs MG 13, bl. 52 bis 53.

nr. 3896. 1552 Oktober 13. Die drey dolpischen predigstüeck: „Zw Dotschelpach ein doller pfarrer sas“ in dem kurzen tone des H. Sachs MG 13, bl. 53 bis 53'. — M 5, s. 60 o. d. — M 8, bl. 78 m. d. — schwänke bd. 6, nr. 816.

nr. 3897. 1552 Oktober 14. Der alt pueler mit der gais: „Zu Nürenberg ein jüngling sas“ in dem kurzen tone des H. Vogel MG 13, bl. 54 bis 54'. — schwänke, bd. 6, nr. 817.

r. **3898.** 1552 Oktober 15. Der narr mit dem frosch: „Vor jaren sas im Payerland“ in dem schwarzen tone des Klingsor MG 13, bl. 54′ bis 55. — M 5, s. 106 (Okt. 13). — schwänke, bd. 6, nr. 818.

. **3899.** 1552 Oktober 18. Die opferung im tempel: „Als nun kamen die dage“ in dem frauentone Kettners MG 13, bl. 55 bis 56.

. **3900.** 1552 Oktober 19. Schröcklich prophezey wider die stat Thiro: „Es pegab sich im ailften jar“ [Ezech. 26] in der schranckweis des H. Folz MG 13, bl. 56 bis 57. — M 8, bl. 461′ o. d.

. **3901.** 1552 Oktober 19. Ein weissag wider Ammon: „Des herren wort geschach geschwind“ [Ezech. 25] in dem laiton des Regenbogen MG 13, bl. 57′ bis 58.

. **3902.** 1552 Oktober 20. Ein prophezey wider die Caldeer: „Es schreibt Esaias“ [cap. 47] in dem langen tone Caspar Singers MG 13, bl. 58′ bis 59′.

. **3903.** 1552 Oktober 20. Wider die puntnus der gotlosen: „Hört der prophet Esaias“ [cap. 20] in dem pflugtone Sigharts MG 13, bl. 59′ bis 60. — M 8, bl. 643 m. d.

. **3904.** 1552 Oktober 21. Ein dröstlich prophezey des peystant gotes: „Hör zu mein knecht Jacobe“ in dem gaillen tone des H. Frauenlob MG 13, bl. 60 bis 61.

. **3905.** 1552 Oktober 21. Der schneider mit der gewonheit: „Ein schneider die gewonheit het“ im hoftone Müglings MG 13, bl. 61 bis 62. — schwänke, bd. 6, nr. 819.

. **3906.** 1552 Oktober 21. Die drey küenen weiber: „Nun höret küener weiber drey“ [Camilla, Penthesilea, Zenobia nach Bocc., durchl. fr.] in dem schwarzen tone H. Vogels MG 13, bl. 62 bis 63. — M 191, bl. 106′. — M 192, bl. 420′ m. d. — Q 571, bl. 353′ m. d. — fol. 419, nr. 95, bl. 86.

. **3907.** 1552 Oktober 22. Sapho die künstlich poetin: „Ein junckfraw war Saphos genant“ in der trachenweis des Hilprant MG 13, bl. 63 bis 64. — M 190, bl. 312′ m. d. — fol. 418, s. 872 m. d. — fol. 419, nr. 366, bl. 323′.

. **3908.** 1552 Oktober 24. Ein prophezey der zukunft Cristi: „Sey uns genedig herre“ [Jes.] in dem kronten tone Raphael Dullers MG 13, bl. 64 bis 65. — M 192, bl. 343′ (1551).

. **3909.** 1552 Oktober 25. Das hauptstüeck des gesez: „Mose im fünften puech perichte“ [cap. 5] in der dretten fridweise des Balth. Drexel (Fridl) MG 13, bl. 65 bis 66.

nr. 3910. 1552 Oktober 26. Graff Hainrich von Schwerin fecht künig Baldemarum aus Denmarck: „Als zwelff hundert und drey und zwainzig jare“ in der hornweis des Hainrich Endres MG 13, bl. 66 bis 67. — M 192, bl. 421 m. d.

nr. 3911. 1552 Oktober 30. Das alt weib mit dem zan: „Ein junger gsel thet einem münich peichten“ in der gruntweis Frauenlobs MG 13, bl. 67 bis 67′. — *M 195, bl. 315 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 820.

nr. 3912. 1552. Poetisch spruch: Es ist kein dewfel mer in der hell SG 8, bl. 80. Unbekannt.

nr. 3913. 1552 November 2. Tragedia, mit 15 personen zu agirn. Der wütrich künig Herodes, wie der sein drey sön und sein gmahel umbbracht, unnd hat 5 actus: „Heyl sey den edlen, ehrenfesten“ SG 8, bl. ? (tragedi) Herodes mit seinen suenen 858 vers = band 11, s. 132 bis 161; dazu bd. 23, s. 563.

nr. 3914. 1552 November 7. Der petler schlecht sein mantel: „Ains mals in haiser sumerzeit“ in der feuerweis des Lesch MG 13, bl. 67′ bis 68′. — M 5, s. 109 bis 110 m. d. — Q 577c, bl. 76 mit der unterschrift: fecit Hannß Winder. — schwänke, bd. 6, nr. 821. Vergl. nr. 5658 = bd. 17, s. 337. Sieh J. Bolte, Montanus, s. 572, nr. 24.

nr. 3915. 1552 November 8. Got geit die künigreich, wem er wil: „Nach dem wart künig Jojakim“ [Jerem.] in dem laiton Herman Örtels MG 13, bl. 68′ bis 69′. — *M 188, bl. 195 m. d.

nr. 3916. 1552 November 8. Wider die hilff der gotlosen pundgnosen: „We denen, die nab zihen“ in dem kronten tone Raphael Dullers MG 13, bl. 69′ bis 70′. — M 190, bl. 262 m. d.

nr. 3917. 1552 November 8. Die edelfraw mit den hünern: „Ein dorff ligt in dem Schwabenlant“ in der hagelweis Hüelzings MG 13, bl. 70′ bis 71′. — schwänke, bd. 6, nr. 822.

nr. 3918. 1552 November 12. Der reich mit dem armen altrewsen: „Ein reicher man zu Lüebeck sas“ in der mayenweise Schillers MG 13, bl. 71′ bis 72′. — schwänke, bd. 6, nr. 823. Vergl. nr. 3764 = MG 12, bl. 268′; nr. 4332 = MG 14, bl. 89 und nr. 4774 = schwänke, bd. 1, nr. 154.

nr. 3919. 1552 November 12. Der pfaff mit dem strören pfert: „Als zu Salzpurg ein thumher starbe“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 13, bl. 72′ bis 73. — *M 8ª,

bl. 36′ m. d. — M 207, bl. 34′ m. d. — schwänke, bd. 1, nr. 135 = schwänke, bd. 6, nr. 824. Vergl. nr. 4230 = SG 8, bl. 311 und nr. 5744 = bd. 17, s. 424.

r. **3920.** 1552 November 16. Der traum Nepucadnezars vom grosen pild: „Ein / schweren traum Nepucadnezar hette“ [Daniel] in dem überlangen tone des Hans Sachs MG 13, bl. 73′ bis 76. — *M 8ª, bl. 37′ m. d. — *M 188, bl. 1 m. d.

'. **3921.** 1552 November 17. Got der herr schlecht und hailt: „Mose spricht in dem fünften puech“ in des Hopfgarten langem tone MG 13, bl. 76 bis 77.

'. **3922.** 1552 November 18. Themistocles wurt tuegentsam: „Weil Themistocles noch war junge“ [Plutarch] in dem kurzen tone des Wolfram MG 13, bl. 77 bis 77′. — fol. 418, s. 275. Vergl. nr. 5674 = bd. 20, s. 308.

. **3923.** 1552 November 18. Der weis purger Meton: „Nach dem Tharent die mechtig stat“ in dem frawenerenton des Erenbot MG 13, bl. 77′ bis 78. — M 6, bl. 187 (Oktob. 18). — *M 8ª, bl. 40′ m. d.

'. **3924.** 1552 November 18. Der veretter Cillicon: „In Mileto der state“ in dem hohen tone Ketners MG 13, bl. 78′ bis 79. — M 8, bl. 325 m. d.

'. **3925.** 1552 November 22. Die mordisch that zw Antorff: „In / der stat Antorff sassen“ in der silberweis des Hans Sachs MG 13, bl. 79 bis 79′. — *M 188, bis 272 (nur zwei ges.). — M 191, bl. 20 m. d.; danach C. Mey, s. 122 das erste gesätz. — M 207, bl. 54 m. d. — Q 571, bl. 107 m. d.

'. **3926.** 1552 November 23. Ein prophezey wider abgöterey: „Oseas an dem siebenden volendet“ in der braunen herbstweis des Mich. Herbart MG 13, bl. 80 bis 80′.

'. **3927.** 1552 November 24. Der vernascht rewter: „Ainsmals ein rewter trabet“ in der hönweis des Wolfran MG 13, bl. 80′ bis 81. — M 5, s. 675 f. o. d. — M 207, bl. 122′. — schwänke, bd. 6, nr. 825.

'. **3928.** 1552 November 24. Der schuster mit dem lederzancken: „Ein schumacher zw Lüebeck sase“ in dem süßen tone Harders MG 13, bl. 81 bis 81′. — M 5, s. 737. — *M 8ª, bl. 41′ m. d. — M 207, bl. 119′ (Nov. 25). — schwänke, bd. 6, nr. 826. Vergl. nr. 5831 = bd. 21, s. 272.

'. **3929.** 1552 November 24. Der dieb im schieff: „Ains tags zu Luebeck auf der se“ in dem blühenden tone Frauen-

lobs MG 13, bl. 82 bis 82'. — M 5, s. 904 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 827.

nr. 3930. 1552 November 24. Der student lies sich hencken: „Ains tages hort ich unter gueten schwencken" in dem roten tone Peter Zwingers MG 13, bl. 82' bis 83. — M 5, s. 864 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 828.

nr. 3931. 152 November 24. Der münich durch den traumb erhangen: „Ein nun / in ainem closter war" in dem blauen tone Frauenlobs MG 13, bl. 83' bis 84. — M 5, s. 101 (Okt. 24). — *M 12, bl. 100 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 829.

nr. 3932. 1552 November 24. Des schmids sun mit seim traumb: „Freyburg die stat im Preysgaw leit" in dem hoftone Jorg Schillers MG 13, bl. 84 bis 84'. — M 5, s. 79. — *M 8a, bl. 42' m. d. — *M 12, bl. 100' m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 830. Vergl. nr. 5837 = bd. 21, s. 268.

nr. 3933. 1552 November 25. Der schultheis und pfarher mit dem fisch: „Zw Liechtenaw der schultheis het" [B. Waldis] in der radweis des Liebe von Gengen MG 13, bl. 84' bis 85'. — M 5, s. 879. Vergl. nr. 5839 = bd. 21, s. 254.

nr. 3934. 1552 November 25. Der adler mit der heczen: „Ein hecz den adler künig pate" in dem kurzen tone des Regenbogen MG 13, bl. 85' bis 86. — schwänke, bd. 6, nr. 831.

nr. 3935. 1552 November 26. Die spin mit der schwalben: „In eines pauren haus ein spin" in dem kurzen tone Nachtigals MG 13, bl. 86 bis 86'. — schwänke, bd. 6, nr. 832.

nr. 3936. 1552 November 26. Der per mit dem pinkorb: „Es fund ain per" in der feyelweis des Hans Folz MG 13, bl. 86' bis 87. — schwänke, bd. 6, nr. 833.

nr. 3937. 1552 November 26. Der lanzknecht mit seiner prawt: „Zw Speyer ein alt lanzknecht war" in dem daiton des Hans Folz MG 13, bl. 87 bis 77'. — schwänke, bd. 6, nr. 834.

nr. 3938. 1552 November 28. Der last wider Egiptenlant: „Esaias am neunzehenden sprichte" in der engelweis des Hans Vogel MG 13, bl. 87' bis 88'. — *M 8a, bl. 175' m. d.

nr. 3939. 1552 Dezember 2. Der trach mit dem pawren: „Es ging ein pawer alde" in dem würgendrüssel Frauenlobs MG 13, bl. 88' bis 89'. — M 5, s. 521. — M 12, bl. 230 (Dezbr. 3). — schwänke, bd. 6, nr. 835.

3940. 1552 Dezember 2. Faßnachtspiel mit vier personen. Der parteckensack: „Ach, du falsch glück, wie hast du mich“ SG 8, bl. ? (fasn.) Der partecken sack 395 vers = band 17, s. 3 bis 16 = fastnachtspiel nr. 40. Vergl. nr. 1716 = MG 7, bl. 186 = schwänke, bd. 3, nr. 195.

3941. 1552 Dezember 3. Der jung münich mit der keuschheit: „Ein jüngeling“ in dem langen tone des Muscatblut MG 13, bl. 89′ bis 90′. — schwänke, bd. 6, nr. 836.

3942. 1552 Dezember 3. Der münich mit dem satel: „Ein münich in aim closter war“ [B. Waldis] in der flamweis Wolframs von Eschenpach MG 13, bl. 90′ bis 91. — schwänke, bd. 6, nr. 837.

3943. 1552 Dezember 3. Das nuenlein mit der gueten nacht: „Ein fraw ein schwester in aim kloster hete“ in der zugweise Frauenlobs MG 13, bl. 91′ bis 92. — M 5, s. 750 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 838.

3944. 1552 Dezember 6. Faßnacht-spiel mit 4 personen. Der gestolen pachen: „Der kopff thut mir so mechtig weh“ [decam.] SG 8, bl. ? (fasn.) Der gstolen pachen 334 vers = band 14, s. 220 bis 232 = fastnachtspiel nr. 41; dazu dort bdch. 7, s. XIV. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 24 bis 26. Vergl. nr. 2201 = MG 9, bl. 5.

3945. 1552 Dezember 7. Die weissen von morgenland: „Nach dem Jesus geporen war“ in der schrotweis Martin Schrotens MG 13, bl. 92 bis 93. — *M 189, bl. 122 m. d. Vergl. nr. 3894 = MG 13, bl. 51 und nr. 3956 = MG 13, bl. 97′.

3946. 1552 Dezember 9. Faßnacht-spiel mit 6 personen. Der pawr inn dem fegfewer: „O glück, wie bist so wunderbar!“ [decam.] SG 8, bl. ? (fasn.) Der pauer im fegfewr 440 vers = band 14, s. 233 bis 250 = fastnachtspiel nr. 42. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 26. Sprachlich erneuert: R. Genée, s. 112. Vergl. nr. 477 = MG 3, bl. 311.

3947. 1552 Dezember 10. Ein prophezey der zwkunft Cristi: „Im sechzigsten Esaias“ in dem unferkerten hohen tone des M. Vogel MG 13, bl. 93 bis 94. — Br, s. 836 m. d.

3948. 1552 Dezember 12. Ein figur der gepurt Cristi: „Hört numeri“ in dem grauen tone des Regenbogen MG 13, bl. 94 bis 95. — *M 188, bl. 117 m. d.

3949. 1552 Dezember 14. Das palmfest: „Der / ewan-

gelist Matheus“ in dem geflochten tone Caspar Pezens MG 13, bl. 95 bis 96.

nr. 3950. 1552 Dezember 16. Der schuester mit dem schmerleib, der herr im haus wolt sein: „Eins abencz ir acht in in aim wirczhaus sasen“ in der gruntweis H. Frauenlobs MG 13, bl. 96 bis 97. — schwänke, bd. 6, nr. 839.

nr. 3951. 1552 Dezember 17. Ein faßnachtspiel mit 5 personen, die listig bulerin genandt: „Agneta, unser herr ist hin“ [decam.] SG 8, bl. ? (fasn.) Die listig puelerin 330 vers = band 17, s. 17 bis 28 = fastnachtspiel nr. 43. Vgl. nr. 1746 = MG 7, bl. 213 und 2452 = MG 9, bl. 242.

nr. 3952. 1552 Dezember 19. Die schlang mit dem al: „Ein al zu einer schlangen sprach“ in dem spiegeltone Frauenlobs MG 13, bl. 97 bis 97′. — M 5, s. 122 m. d. — M 12, bl. 262′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 840.

nr. 3953. 1552 Dezember. ?. Schwank. Ewlenspiegel mit der kaczen SG 8, bl. 116. Unbekannt. Vergl. nr. 3518 = MG 12, bl. 56.

nr. 3954. 1552 Dezember 24. Ein comedi, mit zwölff personen zu spielen. Der ritter Galmi mit der herzogin auß Britanien, hat sieben actus: „Fursichtig, weiß und ehrenfest“ SG 8, bl. ? (comedi) ritter galmy mit der herzogin 1054 [vers] = band 8, s. 261 bis 299; dazu bd. 23, s. 542. — Enr. 235. Vergl. nr. 2954 = MG 10, bl. 362.

nr. 3955. 1552 Dezember 30. Ein spiel mit 3 personen. Das gesprech Alexandri Magni mit dem philosopho Diogeni: „Großmechtiger, gwaltiger keyser“ [Plutarchs sprüche] SG 8, bl. ? (fasn.) Künig Alexander mit Diogeni 322 vers = band 13, s. 580 bis 591 (A bis K haben: 1560 Dezember 30; vgl. vorrede zum fastn.) = fastnachtspiel nr. 44. Sieh A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 26. W. Abele, s. 44 f. Vergl. nr. 5136 = bd. 7, s. 258.

nr. 3956. 1552 Dezember 31. Die weissen von orient: „Nach dem und Jesus wart geporen“ in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 13, bl. 97′ bis 98′. — Br, s. 884 m. d. Vergl. nr. 3945 = MG 13, bl. 92.

nr. 3957. **1553.** Der 7 psalm kûnig Daûid im thon: Ich rûeff zw dir Herr Jesw Crist „Als Dauid wart von Absalom“ MG 16, bl. 125 bis 126′ = band 24, s. 39 bis 42. Vergl. nr. 5598 = bd. 18, s. 43.

nr. 3958. 1553. Der 35 psalm kûnig Daûid, auch in dem thon:

Ich rueff zw dir Herr Jesw Crist „Herr hader mit den hadrern mein“ MG 16, bl. 126′ bis 128′ = band 24, s. 43 bis 47. Vergl. nr. 6005 = bd. 18, s. 149.

1553 sieh nr. 692 = 1535 Juli 1.

, **3959.** 1553 Januar 3. Die esel feigen: „Kaiser Fridrich Barbarosa“ in dem dailthon Hans Folzens MG 13, bl. 98′ bis 99. — fol. 419, nr. 634.

, **3960.** 1553 Januar 4. Ein comedi, mit acht personen zu recitiren. Die Abigayl, und hat V actus: „Heyl und genad sey von gott allen“ SG 8, bl. ? (com.) Dauid mit Abigail 500 vers = band 15, s. 70 bis 86; dazu dort s. 556. Vgl. nr. 1266 = MG 6, bl. 37.

1553 Januar 5 sieh nr. 3966 = 1553 Januar 15.

, **3961.** 1553 Januar 13. Die hochzeit zw Cana in Galilea: „Johannes an dem andren clare“ in der dretten fridweise Baltas Fridl MG 13, bl. 99 bis 100. — *M 192, bl. 95′ m. d.

, **3962.** 1553 Januar 14. Ein faßnachtspiel mit 4 personen, und wird genennet der groß eyferer, der sein weib beicht höret: „Ach weh mir armutseling weib“ [decam.] SG 8, bl. ? (fasnachtspil) Der eyffrer hört sein weib peicht = band 17, s. 29 bis 41 = fastn. nr. 45. A bis K haben das datum: 1563 Januar 14. Vergl. nr. 1287 = MG 6, bl. 56 und nr. 1288 = bd. 22, s. 203.

Leichtfertige schwänke im geschmacke des Boccaccio. Cöln o. j. [Hayn s. 151] enthält einen mit dem titel: der Der mann als beichtvater seiner frau.

, **3963.** 1553 Januar 14. Die edelfraw mit dem paurenknecht: „Es lag ein paurenknecht“ in dem kurzen tone Müglings MG 13, bl. 100 bis 100′. — M 5, s. 752 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 841.

, **3964.** 1553 Januar 14. Das abentmal Cristi: „Hört am ersten sabate“ in dem süßen tone H. Vogels MG 13, bl. 100′ bis 101′.

, **3965.** 1553 Januar 14. Der künig Appolonius im pad: „Der künig Apolonius floch sere“ [hist. d. k. Appolonii] in dem vergessen tone Frauenlobs MG 13, bl. 101′ bis 102. — fol. 419, nr. 159, bl. 142′. — K. Goedeke I, s. 303; danach Arnold I, s. 99.

, **3966.** 1553 Januar 15. Ein faßnacht-spil mit drey personen. Das weib im brunnen: „Ich hab ein weib, das wil mir wol“ [decam.] SG 8, bl. ? (fasnachtspil) Das weib

im prunnen 330 [vers] = band 9, s. 96 bis 107 = fastn. nr. 46. A bis K haben das datum 5. Januar. — Enr. 236. Vergl. nr. 1831 = MG 7, bl. 291. Sieh J. Parmentier und Auguste Ehrhard, Les comédies de Molière en Allemagne. Paris 1888. s. 44.

nr. 3967. 1553 Januar 24. Der weinperg, aligoria: „Im zwainzigsten peschreibet Matheus" in dem neuen tone Hans Sachsens MG 13, bl. 102' bis 103'.

nr. 3968. 1553 Januar 26. Tragedia, mit 15 personen zu recedier. Die kindheit Mose, hat 5 actus: „Heil und genad von gott allein" SG 8, bl. ? (tragedi) Die kintheit mosi 662 [vers] = band 10, s. 76 bis 95; dazu bd. 23, s. 551.

nr. 3969. 1553 Januar 28. Faßnacht-spiel mit 4 personen. Der tyrann Dionisius mit Damone seiner glückseligkeyt halber: „Ich hab Siciliam, das reych" [Petr. gedenckb.] SG 8, bl. ? (fasn.) Der thirann dionisius 314 vers = band 14, s. 251 bis 261 = fastnachtspiel nr. 47. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 27 bis 29; 37, s. 209 bis 212. Vergl. nr. 1926 = MG 8, bl. 25'.

nr. 3970. 1553 Februar 7. Tragedia mit 23 personen. Von der strengen lieb herr Tristrant mit der schönen königin Isolden, unnd hat 7 actus: „Heyl unnd gelück so sey euch allen" SG 8, bl. ? (trag.) Tristrant mit ysalden 1240 [vers] = band 12, s. 142 bis 186; dazu bd. 23, s. 575. Vergl. nr. 3707/10, 3714 und 3989 = MG 13, bl. 116.

nr. 3971. 1553 Februar 11. Der pawren gsellen stechen: „Zehen pawren an ainer zech" in der steigweis Hans Pogners MG 13, bl. 103' bis 104. — M 5, s. 545. — schwänke, bd. 6, nr. 842.

nr. 3972. 1553 Februar 14 (fastnacht). Dreyen nerrischen frag antwort: „Wer nerrische ding fragen thuet" in dem hoftone Donhawsers MG 13, bl. 104' bis 105 — M 6, bl. 275. — schwänke, bd. 6, nr. 843.

nr. 3973. 1553 Februar 16. Den müeller wolt man hencken: „In dem Elsas von stat Schletstat nit ser weit" in der prieffweis Regenpogens MG 13, bl. 106 bis 106'. — M 5, s. 910 m. d. — M 10, bl. 265' m. d. — *M 193, bl. 246 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 844.

nr. 3974. 1553 Februar 16. Ein artlich gesprech der götter, warumb so vil ubler regenten auff erden sind: „Eins nachts san ich lang hin und her," SG 8, bl. 197 ge-

sprech warûmb pos regiment sey im lant = band 7, s. 268 bis 277; dazu bd. 23, s. 526.

. **3975.** 1553 Februar 17. Das poes weib: „Zw Nürenberg ain schneider sas“ in dem spetten thon Frauenlobs MG 13, bl. 105 bis 106. — schwänke, bd. 6, nr. 845.

. **3976.** 1553 Februar 16. Der fuechs mit dem luechs: „Es loff ein wolgestalter luechs“ in der mayenweis Eyslingers MG 13, bl. 106′ bis 107. — schwänke, bd. 6, nr. 846.

. **3977.** 1553 Februar 20. Der münich mit dem enspon: „Ein dorff ligt in dem Schwaben land“ in der abenteuerweis Folzens MG 13, bl. 107 bis 108. — Erlanger hsch. 1668, bl. 590. — schwänke, bd. 1, nr. 134 = schwänke, bd. 6, nr. 847; sieh dazu dort bd. 2, s. XVI.

. **3978.** 1553 Februar 22. Ein osterpeschlues: „Paw/lus Ephesios am andren schriebe“ in der osterweis des Paul Ringsgwant MG 13, bl. 108 bis 109. — M 10, bl. 148.

. **3979.** 1553 Februar 23. Der abschied Cristi: „Als an dem crewze hing Jesus“ in dem hohen tone des Hans Folz MG 13, bl. 109 bis 110.

. **3980.** 1553 Februar 23. Der hecker mit der gans: „Zw Bamberg sas“ [Poggio] in dem langen hoftone des Muscatblut MG 13, bl. 110 bis 111. — M 5, s. 138 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 848. Sieh J. Bolte, Montanus, s. 627, nr. 102.

. **3981.** 1553 Februar 28. Das osterfest: „Als der sabat verginge da“ in der schneweis Müllers von Ulm MG 13, bl. 111 bis 112. — M 12, bl. 320′ m. d.

. **3982.** 1553 März 4. Tragedia mit 22 personen. Der Fortunatus mit dem wunschhuet (A bis K: wunschseckel), und hat 7 (A bis K: 5) actus: „Hochweiß, erbar unnd ehrenvest“ SG 8, bl. 192? (tragedi) Fortunatus mit dem wunschhuet 1132 [vers] = band 12, s. 187 bis 226; dazu bd. 23, s. 575.

. **3983.** 1553 März 6. Das fischen, aligoria: „Jesus in abermal erschine“ in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 13, bl. 112 bis 113. — Bb, s. 649. — *M 8ª, bl. 176′ m. d. Vergl. nr. 3508 = MG 12, bl. 45′.

. **3984.** 1553 März 6. Die füenff gersten prot, Johannis 6.: „Als Jesw zog vil volckes nach“ in der schneweis Müllers von Ulm MG 13, bl. 113 bis 114. — Br, s. 827 m. d.

. **3985.** 1553 März 7. Die alt kuplerin: „Ein alte kuplerin“ in der rebenweis des H. Vogel MG 13, bl. 114 bis 114². —

M 5, s. 65 m. d. — M 12, bl. 406' m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 849. Vergl. nr. 4240 = fastn. nr. 57.

nr. 3986. 1553 März 11. Der dot Simsonis, aligoria: „Nach dem Simson gefangen war" in dem verschrenckten tone Caspar Pezens MG 13, bl. 114[2] bis 115.

nr. 3987. 1553 März 13. Das prantopfer, aligoria: „Im driten puech so spricht Mose an mitel" in der gruntweis Frauenlobs MG 13, bl. 115 bis 115'. — Theol. 833, bl. 11' m. d.

nr. 3988. 1553 März 13. Thomas der zwilling: „Jesus an dem ostersabat" in der freudweis des Hans von Mainz MG 13, bl. 115' bis 116. Vergl. nr. 3510 = MG 12, bl. 48.

nr. 3989. 1553 März 13. Das ent herr Tristrancz: „Nach dem Tristrant vil jare" in dem guelden tone Canzlers MG 13, bl. 116 bis 117. Vergl. nr. 3970 = bd. 12, s. 142.

nr. 3990. 1553 März 15. Jonas, ein figur der urstent Cristi: „Hört, als den propheten Jona" in dem unpenanten Friz Zorn MG 13, bl. 117 bis 118. — M 8, bl. 521 m. d.

nr. 3991. 1553 März 15. Der hecker mit dem pachendieb: „Ein armer hecker was" in dem grünen tone des Mügling MG 13, bl. 118 bis 119. — M 5, s. 673 o. d. — schwänke, bd. 6, nr. 850. Vergl. nr. 5743 = bd 21, s. 148.

nr. 3992. 1553 März ?. Fastnachtspiel: Reichstags Deutschlands SG 8, bl. ?. Unbekannt. Das generalregister zählt dieses stück mit 6 personen und 242 versen unter den fastnachtspielen an der stelle auf, daß es die nr. 48 in der ausgabe erhalten hat.

nr. 3993. 1553 März 16. Die verfrornen schieff: „Als künig Albrecht aus Schweden gfangen ware" [Alb. Krantz] in der feuerweis Wolff Puechners MG 13, bl. 119 bis 120. — M 10, bl. 235 m. d.

nr. 3994. 1553 März 17. Künig Froto mit den lochren schiffen: „Froto ein künig ware" [Alb. Krantz] in dem kupfertone des Frauenlob MG 13, bl. 120 bis 120'.

nr. 3995. 1553 März 17. Künig Fridlenus krigslist: „Als Fridlenus, der künig starck" [A. Krantz] in der klagweis Cristoff Lochners MG 13, bl. 120' bis 121'. — Q 571, bl. 67 m. d. — fol. 419, nr. 380, bl. 337.

nr. 3996. 1553 März 17. Die zwen prueder rachen iren ermorten vater: „Als Froto der fünfte regirt" [Alb. Krantz] in dem guelden tone des Marner MG 13, bl. 121' bis 122.

— *cgm. 5103, bl. 279. — fol. 418, s. 842 m. d. — fol. 419, nr. 59, bl. 53'.

3997. 1553 März 18. Die leczten wort Dauids von dem zwkünftigen reich Cristi: „Das sint die lezten worte“ (2 kön. 23) in dem starcken tone des Nachtigal MG 13, bl. 122' bis 123. — M 6, bl. 166 m. d. — *M 12, bl. 43' m. d.

3998. 1553 März 20. Der zolner Zacheus: „Als Jesus ging durch Jericho sein strase“ in der hornweis Hainrich Endres MG 13, bl. 123' bis 124.

3999. 1553 März 20. Der unnüez knecht, aligoria, Luce am 17 cap.: „Lucas peschreibet am siebenzehenden“ in dem praunen tone Regenpogens MG 13, bl. 124 bis 125.

4000. 1553 März 21. Ein tropredig Sophonie, des propheten: „Das ist das wort des herren“ [Zephanja] in dem langen tone des Hans Sachs MG 13, bl. 125 bis 126'. Vergl. nr. 5768 = bd. 15, s. 258.

4001. 1553 März 21. Künig Regnerus kempft mit zweyen trachen: „Nach dem regiret“ [Alb. Krantz] in dem abgeschieden tone des Nunenpeck MG 13, bl. 126' bis 127. — M 12, bl. 226 m. d. — fol. 419, nr. 91, bl. 82.

4002. 1553 März 23. Ein erschröckliche prophezey: „Je/remias spricht: der herr sagt in quel“ in dem langen tone Walters MG 13, bl. 127' bis 128'.

4003. 1553 März 24. Das haus gottes pawet Juda: „Merck / es geschach im andren jar“ in dem freien tone des Hans Folz MG 13, bl. 128' bis 129'.

4004. 1553 März 27. Die unpeclagte dotten leich: „Je/remias am sechzehenden“ in der zuegweis des Fricz Zorn MG 13, bl. 129' bis 130'.

4005. 1553 März 27. Der drostprieff Jeremie: „Als Juda liegen thet“ in dem crewztone Walthers MG 13, bl. 131 bis 131'.

4006. 1553 März 28. Ein drostliche prophezey uber Juda: „Mein zoren ist ergrimet hie“ [Zach.] in der corweis des münchs von Salzburg MG 13, bl. 131' bis 132'. — *M 190, bl. 92 m. d.

4007. 1553 März 28. Ein tirann ist des herren schwert: „Hört zu des herren wort geschach“ in der schranckweis Römers MG 13, bl. 132' bis 133'.

4008. 1553 März 28. Drey stüeck von dem dot: „O grimer dot“ [Jes. Sirach 41] in dem hohen tone des Nachtigal MG

13, bl. 133′ bis 134. — M 8, bl. 486[II] m. d. Vergl. nr. 5871 = bd. 19, s. 176.

nr. 4009. 1553 März 29. Die gnadreich zeit cristlicher gmain: „Got / spricht ich wil ein newen“ [Jes.] in dem newen tone des Six Peckmesser MG 13, bl. 134 bis 135.

nr. 4010. 1553 März 29. Das gaistlich Jerusalem kristlicher gmain: „Ir völcker, frewt euch alle mit Jerusalem“ in der osterweis Kettners MG 13, bl. 135 bis 136.

nr. 4011. 1553 März 30. Prophezey: leiden und urstent Cristi: „Esaias“ in dem laiton des Nachtigal MG 13, bl. 136 bis 137. — Bb, s. 663. — M 8, bl. 634 m. d. — *M 192, bl. 267 m. d.

nr. 4012. 1553 März 30. Wider die gözen: „Mich / höret ir von Jacobs hause“ [Esaias 46] in der glasweis H. Fogels MG 13, bl. 137 bis 138.

nr. 4013. 1553 März 31 (karfreitag). Josua der hochpriester, ein figur: „Zacharias nach leng thuet kund“ [cap. 3] in dem langen tone des Mayenschein MG 13, bl. 138 bis 139′. — Bb, s. 187. — M 10, bl. 146′ m. d.

nr. 4014. 1553 April 1. Ein ides ding hat sein zeit: „Eclesiastes sprichte“ [cap. 3] in der morgenweis des Hans Sachs MG 13, bl. 139′ bis 140′. Vergl. nr. 5550 = bd. 19, s. 381.

nr. 4015. 1553 April 5. Ueber ein klains, Johannis 16: „Ueber ein claines, Jesus sprach“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 13, bl. 140′ bis 142′ (141 beim blattzählen ausgelassen).

nr. 4016. 1553 April 6. Das pfingstfest: „Als nun der tag erfüllet war“ in dem verporgen thon des Fricz Zorn MG 13, bl. 142′ bis 143′. — M 10, bl. 142 m. d. — *M 195, bl. 143 m. d.

nr. 4017. 1553 April 7. Ein figur auf das pfingstfest: „Mose schreibet am ailften numeri“ in dem newen tone des H. Sachs MG 13, bl. 143′ bis 144′.

nr. 4018. 1553 April 8. Der schmid mit der gaistlichen frawen: „Am Podensee zu Lindau sase“ [Pauli] in dem rosentone des H. Sachs MG 13, bl. 145 bis 145′. — M 191, bl. 30′ (1556 März 12), danach C. Mey, s. 120 f. das erste gesätz. — M 195, bl. 319 m. d. — M 207, bl. 35′ (1573 April 8). — Theol. 833, bl. 86′ bis 87′. — schwänke, bd. 6, nr. 851. Vergl. nr. 4232 = SG 8, bl. 313.

nr. 4019. 1553 April 10. Der erettet prophet Jeremias:

„Als durch den künig zu Babel Nebucadnezar“ [Jerem. 39] in dem langen tone des Frauenlob MG 13, bl. 145′ bis 146′.

4020. 1553 April 10. Dröstlich prophezey dem gefangen volck gottes: „Jeremias prophete“ [cap. 46] in dem geschiden tone des Nachtigal MG 13, bl. 147 bis 147′. — M 190, bl. 116 m. d.

4021. 1553 April 11. Die falschen hewchel lerer und propheten: „In dem dreizehenden ich find“ [Ezechiel] in dem hoftone des Cunrat von Würzpurg MG 13, bl. 147′ bis 148′. — Br, s. 886 m. d. — *M 193, bl. 25 m. d.

4022. 1553 April 11. Prophezey wider den fürsten Gog: „Des herren wort geschach zu mir“ [Ezech. 38] in dem fürsten tone des Erenbot vom Rhein MG 13, bl. 148′ bis 149′. — M 8, bl. 541 m. d.

4023. 1553 April 12. Wie man die obrikeit halten sol: „Paulus am dreyzehenden“ [Röm.] in dem unpekanten tone Nestlers von Speier MG 13, bl. 149′ bis 150′.

4024. 1553 April 12. Die schlacht von Appolonia: „Nach/ dem und Apolonius“ [1. Makk.] in drei tönen des Michl Vogel MG 13, bl. 150′ bis 151′. — Bb, s. 129 (1554 Septbr. 12).

4025. 1553 April 13. Prophezey verstockter Juden und zukunft Cristi: „Der herr spricht durch Esaiam“ in dem langen tone Herman Örtels MG 13, bl. 151′ bis 152′. — *M 190, bl. 98 m. d.

4026. 1553 April 14. Ein figürlich weisag der gefencknus Jude: „Es gschach des herren worte“ [Ezech.] in dem schlecht langen tone des Jacob Klieber MG 13, bl. 153 bis 154. — *M 190, bl. 101 m. d.

4027. 1553 April 14. Künig Froto pricht list mit list in Engelant: „Froto der drit mit name“ in der traumweis Hainrich Müglings MG 13, bl. 154 bis 155.

4028. 1553 April 15. Die tröstlich verhaysung Josua: „Nach dem Mose, der knecht des herrn“ in dem pauren ton des Paul Ringsgwant MG 13, bl. 155 bis 156.

4029. 1553 April 15. Der 114. psalm Daüid, ausgang der kinder gottes: „Da Israel in lobe“ in dem abendton des Nachtigal MG 13, bl. 156 bis 157. — *M 190, bl. 154 m. d. Vergl. nr. 6036 = bd. 18, s. 441.

4030. 1553 April 17. Vom estant: „Pawlus der spricht ir lieben“ [1. Corinth. 7] in der zirckelweis Leschens MG 13, bl. 157 bis 157′.

nr. 4031. 1553 April 17. Die puntnus der Juden mit den Römern: „Nachdem wart mechtig die stat Rom“ [1. Makk.] in dem zarten tone Frauenlobs MG 13, bl. 157′ bis 158′. — *M 190, bl. 245 m. d.

nr. 4032. 1553 April 18. Das man das herz an kein creatur henck: „Paw/lus schreibt ad Corintios“ [Cor. 1, cap. 7] in der gsanckweis des Albrecht Lesch MG 13, bl. 158′ bis 159′.

nr. 4033. 1553 April 18. Rach der tirannen, so gottes volck plagen: „Jeremias rach schreyet“ in dem guelden tone Fogelgesangs MG 13, bl. 159′ bis 161. — M 6, bl. 178 m. d.

nr. 4034. 1553 April 19. Die martirer der alten cristlichen kirchen: „Es peschreibet Eusebius“ in dem verholen tone des Friz Zorn, fünf gesätze, MG 13, bl. 161 bis 162′. — fol. 418, s. 339 und 408 m. d. Vergl. nr. 5612 = bd. 15, s. 456.

nr. 4035. 1553 April 20. Potamiena, die martirin: „Es peschreibt uns Ewsebius“ in dem senften tone des Nachtigal MG 13, bl. 162′ bis 163. — fol. 418, s. 869. — fol. 419, nr. 65, bl. 59′. Vergl. nr. 5613 = bd. 15, s. 460.

nr. 4036. 1553 April 20. Marinus und Asterius, zwen martir: „Als kaiser Valerianus regiret“ [Eusebius] in dem hannenkrat des Hans Folz MG 13, bl. 163′ bis 164. — fol. 418, s. 871 m. d. Vergl. nr. 5619 = bd. 15, s. 484.

nr. 4037. 1553 April 20. Sophronia, die erenkewsch Römerin: „Als der wueterich Maxencius“ [Eusebius] in dem guelden tone des Wolfran von Eschenpach MG 13, bl. 164 bis 164′. — M 10, bl. 129. — *M 193, bl. 136. — cgm. 5103, bl. 53′.

nr. 4038. 1553 April 21. Histori der verfolgten Cristen (verfolgung der Cristen zu Edossa): „Als kaiser Valens verfolgt die kristlich gemein“ in dem langen tone des Hans Folz MG 13, bl. 165 bis 166. Vergl. nr. 5609 = bd. 15, s. 452.

nr. 4039. 1553 April 21. Tiranney des kaiser Theodosii: „Als kaiser Theodosius“ [Eusebius] in der lilgenweise des H. Vogel MG 13, bl. 166 bis 167. — fol. 418, s. 683 o. d. Vergl. nr. 5610 = bd. 16, s. 302.

nr. 4040. 1553 April 22. Der saturnisch pfaff mit der edlen frawen: „In Alexandria in der haubtstat“ [Eusebius] in der plüeweis des Michel Lorenz MG 13, bl. 167 bis 168. — M 10, bl. 131′ m. d. — *M 188, bl. 161 m. d. — *M 189, bl. 161 m. d. — *M 192, bl. 102. — M 207, bl. 9. — fol. 419, nr. 48. Vgl. nr. 5625 = bd. 15, s. 508.

ir. **4041.** 1553 April 22. Die verprent cristlich stat in Phrigia: „Ewsebius peschrieben hat“ in dem guelden tone des Regenpogen MG 13, bl. 168 bis 168′.

ir. **4042.** 1553 April 22. Der Juden plag ob dem tempelpaw: „Der arg kaiser Julianus“ [Eusebius] in dem schaczthon H. Vogels MG 13, bl. 168′ bis 169′. — *M 190, bl. 144 m. d. — fol. 418, s. 378. — fol. 419, nr. 97, bl. 88′. Vergl. nr. 5615 = bd. 15, s. 468.

ir. **4043.** 1553 April 24?. Gesprech: Der gefuersten engel klag SG 8, bl. 223. Unbekannt.

ir. **4044.** 1553 April 25. Kaiser Constantinus mit dem crewz zaichen: „Nachdem kaiser Constantinus“ [Eusebius] in der ritterweis des Frauenlob MG 13, bl. 169′ bis 170. — *M 12, bl. 94 m. d. — fol. 419, nr. 75, bl. 67.

ir. **4045.** 1553 April 25. Constantinus der gros frumb kaiser: Als Constantinus wurt gedauffet“ [Eusebius] in dem strengen tone des H. Vogl MG 13, bl. 170′ bis 171. Vergl. nr. 5628 = bd. 15, s. 520.

ir. **4046.** 1553 April 26. Aufruer zu Antiochia: „Als Theodosius gros kriege het“ in der kelberweis Hans Heidens von Grüningen MG 13, bl. 171 bis 172. — M 10, bl. 133 m. — Q 571, bl. 316 m. d. Vergl. nr. 5611 = bd. 16, s. 305.

ir. **4047.** 1553 April 26. Die erst cristlich gemain: „Als an dem heilligen pfingstag“ in dem unpenanten tone des Friz Zorn MG 13, bl. 172 bis 173. — Br, s. 922 m. d.

ir. **4048.** 1553 April 27. Der weis Amphilochius mit Theodosio: „Als Theodosius im kaisertume“ [Eusebius] in dem schwinden tone des Frauenlob MG 13, bl. 173 bis 174. — fol. 418, s. 814. Vergl. nr. 5682 = bd. 15, s. 524.

ir. **4049.** 1553 April 27. Der zerstört got Serapis: „Als kaiser Theodosius“ [Eusebius] in dem blauen tone des B. Regenbogen MG 13, bl. 174 bis 174′. — fol. 419, nr. 476, bl. 413′. Vergl. nr. 5683 = bd. 15, s. 528.

ir. **4050.** 1553 April 27. Die mördersgrueben zu Rom: „Vor alters war in Rom der stat“ [Eusebius] in der froschweis Frauenlobs MG 13, bl. 175 bis 175′. — M 10, bl. 134 m. d. — M 191, bl. 116′. — *M 192, bl. 97′. — Q 571, bl. 374 m. d. — Enr. 237, 2. — K. Goedeke I, s. 305. Vgl. nr. 5685 = bd. 20, s. 334.

r. **4051.** 1553 April 28. Der haidnisch goczenpriester:

„Ewsebius hat uns peschrieben“ in der sauerweis des H. Vogel MG 13, bl. 175′ bis 176′. — fol. 418, s. 629.

nr. 4052. 1553 April 28. Der abgot Canopus: „Hört in eclesiastica tripartita“ [Eusebius] in dem langen tone des Poppe MG 13, bl. 176′ bis 177′. — fol. 418, s. 878. — fol. 419, nr. 275, bl. 247. Vergl. nr. 5626 = bd. 15, s. 512.

nr. 4053. 1553 April 29. Die erfindung des crewz Cristi: „Es sagt eclesiastica“ [Eusebius] in der tagweise des Frauenlob MG 13, bl. 177′ bis 178′. — fol. 419, nr. 63, bl. 57′.

nr. 4054. 1553 Mai 2. Die schlacht der Römer mit hilff gottes: „Der / Perser künig Barabanes ware“ [Eusebius] in der starken osterweis des M. Vogl MG 13, bl. 178′ bis 179. — *U, bl. 240 m. d. — fol. 419, nr. 186, bl. 167′.

nr. 4055. 1553 Mai 3. Die gepettschlacht kaiser Theodosi: „Valentinianus mit nam“ [Eusebius] in dem lieben tone des Caspar Singer MG 13, bl. 179 bis 180. — fol. 418, s. 1.

nr. 4056. 1553 Mai 4. Der pfarrer mit dem sueppen segnen: „Ein pawer sein pfarer geladen hette“ in der pluetweis des alten Stolle MG 13, bl. 180 bis 180′. — schwänke, bd. 6, nr. 852.

nr. 4057. 1553 Mai 5. Der 89. psalm, vom reich Cristi: „Ich / wil singen von der gnad des herrn“ in dem uberlangen tone des Hans Sachs MG 13, bl. 180′ bis 182′. Vergl. nr. 5548 = bd. 18, s. 347.

nr. 4058. 1553 Mai 6. Johannes mit dem mörder jüngling: „Ewsebius peschreiben ist“ in dem hoftone Peter Zwingers MG 13, bl. 183 bis 183′. — fol. 418, s. 102 m. d. — fol. 419, nr. 47, bl. 42′. — K. Goedeke I, s. 307. Vergl. nr. 5690 = bd. 15, s. 536.

nr. 4059. 1553 Mai 6. Das wunderhailsam krawt der pildnus Cristi: „Ewsebius beschriebe“ in dem süßen tone Regenpogens MG 13, bl. 183′ bis 184. — Berlin, fol. 22, nr. 87 (1559 Mai 6). — cgm. 5103, bl. 22′.

nr. 4060. 1553 Mai 8. Die wunderpar hairat Valentini des jüngern: „Zw Picena“ in dem rewter tone des Kunz Füellsack MG 13, bl. 184 bis 185. — fol. 418, s. 893 m. d.

nr. 4061. 1553 Mai 8. Kaiser Honorius hueb den schwert kampf auf: „Zu Rom regirt“ in dem freien tone des Caspar Singer von Eger MG 13, bl. 185 bis 186.

nr. 4062. 1553 Mai 9. Der 107. psalm, die gnedig hilff gottes: „Danckt dem herren, er ist freuntlich“ in dem gefangen

tone des H. Vogel MG 13, bl. 186 bis 187. — Berlin, fol. 22, nr. 65 m. d. — *M 188, bl. 129 m. d. — *M 195, bl. 48 m. d. Vergl. nr. 5916 = bd. 18, s. 416.

4063. 1553 Mai 10. Der apostel wandel und gefencknus: „Nach dem pfingstag" in dem grauen ton Regenbogens MG 13, bl. 187 bis 188. — Br, s. 1111 m. d.

4064. 1553 Mai 10. Des pauren gscheft mit dem ochsen: „Ein pauer sterben wolte" [Pauli] in dem schlechten tone des Caspar Singer MG 13, bl. 188 bis 188'. — schwänke, bd. 6, nr. 853.

4065. 1553 Mai 10. Der ungehorent pawer: „Am Rein ein pawer sase" [Pauli] in der spruchweise des Hans Sachs MG 13, bl. 189 bis 189'. — M 5, s. 222 m. d. — M 8, bl. 55' m. d. — M 12, bl. 294' m. d. — K. Goedeke I, s. 309. — schwänke, bd. 6, nr. 854. Vgl. nr. 4779 = bd. 5, s. 132.

4066. 1553 Mai 12. Ein reicher trost der Cristen: „Pawlus ad Romanos verküent" in dem langen tone Marners MG 13, bl. 189' bis 191. — *M 190, bl. 10 m. d. — *M 195, bl. 137 m. d.

4067. 1553 Mai 12. Die martirin s. Blandina: „Als Antonius Verus zu Roma" [Eusebius] in der klagweis H. Vogls MG 13, bl. 191 bis 191'. — fol. 419, nr. 640, bl. 554'. Vergl. nr. 5614 = bd. 15, s. 464.

4068. 1553 Mai 13. Die leibeigen knecht und meid: „Das / vierundreysigst saget" [Jerem.] in der vogelweis des H. Vogel MG 13, bl. 191' bis 193. — M 6, bl. 169 m. d. — M 10, bl. 218 m. d.

4069. 1553 Mai 13. Wie man sich in der straff gotts halten sol: „Es saget Clerlich Esaias" [cap. 28] in dem kurzen ton des Linhart Nunenpeck MG 13, bl. 193 bis 193'. — Berlin, Mgq 575, bl. 10.

4070. 1553 Mai 13. Die güet gottes in der straff seines volckes: „Esaias zaigt on" [cap. 27] in dem linden ton des Jeronimus Traibolt MG 13, bl. 193' bis 194'.

4071. 1553 Mai 15. Die muestrung kaiser Constanci: „Constancius" in dem hoftone Brenbergers MG 13, bl. 194' bis 195. — fol. 419, nr. 43, bl. 39.

4072. 1553 Mai 15. Cirillus der martirer: „Constancius" [Eusebius] in dem laiton des H. Frauenlob MG 13, bl. 195' bis 196. — M 10, 135 m. d. — fol. 419, nr. 155, bl. 139. Vergl. nr. 5620 = bd. 15, s. 488.

nr. 4073. 1553 Mai 16. Weisag wider stat Niniue: „O / we dir, dw mordische stat“ [Nahum] in der raysig frewdweis Jorg Schechners MG 13, bl. 196 bis 197. — Bb, s. 7 m. d.

nr. 4074. 1553 Mai 17. Alle wort gottes werden erfüellt: „Abacuc an dem andren sagt“ in dem abgespiczten tone des Cunrat von Würzpurg MG 13, bl. 197′ bis 198. — Theol. 833, bl. 100 m. d.

nr. 4075. 1553 Mai 17. Das gepet des propheten Habacuc [cap. 4]: „O herre“ in der corweis des H. Folz MG 13, bl. 198 bis 199.

nr. 4076. 1553 Mai 18. Juventinus und Maximus, zwey martir: „Julianus regiret“ [Eusebius] in dem baumtone des H. Folz MG 13, bl. 199′ bis 200′. — fol. 419, nr. 69, bl. 62. Vergl. nr. 5616 = bd. 15, s. 472.

nr. 4077. 1553 Mai 18. Got zerstrewet der gotlosen heer: „Esaias Schreibt am siebenzehenden“ in der guelden radweis des H. Frauenlob MG 13, bl. 200′ bis 201.

nr. 4078. 1553 Mai 19. Der last uber das künickreich Babel: „Hört der prophet Esaias“ [cap. 21] in dem langen tone des Wolfran MG 13, bl. 201 bis 202′.

nr. 4079. 1553 Mai 19. Daniel enthelt sich des künigs speis: „Als Jojakim drey jare“ in dem neuen tone des Muscatbluet MG 13, bl. 202′ bis 203′. — Bb, s. 70 m. d.

nr. 4080. 1553 Mai 20. Vom geschopff des menschen, Sirach 17: „Got / pschueff den menschen aus erden“ in dem neuen tone des Frauenlob MG 13, bl. 203′ bis 204. Vergl. nr. 5861 = bd. 19, s. 68.

nr. 4081. 1553 Mai 20. Der last uber Thirus und Sidon: „Esaias peschreibet also“ [cap. 23] in der vermonten weis des Hans Schwarz MG 13, bl. 204 bis 205.

nr. 4082. 1553 Mai 24. Ein gesprech zwischen sanct Peter und dem herren, von der ietzigen welt lauff: „Die alten haben uns ein fabel“ SG 8, bl. 227 gesprech sant Petters mit dem herrn von glueck = band 1, s. 404 bis 408; dazu bd. 21, s. 348 f. = schwänke, bd. 1, nr. 132. — Enr. 163, 1; Enr. 237[1] und Enr. 238, 1. Vergl. nr. 2118 = MG 8, bl. 202 und nr. 2118 = MG 8, bl. 202 und nr. 4474 = bd. 11, s. 374 = fastn. nr. 67.

nr. 4083. 1553 Mai 25. Wie got umb sein volck puelet: „Oseas spricht am driten“ in der zeherweis des Nunenpeck MG 13, bl. 205 bis 206.

ar. 4084. 1553 Mai 25. Got nembt in seiner plag das liebest hin: „Das / wort des herren sprach zu mir“ [Ezech. 24] in der gesangweis des Hans Sachs MG 13, bl. 206 bis 207. — M 6, bl. 175′ m. d. — *M 8ª, bl. 172 m. d.

ar. 4085. 1553 Mai 26. Das gerecht gewechs vom stam David: „We euch hirten, die ir mein hert“ [Jerem. 23] in dem verwirten tone des H. Vogel MG 13, bl. 207 bis 208.

ar. 4086. 1553 Mai 26. Keiner tregt des andren süende: „Am achzehenden Schreibet Ezechiel“ in dem langen tone des Hans Vogel MG 13, bl. 208 bis 209′. — Bb, s. 977 (1557). Vergl. nr. 5708 = bd. 15. s. 235.

ar. 4087. 1553 Mai 30. Ein erschrocklich prophezey wider Israel: „E/cechiel der gros prophet“ [cap. 7] in der hohen perckweis des Hans Sachs MG 13, bl. 209′ bis 211′.

ar. 4088. 1553 Mai 31. Prophezey der zwey gefangen künig Jude: „Got sprach Ezechiel mach ein weclage“ in der lebenweis Peter Flaischers MG 13, bl. 211′ bis 212′.

ar. 4089. 1553 Mai 31. Got plagt seine feint, wo sie nit pusthun: „Jeremias am zwelften sein“ in dem frischen tone des H. Vogel MG 13, bl. 212′ bis 213′.

ar. 4090. 1553 Mai 31. Got erfuelt sein wort mit lon oder straff: „Jeremias“ [cap. 42] in dem krönten tone des H. Frauenlob MG 13, bl. 213′ bis 214′.

ar. 4091. 1553 Juni 1. Der deuffel in gestalt Mose: „Tripartita historia Im letzten uns pekent“ in dem langen tone Canzlers MG 13, bl. 214′ bis 215. Vergl. nr. 5707 = bd. 15, s. 546.

ar. 4092. 1553 Juni 1. Der Purgunder Cristen sieg: „Als die Purgundier“ [Eusebius] in der schalweise des H. Vogel MG 13, bl. 215′ bis 216. — M 8, bl. 339 m. d.

ar. 4093. 1553 Juni 2. Theodulus und Thacitus, die zwen martirer: „In / Frigia“ in der hohen jünglingsweis C. Otendörffers MG 13, bl. 216 bis 217. — *M 12, bl. 60′ m. d. — Theol. 833, bl. 76 m. d. — fol. 418, s. 332 m. d. — fol. 419, nr. 88, bl. 79′. Vergl. nr. 5618 = bd. 15, s. 480.

ar. 4094. 1553 Juni 2. Die falsch stim unter dem feuraltar: „Es/digerdus [quelle: Isdigerdes] mit name“ [Eusebius] in der silberweis des Hans Sachs MG 13, bl. 217 bis 217′. Vergl. nr. 5621 = bd. 15, s. 492.

ar. 4095. 1553 Juni 2. Paphnucius erhelt der pfaffen ee: „Als man dreyhundert jare“ [Eusebius] in der hopfenweise

des Michel Vogel MG 13, bl. 217′ bis 218′. Vergl. nr. 5623 = bd. 15, s. 500.

nr. 4096. 1553 Juni 3. Der orenpeicht anfang und ent: „Cronica tripartita thuet verjechen“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 13, bl. 218′ bis 219. — *M 12, bl. 95 (1533 Juni 3). — fol. 419, nr. 76, bl. 68. Vergl. nr. 5624 = bd. 15, s. 504.

nr. 4097. 1553 Juni 5. Der 103. psalm von der guete gottes: „Mein / sele lob“ in dem uberlangen tone Regenbogens MG 13, bl. 219′ bis 221′. Vergl. nr. 5367 = bd. 18, s. 397.

nr. 4098. 1553 Juni 5. Der 85. psalm, pey got stet alle hilff: „Herr got nach deinem rat“ in dem passional Hans Folzens MG 13, bl. 221′ bis 222′. Vergl. nr. 385 = MG 3, bl. 200′ und nr. 5581 = bd. 18, s. 333.

nr. 4099. 1553 Juni 6. Wer got lüg straft, wirt gar hart gestraft: „Nachdem gefangen hatte“ [Jerem.] in dem würgendrüssel des Frauenlob MG 13, bl. 222′ bis 223′. — M 10, bl. 217 m. d.

nr. 4100. 1553 Juni 7. Der pischoff ampt und pefelch: „Paw/ lus zu Thiton schreiben thuet“ [cap. 1] in der corweis des Six Peckmesser MG 13, bl. 223′ bis 225.

nr. 4101. 1553 Juni 7. Gnedig zwsagung gottes nach der straff: „Es gschach des herren worte“ [Zach.] in dem langen tone des Hans Sachs MG 13, bl. 225 bis 226′.

nr. 4102. 1553 Juni 9. Got erweckt den propheten Cristum aus Juda: „Mose thuet im fünften bekant“ [cap. 18] in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 13, bl. 226′ bis 227′.

nr. 4103. 1553 Juni 9. Wen man gotts in glueck vergist. straft er: „Mose am fünften puech am achten sprichte“ in dem praunen tone des Regenbogen MG 13, bl. 227′ bis 228′.

nr. 4104. 1553 Juni 10. Ewstachius wirt felschlich anclagt verdampt: „Als die arrianisch kezrei regirt“ [Eusebius] in dem kurzen tone des H. Sachs MG 13, bl. 228′ bis 229. — M 8, bl. 649 m. d. — fol. 419, nr. 606. Vergl. nr. 5691 = bd. 15, s. 541.

nr. 4105. 1553 Juni 10. Der gotlos pfleger Julianus: „Julianus der kaiser“ [Eusebius] in dem grünen tone des Frauenlob MG 13, bl. 229 bis 230. — fol. 418, s. 337 m. d. — fol. 419, nr. 370. Vergl. nr. 5689 = bd. 15, s. 532.

nr. 4106. 1553 Juni 10. Der frum cristlich kaiser Valentinianus: „Zosomenus in tripartita schriebe“ in dem pluethon des Stolle MG 13, bl. 230. — fol. 419, nr. 598. Vergl.

nr. 5689 = bd. 15, s. 532.

r. **4107.** 1553 Juni 10. Phileas und Philoromus, die zwen martirer: „Als kaiser Dioclecianus was“ [Eusebius] in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 13, bl. 230′ bis 231. — fol. 22, nr. 10. — M 10, bl. 190′ m. d. Vergl. nr. 5617 = bd. 15, s. 476.

'. **4108.** 1553 Juni 12. Der tiranen hochmuet straft got entlich: „Hört der prophet Esaias“ [cap. 16] in dem feinen tone Walthers MG 13, bl. 231 bis 231′.

'. **4109.** 1553 Juni 13. Die epistel Jude: „Judas ein knecht Cristi / hy“ in dem langen tone des Caspar Singer MG 13, bl. 232 bis 233. — *M 190, bl. 216 m. d.

'. **4110.** 1553 Juni 14. Donatus der pischoff erwurget den trachen: „Hört in eclesiastica Tripartita“ in dem guelden tone des Hans Sachs MG 13, bl. 233 bis 234.

'. **4111.** 1553 Juni 14. Der ertpiden der stat Nicea: „Es sagt ecclesiastica Historia tripartita“ in dem verkerten tone des Michel Peham MG 13, bl. 234 bis 234′.

. **4112.** 1553 Juni 15. Von almosen geben, Matheus 6: „Habt achte“ in der guelden schlagweis des Nunenpeck MG 13, bl. 234′ bis 235′. — Bb, s. 704 m. d.

. **4113.** 1553 Juni ?. Gesprech: Fraw Trew pewaint Deutschland SG 8, bl. 229. Unbekannt.

. **4114.** 1553 Juni 15. Wie man petten sol, Matheus 6: „Crist/us am sechsten sprichte“ in dem langen tone des Linhart Nunenpeck MG 13, bl. 236 bis 237.

'. **4115.** 1553 Juni 16. Das recht cristlich vasten: „Hört Matheus Am sechsten spricht“ im süßen tone Marners MG 13, bl. 237 bis 238. — M 10, bl. 149 (Mai 16).

'. **4116.** 1553 Juni 16. Got geit den seinen hundertfeltig wider: „Marcus am zehenden thuet sagen“ in der tagweise B. Regenbogens MG 13, bl. 238 bis 239.

. **4117.** 1553 Juni 17. Die 80 ertrenckten Cristen: „Als kaiser Valens het regirt“ [Eusebius] in der tagweise Frauenlobs MG 13, bl. 239 bis 239′. Vergl. nr. 5627 = bd. 15, s. 516.

'. **4118.** 1553 Juni 17. Wie Theodosius kaiser wuert: „Als fueret schweren kriege“ [Eusebius] in dem gailen tone Frauenlobs MG 13, bl. 240 bis 240′.

. **4119.** 1553 Juni 19. Got stüerzt die feint seines volkes: „Der / herr durch Zephaniam spricht“ in der gesangweis des

Hans Sachs MG 13, bl. 240′ bis 241′.

nr. 4120. 1553 Juni 19. Die parabel mit dem reichen man: „In dem zwölften peschreibt Lucas“ in dem creuztone Kunrat Marners MG 13, bl. 241′ bis 242′.

nr. 4121. 1553 Juni 21. Der untrew pischoff Stephanus: „Als zu Sardica ware“ [Eusebius] in dem hoftone Marners MG 13, bl. 242′ bis 243′ — fol. 418, s. 889 m. d. Vergl. nr. 5691 = bd. 15, s. 541.

nr. 4122. 1553 Juni 21. Simeon mit den martirn in Persia: „Als in Selewcia der stat“ [Eusebius] in der alment des alten Stolle MG 13, bl. 243′ bis 244′. Vergl. nr. 5622 = bd. 15, s. 496.

nr. 4123. 1553 Juni 21. Der verprent tempel Jouis: „Als Theodosius regirt“ [Eusebius] in dem fürstentone des Erenbot MG 13, bl. 244′ bis 245.

nr. 4124. 1553 Juni 22. Das concilium zw Nicea, die treflich red des kaisers: „Als Arrius sein kezereye“ [Eusebius] in der junckfrawweis H. Vogels MG 13, bl. 245 bis 246.

nr. 4125. 1553 Juni 23. Plawtianus der untrew hauptmon: „Es schreibet (beschreibt) Herodianus“ in dem schatztone H. Vogels MG 13, bl. 246 bis 247. — M 10, bl. 140′. — M 191, bl. 95′. — Q 571, bl. 389. Vergl. nr. 5687 = bd. 20, s. 342.

nr. 4126. 1553 Juni 27. Die untrew geizart des geyern: „Aristotiles uns peschreibet pur“ in dem kurzen tone des H. Sachs MG 13, bl. 247 bis 247′. — fol. 419, nr. 501, bl. 433′.

nr. 4127. 1553 Juni 27. Dreyerley art des affen: „Plinius uns peschreibet pur“ in der mayenweis Eyslingers MG 13, bl. 248 bis 248′. — M 10, bl. 252 o. d. — fol. 419, s. 125.

nr. 4128. 1553 Juni 27. Die art der turteltawben: „Ysidorus peschrieb: „In dem süßen tone Jörg Schillers MG 13, bl. 248′ bis 249. — *M 8ª, bl. 43 m. d. — M 10, bl. 55′ m. d.

nr. 4129. 1553 Juni 28. Das lobgesang fraw Judit: „Judit sang got das lobgesang“ in des Hopfgarten langem ton MG 13, bl. 249 bis 250. — *M 8ª, bl. 44 m. d.

nr. 4130. 1553 Juni 28. Das ent Rhazis des frumen Jueden: „Nach dem Nicanor der tirann“ [andere puech der streiter, d. i. Makk., cap. 14] in der narrenweis des Schrott von Augspurg MG 13, bl. 250 bis 251.

nr. 4131. 1553 Juli 3. Die warnung Cristi vor dem jüngsten tag: „Jesus zu seinen jüngern spricht“ in dem hellen tone des Caspar Singer von Eger MG 13, bl. 251 bis 252.

ir. **4132.** 1553 Juli 4. Der kleglich abschied der fraw Melusina: „Die französische cronica“ in dem verschrenkten tone des Caspar Pez MG 13, bl. 252′ bis 253. — M 10, bl. 228. — M 12, bl. 234 (1563 Juli 4). — fol. 418, s. 1040II. — fol. 419, nr. 299, bl. 267′. — cgm. 5103, bl. 29.

ir. **4133.** 1553 Juli 4. Die sperber-puerg: „Die französische (Man liset in der) cronica“ in dem spetten tone Frauenlobs MG 13, bl. 253 bis 254. — M 10, bl. 140 (Juli 5).

ir. **4134.** 1553 Juli 5. Die mutwillig schlacht künig Josia: „Do / Necho herauff zuege“ in dem abgeschidnen tone Balste Schweinfelder MG 13, bl. 254 bis 255. — M 10, bl. 189′ m. d. und bl. 225 m. d. — M 191, bl. 191. — M 192, bl. 352 m. d. — Q 571, bl. 366 m. d.

ir. **4135.** 1553 Juli 5. Glueck und unglueck kumbt von got: „Als Josua das land einnumb“ in der fewerweis Leschens MG 13, bl. 255 bis 255′.

ir. **4136.** 1553 Juli 6. Die ausgestossen haidnischen weiber: „Nach dem Ysrahel ledig wart“ [Esra 10] in dem hoftone Cunrats von Würzburg MG 13, bl. 255′ bis 256′.

ir. **4137.** 1553 Juli 7. Gesecz von dem unörnlichen peyschlaffen: „Hört wie der herr mit Mose rett“ [levit.] in dem langen tone Ulrich Eyslingers MG 13, bl. 256′ bis 258. — *M 188, bl. 231 m. d.

ir. **4138.** 1553 Juli 8. Das demüetig gepet künig Davids: „Künig David“ in dem laiton Nachtigals MG 13, bl. 258 bis 259. — Bb, s. 659.

ir. **4139.** 1553 Juli 8. Lob und nuez der weisheit: „Kind hör die rede mein“ [proverb. 2] in dem hauptton Danhausers MG 13, bl. 259 bis 260. Vergl. nr. 5841 = bd. 19, s. 231.

ir. **4140.** 1553 Juli 10. Die gnedig zwsag und hilff gottes: „Es spricht der herr der dich erschaffen hat Jacob“ in der osterweis Kettners MG 13, bl. 260 bis 261.

ir. **4141.** 1553 Juli 11. Ein greulich weisag wider Moab: „Es peschreibet Jeremias“ in der schrankweis Römers MG 13, bl. 261 bis 261′. — Will. III 784, bl. 531.

ir. **4142.** 1553 Juli 12. Weissag wider Amon: „Got der herr wider Amon spricht“ in dem laiton Regenbogens MG 13, bl. 261′ bis 262′.

r. **4143.** 1553 Juli 12. Prophezey der zukunft Cristi: „Zacharias spricht der prophette“ [cap. 61] in dem langen tone Regenbogens MG 13, bl. 262′ bis 263′.

nr. 4144. 1553 Juli 13. Die gaistlich riterschaft: „Nach dem got Canaan das lande“ in dem süßen tone Harders MG 13, bl. 263′ bis 264. — M 10, bl. 185 m. d. — M 12, bl. 187 m. d.

nr. 4145. 1553 Juli 14. Athniel der hailant Israel, aligoria: „Als got gab Canaan das lant“ in der mayenweis Schillers MG 13, bl. 264′ bis 265.

nr. 4146. 1553 Juli 15. Künig David gewan Jerusalem: „Nach dem und künig Sawl dot ware“ in der tagweis Regenbogens MG 13, bl. 265′ bis 266. — Bb, s. 820 m. d. — — *M 190, bl. 76 m. d.

nr. 4147. 1553 Juli 17. Die sicher stat Lais verprent, aligoria: „Am achzehenden judicum“ in dem langen tone Canczlers MG 13, bl. 266 bis 267.

nr. 4148. 1553 Juli 18. Drey schelmische mortstüeck: „Als in macedonischem reich“ in des Hopfgarten langem tone MG 13, bl. 267 bis 268. — M 10, bl. 188 m. d. — fol. 418, nr. 596. — Q 571, bl. 387 m. d.

nr. 4149. 1553 Juli 18. Die stolz mordisch künigin Laodices: „Als die Römer füerten ain kriege“ [Justin.] in dem hohen tone des Stolle MG 13, bl. 268 bis 268′. — *M 8ª, bl. 45 m. d. — fol. 419, nr. 500 m. d.

nr. 4150. 1553 Juli 19. Die gros schlacht auf dem felt Maraton: „Zw Athen in der state“ [Herodot] in der zirkelweis Leschens MG 13, bl. 269 bis 269′. — fol. 418, s. 347 m. d.

nr. 4151. 1553 Juli 19. Der teuer füerst und hauptman Epaminondas: „Als Sparta füeret grose krieg“ [Herodot] in dem fürstentone des Erenbot MG 13, bl. 269′ bis 270′. — *M 190, bl. 294 m. d.

nr. 4152. 1553 Juli 20. Das untrew stüeck des füersten Hipacratis: „Es peschreibet Herodotus“ in dem hoftone Danhausers MG 13, bl. 270′ bis 271.

nr. 4153. 1553 Juli 20. Die hochmüetig truczigen purger zw Egina: „Nach dem Athen in kriechenlant“ [Herodot] in der radweis Liebes von Gengen MG 13, bl. 271 bis 272. — *M 193, bl. 107 m. d. — fol. 418, s. 845 m. d. — fol. 419, nr. 60, bl. 54′.

nr. 4154. 1553 Juli 20. Der rat zw Heraclea pfelt ein tirannen: „Der gmain man in Heraclea der state“ [Herodot] in dem spiegelton des Erenbot MG 13, bl. 272 bis 273.

nr. 4155. 1553 Juli 21. Der tiran Oroetes zw Sardis: „Als

Oroetes, der lantfogte zu Sardis“ [Herodot] in Römers gesangweis MG 13, bl. 273 bis 274. — *M 8a, bl. 46 m. d. — fol. 418, s. 876. — fol. 419, nr. 82, bl. 74.

4156. 1553 Juli 21. Das dopelt schelmstück der insel Lemnum: „Nach dem genieden hatte“ [Herodot] in dem guelden tone Canczlers MG 13, bl. 274 bis 274'. — M 6, bl. 313' (Juli 12). — *M 190, bl. 311 m. d. — fol. 418, s. 480 (Juli 12). — fol. 419, nr. 166 (Juni 12).

4157. 1553 Juli 22. Ursprung der weiber amasones: „Justinus der macht uns pekant“ in dem guelden tone des Marner MG 13, bl. 275 bis 275'. — M 6, bl. 304' m. d. — M 10, bl. 186. — fol. 419, nr. 81. — Enr. 239, 1.

4158. 1553 Juli 22. Ursprung der Sawromater künigreich: „Als die amasoner“ [Herodot] in der rebenweis Hans Vogels MG 13, bl. 275' bis 276'. — M 10, bl. 187 m. d. — *M 192, bl. 98' m. d. — *M 193, bl. 86 m. d. — fol. 419, nr. 80, bl. 72.

4159. 1553 Juli 24. Die purgerin mit dem münich: „Zw Ertfurt sas vor zeit ein alt purger reich“ in Römers gesangweis MG 13, bl. 276' bis 277'. — schwänke, bd. 6, nr. 855.

4160. 1553 Juli 26. Got schickt dem sündigen lant feint ubern hals: „Nach dem der herr sprach durch Esaiam“ [cap. 7] in dem newen tone Hans Sachsens MG 13, bl. 277' bis 278'. — M 10, bl. 143' m. d.

4161. 1553 Juli 26. Drey gab des weingotz Bachi: „Bachus ein got der drincker zunft“ in dem blauen tone Regenbogens MG 13, bl. 278' bis 279. — M 207, bl. 42.

4162. 1553 Juli 27. Der riter aus Engelant mit dem schacz und der junckfraw Palentina: „Ein perg der haist Vornischze (Rotnitsche), ligt in Aragon“ [franz. cronica] in der briefweis Regenbogens MG 13, bl. 279 bis 280. — fol. 418, s. 119 m. d. — fol. 419, nr. 647 (Juli 25).

4163. 1553 Juli 27. Gesprech der alten hexen mit dem dewffel: „Ein alte hex den dewffel fragt“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 13, bl. 280 bis 281. — schwänke, bd. 6, nr. 856. Vergl. nr. 4231 = SG 8, bl. 312.

4164. 1553 Juli 28. Vier ler wider die spötter und gleissner: „Horet das wort des herren“ [Jes.] in dem guelden tone Fogelgesangs MG 13, bl. 281 bis 282. — M 6, bl. 176' m. d.

4165. 1553 Juli 29. Die feltschlacht mit der finster-

nus: „Als in Scithia war aufruere“ [Herodot] in dem kurzen tone Wolframs MG 13, bl. 282′ bis 283. — M 8, bl. 340 bis 340′ m. d. — fol. 418, s. 843 m. d.

nr. 4166. 1553 Juli 31. Der pawer mit unsers hergots rock: „In schimpf und ernst so list man das“ in dem schwarzen tone Hans Vogels MG 13, bl. 283 bis 284. — schwänke, bd. 6, nr. 857.

nr. 4167. 1553 Juli 31. Der unschuldig ertrencket ritter: „Es schreibet Felix Hemerlein“ [chronic.] in dem kurzen tone H. Vogels MG 13, bl. 284 bis 284′.

nr. 4168. 1553 August 1. Die mueter kuplet dem pfarer die dochter: „In der stat Ach“ in dem süßen tone Marners MG 13, bl. 284′ bis 285′. — schwänke, bd. 6, nr. 858.

nr. 4169. 1553 August 1. Der dieb mit des dewffels gesellschaft: „Ain dieb wolt ainem pawren“ in dem langen crewzton Wolframs MG 13, bl. 285′ bis 286′. — M 5, s. 92 m. d. — *M 12, bl. 136′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 859.

nr. 4170. 1553 August 2. Weisag und gefencknus Jeremie: „Als Zedekia künig war“ [cap. 37] in dem crewztone Marners MG 13, bl. 286′ bis 287′. — M 190, bl. 96′ m. d.

nr. 4171. 1553 August 2. Des pauren sun mit 2 maiden: „Im wirtenberger lande“ in dem hoftone Marners MG 13, bl. 287′ bis 288. — schwänke, bd. 6, nr. 860.

nr. 4172. 1553 August 3. Die pruech im wurstkessel: „Zw Kizingen ein pfarrer sas“ in Klingsors schwarzem tone MG 13, bl. 288 bis 288′. — M 5, s. 869 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 861.

nr. 4173. 1553 August 3. Das kint mit dem hundzkopff: „Ein riter sas in welschem lant“ in dem guelden tone Hans Sachsens MG 13, bl. 289 bis 290. — fol. 419, nr. 633 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 862.

nr. 4174. 1553 August 4. Schrecklich weisag der grosen stat Thirus: „Des herren wort geschach zu mir“ [Ezech. 27] in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 13, bl. 290 bis 291. — *M 8ª, bl. 47 m. d. und bl. 177′ m. d.

nr. 4175. 1553 August 4. Das gepet Jesus Sirach wider die feint: „Am sechsunddreysigisten“ in der hohen tagweis Hans Sachsens MG 13, bl. 291 bis 292. Vergl. nr. 5920 = bd. 19, s. 152.

nr. 4176. 1553 August 4. Die meid mit dem peckenknecht: „Ainsmals zu Bamberg in der stat“ in dem verkerten tone

Michel Peham. MG 13, bl. 292′ bis 293. — M 5, s. 71 m. d. — M 6, bl. 285′ m. d. — M 8, bl. 125′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 863.

4177. 1553 August 5. Der koler mit dem erschrocklichen gesicht: „In / der cronica lase“ in der silberweis Hans Sachsens MG 13, bl. 293 bis 293′.

4178. 1553 August 5. Die fraw und ir puel erschluegen den eman und wurden auch paide gericht: „Rupertus macht pekande“ in der spruchweise des Hans Sachs MG 13, bl. 294 bis 294′. — *M 12, bl. 98 m. d. und bl. 253′ m. d. — fol. 419, nr. 78 m. d. Vergl. nr. 4227 = SG 8, bl. 309.

4179. 1553 August 7. Ein cleglich gepet in nötten: „Ach / herr das dw den himel thest zureyssen“ in dem klingenden tone Hans Sachsens MG 13, bl. 294′ bis 295′.

4180. 1553 August 7. Die falsch puntnus künig Demetri mit Jonati: „Als Jonatas gemacht het ainen punde“ [1. Makk.] in der zugweis Frauenlobs MG 13, bl. 295′ bis 296′. — M 191, bl. 134. — Q 571, bl. 265′ m. d.

4181. 1553 August 8. Der alt aff mit dem trachen: „Ser kranck ein alter affe was“ in dem hoftone Müglings MG 13, bl. 296′ bis 297. — schwänke, bd. 6, nr. 864.

4182. 1553 August 8. Die perawbt edel fraw aus Casconia: „In centum novella man list“ in dem frawen erenton des Erenbot MG 13, bl. 297 bis 298. — M 12, bl. 287′ m. d. — fol. 419, nr. 101. — schwänke, bd. 6, nr. 865.

4183. 1553 August 8. Der schneider mit dem hosduech: „Ein schneider und ain edelman“ in der hagelweis Hülzings MG 13, bl. 298 bis 299. — M 5, s. 132 o. d. — M 10, bl. 251 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 866.

4184. 1553 August 9. Weissag wider Ephraim und ir prophetten: „Oseas clar“ in der morenweis des Onoff. Schwarzenbach MG 13, bl. 299 bis 300. — Augsb. 104, bl. 364 o. n. u. d.

4185. 1553 August 9. Weisag der altar zerstörung in Ephraim: „Oseas am zehenden“ in dem neuen tone des Onoff. Schwarzenbach MG 13, bl. 300 bis 300′.

4186. 1553 August 10. Der lewtent münich mit dem mesner: „Ains tages war ain ordens mon“ in dem spiegelton Frauenlobs MG 13, bl. 301 bis 301′. — M 5, s. 131 m. d. — M 12, bl. 254′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 867.

4187. 1553 August 10. Der verkert hoffertig abt: „In Salzpurg der abteye“ in dem geschiden tone Nachtigals MG

13, bl. 301′ bis 302. — M 5, s. 90 m. d. — *M 12, bl. 102 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 868.

nr. 4188. 1553 August 10. Die zwölff selzamen stüeck künig Salomonis: „Das dreysigst proverbiorum sagt das“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 13, bl. 302 bis 303. — M 6, bl. 162 m. d. Vergl. nr. 5851 = bd. 19, s. 361.

nr. 4189. 1553 August 11. Die grewlich stürmung der stat Constantinopel: „Nach dem man vierzehundert zelt“ in dem verschrenkten tone Caspar Pezens MG 13, bl. 303 bis 304. — Q 571, bl. 375′ m. d.

nr. 4190. 1553 August 11. Der alt rosdewscher wirt ein pertling: „Ein alt rosdauscher pessern wolt sein leben“ in der gruntweis Frauenlobs MG 13, bl. 304 bis 304′. — schwänke, bd. 6, nr. 869.

nr. 4191. 1553 August 16. Die drey helden des alten testaments: „Drey / küne held im alten testamente“ in drei überlangen tönen des H. Sachs, H. Vogel und Eyslinger MG 13, bl. 304′ bis 307′. — M 16, bl. 303 m. d. Ssch. 1555 Septbr. 1.

nr. 4192. 1553 August 17. Wir hören gotes wort nit, so hört uns got auch nit: „Es gschach das wort des herren“ [Zach.] in der strafweis Hans Folzen MG 13, bl. 307′ bis 308′. — Br, s. 861 m. d.

nr. 4193. 1553 August 17. Die rockenstueben: „Ains nachtz in ainer rockenstueben“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 13, bl. 309 bis 309′. — M 10, bl. 145 m. d. — M 191, bl. 32 o. d. — Q 571, bl. 390′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 870. Vergl. nr. 753 = fastn. nr. 10.

nr. 4194. 1553 August 18. Unterschaid der sünt und gnad: „Paulus der spricht“ in der rorweis Pfalzens von Straspurg MG 13, bl. 309′ bis 310′.

nr. 4195. 1553 August 18. Got verpeut pilder und ir anpeten: „Im / fünften puech am virten ret“ in der gesangweis Hans Sachsens MG 13, bl. 310′ bis 311′.

nr. 4196. 1553 August 18. Der fluech und segen gotes: „Mose schreibt am ailften im fünften puch“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 13, bl. 311′ bis 312′.

nr. 4197. 1553 August 19. Ein sumari all seiner gedicht: „Als virzehundert jare“ in der tagweis Hans Sachsens MG 13, bl. 312′ bis 313′. — M 10, bl. 221 m. d. — M 191, bl. 324′, danach C. Mey, s. 128 das erste gesätz. — *M 192, bl. 94 (September 19). — fol. 22, nr. 84 m. d. — Neues Lans.

magazin bd. 53, s. 137. Vergl. J. Tittmann, II, s. 240.

Mit diesem meistergesange beschloß Hans Sachs sein dreizehntes meistergesangbuch. Vergl. nr. 3835.

4198. 1553 August 27. Tragedia mit 14 personen. Der priester Eli mit sein ungeratnen söhnen. Hat fünff actus: „Friedt, gnadt und hail sey euch gemein" SG 8, bl. ? (tragedi) priester Eli mit seinen suen 660 vers = band 10, s. 241 bis 261; dazu bd. 23, s. 555.

4199. 1553 August 28 ?. . . . . : „Drey thirannen haben durchecht" ein par in drey thönen MG 14, bl. 1.

Mit diesem stücke begann der dichter sein vierzehntes meistergesangbuch; vergl. nr. 4584. Die handschrift ist nicht mehr vorhanden.

4200. 1553 August 31. Die drey küenen mender [Jepte, Simson, Jonatan]: „Drey / küner man verkündet" [judic. 10 f.; 16; Samuel. 14] ein par in dreyen thönen [vogelweis des H. Vogl; raysing fraidweis Jorg Schechners; langen feldweis Michel Vogl] MG 14, bl. 2. — *cgm. 5103, bl. 273.

4201. 1553 August ? . . . .: „Man find im alten testament" ein par in drey thönen MG 14, bl. 3.

4202. 1553 August ? . . . .: „Drey haubt thirannen" ein par in drey thönen MG 14, bl. 4.

4203. 1553 August ? (histori) Die alten edlen gschlecht von Payern SG 8, bl. 249. Unbekannt.

4204. 1553 September ? Drey erschreckliche plag gottes: „Drey straff hat got gesente", ein par in drey thönen MG 14, bl. 6.

1553 September 4 sieh nr. 4212 = 1553 Septbr. 14.

4205. 1553 September 4. Faßnacht-spiel mit 3 personen. Das böß weyb mit den worten, würtzen und stein gut zu machen: „Ach, ich armer, ellender man" [Pauli] SG 8, bl. ? (fasn.) Das pos weib mit wort wurz stainen 376 vers = band 14, s. 262 bis 275 = fastnachtspiel nr. 49. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 29 f. Vergl. nr. 761 = MG 4, bl. 203'. Sieh Kunst über alle künste ein bös weib gut zu machen, hg. von R. Köhler. Berlin 1864. s. XLII.

4206. 1553 September 9. Faßnacht-spiel mit 7 personen. Der verdorben edelman mit dem weichen beht, das keyser Augustus wolt kauffen: „Gnato, nauß in die kuchen lauff" [Pauli] SG 8, bl. ? (fasn.) Der verdorben edelman im pet 339 vers = band 14, s. 276 bis 287 = fast-

nachtspiel nr. 50. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 30. Vergl. nr. 1430 = MG 6, bl. 203.

nr. 4207. 1553 September ? Die drey spartanischen frawn: „Plutarch in sprüchen pekent“ in der grefferey des Friz Zorn MG 14, bl. 7.

nr. 4208. 1553 September 12. Die drey gefangenen Spartaner: „Im künigreich Lacedemonia“ [Plutarch] in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 14, bl. 8. — fol. 418, s. 4 m. d. — fol. 419, nr. 209 m. d.

nr. 4209. 1553 September 12. Schwanck zwischen einem jungen gesellen und einer frawen zu bulen: „Eins abendts ich vor eim lustgarten“ SG 8, bl. 259 gesprech ains jungen gsellen mit eim weib = band 9, s. 251 bis 255 = schwänke, bd. 1, nr. 133.

nr. 4210. 1553 September ? . . . . .: „Drey küne“ ein par in drey thönen MG 14, bl. 9.

nr. 4211. 1553 September 13. Historia des lobwirdigen kaysers Trayani: „Trayanus auß Hispania“ SG 8, bl. 260 (histori) lobirdig geschicht des kaisers trayani = band 2, s. 378 bis 380; dazu bd. 21, s. 366. — Enr. 329 ( ). Sieh W. Abele, s. 127. Vergl. nr. 547 = MG 4, bl. 47′.

nr. 4212. 1553 September 14. Faßnacht-spiel mit 9 personen. Der Ewlenspiegel mit den blinden: „Ewlenspiegel bin ich genandt“ SG 8 bl. ? (fasn.) Ewlenspigel mit den plinden 402 vers = band 14, s. 288 bis 303 (A bis K Septbr. 4); Cgm. 4503 a = fastnachtspiel nr. 51. A.L. Stiefel: Germ. 36, s. 31 f. Aufgeführt beim sommerfeste der kunstakademie zu Berlin am 2. Juli 1887. Vergl. nr. 2206 = MG 9, bl. 10.

nr. 4213. 1553 September ? (histori) thuernir zw Nuernberg gehalten 1198 SG 8, bl. 269. Unbekannt.

nr. 4214. 1553 September 23. Ein spiel mit 11 personen. Wie gott, der herr, Adam unnd Eva ihre kinder segnet: „Ich bin das armut-seligst weyb“ SG 8, bl. ? (fasn.) Die vngleichen kinder Eue 416 vers = bd. 11, s. 386 bis 399 = fastnachtspiel nr. 52. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 32 bis 35. Vergl. nr. 2412 = MG 9, bl. 196; nr. 4245 = bd. 1, s. 53 und nr. 5121 = bd. 9, s. 354. Sieh Franz Schnorr von Carolsfeld. Die ungleichen kinder Evae in seinem archive 1884. 12. s. 177 bis 184.

nr. 4215. 1553 September 23. Die unsichtig nacket maid:

„Vor zeit ein apodecker sase“ im rosentone des H. Sachs MG 14, bl. 10. — M 12, bl. 178′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 871. Vgl. nr. 5361 = bd. 9, s. 502 = schw., bd. 2, nr. 256.

4216. 1553 September 2? . . . .: „Matheus an dem fünften sprichte“ in dem geflochtenen tone Caspar Pezens MG 14, bl. 11. — Bb, s. 78. — Singschule: 1555 Septbr. 1.

4217. 1553 September 26. Das nünlein mit dem keczlein: „In der stat Wien vor zeit ein schneider sase“ in der gruntweis Frauenlobs MG 14, bl. 12. — Breslau, R. 446, bl. 101. —M 10, bl. 29 und *M 12, bl. 133′ „Zw regenspurg vor zeit ein purger sase“. — M 207, bl. 89. — Berlin, Mgf. 22 nr. 21. — Hartmann, meisterlieder-hs. 1894 s. 37. — schwänke, bd. 6, nr. 872. J. Bolte zu Frey s. 252, nr. 93.

4218. 1553 September 29. Der 146. psalm: „Mein sele lob den herren rein“ in dem paratreyen des Fricz Ketner MG 14, bl. 13. — M 8, bl. 582′ m. d. — *M 8ª, bl. 208′ m. d. Vergl. nr. 5569 = bd. 18, s. 544.

4219. 1553 Oktober 2. Faßnacht-spiel mit 5 personen. Der ketzermeister mit den vil kessel suppen: „Ich weyß nicht, was ich an sol fangen“ [decam.] SG 8, bl. ? (fasn.) kezermaister mit dem supn kesl 432 vers = bd. 14, s. 304 bis 319 = fastnachtspiel nr. 53. Vergl. nr. 1558 = MG 7, bl. 32.

4220. 1553 Oktober 4? Comedia mit 10 personen. Der David mit Batseba im ehbruch, unnd hat fünff actus: „Ir streng, edlen und ehrenvest“ SG 8, bl. ? (com.) Dauid epruch mit Batseba 668 vers = band 10, s. 319 bis 341; dazu bd. 23, s. 557. Vergl. nr. 319 = MG 3, bl. 99 und nr. 572 = bd. 1, s. 240.

4221. 1553 Oktober 5. Ein comedi, mit zehen personen zu recidieren. Mucius Scevola, der getrew, kühn und edel römisch burger, und hat vier [ACK fünff] actus: „Heyl sey den erbern und ehrnfesten“ [Livius und Plutarch] SG 8, bl. ? (comedi) Mucius sceuola der romer 645 [vers] = band 8, s. 197 bis 218; dazu bd. 23, s. 542. Vergl. nr. 1161 = bd. 2, s. 317.

4222. 1553 Oktober 10. Historia. Die mördisch meuterey könig Tarquinii Superbi zu Rom: „Es beschreibet uns Plutarchus“ [Plutarch und Livius] SG 8, bl. 295 (hist.) mordisch mewtrey kung tharquinj zw rom = band 2, s. 311 bis 316; dazu bd. 21, s. 364. W. Abele, s. 30 und s. 68.

Vergl. nr. 1400 = bd. 22, s. 307.

nr. 4223. 1553 Oktober 12. Ein faßnachtspiel mit drey personen. Der bawer mit dem plerr: „Ach, sol ich nicht von unglück sagen“ SG 8, bl. ? (fasn.) pawer mit dem plerr 280 vers = band 17, s. 42 bis 51; [AK geben das datum 1563 Oktober 12] = fastnachtspiel nr. 54; dazu dort siebentes bändchen, s. XIV f. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 35: 37, s. 212; zeitschr. des vereins für volkskunde 1898. bd. 8. s. 79 f.

nr. 4224. 1553 Oktober ? Fastnachtspiel: Der schalckhaftig pawren knecht SG 8, bl. ? Unbekannt. Das generalregister zählt dieses stück, das mit 5 personen in 312 versen agieret werden sollte, so auf, daß es in der reihe die nr. 55 erhielt. Vielleicht hat nr. 3553 = MG 12, bl. 89 denselben inhalt.

nr. 4225. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 308 (schwenck) Der munich mit dem enspan. Unbekannt. Sieh nr. 3977 = MG 13, bl. 107.

nr. 4226. 1553 Oktober 18. Die 10 plag künig Pharaonis: „Nach dem Pharo veracht got des herrn wort“ ein par in 11 thonen (zu je 20 reimen) MG 14, bl. 14. — M 16, bl. 293 m. d. — M 191, bl. 71 m. d. Vergl. nr. 5528 = bd. 15, s. 141. Denselben stoff behandelt M. Joh. Spreng M 191, bl. 75'.

nr. 4227. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 309 (gem. mat.) Das falsch weib hilft irn emon ermorn. Unbekannt. Sieh nr. 4178 = MG 13, bl. 294.

nr. 4228. 1553 Oktober 19. Die opferung in thempel: „In dem andren peschreibt Lucas“ in dem laiton Regenbogens MG 14, bl. 17. — *M 8a, bl. 186 m. d.

nr. 4229. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 310 (histori) Kleglich geschicht mit dem saluaplat. Unbekannt. Vergl. bd. 21. s. 360 und nr. 996 = MG 5, bl. 117'.

nr. 4230. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 311 (schwenck) Der pfaff mit dem strôen pferd. Unbekannt. Vergl. nr. 3919 = MG 13, bl. 72' und nr. 5744 = bd. 17, s. 424.

nr. 4231. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 312 Gesprech ainr alten hexen mit dem dewffel. Unbekannt. Sieh nr. 4163 = MG 13, bl. 280.

nr. 4232. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 313 (schwenck) Der schmid mit der gaistlichen frawen. Unbekannt. Sieh nr. 4018 = MG 13, bl. 145.

4233. 1553 Oktober 24. Ein faßnachtspiel mit drei personen. Die burgerin mit dem thumbherrn: „Ich wil gleich in die kirchen gahn“ [gesta Rom.] SG 8, bl. ? (fasn.) Purgerin mit dem pfaffen 360 vers = band 17, s. 52 bis 64 = fastnachtspiel nr. 56; nachtrag dazu im siebenten bändchen, s. XV. Vergl. C. Drescher, Studien II, s. 16 f. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 35 bis 39; 37, s. 213 bis 218. W. Abele, s. 105 f. Vergl. nr. 3501 = MG 12, bl. 40'.

4234. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 317 (schwenck) Recept vür die klappersuecht. Unbekannt. Sieh nr. 3559 = MG 12, bl. 94.

4235. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 318 (schwenck) Ewlenspigel war ein schneider. Unbekannt. Vergl. nr. 3469 = MG 12, bl. 14'.

4236. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 319 (histori) Florio im rosenkorb. Unbekannt. Vergl. nr. 3533 = MG 12, bl. 69.

4237. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 320 (schwenck) Münich, lanzknecht vnd petler. Unbekannt. Vergl. nr. 3548 = MG 12, bl. 84'.

4238. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 321 (schwenck) Die 9 groben pauren frag. Unbekannt. Vergl. nr. 3610 = MG 12, bl. 144'.

4239. 1553 Oktober ? SG 8, bl. 322 (schwenck) Das gros riesenpain [Schiltperger]. Unbekannt. Hätte schwänke, bd. 1, nr. 141 zu stehen. Sieh dazu dort s. VIII und vergleiche Nürnberger festschrift, s. 117. Vergl. nr. 3740 = MG 12, bl. 248'.

4240. 1553 Oktober 27. Ein wercklich faßnachtspiel mit 5 personen. Die alt verschlagen kuplerin mit dem thumbherrn: „Ach, was sol ich nun fahen an“ SG 8, bl. ? (fasn.) Alt cuplerin mit dem domherrn 426 vers = band 17 s. 65 bis 79 [A bis K: 1563 Oktober 27] = fastnachtspiel nr. 57; sieh dort bdch. 7, s. XV. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 39 f. L. Lier, s. 144. Vergl. nr. 3985 = MG 13, bl. 114.

1553 Oktober 31 sieh nr. 4263 = 1554 Januar 11.

4241. 1553 Oktober 31. Das bild im bet, aligoria: „Nach dem David zu seiner zeit“ in dem paratreyen Fritz Kettners MG 14, bl. 18. — Augsb. 104, bl. 366 o. d. — M 10, bl. 161 m. d. — Q 571, bl. 385 m. d.

4242. 1553 November ? . . . .: „Do / pegab es sich zu der zeit“ in der raysigen freudweis Jerg Schechners MG 14, bl. 19.

nr. 4243. 1553 November 4. Tragedia, mit neun personen zu agiern. Die opferung Isaac. Hat 3 actus: „Fried sey den gsegneten deß herrn“ SG 8, bl. ? (trag.) Die opferung ysaac 522 vers = band 10, s. 59 bis 75; dazu bd. 23, s. 551. — Enr. 107, 2. — A bis K: 1533 November 4.

nr. 4244. 1553 November 5. Ein gesprech mit den 9 muese, wer doch vrsprünclicher vrsacher sey der aufruer in tewtschlandt „Als man zelt füenfzehundert jar“ SG 9, bl. 1 bis 5 = band 23, s. 17 bis 26.

Mit diesem stücke begann der dichter an seinem geburtstage sein neuntes spruchgedichtbuch. Sieh nr. 4807. Die handschrift in folio gehört der Leipziger stadtbibliothek.

nr. 4245. 1553 November 6. Comedia. Die ungeleichen kinder Eve, wie sie gott, der herr, anredt; hat XIX person unnd fünff actus: „Heyl und genad von gott, dem herren“ [Alberus] SG 8, bl. ? (comedi) Die vngleichen kinder Eue 906 vers = band 1, s. 53 bis 87; dazu bd. 21, s. 345. — Mit originalzeichnungen von Carl Andreae. Leipzig und Dresden. o. j. [1860] 47 s. 8. Vergl. nr. 2412 = MG 9, bl. 196; nr. 4214 = bd. 11, s. 386 und nr. 5121 = bd. 9, s. 354. Sieh bd. 18, s. 488, 39 f.

Wahrscheinlich beschloß H. Sachs mit dieser komödie sein achtes spruchgedichtbuch. Er hatte es am 6. Juli 1552 (sieh nr. 3833) begonnen.

nr. 4246. 1553 November 15. Schwanck. Wer erstlich hat erfunden bier Und der vollen brüder thurnier: „Gampriuius, ein küner held,“ [B. Waldis] SG 9, bl. 5' bis 6' Wer erstlich . . . 100 vers = band 5, s. 166 bis 169 = schwänke bd. 1, nr. 142. — Enr. 330 ( ).

Vergl. Friedr. Gotthelf, Das deutsche altertum in den anschauungen des 16. und 17. jahrhunderts. Berlin 1900. und die ausgezeichnete besprechung im Lit. centralbl. 1901. sp. 82 f., der ich in allen punkten beipflichte, zumal da ich die angabe machen muß, daß von H. Sachs wirklich geschrieben ist: ampriuius, das erste und zweite u mit dem häkchen, und daß eine alte hand ein G in die leere stelle gesetzt hatte.

nr. 4247. 1553 November 23. Die weissen aus morgenland: „Do Jesus wart geporen“ in dem frauentone Kettners MG 14. bl. 21. — *M 8ª, bl. 189 m. d. Vergl. nr. 4319 = MG 14. bl. 81.

nr. 4248. 1553 November ? . . . .: „Mat/heus schreibt vurware

in dem abgeschiedenen tone Balste Schweinfelders MG 14, bl. 21.

ır. 4249. 1553 November 25. Die ander schlacht so margraff Albrecht verloren hat anno 1553 den 11 septem: „Nach dem vnd margraff albrecht hat“ SG 9, bl. 7 bis 7′ = band 23, s. 32 bis 33. — Schnorrs archiv 1878. 7, s. 282. — Enr. 240.

ar. 4250. 1553 November 28. Der schulgang Cristi: „Lucas peschreibet im andren capitel“ in der engelweis Hans Vogels MG 14, bl. 22. — *M 8ᵃ, bl. 180 m. d. Vergl. nr. 3678 = MG 12, bl. 202′.

ar. 4251. 1553 Dezember 1. Die drey feint David (Goliath, Saul, Absalon): „Drey feinde het“ ein par in drey oberlangen thonen MG 14, bl. 23. — M 6, bl. 341 m. d. — M 10, bl. 156 und 222′. — M 16, bl. 305′ o. d. — M 191, bl. 135. — *M 192, bl. 22 m. d. — *M 195, bl. 34. — Q 571, bl. 381 m. d. Vgl. nr. 671 = MG 4, bl. 138 und Puschmans zeittafel nr. 30.

ar. 4252. 1553 Dezember ? Die vier natur eins weibs: „Es waren gueter gsellen zwen“ in der feuerweise des A. Lesch MG 14, bl. 26. — schwänke, bd. 6, nr. 873.

ır. 4253. 1553 Dezember 8. Comedi mit 11 personen. Von dem ehrenvesten hauptman Camillo mit dem untrewen schulmeister in der statt Valisco, und hat 3 actus: „Heyl unnd gelück so sey euch allen“ [Livius] SG 9, bl. 7′ bis 14 Ein spiel . . . 384 vers = band 12, s. 227 bis 240. Sieh W. Abele, s. 67. Vergl. nr. 295 = MG 3, bl. 58′.

Aufführung vom Nürnberger rate erlaubt an demselben tage, der als tag der vollendung darunter steht. Sieh V. Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3, s. 36. Th. Hampe, Theaterwesen in Nürnberg, s. 234 nr. 66.

ar. 4254. 1553 Dezember 13. Der schwanger Sewhainz: „Vor kurzer zeit zu Winshaim (Weißhorn) ist gesessen“ in dem spiegelton des Erenbot MG 14, bl. 27. — M 5, s. 62′ o. d. — M 12, bl. 195 m. d. — Erlanger hsch. 1668, bl. 549′. — Q 573, bl. 320′. — schwänke, bd. 6, nr. 874. Vergl. nr. 5467 = bd. 17, s. 243.

ar. 4255. 1553 Dezember 14. Die wunderpar wirkung des weins im menschen: „Eins tags fragt ich ein glerten man“ [Stob.] SG 9, bl. 14 bis 16′ Die wunderparlich . . . 180 vers = band 4, s. 232 bis 236; dazu bd. 21, s. 404 = schwänke, bd. 1, nr. 143. Sieh W. Abele, s. 88.

ar. 4256. 1553 Dezember 16. Ein faßnachtspiel mit 4 personen. Der Eulenspiegel mit der pfaffenkellerin

und dem pferdt: „Ich lauff daher üeber das felt“ SG 9, bl. 16′ bis 22′ Ein fasnachtspiel . . . 362 vers = band 17, s. 80 bis 96 = fastnachtspiel nr. 58. Vergl. nr. 1978 = MG 8, bl. 66. L. Lier, Studien, s. 150 zeigt, daß der dichter das fastn. nr. 120 der Kellerschen sammlung, das er für ein Folzisches erweist, für v. 158 bis 171 benutzt hat.

nr. 4257. 1553 Dezember 20. Egisteus der getrew fürst: „Calistenus philosophus“ in dem guelden tone Marners MG 14, bl. 28. — fol. 419, nr. 245 m. d.

nr. 4258. 1553 Dezember ?. Der schneider mit den flecken: „Ein schneider lag selb virde an den flecken“ in dem vergessenen tone Frauenlobs MG 14, bl. 29. — schwänke, bd. 6, nr. 875.

nr. 4259. 1553 Dezember 27. Ein faßnachtspiel mit vier personen. Der roßdieb zw Fünsing mit den thollen diebischen bawren: „Ir bawrn, wir sind von der dorff-gmein“ SG 9, bl. 22′ bis 28′ Ein fasnacht spiel . . . 366 vers = band 17, s. 97 bis 111 = fastnachtspiel nr. 59. Sieh O. Roquette, Ulrich von Haslach: Allg. ztg. 1888. nr. 346, beil. 1889. nr. 6, beil. Vgl. nr. 3612 = MG 12, bl. 147′.

nr. 4259a. 1553. Ein comedi mit 15 personen zw agiren. Die zwen getrewen freunt Thitus vnd Gisippus, hat 5 actus: „Hayl und gelück sey euch zumal“ [decam.] Anno salutis 1553 gemert vnd gespilt SG 9, bl. 75 bis 86′ = band 12, s. 15 bis 39; dazu dort s. 572 und bd. 23, s. 571. Sieh W. Abele, s. 108. Diese form hat 728 verse. Eine urkundliche nachricht über die aufführung i. j. 1553 ist nicht erhalten. Vergl. nr. 2014 = SG 5, bl. 232. Der gegenstand neu behandelt 1623 von Christoph. Speccius; sieh Goedekes grundriß, bd. II. s. 146, nr. 99. Vergl. nr. 425 = bd. 2, s. 300, 27 und nr. 5271 = MG 16, bd. 74′.

nr. 4260. **1554** Januar 2. Tragedia mit 14 personen. Die mördisch königin Clitimestra, und hat 5 actus: „Gelück unnd heil so sey euch allen!“ [Dictys und Bocc. durchl. fr.] SG 9, bl. 28′ bis 41 Ein dragedi mit 14 personen zw agiren . . . 750 vers = band 12, s. 317 bis 341; dazu s. 579. Vergl. nr. 585 = MG 4, bl. 91; nr. 834 = bd. 2, s. 294; nr. 5180 = bd. 8, s. 687 und W. Abele, s. 13.

nr. 4261. 1554 Januar ?. Der kürsner mit den kropfn: „Drey kropf ain kürsner an dem halse hette“ in der grundweise Frauenlobs MG 14, bl. 30. — M 207, bl. 87. — schwänke, bd. 6, nr. 876.

ır. 4262. 1554 Januar 10. Der schneider mit der kazen: „Ein / schneider het ein kazen“ in der silberweis Hans Sachsens MG 14, bl. 30. — M 5, s. 31 o. d. — M 10, bl. 271 o. d. — K. Goedeke I, s. 311. — schwänke, bd. 6, nr. 877.

ır. 4263. 1554 Januar 11. Faßnacht-spiel mit 4 personen. Der todt mann: „Mein lieber mann, ich hett ein bit“ [Pauli] SG 9, bl. 41 bis 46 Ein fasnacht spil . . . 330 vers = band 14, s. 320 bis 332 = fastnachtspiel nr. 60; dazu dort bdch. 7, s. XV. (A fehlt datum; CK: 1553 Oktober 31). Bearbeitet von Ernst Götzinger: Dramatische unterhaltungsblätter. Redig. von Dr. E. Götzinger. Erster jahrg. St. Gallen, Januar 1878. s. 114. Vergl. nr. 806 = MG 4, bl. 241′ und nr. 1695 = MG 7, bl. 162. Eduard Grisebach, Die wanderung der novelle von der treulosen witwe durch die weltliteratur. Berlin 1886. 4.

ır. 4264. 1554 Januar ?. . . . . : „Da der sabat vergangen war“ in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 14, bl. 31.

ır. 4265. Comedia mit 7 personen. Persones, die königin, reit den philosophum Aristotelem, und hat 5 actus: „Seit all gegrüsset in gemein!“ SG 9, bl. 46′ bis 55′ Ein comedi mit 5 personen . . . . 716 vers = band 12, s. 241 bis 264; dazu s. 576 f. und bd. 23, s. 575 f. W. Abele, s. 62. Vergl. nr. 2478 = MG 9, bl. 263. Eine bildliche darstellung von A. Dürer hole ich hier nach: an der südwand des großen rathaussaales sollte ein medaillonbild die szene zeigen, daß Alexanders d. gr. geliebte auf dem Aristoteles reitet. Sieh E. Mummenhoff, Führer durch das rathaus zu Nürnberg. 1896. s. 59.

ır. 4266. 1554 Januar ?. . . . . : „Matheus hat geschrieben“ in dem frauentone Kettners MG 14, bl. 32.

ır. 4267. 1554 Januar 25. Ein faßnachtspiel mit vier personen. Das weynent hündlein: „Mein herr, was pedewt an dem ort“ [Aesop] SG 9, bl. 55′ bis 61′ Ein fasnacht spil . . . 386 vers = band 17, s. 112 bis 125 = fastnachtspiel nr. 61; dazu dort bdch. 7, s. XV f. C. Drescher, Studien II, s. 6 bis 12. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 42 f.; 37, s. 218. Vgl. nr. 1816 = MG 7, bl. 276′.

ır. 4268. 1554 Januar 26. Die stat Jericho: „Josua thuet am sechsten uns pekande“ in der engelweis Müllers von Ulm MG 14, bl. 34. — Augsb. 104, bl. 360. — Will. III 784, bl. 294 und bl. 543 m. d. — Q 571, bl. 379 m. d.

nr. 4269. 1554 Januar ?. Der scheisent schueknecht: „Als ein schueknecht“ ein par in drey thonen MG 14, bl. 35. — M 5, s. 463. — schwänke, bd. 6, nr. 878.

nr. 4270. 1554 Januar 26. Joseph ein figur Christi: „Joseph wurt von den pruedern sein“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 14, bl. 35. — Br, s. 882 m. d.

1554 Januar 28 sieh nr. 4557 = 1554 November 28.

nr. 4271. 1554 Januar ?. Die schneiderin mit der muezen: „Zw Koburg vor zeiten ein schneider sase“ in dem geschwinden tone Frauenlobs MG 14, bl. 36. — schwänke, bd. 6, nr. 879.

nr. 4272. 1554 Februar 1. Ein faßnacht-spil mit vier personen. Der alt buler mit der zauberey: „Mein Eberlein Diltapp, sag mir do,“ [decam.] SG 9, bl. 62 bis 69 Ein ... alt wol erzawst pueler ... 432 vers = band 9, s. 120 bis 135 = fastnachtspiel nr. 62. — Enr. 241. — C. Drescher, Studien II, 1. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 43 bis 46. Vergl. nr. 2635 = MG 10, bl. 63 und nr. 4612 = MG 15, bl. 22'.

nr. 4273. 1554 Februar ?. Die 12 edelewt im pranger: „Ein künig sas in Engelande“ in dem strengen tone Hans Vogels MG 14, bl. 37.

nr. 4274. 1554 Februar 8. Die grebnus Cristi: „Als Cristus neigt das haubet sein“ in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 14, bl. 37. — *M 8a, bl. 183' m. d.

nr. 4275. 1554 Februar 9. Das fischen: „Nachdem Jesus erstanden war“ in dem gedailten tone Nachtigals MG 14, bl. 38. — *M 8a, bl. 185 m. d.

nr. 4276. 1554 Februar 9. Ein oster peschlus: „Hört drey fruecht der urstende“ in dem starken tone des Kunrat Nachtigal MG 14, bl. 39. — M 10, bl. 148 (1553 Febr. 9).

nr. 4277. 1554 Februar ?. Nagler Uechslein: „Ein jungling relang Nielsuech ist genenet“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 14, bl. 40. Vergl. C. Drescher, gemerkbüchlein s. 24.

nr. 4278. 1554 Februar 19. Ein schöner danckpsalmen (30. psalm): „Ich wil dich erheben, mein herr und got“ in dem klingenden tone Hans Sachsens MG 14, bl. 41. — *M 188, bl. 262 m. d. Vergl. nr. 5958 = bd. 18, s. 129.

nr. 4279. 1554 Februar 23. Die ganz histori der schönen Magelona, des künigs Magelon dochter: „In ainer cronica

ich lase“ in dem rosentone Hans Sachsens, 19 gesätze, MG 14, bl. 42. — *M 189, bl. 198′ m. d. — fol. 418, s. 854. — fol. 419, nr. 602. Vergl. nr. 4280 = bd. 2, s. 251.

nr. 4280. 1554 Februar 28. Historia der schönen Magelona, eins königs tochter zu Neapolis: „In der Frantzosen cronica“ SG 9, bl. 69 bis 74′ Die lieblich histori .... 480 vers = band 2, s. 251 bis 261; dazu bd. 21, s. 362. Vergl. nr. 4279 = MG 14, bl. 42 und nr. 4814 = bd. 12, s. 451.

nr. 4281. 1554 März 1. Der schlangenstreit: „Schiltperger clar“ in der schlangenweis Bastian Hilprants MG 14, bl. 48. — *M 12, bl. 66 m. d. — *M 193, bl. 203 m. d. — *U, bl. 232 m. d. — fol. 418, s. 28 m. d. — fol. 419, nr. 281 m. d. — K. Goedeke I, s. 313; danach Lützelberger-Frommann, s. 82; Arnold, I, s. 101.

r. 4282. 1554 März 2. Alba die mordisch eprecherin (die falsch künigin aus Frankreich): „Uns sagt warhaft die cronica“ in dem pflugtone Sigharts MG 14, bl. 49. — fol. 418, s. 771 m. d. — fol. 419, nr. 394 m. d.

r. 4283. 1554 März ?. Der pös rauch: „Ein man ain pöses eweib het“ in dem pflugtone Sigharts MG 14, bl. 49. — M 5, s. 426. — schwänke, bd. 6, nr. 880. Vergl. nr. 3500 = fastn. nr. 28.

r. 4284. 1554 März 6. Künig Hiskia lies sein schetz sehen: „Als der künig von Babel sendet her“ [Jes. 39] in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 14, bl. 50. — M 191, bl. 99′. — M 192, bl. 397′. Vergl. nr. 6056 = bd. 15, s. 224.

r. 4285. 1554 März 6. Die drey plag gottes: „Der herr zu Jeremia sprach“ [Ezech.] in der schrotweis Martin Schrotens MG 14, bl. 51. — M 8, bl. 639 m. d. — M 8ª, bl. 207′.

r. 4286. 1554 März 7. Sempronia die unkeusch: „Johannes Bocacius schreibt“ [durchl. fr.] in der maienweis Eyslingers MG 14, bl. 52. — fol. 418, s. 172 m. d.

r. 4287. 1554 März ?. ....: „Cristus thet sein jüngern ein gleichnus sagen“ in der engelweis Hans Vogels MG 14, bl. 53.

r. 4288. 1554 März 14. Der kaufman mit dem dewfel: „Ein armer kremer det ain punde machen“ in der lebenweis Peter Flaischers MG 14, bl. 54. — *M 188, bl. 7 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 881. Vergl. nr. 3117 = MG 11, bl. 81 und nr. 3196 = bd. 14, s. 47 = fastn. nr. 19.

nr. 4289. 1554 März ?. . . . .: „Lucas im andren clare“ in dem guelden ton Vogelgesangs MG 14, bl. 55.

nr. 4290. 1554 März ?. Die opferung Isaac: „Als Abrahame“ in dem abgeschiedenen ton des Nunenbeck MG 14, bl. 56. — Br, s. 878 (1553 April 6).

nr. 4291. 1554 März ?. . . . .: „Das zway und funfzigst psalmen lied“ in Fricz Ketners paratreyen MG 14, bl. 57. Vgl. nr. 563 = MG 4, bl. 65 und nr. 6010 = bd. 18, s. 216.

nr. 4292. 1554 März 20. Nicanor der thirann erschlagen: „Nachdem der tiran Nicanor“ [2 Machab.] in dem langen tone des Ungelerten MG 14, bl. 58. — Br, s. 844 m. d.

nr. 4293. 1554 März ?. Die herlich guet gottes: „O mein herr got, ich preisse dich“ [30. ps.] in Fricz Ketners paratreyen MG 14, bl. 59. Vergl. nr. 5958 = bd. 18, s. 129.

nr. 4294. 1554 März ?. . . . .: „Johanis sagt das sechzehende“ in der dretten fridweis Balthas Drexels MG 14, bl. 61.

nr. 4295. 1554 März 24. Die zwen gen Emaus: „Im virundzwainzigen schreibet Lucas“ in der blühweis des Michel Lorenz MG 14, bl. 62. — Br, s. 842 m. d. Vergl. nr. 5151 = MG 16, bl. 52.

nr. 4296. 1554 März ?. . . . .: „Am sechsundneunzigen David“ in Fricz Ketners paratreyen MG 14, bl. 62. Vgl. nr. 5940 = bd. 18, s. 375.

nr. 4297. 1554 März ?. Ein prophezey Ezechielis: „Der herr durch Ezechielem“ in dem verholen tone des Fricz Zorn MG 14, bl. 64. — *M 195, bl. 68 (1564).

nr. 4298. 1554 März ?. . . . .: „Lu/cas schreibt am ersten capitel“ in der zuegweis des Fricz Zorn MG 14, bl. 65.

nr. 4299. 1554 März 28. Die sieben prot: „Mar/cus schreibet am achten“ in dem guelden tone Frauenlobs MG 14, bl. 65. — M 10, bl. 41 m. d. Vergl. nr. 285 = bd. 22, s. 138.

nr. 4300. 1554 März 30. Die predig Petri: „Hört die predig Petri an dem pfingstage“ in der engelweis Hans Vogels MG 14, bl. 67. — Br, s. 1107 m. d.

nr. 4301. 1554 März ?. Ein pfingst pschlus: „Drey ding straffet der heillig gaist“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 14, bl. 68. — Br, s. 970 o. d.

nr. 4302. 1554 April ?. . . . .: „Hort Matheus“ in der schlangenweis des Bastian Hilprant MG 14, bl. 69.

nr. 4303. 1554 April ?. Die schönen dewffel: „Aystipulus thuet sagen“ [Herold] in dem geilen tone des H. Frauenlob

MG 14, bl. 70. — schwänke, bd. 6, nr. 882. Vgl. nr. 5468 = bd. 16, s. 217. J. Bolte zu Montanus, s. 612 zu nr. 76.

4304. 1554 April ?. Rach wider Israel, ein erschreckliche prophezey: „Der prophet Ezechiel sexto spricht“ in der starken osterweis des M. Vogel MG 14, bl. 70. — M 189, bl. 228 (nur zwei gesätze).

4305. 1554 April 3. Die neun verhaisung: „Got peschueff Adam im anfange“ in der dretten fridweise Baltas Drexels MG 14, bl. 71. — M 8, bl. 644 m. d. — Theol. 833, bl. 47'.

4306. 1554 April 6. Die junckfraw Pura ein marterin: „Sanctus Amprosius peschriebe“ [Eusebius] in der jungfrawweis H. Vogels MG 14, bl. 72. — *M 12, bl. 59' m. d. — fol. 418, s. 717 m. d. — fol. 419, nr. 279 m. d.

4307. 1554 April 6. Der vol schmid in der kuten: „Zw Bamberg sas ain schmide“ in dem grünen tone Frauenlobs MG 14, bl. 73. — M 5, s. 893 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 883.

4308. 1554 April 10. Ein künstliche vergleichung des gantzen menschlichen lebens mit den 12 monaten des gantzen jars: „In französischer sprach ich fand“ SG 9, bl. 86' bis 93 Ein künstliche ... 430 vers = band 4, s. 60 bis 72; dazu bd. 21, s. 393.

4309. 1554 April 11. Die acht weiber mit der saw: „Unden im Francken land“ in der rebenweis H. Vogels MG 14, bl. 74. — M 12, bl. 203 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 884.

4310. 1554 April ?. Dreyerley giftig art der schlangen: „Auicena“ in der schlangenweis des Bastian Hilprant MG 14, bl. 75.

4311. 1554 April ? Drey straffspruch vom wein: „Escheles der weis mone“ in der hönweis Wolframs MG 14, bl. 76.

4312. 1554 April 13. Drey art des hannen: „Plinius thuet uns sagen“ in der kurzen tagweis Nachtigals MG 14, bl. 76. — M 12, bl. 152 (1550 Juli 17). — fol. 418, s. 393 m. d. — cgm. 5103, bl. 127'.

4313. 1554 April ? ....: „Phocilides poete“ in dem süßen tone Regenbogens MG 14, bl. 77. Vgl. nr. 5501 = bd. 21, s. 144.

4314. 1554 April ? ....: „Als Israhel“ in der schlangenweis des Bastian Hilprant MG 14, bl. 77.

4315. 1554 April ? Der lanzknecht auf dem offen: „Ein lanzknecht loff umb auf der gart“ in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 14, bl. 78. — schwänke, bd. 6, nr. 885.

nr. 4316. 1554 April ? Got sicht kain person an: „Nach dem als Jesus sas“ in dem kurzen tone Müglings MG 14, bl. 78. — M 10, bl. 170 (1548 März 21).

nr. 4317. 1554 April ? Elich werck im harnisch (Die ehliche pflicht): „Zw Wien ain alter mon“ in der rebenweis H. Vogels MG 14, bl. 79. — M 5, s. 688 o. d. — schwänke, bd. 6, nr. 886. Vergl. J. Bolte zu Frey, s. 263, nr. 130; ders. zu Montanus, s. 573 nr. 27.

nr. 4318. 1554 April 17. Regulus mit dem grosen trachen (der grosen schlangen): „Nach dem herr Marcus Regulus“ [Livius] in der drachenweis Hilprants MG 14, bl. 80'. — *M 12, bl. 65 m. d. — *U, bl. 233 m. d. — fol. 418, s. 17 m. d. — fol. 419, nr. 280 m. d. — K. Goedeke I, s. 315: danach Arnold I, s. 103. Vergl. nr. 5197 = bd. 8, s. 606.

nr. 4318a. 1554 April 21. Schwanck. Vergleichung eines lantzknechts mit einem krebs. In 18 artickel gestellet: „Eins abents mich ein lantzknecht fragt“ SG 9, bl. 93 bis 97 Ein vergleichung . . . in 18 artickeln wunderpar vnd artlich zw hören 272 vers = band 9, s. 242 bis 250 = schwänke, bd. 1, nr. 144. A bis K: 1552 Juni 25. Über die landsknechte sieh L. Uhland, schriften zur gesch. der dichtung und sage 2, 516 f.

nr. 4319. 1554 April 23. Die weisen von morgenlant: „Im andren peschreibt Matheus“ in dem hohen tone des H. Folz MG 14, bl. 81. — *M 8a, bl. 187 m. d. Vergl. nr. 4247 = MG 14, bl. 21.

nr. 4320. 1554 April 24. Ein faßnachtspiel. Die wünderlichen mänder und unheußlichen weiber geschlacht und heußlich zu machen: „Ich bin heut aufgestanden frü“ [Pauli] SG 9, bl. 97 bis 103 Ein fasnachtspiel .... 380 vers = band 14, s. 126 bis 140 = fastnachtspiel nr. 63; dazu dort bdch. 7, s. XVI. C. Drescher, Studien II, s. 16. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 46 f.; dazu Nürnb. festschr. s. 117, anm. [1]).

nr. 4321. 1554 April ? Der lautenschlager mit dem hund: „Im Payerland“ in der feyelweis des Hans Folz MG 14, bl. 81'. — schwänke, bd. 6, nr. 887.

1554 April 28 sieh nr. 4474 = 1554 August 28.

nr. 4322. 1554 April 28. Tragedia mit 13 personen. Die zerstörung der statt Troya von den Griechen, unnd hat 6 actus: „Erbar unnd ehrenveste herren“ [Dictys] SG 9, bl. 103 bis 120 Ein tragedia . . der helt Achilles mit Polixena des

künigs tochter von Troia . . . 1080 vers = band 12, s. 279 bis 316; dazu dort s. 578 f. Sieh W. Abele, s. 13 f. Vergl. nr. 3131 = MG 11, bl. 95'.

4323. 1554 April 28. Der traum weis Hanibalis: „Der/ hauptmon Hanibal" [Solimus] in der donnerweise Regenbogens MG 14, bl. 82. — M 6, bl. 312' m. d. — M 8, bl. 507' m. d. — *M 192, bl. 261 m. d.

4324. 1554 Mai 5. Der knecht Hainz mit dem grost: „Ein edelman raist aus mit Hainczen seinem knecht „in Römers gesangweis MG 14, bl. 83. — *M 189, bl. 123' m. d. — — schwänke, bd. 6, nr. 888.

4325. 1554 Mai ? Der karg dot man: „Ein karger mon der lag in ainem pette" in dem spiegeltone des Erenbot MG 14, bl. 84. — schwänke, bd. 6, nr. 889.

4326. 1554 Mai ? Der dorff pfaff mit dem pischoff: „Auf einem dorff ein pauer sas" in dem dailton Hans Folzens MG 14, bl. 85. — schwänke, bd. 6, nr. 890.

4327. 1554 Mai ? Das alt weib in der kotlach: „Ein alt weib thet ser frue aufsten" in dem spiegeltone H. Frauenlobs MG 14, bl. 85. — schwänke, bd. 6, nr. 891. Vergl. nr. 4883 = MG 15, bl. 259'.

4328. 1554 Mai ? Der arm pischoff mit sein freunden: „Ain mal in ainer pischoff wal" in dem pflugtone Sigharts MG 14, bl. 86. — schwänke, bd. 6, nr. 892.

4329. 1554 Mai ? Das weib solt nichs dencken: „Ein man / der schlueg die frawen sein" in dem blauen tone Frauenlobs MG 14, bl. 86. — M 5, s. 812 o. d. — schwänke, bd. 6, nr. 893.

4330. 1554 Mai 12. Die antlas air: „Zw Erbelting ein pewerin" [Pauli] in dem schwarzen tone Hans Vogels MG 14, bl. 87. — M 5, s. 144 (1582). — M 10, bl. 56 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 894. Vergl. nr. 5352 = schwänke, bd. 2, nr. 255.

4331. 1554 Mai ? Der maler mit den hesling kinden: „Zw Magdenpurg ein maler sas" [Pauli] in dem kurzen ton Hans Vogels MG 14, bl. 88. — M 5, s. 457. — cgm. 5103, bl. 9'. — schwänke, bd. 6, nr. 895. Vergl. R. Köhler, Kleinere schriften. Berlin 1900. bd. 2, s. 626 f.

4332. 1554 Mai ? Der frölich schuster zu Lübeck: „Ein reicher man zu Lübeck sase" in dem rosentone Hans Sachsens MG 14, bl. 89. — M 5, s. 667 o. d. — schwänke, bd. 6,

nr. 896. Vergl. nr. 4774 = schwänke, bd. 1, nr. 154.

nr. 4333. 1554 Mai 15. Der peckenknecht ob dem pet: „Görlicz ist aine der sechs stet“ in dem verkehrten tone des Michel Peham MG 14, bl. 89. — M 5, s. 97 m. d. — *M 12, bl. 114′ m. d. — M 186, bl. 148 m. d. — schw., bd. 6, nr. 897.

nr. 4334. 1554 Mai 16. Das einböckisch pier: „Zw Nürnberg vor zeitten ein platner sase“ in der gruntweise Frauenlobs MG 14, bl. 90. — M 5, s. 807 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 898.

nr. 4335. 1554 Mai 19. Künig Davids psalm 142: „Zumb herren schreye“ in der hirsenweis Hainrich Endres MG 14, bl. 91. — M 188, bl. 17 m. d. — *U, bl. 161′ m. d. Vergl. nr. 6048 = bd. 18, s. 531.

nr. 4336. 1554 Mai ? Guet gottes zu seim volck, 105. psalm: „Dancket dem herren und rueffet sein namen an“ in der langen kornblühweis des Hans von Nörling MG 14, bl. 92. Vergl. nr. 5933 = bd. 18, s. 405.

nr. 4337. 1554 Mai 22. Die gewonheit der Tracier: „Es schreibt Herodotus“ in dem kurzen tone Müeglings MG 14, bl. 93. — *M 193, bl. 209 m. d. — fol. 418, s. 432 m. d. — cgm. 5103, bl. 69.

nr. 4338. 1554 Mai. . . . . : „Ir himel lobt den herren reich“ in des Hopfgarten langem tone MG 14, bl. 93.

nr. 4339. 1554 Mai 24. Ein faßnachtspiel mit vier personen. Der loß mann mit dem muncketen weib: „Ich hab ein heyllosen faulen mann“ [Pauli] SG 9, bl. 120 bis 126 Ein fasnachtspiel . . . . 380 vers = band 17, s. 141 bis 155 = fastnachtspiel nr. 64. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 47 f. Vgl. nr. 2559 = MG 9, bl. 333.

nr. 4340. 1554 Mai ? Lob der weisheit, schand der dorheit: „Salomo in den sprüchen ret“ [cap. 9] in dem güelden ton Hans Sachsens MG 14, bl. 94. Vergl. nr. 5847 = bd. 19, s. 259.

nr. 4341. 1554 Mai 28. Glück und unglück Alcibiadis: „Bocacius peschreibet von“ [glück] in dem pflugtone Sigharts MG 14, bl. 95. — *M 193, bl. 68 m. d. — fol. 418, s. 1040 m. d.

nr. 4342. 1554 Mai 28. Der 116. psalm: „Es spricht künig David“ in der lerchenweis Hainrich Endres MG 14, bl. 96. — Theol. 833, bl. 23′. — Q 571, bl. 308. — *U, bl. 163 m. d. Vergl. nr. 5957 = bd. 18, s. 447.

nr. 4343. 1554 Mai 30. Ein faßnachtspiel, mit vier personen

zu agieren: Der pfarrherr mit sein ehbrecherbawren „Ich sol beten, lust mich nicht wol;“ SG 9, bl. 126 bis 131' Ein fasnachtspiel . . . . 350 vers = band 17, s. 156 bis 169 = fastnachtspiel nr. 65; dazu dort bdch. 7, s. XVI. Vgl. nr. 1485 = MG 6, bl. 254 und nr. 1486 = bd. 5, s. 137 = schwänke, bd. 1, nr. 76.

4344. 1554 Juni ? Dionysius der junger, tirann: „Es peschreibet uns Plutarchus“ [durchl. männer] in dem langen tone Canczlers MG 14, bl. 97.

4345. 1554 Juni 2. Die zwey gesellen mit dem wirt: „Ein wirt der sas zu Florenz heraus auf der stras“ [decam.] in dem langen tone Müglings MG 14, bl. 98. — M 5, s. 692. — M 207, bl. 103' m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 899. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 620, nr. 86.

4346. 1554 Juni ? Künig Midas der geizig: „Als Phrigia das reiche“ in der hagenblütweise Frauenlobs MG 14, bl. 99.

4347. 1554 Juni 4. Herzog Ewmenes unglück, ende: „Nach dem in Capadocia“ [Bocc.] in der radweis Liebes von Gengen MG 14, bl. 99. — Theol. 833, bl. 110 m. d. — fol. 418, s. 779 m. d. — fol. 419, nr. 46, bl. 41'.

4348. 1554 Juni 4. Künig Nectanabus der schwarzkünstner: „Nectanabus ain künig sas“ in dem pflugtone Sigharts MG 14, bl. 100. — fol. 418, s. 352 m. d. Vergl. nr. 5257 = bd. 13, s. 478.

4349. 1554 Juni ? Das künstlich junckfraw lob: „Wach auf herz sin und muet“ in dem süßen tone Schillers MG 14, bl. 101. Vergl. nr. 590 = MG 4, bl. 95.

4350. 1554 Juni ? Die gepurt Cristi: „In dem andren peschreibt Lucas“ in dem verborgenen tone des Friz Zorn MG 14, bl. 101.

4351. 1554 Juni 6. Der weisen wolfart, narr und: „Ein weise fraw erpaut ir haus“ [sprüche Sal. 14] in dem unbenannten tone des Friz Zorn, fünf gesätze, MG 14, bl. 103. — Bb, s. 644 m. d. Vergl. nr. 5695 = bd. 19, s. 282.

4352. 1554 Juni 7. Der gros mon: „Im puech der clainen wahrheit stet“ in dem schatztone H. Vogels MG 14, bl. 104. — M 5, s. 127 m. d. — *M 12, bl. 135' m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 900.

4353. 1554 Juni ? Der schuster mit den deutschen herrn: „Zw Künigsperg in Preusen sase“ in dem süßen tone Harders MG 14, bl. 105. — schwänke, bd. 6, nr. 901.

nr. 4354. 1554 Juni ? . . . . .: „In der stat Regenspurg e purger sase“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 1 bl. 106. — schwänke, bd. 6, nr. 902.

nr. 4355. 1554 Juni 8. Das grunt pos weib mit dem schan stein: „Ein gruntpos weib“ in der feyelweis Hans Folze MG 14, bl. 107. — M 190, bl. 246′ m. d. — schwänke, bd. nr. 903.

nr. 4356. 1554 Juni 8. Die zankjuristen und medici „Zw Pauia“ in der feyelweis Hans Folzens MG 14, bl. 107 — M 5, s. 894 m. d. — M 8, bl. 456′ m. d. — *M 193 bl. 205 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 904.

nr. 4357. 1554 Juni 8 ?. Der schuelgang Cristi: „Luca am andren spricht nach dem“ in Friz Kettners paratreye MG 14, bl. 108. — Bb, s. 53. — M 10, bl. 198 (Juli 8).

nr. 4358. 1554 Juni 11. Das fest der lauberhüeten, ali goria: „Hört wie der herr zw Mose sprach“ [levit.] in den langen tone Ulrich Eyslingers MG 14, bl. 109. — M 1 bl. 199 m. d. Vergl. nr. 5475 = bd. 15, s. 165.

nr. 4359. 1554 Juni 12. Der künig Osiris in Egipten: „Osiri der gros künig sas“ in der alment des alten Stolle MG 1 bl. 110. — M 6, bl. 305′ m. d. — fol. 419, nr. 94 m. d.

nr. 4360. 1554 Juni ? Ampedocles verprent sich: „Enpedocl philosophus“ in der schneweis Müllers von Ulm MG 14, bl. 11

nr. 4361. 1554 Juni 13. Das hoch ewangelium: „Jo/hann schreibet in seinem eingange“ in der osterweis des Ring gewant MG 14, bl. 112. — M 188, bl. 205 m. d.

nr. 4362. 1554 Juni 15. Die künicklich pegrebnus in Egi ten: „Hört Diodorus Siculus“ [J. Herold] in dem hofto Danhawsers MG 14, bl. 113. — *M 6, bl. 96 m. d. — * 193, bl. 113 m. d. — fol. 418, s. 825 m. d. — fol. 41 nr. 100 m. d. — Vergl. nr. 5608 = bd. 16, s. 298.

nr. 4363. 1554 Juni 15. Psamniticus der stolz künig Egipt „Diodorus“ in dem süßen tone Marners MG 14, bl. 114. — *M 193, bl. 64 m. d. — fol. 418, s. 170 m. d.

nr. 4364. 1554 Juni 15. Cibeles die göttin: „Ain künig s in Phrigia“ [Diod.] in dem kreuztone Marners MG 14, bl. 11 — *M 188, bl. 247 m. d. — fol. 419, nr. 583 (Juli 15).

nr. 4365. 1554 Juni ? Regina ein künigin Libie: „Ein kün war in Libia“ [J. Herold] in dem fürstentone des Erenb MG 14, bl. 116. Vergl. nr. 5350 = bd. 8, s. 711.

nr. 4366. 1554 Juni 18. Ydea die untrew stiffmueter: „

Phineus ein künig war“ [Diod.] in dem verschrenkten tone Caspar Pezens MG 14, bl. 117. — fol. 419, nr. 449 m. d.

4367. 1554 Juni 18. Hecate die helisch göttin: „In der ynsel Colchos“ in dem grünen ton Müglings MG 14, bl. 118. — *M 6, bl. 92′ m. d. — M 191, bl. 230 m. d. — *M 193, bl. 115 m. d.

4368. 1554 Juni 19. Die wunderlich gepurt Semiramidis: „In Siria dem lande“ [J. Herold] in dem guelden tone Canczlers MG 14, bl. 119. — M 6, bl. 310′ m. d. — *M 192, bl. 63 m. d. — fol. 418, s. 305. — Enr. 239, 2. Vergl. nr. 5345 = bd. 8, s. 699.

4369. 1554 Juni 19. Die wunderlich hayrat Semiramidis: „Semiramis die ware“ [J. Herold] in dem guelden tone Canczlers MG 14, bl. 119′. — M 6, bl. 311′ m. d. — *M 192, bl. 64′ m. d. — fol. 418, s. 306. Vergl. nr. 5345 = bd. 8, s. 699.

4370. 1554 Juni 19. Athamenes erwürgt sein vater: „Athamenes ains künigs sun“ in dem hoftone Müglings MG 14, bl. 120. — *M 188, bl. 233 m. d.

4371. 1554 Juni ?. Anchurus starb fürs vaterland: „Zw der zeit als künig Midas“ [J. Herold] in dem blühenden tone Heinrich Frauenlobs MG 14, bl. 121. — fol. 419, nr. 371. Vergl. nr. 4802 = bd. 23, s. 82 und nr. 5607 = bd. 16, s. 294.

4372. 1554 Juni ?. Des künigs leben und recht: „Mose hat uns peschrieben“ [deuteron.] in dem kronten tone Raphael Dullers MG 14, bl. 121′.

4373. 1554 Juni ?. Josua fuert das volck aus: „Im ainundreysigsten capitel“ [deuteron.] in dem langen tone B. Regenbogens MG 14, 123.

4374. 1554 Juni ?. Der edelman rait das pferd hin: „Ein edelman“ in dem langen tone des Muscatbluet MG 14, bl. 124. — schwänke, bd. 6, nr. 905. Vergl. nr. 5466 = bd. 17, s. 240.

4375. 1554 Juni 22. Wider die keczer und schwürmer: „Das dritte zu Thimotheon“ [2. Tim.] in der schrankweise des H. Folz MG 14, bl. 125. — *M 8ª, bl. 215′ m. d.

4376. 1554 Juni ?. Der narr mit margraf Albrecht (mit dem kind in der wiegen): „Margraff Casimirus ein namen hette“ in der zugweise Frauenlobs MG 14, bl. 126. — M 5, s. 691 o. d. — schwänke, bd. 6, nr. 906.

4377. 1554 Juni ?. Herzog Jorg mit der hirtin: „Als

herzog Jörg war zu Lanzhuet“ in der kleweis Waltes Wencks MG 14, bl. 126. — schwänke, bd. 6, nr. 907.

nr. 4378. 1554 Juni 23. Der priester mit der peckin (mit des teufels anfechtung): „Rupertus schreibet clar“ in der rebenweise Hans Vogels MG 14, bl. 127. — M 12, bl. 204 m. d. — M 16, bl. 326 o. n. u. d. — fol. 419, nr. 21 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 908.

nr. 4379. 1554 Juni ?. Der göttin Minerva kampf: „Hört Diodorus Siculus“ in dem feinen tone Walthers MG 14, bl. 128. — fol. 418, s. 1064. — Q 571, bl. 338′ o. d.

nr. 4380. 1554 Juni 27. Ein gesprech der götter wider den aufrüerischn füersten margraff Albrecht und ander füersten und stet Deutschlands 400 vers: „Als man zelt funfzehundert jar“ SG 9, bl. 132 bis 138 = band 23, s. 34 bis 45. Vorher gedruckt in Schnorrs archiv 1877. 7, s. 284 bis 295.

nr. 4381. 1554 Juni 28. Hercules kampff mit den schlangen: „Nach dem Hercules kome“ [Ovid] in dem hoftone Marners MG 14, bl. 129. — fol. 418, s. 884 m. d. Vergl. bd. 3, 137, 32.

nr. 4382. 1554 Juni 28. Telephi gepurt und leben: „Als Alzmena nun het geporen“ [J. Herold] in dem kurzen tone Wolframs MG 14, bl. 129. — fol. 418, s. 884 m. d. Vergl. nr. 5349 = bd. 8, s. 707.

nr. 4383. 1554 Juni ? . . . .: „In Kriechenlande zu Delphos“ [Joh. Herold] in dem schwarzen tone H. Vogels MG 14, bl. 130. Vergl. nr. 4801 = bd. 2, s. 69.

nr. 4384. 1554 Juli 2. Got ernert alle creatur: „Luce spricht am zwelften capitel“ in der dretten fridweis Baltas Drexels MG 14, bl. 131. — Br, s. 849 m. d.

nr. 4385. 1554 Juli ? . . . . .: „Im zwelften Luce spricht“ in dem kreuztone Walthers MG 14, bl. 132.

nr. 4386. 1554 Juli ? Erschrecklich wunderzaichen, eine historia aus den warhaften geschichtschreibern genumen, nach r, bl. 111ª MG 14, bl. 133.

nr. 4387. 1554 Juli ? Der pauernknecht mit zerschniten kittel: „Ein pawrenknecht ains abenz spat“ in der abenteuerweise des H. Folz MG 14, bl. 134. — schwänke, bd. 6, nr. 909. Vergl. nr. 4777 = bd. 5, s. 129 = schw., bd. 1, nr. 155.

nr. 4388. 1554 Juli 4. Die acht kempff des helden Thesei: „Als Theseo erzelet“ [Diod.] in dem würgendrüssel H. Frauenlobs MG 14, bl. 135. — *M 6, bl. 97 m. d. — M 191, bl. 124. — *M 193, bl. 105 m. d. — fol. 418, s. 835 m. d. — fol. 419.

nr. 61 m. d. Vergl. nr. 5360 = bd. 8, s. 501.

4389. 1554 Juli 4. Künig Minos wurt im pad erstockt: „Do / künig Minus herschen dete“ [Plutarch] in der glasweise H. Vogels MG 14, bl. 136. — *M 193, bl. 97 m. d. — 418, s. 1041 m. d.

4390. 1554 Juli 5. Die freystet, aligoria: „Josua am zwainzigsten stet“ in dem zarten tone H. Frauenlobs MG 14, bl. 137. — P, bl. 121.

4391. 1554 Juli 5. Ewmaus der fürst erstach sich selbst: „In der stat Pisa sasse“ in dem langen kreuztone Wolframs MG 14, bl. 138. — Q 571, bl. 339′ (1564).

4392. 1554 Juli 6. Esculapium schlug der doner: „Nach dem und Esculapius“ [J. Herold] in der lilienweise Hans Vogels MG 14, bl. 139. — *M 6, bl. 98 m. d. — M 191, bl. 287 m. d. — *M 193, bl. 99 m. d. Vergl. nr. 4800 = bd. 23, s. 80 und nr. 5605 = bd. 17, s. 449.

4393. 1554 Juli ? Der frides tempel Jani: „Janus der wont in Kriechenland“ in dem späten tone H. Frauenlobs MG 14, bl. 139.

4394. 1554 Juli ? Die gnedig hilff gottes, psalm 146: „Got das ist unser zufersicht“ in Fritz Ketners paratreyen MG 14, bl. 140. Vergl. nr. 1059 = MG 5, bl. 161′ und nr. 5970 = bd. 18, s. 193.

4395. 1554 Juli ? Getrew weib und man zu Thegee: „Es lag ain stat in Arcadier lande“ in dem braunen tone Regenbogens MG 14, bl. 141.

4396. 1554 Juli 9. Die göttin Venus mit den riesen: „Als vor zeitten die starcken riesen“ in dem kurzen tone Regenbogens MG 14, bl. 142. — M 6, bl. 163 m. d. — *M 12, bl. 18 m. d. — fol. 418, s. 798 (Juli 8).

4397. 1554 Juli 9. Vulcanus mit dem gülden sessel: „Als Vulcanus der gotte“ [J. Herold] in dem abgeschidnen tone Nachtigals MG 14, bl. 143. — fol. 418, s. 882 m. d. — K. Goedeke I, s. 317. Vergl. nr. 5503 = bd. 17, s. 504.

4398. 1554 Juli 10. Die harpff Apollinis und fridstab Mercurii: „Die poeten schreiben nach dem Mercurius“ [J. Herold] in der osterweise Kettners MG 14, bl. 143. — *M 6, bl. 99 m. d. — *M 193, bl. 119 m. d. — fol. 418, s. 824. Vergl. nr. 5502 = bd. 17, s. 501.

4399. 1554 Juli ? Die nerisch weisag Mercurii: „Johann Herolt peschrieben hatte“ in dem hohen tone des Stolle MG 14, bl. 144. — Will. III 784, bl. 528′.

nr. 4400. 1554 Juli 10. Die weisag der aichen: „Johann Herolt peschreibet, wie in Kriechenlant“ in der briefweise Regenbogens MG 14, bl. 145. — M 10, bl. 233 m. d. — *M 193, bl. 220 m. d. — fol. 419, nr. 626.

nr. 4401. 1554 Juli 11. Die zwo verprenten junckfrawen: „Als die grosen stat Corinthum“ [Joh. Herold] in der klagweis Christoph Lochners MG 14, bl. 146. — *M 6, bl. 99' m. d. — *M 193, bl. 122 m. d. — W 427. — fol. 419, nr. 68, bl. 61 m. d.

nr. 4402. 1554 Juli 11. Glück und unglück Herculis: „Als Hercules“ [Joh. Herold] in der rorweis Pfalzens von Straßburg MG 14, bl. 147. — *M 6, bl. 100' m. d. — M 191, bl. 183. — *M 193, bl. 101 m. d. — fol. 418, s. 817 (Juli 31). — fol. 419, nr. 102 m. d.

nr. 4403. 1554 Juli ? Hercules erlost die sieben junckfrawen: „Busiris der thiranne“ [J. Herold] in der traumweise Müglings MG 14, bl. 148.

nr. 4404. 1554 Juli 12. Die gepurt Herculis: „Als ains tags der got Jupiter“ [Joh. Herold] in dem hoftone Cunrats von Würzburg MG 14, bl. 149. — fol. 419, nr. 617 m. d.

nr. 4405. 1554 Juli 12. Daphnis der jüngling erplindet: „Diodorus der alte“ [Joh. Herold] in dem hohen tone Ketners MG 14, bl. 150. — *M 6, bl. 101 m. d. — fol. 418, s. 834 m. d. — fol. 419, nr. 630 (Juli 21).

nr. 4406. 1554 Juli 13. Die drey dochter Staphilis: „Staphiles der künig drey dochter het“ [Joh. Herold] in der hohen gartweis des Jeronimus Schmid MG 14, bl. 150. — fol. 419, nr. 643 m. d.

nr. 4407. 1554 Juli 13. Das pluet opffer Dione: „Es hat die göttin Diana“ [Joh. Herold] in der blutweise des Hans Folz MG 14, bl. 151 — *M 188, bl. 249 m. d. — fol. 418, s. 1067 m. d. — Q 571, bl. 341' m. d.

nr. 4408. 1554 Juli 13. Die warsagung aus dem prunnen: „Zu Claro stand ain thempel“ [J. Herold] in der spruchweise des Hans Sachs MG 14, bl. 152. — *M 6, bl. 93' m. d. — M 191, bl. 322. — *M 193, bl. 103 m. d. — M 195, bl. 249 m. d. — fol. 418, s. 832 m. d. Vergl. nr. 4799 = bd. 23, s. 78 und nr. 4799 a = bd. 20, s. 539.

nr. 4409. 1554 Juli ? Erlich dat der römischen maid: „Als Prennus mit gwaltiger hant“ in dem frawenerenton des Erenbot MG 14, bl. 153.

4410. 1554 Juli 13. Die dreyspiele: „Drey meil von Lucern ligt in dem Schweizerlant“ in des Römers gesangweis MG 14, bl. 153. — fol. 418, s. 796 m. d.

4411. 1554 Juli ? . . . . .: „Als Cristus hat sein abentmal verpracht“ in dem neuen tone Hans Sachsens MG 14, bl. 154.

4412. 1554 Juli 14. Das geduldig nünlein: „Ein nünlein thet zu peichte gon“ in der hagelweis Hülzings MG 14, bl. 155. — M 5, s. 89 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 910.

4413. 1554 Juli 16. Butes der künig wirt unsinnig, ertranck: „Butes und Licurgus zwen prueder waren“ [Joh. Herold] in der hundsweis Hans Vogels MG 14, bl. 156. — *M 6, bl. 94 m. d. — M 8, bl. 452 m. d. — M 191, bl. 309. — *M 193, bl. 109 m. d. — fol. 418, s. 840 m. d. — fol. 419, nr. 627 m. d. Vergl. nr. 5357 = bd. 8, s. 473.

4414. 1554 Juli 16. Yxion verprent sein scheher: „Ain fuerst in Kriechenlande“ in der zirkelweise des A. Lesch MG 14, bl. 157. — *M 188, bl. 251 m. d. — fol. 418, s. 1065 m. d. — Q 571, bl. 340′ m. d.

4415. 1554 Juli 16. Ein pasquillus von dem schlos zw Blassenburg (in prosa) SG 9, bl. 143′ bis 146′ = band 23, s. 46 bis 51; vorher Schnorrs archiv 1878. band 7, s. 295 bis 300.

4416. 1554 Juli 17. Eborus opfert sein dochter: „Pey Athena der stat verstet“ [J. Herold] in Klingsors schwarzem tone MG 14, bl. 157. — fol. 418, s. 797 m. d. — fol. 419, nr. 388 m. d.

4417. 1554 Juli ? Der kost[par] verprent tempel zu Epheso: „Zw Epheso war der peruemtest thempel“ in der feuerweis Wolff Puechners MG 14, bl. 158.

4418. 1554 Juli ? Der künig Agamemnon (das mortopfer der götin Diane): „Als künig Agamemnon hette“ in der tagweise Regenbogens MG 14, bl. 159. — M 6, bl. 307′. — M 8, bl. 508′. — *M 193, bl. 76. — fol. 418, s. 770.

4419. 1554 Juli ? Straff der krigslewt untrew: „Zw Riczo in welschlande“ in dem vergolten tone Wolframs MG 14, bl. 160.

4420. 1554 Juli ? Die mordisch pfaffenwal: „Als Roma krieg fürt mit Cluna der state“ in dem pluethone des Stolle MG 14, bl. 160.

4421. 1554 Juli 19. Ein faßnachtspiel mit sechs personen zu spielen. Der krämerskorb: „Ich sol meim herren holen wein“ SG 9, bl. 138 bis 143′ Ein fasnacht spiel . . . . .

326 vers = band 17, s. 170 bis 182; dazu dort s. 532 und bd. 18, s. 559 = fastnachtspiel nr. 66; dazu bändchen 7, s. XVI. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 554 f. Vgl. nr. 1238 = MG 6, bl. 13 und nr. 3291 = MG 11, bl. 228.

nr. 4422. 1554 Juli 20. Anfang des tempels zu Mileto: „Ein purger Phrigius genent" [Joh. Herold] in dem kurzen tone Nachtigals MG 14, bl. 160. — fol. 419, nr. 278, bl. 249'.

nr. 4423. 1554 Juli 20. Anfang des tempels zu Megara: „Johann Herolt macht uns pekant" in dem senften tone Nachtigals MG 14, bl. 161. — fol. 419, nr. 457, bl. 398.

nr. 4424. 1554 Juli 20. Anfang des tempels zu Thegea: „Als Apollo und Diana" [Joh. Herold] in der froschweise Frauenlobs MG 14, bl. 162. — *M 6, bl. 102 m. d. — M 191, bl. 122. — fol. 418, s. 819 m. d.

nr. 4425. 1554 Juli 21. Straff der junckfraw schwecher: „Das zway und zwainzigiste" [deuter.] in der strafweise des H. Folz MG 14, bl. 163. — *M 8a, bl. 217 m. d.

nr. 4426. 1554 Juli 24. Die acht selikeit, aligoria: „Im fünften capitel schreibt Matheus" in dem neuen tone des Hans Sachs, fünf gesätze, MG 14, bl. 164. — M 10, bl. 193 m. d. — *M 195, bl. 183 (ohne schluß).

nr. 4427. 1554 Juli 26. Got erhelt die sein in nöten (Got erettet die glaub sel in der straff): „Der herr sprach Jeremia dw prophete" [cap. 35] in der hannenkratweise des H. Folz MG 14, bl. 165'. — *M 8a, bl. 219 m. d.

nr. 4428. 1554 Juli ? Ein erschrocklich prophezey: „Der herr spricht von" [Amos] in dem laiton Nachtigals MG 14. bl. 166.

nr. 4429. 1554 Juli ? Der paur zünt dem deuffel ein licht: „Es sas ein pawer auf ein zeit" [Pauli] in dem hohen hoftone Jorg Schillers MG 14, bl. 167. — schwänke, bd. 6, nr. 911. Sieh J. Bolte, Freys gartengesellschaft, s. 244.

nr. 4430. 1554 Juli ? . . . . .: „Ein künig in franckreiche" in dem kupfertone H. Frauenlobs MG 14, bl, 168.

nr. 4431. 1554 Juli ? Der vol zapff mit dem kreuz: „Ein voller zapff het lang geschlembt" in der flamweis Wolframs MG 14, bl. 169. — schwänke, bd. 6, nr. 912.

nr. 4432. 1554 Juli ? Künig Erechtheus opfert sein dochter: „Erechtheus" in der jünglingsweis C. Ottendörffers MG 14. bl. 170.

nr. 4433. 1554 Juli ? . . . .: „Got hor mein cleglich stime" in dem kronten tone Raphael Dullers MG 14, bl. 171.

4434. 1554 Juli 30. Das ungehorsam volck Israel: „Mo / se schreibet im fünften puch“ in dem freien tone des H. Folz MG 14, bl. 172. — Br, s. 875 m. d.

4435. 1554 Juli ? Die petlers hairat: „Hört zu Lanczhuet ein petler war“ in dem guelden tone Regenbogens MG 14, bl. 172. — schwänke, bd. 6, nr. 913.

4436. 1554 Juli ? . . . .: „Gab/riel wart gesante“ in dem abgeschiedenen tone Balste Schweinfelders MG 14, bl. 173.

4437. 1554 Juli ? Der fuchs mit der dauben: „Ein daub nist auf ain paumen hoch“ in der morgenweis Schillers MG 14, bl. 174. — schwänke, bd. 6, nr. 914.

4438. 1554 August 1. Der pilgram mit dem goltschmid: „Ein pilgram fand in wildem wald“ in der schrankweise Römers MG 14, bl. 175. — M 10, bl. 201 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 915.

4439. 1554 August 1. Die kazen mit dem wolf: „In ainem wald waren vil wilder kaczen“ [Bidpai] in dem morgentone Cunrats von Würzburg MG 14, bl. 176. — M 5, s. 843 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 916.

4440. 1554 August 2. Niemand wil gottes straff erkennen. Der gworffen hund in brügel beißt. Der-gleich menschlich natur außweist, Die sich deß wider/spils befleißt: „Sich hat begeben kurtzer zeit“ SG 9, bl. 146′ bis 148 Der gworffen . . . Darmit vnser natur . . auch fleist 110 vers = band 1, s. 418 bis 421; dazu bd. 21, s. 349. — Rob. Naumann, progr. s. 31 bis 33 mit einigen lesefehlern.

4441. 1554 August ? Danck der hilff gottes: „Hört der prophet Esaias“ in dem guelden tone Wolframs MG 14, bl. 177.

4442. 1554 August 3. Ein klag-gesprech dreyer kleger mit dem man ob seinem verstorbenen bösen weib: „Eins tages starb eyn man sein weib,“ SG 9, bl. 148 bis 150′ Ein clag gesprech . . . 170 vers = band 5, s. 267 bis 272 (A bis K: 1557 Aug. 3) = schwänke, band 1, nr. 145. — Enr. 162, 1.

4443. 1554 August 4. Weisag vom volck der Araber: „Esaias thut clar weisagen“ in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 14, bl. 178. — Br, s. 865 m. d.

4444. 1554 August 6. Neptunus begrebt drey sün lebendig: „Es schreibet Siculus“ in dem kurzen tone Müglings MG 14, bl. 179. — fol. 419, nr. 607.

4445. 1554 August 6. Die phariseer pegern ein zeichen: „In dem zwelften peschriebe“ [Math.] in der sumerweis des

Hainrich Endres MG 14, bl. 180. — fol. 22, nr. 33 m. d. — Theol. 833, bl. 73 m. d. — *U, bl. 166 m. d.

nr. 4446. 1554 August 6. Künig Diomedes wolt nit haim von Troya: „Diomedes“ [Joh. Herold] in dem hohen tone Nachtigals MG 14, bl. 181. — *M 6, bl. 102 m. d. — M 191, bl. 141′. — *M 193, bl. 117 m. d. — fol. 419, nr. 71.

nr. 4447. 1554 August 7. Ein gesprech der vier element mit fraw Warheit „Eins abends ich für ein gartten gieng“ [Pauli] SG 9, bl. 150′ bis 153′ Ein .... 172 vers = band 3, s. 165 bis 170; dazu bd. 21, s. 374. — Hoffmann von Fallersleben, s. 119 bis 125. Vergl. nr. 771 = MG 4, bl. 213.

nr. 4448. 1554 August 8. Maria ging ubers gepirg: „Am ersten thuet uns sagen“ [Lucas] in dem abendton Nachtigals MG 14, bl. 181. — *M 8a, bl. 190 m. d. Vergl. nr. 4471.

nr. 4449. 1554 August 9. Das fewer Vergilii zu Roma: „Der Römer gschicht sagt uns mit nom“ in der radweis Liebes von Gengen MG 14, bl. 182. — M 6, bl. 301 m. d. — M 10, bl. 261′ m. d. — *M 193, bl. 74 m. d. Sieh Hagen, gesammtab. 3, s. CXXXIX. D. Comparettis Virgil im mittelalter. Leipzig 1875. s. 282. E. v. Wolzogen, Feuersnot 1901.

nr. 4450. 1554 August 10. Die hoff finanzerei pey kaiser Vespasianus: „Als Vespasianus regirt“ in dem frischen tone Hans Vogels MG 14, bl. 183. — M 6, bl. 245 m. d. — fol. 419, nr. 62, bl. 56′ m. d.

nr. 4451. 1554 August ?. Der pawer mit dem muelsack: „Ein pawer alt“ in der feyelweis des Hans Folz MG 14, bl. 184. — schwänke, bd. 6, nr. 917.

nr. 4452. 1554 August 10. Die wunderlich pegrebnus in Egipten: „Es schreibet Diodorus Siculus“ in der plüeweis des Michel Lorenz MG 14, bl. 185. — *M 6, bl. 95 m. d. — M 191, bl. 310′. — *M 193, bl. 111 m. d. — fol. 418, s. 643. — fol. 419, nr. 84. Vgl. nr. 4362 = MG 14, bl. 113.

nr. 4453. 1554 August 11. Joseph im traum: „Matheus zaigt im andren one“ in der dretten fridweise Baltas Drexels MG 14, bl. 186. — M 8, bl. 666′ (Juli 11).

nr. 4454. 1554 August 11. Der got Saturnus fras seine kinder: „Sat/turno war“ in der hohen morgenweise des Bastian Hilprant MG 14, bl. 187. — M 5, s. 487 m. d. — *M 12, bl. 26′ m. d. — *M 193, bl. 232 m. d. — *U, bl. 234′ m. d.

nr. 4455. 1554 August 11. Der müller mit dem esel münich (mit dem beleidigten esel): „In sumer langen tagen“

in der tagweise Nachtigals MG 14, bl. 187. — M 6, bl. 163' m. d. — M 10, bl. 59' m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 918.

4456. 1554 August 13. Die ganz histori Hiob: „Nach dem Hiob war ser mechtig und reich" in dem neuen tone des Hans Sachs MG 14, bl. 188. — fol. 22, nr. 52 m. d.

4457. 1554 August ?. Der leichtfertig pfarrer: „In ainem dorff ain pawer sas" in dem hoftone Zwingers MG 14 bl. 189. — schwänke, bd. 6, nr. 919.

4458. 1554 August ?. Das peichtent dochterlein: „Fünffjerig alt ein maidlein war" in dem kurzen tone Hans Vogels MG 14, bl. 190. — schwänke, bd. 6, nr. 920.

4459. 1554 August 16. Die hüel (schatzkammer) Trophoni: „Agamedes der het ain sun" [J. Herold] in des Ungelerten schwarzem tone MG 14, bl. 191. — fol. 419, nr. 586 m. d.

4460. 1554 August 16. Der sunnen thempel: „Zoroaster ein künig reich" in dem guelden tone Marners MG 14, bl. 192. — fol. 419, nr. 529, bl. 457' m. d. Vgl. nr. 4804.

4461. Die ghrechtikeit vor got gilt: „Paulus zum Römern am zehenden da spricht er" in dem langen tone Frauenlobs MG 14, bl. 193. — *M 190, bl. 419 m. d.

4462. 1554 August 17. Das salz der erden: „Im fünften Mathey" in dem kreuztone Walthers MG 14, bl. 193. — *M 190, bl. 183 m. d.

4463. 1554 August ?. . . . .: „Ein / newes lied dem herren singt" in der gesangweis des Hans Sachs MG 14, bl. 194.

4464. 1554 August ?. Al creatur sol got loben, 96. psalm: „Cristus der spricht" in dem laitone H. Frauenlobs MG 14, bl. 196. Vergl. nr. 5940 = bd. 18, s. 375.

4465. 1554 August ?. Altar auf dem berge Nebal: „Mose gepot" [deuter., 25 f.] in dem gekrönten tone H. Frauenlobs MG 14, bl. 197.

4466. 1554 August 21. Der getrew fürst Malxis opfert sich selb: „Im lande" in dem kurzen tone des Linh. Nunenpeck MG 14, bl. 198. — M 12, bl. 184 m. d. — fol. 418, s. 821 m. d.

4467. 1554 August 22. Hercules mit Caco dem rauber: „Als Hercules der hoch genant" in dem blauen tone Regenbogens MG 14, bl. 198. — M 191, bl. 123. — fol. 418, s. 822 m. d. — fol. 419, nr. 629, bl. 546' m. d.

4468. 1554 August ?. Anfang des olimpischen kampfspiels: „Als Hercules helt küner kraft" in der ritterweis

H. Frauenlobs MG 14, bl. 199.

nr. 4469. 1554 August 22. Astilus der untrew kempfer: „Do / Astilus der mone“ [J. Herold] in der silberweise des H. Sachs MG 14, bl. 200. — M 191, bl. 21 m. d. — *M 193, bl. 95 m. d. — fol. 418, s. 830 m. d. — fol. 419, nr. 99, bl. 90 m. d. — *Q 571, bl. 85 m. d. — K. Goedeke I, s. 318.

nr. 4470. 1554 August 23. Segen und fluch des gesecz: „Mo/se am acht und zwainzigen capitel“ [deuter.] in dem überlangen tone des Hans Sachs MG 14, bl. 201. — *M 189, bl. 157 m. d.

nr. 4471. 1554 August 24. Maria ubers gepirg: „In dem ersten thuet sagen“ [Lucas] in der straffweise des H. Folz MG 14, bl. 203. — *M 8a, bl. 181' m. d. Vergl. nr. 4448 = MG 14, bl. 181.

nr. 4472. 1554 August 25. Künig Rehabeam wolt Israel uberziehen: „Als zehen stein“ [2 chron.] in dem grauen tone Regenbogens MG 14, bl. 204. — *M 190, bl. 87 m. d. (glaben; ursprünglich hatte H. Sachs plaben geschrieben, er änderte aber p in g).

nr. 4473. 1554 August 25. Solt nicht zürnen, murren, noch schelten: „Crist/us allein“ [Math. 5] in der hohen morgenweis Bastian Hilprants MG 14, bl. 205. — *M 12, bl. 27' m. d.

nr. 4474. 1554 August 28. Ein spiel mit 4 personen. Sanct Peter letzt sich mit seinen freunden: „Nun bin ich in dem ewig leben“ SG 9, bl. 153' bis 159' Ein spiel .... freunden vnden auf erden 380 vers = band 11, s. 374 bis 385 (A bis C: April 28; K: April 29) = fastnachtspiel nr. 67, dessen titel in unserm deutsch wiederzugeben wäre: S. Peter verabschiedet sich bei seinen freunden. Vergl. nr. 2118 = MG 8, bl. 202 und nr. 4082 = bd. 1, s. 404.

nr. 4475. 1554 August ?. David klagt umb Abner: „Do der haubtmon Joab Abner erstach“ [2. Sam.] in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 14, bl. 206.

nr. 4476. 1554 August 29. Schwanck. Ewlenspiegels disputation mit einem bischoff ob dem brillenmachen: „Ewlenspiegel etwan vor jaren“ SG 9, bl. 159' bis 162 Ein gesprech aines pischoffs mit dem E. von dem ... 168 vers = band 9, s. 256 bis 261 = schwänke, bd. 1, nr. 146. Vergl. nr. 1977 = MG 8, bl. 66.

nr. 4477. 1554 August 30. Der dot künig Isboset: „Das wird im andren künig puech“ in dem langen tone des Mayenschein

MG 14, bl. 207. — Br, s. 454 o. d. — *M 8a, bl. 201 m. d.

. **4478.** 1554 August ?. . . . .: „In meiner jugent wandert ich“ in der steigweis Hans Pogners MG 14, bl. 209.

. **4479.** 1554 August 31. Das vierzehent zun Römern wider die ergernus: „Hört wie zun Römern schriebe“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 14, bl. 210. — Br, s. 870 m. d. — *M 8a, bl. 199′ (Aug. 13).

. **4480.** 1554 September 1. Ein gesprech eins abenthewrers mit einem pawrn und pewrin, die warheit betreffend: „Ein abenthewrer loff herumb“ [Pauli] SG 9, bl. 162 bis 164′ Ein . . . . wahrheit pelangent 164 vers = band 4, s. 396 bis 401; dazu bd. 21, s. 408. — Enr. 242.

. **4481.** 1554 September 3. Von der zukunft Cristi, 98. psalm: „Ein newes lied dem herren singt“ in dem paratreyen Fritz Ketners MG 14, bl. 211. — Br, s. 851 m. d. — *M 195, bl. 56 (1544). Vergl. nr. 281 = MG 3, bl. 45 und nr. 5996 = bd. 18, s. 382.

. **4482.** 1554 September 5. Comedi mit 6 personen. Der kampff mit fraw Armut unnd fraw Glück, unnd hat 1 actus: „Seyt all gegrüst, ihr erbarn leut!“ [Bocc., widerw. gl.] SG 9, bl. 164′ bis 171′ Ein spiel . . . 434 vers = band 12, s. 265 bis 278 = fastnachtspiel nr. 68. Eine handschriftliche bearbeitung vom j. 1660 nennt J. Bolte in Reinh. Köhlers aufsätzen über märchen und volkslieder. Berlin 1894. s. 114 f. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 49 f. Vergl. nr. 1676 = MG 7, bl. 147 und nr. 1677 = bd. 3, s. 205.

. **4483.** 1554 September ?. Künig Agathoclis glück und unglück: „Agathocles der künig war ains haffners sun“ [Justin.] in der langen kornblühweise des Hans von Nörling MG 14, bl. 212. Vergl. nr. 5201 = bd. 8, s. 446.

. **4484.** 1554 September 7. Jephtha opfert sein dochter: „In dem ailften capitel“ [judic.] in der zankweise Lorenz Wesels, fünf gesätze, MG 14, bl. 213. — M 10, bl. 229 m. d.

. **4485.** 1554 September ?. Vier pöser ding in der stat: „Pitagoras peschrieben hat“ in dem lieben tone Caspar Singers MG 14, bl. 215.

. **4486.** 1554 September ?. Achtzehen stück darf man sich nit schamen: „Sy/rach erzelet uns achzehen stück“ in dem langen tone Walthers MG 14, bl. 216. Vergl. nr. 6062 = bd. 19, s. 181.

. **4487.** 1554 September 10. Künig Anius vier dochter

wurden zu tauben: „Nachdem und der künig Agamemnon“ in der kelberweis des Hans von Grüningen MG 14, bl. 217. — *M 193, bl. 193 m. d. — fol. 418, s. 837 m. d. — fol. 419. nr. 625 m. d.

nr. 4488. 1554 September ?. Die zwen eprecher purgen: „Zw Münichen da sasse“ in dem vergoldeten tone Wolframs MG 14, bl. 218. — M 190, bl. 321. — schwänke, bd. 6, nr. 921.

nr. 4489. 1554 September 10. Der wirt trunck kain wein: „Im Payerlant“ in der feyelweis Hans Folzen MG 14, bl. 219. — M 5, s. 129 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 922.

nr. 4490. 1554 September 11. Die fünff künig gehangen: „Als fünff künig der Amoriter“ [Josua] in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 14, bl. 219. — Bb, s. 389 m. d.

nr. 4491. 1554 September 13. Die unschuldigen kindlein: „Mat/heus spricht am andren sein“ in dem bloßen tone Michel Herwarts MG 14, bl. 220. — Bb, s. 723. — *M 8ᵃ, bl. 182′ m. d.

nr. 4492. 1554 September 13. Die unmüessig fraw Schalckheit: „Eins tags vergangen in dem sumer“ SG 9, bl. 171′ bis 176 = band 23, s. 52 bis 60.

nr. 4493. 1554 September 14. Nit sich an person hencken: „Paulus am driten sprichte“ [ep. Cor. 1] in dem unbekannten tone Nestlers von Speier MG 14, bl. 221. — *M 190. bl. 204 m. d.

nr. 4494. 1554 September ?. Salmacis hermofroditus ein leib: „Ovidius schreibt clare“ in dem baumtone Hans Folzens MG 14, bl. 223. — M 5, s. 845 o. d.

nr. 4495. 1554 September 16. Ameis wurden zw rewtern: „Ovidius schreibt clare“ in der silberweise Hans Sachsens MG 14, bl. 224. — M 5, s. 761 m. d.

nr. 4496. 1554 September 17. Das sechst gepot vom epruch ausgeleget: „Mat/heus der thuet sagen“ in der vogelweise Hans Vogels MG 14, bl. 224. — Bb, s. 125 m. d. — *M 188, bl. 5 m. d.

nr. 4497. 1554 September ?. Das viert caput der apostelgeschicht: „Es spricht Lucas“ in dem laiton Nachtigals MG 14, bl. 226. — Bb, s. 717.

nr. 4498. 1554 September 19. Die stolz ungehorsam künigin Vasti: „Künig Aschweros machet ein gros abentmal“ in dem langen tone Hans Folzens MG 14, bl. 227. — *M 8ᵃ. bl. 214 m. d.

r. **4499.** 1554 September 19. Der schneck mit dem zweyfalter: „Am / morgen frw“ in der hohen morgenweise des des Bastian Hilprant MG 14, bl. 228. — M 6, s. 923 m. d. — *M 188, bl. 33 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 923.

r. **4500.** 1554 September 20. Die erhenckt göttin Diane: „Ain / schönen thempel het“ in der donnerweise B. Regenbogens MG 14, bl. 229. — M 190, bl. 348 m. d.

r. **4501.** 1554 September 20. Der hirs im wunderprunnen: „In Arcadia ist ein state“ in der sauerweise Hans Vogels MG 14, bl. 230. — *M 188, bl. 159 m. d. — fol. 419, nr. 587 m. d.

ır. **4502.** 1554 September 21. Die lancksamen gest haimgen: „Drey / gest pey aim wirt sassen“ in der silberweise Hans Sachsens MG 14, bl. 231. — M 5, s. 123 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 924.

ır. **4503.** 1554 September 22. Hercules erschos Nessum: „Uns wirt kund durch Ovidium“ [Bocc., durchl. fr.] in dem verschrenkten tone Caspar Pezens MG 14, bl. 232'. — M 6, bl. 189 m. d. — fol. 419, nr. 498 m. d. Vergl. nr. 809 = MG 4, bl. 244 und nr. 5416 = bd. 8, s. 733.

ır. **4504.** 1554 September 22. Zwey pit künig Salomon: „Salomon in den sprüchen frey“ in dem unbenannten tone Fritz Zorns MG 14, bl. 233. — Br, s. 853 m. d.

ır. **4505.** 1554 September ?. Der wachter aufm opfelpaum: „Zu Wurzpurg vor der stat“ in dem grünen tone Müglings MG 14, bl. 234. — M 5, s. 601 o. d. — schwänke, bd. 6, nr. 925.

ır. **4506.** 1554 Oktober ?. . . . . : „Nach dem Jesus“ in der gueldenen radweis Frauenlobs MG 14, bl. 235.

r. **4507.** 1554 Oktober ?. . . . . : „Wach auf vernunft, herz, sin und muet“ in dem verschrenkten tone Caspar Pezens MG 14, bl. 236.

r. **4508.** 1554 Oktober ?. . . . . : „Cristus thet auf sein mund“ in der lerchenweis des Hainrich Endres MG 14, bl. 237.

r. **4509.** 1554 Oktober 6. Das lob der klainen mendlein: „Kaiser Constantinus war von persone“ in der grundweise Frauenlobs MG 14, bl. 238. — M 10, bl. 261 m. d. — *M 193, bl. 58 m. d. — M 207, bl. 18' (1551 Mai 2). — Q 571, bl. 176. — fol. 419, nr. 399, bl. 353' o. d.

r. **4510.** 1554 Oktober ?. . . . . : „Mo/se am andren hat“ in der donnerweise B. Regenbogens MG 14, bl. 238.

nr. 4511. 1554 Oktober 8. Ursprung der bösen weiber: „Ein alten man den fraget ich“ in der feuerweise des A. Lesch MG 14, bl. 239. — M 5, s. 78 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 926.

nr. 4512. 1554 Oktober ?. . . . .: „Salomon in den sprüechen ret“ in des Hopfgarten langem tone MG 14, bl. 239.

nr. 4513. 1554 Oktober 9. Der dot der frumen und pösen: „Sa/lomon spricht der ghrechten sel“ in der gesangsweise des A. Lesch MG 14, bl. 240. — *M 8ª, bl. 203 m. d.

nr. 4514. 1554 Oktober ?. Warum die weiber thun, was sie können: „Eins tags thet ich ain fragen“ in der tagweise Nachtigals MG 14, bl. 240. — M 5, s. 330. — schwänke, bd. 6, nr. 927.

nr. 4515. 1554 Oktober 10. Salbung lert alle warheit: „Johannes an dem andren melt“ [1. ep. Joh.] in dem laitone Herman Örtels MG 14, bl. 241. — *M 8ª, bl. 209′ m. d. — M 12, bl. 268 m. d.

nr. 4516. 1554 Oktober 11. Minerva, ein göttin der weisheit: „Die / poeten uns schreiben“ [Ovid] in der silberweise des H. Sachs MG 14, bl. 243. — *M 6, bl. 104 o. schluß. — *M 193, bl. 197 m. d. — fol. 418, s. 827 m. d.

nr. 4517. 1554 Oktober 11. Die geburt des kriegsgot Martis: „Do / Jupiter geporen“ [Ovid] in der silberweis Hans Sachsens MG 14, bl. 243′. — *M 193, bl. 195 m. d. — fol. 418, s. 829 m. d.

nr. 4518. 1554 Oktober ?. Klag uber das eitel leben: „Eclesiastes spricht am virden clar“ in der klagweise Hans Vogels MG 14, bl. 244. Vergl. nr. 6068 = bd. 19, s. 384.

nr. 4519. 1554 Oktober ?. Ein lob von den narren: „Eclesiastes Salomo“ in der narrenweis des Schrott von Augsburg MG 14, bl. 245. Vergl. nr. 6070 = bd. 19, s. 392.

nr. 4520. 1554 Oktober ?. Von leben und tod: „Eclesiastes saget“ in dem neuen tone O. Schwarzenbachs MG 14, bl. 246. Vergl. nr. 6070 = bd. 19, s. 392.

nr. 4521. 1554 Oktober ?. Von gotlosen und gerechten: „Ein weiser sun“ [spr. Sal. 10] in der morenweis O. Schwarzenbachs MG 14, bl. 247. Vergl. nr. 5712 = bd. 19, s. 262.

nr. 4522. 1554 Oktober ?. Weis vnd doret oberkeit: „Eclesiastes sagen thuet“ in der tagweise Frauenlobs MG 14, bl. 248. Vergl. nr. 6071 = bd. 19, s. 397.

nr. 4523. 1554 Oktober 18?. Des edelmans gesprech

mit der baurenmaid: „Ein pawren maid trug haim ain pürden gros“ in dem kurzen tone des H. Sachs MG 14, bl. 249. — M 5, s. 1 o. d. — Berlin, Q 583, bl. 132. — Weim., Q 574, bl. 53. cgm. 5103, bl. 107. — schwänke, bd. 6, nr. 928. Sieh Joh. Bolte zu Frey, gartengesellschaft s. 262, nr. 128.

4524. 1554 Oktober 20. Der schmid prach dem abt zan aus: „Es war ein abt“ in dem langen tone des Muscatbluet MG 14, bl. 250. — M 10, bl. 237 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 929. Vergl. nr. 5119 = bd. 9, s. 346.

4525. 1554 Oktober 22. Der gebrochen krug Jeremie: „Der herr sprach zu Jeremia“ in der geteilten krugweise des Hans Leutzdörffer MG 14, bl. 251.

4526. 1554 Oktober 25. Ein faßnachtspiel, mit drey personen zu agieren. Der blind meßner mit dem pfaffen und der meßnerin: „Ich bin ein hartseliger mann“ SG 9, bl. 176 bis 182′ Ein ... dem pfarer vnd seim weib 372 vers = band 17, s. 183 bis 197 = fastnachtspiel nr. 69. Sieh A. L. Stiefel: Zsch. d. ver. f. volkskunde 1898. bd. 8, s. 73 f. 1900. bd. 10, s. 71 bis 80. J. Bolte in Freys gartengesellschaft s. 284 zu Valentin Schumann nr. 42. Vergl. nr. 3120 = MG 11, bl. 84.

4527. 1554 Oktober ?. Priester nit wein drincken: „Im zehenden levitici“ in dem abgespitzten tone des Cunrat von Würzburg MG 14, bl. 252.

4528. 1554 Oktober 27. Der glaser mit dem al: „Zw Nürenberg da sase“ in dem hoftone Marners MG 14, bl. 253. — M 5, s. 254. — M 190, bl. 343 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 930. Vergl. nr. 5118 = bd. 9, s. 342.

4529. 1554 Oktober 30. Der 75. psalm: „Das / fünff und sibenzig psalm lied“ in der zornigen morgenweis des M. Vogel MG 14, bl. 254. — M 190, bl. 85′ m. d. — Vgl. nr. 6023 = bd. 18, s. 294.

4530. 1554 Oktober 30. Ursprung des weichwassers: „Vor jaren einen curtison ich fragen thet“ in dem langen tone des Poppe MG 14, bl. 255. — M 10, bl. 241′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 931.

4531. 1554 Oktober 30. Der schulgang Cristi, aligoria: „Im andren caput peschreibet Lucas“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 14, bl. 256. — fol. 22, nr. 95 m. d. — Br, s. 485 o. d. — *M 8ᵃ, bl. 188 m. d.

nr. 4532. 1554 November 1. Der teuffel sucht im ein ruhstatt auff erden: „Die alten haben ein gedicht“ [Bernardini] SG 9, bl. 183 bis 185 Der dewffel . . . 174 vers = band 3, s. 530 bis 534 (dort durch druckfehler 1544; sieh schon bd. 12, s. 566; bd. 13, s. 597 und bd. 18, s. 559) = schwänke, band 1, nr. 147. — Enr. 331 ( ). Vergl. nr. 1376 = MG 6, bl. 157.

nr. 4533. 1554 November ? Peschneidung und himelprot: „Jo/sua an dem fünften stete“ in dem neuen tone Frauenlobs MG 14, bl. 257.

nr. 4534. 1554 November 2. Gemischte ler: „Das ain und virzg capitel“ [J. Sirach] in dem neuen tone des Muscapluet MG 14, bl. 258. — Bb, s. 73 m. d. Vergl. nr. 5871 = bd. 19, s. 176.

nr. 4535. 1554 November 3. Die siben alter eins menschen nach art der siben planeten: „Es beschreibet Ptholomeus“ SG 9, bl. 185' bis 188 Die sieben . . . . 174 vers = band 4, s. 73 bis 78; dazu bd. 21, s. 394.

nr. 4536. 1554 November ? Der fewlsten saw gröst dreck: „Ein pawren fraget ich der mer“ in dem verkehrten tone des Michel Peham MG 14, bl. 258. — schwänke, bd. 6, nr. 932.

nr. 4537. 1554 November 5? Lemblein plut thuer pestreichen: „In exodo peschrieben stet“ [cap. 12] in dem verwirrten tone des H. Vogel MG 14, bl. 259. Vergl. nr. 5276 = bd. 6, s. 188.

nr. 4538. 1554 November ? Die willigen armen: „Ains tags thet ich zu aim uralten jehen“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 14, bl. 260. — schwänke, bd. 6, nr. 933. Vergl. nr. 5341 = schwänke, bd. 2, nr. 250.

nr. 4539. 1554 November 7. Die maid mit dem dewffel: „Zw Bamberg ein alt efolck was“ in dem hoftone Jorg Schillers MG 14, bl. 261. — *M 190, bl. 384 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 934.

nr. 4539 a. 1554 November ? Nit arbeit: nit essen. Ein meistergesang mit dieser überschrift [2. Thess.] soll nach r. bl. 101a MG 14, bl. 262 gestanden haben.

nr. 4540. 1554 November 7. Die mördischen münich: „In der stat Sanflor (Sandlar?) in Franckreich“ in dem schwarzen tone H. Vogels MG 14, bl. 263. — M 10, bl. 234 m. d.

nr. 4541. 1554 November ? Wider fürwiczig frag: „Sanctus Paulus thuet uns peschreiben“ [2. Timoth.] in dem baurenton des Paul Ringsgwant MG 14, bl. 263'.

4542. 1554 November ? . . . .: „Das / vir und zwainzigiste suech“ in der hohen bergweise des Hans Sachs MG 14, bl. 265.

4543. 1554 November ? Am jüngsten tag die spöter: „Im driten capitel“ [2. ep. Petri] in dem langen tone Caspar Singers MG 14, bl. 265.

4544. 1554 November ? . . . .: „Pawlus schreibt zu Timotheon“ in dem langen tone Marners MG 14, bl. 268.

4545. 1554 November ? . . . . .: „Ein / geleichnus“ in der hohen morgenweise des Bastian Hilprant MG 14, bl. 268.

4546. 1554 November 15. Xanti weib mit plosem gses: „Esopus ein leibaigner knechte“ in dem kurzen tone Wolframs MG 14, bl. 269. — M 5, s. 899 m. d. — Will. III 784, s. 384 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 935.

4547. 1554 November 16. Die vier schlacht; got geit allain den sieg: „Das ain und zwainzigste suech“ [2 Sam.] in der corweise des münchs von Salzburg MG 14, bl. 270. — *M 8a, bl. 205 m. d.

4548. 1554 November 16. Rinaldus der peraubt kaufman: „Ein kawffman Rinaldus genande“ [decam.] in dem rosentone des Hans Sachs MG 14, bl. 270′. — fol. 419, nr. 628, bl. 545′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 536. Vergl. nr. 2379 = MG 9, bl. 168 und nr. 4557 = bd. 2, s. 284. Sieh J. Bolte zu Montanus, s. 586.

4549. 1554 November ? Des soldans dochter im schiffpruch: „Als der soldan“ [decam.] in dem reutertone des Kunz Fülsack MG 14, bl. 272.

4550. 1554 November 20. Des ritters tochter mit der nachtigal: „Herr Licio“ [decam.] in dem hoftone Brenbergers MG 14, bl. 273. — M 10, bl. 257′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 937.

4551. 1554 November ? Ewlenspigel mit der haffnerin: „Als Ewlenspigel mit schalckheit“ in der geteilten krugweise Hans Leutzdörffers MG 14, bl. 274. — schwänke, bd. 6, nr. 938.

4552. 1554 November 21. Schelmenstraff der römischen kriegsknechte: „Als Pirrus mit aim here“ in dem neuen tone Six Peckmessers MG 14, bl. 275. — *M 190, bl. 274 m. d.

4553. 1554 November 21. Die Juden wolten Cristum verstainigen: „Als kirchweich ware“ in dem langen tone Hans Vogels MG 14, bl. 276. — M 10, bl. 150 m. d. — *M 188, bl. 163 m. d.

1554 November 23 sieh nr. 3701 = 1551 Nov. 23.

nr. 4554. 1554 November 24. Das hailthumb für das unfleissig haußhalten: „Zu Maydenburg vor manchem jar“ SG 9, bl. 188 bis 192 Das hailtum „Zw Regenspurg . . .“ 270 vers = band 4, s. 345 bis 352 = schwänke, bd. 1, nr. 148; dazu dort bd. 2, s. XVII und Nürnb. festschr. s. 118. — Enr. 243.

nr. 4555. 1554 November? Das reich Cristi figurirt, 62. psalm: „Es sange“ in der corweis Hans Folzens MG 14, bl. 278. Vergl. nr. 5526 = bd. 18, s. 247.

nr. 4556. 1554 November 28. Die unbezalten kriegsknecht: „Als Carthago furwar“ in der schalweis Hans Vogels MG 14, bl. 279. — M 190, bl. 269′ m. d.

nr. 4557. 1554 November 28. Historia von dem beraubten kauffman Rinaldo: „Ein kauffman, Rinaldus genandt“ [decam.] SG 9, bl. 192 bis 193 Rinaldus der peraubet kawfman 76 [vers] = band 2, s. 284 bis 286 (A bis K: 28. Januar); sieh dazu bd. 21, s. 363 und J. Bolte zu Montanus s. 586. Vergl. nr. 2379 = MG 9, bl. 168 und nr. 4548 = = MG 14, bl. 270′.

nr. 4558. 1554 November 29. Ain drostlich prophezey der stat Jerusalem: „Im zwelften spricht Zacharias“ in dem langen tone Hermann Örtels MG 14, bl. 280. — *M 8ᵃ, bl. 211 m. d.

nr. 4559. 1554 Dezember 1. Pit umb vergebung der sünden. 25. psalm: „Nach / dir mein herr“ in dem uberlangen tone B. Regenbogens MG 14, bl. 281′. — Br, s. 662 m. d. Vergl. nr. 218 = MG 2, bl. 249′ und nr. 5529 = bd. 18, s. 112.

nr. 4560. 1554 Dezember? Die schlacht Johannis mit Cendebeo: „Im ersten puech das sechzehent“ [Machab.] in dem langen tone Wolframs MG 14, bl. 284. Vergl. nr. 5530 = bd. 15, s. 266.

nr. 4561. 1554 Dezember ?. Jonatan mit Bachide: „Als Ysrahele“ in der hohen blühtweise des Hans von Nörling MG 14, bl. 285.

nr. 4562. 1554 Dezember ? . . . .: „Lu/cas clerlich peschreibe“ in dem langen tone des Linhart Nunenpeck MG 14, bl. 287.

nr. 4563. 1554 Dezember? Ur zumb Dölpelsperg: „Ein dorf nahent pey der stat Paisa laite“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 14, bl. 288. — schwänke, bd. 6, nr. 939.

nr. 4564. 1554 Dezember 8. Der müler mit unserm hergott: „Vor jaren in Sachsen ein müller sase“ in der lebenweis Peter Flaischers MG 14, bl. 289. — M 5, s. 75 m. d. — M 12, bl. 252 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 940.

. **4565.** 1554 Dezember 10. Die feint nit gar ausroten: „Nach dem und Josua war dot“ [judic.] in dem langen tone des Ungelehrten MG 14, bl. 290. — Bb, s. 23 m. d.

. **4566.** 1554 Dezember ? Der 146. psalm: „Lob den herren, dw meine Seele“ in der kleweise Schwarzenpachs MG 14, bl. 291. — Singsch.: 1556 Juni 14. — Vergl. nr. 5569 = bd. 18, s. 544.

. **4567.** 1554 Dezember ? . . . .: „Dotkranck Hiskia lage“ in der paratweise des Onoff. Schwarzenpach MG 14, bl. 292.

. **4568.** 1554 Dezember 12. Die zwölf gerstenbrot Elisae, aligoria: „In dem virden capittel“ [2. kön.] in dem süßen tone Hans Vogels MG 14, bl. 293. — M 6, bl. 168 m. d.

. **4569.** 1554 Dezember ? Warumb schneider pucklet gent: „Ainsmals thet ich ain alten schneider fragen“ in dem vergessenen tone H. Frauenlobs MG 14, bl. 294. — schwänke, bd. 6, nr. 941.

. **4570.** 1554 Dezember ? Weise, gerechte wider gotlos narren: „Im fünfzehenden Salomon“ [sprüche] in dem gefangenen tone Hans Vogels MG 14, bl. 295. Vergl. nr. 5696 = bd. 19, s. 288.

. **4571.** 1554 Dezember ? Die mordat des soldans: „Ludowicus Vartomanus“ in der alment des alten Stolle MG 14, bl. 296. Vgl. Schnorrs archiv 1878. 7, s. 3, 43.

. **4572.** 1554 Dezember 19. Der lanzknecht mit dem esel: „Das puech der klainen warheit am siebenden melt“ in der briefweise B. Regenbogens MG 14, bl. 297. — M 188, bl. 203 m. d.

. **4573.** 1554 Dezember ? . . . .: „Der künig aus Franckreiche“ in der hopfenweise Michel Vogels MG 14, bl. 298.

. **4574.** 1554 Dezember ? Vil gemengter gueter ler: „Wer halsstarrig ist wider zuecht“ [spr. S. 4] in der vermahnten weise des Hans Schwarz MG 14, bl. 299'. Vergl. nr. 5842 = bd. 19, s. 239.

. **4575.** 1554 Dezember ? Der getrew hund Ulissi: „Als Ulisses der dewer füerste“ [Homer] in dem süßen tone Harders MG 14, bl. 301.

. **4576.** 1554 Dezember ? Das grabtuch [der] Penelope: „Homerus uns peschrieb“ in dem unbenannten tone des Bastian Hilprant MG 14, bl. 302.

. **4577.** 1554 Dezember 24. Der 27. psalm künig David, hilff gottes: „Got der herr ist warlich“ in dem linden tone des Jeronimus Traibolt MG 14, bl. 303. — *M 8ª, bl. 206' m. d.

Vergl. nr. 5577 = bd. 18, s. 119.

1554 Dezember 28 sieh nr. 517 = 1531 Dezember 28.

nr. 4578. 1554 Dezember 28. Der 42. psalm, wider schwürmer: „Wie / der hirs nach dem waser schreit“ in der corweise des Six Peckmesser MG 14, bl. 304 — Bb, s. 631. — *M 8ᵃ, bl. 212 (Okt. 28). — W, bl. 358. Vergl. nr. 1974 = MG 8, bl. 63 und nr. 5573 = bd. 18, s. 178.

nr. 4579. 1554 Dezember 28. Der 57. psalm, von gottes hilff: „Sey mir genedig got“ in dem passional des Hans Folz MG 14, bl. 306. — *M 8ᵃ, bl. 218 m. d. — Vergl. nr. 406 = MG 3, bl. 234′ und nr. 6014 = bd. 18, s. 231.

nr. 4580. 1554 Dezember 29. Die zwo silbernen drometen: „Im zehenden capitel stet“ [num.] in dem langen tone Canzlers MG 14, bl. 307. — *M 8ᵃ, bl. 204 m. d. — Will. III 784, bl. 546 (September 29).

nr. 4581. 1554 Dezember ? Sanebalat der arglistig: „In dem sechsten capitel“ [Nehem.] in dem langen tone Jacob Kliebers MG 14, bl. 308.

nr. 4582. 1554 Dezember 30. Lobgesang vor der gottesladen: „Do / künig David pracht die gottes laden“ [1. cron. cap. 17] in dem uberlangen tone des Hans Sachs MG 14, bl. 309. — Augsb. 104, bl. 358. — *M 189, bl. 135 m. d. — *M 192, bl. 1 m. d. — M 195, bl. 28 (1554 am neuen jars abent dicht).

nr. 4583. 1554 Dezember 30. Des puellers peicht: „Ains dages paicht ain jung gesel“ in dem feinen tone Walthers MG 14, bl. 312. — M 5, s. 670 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 942.

nr. 4584. 1554 Dezember 31. Zal und summ meiner gedicht: „Als ich Hans Sachs alt ware“ in der morgenweis des Hans Sachs MG 14, bl. 312. — M. 191, bl. 326′. — fol. 419, nr. 348. — K. Goedeke I, s. 320. — Lützelberger-Frommann s. 89. — Arnold I, s. 105.

Mit diesem stücke schloß der dichter sein vierzehntes meistergesangbuch ab, das er am 28 (?) August 1553 begonnen hatte. Sieh nr. 4199.

nr. 4585. 1555 Januar 1. Der cristlichen kirchen ler, crewz vnd selikeit; 3 capitel apocal.: „Johannes apocalipsis am virden“, ein par in drei vberlangen thonen 1. des H. Sachs 2. des H. Vogel 3. des Eyslinger MG 15, bl. 1 bis 4. — M 10, bl. 152 (Jan. 12). — M 191, bl. 63′ m. d. — M 192, bl. 326 (April 17). — Q 571, bl. 361 m. d.

Das ist das erste stück in des dichters fünfzehnten meistergesangbuche. Sieh nr. 4994. Die handschrift in folio gehört dem ratsarchive von Zwickau i. S.

4586. 1555 Januar 3. Das weinacht fest: „Lw/cas also anfinge“ [cap. 2] in der vogelweise des H. Vogel MG 15, bl. 4 bis 5. — *M 188, bl. 290 (Januar 15). — Bb, s. 951.

4587. 1555 Januar 6. Das wachsliecht: „Ein hausmaid wolt vor tags gen fruemes laufen“ in der gruntweis Frauenlobs MG 15, bl. 5′ bis 6. — M 5, s. 867 (Januar 19). — schwänke, bd. 6, nr. 943.

4588. 1555 Januar 10. Fabel mit dem frosch und den thierlein: „Esopus der hat uns beschrieben“ SG 9, bl. 193 bis 194 Die fabel mit dem frosch, der sich groser kunst rüemet 84 vers = band 5, s. 86 bis 88 (A bis K: 1558 Januar 10) = schwänke, bd. 1, nr. 149. — Enr. 88, 2. Vergl. nr. 3657 = MG 12, bl. 187′.

4589. 1555 Januar 12. Das pritschengsang zw ainem künigs mal SG 9, bl. 194′ bis 195′ = band 23, s. 61 bis 63 = schwänke, bd. 1, nr. 150.

4590. 1555 Januar 16. Drey guter nützlicher lehr eyner nachtigal: „Vor jaren war ein pawer alt“ [Aesop] SG 9, bl. 195′ bis 198′ Drey .... 176 vers = band 4, s. 290 bis 294; dazu bd. 21, s. 406. — Enr. 244. Vergl. nr. 579 = MG 4, bl. 84′.

4591. 1555 Januar 24. Das osterfest, aligoria; „Mar/cus schreibt mit verlangen“ [cap. 16] in der vogelweise H. Vogels MG 15, bl. 6 bis 7.

4592. 2555 Januar 25. Die pegrebnus Cristi: „Jo/hannes schreibet clare“ [cap. 19] in dem abgeschiednen tone des Balth. Schweinfelder MG 15, bl. 7 bis 8. — M 190, bl. 243.

4593. 1555 Januar 25. Der fuechs mit dem hon: „Ein fuchs den trieb der hunger aus“ in der mayenweis Eyslingers MG 15, bl. 8 bis 9. — schwänke, bd. 6, nr. 944.

4594. 1555 Januar 26. Der ungelaubig Thomas: „Als Cristus ware“ [Joh. cap. 20] in dem abgeschiednen tone des Nunenpeck MG 15, bl. 9 bis 10.

4595. 1555 Januar 26. Klag dreyer frawen uber ir hauß-mägd: „Weil ich noch war ein junger knab,“ SG 9, bl. 198′ bis 199′ klag dreyer . . . 84 vers = band 5, s. 191 bis 193 = schwänke bd. 1, nr. 151. — Enr. 102, 1. Vergl. nr. 3124 = MG 11, bl. 88 und nr. 3228 = bd. 22, s. 510 = schwänke, bd. 1, nr. 123.

nr. 4596. 1555 Januar 28. Das fischen Petri: „Das ain vnd zwainzigst clare“ [Joh.] in der strafweise Folzens MG 15, bl. 10 bis 11.

nr. 4597. 1555 Januar 29. Die romerin Justina: „Vor zeit war in der stat Roma“ [Ludov. Vives] in dem pflugtone Sigharts MG 15, bl. 11 bis 11'.

nr. 4598. 1555 Januar 30. Drey frag Cristi mit Petro: „Johannes am ain vnd zwainzigen sein“ in der plüeweis Michel Lorenz MG 15, bl. 11' bis 12. — M 192, bl. 369' o. d.

nr. 4599. 1555 Januar 30. Der zweyfflent Thomas: „Nachdem aber Thomas“ [Joh. 20] in der lerchenweis Hainrich Endres MG 15, bl. 12' bis 13'. — M 10, bl. 195 m. d.

nr. 4600. 1555 Januar 31. Die zwen gen Emmahus: „Nach dem erstanden war Cristus“ in der corweis des münchs von Salzburg MG 15, bl. 13' bis 14'. — Br, s. 813. — Vergl. nr. 5151 = MG 16, bl. 52.

nr. 4601. 1555 Februar 1. Das abentmal: „Am / ersten tag der süesen prot“ in der gesangweis des H. Sachs MG 15, bl. 14' bis 15'. — Bb, s. 306 m. d.

nr. 4602. 1555 Februar 6. Der heftelmacher-gesellen ordnung und gewonheit. Der gesellen schenck: „An ainem suntag es geschach“ SG 9, bl. 199' bis 201' 150 vers = band 23, s. 64 bis 68.

nr. 4603. 1555 Februar 7. Der abschied Cristi: „Als Cristus hing pis in den dot“ in dem unbenannten ton des Friz Zorn MG 15, bl. 15' bis 16'. — *M 8a, bl. 195' m. d.

nr. 4604. 1555 Februar 7. Erscheinung und himelfart: „Im virundzwainzigsten Lucas“ in dem laitone Regenbogens MG 15, bl. 16' bis 17'.

nr. 4605. 1555 Februar 8. Ein anfang auf ostern, prophezey: „Der herr Osea an dem sechsten spricht“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 15, bl. 17' bis 18'. — Br, s. 447 o. d.

nr. 4606. 1555 Februar 8. Der zwayer maid nackater kampf: „Ein alter witwer hat in seinem haus“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 15, bl. 18' bis 19. — M 5, s. 35 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 945.

nr. 4607. 1555 Februar 13. Das ewig leben, apocalipsis 22 caput: „Johannes apocalipsis“ in dem verschrenckten tone Caspar Pezens MG 15, bl. 19 bis 20. — fol. 22, nr. 81 m. d. — Br, s. 208 m. d.

4608. 1555 Februar 20. Comedi mit 14 personen. Die irrfart Ulissi mit den werbern und seiner gemahel Penelope, und hat 7 actus: „Heil sey den erbern, ehrenvesten“ [Homer] SG 9, bl. 202 bis 224′ Ein comedi .... 1370 vers = band 12, s. 342 bis 386; dazu dort s. 579. Sieh W. Abele s. 10.

4609. 1555 Februar 23. Die drey rewterstueck Klaus Narren herzog Fridrichs: „Klas Narr wart herzog Fridrich wert“ in dem schwarzen tone Klingsors MG 15, bl. 20 bis 21. — M 5, s. 865 m. d. — schwänke bd. 6, nr. 946. Vergl. nr. 1906 = MG 8, bl. 11.

4610. 1555 Februar 23. Das 29 caput Ezechielis: „Ezechiel der hoch prophette“ in der nassen gesangsweis Bastian Wildens MG 15, bl. 21 bis 22. — M 6, bl. 243.

4611. 1555 Februar 25. Drey ware wort ains iden weibs: „Drey ware wort rett ides weib“ in dem hoftone Jorg Schillers MG 15, bl. 22 bis 22′. — M 8, bl. 116.

4612. 1555 Februar 27. Der alt paur Eberlein Dildapp: „Ein alter pawer sas“ in der rebenweis H. Vogels MG 15, bl. 22′ bis 23′. — Carl Drescher, Studien II. anhang s. 1. — schwänke, bd. 6, nr. 947. Vergl. nr. 4272 = fastn. nr. 62.

4613. 1555 März 9. Mose wolt gottes herrlikeit sehen: „In exodo geschrieben stet“ [cap. 33] in dem krönten ton Bastian Wildens MG 15, bl. 23′ bis 25. — Augsburg ms. 370, nr. 3, s. 36.

4614. 1555 März 11. Der eyffrent prophet Elia: „Do / Elia“ in dem wilden tone Bastian Wilden MG 15, bl. 25 bis 26. — M 16, bl. 299′ o. d.

4615. 1555 März 13. Die pewrin mit dem wolff: „Zv Schnepfenrewt ein alter pawer sase“ in dem bluttone des Stolle MG 15, bl. 26 bis 26′. — schwänke, bd. 6, nr. 948.

4616. 1555 März 13. Der petler am hundz graben: „Hewer zu winters zeitten“ in der hönweise Wolframs MG 15, bl. 26′ bis 27. — schwänke, bd. 6, nr. 949.

4617. 1555 März 14. Simson ein figur der urstent Cristi: „Im richter pucch man liste“ [cap. 16] in dem würgendrüssel Frauenlobs MG 15, bl. 27 bis 28. — *M 189, bl. 25 (Januar 14).

4618. 1555 März 14. Der künig rechet mit sein knechten: „Im / achzehenden Matheus“ in dem freien tone Hans Folzens MG 15, bl. 28 bis 29.

4619. 1555 März 15. Die drey weltstüeck: „Johannes

an dem ersten spricht“ in dem gedailten tone des Nachtigal MG 15, bl. 29 bis 30.

nr. 4620. 1555 März 15. Das weiber nemen: „Im richter-puch“ [cap. 14] in der hohen morgenweis des Bastian Hilprant MG 15, bl. 30 bis 31.

nr. 4621. 1555 März 16. Der vol schuster: „Zw Augspurg sas“ in dem langen hofton des Muscapluet MG 15, bl. 31 bis 32. — Will. III 784, bl. 550 m. noten. — M 5, s. 697 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 950.

nr. 4622. 1555 März 16. Die niderlag des fuersten Holophernis: „Nachdem mit grosem her pelegert hate“ in der lebenweis des Peter Flaischer MG 15, bl. 32 bis 33.

nr. 4623. 1555 März 18. Das gros starck thier, der antichrist: „Johannes apocalipsis“ [cap. 13] in der drachenweise Hilprants MG 15, bl. 33 bis 34.

nr. 4624. 1555 März 18. Die schlang im paradeis: „In genesim“ [cap. 3] in der schlangenweise des Bastian Hilprant MG 15, bl. 34 bis 35. — M 190, bl. 121 m. d. — Bb, s. 894.

nr. 4625. 1555 März 19. Der gros trach zu Babel: „Zu Babel war ain groser trach“ in der drachenweis des Hilprant MG 15, bl. 35 bis 36.

nr. 4626. 1555 März 19. Die unschuldig kewsch Suesanna: „Ein reicher mon der war zu Babilon“ in dem neuen tone des H. Sachs MG 15, bl. 36 bis 37. — Bb, s. 611 m. d. Vergl. nr. 5532 = bd. 15, s. 276.

nr. 4627. 1555 März 20. Simson mit den fuchsen, aligoria: „Das fünfzehent capitel one“ in der engelweis Müllers von Ulm MG 15, bl. 37 bis 38′. Vergl. nr. 5479 = band 15, s. 184.

nr. 4628. 1555 März 20. Die drey ungluckhaftigen dieb: „Lucius Apuleus schreibet clar“ in der kelberweis Hans Heidens MG 15, bl. 38′ bis 39.

nr. 4629. 1555 März 21. Die drey art ains pfaben: „Dreyerley art“ [Plinius] in der jünglingweise C. Otendorffers MG 15, bl. 39′ bis 40. — M 5, s. 49 m. d. — fol. 418, bl. 21 m. d. Vergl. nr. 5483 = bd. 16, s. 516. Sieh Lyons zsch. 1896. 10, s. 760 f.

nr. 4630. 1555 März 21. Die kinder gotes und kinder des dewfels: „Johannes in dem ersten sein“ [cap. 3] in dem verholen ton des Friz Zorn MG 15, bl. 40 bis 41.

nr. 4631. 1555 März 26. Die Hester mit Haman, aligoria:

„Nachdem Fawsti austreiben thet“ in dem schwarzen ton H. Vogels MG 15, bl. 41 bis 42.

nr. 4632. 1555 März 27. Das pfingstfest: „Do / nun der pfingsten tage“ [apostelg. 2] in der vogelweise des H. Vogel MG 15, bl. 42 bis 43.

nr. 4633. 1555 April 4. Die drey mender im feuer ofen: „Daniel im driten erzelet“ in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 15, bl. 43 bis 44. — M 190, bl. 57′ o. d. — Bb, s. 609 (1556 Mai 7).

nr. 4634. 1555 April 5. Das krumb frewlein, aligoria: „Am dreyzehenden spricht Lucas“ in plüenden ton Frauenlobs MG 15, bl. 44′ bis 45. Vergl. nr. 5255 = bd. 6, s. 304.

nr. 4635. 1555 April 6. Die schlacht der Ephraiter: „Nach/dem Jephtha thet Amon angesiegen“ in dem klingenden tone des H. Sachs MG 15, bl. 45 bis 46. — Br, s. 899 m. d.

nr. 4636. 1555 April 8. Ein ganze equiuoca: „Ach, was sol ich anfahen“ in dem hoftone Marners MG 15, bl. 46 bis 47. — *M 188, bl. 223 m. d. — Frz. Schnorr von Carolsfeld, s. 47.

nr. 4637. 1555 April 9. Der öllkrueg: „Im virden künig puech“ in der schalweise H. Vogels MG 15, bl. 47 bis 47′.

nr. 4638. 1555 April 9. Die unferschampten schwenck: „Ains mals an aim gueten montag“ in dem hoftone Müglings MG 15, bl. 48 bis 48′. — schwänke, bd. 6, nr. 951.

nr. 4639. 1555 April 9. Das ent Absaloms: „Als Absolom verfolgen dette“ in der dretten fridweis Balthas Drexels MG 15, bl. 48′ bis 49′. — Br, s. 932 m. d.

nr. 4640. 1555 April 10. Die figur auf das pfingstfest: „Der herre“ in der gulden schlagweis des Nunenpeck MG 15, bl. 49′ bis 50.

nr. 4641. 1555 April 10. Die himelfart Cristi: „Nachdem Cristus vom dot erstund“ in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 15, bl. 51 bis 52. — M 8, bl. 649′ o. d. — *M 192, bl. 77′ m. d.

nr. 4642. 1555 April 10. Der eprecher und hurnkinder straff: „Das drit der weisheit spricht warhaft“ in dem guelden tone des Marner MG 15, bl. 52 bis 52′.

nr. 4643. 1555 April 11. Drey gesicht Amos, des propheten: „Amos im sibenden spricht“ in der lerchenweis des Hainrich Endres MG 15, bl. 52′ bis 53′. — Bb, s. 34 m. d.

nr. 4644. 1555 April 11. Figur der gepurt und priestertums Cristi: „Als muerren ware“ [num. 17] in dem abgeschieden ton des Nunenpeck MG 15, bl. 53′ bis 54′.

nr. 4645. 1555 April 12 (carfreytag). Die viererley jünger Cristi: „Nach dem Cristus“ in der rorweis Pfalzens von Straßburg MG 15, bl. 54′ bis 55′.

nr. 4646. 1555 April 13. Die zwey traumb Joseph: „Als Jacob wonet in dem land“ in dem gedailten tone Nachtigals MG 15, bl. 55′ bis 56′. — Br, s. 905 m. d.

nr. 4647. 1555 April 13. Das glanzent angsicht Mosis: „Mose auf Sinay pey got“ [exod. 34] in dem groben tone des Onofferus Schwarzenbach MG 15, bl. 56′ bis 57′. — Bb, s. 627.

nr. 4648. 1555 April 16. Der 95 psalm künig Davits: „Kumbt an das ort“ in der mayenplümweis Schwarzenbachs MG 15, bl. 57′ bis 58′. — Augsb. 104, bl. 363 o. d. — Will. III 784, bl. 380 m. d. — M 8, bl. 641 f. m. d. — M 192, bl. 455′ m. d. Vergl. nr. 844 = bd. 18, s. 372.

nr. 4649. 1555 April 16. Der jünger wal: „Nach/dem Cristus war auf gefaren“ in der znegweis des Friz Zorn MG 15, bl. 58′ bis 59′. — *M 8ª, bl. 194′ m. d.

nr. 4650. 1555 April 17. Der verdoret feigen paumb: „In dem ailften peschreibt Marcus“ in der lilgenweis des H. Vogel MG 15, bl. 59′ bis 60′.

nr. 4651. 1555 April 18. Der lam man im thempel: „Nachdem die jünger allesande“ in dem langen tone des Cunrat Nachtigal MG 15, bl. 60′ bis 61′.

nr. 4652. 1555 April 18. Ein wunder selzam geschicht: „Hört zu ein wünder selzame geschichte“ in dem spiegelton des Erenbot MG 15, bl. 62 bis 62′. — M 5, s. 51 o. d. — schwänke, bd. 6, nr. 952.

nr. 4653. 1555 April 19. Dreyerley werck des heiling gaistes, ain schöner pfingsten pschlues: „Dreyerley werck der heillig geist“ in der corweis des münchs von Salzburg MG 15, bl. 63 bis 64. — M 192, bl. 371 (1556 April 19).

nr. 4654. 1555 April 19. Die drey paurn döchter: „Ein pewerin drey döchter hette“ in dem süßen tone Harders MG 15, bl. 64 bis 64′. — M 8, bl. 76′ m. d. — J. Bolte: Zschr. f. volkskunde 3, 58; dazu 7, 320. — schwänke, bd. 6, nr. 953.

nr. 4655. 1555 April 20. Der schuelzettel des maistergesangs zw Nürnberg: „Wer singen wil aus maister-

schaft“ in dem bewerten tone des Hans Sachs MG 15, bl. 65 bis 66. — Hertel, s. 31.

r. **4656.** 1555 April 20. Sendung des h. gaist auf 12 jünger: „Actis apostolorum stet“ [cap. 19] in der schrotweis Martin Schrotens MG 15, bl. 66 bis 67.

r. **4657.** 1555 April 22. Der tirann Abimelech: „Nach dem Gideon uberwunden het“ in der kelberweis Hans Haidens MG 15, bl. 67 bis 67'.

r. **4658.** 1555 April 22. David erlegt Goliath: „Als Isay seinen sun Dauid sendet“ [1 kön. 17] in der engelweis des Hans Vogel MG 15, bl. 68 bis 69 (1555 Mai 22). — Bb, s. 410 o. d. — Theol. 833, bl. 108 (1555 Mai 22).

r. **4659.** 1555 April 22. Simon der zaubrer: „Als Saulus zerstrewet gottes gemaine“ [apostelg. cap. 8] in der engelweis des H. Vogel MG 15, bl. 69 bis 70. — M 191, bl. 260.

r. **4660.** 1555 April 23. Die rais Pauli in Macedonia: „Als Paulus vol des heilling geist“ [act. 16] in dem gefangen ton des H. Vogel MG 15, bl. 70 bis 71. — *M 188, bl. 9 m. d.

r. **4661.** 1555 April 23. Der prophet Agabos: „Als Paulus zuege“ [act. 21] in der hirsenweis des Hainrich Endres MG 15, bl. 71' bis 72. — Bb, s. 739.

r. **4662.** 1555 April 23. Das murret volck peim hader wasser: „Als Israel zw Kades lag“ in dem verschrenckten ton Caspar Pezens MG 15, bl. 72 bis 73. — Bb, s. 398 (April 30).

r. **4663.** 1555 April 24. Das muret volck ob dem lant Canaan: „Numeri sagt das virzehent capitel“ in der lebenweis des Peter Flaischer MG 15, bl. 73 bis 74.

r. **4664.** 1555 April 24. Matheus der zolner: „Nach dem Jesus ausginge“ [Math. 9] in dem süßen tone Regenbogens MG 15, bl. 74 bis 75.

r. **4665.** 1555 April 24. Petrus mit dem zinstgroschen: „Matheus schreibet am siebenzehenden“ in der gruntweis Frauenlobs MG 15, bl. 75 bis 75'.

r. **4666.** 1555 April 25. Das ungestuem mer, aligoria: „Matheus uns ausweiset“ [cap. 14] in der gulden tagweis des Jeronimus Traibolt MG 15, bl. 75' bis 77. — M 8, bl. 614 (1556 Oct. 19). — *M 188, bl. 181 m. d.

r. **4667.** 1555 April 25. Zwo verfolgung Pauli: „Als mit dem heilling gaiste“ [act. 17] in dem frauentone Fritz Kettners MG 15, bl. 77 bis 78.

nr. 4668. 1555 April 26. Kaiser Carus und Numerianus. sein sun: „Zwaihundert und auch zway und achzig jare“ [cronica] in dem vergessen tone Frauenlobs MG 15, bl. 78 bis 78′.

nr. 4669. 1555 April 26. Der glücklich und listig kaiser Justinus: „Die cronica der kaiser sagt mit namen“ in der fewerweis Wolf Puechners MG 15, bl. 78′ bis 79′.

nr. 4670. 1555 April 29. König Saul mit dem satan pessessen: „Nach dem des herrn gaist“ [1 kön. 16] in der lerchenweis des Hainrich Endres MG 15, bl. 79′ bis 80′.

nr. 4671. 1555 April 29. Der kaiser Valentinianus: „Valentinianus, ains sailers sune“ [kaiser cronick] in der zugweis Frauenlobs MG 15, bl. 80′ bis 81′. — *cgm. 5103. bl. 275. — fol. 418, s. 384 m. d.

nr. 4672. 1555 April 30. Cristus trieb ein deufel aus: „Es ist peschrieben durch Marcum“ [cap. 5] in dem unbenannten tone des Hainrich Endres MG 15, bl. 81′ bis 82′.

nr. 4673. 1555 Mai 1. Dewffl wil nit allein schwarz sein: „Ains mals im Mayen ich zu nacht“ in der mayenweis Eyslingers MG 15, bl. 82′ bis 83. — schwänke, bd. 6. nr. 954.

nr. 4674. 1555 Mai 6. Dina, Jacobs dochter, aligoria: „Jacob der patriarch mit nom“ [gen. 34] in dem geflochten ton Caspar Pezens MG 15, bl. 83 bis 84. — Will. III 784, bl. 385′ m. d. Vergl. nr. 5286 = bd. 6, s. 200.

nr. 4675. 1555 Mai 7. Die Thamar, Absalom schwester, aligoria: „Das / ander puech uns saget“ [2 kün. cap. 13] in dem abgeschieden ton des Balth. Schweinfelder MG 15, bl. 84′ bis 85′.

nr. 4676. 1555 Mai 11. Der liebhabent Leander und fraw Ero: „Museus schriebe“ in dem abgeschieden ton Nunenpecks MG 15, bl. 85′ bis 86. — M 6, bl. 180′ m. d. Vgl. nr. 1093 = MG 5, bl. 190′ und nr. 1093 = bd. 2, s. 195.

nr. 4677. 1555 Mai 13. Ein drost in anfechtung, psalm 77: „Ich schrey mit meiner stim zu got“ in der schrankweis H. Folzens MG 15, bl. 86 bis 87′. — M 192, bl. 382 m. d. Vergl. nr. 799 = MG 4, bl. 236 und nr. 5485 = bd. 18. s. 300.

nr. 4678. 1555 Mai 13. Anthoninus pius der frumb kaiser: „Nach Cristi gepurt hundert virzig jare“ in der grundweise Frauenlobs MG 15, bl. 87′ bis 88. — *M 193, bl. 56 m. d.

— fol. 418, s. 338 m. d. — cgm. 5103, bl. 68.

4679. 1555 Mai 14. Die rachseligen jünger: „In dem neunden Lucas“ in der lerchenweis des Hainrich Endres MG 15, bl. 88 bis 89.

4680. 1555 Mai 14. Widerkunft der sibenzig jünger: „An dem zehenden“ [Luc.] in dem abgeschieden ton Nunenpecks MG 15, bl. 89 bis 90. — M 191, bl. 194. — Q 571, bl. 241.

4681. 1555 Mai 17. Die 3 verpotten stüeck: „In meiner jugent leret mich ein alter mon“ in Römers gesangweis MG 15, bl. 90 bis 91. — *M 188, bl. 85 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 955. Vergl. nr. 5484 = bd. 17, s. 251.

4682. 1555 Mai 17. Die puelent schreinerin: „Zu Würzpurg war ein schreinerin“ in dem feinen tone Walthers MG 15, bl. 91 bis 91′. — schwänke, bd. 6, nr. 956.

4683. 1555 Mai 18. Dreyerley disputacion Cristi mit den Jueden: „Im zway und zwainzigisten“ [Matth.] in dem langen tone des H. Sachs MG 15, bl. 92 bis 93′.

4684. 1555 Mai 18. Die deuffel in den seuen: „In dem achten peschreibt Lucas“ in dem langen ton des Ungelehrten MG 15, bl. 93′ bis 95.

4685. 1555 Mai 21. Das gecrewzigt wort gottes: „Im drey und zwainzigen Lucas“ in dem kreuzton Marners MG 15, bl. 95 bis 96. — fol. 22, nr. 98 m. d.

4686. 1555 Mai 28. Schenck, gesez und hantwercks-gewonheit der gesellen und jünger der ringmacher: „Eins suntags wolt ich haben rast“ SG 9, bl. 224′ bis 227 = band 23, s. 69 bis 73.

4687. 1555 Mai 31. Weib wol und üebel schlagen: „Ein junger man sein weibe schlueg“ in der hagelweis Hülzings MG 15, bl. 96 bis 96′. — schwänke, bd. 6, nr. 957.

4688. 1555 Juni 4. Das krumb frewlein: „Nach/dem Cristus lert am sabat“ in der gesangweis des H. Sachs MG 15, bl. 97 bis 98. — *M 195, bl. 131 m. d. Vergl. nr. 5255 = bd. 6, s. 304.

4689. 1555 Juni 7. Der 111 psalm Davids: „Ich danck dem herren rein“ in der lerchenweis des H. Endres MG 15, bl. 98 bis 99. Vergl. nr. 6033 = bd. 18, s. 433.

4690. 1555 Juni 7. Eroberung der mechting stat Negropont: „Es peschreibt Thitus Livius“ in dem verschrenkten ton Caspar Pezens MG 15, bl. 99 bis 100. — *M 195, bl. 235 m. d. — fol. 418, s. 105.

nr. 4691. 1555 Juni 8. Die unferstendigen jünger Cristi: „Nach dem und Jesus ginge“ in der hagenpluet des H. Frauenlob MG 15, bl. 100 bis 100'.

nr. 4692. 1555 Juni 9. Esopus mit seim herrn Xanto: „Esopus ein leibaigner knecht“ in dem schwarzen tone des Klingsor MG 15, bl. 100' bis 101. — M 5, s. 361 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 958 Vergl. nr. 5429 = fastn. nr. 85.

nr. 4693. 1555 Juni 9. Der leb mit dem esel und fuechs: „Ein hirsen fingen dreye“ in der hönweis Wolframs MG 15, bl. 101 bis 101'. — schwänke, bd. 6, nr. 959.

nr. 4694. 1555 Juni 10. Der 148 psalm künig David: „Ir himel lobt den herren“ in der hohen knabenweis des Paul Schmid MG 15, bl. 101' bis 102'. — Br, s. 772 o. d. Vergl. nr. 5570 = bd. 18, s. 550.

nr. 4695. 1555 Juni 11. Der got Bell mit den pfaffen: „Ain abgot war zu Babilon“ in dem ueberlangen ton des Lorenz Stilkrig MG 15, bl. 102' bis 106'.

nr. 4696. 1555 Juni 11. Der kal man mit zwayen weibern: „Sechzig jerig ein man ser gail von leibe“ in dem vergessen tone Frauenlobs MG 15, bl. 106' bis 107. Schon in dem reg. von MG 15 und danach in r ist der meistergesang zur zugweise geschrieben, die, abgesehen von anderen abweichungen, zwei reime mehr hat. — schwänke, bd. 6, nr. 960. Vergl. nr. 5327 = bd. 9, s. 454.

nr. 4697. 1555 Juni 12. Das klain fischlein: „A/vianus der poet guet“ in der schneweis Michel Müllers von Ulm MG 15, bl. 107 bis 108. — schwänke, bd. 6, nr. 961.

nr. 4698. 1555 Juni 12. Zeugnus Johannis des däuffers: „Matheus an dem ailften spricht“ in dem laiton Herman Ortels MG 15, bl. 108 bis 109'. Schon im register zu MG 15 schreibt H. Sachs achten statt ailften; danach natürlich auch im generalregister.

nr. 4699. 1555 Juni 13. Joas, der künig Juda: „Als Joas sieben jar alt war“ [2 chron. 24] in dem überlangen ton des Lorenz Stilkrig MG 15, bl. 109' bis 113'.

nr. 4700. 1555 Juni 14. Die 6 we über die phariseer: „Ein phariseer“ [Luc. 11] in der pfabenweis des Hainrich Endres MG 15, bl. 113' bis 114'. — *M 188, bl. 107 (Juni 4). — Will. III 784, bl. 478 (Juni 4).

nr. 4701. 1555 Juni 14. Der satirus mit dem pilgrim: „Avianus peschreibet uns ain fabel“ in der hundsweis des H. Vogel

MG 15, bl. 115 bis 115'. — fol. 418, s. 10 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 962. Vergl. nr. 242 = MG 2, bl. 216 und nr. 5291 = bd. 9, s. 180 = schwänke, bd. 2, nr. 223.

. **4702.** 1555 Juni 15. Der auferweckt Laßarus: „An dem ailften caput“ [Johannes] in dem überlangen ton Hans Vogels MG 15, bl. 116 bis 119'.

. **4703.** 1555 Juni 17. Der semon: „Mar/ci am vierden stete“ in dem guelden tone des H. Frauenlob MG 15, bl. 119' bis 120'.

. **4704.** 1555 Juni 17. Ancus Marcius der 4 künig zu Rom: „Nach dem als Ancus Marcius“ in dem guelden ton Wolframs MG 15, bl. 120' bis 121'.

. **4705.** 1555 Juni 17. Der adler mit Tarquinio Prisco: „Nachdem Priscus“ in dem hohen tone des Nachtigal MG 15, bl. 121' bis 122.

. **4706.** 1555 Juni 17. Tarquinius Priscus, der 5 künig zu Rom, ein gerechter man: „Nach dem Tarquinius priscus“ in der grefferey des Friz Zorn MG 15, bl. 122 bis 123. — M 6, bl. 183 m. d.

. **4707.** 1555 Juni 18. Das cleglich ent künig Tarquinii prisci: „Zw Rom Tharquinius priscus“ in der schrotweis Martin Schrotens MG 15, bl. 123 bis 124.

. **4708.** 1555 Juni 20. Jephtah opfert sein dochter: „In der richter am ailften stet“ in dem neuen tone des H. Sachs MG 15, bl. 124 bis 125. — Br, s. 903 m. d.

. **4709.** 1555 Juni 20. Ob hund oder kazen mer hurnkinder haben: „Ains tages thet mich fragen“ in der hönweis Wolframs von Eschenpach MG 15, bl. 125 bis 125'. — fol. 22, nr. 77. — fol. 418, s. 237 (Juni 30). — schwänke, bd. 6, nr. 963.

. **4710.** 1555 Juni 20. Die ungeraten suen Eli: „Am virden stet primi regum“ in dem dailton des Hans Folz von Wurmbs MG 15, bl. 125' bis 126.

. **4711.** 1555 Juni 20. Das weib Pinehas starb: „Primi regum am virden stete“ in dem kurzen ton des B. Regenbogen MG 15, bl. 126 bis 126'. — Bb, s. 403 m. d.

. **4712.** 1555 Juni 20. Der frumb gerecht richter Samuel: „Nach dem Samuel hette“ in der hagenpluet des Frauenlob MG 15, bl. 126' bis 127.

. **4713.** 1555 Juni 20. Die zwen suen Samuel falsch richter: „Als Samuel alt worden war“ [1 kön. 8] in der kleweis Waltes Wenckens MG 15, bl. 127 bis 127'.

nr. 4714. 1555 Juni 21. David im epruch und mort: „Als künig David sein epruch“ [2 kunigpuech durchaus] in dem kurzen tone Nachtigals MG 15, bl. 127′ bis 128.

nr. 4715. 1555 Juni 21. Der aufrürisch Absalon: „Absalom ain aufrure“ [2 kön. 18] in der tagweis Nachtigals MG 15, bl. 128 bis 128′.

nr. 4716. 1555 Juni 21. Der 64. psalm, wider die falschen zungen: „Herr got, erhör mein stim“ in der lerchenweis des H. Endres MG 15, bl. 128′ bis 129′. Vergl. nr. 6018 = bd. 18, s. 254.

nr. 4717. 1555 Juni 23. Der 103. psalm künig David, ein bete-, lob- und preispsalm: „Lob/e den herren, dw mein sel“ in dem ewigen langen [-überlangen] ton Bastian Wildens MG 15, bl. 129′ bis 132. — M 6, bl. 384′ (Juni 25). — M 10, bl. 296′ (Juni 25). Vergl. nr. 5367 = bd. 18, s. 397.

nr. 4718. 1555 Juni 25. Wider die irrigen lerer: „Pawlus schreibt zu Thimotheon“ [2. Tim. 3] in der gulden schlagweis Bastian Wildens MG 15, bl. 132 bis 133. — M 8, bl. 640 (Juni 22). — M 16, bl. 301.

nr. 4719. 1555 Juni 25. Der unüez knecht: „Es peschreibet Lucas“ [cap. 17] in der junckfrauweis Bastian Wildens MG 15, bl. 133 bis 133′. Vergl. nr. 5281 = bd. 6, s. 324.

nr. 4720. 1555 Juni 28. Die gefencknus des volcks Jude: „Das lezt in der anderen cronica“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 15, bl. 133′ bis 134′. — Bb, s. 237 m. d. — *M 188, bl. 201 (1565 Juni 28).

nr. 4721. 1555 Juni 28. Der 145. psalm künig David: „Ich wil erheben dich“ in der lerchenweis des Hainrich Endres, fünf gesätze, MG 15, bl. 134′ bis 136. — Bb, s. 613 m. d. Vgl. nr. 5930 = bd. 18, s. 540.

nr. 4722. 1555 Juli 2. Die schöpffung aller creatur: „Do / im anfang“ in dem ueberlangen ton des Michel Vogel MG 15, bl. 136 bis 141. Vergl. nr. 6128 = band 23, s. 425.

nr. 4723. 1555 Juli 6. Zacheus der zollner: „Lucas am neunzehenden“ in dem kronten tone Raphael Dullers MG 15, bl. 141 bis 142.

nr. 4724. 1555 Juli 8. Der gichtprüechig, aligoria: „Lucas am fünften spricht auf ainen tage“ in der engelweis des Hans Vogel MG 15, bl. 142 bis 143. — *M 190, bl. 186 m. d. — *M 195, bl. 165 m. d.

nr. 4725. 1555 Juli 8. Der 101. psalm künig Davids, guet re-

giment: „Hört, wie David, der küniglich prophet“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 15, bl. 143 bis 144. Vergl. nr. 5572 = bd. 18, s. 390.

. **4726.** 1555 Juli 13. Der schuelgang Cristi: „Lucas am andren schriebe“ in der hohen knabenweis des Paul Schmid MG 15, bl. 144 bis 145.

. **4727.** 1555 Juli 18. Das vater unser: „Crist/us sprach: „Wen dw peten wilt auf erden“ [Matth. 6] in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 15, bl. 145 bis 145'. — *M 12, bl. 39' m. d.

. **4728.** 1555 Juli 18. Das fräwlein mit dem pluetgang, aligoria: „Lucas schreibt am achten caput“ in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 15, bl. 146 bis 147 (L. spricht am neunden c.!). — *M 193, bl. 34 m. d.

. **4729.** 1555 Juli 19. Der 31. psalm, ein pit in angst und not: „O / herr auf dich“ in dem uberzarten tone des H. Frauenlob MG 15, bl. 147 bis 149. Vergl. nr. 5543 = bd. 18, s. 133.

. **4730.** 1555 Juli 19. Die erledigung der gefencknus Jude: „Do / künig Cores ledig lies“ [Nehem.] in der raysig frewdweis Jorg Schechners MG 15, bl. 149 bis 150'. — M 6, bl. 172 m. d.

. **4731.** 1555 Juli 20. Die hochzeit kinder fasten nit: „Das neunt saget in Mattheo“ in dem hohen tone des H. Folz MG 15, bl. 150' bis 151'.

. **4732.** 1555 Juli 20. Herzog Hainrich der leb von Praunschwick: „Als vom Praunschwick herzog Hainrich“ in dem verschrenckten tone Caspar Pezens MG 15, bl. 151' bis 152'. — Theol. 833, bl. 103 m. d. — Vaterländisches archiv, hg. von Spiel. 1820, bd. 3. s. 235. — Lützelberger-Frommann s. 85. Vergl. nr. 5481 = bd. 16, s. 221 und nr. 3876.

. **4733.** 1555 Juli 22. Die epistel zun Römern: „In dem zwölften ad Romanos“ in dem senften tone Nachtigals MG 15, bl. 152' bis 153'. — *M 188, bl. 282 m. d. Vergl. nr. 5824 = bd. 15, s. 405.

. **4734.** 1555 Juli 23. Perseus mit Andromeda und merwunder: „Nach dem und Perseus peraubt“ [Ovid] in dem verschrenkten tone des Caspar Pez MG 15, bl. 153' bis 154. — M 8, bl. 455' m. d. — M 10, bl. 226 m. d. — M 12, bl. 309' m. d. — *M 193, bl. 160 m. d. Vergl. nr. 5157 = bd. 13, s. 427.

. **4735.** 1555 Juli 23. 12 zaichen ob ein fraw ein sun

trag: „Rasis sechzehen zaichen thuet peschreiben“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 15, bl. 154′ bis 155′. Vorgetragen werden 18 zeichen.

nr. 4736. 1555 Juli 24. Abpildung der vier ewangelisten: „Es schreibet der prophette / Ecechiel genant“ [cap. 1] in dem guelden tone Fogelgesangs MG 15, bl. 155′ bis 156′. Vergl. nr. 5289 = bd. 6, s. 236.

nr. 4737. 1555 Juli 26. Venus die göttin straft die mörder: „Ein lant haist Amathucia“ in der feuerweise Leschens MG 15, bl. 157 bis 157′.

nr. 4738. 1555 Juli 26. Cephalus mit seiner gemahel Procrim: „Nach dem und der held Cephalus“ in dem schwarzen tone des Ungelerten MG 15, bl. 157′ bis 158′.

nr. 4739. 1555 Juli 27. Medea pring[t] Peliam umb: „Als Medea macht durch ir kunst“ in der alment des alten Stolle MG 15, bl. 158′ bis 159′.

nr. 4740. 1555 Juli 29. Die epistel Ephesios am 4.: „Es schreibt Paulus“ in dem grauen tone Regenbogens MG 15. bl. 159′ bis 160′.

nr. 4741. 1555 Juli 30. Got pezalt hundertfeltig wider: „Matheus schreibe“ [cap. 19] in dem abgeschieden ton Nunenpecks MG 15, bl. 160′ bis 161′.

nr. 4742. 1555 Juli 30. Der schentlich kaiser Phocas: „Phocas ein pfleger Sirie mit truege“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 15, bl. 161′ bis 162′.

1555 Juli 30 sieh nr. 4757 = 1555 August 30.

nr. 4743. 1555 Juli 31. Das verstorben dochterlein. aligoria: „Matheus schrieb“ [cap. 9] in dem laitone Nachtigals MG 15, bl. 162′ bis 163′. — Bb, bl. 467 m. d.

nr. 4744. 1555 August 1. Der weinperg gottes: „Cristus thet ein geleichnus sagen“ [Matth. 21] in dem langen tone des B. Regenbogen MG 15, bl. 163′ bis 164′. — Bb, s. 815.

nr. 4745. 1555 August 1. Die zwen plinden: „Es schreibet Matheus“ in dem süßen tone Schillers MG 15, bl. 164′ bis 165′.

Unter diesem meistergesange bl. 165′ steht: „Pis da her hab ich eben mit hilff gottes 4000 lieder gemacht“.

nr. 4746. 1555 August 3. Das guelden peyhel: „Ain armer pauer ging aus in ein awen“ [Aesop] in dem braunen tone des Regenbogen MG 15, bl. 165′ bis 166. — M 5, s. 663 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 964.

nr. 4747. 1555 August 5. Das peyhel im Jordan: „Höret

zu, wie die kinder der propheten“ [4. kün. 6] in der gruntweis Frauenlobs MG 15, bl. 166 bis 167.

r. **4748.** 1555 August 5. Das irrent schaf mit dem hirschen: „Ein schaff entlieff seim hirten in dem walde“ [Cyrill] in dem schwinden tone Frauenlobs MG 15, bl. 167 bis 167′. — *M 190, bl. 256 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 965. Sieh nr. 5306 = bd. 9, s. 210.

r. **4749.** 1555 August 6. Der neidig walt esel: „An ainem haitern tage“ [Cyrill] in dem grünen tone Frauenlobs MG 15, bl. 168 bis 168′. — M 5, s. 837 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 966.

r. **4750.** 1555 August 7. Der füechs mit dem rappen: „Ainsmals loff ein uralter fuechs“ [Cyrill] in dem kurzen tone des H. Vogel MG 15, bl. 168′ bis 169′. — schwänke, bd. 6, nr. 967.

r. **4751.** 1555 August 7. Der wolff mit dem ochsen, vom müsigang: „Ein wolff der fand zu vesper zeit“ [Cyrill] in dem verkerten tone des Michel Peham MG 15, bl. 169′ bis 170. — schwänke, bd. 6, nr. 968. Sieh nr. 5296 = bd. 9, s. 188.

r. **4752.** 1555 August 7. Fuechs mit der schlangen. Dem feint traw nit!: „Es loff ein hungeriger fuchs“ [Cyrill] in der radweis Liebes von Gengen MG 15, bl. 170 bis 171. — schwänke, bd. 6, nr. 969. Vergl. nr. 5192 = bd. 9, s. 164.

r. **4753.** 1555 August 8. Ein spiel mit fünf personen. Der Todt im stock: „Hört, ir Christen, und schweiget still“ SG 9, bl. 227 bis 233 Ein spiel . . . . 326 vers = band 11, s. 451 bis 461; dazu bd. 12, s. 572 = fastnachtspiel nr. 70. A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 50 f.; 37, s. 219. Vergl. nr. 2211 = MG 9, bl. 15. Sieh J. Bolte zu Montanus, s. 564 anm.

r. **4754.** 1555 August 10. Tragedia mit 10 personen. Die königin Rosimunda, unnd hat 5 actus: „Heil sey den edlen ehrenvesten“ [Alb. Krantz] SG 9, bl. 233 bis 247′ Ein dragedi . . . Die vntrew künigin Rosimunda . . . 816 vers = band 12, s. 404 bis 431; dazu s. 580. Vergl. nr. 711 = band 2, s. 271; nr. 1582 = MG 7, bl. 49 und nr. 5445 = bd. 16, s. 3. Sieh C. Drescher, Studien. s. 56 bis 59 und Nürnberger festschrift 1894. s. 267 bis 270.

r. **4755.** 1555 August 21. Die jungen rathern zu Rom: „Do / in Roma der state“ in der silberweis Hans Sachsens MG 15, bl. 171 bis 172. — fol. 418, s. 401 m. d. Sieh J. Bolte zu Freys gartengesellschaft s. 262, nr. 129.

r. **4756.** 1555 August 28. Die künigin aus Arabia, aligoria: „Es sagt die ander cronica“ [cap. 9] in dem verporgen

ton des Friz Zorn MG 15, bl. 172 bis 173.

nr. 4757. 1555 August 30. Tragedia mit 7 personen. Die getrew fraw Alcestis mit ihrem getrewen mann Admeto, unnd hat 3 actus: „Seit all gegrüßet, ihr erbern leut!“ [Ovid] SG 9, bl. 247′ bis 256 Ein tragedi . . . 500 vers = band 12, s. 387 bis 403; dazu s. 580. Das datum muß nach der stelle, wo diese tragedia aufgeschrieben ist, 30. August sein, anstatt 30. Juli, wie freilich in SG steht. Georg Ellinger, Alceste in der modernen litteratur. Halle 1885. s. 3 f. quelle: s. 54. Zsch. f. dtsch. philol. 18, 3. W. Abele, s. 77.

nr. 4758. 1555 September 4. Der mechtig künig Arcturus: „Hört Johannes Pocacius“ in dem hoftone des Cunrat von Würzburg MG 15, bl. 173′ bis 174′. — M 6, bl. 182 (April 4) — fol. 418, s. 773 m. d.

nr. 4759. 1555 September 4. Fabius Maximus mit dem kriegsmon: „Es peschreibet uns Plutarchus“ in dem späten tone Frauenlobs MG 15, bl. 174′ bis 175.

nr. 4760. 1555 September 5. David mit der stat Regila: „Im ersten künig puech“ [cap. 23] in der lerchenweis Hainrich Endres MG 15, bl. 175 bis 176.

nr. 4761. 1555 September 6. Der kremer mit den affen: „Ein kremer ging durch ainen walt“ in dem kurzen tone des H. Vogel MG 15, bl. 176 bis 177. — M 6, bl. 18′ o. d. — M 191, bl. 299. — Theol. 833, bl. 59 (1545) — schwänke, bd. 6, nr. 970. Vergl. nr. 5284 = bd. 9, s. 168.

nr. 4762. 1555 September 12. Tragedia mit 7 personen. Von Clinia unnd Agatocli, den zweien Griechen, hat 3 actus: „Heil sey euch allen in gemein!“ [Lucian] SG 9, bl. 256 bis 264 Ein dragedi . . . von warer freuntschaft . . . 568 vers = band 12, s. 432 bis 450; dazu s. 581. Vergl. nr. 2029 = MG 8, bl. 115 und nr. 2030 = bd. 2, s. 186.

nr. 4763. 1555 September 13. Kurtze lehr eynem waydmann: „Eym jungen adelichen man“ SG 9, bl. 264 bis 264′ kurze ler ainem waidmon 50 vers = band 4, s. 288 bis 289; dazu bd. 21, s. 406. — Enr. 332 ( ).

nr. 4764. 1555 September 14. Drey schwenck-red auß Diogene, dem kriechischen philosopho: „Es beschreybet uns Plutarchus“ [sprüche] SG 9, bl. 265 bis 265′ Drey artliche schwenck von Diogene dem philosopho 54 vers = band 4, s. 117 bis 118; dazu bd. 21, s. 398 = schwänke, bd. 1, nr. 152; dazu Nürnb. festschrift s. 120 und W. Abele, s. 43.

— Enr. 135, 2.

1555 September 16 sieh nr. 4821 = 1555 Dezember 16.

1555 September 17 sieh nr. 4767 = 1555 September 19.

4765. 1555 September 17. Der gaist mit den klappertn ketten mit dem philosopho: „Plinius der ander peweist“ [Hyrtzweil] SG 9, bl. 265′ bis 266′ = band 23, s. 74 bis 75. Vergl. nr. 3013 = MG 10, bl. 403 und nr. 5678 = bd. 20, s. 313.

4766. 1555 September 18. Ein anfang auf weinachten: „Am neunden spricht Esaias“ in der freudweis des Hans von Mainz MG 15, bl. 177 bis 178.

4767. 1555 September 19. Ein kurtz gesprech von dem zutrincken, dem schedlichen laster: „Als ich eins abends gieng spaciren“ SG 9, bl. 266′ bis 269 Ein kurz ... 156 vers = band 3, s. 517 bis 522 = schwänke, bd. 1, nr. 153; dazu Nürnb. festschrift s. 120. Das datum 17. September steht in A und danach in allen auflagen. Vergl. nr. 1022 = bd. 3, s. 523.

4768. 1555 September 20. Die flucht Davids auf dem perg: „Als künig David vor Saul floch“ in der kleweis des Schwarzenpach MG 15, bl. 178 bis 179. — Bb, s. 17 (Sept. 22).

4769. 1555 September 24. Ahas, der gotlos künig Juda: „Quarti regum saget mit nam“ [cap. 16] in der schranckweis Hans Folzens MG 15, bl. 179 bis 180′. — Bb, s. 391 m. d.

4770. 1555 September 25. Die drey plinden: „Drey plind Cristus erleuchten thet“ ein par in 3 thonen (in der raissig freudweis Jörg Schedners, in der osterweis Paul Ringsgewants, in der fogelweis des H. Vogel) MG 15, bl. 180′ bis 182. — M 8, bl. 495 m. d.

4771. 1555 September 27. Ein spil mit dreyen personen. Zweyer philosophen disputation von dem ehstande, ob besser sey ledig zu bleiben oder zu heyraten ainem weisen mann: „Nun schweiget still und habet rhu“ [Plutarch] SG 9, bl. 269 bis 276 = band 20, s. 234 bis 248 (dazu dort s. 564) = fastnachtspiel nr. 71. Sieh A. L. Stiefel: Germ. 36, s. 51 f. W. Abele, s. 28. Vergl. nr. 1155 = MG 5, bl. 232; nr. 1156 = bd. 22, s. 266 und nr. 5726 = bd. 20, s. 526.

4772. 1555 Oktober 1. Comparatio oder vergleichung eynes Christen mit eynem schäflein, inn zwölff artickeln: „Christus im evangelio“ SG 10, bl. 1 bis 3′ Comparacion oder ... 160 vers = band 1, s. 369 bis 373: dazu bd. 19, s. 440.

Mit diesem gedichte begann Hans Sachs sein zehntes spruchgedichtbuch, obwohl er das neunte noch nicht abgeschlossen hatte. Sieh bd. 23, s. 85, 12 f. „Mit dem valete unverdrossen Hab ich dis neunde püech peschlossen, Doch in dem October vergangen Das zehent spruech-puech angefangen". Sieh nr. 4995. Das zehnte spruchgedichtbuch in folio gehört der Leipziger stadtbibliothek.

nr. 4773. 1555 Oktober 3. Das pluetig potenprot: „Das ander künig puch" [cap. 1] in der paratweis des Onoff. Schwarzenpach MG 15, bl. 182 bis 183.

nr. 4774. 1555 Oktober 3. Der arm altreus mit dem reichen geyzigen purger: „Ein reicher man zw Luebeck sas" [B. Waldis] SG 9, bl. 276 bis 277 = band 23, s. 76 bis 77 = schwänke, bd. 1, nr. 154; dazu Nürnb. festschrift s. 120. Vergl. nr. 3764 = MG 12, bl. 268' nr. 3918 = MG 13, bl. 71' und nr. 4332 = MG 14, bl. 89.

nr. 4775. 1555 Oktober 3. Drey stück, so gott und den menschen gefallen: „Es beschreibet Jhesus Sirach" SG 10, bl. 3' bis 4' (gaistlich spruech) Drey stüeck . . . 50 vers = band 4, s. 295 bis 296; dazu band 21, s. 407. Vergl. nr. 2126 = MG 8, bl. 208' und nr. 5546 = bd. 19, s. 103.

nr. 4776. 1555 Oktober 4. Schwanck. Der toll bawr von Schrobnhawsen mit dem kalbsköpffen und den hunden: „Zw Schrobenhawssn ein pawer saß" SG 10, bl. 4' bis 7 (schwenck) Der payer mit den kalbsköpffen 174 vers = band 9, s. 262 bis 266 = schwänke, bd. 1, nr. 157; dazu Nürnb. festschrift s. 121. Vergl. nr. 2070 = MG 8, bl. 152.

1555 Oktober 5 sieh nr. 4812 = 1555 November 13.

nr. 4777. 1555 Oktober 6. Schwanck. Der pawer-knecht mit dem zerschnitten kittel: „Hört zu ein visierlichen schwanck!" SG 9, bl. 277 bis 278 Der . . . 74 vers = band 5, s. 129 bis 131 = schwänke bd. 1, nr. 155; dazu dort bd. 2, s. XVII. Das datum 1557 Oktober 6, das A und danach alle auflagen haben, hat der dichter gewiß unter die für den ersten folioband vorbereitete niederschrift, die im anfange etwas von SG abweicht, gesetzt. Sieh Nürnberger festschrift 1894. s. 231. Dagegen nr. 4783 und 4813. Vergl. nr. 4387 = MG 14, bl. 134.

nr. 4778. 1555 Oktober 7. Schwanck. Der münnich mit dem hasenkopff: „Es war ein abt im Franckenlandt" SG 10, bl. 7 bis 9 Der . . . zw Halsprun 126 vers = band 9, s. 267 bis 270

= schwänke, bd. 1, nr. 158; dazu Nürnb. festschrift s. 122. J. Bolte zu Frey, gartengesellschaft s. 262 nr. 127. Vergl. nr. 2148 = MG 8, bl. 228'.

4779. 1555 Oktober 8. Schwanck. Der ungehöret pawer: „Am Rein ein pawer saß" SG 9, bl. 278 bis 279 Der vngehöret pawer 70 vers = band 5, s. 132 bis 134 (A bis K: 1557 Oktober 8; sieh dazu nr. 4777) = schwänke, bd. 1, nr. 156. Schluß: des alters placz Ist wol ein schacz . . . Der auf dem rueck thw tragen Vil prechlichs ungemachs. Das auch empfint Hans Sachs. Vergl. nr. 4065 = MG 13, bl. 189. Joh. Bolte: Herrigs archiv 102, s. 251, anm. 6.

4780. 1555 Oktober 8. Schwanck. Sant Peter mit der gaiß: „Weil noch auff erden gieng Christus" SG 10, bl. 9 bis 11' Sant petter mit der gais 174 vers = band 5, s. 109 bis 113 = schwänke, bd. 1, nr. 159; dazu dort bd. 2, s. XVII. Nürnb. festschrift s. 122. — Enr. 238, 2. A bis K: 1557 Oktober 8; sieh dazu nr. 4777. Vgl. nr. 2092 = MG 8, bl. 176.

4781. 1555 Oktober 9. Davids klag umb Absalom: „Als künig Dauid waint in drawren" in der tagweise B. Regenbogens MG 15, bl. 183 bis 184.

4782. 1555 Oktober 9. Der pund Jonatan mit David: „Nach dem David im kriege" im kupfertone Frauenlobs MG 15, bl. 184 bis 184'. — Br, s. 912 m. d.

4783. 1555 Oktober 10. Schwanck. Der teüffel lest kein landsknecht mehr in die helle faren: „Eins tags an eynem abend spat" SG 10, bl. 11' bis 14 Der dewffel . . . 172 vers = band 5, s. 121 bis 125 = schwänke, bd. 1, nr. 160; dazu dort bd. 2, s. XVII. — Enr. 245. A bis K: 1557. Sieh dazu die bemerkung in nr. 4777; man erinnere sich aber, daß Enr. 245a. schon 1555 gedruckt ist. Vgl. nr. 2942 = MG 10, bl. 355. J. Bolte zu Montanus s. 598 f., nr. 24.

4784. 1555 Oktober 12. Der später straff: „Ain erschrecklich geschichte" [4. kön. 2] in dem geschieden tone Nachtigals MG 15, bl. 185 bis 185'.

4785. 1555 Oktober 12. Der unglückhaftig künig Ewcradites: „Ewcratides der war ein mechtig künig hoch" in der osterweis Kettners MG 15, bl. 185' bis 186'.

4786. 1555 Oktober 15. Der pawer mit dem saff, saff: „Zw Ganckhoffen im Payerland gar spate" in dem roten tone Peter Zwingers MG 15, bl. 186' bis 187. Vgl. nr. 2776 = MG 10, bl. 190 und nr. 5272 = fastn. nr. 79. Sieh

J. Bolte zu Montanus, s. 603, nr. 51.

nr. 4787. 1555 Oktober 15. Absalon kumbt zu gnaden: „Nach / dem Absalom het vmbracht" in der gesangweis des Hans Sachs MG 15, bl. 187 bis 188. — *M 188, bl. 243 (1556).

nr. 4788. 1555 Oktober 16. Astalophus wirt ein nachtewl: „Als Pluto der helische got" in dem guelden tone Marners MG 15, bl. 188 bis 189. Vergl. nr. 2449 = MG 9, bl. 236.

nr. 4789. 1555 Oktober 21. Tragedia mit 17 personen. Die zerstörung zu Jerusalem zu agiren, unnd hat 6 actus: „Heil, gnad und fried von gott, dem vater" SG 10, bl. 14 bis 31 Die zerstörung Jerusalem dragediweis mit 17 personen zw recediren . . . . 1000 vers = band 11, s. 312 bis 342; dazu bd. 23, s. 568 f. Vergl. nr. 981 = MG 5, bl. 98' und nr. 1627 = bd. 1, s. 319.

Wurde im Februar 1556 von briefmalern in Nürnberg aufgeführt. Sieh V. Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3, s. 37. Th. Hampe, Theaterwesen in Nürnberg, s. 235, nr. 70.

nr. 4790. 1555 Oktober 24. Der gotlos künig Joram: „Als Josaphat gestarbe" in der spruchweise des Hans Sachs MG 15, bl. 189 bis 190. Vergl. nr. 5631 = bd. 15, s. 214.

nr. 4791. 1555 Oktober 24. Die straff des künigs Joram: „Das ain und zwaincigist der cronica | Im andren dail" in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 15, bl. 190 bis 190'. — M 191, bl. 37 m. d. — Q 571, bl. 113. Vgl. nr. 4790.

nr. 4792. 1555 Oktober 24. Arsinoes die unglückhaft künigin: „In Macedonia" in dem verschieden tone des Paul Schmid MG 15, bl. 190' bis 191'. — *M 193, bl. 218 m. d. Vergl. nr. 5445 = bd. 16, s. 18 f.; nr. 5410 = bd. 13, s. 547.

nr. 4793. 1555 Oktober 25. Laodomia die ermört junckfraw: „Bocacius der thuet uns sagen" in dem süßen tone Harders MG 15, bl. 192 bis 192'. — *M 193, bl. 207 m. d.

nr. 4794. 1555 Oktober 25. Cleomenes der ungluckhaft künig: „Cleomenes der ware" [Plutarch] in dem langen crewztone Wolframs MG 15, bl. 192' bis 193'. — *M 189, bl. 179 m. d. Vergl. nr. 2028 = MG 8, bl. 114; nr. 5651 = bd. 16, s. 366.

nr. 4795. 1555 Oktober 25. Sant Petter mit den klain fischlein: „Weil noch Cristus" in der feyelweis Hans Folzens MG 15, bl. 193' bis 194. — M 5, s. 722 m. d. — M 10, bl. 60' m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 971.

nr. 4796. 1555 Oktober 25. Schwanck. Der profiant- und

mumplatz: „Eins tages zog ich uber landt“ SG 10, bl. 31 bis 32′ Der profant vnd mumplacz 100 vers = band 5, s. 170 bis 172 = schwänke, bd. 1, nr. 161. — Enr. 246.

4797. 1555 Oktober 26. Vier unglückhaft künig und fürsten: „Nach dem Ceraunus lies erschlagen“ in dem kurzen tone Wolframs MG 15, bl. 194 bis 194′.

4798. 1555 Oktober 26. Das ent Phiri, Achilis sun: „Uns sagt die cronica“ in dem kurzen tone Müglings MG 15, bl. 194′ bis 195′.

4799. 1555 Oktober 30. Die wunderlich warsag aus dem prunen vom dewffel: „Diodorus Siculus“ [J. Herold] SG 9, bl. 279 bis 280 = band 23, s. 78 bis 79 64 vers. Vergl. nr. 4408 = MG 14, bl. 152 und nr. 4799a = bd. 20, s. 539.

4799a. 1555 Oktober 30. Der tempel Apollinis. Warsagung auß dem brunnen = nr. 4408 und nr. 4799 = band 20, s. 539 bis 541 (A bis K: 1564 Juli 13).

4800. 1555 November 1. Esculapium erschlueg ein donerstral und pracht ein rach die ander rach: „Johan Herolt ein fabel schreibt“ SG 9, bl. 280 bis 281 68 verse = band 23, s. 80 bis 81. Vergl. nr. 4392 = MG 14, bl. 139 und nr. 5605 = bd. 17, s. 449.

4801. 1555 November 2. Historia. Anfang der weissag und deß tempels zu Delphos: „Johann Herolt beschreyben ist“ SG 9, bl. 281 bis 282 Anfang vnd vrsprung des tempels vnd weisagung zv delphos 66 vers = band 2, s. 69 bis 71; dazu bd. 21, s. 353. Vergl. nr. 4383 = MG 14, bl. 130. Sieh W. Abele, s. 16.

4802. 1555 November 2. Der jung getrew fuerst Anchurus in Phrigia: „Zw der zeit als künig Midas“ [J. Herold] SG 9, bl. 282 bis 283 = band 23, s. 82 bis 83. Vergl. nr. 4371 = MG 14, bl. 121 und nr. 5607 = bd. 16, s. 294.

4803. 1555 November 2. Historia. Mordopffer der göttin Diane, mit der jungkfraw Ephigenie: „Uns beschreybet Johann Herolt“ SG 9, bl. 283 bis 284 Das mort opfer der göttin Diane mit junckfraw Iphigeniam 70 vers = band 2, s. 72 bis 74. Sieh W. Abele, s. 17.

4804. 1555 November 3. Historia. Der sunnen tempel, ein hülen der zauberey: „Zoroastres, ein künig reich“ [J. Herold] SG 9, bl. 284 bis 285 Der sunen tempel in der hüelen vol zawberey 70 vers = band 2, s. 75 bis 77. Sieh W.

Abele, s. 17. Sieh nr. 4804 = MG 14, bl. 192.

nr. 4805. 1555 November 3. Pura, die junckfraw und heylig martrerin: „Sanctus Ambrosius beschrieb“ SG 9, bl. 285 bis 296 Pura die junckfraw ein heillige mertrerin 72 vers = band 1, s. 391 bis 393; dazu bd. 21, s. 348. Vergl. nr. 5025 = MG 16, bl. 20 und nr. 5405 = bd. 11, s. 343.

nr. 4806. 1555 November 5. Tragedia, mit 13 personen zu agiern. Des Levitten kebsweib, und hat 5 actus: „Heil, gnadt und friedt sey inn gemein“ SG 9, bl. 286 bis 299 Ein tragedi ... 732 vers = band 10, s. 216 bis 240. A bis K: 1555 November 11.

nr. 4807. 1555 November 5. Der peschlus oder valete in dis 9 spruech puech: „Als man zelt fünfzehundert jar“ SG 9, bl. 299 bis 299′ = band 23, s. 84 bis 85. Sieh nr. 4245 und nr. 4772.

nr. 4808. 1555 November 9. Die menschwerdung Cristi: „Hört, wie in dem sechsten monat“ in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 15, bl. 195′ bis 196′. — *M 8ª, bl. 191 m. d. — *M 188, bl. 95 m. d.

nr. 4809. 1555 November 9. Die weisen von orient: „Es schreibet Matheus“ im verschieden tone des Paul Schmid MG 15, bl. 196′ bis 197′. — M 192, bl. 350′ (1556 Juni 11). Vergl. nr. 5003 = MG 16, bl. 8.

nr. 4810. 1555 November 11. Der Joseph im traum: „Matheus am ersten spricht die gepurt“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 15, bl. 197′ bis 198′. — Br, s. 924 m. d.

1555 November 11 sieh nr. 4806 = 1555 November 5.

nr. 4811. 1555 November 12. Die opferung in thempel: „Lucas spricht im andern als die tag kamen“ in der engelweis Hans Vogels MG 15, bl. 198′ bis 199′. — M 195, bl. 127 m. d. — Br, s. 468.

nr. 4812. 1555 November 13. Ein comedi mit zwey-und-zweyntzig personen. Die vertrieben keyserin mit den zweyen verlornen söhnen, und hat sechs actus: „Heil sey den erbern, ehrenfesten“ SG 10, bl. 32′ bis 50′ Ein comedi ... 1022 vers = band 8, s. 161 bis 196; dazu bd. 17, s. 529 und bd. 23, s. 542. A bis K: 1555 Oktober 5; SG hat für den tag lücke gelassen: am ... tag nouembris. Vgl. nr. 3734 bis nr. 3739 = MG 12, bl. 243 bis 248′. Das verhältnis zu W. Saltzmans Octavian 1535 bleibt noch zu erörtern.

r. 4813. 1555 November 14. Schwanck. Der lose man. Die figur zeyget an die art aynes unheußlichen weybes: „In dem büchlein von ernst und schimpff“ SG 10, bl. 50 bis 53 Der los man 166 vers = band 5, s. 247 bis 251 = schwänke, bd. 1, nr. 162. — Enr. 72. A bis K: 1557; der einzeldruck aber ist schon 1556 erschienen. Vergl. nr. 1989 = MG 8, bl. 76.

r. 4814. 1555 November 19. Comedi mit 19 personen. Die schön Magelona, unnd hat 7 actus: „Glück unnd heyl sey den ehrenvesten“ SG 10, bl. 53 bis 70′ Ein comedi ... 1030 vers = band 12, s. 451 bis 487; dazu s. 581 und bd. 23, s. 577. — Enr. 247. — Gespielt auf der Frankfurter ostermesse 1585 von Nürnberger bürgern; vergl. E. Mentzel: Archiv für Frankfurts geschichte n. f. 1882. 9, 18. Sieh nr. 4280 = bd. 2, s. 251.

r. 4815. 1555 November 24. Die unschuldigen kindlein: „Nach dem die weisen zogen hin“ in des Hopfgarten langem tone MG 15, bl. 199′ bis 200′. — *M 8ª, bl. 193 m. d.

r. 4816. 1555 November 24. Der kolen schacz: „Ein gueter man pawet ein haus“ in dem spiegeltone des Heinrich Frauenlob MG 15, bl. 200′ bis 201. — M 5, s. 672 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 972.

r. 4817. 1555 Dezember 3. Tragedia mit 21 personen. Hertzog Wilhelm von Ostereich mit seiner Agaley, deß königs tochter auß Griechenlandt, und hat 7 actus: „Heyl und glück wünschen wir euch allen“ SG 10, bl. 71 bis 88′ Ein tragedi mit 21 personen zw aigiren .... 1020 vers = band 12, s. 488 bis 525; dazu s. 582. A bis K: 1556 Dezbr. 3.

r. 4818. 1555 Dezember 3. Die weissen von orient: „Im andren auserkoren | Schreipt Matheus“ in dem süßen tone Hans Vogels MG 15, bl. 201 bis 202. Vergl. nr. 5003 = MG 16, bl. 8.

r. 4819. 1555 Dezember 7. Der Mammaluck: „Vor jaren als auf eim reichstag“ in der flamweis Wolframs MG 15, bl. 202 bis 202′. — M 5, s. 674 m. d.

r. 4820. 1555 Dezember 11. Tragedia, mit 13 personen zu agirn. Der Jepthe mit seiner tochter, hat 3 actus: „Glück sey den herrn unnd den frawen“ SG 10, bl. 88′ bis 97 Ein tragedi mit 11 personen zw aigiren ... 512 vers = band 10, s. 169 bis 185; dazu bd. 12, s. 568.

r. 4821. 1555 Dezember 16. Der unglückhafftig pirser:

„Eins tages gieng ich auß zu pirschen“ SG 10, bl. 97 bis 98′ Der vnglückhaft pirßer 100 vers = band 4, s. 285 bis 287 = schwänke, bd. 1, nr. 163. A bis K: 1555 September 16.

nr. 4822. 1555 Dezember 18. Die sieben prot: „Matheus am funfzehenden capitel“ in der engelweis des Hans Vogel MG 15, bl. 203 bis 204. — Br, s. 464 o. d.

nr. 4823. 1556 Januar 8. Die pelegerung zu Tabes: „Das ailft im ersten künig puech“ in dem verwirten ton des H. Vogel MG 15, bl. 204 bis 205. — M 10, bl. 206 m. d.

nr. 4824. 1556 Januar 8. Der peyset edlman mit dem knecht: „In Sachsen sas ein edelmon“ in dem hoftone des Jörg Schiller MG 15, bl. 205 bis 205′. — schwänke, bd. 6. nr. 973.

nr. 4825. 1556 Januar 9. Die vier ertz-feind des friedes: „Weil kayser Carolus der vierdt“ [Petrarcha?] SG 10, bl. 99 bis 100′ Die fier ... 120 vers = band 3, s. 471 bis 464: dazu bd. 21, s. 387.

nr. 4826. 1556 Januar 10. Schwanck. Das unhulden-bannen: „Zu Langenaw im Schwabenlandt“ SG 10, bl. 101 bis 103 Das .... 174 vers = band 9, s. 271 bis 275 = schwänke, bd. 1, nr. 164. Vergl. nr. 3363 = MG 11, bl. 290.

1556 Januar 11 sieh nr. 4834 = 1556 Januar 31.

nr. 4827. 1556 Januar 11. Der essig-krueg: „Im Niderlant war ein gwonheit“ im frawenerentone des Erenbot MG 15. bl. 205′ bis 206′. — schwänke, bd. 6, nr. 974.

nr. 4828. 1556 Januar 11. Die zeit frist und verzert alle ding: „Die sinreichen poeten“ in der zirckelweis des A. Lesch MG 15, bl. 206′ bis 207.

nr. 4829. 1556 Januar 15. Der 86. psalm Davids: „Herr neig dein orn und hör mich / ich“ in der kettenweis des Hans Folz MG 15, bl. 207′ bis 208′. — Bb, s. 19 (Mai 6). Vergl. nr. 5582 = bd. 18, s. 337.

nr. 4830. 1556 Januar 16. Jael mit dem hauptman Sissera: „Das vird im richter-puech sagt das“ im langen ton des münchs von Salzpurg MG 15, bl. 209 bis 210. Vgl. nr. 5067 = bd. 10, s. 130.

nr. 4831. 1556 Januar 16. Historia. Von der unmenschlichen that der zweyen brüder Thiestis und Athrey: „Pelops ein mächtig künig was“ [Ovid und Bocc., de geneal. deor.] SG 10, bl. 103 bis 106 Die vnmenschlich dat ....

172 vers = band 2, s. 83 bis 87; dazu bd. 21, s. 353.

4832. 1556 Januar 22. Historia könig Artaxerxis mit seym bruder Ciro und seinen sünen unglückhafftigen bösen stücken: „Nach dem unnd könig Darius“ [Plutarch und Bocc., widerw. glück] SG 10, bl. 106 bis 108′ Künig Artaxerxes vnglück .... 170 vers = band 2, s. 124 bis 128; dazu bd. 21, s. 354. Sieh W. Abele, s. 30. Vergl. nr. 5425a = bd. 23, s. 185.

4833. 1556 Januar 25. Comedia, mit 16 personen zu agiren, hat 5 actus: Der Gideon. Judic. 6. 7. 8: „Hail, friedt unnd gnadt von gott, dem vatter“ SG 10, bl. 108′ bis 120 Ein comedi ... 648 vers = band 10, s. 147 bis 168; dazu bd. 23, s. 553.

4834. 1556 Januar 31. Tragedia mit 17 personen. Der richter Simson, hat fünff actus: „Heil und gnadt sey den ehrenvesten“ SG 10, bl. 120 bis 135′ Ein tragedi ... 854 vers = band 10, s. 186 bis 215 (A bis K: Januar 11); dazu bd. 23, s. 553.

4835. 1556 Februar 5. Ein faßnachtspiel mit vier personen. Eulenspiegel mit dem peltzwaschen zu Nügstetten: „Ich bin der sach gleich ungedultig“ SG 10, bl. 135′ bis 142′ Ein fasnachtspiel ... 400 vers = band 21, s. 116 bis 131 (A bis K: 1562 Februar 12) = fastnachtspiel nr. 72. Vergl. nr. 1999 = MG 8, bl. 86.

4836. 1556 Februar 8. Ein spil mit sechs personen zu spilen. Der knab Lucius Papirius Cursor: „Heil und gelück sey euch gemein“ [Livius] SG 10, bl. 142′ bis 149 Ein spiel ... 400 vers = band 20, s. 249 bis 264 = fastnachtspiel nr. 73; dazu dort bdch. 7, s. XVI. Sieh W. Abele, s. 103 f. Vergl. nr. 1921 = MG 8, bl. 21 und nr. 3375 = MG 11, bl. 302.

Niclas Lindwurm von Steyr behandelte 1616 denselben stoff in der sommerweise des Heinrich Endres: M 16, bl. 366′.

4837. 1556 Februar 15. Tragedia mit 25 personen zu agiern. Die Melusina, und hat 7 actus: „Heil und glück sey den ehrenvesten“ SG 10, bl. 149 bis 169 Ein tragedi ... 1120 vers = band 12, s. 526 bis 564; dazu dort s. 583 f. und bd. 23, s. 577.

4838. 1556 Februar 29. Das cannaneisch weiblein: „Das fünfzehent thuet sagen (Matthei)“ in der hohen knabweis des Paul Schmid MG 15, bl. 210 bis 211. — M 8,

bl. 667′ (Mai 14). — M 192, bl. 346 (Mai 14). Vgl. nr. 4867 = MG 15, bl. 242.

nr. 4839. 1556 Februar 28. Das erst caput Malachie, Der priester straff: „Hört, wie got spricht“ in dem hohen tone des Onopherus Schwarzenpach MG 15, bl. 211 bis 212.

nr. 4840. 1556 Februar 29. Die 5 gerstenprot: „Jo/hannes im sechsten capitel“ in der zuegweis des Fritz Zorn MG 15, bl. 212 bis 213. — *M 195, bl. 133. — Bb, s. 462.

nr. 4841. 1556 März 4. Abschied und pegrebnus Cristi: „Als Cristus hing am crewz verwund“ in der tagweise des Frauenlob MG 15, bl. 213 bis 214. — Bb, s. 259 (Mai 4).

nr. 4842. 1556 März 4. Das osterfest Marci ultimo: „Am sechzehenden schreibt Marcus“ in der schranckweis Hans Folzen MG 15, bl. 214 bis 215. — Bb, s. 616 (1555 Juni 28).

nr. 4843. 1556 März 5. Gesprech. Der hasen klag: „Eins tags inn meynen jungen jarn“ SG 10, bl. 169′ bis 171′ Der... 144 vers = band 5, s. 154 bis 158 (A bis K: 1557 März 5) = schwänke, bd. 1, nr. 165; dazu bd. 2, s. XVII. — Enr. 248.

nr. 4844. 1556 März 6. Die zwen gen Emahus: „Das vier-und-zwainzigiste“ [Lucæ] in dem guelden tone des Vogelgesang MG 15, bl. 215′ bis 216′. — Bb, s. 50 (1549 September 12). Vergl. nr. 5151 = MG 16, bl. 52.

nr. 4845. 1556 März 6. Der Thomas (Joh. 20): „Hört, wie am ostertage“ in dem süßen tone des H. Vogel MG 15, bl. 216′ bis 217′.

nr. 4846. 1556 März 7. Ein oster-peschlues: „Im sechsten schreibt ad Romanos“ in der corweis des münchs von Salzburg MG 15, bl. 217′ bis 219.

nr. 4847. 1556 März 7. Das erst caput Jesus Sirach: „Von gott, dem herren rein“ in der paratweis des Onoph. Schwarzenpach MG 15, bl. 219 bis 219′. Vergl. nr. 5757 = bd. 19, s. 4.

nr. 4848. 1556 März 9. Ein schröcklich prophezey: „Am driten spricht Esaias“ in der schranckweis des Hans Folz MG 15, bl. 220 bis 221. — Bb, s. 680 (Mai 9).

nr. 4849. 1556 März 11. Die himelfart Cristi: „Lucas spricht clare“ [apostelgesch. 1] in dem abgeschieden tone des Nunenpeck MG 15, bl. 221 bis 222. — M 192, bl. 422 (1554 Februar 24). — Q 571, bl. 62 und bl. 289′. Vergl. nr. 4870

= MG 15, bl. 245.

4850. 1556 März 11. Die eselfresser: „Pey Preß/la sas ein edelmon“ in dem plaben tone Frawenlobs MG 15, bl. 222 bis 223. — M 5, s. 715 m. d. — *M 195, bl. 339. — schwänke, bd. 6, nr. 975. Sieh Kirchhoffs wendunmut 1. 247.

4851. 1556 März 17. Ein fasnacht-spil mit 4 person. Die kuplet schwieger mit dem alten kauffman: „Hewt mus ich in Franckforter mes“ [Aesop] SG 10, bl. 171′ bis 178′; = band 23, s. 86 bis 100 = fastnachtspiel nr. 74; dazu dort bdch. 7, s. XVI. Sieh A. L. Stiefel: Germania 1891. 36, 55 f. und 1892. 37, 225. J. Bolte zu Frey, gartengesellsch. s. 216 zu nr. 1. Vergl. nr. 2439 = MG 9, bl. 225; nr. 3659 = MG 12, bl. 189′ und nr. 3054 = MG 11, bl. 27.

4852. 1556 März 20. Ein ler der cristlichen knecht: „Petrus in der andren fecht on“ in dem langen tone Canzlers MG 15, bl. 223 bis 224. — *M 190, bl. 219 m. d.

4853. 1556 März 20. Die püntnüs mit den Gibeanitern: „Nach / dem zu Gibeon“ in der donerweis Regenpogens MG 15, bl. 224 bis 225.

4854. 1556 März 22. Ewlenspiegel wart ein maler: „Ewlenspiegel gen Marpurck kam“ in der abenteuerweis Hans Folzen MG 15, bl. 225 bis 226 — schwänke, bd. 6, nr. 976. Vergl. nr. 4989 = schwänke, bd. 1, nr. 171.

4855. 1556 März 22. Ewlenspigel traift den praten: „Ewlenspiegel zu Premen war“ in dem guelden ton Regenpogens MG 15, bl. 226 bis 226′. — *M 193, bl. 278. — schwänke, bd. 6, nr. 977.

4856. 1556 März 26. Des müllers dochter mit der eslin: „In dem Schlesinger lande“ in dem gaillen tone Frauenlobs MG 15, bl. 226′ bis 227. — schwänke, bd. 6, nr. 978.

4857. 1556 März 26. Richt- noch vertamen nicht: „Es spricht Paulus / ad Romanos / an dem andren capitel“ in dem süßen tone Marners MG 15, bl. 227′ bis 228.

4858. 1556 März 28. ohne überschrift „Mach / abeorum das drit puech“ in dem überlangen ton Caspar Pezen MG 15, bl. 228 bis 232′. — Bb, s. 740 (Mai 28).

4859. 1556 März 30. Die drey argen klaffer: „Drey klaffer sasen pey einander pey dem wein“ in dem langen tone Müglings MG 15, bl. 232′ bis 233′. — schwänke, bd. 6, nr. 979. Vergl. nr. 1154 = bd. 3, s. 351.

4860. 1556 März 31. Der Neidhart mit dem feyel:

„Weil Neidhart war in Oestereich“ in dem hoftone Danhawsers MG 15, bl. 233′ bis 234′. — M 5, s. 877. — Konrad Gusinde, Neidhart mit dem veilchen. Breslau 1899. s. 241. — schwänke, bd. 6, nr. 980. Vergl. nr. 5024 = bd. 17, s. 198.

nr. 4861. 1556 März 31. Die geschmechten knecht künig Davids vnd 2 schlacht: „In dem anderen puech regum“ in dem langen tone Ulrich Eyslingers MG 15, bl. 234′ bis 236. — *M 190, bl. 82 m. d.

nr. 4862. 1556 April 1. Ein schröcklich prophezey uber Ninive: „Der / prophet Nahum uns peschrieben hat“ in dem langen tone her Walthers v. d. Fogelweid MG 15, bl. 236 bis 237′.

nr. 4863. 1556 April 3 am carfreytag. Der untrew knecht, aligoria: „Im achzehenden Matheus“ in dem langen tone des Mayenschein MG 15, bl. 237′ bis 239. — *M 188, bl. 155 m. d. Vergl. nr. 5266 = bd. 6, s. 328.

nr. 4864. 1556 April 7. Das 20 capitel Ezechiel: „Ezechiel“ in dem hohen tone des Onopherus Schwarzenbach MG 15, bl. 239 bis 240.

nr. 4865. 1556 April 7. Die pewrin mit dem grosen gses: „Zumb Lewpolczhoff ein pewrin ist gesessen“ in dem schwinden tone Frauenlobs MG 15, bl. 240 bis 241. — schwänke, bd. 6, nr. 981.

nr. 4866. 1556 April 8. Der edelman mit den 5 efrawen: „Als fünfzehundert jar“ in dem grünen tone Müglings MG 15, bl. 241 bis 242 — schwänke, bd. 6, nr. 982.

nr. 4867. 1556 April 8. Das cananeisch weiblein: „Matheus uns peschriebe“ [cap. 15] in der sumerweis des Hainrich Endres MG 15, bl. 242 bis 243. — M 10, bl. 197 m. d. Vgl. nr. 4838 = MG 15, bl. 210.

nr. 4868. 1556 April 9. Die verhaissung des heilligen gaistes: „Johannes schreibet an dem sechzehenden“ in der engelweis Hans Vogels MG 15, bl. 243 bis 244. — Br, s. 1097 m. d.

nr. 4869. 1556 April 9. Des heilling gaistz sendung zv Epheso: „Das neunzehent perichte / Der apostelgeschichte“ in der hohen knabenweis des Paul Schmid MG 15, bl. 244 bis 245.

nr. 4870. 1556 April 10. Die himelfart Cristi: „Lu/cas in der apostelgeschicht“ in der gesangweis Hans Sachsens MG 15, bl. 245 bis 246. — *M 8ª, bl. 192 m. d. — Bb, s. 232 m. d.

— M 191, bl. 330, danach C. Mey, s. 124 f. das erste gesätz. Vergl. nr. 4849 = MG 15, bl. 221.

r. **4871.** 1556 April 11. Der verloren suen: „Crist/us saget ain gleichnus fein“ in der gesangweis des Hans Sachs, fünf gesätze, MG 15, bl. 246 bis 248. — M 195, bl. 199 m. d. Vergl. nr. 128 = MG 2, bl. 30.

r. **4872.** 1556 April 11. Der plos wein: „Pey ainem wirte sasen“ in dem hohen tone Ketners MG 15, bl. 248 bis 248′. M 8, bl. 81 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 983.

r. **4873.** 1556 April 13. Dreyerley werck des heilligen gaist: „Der heillig gaist gesendet wart“ in der schranckweis Hans Folzens MG 15, bl. 248′ bis 250.

r. **4874.** 1556 April 13. Der jünger wal: „Nachdem gen himel fuer Cristus“ in dem gefangen ton H. Vogels MG 15, bl. 250 bis 251. — Br, s. 1117 m. d. Vergl. nr. 5366 = bd. 18, s. 271.

r. **4875.** 1556 April 14. Prophecey, anfang auf pfingsten: „Das / ain und dreisigst schriebe“ [Jerem.] in dem abgeschieden tone des Balste Schweinfelder MG 15, bl. 251 bis 252. — M 191, bl. 248′.

r. **4876.** 1556 April 14. Der Hiob durch drey capitel: „Im lande Us da wont ein man“, ein par in drei tönen zu je dreißig reimen 1: im freyen ton Hans Folzens 2: im unbekannten ton Nestlers von Speyer 3: im gulden ton Vogelgesangs MG 15, bl. 252 bis 253′. — *M 190, bl. 6 m. d. — *M 192, bl. 79 m. d. — Theol. 833, bl. 38 (jetzt herausgerissen).

r. **4877.** 1556 April 14. Der deuffel het die gais erschaffen: „Nachdem der herr all creatura“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 15, bl. 253′ bis 254′. — schwänke, bd. 6, nr. 984. Vergl. nr. 4990 = bd. 5, s. 143 = schwänke, bd. 1, nr. 172.

r. **4878.** 1556 April 15. Der hirt mit dem trewen schnecken: „Ein hirt in der hiz um mitag“ in der klagweis Cristoff Lochners MG 15, bl. 254′ bis 255. — *M 190, bl. 387 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 985.

r. **4879.** 1556 April 15. Die listig muestrung des hauptmon Theogenis: „Sextus Julius Frontinus“ in der ritterweis Frauenlobs MG 15, bl. 255 bis 255′. — *M 190, bl. 285 m. d.

r. **4880.** 1556 April 18. Comedia mit 9 personen. Der verlorn sohn, und hat 5 actus: „Heil unnd genadt von gott, dem vatter“ SG 10, bl. 178′ bis 193 Ein comedi . . . 888 vers

= band 11, s. 213 bis 241; dazu bd. 12, s. 569 und bd. 23, s. 565. — Enr. 249.

nr. 4881. 1556 April 21. Der 22. psalm Dauid vom leiden Cristi: „Fein / schreibt am 22. der masen“ in dem uberlangen tone des Hans Sachs MG 15, bl. 256 bis 258. Vergl. nr. 5365 = bd. 18, s. 101.

nr. 4882. 1556 April 22. Der rosdauscher Pertling mit dem gawl: „Ein rosdauscher wont an dem Rein“ in der steigweise Hans Pogners MG 15, bl. 258′ bis 259′. — M 8, bl. 120′. — schwänke, bd. 6, nr. 986.

nr. 4883. 1556 April 22. Das alt weib in der kotlachen: „Ein alt weib frue ausginge“ in dem vergolten ton Wolframs MG 15, bl. 259′ bis 260. — M 8, bl. 77′. — schwänke, bd. 6, nr. 987. Vergl. nr. 4327 = MG 14, bl. 85.

nr. 4884. 1556 April 23. Zwo gut cristlich vermanung: „Hört, wie sanctus Petrus“ [1 Petri 3 cap.] in dem kreuztone herr Walthers MG 15, bl. 260 bis 261.

nr. 4885. 1556 April 27. Das verloren schaff, aligoria: „Luce am fünfzehenden stette“ in dem langen tone des Kunrat Nachtigal MG 15, bl. 261 bis 262. Vergl. nr. 5270 = bd. 6, s. 340.

nr. 4886. 1556 April 27. Jeremias, der prophet, mit dem haffner: „Hört der prophet Jeremias“ [cap. 18] in der geteilten krugweis H. Leutzdörffers MG 15, bl. 262 bis 263.

nr. 4887. 1556 April 27. Phebus mit Lewcothe und Clicie: „Ovidius peschriebe“ in dem frauenton Kettners MG 15, bl. 263 bis 264.

nr. 4888. 1556 April 28. Aglawros wart zw aim merbelstain: „Ovidius artlich peschrieb“ in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 15, bl. 264 bis 265. — M 5, s. 841 (April 18). — fol. 418, s. 8 (April 18).

nr. 4889. 1556 April 29. Drey stet mit list gewunen: „Sextus Julius Frontinus“ in dem schatztone H. Vogels MG 15, bl. 265 bis 266.

nr. 4890. 1556 April 29. Die veretrey der stat Tharent: „Als Hanibal pelegert“ in dem guelden tone Canczlers MG 15, bl. 266 bis 267. — *M 190, bl. 296 m. d.

nr. 4891. 1556 April 30. Der schwimet kriegsmon: „Sextus Julius Frontinus peschreiben thuet“ in der osterweis Kettners MG 15, bl. 267 bis 268.

nr. 4892. 1556 April 30. Die feltflüchtig gestraften knecht

Hanibals: „Als Hanibal lag im welschlande“ [Jul. Frontinus] in dem hohen tone des Stolle MG 15, bl. 268 bis 269. — *M 190, bl. 305 m. d.

4893. 1556 Mai 1. Der kinder-mörder: „Hort zw ain erschrocklich geschicht“ SG 10, bl. 193 bis 194′ = band 23, s. 101 bis 103. — Enr. ?. — Ch. Schweitzer, Hans Sachs. Nancy 1887. s. 449. Sieh Montanus s. 576 f. Alsatia 1873/4, s. 431. Oldecops chronik 1891. s. 388 f.

4894. 1556 Mai 2. Das samaritisch weib: „Als Jesus verlies Judea und rayset zwe“ in den 4 hawbthönen (1. langen Mügling, 2. langen Frauenlob, 3. langen Marner, 4. langen Regenbogen) und fünf gesätzen MG 15, bl. 269 bis 271.

4895. 1556 Mai 4. Drey listig dat dreyer hawptleut: „Sextus Julius Frontinus“ in dem fürsten-ton des Erenbot MG 15, bl. 271 bis 271′. — *M 190, bl. 276 m. d.

4896. 1556 Mai 5. Drey hauptlewt dem feint entgangen: „Drey listig fluecht die zaiget uns Frontinus on“ in der briefweis Regenbogens MG 15, bl. 271′ bis 272′.

4897. 1556 Mai 5. Sertorius mit den zwayen pferden: „Im kriegespuech (M 190 ersten puech) peschriebe“ [Julius Frontinus] in der traumweise Müglings MG 15, bl. 272′ bis 273′. — *M 190, bl. 302 m. d.

4898. 1556 Mai 5. Der schwanger purger zu Costniz: „Zw Costniz ein reicher purger puelet sein maid“ [rollwagen] in dem langen tone des Poppe MG 15, bl. 273′ bis 274. — M 5, s. 337. — schwänke, bd. 6, nr. 988.

4899. 1556 Mai 6. Drey histori, des volck abfal fürkumen: „Ju/lius Frontinus peschriebe“ in der glasweise H. Vogels MG 15, bl. 274′ bis 275. — *M 190, bl. 282 m. d. — fol. 418, s. 573 m. d.

4900. 1556 Mai 6. Drey hauptlewt unterkamen den uberfal irer leger: „Sextus Julius Frontinus thuet schreiben“ in dem morgenton des Cunrat von Würzburg MG 15, bl. 275 bis 276. — *M 190, bl. 279 m. d.

4901. 1556 Mai 6. Scipio Aphricanus mit dem pfert: „Als Scipio Aphricanus“ in dem blauen ton des Regenbogen MG 15, bl. 276 bis 277.

4902. 1556 Mai 7. Drey heer entgingen listig iren feinden: „Drey gschicht peschreibet Frontinus“ in der plutweis Hans Folzens MG 15, bl. 277 bis 277′.

4903. 1556 Mai 7. Künig Crösus mit dem wasser Halis:

„Es schriebe / Julius Frontinus“ in dem kurzen tone Linhart Nunenpecks MG 15, bl. 277′ bis 278.

nr. 4904. 1556 Mai 7. Scorilo, der Dacierfuerst, mit den hunden: „Als Rom fuert purgerliche krieg“ in dem guelden ton Hans Sachsen MG 15, bl. 278′ bis 279′. — M 6, bl. 173 m. d.

nr. 4905. 1556 Mai 12. Tragedia, mit 9 personen zu agieren. Thamar, die tochter könig David, mit irem bruder Ammon und Absalom, und hat drey actus: „Heil, gnadt und fried wünsch wir euch allen“ SG 10, bl. 194′ bis 206 Ein tragedia . . . 702 vers = band 10, s. 342 bis 364; dazu bd. 23, s. 557. Vergl. nr. 5491 = bd. 15, s. 200.

nr. 4906. 1556 Mai 15. Der verdorrt feigenpaumb: „Als Cristus von Bethanien“ [Marc. 11. cap.] in der tagweise Frauenlobs MG 15, bl. 279′ bis 280. — Augsb. 104, bl. 367 o. n. u. d. — P 124′ m. d.

nr. 4907. 1556 Mai 15. Das zehent caput Jeremie: „Jeremias spricht, der prophet“ in dem verschrenckten tone Caspar Pezens MG 15, bl. 280′ bis 281.

nr. 4908. 1556 Mai 15. Künig Licaon wurt zw aim wolf: „Ovidius peschrieben hat“ in der morgenweis Schillers MG 15, bl. 281′ bis 282. — M 5, s. 480 m. d. — *M 12, bl. 18′ m. d. (mayenweis). — M 190, bl. 373′ m. d. (mayenweis).

nr. 4909. 1556 Mai 18. Johannis an dem driten: „Johannis an dem driten Cristus spricht“ in der henfflingweis des Adam Puschman MG 15, bl. 282′ bis 283. — Bb, s. 805 (Mai 8). — Solg. 56, bl. 105 m. d.

nr. 4910. 1556 Mai 19. Gesprech. Sanct Peter mit den landsknechten: „Neun armer landsknecht zogen auß“ SG 10, bl. 206 bis 207′ Sant Petter . . . 88 vers = band 5, s. 117 bis 120 (A bis K: 1557 Januar 1) = schwänke, bd. 1, nr. 166; dazu bd. 2, s. XVII. — Enr. 238, 4.

nr. 4911. 1556 Mai 25. Der schönen frawen kugelplatz: „Eins tages an eim abent spat“ SG 10, bl. 207′ bis 208′ Der . . . 80 vers = band 5, s. 222 bis 224 = schw., bd. 1, nr. 167. — Enr. 333, 1.

nr. 4912. 1556 Mai 30. Das lob der weisheit, wie die alle ding erkent: „Künig Salomon in dem puech der weisheit spricht“ in dem langen tone Frauenlobs MG 15, bl. 283 bis 284′.

1556 Juni 2 sieh nr. 4924 = 1556 Juni 11.

nr. 4913. 1556 Juni 2. Der schmaroczer pfaff: „Zw Crakaw im polnischen land“ in der froschweis Frauenlobs MG 15, bl. 284′ bis 285. — schwänke, bd. 6, nr. 989.

. **4914.** 1556 Juni 2. Der pewtler mit seim gesellen: „Zw Freyperg in Meichsen da sas“ in dem lieben ton des Caspar Singer MG 15, bl. 285′ bis 286. — schwänke, bd. 6, nr. 990.

. **4915.** 1556 Juni 3. Künig David mit künig Saul: „Do künig David seiner zeit“ in dem paratreyen Fricz Kettners MG 15, bl. 286 bis 287′. — M 190, bl. 68 m. d.

. **4916.** 1556 Juni 4. Guete ler cristlich zu leben: „Ephesios am fünften santus Paulus spricht“ in dem langen ton Hans Folzens MG 15, bl. 287′ bis 289.

. **4917.** 1556 Juni 4. Der gestolen silbren löffel: „Ob ainem gueten male“ [rollwagen] in der hopfenweis Michel Vogels MG 15, bl. 289 bis 290. — *M 190, bl. 333 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 991. Vergl. nr. 5675 = schwänke, bd. 2, nr. 314.

. **4918.** 1556 Juni 4. Der hund im pett: „Ein rewter rait ain ganzen tag“ [rollw.] in dem frischen tone H. Vogels MG 15, bl. 290 bis 291. — cgm. 5103, bl. 101′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 992. Vergl. nr. 5676 = bd. 17, s. 365.

. **4919.** 1556 Juni 5. Der münich mit schrift uberwunden: „Zw Magdenpurg ein münich starck und junge“ [rollw.] in dem hanenkrat H. Folzens MG 15, bl. 291 bis 291′. — *M 190, bl. 336 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 993.

. **4920.** 1556 Juni 6. Der vertorben wirt mit dem centelon: „Zw Venedig vor jaren sase“ [rollw.] in der sauerweis H. Vogels MG 15, bl. 291′ bis 292′. — schwänke, bd. 6, nr. 994. Vgl. nr. 5498 = bd. 17, s. 264.

. **4921.** 1556 Juni 6. Der drescher mit der millich: „Ein pawer in dem Kocherstal“ [rollw.] in der schranckweis Römers MG 15, bl. 292′ bis 293′. — schwänke, bd. 6, nr. 995. Vgl. nr. 5364 = bd. 9, s. 514.

. **4922.** 1556 Juni 7. Die pawleut des herren haus, aligoria: „Uns sagt nach leng das fünft capitel“ [3. kön.] in dem paurenton des Paul Ringsgwant MG 15, bl. 293′ bis 294′. — *M 195, bl. 45 m. d.

. **4923.** 1556 Juni 7. Die Maria zw Ainsidel: „Als ein walfart“ [rollwagen] in dem rewter-tone des Kunz Fülsack MG 15, bl. 294′ bis 295′. — Erl. mscr. 1668, bl. 589′. — schwänke, bd. 6, nr. 996. Vergl. nr. 5458 = bd. 20, s. 545 = schwänke, bd. 2, nr. 275.

. **4924.** 1556 Juni 11. Comedia, mit 18 personen zu spilen. Von Hugo Schapler, dem streitbarn helden in Franck-

reych, und hat 7 actus: „Heil sei den edlen, ehrenvesten“ [volksbuch von Hug Schapler] SG 10, bl. 208′ bis 233′ Ein comedi . . . 1310, in wirklichkeit 1312 vers = band 13, s. 1 bis 51 (AB Juni 2); dazu dort s. 597 und bd. 23, s. 577.

nr. 4925. 1556 Juni 12. Der dewffel mit dem alten weib: „Ains tags der deuffel nome“ in dem abendton des Nachtigal MG 15, bl. 296 bis 297. — schw., bd. 6, nr. 997. Vgl. nr. 5083 = fastn. nr. 76 = bd. 21, s. 17. Sieh auch bd. 9, s. 284.

nr. 4926. 1556 Juni 13. Die ergernus an gottes wort: „Im dreyzehenden Matheus“ in dem langen tone Marners MG 15, bl. 297 bis 298.

nr. 4927. 1556 Juni 13. Drey schwenck dreyer lanzknecht: „Hört drey guet schwenck dreyer lanzknecht“ in dem hoftone Peter Zwingers MG 15, bl. 298 bis 299. — schwänke, bd. 6, nr. 998.

nr. 4928. 1556 Juni 17. Der schneider mit dem flaisch: „Zw Norlingen ein schneider sas“ in dem verschrenckten tone Caspar Pezens MG 15, bl. 299 bis 300. — M 5, s. 536. — schwänke, bd. 6, nr. 999.

nr. 4929. 1556 Juni 17. Der Haincz mit sant Niclas: „Ein pewrin schicket in die stat“ in dem zarten tone Frauenlobs MG 15, bl. 300 bis 301. — M 5, s. 664 f. m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 1000. Sieh J. Bolte, Freys gartengesellsch., s. 215 f.

nr. 4930. 1556 Juni 19. Der pfarrer mit den ligenden paurn: „Ain pfarher auf aim dorffe sas“ in dem strengen tone H. Vogels MG 15, bl. 301 bis 302. — M 5, s. 467. — schwänke, bd. 6, nr. 1001.

nr. 4931. 1556 Juni 20. Die flecketen schaff, aligoria: „Das dreisigist capitel“ [genes.] in dem unbekannten tone Nestlers von Speier MG 15, bl. 302 bis 303. — *M 188, bl. 81 m. d.

nr. 4932. 1556 Juni 20. Der vogt mit sein fluchenten pawren: „Ein alter edelman“ in dem baumtone Hans Folzens MG 15, bl. 303′ bis 304. — M 5, s. 387 m. d. — schw., bd. 6, nr. 1002.

nr. 4933. 1556 Juni 22. Der weinperg gottes: „Das / ain undzwainzigst Mathey“ in der ueberhohen perckweis Hans Sachsens MG 15, bl. 304 bis 306.

nr. 4934. 1556 Juni 27. Zacharias wart stum, der schwuermer vorpild: „Lucas peschreiben thuet“ [cap. 1] in dem langen tone Caspar Singers MG 15, bl. 306′ bis 307′.

nr. 4935. 1556 Juli 1. Die selzam peicht: „Ein / faczman

der wolt peichten“ in der silberweis Hans Sachsens MG 15, bl. 307′ bis 308′. — M 191, bl. 22 m. d. — Q 571, bl. 129 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 1003.

r. 4936. 1556 Juli 2. Schwanck. Der ainfeltig mueller mit den spitzpueben: „Vor kuerzer zeit ein mueller sas“ SG 10, bl. 233′ bis 236′ = band 5, s. 104 bis 108 (A bis K: 1557 Juli 2) = schwänke, bd. 1, nr. 168; dazu bd. 2, s. XVII.

r. 4937. 1556 Juli 4. Comedia, mit 12 personen zu spilen. Von dem marschalck mit seinem sohn, unnd hat fünff actus: „Gelück und heil wünsch ich euch allen!“ SG 10, bl. 236′ bis 252′ Ein comedi . . . . 860, in wirklichkeit 858 vers = band 13, s. 52 bis 83; dazu dort s. 597 und bd. 23, s. 577. Die besprechung des Mussafiaschen aufsatzes von Reinhold Köhler sieh jetzt mit J. Boltes ergänzungen in R. Köhlers kleineren schriften. Berlin 1900. bd. 2, s. 399 bis 405. Sieh dort auch s. 284 f.

r. 4938. 1556 Juli 8. Der olimpisch kampff: „Johan Herolt nach lenge uns erzelt“ in der kelberweis Hans Heidens MG 15, bl. 308′ bis 309′.

r. 4939. 1556 Juli 8. Der weibisch künig Sardanapalus: „Der künig Sardanapalus“ in dem hoftone Cunrats von Würzburg MG 15, bl. 309′ bis 310′.

r. 4940. 1556 Juli 9. Die sieben wunderwerck der welt: „Die sieben wunderwerck zaigt Johan Herolt an“ in Römers gesangweis MG 15, bl. 310′ bis 311′. Vergl. nr. 5456 = bd. 16, s. 197.

r. 4941. 1556 Juli 11. Der Jued mit der regen huesten: „Ein Jud im haisen sumer kam geriten“ [rollw.] in dem spiegeltone des Erenbot MG 15, bl. 312 bis 312′. — *M 195, bl. 343 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 1004.

r. 4942. 1556 Juli 14. Das verlogen waschmaul s[pricht]: „Als ich mein hantwerck leret“ in der spruchweis Hans Sachsens MG 15, bl. 312′ bis 313′. — schwänke, bd. 6, nr. 1005.

r. 4943. 1556 Juli 14. Des pabst flaischkauff: „In der fasten ein pewrin ging zu peicht“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 15, bl. 313′ bis 314′ (Juli 8). — M 5, s. 392 (Juli 8). — schwänke, bd. 6, nr. 1006.

r. 4944. 1556 Juli 15. Ursprung der tempel Jouis zu Rom: „Als Romulus“ in dem hoftone Brenbergers MG 15, bl. 314′ bis 315.

r. 4945. 1556 Juli 15. Die ler des creuz zu tragen: „Es

spricht Petrus In der ersten An dem virden capitel“ in dem laitone Frauenlobs MG 15, bl. 315′ bis 316′.

nr. 4946. 1556 Juli 16. Diagoras ein spötter der haidengötter: „Diagoras der weisse“ in dem neuen tone Six Peckmessers MG 15, bl. 316′ bis 317′. — *M 190, bl. 56 (Juli 9.).

nr. 4947. 1556 Juli 17. Schwanck. Der bawer mit dem zopff: „Zu Rötenbach ein pfarrer saß“ SG 10, bl. 252′ bis 255′ Der pawer . . . 178 vers = band 9, s. 279 bis 283 = schwänke, bd. 1, nr. 169. Sieh Nürnb. festschrift s. 124.

nr. 4948. 1556 Juli 18. Historia. Von der wunderlichen begrebtnuß der Egypter: „Hört! Diadorus Siculus“ [J. Herolt] SG 10, bl. 155 Die wunderlich dotenpegrebtnus . . . 174 vers = band 2, s. 78 bis 82; dazu bd. 21, s. 353.

nr. 4949. 1556 Juli 20. Das unkrawt, Math. 13: „Je/sus sagt des volckes schare“ in dem langen tone Linhart Nunenpecks MG 15, bl. 317′ bis 319.

nr. 4950. 1556 Juli 20. Der wagner mit dem richter: „Ain wagner vor gerichte“ in dem hoftone Marners MG 15, bl. 319 bis 320. — M 5, s. 895 m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 1007. Sieh J. Bolte zu Montanus, s. 609.

nr. 4951. 1556 Juli 21. Die zehen gepot gottes: „Als auf Sinay ware“ in dem starcken tone Nachtigals MG 15, bl. 320 bis 321.

nr. 4952. 1556 Juli 22. Vulcanus mit dem guelden sessel: „Bald Vulkanus geporen wart [J. Herold]“ in dem feinen tone Walthers MG 15, bl. 321 bis 321′. — M 5, s. 630 f. o. d. Vergl. nr. 4397 = MG 14, bl. 143 und nr. 5503 = bd. 17, s. 504.

nr. 4953. 1556 Juli 22. Pandora mit der unglüeck-püchsen: „Hesiodus peschriebe“ in dem neuen tone O. Schwarzenpachs MG 15, bl. 321′ bis 322′.

nr. 4954. 1556 Juli 22. Vulcanus der fewer-got: „Hört Diodorus Siculus“ in der feuerweis Leschens MG 15, bl. 322′ bis 323′.

nr. 4955. 1556 Juli 23. Art und aigenschaft ains predicanten: „In dem andren capitel Der ersten gen Thesalonich“ in dem langen tone des Hans Sachs MG 15, bl. 323′ bis 325.

nr. 4956. 1556 Juli 24. Cristus ist unser gerechtikeit: „Ro/manos an dem füenften Paulus sprichte“ in der osterweis Ringsgwant MG 15, bl. 325 bis 326′. — *M 192, bl. 262 m. d.

4957. 1556 Juli 24. Die versünung Junonis mit Joui: „Ein künig der war Citeron genennet“ in der hornweis des Hainrich Endres MG 15, bl. 326′ bis 327′.

4958. 1556 Juli 30. Der sawerteig, aligoria: „Ein geleichnus“ in dem krönten tone Frauenlobs MG 15, bl. 327′ bis 328′. — *M 190, bl. 188 m. d.

4959. 1556 Juli 31. Die drey freunt im sterben: „Ains nachts het ich ain traumb gar schwere“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 15, bl. 328′ bis 329′. Vergl. nr. 4992 = bd. 1, s. 431.

4960. 1556 August 1. Der weinperg mit dem groschen, aligoria: „Cristus der saget“ in dem langen tone des Hans Vogel MG 15, bl. 329′ bis 331. — Bb, s. 464 m. d.

4961. 1556 August 3. Der schatz im acker, aligoria: „Am / dreyzehenden Matheus“ in der gesangweis des Albrecht Lesch MG 15, bl. 331 bis 332. — *M 190, bl. 197 m. d. Vergl. nr. 5451 = bd. 15, s. 335.

4962. 1556 August 3. Der poeten kampff, anfang der singschuel: „Als die Cirrheer auf ein zeit“ in dem abgespitzten tone Cunrats von Würzpurg MG 15, bl. 332′ bis 333.

4963. 1556 August 4. Kain mit mit seim prueder Abel: „Mose am virden“ in dem klingenden tone des Adam Puschman MG 15, bl. 333′ bis 335. — M 192, bl. 361 m. d. Singschule 1556 Oktober 4.

4964. 1556 August 6. Kampff-gesprech Xenophontis, des philosophi, mit fraw Tugendt und fraw Untugendt, welliche die ehrlicher sey: „Als Hercules zu seinen jaren“ [Stob.] SG 10, bl. 258 bis 262 Ein gesprech Herculis [so] . . . . . 282 vers = band 3, s. 124 bis 131; dazu bd. 21, s. 372. Sieh W. Abele, s. 88.

4965. 1556 August 8. Ein vergleichung deß bretspiels zu dem menschlichen leben, durch Platonem, den philosophum: „Der weiß philosophus Plato“ [Plutarchs gute sitten] SG 10, bl. 262′ bis 263′ Ein . . . 76 vers = band 4, s. 79 bis 81; dazu bd. 21, s. 394. Sieh nr. 3292 = bd. 22, s. 521 zweiten spruch.

4966. 1556 August 12. Dreyerley gesprech Socratis, des philosophi, die tugent betreffend: „Es beschreibet uns Plutarchus“ [sprüche] SG 10, bl. 263′ bis 266 Drey kurze gesprech . . . 162 vers = band 3, s. 118 bis 123; dazu bd. 21, s. 372. Sieh W. Abele, s. 43.

4967. 1556 August 12. Die zwölff frag Thaletis, des

philosophen: „Uns hat beschrieben Plutarchus“ [sprüche] SG 10, bl. 266 bis 268 Die zwelff . . . 122 vers = band 4, s. 90 bis 93; dazu bd. 21, s. 394. Sieh W. Abele, s. 43. Vergl. nr. 938 = MG 5, bl. 55.

nr. 4968. 1556 August 13. Zehen frag Aristotiles, des philosophen: „Aristotiles wart gefragt“ [Plutarchs sprüche] SG 10, bl. 268 bis 271 Zehen frag Aristotilis, des fuersten aller philosophen 160 vers = band 4, s. 94 bis 98; dazu bd. 21, s. 395. Sieh W. Abele, s. 44.

nr. 4969. 1556 August 14. Der thirann Phlegias: „Johann Herolt peschriebe“ in dem schlechten tone Caspar Singers MG 15, bl. 335 bis 335′. — fol. 418, s. 580 m. d.

nr. 4970. 1556 August 17. Der wider und der ziegenpock: „Das acht capitel Danielis“ in der hohen pluetweis des H. von Nörling MG 15, bl. 336 bis 337′.

nr. 4971. 1556 August 18. Das gros pild Apollinis: „Johann Herolt im dritten puech“ in der tagweise Frauenlobs MG 15, bl. 337′ bis 338′.

nr. 4972. 1556 August 20. Künig Amasis tyrann: „Als Amasis regirt Egiptenland“ in der klagweise des Hans Vogel MG 15, bl. 338′ bis 339′.

nr. 4973. 1556 August 22. Die 44100 pezaichneten knecht gottes: „Apocalipsis zaigt an mitel“ in der junckfrauweis Hans Vogels MG 15, bl. 339′ bis 340′. Vergl. nr. 5828 = bd. 15, s. 442.

1556 August 24 sieh nr. 4991 = 1556 Sept. 24.

nr. 4974. 1556 September 1. Comedia, mit 5 personen zu agiern. Die schön Marina mit dem doctor Dagmano, unnd hat 3 actus: „Hail sey den erbern herrn und frawen“ [Eyb] SG 10, bl. 271 bis 283 Ein comedi . . . 688 vers = band 13, s. 84 bis 109; dazu dort s. 597 und bd. 23, s. 577.

nr. 4975. 1556 September 3. Die laden gottes, aligoria: „Es sagt das sechst caput Im andren künig puech“ in dem hawbton Thanhewsers MG 15, bl. 340′ bis 341′.

nr. 4976. 1556 September 5. Vom reich Cristi, der 93. psalm: „Der herr herleich“ in der guelden radweis Frauenlobs MG 15, bl. 342 bis 342′. — M 190, bl. 422 m. d. Vgl. nr. 6030 = bd. 18, s. 365.

nr. 4977. 1556 September 6. Der schneider mit der gais: „Zw Kitzpüehel ein schneider sas“ in dem schwarzen tone Klingsors MG 15, bl. 343 bis 343′. — M 5, s. 462 m. d. —

schwänke, bd. 6, nr. 1008. Vergl. nr. 4991 = bd. 9, s. 276 = schwänke, bd. 1, nr. 173.

4978. 1556 September 7. Die unverschwigen pawrenmaid: „Ein pawren knecht macht sein peschaid“ in dem feinen tone Walthers MG 15, bl. 343′ bis 344. — schwänke, bd. 6, nr. 1009. Sieh J. Bolte zu Montanus, s. 558 f.

4979. 1556 September 7. Gottes wort nicht weren: „Lucas thuet uns fürtragen“ [cap. 9] in der tagweis Nachtigals MG 15, bl. 344 bis 344′.

4980. 1556 September 9. Spruch. Das todten-erwecken mit der salbn künstlichen leer: „Im buch der alten weysen list“ SG 10, bl. 283 Das dotten erwecken mit der indianischen salben ... 172 vers = band 4, s. 119 bis 123; dazu bd. 21, s. 398 f. Vergl. nr. 2049 = MG 8, bl. 131.

4981. 1556 September 10. Gesprech. Sanct Peter mit dem faulen pawrenknecht: „Nun höret wunder-seltzam ding!“ SG 10, bl. 286 bis 287′ Sant Petter mit dem hern und ... 74 vers = band 5, s. 114 bis 116 (A bis K: 1557 September 10) = schwänke, bd. 1, nr. 170; dazu bd. 2, s. XVII und Nürnb. festschrift, s. 127. — Enr. 238, 3. Vergl. nr. 2411 = MG 9, bl. 195.

4982. 1556 September 12. Wider gottes feint, der 94. psalm: „Erscheine“ in der corweise des Hans Folz MG 15, bl. 344′ bis 346′. Vergl. nr. 240 = MG 2, bl. 215 und nr. 5549 = bd. 18, s. 368.

4983. 1556 September 14. Die 4 natur ains schuelers: „Ains tags thet ich ain alten pfaffen fragen“ in der gruntweis Frauenlobs MG 15, bl. 346′ bis 347 (April 14!). — schwänke, bd. 6, nr. 1010.

4984. 1556 September 15. Der richter Israel Athniel: „Als in dem land“ in dem freien tone des Caspar Singer von Eger MG 15, bl. 347 bis 348.

4985. 1556 September 15. Marsias pfiff mit Apollinus: „Marsias aus Phrigierland“ in dem lieben tone des Caspar Singer MG 15, bl. 348 bis 349. — fol. 418, s. 31 m. d. — Q 569, bl. 1.

4986. 1556 September 16. Der schwebisch hader: „Ain meil von Gmünd im Schwabenlant“ in der feuerweis des Albrecht Lesch MG 15, bl. 349 bis 349′ (Dezember 16). — M 5, s. 839 m. d. — M 8, bl. 668′ (Dezember 16). — Q 571, bl. 307 (Dezember 16). — schwänke, bd. 6, nr. 1011.

nr. 4987. 1556 September 17. Des alten sprichwortz erklerung: „Ein altes sprichwort ist uns sagen“ in dem süßen tone Harders MG 15, bl. 349′ bis 350′.

nr. 4988. 1556 September 23. Comedia mit 5 personen. König Darius mit drey kemerling, hat drey actus: „Heil sey dem erbarn, ehrenvesten“ [Esra] SG 10, bl. 287′ bis 297 Ein comedi ... 580 vers = band 10, s. 491 bis 508; dazu bd. 23, s. 560. — Enr. 250. Sieh Goedekes grundriß, band II. s. 523, nr. 78 und band III. s. 215, nr. 17.

nr. 4989. 1556 September 24. Ewlenspigel wart ein maler: „Ewlenspigel gen Marpurg kam“ SG 10, bl. 297 bis 298′ = band 23, s. 104 bis 106 = schwänke, bd. 1, nr. 171. Vgl. nr. 4854 = MG 15, bl. 225.

nr. 4990. 1556 September 24. Schwanck. Der teufel hat die gaiß erschaffen: „Doctor Dölpianus der hat“ SG 10, bl. 298′ bis 299′ Der dewffel ... hat in dewffel augen eingesetzt 70 vers = band 5, s. 143 bis 145 (A bis K: 1557 Sept. 24) = schwänke, bd. 1, nr. 172. Vergl. nr. 4877 = MG 15, bl. 253′.

nr. 4991. 1556 September 24. Schwanck. Ursach der feindtschafft zwischen den schneydern und der geyß: „Hort zu, wie sich vor manchem jar“ SG 10, bl. 299′ bis 300′ Vrsach ... 76 vers mit dem datum des 24. August mitten zwischen stücken vom 24. September = band 9, s. 276 bis 278 (A bis K: August 24) = schwänke, bd. 1, nr. 173. Vgl. nr. 4977 = MG 15, bl. 343.

nr. 4992. 1556 September 24. Die drey freund im tod des menschen: „Eins nachtes traumet mir gar schwer“ SG 10, bl. 301 bis 302 Die drey freunt im sterben ... 86 vers = band 1, s. 431 bis 433; dazu bd. 21, s. 349. Vergl. nr. 4959 = MG 15, bl. 328′.

nr. 4993. 1556 September 29. Comedia, mit 9 personen zu agiern. Julianus, der kayser, im badt, und hat 5 actus: „Hail, gnad und friedt, so sey euch allen!“ [gesta Rom.] SG 10, bl. 302 bis 318 Ein comedi oder tragedi ... 884 vers = band 13, s. 110 bis 141; dazu dort s. 597 und bd. 22, s. 505 f. Vergl. nr. 3110 = MG 11, bl. 76 und nr. 3225 = bd. 22, s. 505.

nr. 4994. 1556 September 30. Die suma seiner gedicht im 1556: „Ein doctor thet mich fragen“ in der morgenweise des H. Sachs MG 15, bl. 350′ bis 351′. — M 190, bl. 440 m. d. — fol. 418, s. 247 (September 14). Sieh band 23, s. 109, 17 f.

Mit diesem meistergesange schloß der dichter sein fünfzehntes meistergesangbuch ab, das er am 1. Januar 1555 begonnen hatte. Sieh nr. 4585.

r. **4995.** 1556 September 30. Die suma all meiner gedicht: „Hewt frue thet mich ain doctor fragen“ SG 10, bl. 318 bis 320 = band 23, s. 107 bis 109.

Mit diesem (50.) stücke beschloß der dichter sein zehntes spruchgedichtbuch, das er am 1. Oktober 1555 mit nr. 4772 begonnen hatte.

r. **4996.** 1556 Oktober 5. Die schlacht künig Abia: „Nachdem als ware“ [chron. 2, 13] in dem langen tone des Hans Vogel MG 16, bl. 1 bis 2′.

Mit diesem liede begann Hans Sachs sein sechzehntes, letztes meistergesangbuch. Er schrieb darüber: Das walt got der herr. Die vorrede ist facsimiliert: Das Hans Sachsfest in Nürnberg 1894. zwischen s. 120 und 121, umgeschrieben s. 297. Sieh nr. 5938a. Der band ist zusammengebunden mit dem vierzehnten spruchgedichtbuche, aber besonders numeriert. Er gehört der Nürnberger stadtbibliothek. Ueber seine früheren schicksale sieh Schnorrs archiv 1882. bd. 11, s. 56 und Edm. Goetze, Hans Sachs. Bamberg 1890. s. 27.

r. **4997.** 1556 Oktober 6. Die Meron schlacht: „Nach dem und Assa künig war“ [chron. 2, 14] in der schneweis Müllers von Ulm MG 16, bl. 2′ bis 3′.

r. **4998.** 1556 Oktober 7. Künig Ceix wirt ain wasserfogl: „Ovidius peschreibet clare“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 16, bl. 3′ bis 4′. — fol. 418, s. 334 m. d.

r. **4999.** 1556 Oktober 7. Piramus und Thisbe: „Es peschreibet Ovidius“ in dem verschrenckten tone Caspar Pezens MG 16, bl. 4′ bis 5′. — M 8, bl. 454 m. d. — M 195, bl. 229 m. d. Vergl. nr. 1434 = MG 6, bl. 206 und sieh bd. 23, s. 583 zu bd. 22, s. 312.

1556 Oktober 8 sieh nr. 5015 = 1556 Dezember 8.

r. **5000.** 1556 Oktober 8. Ain figur der zukunft Cristi: „Mo/se im zwainzigsten capitel“ [num.] in der zugweis des Friz Zorn MG 16, bl. 6 bis 7. — *M 8a, bl. 234 m. d.

r. **5001.** 1556 Oktober 15. Die peschneydung Cristi: „Lucas schreibet an mitel“ [cap. 2] in der hohen knabenweis des Paul Schmid MG 16, bl. 7 bis 8. — Bb, s. 230 (Okt. 18).

r. **5002.** 1556 Oktober 19. Comedia mit 22 personen. Der Josua mit sein streiten, und hat 7 actus: „Gnad, hail und

friedt von gott, dem vatter" SG 11, bl. 1 bis 19 Ein comedi ... 1036 vers = band 10, s. 96 bis 129; dazu bd. 23, s. 551.

Das erste stück in dem elften spruchgedichtbande des Hans Sachs. Sieh nr. 5087 = 1557 Oktober 5. Die handschrift in folio gehört dem ratsarchive zu Zwickau i. S.

nr. 5003. 1556 Oktober 21. Die weisen von orient: „Nachdem Cristus geporen wart" [Math. 2] in dem unbenannten tone des Friz Zorn MG 16, bl. 8 bis 9. — *M 8a, bl. 197' m. d. — M 188, bl. 149 m. d. Vergl. nr. 4809 = MG 15, bl. 196' und nr. 4818 = MG 15, bl. 201.

nr. 5004. 1556 Oktober 21. Der paurnknecht mit dem tiriac: „Ein pauer war zw Gershoffen gesessen" in dem spiegeltone des Erenbot MG 16, bl. 9 bis 10. — schwänke, bd. 6, nr. 1012.

nr. 5005. 1556 Oktober 24. Die hel: „Ovidius peschreibt die hel dermasen" in dem vergessen ton Frauenlobs MG 16, bl. 10 bis 10'.

nr. 5006. 1556 Oktober 24. Die 4 pain der hel: „Ovidius der hoch poet" in der radweis Liebes von Gengen MG 16, bl. 10' bis 11'. — fol. 418, s. 335.

nr. 5007. 1556 Oktober 30. Tragedia mit 27 personen. Der Machabeer, und hat 7 actus: „Heyl, fried und gnad wünsch wir euch allen" SG 11, bl. 19 bis 37' Tragedi ... 1060 vers = band 11, s. 97 bis 131; dazu bd. 13, s. 595.

nr. 5008. 1556 November 7. Das mangnificat: „In dem ersten peschreibet uns Lucas" in dem neuen tone des Hans Sachs MG 16, bl. 11' bis 13.

nr. 5009. 1556 November 12. Tragedia, mit 16 personen zu agiern. Die vier unglückhafften liebhabenden personen unnd hat 7 actus: „Heil sey den erbarn und ehrenfesten" [Wickrams Gabriotto] SG 11, bl. 37' bis 56' Ein tragedia ... 1100 vers = band 13, s. 172 bis 213; dazu bd. 23, s. 577. Georg Wickrams werke 1 (1901), s. XXXV.

nr. 5010. 1556 November 19. Die menschwerdung Cristi: „Im sechsten monat ware" [Luc. 1] in der strafweis des Hans Folz MG 16, bl. 13 bis 14. — *M 8a, bl. 196' m. d. — Br, s. 1087 m. d.

nr. 5011. 1556 November 20. Der schuelgang Cristi: „Do Jesus das kint gleich war alt 12 jare" [Luc. 2] in dem klingenden tone des Hans Sachs MG 16, bl. 14 bis 15. –

Mit diesem meistergesange schloß der dichter sein fünfzehntes meistergesangbuch ab, das er am 1. Januar 1555 begonnen hatte. Sieh nr. 4585.

4995. 1556 September 30. Die suma all meiner gedicht: „Hewt frue thet mich ain doctor fragen“ SG 10, bl. 318 bis 320 = band 23, s. 107 bis 109.

Mit diesem (50.) stücke beschloß der dichter sein zehntes spruchgedichtbuch, das er am 1. Oktober 1555 mit nr. 4772 begonnen hatte.

4996. 1556 Oktober 5. Die schlacht künig Abia: „Nachdem als ware“ [chron. 2, 13] in dem langen tone des Hans Vogel MG 16, bl. 1 bis 2′.

Mit diesem liede begann Hans Sachs sein sechzehntes, letztes meistergesangbuch. Er schrieb darüber: Das walt got der herr. Die vorrede ist facsimiliert: Das Hans Sachsfest in Nürnberg 1894. zwischen s. 120 und 121, umgeschrieben s. 297. Sieh nr. 5938a. Der band ist zusammengebunden mit dem vierzehnten spruchgedichtbuche, aber besonders numeriert. Er gehört der Nürnberger stadtbibliothek. Ueber seine früheren schicksale sieh Schnorrs archiv 1882. bd. 11, s. 56 und Edm. Goetze, Hans Sachs. Bamberg 1890. s. 27.

4997. 1556 Oktober 6. Die Meron schlacht: „Nach dem und Assa künig war“ [chron. 2, 14] in der schneweis Müllers von Ulm MG 16, bl. 2′ bis 3′.

4998. 1556 Oktober 7. Künig Ceix wirt ain wasserfogl: „Ovidius peschreibet clare“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 16, bl. 3′ bis 4′. — fol. 418, s. 334 m. d.

4999. 1556 Oktober 7. Piramus und Thisbe: „Es peschreibet Ovidius“ in dem verschrenckten tone Caspar Pezens MG 16, bl. 4′ bis 5′. — M 8, bl. 454 m. d. — M 195, bl. 229 m. d. Vergl. nr. 1434 = MG 6, bl. 206 und sieh bd. 23, s. 583 zu bd. 22, s. 312.

1556 Oktober 8 sieh nr. 5015 = 1556 Dezember 8.

5000. 1556 Oktober 8. Ain figur der zukunft Cristi: „Mo/se im zwainzigsten capitel“ [num.] in der zugweis des Friz Zorn MG 16, bl. 6 bis 7. — *M 8a, bl. 234 m. d.

5001. 1556 Oktober 15. Die peschneydung Cristi: „Lucas schreibet an mitel“ [cap. 2] in der hohen knabenweis des Paul Schmid MG 16, bl. 7 bis 8. — Bb, s. 230 (Okt. 18).

5002. 1556 Oktober 19. Comedia mit 22 personen. Der Josua mit sein streiten, und hat 7 actus: „Gnad, hail und

könig sön, Olwier und Artus, hat sieben actus: „Heyl und glück sey euch al zu mal“ SG 11, bl. 92 bis 113′ Ein comedi ... 1222 vers mit dem datum 1556 Januar 31, das höchst wahrscheinlich verschrieben ist = band 8, s. 219 bis 260; dazu bd. 13, s. 593 bis 595 und bd. 23, s. 542. – Enr. 251. Gedr.: Büsching 3, s. 239.

1557 [band 4, s. 363 ist aus versehen 1547 gedruckt] sieh nr. 849 = bd. 4, s. 356.

1557 sieh nr. 4783 = 1555 Oktober 10.

1557 sieh nr. 4813 = 1555 November 14.

1557 Januar 1 sieh nr. 4910 = 1556 Mai 19.

nr. 5021. **1557** Januar 5. Drey misieff dreyer fremden künig zw ainem erwelten künig auf öbersten in sein künickreich SG 11, bl. 113′ bis 115 = band 23, s. 110 bis 112 = schwänke, bd. 1, nr. 174. b. 15 lies: geschwind.

nr. 5022. 1557 Januar 13. Comedia, mit 10 personen zu agiern. Der jüngling im kasten, und hat 3 actus: „Hort ein wunder-seltzam geschicht“ [decam.] SG 11, bl. 115 bis 125′ ein comedi ... 560 vers = band 13, s. 244 bis 263 (A bis K: Januar 15). Vergl. nr. 1934 = MG 8, bl. 31 = schwänke, bd. 4, nr. 262.

nr. 5023. 1557 Februar 6. Gesprech von der himelfart margraff Albrechz anno 1557: „Als man zelt funfzehundert jar Und siebnundfünfzig SG 11, bl. 125′ bis 130 [bl. 126 bis 129 herausgeschnitten; sieh Schnorrs archiv 1878. bd. 7. s. 280] Margraff albrechcz himelfart 300 vers = band 23. s. 113 bis 121. Früher auch gedr.: Aurora (zeitschr.) 1806. s. 550 bis 552; Joh. Voigt, Albrecht Alcibiades. Berlin 1852. 2, s. 285 bis 292.

nr. 5024. 1557 Februar 9. Ein faßnachtspiel mit acht personen zu spielen. Der Neydhart mit dem feyel: „Nun seyt gegrüsset all gemein“ [Neythartt] SG 11, bl. 130 bis 139′ ein fasnachtspiel ... 508 vers = band 17, s. 198 bis 217 (A bis K: 1562 Februar 9) = fastnachtspiel nr. 75. Zu s. 202, 29 bis 203, 8 vergl. Arthur Kopp, H. S. und das volkslied: Lyons zsch. 1900. 14, s. 433 bis 447. Vergl nr. 4860 = MG 15, bl. 233′.

nr. 5025. 1557 Februar 12. Die junckfraw und merterin Pura: „Am/brosius peschreiben thuet“ in der gesangweis Hans Sachsens MG 16, bl. 20 bis 21. — M 192, bl. 418 (März 14). — Enr. 237. Vergl. nr. 4805 = bd. 1, s. 391

und nr. 5405 = bd. 11, s. 343.

r. **5026.** 1557 Februar 26. Abschied und pegrebnus Christi: „Lucas am drey und zwainzigsten caput“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 16, bl. 21 bis 22. — Br, s. 490. — *M 195, bl. 161 m. d.

ır. **5027.** 1557 März 1. Der streuner und klaffer: „Jesus Syrach beschreiben thut“ SG 11, bl. 139′ bis 141 (gaistlich vnd schriftlich) Der ... 90 vers = band 3, s. 369 bis 371; dazu bd. 21, s. 382. Vergl. nr. 5560 = bd. 19, s. 85.

1557 März 3 sieh nr. 137 = 1527 März 3.

1557 März 5 sieh nr. 4843 = 1556 März 5.

ır. **5028.** 1557 März 11. Comedia, mit 10 personen zu agiern. Der verlorn son, den man richten wolt, hat 3 actus: „Mit euch sey gottes güet und segen“ [Beroaldus?] SG 11, bl. 141 bis 152 Ein comedi ... 666 vers = band 13, s. 264 bis 288; dazu dort s. 598 und bd. 23, s. 577.

ır. **5029.** 1557 März 13. Ain anfang oder oster peschlues: „An / dem sechsten mit grawse“ [Osee] in dem abgeschiednen tone des Balste Schweinfelder MG 16, bl. 22 bis 23. — Bb, s. 721.

ır. **5030.** 1557 März 13. Die zwen gen Emahus: „Luce am virundzwainzigen“ in dem bewährten tone des Hans Sachs MG 16, bl. 23 bis 24′. — Br, s. 1089 m. d. — *M 8ª, bl. 235 (1558 März 14). Vergl. nr. 5151 = MG 16, bl. 52.

ır. **5031.** 1557 März 19. Der Thomas: „Johannes uns peschrieben hat“ [cap. 20] in der schrankweise des Hans Folz MG 16, bl. 24′ bis 25′. — Br, s. 1129 m. d. — *M 8ª, bl. 238 m. d.

ır. **5032.** 1557 März 19. Das osterfest: „Mar/cus der war ewangelist“ [cap. 16] in dem bloßen tone des Michel Herwart MG 16, bl. 26 bis 27. — Br, s. 913 (1554 März 19). — *M 8ª, bl. 242 m. d. — *M 189, bl. 133 m. d.

r. **5033.** 1557 März 27. Drey fruecht der urstent Cristi: „Drey fruechte gros“ [Roman. 4] in dem laitone Nachtigals MG 16, bl. 27 bis 28.

1557 März 30 sieh nr. 1063 = 1541 März 30.

r. **5034.** 1557 April 22. Der passion unsers heylands Jesu Cristi: „Deß herren Christi passion“ SG 11, bl. 152 bis 158 (gaistlich vnd schriftlich) Der ... passion 400 [vers] = band 1, s. 305 bis 315; dazu bd. 19, s. 437. Vgl. nr. 1231 = bd. 24, s. 54 und nr. 5162 = bd. 11, s. 256.

[illegible]. 1557 April 23. Ain peschlues auf pfingsten:

„Lucas in der gschicht sagt im andren schon“ in der hänflingweis Adam Puschmans MG 16, bl. 28 bis 29. — Bb, s. 273 (April 22). — *M 8a, bl. 230 m. d.

nr. 5036. 1557 April 23. Die verhaisung des heiligen gaist: „Ee / Jesus in den dote“ [Joh. 16] in dem abgeschiednen tone des Balste Schweinfelder MG 16, bl. 29 bis 30.

nr. 5037. 1557 April 24. Die himelfart Cristi: „Nach virzig als der herr Cristus“ [apostelg. 1] in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 16, bl. 30 bis 31. — M 8, bl. 576 m. d.

nr. 5038. 1557 April 26. Der jünger gefencknus: „Nach dem aus gottes gnade“ [apostelg. 4] in dem süßen tone Hans Vogels MG 16, bl. 31 bis 32'. — Br, s. 1103 m. d.

nr. 5039. 1557 April 26. Ein prophezey der zukunft des heiligen gaist: „Joel peschriebe“ [cap. 2] in dem abgeschiednen tone des Lienhart Nunenpeck MG 16, bl. 32' bis 33'. — M 191, bl. 199. — Q 571, bl. 63' und bl. 288.

nr. 5040. 1557 April 29. Philippus mit den Samariten: „Nachdem Philippus kame“ [apostelg. 8] in dem gekrönten tone Raphael Dullers MG 16, bl. 33' bis 34'. — *M 8a, bl. 225 (April 19).

nr. 5041. 1557 Mai 3. Das pfingstfest: „Lucas peschreibet clare“ [cap. 2] in dem langen tone des Hans Sachs MG 16, bl. 34' bis 36.

1557 Mai 4 sieh nr. 2299 = 1547 Mai 4.

nr. 5042. 1557 Mai 4. Ain pfingstenpeschlues: „Got vater hat den heiling geiste“ in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 16, bl. 36 bis 37'.

nr. 5043. 1557 Mai 8. Das lob der weißheyt: „Salomon, könig Davids sun,“ SG 11, bl. 158 bis 159 (gaistlich und schriftlich) Das . . . . . 78 vers = band 3, s. 238 bis 240; dazu bd. 19, s. 442 und bd. 21, s. 377. Vergl. nr. 5846 = bd. 19, s. 255.

nr. 5044. 1557 Mai 11. Historia. Die zwen ritter inn Burgund: „Uns zeyget an warhafftig da“ SG 11, bl. 159 bis 161 (histori) Die . . . 120 vers = band 2, s. 331 bis 334; dazu bd. 21, s. 365 und bd. 22, s. 412. Vergl. nr. 2500 = MG 9, bl. 281; nr. 2501 = bd. 22, s. 412 und nr. 3743 = bd. 8, s. 81.

nr. 5045. 1557 Mai 12. Historia von dem hertzogen Periandro, der sein gemahel erschlug: „Herodotus, der kriechisch weiß“ SG 11, bl. 161 bis 163' historia von dem . . . 160 vers

= band 2, s. 119 bis 123; dazu bd. 21, s. 354. Sieh V
Abele, s. 21. Vergl. nr. 2661 = MG 10, bl. 87 und nr. 55
= bd. 16, s. 273.

. **5046.** 1557 Mai 13. Historia des wüterigs könig Car
bise inn Persia unnd seyner tyranney: „Herodotus beschre
bet das“ SG 11, bl. 163′ bis 166 histori des wuetrichs . .
154 vers = band 2, s. 114 bis 118; dazu bd. 21, s. 35
Vergl. nr. 1039 = MG 5, bl. 144′; nr. 1040 = MG 5, bl. 14
nr. 1117 = MG 5, bl. 204.

. **5047.** 1557 Mai 14. Historia, wie könig Xerxes a
Persia ist umb-bracht worden und von Artaxerxe i
gerochen: „Es hat beschrieben Justinus“ SG 11, bl. 166 b
168′ historia wie . . . 180 vers = band 2, s. 106 bis 11
dazu bd. 21, s. 354. Vergl. nr. 1033 = MG 5, bl. 14
nr. 4832 = bd. 2, s. 124 f. und bd. 23, s. 185 f.

. **5048.** 1557 Mai 20. Historia. Von einem erbärmliche
mordt, zu Oberhasel in dem Breuschthal geschehe
„Hort zu ein erschröckliche that,“ SG 11, bl. 168′ bis 1
histori von ainem . . . . 80 vers = band 8, s. 750 bis 75

. **5049.** 1557 Mai 22. Drey frag, so Socrates philosoph
artlich verantwort hat: „Drey frag Socrates wart g
fraget“ [Plutarchs sprüche] SG 11, bl. 170 bis 171′ (fra
vnd antwort der philosophi) Drey frag . . . . . 100 vers
band 4, s. 108 bis 110; dazu bd. 21, s. 398. Sieh W. Abel
s. 44.

. **5050.** 1557 Mai 22. Drey frag, so Aristippus, der phil
sophus, artlich verantwort hat: „Es hat beschrieben Pluta
chus“ [sprüche] SG 11, bl. 171′ bis 173 (frag vnd antwo
der philosophi) Drey frag so Aristippus künstlich verantwo
hat . . . 100 vers = band 4, s. 111 bis 113; dazu bd. 2
s. 398. Sieh W. Abele, s. 41. Vergl. nr. 1029 = bd. 22, s. 23

. **5051.** 1557 Mai 24. Die vexacion der 24 land: „A
lantpfarer den thet ich fragen“ in dem rosentone Ha
Sachsens MG 16, bl. 37′ bis 38. — schwänke, bd. 6, nr. 101
Vergl. nr. 5725 a = bd. 17, s. 399.

1557 Mai 25 sieh nr. 5054 = 1557 Mai 26.

. **5052.** 1557 Mai 25. Drey frag, artlich verantwort von de
philosopho Diogeni, die armut betreffend: „Pluta
chus schreibt von der armut“ [sprüche] SG 11, bl. 173 b
174′ (frag vnd antwort der philosophi) Drey frag von . .
100 vers = band 4, s. 114 bis 116; dazu bd. 21, s. 39

A bis K: Mai 26. Sieh W. Abele, s. 44.

1557 Mai 26 sieh nr. 5052 = 1557 Mai 25.

nr. 5053. 1557 Mai 26. Der hantwerck schantlapp (vexirer): „Ains abencz sas ich in ainem wirczhause“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 16, bl. 38′ bis 39. — M 5, s. 781. — schwänke, bd. 6, nr. 1015. Vergl. nr. 5448 = bd. 17, s. 237.

nr. 5054. 1557 Mai 26. Ein figur des menschen elenden geferlichen lebens: „Im buch der alten weysen steht“ SG 11, bl. 174′ bis 176 (frag vnd antwort der philosophi) ein . . . lebens auf dieser erden 100 vers = band 4, s. 82 bis 84 (A bis K: 1557 Mai 25); dazu bd. 21, s. 394. Vgl. nr. 1151 = MG 5, bl. 228.

1557 Mai 27 sieh nr. 5055 = 1557 Mai 29.

nr. 5055. 1557 Mai 29. Historia. Geburt, leben unnd end Cyri, deß künigs auß Persia: „In Midia ein künig sas“ [Justin und Herodot] SG 11, bl. 176 bis 180′ historia: gepurt . . . 300 vers = band 2, s. 88 bis 96 (A bis K: Mai 27); dazu bd. 21, s. 354. Sieh W. Abele s. 24. Vergl. nr. 734 = MG 4, bl. 187′; nr. 1320 = MG 6, bl. 94; nr. 3399 = bd. 2, s. 103 und nr. 5066 = bd. 13, s. 289.

nr. 5056. 1557 Juni 1. Historia deß jungen künig Dionisii inn Sicilia und seiner tyranney unnd armutseligs end: „Uns hat beschrieben Justinus“ SG 11, bl. 180′ bis 183 historia kûnig Dionisii des jûngern . . . 152 vers = band 2, s. 133 bis 137; dazu bd. 21, s. 355.

nr. 5057. 1557 Juni 2. Historia. König Alexander Epirota leben unnd end: „Herr Johannes Bocatius“ [glück] SG 11, bl. 183 bis 184′ historia: . . . . 124 vers = band 2, s. 129 bis 132; dazu bd. 21, s. 355.

nr. 5058. 1557 Juni 3. Historia. Des tirannen Aristotomi thiranney und end: „Plutarchus, der herrlich geschichtschreyber“ [21 bücher] SG 11, bl. 184′ bis 187′ historia: Des . . . 200 vers = band 2, s. 138 bis 143; dazu bd. 21, s. 355. Vergl. nr. 2123 = MG 8, bl. 206′.

nr. 5059. 1557 Juni 4. Historia der herrlichen thaten der frawen der stat Argo: „Plutarchus beschreybt ein geschicht“ [gute sitten] SG 11, bl. 187′ bis 189′ historia . . . 112 vers = band 2, s. 144 bis 147; dazu bd. 21, s. 355. Vergl. nr. 873 = bd. 22, s. 188 und nr. 5114 = bd. 8, s. 725.

nr. 5060. 1557 Juni 5. Historia des königs Crœsi auß Lidia mit Solone, dem weysen: „Es beschreybet Herodotus“ SG 11.

bl. 189′ bis 192 historia des . . . 200 vers = band 2, s. 97 bis 102; dazu bd. 21, s. 354.

5061. 1557 Juni 8. Das gelechter Democriti, deß philosophus, ob der torheit dieser welt: „Der berümbte philosophus“ [Franck] SG 11, bl. 192 bis 194′ Das gelechter democriti .... 150 vers = band 3, s. 104 bis 108 (A bis K: Juni 18); dazu bd. 21, s. 371.

5062. 1557 Juni 16. Comedia mit 24 personen. Die entpfengnuß unnd geburdt Johannis und Christi, und hat 9 actus: „Genad, friedt und barmhertzigkeyt“ SG 11, bl. 194′ bis 214 ein gaistliche comedi oder tragedi die entpfencknus .... 1100 vers (r, bl. 76′ als tragödie: Die kintheit Cristi) = band 11, s. 162 bis 197; dazu bd. 23, s. 563 f.

Erlaubnis zur aufführung vom Nürnberger rate erteilt am 11. Januar 1558. Sieh V. Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3, s. 37. Th. Hampe, Theaterwesen in Nürnberg s. 236. nr. 77. J. Schröer hat die übereinstimmung eines volkstümlichen spieles in Oberufer bei Preßburg mit dieser comödie nachgewiesen. Wilh. Köppen, Beiträge zur gesch. der deutschen weihnachtspiele. Paderborn 1893. s. 78.

1557 Juni 18 sieh nr. 5061 = 1557 Juni 8.

5063. 1557 Juni 19. Mensch, was du thust, bedenck das end! Das wirt die höchst weißheit genendt: „Uns sagt gesta Romanorum“ [Suet.] SG 11, bl. 214 bis 216 (frag vnd antwort der philosophi) mensch .... 150 vers = band 4, s. 85 bis 89; dazu bd. 21, s. 349. Vergl. nr. 2692 = MG 10, bl. 116.

5064. 1557 Juni 25. Fabel. Wer hat gehört vor diesen tagen, Das die esel den müller schlagen, Das er die seck muß selber tragen?: „Wer hie fürgeh, der schaw mich an“ [ ] SG 11, bl. 216 bis 217 (schwenck und stampaney) wer hat .... 90 vers = band 5, s. 92 bis 94 = schwänke, bd. 1, nr. 175. — Enr. 334 ( ).

5065. 1557 Juni 26. Ein wundergepuert aines kindes mit ainem ser grosen kopff: „Ir herren hört ain wunderthat“ SG 11, bl. 217′ bis 218′ = band 23, s. 126 bis 127.

1557 Juni 28 sieh nr. 5198 = 1558 Juni 28.

5066. 1557 Juni 30. Tragedia, mit 19 personen zu agiern. Des königs Ciri geburt, leben und endt, und hat 7 actus: „Heil unnd glück sey euch erenfesten“ [Herodot] SG 11, bl. 218′ bis 240′ ein tragedi .... 1170 vers = band 13,

s. 289 bis 333. Sieh W. Abele, s. 22. Vergl. nr. 5055 = bd. 2, s. 88; nr. 734 = MG 4, bl. 187'.

Am 14. Jan. 1558 erteilt der Nürnberger rat die erlaubnis zur aufführung dieser tragedia. Sieh V. Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3, s. 38. Th. Hampe, Theaterwesen in Nürnberg s. 236. nr. 78.

1557 Juli 2 sieh nr. 4936 = 1556 Juli 2.

nr. 5067. 1557 Juli 8. Comedia mit 9 personen. Die Jael und hat vier actus: „Heil, friedt, gnadt und barmhertzigkeyt" [buch der richter] SG 11, bl. 240' bis 250 ein comedi .... 532 vers = band 10, s. 130 bis 146; dazu bd. 23, s. 552. Vergl. nr. 4830 = MG 15, bl. 209.

nr. 5068. 1557 Juli 12. Schwanck. Der koler mit den spulwecken: „Im buch der kleynen warheit steht" SG 7 = band 5, s. 140 bis 142 = schwänke, bd. 1, nr. 176; dazu Nürnb. festschr. s. 128. Vgl. nr. 3687 = MG 12, bl. 209.

nr. 5069. 1557 Juli 13. Schwanck. Der teufel nam ein alts weib zu der eh: „Eins tags der teuffel kam auff erden" SG 11, bl. 250 bis 252 (schwenck und stampaney) Der dewffel ... 128 vers = band 9, s. 284 bis 287; dazu dort s. 548 = schwänke, bd. 1, nr. 177; dazu Nürnberger festschrift s. 128. R. Baumbach, abenteuer und schwänke, nr. 7. Vergl. nr. 4925 = MG 15, bl. 296 und nr. 5083 = bd. 21, s. 17.

nr. 5070. 1557 Juli 20. Ein comedi mit sibenzehen personen Marina, deß königs tochter auß Franckreich, und hat siben actus: „Glück, wolfart, frid und seligkeit" [Büheler] SG 11, bl. 253 bis 276' ein comedi .... 1280 vers = band 20, s. 64 bis 112; dazu dort s. 564.

nr. 5071. 1557 Juli 21. Epimenides, der wunderbar philosophus: „Es saget uns die cronica:" [Franck] SG 11, bl. 252 bis 253' (frag und antwort der philosophi) Epimenides ... 92 vers = band 7, s. 379 bis 381 (A bis K o. d.) dazu bd. 23, s. 534. Sieh W. Abele, s. 58.

1557 Juli 28 sieh nr. 3407 = 1550 Juli 28.

1557 August 3 sieh nr. 4442 = 1554 August 3.

nr. 5072. 1557 August 4. Ein ganz gereimpte karten aller pletter SG 11, bl. 276' bis 278' Ein ... 96 vers = band 23, s. 128 bis 132. Vergl. nr. 2301 = bd. 22, s. 384 und nr. 5399 = bd. 23, s. 164.

nr. 5073. 1557 August 7. Schwanck. Das ay mit den acht-

zehen schanden: „Hort! soll ich nit von unglück sagen“ SG ? = band 5, s. 173 bis 175 = schwänke, bd. 1, nr. 178. — Enr. 156, 3 und Enr. 338 auf s. 240 f. des 24. bandes. Sieh Th. Hampe: Lyons zeitschr. 1896. 10, 763. Vergl. nr. 1256 = bd. 22, s. 297.

5074. 1557 August 10. Comedia mit 15 personen. Der Daniel, und hat siben actus: „Genadt, friedt und barmhertzigkeit“ SG 11, bl. 278′ bis 300 Die comedi Danielis ... 1250 vers = band 11, s. 27 bis 66; dazu bd. 23, s. 560 f.

5075. 1557 August 13. Der haubtman Hanibal: „Plutarchus uns peschreibet schone“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 16, bl. 39 bis 40.

5076. 1557 August 19. Der kolb im kasten: „In dem königreich Engelant“ [Pauli] SG 11, bl. 300 bis 304 (histori) Der kolb im kasten 216 vers; im reg.: Der vater mit sein 3 döchtern = band 7, s. 435 bis 440; dazu bd. 23, s. 537. A bis K: August 29. Vergl. den schlägel: K. Goedekes grundriß § 72, I. 6 und nr. 1055 = MG 5, bl. 157.

5077. 1557 August 20. Die halb roßdeck: „Es liegt ein stadt im Niederlandt,“ [Pauli] SG 11, bl. 304 (histori) Die halb rosdeck; im reg.: Der vater mit seim untrewen sun 200 vers = band 7, s. 441 bis 446; dazu bd. 23, s. 537 f. Jul. Tittmann II, s. 138. Vergl. nr. 3169 = MG 11, bl. 129.

5078. 1557 August 28. Tragedia könig Sauls, mit verfolgung könig Davids, gantz. Von dem authore selbst mit zweyen actis und sieben personen gemehret, und hat ietzt sieben actus und ein-und-zweyntzig person: „Heyl, gnad und fried sey euch hie allen!“ SG 11, bl. 307 bis 326 tragedia ... 1070 vers = band 15, s. 31 bis 69.

Die erlaubnis zur aufführung dieser tragedia erteilt der Nürnberger rat am 14. Januar 1558. Sieh V. Michels: Seufferts vierteljahrschr. 3, s. 38. Th. Hampe, Theaterwesen in Nürnberg s. 236. nr. 78. Vergl. nr. 5079 = 1557 Sept. 6.

1557 August 29 sieh nr. 5076 = 1557 August 19.

5079. 1557 September 6. Tragedia mit 14 personen. Die verfolgung könig David von dem könig Saul, hat 5 actus: „Heil, gnadt und friedt den ehrenvesten“ SG 11, bl. 326 bis 339′ ein tragedia .... 800 vers = band 10, s. 262 bis 287; dazu bd. 23, s. 555.

Die erlaubnis zur aufführung dieser tragedia erteilt der Nürnberger rat am 14. Januar 1558. Sieh V. Michels: Seuf-

ferts vierteljahrschr. 3, s. 38. Th. Hampe, Theaterwesen in Nürnberg s. 236. nr. 78. Vergl. nr. 5078 = 1557 Aug. 28.

1557 September 10 sieh nr. 4981 = 1556 September 10.

nr. 5080. 1557 September 14. Tragedia mit 17 personen. Der hörnen Sewfriedt, ein son könig Sigmunds im Niderlandt, und hat 7 actus: „Heil unnd glück sey den ehrenfesten“ [lied von dem hürnen Sewfrid] SG 11, bl. 339′ bis 360 ein tragedi ... = band 13, s. 334 bis 377; dazu bd. 23, s. 577 f. Nach der handschrift gedr.: Hallische neudrucke nr. 29. Streiche dort komma v. 99 nach Sewfriden und v. 521; setze nach vers 156 ausrufe-, nach v. 157 fragezeichen, nach v. 666 komma; lies v. 281 legn, v. 715 habent, v. 736 gen sol, v. 1094 wegn. Carl Drescher, Studien. Hans Sachs und die heldensage. Berlin 1890. Wolfgang Golther, Das lied vom hürnen Seyfrid. Halle a. S. 1889 = neudrucke nr. 81 und 82.

1557 September 15 sieh nr. 1486 = 1544 September 15.

nr. 5081. 1557 September 18. Die erschrockliche prophezey: „Nembt war des herren hande“ [Jes. 59] in der tagweise Nachtigals MG 16, bl. 40 bis 40′. — *M 8ᵃ, bl. 237′ m. d.

nr. 5082. 1557 September 20. Ain guete kinder ler: „An dritten sprichte“ [Sirach] in dem klingenden tone Adam Puschmans MG 16, bl. 40′ bis 42. — *M 8ᵃ, bl. 231 m. d. Vergl. nr. 5562 = bd. 19, s. 12.

1557 September 22 sieh nr. 2457 = 1547 September 22.

1557 September 24 sieh nr. 4990 = 1556 Septbr. 24.

nr. 5083. 1557 September 24. Ein faßnachtspil mit fünff personen. Der teuffel nam ein alt weib zu der ehe: „Seit all gegrüsset in gemein“ SG 11, bl. 360′ bis 368′ ein .... 430 vers = band 21, s. 17 bis 34; dazu dort s. 416 f. = fastnachtspiel nr. 76. Hans Sachs, Der teufel und das böse weib. Altdeutsches nachspiel, bearb. von L. G. Berlin 1869. Vergl. nr. 4925 = MG 15, bl. 296 und nr. 5069 = bd. 9, s. 284.

nr. 5084. 1557 September 30. Ein faßnachtspil mit vier personen. Eulenspiegel mit dem blauen hoßtuch und dem bawern: „Ich bin ein jar zu frü geborn“ SG 11, bl. 368′ bis 374 ein ... 330 vers = band 21, s. 49 bis 61 (A bis K: November 30) = fastnachtspiel nr. 77. Vergl. nr. 2962 = MG 10, bl. 367. Derselbe stoff behandelt im schatztone H. Vogels: Eulenspiegel mit dem grünen tuche M 5, s. 897.

1557 Oktober 3 sieh nr. 747 = 1536 Oktober 3.

5085. 1557 Oktober 4. Tragedia mit 17 personen. Der gotloß könig Ahab mit dem frommen Nabot, hat fünff actus: „Heil, friedt, genadt und gottes segen“ SG 11, bl. 374 bis 388 Ain tragedi .... 784 vers = band 10, s. 402 bis 428; dazu bd. 23, s. 558 f.

5086. 1557 Oktober 5. Comedia mit 4 personen. Der Mephiboset: „Von gott sey euch heil und genaden!“ SG 11, bl. 388 bis 393′ ein comedi ... 346 vers = band 10, s. 308 bis 318; dazu bd. 23, s. 556. A bis K: Oktober 6.

5087. 1557 Oktober 5. Der peschlues in dis 11 puech. Die suma all meiner gedicht: „Eins tags fragt mich ein alt mon“ SG 11, bl. 394 bis 395 = bd. 23, s. 133 bis 135. Sieh nr. 5002 = 1556 Oktober 19.

1557 Oktober 6 sieh nr. 5086 = 1557 Oktober 5.

1557 Oktober 6 sieh nr. 4777 = 1555 Oktober 6.

1557 Oktober 8 sieh nr. 4779 = 1555 Oktober 8.

5088. 1557 Oktober 14. Das weinacht fest: „Lu/cas thuet clerlich sagen“ [cap. 2] in dem langen tone des Linhart Nunenpeck MG 16, bl. 42 bis 43′. — *M 8ª, bl. 239′ m. d.

5089. 1557 Oktober 19. Prophezey der zwkunft Cristi: „Jeremias“ [cap. 33] in dem laitone Frauenlobs MG 16, bl. 43′ bis 44′. — Br, s. 909 m. d. — *M 8ª, bl. 222′ (April 19).

1557 Oktober 23 sieh nr. 5092 = 1557 November 8.

1557 November 1 sieh nr. 5093 = 1557 November 9.

1557 November 5 sieh nr. 3020 = 1548 Dezember 31.

5090. 1557 November 2. Die weisen von orient: „Nach dem Jesus geporen ware“ in der dretten fridweise des Baltas Drexel MG 16, bl. 44′ bis 45′. — *M 188, bl. 103 m. d. — *M 189, bl. 143 m. d. Vergl. nr. 5003 = MG 16, bl. 8.

5091. 1557 November 5 (auf mein gepuert tag). Ein klaggesprech uber das schwer alter: „Als man zelt fünffzehundert jar Und neun [so A bis K] und fünfftzig“ SG 12, bl. 1 bis 5′ Ein claggesprech von dem geprechlichen alter 300 vers = band 7, s. 211 bis 219, danach Enr. 252; denn auch hier wie in A bis K steht als entstehungsjahr 1558; vergl. Schnorrs archiv 1878. bd. 7, s. 302. Sieh zu dem gedichte bd. 12, s. 566 und bd. 23, s. 523.

Das zwölfte spruchgedichtbuch (folio) gehört dem ratsarchive von Zwickau i. S.

5092. 1557 November 8. Mancherley stich- und straff-

red Diogenis philosophi, die unart betreffend: „Uns hat beschrieben Plutarchus“ [sprüche] SG 12, bl. 5′ bis 8′ (etlich sentencz aus den philosophis thuegent und laster petreffent) Mancherley ... Diogenis ... 172 vers = band 7, bl. 314 bis 318; dazu bd. 23, s. 529. A bis K: Oktober 23. Sieh W. Abele, s. 44.

nr. 5093. 1557 November 9. Schwanck. Das kelber-bruthen: „Zu Poppenrewt ein pawer saß“ SG 12, bl. 8′ bis 11 (guete schwenck) ... 174 vers = band 9, s. 288 bis 292 (A bis K: November 1) = schwänke, bd. 1, nr. 179: dazu dort bd. 2, s. XVII. Vergl. nr. 3680 = bd. 14, s. 170.

nr. 5094. 1557 November 10. Die gepuert Mose: „Do künig Pharao gepot“ in Fritz Ketners paratreyen MG 16, bl. 45′ bis 46′. — Br, s. 487 o. d.

1557 November 10 sieh nr. 5096 = 1557 November 22.

nr. 5095. 1557 November 12. Schwanck. Der eigensinnig münnich mit dem wasser-krug: „Ein carthauß liegt im Beyerlandt“ [B. Waldis] SG 12, bl. 11 bis 14 (schwenck) Der .... = band 9, s. 293 bis 297 = schwänke, bd. 1, nr. 180; dazu nachtr. dort bd. 2, s. XVII. Nürnberger festschrift s. 130. Nachgedichtet von Herman Grimm: Der klosterbruder mit dem wasserkrug. Vergl. nr. 2750 = MG 10, bl. 164.

1557 November 14 sieh nr. 2141 = 1546 November 8.

1557 November 15 sieh nr. 2531 = 1547 November 15.

1557 November 18 sieh nr. 1543 = 1544 November 18.

1557 November 20 sieh nr. 2159 = 1546 November 20.

nr. 5096. 1557 November 22. Schwanck. Der spieler mit dem teuffel: „Zu Straßburg vor mannichem jar“ [rollwagen] SG 12, bl. 14 bis 16′ (schwenck) Der ... = band 9, s. 298 bis 302 (A bis K: November 10) = schwänke, bd. 1, nr. 181; dazu Nürnberger festschrift s. 132. Vergl. nr. 906 = MG 5 bl. 34.

nr. 5097. 1557 November 23. Historia. Von Ysiphile, der frawen königin: „Ovidius schreib wol gezieret“ [Bocc., durchl. fr.] SG 12, bl. 16′ bis 19′ (histori) von dem unstetten glück der künigin Ysiphile 174 vers = band 8, s. 678 bis 682 (A, B: 23. tage des wintermonats statt windmonats). Sieh W. Abele, s. 97 f. Vergl. nr. 898 = MG 5, bl. 30.

nr. 5098. 1557 November 24. Historia. Die getrewen weiber der jüngling Menie: „Johannes Bocatius schrieb“ [durchl.

fr.] SG 12, bl. 19′ bis 22 (histori) Die getrewen edlen weiber der jungling Menia = band 8, s. 720 bis 724 (A, B: Dzbr. 24). Vergl. nr. 897 = MG 5, bl. 29. Sieh bd. 13, s. 538, 21.

5099. 1557 November 26. Protheus, der meer-gott. Ein fürpild der warheyt: „Nach dem künig Menelaus hat“ [Homer] SG 12, bl. 22 bis 24′ (histori) Protheus .... 172 vers = band 7, s. 405 bis 409. Sieh W. Abele, s. 11. Vergl. nr. 972 = MG 5, bl. 86.

5100. 1557 November 27. Ulisses mit den meerwundern der Syrenen, den leibs-wollust andeutent: „Als Ulisses von Troya fuhr“ [Homer] SG 12, bl. 24′ bis 27 (histori) Vlisses .... den leibes wolust pedewtent 172 vers = band 7, s. 410 bis 414. Sieh W. Abele, s. 11. Vergl. nr. 974 = MG 5, bl. 87.

1557 November 30 sieh nr. 5084 = 1557 September 30.

5101. 1557 Dezember 4. Schwanck. Der hundsschwantz: „Als ich an einem abent saß“ SG 12, bl. 27′ bis 29′ ein schwanck: Die weiber sint aus dem hundschwanz gemacht = band 9, s. 303 bis 307 = schwänke, bd. 1, nr. 182; dazu dort bd. 2, s. XVII, Nürnberger festschrift s. 137 und J. Bolte: Zsch. d. ver. f. volkskunde 1901. 11, s. 255 f.

5102. 1557 Dezember 7. Historia. Die blutig hochzeit der königin Ypermestra: „Der hoch poet Ovidius“ [Bocc., durchl. fr.] SG 12, bl. 30 bis 32′ Die pluetig .... 172 vers = band 8, s. 715 bis 719. Vergl. nr. 894 = MG 5, bl. 28.

5103. 1557 Dezember 8. Schwanck. Der bauer mit der husten: „Ein pawer zu Wetzendorff saß“ SG 12, bl. 32′ bis 34 (schwenck) Der ... 120 vers = band 9, s. 312 bis 315 = schwänke, bd. 1, nr. 183.

5104. 1557 Dezember 8. Schwanck. Der bawer mit dem sewmagen: „Ein pawer zu dem Krafftshof saß“ SG 12, bl. 34 bis 36 (schwenck) Der ... 120 vers = band 9, s. 308 bis 311 (A bis K ohne datum) = schwänke, bd. 1, nr. 184; dazu dort bd. 2, s. XVIII. Vergl. nr. 2374 = MG 9, bl. 162.

5105. 1557 Dezember 9. Schwanck. Der schwanger bawer mit dem füll: „Ein pawer saß zu Schnepffenrewt“ SG 12, bl. 36 bis 38 (schwenck) Der ... 120 vers = band 9, s. 316 bis 319 = schwänke, bd. 1, nr. 185; dazu dort bd. 2, s. XVIII. Vergl. nr. 3579 = MG 12, bl. 115 und nr. 5294 = bd. 21, s. 62.

1557 Dezember 10 sieh nr. 3486 = 1550 Dezember 10.

5106. 1557 Dezember 11. Schwanck. Der bawer mit dem kühdieb: „Zu Ingolstadt im Beyerlandt“ [Pauli]

SG 12, bl. 38 bis 39′ (schwenck) Der ... 120 vers = band 9, s. 320 bis 323 = schwänke, bd. 1, nr. 186; dazu Nürnberger festschrift s. 138. Vergl. nr. 1158 = MG 5. bl. 234 und nr. 3478 = bd. 14, s. 111.

nr. 5107. 1557 Dezember 13. Schwanck. Der pfaff im meßgewandt: „In Behem in die hauptstadt Prag“ [Pauli] SG 12, bl. 39′ bis 41′ (schwenck) Der ... 120 vers = band 9. s. 324 bis 327 = schwänke, bd. 1, nr. 187; dazu Nürnberger festschrift s. 139. Vergl. nr. 1051 = MG 5, bl. 153′.

nr. 5108. 1557 Dezember 14. Schwanck. Die drey hannen: „Es sthet im buch von ernst und schimpff“ SG 12, bl. 41′ bis 43′ (schwenck) Die ... 120 vers = band 9, s. 328 bis 331 = schwänke, bd. 1, nr. 188. Vergl. nr. 1128 = MG 5, bl. 212′ und nr. 1129 = bd. 22, s. 260.

nr. 5109. 1557 Dezember 15. Historia. Der untrew fürst Pausanias: „Als Xerxes in Persier-landt,“ [Stob.] SG 12. 43′ bis 46 (histori) Der ... 172 vers = band 8, s. 601 bis 605.

nr. 5110. 1557 Dezember 16. Historia. Die getrew junckfraw Armonia, eins königs tochter: „Als im köngreych Sycilia“ [Bocc., durchl. fr.] SG 12, bl. 46 bis 48 (histori Die ... 120 vers = band 8, s. 674 bis 677. Vgl. nr. 581 = MG 4, bl. 87.

nr. 5111. 1557 Dezember 17. Historia. Die kindtheit könig Pirri: „Es hat beschrieben Plutarchus,“ SG 12, bl. 48 bis 50 (histori) Die wunderpar ... 120 vers = band 8, s. 461 bis 464.

nr. 5112. 1557 Dezember 22. Historia. Die königin Dido: „Es schreibt Johann Bocatius“ [glück und durchl. fr.] SG 12. bl. 50 bis 53 (histori) Die küniglich witfraw Dido 220 vers = band 8, s. 668 bis 673. Sieh W. Abele, s. 50.

1557 Dezember 23 sieh nr. 5097 = 1557 November 23.

nr. 5113. 1557 Dezember 23. Ain fasnachtspiel mit 4 personen den wuecher und ander peschwerd petreffent (reg.: Ein clag ueber den wucher und fürkauff): „Es schreit das gancz menschlich geschlecht“ SG 12, bl. 53 bis 57′ .... 284 vers = band 23, s. 136 bis 143 = fastnachtspiel nr. 78.

1557 Dezember 24 sieh nr. 5098 = 1557 November 24.

nr. 5114. 1557 Dezember 27. Historia. Die herrliche that der weyber der stadt Argos: „Plutarchus uns beschrieben hat“ [gute sitten] SG 12, bl. 57′ bis 59′ (histori) Die herliche ... 120 vers = band 8, s. 725 bis 728. Vgl. nr. 873 = bd. 22. s. 188 und nr. 5059 = bd. 2, s. 144.

1557 Dezember 28 sieh nr. 1923 = 1545 Dezember 28.

. **5115.** 1557 Dezember 28. Historia. Die herrliche that Polycrite, der weysen frawen: „Es hat beschrieben Plutarchus“ [21 bücher] SG 12, bl. 59′ bis 61 (histori) Herliche . . . . 120 vers = band 8, s. 729 bis 732.

. **5116.** 1557 Dezember 29. Schwanck. Der hecker mit den drey seltzamen stücken: „Ein hecker saß inn Franckenlandt“ [Pauli] SG 12, bl. 61′ bis 64 (schwenck) Der . . . 180 vers = band 9, s. 332 bis 337 (A bis K: 1558 Dezember 29) = schwänke, bd. 1, nr. 189; dazu dort bd. 2, s. XVIII und Nürnberger festschrift s. 141 f. Vgl. nr. 1835 = MG 7, bl. 295.

. **5117.** 1557 Dezember 30. Schwanck. Der Federlein Schneyder mit dem kelber-glüng: „Zu Saltzburg vor mannichem jar“ SG 12, bl. 64 bis 66 (schwenck) Der . . . . . 120 vers = band 9, s. 338 bis 341; dazu dort s. 548 = schwänke, bd. 1, nr. 190. Vergl. nr. 3587 = MG 12, bl. 122′.

. **5118.** 1557 Dezember 31. Schwanck. Der glaser mit dem ahl: „Ein glaser zu Nürenberg saß“ SG 12, bl. 66 bis 67′ (schwenck) Der . . . . 120 vers = band 9, s. 342 bis 345 = schwänke, bd. 1, nr. 191; dazu dort bd. 2, s. XVIII. Vergl. nr. 4528 = MG 14, bl. 253.

1558 Januar 1 hat H. Sachs die vorrede des ersten foliobandes seiner werke [band 1 bis 5 dieser sammlung] mit der überschrift versehen: Dem gutherzigen leser wünscht Hans Sachs ein gut selig new jar.

. **5119. 1558** Januar 1. Schwanck. Der abbt mit dem bösen zan: „Im Beyerlandt da war ein abbt“ SG 12, bl. 68 bis 69′ (schwenck) Der . . . 122 vers = band 9, s. 346 bis 349 (A bis K: Januar 3) = schwänke, bd. 1, nr. 192; dazu dort bd. 2, s. XVIII und Nürnberger festschrift s. 142. Vergl. nr. 4524 = MG 14, bl. 250.

1558 Januar 3 sieh nr. 5119 = 1558 Jan. 1.

. **5120.** 1558 Januar 4. Schwanck. Der schmiedt mit den bösen zeenen: „Zu Ulm vor jaren saß ein schmit“ SG 12, bl. 69′ bis 71′ (schwenck) Der schmid . . . 122 vers = band 9, s. 350 bis 353 = schwänke, bd. 1, nr. 193. Vergl. nr. 1570 = MG 7, bl. 39.

. **5121.** 1558 Januar 6. Schwanck. Die ungleichen kinder Eve: „Die glerten haben zugericht“ SG 12, bl. 71′ bis 74′ (schwenck) Die . . . 222 vers = band 9, s. 354 bis

360 = schwänke, bd. 1, nr. 194. Vergl. nr. 2412 = MG 9 bl. 196 und nr. 4214 = bd. 11, s. 386.

nr. 5122. 1558 Januar 7. Schwanck. Die engel-hut: „Al doctor Staupitz ward gefragt“ [Agricola] SG 12, bl. 74′ bi 76′ (schwenck) Die engel huet der menschen kinder 120 ver = band 9, s. 361 bis 364 = schwänke, bd. 1, nr. 195; daz Nürnb. festschr. s. 352. Vgl. nr. 2440 = MG 9, bl. 226.

nr. 5123. 1558 Januar 9. Der mensch ist das armutseligs thier: „Plinius im buch der natur“ SG 12, bl. 76′ bis 7 (etlich sentenz usw.) ain mensch das ermest thier 120 vers = band 7, s. 310 bis 313; dazu bd. 23, s. 529. Sieh W. Abele s. 81.

1558 Januar 10 sieh nr. 4588 = 1555 Januar 10.

nr. 5124. 1558 Januar 12. Ein gesprech, die sechs gülde frag des königs Alphonsi: „Vor kurtzer zeyt ein köni saß“ SG 12, bl. 78 bis 80 Die sechs guelden frag artlic verantwort 140 vers = band 7, bl. 290 bis 294; dazu bd. 23 s. 527. Vergl. nr. 1993 = MG 8, bl. 79′.

nr. 5125. 1558 Januar 13. Das kurtz menschlich leben „Es schreibt Lucius Aeneus Seneca“ SG 12, bl. 80 bis 81 (etlich sentencz usw.) . . . . 110 vers = band 7, s. 295 bi 298; dazu bd. 23, s. 527. Sieh W. Abele, s. 86. Vergl nr. 2114 = MG 8, bl. 198′.

nr. 5126. 1558 Januar 17. Comedia mit 13 personen. Pontus eins königs sohn auß Galicia, mit seiner schönen Sidonia eins königs tochter zu Britania, unnd hat 7 actus: „Glück unnd heil sey den erenvesten“ [volksbuch] SG 12, bl. 82 bi 103′ ein comedi . . . . 1338 vers = band 13, s. 378 bis 426

1558 Januar 20 sieh nr. 5165 = 1558 April 20.

nr. 5127. 1558 Januar 24. Der pueller im schrein: „Ein pirprew in Dorga, der stat“ in dem kurzen tone Hans Vogels MG 16, bl. 47 bis 47′. — schwänke, bd. 6, nr. 1016.

nr. 5128. 1558 Januar 25. Der 118. psalm Davids: „Künig David“ in der danckweis Jörg Spörls MG 16, bl. 47′ bis 49 — *M 192, bl. 158 m. d. — Q 571, bl. 371′ m. d. Vergl nr. 5972 = bd. 18, s. 452.

nr. 5129. 1558 Januar 27. Schwanck. Der karg bawer mit dem fawlen pawrenknecht: „Zu Grosenbuch da saß ein bawr“ SG 12, bl. 104 bis 107 (schwenck) Der . . . 200 vers = band 9, s. 365 bis 370 = schwänke, bd. 1, nr. 196.

nr. 5130. 1558 Januar 29. Historia. Archimedes, der künst-

ner: „Eins tags ich im Plutarcho laß“ SG 12, bl. 107 bis 109′ (hisori) A. der kunstreich zu Siracusa erstochen 130 vers = band 8, s. 612 bis 615. Sieh W. Abele, s. 31.

5131. 1558 Februar 1. Polemon warde von dem unzüchtigen leben durch ein einige lehr bekeret: „Plutarchus uns beschreyben thut“ [Schedel] SG 12, bl. 109′ bis 111 (etlich sentencz usw.) polemon . . . 122 vers = band 7, s. 335 bis 338; dazu bd. 23, s. 531. Sieh W. Abele, s. 54.

1558 Februar 3 sieh nr. 5142 = 1558 Februar 26.

5132. 1558 Februar 4. Dreyerley menschen auff erden: „Es beschreibet Hesiodus“ [Agricola] SG 12, bl. 111 bis 113 (etlich sentencz u. s. w.) . . . 120 vers = band 7, s. 339 bis 342; dazu bd. 23, s. 531. Sieh W. Abele, s. 94.

5133. 1558 Februar 8. Schwanck. Der teuffel hütt einer bulerin: „Zu Lyndaw an dem Bodensee“ SG 12, bl. 113 bis 115 (schwenck) . . . 150 vers = band 9, s. 371 bis 375 = schwänke, bd. 1, nr. 197; dazu dort bd. 2, s. XVIII, Nürnberger festschrift s. 142 und Kochs zsch. 10 (1896), s. 17 f.

5134. 1558 Februar 9. Warin das rueigst [A rhüwigest] leben ste: „Plutarchum, den hochweisen heyden,“ [sprüche] SG 12, bl. 115 bis 117 (etlich sentencz u. s. w.) . . . . geruetest . . 120 vers = band 7, s. 347 bis 350; dazu bd. 23, s. 532. Sieh W. Abele, s. 44.

5135. 1558 Februar 10. Wer der unseligst mensch sey: „Demetrius der wardt gefragt,“ SG 12, bl. 117 bis 118 (etlich sentencz u. s. w.) . . . 120 vers = band 7, s. 343 bis 346 (A bis K: 1559 Februar 10); dazu bd. 23, s. 531. Vgl. nr. 2759 = MG 10, bl. 174.

5136. 1558 Februar 11. Ein gesprech könig Alexander Magnus mit Diogene, dem philosopho: „Der geschichtschreyber Plutarchus“ SG 12, bl. 118′ bis 123′ gesprech . . . 292 vers = band 7, s. 258 bis 267; dazu bd. 23, s. 526 = (genau nach SG) fastnachtspiele, 4. bdch., s. IX bis XVII = (genau nach SG) band 23, s. 144 bis 153. Sieh W. Abele s. 44 f. Vergl. 3955 = bd. 13, s. 580.

5137. 1558 Februar 16. Die drey güldn leer Chilonis, des philosophi: „Es schreybt Plinius secundus,“ SG 12, bl. 123′ bis 125 (etlich sentencz u. s. w.) Die . . . . . 120 vers = band 5, s. 342 bis 345; dazu bd. 23, s. 517. — Enr. 335 ( ). Vergl. bd. 23, s. 270, 12.

1558 Februar 16 sieh nr. 5242 = 1558 August 17.

nr. 5138. 1558 Februar 19. Historia. Drey träum, so dem keyser Augusto sindt war worden: „Es beschreibet Swetonius“ SG 12, bl. 125 bis 127 (histori) Drey treum so an . . . . 120 vers = band 8, s. 405 bis 408; dazu bd. 23, s. 545. Vergl. nr. 2690 = MG 10, bl. 114.

nr. 5139. 1558 Februar 19. Schwanck. Die Fünsinger bawern: „Es liegt ein dorff im Beyerlandt“ SG 12, bl. 127 bis 128′ (schwenck) Die dollen . . . . . 122 vers = band 9, s. 376 bis 379 = schwänke, bd. 1, nr. 198; dazu dort bd. 2, s. XVIII. Zu v. 30 sieh J. Bolte zu Frey s. 220, nr. 12.

1558 Februar 21 sieh nr. 5141 = 1558 Februar 26.

nr. 5140. 1558 Februar 22 an der faßnacht. Schwanck. Die Lappenhewser bawren: „Bey Rappersweil im Schweytzerlandt“ SG 12, bl. 129 bis 130′ (schwenck) Die nerrischen . . . 122 vers = band 9, s. 380 bis 383 = schwänke, bd. 1, nr. 199; dazu dort bd. 2, s. XVIII.

nr. 5141. 1558 Februar 26. Historia. Dreyerley treum, die da war sind worden: „Frantziscus Petrarcha beschrieb“ [gedenckb.] SG 12, bl. 130′ bis 132 (histori) Drey traumb so den nechsten tag hernach sind war worden 122 vers = band 8, s. 636 bis 639 (A bis K: Februar 21). Sieh W. Abele, s. 112.

nr. 5142. 1558 Februar 26. Wunderbarliche gesicht, so an der sonn und mon zu Wien in Osterreich sind gesehen worden anno 1557, am 26 und 27 tag Dezembris: „Lieben Christen, hie nemet war,“ SG 12, bl. 132′ bis 133′ (histori . . . . . = band 8, s. 753 bis 755 (A bis K: Februar 3) = Kábdebo s. 88.

nr. 5143. 1558 März 3. Unterscheid zwischen tugent und glück: „Es beschreibet Epitectus“ [Stobäus] SG 12, bl. 133′ bis 135 (etlich sentencz u. s. w.) vnterschaid zwischen tuegent, reichtum vnd glüeck 120 vers = band 7, s. 367 bis 370 (A bis K: März 15); dazu bd. 23, s. 533.

nr. 5144. 1558 März 4. Vergleichung menschlichs lebens zu dem wein: „Alexis, ein philosophus,“ [Stobäus] SG 12, bl. 135 bis 137 (etlich sentencz u. s. w.) vergleichung . . . zu dem most und alten wein 120 vers = band 7, s. 363 bis 366; dazu bd. 23, s. 533.

nr. 5145. 1558 März 5. Historia. Mecius Suffecius, der Albaner könig, ein verrether: „Es beschreibet Thitus Livius“

[Bocc., gl.] SG 12, bl. 187 bis 138′ (histori) Mecius . . . . 124 vers = band 8, s. 432 bis 435. Sieh W. Abele, s. 50 f.

r. **5146.** 1558 März 7. Historia. Jugurta, der untrew listig könig in Numidia: „Bocatius beschreibet klar“ [glück] SG 12, bl. 138′ bis 140′ (histori) Jugurta . . . mordisch künig von Numidia 124 vers = band 8, s. 436 bis 439. Sieh W. Abele, s. 51.

r. **5147.** 1558 März 9. Das osterfest: „Am abent des sabates feiertag“ in dem neuen tone des Hans Sachs MG 16, bl. 49 bis 50.

r. **5148.** 1558 März 10. Prophezey der urstent Cristi: „O/sea am sechsten spricht got“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 16, bl. 50 bis 51. — *M 8ᵃ, bl. 245′ m. d.

r. **5149.** 1558 März 11. Die erscheinung Thome: „Nach dem Jesus erstanden war“ in dem unbenannten tone des Fritz Zorn MG 16, bl. 51 bis 52.

r. **5150.** 1558 März 12. Historia. Hertzog Policrates zu Samos, der tyrann: „Es beschreibet Herodotus“ SG 12, bl. 140′ bis 143′ (histori) . . . . . der glueckhaftig thirann 200 vers = band 8, s. 595 bis 600.

r. **5151.** 1558 März 14. Die zwen gen Emahus: „Lucas am virundzwainczgen capitel“ in der engelweis des Cunrat Nachtigal MG 16, bl. 52 bis 53. Vergl. nr. 3757 = MG 12, bl. 262′; nr. 4295 = MG 14, bl. 62; nr. 4600 = MG 15, bl. 13′; nr. 4844 = MG 15, bl. 215′ und nr. 5030 = MG 16, bl. 23.

r. **5152.** 1558 März 14. Historia. Vom Ptholomeo Cerauno, dem wüterich, ein könig in Macedonia: „Es hat beschrieben Justinus“ [Bocc., widerw. gl., und Justin] SG 12, bl. 143′ bis 146′ (histori) Von . . . . . künig Macedonie 200 vers = band 8, s. 440 bis 445. Sieh W. Abele, s. 25. Vgl. nr. 1666 = MG 7, bl. 138 und nr. 5410 = bd. 13, s. 547.

1558 März 15 sieh nr. 5143 = 1558 März 3.

r. **5153.** 1558 März 15. Ain oster peschlues: „Paw/lus schreibt ad Corinthios“ [1, cap. 5] in dem bloßen tone des Michel Herwart MG 16, bl. 53 bis 54′.

r. **5154.** 1558 März 16. Historia. Prusias, der untrew könig Pithinie: „Vor langer zeit, als Prusias“ [Plutarch und Bocc., widerw. glück] SG 12, bl. 146′ bis 148 (histori) Prusias . . . 124 vers = band 8, s. 465 bis 468. Sieh W. Abele, s. 32.

r. **5155.** 1558 März 17. Historia. Theseus, ein könig in

Athena: „Als zu Athen in Griechenlandt“ [Bocc., glück, und Plutarchs Theseus] SG 12, bl. 148 bis 151 (histori) leben vnd ent des künigs Thesey 200 vers = band 8, s. 495 bis 500. Sieh W. Abele, s. 51. Vergl. nr. 5360 = bd. 8, s. 501.

nr. 5156. 1558 März 18. Historia. Perseus, der untrew könig in Macedonia: „Es schreibt Johann Bocatius,“ [glück] SG 12, bl. 151 bis 153 (histori) Perseus . . . . 124 vers = band 8, s. 469 bis 472.

nr. 5157. 1558 März 22. Comedia mit 9 personen. Der Perseus mit Andromede, unnd hat 5 actus: „Glück sey den edlen, erenvesten“ [Ovid] SG 12, bl. 153 bis 168 ain comedi . . . 888 vers = band 13, s. 427 bis 457. Sieh W. Abele, s. 77. Vergl. nr. 4734 = MG 15, bl. 153'.

nr. 5158. 1558 März 29. Tragedia mit 6 personen: Die Daphne, eins königs tochter, und hat 3 actus: „Gelück und heil wünsch wir euch allen“ [Ovid] SG 12, bl. 168 bis 176 ain dragedi . . . 568 vers = band 13, s. 458 bis 476. Vgl. nr. 1837 = MG 7, bl. 298.

nr. 5159. 1558 März 30. Historia. Vom Cadmo, ein könig zu Theba, glück und unglück: „Ein könig, Agenor genant,“ [Bocc., glück] SG 12, bl. 177 bis 178' (hisori) Von Cadmo . . . . 124 vers = band 8, s. 509 bis 512. Sieh W. Abele, s. 51.

nr. 5160. 1558 März 31. Historia. Vom Orode, dem könig in Parthia: „Es beschreibet Bocatius“ [glück] SG 12, bl. 178' bis 181' (histori) Von O. . . . . 184 vers = band 8, s. 489 bis 494.

nr. 5161. 1558 April 1. Historia. Althea, die unglückhafftig königin: „In Griechenlandt ein könig saß“ [Ovid] SG 12, bl. 181' bis 183 (histori) Althea . . . . 124 vers = band 8, s. 664 bis 667. — Enr. 252[1]. Sieh W. Abele, s. 49, s. 77 und s. 127. Vergl. nr. 1672 = MG 7, bl. 144.

1558 April 8 sieh nr. 5172 = 1558 April 29.

1558 April 8 sieh nr. 5173 = 1558 April 30.

nr. 5162. 1558 April 12. Tragedia mit 31 personen. Der gantz passio nach dem text der vier evangelisten, vor einer christlichen versamlung zu spielen, unnd hat 10 actus: „Heyl, friedt, genad unnd gottes segen“ SG 12, bl. 183' bis 212' Der ganz passion . . . 1584 [vers] = band 11, s. 256 bis 311; dazu bd. 23, s. 565 f. — Enr. 253. Vgl. nr. 5034 = bd. 1, s. 305.

nr. 5163. 1558 April 16. Historia. Andronicus, der schendtlich keyser zu Constantinopel: „Als zu Constantinopel saß“ [Bocc., glück] SG 12, bl. 212′ bis 215′ (histori) Andr. . . . 200 vers = band 8, s. 426 bis 431.

nr. 5164. 1558 April 18. Historia von Hannone, dem reychen burger zu Cartago, und seinen grund-bösen stücken gestraffet ist: „In Aphrica zu Carthago“ [Bocc., glück] SG 12, bl. 216 bis 217′ (histori) Von Hannone . . . . . 120 vers = band 8, s. 622 bis 625.

nr. 5165. 1558 April 20. Historia von Marco Manlio Capitolino, dem römischen burger: „In Tito Livio man list“ SG 12, bl. 217′ bis 219 (histori) Von Marco . . . 122 vers = band 8, s. 626 bis 629 (A bis K: 20. Januar). Sieh W. Abele, s. 69.

nr. 5166. 1558 April 21. Von Callistene, dem weysen natürlichen meister: „Es beschreibet Bocacius“ [glück und Plutarchs sprüche] SG 12, bl. 219′ bis 221′ (histori) von Callistene . . . . 124 vers = band 7, s. 389 bis 392; dazu bd. 23, s. 535. Sieh W. Abele, s. 51 f. Vgl. nr. 5257 = bd. 13, s. 508, 11.

nr. 5167. 1558 April 22. Von Lucio Änneo Seneca, dem berhümbten philosopho: „Lucius Änneus Seneca“ SG 12, bl. 221′ bis 223 (histori) von . . . 124 vers = band 7, s. 393 bis 396. Sieh W. Abele, s. 86.

nr. 5168. 1558 April 23. Die himelfart Cristi: „Nach des herren urstent“ in der lerchenweise des Hainrich Endres MG 16, bl. 54′ bis 55′.

nr. 5169. 1558 April 23. Die sendung des heiling gaistes zu Epheso: „Als Paulus het durchgangen“ in dem gekrönten tone Raphael Dullers MG 16, bl. 55′ bis 56′.

nr. 5170. 1558 April 24. Jesus Sirach vom leyen: „Sirach am neun und zwainzigisten“ in dem rosentone des Hans Sachs MG 16, bl. 56′ bis 57′. — *M 8ª, bl. 220′ m. d. Vergl. nr. 5541 = bd. 19, s. 120.

nr. 5171. 1558 April 25. Ein gesprech, die hoffnung betreffendt: „Als sich in meinen jungen tagen“ SG 12, bl. 223′ bis 226′ Gesprech mit der hoffnung 200 vers = band 7, s. 284 bis 289; dazu bd. 23, s. 526.

nr. 5172. 1558 April 29. Schwanck. Warumb die hund den katzen und die katzen den meusen so feindt sindt: „Eins tages fragt ich einen alten“ SG 12, bl. 226′ bis 228 (schwenck) Warumb . . . 120 vers = band 9, s. 384 bis 387

(A bis K: April 8) = schwänke, bd. 1, nr. 200; dazu dort bd. 2, s. XIX und J. Bolte zu Montanus s. 568 f.

nr. 5173. 1558 April 30. Schwanck. Ursprung dreyerley feindtschafft zwischen pfaffen, wolff und dornenheck: „Eins mals thet ich ein alten fragen“ [Brant; Folz] SG 12, bl. 228 bis 230 (schwenck) ursprung . . . 120 vers = band 9, s. 388 bis 391 (A bis K: April 8) = schwänke, bd. 2, nr. 201; dazu Nürnb. festschr. s. 149. Vgl. nr. 1967 = MG 8, bl. 57.

nr. 5174. 1558 Mai 2. Das pfingstfest: „Als der pfingstag erfüellet war“ in dem gefangenen tone Hans Vogels MG 16, bl. 57′ bis 58′. — Bb, s. 326 (Mai 21).

nr. 5175. 1558 Mai 3. Zwo verfolgung Pauli: „Nach / dem leret peschaiden“ in dem abgeschiedenen tone des Bastian Schweinfelder MG 16, bl. 58′ bis 59. — *M 8ª, bl. 241 m. d.

nr. 5176. 1558 Mai 4. Historia. Das endt des mechtigen könig Darii in Persia: „Es hat beschriben Plutarchus“ SG 12, bl. 230 bis 233 (histori) Das leben vnd ent . . . . 200 vers = band 8, s. 399 bis 404. Sieh W. Abele, s. 32.

nr. 5177. 1558 Mai 6. Historia. Geburt, leben und endt des grossen Alexanders: „Im Plutarcho so thut man lesen“ [Schedel und Plut.] SG 12, bl. 233 bis 239 (histori) Gepurt . . . . . 400 vers = band 8, s. 388 bis 398; dazu band 23, s. 543 f. Sieh W. Abele, s. 33 f.

nr. 5178. 1558 Mai 25. Tragedia, mit 34 personen, des jüngsten gerichtes, auß der schrifft uberal zu sammen gezogen und hat 7 actus: „Die genad des herren Christy“ SG 12, bl. 239 bis 268 Die dragedi des jüngsten gerichtz hat 34 redenter personen vnd hat 7 actus. Unter dem datum: 1746 [vers] = band 11, s. 400 bis 450; sieh dazu bd. 12, s. 570 f. und bd. 23, s. 570. — Enr. 254.

nr. 5179. 1558 Juni 1. Historia. Arsinoes, die königin Cirenarum, ein ehprecherin: Do der mechtig könig Agas“ [Boccaglück] SG 12, bl. 268 bis 269′ (histori) Arsinoes . . . 124 vers = band 8, s. 683 bis 686.

nr. 5180. 1558 Juni 3. Historia. Clitemestra, die königin Micennarum, die mörderisch ehbrecherin: „Uns beschreibet Vergilius“ [Bocc., durchl. fr.] SG 12, bl. 269′ bis 271′ (histori) Clitemestra . . . 124 vers = band 8, s. 687 bis 690. Vergl. nr. 585 = MG 4, bl. 91; nr. 834 = bd. 2, s. 294 und nr. 4260 = bd. 12, s. 317.

5181. 1558 Juni 4. Historia. Olimpias, ein königin Macedonia, die mutter Alexandri Magni: „Bocatius beschreibet das“ [glück] SG 12, bl. 271′ bis 273′ (histori) Olimpias ... macedonie, ain ... 124 vers = band 8, s. 691 bis 694. Sieh W. Abele, s. 52. Vergl. nr. 5445 = bd. 16, 13, 29.

5182. 1558 Juni 5. Historia. Semiramis, ein königin in Assirie, bawt die statt Babiloniam: „Als Justinus beschrieben hett“ [Bocc., durchl. fr., Herodot und Justin] SG 12, bl. 273′ bis 275′ (histori) Semiramis ... 124 vers = band 8, s. 695 bis 698 (A bis K: 1559 Juni 5). Sieh W. Abele, s. 26. Vergl. nr. 1459 = MG 6, bl. 230 und nr. 5445 = bd. 16, s. 6.

5183. 1558 Juni 8. Historia. Keyser Anthonius Caracalla, der blutdurstig tyrann: „Es beschreibt Herodianus“ SG 12, bl. 275′ bis 279 (histori) Kaiser Antoninus .... 240 vers = band 8, s. 419 bis 425.

5184. 1558 Juni 9. Historia. Nero, des allerlästerlichsten römischen keysers, leben und todt: „Der geschichtschreiber Swetonius“ SG 12, bl. 279 bis 284′ (histori) Nero ... und elender tot 350 vers = band 8, s. 409 bis 418.

5185. 1558 Juni 11. Die fabel mit dem pawer, fuchs und wolff: „Vor langer zeyt ein pawer saß“ [Aesop] SG 12, bl. 284′ bis 286 Die fabel ... 124 vers = band 9, s. 136 bis 139 = schwänke, bd. 2, nr. 202; dazu Nürnberger festschr. s. 144.

5186. 1558 Juni 13. Fabel von dem mawl, fuchs und dem wolff: „Ein mawl gieng umb auff grüner heid,“ [Aesop] SG 12, bl. 286 bis 288 ein fabel .... 124 vers = band 9, s. 140 bis 143 = schwänke, bd. 2, nr. 203; dazu nachtr. dort s. XIX und Nürnb. festschr. s. 144. V. 31 lies: feint war gewest. — Arnold 1, s. 337. Vergl. nr. 2468 = MG 9, bl. 254.

5187. 1558 Juni 14. Fabel der zweyer meuß: „Ein haußmauß die gieng uber veldt“ [Aesop] SG 12, bl. 288 bis 290 fabel der haus und feltmaws 124 vers = band 9, s. 144 bis 147 (A bis K: Juni 15) = schwänke, bd. 2, nr. 204; dazu Nürnberger festschr. s. 144. Vergl. nr. 1727 = MG 7, bl. 196.

1558 Juni 15 sieh nr. 5187 = 1558 Juni 14.

5188. 1558 Juni 15. Fabel. Die ameiß mit der fliegen: „Ein ameiß in ein emmeßhauffen“ [Aesop] SG 12, bl. 290 bis 292 fabel der ameis .... 124 vers = band 9, s. 148

bis 141 = schwänke, bd. 1, nr. 205; dazu Nürnb. festschr. s. 145. Vergl. nr. 1815 = bd. 22, s. 330 und nr. 5593 = bd. 17, s. 475.

nr. 5189. 1558 Juni 16. Fabel. Der gescheyd han mit dem listigen fuchs: „Ein hungeriger fuchs gieng auß“ [Aesop] SG 12, bl. 292 bis 294 fabel ... 124 vers = band 9, s. 152 bis 155 = schwänke, bd. 2, nr. 206 (lies dort v. 66 erzitert); dazu Nürnb. festschr. s. 145. — Arnold 1, s. 341.

nr. 5190. 1558 Juni 17. Fabel von dem fuchs und der katzen: „Ein fuchs trabet uber ein heid“ [Aesop] SG 12, bl. 294 bis 295' fabel des rümischen füechs mit der ainfeltigen [reg.: listigen] kaczen 124 [vers] = band 9, s. 156 bis 159 (A, B. K o. d., C hat das richtige datum, das Keller in der zeittafel richtig vermutet) = schwänke, bd. 2, nr. 207; dazu Nürnb. festschr. s. 145. Vgl. nr. 1765 = MG 7, bl. 225.

nr. 5191. 1558 Juni 18. Fabel der vippernatter mit dem ygel: „Das buch der natürling weißheit“ [Cyrill] SG 12. bl. 295' bis 297' ein fabel ... 124 [vers] = band 9, s. 160 bis 163 = schwänke, bd. 2, nr. 208; dazu nachtr. dort s. XIX und Nürnb. festschrift s. 87. Vergl. nr. 2156 = MG 8, bl. 234 und nr. 2157 = bd. 22, s. 365.

nr. 5192. 1558 Juni 20. Fabel. Der fuchs mit der schlangen: „Ein fuchs der loff in hungers qual“ [Cyrillus] SG 12, bl. 297' bis 299' fabel des fuechs ... 124 vers = band 9, s. 164 bis 167 = schwänke, bd. 2, nr. 209; dazu dort s. XIX und Nürnb. festschr. s. 145. Vergl. nr. 4752 = MG 15, bl. 170.

nr. 5193. 1558 Juni 20. Historia. Vom Pseudo-Philippo, dem gedichten könig in Macedonia: „Als könig Perseus mit nom“ [Bocc., glück] SG 12, bl. 299' bis 301' (histori) Von ... erdichten ... 124 vers = band 8, s. 481 bis 484. Sieh W. Abele, s. 52.

nr. 5194. 1558 Juni 21. Historia. Von dem Alexandro Balai, dem gedichten könig in Giria: „Es beschreibet Bocatius“ [glück] SG 12, bl. 301' bis 303' (histori) Von alexandro ... 124 vers = band 8, s. 485 bis 488 (A bis K: 21. Juli).

nr. 5195. 1558 Juni 22. Historia. Von Sardanapalo, dem letzten könig Assirie: „Als in dem assirischen reich“ [Justin und Bocc., widerw. glück] SG 12, 303' bis 305' (histori) Von .... 124 vers = band 8, s. 453 bis 456. Sieh W. Abele, s. 25.

1558 Juni 23 sieh nr. 5197 = 1558 Juni 27.

1558 Juni 23 sieh nr. 5217 = 1558 Juli 23.

r. 5196. 1558 Juni 23. Historia. Habitis, der könig in Hispania, der wunderbar: „Im Justino am letzten stat“ SG 12, bl. 305′ bis 307 (histori) Habitis ... 124 vers = band 8, s. 457 bis 460. Sieh W. Abele, s. 25 f.

r. 5197. 1558 Juni 27. Historia Marcii Atilii Reguli, des Römers: „Es schreibt Johann Bocatius,“ [glück und Liv.] SG 12, bl. 307 bis 310 historia Marci ... getrewen römers 200 vers = band 8, s. 606 bis 611 (A bis K: 23. Juni). Sieh W. Abele, s. 52 und 69. Vergl. nr. 4318 = MG 14, bl. 80′.

r. 5198. 1558 Juni 28. Historia. Niobes, die königin zu Theba: „Ovidius, der hoch poet,“ [Bocc., durchl. fr., und Wickrams Ovid] SG 12, bl. 310 bis 311′ (histori) Niobes .... 124 vers = band 8, s. 656 bis 659 (A bis C: 1557; K: 1558). Sieh W. Abele, s. 96 f. und s. 127. Vgl. nr. 829 = MG 4, bl. 261.

r. 5199. 1558 Juli 1. Historia. Hecuba, die königin zu Troya: „Unns beschreibet der Homerus“ [Bocc., durchl. fr., und Dictys] SG 12, bl. 311′ bis 313′ (histori) Hecuba .... 124 vers = band 8, s. 660 bis 663. Sieh W. Abele, s. 98 f.

r. 5200. 1558 Juli 2. Des herren einreiten: „Das ain und zwainzigist mit nam“ [Mathey] in dem laitone Herman Örtels MG 16, bl. 59′ bis 61. — *M 8a, bl. 232′ m. d.

r. 5201. 1558 Juli 4. Historia. Des könig Agatoclis in Sicilia glück und unglück: „Der geschichtschreiber Justinus“ [Justin. und Bocc., widerw. glück] SG 12, bl. 314 bis 317 (histori) Künig Agathoclis ... 224 vers = band 8, s. 446 bis 452. Sieh W. Abele, s. 26. Vergl. nr. 4483 = MG 14, bl. 212.

r. 5202. 1558 Juli 6. Historia von Johanne Anglica, der bäpstin: „Uns sagt die bäpstlich cronica“ [Bocc., durchl. fr.] SG 12, bl. 317 bis 319 (histori) Von ... 124 vers = band 8, s. 652 bis 655. Sieh W. Abele, s. 99. Vergl. nr. 560 = MG 4, bl. 63.

r. 5203. 1558 Juli 7. Historia. Johannes, der 12 bapst des namens, mit seinem gottlosen leben und endte: „Man liest in der bäpst cronica“ SG 12, bl. 319 bis 321 (histori) Johannes .... 124 vers (reg.: Johannes 12 pabst gab sich

dem deuffel) = band 8, s. 648 bis 651.

nr. 5204. 1558 Juli 8. Historia. Bapst Silvestter der ander, ergab sich dem teuffel: „Die cronica sagen fürwar“ SG 12, bl. 321 bis 323 (histori) Babst .... 124 vers = band 8, s. 644 bis 647. J. Tittmann II, s. 172.

nr. 5205. 1558 Juli 9. Historia. Udo, der unselig bischoff der statt Magdenburg: „Als man tausent und etlich jar“ SG 12, bl. 323 bis 324' (histori) Udo .... 124 vers = band 8, s. 640 bis 643.

nr. 5206. 1558 Juli 11. Historia. Desiderius, der 31. und letzte könig der Longoparder: „Bocatius beschreibet da“ [glück] SG 12, bl. 325 bis 326' (histori) Desiderius ... 124 vers = band 8, s. 575 bis 578. Sieh W. Abele, s. 52.

nr. 5207. 1558 Juli 12. Historia. Junipertus, der 23 könig der Longoparder, ein gerechter mann: „In der Dennmärcker cronica“ [Alb. Krantz] SG 12, bl. 326' bis 328' (histori) Junipertus ... 124 vers = band 8, s. 571 bis 574.

nr. 5208. 1558 Juli 13. Schwanck. Der pfaff schrier ob dem altar: Der könig trinckt! „In dem büchlein von ernst und schimpff“ SG 12, bl. 328' bis 330' (schwenck) Der .... 124 vers = band 9, s. 392 bis 395 = schwänke, bd. 2, nr. 210; dazu nachtr. dort s. XIX und Nürnb. festschr. s. 151. Vergl. nr. 2043 = MG 8, bl. 126.

nr. 5209. 1558 Juli 13. Schwanck. Der münch mit dem gestolen hun: „Zu Franckfurdt vor etlichen jaren“ SG 12, bl. 330' bis 332' (schwenck) Der ... 124 vers = band 9, s. 396 bis 399 = schwänke, bd. 2, nr. 211 (v. 55 lies: kûtn); dazu Nürnb. festschrift s. 151. Vergl. nr. 781 = MG 4, bl. 224.

nr. 5210. 1558 Juli 14. Schwanck. Die drey frölichen tödt: „Eins tages ich ein alten fragt“ SG 12, bl. 332' bis 334' (schwenck) Die drey frölichsten tôd auf erden 124 vers = band 9, s. 400 bis 403 = schwänke, bd. 2, nr. 212. Vgl. nr. 3232 = bd. 22, s. 519.

nr. 5211. 1558 Juli 15. Schwanck. Die drey wachsenden ding: „Eins tages fragt ich einen pawren“ SG 12, bl. 334' bis 336 (schwenck) Die .... 124 vers = band 9, s. 404 bis 407 = schwänke, bd. 2, nr. 213. Vergl. nr. 644 = MG 4, bl. 130'.

nr. 5212. 1558 Juli 16. Cartalo [lies: Cartalus] der gehangen: „Als in Aphrica die stat Cartago“ [Justin] in der hohen-

gartweis des Jeronimus Schmid MG 16, bl. 61 bis 62. Vgl. nr. 5557 = bd. 16, s. 285.

5213. 1558 Juli 19. Historia. Jarmericus, der könig in Dennemarck, mit seinem leben und endt: „In dennmerckischer cronica“ [Alb. Krantz] SG 12, bl. 336 bis 339' (histori) Jarmericus ... 224 vers = band 8, s. 550 bis 556. (A bis K: Juli 24).

5214. 1558 Juli 20. Historia. Der könig Froto in Dennemarck ermördt seinen bruder Haraldum: „Doctor Albertus Krantz beschreibt“ SG 12, bl. 339' bis 341' (histori) Froto der 5. künig des namen in denmarck ein prueder mörder 124 vers = band 8, s. 524 bis 527.

1558 Juli 21 sieh nr. 5194 = 1558 Juni 21.

5215. 1558 Juli 21. Historia. König Atißlus in Schweden, der ander des namens, wurt erschlagen: „König Atißlus, der ander was“ [Alb. Krantz] SG 12, bl. 341' bis 343' (histori) Atislus ... 124 vers = band 8, s. 557 bis 560.

5216. 1558 Juli 22. Historia. Birgerius, ein könig inn Schweden, facht seine brüder. Denen läßt er die köpff abhawen: „Da man gleich dreyzehundert jar“ [Alb. Krantz] SG 12, bl. 343' bis 345 (histori) Birgerium den .. fahen seine prueder; die lest er hernach paid enthaubten 124 vers = band 8, s. 561 bis 564.

5217. 1558 Juli 23. Historia. Fengo, ein fürst in Itlandt, erwürget seinen bruder Herwendillum: „Der Albertus Krantz beschreibt klar“ SG 12, bl. 345 bis 347 (histori) Fengo .... 126 vers = band 8, s. 591 bis 594. A bis K: Juni 23.

1558 Juli 24 sieh nr. 5213 = 1558 Juli 19.

5218. 1558 Juli 24. Historia. Wermundus, könig in Dennmarck, mit seinem sohn Uffone: „Es schreibt Albertus Krancius“ SG 12, bl. 347 bis 349 (histori) Wermundus ... 124 vers = band 8, s. 520 bis 523.

5219. 1558 Juli 25. Historia. Froto, der könig in Dennmarck, wirdt in Sachsen verbrennt: „Froto, dieses namen der vierdt“ SG 12, bl. 349 bis 351 (histori) Froto ..... „Frotto dieses namens ...“ 124 vers = band 8, s. 536 bis 539.

5220. 1558 Juli 26. Historia. König Hadingus in Dennemarckt hencket sich selbert: „Albertus Krantz beschreibet klar“ SG 12, 351 bis 354' (histori) Künig .. erhencket

sich ... 230 vers = band 8, s. 513 bis 519. Vgl. nr. 5783 = bd. 20, s. 433.

nr. 5221. 1558 Juli 27. Historia. Der könig Rolffo in Dennemarck wirt durch meuterey umbbracht: „Wie uns die beide cronica“ SG 12, bl. 354' bis 356 (histori) Künig ... 124 vers = band 8, s. 528 bis 531.

nr. 5222. 1558 Juli 28. Historia. König Regnerus in Dennmarck würgen die schlangen im thurn: „Uns sagt schwedisch chronica, das“ [Alb. Krantz] SG 12, bl. 356 bis 358 (histori) Künig .... in der gefencknus 124 vers = band 8, s. 540 bis 543.

nr. 5223. 1558 Juli 29. Historia. Hasmundus, ein könig in Nordwegen, mit seiner gefehrligkeyt, wirdt endtlich erschlagen: „Die cronica von Nordtwegen“ SG 12, bl. 358 bis 361 (histori) Hasmundus ... 200 vers = band 8, s. 565 bis 570. Vergl. nr. 2359 = MG 9, bl. 150.

nr. 5224. 1558 Juli 30. Drey künig in Denmarck: „Albertus Krantz peschreibet“ in dem frauentone Kettners MG 16. bl. 62 bis 63.

nr. 5225. 1558 August 1. Historia. König Sueno inn Denmarck drey mal gefangen, ein mal vertrieben, doch wieder könig worden: „In Dennmarck Haraldus regirt,“ [Alb. Krantz] SG 12, bl. 361 bis 364 (histori) Künig .... 200 vers = band 8, s. 544 bis 549. Vergl. nr. 2358 = MG 9, bl. 148.

nr. 5226. 1558 August 2. Historia. Ursprung und untergang des volckes der Longoparder: „Als nach des Herrn geburt fürwar“ [Alb. Krantz] SG 12, bl. 364 bis 366 (histori) Ursprung .... 124 vers = band 8, s. 579 bis 582. Vergl. nr. 2357 = MG 9, bl. 147.

nr. 5227. 1558 August 3. Historia. Ursprung und untergang des volks der Hunnen: „Viel hundert jar vor Christ gepurt“ [Alb. Krantz] SG 12, bl. 366 bis 367' (histori) Ursprung .... 124 vers = band 8, s. 583 bis 586. Vergl. nr. 2361 = MG 9, bl. 152.

nr. 5228. 1558 August 4. Schwanck. Die edel fraw mit dem ahl: „Ein edelman in Meyssen saß“ [Pauli] SG 12. bl. 367' bis 369' (schwenck) Die ... 124 vers = band 9. s. 408 bis 411 = schwänke, bd. 2, nr. 214; dazu Nürnberger festschrift s. 153. Vergl. nr. 1109 = MG 5, bl. 197.

nr. 5229. 1558 August 4. Schwanck. Der münnich mit dem capaun: „Ein edelman in Beyerlandt“ [Pauli] SG 12.

bl. 369′ bis 371′ (schwenck) Der .... 124 vers = band 9, s. 412 bis 415 = schwänke bd. 2, nr. 215; dazu Nürnb. festschr. s. 154. Sieh Aug. Wünsche: Kochs zsch. f. vergl. litt.-gesch. n. f. bd. 13 (1899), s. 36 f. Vergl. nr. 1112 = MG 5, bl. 199.

5230. 1558 August 5. Der küngisch mit dem krancken sun: „Nach dem und Jesus kom“ [Joh. 4] in der lerchenweis des Hainrich Endres MG 16, bl. 63 bis 64. — M 192, bl. 340 (August 1).

5231. 1558 August 5. Secundus, der schweigend philosophus: „Nach dem von Athen Secundus“ [Franck] SG 12, bl. 371′ bis 373′ (sentencz) Secundus ... 124 vers = band 7, s. 397 bis 400 (o. d.). Vergl. nr. 680 = MG 4, bl. 150′.

5232. 1558 August 5. Licurgus, der fürst und gesetzgeber der Lacedemonier: „Unns sagt warhafft die cronica,“ [Franck] SG 12, bl, 373′ bis 375 (sentencz) Licurgus .... 124 vers = band 7, s. 401 bis 404. Vergl. nr. 924 = MG 5, bl. 45 und nr. 925 = bd. 22, s. 211. Sieh W. Abele, s. 57.

5233. 1558 August 11. Schwanck. Die zwen diebischen pachanten in dem todten-kercker: „Zu Erdtfurdt gar vor kurtzen jarn“ [Pauli] SG 12, bl. 375 bis 377 (schwenck) Die ... 124 vers [reg: im painhaus] = band 9, s. 416 bis 419 = schwänke, bd. 2, nr. 216. Vergl. nr. 548 = MG 4, bl. 48′ und nr. 2570 = bd. 22, s. 242.

5234. 1558 August 12. Schwanck. Der münnich Zwieffel mit seim heylthumb: „Es liegt ein städtlein im Welschlandt“ [decam.] SG 12, bl. 377 bis 379 (schwenck) Der ... 124 vers = band 9, s. 420 bis 423 = schwänke, bd. 2, nr. 217; dazu nachtr. dort s. XIX. Vergl. nr. 990 = MG 5, bl. 114′ und nr. 991 = bd. 22, s. 226.

5235. 1558 August 13. Die purgerin im wiltpad: „Ein gar reicher purger zu Augspurg sase“ in dem roten tone Peter Zwingers MG 16, bl. 64 bis 64′. — schw., bd. 6, nr. 1017.

5236. 1558 August 13. Der ehrabschneider und heuchler, die zwey schädlichste thier: „Es hat beschrieben Plutarchus“ [sprüche] SG 12, bl. 379 bis 380′ (sentenz) Der ... 124 vers = band 7, s. 319 bis 322; dazu bd. 23, s. 529 f. Sieh W. Abele, s. 45.

5237. 1558 August 14. Der kranck peim deich: „Johanes clar“ in dem reutertone des Kunz Fülsack MG 16, bl. 64′ bis 65′. — M 190, bl. 232′ m. d. — M 192, bl. 399 m. d.

nr. 5238. 1558 August 14. Die drey gemainen laster: „Drey laster sind auf erden“ in dem abendtone Nachtigals MG 16, bl. 65′ bis 66.

nr. 5239. 1558 August 15. Das dürfftigst und ellendest thier, ein armer alter mann on kunst und tugent: „Plutarchus schreibt, wie einer fragt“ [sprüche] SG 12, bl. 381 bis 382′ (sentenz) Das . . . 124 vers = band 7, s. 323 bis 326; dazu bd. 23, s. 530.

nr. 5240. 1558 August 15. SG 12, bl. 383 bis 385 Der peschlues in dis zwelft puech der spruech: „[E]ins tages im prachmon“ 132 [vers]. Vgl. nr. 5415 = 1560 Januar 9.

nr. 5241. 1558 August 16. Der englisch grues: „Lu/cas im ersten capitel“ in dem bloßen tone des Michel Herwart MG 16, bl. 66′ bis 68. — Br, s. 811 m. d. — M 190, bl. 54 m. d.

nr. 5242. 1558 August 17. Vorred oder eingang in diß buch, das ander theil meiner gedicht: „Als fünffzehundert jar Und acht und fünffzig war“ SG 13, bl. 1 bis 4′ Das walt gott: ein priamel und eingang in dis dreyzehent spruech puech 234 vers = band 6, s. 20 bis 26; dazu bd. 23, s. 517 f. In bd. 6, also in A bis K trägt der eingangsspruch das datum des 16. Februar 1558.

Edm. Goetze, Das dreizehnte spruchbuch des H. S.: Schnorrs archiv 1878. bd. 7, s. 7 bis 23. Der spruchgedichtband in folio gehört dem ratsarchive zu Zwickau i. S. Sieh nr. 5398.

nr. 5243. 1558 August 23. Gerhart graff von Henneberg wird ermört: „Als Waldemarus künig war“ [Alb. Krantz] in dem unbenannten tone Michel Vogels MG 16, bl. 68 bis 69. Vergl. nr. 5244 = bd. 8, s. 587.

nr. 5244. 1558 August 25. Historia. Graff Gebhart wird in seim beth ermördt: „Als köng Waldemarus regieret,“ [Alb. Krantz] SG 13, bl. 4′ bis 6 (histori) Graff Gerhart wirt im feltlager in seinem pett ermört 124 [vers] = band 8, s. 587 bis 590. Vergl. nr. 5243 = MG 16, bl. 68.

nr. 5245. 1558 August 26. Historia. König Froto, der dritt des namens in Dennmarck, wirdt von einer unhulden umbbracht: „Dises namens Froto der dritt“ [Alb. Krantz] SG 13, bl. 6′ bis 8 (histori) künig . . . 124 [vers] = band 8, s. 532 bis 535. Vgl. nr. 2352 = MG 9, bl. 143 und nr. 2354 = bd. 2, s. 328. Uhlands schriften z. gesch. der dichtung und sage bd. 7, s. 99 f.

r. **5246.** 1558 August 27. Kurze anzaigung der schlacht, so sich zwischen künig Philips aus Engelant vnd küng aus Franckreich anno 1558 am 13. Juni in Flandern pegeben hat: „Nachdem der herre von der Maas“ SG 13, bl. 8 bis 10 132 [vers] = band 23, s. 154 bis 157. Vorher: Schnorrs archiv 1878. bd. 7, s. 13 f. SG 13 hat das datum 27. Juni. Richtig ist das obige datum; denn das stück steht nicht nur zwischen nr. 5245 und nr. 5247, sondern es handelt sich auch um die schlacht bei Gravelingen, die erst am 13. Juli, nicht Juni, geschlagen wurde.

r. **5247.** 1558 August 29. Boecii, des christlichen philosophi und poeten, history: „In der schwedischen cronica“ [Alb. Krantz] SG 13, bl. 10 bis 13′ Boecii . . . histori 232 [vers] = band 7, s. 382 bis 388; dazu bd. 23, s. 534 f.

r. **5248.** 1558 August 30. Ein gesprech des Römers Fabii mit dem gott Jupiter, die frömbkeyt betreffend: „Ein armer jüngling war zu Rom“ SG 13, bl. 13′ bis 16′ Das gesprech . . . die frünckheit pedreffent 200 [vers] = band 7, s. 278 bis 283; dazu bd. 23, s. 526. Vgl. nr. 3666 = bd. 14, s. 139.

r. **5249.** 1558 September 1. Schwanck. Die jung erbar witfraw Francisca, so zweyer buler mit listen abkam: „Es liegt ein stat in welschem landt“ [decam.] SG 13, bl. 16′ bis 19′ Die jůng erber . . . 206 [vers] = band 9, s. 424 bis 429 = schwänke, bd. 2, nr. 218. Vergl. nr. 994 = MG 5, bl. 116; nr. 995 = bd. 22, s. 230 und nr. 5427 = bd. 20, s. 47.

r. **5250.** 1558 September 2. Historia. Landolphus, ein burger, mit grosem glück und unglück: „Ein gegendt in Italia“ [decam.] SG 13, bl. 19′ bis 22′ Landolphůs ein reicher pürger mit . . . 210 [vers] = band 8, s. 630 bis 635. Vergl. nr. 1552 = MG 7, bl. 25.

r. **5251.** 1558 September 3. Historia. Cleander, der wucherer und untrew haubtman des keysers Comodi, wirdt enthaubt: „Es beschreibt Herodianus“ SG 13, bl. 22′ bis 25′ Cleander . . . 210 [vers] = band 8, s. 616 bis 621. Vergl. nr. 2702 = MG 10, bl. 126.

r. **5252.** 1558 September 5. Ein figur. Das haderwasser in der wüsten Zinn, ein figur des alten und newen testaments: „Es sagt Mose im vierden buch (Am zweintzigsten capitel such!)“ SG 13. bl. 25′ bis 27′ Das haderwasser . . . 126 vers = bånd 6, s. 220 bis 223 (A bis K: Dezember 5).

r. **5253.** 1558 September 6. Ein figur. Die auffgehencket

schlangen in der wüsten, ein figur Christi: „Das ein und zweintzigst numeri“ SG 13, bl. 27′ bis 29′ Die aufgehenckt schlangen mose . . . . . 126 [vers] = band 6, s. 224 bis 227.

nr. 5254. 1558 September 6. Evangelium. Die zwen blinden, aligoria: „Matheus ein wunder beschrieb“ SG 13, bl. 29′ bis 31 Ewangelium die zwen plinden Mathey 9 aligoria „[M]atheûs am neûnden peschrieb“ 134 [vers] = band 6, s. 300 bis 303.

nr. 5255. 1558 September 7. Evangelium. Das krumb frewelein. Aligoria: „Im dreyzehenden schreibt Lucas“ SG 13, bl. 31′ bis 33 Ewangelium . . . 124 [vers] = band 6, s. 304 bis 307. A bis K: 8. September. Vergl. nr. 4634 = MG 15, bl. 44′ und nr. 4688 = MG 15, bl. 97.

1558 September 8 sieh nr. 5255 = 1558 September 7.

nr. 5256. 1558 September 13. Tragedia. Der Abraham, Lott sampt der opfferung Isaac, hat 21 person und 7 actus: „Ir werden Christen allesamen“ SG 13, bl. 33 bis 56′ Ein tragedi . . . 1332 [vers] = band 10, s. 15 bis 58; dazu bd. 23, s. 550 f.

nr. 5257. 1558 September 27. Tragedia mit 21 personen. Von Alexander Magno, dem könig Macedonie, sein geburt, leben und endt, unnd hat 7 actus: „Heil sey den erbern, ehrenvesten“ [Eusebius; Bocc., widerw. gl.; Plutarch] SG 13, bl. 56′ bis 80′ Ein ernstliche tragedi . . . . . 1410 [vers] = band 13, s. 477 bis 529. Vergl. nr. 1183 = MG 5, bl. 255′ und nr. 5445 = bd. 16, s. 13. Sieh W. Abele, s. 34 bis 36.

nr. 5258. 1558 September 30. Evangelium. Das ungestüm meer. Aligoria: „Im achten beschreibt Mattheus“ SG 13, bl. 80′ bis 82 Euangelion . . . 126 [vers] = band 6, s. 308 bis 311.

nr. 5259. 1558 Oktober 1. Evangelium. Das weib mit dem blutgang, aligoria: „In dem achten beschreibt Lucas“ SG 13, bl. 82 bis 83′ Ewangeliûm . . . 124 [vers] = band 6, s. 312 bis 315.

nr. 5260. 1558 Oktober 6. Der kauffman mit dem dilla dolla: „Ein kauffman wolt zw Nürnberg aus der state“ in dem spiegeltone des Erenbot MG 16, bl. 69 bis 69′. — M 5, s. 157 o. d. — Berlin, mgq 583, bl. 146. — Theol. 833, bl. 93′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 1018. Sieh J. Bolte zu V. Schumann s. 394, nr. 17.

5261. 1558 Oktober 7. Die weisen von orient: „Nach dem ist woren / Jesus geporen“ in der fröhlichen morgenweise Onoff. Schwarzenbachs MG 16, bl. 70 bis 71. — Bb, s. 265. Vergl. nr. 119 = MG 2, bl. 37.

5262. 1558 Oktober 7. Die pfaffen maid mit dem thoren: „Zw Mainz aines tumherren magt“ [Pauli] in dem hoftone Jorg Schillers MG 16, bl. 71 bis 71′. — schwänke, bd. 6, nr. 1019. Vergl. nr. 5499 = bd. 17, s. 273.

5263. 1558 Oktober 12. Der pfaff mit dem zehent: „Ein schuster in aim dorfe sas“ in der steigweise Hans Pogners MG 16, bl. 72 bis 72′. — M 5, s. 302 o. d. — schwänke, bd. 6, nr. 1020. Sieh J. Bolte, Montanus zur gartengesellschaft s. 627 f. nr. 103. Vgl. nr. 2918 = MG 10, bl. 337.

5264. 1558 Oktober 18. Der haffner gab sein weib dem dewffel (Das weib im ofen rusig und schwarz): „In meiner wanderschafft erfuer ich das“ in dem kurzen tone des Hans Sachs MG 16, bl. 72′ bis 73′. — M 207, bl. 28. — schwänke, bd. 6, nr. 1021.

5265. 1558 Oktober 19. Ein anfang auf weyhenachten: „Frey / schreibt Esaias am virden“ in der glasweis H. Vogels MG 16, bl. 73′ bis 74.

5266. 1558 Oktober 22. Evangelium. Der untrew knecht, aligoria: „Am achtzehenden Mattheus“ SG 13, bl. 84 bis 85′ Ewangelium . . . 124 [vers] = band 6, s. 328 bis 331. Vgl. nr. 165 = MG 2, bl. 83′.

5267. 1558 Oktober 24. Evangelium. Das groß abendtmal, aligoria: „Im vierzehenden schreibt Lucas“ SG 13, bl. 85′ bis 87′ Ewangeliûm . . . 124 [vers] = band 6, s. 332 bis 335. Vergl. nr. 169 = MG 2, bl. 90′.

5268. 1558 Oktober 25. Schwanck der vollen brüder Christoffel: „Ich hett eins nachtes einen traum“ SG 13, bl. 87′ bis 89 (schwenck) . . . „[E]ins nachtes het ich einen traum“ 88 [vers] = band 9, s. 430 bis 432 = schwänke, bd. 2, nr. 219; dazu Nürnb. festschr. s. 154.

5269. 1558 November 1. Evangelium. Der trew und untrew knecht mit dem centner, aligoria: „Uns hat beschrieben Mattheus Das fünff-und-zweintzigst“ SG 13, bl. 89 bis 90′ Ewangeliûm . . . 124 [vers] = band 6, s. 336 bis 339.

5270. 1558 November 2. Evangelium. Das verloren schaf, aligoria: „Am fünffzehenden schreibt Lucas“ SG 13, bl. 90′ bis 92′ Ewangelium . . . 124 [vers] = band 6, s. 340

bis 343. Vergl. nr. 180 = MG 2, bl. 124'.

1558 November 5 sieh nr. 5091 = 1557 November 5.

nr. 5271. 1558 November 5 meim gepurtztag. Die histori Thiti und Gisippy: „Es peschreibet Berobaldus" in dem erwelten tone des Mathes Schneider von Croning MG 16, bl. 74' bis 75'. — M 186, bl. 66. Vergl. nr. 4259 a = bd. 12, s. 15.

nr. 5272. 1558 November 10. Ein faßnachtspil mit vier personen. Der bawer mit dem saffran: „Juch, juch, juch! fahr auß, du unmut!" SG 13, bl. 92' bis 98' Ein fasnacht spiel . . . . 356 [vers] = band 21, s. 35 bis 48; dazu dort s. 417. A bis K: November 17 = fastnachtspiel nr. 79. Vgl. nr. 2776 = MG 10, bl. 190 und nr. 4786 = MG 15, bl. 186'; außerdem nr. 3422 = MG 11, bl. 348.

1558 November 11 sieh nr. 5405 = 1559 November 11.

nr. 5273. 1558 November 12. Ein figur. Das bitter wasser zu Mara: „Exodus, das buch, sagt on mittel In dem fünffzehenden capitel" SG 13, bl. 98' bis 100' Ein figur . . . . 124 [vers] = band 6, s. 204 bis 207. Vergl. nr. 3614 = MG 12, bl. 149.

1558 November 17 sieh nr. 5272 = 1558 November 10.

nr. 5274. 1558 November 21. Figur. Der prophet Heliseo mit der Sunamitin son: „O mensch, im vierdten könig-buch, In dem vierden capitel such!" SG 13, bl. 100' bis 102' Figûr . . . . [124 vers] = band 6, s. 208 bis 211. Vergl. nr. 963 = MG 5, bl. 76.

nr. 5275. 1558 November 22. Evangelium. Die krancken bedörffen eines artztes und nit die gesunden: „Am neundten saget Mattheus," SG 13, bl. 102' bis 104' Ewangelium Die gesûnden pedûrffen kains artes [so], sünder die krancken 124 [vers] = band 6, s. 320 bis 323. Vergl. nr. 1836 = MG 7, bl. 297.

nr. 5276. 1558 November 26. Figur. Das passah oder osterlemblein: „Es sagt das zwölfft in exodo" SG 13, bl. 104' bis 106 Ein figûr . . . 124 [vers] = band 6, s. 188 bis 191; dazu bd. 23, s. 519. Vergl. nr. 1349 = MG 6, bl. 130 und nr. 4537 = MG 14, bl. 259.

nr. 5277. 1558 Dezember 5. Die opferung im thempel: „In dem andren capitel schreibt Lucas" in der henfflingweis Adam Puschmans MG 16, bl. 75' bis 76'. — Bb, s. 269.

1558 Dezember 5 sieh nr. 5252 = 1558 September 5.

nr. 5278. 1558 Dezember 5. Figur der zweyer böck: „Das

sechzehend capitel klar levitici“ SG 13, bl. 106 bis 108 figůr . . . 124 [vers] = band 6, s. 192 bis 195; dazu bd. 23, s. 519 f. Vergl. nr. 223 = MG 2, bl. 181 und nr. 1057 = MG 5, bl. 159.

nr. 5279. 1558 Dezember 6. Propheceyung Jeremias mit dem haffner: „Der groß prophet Jeremias Beschreibt am achtzehenden das“ SG 13, bl. 108 bis 109′ Propheczey des prophettn Jeremie mit dem hafner 124 [vers] = band 6, s. 228 bis 231. Vergl. nr. 1553 = MG 7, bl. 26.

nr. 5280. 1558 Dezember 7. Propheceyung von der letzten uhrstend: „Das sieben-und-dreissigest capitel / Ezechielis“ SG 13, bl. 109′ bis 111′ Prophezey Die dotten pain / von der leczten vrstent 124 [vers] = band 6, s. 232 bis 235.

nr. 5281. 1558 Dezember 8. Evangelium. Der unnütz knecht: „Das siebenzehent im Luca“ SG 13, bl. 111′ bis 113′ Ewangelium . . . 124 [vers] = band 6, s. 324 bis 327. Vergl. nr. 4719 = MG 15, bl. 133.

nr. 5282. 1558 Dezember 10. Figur. Den stetten den fried anbietten: „Mose schreibt in dem fünften buch (Am zweintzigsten capitel such!)“ SG 13, bl. 113′ bis 115 figur des alten testament Den stetten . . . 124 [vers] = band 6, s. 212 bis 215. Vergl. nr. 1002 = MG 5, bl. 122.

nr. 5283. 1558 Dezember 13. Ein figur. Der stab Mose wirdt zu einer schlangen: „Exodi im vierdten capitel“ SG 13, bl. 115 bis 117 figur . . . 124 [vers] = band 6, s. 216 bis 219. Vergl. nr. 910 = MG 5, bl. 35.

nr. 5284. 1558 Dezember 19. Fabel. Der krämer mit den affen: „Ein krämer sein kramerey trug“ SG 13, bl. 117 bis 119 fabel . . . . 124 [vers] = band 9, s. 168 bis 171 = schwänke, bd. 2, nr. 220; dazu nachtr. dort s. XIX und Nürnb. festschr. s. 145. Sieh Enr. 254. Vergl. nr. 4761 = MG 15, bl. 176.

1558 Dezember 20 sieh nr. 5286 = 1558 Dezember 22.

nr. 5285. 1558 Dezember 21. Fabel. Der schmeichler und warhafft: „In dem vierden buch Esopi“ SG 13, bl. 119 bis 120′ fabel Der schmaichler vnd warhaft gesel mit dem affen kůnig [124 vers] = band 9, s. 172 bis 175 = schwänke, bd. 2, nr. 221; dazu Nürnberger festschr. s. 145. Vergl. nr. 1134 = MG 5, bl. 216.

nr. 5286. 1558 Dezember 22. Ein figur. Dina, Jacobs tochter, mit Sichem: „Das vier-und-dreyssigist capitel genesis“ SG 13,

bl. 121 bis 122′ figur . . . [124 vers] = band 6, s. 200 bis 203 (A bis K: Dezember 20). Vgl. nr. 4674 = MG 15, bl. 83.

nr. 5287. 1558 Dezember 24. Figur. Der thuren zu Babel: „Im buch der gschöpff Mose beschreibt Am eilfften capitel“ SG 13, bl. 122′ bis 124′ figur . . . . . 124 [vers] = band 6, s. 196 bis 199; dazu bd. 23, s. 520. Vergl. nr. 2898 = MG 10, bl. 318.

nr. 5288. 1558 Dezember 28. Prophezeyung von der heilsamen zukunfft Christi: „Jesaias, der groß prophet ... in dem neunden capitel“ SG 13, bl. 124′ bis 126 Prophezey . . . . 124 [vers] = band 6, s. 240 bis 243. Vergl. nr. 344 = MG 3, bl. 158′.

1558 Dezember 29 sieh nr. 5116 = 1557 Dezember 29.

nr. 5289. 1559 Januar 1. Prophezeyung. Fürbildung der zukünfftigen vier evangelisten: „Ezechiel schreibt, der prophet, / In sein ersten capitel“ SG 13, bl. 126 bis 128 Prophezey, abpildung . . . 124 [vers] = band 6, s. 236 bis 239. Vergl. nr. 4736 = MG 15, bl. 155′.

nr. 5290. 1559 Januar 2. Fabel der zweyer gesellen mit dem beeren: „Avianus beschreibt ein fabel“ SG 13, bl. 128 bis 130 fabel . . . . 124 [vers] = band 9, s. 176 bis 179 = schwänke, bd. 2, nr. 222; dazu nachtr. dort s. XIX und Nürnb. festschr. s. 145. Vergl. nr. 254 = MG 2, bl. 240.

nr. 5291. 1559 Januar 3. Fabel von dem waldtbruder mit dem satyrus: „Avianus, der alt poet,“ SG 13, bl. 130 bis 131′ fabel . . . . . 124 [vers] = band 9, s. 180 bis 183 = schwänke, bd. 2, nr. 223; dazu Nürnb. festschr. s. 146. Vergl. nr. 242 = MG 2, bl. 216 und nr. 4701 = MG 15, bl. 115.

nr. 5292. 1559 Januar 7. Ain pritschen-gesang auf ain groben karcken; ain ander pritschen-gesang auf ainen pueller 60 [vers] SG 13, bl. 131′ bis 132′ = band 23, s. 158 bis 159. Vorher: Schnorrs archiv 1878. bd. 7, s. 17 f.

1559 Januar 13 sieh nr. 5392 = 1559 August 8.

nr. 5293. 1559 Januar 14. Tragedia mit 8 personen. Der gott Bell, und hat 3 actus: „Heyl sey euch hie! allen zu frummen“ SG 13, bl. 132′ bis 138′ Ein tragedi . . . 368 [vers] = band 11, s. 67 bis 79; dazu bd. 23, s. 562 f. Vergl. nr. 455 = MG 3, bl. 275.

nr. 5294. 1559 Januar 26. Ein faßnachtspil mit vier personen. Der schwanger bawer mit dem fül: „O Gred, mir ist im bauch nit recht“ SG 13, bl. 139 bis 145 Ein fasnacht

. . . . 350 [vers] = band 21, s. 62 bis 75 (A bis K: 1559 März 26) = fastnachtspiel nr. 80. Vergl. nr. 3579 = MG 12, bl. 115 und nr. 5105 = bd. 9, s. 316.

1559 Februar 10 sieh nr. 5135 = 1558 Februar 10.

r. **5295.** 1559 Februar 11. Fabel. Der rab mit dem todten fuchssen: „Das buch natürlicher weißheyt“ SG 13, bl. 145, bis 147 fabel . . . . 124 [vers] = band 9, s. 184 bis 187 = schwänke, bd. 2, nr. 224; dazu nachtr. dort s. XIX und Nürnberger festschrift s. 146. Vergl. nr. 763 = MG 4, bl. 206.

r. **5296.** 1559 Februar 16. Fabel des arbeitsamen ochssen mit dem müssigen wolff: „Das viertzehend im ersten buch“ [Cyrill] SG 13, bl. 147 bis 149 fabel . . . 124 [vers] = band 9, s. 188 bis 191 = schwänke, bd. 2, nr. 225; dazu nachtr. dort s. XIX und Nürnb. festschr. s. 146.

r. **5297.** 1559 Februar 18. Fabel mit dem feisten schwein und dem dürren fuchs: „Das buch natürlicher weißheit“ SG 13, bl. 149 bis 150′ fabel . . . . . 124 [vers] = band 9, s. 192 bis 195 = schwänke, bd. 2, nr. 226; dazu nachtr. dort s. XIX und Nürnb. festschr. s. 146. Vergl. nr. 1807 = MG 7, bl. 270.

r. **5298.** 1559 Februar 19. Fabel von dem tawber und der kotlachen: „Eins tages ein schneeweisser tawber“ SG 13, bl. 150′ bis 152′ fabel . . . 124 [vers] = band 9, s. 196 bis 199 = schwänke, bd. 2, nr. 227; dazu nachtr. dort s. XIX und Nürnb. festschr. s. 146.

r. **5299.** 1559 Februar 22. Das osterfest: „Es schreibt Marcus“ [cap. 16] in dem laiton Nachtigals MG 16, bl. 76′ bis 77′. Vergl. nr. 149 = MG 2, bl. 56.

r. **5300.** 1559 Februar 23. Das abentmal: „Der / süesen prot am ersten tage“ in der langen schlagweise Caspar Wirts MG 16, bl. 77′ bis 79. — Bb, s. 692. — fol. 22, nr. 50 m. d.

r. **5301.** 1559 Februar 25. Der unglaubig Thomas: „Nach dem Cristus erstanden ware“ in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 16, bl. 79 bis 80. — Br, s. 1095 m. d.

r. **5302.** 1559 Februar 28. Evangelium. Das cananeisch weiblein: „Mattheus schreibt am fünffzehenden“ SG 13, bl. 152′ bis 154′ Ewangelium . . . . . 140 [vers] = band 6, s. 316 bis 319. Vergl. nr. 200 = MG 2, bl. 151′.

r. **5303.** 1559 März 1. Fabel von dem eren und yrrden hafen: „Avianus beschreiben ist“ SG 13, bl. 154′ bis 156′ fabel . . . . 124 [vers] = band 9, s. 200 bis 205. Im zeit-

register dieses bandes s. 552 ist fälschlich 1559 Mai 1 gedruckt; anmerkung dazu, bd. 12, s. 567, ist also hinfällig; sieh bd. 23, s. 547 = schwänke, bd. 2, nr. 228; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnb. festschr. s. 146. Vergl. nr. 1772 = MG 7, bl. 232.

nr. 5304. 1559 März 2. Fabel. Der fuchs mit dem adler: „Esopus beschreibet ain fabel“ SG 13, bl. 156′ bis 158 fabel . . . . . 124 [vers] = band 9, s. 206 bis 209; dazu bl. 23, s. 547 = schwänke, bd. 2, nr. 229.

nr. 5305. 1559 März 3. Der purger-dancz: „Las uns den rayen sitlich füeren“ SG 13, bl. 158 bis 159′ Der purger dancz 80 [vers] = band 23, s. 160 bis 163 = schwänke, bd. 2, nr. 230; dazu dort s. XX. Vorher gedr.: Schnorrs archiv 1878. 7, s. 19. Vergl. nr. 198 = bd. 5, s. 279 und nr. 198a.

nr. 5306. 1559 März 4. Fabel. Der hirrsch mit dem yrrenden schaf: „Inn dem neundten capittel (such!)“ [Cyrill] SG 13, bl. 159′ bis 161′ fabel . . . . 124 [vers] = band 9, s. 210 bis 213; dazu bd. 23, s. 547 = schwänke, bd. 2, nr. 231; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnb. festschr. s. 146.

nr. 5307. 1559 März 9. Fabel. Der khün beer mit dem forchtsamen mawlthier: „Natürlicher weißheit an mittel,“ SG 13, bl. 161′ bis 163′ fabel Der kuen per mit dem forchtsamen mawl 124 [vers] = band 9, s. 214 bis 217; dazu bd. 23, s. 547. A bis K: 1559 März 16 = schwänke, bd. 2, nr. 232; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnb. festschr. s. 147.

nr. 5308. 1559 März 9. Fabel des gekrönten trachen mit der hiena: „Das dritt natürlicher weißheit“ SG 13, bl. 163′ bis 165 fabel . . . . . 124 [vers] = band 9, s. 218 bis 221; dazu bd. 23, s. 547 = schwänke, bd. 2, nr. 233; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnb. festschr. s. 148.

nr. 5309. 1559 März 11. Fabel des fuchssen mit dem raben: „Im dritten buch das erst caput“ [Cyrill] SG 13, bl. 165 bis 167 fabel . . . . 124 [vers] = band 9, s. 222 bis 225; dazu bd. 23, s. 547 = schwänke, bd. 2, nr. 234; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnb. festschr. s. 148.

nr. 5310. 1559 März 14. Schwanck. Der mann floh sein böß weyb biß in die hell hinab: „Eins mals ein hortfrommer mann war“ SG 13, bl. 167 bis 169′ (schwenck) Der man . . . 178 [vers] = band 9, s. 433 bis 437 = schwänke, bd. 2, nr. 235; dazu nachtr. dort s. XX. — Enr. 213. 1. Nürnberger festschrift 1894. s. 154. J. Frey, Gartengesell-

schaft nr. 45; dazu J. Bolte s. 232. Vergl. nr. 3539 = MG 12, bl. 75.

5311. 1559 März 15. Fabel mit den fröschen und dem storch: „Esopus beschreibt ein parabel“ SG 13, bl. 169′ bis 171 fabel . . . . . 124 [vers] = band 9, s. 226 bis 229; dazu bd. 23, s. 547 = schwänke, bd. 2, nr. 236; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnberger festschr. s. 148.

1559 März 16 sieh nr. 5307 = 1559 März 9.

5312. 1559 März 16. Fabel von dem alten hund: „Die siebent fabel im andern buch“ [Aesop] SG 13, bl. 171′ bis 173 fabel . . . . 124 [vers] = band 9, s. 230 bis 233; dazu bd. 23, s. 547 = schwänke, bd. 2, nr. 237; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnb. festschr. s. 148.

5313. 1559 März 22. Der thitel Cristi am crewz: „Johannes thuet volenden“ [cap. 19] in der hohen knabenweis Paul Schmids MG 16, bl. 80 bis 81. — *M 8ª, bl. 228.

1559 März 26 sieh nr. 5294 = 1559 Januar 26.

5314. 1559 März 30. Ein spiel mit 14 personen. Die zwölf durchleuchting, getrewen frawen: „Heil unnd glück sey euch all zumal“ [Bocc., durchl. fr.; Franck, chron.; Vives und Xenoph.] SG 13, bl. 173 bis 181′ Ein spiel . . . . . 524 [vers] = band 13, s. 530 bis 546. Vergl. nr. 969 = MG 5, bl. 80′ und nr. 1248 = MG 6, bl. 23.

5315. 1559 März 31. Die viererley jünger Christi im leyden: „Weil Christus hie auff erden gieng“ SG 13, bl. 181′ bis 183′ Die viererley jünger . . . . . 130 [vers] = band 6, s. 344 bis 347.

5316. 1559 April 1. Schwanck. Ein warhaffter schwanck: „Hort zu, was ich vor langen jarn“ SG 13, bl. 183′ bis 185 Die aufrüer zv Hirsaw 136 [vers] = band 9, s. 438 bis 441 = schwänke, bd. 2, nr. 238.

5317. 1559 April 4. Schwanck. Warumb die bawren nicht gerne lantzknecht herbergen: „Mich thet eins tages ein pfaff fragen“ SG 13, bl. 185 bis 187 Warumb die . . . 130 [vers] = band 9, s. 442 bis 445; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 239; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnb. festschr. s. 155.

5318. 1559 April 5. Die sendung des heiligen gaists zu Epheso: „Nach / dem das euangelion“ in der gesangweis des Hans Sachs MG 16, bl. 81 bis 82. — Br, s. 895 m. d.

5319. 1559 April 6. Prophezey der sendung gottes

heiligen gaist: „In dem ailften capitel“ [Ezech.] in dem süßen thone H. Vogels MG 16, bl. 82 bis 83. — *M 8ª, bl. 244′ bis 245′ m. d. — *M 188, bl. 39 m. d. — Br, s. 958 o. d.

nr. 5320. 1559 April 6. Der gehencket schuester: „Vor langer zeit zw Bamberg sas“ in der fewerweis Albrecht Leschens MG 16, bl. 83 bis 84. — Theol. 833, bl. 106′ bis 107′ m. d. — schwänke, bd. 6, nr. 1022.

nr. 5321. 1559 April 7. Zweyerley jünger Christi im glauben: „Nach-dem Christus erstanden war“ SG 13, bl. 187 bis 189 Zwayerley junger . . . 130 [vers] = band 6, s. 348 bis 351.

nr. 5322. 1559 April 8. Schwanck. Der müller mit dem studenten: „Ein mülner saß im Beyerlandt“ SG 13, bl. 189 bis 191 Der muellner . . . 130 [vers] = band 9, s. 446 bis 449 = schwänke, bd. 2, nr. 240. Hoffmann v. Fallersleben, s. 136 bis 140; Theod. Vernaleken, litteraturbuch 2, s. 238. Vgl. nr. 2513 = MG 9, bl. 291.

nr. 5323. 1559 April 10. Das jüngst gericht: „In / dem virzehenden capitel“ [apoc.] in der langen schlagweis Caspar Wirts MG 16, bl. 84 bis 85′. — *M 189, bl. 196′ m. d. — M 190, bl. 22′ m. d.

nr. 5324. 1559 April 11. Die menschwerdung Cristi (Der englisch grus): „In dem sechsten monat got aus dem tron“ in der hohengartweis des Jeronimus Schmid MG 16, bl. 85′ bis 86′. — Br, s. 436 o. d.

nr. 5325. 1559 April 11. Schwanck. Warumb die pawren den müllnern ubel trawen: „Mich fragt ein müllner eins der mer“ SG 13, bl. 191 bis 193 Warum die pawern . . . . . 130 [vers] = band 9, s. 450 bis 453; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 241; dazu Nürnb. festschr. s. 157. V. 110 lies: Leich. Vgl. nr. 1718 = MG 7, bl. 188 und nr. 1719 = MG 7, bl. 189.

nr. 5326. 1559 April 12. Das pfingstfest: „Do der pfingstag erfüllet ware“ in der langen schlagweis des Caspar Wirt MG 16, bl. 86′ bis 87′. — fol. 22, nr. 49 m d.

nr. 5327. 1559 April 13. Schwanck. Wo die glatzenden männer iren ursprung haben: „Ein alter wittwer thet mich fragen“ SG 13, bl. 193 bis 195 Wan her die glaczettn . . . 130 [vers] = band 9, s. 454 bis 457; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 242; dazu nachtr. dort s. XX und

Nürnb. festschr. s. 158. Vergl. nr. 362 = MG 3, bl. 171' und nr. 4696 = MG 15, bl. 106'.

nr. 5328. 1559 April 14. Schwanck. Ursprung des ersten münchs: „Vor jaren ich ein münnich fragt" [Agricola] SG 13, bl. 195 bis 196' Ursprung . . . 130 [vers] = band 9, s. 458 bis 461; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 243; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnb. festschr. s. 91. Vergl. nr. 2414 = bd. 22, s. 408.

nr. 5329. 1559 April 17. Fabel des weidmanns mit dem kargen wolff: „Unns ist das buch der weysen alten" [Bidpai] SG 13, bl. 196' bis 198' fabel: Der karg wolff 130 [vers] = band 9, s. 234 bis 237; dazu bd. 23, s. 547 = schwänke, bd. 2, nr. 244; dazu Nürnb. festschr. s. 148.

nr. 5330. 1559 April 18. Fabel des manns mit der haußschlangen „Im buch der alten weysen sthet" [Bidpai] SG 13, bl. 198' bis 200' fabel des mans mit der hawsschlangen 130 [vers] = band 9, s. 238 bis 241; dazu bd. 23, s. 548. A bis K: 1559 September 28 = schwänke, bd. 2, nr. 245; dazu Nürnb. festschr. s. 148. V. 63 lies: mit ir statt: mir. 1559 April 19 sieh nr. 5337 = 1559 April 29.

nr. 5331. 1559 April 19. Schwanck. Der herr mit dem verspielten knecht: „Zu Senis in dem welschen landt" [decam.] SG 13, bl. 200' bis 202 (schwenck) Der . . . 130 [vers] = band 9, s. 470 bis 473: dazu bd. 23, s. 549. A bis K: 1559 April 29 = schwänke, bd. 2, nr. 246; dazu Nürnb. festschr. s. 160. Vgl. nr. 1747 = MG 7, bl. 213 und nr. 5407 = fastn. nr. 81.

nr. 5332. 1559 April 20. Schwanck. Der koch mit dem krannich: „Hort, wie zu Florentz ein ritter saß" [decam.] SG 13, bl. 202 bis 204 Schwanck Der knecht (register: koch) mit dem kranich = band 9, s. 474 bis 477 = schwänke, bd. 2, nr. 247. A bis K: 1559 April 30. Vgl. nr. 1007 = MG 5, bl. 125' und nr. 1008 = bd. 22, s. 234.

nr. 5333. 1559 April 21. Schwanck. Die vernascht köchin: „Vor viel jaren do war ein mal" [Pauli] SG 13, bl. 204 bis 206 Die vernascht maid 130 [vers] = band 9, s. 462 bis 465; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 248; dazu nachtr. dort s. XX und Nürnb. festschr. s. 158. V. 21 lies: das gar rüestig thet. Vergl. nr. 719 = MG 4, bl. 176.

nr. 5334. 1559 April 22. Schwanck. Die toll botschafft der stadt Pergama: „Ein kauffstadt liegt im welschen land"

[Pauli] SG 13, bl. 206 bis 208 (schwenck) Die . . . 130 [vers] = band 9, s. 466 bis 469; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 249; dazu nachtr. dort s. XX f. und Nürnberger festschr. s. 159.

nr. 5335. 1559 April 26. Was das sterckest auff erden sey: „Eins tags saß ich unnd mir gedacht," SG 13, bl. 208 bis 209′ Was . . . . 130 [vers] = band 7, s. 431 bis 434: dazu bd. 23, s. 536. Vergl. nr. 3411 = bd. 22, s. 534.

nr. 5336. 1559 April 27. Vier stück hindern ein tugentlich leben: „Eins tags gedacht ich hin und her," SG 13, bl. 209′ bis 211′ .4. stueck . . . 130 [vers] = band 7, s. 427 bis 430: dazu bd. 23, s. 536. Vergl. nr. 1299 = MG 6, bl. 68.

nr. 5337. 1559 April 29. Drey artliche lehr Chilonis, philosophi: „Es hat beschrieben Plutarchus, Wie Chilon" [sprüche] SG 13, bl. 211′ bis 213′ Drey artlich spruech Chilonis philosophy 130 vers = band 7, s. 371 bis 374; dazu bd. 12, s. 567 und bd. 23, s. 533 f. A bis K wie SG: 1559 April 19: die reihenfolge läßt versehen vermuten. Sieh W. Abele, s. 45.

1559 April 29 sieh nr. 5331 = 1559 April 19.

1559 April 30 sieh nr. 5332 = 1559 April 20.

1559 Mai 1 sieh nr. 5303 = 1559 März 1.

nr. 5338. 1559 Mai 2. Drey straffsprüch Epitecti, philosophi: „Plutarchus, der weyß, uns beschreibet," [sprüche] SG 13, bl. 213′ bis 215′ Drey . . . . 130 [vers] = band 7, s. 375 bis 378; dazu bd. 23, s. 534. Sieh W. Abele, s. 45.

nr. 5339. 1559 Mai 3. Die hayschrecken: „Appocalipsis stet" [cap. 9] in dem verschieden tone des Paul Schmid MG 16, bl. 87′ bis 88′. — *M 8^a, bl. 229 bis 230 m. d.

1559 Mai 6 sieh nr. 5340 = 1559 Mai 8.

nr. 5340. 1559 Mai 8. Die hundert unnd vier und zweintzig fisch und meerwunder mit irer art: „Ein alten fischer fraget ich" SG 13, bl. 215′ bis 220 Die .124. fisch . . . . 300 [vers] = band 7, s. 456 bis 463. A bis K: 1559 Mai 6: dazu bd. 23, s. 538. Sieh W. Abele, s. 82. Vgl. nr. 1640 = MG 7, bl. 108.

nr. 5341. 1559 Mai 9. Schwanck. Die willige armut: „Eins tags ich auff dem sewmarckt stund" SG 13, bl. 220 bis 222 Der willigen armůet orden 130 [vers] = band 9, s. 478 bis 481; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 250; dazu nachtr. dort s. XXI. Vergl. nr. 4538 = MG 14, bl. 260.

nr. 5342. 1559 Mai 9. Schwanck. Warumb die lantzknecht

der trommel zulauffen: „Eins tages mich ein hauptman fragt“ SG 13, bl. 222 bis 224 Warûmb . . . 130 [vers] = band 9, s. 482 bis 485 = schwänke, bd. 2, nr. 251.

r. 5343. 1559 Mai 10. Schwanck. Ursprung des weyhwassers: „Eins mals im gnadenreichen jar“ SG 13, bl. 224 bis 226 Ursprung . . . 132 [vers] = band 9, s. 486 bis 489 = schwänke, bd. 2, nr. 252.

r. 5344. 1559 Mai 11. Schwanck. Der teufel mit dem gnadbrieff: „Es schreibt im buch von ernst und schimpff“ SG 13, bl. 226 bis 228 Der dewffel . . . 132 [vers] = band 9, s. 490 bis 493; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 253; dazu Nürnb. festschr. s. 160. Vergl. nr. 2011 = MG 8, bl. 97'.

r. 5345. 1559 Mai 12. Historia. Wunderlicher ursprung und heyrat Semiramidis, der königin Assiriorum: „Herr Diodorus Siculus“ [J. Herold] SG 13, bl. 228 bis 230 Wunderlich . . . . . 130 [vers] = band 8, s. 699 bis 702. Vergl. nr. 4368 = MG 14, bl. 119 und nr. 4369 = MG 14, bl. 119'.

r. 5346. 1559 Mai 13. Historia. Cleopana, die königin, auß Tracia außtrieben und wider eingesetzet: „Ein könig, Phineus genant,“ [J. Herold] SG 13, bl. 230 bis 232 Cleopana . . . 130 [vers] = band 8, s. 703 bis 706. Sieh W. Abele, s. 18.

r. 5347. 1559 Mai 18. Drey sprüch wider den reichthumb Cratis, des weysen: „Drey lehr schreibt Crates Thebanus“ [Plut., sprüche] SG 13, bl. 232 bis 234 Drey spruech . . . Cratetis des weysen 130 [vers] = band 7, s. 331 bis 334. A bis K: 1559 August 18; dazu bd. 23, s. 530 f. Vergl. nr. 1077 = bd. 22, s. 244.

r. 5348. 1559 Mai 19. Das lob ehrlicher kunst Diogeni, des weysen: „Diogenem, den weysen, fraget“ [Plutarchs sprüche] SG 13, bl. 234 bis 236 Das lob . . . . 130 [vers] = band 7, s. 327 bis 330; dazu bd. 23, s. 530.

r. 5349. 1559 Mai 21. Historia. Geburt und leben Telephi unnd Augea, seiner mutter: „Herr Diodorus Siculus“ [J. Herold] SG 13, bl. 236 bis 238 Ein wunder selzame histori von Aügea kung Ageo dochter vnd Tehelepho irem sûn 130 [vers] = band 8, s. 707 bis 710. Sieh W. Abele, s. 18. Vergl. nr. 4382 = MG 14, bl. 129.

r. 5350. 1559 Mai 23. Historia. Regina, die königin Lybie: „Inn Lybia vor manchem jar“ [J. Herold] SG 13, bl. 238 bis 240 Regina die kungin Libie 130 [vers] = band 8, s. 711

bis 714. Vergl. nr. 4365 = MG 14, bl. 116.

nr. 5351. 1559 Mai 24. Schwanck. Der Jud mit dem geschunden grama: „An sanct Michels tag fahren was“ SG 13, bl. 240 bis 242 (schwenck) Der . . . . „[E]in armer kerner auf der stras“ 130 [vers] = band 9, s. 494 bis 497 = schwänke, bd. 2, nr. 254. Vergl. nr. 2964 = MG 10, bl. 369.

nr. 5352. 1559 Mai 24. Schwanck. Die pawren-greth mit den antlas ayern: „Es liegt ein dorff im Beyerlandt“ [Pauli] SG 13, bl. 242 bis 244 (schwenck) Die . . . . 130 [vers] = band 9, s. 498 bis 501; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 255; dazu Nürnb. festschr. s. 160. Vgl. nr. 4330 = MG 14, bl. 87.

nr. 5353. 1559 Mai 25. Zehen stück lobt der weyß mann: „Jesus Syrach beschreiben thut Am fünff-und-zweintzigen caput“ SG 13, bl. 244 bis 245′ Zehen stůeck = band 6, s. 356 bis 359; dazu bd. 21, s. 415. Vergl. nr. 5546 = bd. 19, s. 103 und nr. 4775 = bd. 4, s. 295.

nr. 5354. 1559 Mai 26. Neuntzehen guter lehr auß dem Jesus Sirach zur warnung: „Jesus Syrach beschreibt mit fleyß“ SG 13, bl. 246 bis 247′ Neůnzehen ler . . . 130 [vers] = band 6, s. 352 bis 355; dazu bd. 19, s. 443. Vergl. nr. 5692 = bd. 19, s. 31.

nr. 5355. 1559 Mai 27. Die achtzehen stück, der sich ein mensch schemen soll: „Jesus Syrach schreibet, ir Christen An seinem zwey-und-viertzigisten“ SG 13, bl. 247′ bis 249′ Die achzehen stůeck . . . . 130 [vers] = band 6, s. 360 bis 363; dazu bd. 19, s. 444. Vergl. nr. 6062 = bd. 19, s. 181.

nr. 5356. 1559 Mai 29. Die achtzehen stück, der sich ein mensch nicht schemen soll: „Sirach erzelt achtzehen stück Am zwey-und-viertzigsten mit glück,“ SG 13, bl. 249′ bis 251′ Die 18 stůeck der . . . 130 [vers] = band 6, s. 364 bis 367; dazu bd. 19, s. 444. Vgl. nr. 6062 = bd. 19, s. 181.

nr. 5357. 1559 Mai 29. Historia. Butes, der könig Tracie wirdt unsinnig, ertrencket sich: „Hort! Diodorus Siculus“ [J. Herold] SG 13, bl. 251′ bis 253 (histori) Butes . . . . 130 [vers] = band 8, s. 473 bis 476. Vergl. nr. 4413 = MG 14, bl. 156. Sieh W. Abele, s. 18.

nr. 5358. 1559 Mai 30. Historia. Psamniticus, der könig in Egypten, wirt gehencket: „Die cronica thut uns bekandt“ [J. Herold] SG 13, bl. 253 bis 255 Psamniticus . . . . 130 [vers] = band 8, s. 477 bis 480; dazu bd. 23, s. 545. Sieh

W. Abele, s. 19.

ır. 5359. 1559 Mai 31. Historia. Der heldt Hercules mit seiner zucht und wunderkünen thaten: „Jupiter, ein könig in Creta," [Ovid] SG 13, bl. 255 bis 257 (histori) Die zwelff wunderparen thatten Hercůlis des helden 130 [vers] = band 8, s. 505 bis 508; dazu bd. 23, s. 545 f. Im beschlusse wünscht H. S. für Deutschland einen Hercules, der die straßen säubert; denn das räuberwesen sei jetzt eine ehre. Vergl. nr. 5360 und nr. 5607. Sieh W. Abele, s. 78.

ır. 5360. 1559 Juni 1. Historia. Der heldt Theseus mit den neun wunderkünen theten: „Es hat beschrieben Plutarchus," [leben d. Th.] SG 13, bl. 257 bis 259 (histori) Theseus .... 130 [vers] = band 8, s. 501 bis 504; dazu bd. 23, s. 545. H. S. wünscht im beschlusse, daß Deutschlands fürsten möchten wie Theseus die landzwinger, mörder und räuber ausreuten. Vergl. nr. 5359. Sieh nr. 4388 = MG 14, bl. 135 und nr. 5155 = bd. 8, s. 495.

ır. 5361. 1559 Juni 2. Schwanck. Die unsichtige nacket haußmagdt: „Auff ein zeyt ein appodecker saß" SG 13, bl. 259 bis 261 (schwenck) Die vnsichtig .... 130 [vers] = band 9, s. 502 bis 505; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 256; dazu Nürnb. festschrift s. 161. Vgl. nr. 4215 = MG 14, bl. 11.

ır. 5362. 1559 Juni 3. Schwanck. Der pawrenknecht mit der nebelkappen: „Ein dorff ligt bey Nürnberg, der stadt" SG 13, bl. 261 bis 262' (schwenck) Der .... 132 [vers] = band 9, s. 506 bis 509; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 257. Theod. Vernaleken, litteraturbuch 2, s. 243. Sieh Nürnb. festschr. s. 161.

1559 Juni 5 sieh nr. 5182 = 1558 Juni 5.

ır. 5363. 1559 Juni 7. Schwanck. Der gast im sack: „Zum ersten mal, als ich außzug" SG 13, bl. 263 bis 264' (schwenck) Der ... 130 [vers] = band 9, s. 510 bis 513; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 258; dazu Nürnb. festschr. s. 161. Vergl. nr. 2911 = MG 10, bl. 330.

ır. 5364. 1559 Juni 8. Schwanck. Die pewrin mit der dicken millich: „Als ich meim handwerck nach thet wandern" [rollwagen] SG 13, bl. 264' bis 266' (schwenck) Die .... 130 [vers] = band 9, s. 514 bis 517; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 259; dazu nachtr. dort s. XXI und Nürnb. festschr. s. 161.

nr. 5365. 1559 Juni 10. Der zweyundzweintzigst psalm. von dem leyden Christi: „Der königklich prophet David“ SG 13, bl. 266′ bis 268′ Psalmus .22. von dem leiden Cristi 130 [vers] = band 6, s. 260 bis 263 und band 18, s. 101 bis 105. Vergl. nr. 166 = MG 2, bl. 85 und nr. 4881 = MG 15, bl. 256.

nr. 5366. 1559 Juni 12. Der neun-und-sechtzigst psalm, von dem leiden Christi, dem fluch seiner feind und dem segen der seinen: „Das neun-und-sechtzigst psalmenlid“ SG 13, bl. 268′ bis 270′ Psalmus David 69 von .... 132 [vers] = band 6, s. 264 bis 267 und band 18, s. 271 bis 274. Sieh anmerkung bd. 18, s. 101. Vergl. nr. 2601 = MG 10, bl. 30 und nr. 4874 = MG 15, bl. 250.

nr. 5367. 1559 Juni 13. Der hundert-unnd-dritt psalm David. von der güt und barmhertzigkeit gottes: „David, der königlich prophet,“ SG 13, bl. 270′ bis 272′ Psalmus Daüid 103 von ..... 132 [vers] = band 6, s. 276 bis 279 und band 18, s. 397 bis 400. Sieh anmerkung bd. 18, s. 101. Vergl. nr. 121 = MG 2, bl. 1′; nr. 3521 = MG 12, bl. 59; nr. 4097 = MG 13, bl. 219′ und nr. 4717 = MG 15, bl. 129′.

nr. 5368. 1559 Juni 14. Der hundert-unnd-vierdte psalm David, von der herrligkeit gottes in allen creaturen: „Hort, wie in dem hundert-und-vierdten“ SG 13, bl. 272′ bis 274 Psalmus Daüid 104 von ..., 132 [vers] = band 6, s. 280 bis 283 und band 18, s. 401 bis 404. Sieh anmerkung bd. 18, s. 101. Vergl. nr. 170 = MG 2, bl. 91′ und nr. 1628 = MG 7, bl. 91.

nr. 5369. 1559 Juni 16. Der ein-und-fünfftzigist psalm David. ein klag und bekandtnus der sünde vor got: „Als David Batseba, das weib,“ SG 13, bl. 274′ bis 276 Psalmus Dauidis .51. 132 [vers] = band 6, s. 284 bis 287 und band 18, s. 212 bis 215. Sieh anmerkung bd. 18, s. 101. Vergl. nr. 452 = MG 3, bl. 268.

nr. 5370. 1559 Juni 17. Der ein-und-sibentzigist psalm David: Ein dancksagung für alle hilff und wolthat gottes: „Nach dem David zu seiner zeit“ SG 13, bl. 276 bis 278 psalmus Daüidis .17. [so] ... 132 [vers] = band 6, s. 288 bis 291 und band 18, s. 277 bis 280. Sieh anmerkung bd. 18, s. 101. Vergl. nr. 391 = MG 3, bl. 213′.

nr. 5371. 1559 Juni 20. Die hundert unnd zehen fliessende

wasser Teutschlandes: „Als ich in meiner jugent noch“ SG 13, bl. 278 bis 281′ Die hundert vnd zehen wasserflûes des deûtschen landes 230 [vers] = band 7, s. 464 bis 470. A bis K: 1559 Juni 26; dazu bd. 23, s. 539. Nach der hsch. gedr.: Heinrich Zimmerer, H. S. und sein gedicht von den 110 flüssen des deutschen landes im programme des kgl. Maximilians-gymnasiums für ... 1895/96. München 1896. 8.

r. 5372. 1559 Juni 21. Der vier-und-dreysigst psalm David: Danck umb hilff, so gott bewisen hat: „Das vier-und-dreisigst psalmenlied“ SG 13, bl. 281′ bis 283′ Ein danckpsalm kông Daûid. 34. Als er vor kûnig Achis erretet wart 132 [vers] = band 6, s. 296 bis 299 und band 18, s. 145 bis 148. Sieh bd. 18, s. 101 anm. Vergl. nr. 209 = MG 2, bl. 169 und nr. 699 = MG 4, bl. 163′.

r. 5373. 1559 Juni 22. Der fünff-und-fünftzigist psalm David. Ein gebet umb hilff und rach wider die feindt: „David, der königklich prophet,“ SG 13, bl. 283′ bis 285′ psalmus. 55. Ein petpsalm vmb .... 132 [vers] = band 6, s. 292 bis 295 und band 18, s. 224 bis 227. Sieh band 18, s. 101 anm. Vergl. nr. 2093 = MG 8, bl. 177.

1559 Juni 26 sieh nr. 5371 = 1559 Juni 20.

r. 5374. 1559 Juni 26. Der zwey-und-sibentzigist psalm. Ein weissagung von dem zukünfftigen reich Christi: „Salomon, ein sohn köng David“ SG 13, bl. 285′ bis 287′ psalmus. 72. Ein weysag von dem reich Cristi 132 [vers] = band 6, s. 252 bis 255 und band 18, s. 281 bis 284. Sieh bd. 18, s. 101 anm. Vergl. nr. 138 = MG 2, bl. 39.

r. 5375. 1559 Juni 27. Der fünf-und-viertzigst psalm. Von dem reich und der gesponß Christi: „Nun nemet war, ihr werden Christen“ SG 13, bl. 287′ bis 289′ psalmus. 45. von ... 132 [vers] = band 6, s. 256 bis 259 und band 18, s. 189 bis 192. Vergl. nr. 1795 = MG 7, bl. 256.

1559 Juli 7 sieh nr. 5388 = 1559 August 2.

1559 Juli 10 sieh nr. 5387 = 1559 August 2.

1559 Juli 10 sieh nr. 5389 = 1559 August 3.

r. 5376. 1559 Juli 11. Die pit Abraham vür das volck Sodoma: „In dem achzehenden capitel“ [gen.] in der langen schlagweis des Caspar Wirt MG 16, bl. 88′ bis 90. — Q 571, bl. 301.

r. 5377. 1559 Juli 17. Der ein-und-neuntzigist psalm. Die sicherheit der rechtglaubigen: „Im psalm der

ein-unnd-neuntzigist“ SG 13, bl. 289′ bis 291 psalm künig Daüid 91 .... 132 [vers] = band 6, s. 268 bis 271 und band 18, s. 357 bis 360; dazu dort s. 560. Sieh bd. 18, s. 101 anm. Vergl. nr. 487 = MG 4, bl. 6 und nr. 3802 = MG 12, bl. 309.

nr. 5378. 1559 Julĩ 18. Der zwey-und-neuntzigist psalm. Ein psalmlied auff den sabath-tag: „Der königkliche prophet David“ SG 13, bl. 291 bis 293 Der 92. psalm Daüid Ein psalm lied auf den sabat 132 [vers] = band 6, s. 272 bis 275 und band 18, s. 361 bis 364. Vergl. nr. 226 = MG 2, bl. 182′.

nr. 5379. 1559 Juli 19. Propheceyung von dem leyden Christi: „Jesaias, der groß prophet, Am drey-und-fünfftzigisten“ SG 13, bl. 293 bis 295 Prophezey von .... 124 [vers] = band 6, s. 248 bis 251. Vergl. nr. 176 = MG 2, bl. 105.

nr. 5380. 1559 Juli 20. Propheceyung von dem leben und lehr Christi: „Es weissaget Esaias | Am zwey-und-viertzigsten das SG 13, bl. 295 bis 296′ Prophezey von .... 124 [vers] = band 6, s. 244 bis 247.

nr. 5381. 1559 Juli 29. Ehrlicher und löblicher brauch der stadt Rom und Athen: „Valerius Maximus schreibt.“ SG 13, bl. 296′ bis 298′ Erlicher vnd ... 120 [vers] = band 7, s. 351 bis 351; dazu bd. 23, s. 532.

nr. 5382. 1559 Juli 29. Der mensch kürtzet im selbs die zeyt seines kurtzen lebens: „Im buch von kurtz menschlichem leben“ SG 13, bl. 298′ bis 300 Der ... 90 [vers] = band 7, s. 299 bis 301; dazu bd. 23, s. 527 f. A bis K: 1546 Oktober 6. Das ist das datum des meistergesangs nr. 2114 = MG 8, bl. 198′.

nr. 5383. 1559 Juli 30. Das bild der waren freundtschafft: „Die poeten haben geticht“ SG 13, bl. 300 bis 301′ Das pild ... 90 vers = band 7, s. 421 bis 423; dazu bd: 23, s. 535. A bis K: 1557 November 15. Die anmerkung bd. 12, s. 567 wird hinfällig; denn dieser spruch ist erweiterung von nr. 2531 = bd. 23, s. 122 f. Das datum freilich hat sich beim drucke in A eine kleine ummodelung gefallen lassen müssen.

nr. 5384. 1559 Juli 30. Das tugentlich leydent hertz: „Eins mals sah ich an einer wandt“ SG 13, bl. 301′ bis 302 Das thuegentlich ... 90 vers = band 7, s. 424 bis 426.

dazu bd. 23, s. 535 f. A bis K: 1550 April 26. Die anmerkung bd. 12, s. 567 wird hinfällig: denn dieser spruch ist eine erweiterung von nr. 3298 = bd. 23, s. 124 f.

5385. 1559 Juli 31. Die erschröcklich troyanisch nacht: „Aristophanes saget eben“ [Petr. gedenckb.] SG 13, bl. 302′ bis 304′ Die erschrocklich troyanisch nacht 120 [vers] = bd. 7, s. 355 bis 358; dazu bd. 23, s. 532. Vergl. nr. 1928 = MG 8, bl. 27 und nr. 1929 = SG 5, bl. 204.

5386. 1559 August 1. Die armutseligkeit menschlichs leben: „Es schreibet Franciscus Petrarcha“ [gedenckb.] SG 13, bl. 304′ bis 306′ Die armůetseligkeit menschlichs lebens peschrieben 120 [vers] = bd. 7, s. 359 bis 362; dazu bd. 23, s. 532 f.

5387. 1559 August 2. Schwanck. Der edelman mit dem narren und der warheit: „Ein edelman vor manchem jar“ [Pauli] SG 13, bl. 306′ bis 308 Der edelman .... 100 [vers] = band 9, s. 521 bis 523 (A bis K: 1559 Juli 10) = schwänke, bd. 2, nr. 260. Vergl. nr. 1900 = MG 8, bl. 7.

5388. 1559 August 2. Schwanck. Der karge abbt mit seinem gastmeister und dem sprecher: „Vor jaren war im Schwabenlandt“ [Pauli] SG 13, bl. 308 bis 309′ Der karg abt ... 100 [vers] = band 9, s. 524 bis 526; dazu bd. 23, s. 549 (A bis K: 1559 Juli 7) = schwänke, bd. 2, nr. 261; dazu nachtr. dort s. XXI. Vergl. nr. 1911 = MG 8, bl. 15.

5389. 1559 August 3. Schwanck. Der gut montag: „Nach dem ich meim hantwerck nachzug“ SG 13, bl. 309′ bis 311 Der gůet montag 100 [vers] = band 9, s. 518 bis 520 (A bis K: 1559 Juli 10) = schwänke, bd. 2, nr. 262. Vergl. nr. 3229 = bd. 22, s. 513.

5390. 1559 August 4. SG 13, bl. 311 bis 313 Ein gancz gereimbte karten 96 [vers] = band 23, s. 164 bis 168. Vorher: Schnorrs archiv 1878. 7, s. 21. Vgl. nr. 2301 = bd. 22, s. 384 und nr. 5072 = bd. 23, s. 128.

5391. 1559 August 8. Die comedi der königin Hester, gantz durchaus gefast, weitleufftiger mit etlichen actis und personen gemehret, und hat ietzt sieben actus und 23 person: „Fried, gnad und heyl von gott voran“ SG 13, bl. 313 bis 339 Ein comedi ... 1384 [vers] = band 15, s. 87 bis 135. Sieh den ritter vom thurn (1538) bl. xxv Von der künigin

Vasthj. Hesterj. Vgl. nr. 748 = bd. 1, s. 111 und nr. 1337 = MG 6, bl. 113.

nr. 5392. 1559 August 8. Die vier eygenschafft des menschlichen lebens: „Gesta Romanorum genant“ SG 13, bl. 339 bis 341 Die 4 aigenschaft . . peschrieben 126 [vers] = band 7, s. 302 bis 305 (A bis K: 1559 Januar 13); dazu bd. 23, s. 528. Sieh W. Abele, s. 106.

nr. 5393. 1559 August 9. Der gerüst kempfer: „Es beschreibet Panecius“ [Petr., gedenckb.] SG 13, bl. 341 bis 343 Der gerüest kempffer Panecij des weissen 126 [vers] = band 7, s. 306 bis 309; dazu bd. 23, s. 528.

nr. 5394. 1559 August 11. Historia. Der artzt mit seiner stieffmutter: „Ein kurtz histori such“ [Pauli] SG 13, bl. 343′ bis 345 (histori) Der arzet . . . „In schimpff vnd ernst dem puech“ 124 vers = band 8, s. 737 bis 740. Vgl. nr. 5714 = bd. 20, s. 363.

nr. 5395. 1559 August 12. Historia. Der student mit seiner stieffmutter: „Her Lucius Apuleus“ SG 13, bl. 345 bis 347 (histori) Der . . . 124 vers = band 8, s. 741 bis 744. Sieh W. Abele, s. 74 f.

1559 August 12 sieh nr. 5396 = 1559 August 14.

nr. 5396. 1559 August 14. Schwanck. Der doctor mit der grosen nasen: „Vor jaren saß im Beyerlandt“ [Pauli] SG 13, bl. 347 bis 348′ Der doctor . . . 100 vers = band 9, s. 527 bis 529; dazu bd. 23, s. 549 = schwänke, bd. 2, nr. 263; dazu nachtr. dort s. XXI und Nürnb. festschr. s. 163. A bis K: 1559 August 12. Vergl. nr. 1908 = bd. 21, s. 103 = fastn. nr. 83.

nr. 5397. 1559 August 16. Ein comedi, mit 17 personen zu agieren. Die edel fraw Beritola mit ihrem mannichfeltigen ungelück, und hat 7 actus: „Heyl, fried und genad sey euch allen!“ [decam.] SG 13, bl. 348′ bis 372′ Ain comedi mit 16 (!) personen . . . 1336 vers = band 16, s. 100 bis 143. A bis K: 1559 August 31. Vgl. nr. 1011 = bd. 2, s. 226 und nr. 3176 = MG 11, bl. 135.

nr. 5398. 1559 August 16. Das letzt capitel ecclesiastes, von dem menschlichen alter: „Ecclesiastes ultimo“ SG 13, bl. 372′ bis 375; genau danach gedruckt: band 19 s. 409 bis 413. Dort in A bis K: 1567 August 16. Benutzt ist dieser spruch in band 6, s. 387 bis 391, wo das datum geändert ist in 1559 September 8. Vgl. nr. 1212 = MG 5, bl. 286.

Mit diesem stücke schließt Hans Sachs sein dreizehntes spruchgedichtbuch ab. Sieh nr. 5242.

1559 August 18 sieh nr. 5347 = 1559 Mai 18.

nr. 5399. 1559 August 30. Die götlich weisheit: „Proverbiorum spricht das acht“ in dem crewzthon des Poppe MG 16, bl. 90 bis 91. — *M 8a, bl. 224 bis 225 m. d.

1559 August 31 sieh nr. 5397 = 1559 August 16.

nr. 5400. 1559 August 31. Klag Hiobs von voriger zeit: „Im neun und zwainzigisten capitel“ in dem langen ton Cunrat Nachtigals MG 16, bl. 91 bis 92. — *M 8a, bl. 236′ bis 237′ m. d. — Br, s. 409 o. d.

nr. 5401. 1559 September 6. Der schuelgang Cristi: „Lucas schreibt im andren capitel“ in dem kreuzton Schwarzenpachs MG 16, bl. 92 bis 93. — fol. 22, nr. 32 m. d. — Bb, s. 40 m. d. — M 190, bl. 238′ m. d.

1559 September 8 sieh nr. 5398 = 1559 August 16.

nr. 5402. 1559 September 18. Das zwölft Jesus Sirach, guet warnung: „Jesus Sirach am zwelften schreibet“ in dem kreuzton Schwarzenpachs MG 16, bl. 93 bis 94. — Bb, s. 38. — — *M 8a, bl. 227 m. d. Vergl. nr. 5511 = bd. 19, s. 48.

1559 September 28 sieh nr. 5330 = 1559 April 18.

nr. 5403. 1559 September 26. Das 22. capitel dewteronomici: „Mose peschreibet in dem fünften puch mit nam“ in der langen korenplüe des Hans von Nörling MG 16, bl. 94 bis 95. — *M 8a, bl. 243 m. d. — *M 188, bl. 113 m. d.

nr. 5404. 1559 Oktober 18. Ein comedi, mit 26 personen zu recitieren. Der fürst Wilhalm von Orlientz mit seiner Amaley, deß königs tochter auß Engeland, hat 7 actus: „Von gott sey heyl, fried und genaden“ SG 14, bl. 1 bis 26 Ein artliche comedi . . . . 1260 [vers] = band 16, s. 57 bis 99; dazu dort s. 524. A bis K: 1559 Oktober 28.

Mit diesem stücke beginnt Hans Sachs seinen vierzehnten spruchgedichtband. Er ist zusammengebunden mit MG 16 und befindet sich in der stadtbibliothek zu Nürnberg. Sieh nr. 5447 a. Vgl. Edm. Goetze: Schnorrs archiv 1882. bd. 11, s. 55 f.

1559 Oktober 28 sieh nr. 5404 = 1559 Oktober 18.

nr. 5405. 1559 November 11. Tragedia mit 8 personen. Die jungkfraw Pura unnd ritter Gotfrid, und hat drey actus: „Heil, gnadt und fridt Jesu Christi“ SG 14, bl. 26 bis 34′ (tragedi) . . . . 470 [vers] = band 11, s. 343 bis 358; dazu

bd. 12, s. 569 und bd. 23, s. 569 f. A bis K ebenso wie SG: 1558 November 11. Nichtsdestoweniger müssen wir einen schreibfehler annehmen, da in dem spruchbuche vorhergeht nr. 5404 vom 18. Oktober 1559 und nachfolgt nr. 5407 vom 16. Novbr. 1559. Vgl. nr. 4805 = bd. 1, s. 391 und nr. 5025 = MG 16, bl. 20.

nr. 5406. 1559 November 14. Das weiber fliehen: „Hört wie Jesus Sirach peschreib" [cap. 9] in der guelden kreuzweis Michel Franckens MG 16, bl. 95′ bis 96. — M 6, bl. 382′ m. noten und d. Vergl. nr. 5857 = bd. 19, s. 35.

nr. 5407. 1559 November 16. Ein faßnachtspil mit fünff personen. Der verspilt reuter: „Ich sol hin gen Anchona reiten" [decam.] SG 14, bl. 35 bis 42′ (fasnachtspiel) . . . 400 [vers] = band 21, s. 76 bis 90 = fastnachtspiel nr. 81. Am 6. Juni 1892 (am pfingstmontag) kam in Rothenburg ob der Tauber in dem feldlager des histor. festspieles ‚der verspielte reiter', bearb. vom regisseur des festspieles Ludwig Stark, zur aufführung. Vgl. nr. 1747 = MG 7, bl. 213 und nr. 5331 = bd. 9, s. 470.

1559 November 23 sieh nr. 3701 = 1551 November 23.

nr. 5408. 1559 November 23. Ein faßnachtspiel mit vier personen. Die zwen gfattern mit dem zorn: „Es ist heut ein verworffner tag" SG 14, bl. 42′ bis 48′ (fasnacht spiel) . . . . 324 [vers] = band 21, s. 91 bis 102 = fastnachtspiel nr. 82. Vergl. A. L. Stiefel: Germ. 37, s. 228. Vergl. nr. 3053 = MG 11, bl. 26; nr. 3220 = bd. 22, s. 495 und nr. 5806 = bd. 21, s. 230.

nr. 5409. 1559 Dezember 13. Ein faßnachtspil mit vier personen. Der doctor mit der grossen nasen: „Ich hab durch ein boten vernommen" [Pauli] SG 14, bl 48′ bis 54′ (fasnacht spiel) . . . . 340 [vers] = band 21, s. 103 bis 115 = fastnachtspiel nr. 83. Vergl. nr. 1908 = MG 8, bl. 12′ und nr. 5396 = bd. 9, s. 527.

1559 Dezember 15 sieh nr. 922 = 1539 Dezember 15.

nr. 5410. 1559 Dezember 19. Tragedia, mit 14 personen zu agirn. Die frumb künigin Arsinoes mit irem tyrannischen bruder, könig Ptholomeo Cerauno, und hat 6 actus: „Heil unnd glück wünsch wir gemein" [Justin] SG 14, bl. 54′ bis 72′ (tragedi) . . . . 1001 [vers] = band 13, s. 547 bis 579: dazu bd. 14, s. 334 bis 336. Sieh W. Abele, s. 26 f. Vergl. nr. 5152 = bd. 8, s. 440.

nr. 5411. 1560 Januar 3. Der filius im korb: „Man sagt, wie

vor jaren zu Rom“ SG 14, bl. 72′ bis 73 Der . . . 50 [vers] = band 23, s. 169 bis 170 = schwänke, bd. 2, nr. 264; dazu nachtr. dort s. XXI. Vergl. nr. 3497 = MG 12, bl. 37′ und nr. 5829 = bd. 21, s. 259.

5412. 1560 Januar 4. Schwanck. Der pawrenknecht fraß sein eygen federbusch und handschuch: „Vor jaren was im Beyerlandt“ SG 14, bl. 73 bis 75 Der . . . 132 [vers] = band 9, s. 534 bis 537. A bis K: 1560 Januar 6 = schwänke, bd. 2, nr. 265. Vergl. nr. 3301 = MG 11, bl. 231 und A. L. Stiefel: zsch. d. ver. f. volkskunde 1898. 8, 162 f.; J. Bolte zu Montanus s. 649 nr. 56.

1560 Januar 5 sieh nr. 5413 = 1560 Januar 6.

1560 Januar 6 sieh nr. 5412 = 1560 Januar 4.

5413. 1560 Januar 6. Schwanck. Der pawrenknecht fiel zwey mal in brunnen: „Ein pawrknecht, Liendt Tötsch genandt“ SG 14, bl. 75 bis 77 Der . . . 132 [vers] = band 9, s. 530 bis 533. A bis K: 1560 Januar 5 = schwänke, bd. 2, nr. 266; dazu nachtr. dort s. XXI. Vergl. nr. 3787 = MG 12, bl. 292.

5414. 1560 Januar 6. Schwanck. Drey schwencke Claus Narren: „Hort Claus Narren drey guter schwenck“ SG 14, bl. 77 bis 79 Drey schwenck . . . . . 130 [vers] = band 9, s. 538 bis 541. A bis K: 1560 Januar 7 = schwänke, bd. 2, nr. 267; dazu nachtr. dort s. XXI. Vergl. nr. 3341 = MG 11, bl. 269.

1560 Januar 7 sieh nr. 5414 = 1560 Januar 6.

5415. 1560 Januar 9. Der beschluß inn diß ander buch der geticht: „Eins tages im Augstmon“ = band 9, s. 542 bis 546. Dazu benutzte der dichter das gedicht nr. 5240 vom 15. August 1558, mit dem er sein zwölftes spruchgedichtbuch abgeschlossen hatte.

5416. 1560 Januar 26. Historia. Deyanira, des königs tochter Ceney Etholorum, ward mit eim kampff gewunnen: „In den hundert durchleuchting frawen“ [Bocc., durchl. fr.] SG 14, bl. 79 bis 81 Deyanira des künigs dochter Oeney wart mit kampf gewunen von Hercule dem held 120 vers = band 8, s. 733 bis 736. S. 733, 16. 21 quelle: Achelous. 23 oder] SG auch. 735, 22 SG gen ir in lieb. 29 SG Nessi. 34 SG Des. 736, 4 SG wappenklaide. 5 SG verlorn. trewes. Vgl. nr. 809 = MG 4, bl. 244 und nr. 4503 = MG 14, bl. 232′.

1560 Februar 9. An diesem tage unterschrieb H. Sachs

die vorrede zum zweiten folioband e seiner werke, der in dieser sammlung bd. 6 bis bd. 9 umfaßt. Die vorrede an den ‚freundtlichen, guthertzigen leser' ist abgedruckt bd. 6, s. 8 bis 10.

1560 März 27 stirbt Hans Sachsens erste frau Kunigunde, geb. Creutzer. Sieh 1519 September 10. Vgl. Alfred Bauch, s. 13.

nr. 5417. 1560 April 4. Warhafte geschichte pfalzgraf Friedrichs: „Die zeit-register sagen thun" SG 14, bl. 81 bis 83' Die gefencknus der dreyer fürsten 150 [vers] = band 4, s. 444 bis 446; dazu bd. 21, s. 412 f.

nr. 5418. 1560 Mai 16. Jesus Sirach am 20.: „Man/icher straft den nechsten sein" in der hohen lindenweise des H. Ratgeb MG 16, bl. 96 bis 97. — Bb, s. 44 (März 16). Vergl. nr. 5559 = bd. 19, s. 81.

nr. 5419. 1560 Juni 13. Ein comedi, mit 23 personen zu agieren. König Sedras mit der königin Helebat und Pillero, dem fürsten, etc., hat 7 actus: „Heyl, glück und ein new selig jar" [Bidpai] SG 14, bl. 83' bis 106 Ein comedi . . . 1234 vers = band 16, s. 144 bis 191. A bis K: 1560 am tag Johannis.

nr. 5420. 1560 Juni 19. Der wunderliche traum von meiner abgeschiden lieben gemahel, Künigundt Sächsin: „Als man nach Christi geburt war" SG 14, bl. 106 bis 109' Der wunderparlich . . . . 202 [vers] = band 11, s. 462 bis 467; dazu bd. 23, s. 570 f.

1560 Juni 24 sieh nr. 5419 = 1560 Juni 13.

nr. 5421. 1560 Juni 25. Schwanck. Der einsidel mit dem hönigkrug: „Im buch der alten weisen laß" [Bidpai] SG 14, bl. 109' bis 112 Der ainsiedel . . . . 172 [vers] = band 17, s. 218 bis 223; dazu nachtr. dort s. 533 = schwänke, bd. 2, nr. 268; dazu nachtr. dort s. XXI. Vgl. nr. 841 = MG 4, bl. 271. Sieh J. Bolte zu Montanus s. 603. nr. 53.

nr. 5422. 1560 Juli ?. Die hantwercks-daffel der kandelgiesser: „Das erber hantwerck dieser stat" SG 14, bl. 112 bis 113 . . . 82 vers = band 23, s. 171 bis 173. Vorher gedruckt in den mitteilungen aus dem germ. nationalmuseum, bd. II, s. 79 f. Sieh nr. 1185 = bd. 22, s. 268. Vergl. Alfred Bauch, s. 37 bis 40.

nr. 5423. 1560 Juli 5. Der trawrig traumb: „Als ich in meinen jungen jarn" SG 14, bl. 113 bis 116' . . . 234 [vers]

= band 23, s. 174 bis 180.

5423 a. 1560 Juli 6. Epitaphium des Zalpergers zu Linz pegraben: „Jorg Zalperger in Linz der stat“ SG 14, bl. 116′ bis 117 = band 23, s. 181.

5423 b. 1560 Juli 8. Epitaphium graff Wolffgangs von Schaumberg: „Der graffen von Schaumberg geschlecht“ SG 14, bl. 117 bis 117′ = band 23, s. 182 (Juni in SG verschrieben für Juli).

1560 Juli 12. Hans Sachs legt sein generalregister [= r] an, ‚auf das alle seine werck zwsamen in ain puechlein registrirt und sumiret werden‘. Original in dem ratsarchive von Zwickau i. S.; vollständige abschrift, von K. Goedeke begonnen, von mir vollendet, in meinem besitz.

5423 c. 1560 Juli 16. Der messrer schwertanz im 1540 jar: „Als man zelt fünfzehundert jar“ SG 14, bl. 117′ bis 118 = band 23, s. 183 bis 184.

5424. 1560 Juli 17. Die suma seiner gedicht als man zelt 1560 am 17. Juli: „Als fünfzehundert jare“ in der morgenweise (hohen tagweise) Hans Sachsens MG 16, bl. 116 bis 117.

Der dichter zählt 4273 pare in 272 tönen, 23 gaistliche lieder und 26 puelieder.

5424 a. 1560 September 10. Ein tragedi mit zwölff personen. Die königin Cleopatra aus Egipten mit Antonio, dem Römer, und hat siben actus: „Heil und glück sey den erbarn herrn“ [Plutarch] SG 14, bl. 118 bis 140′ (tragedi) . . . 1260 [vers] = band 20, s. 187 bis 233. A bis K: September 21. Sieh W. Abele, s. 36.

5425. 1560 September 20. Ein tragedi mit acht-undzweintzig personen. Romulus und Remus, die erbawer der stat Rom, und hat siben actus: „Heil sey euch allen in gemein“ [Plutarch] SG 14, bl. 140′ bis 162 = band 20, s. 140 bis 186; dazu dort s. 564. Sieh W. Abele, s. 37.

1560 September 21 sieh nr. 5424 a = 1560 September 10.

5425 a. 1560 Oktober 12. Ein tragedia mit 24 personen. Artoxerxes, der künig Persie, mit seinem mancherley unfals der seinigen, und hat 7 actus: „Hail und gelueck wünsch ich euch allen“ [Plutarch] SG 14, bl. 162 bis 184 = band 23, s. 185 bis 225. Sieh W. Abele, s. 31. Vergl. nr. 4832 = bd. 2, s. 124.

5426. 1560 Oktober 24. Der demüetigt künig Rehabeam:

„Im andern dail der cronica“ [cap. 12] in dem erwelten tone des Mathes Schneider (‚ein nachgedichtet par‘) MG 16, bl. 117 bis 118. — Bb, s. 267 m. d.

nr. 5427. 1560 Oktober 31. Ein comedi mit siben personen. Die jung witfraw Francisca, und hat drey actus: „Nun seit gegrüsset all gemein“ [decam.] SG 14, bl. 184 bis 192 Ein kurzweillige comedi . . . 468 vers = band 20, s. 47 bis 63 = fastnachtspiel nr. 84. Jul. Tittman III, s. 253. Vergl. nr. 994 = MG 5, bl. 116‘, nr. 995 = bd. 22, s. 230 und nr. 5249 = bd. 9, s. 424.

nr. 5428. 1560 am 5 tag Novembris meim gepurt tag. Ursprung des zw-drinckens: „Ains tags ich ainen alten fragt“ in dem guelden tone Marners MG 16, bl. 118 bis 119. — M 5, s. 777 m. d.

nr. 5429. 1560 November 23. Ein comedi mit acht personen. Esopus, der fabeldichter, und hat fünff actus: „Seit all gegrüst, ir ehrbern leut!“ [Äsop] SG 14, bl. 192 bis 204 Ein kurzweillig spiel . . . . 640 vers = band 20, s. 113 bis 139 = fastnachtspiel nr. 85. Sieh L. Lier I, s. 151 f. Vergl. nr. 4692 = MG 15, bl. 100‘.

1560 Dezember 30 sieh nr. 3955 = 1552 Dezember 30.

nr. 5430. 1561 April 21. Ein weltlawff im thon, wie das lied von Doll: „Het ich mein zeit verzeret“ MG 16, bl. 119 bis 120 = band 23, s. 226 bis 227.

nr. 5431. 1561 Mai 30. Die geschicht s. Barbara: „In Nicomedia, der stat“ SG 14, bl. 204‘ . . . 30 vers = band 23, s. 228.

nr. 5432. 1561 Mai 30. Histori sancti Erasmi, ein pischoff der statt Campanie: „Als Erasmus, ein pischoff, sas“ SG 14, bl. 204‘ bis 205 . . . 30 vers = band 23, s. 229.

nr. 5433. 1561 Mai 30. Der englisch grues: „Den sechsten monat gesendet hat“ SG 14, bl. 205 bis 205‘ . . . 30 vers = band 23, s. 230.

nr. 5434. 1561 Mai 30. Maria mit Elisabet. Luce 1: „Maria stund auf in den dagen“ SG 14, bl. 205‘ bis 206 . . . 30 vers = band 23, s. 231.

nr. 5435. 1561 Mai 31. Der traum Paridis: „Paris von Troya, des künigs sun“ SG 14, bl. 206 bis 206‘ . . . 36 vers = band 23, s. 232 bis 233. Sieh nr. 653 = 1534 August.

nr. 5436. 1561 Juni 17. Der peren-stecher: „Nun höret wunder selzam mer“ in dem frau-ehrenton des Erenbot (‚ein

nachgedichtet par') MG 16, bl. 145' bis 146. — M 5, s. 395.

5437. 1561 Juli 1. Das klaglied Jörg Schencken ob seiner verstorben efrawen: „Es schreit mein gmüet und herze" ain lied im thon . . . (‚ein nachgedichtet par') MG 16, bl. 146' bis 147 = band 23, s. 234 bis 235.

5438. 1561 Juli 5. Der Milesier junckfrawen: „Plutarchus uns peschreiben ist" in dem kurzen tone Canzlers MG 16, bl. 147 bis 147'. — Will. III 784, bl. 548.

5439. 1561 Juli 31. Der brieffnascher: „Es beschreibet uns Plutarchus" [sprüche] SG 14, bl. 207 bis 207' Der prieffnascher = band 17, s. 231 bis 232. A bis K: 1562 = schwänke, bd. 2, nr. 269; dazu Nürnb. festschr. s. 163 und W. Abele, s. 45 f.

5440. 1561 August 5. Schwanck. Der gut und böß wirth: „Zweierley wirt find man auff erd" SG 14, bl. 208 bis 208' Der guet vnd pos wirt = band 17, s. 228 bis 229 = schwänke, bd. 2, nr. 270. Vergl. J. Bolte zu Montanus s. 634 f.

1561 August 16. An diesem tage unterschrieb H. Sachs die vorrede zum dritten foliobande seiner werke [band 10 bis 14 dieser sammlung].

5441. 1561 November 22. Histori. Das römisch reich: „Eins tags ich ein ehrenholt fragt" SG 14, bl. 208' bis 211 verenderung des romischen reichs [nach r] 144 vers = band 16, s. 192 bis 196; s. 192, 6 lies: Eins [druckfehler].

5442. 1561 Dezember 17. Tragedi mit zwölff personen zu spielen. Andreas, der vngerisch könig, mit Bancbano, seinem getrewen statthalter: „Fürsichtig, weiß, ehrenvest herrn" [Bonfini] SG 15, bl. 1 (tragedi) Küng Endres aus Vngern 1100 [vers] = band 16, s. 22 bis 56; dazu dort s. 523 und bd. 23, s. 580.

Mit diesem stücke begann der dichter sein fünfzehntes spruchgedichtbuch, trug aber später zwei dichtungen noch in das 14. ein. Das 15. ist verloren. Sieh nr. 5630.

5443. 1562 Januar 17. Des keisers herolt Franckewin ein bancket-gebott: „Gott gsegn euch das essn ob dem tisch" SG 14, bl. 211 Aines selzam wirds gepot gemacht hab ich des kaisers herolt Franckewin zw dinst gemachet = band 17, s. 230.

5444. 1562 Januar 19. Schwanck. Graf von Dierstein kam auff ein zeyt ungeladen auff ein hochzeyt: „Als pfaltz-

graff Philipp an dem Rein“ SG 14, bl. 211 bis 213 Graff Hainrich von Dierstein ain waidmon kam vngeladen auf die hochzeit = band 17, s. 224 bis 227 [s. 226, 28 lies: pfaltzgrävisch] = schwänke bd. 2, nr. 271.

1562 Februar 9 sieh nr. 5024 = 1557 Februar 9.

1562 Februar 10 sieh nr. 5647 = 1563 Februar 10.

1562 Februar 12 sieh nr. 4835 = 1556 Februar 5.

nr. 5445. 1562 März 11. Tragedia mit 14 personen zu agieren. Die zwölff argen königin: „Heyl und gelück so sey euch allen“ [Bocc., durchl. fr.; Krantz, chron.; Bocc., glück] SG 15, bl. 21 (comedi) Die zwölff argen poesen küngin mit 14 personen vnd 647 reimen = band 16, s. 3 bis 21; dazu dort s. 522 f.

nr. 5446. 1562 März 14. Im thon: Es ist das hail uns kumen her. Ain lobgsang. Der pfalczgreffin zu Amberg widerkünft: „Lob sey got in dem hochsten tron“ MG 16, bl. 147′ bis 148 = band 23, s. 236 bis 237.

1562 März 20 sieh nr. 6098 = 1568 März 20.

nr. 5447. 1562 März 21. Schwanck. Der weltnachschnaltz: „Eins nachts lag ich in einem traum“ SG 15, bl. 32 (schwenck) Der argen welt nachschnalcz 100 [vers] = band 17, s. 233 bis 236 = schwänke, bd. 2, nr. 272; dazu Nürnb. festschr. s. 163.

nr. 5447a. 1562 März 23. Epitaphium Paulus Kastners anno salutis 1562: „Ist das nyt ain clegliche klag“ SG 14, bl. 213 = band 23, s. 238.

nr. 5448. 1562 März 23. Schwanck. Fatzwerck auff etliche handwerck: „Eins tags saß ich inn eim wirtshauß“ SG 15, bl. 33 (schwenck) Faczwerck . . . . 100 [vers] = band 17, s. 237 bis 239 = schwänke, bd. 2, nr. 273. Vgl. nr. 5053 = MG 16, bl. 38′.

nr. 5449. 1562 April ?. Die umbkert dischzuecht: SG 15, bl. 35 (schwenck) Die vmbkert disch zuecht 66 [vers]. Nicht erhalten. Es würde im zweiten bande der schwänke nr. 274 sein.

nr. 5450. 1562 April 9. Evangelium. Die schlaffenden jünger am ölberg. Allegoria: „Am sechs und zweintzigsten anfieng“ [Matheus] SG 15, bl. 37 (ewangelium) Die . . . . . 120 [vers] = band 15, s. 375 bis 378 [s. 377, 5 am ende tilge das komma]. Vgl. nr. 1646 = MG 7, bl. 113.

nr. 5451. 1562 April 10. Evangelium. Der schatz im acker:

„Es beschreibet uns Mattheus“ SG 15, bl. 38 (ewangelium) Der . . . . 100 [vers] = band 15, s. 335 bis 338 [s. 336, 24 tilge das komma am ende; 28 ? Weil; 29 punkt ans ende; 31 tilge komma am ende und setze es v. 32 nach Den. V. 36 punkt ans ende, während er v. 37 zu tilgen ist]. Vgl. nr. 4961 = MG 15, bl. 331.

5452. 1562 April 11. Evangelium. Mutter und bruder Christi: „Lucas in dem achten capittel“ SG 15, bl. 40 (ewangelium) mueter . . . 100 [vers] = band 15, s. 343 bis 346 [s. 345, 36 streiche das komma am ende].

5453. 1562 April 13. Evangelium. Der gleyßner und offen sünder: „Am achtzehenden schreibt Lucas“ SG 15, bl. 41 (ewangelium) Der . . . 100 [vers] = band 15, s. 355 bis 358 [s. 357, 10 weiß, daß seine werke ungut sind; v. 26 setze komma ans ende].

5454. 1562 April 14. Evangelium. Das edel perlein: „Mattheus schreibt am dreyzehenden,“ SG 15, bl. 43 (ewangelium) Das köstlich perlein 100 [vers] = band 15, s. 339 bis 342. Vgl. nr. 3506 = MG 12, bl. 43′.

5455. 1562 April 15. Evangelium. Der sawerteyg. Allegoria: „An dem dreyzehenden caput“ SG 15, bl. 46 (ewangelium) . . . . . 120 [vers] = band 15, s. 331 bis 334. Vgl. nr. 1474 = MG 6, bl. 242.

5456. 1562 April 17. Historia. Die sieben wunderwerck der welt: „Johann Herolt uns klar vermeldt“ SG 15, bl. 47 (histori) Die . . . . . 120 [vers] = band 16, s. 197 bis 200. Sieh W. Abele, s. 17. Vgl. nr. 4940 = MG 15, bl. 310′.

5457. 1562 April 22. Historia. Mancherley wundergestalte menschen, auß der beschreibung Plinii Secundi: „Hor, lieber mensch, wunderbar wunder“ SG 15, bl. 49 (histori) Mancherley menschen gestalt 222 [vers] = band 16, s. 201 bis 207. Sieh W. Abele, s. 81.

5458. 1562 April 23. Das Maria-bild zu Einsiedel: „Als in Schweitz vor mannichem jar“ [rollwagen] SG 15, bl. 52 (schwenck) Maria pild zu ainsidel 124 [vers] = band 20, s. 545 bis 548 = schwänke, bd. 2, nr. 275. Vergl. nr. 4923 = MG 15, bl. 294′.

5459. 1562 April 24. Micillus, der arm schuster, mit seinem reichen gfattern: „Lucianus, der hoch poet,“ SG 15, bl. 54 (schwenck) Micillus der arm schuester 132 [vers] = band 20, s. 549 bis 552 = schwänke, bd. 2, nr. 276; dazu

dort s. XXI und Nürnb. festschr. s. 163.

nr. 5460. 1562 April 28. Historia. Der Schweytzer ankunfft, und von ihrem freyen regiment: „Als in Schweden, dem königreich“ [Franck] SG 15, bl. 57 (histori) Ankunft der Schweyzer 310 [vers] = band 16, s. 208 bis 216. Vgl. nr. 1331 = MG 6, bl. 103 und nr. 1585 = MG 7, bl. 50.

nr. 5461. 1562 April 29. Evangelium. Die grabhüter Christi: „Uns hat beschrieben Mattheus“ SG 15, bl. 62 (ewangelium) Die . . . 100 [vers] = band 15, s. 383 bis 386. Vgl. nr. 378 = MG 3, bl. 187′.

nr. 5462. 1562 April 29. Magdalena weynet bey dem grab: „Johannes uns beschrieben hat“ SG 15, bl. 63 (ewangelium) Magdalena . . . 126 [vers] = band 15, s. 387 bis 390; dazu dort s. 560.

nr. 5463. 1562 April 30. Ein figur. David holet gottes laden, im 2. buch der könig (= 2. Sam.) am 6. cap.: „Als David holet gottes laden“ SG 15 bl. 66 (figur aus dem alten testament) David . . . . . 124 [vers] = band 15, s. 192 bis 195. Vergl. nr. 3588 = MG 12, bl. 123′.

nr. 5464. 1562 Mai 2. Ein figur. Adonia wolt könig werden: „Uns sagt das dritte könig-buch“ SG 15, bl. 68 (figur aus dem alten testament) Adonia . . . . . 130 [vers] = band 15, s. 196 bis 199 [s. 198, 14 und 28 streiche komma am ende]. Vergl. nr. 3777 = MG 12, bl. 281.

nr. 5465. 1562 Mai 4. Evangelium. Das ehebrecherfräwlein: „Johannes an dem achten schreibt“ SG 15, bl. 70 (ewangelium) Das . . . 120 [vers] = band 15, s. 363 bis 366. Vgl. nr. 236 = MG 2, bl. 206; nr. 1513 = MG 6, bl. 285 und nr. 3719 = MG 12, bl. 230.

nr. 5466. 1562 Mai 6. Schwanck. Der birgisch edelman mit dem mönnich von Waltsachssen: „Am gebirg saß ein edelmann“ SG 15, bl. 72 (schwenck) Der . . . 84 [vers] = band 17, s. 240 bis 242; dazu dort s. 533 = schwänke, bd. 2, nr. 277. Vergl. nr. 4374 = MG 14, bl. 124.

nr. 5467. 1562 Mai 6. Schwanck. Der schwanger Sew-Haintz: „Vor kurtzer zeyt bey Winßheym saß“ SG 15, bl. 73 (schwenck) Der . . . 90 [vers] = band 17, s. 243 bis 245 = schwänke, bd. 2, nr. 278; dazu Nürnb. festschr. s. 163. Vergl. nr. 4254 = MG 14, bl. 27.

nr. 5468. 1562 Mai 6. Historia. Deß königs son mit den teuffeln: „Astipulus thut schreiben das“ [Herolt] SG 15,

bl. 75 (histori) Die schonen dewffl 120 [vers] = band 16, s. 217 bis 220; dazu dort s. 533 und bd. 23, s. 580. Vgl. nr. 4303 = MG 14, bl. 70.

5469. 1562 Mai 8. Evangelium. Die verlaugnung Petri: „Luce das zwey-und-zweintzigt on-“ SG 15, bl. 77 (ewangelium) Die . . . 110 [vers] = band 15, s. 379 bis 382. Vgl. nr. 3538 = MG 12, bl. 74.

5470. 1562 Mai 9. Evangelium. Das palm-fest. Allegoria: „Mattheus, der evangelist,“ SG 15, bl. 78 (ewangelium) Das einreitn Cristi am palm tag 120 [vers] = band 15, s. 367 bis 370. Vgl. nr. 1072 = MG 5, bl. 170.

5471. 1562 Mai 11. Evangelium. Das fischen nach der urstend: „Johannes schreibt am letzten klar“ SG 15, bl. 80 (ewangelium) Das . . . 120 [vers] = band 15, s. 391 bis 394. Vgl. nr. 230 = MG 2, bl. 192 und nr. 1630 = MG 7, bl. 95.

5472. 1562 Mai 12. Schwanck. Der Liendel-lautenschlaher: „Zu Münnichen vor manchem jar“ SG 15, bl. 82 (schwenck) Der . . . . 150 [vers] = band 17, s. 246 bis 250 = schwänke, bd. 2, nr. 279. Vgl. nr. 5018 = MG 16, bl. 19.

5473. 1562 Mai 13. Evangelium. Der Samariter. Allegoria: „Luce an dem zehenden steht“ SG 15, bl. 85 (ewangelium) Der . . . . . 120 [vers] = band 15, s. 351 bis 354. [s. 352, 35 tilge den punkt am ende; s. 354, 5 wir aller = unser aller? oder steht wie öfter bei H. S. sing. für plural? also v. 7 thut = thunt = thun?] Vgl. nr. 140 = MG 2, bl. 42.

5474. 1562 Mai 14. Ein figur. Jacob rang mit dem engel: „Im ersten buch Mose ohn mittel“ SG 15, bl. 87 (figur aus dem alten testament) Jacob . . . . 132 [vers] = band 15, s. 148 bis 151; dazu dort s. 557 [s. 149, 6 punkt ans ende; s. 150, 17 komma ans ende, v. 41 ebenso statt punkt]. Vergl. nr. 1371 = MG 6, bl. 152.

5475. 1562 Mai 15. Ein figur. Die lauberhütten, allegoria: „Mose schreibet levitici“ SG 15, bl. 89 (figur aus dem alten testament) Die . . . 120 [vers] = band 15, s. 165 bis 168 [s. 166, 24 ans ende komma, 25 ans ende semikolon; s. 167, 33 komma ans ende, ebenso s. 168, 7]. Vgl. nr. 4358 = MG 14, bl. 109.

5476. 1562 Mai 19. Evangelium. Der sprachloß geist: „Marcus am neundten zeyget on“ SG 15, bl. 91 (ewangelium) Der . . . 140 [vers] = band 15, s. 359 bis 362 [s. 360, 22 semikolon ans ende; s. 361, 5 komma ans ende, ebenso s. 362,

11, während v. 13 besser semikolon am ende steht]. Vgl. nr. 204 = MG 2, bl. 157'.

nr. 5477. 1562 Mai 20. Evangelium. Der besessen mann in gräbern: „An dem achten beschreibt Lucas“ SG 15, bl. 93 (ewangelium) Der ... 120 [vers] = band 15, s. 347 bis 350; dazu bd. 16, s. 521 [s. 349, 2 und 15 und 36 komma ans ende; s. 350, 14 weil er findet, daß er voller schwachheit ist]. Vgl. nr. 191 = MG 2, bl. 133 und nr. 1659 = MG 7, bl. 130.

nr. 5478. 1562 Mai 21. Ein figur. Joseph mit Ben-Jamin: „Im ersten buch Mose man list“ SG 15, bl. 94 (figur aus dem alten testament) Joseph .... 110 [vers] = band 15, s. 157 bis 160 [s. 157, 11 komma ans ende; s. 158, 22 komma nach bruder]. Vergl. nr. 3204 = MG 11, bl. 165.

nr. 5479. 1562 Mai 21. Ein figur. Simson mit den füchsen: „Uns zeyget an der richter buch“ SG 15, bl. 97 (figur aus dem alten testament) Simson der richter ysrahel 132 [vers] = band 15, s. 184 bis 187. Vergl. nr. 4627 = MG 15, bl. 37.

nr. 5480. 1562 Mai 22. Ein figur. Die königin von Arabia mit dem könig Salomo: „Das neundt der andern cronica“ SG 15, bl. 99 (figur aus dem alten testament) Die königin .... 160 [vers] = band 15, s. 209 bis 213.

nr. 5481. 1562 Mai 23. Historia. Hertzog Heinrich der löw: „In der sächsisschen cronica“ [Seb. Franck] SG 15, bl. 102 (histori) Herzog Hainrich der leb 224 [vers] = band 16, s. 221 bis 227; dazu dort s. 533 und bd. 23, s. 580. Vgl. nr. 3876 = MG 13, bl. 34 und nr. 4732 = MG 15, bl. 151'.

Zum stoffe vergl. hsch. Dresdn. bibl. B 201, 13r.

nr. 5482. 1562 Mai 25. Historia. Königin Deudalinda mit dem meerwunder: „Der Lamparder cronica sagt das“ SG 15, bl. 104 (histori) Deudalinda ... 170 [vers] = band 16, s. 228 bis 232; dazu dort s. 533 und bd. 23, s. 280. Vgl. nr. 3877 = MG 13, bl. 35. Sieh C. Drescher, Studien. Berlin 1890. s. 60 bis 97.

nr. 5483. 1562 Mai 26. Dreyerley eygenschafft des pfaben vergleichen sich eim buler: „Plinius uns beschreiben thut“ SG 15, bl. 108 (schwenck) Dreyerley art des pfaben 120 [vers] = band 16, s. 516 bis 519 = schwänke, bd. 2, nr. 280, nachgeholt dort bd. 6, nr. 950b. Sieh W. Abele, s. 81.

Vgl. nr. 4629 = MG 15, bl. 39'.

5484. 1562 Mai 26. Schwanck. Ein warnung vor dreyen dingen: „In meiner jugend warnet mich" SG 15, bl. 110 (schwenck) Warnung .... 124 [vers] = band 17, s. 251 bis 254 = schwänke, bd. 2, nr. 281. Vgl. nr. 5681 = MG 15, bl. 90.

5485. 1562 Mai 26? Der sieben-und-siebentzigst psalm Assaphs. Ein klag in harter anfechtung: „Den sieben-und-siebentzigisten" SG 15, bl. 112 Der 77. psalm ain drost in anfechtung 120 [vers]. Sieh nr. 5536 = band 18, s. 300 bis 303. Vergl. nr. 799 = MG 4, bl. 236 und nr. 4677 = MG 15, bl. 86.

5486. 1562 Mai 27. Ein figur. Das gesaltzen wasser: „Das vierdte könig-buch ohn mittel" SG 15, bl. 114 (figur aus dem alten testament) Das gesalczen wasser Elie 120 [vers] = band 15, s. 188 bis 191. Vergl. nr. 3889 = MG 13, bl. 44.

5487. 1562 Mai 27. Propheceyung. Zacharias am 3. cap.: „Zacharias, der hoch prophet," SG 15, bl. 116 (figur aus dem alten testament) Das gesicht Zacharie 116 [vers] = band 15, s. 262 bis 265; dazu s. 559. Vergl. nr. 4013 = MG 13, bl. 138.

5488. 1562 Mai 28. Evangelium. Der seeman deß wort gottes: „Am dreyzehenden Mattheus" SG 15, bl. 118 (ewangelium) Der seman 132 [vers] = band 15, s. 327 bis 330. Vgl. nr. 206 = MG 2, bl. 161 und nr. 462 = MG 3, bl. 290.

5489. 1562 Mai 29. Apocalipsis das XII cap.: Die christlich kirch: „Johannes apocalipsim" SG 15, bl. 120 Appocalipsis das 12 ... 210 [vers] = band 15, s. 446 bis 451. A bis K: 1563 November 29. [S. 446, 22 und 449, 5 punkt ans ende; 449, 7 komma statt punkt]. Vergl. nr. 1245 = MG 6, bl. 19.

5490. 1562 Juni 8?. Evangelium. Die acht seligkeit: „In dem fünfften schreibt Mattheus" SG 15, bl. 123 (ewangelium) Die acht seligkeit 200 [vers] = band 15, s. 305 bis 310. A bis K: Juni 18. Vgl. nr. 552 = MG 4, bl. 53'.

5491. 1562 Juni 9. Ein figur. Die Thamar, könig Davids tochter: „Uns sagt das ander könig-buch" SG 15, bl. 127 (figur aus dem alten testament) Thamar kůnig Daůid tochter 174 [vers] = band 15, s. 200 bis 204. Vgl. nr. 4905

= bd. 10, s. 342 und nr. 5882 = SG 17, bl. 132.

nr. 5492. 1562 Juni 10. Ein figur. König David mit Simei: „Das ander buch am sechzehenden“ SG 15, bl. 130 (figur aus dem alten testament) künig David mit Simey 122 [vers] = band 15, s. 205 bis 208. Vergl. nr. 315 = MG 3, bl. 319'.

nr. 5493. 1562 Juni 11?. Cantica canticorum. Die gespons mit irem freund: „Das fünfft caput in hohen lieden“ SG 15, bl. 132 Aus dem pûch der lobgsang: Das 5 capitel die gespons mit dem preut[g]am 132 [vers] = band 19, s. 414 bis 417; dazu dort s. 445. Vergl. nr. 484 = MG 3, bl. 321'.

nr. 5494. 1562 Juni 12. Dreyerley werck gott, des heyligen geistes: „Dreyerley werck der heilig geist“ SG 15, bl. 134 (ewangelium) Dreyerley werg des heilligen gaist 110 [vers] = band 15, s. 395 bis 398 [s. 397, 33 punkt ans ende: s. 395, 20 und 396, 23 komma statt punkt]. Vgl. nr. 310 = MG 3, bl. 83'.

nr. 5495. 1562 Juni 12. Schwanck. Klag der sechtzehen ordensleut: „Eins mals lag ich bey einem wirt“ SG 15, bl. 136 (schwenck) Die 16 ordens lewt 287 [vers] = band 17, s. 255 bis 263 = schwänke, bd. 2, nr. 282. Vergl. nr. 388 = MG 3, bl. 206'. Sieh nr. 701 = bd. 9, s. 3 und nr. 922 = bd. 9, s. 12.

1562 Juni 18 sieh nr. 5490 = 1562 Juni 8.

nr. 5496. 1562 Juni 30. Evangelium. Das füßwaschen: „Johannes am dreyzehenden“ SG 15, bl. 141 (ewangelium) Das fueswaschen Cristi 122 [vers] = band 15, s. 371 bis 374. Vgl. nr. 1170 = MG 5, bl. 243'.

nr. 5497. 1562 Juli 1. Schwanck. Der müllner verkaufft sein esel: „Vor kurtzer zeyt ein müllner was“ [Pauli] SG 15, bl. 143 (schwenck) Der mueler verkauft sein weib den esel 122 [vers] = band 17, s. 269 bis 272 = schwänke, bd. 2, nr. 283; dazu Nürnb. festschr. s. 165.

nr. 5498. 1562 Juli 2. Schwanck. Der centelon mit dem todten wirth: „Zu Venedig ein centelon“ [rollwagen] SG 15, bl. 145 (schwenck) Der ... 150 [vers] = band 17, s. 264 bis 268 = schwänke, bd. 2, nr. 284. Vergl. nr. 4920 = MG 15, bl. 291'.

nr. 5499. 1562 Juli 3. Schwanck. Die meyd tratt in ein doren: „Höret ein guten schwanck hernach“ [rollwagenb.] SG 15, bl. 148 (schwenck) Des thumhern maid .... 100 [vers] = band 17, s. 273 bis 275 = schwänke, bd. 2,

nr. 285; dazu Nürnb. festschr. s. 166. Vergl. nr. 5262 = MG 16, bl. 71.

5500. 1562 Juli 3. Schwanck. Von dem fromen adel: „Als zu Franckfurt vor manchem jar“ [Pauli] SG 15, bl. 149 (schwenck) Der frumb adel in francken 100 [vers] = band 17, s. 276 bis 279; dazu dort s. 534 = schwänke, bd. 2, nr. 286 *). Vergl. nr. 2012 = MG 8, bl. 98.

*) G. Steinhausen, Der kaufmann. Leipzig 1899. s. 72 hätte nicht wieder nach Becker das flugblatt als zu diesem schwanke gehörig reproduzieren lassen sollen, zumal nicht mit dem hinzufügen, daß es 1549 bei Guldenmund in Nürnberg erschienen wäre. Aus R. Königs litteraturgeschichte ist es ja jetzt zum glücke ausgemerzt worden.

5501. 1562 Juli 7. Schwanck und poeterey. Die vier natur einer frawen: „Phocilides, der alt poet“ [Stobäus] SG 15, bl. 151 (spruech der philosophi) Die ... 120 [vers] = band 21, s. 144 bis 147. Vgl. nr. 4313 = MG 14, bl. 77.

5502. 1562 Juli 7. Poetische fabel. Die harpff Apollinis und der friedstab Mercurii: „Johann Herolt beschreiben thut“ [J. Herold] SG 15, bl. 153 Die harpff appolinis 80 [vers] band 17, s. 501 bis 503. Vergl. nr. 4398 = MG 14, bl. 143.

5503. 1562 Juli 7. Poetische fabel. Der güldin sessel Vulcani: „Johann Herolt uns zeyget an“ [J. Herold] SG 15, bl. 154 Der gulden sesser [so] fulcanis 80 [vers] = band 17, s. 504 bis 506. Sieh W. Abele, s. 15. Vergl. nr. 4397 = MG 14, bl. 143 und nr. 4952 = MG 15, bl. 321.

5504. 1562 Juli 11. Prophecey. Der brief Jeremie von den götzen: „Baruch, der prophet, zeyget on“ SG 15, bl. 156 Aus der streite puch: Der prieff Jeremie wider der haiden goczen 180 [vers] = band 15, s. 230 bis 234; dazu dort s. 558. Vergl. nr. 1952 = MG 8, bl. 41'.

5505. 1562 Juli 13. Historia. König Agis zu Sparta: „Plutarchus uns beschrieben hat“ SG 15, bl. 159 (histori) Küng agis der frům getrey zv Sparta 240 [vers] = band 16, s. 233 bis 239. Sieh W. Abele, s. 37. Vergl. nr. 1959 = MG 8, bl. 50.

5506. 1562 Juli 14. Historia. Die zwo ermördten junckfrawen: „Plutarchus uns beschreibet das“ SG 15, bl. 163 (histori) Zwo ermört junckfrawn 130 [vers] = band 16, s. 240 bis 243. Vgl. nr. 1960 = MG 8, bl. 51.

nr. 5507. 1562 Juli 16. Schwanck. Der faul Fritz im kalter: „Zu Landshut gar vor manchem jar“ [Pauli] SG 15, bl. 165 (schwenck) Der faul Fritcz im kalter 162 [vers] = band 17, s. 280 bis 284 = schwänke, bd. 2, nr. 287; dazu Nürnb. festschr. s. 165. Vergl. nr. 1915 = schwänke, bd. 4, nr. 252.

nr. 5508. 1562 Juli 17. Evangelium. Die fünfferley wunderwerck Christi: „An dem eilfften schreibt Mattheus“ SG 15, bl. 167 Ewangelium: fünfferley wunder werck Cristi 180 [vers] = band 15, s. 322 bis 326 [s. 322, 24 lies: Christus, der heyland, s. 323, 4 komma ans ende, während es v. 10 gestrichen werden muß. S. 325, 4 komma zu streichen; 9 punkt statt komma; 21 komma zu streichen. S. 326, 24, 33 und 34 komma ans ende]. Vgl. nr. 2054 = MG 8, bl. 135.

nr. 5509. 1562 Juli 20. Schwanck. Die Ysser-bruck zu Landshut: „Eins tages sich begeben hat“ SG 15, bl. 170 (schwenck) Die yserprueck ... 160 [vers] = band 17, s. 285 bis 289 = schwänke, bd. 2, nr. 288. Vgl. nr. 2188 = MG 8, bl. 263'.

nr. 5510. 1562 Juli 21. Poetische fabel. Die drey straffgebot der weiber: „Als Athena die griechische statt“ [Franck] SG 15, bl. 173 Drey straff den frawen zv athen 138 [vers] = band 17, s. 430 bis 433. Sieh A. L. Stiefel: Kochs zsch. 10, s. 26 f.; W. Abele, s. 54. Vergl. nr. 2175 = MG 8, bl. 252.

nr. 5511. 1562 Juli 22. Das zwölfft capitel Jesus Syrach. Den feind und gottlosen zu meiden: „Jesus Syrach am zwölfften spricht“ SG 15, bl. 175 (aus Jesus Sirach) Das 12 caput .. 142 [vers] = band 19, s. 48 bis 51. Vergl. nr. 1477 = MG 6, bl. 246; nr. 2125 = MG 8, bl. 207' und nr. 5402 = MG 16, bl. 93.

nr. 5512. 1562 Juli 22. Das acht-und-zweinzigste capitel Jesus Syrach. Von dem zorn und bösen maul: „Syrach am acht-und-zwaintzigsten“ SG 15, bl. 177 (aus Jesus Sirach) Das 28. caput von dem posen maul 142 [vers] = band 19, s. 115 bis 119. Vgl. nr. 1001 = MG 5, bl. 121'.

nr. 5513. 1562 Juli 27. Der otter. Ein vergleichung eines geitzigen mannes: „Uns saget das buch der natur“ SG 15, bl. 180 Der otter vergleicht eim geiczhals 144 [vers] = band 16, s. 479 bis 483. Sieh W. Abele, s. 83. Vergl. nr. 2053 = MG 8, bl. 134'.

nr. 5514. 1562 Juli 28. Der gutzegauch. Ein vergleichung

eins heuchlers: „Plinius schreibt vom gutzegauch“ SG 15, bl. 182 Der guezegauch vergleicht eim hewchler 144 [vers] = band 16, s. 484 bis 488. Sieh W. Abele, s. 80. Vergl. nr. 1634 = MG 7, bl. 100.

5515. 1562 Juli 30. Das dritte buch Machabeorum: „Das dritt buch Machabeorum“ SG 15, bl. 184 (aus der streite puch) Das drit gancz puech machabeorum 212 [vers] = band 15, s. 270 bis 275; dazu bd. 16, s. 521. Vergl. nr. 4858 = MG 15, bl. 228.

1562 Juli 31 sieh nr. 5439 = 1561 Juli 31.

5516. 1562 August ?. In dem zweiten bande der schwänke würde unter nr. 289 zu stehen haben SG 15, bl. 188 (schwenck) Antwort ainer schwanckschrift 52 [vers]. Unbekannt.

5517. 1562 August 4. Schwanck. Ursprung der affen: „Ein doctor fraget ich der mär“ [Folz] SG 15, bl. 189 (schwenck) Vrsprung der affen 146 [vers] = band 17, s. 290 bis 294 = schwänke, bd. 2, nr. 290; dazu nachtr. dort s. XXI und Nürnb. festschrift s. 167. Vgl. nr. 715 = MG 4, bl. 172.

5518. 1562 August 5. Schwanck. Die guten und bösen zungen: „Als Esopus in seiner jugendt“ SG 15, bl. 191 (schwenck) Die gueten vnd posen zungen Esopi 140 [vers] = band 17, s. 295 bis 298. Vgl. nr. 586 = MG 4, bl. 92′.

5519. 1562 August 7. Schwanck. Sanct Niclas bild schwert drey ding: „Dieweil ich noch was junger jar“ [Pauli] SG 15, bl. 194 (schwenck) Sant Niclas pild schwert drey ding 144 [vers] = band 17, s. 299 bis 303 = schwänke, bd. 2, nr. 292. Vergl. nr. 765 = MG 4, bl. 62′.

5520. 1562 August 8. Von reden und schweigen: „Simonides, der weise mann“ SG 15, bl. 196 Sechs stück gehörn zum reden 142 [vers] = band 20, s. 513 bis 517. Vgl. nr. 738 = MG 4, bl. 191 und nr. 739 = MG 4, bl. 192.

5521. 1562 August 10. Ein figur. Zahl der kinder Israel im außgang: „Es saget das erst capitel“ SG 15, bl. 199 (figur aus dem alten testament) Zal der ... ausgang egipti 150 [vers] = band 15, s. 173 bis 176. Vergl. nr. 3785 = MG 12, bl. 290.

5522. 1562 August 11. Apocalipsis das 4. cap. Anfang der christlichen kirchen: „Johannes apocalipsis“ SG 15, bl. 201 Appocalipsis Das 4 caput anfang der kirchen 150

[vers] = band 15, s. 433 bis 437. A bis K: 1563 Aug. 11. Vgl. nr. 1494 = MG 6, bl. 264.

nr. 5523. 1562 August 12. Ein figur. Der segen Jacobs: „Das acht und viertzigst genesis“ SG 15, bl. 204 (figur aus dem alten testament) Der segen Jacob 130 [vers] = band 15, s. 161 bis 164. Vgl. nr. 2768 = MG 10, bl. 182.

nr. 5524. 1562 August 13. Schwanck. Der münchpfeffer: „Es saß ein burger zu Meyland“ [Pauli] SG 15 bl. 206 (schwenck) Der münich pfeffer 160 [vers] = band 17, s. 304 bis 308; dazu dort s. 534 = schwänke, bd. 2, nr. 293; dazu Nürnb. festschr. s. 168. Vergl. nr. 2180 = MG 8, bl. 256.

nr. 5525. 1562 August 14. Historia. Königs Antiochi waydwerck: „Uns hat beschrieben Plutarchus“ [sprüche] SG 15. bl. 208 (histori) Küng . . . 144 [vers] = band 16, s. 244 bis 248. Vgl. nr. 2017 = MG 8, bl. 102'.

nr. 5526. 1562 August 21. Der zwenundsechtzigst psalm könig Davids. Auff gott allein zu hoffen und trawen: „David, der königlich psalmist“ SG 15, bl. 211 Der . . . 124 [vers] = band 18, s. 247 bis 250. Vgl. nr. 4555 = MG 14, bl. 278.

nr. 5527. 1562 August 22. Ein figur. Die drey straff deß alten testaments: „Gott hat im alten testament“ SG 15, bl. 213 (figur aus dem alten testament) Drey erschrecklich plag . . . 150 [vers] = band 15, s. 136 bis 140, wo freilich nach A nur 148 verse gedruckt sind. Vgl. nr. 124 = MG 2. bl. 22; nr. 117 = MG 2, bl. 20 und nr. 1590 = bd. 1, s. 182; nr. 5528 = bd. 15, s. 141.

nr. 5528. 1562 August 24. Ein figur. Die zehen erschröcklichen plag gottes uber den könig Pharao: „Mose beschreibet uns also“ SG 15, bl. 215 (figur aus dem alten testament) Zehen erschrecklich plag gottes 250 [vers] = band 15, s. 141 bis 147. Vergl. nr. 1264 = MG 6, bl. 35; 1265 = MG 6, bl. 36; 1707 = MG 7, bl. 174; 1708 = MG 7, bl. 175; 1709 = MG 7, bl. 177; 1994 = MG 8, bl. 80'; 2117 = MG 8, bl. 200'; 2233 = MG 9, bl. 33; 3356 = MG 11. bl. 283; 4226 = MG 14, bl. 14 und nr. 5527 = bd. 15, s. 136.

nr. 5529. 1562 August 26. Der fünffundzweintzigste psalm könig Davids. Ein herrlich gebet auß grossem vertrawen zu gott in aller not leibs und seele: „Hort von könig David, ir Christen“ SG 15, bl. 219 Der 25. psalm ain gepet zv got 124 [vers] = band 18, s. 112 bis 115. Vgl. nr. 218 = MG 2, bl. 249' und nr. 4559 = MG 14, bl. 281'.

. **5530.** 1562 August 28. Die schlacht Joannes mit Cendebeo: „Im ersten buch das sechtzehendt“ [Machabeorum] SG 15, bl. 221 (aus der streite puch) Die . . . . 124 [vers] = band 15, s. 266 bis 269. Vgl. nr. 4560 = MG 14, bl. 284.

. **5531.** 1562 August 29. Ein figur. Juda vertrieb die Cananiter nicht gar auß dem land: „Nachdem und Josua alt war“ SG 15, bl. 224 (figur aus dem alten testament) Juda vertrieb die Cananiter nit gar 140 [vers] = band 15, s. 180 bis 183; dazu s. 557, wo zu s. 182 zu lesen ist 37 statt: 27. Vergl. nr. 442 = MG 3, bl. 260.

. **5532.** 1562 September 1. Die Susanna mit den zweyen falschen richtern: „Es war in der statt Babylon“ [ritter v. th.] SG 15, bl. 226 (aus der streite puch) Die Susanna mit den falschen richtern 300 [vers] = band 15, s. 276 bis 283; dazu dort s. 559 f. und bd. 23, s. 579. 588. — Enr. 336 ( ). Vgl. nr. 329 = MG 3, bl. 129; nr. 1191 = MG 5, bl. 264′; nr. 4626 = MG 15, bl. 36 und nr. 5888 = SG 17, bl. 146. Sieh auch bergreihen II, s. 30 das lied: Von der Gottsfürchtigen und kewschen fraw Susannen.

. **5533.** 1562 September 2. Evangelium. Das sechste gebot, vom ehbruch: „Mattheus thut am fünfften sagen“ SG 15, bl. 231 (ewangelium) Das sechst gepot vom epruch 130 [vers] = band 15, s. 315 bis 318; dazu bd. 16, s. 521. Vergl. nr. 4496 = MG 14, bl. 224.

. **5534.** 1562 September 4. Das künstlich frawen-lob: „Wolauff hertz, sinn, muth und vernunfft“ SG 15, bl. 233 Das künstlich frawen-lob 100 [vers] = band 20, s. 518 bis 521.

. **5535.** 1562 September ?. Die erste form des 145. psalms stand SG 15, bl. 235 Der 145. psalm lob gottes parmherzikeit 100 [vers]. Sie ist nicht erhalten. Vergl. nr. 5930.

. **5536.** 1562 September ?. Der siebenundsiebentzigst psalm Assaphs. Ein klag in harter anfechtung: „Den sieben-und-siebentzigisten“ SG 15, bl. 237 Der 77. psalm noch ain mal in schwerer anfechtung 130 [vers] = band 18, s. 300 bis 303. A bis K: September 12. Vergl. nr. 5485 = SG 15, bl. 112, die erste form des psalms.

. **5537.** 1562 September 9. Der dreyunddreyssigst psalm könig Davids. Wol dem volck, deß der herr ein gott ist: „Hor, mensch! der dreyunddreyssigst“ SG 15, bl. 239 Der 33. psalm wol dem volck gottes 124 [vers] = band 18, s. 141 bis 144. Vergl. nr. 113 = MG 2, bl. 8′.

nr. 5538. 1562 September 10. Das eilffte capitel Jesus Syrach. Daß man nicht geitziglich nach gut soll stellen: „Jesus Syrach der spricht on mittel“ SG 15, bl. 241 (aus Jesus Sirach) Das 11 caput . . . 124 [vers] = band 19, s. 44 bis 47. Vergl. nr. 1595 = MG 7, bl. 59.

nr. 5539. 1562 September 11. Das sibendt capitel Jesus Syrach. Mancherley guter sittlicher lehre: „Jesus Syrach uns unterricht“ SG 15, bl. 243 (aus Jesus Sirach) Das 7. caput . . . 124 [vers] = band 19, s. 27 bis 30. Vgl. nr. 1479 = MG 6, bl. 249 und nr. 3190 = MG 11, bl. 150.

1562 September 12 sieh nr. 5485 = 1562 Mai 26.

nr. 5540. 1562 September 12. Daniel in der löwengruben mit dem grossen drachen: „Nach dem der fromme Daniel“ SG 15, bl. 245 (aus der streite puch) Daniel in der leben grueben = band 15, s. 284 bis 288; dazu bd. 16, s. 521 [s. 285, 2 lebendig zweisilbig zu sprechen wie bd. 3, 173, 6]. — Enr. 337 ( ). Vgl. nr. 2056 = MG 8, bl. 137′.

nr. 5541. 1562 September 14. Das neun-und-zweintzigst capitel Jesus Syrach. Von leyhen und bürg-werden: „Hör mensch, wie Jesus Syrach spricht“ SG 15, bl. 248 (aus Jesus Sirach) Das 29. caput von almus vnd purgschaft 132 [vers] = band 19, s. 120 bis 123. Vergl. nr. 5170 = MG 16, bl. 56′.

nr. 5542. 1562 September 15. Der viertzigst psalm Davids: „Den viertzigsten psalmen gut“ SG 15, bl. 250 Der 40. psalm ain furpild dreyer ler 130 [vers] = band 18, s. 171 bis 174. Vergl. nr. 1192 = MG 5, bl. 267′.

nr. 5543. 1562 September 16. Der einunddreyssigst psalm könig Davids. Ein klag in mancher angst und not zu gott: „Das ein-und-dreissigst psalmen-lied“ SG 15, bl. 252 Der 31. psalm ein clag in angst vnd not 140 [vers] = band 18, s. 133 bis 136; dazu dort s. 560. Vergl. nr. 1542 = MG 7, bl. 18 und nr. 4729 = MG 15, bl. 147.

nr. 5544. 1562 September 17. Historia. König Cirus mit dem wasser Gindes und der statt Babylonia eroberung: „Es beschreibet Herodotus“ SG 15, bl. 254 (histori Küng Cirus mit dem wasser gindes 162 [vers] = band 16, s. 249 bis 253; dazu s. 533. Vergl. nr. 1620 = MG 7, bl. 83.

nr. 5545. 1562 September 18. Historia. Der tyrann Clearchus: „Justinus uns beschrieben hat“ SG 15, bl. 257 (histori Der thiran Clearchus 192 [vers] = band 16, s. 254 bis 259. Vgl. nr. 1418 = MG 6, bl. 191 und nr. 1626 = MG 7, bl. 90.

5546 ab. 1562 September 21?. Das fünff-und-zweintzigste capitel Jesus Syrach. Von bösen weibern, und andere gute lehr: „Jesus Syrach thut uns beschreiben“ SG 15, bl. 260 (aus Jesus Sirach) Das 25. caput von guet vnd posen weibn 160 [vers] = band 19, s. 103 bis 106. Höchst wahrscheinlich hat H. Sachs das 26. capitel = band 19, s. 107 bis 109 gleich angeschlossen; denn der beschluß gehört sowohl zum 25. als auch zum 26. capitel. Die blattziffern in SG weisen auch darauf hin. A bis K geben beiden stücken das datum 1568 März 15. — Enr. 255 benutzt auch beide capitel. Sieh dazu bd. 24, s. 13 bis 15. Vergl. nr. 5353 = bd. 6, s. 356; nr. 4775 = bd. 4, s. 295; nr. 801 = MG 4, bl. 237; nr. 1000 = MG 5, bl. 121; nr. 2203 = MG 9, bl. 7; nr. 2126 = MG 8, bl. 208'; nr. 3140 = MG 11, bl. 104 und nr. 3607 = MG 12, bl. 141'.

5547. 1562 September 24. Der achtundachtzigst psalm der kinder Korah, vorzusingen, von der schwachheit der elenden: „Das acht-und-achtzigst psalmen-lied“ SG 15, bl. 263 Der 88. psalm von schwacheit der elenden 132 [vers] = band 18, s. 343 bis 346. Vergl. nr. 1789 = MG 7, bl. 248.

5548. 1562 September 26. Der neunundachtzigst psalm. Ein unterweissung Ethan, deß Eßrahiten: „Der neunundachtzigst psalm, ir Cristen“ SG 15, bl. 265 Der . . . 120 [vers] = band 18, s. 347 bis 352. Vgl. nr. 4057 = MG 13, bl. 180'.

5549. 1562 September 26. Der vierundneuntzigst psalm Davids. Ein gebet wider tyrannen und falsche lehrer: „David, der königlich psalmist“ SG 15, bl. 269 Der 94 psalm ein gepet wider die thirannen 132 [vers] = band 18, s. 368 bis 371; dazu s. 560. Vergl. nr. 240 = MG 2, bl. 215 und nr. 4982 = MG 15, bl. 344'.

5550. 1562 September 28. Das dritte capitel ecclesiastis. Das iedes ding sein zeit auff erden hat: „Hört, wie ecclesiastes spricht“ SG 15, bl. 271 Das . . . 100 [vers] = band 19, s. 381 bis 383. Vergl. nr. 4014 = MG 13, bl. 139'.

5551. 1562 September 29. Das ander capitel ecclesiastis. Wie alle ding auff erden eitel sind: „Es schreibt der könig Salomo“ SG 15, bl. 273 Das ander caput [ecclesiastis] all ding auf erd eytl 146 [vers] = band 19, s. 376 bis 380. Vergl. nr. 1527 = MG 6, bl. 300.

5552. 1562 September 30. Der achtunddreyssigst psalm könig Davids. Ein bußpsalm und klag über die sünd:

„David, der königlich psalmist“ SG 15, bl. 275 Der 38 psalm ein pûes psalm 114 [vers] = band 18, s. 163 bis 166. Vergl. nr. 1790 = MG 7, bl. 249.

nr. 5553. 1562 Oktober 1. Historia. Die erbawung und belägerung der statt Massilia: „Es beschreibet uns Justinus“ SG 15, bl. 277 (histori) Die pelegrung der stat Massilia 202 [vers] = band 16, s. 260 bis 265; dazu s. 533. Vgl. nr. 2247 = MG 9, bl. 44, wo Caramandus zu lesen ist.

nr. 5554. 1562 Oktober 3. Historia. Krieg und flucht könig Darii auß Persia mit dem könig der Scithier: „Es beschreibet Herodotus“ SG 15, bl. 280 (histori) krieg vnd fluecht künig Darii in Scithia 226 [vers] = band 16, s. 266 bis 272. Vgl. nr. 1394 = MG 6, bl. 172.

nr. 5555. 1562 Oktober 3. Historia. Die umbbrachten herrn der Persier umb ir unzucht in Macedonia: „Es beschreibet Herodotus“ SG 15, bl. 284 (histori) Die vmbrachten persier herrn 180 [vers] = band 16, s. 280 bis 284; dazu s. 533. A bis K: Oktober 5. Vgl. nr. 1211 = MG 5, bl. 285. Kirchhofs wendunmut 1, 10 und Oesterleys nachweisungen 5, s. 29.

nr. 5556. 1562 Oktober 4. Historia. Die zwen tyrannen Cipselus und Periander zu Corintho: „Herodotus im fünfften buch“ SG 15, bl. 287 (histori) Cipsiles vnd Perander 2 tirannen 228 [vers] = band 16, s. 273 bis 279. Vergl. nr. 2661 = MG 10, bl. 87.

1562 Oktober 5 sieh nr. 5555 = 1562 Oktober 3.

nr. 5557. 1562 Oktober 7. Historia. Der hauptmann Macheus von Cartago, welcher Cartalum, sein eygnen son, liß creutzigen: „Justinus uns beschrieben hat“ SG 15, bl. 290 (histori) Macheus lis sein sûn crewzigen 174 [vers] = band 16, s. 285 bis 289. Vergl. nr. 2658 = MG 10, bl. 84 und nr. 5212 = MG 16, bl. 61.

nr. 5558. 1562 Oktober 8. Das neunzehende capitel Jesus Syrach. Mancherley guter sittlicher lehre: „Im neunzehenden Syrach spricht“ SG 15, bl. 293 (aus Jesus Sirach) Das 19 . . . 138 [vers] = band 19, s. 77 bis 80. Vgl. nr. 1322 = MG 6, bl. 96.

nr. 5559. 1562 Oktober 12. Das zweintzigste capitel Jesus Syrach. Von straffen, schencken, schweigen und liegen: „Im zweintzigsten capitel spricht“ SG 15, bl. 295 (aus Jesus Sirach) Das 20 . . . . 134 [vers] = band 19, s. 81 bis 84.

Vergl. nr. 3268 = MG 11, bl. 208; nr. 3269 = MG 11, bl. 209 und nr. 5418 = MG 16, bl. 96.

1562 Oktober 13 sieh nr. 5574 = 1562 Oktober 31.

5560. 1562 Oktober 13. Das ein-und-zweintzigste capitel Jesus Syrach. Von der sünd, den narren und weisen: „Es schreibt am ein-und-zweintzigisten" SG 15, bl. 298 (aus Jesus Sirach) Das 21 caput vnterschaid der narrn vnd weissn 148 [vers] = band 19, s. 85 bis 89. Vgl. nr. 1476 = MG 6, bl. 245; nr. 2024 = MG 8, bl. 109 und nr. 5027 = bd. 3, s. 369.

5561. 1562 Oktober 15. Das dreissigste capitel Jesus Syrach. Von kinderzucht, kranckheit und gsundheit: „Jesus Syrach uns klar bericht" SG 15, bl. 300 (aus Jesus Sirach) Das 30 . . . 132 [vers] = band 19, s. 124 bis 127; dazu dort s. 445. Vergl. nr. 1416 = MG 6, bl. 189; nr. 1417 = MG 6, bl. 190 und nr. 2128 = MG 8, bl. 210.

5562. 1562 Oktober 16. Das dritt capitel Jesus Syrach. Kinder ire eltern zu ehren und niderm stand: „Jesus Syrach am dritten schrib" SG 15, bl. 302 (aus Jesus Sirach) Das 3 caput von erarpitung des alters 132 [vers] = band 19, s. 12 bis 15. Vergl. nr. 5082 = MG 16, bl. 40'.

5563. 1562 Oktober 17. Das zwey-und-zweintzigste capitel Jesus Syrach. Von narren und freundschafft: „Am zwey-und-zweintzigisten sprach" SG 15, bl. 304 (aus Jesus Sirach) Das 22 caput von waren freunden 140 [vers] = band 19, s. 90 bis 93. Vergl. nr. 2987 = MG 10, bl. 382.

5564. 1562 Oktober 19. Das dreyzehende capitel Jesus Syrach. Der arme soll der reichen gesellschaft meiden: „Jesus Syrach am dreyzehenden" SG 15, bl. 307 (aus Jesus Sirach) Das 13 . . . . . 142 [vers] = band 19, s. 52 bis 55. Vergl. nr. 1226 = MG 6, bl. 8.

5565. 1562 Oktober 20. Der hundert-und-neun-und-dreissigst psalm könig Davids. Vor-zu-singen: „Das hundert-neun-und-dreissigst lied" SG 15, bl. 309 Der 139 psalm . . . . 132 [vers] = band 18, s. 521 bis 524. Vergl. nr. 1998 = MG 8, bl. 84.

5566. 1562 Oktober 20. Der siben-und-dreissigst psalm könig Davids. Ein trost der frommen wider die tyrannen: „Hienach beschreibet uns David" SG 15, bl. 311 Der 37. psalm ain drost psalm 167 [vers] = band 18, s. 158 bis 162. Vergl. nr. 2288 = MG 9, bl. 84.

nr. 5567. 1562 Oktober 22. Der hundert-und-drey-und-viertzigst psalm könig Davids. Ein bitt umb hilff der sündlichen feind: „Den hundert-drey-und-viertzigist“ SG 15, bl. 314 Der 143. psalm . . . 80 [vers] = band 18, s. 534 bis 536. Vergl. nr. 490 = MG 4, bl. 8'.

nr. 5568. 1562 Oktober 23. Der zwen-und-dreissigst psalm könig Davids. Von vergebung der sünden: „Das zwey-und-dreissigst psalmen-lied“ SG 15, bl. 315 Der 32 psalm . . . 112 [vers] = band 18, s. 137 bis 140. Vergl. nr. 1742 = MG 7, bl. 208.

1562 Oktober 24 sieh nr. 5631 = 1563 Januar 20.

nr. 5569. 1562 Oktober 24. Der 146. psalm könig Davids. Daß man sich auff gott und nit auff fürsten verlassen soll: „Den hundert-sechs-und-viertzigisten“ SG 15, bl. 317 Der 146. psalm nicht auf fürsten verlassen 78 [vers] = band 18, s. 544 bis 546, dazu dort s. 561. Vergl. nr. 110 = bd. 22, s. 218; nr. 358 = MG 3, bl. 165; nr. 1793 = MG 7, bl. 254; nr. 3788 = MG 12, bl. 293; nr. 4218 = MG 14, bl. 13 und nr. 4566 = MG 14, bl. 291.

1562 Oktober 25 sieh nr. 5632 = 1563 Januar 21.

nr. 5570. 1562 Oktober 26. Der hundert-und-acht-und-viertzigst psalm könig Davids. Vermant alle creatur gott zu loben: „Der hundert-acht-und-viertzigst psalm“ SG 15, bl. 319 Der 148. psalm . . . . 92 [vers] = band 18, s. 550 bis 552. Vergl. nr. 208 = MG 2, bl. 167; nr. 891 = MG 5, bl. 24' und nr. 4694 = MG 15, bl. 101'.

nr. 5571. 1562 Oktober 27. Der hundert-und-ander psalm könig Davids. Ein gebet des elenden, so er betrübet ist und sein klag vor gott außschüttet: „In psalmen der hundert-und-ander“ SG 15, bl. 320 Der 102. psalm . . . 132 [vers] = band 18, s. 393 bis 396. Vergl. nr. 2599 = MG 10, bl. 27.

nr. 5572. 1562 Oktober 29. Der hundert-und-erste psalm könig Davids. Von eim auffrichtigen fürstlichen regiment mit recht gutem hofgesind: „Den hunderten psalmen und einen“ SG 15, bl. 322 Der 101. psalm . . . . . 82 [vers] = band 18, s. 390 bis 392; dazu dort s. 506. Vgl. nr. 1529 = MG 7, bl. 1 und nr. 4725 = MG 15, bl. 143.

nr. 5573. 1562 Oktober 30. Der zwen-und-viertzigst psalm könig Davids, hoch-zu-singen. Ein unterweisung der kinder Korah: „Den zwey-und-viertzigstn psalm verbringen“ SG 15, bl. 324 Der 42. psalm . . . 130 [vers] = band 18, s. 178 bis

181. Vergl. nr. 1974 = MG 8, bl. 63 und nr. 4578 = MG 14, bl. 304.

5574. 1562 Oktober 31. Der hundert-und-ein-und-zweintzigst psalm. Ein lied in die höch zu singen. Von dem treuen schutz und hut gottes uber die seinen Christen: „David beschreibt im hunderten" SG 15, bl. 326 Der 121. psalm . . . . 80 [vers] = band 18, s. 473 bis 475. Nach der stelle, wo der psalm im spruchgedichtbande aufgeschrieben ist, scheint der 31. Oktober richtiger als der 13. Oktober, den A bis K bieten. Vergl. nr. 773 = MG 4, bl. 215 und nr. 5763 = bd. 23, s. 244.

5575. 1562 November 2. Das hundert-und-sieben-und-zweintzigst psalmlied Salomonis. In dem höhern chor: „König Salomo, ein son David" SG 15, bl. 327 Der 127. psalm der her pawt das haus 80 [vers] = band 18, s. 487 bis 489; dazu dort s. 561. Vergl. nr. 109 = bd. 22, s. 127 und nr. 224 = MG 2, bl. 210.

5576. 1562 November 3. Der hundert-und-acht-und-zweintzigst psalm könig Davids. In dem höhern chor. Der segen gottes der, die ihn fürchten: „Den hundert-acht-und-zweintzigist" SG 15, bl. 328 Der 128. psalm gotes forcht pringt als guet 84 [vers] = band 18, s. 490 bis 492. Vergl. nr. 775 = MG 4, bl. 216 und nr. 1421 = MG 6, bl. 194.

5577. 1562 November 4. Der siben-und-zweintzigst psalm könig Davids. Vom vesten glauben und trawen auff gott: „Der königlich psalmist David" SG 15, bl. 330 Der 27. psalm von grosem vertrawen zv got 122 [vers] = band 18, s. 119 bis 122. Vgl. nr. 2090 = MG 8, bl. 173' und nr. 4577 = MG 14, bl. 303.

5578. 1562 November 5. Der neundte psalm könig Davids, von der schönen jugend vor-zu-singen: „In disem neundten psalmen-lied" SG 15, bl. 332 Der 9. psalm . . . 128 [vers] = band 18, s. 51 bis 54. Vergl. nr. 99 = band 22, s. 109 und nr. 426 = MG 3, bl. 243.

5579. 1562 November 6. Der zehend psalm könig Davids. Von der verfolgung deß widerchrists: „In dem zehenden psalmen klagt" SG 15, bl. 334 Der 10. psalm . . . 136 [vers] = band 18, s. 55 bis 58. Vergl. nr. 100 = bd. 22, s. 112 und nr. 250 = MG 2, bl. 233.

5580. 1562 November 9. Der drey-und-sibentzigst psalm Assaphs. Vom thörichten eyver der glaubigen: „Den

dritten-und-sibentzigisten“ SG 15, bl. 336 Der 73 psalm... 134 [vers] = band 18, s. 285 bis 288; dazu dort s. 560. Vergl. nr. 2598 = MG 10, bl. 26.

nr. 5581. 1562 November 10. Der fünff-und-achtzigst psalm der kinder Korah, hoch-zu-singen. Von erlosung der babylonischen gfencknuß: „Den fünff-und-achtzigstn psalm herbringen“ SG 15, bl. 339 Der 85. psalm der gefencknus Babel 112 [vers] = band 18, s. 333 bis 336. Vgl. nr. 385 = MG 3, bl. 200′; nr. 4098 = MG 13, bl. 221′ und nr. 5918.

nr. 5582. 1562 November 11. Der sechs-und-achtzigste psalm Davids. Ein gebet in grosser anfechtung: „Das sechs-und-achtzigst psalmen-lied“ SG 15, bl. 341 Der 86 psalm gepet in anfechtung 122 [vers] = band 18, s. 337 bis 340. Vergl. nr. 2603 = MG 10, bl. 32 und nr. 4829 = MG 15, bl. 207′.

nr. 5583. 1562 November 12. Schwanck. Der leidenloß weber: „Als zu Marpurg ein weber saß“ [B. Waldis] SG 15, bl. 343 (schwenck) Der .... 100 [vers] = band 17, s. 309 bis 311 = schwänke, bd. 2, nr. 294; dazu Nürnb. festschr. s. 168. Vergl. nr. 3768 = MG 12, bl. 272′.

nr. 5584. 1562 November 13. Schwanck. Der cortisan mit dem peckenknecht: „Ein cortisan der zog gen Rom“ SG 15, bl. 344 (schwenck) Cortisan ... 100 [vers] = band 17, s. 312 bis 314 = schwänke, bd. 2, nr. 295. Vergl. nr. 3722 = MG 12, bl. 233′.

nr. 5585. 1562 November 13. Drey philosophi wider den feindseligen neyd: „Drey heydnischer philosophi“ [Stob.] SG 15, bl. 346 Drey ..... 100 [vers] = band 16, s. 433 bis 436. A bis K: 1563. Vgl. nr. 3655 = MG 12, bl. 186.

nr. 5586. 1562 November 16. Drey philosophi wider den müssiggang: „Drey philosophi auß den heyden“ [Stob.] SG 15, bl. 348 Drey ... 100 [vers] = band 16, s. 437 bis 440. Sieh W. Abele, s. 87 f. Vgl. nr. 3635 = MG 12, bl. 169′.

nr. 5587. 1562 November 17. Drey philosophisch sprüch wider den geytz: „Drey weiser sprüch uns vor vil jarn“ [Stob.] SG 15, bl. 349 Drey weiser haiden wider den geicz 100 [vers] = band 16, s. 441 bis 444. A bis K: 1563. Vgl. nr. 3656 = MG 12, bl. 187.

nr. 5588. 1562 November 18. Fabel. Der weynend vogler: „Eins tags ein vogler, gar uralt“ [Aesop] SG 15, bl. 351 Der ... 100 [vers] = band 17, s. 453 bis 455 = schwänke,

bd. 2, nr. 296. Vergl. nr. 3658 = MG 12, bl. 188'.

5589. 1562 November 18. Fabel. Der wolff mit dem krannich: „Eins tages fieng ein wolff ein hasen" [Aesop] SG 15, bl. 353 Der . . . [vers] = band 17, s. 456 bis 458 = schwänke, bd. 2, nr. 297. Vergl. nr. 2150 = MG 8, bl. 230.

5590. 1562 November 20. Die sechtzehen zeichen eines weibs, so eins knaben schwauger sey: „Rasis, der artzt aus Aphrica" [buch der natur] SG 15, bl. 354 Sechze zaichen aines schwangern weibs 100 [vers] = band 20, s. 532 bis 534. Sieh W. Abele, s. 84.

5591. 1562 November 21. Fabel. Von dem stoltzen wolff: „Eins tages frü, im sommer heiß" [Aesop] SG 15, bl. 356 von dem stolczen farzenden wolff 214 [vers] = band 17, s. 459 bis 464; dazu s. 536 = schwänke, bd. 2, nr. 298; dazu dort nachtr. s. XXI f. Vergl. nr. 2477 = MG 9, bl. 262.

5592. 1562 November 23. Fabel. Der stoltze hengst mit dem esel: „Esopus in dem dritten buch" SG 15, bl. 359 Der . . . 100 [vers] = band 17, s. 472 bis 474 = schwänke, bd. 2, nr. 299. Vergl. nr. 2221 = MG 9, bl. 22.

5593. 1562 November 24. Fabel. Die ameis mit der fliegen oder mucken: „Im andern buch Esopus gut" SG 15, bl. 361 Die fliegen mit der ameis 100 [vers] = band 17, s. 475 bis 478 = schwänke, bd. 2, nr. 300. Vergl. nr. 1745 = MG 7, bl. 212; nr. 1815 = bd. 22, s. 330 und nr. 5188 = bd. 9, s. 148.

5594. 1562 November 25. Fabel. Der wolff mit der bewrin: „Avianus, der fabl-poet" SG15, bl. 363 Der wolff mit dem wainendn kind 100 [vers] = band 17, s. 465 bis 468 = schwänke, bd. 2, nr. 301. Vergl. nr. 1770 = MG 7, bl. 229 und nr. 3528 = MG 12, bl. 64'.

5595. 1562 November 25. Fabel. Der löw mit den vier ochssen: „Avianus beschreibt ein fabel" SG 15, bl. 364 Der leb mit den 4 ochsen 100 [vers] = band 17, s. 469 bis 471 = schwänke, bd. 2, nr. 302. Vergl. nr. 2207 = MG 9, bl. 11.

5596. 1562 November 26. Der drey-und-sechtzigst psalm könig Davids, als er in der wüsten Juda war: „Mercket den drey-und-sechtzigisten" SG 15, bl. 366 Der 63. psalm . . . 100 [vers] = band 18, s. 251 bis 253. Vgl. nr. 1532 = MG 7, bl. 5.

5597. 1562 November 28. Der dritte psalm könig Davids,

als er vor seinem son Absalon floch: „Höret das dritte psalmen-lied“ SG 15, bl. 367 Der 3. psalm . . . . 84 [vers] = band 18, s. 31 bis 33. Vergl. nr. 1744 = MG 7, bl. 211 und nr. 6152 = bd. 23, s. 472.

nr. 5598. 1562 November 30. Der sibende psalm könig Davids: „In dem sibenden psalmen lang“ SG 15, bl. 369 Der 7 psalm . . . . 120 [vers] = band 18, s. 43 bis 46. Vergl. nr. 2111 = MG 8, bl. 195 und nr. 3957 = bd. 24, s. 39.

nr. 5599. 1562 Dezember 1. Vergleichung der vippernater mit lesterlicher gesellschafft; „Plinius, der philosophus“ SG 15, bl. 371 Der vipernater entpfencknus vnd gepurt 84 [vers] = band 16, s. 489 bis 491. Vgl. nr. 1619 = MG 7, bl. 83.

nr. 5600. 1562 Dezember 1. Vergleichung thiro, der schlangen, eim gottlosen untrewen mann: „Plinius vns beschreiben thut“ [buch der natur] SG 15, bl. 372 thiros der schlangen natur 84 [vers] = band 16, s. 492 bis 494. Sieh W. Abele, s. 83. Vgl. nr. 1638 = MG 7, bl. 106.

1562 Dezember 2 sieh nr. 5834 = 1563 Dezbr. 2.

nr. 5601. 1562 Dezember 7. Poetische fabel. Phaeton mit der sonnen wagen: „Ovidius, der hoch poet“ SG 15, bl. 373 phaeton . . . 184 [vers] = band 17, s. 434 bis 439. Vergl. nr. 1841 = MG 7, bl. 301.

nr. 5602. 1562 Dezember 8. Poetische fabel. Der gott Jupiter mit Calisto: „Ovidius im andren buch“ SG 15, bl. 376 Jupiter mit Calisto, wirt ain perin 150 [vers] = band 17, s. 440 bis 444. Vergl. nr. 1838 = MG 7, bl. 299.

nr. 5603. 1562 Dezember 9. Poetische fabel. Phoebus mit der frawen Coronis: „Ovidius macht uns bekandt“ SG 15, bl. 379 phebus erschewst Coronis das weib 140 [vers] = band 17, s. 445 bis 448. Vergl. nr. 1840 = MG 7, bl. 300.

nr. 5604. 1562 Dezember 10. Poetische fabel. Das fest Bachi mit Pentheo: „Im drittn buch metamorphosis“ SG 15, bl. 381 Das fest Bachi des weingot mit pentheo 130 [vers] = band 17, s. 497 bis 500; dazu s. 536. Vergl. nr. 1847 = MG 7, bl. 306.

nr. 5605. 1562 Dezember 11. Ein poetische fabel. Esculapium erschleget ein donnerstral: „Johann Herolt beschreiben thut“ SG 15, bl. 383 Escwlapium erschlecht ein donerstral 124 [vers] = band 17, s. 449 bis 452; dazu dort s. 536. Sieh W. Abele, s. 15. Vergl. nr. 4392 = MG 14, bl. 139 und nr. 4800 = bd. 23, s. 80.

5606. 1562 Dezember 12. Historia. Der tempel deß frieds zu Rom: „Johann Herolt thut uns verjehen“ SG 15, bl. 385 (histori) Der thempel . . . . . 100 [vers] = band 16, s. 290 bis 293. Sieh W. Abele, s. 19.

5607. 1562 Dezember 14. Historia. Der getrewe fürst Anchurus: „Herr Diodorus Siculus“ [J. Herold] SG 15, bl. 386 (histori) Der jung getrew füerst Anchurus 100 [vers] = band 16, s. 294 bis 297. Sieh W. Abele, s. 16. Vergl. nr. 5359 = bd. 8, s. 505 und nr. 4802 = bd. 23, s. 82.

5608. 1562 Dezember 14. Historia. Der egyptischen könig begrebnuß: „Hort! Diodorus Siculus“ [J. Herold] SG 15, bl. 387 (histori) Der . . . . . 130 [vers] = band 16, s. 298 bis 301. Vergl. nr. 4362 = MG 14, bl. 113.

5609. 1562 Dezember 15. Historia. Von dem keyser Valens, dem tyrannen: „Ruffinus schreibt im eilfften buch“ [Eusebius] SG 15, bl. 390 (histori) Kaiser Valens tyranney mit den cristen 140 [vers] = band 15, s. 452 bis 455; dazu dort s. 562. Vgl. nr. 4038 = MG 13, bl. 165.

5610. 1562 Dezember 15. Histo ria. Von der tyranney des kaysers Theodosii: „Ruffinus uns beschreiben thut“ [Eusebius] SG 15, bl. 392 (histori) Kaiser Theodosi tiranney 100 [vers] = band 16, s. 302 bis 304. Vergl. nr. 4039 = MG 13, bl. 166.

5611. 1562 Dezember 16. Historia. Die auffrhur zu Antiochia: „Es beschreibt Theodoretus“ [Eusebius] SG 15, bl. 394 (histori) Aůfrůer zw Antiochia 100 [vers] = band 16, s. 305 bis 308. Vgl. nr. 4046 = MG 13, bl. 171.

5612. 1562 Dezember 16. Historia. Die martyrer der alten christlichen kirchen: „Es beschreibet Eusebius“ SG 15, bl. 398 (histori) martirer der . . . ersten cristlichen kirchen 140 [vers] = band 15, s. 456 bis 459; dazu dort s. 562. S. 457, 3 lies: meinst; v. 11 setze kolon vor in. Vergl. nr. 4034 = MG 13, bl. 161.

5613. 1562 Dezember 17. Historia. Potamiena, die märtrerin: „Es beschreibet Eusebius“ SG 15, bl. 399 (histori) Pothamiena . . . 100 [vers] = band 15, s. 460 bis 463; dazu dort s. 562. Vgl. nr. 4035 = MG 13, bl. 162'.

5614. 1562 Dezember 17. Historia. Plandina, ein märtrerin: „Nachdem keyser Anthonius“ [Eusebius] SG 15, bl. 400 (histori) Plantina . . . 100 [vers] = band 15, s. 464 bis 467; dazu dort s. 562. Vergl. nr. 4067 = MG 13, bl. 191.

nr. 5615. 1562 Dezember 18. Historia. Die plag der Juden ob dem tempel: „Als der keyser Julianus“ [Eusebius] SG 15, bl. 402 (histori) plag der juden ob dem thempel paw 112 [vers] = band 15, s. 468 bis 471; dazu dort s. 562. Vergl. nr. 4042 = MG 13, bl. 168'.

nr. 5616. 1562 Dezember 18. Historia. Juventinus und Maximus, zween märtyr: „Als Julianus zu Rom regiert“ [Eusebius] SG 15, bl. 404 (histori) Juuentinus . . . 112 [vers] = band 15, s. 472 bis 475; dazu dort s. 562 und bd. 16, s. 521. Vgl. nr. 4076 = MG 13, bl. 199'.

nr. 5617. 1562 Dezember 19. Historia. Phileas und Philoromus, zween märtyr: „Als Diocletianus was“ [Eusebius] SG 15, bl. 405 (histori) Philias . . . 112 [vers] = band 15, s. 476 bis 479. Vgl. nr. 4107 = MG 13, bl. 230'.

nr. 5618. 1562 Dezember 19. Historia. Theodulus und Thacianus, die zween märterer: „Amacius, so war genannt“ [Eusebius] SG 15, bl. 407 (histori) theodulus . . . 112 [vers] = band 15, s. 480 bis 483; dazu dort s. 562. Vgl. nr. 4093 = MG 13, bl. 216.

nr. 5619. 1562 Dezember 21. Historia. Marinus und Astorius, die zween märtrer: „Als Valerianus regiert“ [Eusebius] SG 15, bl. 409 (histori) Marinus . . . . . 112 [vers] = band 15, s. 484 bis 487; dazu dort s. 562 und bd. 16, s. 521 [s. 484, 7 setze punkt ans ende]. Vgl. nr. 4036 = MG 13, bl. 163'.

nr. 5620. 1562 Dezember 21. Historia. Cyrillus, der diacon und märtrer: „Keyser Constantius regirt“ [Eusebius] SG 15, bl. 411 (histori) Cirillis . . . . 112 [vers] = band 15, s. 488 bis 491. Vergl. nr. 4072 = MG 13, bl. 195'.

nr. 5621. 1562 Dezember 22. Historia. Die falsch stimm unter dem fewer-altar: „Asdigerdes [Isdigerdes in der quelle] so hieß mit nam“ [Eusebius] SG 15, bl. 413 (histori) . . . . 112 [vers] = band 15, s. 492 bis 495. Vergl. nr. 4094 = MG 13, bl. 217.

nr. 5622. 1562 Dezember 22. Historia. Bischoff Simeon mit den hundert märterern: „Die cronica tripartita“ [Eusebius] SG 15, bl. 415 (histori) pischoff Simeon . . . 112 [vers] = band 15, s. 496 bis 499; dazu dort s. 562. Vgl. nr. 4122 = MG 13, bl. 243'.

1562 Dezember 23 sieh nr. 5627 = 1562 Dezember 25.

nr. 5623. 1562 Dezember 23. Historia. Paphnutius er-

helt die pfaffen-ehe: „Als man zehlet drey-hundert jar“ [Eusebius] SG 15, bl. 417 (histori) Paffnucius .... 112 [vers] = band 15, s. 500 bis 503; dazu dort s. 562. Vgl. nr. 4095 = MG 13, bl. 217′.

5624. 1562 Dezember 23. Historia. Der ohrenbeicht anfang und end: „Tripartita, die cronica“ SG 15, bl. 419 (histori) Der ... 112 [vers] = band 15, s. 504 bis 507. Vergl. nr. 4096 = MG 13, bl. 218′.

5625. 1562 Dezember 24. Historia. Der saturnisch pfaff mit der edlen frawen: „Ruffinus in historia“ [Eusebius] SG 15, bl. 420 (histori) Der ... 112 [vers] = band 15, s. 508 bis 511; dazu dort s. 563 und bd. 16, s. 522. Vgl. bd. 5, s. 154, 4 und nr. 4040 = MG 13, bl. 167.

5626. 1562 Dezember 24. Historia. Der abgott Canopus: „Ruffinus uns beschriebe da“ [Eusebius] SG 15, bl. 422 (histori) Der ... mit dem fewer got 112 [vers] = band 15, s. 512 bis 515; dazu dort s. 562. Vgl. nr. 4052 = MG 13, bl. 176′.

5627. 1562 December 25. Historia. Die achtzig ertrenckten Christen: „Als keyser Valens hat regiert“ [Eusebius] SG 15, bl. 424 (histori) Die .... 112 [vers] = band 15, s. 516 bis 519. A bis K: Dezember 23. Vergl. nr. 4117 = MG 13, bl. 239.

5628. 1562 Dezember 26. Historia. Constantinus, der groß keyser: „Als keyser war in orient“ [Eusebius] SG 15, bl. 426 (histori) Constantinus der frum cristlich kaiser 112 [vers] = band 15, s. 520 bis 523; dazu dort s. 562. Vergl. nr. 4045 = MG 13, bl. 520.

5628a. 1562 Dezember 28?. SG 15, bl. 427 Die 7 haubtugent auf das vater vnser 86 [vers]. Wahrscheinlich hat H. Sachs dieses gedicht zu nr. 5677 = bd. 15, s. 311 erweitert.

1562 Dezember 29 sieh nr. 5633 = 1563 Januar 22.

5629. 1562 Dezember 29. SG 15, bl. 429 Suma sumarum all meiner gedicht 164 [vers]. Schluß des fünfzehnten spruchgedichtbandes, der 186 stück enthielt. Sieh nr. 5442.

5630. 1563 Januar 1. Schwanck. Die Faulkeyt und die Sorg kempffen mit einander: „Eins morgens frü vor tag“ SG ? ? = band 17, s. 315 bis 318; dazu dort s. 534. Vergl. nr. 879 = bd. 22, s. 200.

1563 Januar 14 sieh nr. 3962 = 1553 Januar 14.

nr. 5630a. 1563 Januar 15. Schwanck. Das baderthier: „Einsmals ein bader fraget mich“ SG ? ? = band 17, s. 323 bis 325 = schwänke, bd. 2, nr. 304. Vergl. nr. 712 = MG 6, bl. 168′.

nr. 5630b. 1563 Januar 15. Schwanck. Die neun lehr in einem bad: „Nun höret zu und schweiget still“ SG ? ? = band 17, s. 319 bis 322; dazu dort s. 534 = schwänke, bd. 2, nr. 305. Vergl. nr. 713 = MG 4, bl. 170.

nr. 5631. 1563 Januar 20. Historia. Joram, der gottloß könig, 2 cronic. 21: „Als Josaphat, der könig, starb“ SG 16, bl. 2 bis 3′ (histori) Der gotlos künig Joram 2 cronica 21 ca: 102 [vers] = band 15, s. 214 bis 216; dazu dort s. 557. A bis K: 1562 Oktober 24. Vgl. nr. 1715 = MG 7, bl. 182 und nr. 4790 = MG 15, bl. 189.

nr. 5632. 1563 Januar 21. Usia, der könig Juda, 2 cronic. 26: „Es sagt die ander cronica“ SG 16, bl. 3′ bis 5 (histori) Vsia . . . . 102 [vers] = band 15, s. 217 bis 219; dazu bd. 16, s. 520. A bis K: 1562 Oktober 25. Vgl. nr. 1446.

nr. 5633. 1563 Januar 22. Historia. Sechserley weiser antwort deß königs Agesilaj zu Sparta: „Plutarchus beschrieben hat“ [sprüche] SG 16, bl. 5 bis 7′ (histori) Sechs weiser . . . 158 [vers] = band 16, s. 309 bis 314. A bis K: 1562 Dezember 29. Sieh W. Abele, s. 46.

nr. 5634. 1563 Januar 26. Historia. Dion, der getrewe hofmeister königs Dionysii, deß tyrannen: „Es hat beschrieben Plutarchus“ SG 16, bl. 8 bis 10 (histori) Dion 150 [vers] = band 16, s. 315 bis 319. Sieh W. Abele, s. 37. Vergl. nr. 3421 = MG 11, bl. 347.

nr. 5635. 1563 Januar 26. Historia. Magnus, der dritte könig in Nortwegen, den Haraldus blenden und außschneiden lies und in ein closter verstieß: „Als Magnus, der dritt könig, regiert“ [Alb. Krantz] SG 16, bl. 10 bis 12′ (histori) Magnus . . . . 150 [vers] = band 16, s. 320 bis 324. Vergl. nr. 2324 = MG 9, bl. 117 und nr. 3076 = MG 11, bl. 46.

1563 Januar 27 sieh nr. 732 = 1536 Juni ?.

nr. 5636. 1563 Januar 28. Epistel. Das 8. capitel zum Römern. Von der urstend: „Romanos an dem achten spricht“ SG 16, bl. 12′ bis 14 Das 8 . . . 100 [vers] = band 15, s. 402 bis 404; dazu dort s. 560. Vergl. nr. 374 = MG 3, bl. 184′.

5637. 1563 Januar 28. Der unnütz sorgentrager: „Es hat beschrieben Plutarchus“ [21 bücher] SG 16, bl. 14 bis 16 Der .... 130 [vers] = band 20, s. 508 bis 512.

5638. 1563 Januar 29. Schwanck. Claus Narren drey verwunderung in der statt Leyptzig: „Als hertzog Fridrich zu Sachsen lag“ [Pauli] SG 16, bl. 16 bis 17′ Ain schwanck: klaus narren drey grose wůnder in der stat zv leipzig 132 [vers] = band 17, s. 326 bis 330 = schwänke, bd. 2, nr. 306. Vergl. nr. 3166 = MG 11, bl. 125.

5639. 1563 Januar 30. Ein poetische fabel. Drey artzney für die lieb: „Lucianus, der poet, schrieb“ SG 16, bl. 18′ bis 21 ein .... 154 [vers] = band 21, s. 139 bis 143. Sieh Nürnb. festschr. s. 174. Vergl. nr. 1369 = MG 6, bl. 150.

5640. 1563 Februar 1. Ein figur. Jacob grebet die abgötter ein, genesis am 35. cap.: „Das fünff-und-dreysigst genesis“ SG 16, bl. 21 bis 23 Ein figur ... 144 [vers] = band 15, s. 152 bis 156. Vergl. nr. 1644 = MG 7, bl. 111.

5641. 1563 Februar 3. Historia. Dolobella, der römisch senator: „Bocatius beschreibet klar“ [glück] SG 16, bl. 23 bis 25′ (histori) Dolabella .... 152 [vers] = band 16, s. 325 bis 329.

5642. 1563 Februar 4. Schwanck. Der müller mit den krebsen im esel: „Ein müller einen esel het“ SG 16, bl. 25′ bis 28 (schwenck) Der .... 160 [vers] = band 17, s. 331 bis 336; dazu dort s. 534 = schwänke, bd. 2, nr. 307. Vergl. nr. 1657 = MG 7, bl. 128 und nr. 6135 = bd. 23, s. 437.

5643. 1563 Februar 5. Historia. Der keyser Maximinus, der tyrann: „Es schreibet Herodianus“ SG 16, bl. 28 bis 30′ (histori) kaiser Maximinus der tirann 152 [vers] = band 16, s. 330 bis 334. Vgl. nr. 1622 = MG 7, bl. 85.

5644. 1563 Februar 6. Poetische Fabel. Ulysses mit Calypso, der göttin: „Homerus der beschreibet da“ SG 16, bl. 30′ bis 33′ Ein poetische fabel: vlisses ... 206 [vers] = band 21, s. 132 bis 138; dazu dort s. 417. Sieh W. Abele, s. 11. Vgl. nr. 1608 = MG 7, bl. 72 und nr. 1940 = bd. 3, s. 395.

1563 Februar 7 sieh nr. 5645 = 1563 Februar 8.

5645. 1563 Februar 8. Historia. Jerusalem ist von den Christen verloren worden im 1099 jar: „Uns sagt die cronica fürwar“ [Schedel] SG 16, bl. 34 bis 36 (histori) Wie

die stat Jerusalem von den Cristen gewůnen vnd wider verlorn ist worden 140 [vers] = band 16, s. 335 bis 339. A bis K: Februar 7.

nr. 5646. 1563 Februar 9. Historia. Haliat, der könig in Lidia: „Es beschreibet Herodotus“ SG 16, bl. 36 bis 38′ (histori) Haliat der kůnig in lidia mit der stat Mileto . . . 150 [vers] = band 16, s. 340 bis 344. Vgl. nr. 1588 = MG 7, bl. 53.

nr. 5647. 1563 Februar 10. Historia. Die thaten, sieg und end deß Römers Pompei Magni: „Plinius uns beschreibet pur“ [Plinius und Plutarch] SG 16, bl. 38′ bis 41′ (histori) Die erlich sieg vnd dat vnd ellent ent pompeyo magno 192 [vers] = band 16, s. 345 bis 350. A bis K: 1562 Februar 10; dazu dort s. 534. Sieh W. Abele, s. 38. Vergl. nr. 1251 = MG 6, bl. 25.

nr. 5648. 1563 Februar 11. Historia. Drey ehrentreiche geschicht der junckfrawen: „Hort, wie Johannes Vives hat“ SG 16, bl. 41′ bis 44 (histori) Drey . . . 152 [vers] = band 16, s. 351 bis 355. Vergl. nr. 1363 = MG 6, bl. 145.

nr. 5649. 1563 Februar 12. Historia. Der getreue fürst Stenis der statt Himereorum in Sicilia: „Als Marius kriegt mit Silla“ [Plutarch] SG 16, bl. 44 bis 46 (histori) Der . . . 122 [vers] = band 16, s. 356 bis 359. Vergl. nr. 2003 = MG 8, bl. 89.

nr. 5650. 1563 Februar 13. Historia. Von zerstörung der mechtigen statt Saguntha: „Es beschreibt Titus Livius“ [Livius und Plutarch] SG 16, bl. 46 bis 48′ Historia von . . . 160 [vers] = band 16, s. 360 bis 365; dazu dort s. 534. Sieh W. Abele, s. 38. Vergl. nr. 1909 = MG 8, bl. 13.

nr. 5651. 1563 Februar 15. Historia. Cleomenes, der könig zu Sparta, sein leben und endtlich end: „Es beschreibet uns Plutarchus“ SG 16, bl. 48′ bis 53 (histori) Cleomenes der frumb künig . . . . . 258 [vers] = band 16, s. 366 bis 374. Vergl. nr. 2028 = MG 8, bl. 114 und nr. 4794 = MG 15, bl. 192′.

nr. 5652. 1563 Februar 16. Historia. Alexander Magnus gewinnet Thyrus: „Es beschreibt warhafft Plutarchus“ SG 16, bl. 53 bis 55 (histori) Alexander gewint die merstat thirus 128 [vers] = band 16, s. 375 bis 379; dazu dort s. 534. Vgl. nr. 1342 = MG 6, bl. 122.

nr. 5653. 1563 Februar 17. Historia. Der erschröckliche

handel der jüdischen statt Massada: „Josephus beschreibet: „Nach dem“ SG 16, bl. 55 bis 58 (histori) Der .... 170 [vers] = band 16, s. 380 bis 385; dazu dort s. 534. Vergl. nr. 2881 = MG 10, bl. 301.

5654. 1563 Februar 18. Historia. Die zween-und-siebentzig außleger der bibel: „Es beschreibe uns Josephus“ SG 16, bl. 58 bis 60' (histori) Die .... 154 [vers] = band 16, s. 386' bis 390. Vgl. nr. 2877 = MG 10, bl. 297.

5655. 1563 Februar 19. Historia. Sabinus, der römisch kriegsmann: „Josephus Flavius bescheit“ SG 16, bl. 60' bis 62' (histori) Sabinus der fraidig römer 110 [vers] = band 16, s. 391 bis 394. Vgl. nr. 2949 = MG 10, bl. 359.

5656. 1563 Februar 20. Historia. Die gefencknuß Josephi: „Josephus uns beschrieben hat“ SG 16, bl. 62' bis 64 (histori) Die ... 110 [vers] = band 16, s. 395 bis 398; dazu dort s. 534. Vergl. nr. 2886 = MG 10, bl. 306.

5657. 1563 Februar 23 an der fasnacht. Schwanck. Das hobeln der groben männer: „Ich haw und hobel an dem bloch“ SG 16, bl. 64 bis 65. Das .... 38 [vers] = band 21, s. 309 bis 310 = schwänke, bd. 2, nr. 308; dazu nachtr. dort s. XXII.

5658. 1563 Februar 26. Schwanck. Der bettler schlug seinen mantel: „Eins tags in heyser sommerzeit“ SG 16, bl. 65 bis 67' Ein gueter schwanck: Der petler ... 170 [vers] = band 17, s. 337 bis 342 = schwänke, bd. 2, nr. 309; in der anm. streiche: abgedr. bis 206. nachtr. dort s. XXII. J. Bolte, Montanus, s. 572 zu nr. 24. Vgl. nr. 3914 = MG 13, bl. 67'.

5659. 1563 Februar 27. Schwanck. Der blinden kampf mit der säw: „Als keyser Maximilian“ SG 16, bl. 67' bis 70 Der plinden .... 162 [vers] = band 17, s. 343 bis 348; dazu dort s. 535 = schwänke, bd. 2, nr. 310; dazu Nürnb. festschr. s. 169 und Kochs zsch. 10, s. 27. Vergl. nr. 3318 = MG 11, bl. 248.

5660. 1563 März 1. Historia. Sutrium, die stat, ein tag zwier verloren und gewonnen: „Plutarchus uns beschrieben hat“ SG 16, bl. 70' bis 72' (histori) Sutriûm ... 140 [vers] = band 16, s. 399 bis 403; dazu dort s. 534. Sieh W. Abele, s. 38.

5661. 1563 März 2. Historia. Der Spartaner lob: „Plutarchus gibt klar zuverstehn“ [sprüche] SG 16, bl. 72' bis 74' (histori) Der .... 118 [vers] = band 16, s. 404 bis

407; dazu dort s. 534. Vgl. nr. 2243 = MG 9, bl. 4

nr. 5662. 1563 März 2. Historia. Niderlag Marcelli, römischen hauptmanns: „Es beschreibt Thitus Li SG 16, bl. 74′ bis 76′ (histori) Die niderlag marceli d mers 130 [vers] = band 16, s. 408 bis 412; dazu dort s Vgl. nr. 2281 = MG 7, bl. 78.

nr. 5663. 1563 März 3. Historia. Leben und end deß sc lichen keysers Cay Caligule: „Swedonius beschrieber SG 16, bl. 76′ bis 81′ (histori) leben ... 304 [vers] = 16, s. 413 bis 421; dazu dort s. 534.

nr. 5664. 1563 März 7. Historia. Dantes, der poet Florenz: „Als Dantes Aligerius“ [Brant] SG 16, bl. 8 84 (histori) Dantes .... 162 [vers] = band 20, s. 2 269; dazu dort s. 565. Vergl. nr. 2955 = MG 10, bl Sieh R. Köhler, Kleinere schriften. Berlin 1900. bd. 2, s

nr. 5665. 1563 März 10. Schwanck. Der schuster mi nem knecht: „Ein schuster saß im Bayerland“ S bl. 84 bis 87 (schwenck) Der neckisch schuester ... [vers] = band 17, s. 349 bis 354; dazu dort s. 5 schwänke, bd. 2, nr. 311; dazu dort nachtr. s. XXII. nr. 3208 = MG 11, bl. 168 und nr. 3231 = bd. 22, s

nr. 5666. 1563 März 11. Historia. Panthea, die k Susorum: „Xenophontis das sibend buch“ SG 16, bis 90 (histori) panthea die getrew künigin 200 [ve band 20, s. 270 bis 276; dazu dort s. 565.

nr. 5667. 1563 März 12. Historia. Der jüngling m sterbenden: „Bruder Johann Pauli beschrieb“ S bl. 90 bis 92 (histori) Der ... 140 [vers] = band 20, bis 281. Vergl. nr. 3157 = MG 11, bl. 118 und nr. = bd. 22, s. 515.

nr. 5668. 1563 März 13. Schwanck. Der pfarrher dem stacionirer: „Ein dorff ligt in dem Bayer SG 16, bl. 92′ bis 95 (schwenck) Der ... 174 [vers] = 17, s. 355 bis 360; dazu dort s. 535 = schwänke, nr. 313. Vergl. nr. 3259 = MG 11, bl. 199.

nr. 5669. 1563 März 15. Historia. Ulysses und Di des bringen Palamedem, den hauptman, umb: „Höre Dictis Cretensis“ SG 16, bl. 95 bis 97′ Historia: vlis 168 [vers] = band 20, s. 282 bis 287 (A bis K: 16.

1563 März 16 sieh nr. 5669 = 1563 März 15.

nr. 5670. 1563 März 16. Historia. Der abgott Mars i

pretirt: „Petrarcha uns beschriben hat“ SG 16, bl. 97′ bis 99′ Der kriegßgot .. 110 [vers] = band 20, s. 288 bis 292. Vergl. nr. 3840 = MG 13, bl. 4.

5671. 1563 März 16. Historia. Der abgot Zwantewitus: „Uns sagt die cosmographia“ [Seb. Münster] SG 16, bl. 99′ bis 101 (histori) Der abgot ... 110 [vers] = band 20, s. 293 bis 296; dazu dort s. 565. Vgl. 3845 = MG 13, bl. 7′.

5672. 1563 März 17. Historia. Venus, die göttin der lieb, mit all irer bedeutung: „Magdenburg in der Sachsenland“ [Petrarcha] SG 16, bl. 101 bis 103′ extr. (histori) venûs .. zw magdenbûrg 160 [vers] = band 20, s. 297 bis 302. Vergl. nr. 3841 = MG 13, bl. 4′.

5673. 1563 März 18. Historia. Gretzomislaus, der hertzog in Beham: „Cosmographia macht bekandt“ SG 16, bl. 104 bis 106 (histori) Brezomislaus .... ein frumer füerst 150 [vers] = band 20, s. 303 bis 307. Vergl. nr. 3864 = MG 13, bl. 21.

5674. 1563 März 19. Historia. Themistocles, der athenisch hauptman: „Plutarchus uns beschrieben hat“ SG 16, bl. 106 bis 108′ (histori) Themistocles .... 130 [vers] = band 20, s. 308 bis 312. Vgl. nr. 3922 = MG 13, bl. 77.

5675. 1563 März 19. Schwanck. Der gestolene silberen löffel: „Eins tags zu Augspurg in der statt“ [rollwagen] SG 16, bl. 108′ bis 100′ (schwenck) Der ... 120 [vers] = band 17, s. 361 bis 364; dazu dort s. 535 = schwänke, bd. 2, nr. 314; dazu Nürnb. festschr. s. 170. Vgl. nr. 4917 = MG 15, bl. 289.

5676. 1563 März 22. Schwanck. Der reutter mit dem vogelhund: „Ein reutter rit ein gantzen tag“ SG 16, bl. 110′ bis 112′ (schwenck) Der ... 130 [vers] = band 17, s. 365 bis 369; dazu dort s. 535 = schwänke, bd. 2, nr. 315; dazu nachtr. dort s. XXII und Nürnb. festschr. s. 170.

5677. 1563 März 22. Das vatter unser: „Die sieben tugendt deß gewissen“ SG 16, bl. 112′ bis 114′ Die siben pitten vater vnser vergleicht mit den sieben tugenden 98 [vers] = band 15, s. 311 bis 314. Vergl. nr. 1481 = MG 6, bl. 251. Sieh nr. 5628a mit 86 versen.

5678. 1563 März 23. Historia. Der geist mit den klapperten ketten: „Plinius der ander beweist“ [Hyrtzweil] SG 16, bl. 114′ bis 116 (histori) Der ... 112 [vers] = band 20, s. 313 bis 316; dazu dort s. 565. Vergl. nr. 3013

MG 10, bl. 403 und nr. 4765 = bd. 23, s. 74.

nr. 5679. 1563 März 24. Historia. Aristobulus lesset mutter und brüder würgen: „Es beschreibet uns Josephus“ SG 16, bl. 116′ bis 118′ (histori) Aristobolus . . . 140 [vers] = band 20, s. 317 bis 321.

nr. 5680. 1563 März 26. Historia. Timoleon und Timophanes, zwen brüder ungleicher art: „Plutarchus der macht uns bekannt“ SG 16, bl. 118′ bis 122 (histori) Thimopheon . . . . 210 [vers] = band 20, s. 327 bis 333.

nr. 5681. 1563 April 1. Historia. Zwo grobe unverschämte lügen auß dem machometischen alcoran: „Machomet in seim alcoran“ SG 16, bl. 122 bis 124′ (histori) Zwo grobe . . . 152 [vers] = band 20, s. 322 bis 326. Sieh A. L. Stiefel: zsch. f. volkskunde 8 (1898), s. 280 bis 284.

nr. 5682. 1563 April 3. Historia. Amphilochius mit dem keyser Theodosio: „Der ersten kirchen cronica“ [Eusebius] SG 16, bl. 124′ bis 126′ (histori) Amphilochiůs . . . 124 [vers] = band 15, s. 524 bis 527; dazu dort s. 562. Vgl. nr. 4048 = MG 13, bl. 173.

nr. 5683. 1563 April 5. Historia. Der zerstört abgott Serapis: „Tripartita, die cronica“ SG 16, bl. 126′ bis 128′ (histori) Der . . . 124 [vers] = band 15, s. 528 bis 531; dazu dort s. 562. Vergl. nr. 4049 = MG 13, bl. 174.

nr. 5684. 1563 April 6. Die reimen auf das geschencket drinckschier herr Wolff Kern 30 [vers] nicht: 60: „Der erber herr Wolff Kern“ SG 16, bl. 128′ bis 129 = band 23, s. 239.

nr. 5685. 1563 April 6. Historia. Die mördersgruben zu Rom: „Socrates in der chronica“ [Eusebius] SG 16, bl. 129 bis 131 (histori) Die . . . 130 [vers] = band 20, s. 334 bis 337. Vergl. nr. 4050 = MG 13, bl. 175.

nr. 5686. 1563 April 7. Historia. Keyser Valentinianus hat zwey ehweiber: „Socrates uns beschriben hat“ SG 16, bl. 131 bis 133 (histori) kaiser . . . . 130 [vers] = band 20, s. 338 bis 341; dazu dort s. 565.

nr. 5687. 1563 April 10 am osterabent. Historia. Plaucianus, der untrew hauptman deß keysers Severi: „Es beschreibet Herodianus“ SG 16, bl. 133 bis 136 (histori) plautianus . . . 200 [vers] = band 20, s. 342 bis 348. Vergl. nr. 4125 = MG 13, bl. 246.

nr. 5688. 1563 April 13. Habacuc, der prophet, am andern cap. Alle wort gottes werden erfült: „Habacuc im andren

capitel“ SG 16, bl. 136 bis 137′ Habacuc . . . . 110 [vers] = band 15, s. 254 bis 257; dazu dort s. 559.

5689. 1563 April 14. Historia. Julianus, der gottloß landpfleger, und Valentinianus, der christliche hauptmann: „Es beschreibet Ewsebius“ SG 16, bl. 138 bis 140 (histori) Julianûs . . . 140 [vers] = band 15, s. 532 bis 535; dazu dort s. 562 und bd. 16, s. 522. Vergl. nr. 4105 = MG 13, bl. 229 und nr. 4106 = MG 13, bl. 230.

5690. 1563 April 16. Historia. Johannes, evangelist, mit dem mörderjüngling: „Ewsebius beschreiben ist“ SG 16, bl. 140 bis 142′ (histori) Johannes . . .*. 164 [vers] = band 15, s. 536 bis 540. Vgl. nr. 5690 = MG 13, bl. 183.

5691. 1563 April 17. Historia. Eustachius, der fromme christliche bischoff, und Steffanus, der falsch arrianisch bischoff: „Eusebius thut offenbarn“ SG 16, bl. 142′ bis 145′ (histori) Ewstachius . . . 186 [vers] = band 15, s. 541 bis 545; dazu dort s. 562 und bd. 16, s. 522. Vergl. nr. 4104 = MG 13, bl. 228′ und nr. 4121 = MG 13, bl. 242′.

5692. 1563 April 19. Das acht capitel Jesus Syrach. Vil guter lehr einem jungen mann: „Jesus Syrach der schreibt on mittel“ SG 16, bl. 145′ bis 147′ . . . 18 gůeter ler . . . 124 [vers] = band 19, s. 31 bis 34. Vergl. nr. 1475 = MG 6, bl. 244 und nr. 5354 = bd. 6, s. 352.

5693. 1563 April 20. Das zwölfft capitel der sprüch Salomonis. Unterscheid gottseliger und gottlosen: „Salomon in sprüchen bericht“ SG 16, bl. 147′ bis 149′ Der spruech . . . . 150 [vers] = band 19, s. 272 bis 276; dazu dort s. 445. Vergl. nr. 3340 = MG 11, bl. 268.

5694. 1563 April 21. Das dreyzehende capitel der sprüch Salomonis, mancherley gute lehre inhaltend: „Köng Salomo der thut vollenden“ SG 16, bl. 150 bis 152′ Der spruech . . . 150 [vers] = band 19, s. 277 bis 281. Vergl. nr. 3123 = MG 11, bl. 86.

5695. 1563 April 22. Das vierzehent capittel der sprüche Salomonis. Vil guter sittlicher lehre: „Salomo in den sprüchen redt“ SG 16, bl. 152′ bis 155′ Der spruech . . . . 200 [vers] = band 19, s. 282 bis 287. Vergl. nr. 4351 = MG 14, bl. 103.

5696. 1563 April 23. Das fünffzehende capitel der sprüche Salomonis. Vil trefflich guter lehre: „Salomon in dem buch der sprüch“ SG 16, bl. 155′ bis 158′ Das 15 ca-

pitel . . . . . 160 [vers] = band 19, s. 288 bis 292. Vergl. nr. 4570 = MG 14, bl. 295.

nr. 5697. 1563 April 26. Das sechzehende capitel der sprüch Salomonis. Es steht alles in gottes hand: „Salomo in seinr sprüch gedicht" SG 16, bl. 158′ bis 160′ Das 16 capittel . . . . Es stet als in gotes hent; Wol dem, der sich darnach went 150 [vers] = band 19, s. 293 bis 297; dazu dort s. 445. Vergl. nr. 3115 = MG 11, bl. 79.

nr. 5698. 1563 April 26. Das siebenzehende capitel der sprüche Salomonis. Vil guter nützlicher lehre: „Salomo am siebentzehenden" SG 16, bl. 160′ bis 163 Das 17 capitel . . . 150 [vers] = band 19, s. 298 bis 302; dazu dort s. 445 zu s. 358, 30. Vergl. nr. 3339 = MG 11, bl. 267.

nr. 5699. 1563 April 27. Der schwertfechter Spartacus, öberster hauptmann in der Spartanischen auffrhur: „Plutarchus uns beschrieben hat" SG 16, bl. 163 bis 167′ (histori) Spartacus . . . in der Spartaner aufruer 284 [vers] = band 20, s. 354 bis 362. Vergl. nr. 2086 = MG 8, bl. 168.

nr. 5700. 1563 April 28. Das achtzehende capitel der sprüch Salomonis. Vil guter sittlicher lehr dem menschen: „Seiner sprüch könig Salomo" SG 16, bl. 167′ bis 170 Das 18 capitel . . . . . 150 [vers] = band 19, s. 303 bis 307. Vergl. nr. 3441 = MG 11, bl. 369.

nr. 5701. 1563 April 29. Das neunzehende capitel der sprüch Salomonis. Vil guter sittlicher lehre: „Salomon in sein sprüchen redt" SG 16, bl. 170 bis 172′ Das neünzehent . . . 150 [vers] = band 19, s. 308 bis 312.

nr. 5702. 1563 April 30. Das zweintzigste capitel der sprüch Salomonis. Gut sittlich tugendlich lehre: „Küng Salomon saget on mittel" SG 16, bl. 172′ bis 175 Das 20 . . . 150 [vers] = band 19, s. 313 bis 317; dazu dort s. 445.

nr. 5703. 1563 Mai 3. Mattheus, der evangelist: „Matheus, der evangelist" SG 16, bl. 175 bis 176 Matheus der evangelist hat erstlich sein ewangelium in ebreischer sprach geschrieben vnd in Judea gepredigt 70 [vers] = band 15, s. 289 bis 291.

nr. 5704. 1563 Mai 3. Marcus, der ander evangelist: „Marcus, der andr evangelist," SG 16, bl. 176′ bis 177′ Marcus der ander ewangelist hat sein ewangeliüm zw Rom geschrieben 72 [vers] = band 15, s. 292 bis 294. S. 294, 3 und 7, ebenso 295, 35 komma ans ende.

5705. 1563 Mai 4. Lucas, der dritte evangelist: „Lucas, der dritt evangelist," SG 16, bl. 177' bis 178' Lucas der drit ewangelist hat sein ewangeli [in] Achaja geschriben und gepredigt 70 [vers] = band 15, s. 295 bis 297; dazu dort s. 560 [s. 295, 23 und 24 tilge alle zeichen; 296, 6 komma, 36 punkt ans ende; 297, 1 punkt nach Justina].

5706. 1563 Mai 4. Johannes, der vierdte evangelist: „Johannes, der evangelist" SG 16, bl. 178' bis 179' Johannes der 4 ewangelist vnd apostel hat sein ewangeli in Asia geschrieben 72 [vers] = band 15, s. 298 bis 300 [s. 298, 12 punkt, 17 und 19 komma ans ende; 299, 8 ans ende komma, 15 punkt].

5707. 1563 Mai 5. Historia. Der teuffel erscheint den Juden in Creta in der gestalt Mose: „Tripartita historia" SG 16, bl. 179' bis 182 (histori) Der deuffel . . . 140 [vers] = band 15, s. 546 bis 549; dazu dort s. 562. Vgl. nr. 4091 = MG 13, bl. 214'.

5708. 1563 Mai 6. Propheceyung. Das 18 capitel Ezechielis, keiner tregt deß andern bürd: „Im achtzehenden caput stet," SG 16, bl. 182 bis 185 (prophezey) Das . . . . 172 [vers] = band 15, s. 235 bis 239; dazu dort s. 558. Vergl. nr. 4086 = MG 13, bl. 208.

5709. 1563 Mai 7. Das viertzigste capitel Jesus Syrach. Gott thut alle seine werck gut und löblich: „Jesus Syrach uns klar bericht" SG 16, bl. 185 bis 188 Das 40 . . . . . 184 [vers] = band 19, s. 170 bis 175; dazu dort s. 445. Vgl. nr. 2129 = MG 8, bl. 211 und nr. 2118 = MG 8, bl. 192.

5710. 1563 Mai 8. Das zehende capitel Jesus Syrach. Ein lehr für die regenten und amptleut: „Jesus Syrach beschreiben thuet" SG 16, bl. 188 bis 190' Das 10 . . . 160 [vers] = band 19, s. 39 bis 43. Vgl. nr. 2540 = MG 9, bl. 316.

5711. 1563 Mai 10. Das eilffte capitel der sprüch Salomonis. Unterscheid der gottlosen und frommen: „Der sprüch man an dem eilfften list" SG 16, bl. 190' bis 193 Das 11 . . . 154 [vers] = band 19, s. 267 bis 271.

5712. 1563 Mai 11. Das zehende capitel der Sprüche Salomonis. Von der tugent der frommen und boßheit der bösen: „In den sprüchen schreibt Salomon" SG 16, bl. 193 bis 195' Das 10 capitel . . . . von posen gotlosen vnd den frůmen 130 [vers] = band 19, s. 262 bis 266. Vgl. nr. 4521 = MG 14, bl. 247.

5713. 1563 Mai 11. Schwanck. Der Heintz Unrhw:

„Es ligt ein dorf im Beyerland“ [Pauli] SG 16, bl. 195′ bis 197′ Ain schwanck = band 17, s. 370 bis 374; dazu dort s. 535 = schwänke, bd. 2, nr. 316. Vgl. nr. 2710 = MG 10, bl. 133.

nr. 5714. 1563 Mai 12. Historia. Der artzet mit seiner stieffmutter: „Man liset ein historia“ SG 16, bl. 197′ bis 200 (histori) Der . . . 150 [vers] = band 20, s. 363 bis 367; dazu dort s. 565. Vergl. nr. 2647 = MG 10, bl. 73; nr. 2648 = MG 22, bl. 435 und nr. 5394 = band 8, s. 737.

nr. 5715. 1563 Mai 13. Historia. Das fest der abgöttin Bona Dea: „Plutarchus uns beschriben hat“ SG 16, bl. 200 bis 202′ (histori) Das fest . . . 150 [vers] = band 20, s. 368 bis 372; dazu dort s. 565. Vergl. nr. 1244 = band 22, s. 292 und nr. 1245 = MG 6, bl. 18.

nr. 5716. 1563 Mai 14. Historia. Aurelianus, der römisch keyser: „Uns beschreibet die cronica“ [Franck und Plutarchs sprüche] SG 16, bl. 202′ bis 204′ (histori) . . . . 150 [vers] = band 20, s. 349 bis 353. Vergl. nr. 1234 = MG 6, bl. 10 und nr. 1236 = bd. 22, s. 290.

nr. 5717. 1563 Mai 15. Drey schwenck. Drey seltzamer lächerlicher schwenck Stratonici, deß harpffenschlagers: „Es beschreibet uns Plutarchus“ [sprüche] SG 16, bl. 204′ bis 208 Ein schwanck Drey schwenck . . . 192 [vers] = band 17, s. 375 bis 381; dazu dort s. 535 = schwänke, bd. 2, nr. 317; dazu Nürnb. festschr. s. 173.

nr. 5718. 1563 Mai 17. Historia. Leben und sterben Julii, deß ersten keysers: „Plutarchus uns beschreibet klar“ [Plinius und Plutarch] SG 16, bl. 208 bis 212′ (histori) leben . . . . 300 [vers] = band 20, s. 373 bis 381; dazu dort s. 565. Siehe W. Abele, s. 39. J. Bolte zu Montanus s. 634. Vgl. nr. 1252 = MG 6, bl. 26.

nr. 5719. 1555 Mai 18. Schwanck eines sophisten mit glaub, lieb und hoffnung: „Eins tags ich pey einr gastung saß“ SG 16, bl. 212′ bis 215′ Ein schwanck . . . 190 [vers] = band 17, s. 382 bis 388; dazu dort s. 535 und bd. 20, s. 564 = schwänke, bd. 2, nr. 318. Vergl. nr. 902 = MG 5, bl. 33 und nr. 908 = bd. 22, s. 207.

nr. 5720. 1563 Mai 19. Schwanck vom pfarrer, dem sanct Görgen bild durch den ofen nein-reit: „Ein alter pfaff trutzig vermessen“ SG 16, bl. 215′ bis 218 Ain schwanck . . . 132 [vers] = band 17, s 389 bis 393; dazu dort s. 535 = schwänke, bd. 2, nr. 319. Vgl. nr. 1136 = MG 5, bl. 217′

und nr. 1144 = bd. 22, s. 262.

5721. 1563 Mai 20. Epistel. Das 5. capitel zun Römern: „Das fünfft zun Römern, ausserkorn," SG ? ? erweiterung von nr. 1383 = MG 6, bl. 162 = band 15, s. 399 bis 401; dazu bd. 23, s. 580.

5722. 1563 Mai 21. Schwanck. Die viererley thier im leben und todt: „Es wont ein pfaff im welschen land" SG 16, bl. 218 bis 220 Ein schwanck .... 132 [vers] = band 17, s. 394 bis 398 = schwänke, bd. 2, nr. 320; dazu Nürnberger festschrift s. 79 f. Vergl. 1120 = MG 5, bl. 207 und nr. 1121 = bd. 22, s. 258.

5723. 1563 Mai 22. Artzney wider die hoffart: „Petrarcha wider die hoffart" [glück] SG 16, bl. 220 bis 221' Ein arczney 84 [vers] = band 20, s. 492 bis 494. Vergl. nr. 1031 = MG 5, bl. 139 und nr. 1032 = bd. 22, s. 238.

5724. 1563 Mai 22. Der abgemalet zorn: „Aeneus Seneca beschreibet" SG 16, bl. 221' bis 223 Der ... 84 [vers] = band 20, s. 495 bis 498; dazu s. 565. Vgl. nr. 979 = MG 5, bl. 97' und nr. 980 = bd. 22, s. 224.

5725. 1563 Mai 24. 1563 Mai 24. Das zwey-und-dreissigste capitel Jesus Syrach. Ein lehr für die jüngling bey dem wein: „Jesus Sirach uns klar bericht" SG 16, bl. 223 bis 224' Der 32 capitel Jesus Sirach. Ain zechler vur die jüngling 100 [vers] = band 19, s. 132 bis 135. Vgl. nr. 1122 = MG 5, bl. 208 und nr. 1123 = bd. 19, s. 136.

5725a. 1563 Mai 24. Schwanck. Vexation der vier-und-zweintzig länder und völcker: „Ein landfarer den thet ich fragen" SG ? ? = band 17, s. 399 bis 401; dazu dort s. 536 = schwänke, bd. 2, nr. 321; dazu nachtr. dort s. XXII. Vergl. nr. 5051 = MG 16, bl. 37'.

5726. 1563 Mai 25. Ob einem weisen mann ein weib zu nemen sey oder nit: „Theoprastum, den weisen, fraget" [Eybe] SG 16, bl. 224' bis 227' .... 164 [vers] = band 20, s. 526 bis 531. Vergl. nr. 1148 = MG 5, bl. 226; nr. 1149 = bd. 22, s. 264 und nr. 4771 = bd. 20, s. 234.

5727. 1563 Mai 25. Schwanck. Der karg und mild mit dem pfenninghafen: „Ein reicher mann zu Regnspurg saß" [Pauli] SG 16, bl. 227' bis 229' (schwenck) Der ... 120 [vers] = band 17, s. 402 bis 405; dazu dort s. 536 = schwänke, bd. 2, nr. 322. Vergl. nr. 885 = MG 5, bl. 20 und nr. 886 = bd. 22, s. 205.

nr. 5728. 1563 Mai 26. Schwanck. Der bachendieb: „Ein dorff ligt inn dem Bayerlandt“ SG 16, bl. 229′ bis 232 (schwenck) Der ... 150 [vers] = band 17, s. 406 bis 410: dazu dort s. 536 = schwänke, bd. 2, nr. 323. Vergl. nr. 837 = MG 4, bl. 267′ und nr. 838 = SG 3, bl. 397.

nr. 5729. 1563 Mai 28. Schwanck. Die neun verbotten speiß: „Eins abents ich zu gaste was“ SG 16, bl. 232 bis 234 (schwenck) Die ... 140 [vers] = band 17, s. 411 bis 415; dazu dort s. 536 = schwänke, bd. 2, nr. 324. Vergl. nr. 812 = MG 4, bl. 247.

nr. 5730. 1563 Mai 28. Das vier-und-zweintzigste capitel der sprüch Salomonis. Vil trefflich guter lehre: „Es schreibet könig Salomo“ SG 16, bl. 234 bis 236′ Der 24 capůt ... 142 [vers] = band 19, s. 333 bis 337. Vgl. nr. 3342 = MG 11, bl. 270.

nr. 5731. 1563 Mai 29. Das sechs-und-zweintzigste capitel im buch der sprüch. Vil warnung und guter zuchtler: „Das sechs-und-zweintzigist caput“ SG 16. bl. 236′ bis 239 Das 26 capitel ... 150 [vers] = band 19, s. 343 bis 347. Vergl. nr. 3118 = MG 11, bl. 82 und nr. 2203 = MG 9, bl. 7.

nr. 5732. 1563 Mai 30 war der pfingstag. Das dritte capitel der sprüch Salomonis. Ein lehr, gott von hertzen zu vertrawen: „Salomon an dem dritten spricht“ SG 16, bl. 239 bis 241 Das 3 capitel ... vnd die weisheit im wort leren 140 [vers] = band 19, s. 234 bis 238.

nr. 5733. 1563 Juni 2. Das achtzehende capitel Jesus Sirach. Von der barmhertzigkeit gottes: „Jesus Syrach beschreiben thut“ SG 16, bl. 241′ bis 243′ Das 18 capitel Jesus Sirach von parmhercikait gottes vber das elent menschlich geschlecht 140 [vers] = band 19, s. 72 bis 76. Vergl. nr. 2025 = MG 8, bl. 110 und nr. 3203 = MG 11, bl. 164.

nr. 5734. 1563 Juni 3. Das ein-und-zweintzigste capitel der sprüch Salomonis. Es steht alles in gottes hand. die guten und bösen: „Im ein-und-zweintzigisten steht“ SG 16, bl. 243′ bis 246 Das 21 capitel ... 160 [vers] = band 19, s. 318 bis 322.

nr. 5735. 1563 Juni 4. Das zwey-und-zweintzigste capitel der sprüch Salomonis. Mancherley guter sittlicher lehre: „Am zwey-und-zweintzigsten bericht“ SG 16, bl. 246 bis 248′ Das 22 ca: ... 140 [vers] = band 19, s. 323 bis 327.

5736. 1563 Juni 6. Das drey-und-zweintzigste capitel der sprüch Salomonis. Wider schmarotzerey, hurerey und trunckenheit: „Der sprüch das drey-und-zweintzigist“ SG 16, bl. 248′ bis 250′ Das 23 capitel der spruch Salo: . . . 140 vers = band 19, s. 328 bis 332. Vergl. nr. 3338 = MG 11, bl. 266.

5737. 1563 Juni 7. Das fünff-und-zwaintzigste capitel aus den sprüchen Salomonis: Das sind auch sprüch köng Salomo SG 16, bl. 250′ bis 253 Das 25 capitel . . . 160 vers = band 19, s. 338 bis 342. Vergl. nr. 3113 = MG 11, bl. 78.

5738. 1563 Juni 8. Historia. Sergius Catilina, der auffrhürische Römer: „Plutarchus uns beschrieben hat“ SG 16, bl. 253′ bis 256 (histori) Sergius 180 vers = band 20, s. 382 bis 387; dazu s. 565. Vergl. nr. 1687 = MG 7, bl. 156.

5739. 1563 Juni 9. Das drey-und-zweinzigste capitel Jesus Syrach. Von falschen zungen, schweren und ehbruch: „Am drey-und-zweintzigsten Syrach“ SG 16, bl. 256 bis 258′ Das 23 capitel . . . 150 vers = band 19, s. 94 bis 98. Vergl. nr. 3337 = MG 11, bl. 265.

1563 Juni 9 sieh nr. 5826 = 1563 November 19.

5740. 1563 Juni 12. Historia. Pelopidas, der griechische fürst und treffenlich hauptman: „Plutarchus uns beschrieben hat“ SG 16, 258′ bis 262′ (histori) Pelopidas . . . 232 vers = band 20, s. 388 bis 394.

5741. 1563 Juni 15. Schwanck. Die verkert tischzucht: „Es beschreibet Grobianus“ SG 16, bl. 262′ bis 264 (schwenck) Die . . . 106 vers = band 17, s. 416 bis 419; dazu dort s. 536 = schwänke, bd. 2, nr. 325; nachtr. dort s. XXII. — M. Geyer, s. 32 f. Vergl. nr. 648 = bd. 4, s. 297; nr. 1167 = MG 5, bl. 242; nr. 1214 = bd. 22, s. 272 und nr. 5449 = SG 15, bl. 35.

5742. 1563 Juni 16. Schwanck. Von dreyerley straff: „Eins tags ich ein landfarer fragt“ SG 16, bl. 264 bis 265′ Ein schwanck Dreyerley straff zw Franckfürt 108 [vers] = band 17, s. 420 bis 423; dazu dort s. 536 = schwänke, bd. 2, nr. 326. Vgl. nr. 3880 = MG 13, bl. 37′.

5743. 1563 Juni 17. Schwanck. Der hecker mit dem bachendieb: „Einsmals ein armer hecker was“ SG 16, bl. 266 bis 268 Ein schwanck Der reich hecker . . . 152

[vers] = band 21, s. 148 bis 152 = schwänke, bd. 2, nr. 327; dazu nachtr. dort s. XXII und Nürnb. festschr. s. 174 f. Vergl. nr. 3991 = MG 13, bl. 118.

nr. 5744. 1563 Juni 18. Schwanck. Der pfaff auff dem ströhen pferdt: „Man list in der alten gedicht“ SG 16, bl. 268 bis 271 Ain schwanck Der pfaff . . . 180 [vers] = band 17, s. 424 bis 429 = schwänke, bd. 2, nr. 328.

1563 Juni 21 sieh nr. 5829 = 1563 Dezember 12.

nr. 5745. 1563 Juni 21. Der eingang diß vierdten buchs [erschienen 1578]: „Als nach Christi geburt fürwar“ SG 16, bl. 271 bis 277 Ein spruech vnd gesprech von den sterbsläuften zw Nürnberg im 1562 jar „Als nach Cristi gepurt vurwar“ 366 [vers] = band 15, s. 17 bis 28 (A bis K: Dezember 12); dazu dort s. 555.

nr. 5746. 1563 Juni 22. Schwanck. Der schmid Phocas zu Rom: „Im buch gesta Romanorum“ SG 16, bl. 277 bis 279′ Ein schwanck Phocas 160 [vers] = band 21, s. 153 bis 157 = schwänke, bd. 2, nr. 329; dazu Nürnb. festschr. s. 175. Sieh W. Abele, s. 104. Vergl. nr. 2215 = MG 9, bl. 18.

nr. 5747. 1563 Juni (SG Juli) 22. Schwanck. Die wolffsbruck: „Der alten weisen exempel-buch“ SG 16, bl. 279′ bis 281′ (schwenck) Die . . . 122 [vers] = band 21, s. 158 bis 161 = schwänke, bd. 2, nr. 330. Vergl. nr. 2219 = MG 9, bl. 21.

nr. 5748. 1563 Juni (SG Juli) 23. Schwanck. Die drey dieb auff dem dach: „Es saget das buch der weißheit“ SG 16, bl. 281′ bis 283′ (schwenck) Die . . . 142 [vers] = band 21, s. 162 bis 166 = schwänke, bd. 2, nr. 331; dazu dort nachtr. s. XXII.

nr. 5749. 1563 Juni 25. Historia. Die zal der bürger zu Rom: „Es beschreibt Titus Livius“ SG 16, bl. 283′ bis 285 (histori) Der burger zal zu Rom 100 [vers] = band 20, s. 415 bis 418. Vgl. nr. 2280 = MG 9, bl. 76.

nr. 5750. 1563 Juni 25. Historia. Appius Herdonius. der auffrhürer: „Es beschreibt Titus Livius“ SG 16, bl. 285 bis 287 (histori) Appius Herdonius der aufruerer zv Rom 100 vers = band 20, s. 419 bis 422. Sieh W. Abele, s. 69.

nr. 5751. 1563 Juni 26. Poetische fabel. Der geitzhunger mit Erisichton: „Ovidius, der hoch poet“ SG 16, bl. 287 bis 289 Erisichton . . . 137 [vers] = band 17, s. 492 bis 496. Vergl. nr. 2419 = MG 9, bl. 203.

5752. 1563 Juni 28. Schwanck. Das kifferbeis-kraut: „Vor jaren als ich jünger was“ SG 16, bl. 289 bis 292 (schwenck) Das ... 184 [vers] = band 21, s. 167 bis 172 = schwänke, bd. 2, nr. 332. Vergl. nr. 2371 = MG 9, bl. 159.

5753. 1563 Juni 30. Historia. Tarquinius Priscus, der römisch künig: „Tarquinius Priscus mit nam“ [Liv.] SG 16, bl. 292 bis 293 (histori) Tharquinius ... 120 [vers] = band 20, s. 399 bis 402. Sieh W. Abele, s. 69 f.

5754. 1563 Juni 30. Historia. Die auffrhur zu Rom: „Titus Livius sagt mit nam“ SG 16, bl. 293′ bis 295′ (histori) Die gros aufruer zv Roma, die der weis man agrippa stillet 120 [vers] = band 20, s. 395 bis 398. Vgl. nr. 2236 = MG 9, bl. 35.

5755. 1563 Juli 1. Historia. Die Römer schloffen durchs joch: „Titus Livius schreiben thut“ SG 16, bl. 295′ bis 298 (histori) Die römer ... 140 [vers] = band 20, s. 403 bis 407. Sieh W. Abele, s. 68. Vergl. nr. 2282 = MG 9, bl. 79.

5756. 1563 Juli 2. Das erste capitel der sprüch Salomonis vermant die jugend zucht und weißheit zu lernen, sich nicht an böse leut zu hencken: „Das sind die sprüch von Salomon“ SG 16, bl. 298 bis 300 Das erst capitel ... 140 [vers] = band 19, s. 226 bis 230; dazu dort s. 445 zu s. 358, 30. Vergl. nr. 2751 = MG 10, bl. 165.

5757. 1563 Juli 2. Das erst capitel Jesus Syrach. Von der weißheit und forcht gottes: „Jesus Syrach das erste sucht!“ SG 16, bl. 300 bis 303 Das erst capitel ... 154 [vers] = band 19, s. 4 bis 8. Vergl. nr. 2398 = MG 9, bl. 182 und nr. 4847 = MG 15, bl. 219.

5758. 1563 Juli 5. Schwanck. Die unsichtigen schwartzen edlen stein: „Bocatius beschrieben hat“ [decam.] SG 16, bl. 303 bis 306′ (schwenck) Die ... stain 222 [vers] = band 21, s. 173 bis 179 = schwänke, bd. 2, nr. 333. Vergl. nr. 2200 = MG 9, bd. 4.

5759. 1563 Juli 12. Figur. Das eyfer-gesetz, numeri das 5. cap.: „In dem vierdten buch Mose steht“ SG 16, bl. 306′ bis 308′ (figuer) Das ... 124 [vers] = band 15, s. 169 bis 172; dazu bd. 16, s. 520. Vgl. nr. 592 = MG 4, bl. 97′.

5760. 1563 Juli 12. Die 18 löffelreimen: „Ich, leb, thue alle dier regiern“ SG 16, bl. 308′ bis 309′ Die ... 36 [vers] = band 23, s. 240 bis 241.

nr. 5761. 1563 Juli 13. Ain lob der musica aus dem namen Bernhardus Amenreich: „Begnad den got, welcher erdacht“ SG 16, bl. 309′ bis 310 ... [20 vers] = band 23, s. 242.

nr. 5762. 1563 Juli 13. Der nam Michael Keczman: „Mein got, ich sag dir danck und eer!“ SG 16, bl. 310 ... 14 verse = band 23, s. 243. Das datum fehlt in SG.

nr. 5763. 1563 Juli 13. Der nam Norimbergensis. Der 121 psalm: „Nach den pergen auf heb ich schir“ SG 16, bl. 310 bis 310′ Der .. 28 [vers] = band 23, s. 244. Vgl. nr. 5574 = bd. 18, s. 473.

nr. 5764. 1563 Juli 14. Der nam Johann Sachso, darin anzaigt die zall seiner gedicht: „Ich hab gleich 6000 gedicht“ SG 16, bl. 310′ ... 12 [vers] = band 23, s. 245. Die angabe 5750 ist fast ganz genau.

nr. 5765. 1563 Juli 15. Das 13 capitel Osee, des propheten: „Oseas, der heylig prophet“ SG 16, bl. 310′ bis 313 Das ... 150 [vers] = band 15, s. 240 bis 244; dazu s. 558. Vgl. nr. 4184 = MG 13, bl. 299.

nr. 5766. 1563 Juli 17. Das achte capitel des propheten Amos: „Amos am achten caput spricht“ SG 16, bl. 313′ bis 315′ Das ... 150 [vers] = band 15, s. 245 bis 249; dazu s. 558. Vgl. nr. 2109 = MG 8, bl. 194.

nr. 5767. 1563 Juli 19. Das dritte capitel deß propheten Micha. Ein straff der fürsten und propheten: „In dem dritten capitel redt“ SG 16, bl. 315′ bis 318 Das ... 124 [vers] = band 15, s. 250 bis 253 (A bis K: August 19); dazu dort s. 559. Vgl. nr. 1013 = MG 5, bl. 126′.

nr. 5768. 1563 Juli 19. Das dritte capitel des propheten Zephanja. Zorn deß gesetzes und die gnad deß evangelii: „Zephanias, der prophet, sagt“ SG 16, bl. 318 bis 320 Das ... = band 15, s. 258 bis 261; dazu dort s. 559 und bd. 16, s. 521. Vgl. nr. 4000 = MG 13, bl. 125.

nr. 5769. 1563 Juli 21. Schwanck. Der schneider mit dem panier: „Ein schneider in der statt Strasburg saß“ [rollwagen] SG 16, 320′ bis 323′ (schwenck) Der ... 200 [vers] = band 21, s. 180 bis 186; dazu dort s. 418 = schwänke, bd. 2, nr. 334; dazu dort nachtr. s. XXII und Nürnb. festschr. s. 80. Vgl. nr. 3307 = MG 11, bl. 237 und nr. 3460 = MG 12, bl. 5′.

nr. 5770. 1563 Juli 23. Historia. Fabius Maximus, der Römer wider Hanibal, den feind: „Uns hat beschrieben

Plutarchus“ SG 16, 323′ bis 326′ (histori) Fabius ... 204 [vers] = band 20, s. 408 bis 414.

r. 5771. 1563 Juli 24. Das erste capitel auß dem buch der weißheit. Gott erkennt alle wort, werck und gedancken: „Das buch der weißheit Salomonis“ SG 16, 327 bis 328′ Das ... gedancken aller mensch guet und pos 120 [vers] = band 19, s. 418 bis 421.

r. 5772. 1563 Juli 26. Das ander capitel aus dem buch der weißheit. Anschleg und leben der gottlosen wider die frommen gottseligen: „Das buch der weißheit uns bericht“ SG 16, bl. 329 bis 331′ Das ander ... 162 [vers] = band 19, s. 422 bis 426; dazu dort s. 445. Vergl. nr. 2112 = MG 8, bl. 196′.

r. 5773. 1563 Juli 27. Das fünfft capitel aus dem buch der weißheit. Lohn und straff der gottseligen und gottlosen: „Das buch der weißheit sagt on mittel“ SG 16, bl. 331′ bis 334′ Das 5 capitel ... Entlicher lon aus gnad der gotseligen und grewlich straff der gotlosen 180 [vers] = band 19, s. 427 bis 432. Vergl. nr. 3823 = MG 12, bl. 333.

1563 Juli 28 sieh nr. 3885 = 1552 September 28?.

r. 5774. 1563 August 7. Ain schwanck. Münich, petler und lanczknecht, drey hossen ains duechs: „Vor etling jaren sich zu-trueg“ SG 16, bl. 334′ bis 336′ = band 23, s. 246 bis 249 = schwänke, bd. 2, nr. 335. Vgl. nr. 4237 = SG 8, bl. 320.

r. 5775. 1563 August 8. Schwanck. Die drey nützlichen und heußlichen bewrin: „In einem dorff im Bayerland“ SG 16, bl. 336′ bis 339 (schwenck) Die ... 136 [vers] = band 21, s. 187 bis 191; dazu s. 418 = schwänke, bd. 2, nr. 336. Vergl. nr. 2491 = MG 9, bl. 274 und nr. 2492 = bd. 22, s. 410.

r. 5776. 1563 August 9. Neun stück bringen in armut: „Es beschreiben die weisen heiden“ SG 16, bl. 339 bis 341′ 9 stuek pringen armuet 170 [vers] = band 20, s. 499 bis 504; dazu bd. 22, s. 551. Vergl. nr. 2712 = MG 10, bl. 135 und nr. 2924 = bd. 22, s. 446.

r. 5777. 1563 August 10. Der erste psalm könig Davids. Der gottseligen und gottlosen leben unterschidlich: „Der königlich prophet David“ SG 16, bl. 341′ bis 343′ Der 1 psalm ... 120 [vers] = band 18, s. 22 bis 25. Vergl. nr. 486 = MG 4, bl. 3′.

1563 August 11 sieh nr. 5522 = 1562 August 11.

nr. 5778. 1563 August 11. Der ander psalm könig Davids. Christus ist ein könig aller gläubigen: „Den andern psalm fecht David an“ SG 16, bl. 343′ bis 346 Der 2 psalm ... 130 [vers] = band 18, s. 26 bis 30. Vergl. nr. 219 = MG 2, bl. 252 und nr. 2170 = MG 8, bl. 247′.

nr. 5779. 1563 August 12. Schwanck. Eulenspiegel mit seinem heilthum: „Als Eulenspiegel durch vil land“ SG 16, bl. 346 bis 348 (schwenck) Ewlenspiegel ... 132 [vers] = band 21, s. 332 bis 336 = schwänke, bd. 2, nr. 337. Vergl. nr. 1979 = MG 8, bl. 67′.

nr. 5780. 1563 August 17. Historia. Die zwen getrewen freund Demetrius und Antiphilus: „Man findet in Luciano“ SG 16, bl. 348 bis 350 (histori) Die zwen .... 132 [vers] = band 20, s. 423 bis 427; dazu dort s. 565. Vergl. nr. 2034 = MG 8, bl. 119.

nr. 5781. 1563 August 18. Historia. Die zwen getrewen freunt Abauchus und Gindame in Scithia: „Es beschreibet Lucianus“ SG 16, bl. 350′ bis 353 (histori) Die zwen .... 154 [vers] = band 20, s. 428 bis 432; dazu dort s. 565. Vergl. nr. 2033 = MG 8, bl. 118.

nr. 5782. 1563 August 18. Schwanck. Cuntz Zweiffel mit dem erbisacker: „Im Franckenland ein pfarrer sas“ SG 16, bl. 353 bis 355′ (schwenck) Kuncz Zweyffl mit dem erbesacker 174 [vers] = band 21, s. 236 bis 241 = schwänke, bd. 2, nr. 338; dazu nachtr. dort s. XXII. Vergl. nr. 2264 = MG 9, bl. 62 und nr. 2013 = MG 8, bl. 99. Sieh J. Bolte, Freys gartengesellschaft (zu Schumanns nachtb. nr. 11) s. 279.

1563 August 19 sieh nr. 5767 = 1563 Juli 19.

nr. 5783. 1563 August 20. Der unglückhaft tod könig Hasmundi sampt seinem sun und der königin: „Albertus Krantz beschriben hat“ SG 16, bl. 355′ bis 358 (histori) Der unglueckhaft dot 146 [vers] = band 20, s. 433 bis 437; dazu s. 565. Vergl. nr. 5220 = bd. 8, s. 513.

nr. 5784. 1563 August 21. Muscus, das bysamthier, vergleichet sich einem Christen: „Es beschreibet Isidorus“ SG 16, bl. 358 bis 360 Muscus ... 150 [vers] = band 16, s. 511 bis 515, dazu s. 535. Vergl. nr. 2464 = MG 9, bl. 251.

nr. 5785. 1563 August 23. Historia. König Demetrius, der stättbrecher: „Es hat beschrieben Plutarchus“ SG 16,

bl. 360′ bis 363′ (histori) ... 228 [vers] = band 20, s. 438 bis 444. Sieh W. Abele, s. 40.

5786. 1563 August 26. Historia. König Carl mit den zweyen ritterstöchtern: „Ein ritter saß in welschem land“ [decam.] SG 16, bl. 363′ bis 366′ (histori) künig Karl ... 188 [vers] = band 20, s. 445 bis 450; dazu dort s. 565. Vgl. nr. 2535 = MG 9, bl. 312 und nr. 2536 = bd. 22, s. 418.

5787. 1563 August 27. Schwanck. König Richardus mit dem bawren: „Doctor Sebastianus Brand“ SG 16, bl. 366′ bis 368′ (schwenck) künig ... 152 [vers] = band 21, s. 192 bis 196; dazu s. 418 = schwänke, bd. 2, nr. 339. Vergl. nr. 2522 = MG 9, bl. 303.

5787a. 1563 August 28. Die neun lesterlichen stück, die einem mann ubel anstehnd: „Man find neun lesterlicher stück“ SG ? = band 20, s. 505 bis 507 = schw., bd. 2, nr. 340. Vgl. nr. 3119 = MG 11, bl. 83 und nr. 3226 = bd. 22, s. 507.

5788. 1563 August 29. Ein kurtze vorred oder lob deß psalters: „Das hochlöblich psalmengesang“ SG 16, bl. 369 Ain lob auf den psalter 22 [vers] = band 18, s. 21. Phil. Wackernagel, Das deutsche kirchenlied III, s. 73.

5789. 1563 August 30. Fabel. Der wider mit dem wolff: „Ein alter bawer hett ein hund“ [Aesop] SG 16, bl. 369 bis 371 Ain fabel Der schaffwider ... 122 [vers] = band 17, s. 479 bis 483; dazu s. 536 = schwänke, bd. 2, nr. 341. Vergl. nr. 2507 = MG 9, bl. 287 und nr. 2508 = bd. 22, s. 414 und Nürnberger festschrift 1894. s. 92 f.

5790. 1563 September 6. Schwanck. Die keyserin mit dem löwen: „Bruder Johann Pauli der schrib“ SG 16, bl. 371 bis 373 (schwenck) Die kaiserin mit dem leben-pild 124 [vers] = band 21, s. 197 bis 200 = schwänke, bd. 2, nr. 342; dazu dort nachtr. s. XXII und Nürnb. festschr. s. 176. R. Baumbach, abenteuer und schwänke, nr. 9. Vergl. nr. 2506 = MG 9, bl. 286 und sieh W. Abele, s. 110.

5791. 1563 September 7. Schwanck. Der sprecher zu Strasburg mit dem rock: „Ein landfarer ich fragt“ [Pauli] SG 16, bl. 373 bis 375′ (schwenck) Der sprecher .. 150 [vers] = band 21, s. 201 bis 205 = schwänke, bd. 2, nr. 343. Vergl. nr. 2525 = MG 9, bl. 306 und nr. 2526 = bd. 22, s. 416.

5792. 1563 September 9. Warumb die philosophi nur zu den reichen gent: „Dionysius, der tyrann“ [Plutarchs

sprüche] SG 16, bl. 375′ bis 377′ Warumb ... gern .... gent ein gesprech 104 [vers] = band 16, s. 456 bis 459; dazu s. 534. Vergl. nr. 2548 MG 9, bl. 323 und Walter Burley s. 146c mit anm. Sieh W. Abele, s. 46.

nr. 5793. 1563 September 9. Aristippus, der weise, mit Dionysio, dem tyrannen: „Es hat beschrieben Plutarchus“ [sprüche] SG 16, bl. 377′ bis 379 (histori) Aristippus .... 104 [vers] = band 16, s. 460 bis 463. Vergl. nr. 1304 = MG 6, bl. 74.

nr. 5794. 1563 September 23. Schwanck. Der meidleinfeind: „Vor jarn zu Schwatz ein burger saß“ SG 16, bl. 379 bis 381′ (schwenck) Der döchterlein feint 134 [vers] = band 21, s. 206 bis 210; dazu dort s. 417 = schwänke, bd. 2, nr. 344. Vgl. nr. 2474 = MG 9, bl. 260.

nr. 5795. 1563 September 24. Fabel. Der hund mit dem dieb: „Eins nachtes gieng ein diebe auß“ [Aesop] SG 16, bl. 381′ bis 383 Ain fabel Der ... 102 [vers] = band 17, s. 484 bis 487 = schwänke, bd. 2, nr. 345. Vgl. nr. 2517 = MG 9, bl. 299.

nr. 5796. 1563 September 24. Fabel. Der faul bawer mit sein hunden: „Doctor Sebastianus Brandt“ SG 16, bl. 383 bis 385 Ain fabel Der .... 110 [vers] = band 17, s. 488 bis 491; dazu s. 536 = schwänke, bd. 2, nr. 346. Vergl. nr. 2520 = MG 9, bl. 301.

nr. 5797. 1563 September 25. Fabel. Der aff mit der schildtkröten: „Im buch der alten weisheit steht“ [Bidpai] SG 16, bl. 385 bis 387 Ain fabel Der ... 136 [vers] = band 17, s. 515 bis 519 = schwänke, bd. 2, nr. 347. Vergl. nr. 2524 = MG 9, bl. 305 und Nürnb. festschr. s. 178.

nr. 5798. 1563 September 28. Schwanck. Der jung schmehend kauffman: „Als zu Florentz sassen zu tisch“ [Brant] SG 16, bl. 387 bis 389 (schwenck) Der ... 110 [vers] = band 21, s. 276 bis 279 = schwänke, bd. 2, nr. 348. Vergl. nr. 2523 = MG 9, bl. 304.

nr. 5799. 1563 September 29. Schwanck. Der bawer mit seim schultheissen: „Ein bawer in dem Rinckaw sas“ [Pauli] SG 16, bl. 389 bis 391 Ain schwanck Der pawer mit seim schueltheis 110 [vers] = band 21, s. 211 bis 214 = schwänke bd. 2, nr. 349. Vergl. nr. 3173 = MG 11, bl. 132 und Nürnb. festschr. s. 178.

5800. 1563 September 30. Die drey ubelredner Diogenis, des philosophen zu Athen: „Es hat beschrieben Plutarchus“ [sprüche] SG 16, bl. 391 bis 393 Die . . . 142 [vers] = band 16, s. 464 bis 468; dazu s. 534. Vergl. nr. 3089 = MG 11, bl. 57. Sieh W. Abele, s. 46.

5801. 1563 Oktober 1. Die ein-und-viertzigst epistel Lucii Annei Senece, des heydnischen philosophi: „Nach dem Lucius Anneus“ SG 16, bl. 393 bis 395' Die 14 [!] epistel .... 150 [vers] = band 16, s. 469 bis 473; dazu s. 534. Vgl. nr. 3248 = MG 11, bl. 187.

5802. 1563 Oktober 2. Das wunderliche gespenst in Sconland: „In der schwedischen cronica“ [Alb. Krantz] SG 16, bl. 395' bis 398 (histori) Das . . . 162 [vers] = band 20, s. 451 bis 456; dazu s. 565. Vergl. nr. 3188 = MG 11, bl. 149.

5803. 1563 Oktober 4. Des aingehörns art und natur: „Es schreibt Plinius Secundus“ SG 16, bl. 398 bis 400 Des ain horen .. 114 [vers] = band 16, s. 495 bis 498. Sieh W. Abele, s. 80. Vgl. nr. 3453 = MG 11, bl. 379.

5804. 1563 Oktober 4. Natur des pantelthiers. Ein vergleichung eins tyrannen: „Plinius Secundus, der weiß“ SG 16, bl. 400 bis 401' Natur des pantelthiers 110 [vers] = band 16, s. 499 bis 502 (A bis K: Oktober 5). Sieh W. Abele, s. 80. Vgl. nr. 3331 = MG 11, bl. 259.

1563 Oktober 5 sieh nr. 5804 = 1563 Oktober 4.

5805. 1563 Oktober 5. Schwanck. Der bawer mit dem bodenlosen sack: „Ein bawer sas im oberland“ SG 16, bl. 401' bis 404 (schwenck) Der . . . 142 [vers] = band 21, s. 215 bis 219 = schwänke, bd. 2, nr. 350. Vgl. nr. 3046 = MG 11, bl. 21 und nr. 3674 = fastn. nr. 33.

5806. 1563 Oktober 6. Schwanck. Die zwen rauffenden gfattern: „Vor dem wald in Amberg, der stat“ [renner] SG 16, bl. 404 bis 406' (schwenck) Die .... 162 [vers] = band 21, s. 230 bis 235 = schwänke, bd. 2, nr. 351. Vergl. nr. 3053 = MG 11, bl. 26; nr. 3220 = bd. 22, s. 495 und A. L. Stiefel: Germ. 37 (1892), s. 228.

5807. 1563 Oktober 8. Schwanck. Der jung kauffmann fraß ein todten Juden: „Doctor Sebastianus Brand“ SG 16, bl. 406' bis 409 (schwenck) Der . . . 132 [vers] = band 21, s. 225 bis 229 = schwänke, bd. 2, nr. 352; dazu nachtr. dort s. XXIII und Nürnb. festschr. s. 179. Vergl.

nr. 3039 = MG 11, bl. 15.

1563 Oktober 12 sieh nr. 4223 = 1553 Oktober 12.

nr. 5808. 1563 Oktober 15. Historia. Niderlag der Crotenser: „Justinus uns beschreiben ist“ SG 16, bl. 409 bis 412 (histori) Niderlag und fluecht der Crotenser 172 [vers] = band 20, s. 457 bis 462. Sieh W. Abele, s. 27. Vergl. nr. 2747 = MG 10, bl. 162.

nr. 5809. 1563 Oktober 16. Historia. Philopomenes, der getrew hauptman: „Plutarchus uns beschreiben was“ SG 16, bl. 412 bis 414′ (histori) Philopomenes . . . 150 [vers] = band 20, s. 463 bis 467. Im beschlusse spricht H. S. über die unseligen zustände Deutschlands in damaliger zeit. Sieh auch nr. 5389. Vergl. nr. 2277 = MG 9, bl. 73.

nr. 5810. 1563 Oktober 18. Evangelium. Die tauff Christi, Matthei am dritten und Johannis am ersten capitel: „Matheus und Johannes schreiben“ SG 16, bl. 414′ bis 416′ Die .... 122 [vers] = band 15, s. 301 bis 304 [s. 301, 19 und s. 303, 15 punkt ans ende; s. 304, 5 komma ans ende. v. 6 ist das komma zu streichen und v. 7 nach Den zu setzen; v. 15 komma ans ende]. Vergl. nr. 1028 = MG 5. bl. 138.

nr. 5811. 1563 Oktober 19. Schwanck. Der pfenning der best freund: „Ein jüngling der fraget mich“ SG 16, bl. 416′ bis 419 (schwenck) Der .... 160 [vers] = band 21, s. 220 bis 224 = schwänke, bd. 2, nr. 353; dazu dort nachtr. s. XXIII und Nürnb. festschr. s. 179. Vergl. nr. 3319 = MG 11, bl. 249.

nr. 5812. 1563 Oktober 20. Natur und art des thiers hystrix: „Plinius schreibt, in India“ SG 16, bl. 419′ bis 421 Histrix des thiers natur 100 [vers] = band 16, s. 503 bis 506; dazu s. 535. Sieh W. Abele, s. 80. Vergl. nr. 3333 = MG 11. bl. 261.

nr. 5813. 1563 Oktober 21. Bonasus, des thieres, art und nature such“ SG 16, bl. 421 bis 422′ Bonasus . . . = band 16, s. 507 bis 510. Vgl. nr. 3332 = MG 11, bl. 260.

nr. 5814. 1563 Oktober 22. Die sieben philosophi ob der leich Alexandri Magni: „In Gesta Romanorum steht“ SG 16. bl. 422′ bis 425 Die sieben philosophi .... 134 [vers] = band 16, s. 445 bis 449; dazu s. 534. Vgl. nr. 2714 = MG 10, bl. 137.

nr. 5815. 1563 Oktober 23. Schwanck. Der große fisch Mu-

lus: „Philoxenus der alt poet“ [Plutarchs sprüche] SG 16, bl. 425 bis 426′ (schwenck) Mulus der gros merfisch 102 [vers] = band 21, s. 246 bis 249 = schwänke, bd. 2, nr. 354; dazu dort s. XXIII; Nürnberger festschrift s. 180 und 355 und R. Köhler, Kleinere schriften. Berlin 1900. bd. 2, s. 634 f.

5816. 1563 Oktober 25. Schwanck. Der gefressig reuter mit den klein fischlein: „Am Reinstram saß ein edelman“ [Pauli] SG 16, bl. 426′ bis 428 (schwenck) Die klainen fischlein 102 [vers] = band 21, s. 250 bis 253 = schwänke, band 2, nr. 355. Vergl. nr. 2775 = MG 10, bl. 189.

5817. 1563 Oktober 26. Die sechs philosophi von der schön: „Sechs heydnisch meyster ich bekrön“ [Plutarchs sprüche] SG 16, bl. 428 bis 431 Die 6 philosophy von der leiblichen gestalt und schön 162 [vers] = band 16, s. 450 bis 455. Sieh W. Abele, s. 47. Vergl. nr. 1347 = MG 6, bl. 128.

1563 Oktober 27 sieh nr. 4240 = 1553 Oktober 27.

5818. 1563 Oktober 27. Epistel. Das vierdt capitel ad Ephesios: „Es beschreibet Paulus der groß“ SG 16, bl. 431 bis 432′ epistel .... 112 [vers] = band 15, s. 409 bis 412; dazu s. 560 f. Vergl. nr. 2407 = MG 9, bl. 192.

5819. 1563 Oktober 29. Epistel Petri, der ersten, das vierdte capitel: „Petrus in der ersten bericht“ SG 16, bl. 432′ bis 434′ epistel ... 104 [vers] = band 15, s. 413 bis 415; dazu s. 561. Vgl. nr. 1350 = MG 6, bl. 131 und nr. 1612 = MG 7, bl. 76.

5820. 1563 Oktober 30. Epistel Petri, der andern, das dritte capitel: „In der andern epistel hell“ SG 16, bl. 434′ bis 436 epistel .... 110 [vers] = band 15, s. 416 bis 419; dazu s. 561. Vgl. nr. 4543 = MG 14, bl. 265.

5821. 1563 November 2. Epistel Johannis, der ersten, das dritte capitel: „Johannes, der evangelist,“ SG 16, bl. 436 bis 438′ epistel ... 140 [vers] = band 15, s. 420 bis 423; dazu s. 561 [s. 421, 14 und 23 semikolon ans ende; v. 19 punkt ans ende; 25 streiche den punkt]. Vergl. nr. 4630 = MG 15, bl. 40.

5822. 1563 November 3. Epistel Johannis, der ersten, das fünffte capitel: „Johannes im fünfften caput“ SG 16, bl. 438′ bis 441 epistel .... 154 [vers] = band 15, s. 428

bis 432; dazu s. 561. Vgl. nr. 2841 = MG 10, bl. 262.

nr. 5823. 1563 November 4. Epistel Johannis, der ersten. das vierdte capitel: „Im vierdten in der ersten schrieb“ SG 16, bl. 441 bis 443 epistel . . . . 124 [vers] = band 15, s. 424 bis 427; dazu s. 561. Vgl. nr. 327 = MG 3, bl. 123: 461 = MG 3, bl. 288′ und nr. 952 = MG 5, bl. 63′.

nr. 5824. 1563 November 5. Epistel. Das 12. capitel zu Römern: „Romanos am zwölfften capitel“ SG 16, bl. 443 bis 445 Epistel Romanos am 12 capitel mit der unterschrift: Ann meinem gepurz tag in dem 69 jar meins alters 132 [vers] = band 15, s. 405 bis 408; dazu s. 560. Vgl. nr. 4733 = MG 15, bl. 152′.

nr. 5825. 1563 November 5. Unterschied der menschen und der unvernünfftigen thier-menschen: „Es schreibt Thulius Cicero“ SG 16, bl. 445′ bis 447′ Unterschaid der vernünftigen menschen und der unfernuenftig menschen 130 [vers] = band 16, s. 474 bis 478 (A bis K: 1563 November 18); dazu s. 535.

1563 November 13 sieh nr. 5585 = 1562 November 13.

1563 November 17 sieh nr. 5587 = 1562 November 17.

1563 November 18 sieh nr. 5825 = 1563 November 5.

nr. 5826. 1563 November 19. Der beschluß in das vierdt buch meiner gedicht [1578 erschienen]: „Es saget uns das vierdt capitel“ [1. kön.] SG 16, bl. 447′ bis 449 Der beschlues in dis 16 puech der spruech darin angeczaigt werden die suma al meiner gedicht auf diese zeit 100 [vers] got sey ewig lob = band 17, s. 524 bis 527 (A bis K: 1563 Juni 9): dazu dort s. 537 = band 23, s. 250 bis 252; dazu dort s. 586. S. 251 lies: Die-weil er I. Vgl. nr. 3835 = MG 13, bl. 1. In diesem spruche giebt der dichter die zahl seiner werke mit 5807 an.

nr. 5827. 1563 November 21. Apocalipsis das 5. cap. Das versigelt buch: „Johannes an dem fünfften spricht“ SG 17, bl. 1 Appocalips . . . . 130 vers = band 15, s. 438 bis 441. Das datum: 26. November ist deshalb in 21. November geändert, weil H. Sachs in seinem generalregister, bl. 128 gewiß nach dem originale schreibt: ‚Das 17 puech der spruech hab ich angefangen anno 1563 am 21 tag Nouembris‘, und obiger spruch ist der erste in dem 17. spruchgedichtbande. Vergl. nr. 1300 = MG 6, bl. 69.

nr. 5828. 1563 November 22 ?. Apocalipsis das 7. cap. Die

versigelt christglaubig gemeyn: „Johannes im siebendn caput“ SG 17, bl. 3 Apocalips . . . . 144 vers = band 15, s. 442 bis 445 (A bis K: November 27). Vergl. nr. 4973 = MG 15, bl. 339'.

5829. 1563 November 23. Schwanck. Der jung gesell fellet durch den korb: „Eins tags ich in eim wirtshauß fand“ SG 17, bl. 6 (guet schwenck) Der . . . . 104 vers = band 21, s. 259 bis 261 = schwänke, bd. 2, nr. 356; dazu Nürnb. festschr. s. 181. Vgl. nr. 5411 = bd. 23, s. 169 und nr. 5909 = bd. 21, s. 262.

5830. 1563 November 24. Zwo historia. Von Cambise mit könig Creso und Bajazeth mit Caramano: „Zwo histori zweyer tyrannen“ [Herod. und Schiltberger] SG 17, bl. 7 (histori) Cambise . . . . Beasit . . . . 160 vers = band 20, s. 468 bis 472; dazu dort s. 565. Vergl. nr. 5046 = bd. 2, s. 114.

5831. 1563 November 25. Schwanck. Der schuster mit dem lederzancken: „Zu Lübeck ein schuhmacher sas“ SG 17, bl. 10 (guet schwenck) Der . . . 140 vers = band 21, s. 272 bis 275 = schwänke, bd. 2, nr. 357; dazu Nürnberger festschr. s. 182. Vergl. nr. 3928 = MG 13, bl. 81.

1563 November 27 sieh nr. 5828 = 1563 Nov. 22.

1563 November 29 sieh nr. 5489 = 1562 Mai 29.

5832. 1563 November 29. Historia. Artemisia mit der statt Rodis: „Als in dem lande Caria“ [Bocc., durchl. fr.] SG 17, bl. 12 (histori) Artimesia . . . 140 vers = band 20, s. 473 bis 477; dazu dort s. 565. Vgl. nr. 1248 = MG 6, bl. 23.

5833. 1563 Dezember 1. Die unglückhafftig königin Jocasta: „Es wirdt gmelt durch Ovidium“ [Bocc., durchl. fr.] SG 17, bl. 15 (histori) Jocasta . . . 158 vers = band 20, s. 478 bis 482. Vergl. nr. 810 = MG 4, bl. 245 und nr. 3289 = bd. 8, s. 29.

5834. 1563 Dezember 2 (?). Fabel. Der vogel Cassita mit sein jungen: „Doctor Sebastianus Brandt“ SG 17, bl. 17 (guet schwenck) Casita . . . 112 vers = band 17, s. 511 bis 514. A bis K: 1562 Dezember 2 = schwänke, bd. 2, nr. 358.

5835. 1563 Dezember 3. Fabel. Der wolff mit dem bock: „Die sechste fabel bey den alten“ [Aesop] SG 17, bl. 19 (guet schwenck) Der . . . 120 vers = band 17, s. 507 bis 510 = schwänke, bd. 2, nr. 359. Vergl. nr. 2958 = MG 10, bl. 365.

nr. 5836. 1563 Dezember 4. Schwanck. Der verlogen knecht mit dem grossen fuchß: „Ein edelman in Schwabenland [Aesop] SG 17, bl. 22 (guet schwenck) Der . . . 140 vers = band 21, s. 242 bis 245 = schwänke, bd. 2, nr. 360.

nr. 5837. 1563 Dezember 6 ?. Schwanck. Des schmides son mit seim traum: „Freyburg, die stadt, im Brißgaw leit“ SG 17, bl. 24 (guet schwenck) Der . . . . 112 vers = band 21, s. 268 bis 271 (A bis K: Dezember 10) = schwänke, bd. 2, nr. 361; dazu Nürnberger festschr. s. 185. Vergl. nr. 3932 = MG 13, bl. 84.

nr. 5838. 1563 Dezember 7. Schwanck. Der einfeltig mönch: „Es liget dort in welschem land“ [Pauli] SG 17, bl. 26 (guet schwenck) Der ainfeltig . . . . . 140 vers = band 21, s. 328 bis 331 = schwänke, bd. 2, nr. 362; dazu Nürnb. festschr. s. 183. Vgl. nr. 3146 = MG 11, bl. 108.

nr. 5839/40. 1563 Dezember 9. Schwanck. Der schultheis mit dem karpfen: „An dem Rheinstrom ein schultheis saß“ [B. Waldis] SG 17, bl. 28 (guet schwenck) Der . . . 154 vers = band 21, s. 254 bis 258 = schwänke, bd. 2, nr. 363; dazu Nürnb. festschr. s. 184. Vergl. nr. 3285 = MG 11, bl. 223 und nr. 3933 = MG 13, bl. 84'.

1563 Dezember 10 sieh nr. 5837 = 1563 Dezember 6.

1563 Dezember 12 sieh nr. 5745 = 1563 Juni 21.

nr. 5841. 1563 Dezember 27. Das ander capitel der sprüch Salomonis. Vermahnung zur weißheit und was guts darauß erfolge: „Salomon in den sprüchen sein“ SG 17, bl. 31 (spruech) . . . . 84 vers = band 19, s. 231 bis 233. Vergl. nr. 4139 = MG 13, bl. 259.

nr. 5842. 1563 Dezember 28. Das vierdte capitel der sprüch Salomonis. Der weisheit anzuhangen, und was nutz sie bringe: „Salomon im vierdten capitel“ SG 17, bl. 32 (spruech) . . . 110 vers = band 19, s. 239 bis 242. Vgl. nr. 4574 = MG 14, bl. 300.

nr. 5843. 1563 Dezember 28. Das fünfft capitel der sprüch Salomonis. Warnung, huren zu meiden, und gute hauslehre: „Salomo am fünfften caput“ SG 17, bl. 34 (spruech) . . . 100 vers = band 19, s. 243 bis 245. Vgl. nr. 1152 = MG 5, bl. 229.

nr. 5844. 1563 Dezember 29. Das sechst capitel der sprüch Salomonis. Vil nützlicher lehre für den gemeinen man: „Das sechst capitel Salomon“ SG 17, bl. 36 (spruech) . . .

160 vers = band 19, s. 246 bis 250. Vergl. nr. 2145 = = MG 8, bl. 225'.

5845. 1563 Dezember 29. Das siebende capitil der sprüch Salomonis. Ein lehr und warnung für hurerey: „Das buch der sprüch Salomonis" SG 17, bl. 39 (spruech) . . . 120 vers = band 19, s. 251 bis 254. Vgl. nr. 2577 = MG 10, bl. 6.

5846. 1563 Dezember 30. Das achte capitel der sprüch Salomonis. Vom ruffen der weißheit und von irer nutzbarkeit: „An dem achten Salomon spricht" SG 17, bl. 41 (spruech) . . . 132 vers = band 19, s. 255 bis 258. Vergl. nr. 442 = bd. 3, s. 238 und nr. 2499 = MG 9, bl. 280.

5847. 1564 Januar 3. Das neundte capitel der sprüch Salomonis. Von der weißheit straff und beschreibung der thorheit: „Salomo in den sprüchen redt" SG 17, bl. 43 (spruech) . . . . 82 vers = band 19, s. 259 bis 261. Vergl. nr. 4340 = MG 14, bl. 94.

1564 Januar 3 sieh nr. 5874 = 1564 März 3.

5848. 1564 Januar 4. Das siben und zweintzigste capitel der sprüch Salomonis. Mancherley guter sittlicher lehre: „Das sibn-und-zweintzigist caput" SG 17, bl. 45 (spruech) . . . 130 vers = band 19, s. 348 bis 351.

5849. 1564 Januar 4. Das acht-und-zweintzigste capitel der sprüch Salomonis. Gut sittlich tugendlich lehre: „Der sprüch das acht-und-zweintzigist" SG 17, bl. 47 (spruech) . . . 152 vers = band 19, s. 352 bis 356.

5850. 1564 Januar 5. Das neun-und-zweintzigste capitel im buch der sprüch Salomonis. Vil warnung und guter zucht lehr: „Der sprüch das neun-und-zweintzigist" SG 17, bl. 50 (spruech) . . . . 130 vers = band 19, s. 357 bis 360.

5851. 1564 Januar 7. Das dreissigste capitel der sprüch Salomonis. Mancherley guter sittlicher lehre: „Das dreissigst caput saget pur" SG 17, bl. 52 (sprüech) . . . 166 vers = band 19, s. 361 bis 365. Vgl. nr. 4188 = MG 13, bl. 302.

5852. 1564 Januar 8. Das ein-und-dreissigst und letzt capitel der sprüch könig Salomonis: „Das ein-und-dreißg und letzt caput" SG 17, bl. 55 (sprüech) . . . 154 vers = band 19, s. 366 bis 370. Vergl. nr. 1832 = MG 7, bl. 292.

5853. 1564 Januar 11. Das ander capitel Jesus Syrach. Gott hilfft den seinen in trübsal: „Jesus Syrach im andern spricht" SG 17, bl. 57 Sirach . . . . . 84 vers = band 19,

s. 9 bis 11. Vergl. nr. 2815 = MG 10, bl. 229.

nr. 5854. 1564 Januar 12. Das vierdt capitel Jesus Syrach. Von gerichtlichen sachen und almusen: „Das vierdt caput fecht Syrach an“ SG 17, bl. 59 Sirach . . . . . 140 vers = band 19, s. 16 bis 19. Vergl. nr. 869 = MG 5, bl. 15.

nr. 5855. 1564 Januar 12. Das fünffte capitel Jesus Syrach. Unrecht gut, mutwillig sünden und nachreden: „Syrach am fünfften schreibet das“ SG 17, bl. 61 Sirach . . . . 92 vers = band 19, s. 20 bis 22. Vergl. nr. 1344 = MG 6, bl. 124.

nr. 5856. 1564 Januar 13. Das sechst capitel Jesus Sirach. Von freuntschafft und nutz der weißheit: „Jesus Syrach am sechsten spricht“ SG 17, bl. 63 Sirach . . . . . 142 vers = band 19, s. 23 bis 26. Vergl. nr. 1207 = MG 5, bl. 281′ und nr. 2085 = MG 8, bl. 167′.

nr. 5857. 1564 Januar 14. Das neundt capitel Jesus Sirach. Viererley warnung vor lasterstücken: „Syrach an dem neundten beschreib“ SG 17, bl. 65 Sirach 7 (soll heißen 9) . . . 116 vers = band 19, s. 35 bis 38. Vgl. nr. 1327 = MG 6, bl. 101 und nr. 5406 = MG 16, bl. 95′.

nr. 5858. 1564 Januar 17. Das vierzehende capitel Jesus Syrach. Von ubriger geitziger kargheit: „Das vierzehend caput bericht“ SG 17, bl. 67 Sirach . . . 106 vers = band 19, s. 56 bis 59. Vergl. nr. 1290 = MG 6, bl. 59.

nr. 5859. 1564 Januar 18. Das fünffzehende capitel Jesus Syrach. Gottes wort ist die göttlich weißheit: „Wol dem, spricht Syrach an dem ort“ SG 17, bl. 69 Sirach . . . . . 128 vers = band 19, s. 60 bis 63. Vergl. nr. 2073 = MG 8, bl. 155.

nr. 5860. 1564 Januar 18. Das sechtzehende capitel Jesus Syrach. Von ungerhaten kinden und gottes straff: „Im sechtzehenden Syrach spricht SG 17, bl. 71 Sirach . . . . . 110 vers = band 19, s. 64 bis 67. Vgl. nr. 3813 = MG 12, bl. 321′.

nr. 5861. 1564 Januar 19. Das sibenzehende capitel Jesus Syrach. Gott beschuff und erhelt alle creatur: „Syrach spricht am sibenzehenden“ SG 17, bl. 73 Sirach . . . 134 vers = band 19, s. 68 bis 71. A bis K: Novembris 19. Vergl. nr. 4080 = MG 13, bl. 203′.

nr. 5862. 1564 Januar 20. Das siben-und-zweintzigste capitel Jesus Syrach. Vom geitz, reden und freund verlieren: „Hort, das siben-und-zweintzigist“ SG 17, bl. 75

Sirach . . . 154 vers = band 19, s. 110 bis 114; dazu dort s. 445. A bis K: Novembris 20. Vergl. nr. 2989 = MG 10, bl. 384.

5863. 1564 Januar 21. Das ein-und-dreissigste capitel Jesus Syrach. Von kargem geitz und gasterey: „Das ein-und-dreissigst Syrach lehrt“ SG 17, bl. 77 Sirach . . . . . 132 vers = band 19, s. 128 bis 131. Vgl. nr. 3329 = MG 11, bl. 257.

5864. 1564 Januar 24. Das drey-und-dreissigste capitel Jesus Syrach. Von gottesforcht, heuchlern und haußhalten: „Syrach das drey-und-dreissigst caput“ SG 17, bl. 79 Sirach . . . . . 192 vers = band 19, s. 138 bis 143. Vergl. nr. 3138 = MG 11, bl. 102.

5865. 1564 Februar ?. Tragedia. Theseus mit dem minotauro im irrgarten in 7 akten mit 25 personen, hatte 1229 verse SG 17, bl. 83. Ist ungedruckt geblieben.

5866. 1564 Februar 3. Das vier-und-dreissigste capitel Jesus Syrach. Von träumen und gottesforcht: „Das vier-und-dreissigst caput“ SG 17, bl. 107 Sirach . . . . 100 vers = band 19, s. 144 bis 146. Vgl. nr. 3139 = MG 11, bl. 103.

5867. 1564 Februar 5. Das fünff-und-dreissigste capitel Jesus Syrach. Von opffer, reichthum und rach: „Syrach am fünff-und-dreissigsten“ SG 17, bl. 108 Sirach . . . 152 vers = band 19, s. 147 bis 151. Vergl. nr. 3414 a, die in den nachträgen zu diesem bande zu finden ist.

5868. 1564 Februar 7. Das siben-und-dreissigste capitel Jesus Syrach. Von frawen, freunden, rhaten und weisen: „Das sibn-und-dreissigste bericht“ SG 17, bl. 111 Sirach 37: von efrawn, freunden, retten und gotfürchtigen 192 vers = band 19, s. 155 bis 160. Vgl. nr. 3440 = MG 11, bl. 368.

5869. 1564 Februar 8. Das acht-und-dreissigste capitel Jesus Syrach. Von kranckheit, artzney und todten: „Im acht-und-dreissigisten lind“ SG 17, bl. 114 Sirach . . . . . 138 vers = band 19, s. 161 bis 164. Vegl. nr. 3273 = MG 11, bl. 213.

5870. 1564 Februar 9. Das neun-und-dreissigste capitel Jesus Syrach. Unterscheid zwischen gelehrten und ungelehrten: „Syrach das neun-und-dreissigist“ SG 17, bl. 116 Sirach . . . . . 166 vers = band 19, s. 165 bis 169. Vergl. nr. 3815 = MG 12, bl. 324.

nr. 5871. 1564 Februar 10. Das ein-und-viertzigste capitel Jesus Syrach. Von gottlosen, betlern und dem todt: „In seinem buch Jesus Syrach“ SG 17, bl. 119 Sirach ..... 158 vers = band 19 s. 176 bis 180. Vgl. nr. 4008 = MG 13, bl. 133' und nr. 4534 = MG 14, bl. 258.

nr. 5872. 1564 Februar 11. Das drei-und-viertzigste capitel Jesus Syrach. Von herrlichen geschöpffen und wercken gottes: „Syrach am drey-und-viertzigisten“ SG 17, bl. 121 Sirach .... 192 vers = band 19, s. 186 bis 191: dazu dort s. 445.

nr. 5873. 1564 Februar 22. Das vier-und-zweintzigste capitel Jesus Syrach. Von göttlicher weißheit deß alten testaments: „Syrach am vier-und-zweintzigsten“ SG 17, bl. 124 Sirach . . . 146 vers = band 19, s. 99 bis 102.

nr. 5874. 1564 März 3?. Das messer-beschweren: „Ir erbarn herrn und züchtign frawen“ SG 17, bl, 127 (guet schwenck) Das . . . 104 vers = band 21, s. 282 bis 285 = schwänke, bd. 2, nr. 364. Das datum 1564 Januar 3, das A bis K haben, ist zu ändern.

nr. 5875. 1564. Reimen auf die erst guelden schalen, 8 verse. standen SG 17, bl. 129.

nr. 5876. 1564. Reimen auf die ander güelden schalen. 8 verse, standen SG 17, bl. 129.

nr. 5877. 1564. Die fuerstlich schlittenfart mit 48 versen stand SG 17, bl. 129.

nr. 5878. 1564 April 10. Ein kurtze vorred auf das buch der sprüch Salomonis: „Das buch der sprüch Salomonis“ SG 17, bl. 131 Kurze . . . 24 vers = band 19, s. 223.

nr. 5879. 1564. Ywan Warsiliewicz der oberst in Rewsen. 12 verse, standen SG 17, bl. 131. Wahrscheinlich reime zu einem holzschnitte.

nr. 5880. 1564. Drey moscawiter zu ros, 12 verse, standen SG 17, bl. 131. Wahrscheinlich reime zu einem bilde.

nr. 5881. 1564. Reimen auf den verwetten pecher, 8 verse. standen SG 17, bl. 131.

nr. 5882. 1564. Thamar, die dochter künig David, mit irem pruder Amon, 194 vers, SG 17, bl. 132. Eine erweiterung von nr. 5491?.

nr. 5883. 1564. Reimen zw dem han, 16 verse, standen SG 17. bl. 135.

1564 Juli 13 sieh nr. 4799 a.

5884. 1564. Reimen zu der hennen, 16 verse, standen SG 17, bl. 135.

5885. 1564. Reimen zu der gans, 16 verse, standen SG 17, bl. 135.

5886. 1564. Reimen zu der grosen silbren schalen, 16 verse, standen SG 17, bl. 136.

5887. 1564. Kriegsemter aller pefelchslewt zw ainem grosen feltzug, 452 verse, begannen SG 17, bl. 137.

Vielleicht sind dies die verse, die Sigmund Feyerabent, der verleger von nr. 5966 = Enr. 257, unter die Ammanschen holzschnitte seines buches: Von Keyserlichen Kriegßrechten . . . Franckfurt 1565. 4. setzte. Sieh C. Becker, Jobst Amman. Leipzig 1854. 4. s. 40 bis 42.

5888. 1564. Susanna kürcz pegriffen, 50 verse, standen SG 17, bl. 146. Vergl. nr. 5532 = bd. 15, s. 276.

5889. 1564. Reimen zum glüeckspfenig Wenzel Gemicers, 12 verse, standen SG 17, bl. 146.

5890. 1564. Reimen zum hochzeit-pfenig Johann Newdorffers, 12 verse, standen SG 17, bl. 146.

5891. 1564. Vored des Mayenscheins gepuert-register, 36 verse, standen SG 17, bl. 146.

5892. 1564 August 17. Lobspruch. Der kauffleut redlichkeit und warheit: „Als ich in meiner jugend noch“ SG 17, bl. 147 Lob des kauffmans . . . 112 vers = band 20, s. 488 bis 491.

5893. 1564. Vored auf Johann Zeibysn comedi, 56 verse, standen SG 17, bl. 149.

5894. 1564 Oktober 12. Historia. Ein wunderbarlich gesicht keyser Maximiliani, löblicher gedechtnuß, von einem nigromanten: „Als keyser Maximilian“ SG 17, bl. 150 Wunderpar . . . 180 vers = band 20, s. 483 bis 487.

5895. 1564 November 4. Ein schöne comedi Terentii, deß poeten, vor 1700 jaren beschriben. Von der bulerin Thais und iren zweyen bulern, dem ritter Thraso und Phoedria, und hat 5 actus: „Terentius, der hoch poet“ SG 17, bl. 153 Comedia Therencii der riter traso mit seiner pulerey 1206 [vers] = band 20, s. 3 bis 46. A. L. Stiefel, Hans Sachs und Terenz: Blätter f. d. gymnasialschulwesen 1899. jahrg. 35, s. 420 bis 437 erweist die übersetzung des Eunuchus durch Hans Nythart zu Ulm (1486; sieh Goedekes grundriß I. s. 444) als die vorlage des H. Sachs, der selbst oder dessen herausgeber die Boltz'sche verdeutschung hin

und wieder herangezogen hat. Aufmerksam gemacht auf die richtige quelle hatten zuerst Julius Tittmann III (1871), s. XIV und dann Hugo Holstein, Die reformation im spiegelbilde der dramatischen litteratur des 16. jahrh. Halle 1886. s. 48. Nur ist die komödie nicht die letzte dramatische arbeit des dichters, wie J. Tittmann, H. Holstein und auch A. L. Stiefel meinen. W. Abele, s. 90 f. spricht die übersetzung von 1499 als Hans Sachsens vorlage an. Aber seine und noch mehr beweisstellen stimmen mit der übersetzung von 1486 überein.

nr. 5896. 1564 November ?. Die 10 alter unterschidlich mit dem trewen Eckhart, 692 verse, standen SG 17, bl. 177. Ungedruckt.

nr. 5897. 1564 November 18. Die mueter mit iren 7 sunen: „Machabeorum thuet uns sagen“ [cap. 7] in dem langen tone Cunrat Nachtigals MG 16, bl. 150 bis 151. — M 190, bl. 60. — Q 571, bl. 291 m. d.

1564 November 19 sieh nr. 5861 = 1564 Januar 19.

1564 November 20 sieh nr. 5862 = 1564 Januar 20.

nr. 5898. 1564 Dezember 11. Schwanck. Ein guter schwanck, einfeltig schlecht, Der karg meister und listig knecht: „Ein handwercksman im Schwabenland“ SG 17, bl. 189 (guet schwenck) Der karg maister mit dem listigen gsellen 66 vers = band 21, s. 280 bis 281 = schwänke, bd. 2, nr. 365.

nr. 5899. 1564 Dezember 15 ?. Der narrenbrüter: „Was sitzst du allhie, du göckhan“ SG 17, bl. 190 (guet schwenck) Der . . . 24 vers = band 21, s. 323 bis 324. A bis K: 1568 April 11 = schwänke, bd. 2, nr. 366; dazu Nürnberger festschr. s. 186.

nr. 5900. 1564 Dezember ?. Reimen auf 4 disch-eck die 4 angel-tugent, 16 verse, standen SG 17, bl. 191.

nr. 5901. 1564 Dezember ?. Reimen auf 4 hiffpecher, 16 verse, standen SG 17, bl. 191.

nr. 5902. 1565 Januar 1?. Tragedia. Lucrecia mit Ewrialo hat 5 actus und 10 personen in 1228 versen SG 17, bl. 193. Ungedruckt. Sieh bd. 14, 20, 25. K. Goedekes grundriß, band I. s. 362, C.

nr. 5903. 1565 Januar ?. Das steren-gesang hatte 50 verse und stand SG 17, bl. 214.

nr. 5904. 1565 Januar ?. Comedia gar kurz judicium Paridis vur kinder (klain knaben) in 3 actus, hatte 266 verse und stand SG 17, bl. 215. Ungedruckt.

5905. 1565 Januar ?. Die 5 sin ains menschen auf gemalte thuecher hatte 20 verse und stand SG 17, bl. 220'.

5906. 1565 Januar ?. Klag pekentnus und pit des armen sunders hatte 46 verse und stand SG 17, bl. 221.

5907. 1565 Januar 16. Schwanck. Der vollen säw gefehrliche schiffart: „Wolauff, wolauff, wer mit uns wöll" SG 17, bl. 223 (guet schwenck) Schiffart . . . . 65 vers = band 21, s. 311 bis 312 = schwänke, bd. 2, nr. 367; dazu Nürnberger festschr. s. 186.

5908. 1565 Januar ?. Gluecksp fenig Peter von Hawsen hatte 10 verse und stand SG 17, bl. 224.

5909. 1565 Januar 17. Schwanck. Die stoltz junckfraw fellt durch das sieb: „Weil ich nachzog dem handwerck mein" SG 17, bl. 224 (guet schwenck) Stolz . . . 106 vers = band 21, s. 262 bis 264 = schwänke bd. 2, nr. 368; dazu Nürnb. festschr. s. 182. Vergl. nr. 5829 = bd. 21, s. 259.

5910. 1565 Januar ?. Die ungerschen trometer, hatte 18 verse und stand SG 17, bl. 226.

5911. 1565 Januar ?. Reimen auf miten des gselenpechers, 4 verse, standen SG 17, bl. 226.

5912. 1565 Januar 19. Schwanck. Der prechtig verdorben haußhalter: „Vor jaren war ein junger mann" SG 17, bl. 226 (guet schwenck) Der . . . 102 vers = band 21, s. 265 bis 167 = schwänke, bd. 2, nr. 369.

5913. 1565 Januar 20. Schwanck. Das gros säwey auff dem küß: „Wol uns alten und jungen sewen!" SG 17, bl. 228 (guet schwenck) Das . . . 40 vers = band 21, s. 316 bis 317 = schwänke, bd. 2, nr. 370; dazu Nürnberger festschr. s. 187.

5914. 1565. Der pallenpinder, hatte 16 verse und stand SG 17, bl. 229.

5915. 1565. Das pfert in der wiegen, hatte 14 verse und stand SG 17, bl. 229.

5916. 1565 März 5. Der hundert-und-siebende psalm könig Davids. Von genediger hilff gottes in allen nöten: „David, der königlich psalmist" SG 17, bl. 229 Der . . . 200 vers = band 18, s. 416 bis 421. Vgl. nr. 4062 = MG 13, bl. 186.

5917. 1565 März 9. Der neuntzigst psalm. Ein gebet Mose, deß manns gottes: „Mose, der mann gottes, auß lieb" SG 17, bl. 232 Der . . . 124 vers = band 18, s. 353 bis 356. Vergl. nr. 1802 = MG 7, bl. 265.

nr. 5918. 1565. Der fünf-und-achtzigste psalm. Vom reich Cristi: „Den fünff-und-achtzigstn psalm herbringen“ SG 17, bl. 235 Der ... 120 vers = band 18, s. 333 bis 336. Vgl. nr. 5581.

nr. 5919. 1565 März 14. Der hundert-und-neunte psalm: „Das hundert-neundte psalmenlied“ SG 17, bl. 237 Der ... 173 vers = band 18, s. 425 bis 429. Vergl. nr. 2426 = MG 9, bl. 210.

nr. 5920. 1565 März 15. Das sechs-und-dreissigste capitel Jesus Syrach. Ein gebet zu gott wider die gottlosen heidnischen feind gottes volcks und hülff: „O herr. allmechtiger gott“ SG 17, bl. 239 Das .. 84 vers = band 19, s. 152 bis 154. Vergl. nr. 4175 = MG 13, bl. 291.

nr. 5921. 1565 März 15. Der vierdte psalm konig Davids, vor-zu-singen auff seyten spiel: „In disem psalm zeygt David an“ SG 17, bl. 241 Der ... 74 vers = band 18, s. 34 bis 36. Vergl. nr. 2099 = MG 8, bl. 184.

nr. 5922. 1565 März 16. Der fünffte psalm könig Davids: „Den fünfften psalmen vor-zu-singen“ SG 17, bl. 242 Der ... 84 vers = band 18, s. 37 bis 39. Vergl. nr. 1785 = MG 7, bl. 244.

nr. 5923. 1565 März ?. Das wunderpar korngewechs in Polen mit 48 versen stand SG 17, bl. 245.

nr. 5924. 1565 März 17. Der sechste psalm könig Davids: „David, der königlich psalmist“ SG 17, bl. 245 Der ... 94 vers = band 18, s. 40 bis 42. Vergl. nr. 1743 = MG 7, bl. 210 und nr. 3183 = MG 11, bl. 142.

nr. 5925. 1565 Mai 21. Ain schöner perckrayen von Sumer vnd Winter: „An sant Michahels tage“ MG 16, bl. 151 bis 153 Ain .. 15 strophen = band 23, s. 253 bis 256: dazu bd. 24, s. 238.

nr. 5926. 1565 Mai 22. Der achte psalm künig Davids uber githith hoch-zu-singen: „Der ... 102 vers = band 18, s. 47 bis 50. Vergl. nr. 1578 = MG 7, bl. 46 und nr. 3509 = 12, bl. 47.

nr. 5927. 1565 Mai 23. Der zwölfft psalm könig Davids, vor-zu-singen auf acht seiten: „Den zwölfften psalm köng David singt“ SG 17, bl. 249 Der ... 102 vers = band 18, s. 63 bis 65; dazu s. 559. Vgl. nr. 495 = MG 4, bl. 17.

nr. 5928. 1565 Mai 25. Der vier-und-sibentzigst psalm. Ein unterweisung Assaphs: „Diser psalm der anzeiget klar

SG 17, bl. 251 Der . . 172 vers = band 18, s. 289 bis 293. Vergl. nr. 2143 = MG 8, bl. 223.

nr. 5929. 1565 Mai 26. Das sechtzehen psalm. Ein kleinot könig Davids: „David singet den psalmen hie“ SG 17, bl. 253 Der . . . 110 vers = band 18, s. 75 bis 78. Vergl. nr. 389 = MG 3, bl. 212.

nr. 5930. 1565 Mai 28. Der hundert-und-fünff-und-viertzigst psalm. Ein lob könig Davids: „Der psalme ist ein lobgedicht“ SG 17, bl. 255 Der . . . 124 vers = band 18, s. 540 bis 543; dazu dort s. 561. Vergl. nr. 1190 = MG 5, bl. 263′ und nr. 4721 = MG 15, bl. 134′.

nr. 5931. 1565 Mai 29. Der neun-und-fünfftzigst psalm. Ein gülden kleinot David, daß er nicht verderbet wurde, da könig Saul ließ sein hauß verwaren, daß er getödtet würde: „David in disem psalm allein“ SG 17, bl. 275 Der . . . 160 vers = band 18, s. 237 bis 241. Vergl. nr. 2595 = MG 10, bl. 22.

nr. 5932. 1565 Mai 30. Der hundert-und-fünff-und-dreissigst psalm. Halleluja: „Der hundert-fünff-und-dreissigst psalm“ SG 17, bl. 259 Der . . 130 vers = band 18, s. 508 bis 511. Vergl. nr. 776 = MG 4, bl. 217 und nr. 1187 = MG 5, bl. 260′.

nr. 5933. 1565 Juni 4. Der hundert-und-fünffte psalm Davids: „Der hundert-und-fünfft psalm erzelt“ SG 17, bl. 261 Der . . . 180 vers = band 18, s. 405 bis 409. Vgl. nr. 4336 = MG 14, bl. 92.

nr. 5934. 1565 Juni 7. Der achtzigiste psalm. Ein psalm Assaphs, von den span-rosen, hoch-zu-singen: „Der achtzigiste psalm klagt“ SG 17, bl. 264 Der . . 136 vers = band 18, s. 316 bis 319. Vergl. nr. 1525 = MG 6, bl. 298.

nr. 5935. 1565 Juni 12. Der hundert-und-vier-und-zweintzigst psalm. Ein lied könig Davids in dem höhern chor: „Ein lobgsang gottes volck gemein“ SG 17, bl. 267 Der . . . 28 vers = band 18, s. 480 bis 482 mit 76 versen. Vergl. nr. 108 = bd. 22, s. 126 und nr. 1801 = MG 7, bl. 264.

nr. 5936. 1565 Juni 13. Der hundert-und-dreissigst psalm. Ein lied im höhern chor: „Die summa deß psalmen helt inn“ SG 17, bl. 268 Der . . 84 vers = band 18, s. 495 bis 497. Vergl. nr. 984 = MG 5, bl. 106′.

nr. 5937. 1565 Juni 17. Der hundert-und-viertzigst

psalm. Ein psalm könig Davids, vorzusingen: „Der hundert-viertzigst psalm inhelt“ SG 17, bl. 270 Der . . . 100 vers = band 18, s. 525 bis 527. Vergl. nr. 2000 = MG 8, bl. 86'.

nr. 5938. 1565 Juli 19. Der hundert-und-sechste psalm Davids. Halleluia: „Diser psalme lehrt in gemüt“ SG 17. bl. 272 Der . . 200 vers = band 18, s. 410 bis 415.

nr. 5938a. 1565 Juli 30. ohne überschrift „Marcus hat uns peschrieben clar An dem ersten capittel“ in dem verhochten gulden thon Hans Grüesers MG 16, bl. 153 bis 154.

nr. 5939. 1565 August 3. Der ein-und-zweintzigste psalm. Ein psalm könig Davids, vor-zu-singen: „Hierinn könig David anschreyt“ SG 17, bl. 276 Der . . . 106 vers = band 18, s. 97 bis 100. Vergl. nr. 1160 = MG 5, bl. 236.

nr. 5940. 1565 August 8. Der sechs-und-zweintzigste psalm: „Der sechs-und-neuntzigst psalm fürwar“ SG 17. bl. 278 Der . . 104 vers = band 18, s. 375 bis 378. Vgl. nr. 660 = MG 4, bl. 132 und nr. 4464 = MG 14, bl. 62.

nr. 5941. 1565 August ?. Die 12 zaichen auf zwelff pecher mit 48 versen standen SG 17, bl. 280.

nr. 5942. 1565 August ?. Lanczknecht mit seim sun und lanczhuer mit ir dochter, 16 vers, stand SG 17, bl. 280.

nr. 5943. 1565 August 25. Ain hochzeit lied im thon ich traw keim alten stechzeug mer: „Ich wünsch dem prewtkam vnd der prawt“ MG 16, bl. 154 bis 154' Ain . . drei strophen = band 23, s. 257 bis 258.

‚Das 18 puch der spruech hab ich angefangen zv dichten anno 1565 an dem 29 tag Septembris meins alters im 71 jar‘. Zu dem datum, das verschrieben ist für 29. August vergl. bd. 19, s. 444 f.

nr. 5944. 1565 August 29. Vorred Jesus Syrachs auff sein buch Ecclesiasticus, aber die geistlich zucht: „Es haben uns vor langer zeit“ SG 18, bl. 1 bis 2 Vored . . . . 64 vers = band 19, s. 1 bis 3. Nach SG 18 ist in A bis K das falsche datum September 29 gedruckt.

nr. 5945. 1565 September 11. Ein lobspruch der fürstlichen stat München: „München, die stat im Bayerland“ SG 17. bl. 282 Lobspruech . . 66 vers = band 23, s. 264 bis 266. — Enr. 256.

‚Das 17 spruech puech hab ich mit hilff gotes volendet im 1565 jar am 11 tag Septembris; das hat 116 stück. Got sey lob! mein alters in dem 71 jare‘. r, bl. 130a.

116 stück sind aufgezeichnet, aber eins doppelt; folglich hat SG 17 nur 115 stück.

5946. 1565 September 14. Das vier-und-viertzigste capitel Jesus Syrach. Das lob der frommen alten vätter: „Das vier-und-viertzigist caput“ SG 18, bl. 2 bis 4 Das ... 112 vers = band 19, s. 192 bis 195.

5947. 1565 September 15. Das fünff-und-viertzigste capitel Jesus Syrach. Das lob der priesterschafft deß alten testaments: „Das fünff-und-viertzigist capitel“ SG 18, bl. 4 bis 6′ Das ... 158 vers = band 19, s. 196 bis 200.

5948. 1565 September 17. Das sechs-und-viertzigste capitel Jesus Syrach. Lob Josua, Caleb, der richter, und des propheten Samuel: „Das sechs-und-viertzigist (versteh!)“ SG 18, bl. 6′ bis 8′ Das ... 124 vers = band 19, s. 201 bis 204.

5949. 1565 September 17. Das siben-und-viertzigste capitel Jesus Syrach. Von könig David, Salomo, Roboam und dem könig Rehabeam: „Das sibn-und-viertzigst er fürgeit“ SG 18, bl. 8′ bis 11′ Das ... 160 vers (das datum verschrieben: 17. April) = band 19, s. 205 bis 209.

5950. 1565 September 18. Das acht-und-viertzigste capitel Jesus Syrach. Das lob Elie, Eliseo, Esaia, deß propheten, und königs Ezechias: „Das acht-und-viertzigist bericht“ SG 18, bl. 11′ bis 13′ Das ... 128 vers = band 19, s. 210 bis 213.

5951. 1565 September 18. Das neun-und-viertzigste capitel Jesus Syrach. Das lob Josia, der propheten und der alten gotseligen vätter: „Im neun-und-viertzigisten da“ SG 18, bl. 13′ bis 15′ Das ... 104 vers = band 19, s. 214 bis 217.

5952. 1565 September 19. Das fünfftzigste und letzte capitel Jesus Syrach. Lob deß hohenpriesters Simeon, seines ampts, und beschleust sein buch der geistlichen zucht: „Syrach, am fünfftzigsten caput“ SG 18, bl. 15′ bis 19′ Das ... 144 vers = band 19, s. 218 bis 222.

5953. 1565 September 20. Schwanck. Der kranck esel zu bethe leit, Da im die wölfisch rott zuschreyt, Den er gar scharpffe antwort geit: „O lieber esel, dein kranckheit“ SG 18, bl. 18 bis 19′ Der ... 100 vers = band 21, s. 297 bis 300 (A bis K: 1566) = schwänke, bd. 2, nr. 371.

5954. 1565 September 25. Schwanck. Der lobspruch eins reisigen knechts, hindersich gewisen seiner faulen händel

halben: „Hort, groß wunder thu ich euch sagen“ SG 18, bl. 19′ bis 20′ (guet schwenck) Ein . . . 64 vers = band 21, s. 301 bis 303 = schwänke, bd. 2, nr. 372.

nr. 5955. 1565 September 28. Der sechs-und-sechtzigst psalm könig Davids. Ein psalmlied, vorzusingen: „Das ist ein psalmlied vor-zu-singen“ SG 18, bl. 20′ bis 22′ Der . . . 116 vers = band 18, s. 260 bis 263. Vergl. nr. 2597 = MG 10, bl. 24.

nr. 5956. 1565 September 29. Der hundert-und-fünffzehend psalm: „Der psalm umb gottes segen bitt“ SG 18, bl. 22′ bis 24 Der . . . 104 vers = band 18, s. 443 bis 446. Vgl. nr. 129 = MG 2, bl. 31′.

1565 September 29 sieh nr. 5944 = 1565 August 29.

nr. 5957. 1565 September 29. Der hundert-und-sechzehend psalm: „Der psalm singet von hülff deß herrn“ SG 18, bl. 24 bis 26 Der . . . 110 vers = band 18, s. 447 bis 450. Vgl. nr. 1045 = MG 5, bl. 149 und nr. 4342 = MG 14, bl. 96.

nr. 5958. 1565 Oktober 2. Der dreyssigste psalm könig Davids: „Das dreyssigiste psalmenlied“ SG 18, bl. 26 bis 27′ Der . . . 100 vers = band 18, s. 129 bis 132; dazu dort s. 560. Vgl. nr. 104 = band 22, s. 119; nr. 1078 = MG 5, bl. 176′; nr. 4278 = MG 14, bl. 41 und nr. 4293 = MG 14, bl. 59.

nr. 5959. 1565 Oktober 3. Der acht-und-zweintzigst psalm könig Davids: „Der psalm ist ein ernstliche bit“ SG 18, bl. 27′ bis 29 Der . . . 88 vers = band 18, s. 123 bis 125. Vgl. nr. 2144 = MG 8, bl. 224′.

nr. 5960. 1565 Oktober 3. Der drey-und-achtzigst psalm Assaphs: „In dem psalm rüfft der prophet an“ SG 18, bl. 29 bis 31 Der . . . 104 vers = band 18, s. 326 bis 329. Vergl. nr. 1962 = MG 8, bl. 53.

nr. 5961. 1565 Oktober 15. Der sechs-und-dreissigst psalm könig Davids: „Ein psalm David, deß herren knecht“ SG 18, bl. 31 bis 32 Der . . . 101 vers = band 18, s. 154 bis 157. Vgl. nr. 2147 = MG 8, bl. 226′.

nr. 5962. 1565 Oktober 16. Der viertzehende psalm könig Davids: „Der viertzehendt psalm hoch zu singen“ SG 18, bl. 32′ bis 34 Der . . . . 88 vers = band 18, s. 69 bis 72. Vergl. nr. 2116 = MG 8, bl. 199′.

nr. 5963. 1565 Oktober 17. Der siben-und-viertzigst psalm vor-zu-singen, der kinder Korah: „Im psalm die kinder Korah rein“ SG 18, bl. 34 bis 35′ Der . . . . . 86 vers =

band 18, s. 196 bis 199. Vergl. nr. 239 = MG 2, bl. 213; nr. 559 = MG 4, bl. 62 und nr. 1058 = MG 5, bl. 160'.

r. **5964.** 1565 Oktober 18. Der hundert-und-zwen-und dreissigst psalm. Ein lied im höhern chor: „Diß psalmenlied das wird geacht" SG 18, bl. 35' bis 37' Der . . . . . 124 vers = band 18, s. 500 bis 503. Vergl. nr. 2612 = MG 10, bl. 41.

r. **5965.** 1565 Oktober 19. Ain schöne fabel: „Hesiodus, der alt poet" SG 18, bl. 37' bis 39' 124 vers = band 23, s. 267 bis 270 = schwänke, bd. 2, nr. 373; dazu dort s. XXIII.

r. **5966.** 1565 Oktober 30. [Eigentliche beschreibung aller stände] Hie nach werden gezaiget an Oberste und auch unterthan, Künstner und auch der hantwercksmon, Was ider hat auf erd zu thon, Darpey man in erkennen kon, Ob er seim stant hab recht gethon SG 18, bl. 39' bis 56 (r, bl. 131a: die 114 amptleut, kunstner vnd hantwercklewt 912 vers) = band 23, s. 271 bis 303. — Enr. 257.

r. **5967.** 1565 November 1. Der neun-und-neuntzigste psalm: „Diser psalm anzeigt uns geleich" SG 18, bl. 56 bis 57 Der . . . 80 vers = band 18, s. 385 bis 387. Vergl. nr. 673 = MG 4, bl. 142.

r. **5968.** 1565 November 2. Der achtzehende psalm könig Davids: „Der psalm ist vor-zu-singen recht" SG 18, bl. 57 bis 60' Der . . . 210 vers = band 18, s. 83 bis 89. Vergl. nr. 2594 = MG 10, bl. 19.

r. **5969.** 1565 November 7. Der acht-und-viertzigste psalm. Ein psalmlied der kinder Korah: „Darinn sie preisen hoch in dem" SG 18, bl. 60' bis 62' Der . . . 112 vers = band 18, s. 200 bis 203. Vergl. nr. 2581 = MG 10, bl. 10.

r. **5970.** 1565 November 8. Der sechs-und-viertzigst psalm der kinder Korah, vor-zu-singen von der jugend: „Der sechs-und-viertzigst psalme da" SG 18, bl. 62' bis 64 Der . . . 86 vers = band 18, s. 193 bis 195. Vgl. nr. 1059 = MG 5, bl. 161' und nr. 4394 = MG 14, bl. 140.

r. **5971.** 1565 November 14. Der eilffte psalm könig Davids, vor-zu-singen: „Der psalm helt sam red und antwort" SG 18, bl. 64 bis bis 65' Der . . . . 114 vers = band 18, s. 59 bis 62; dazu dort s. 559. Vgl. nr. 101 = bd. 22, s. 115 und nr. 1973 = MG 8, bl. 61'.

r. **5972.** 1565 November 16. Der hundert-und-achtzehend psalm: „In dem danckpsalm zeigt David an" SG 18,

bl. 66 bis 68 Der . . . 130 vers = band 18, s. 452 bis 456; dazu dort s. 560. Vergl. nr. 2782 = MG 10, bl. 196 und nr. 3733 = bd. 23, s. 8.

nr. 5973. 1565 November 17. Der dreytzehende psalm könig Davids, vor-zu-singen: „Aus trefflich grosser angst und not“ SG 18, bl. 68 bis 69 Der . . . 70 vers = band 18, 66 bis 68. Vergl. nr. 102 = bd. 22, s. 117 und nr. 1963 = MG 8, bl. 54.

nr. 5974. 1565 November 19. Der drey-und-zweintzigste psalm könig Davids: „In dem psalm zeigt köng David frey“ SG 18, bl. 69 bis 70′ Der . . . . 68 vers = band 18, s. 106 bis 108. Vgl. nr. 211 = MG 2, bl. 170′.

nr. 5975. 1565 Dezember 9. Epitaphium des Veit Asmus von Seckendorff: „Fünfzehündert-drey-und-sechzg jar“ SG 18, bl. 70′ (sechs zeilen) = band 23, s. 328.

nr. 5976. 1565 Dezember 28. Ain puelied ainer erlichen tugenthaften junckfrawen mit irem namen (IVLIANA): „Ich wünsch ein new guetselig jar“ mit einer vierten strophe vom newjar 1566 MG 16, bl. 154′ bis 155′ = band 23, s. 259 bis 260.

1566 Januar 1 sieh nr. 5976.

nr. 5977. 1566 Januar 14. Die reimen der zwolff monat auf die zwolff magöllein: „Ich, Jener, fahe on“ SG 18, bl. 70′ bis 72′ (108 vers) = band 23, s. 329 bis 332; dazu s. 584, wo vor 329 stehen muß 23, und s. 586.

nr. 5978. 1566 Januar ?. Die reimen auf die grosen schewren: „Das ist der drincker newer pund“ SG 18, bl. 73 (8 vers) = band 23, s. 333.

nr. 5979. 1566 Januar 20. Ain hochzeitlied auf des Mueffels dochter hochzeit mit 5 stimen: „Ich wünsch dem preutkam vnd der prawt“ MG 16, bl. 155′ bis 156 = band 23, s. 261.

nr. 5980. 1556 Februar 9. Die reimen an die herberg zw Paden im Wilpad: „Die herberg stet in gotes hant“ SG 18, bl. 73 (12 vers) = band 23, s. 334.

nr. 5981. 1566 Februar 19. Die reimen auf das pretspiel: „Ich spiel wol gern“ SG 18, bl. 73 bis 73′ (24 vers) = band 23, s. 335.

nr. 5982. 1566 März 23. Ein kurcze vermanung, sich von sünden abwenden, auf das nicht die mancherley hartten straff gottes uber uns kumen: „Uns saget die bibel gantz clar“ SG 18, bl. 73′ bis 75′ = band 23, s. 344 bis 347.

5983. 1566 März 28. Das alt und newe testament: „Das gsecz im alten testament“ SG 18, bl. 75′ (zwei vierzeilige strophen) = band 23, s. 336.

5984. 1566 April 3. Ain puelied mit verkerten namen: „Ste auf hercz, muet und sine“ MG 16, bl. 156 bis 156′ (elf vierzeilige strophen) = band 23, s. 262 bis 263.

5985. 1566 April 9. Ain lobspruech der krönung kaiser Maximilian des 2.: „Ich hab dir geben in dein hent“ SG 18, bl. 75′ bis 78 (112 vers) = band 23, s. 337 bis 341. Sieh 1570 Oktober 19.

5986. 1566 April 10. Die reimen auf das silbren kestlein: „Abraham sein sun holt“ SG 18, bl. 78 bis 78′ (33 vers) = band 23, s. 342 bis 343.

5987. 1566 Mai 4. Die schlacht kaiser Otto des ersten und pischoff Ulrichs von Augspurck mit den Ungern auf dem Lechfeld im 957 jar: „Uns sagt die cronica fürwar“ SG 18, bl. 83 bis 84′ = band 23, s. 348 bis 351.

5987a. 1566 Mai 4. Der glueckspfening M. Johann Kauffmon seinem dauff-totten: „Am 15 tag Februari ist worn“ SG 18, bl. 84′ (zehn verse) = band 23, s. 352.

5988. 1566 Mai 9. Schwanck der zweyer bulerin: „Welch junger mann tregt frawen gunst,“ SG ?, bl. ? = band 21, s. 286 bis 287. Einzelne exemplare von A: 1564 Mai 9 = schwänke, bd. 2, nr. 387.

5988a. 1566 September 4. Das gros geschencket glas zu Henffenfelt: „Ich, Antoni Pfann, schenck das gros“ SG 18, bl. 85 (acht verse) = band 23, s. 353.

5989. 1566 September ?. Der hunderte psalm. Ein danckpsalm: „Diser psalm zw freuden vermant“ SG 18, bl. 85 bis 86 Der . . . 42 vers = band 18, s. 388 bis 389. A bis K: September 11. Vgl. nr. 920 = MG 5, bl. 42′.

5990. 1566 September 7. Der hundert-und-siben-und-dreissigst psalm: „Diser psalme ist zaigen an“ SG 18, bl. 86 bis 87 Der . . . 58 vers = band 18, s. 515 bis 517. Vergl. nr. 1792 = MG 7, bl. 253.

5991. 1566 September 7. Der hundert-und-acht-dreissigst psalm: „Diser psalm ist ein lobgesang“ SG 18, bl. 87 bis 88 Der . . . 66 vers = band 18, s. 518 bis 520. Vergl. nr. 1791 = MG 7, bl. 252.

1566 September 11 sieh nr. 5989 = 1566 Sept. ?.

5992. 1566 September 11. Der neun-und-siebentzigst

psalm Assaph: „Diser psalm ist ein sehnlich klag“ SG 18, bl. 88 bis 89′ Der . . . 96 vers = band 18, s. 312 bis 315; dazu dort s. 560. Vergl. nr. 1524 = MG 6, bl. 296.

nr. 5993. 1566 September 11. Der hundert-und-sechs-und-dreissigst psalm: „Der psalm danckt got mit hertz und gmüt“ SG 18, bl. 89′ bis 91 Der . . . 78 yers = band 18, s. 512 bis 514. Vergl. nr. 2605 = MG 10, bl. 35.

nr. 5994. 1566 September 12. Der fünffzehende psalm könig Davids: „In dem psalm zeiget David an“ SG 18, bl. 91 bis 91′ Der . . . 48 vers = band 18, s. 73 bis 74. Vgl. nr. 103 = band 22, s. 118 und nr. 427 = MG 3, bl. 245′.

nr. 5995. 1566 September 12. Der siben-und-neuntzigste psalm: „Diser psalm anzaiget besunder“ SG 18, bl. 92 bis 93 Der . . . . . 84 vers = band 18, s. 379 bis 381. Vergl. nr. 860 = MG 5, bl. 9.

nr. 5996. 1566 September 12. Der acht-und-neuntzigste psalm Davids: „David, der königlich psalmist“ SG 18, bl. 93 bis 94 Der . . . 70 vers = band 18, s. 382 bis 384; dazu dort s. 560. Vgl. nr. 281 = MG 3, bl. 45 und nr. 4481 = MG 14, bl. 211.

nr. 5997. 1566 September 14. Der neun-und-viertzigste psalm der kinder Korah, vor-zu-singen: „Der psalm der kinder Korah meldt,“ SG 18, bl. 94′ bis 96 Der . . . 114 vers = band 18, s. 204 bis 207. Vgl. nr. 2446 = MG 9, bl. 233.

nr. 5998. 1566 September 14. Der fünfftzigiste psalm Assaph: „Assaph zeigt an in seim gesang“ SG 18, bl. 96 bis 97′ Der . . . . 122 vers = band 18, s. 208 bis 211. Vergl. nr. 2579 = MG 10, bl. 7.

nr. 5999. 1566 September 17. Der siebenzehende psalm. Ein gebet könig Davids: „Hie betet die christlich gemein“ SG 18, bl. 98 bis 100 Der . . . 112 vers = band 18, s. 79 bis 82. Vgl. nr. 2181 = MG 8, bl. 257.

nr. 6000. 1566 September 18. Der neuntzehende psalm könig Davids, vor-zu-singen: „In dem psalmen zeigt David an“ SG 18, bl. 100 bis 101′ Der . . . . 96 vers = band 18, s. 90 bis 93. Vergl. nr. 1980 = MG 8, bl. 69.

nr. 6001. 1566 September 18. Der zweintzigste psalm könig Davids, vor-zu-singen: „Der psalm lehrt christlich unterthan“ SG 18, bl. 101′ bis 102′ Der . . . . 68 vers = band 18, s. 94 bis 96. Vergl. nr. 2091 = MG 8, bl. 175.

nr. 6002. 1566 September 18. Der vier-und-zweintzigst

psalm könig Davids: „David zeigt in dem psalmen an„ SG 18, bl. 102′ bis 103′ Der . . . 66 vers = band 18, s. 109 bis 111. Vergl. nr. 2261 = MG 9, bl. 58.

6003. 1566 September 20. Der sechs-und-zweintzigst psalm kŏnig Davids: „David bett in dem psalmen hie“ SG 18, bl. 104 bis 105 Der . . . 70 vers = band 18, s. 116 bis 118. Vergl. nr. 2539 = MG 9, bl. 315.

6004. 1566 September 20. Der neun-und-zweintzigst psalm könig Davids: „König David an disem ort“ SG 18, bl. 105 bis 106 Der . . . 70 vers = band 18, s. 126 bis 128. Vergl. nr. 2582 = MG 10, bl. 11.

6005. 1566 September 22. Der fünff-und-dreissigst psalm könig Davids: „Der psalm zeigt an ein frommen Christen“ SG 18, bl. 106 bis 108′ Der . . . . . 150 vers = band 18, s. 149 bis 153. Vergl. nr. 2098 = MG 8, bl. 182′ und nr. 3958 = bd. 24, s. 43.

6006. 1566 September 23. Der neun-und-dreissigst psalm könig Davids, vorzusingen, für Jeduthun: „Der psalm zeigt an eim Christen klar“ SG 18, bl. 108′ bis 109′ Der . . . 88 vers = band 18, s. 167 bis 170. Vergl. nr. 2095 = MG 8, bl. 179.

6007. 1566 September 24. Der ein-und-viertzigste psalm könig Davids, vorzusingen: „In disem psalmen klar erscheint“ SG 18, bl. 110 bis 111 Der . . . 72 vers = band 18, s. 175 bis 177. Vgl. nr. 407 = MG 3, bl. 236 und nr. 3458 = MG 12, bl. 3′.

6008. 1566 September 24. Der drey-und-viertzigst psalm könig Davids: „David in disem psalmen klagt“ SG 18, bl. 111 bis 111′ Der . . . 48 vers = band 18, s. 182 bis 183. Vergl. nr. 105 = band 22, s. 121 und nr. 1975 = MG 8, bl. 64.

6009. 1566 September 24. Der vier-und-viertzigst psalm könig Davids. Ein unterweisung der kinder Korah, vorzusingen: „Die kinder Korah klagen hie“ SG 18, bl. 112 bis 114 Der . . . 140 vers = band 18, s. 184 bis 188. Vgl. nr. 2348 = MG 9, bl. 140.

6010. 1566 September 25. Der zwen-und-fünfftzigst psalm könig Davids: „David macht den psalmen mit nam“ SG 18, bl. 114 bis 115 Der . . . 64 vers = band 18, s. 216 bis 218. Vgl. nr. 563 = MG 4, bl. 65 und nr. 4291 = MG 14, bl. 57.

nr. 6011. 1566 September 25. Der drey-und-fünfftzigst psalm. Ein unterweisung könig Davids, im chor umb einander zu singen: „In dem psalmen zeigt David pur“ SG 18, bl. 115 bis 116 Der . . . 54 vers = band 18, s. 219 bis 221. Vergl. nr. 2096 = MG 8, bl. 180.

nr. 6012. 1566 September 25. Der vier-und-fünfftzigst psalm könig Davids: „Ein unterweisung könig David“ SG 18, bl. 116 bis 116' Der . . . 46 vers = band 18, s. 222 bis 223. Vergl. nr. 2158 = MG 8, bl. 235.

nr. 6013. 1566 September 26. Der sechs-und-fünfftzigste psalm könig Davids: „Ein gülden kleinot köng David“ SG 18, bl. 116' bis 118 Der . . . 80 vers = band 18, s. 228 bis 230. Vergl. nr. 106 = bd. 22, s. 122 und nr. 2169 = MG 8, bl. 246.

nr. 6014. 1566 September 26. Der sieben-und-fünfftzigst psalm könig Davids: „Ein gülden kleinot David sung“ SG 18, bl. 118 bis 119' Der . . . 68 vers = band 18, s. 231 bis 233; dazu s. 560. Vergl. nr. 406 = MG 3, bl. 234' und nr. 4579 = MG 14, bl. 306.

nr. 6015. 1566 September 26. Der acht-und-fünfftzigste psalm: „Das güldin kleinot thut uns singen“ SG 18, bl. 119' bis 120' Der . . . 74 vers = band 18, s. 234 bis 236. Vgl. nr. 107 = bd. 22, s. 124 und nr. 2164 = MG 8, bl. 240'.

nr. 6016. 1566 September 26. Der sechtzigst psalm Davids: „Das gülden kleinot vorzusingen“ SG 18, bl. 120' bis 121' Der . . . 68 vers = band 18, s. 242 bis 244. Vgl. nr. 2596 = MG 10, bl. 23.

nr. 6017. 1566 September 26. Der ein-und-sechtzigst psalm: „Den psalm David hört vorzusingen“ SG 18, bl. 122 bis 122' Der . . . 48 vers = band 18, s. 245 bis 246. Vgl. nr. 2136 = MG 8, bl. 217'.

nr. 6018. 1566 September 27. Der vier-und-sechtzigst psalm Davids. Ein psalm Davids vorzusingen: „Hie klagt David, bitt, gottes güten“ SG 18, bl. 122' bis 123' Der . . . 72 vers = band 18, s. 254 bis 256. Vgl. nr. 564 = MG 4 bl. 66 und nr. 4716 = MG 15, bl. 128'.

nr. 6019. 1566 September 27. Der fünff-und-sechtzigste psalm könig Davids. Ein psalm könig Davids, zum lied vorzusingen: „David singt frölich im gemüt“ SG 18, bl. 123' bis 125 Der . . . 86 vers = band 18, s. 257 bis 259. Vgl. nr. 2300 = MG 9, bl. 93.

. **6020.** 1566 September 30. Der siben-und-sechtzigst psalm. Ein psalmlied hochzusingen auff seitenspil: „In disem psalmen bitt der geist“ SG 18, bl. 125 bis 125′ Der . . . 40 vers = band 18, s. 264 bis 265. Vergl. nr. 2094 = MG 8, bl. 178 und nr. 2135 = MG 8, bl. 216′.

. **6021.** 1566 September 30. Der acht-und-sechtzigst psalm. Ein psalmlied könig Davids vorzusingen: „Es machet der könig David“ SG 18, bl. 126 bis 128 Der . . . 152 vers = band 18, s. 266 bis 270. Vergl. nr. 3789 = MG 12, bl. 294.

. **6022.** 1566 Oktober 1. Der sibentzigiste psalm Davids, vorzusingen zur gedechtnuß: „König David lehrt an den orten“ SG 18, bl. 128 bis 129 Der . . . . . 42 vers = band 18, s. 275 bis 276. Vergl. nr. 1803 = MG 7, bl. 266.

. **6023.** 1566 Oktober 2. Der fünff-und-sibentzigst psalm und lied Assaphs, daß er nit umbköme: „Assaph der macht hierinn bekant“ SG 18, bl. 129 bis 130 Der . . . . 58 vers = band 18, s. 294 bis 296. Vgl. nr. 2607 = MG 10, bl. 37 und nr. 4529 = MG 14, bl. 254.

, **6024.** 1566 Oktober 2. Der sechs-und-sibentzigst psalm. Ein psalmlied Assaphs, auff seitenspil vorzusingen: „Assaph in dem psalm-lied bericht“ SG 18, bl. 130 bis 131 Der . . . 62 vers = band 18, s. 297 bis 299. Vgl. nr. 2161 = MG 8, bl. 237.

, **6025.** 1566 Oktober 3. Der acht-und-sibentzigste psalm Assaphs. Ein unterweisung Assaphs: „Ein unterweisung Assaph schrieb“ SG 18, bl. 131 bis 135 Der . . . 248 vers = band 18, s. 304 bis 311.

, **6026.** 1566 Oktober 4. Der ein-und-achtzigiste psalm Assaphs, auff der githith vorzusingen: „In dem psalm werdn vermant die alten“ SG 18, bl. 135 bis 136 Der . . . 76 vers = band 18, s. 320 bis 322. Vgl. nr. 2606 = MG 10, bl. 36.

6027. 1566 Oktober 4. Der zwen-und-achtzigste psalm Assaphs: „Diser psalm ermant alle richter“ SG 18, bl. 136′ bis 137 Der . . . 52 vers = band 18, s. 323 bis 325. Vgl. nr. 2568 = MG 9, bl. 341.

6028. 1566 Oktober 5. Der vier-und-achtzigst psalm: „Die kinder Korah frölich singen“ SG 18, bl. 137′ bis 138′ Der . . . 70 vers = band 18, s. 330 bis 332. Vgl. nr. 2602 = MG 10, bl. 31.

nr. 6029. 1566 Oktober 5. Der sieben-und-achtzigst psalm: „Ein psalmlied der kinder Korah“ SG 18, bl. 138′ bis 139 Der . . . 50 vers = band 18, s. 341 bis 342; dazu s. 560. Vergl. nr. 571 = MG 4, bl. 75′ und nr. 791 = MG 4, bl. 228′.

nr. 6030. 1566 Oktober 5. Der drey-und-neuntzigste psalm: „Mit kurtzen worten der psalm singt“ SG 18, bl. 139′ bis 140 Der . . . 62 vers = band 18, s. 365 bis 367. Vgl. nr. 921 = MG 5, bl. 43′ und nr. 4976 = MG 15, bl. 342.

nr. 6031. 1566 Oktober 5. Der hundert-und-achte psalm. Ein psalmlied Davids: „Künig Davids hertz ist bereit“ SG 18, bl. 140 bis 141′ Der . . . 62 vers = band 18, s. 422 bis 424. Vergl. nr. 985 = MG 5, bl. 107.

nr. 6032. 1566 Oktober 5. Der hundert-und-zehend psalm: „Es saget dises psalmen sumb“ SG 18, bl. 141′ bis 142. Der . . . 66 vers = band 18, s. 430 bis 432; dazu s. 560. Vgl. nr. 723 = MG 4, bl. 180 und nr. 1809 — MG 7, bl. 272.

nr. 6033. 1566 Oktober 5. Der hundert-und-eilfft psalm. Halleluia: „Ein gemein lob ist diser psalm“ SG 18, bl. 142′ bis 143′ Der . . . 58 vers = band 18, s. 433 bis 435. Vgl. nr. 1235 = MG 6, bl. 11; nr. 2160 = MG 8, bl. 236 und nr. 4689 = MG 15, bl. 98.

nr. 6034. 1566 Oktober 6. Der hundert-und-zwölffte psalm. Alleluia: „Der psalm anzeigt die seligkeit“ SG 18, bl. 143′ bis 144′ Der . . . 64 vers = band 18, s. 436 bis 438.

nr. 6035. 1566 Oktober 6. Der hundert-und-dreyzehend psalm. Alleluia: „Der psalm zu gottes lob ermant“ SG 18, bl. 144′ bis 145 Der . . . 44 vers = band 18, s. 439 bis 440. Vergl. nr. 1159 = MG 5, bl. 235.

nr. 6036. 1566 Oktober 6. Der hundert-und-vierzehende psalm: „Israel auß Egyptenland“ SG 18, bl. 145′ bis 146 Der . . . 42 vers = band 18, s. 441 bis 442. Vgl. nr. 4029 = MG 13, bl. 156.

nr. 6037. 1566 Oktober 7. Der hundert-und-sibenzehend psalm: „Lobet den herren, ir all heiden“ SG 18, bl. 146 bis 146′ Der . . . 16 vers = band 18, s. 451.

nr. 6038. 1566 Oktober 7. Der hundert-und-zweintzigst psalm. Ein lied im höhern chor: „Der gottselig von der hülff singet“ SG 18, bl. 146′ bis 147 Der . . . . 42 vers = band 18, s. 471 bis 472. Vergl. nr. 2444 = MG 9, bl. 232.

nr. 6039. 1566 Oktober 7. Der hundert-und-zwey-und-

zweyntzigst psalm. Ein lied im höhern chor: „Zeigt an im alten testament“ SG 18, bl. 147 bis 148 Der 50 vers = band 18, s. 476 bis 477. Vgl. nr. 2487 = MG 9, bl. 270.

6040. 1566 Oktober 7. Der hundert-und-drey-und-zweintzigst psalm. Ein lied im höhern chor: „Hierinn zeiget der psalmist gut“ SG 18, bl. 148 bis 148′ Der . . . 34 vers = band 18, s. 478 bis 479. Vgl. nr. 774 = MG 4, bl. 216.

6041. 1566 Oktober 8. Der hundert-und-fünff-und zweintzigst psalm. Ein lied im höhern chor: „Der psalm anzeigt die sicherheit“ SG 18, bl. 148′ bis 149′ Der . . . 46 vers = band 18, s. 483 bis 484. Vergl. nr. 2146 = MG 8, bl. 226.

6042. 1566 Oktober 8. Der hundert-und-sechs-und zweintzigst psalm. Ein lied im höhern chor: „Der psalm unser gfencknis bekent“ SG 18, bl. 149′ bis 150′ Der . . . 46 vers = band 18, s. 485 bis 486. Vergl. nr. 1810 = MG 7, bl. 273.

6043. 1566 Oktober 8. Der hundert-und-neun-und zweintzigst psalm. Ein lied im höhern chor: „Der psalm rhümet der Christen sieg“ SG 18, bl. 150′ bis 151 Der . . . 48 vers = band 18, s. 493 bis 494. Vgl. nr. 2488 = MG 9, bl. 271.

6044. 1566 Oktober 8. Der hundert-und-ein-und-dreissigst psalm: „Der psalm sagt, wer hie sein elend“ SG 18, bl. 151 bis 151′ Der . . . 34 vers = band 18, s. 498 bis 499. Vergl. nr. 2611 = MG 10, bl. 40.

6045. 1566 Oktober 9. Der hundert-und-drey-und-dreyssigst psalm. Ein lied Davids im höhern chor: „David lobt hie die einigkeit“ SG 18, bl. 152 bis 152′ Der . . . . 32 vers = band 18, s. 504 bis 505. Vergl. nr. 241 = MG 2, bl. 217′.

6046. 1566 Oktober 9. Der hundert-und-vier-und-dreissigst psalm. Ein lied im höhern chor: „Die Leviten waren gottes knecht“ SG 18, bl. 152′ bis 153 Der . . . . . 30 vers = band 18, s. 506 bis 507. Vgl. nr. 2613 = MG 10, bl. 42.

6047. 1566 Oktober 9. Der hundert-und-ein-und-viertzigst psalm könig Davids: „David bitt gott auß hertzengrund“ SG 18, bl. 153 bis 154 Der . . . 72 vers = band 18, s. 528 bis 530. Vergl. nr. 2001 = MG 8, bl. 87′.

nr. 6048. 1566 Oktober 9. Der hundert-und-zwen-und-viertzigst psalm könig Davids: „Ein unterweisung uns David“ SG 18, bl. 154 bis 155 Der . . . 54 vers = band 18, s. 531 bis 533. Vgl. nr. 2174 = MG 8, bl. 251 und nr. 4335 = MG 14, bl. 91.

nr. 6049. 1566 Oktober 10. Der hundert-und-vier-und-viertzigst psalm könig Davids: „Der psalm ist ein lobgsang vom sieg“ SG 18, bl. 155 bis 156 Der . . . 80 vers = band 18, s. 537 bis 539. Vgl. nr. 2608 = MG 10, bl. 38.

nr. 6050. 1566 Oktober 10. Der hundert-und-siben-und viertzigst psalm: „In dem psalm mit freudreichem gmüt“ SG 18, bl. 156 bis 157′ Der . . . 78 vers = band 18, s. 547 bis 549. Vergl. nr. 2097 = MG 8, bl. 181.

nr. 6051. 1566 Oktober 10. Der hundert-und-neun-und-viertzisgt psalm. Halleluia: „Der prophet thut sein volck erman“ SG 18, bl. 157′ bis 158′ Der . . . 48 vers = band 18, s. 553 bis 554. Vergl. nr. 122 = band 22, s. 130 und nr. 1761 = MG 7, bl. 222.

nr. 6052. 1566 Oktober 10. Der hundert-und-fünfftzigst psalm: Hie bschleust er summa summarum“ SG 18, bl. 158′ bis 159 Der . . . 38 vers = band 18, s. 555 bis 556. Vgl. nr. 512 = MG 4, bl. 36 und nr. 1193 = MG 5, bl. 269.

nr. 6053. 1566 Oktober 17. Ein niderlag des dürckischen kaisers zw der zeit Calixti des driten: „Als man zelt fünffzehundert jar“ SG 18, bl. 159 bis 160 Ein . . . 54 vers = band 23, s. 354 bis 355; dazu s. 586.

nr. 6054. 1566 Oktober 23. Der hundert-und-neunzehend psalm: „Diser psalm der ist uns zu heil“ SG 18, bl. 160 bis 166 Der . . . 428 vers = band 18, s. 457 bis 470; dazu s. 561. Vergl. nr. 2196 = bd. 22, s. 380 und nr. 2783 = MG 10, bl. 196.

nr. 6055. 1566 Oktober 29. Das 38 capitel Esaie: „Das acht-und-dreyssigist caput“ SG 18, bl. 166 bis 168 Der [so] 38 psalm [ausgestrichen] caput Esaias. Künig Hiskia war kranck = band 15, s. 220 bis 223; dazu bd. 16, s. 520. Vgl. nr. 1332 = MG 6, bl. 104.

nr. 6056. 1566 Oktober 30. Das 55 cap. Esaie. Von der gütigkeit gottes: „Esaias der spricht ohn mittel“ SG 18, bl. 168 bis 169′ Das . . . 92 [vers] = band 15, s. 227 bis 229. Vergl. nr. 309 = MG 3, bl. 81′.

nr. 6057. 1566 Oktober 30. Das 39 capitel Esaie. König His-

kia mit den gesandten von Babel: „Im neun-und-dreyssigisten redt“ SG 18, bl. 169′ bis 171 Das ... 100 vers = band 15, s. 224 bis 226; dazu bd. 16, s. 521. Vergl. nr. 4284 = MG 14, bl. 50.

6058. 1566 November 22. Die jünger Cristi sprechen: „Jesw, dw warer hailand“ SG 18, bl. 171 bis 171′ Die ... 20 vers = band 23, s. 356.

6059. 1566 November 23. Der kram der narrenkappen: „Secht wunder, wie die jungen lappen“ SG 18, bl. 171′ bis 173 Der ... 96 verse = band 21, s. 304 bis 406 = schwänke, bd. 2, nr. 374; nachtr. dazu dort s. XXIII. — Enr. ?.

1567. Der dichter giebt seiner zweiten frau ein exemplar der zweiten auflage des ersten foliobandes seiner werke, erschienen i. j. 1560, und schreibt an das ende unter das Nürnberger wappen: „ich Hans Sachs schenck dis erste puech meiner gedicht meiner lieben ewirtin Barbara das sie das von meinetwegen pehalt vnd darin les irben [d. i. ir leben] lang anno salutis im 1567 jar.“ Vergl. Salomon Ranisch, s. 160 anm. (b) und band 20, s. 521. In Koenneckes zweiter auflage soll ein facsimile davon gegeben sein.

1567 Januar 1 sieh nr. 5987 = 1566 Mai 1.

6060. **1567** Januar 6. Die pildnus Cristi: „Nicephorus zaigt clerlich on“ SG 18, bl. 173 bis 173′ Die ... 16 vers = band 23, s. 357.

6061. 1567 Januar ?. Meines Adam gedenck-daffel: „Als man zelt funffzehundert jar“ SG 18, bl. 174; den peschlues dichtete H. Sachs 1568 Juli 3 hinzu, er steht SG 18, bl. 212 = band 23, s. 309 bis 310. Im generalregister, das ein ausführliches register über SG 18 enthält, ist neben der überschrift: ‚meins Adams gedenck daffel gepuert vnd abscheiden‘ die zahl der verse mit 16 angegeben, freilich mit der blattziffer 174, während bei bl. 212 steht: 12 reimen zv der gedenckdaffel meines Adams hinden.

1567 Januar 27 sieh nr. 732 = 1536 Juni.

6062. 1567 Februar 15. Das zwey-und-viertzigste capitel Jesus Syrach. Vil guter lehr und straff: „Das zwey-und-viertzigst caput“ SG 18, bl. 174′ bis 176′ Das ... 128 vers = band 19, s. 181 bis 185; dazu dort s. 445 anm. zu s. 358, 30. Vergl. nr. 5355 = bd. 6, s. 360 und 364;

nr. 2378 = MG 9, bl. 167; nr. 2382 = MG 9, bl. 170 und nr. 4486 = MG 14, bl. 216.

nr. 6063. 1567 Februar 15. Der spruch auf den edlen stain: „Got hat in die edelen stain“ SG 18, bl. 176′ vier zeilen = band 23, s. 362.

nr. 6064. 1567 Februar 18. Reimen auf des Muffels klainat: „Den 9 muese der kunst“ SG 18, bl. 176′ sechs zeilen = band 23, s. 363.

nr. 6065. 1567 Februar 19. Ein andere vorred auff die sprüch könig Salomonis: „König Salomon in seinem buch“ SG 18, bl. 176′ bis 177 Ein ... 50 vers = band 19, s. 224 bis 225. Vergl. nr. 5878 = bd. 19, s. 223.

nr. 6066. 1567 Februar 19. Ein kurtze vorrede in das buch ecclesiastis, deß predigers Salomonis: „Das ander buch köng Salomon“ SG 18, bl. 177′ bis 178 Ein ... 50 vers = band 19, s. 371 bis 372.

nr. 6067. 1567 Februar 20. Das erst capitel deß predigers Salomonis, welchs zu latein ecclesiastes genenet wirdt. Weißheit lernen ist mühe: „Dise wort sind nachfolgend nun“ SG 18, bl. 178 bis 179′ Das ... 84 vers = band 19, s. 373 bis 375. Vergl. nr. 2193 = MG 8, bl. 268.

nr. 6068. 1567 Februar 20. Das vierdt capitel ecclesiastis. Von allerley jammer unter den lebendigen: „In dem vierdten spricht Salomo“ SG 18, bl. 179′ bis 181 Das ... 80 vers = band 19, s. 384 bis 386. Vergl. nr. 4518 = MG 14, bl. 244.

nr. 6069. 1567 Februar 20. Das sechste capitel ecclesiastis. Von thorheit der reichen kargen: „Ein [nicht: In] unglück untr der sonnen schein“ SG 18, bl. 181 bis 181′ Das ... 56 vers = band 19, s. 390 bis 391. Vgl. nr. 3364 = MG 11, bl. 291.

nr. 6070. 1567 Februar 21. Das sibende capitel ecclesiastis. Von allerley gebrechlichkeit im menschlichen leben: „In seinem sibenden caput“ SG 18, bl. 181 bis 183′ Das ... 130 vers = band 19, s. 392 bis 396. Vgl. nr. 4519 und 4520 = MG 14, bl. 245 und 246.

nr. 6071. 1567 Februar 21. Das achte capitel ecclesiastis. Von gehorsam gegen gott und der obrigkeit: „Im achten der prediger spricht“ SG 18, bl. 183′ bis 184′ Das ... 92 vers = band 19, s. 397 bis 399. Vgl. nr. 4522 = MG 14, bl. 248.

r. **6072.** 1567 Februar 21. Das neundte capitel ecclesiastis. Man soll der gaben gottes mit freuden geniessen: „Im neundten caput uns zu frommen“ SG 18, bl. 185 bis 186′ Das ... 120 vers = band 19, s. 400 bis 403.

r. **6073.** 1567 Februar 22. Das zehende capitel ecclesiastis. Vil guter trefflicher lehre: „Hernach im zehenden caput“ SG 18, bl. 187 bis 188′ Das .... 72 vers = band 19, s. 404 bis 406.

r. **6074.** 1567 Februar 22. Das eilffte capitel ecclesiastis. Vil guter trefflicher lehre: „Im eilfften caput lehrt er das“ SG 18, bl. 188′ bis 189′ Das ... 54 vers = band 19, s. 407 bis 408.

r. **6075.** 1567 März 22. Schwanck. Die schiffart der wüsten vollen sew: „Weil ich war jung und onverstand“ SG 18, bl. 189′ bis 190′ Die ... 82 vers = band 21, s. 313 bis 315 = schwänke, bd. 2, nr. 375; dazu Nürnb. festschrift, s. 187.

r. **6076.** 1567 April 14. Reimen auf das silbren klainat: „Ich straiff die narrenkappen an“ SG 18, bl. 190′ bis 191 zwölf verse = band 23, s. 364.

r. **6077.** 1567 April 14. Reimen zw graff Niclas von Serin seiner contrafactur: „Mich kaiserliche mayestat“ SG 18, bl. 191 bis 191′ (27 vers) = band 23, s. 365 bis 366; dazu s. 586.

r. **6078.** 1567 ?. Ain kuen riterliche that von graff Nicklas von Serin in Ungern an dem Tuercken: „Im Augstman von Serin der graff“ SG 18, bl. 191′. 14 vers mit der unterschrift: Anno salutis 1566 = band 23, s. 367.

r. **6079.** 1567 Juni 9. Die 4 tail des jars: „Ich pring kelt, reiff und schne“ SG 18, bl. 191′ bis 192 sechzehn verse = band 23, s. 368; dazu nachtr. s. 584.

r. **6080.** 1567 Juni 24. Ein reim umb die guelden schewren: „Ich, Hainrich Walter, hoch vertraut“ SG 18, bl. 192 acht verse = band 23, s. 369.

v. **6081.** 1567 Juli 5. Das prawtlied von Linhard Göswein mit junckfraw Susanna Freidlin: „Seliges glück, lob, er und danck“ SG 18 bl. 192 bis 193 fünf strophen = band 23, s. 370 bis 371.

v. **6082.** 1567 Juli 17. Reimen auf das silbern weinfeßlein: „Welch gast das vas zapft on“ SG 18, bl. 193 bis 193′ vier verse = band 23, s. 372.

nr. 6083. 1567 Juli 18. Der egelmeyer: „Wer hie fürgeh, der schaw mich an“ SG 18, bl. 193′ Der . . . 26 vers = band 21, s. 318 = schwänke, bd. 2, nr. 376; dazu Nürnb. festschrift s. 187.

nr. 6084. 1567 Juli 25. Der arm frawen-mon: „Ach liebes weib, warumb hawst mich“ SG 18, bl. 194 Der . . . 20 vers = band 23, s. 373; dazu s. 586.

nr. 6085. 1567 August 20. Reimen auf die guelden schewrenglocken (des glockengiesers): „Diser klain wilkumb, künstenreich“ SG 18, bl. 194 bis 194′ Reimen . . . 24 vers = band 23, s. 374.

nr. 6086. 1567 August 30. Die zehen alter weiblich geschlechtes, zehen vogeln vergleichet: „Zehenjerig: kindisch und klein“ SG 18, bl. 194′ bis 195 Die . . . 20 vers = band 23, s. 375; dazu s. 586.

nr. 6087. 1567 September 9. Epidaphium Hans Bastian, des jungen Leonröders: „1567 jar“ SG 18, bl. 195 bis 195′ acht verse = band 23, s. 376.

nr. 6088. 1567 September 22. Reimen auf die silbren karthauna: „Ich hais das weingeschos“ SG 18, bl. 195′ vier verse = band 23, s. 377.

nr. 6089. 1567 Oktober 1. Der vol gefressig zapff: „Nun schawet an mich vollen zapffen“ SG 18, bl. 195′ bis 196 Der . . . 34 reim = band 21, s. 319 bis 320 = schwänke, bd. 2, nr. 377; dazu Nürnb. festschr. s. 187.

nr. 6090. 1567 November 12. Der tempel des grabs Cristi abconterfet: „O Cristen-mensch, schaw die figur“ SG 18, bl. 196 bis 197′ Der . . . 80 vers = band 23, s. 378 bis 380.

nr. 6091. 1567 Dezember 1. Ain lobspruech der haubtstat Wien in Osterreich: „Diese oben contrafactur“ SG 18, bl. 197′ bis 200 Ain . . . 176 vers = band 23, s. 304 bis 308. Emil Haueis († 1895), Lobspruch der hauptstadt Wien in Oesterreich. Zum erstenmale nach dem handschriftlichen texte hrsg. und mit einer einleitung und anmerkung versehen: progr. des n. ö. landes-realgymnasiums in der stadt Baden. Wien 1876; dann auch besonders erschienen Wien 1877. 8. Magazin f. l. d. a. s. 294 bis 296. Heinrich Kábdebo († 20. Januar 1881 in Wien), Die dichtungen des H. S. zur geschichte der stadt Wien. Wien 1878. 8. s. 71 bis 82. Jenaer lit.-ztg. 1878. s. 645 f.

6092. 1568 Januar 17. Ain schöns lied ainer erlichen junckfrawen in aignem thon mit irem namen in 5 puchstaben: „Mein hercz hat mir umbfangen“ SG 18, bl. 200 bis 200′ Ain . . . . fünf strophen = band 23, s. 381 bis 382.

6093. 1568 Januar 20. Ain schons junckfraw-lob an leib und gmüet, zw singen im vorigen (sieh nr. 6092) thon: „Mach dich auf, hercz, sin und muete“ SG 18, bl. 200′ bis 201′ Ain . . . sechs strophen = band 23, s. 383 bis 384.

6094. 1568 Januar 26. Die reimen auf die 6 tuegent Bachi, des weingotes: „Wer zimlich drincket den schaffwein“ SG 18, bl. 201′ bis 202 Die . . . 24 vers = band 23, s. 385 bis 386; dazu s. 586 f.

6095. 1568 Februar 18. Historia. Die geschicht keyser Maximiliani löblicher gedechtnuß mit dem alchamisten: „Als ich vor drey-und-fünfftzig jaren“ SG 18, bl. 202 bis 204′ Der kaiser . . . 138 vers = band 16, s. 422 bis 426.

6096. 1568 Februar 24. Reimen auf den grosen wilkumb: „Ich pin der gros gulden wilkumb: SG 18, bl. 204′ (sechs verse) = band 23, s. 387.

6097. 1568 Februar 26. Die werck gottes sind alle gut, wer sie im geist erkennen thut: „Als ich in meinr kindlichen jugendt“ SG 18, bl. 204′ bis 205 Die . . . 156 vers = band 15, s. 550 bis 554 (durch versehen ist nicht nur 1563 gedruckt, sondern auch angegeben, daß SG dieses datum böte); dazu s. 564.

6098. 1568 März 20. Evangelium. Der schmal weg und enge pfort des ewigen lebens: „Am siebenden schreibt Mattheus“ SG 18, bl. 207 bis 208′ Euangelium . . . 90 vers = band 15, s. 319 bis 321. A bis K: 1562 März 20; dazu bd. 23, s. 579 f.

6099. 1568 März 26. Der gesang der vollen brüder: „Wer hie fürgeh, der schaw uns an!“ SG 18, bl. 209 bis 210 Der . . . 52 vers = band 23, s. 321 bis 322 = schwänke, bd. 2, nr. 378.

6100. 1568 April 9. Die conterfactur zaigt an den fogel Merops mit gestalt, farben und natur, wie in Plinius und ander mer peschreiben: „Plinius uns peschreibet pur“ SG 18, bl. 210 bis 210′ Die . . . 20 verse = band 23, s. 440.

1568 April 11 sieh nr. 5899 = 1564 Dezember 15.

6101. 1568 April 14. Ain schons puelied ainer erlichen

frawen mit aim namen in den anfengen: „Mir liebt in grünem Mayen“ SG 18, bl. 210′ bis 211′ Ain . . . neun strophen = band 23, s. 311 bis 313. Vergl. Arthur Kopp: Lyons zsch. 1900. jahrg. 14, s. 437 bis 447.

nr. 6102. 1568 Juni 1. Die reimen herzog Hansen und doctor Martins [Luther], so vor dem creucz paid knien: „Erparm dich mein, o got“ SG 18, bl. 211′ sechs verse = band 23, s. 314.

nr. 6103. 1568 Juni 2. Die reimen auf ein grabstain Wolff Canzingers: „Ich wais, mein erlösser lebt noch“ SG 18, bl. 211′ vier verse = band 23, s. 315. Lanzinger?

nr. 6103 a. 1568 ?. Auf den guelden schilling: „Da Abraham“ SG 18, bl. 211′ ohne schluß = band 23, s. 316.

nr. 6103 b. 1568 Juni 23. In den geschenckten pecher Sigmund Feyerabent, so er aim erbern rat alhie schenckt: „Sigmund Feyerabent mich vereret hat“ SG 18, bl. 212 (zwei verse) = band 23, s. 317.

1568 Juli 3 sieh nr. 6061 = band 23, s. 309.

nr. 6104. 1568 Juli 7. Reimen auf 12 lanzknecht: „Dw alte druet, lang her den kes“ SG 18, bl. 212 bis 214 in 12 sprüchen 104 verse = band 23, s. 388 bis 391; dazu s. 587.

nr. 6105. 1568 Juli 9. Ain puelied. Des puelers abschaiden mit 8 puchstaben: „Glüeck, dw pist sinbel runde“ SG 18, bl. 214 bis 214′ Ain . . . . vier strophen = band 23, s. 392 bis 393.

nr. 6106. 1568 Juli 11. Ein puelied. Der herczen clag, antwort und drost: „Wach auf, mein senent hercze“ SG 18, bl. 214′ bis 215′ (acht sechszeil. strophen) = band 23, s. 394 bis 395.

nr. 6107. 1568 August 10. Die reimen auf die zwo gülden schalen: „Cornelius Gorczen allein“ SG 18, bl. 215′ Die . . . acht zeilen = band 23, s. 396.

nr. 6108. 1568 August 11. Reimen zu der gemalten histori an Peter Feiten pehawssung: „Paulus Emilius mit nom“ SG 18, bl. 215′ bis 216 Reimen . . . 16 vers = band 23, s. 397.

1568 August 18 sieh nr. 6167 = 1573 Februar 10.

nr. 6109. 1568 August 28. Ein gesprech, darin der dichter dem gefuersten abt zu Allerspach sein valete und leczten spruch dediciret: „Als ich mit freud in uberflues“ SG 18, bl. 216 bis 217 Ein . . . 56 vers = band 23,

s. 318 bis 320. — Enr. 259.

, **6110.** 1568 September 13. Ein dancksagung der glueckreichen gaben des erbern herren Hainrich Walters: „Als man zelt fünffzehundert jar“ SG 18, bl. 217 bis 217′ Ein . . . 34 vers = band 23, s. 358 bis 359.

, **6111.** 1568 September 15. Wer den wagen spant hinten an, Verdint schant und nachrew darfon: „Hie schaw ein efolck, fraw und mon“ SG 18, bl. 217′ bis 218′ Wer . . . . 60 vers = band 23, s. 360 bis 361; dazu dort s. 586. — — Vergl. Enr. 260. — Kirchhoff führt im vierten buche seines wendunmut unter nr. 124 den einzeldruck dieses werkes von H. Sachs an.

, **6112.** 1568 September 16. Die ersten 22 puchstaben Des herren namen ynnen haben: „Bey glerten lewten ich geren won“ SG 18, bl. 218′ bis 219 Die . . . 22 vers = band 23, s. 398.

1568 September 25 sieh nr. 3142 = 1549 September 25.

, **6113.** 1568 September 29. Ain lobspruech der stat Franckfurt: „Franckfurt, die alt herlich reichstat“ SG 18, bl. 219 bis 220′ Ain . . . . . 120 vers = band 23, s. 399 bis 402; dazu s. 587.

, **6114.** 1568 Oktober 5. Das epidaphium Endres Thüercke: „Im wasser nam ich schaden eben“ SG 18, bl. 220′ bis 221 Das . . . fünf verse = band 23, s. 403.

, **6115.** 1568 Oktober 10. Ain schon lied ainer thuegenthaften schönen junckfrawen mit irem namen der 9 puchstaben: „Mein hercz hat auserwelet“ SG 18, bl. 221 bis 222 Ain . . . . . neun sechszeilige strophen = band 23, s. 404 bis 405; dazu s. 587.

, **6116.** 1568 Oktober 13. Ein ander erlich lied. Das lob ainer erlichen junckfrawen mit 9 puchstaben: „Mein hercz hat im erwelet“ SG 18, bl. 222 bis 223 Ein . . . . . neun sechszeilige strophen = band 23, s. 406 bis 407; dazu s. 587.

, **6117.** 1568 Oktober 22. Reimen in die drey magelen, den kindern von irer anfrawen: „Dis drinckschir mir, Niclas Miller“ SG 18, bl. 223 (neun strophen) = band 23, s. 408.

6118. 1568 Oktober 28. Reimen auf die 3 hirsenlewchter. Ret der got Abolo, der mit aim pogen darauf stet: „Diese 3 güelden hirschen“ SG 18, bl. 223 bis 223′ (acht verse) = band 23, s. 409.

6119. 1568 Oktober 30. Ain clag der harnisch-kamer:

„Ich, wolgerüeste harnischkamer“ SG 18, bl. 223′ (acht verse) = band 23, s. 410.

nr. 6120. 1568 November 18. Der kaufher mit dem pallenpinder: „Mein pallenpinder, kumb mit mir“ SG 18, bl. 223′ bis 224 Der . . . 16 vers = band 23, s. 411.

nr. 6121. 1568 November 20. Ein lobspruech der reichstat Nörlingen in Schwaben: „Nörling, die alt reichstat genant“ SG 18, bl. 224 bis 225′ Ein . . . 96 reim = band 23, s. 412 bis 414.

nr. 6122. 1568 November 24. Ain anfang aines puelers lied: „Venus, göttin der liebe-tröne“ SG 18, bl. 225′ bis 226 Ain . . . drei siebenz. strophen = band 23, s. 415.

nr. 6123. 1568 November 26. Ain schön lied aines geselen mit ainer junckfrawen der lieb in franczosischer weis: „Venus, gottin“ SG 18, bl. 226 bis 227 Ain . . . . . sieben 15zeil. strophen = band 23, s. 416 bis 419.

nr. 6124. 1568 Dezember 8. Ain schön junckfraw-lob in franczosischer melodey mit 9 puchstaben: „Mit lob pekrön“ SG 18, bl. 227 bis 228 Ain . . . . drei 15zeil. strophen = band 23, s. 420 bis 421.

nr. 6125. 1568 Dezember 9. Reimen auf die credencz-messer des curfürsten von Sachsen: „Gott seczt all obrikeit“ SG 18, bl. 228 Reimen . . . . vier zeilen = band 23, s. 422.

nr. 6126. 1568 Dezembris 9. Reimen auf das trinckschir der 2 strausen-ayer: „Das ay leget ein straws“ SG 18, bl. 228 Reimen . . . sechs zeilen = band 23, s. 423.

nr. 6127. 1568 Dezember 19. Hochzeit-reimen. Der preutkam haist Casimirus, die praudt Elisabeth, paider namen verseczet: „Cancz herczlich frolocke ich“ SG 18, bl. 228′ Hochzeit . . . acht zeilen = band 23, s. 424.

nr. 6128. 1568 Dezember 22. Gottes schopfung aller creatur im anfang, auch unser eltern Adam und Eva schweren fal und austreibung aus dem paradeis: „Im anfang got der herr peschueff“ SG 18, bl. 228′ bis 229′ Gottes . . . . 48 vers = band 23, s. 425 bis 426. Vgl. nr. 989 = MG 5, bl. 112; nr. 1512 = MG 6, bl. 283 und nr. 4722 = MG 15, bl. 136.

nr. 6129. 1568 Dezember 29. Epidaphium herr Albrecht Graiczen: „1568 jar“ SG 18, bl. 229′ grabschrift . . . . 14 zeilen = band 23, s. 427.

6130. 1569 Januar 1. Ein antwort ainer erlichen junckfraw ainem liebhabenden gesellen, der sich verhairat hat: „Gesel, dein senlich clage“ SG 18, bl. 229′ bis 230 Ein . . . drei achtz. strophen = band 23, s. 428.

6131. 1569 Januar ?. Der wunderpar traum von irdischer freud, woluest, pracht und reichtum und irem erschrocklichen ende: „Ein-mal lag in schlaffes-qual“ SG 18, bl. 230 bis 232′ Der . . . 21 sechszeil. strophen = band 23, s. 429 bis 433.

6132. 1569 Januar 3. Reimen auf die silbren kindslüedel: „Gieb weisse milch den kinden klein“ SG 18, bl. 232′ . . . kindes-kandel oder lindel drei zeilen = band 23, s. 434.

6133. 1569 Januar 15. Die reimen uber ain gancz kriegsfolck zw fues und zw roß: „Hör, dw gwaltig, gerüest kriegs-heer“ SG 18, bl. 232′ bis 233 Reimen uber kriegsfolck wie sich das halten sol 33 vers = band 23, s. 435 bis 436.

6134. 1569 Januar 20. Ain fabel. Das augen-fewer: „Nun hört! wunder-selczame mer‘ SG 18, bl. 233′ bis 235 Ain . . . . 100 vers = band 23, s. 322 bis 324 = schwänke, bd. 2, nr. 379. Vergl. nr. 1202 = MG 5, bl. 277′.

6135. 1569 Januar 20. Die krebs im esel. Ain fabel: „Ein müeler einen esel het“ SG 18, bl. 235 bis 236′ fabel . . . 104 vers = band 23, s. 437 bis 439 = schwänke, bd. 2, nr. 380. Vergl. nr. 5642 = bd. 17, s. 331.

6136. 1569 Januar 20. Fabel vom bock, wolff und pferdt: „Hort zu ein wunder-seltzam gschicht“ SG 18, bl. 237 bis 238′ Ain . . . 100 vers = band 17, s. 520 bis 523 (A bis K: 1563 Jan. 20) = schwänke, bd. 2, nr. 381. Vergl. nr. 807 = MG 4, bl. 242′.

6137. 1569 Januar 22. Die 5. fabel Aviani. Der rüment frosch: „Avianus peschreibt ein fabel“ SG 18, bl. 238′ bis 239 Die . . . 20 vers = band 23, s. 441 = schwänke, bd. 2, nr. 382. Vergl. nr. 4588 = bd. 5, s. 86.

6138. 1569 Januar 23. Der paurßman, mit seinem werckzeug peklaidet: „Ich pin ein armer pauerßmon“ SG 18, bl. 239 Der . . . 12 vers = band 23, s. 442.

1569 Februar 12 sieh nr. 2929 = 1548 Oktober 20.

1569 Februar 14 sieh nr. 2998 = 1548 November 20.

6139. 1569 Februar 19. Ein lobspruech und contrafactur Regenspurg, des heilligen römischen reichs freystat: „Regenspurg, die alt peruembt reichstat“ SG 18,

bl. 239 bis 240′ lobspruech . . . 98 vers = band 23, s. 325 bis 327.

nr. 6140. 1569 Februar 25. Die reimen auf die guelden schewren. Künig David mit Batseba: „Küng David mit Batseba: „Küng David mit Bathseba sprach“ SG 18, bl. 241 Reimen . . . 24 vers = band 23, s. 443.

nr. 6141. 1569 März 16. Der groben sew rockenstueben: „Wer hie fürge, der schaw uns an“ SG 18, bl. 241 Der . . . 24 vers = band 23, s. 444; dazu dort s. 587.

nr. 6142. 1569 März 17. Ein lobspruch der stat Lünenburg und irer gelegenheit: „Lünenburg, die namhaftig stat“ SG 18, bl. 241′ bis 243′ Lobspruch . . . 96 vers = band 23, s. 445 bis 447; dazu dort s. 587.

nr. 6143. 1569 März 19. Ain schöns puelied ains geselln mit ainer junckfrawen. Klag und antwort mit einem verkerten namen: „Ach, meins herczen künigine“ SG 18, bl. 243′ bis 244 Ain . . . sechs 6zeil. strophen = band 23, s. 448 bis 449.

nr. 6144. 1569 März 21. Die mechtig stat Lüebeck mit irem ursprung, handel und kriegen angezaigt: „Lüebeck, die berüembt mechtig stat“ SG 18, bl. 244 bis 245 lobspruch der stat L. 106 vers = band 23, s. 450 bis 452.

nr. 6145. 1569 März 29. Die 12 frawen des alten testament, von den die mender sind gedeuscht und petrogen worden: „Eva, das weib, Adam peret“ SG 18, bl. 245′ bis 247 Die . . . . . 48 vers = band 23, s. 453 bis 455. Vergl. nr. 633 = bd. 2, s. 290.

nr. 6146. 1569 April 23. Der faisten gens sorgfeltig clag Auf den kunfting sant Mertens-tag: „An sant Martens-abent zu nacht“ SG 18, bl. 247 bis 247′ clag der faisten gens auf sant mertensabent 34 vers = band 23, s. 456 bis 457.

nr. 6147. 1569 April 25. Der zanprecher: „O, solt ich alle zen ausprechen“ SG 18, bl. 247′ bis 249 Der . . . 78 vers = band 23, s. 458 bis 460.

nr. 6148. 1569 April 25. Der gefangen leb von frawenlieb: „Kein man war nie so hoch und guet“ SG 18, bl. 249 bis 250 Der . . . 74 vers = band 23, s. 461 bis 463.

nr. 6149. 1569 April 30. Contrafactur Hamburg, der namhaften stat in Sachsen an der Elb, sampt irem pistum und regiment: „Hamburg in Sachsen, die mechtig stat“ SG 18, bl. 250′ bis 252′ lobspruch der stat Hamburg in

Sachsen 120 vers = band 23, s. 464 bis 467.

6150. 1569 Mai 7. Vergleichung des menschenleben diser zeit Mit der sunnen schein auf erden weit: „Im anfang frue glanczet die sun“ SG 18, bl. 252′ bis 253 Die vier zeit menschlichs leben 24 vers = band 23, s. 468 bis 469.

6151. 1569 Mai 14. Romana, die seugent dochter: „Johannes Bocacius schrieb“ [durchl. fr.] SG 18, bl. 253 bis 254 . . . . . 62 vers = band 23, s. 470 bis 471; dazu dort s. 587 f. Vergl. nr. 2366 = MG 9, bl. 156. W. Abele, s. 98. R. Köhler, Kleinere schriften, bd. 1, s. 373 und bd. 2, s. 387.

6152. 1569 Mai 20. Ain gepet, aus dem driten psalmen künig David gezogen, als in Absalom, sein sun, verjackt: „Herr, wie sind meiner feind so fil“ SG 18, bl. 254 . . . . sechs verse = band 23, s. 472.

6153. 1569 Mai 20. Ain gepet aus dem 18 psalm David, da in got von all seinen feinden erlösset hat: „Herczlieb, mein herr gott, hab ich dich“ SG 18, bl. 254 bis 254′ . . . sechs verse = band 23, s. 473.

6154. 1569 Mai 21. Reimen auf ain silbren pecher: „Mit nam Lasarus Engelhart“ SG 18, bl. 254′ . . . . sechs verse = band 23, s. 474.

6155. 1569 Juni 24. Reimen auf die verguelten schüessel: „Paris, der küene held“ SG 18, bl. 254′ . . . vier verse = band 23, s. 475.

6156. 1569 August 9. Reimen in das haus: „Got fürchten ist die recht weisheit“ SG 18, bl. 254′ bis 255 . . . achtzehn zeilen = band 23, s. 476; dazu dort s. 588.

6157. 1569 August 18. Das epidaphium Ursula Korenpergerin: „Als 1569 jar“ SG 18, bl. 255 bis 255′ . . . 26 verse = band 23, s. 477.

6158. 1569 August 30. Auf die geschenckten gülden schewren: „Lucas, David, die Mayer, aus lieb“ SG 18, bl. 255′ . . . sechs zeilen = band 23, s. 478.

6159. 1569 Oktober ?. Der geschencket pecher von den 12 junckhern: „Die zwolff junckherren obgenant“ SG 18, bl. 256 . . . vier zeilen = band 23, s. 479.

6160. 1569 Oktober 28. Der gros silbren schawgroschen: „Als fünffzehundert-neun-und-sechzg jar“ SG 18, bl. 256 bis 257 . . . 54 vers = band 23, s. 480 bis 481.

1569 November 14 sieh nr. 2998 = 1548 Nov. 20.

1570 Oktober 19 dichtete H. Sachs den schluß zu nr. 5985.

nr. 6161. 1571. Reimen von zwayerley gesten, gueten und pössen: „Wer messig drincket guetten wein“ SG 18, bl. 257′ . . . acht verse = band 23, s. 482.

nr. 6162. 1572 Oktober 3. Epidavium und clagred der erbern und duegenthaften frawen Dorothea ob dem abschied ires lieben gemahel und herren, herr Jeronimus Im-hoff, mein leczt gedicht: „Bekümert ist mein trawrig herz“ SG 18, bl. 257′ bis 258.

nr. 6163. 1572 Oktober 30. Ein zuechtspruech meiner lieben hausfrawen Barbara Sechsin: „Mensch, hab geduelt in dem elent“ SG 18, bl. 258 . . . fünf zeilen = band 23, s. 484.

nr. 6164. 1572 November 18. Das geschenckt glas: „Ich, Niclas Goswein, im alerpesten“ SG 18, bl. 258 . . sechs zeilen = band 23, s. 485.

nr. 6165. 1572 Oktober 21. Der reich gefüerst abt mit seinen haubtleutten und ritmaistern: „Ich pin ein reich gefürster abt“ SG 12, bl. 385 bis 386 Der . . . 80 vers = band 23, s. 486 bis 489.

nr. 6166. 1572 ?. Des dürckischen kaiser hoffgesind, herren und frawen sampt iren pefelch und emptern: „Hirnach set all so verzaichnet pur“ SG 12, bl. 386 bis 388 Des . . . 120 vers = band 23, s. 490 bis 494; dazu dort s. 588.

nr. 6167. 1573 Februar 10. Schwanck. Des schäfers warzeichen: „Vor jarn in Meintz ein krämer saß“ SG 12, bl. 388 bis 388′ (schwenck) Der kawffman mit der sackpfewffen 64 vers = band 21, s. 325 bis 327 [A: 1558 August 18. K: 1568 August 18] = schwänke, bd. 2, nr. 383.

nr. 6168. 1573 März 19. Lobspruech der cristlichen confession zu Augspurg, peschlossen im 1530 jar „Lobspruch der schon confession“ SG 12, bl. 388′ bis 389 = band 23, s. 495.

nr. 6169. 1573 Mai 15. Das new fenlein deutscher lanczknecht: „Ich pin ein hauptmon auserwelt“. SG 12, bl. 389 bis 390 = band 23, s. 496 bis 498. Vergl. nr. 533 = 1532?.

1576 Januar 19 am abend, an einem donnerstag, stirbt Hans Sachs in Nürnberg. Vergl. das titelblatt des vierten foliobandes und Georg Wolfgang Karl Lochner: Schnorrs archiv 1874. bd. 3, s. 41. Dazu dort bd. 7, s. 279 f.

1578 erschien der vierte folioband [band 15 bis 17 dieser ausgabe], 1579 der fünfte folioband [band 18 bis 21] von Hans Sachsens dichtungen.

Während von jedem der ersten drei foliobände im ganzen vier uflagen veranstaltet wurden, und zwar außer der zweiten und dritten des ersten bandes, die noch bei lebzeiten des dichters erschienen, alle nach seinem tode, bis 1591, wurden der vierte und ünfte band nicht nochmals gedruckt.

Im siebzehnten jahrhundert aber hielt es der Augsburger verleger Johann Krüger noch nicht für ein zu großes wagnis, eine esamtausgabe der werke des Hans Sachs in quartformat herausugeben; sie wurde ebenso wie die folioausgabe in fünf bänden in len jahren 1612 bis 1616 gedruckt, und zwar in Kempten. Deshalb wird sie unter dem namen Kemptner ausgabe aufgeführt. Jnd sogar während des dreißigjährigen krieges ließ in Nürnberg Simon Halbmeyer den dritten folioband in der auflage von 1588, venn auch bloß als titelausgabe wieder ausgehen. Diese hat den itel:

*) Zeitvertreiber, Inn welchem 102. HErrliche, chöne, Liebliche, Lustige vnnd anmuhtige Tragedien, Comedien, Schimpff- vnd Faßnachtspiel von Geistlichen vnd Weltlichen Historien, auch kurtzweiligen Geschichten u finden, Welche nicht allein nutzlich vnd kurtzweilig u lesen, sondern auch leichtlich zu agiren vnd zu spielen, ach den Geberden, Wort vnd Wercken jeder Personen, auffs vertåndigst angezeiget, Weyland durch den Sinnreichen vnd retberůhmten alten Teutschen Poeten Hanns Sachsen zuammengetragen, vnd in Teutsche Reimen verfertigt. || Buchdruckereichen || Gedruckt zu Nůrnberg, Bey Simon Halbmeyern Buchhåndlern zu finden. Im Jar, M.DC.XXVIII. fol.

Als vorrede ist H. Sachsens vorrede zum dritten buche benutzt, atürlich mit änderungen, z. b. band 10, s. 7, 10 welcher in der ahl sind 102. von handel geben, vnd zum truck vergönnen wollen. Jun diß sonderbare buch ... s. 8, 4 hast mich nun mit ... Das atum ist weggelassen. Die ausgabe von 1588 ist sonst durch berkleben der jahreszahlen und einzelner wörter umgeändert; z. b. uf der letzten seite ist dritten überklebt mit: letzten und 1588 iit M.DC.XXXVIII.

*

*) alles gesperrte ist rot gedruckt.

Nachträge und berichtigungen.

Zum 25 bande.

nr. 3414a. 1550 August ?. Vermanung zur pues stand nach r, bl. 99a in MG 11, bl. 339 und behandelte wahrscheinlich das 35 capitel des Jesus Sirach wie nr. 5867.

Aufgezählt sind als zusatznummern: nr. 58a; nr. 117a; nr. 132a; nr. 182a; nr. 194a; nr. 198a; nr. 215a; nr. 503a; nr. 523a; nr. 629a; nr. 1898a; nr. 3205a; nr. 3414a [oben nachgetr.]; nr. 3873a; nr. 4259a; nr. 4318a; nr. 4539a; nr. 4799a; nr. 5423a; nr. 5423b; nr. 5423c; nr. 5424a; nr. 5425a; nr. 5447a; nr. 5628a; nr. 5630a; nr. 5630b; nr. 5725a; nr. 5787a; nr. 5938a; nr. 5987a; nr. 5988a; nr. 6103a; nr. 6103b. Das sind 34 nummern. Dabei ist zu bemerken, daß man nr. 5546ab nicht etwa als zwei nummern rechnen darf. Ausgefallen sind nr. 2965, nr. 3281 und nr. 5840, sodaß zu nr. 6169 noch 31 hinzugezählt werden müssen, um die zahl der werke des H. Sachs zu bestimmen. Sie beträgt demnach **6200.**

nr. 21 lies: nicht ausgeschrieben.

nr. 33 vorl. z. lies 39 statt: 38.

Zu nr. 78 sieh Enr. 15. c. unten s. 655.

nr. 85 letzte z. setze nach 68; dazu s. 551.

nr. 91 ist 1553 ins Dänische übertragen worden: ‚O Christe huor vaar din kundskaff'; abgedr. C. J. Brandt og L. Helweg, Den danske Psalmedichtning. Kjöbenhaven 1846. 1, 135.

nr. 316 lies moren statt: meren.

nr. 321 zu schreiben: bl. 103'.

nr. 357 letzte z. lies: s. 37 bis 52

Zu nr. 722 vergl. R. Köhler, Kleinere schriften. Berlin 1900. bd. 2, s. 565.

Zu nr. 900 vergl. J. Bolte: Zeitschr. f. volksk. 1901. band 11. s. 258.

Zu nr. 1012 meint J. Bolte, das plagiat stamme wahrscheinlich erst aus dem jahre 1622. Ein exemplar befindet sich in Berlin.

nr. 1189 zeile 3 lies: fol. 23, nr. 150.

nr. 1434 zeile 3 lies: fol. 419, bl. 270, nr. 302.

nr. 1522 zeile 3 lies: fol. 419, bl. 238', nr. 266.

nr. 1536 Das datum muß entgegen der eignen niederschrift des dichters beanstandet werden.

Zu nr. 1631 sieh Enr. 340 unten s. 659.
nr. 1642 zeile 3 lies 133′ statt: 183′.
nr. 1815 zeile 3 füge vor Vgl. ein: = schwänke, bd. 2, nr. 386.
nr. 1912 zeile 2 lies 190′ statt: 490′.
nr. 1924 zeile 4 lies 193 statt: 493.
nr. 2247 lies: Caramandus und vergl. nr. 5553.
nr. 2914 lies: 1548 Oktober ?. und setze nach *M 11, bl. 386 in einschluß Mai 9.
nr. 2915 bis 2918 lies jedesmal: 1548 Oktober ?.
Zu nr. 3124 sieh Enr. 341 unten s. 659.
Nach nr. 3414 sieh nachtr. (s. 654) nr. 3414a.
Zu nr. 4082 sieh Enr. 342 unten s. 659 f.
Zu nr. 4245 sieh Enr. 343 unten s. 660.
Zu nr. 4780, nr. 4910 und nr. 4981 sieh Enr. 344 unten s. 660.

Zum 24 bande.

Schon oben s. 31 habe ich eine besondere ausgabe eines einzeldruckes (Enr. 35) und auf s. 25 unter nr. 227 einen vorher noch nicht bekannten einzeldruck (= Enr. 339) nachholen können. Jetzt ist es mir durch die güte des fräuleins Elizabeth Marriage in London noch möglich geworden, folgende ergänzungen und neue einzeldrucke hinzuzufügen.

Enr. 15. c. Schöne | Geistliche / inn | der schrifft gegründte lieder / für die Layen zu singen. | Hans Sachs. |

o. o. 12 bl., rückseite des letzten leer. 8. Titel im rahmen eines renaissance-fensters, auf dem die jahreszahl 1550 steht. Die ersten acht lieder wie in Enr. 15. b. Auf s. 21 steht als neuntes: Das Lied / Ach hülff mich | leidt / Christlich verendert. „Ach hülff mich leid vñ sehnlich klag“ = nr. 78. 1520.

Exemplar im Brit. mus. 11515. a. 48 (7).

Enr. 26. b. Zwey schöne her-liche Meisterlieder. | Auß dem Cento Nouella / | Von dem vergifften Salvenstock / | Im Rosenthon Hans Sachsen. || Holzschnitt || Von der grossen Trew der | Edlen Tugendsammen Frawen | zu Rom / die da jren Vatter / den man hun-gers sterben wolte | mit jhren Brüsten | seuget / vnnd lange zeit beym leben erhielte. | In deß Schillers Hoffthon:

o. o. u. j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt eine dame dar, die unter einem baume sitzt; ihr zu füßen den kopf auf ihrem schoße liegt ein ritter. L. im hintergrunde ein hirsch mit halsband. 1. „Johannes Bocatius schriebe“ = nr. 996. 2. s. 4 „Zu Rom ein edler Römer saß“.

Exemplar im Brit. mus. 11515. a. 54 (11).

Enr. 50. l. Eyn Lob-spruch der Stat Nürnberg. Der Stat Nürnberg | Ordnung vnd wesen | Findstu inn disem Gedicht zu lesen. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg | Durch Valentin Newber.

o. j. 8 bl., bez. A—v. 8. Der titel in einem fensterrahmen.
Exemplar im Brit. mus. 11515 a. 48 (6).

Enr. 76. d. Ein schönes lied | Von dem Pfarrherr im Feder-faß | In deß Heinrich Mûg-lings Thon. | Holzschnitt wie bei Enr. 76. a. ||

o. o. u. j. 4 bl., rückseite des letzten leer. 8.
Exemplar im Brit. mus. 11515. a. 51 (11).

Enr. 135. b. Titel wie bei Enr. 135. a. Aber nach dem kleinen holzschnitte || ¶ Gedruckt zu Nürmberg | durch Valentin | Neuber. | — Am schlusse: Anno Salutis 1555. Am 14. | tag Septembris. | + |
Exemplar im Brit. mus. 11515. c. 21 (13).

Enr. 144. b. Fraw Traurikeyt | mit jhrer Eygenschafft. | Mehr die Vnnûtz Fraw Sorg. | Mehr die Starck gewonheyt. || Holzschnitt wie bei Enr. 62. d. || Hans Sachs.

o. o. u. j. 10 bl., rückseite des ersten leer. 4. 1. „Nach dem die Kûnigin" = nr. 1428. 2. s. 4. Die vnutz fraw | Sorg. „WEyl ich was ein Waidman" = nr. 783. 3. s. 13. Die starck gewon-heyt. „FRw inn des Mayen wun" = nr. 1390. Wie bei Enr. 144 fehlen auch hier die reimzeilen zu vnhuldt und zu befeuchtet.
Exemplar im Brit. mus. 11515. bbb. 9.

Enr. 154. b. Das exemplar des Brit. mus. 11515. c. 23 (5) stimmt nicht ganz genau; der unterschied besteht in der bogenbezeichnung: AiijB und in Hans [nicht: Haus].

Enr. 161. g. Von Neuner ley Heudt / einer bôsen | Frawen / Sampt jhren Neun | Eygenschafften. | Mehr das Bitter Süß | Ehelich leben. | Hans Sachs. || Arabeske || Anno 1560.

o. o. 8 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. 1. s. 3: „Als ich eins abents gieng spacieren" = nr. 900. 2. s. 9: Das Bitter Süß Ehelich leben. „Elns abents spat als ich gieng aus" = nr. 1131.
Exemplar im Brit. mus. 3905. b. 19 (3).

Enr. 175. d. Die zwôlff durchleuchtige Weyber / des alten | Testaments / in der flam weiß / | oder Hertzog Ernst weiß | zu singen. || Holzschnitt || — Am ende: 1596 || Zierstück || Getruckt zu Augspurg / bey | Michael Manger.

8 bl., rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt zwei

frauen im gespräche dar vor einem hause. „Zwölf durchleuchtiger Weyber send“ = nr. 977.

Exemplar im Brit. mus. 11515. a. 51 (4).

Enr. 175. e. Die zwölff durch leuchtige Weyber deß Alten | Testaments / In der Flam weyß / | oder Hertzog Ernst weyß | zu singen. | Sara Michal Judith Hester || Holzschnitt: die vier frauen || — Am ende: Zierleiste || Gedruckt zu Nürnberg / durch | Valentin Newber / wonhafft | im obern Wehr.

o. j. 8 bl., rückseite des letzten leer. 8. „Zwölff durchleuchtiger Weyber sendt“ = nr. 977.

Exemplar im Brit. mus. 11515. aa. 20.

Enr. 176. Die zwölff getrewen Heid-nischen Frawen. In deß Schil-lers Hoffthon zu singen. | Ein ander Lied. | Die zwölff getrewen Heiden. In | des Schillers thon zusingen. || Holzschnitt: vier frauen, die letzte führt ein kind || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / | durch Valentin Fuhrmann.

o. j. 8 bl. 4. 1. „Valerius der hoch beschreib“ = nr. 969. 2. s. 9: „Valerius Maximus zelt“ = nr. 978.

Exemplar im Brit. mus. 11515. a. 49 (11).

Enr. 177. c. Die Zerstörunge | Hierusalem. Im̃ langen | Regenbogen zusingen. || Holzschnitt || Matthej. xxiij. Cap. | ¶ Hierusalem / Hierusalem / die du | tödtest die Propheten / vñ steynigest die zů dir ge-sandt sein / wie oft hab ich deine Kinder versam̃len | wöllen / wie ain Hånne versam̃elt jre Hůnlein / | vnter jre flůgeln / vnd jr habt nit gewölt; | Sihe / ewer Hawß soll euch wůst gelassen werden etc. | — Am ende: Gedruckt zů [so] Augspurg / | durch Mattheum | Francken.

o. j. 8 bl., rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt, an dessen beiden seiten perlenleisten herabhängen, zeigt die belagerung einer stadt.

Exemplar im Brit. mus. 11515. aa. 19.

Enr. 191. c. Die drey Klaffer | Mer des klafferszung | Mehr der Hederlein bin jch ge-/nandt / zenckischen Leůten wol bekant || Holzschnitt wie bei Enr. 191. a. || Hans Sachs. | — Am endę: ¶ Gedrůckt zu Nůremberg / durch | Georg Merckel. 1555.

8 bl. 4.

Exemplar im Brit. mus. 11515. aaa. 21.

Enr. 202. f. (liegendes epheublatt) Der gantze | Haufsrath / bey drey | Hundert Stůcken / so vngefehr-lich in ein jedes Haus | gehöret. Mehr ein nůtzlicher | rhat / den jungen Ge-

sellen / | die sich verheyraten | wöllen. | Hans Sachs. || Arabeske || Anno 1560. | — Am ende eine arabeske.

o. o. 8 bl., rückseite des ersten und letztes leer. 8. Auf der 10. seite: Ein Rhat zwischen ei-|nem alten Mann vnd Jungen | Gesellen / dreyer Hey-|rat halben. | Hans Sachs | „Nach dem ein jüngling frisch vñ frey" = nr. 3025.

Exemplar im Brit. mus. 3905. b. 19 (2).

Vergl. Ein kürtzweylig lied zu | hören von dem haußrat / In des | Schillers meyen weyß. | Nürnberg Jobst Gutknecht. o. j. „Ich gib ein leer den jungen man". Brit. mus. 11515. a. 47 (4).

Enr. 212. b. Ein schön Lied / Der Groß | Fresser / Im frischen thon | Hans Vogel. | Ein anders Lied / Der paur | mit dem Saffran / Im spiegel thon Frawen Ehren poten. || Holzschnitt ||

o. o. u. j. 4 bl., rückseite des ersten und des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt einen bauern dar, der einen korb mit eiern [safran] trägt. 1. s. 3: „FRisch war ains mals der winter zeit" = nr. 2199. 1547 Jan. 17. 2. s. 5: „ZW gangkhofen im payerlant gar spate" = nr. 2776. 1548 Juni 20.

Exemplar im Brit. mus. 11515. a. 51 (12).

Enr. 217. d. ist nicht eine besondere ausgabe, sondern = **Enr. 202. e,** 2; also die letzten drei blätter.

Exemplar im Brit. mus. 11515. c. 23 (13). Demnach bilden die nummern 11515. c. 18 (8) und c. 20 (7) des Brit. mus. ein vollständiges exemplar von Enr. 202. d.

Enr. 217. e. Ein Rat zwischen ei-nem Alten man vnd jungen | gesellen dreyer heyrat halben. || Holzschnitt wie bei Enr. 217. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zů Nürn-|berg / durch Georg Merckel.

o. j. 3 bl. 4. „NAch dem ein jüngling frisch vñ frey" = nr. 3025.

Exemplar im Brit. mus. 11515. c. 20 (7).

Enr. 244. Auf der titelseite, gleich unter dem holzschnitte steht: Gedruckt zu Nürnberg / durch | Valentin Neuber, während die drei epheublätter am schlusse sich befinden in allen exemplaren, auch im Brit. mus. 11515. c. 21 (4).

Enr. 245. e. Der Teufel lest | kein Landsknecht mehr | in die Helle faren. || Arabeske verzierung || Hans Sachs. | M.D.LXI.

o. o. 4 bl., bez. Aiij, das letzte leer. 4. Anf.: „EIns tags an einem abent spat" = nr. 4783. 1555 Oktober 10.

Exemplar im Brit. mus. 11515. c. 21 (16).

Enr. 251. a. Ein schön new | Comedi / mit viertzehen Per-sonen zu agiren / die trewen Gesellen | vnd Brůder / zweyer Kŏnig Sŏhn | Olwier vnd Artus / hat sie-ben Actus. || Holzschnitt ||

— Am ende: Gedruckt zu Nûrmberg / | durch Valentin | Fuhrmann.

o. j. 35 bl., bez. Aij — Eij, rückseite des letzten leer. 8. Der titelholzschnitt, der aus zwei teilen besteht, zeigt zwei geputzte männer im gespräche miteinander.

Exemplar im Brit. mus. 11745. a.

Enr. 261. Dns Wunder Thier ist Ziraffo genandt | Das man hat im Tûrckischen Landt | Der gstalt eins hohem Hals gewiß | Als eines Lantzknecht langer Spieß. | Hanns Sachs. || Holzschnitt, coloriert, zeigt eine giraffe || Gedruckt zu Nûrnberg / bey Hanns Weigel Formschneider.

o. j. folioblatt. Aehnlich wie band 23, s. 494, 25.

Exemplar im Brit. mus. C. 32. m (3).

Enr. 264. Kurtze Summaria | von dem Ampt des Gesetz / vnd | Krafft des Euangelij. || Holzschnitt || Der Englisch Gruß / In dem klingen-den Thon Hans Sachsen. | —Am ende: Gedruckt zu Nûrmberg / durch Nicolaum Knorrn. | 1572.

4 bl., rückseite des letzten leer. 4. Der titelholzschnitt stellt Maria lesend an einem pulte dar, über ihr schwebt der heilige geist als taube; von r. her tritt zu ihr Gabriel mit einem bebänderten stabe in der hand. Anf. 1. s. 2: „IM anfang schuff Gott Himel vnd Erd" = nr. 89. 2. s. 6: Der Englische Gruß / In dem Kling-|genden [so] Thon Hans Sachsen „LU/cas am Ersten spricht es war gesend" = nr. 3197.

Enr. 340. Ein schôn news | Lied / Die Ehebrecher Bruck / | Im langen Thon / Mûg-lings. | ¶ Ein ander schôn Lied / Vil Glûck vnd | Heyl / ist niemandt feyl / ꝛc. || Holzschnitt ||

o. o. u. j. 4 bl., rückseite des letzten leer, bez. Aij, Aiij. 8. Der titelholzschnitt stellt eine frau dar, die auf dem rücken eines schwimmenden delphins steht und in der l. mast und segel, in der r. einen schild hat. Den vordergrund füllt ein fluß oder meer, im hintergrunde das ufer mit häusern. „Vor Jaren in Prittania ein Kônig saß" = nr. 1631. 1545 März 17. MG 7. bl. 97.

Exemplar im Brit. mus. 11515. a. 55 (16).

Enr. 341. Zwey schône ne-we Meyster Lieder / : / | Das Erst / : / Wie drey Frawen v-ber jhre Mâyd klagen / ꝛc. | In dem Rosenthon Hans Sachssen. || Zwei holzschnitte, je eine frau darstellend, nebeneinander || Das ander / die faulê Haußmeyd. | Im frischen thon Hans Vogels. — Am ende: Gedruckt im Jar / 1611.

4 bl. 8. rückseite des ersten und des letzten leer. Anfang 1. „EIns mals an einem Liechtmeßtage" = nr. 3124. 1549 September? MG 11, bl. 88. 2. EIns mals lud mich des abents spat: nicht von H. Sachs.

Exemplar im Brit. mus. 11515. a. 53 (17).

Enr. 342. Außschreybung | vnsers lieben Herren Jesu Christi / | Das vil klag vnd jamer jtzt in der Welt sey / | das niemand weiß was man glauben sol. | Darauff der Herr S. Peter auß-schicket / das er erfaren sol / wie die Welt jtzt | geschickt sey im Christlichen glauben. || Holzschnitt || Hier ein gsprech zwischen S. Peter | vnd dem Herrn von der Welt lauff. | — Am ende: Letzte zeile des gedichts „In warem glaubē / wůnscht Hans Sachs.“ | FINIS. || Zierleiste.

o. o. u. j. 24 bl., rückseite des ersten und das ganze letzte bl. leer. 8. Der titelholzschnitt zeigt Christus, wie er s. Peter den schlüssel giebt. 1. „ACh du mein lieber HERR vnd Gott“. 2. „Die alten haben vns ein Fabel“ = nr. 4082. 1553 Mai 24.

Exemplar im Brit. mus. 11515. a. 45 (1).

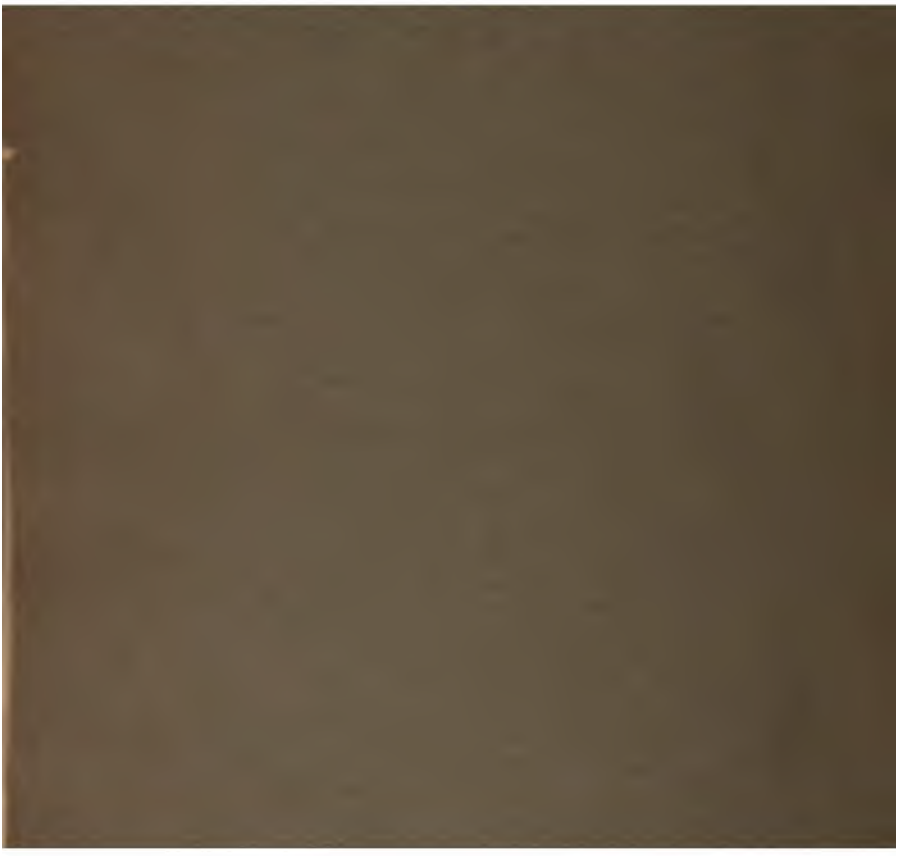
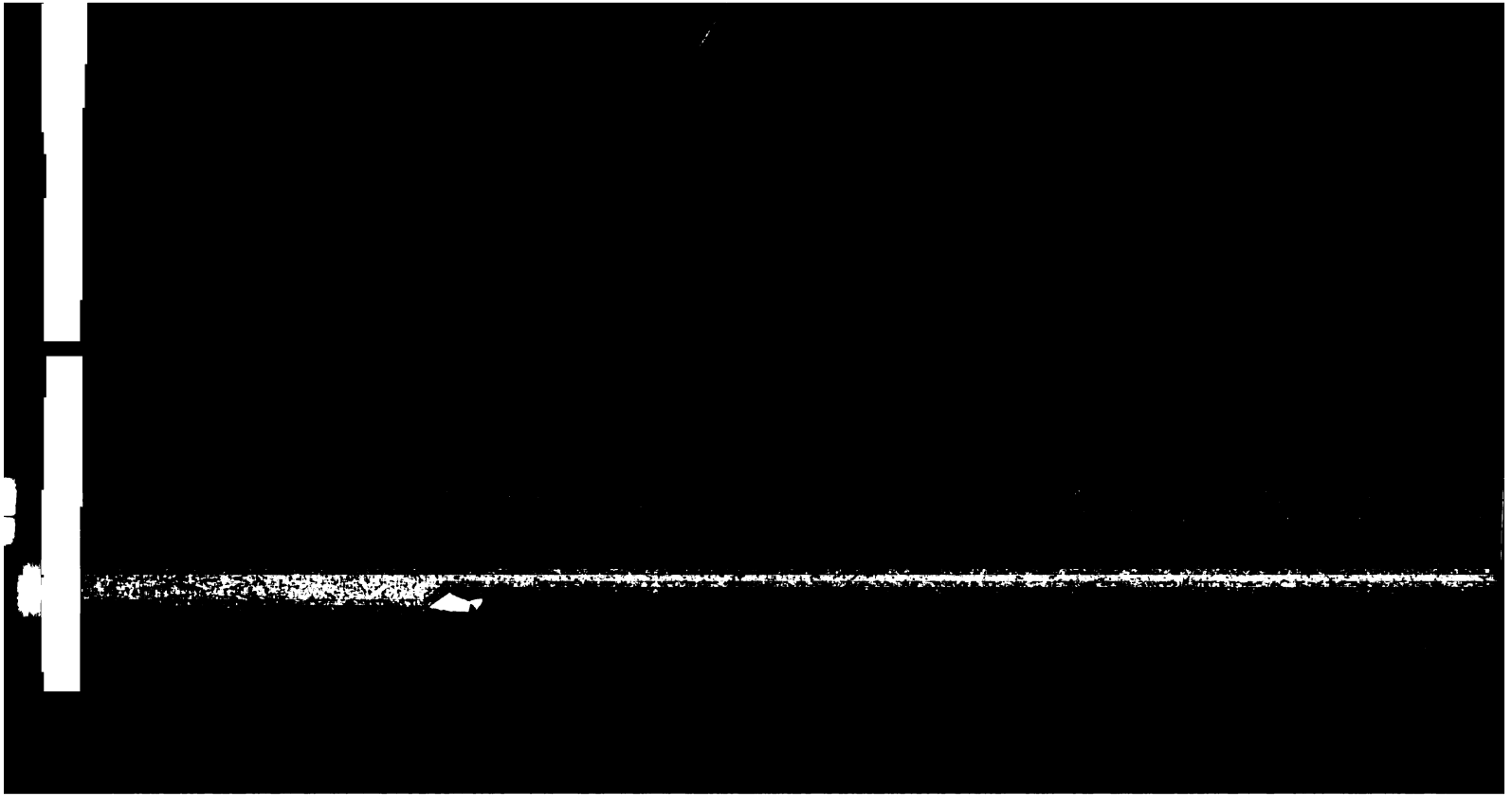
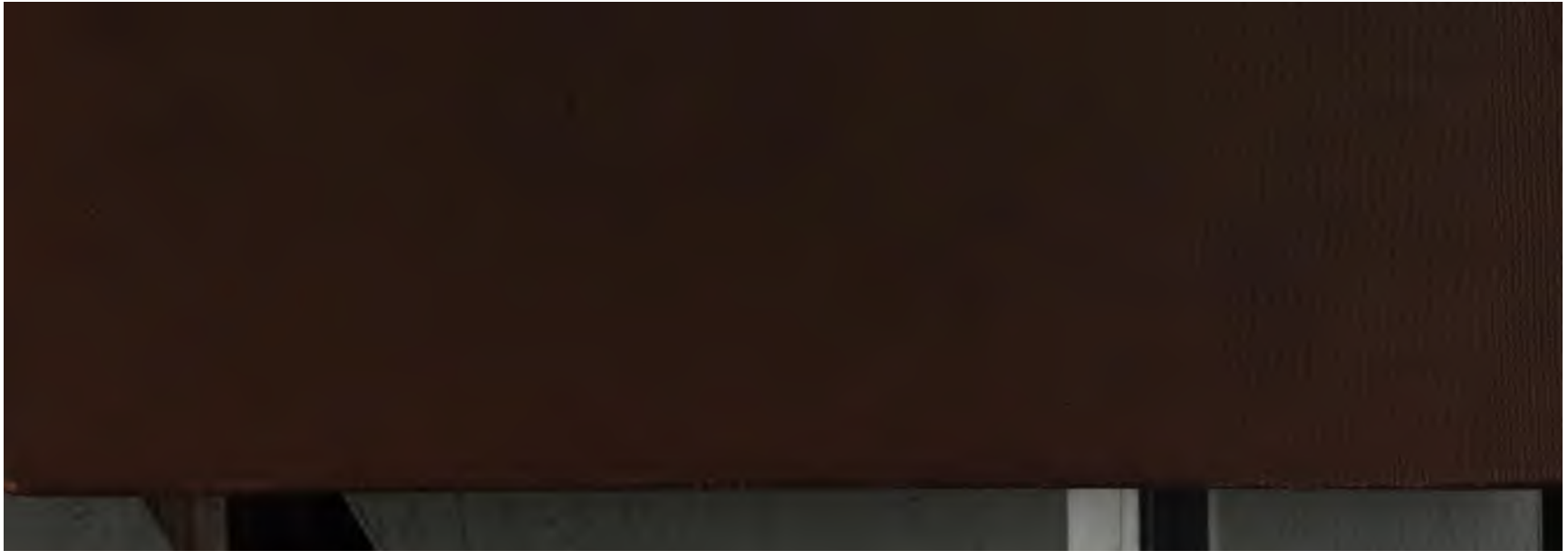
Enr. 343. Tragedia von | Cain vnd Abel / wie sie | vngleiche kinder / auch wie Cain seinem Bruder Abel | feind ist / vnd jn zu todt schlegt | beschrieben durch den berůmpten | Deutschen Poeten Hans | Sachsen bůrger zu | Nůrmberg. || Holzschnitt ||

o. o. u. j. 24 bl., das letzte und rückseite des ersten leer. 8. Der titelholzschnitt stellt Adam und Eva vor, sie stehen unter dem apfelbaum, in dem die schlange hängt. Hinter dem baume liegt ein hirsch, r. hinter Eva ein hase, ganz hinten oben auf einem berg eine geiß. Zu beiden seiten des holzschnittes kleine zierleisten. S. 3 bis 5: Vorrede: An den Christlichen Leser; s. 6: Die Person in die Comedi [so]; s. 7 bis 46 die tragödie = nr. 4245. 1553 November 6.

Exemplar im Brit. mus. 11746. a.

Enr. 344. Drey schöne Gsprech | zwischen Sanct Peter vnnd | dem Herren / Dreyerlei art be-treffendt. || Holzschnitt wie bei Enr. 163. a. || Hans Sachs. | — Am ende: Gedrůckt zu Nürnberg / durch | Georg Merckel. || Viereckige arabeske.

o. j. 4. 1. s. 2: Das Erst Gsprech von der Geiß. „WEyl noch auff erden gieng Christus“ = nr. 4780. 1555 Oktober 8. 2. s. 9: Das ander Gesprech / von eim | Faulen Bawrnknecht vnd enlichen | Bawrn Mayd. „NVn höret wunder seltzamding“ = nr. 4981. 1556 September 10. 3. s. 12: Das drit Gesprech / von Neun | Landsknechten. „NEůn armer Landsknecht zogen auß“ = nr. 4910. 1556 Mai 19.

Exemplar im Brit. mus. 11515. bbb. 4.

s. 216, vorl. z. füge hinzu: im jahrbuch des vereins für niederdeutsche sprachforschung 1900. 26, 45.